

Willy Klages

Offene Fragen der Geschichte

Band 23

**Chronik von September
bis Oktober 2023**



<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Danksagung und Widmung	2
Vorbemerkungen	3-5
Internationale Pressemeldungen sowie sonstige Publikationen und Zeitzeugenberichte über die planmäßige Restabwicklung Mittel- und Westdeutschlands von September bis Oktober 2023	6-415
Hinweise für den Leser Quellen- und Literaturnachweis Bildnachweis	416-417

Danksagung und Widmung

Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit, der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.

(Unbekannter Verfasser)

Mein Dank gilt allen Historikern, Schriftstellern, Journalisten und Zeitzeugen, die diese Chronik überhaupt erst ermöglichten. Ihre Berichte und wissenschaftlichen Publikationen haben entscheidend dazu beigetragen, daß auch unbequeme historische Tatsachen nicht in Vergessenheit geraten sind.

Besonders danke ich:

Ali Abdullah, Linda Amon, Hans-Günter Appel, Jonas Aston, Carolin Bachmann, Gunnar Beck, Werner Bergholz, Marc Bernhard, Federico Bischoff, Martin Böhm, Werner Bräuninger, Stephan Brandner, Elisa David, Sven Eggers, Wolfgang Eggert, Jürgen Elsässer, Larissa Fußer, Selma Green, Leon Hendryk, Karsten Hilse, S. Hofer, Leif-Erik Holm, Gerrit Huy, Dimitrios Kisoudis, Manfred Kleine-Hartlage, Imad Karim, Marcus Klöckner, Einar Koch, Stefan Kofner, Dennis Krüger, Michael Limburg, Herbert Ludwig, Wim Lukowsky, Stefan Magnet, Max Mannhart, Marius Marx, Peter McCullough, Karel Meissner, Francis Menton, Karsten Montag, Peter Orzechowski, Johannes Pantel, Daniell Pföhringer, Uwe-Kai Reiter, Sven Reuth, Thomas Röper, Max Roland, Werner Rügemer, Ivo Sasek, Valentina Schacht, Heiko Schöning, Enrico Schult, Holger Strohm, Jörg Urban, Willi Weißfuß, Harald Weyel und Jerome Wnuk.

Diese Chronik ist meiner Frau Angelika gewidmet, die leider viel zu früh von uns gehen mußte.

Vorbemerkungen

Stoppt die Luftverschmutzung, hört auf zu atmen.

Spottvers der 68er Bewegung

Die planmäßige Deindustrialisierung Deutschlands läßt notgedrungen den Verdacht aufkommen, daß spätestens nach der Vereinigung Mittel- und Westdeutschlands im Oktober 1990 die systematische Restabwicklung des Morgenthau-Plans eingeleitet wurde. Nach dem sog. "Morgenthau-Plan", der am 15. September 1944 in Quebec durch Roosevelt und Churchill unterzeichnet wurde, sollte das "Problem Deutschland" bereits endgültig und radikal erledigt werden, um das "Nazireich" auf die Stufe eines Agrarlandes zurückzuführen.

Der "Morgenthau-Plan" wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zwar teilweise aufgeschoben, da die Deutschen damals noch während des "Kalten Krieges" gebraucht wurden. Trotz alledem wurden schließlich wesentliche Bestandteile des "Morgenthau-Plans" nach der deutschen Kapitulation von den alliierten Militärregierungen übernommen und realisiert.

Die westlichen Alliierten "verschenkten" damals zum Beispiel nicht nur die wertvollen landwirtschaftlichen Überschußgebiete östlich der Oder und Neiße, sondern sie stimmten außerdem zu, daß Millionen von Reichs- und Volksdeutschen aus ihrer jahrhundertealten Heimat vertrieben wurden.

Nach der Zerschlagung der UdSSR im Dezember 1991 begann still und heimlich der sogenannte "Great Reset", der große globale Umbruch bzw. der globale Umbau. Der "Great Reset" wurde hauptsächlich durch die engeren Kreise der Finanzeliten finanziert, zu denen zum Beispiel die Familien Rothschild und Rockefeller sowie Gates, Schwab, Soros, Musk, Bezos, Zuckerberg und viele andere Milliardäre zählen, um die klassischen demokratischen Strukturen weltweit durch eine Koalition von multinationalen Unternehmen zu verdrängen.

Diese gemeingefährlichen "Gutmenschen" planen in erster Linie die Auflösung aller Nationalstaaten sowie die "Befreiung" der Menschen von Freiheit, Selbstbestimmung, Eigentum, Sicherheit und Identität.

Die "Neue Weltordnung" strebt mit Hilfe ihrer weltweiten Netzwerke (Vereinte Nationen, UN-Sonder- und Unterorganisationen, Nichtregierungsorganisationen, zivilgesellschaftliche Interessenverbände usw.) in absehbarer Zeit eine Weltgesellschaft aller Weltbürger in einem totalitären Welteinheitsstaat mit einer diktatorischen Weltregierung und "auserwählten NWO-Führern", mit einem Weltparlament, mit einem Weltgerichtshof, mit einer Weltbank, mit einer Weltarmee und einer Weltpolizei an.

Dieser totalitäre Welteinheitsstaat (ein Machtzentrum, ideologische Ausrichtung und politische Gleichschaltung der Bevölkerung, verbunden mit pseudodemokratischen Elementen) dient naturgemäß nicht dem Schutz von Menschenrechten und fördert nicht das friedliche Zusammenleben der Menschen. Dieser Moloch unterstützt in erster Linie menschenverachtende Maßnahmen, die in der Absicht begangen werden, alle sozialen und ökonomischen Existenzen zu vernichten sowie nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppen als solche ganz oder teilweise zu zerstören, obwohl sie gemäß UN-Resolution vom 9.12.1948 den Tatbestand des Völkermordes erfüllen.

Der deutsche Jurist und Publizist Heinz Nawratil (1937-2015) berichtete z.B. über den Tatbestand des Völkermordes (x026/35): >>... Als Völkermord betrachtet die UNO-Resolution über den Genozid vom 9. Dezember 1948 ebenso wie das deutsche Strafrecht (§ 220a des Strafgesetzbuches) nicht nur die physische Vernichtung bestimmter Gruppen, sondern auch andere Formen der Verfolgung, die zur Zerstörung der Identität dieser Gruppen führen. ...<<

Der angebliche Kampf der selbsternannten Gutmenschen um Freiheit und Gleichberechtigung aller Menschen verfolgt tatsächlich nur das NWO-Ziel, ein perfides totalitäres System der

planmäßigen Gleichschaltung, der systematischen Ausbeutung, Versklavung und der gnadenlosen Unterdrückung zu etablieren. Um ihre totalitäre Öko-Diktatur zu realisieren, nehmen die skrupellosen Globalisten auch den Tod von Millionen Menschen billigend in Kauf.

Wer von einer Irrlehre erfüllt ist, der ist keiner Belehrung zugänglich.

Jakow Trachtenberg (1888-1951, russischer Ingenieur)

Nach der Vereinigung Mittel- und Westdeutschlands erfolgte die Destabilisierung Deutschlands nicht aufgrund unglücklicher Umstände und rätselhafter Zufälle, sondern die Zerstörung unseres Landes wurde von den NWO-Verantwortlichen seit Jahrzehnten im Rahmen der neuen Weltordnung geplant und systematisch realisiert.

Nach dem Zusammenbruch der UdSSR und der Übernahme der DDR hatte der Vasallenstaat BRD seine Aufgaben erfüllt und konnte deshalb endgültig beseitigt werden.

Zunächst wurde die öffentliche Meinungsfreiheit im vermeintlich "vereinigten Deutschland" allmählich systematisch nach dem "erfolgreichen DDR-Vorbild" ausgerichtet bzw. gleichgeschaltet. Aufgrund der großen Medienmacht der Regierungsparteien blieb die demokratische Meinungsäußerung zwangsläufig auf der Strecke, denn Meinungsfreiheit steht und fällt bekanntlich mit der Kontrolle der Macht durch freie, kritische, öffentliche Medien (sog. "Vierte Gewalt").

Um das solidarisch geprägte deutsche Sozialsystem bzw. den deutschen Sozialstaat und damit die gesamte Wiederaufbauarbeit (sog. "Wirtschaftswunder") der deutschen Vor- und Nachkriegsgeneration abzuwickeln bzw. vollständig zu vernichten, setzten die zahllosen gehorsamen Erfüllungsgehilfen und willigen Handlanger der neuen Weltordnung in der Bundesrepublik Deutschland auf bewährte Destabilisierungsmaßnahmen.

Die Deutschen müssen endlich erkennen, daß man sie mit Hilfe der gleichgeschalteten Massenmedien, der staatlichen Organisationen und der Nichtregierungsorganisationen seit Jahren regelmäßig beschwindelt und unentwegt "hinter die Fichte geführt" hat.

Die Finanzkrise, die Euro-Krise, der angeblich menschengemachte Klimawandel und die sogenannte Energiewende, die Massenmigration, die Corona-Pandemie und der Ukraine-Konflikt etc. waren offensichtlich lediglich planmäßig inszenierte Maßnahmen der hybriden Kriegsführung in der Bundesrepublik Deutschland, um von dem eigentlichen Hauptziel dieses hinterlistigen Krieges abzulenken.

In diesem geheimen Krieg gegen die Deutschen geht es in erster Linie tatsächlich darum, durch einen totalen Zusammenbruch des nationalen Stromnetzes alle Gesellschaftsstrukturen zu zerstören, um unser Heimatland insgesamt zu liquidieren.

Wir dürfen nicht länger tatenlos zusehen, wie die planmäßig angeordneten Destabilisierungsmaßnahmen unser Land endgültig vernichten, sondern wir müssen uns endlich wehren, denn die Rückgewinnung der Freiheit und Selbstbestimmung wird es nicht umsonst geben!

Obleich die Deutschen seit über 100 Jahren planmäßig bevormundet, versklavt und ausgeplündert werden, berichtete bisher fast kein deutscher Historiker und kein deutscher Journalist über diesen unfassbaren Zustand.

Nach über 100 Jahren der Unfreiheit wird es allmählich Zeit, dem deutschen Volk das Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung zurückzugeben.

Vorübergehende Einschränkungen der Souveränität sind gemäß Haager Landkriegsordnung legal. Die dauernde Einschränkung der Souveränität ist jedoch völkerrechtlich verboten.

Die UN-Sozialcharta über das Selbstbestimmungsrecht der Völker lautet z.B. wie folgt (x870/...): >>... Artikel 1

(1) Alle Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechts entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.

(2) Alle Völker können für ihre eigenen Zwecke frei über ihre natürlichen Reichtümer und Mittel verfügen, unbeschadet aller Verpflichtungen, die aus der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit auf der Grundlage des gegenseitigen Wohles sowie aus dem Völkerrecht erwachsen. In keinem Fall darf ein Volk seiner eigenen Existenzmittel beraubt werden.

(3) Die Vertragsstaaten, einschließlich der Staaten, die für die Verwaltung von Gebieten ohne Selbstregierung und von Treuhandgebieten verantwortlich sind, haben entsprechend der Charta der Vereinten Nationen die Verwirklichung des Rechts auf Selbstbestimmung zu fördern und dieses Recht zu achten.<<

Die alliierten Siegermächte waren nach der deutschen "militärischen Kapitulation" im Mai 1945 verpflichtet, die Bestimmungen der Haager Landkriegsordnung gegenüber dem geschlagenen Deutschland anzuwenden. Die Haager Landkriegsordnung ist nach wie vor ein anerkannter Teil des humanitären Völkerrechts. Die Haager Landkriegsordnung gilt vom Kriegsbeginn bis zum Abschluß eines Friedensvertrages als oberstes Gesetz.

Von diesem humanitären Völkerrecht können sich auch die westlichen alliierten Siegermächte USA, Großbritannien und Frankreich nicht kurzerhand einseitig verabschieden.

Die Deutschen haben wie alle Völker das Recht, in Frieden und Freiheit sowie ohne Vormundschaft zu leben, damit sie ihre politischen und wirtschaftlichen Selbstbestimmungsrechte eigenverantwortlich wahrnehmen können. Man hat die Deutschen schon lange genug versklavt, hiermit muß irgendwann Schluß sein, denn die Abschaffung der Sklaverei wurde schließlich im Jahre 1948 durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte völkerrechtlich bestätigt.

Die westlichen alliierten Siegermächte USA, Großbritannien und Frankreich müssen sich endlich daran erinnern, daß sie gemäß der Charta der Vereinten Nationen verpflichtet sind, auch den Deutschen die von Gott gegebenen Freiheits- und Selbstbestimmungsrechte zurückzugeben.

Zu diesem Zweck muß sofort die Zwangsbetreuung durch die westlichen alliierten Siegermächte eingestellt werden. Ferner ist die derzeitige völkerrechtswidrige Besatzungssituation zu klären, damit ein gerechter Friedensvertrag zwischen dem völkerrechtlichen Rechtsnachfolger des Deutschen Reiches und den damaligen Siegermächten geschlossen werden kann, um den Zweiten Weltkrieg zu beenden.

Diese fortlaufende Aufzeichnung beschränkt sich aufgrund der unzähligen Ereignisse der Weltgeschichte auf die Erläuterung von wesentlichen historischen Fakten und Problemen der jeweiligen Perioden. Den Schwerpunkt dieser Chronik bildet die deutsche Geschichte der zwangsbetreuten Deutschen.

Internationale Pressemeldungen sowie sonstige Publikationen und Zeitzeugenberichte über die planmäßige Restabwicklung Mittel- und Westdeutschlands von September bis Oktober 2023

01.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 1. September 2023:

>>**Böhmermann: Die Attacke auf Krall**

Von *Sven Eggers*

GEZ-Clown Jan Böhmermann will sich in seiner heutigen ZDF-Sendung den Polit-Aufklärer und Bestsellerautor Markus Krall vorknöpfen. Warum der Ökonom dem Mainstream ein Dorn im Auge ist, weiß jeder, der sein Buch "Die Bürgerliche Revolution" gelesen hat. ...

Bislang ist es Mächtigen nicht wirklich gelungen, den Ruf des Markus Krall als ausgewiesenen Finanzfachmann und Kritiker des herrschen Parteiensystems zu zerstören. Wir wissen: Diktaturen fackeln da normalerweise nicht lange. Jetzt soll Mainstream-Komiker Böhmermann ran an den Feind. Sein Auftrag: Krall in den Reichsbürger-Sumpf ziehen, um seine Seriosität zu zertrümmern.

Abgehört, ausgezeichnet, durchgestochen

Krall ist seit dem Rollator-Putsch aus dem Dezember 2022 im Visier von BRD-Sittenwächtern. Damals waren tausende Polizisten in Bewegung gesetzt worden, um im Rahmen einer Giga-Razzia ältere Herrschaften aus der angeblichen Reichsbürgerszene festzunehmen. Auf diese Weise habe man einen Staatsstreich der Rentner verhindert, verkündeten Tageschau und ähnliche Propaganda-Formate.

Heinrich XIII. Prinz Reuß, angeblich der Kopf der Verschwörer, wurde in einem Frankfurter Mehrfamilienhaus in Anwesenheit einer ganzen Medienmeute verhaftet. Die Ermittler hatten praktischerweise die Presse vorab informiert, um gleich auch entsprechende Bilder um die Welt senden zu können.

Seinerzeit war auch die Wohnung von Markus Krall in Frankfurt von 20 Polizisten durchsucht worden, obwohl er als Zeuge und nicht als Beschuldigter galt. Markus Krall suchte damals um Rat bei seinem Anwalt Hans-Georg Maaßen nach. Das Telefongespräch wurde vom Landeskriminalamt abgehört und aufgezeichnet.

Im Januar dieses Jahres fingen Polizisten Krall am Frankfurter Flughafen ab und nahmen ihm Handy und Laptop ab. Auf den Geräten befanden sich auch Chat-Protokolle zwischen Krall und seinem Anwalt Maaßen. Diese wurden später von einer undichten Stelle im hessischen Landeskriminalamt an Pressevertreter durchgestochen und vom Spiegel veröffentlicht. Exakt so hatte vormals auch die Stasi gearbeitet.

Krall anschließend im Rahmen einer Stellungnahme:

"Man hat meine Wohnung mit 20 schwerst-bewaffneten Polizisten und Sprengstoffhunden verwüstet, mich am Flughafen Frankfurt durchsucht, über Stunden am Flughafen festgehalten, bis auf die Unterwäsche ausgezogen, alles, was ich bei mir hatte fotografiert, auch die Bücher, die ich lese. ... Zu diesem Zeitpunkt ergab sich aus der staatsanwaltlichen Aktenlage bereits, daß ich mit dem Vorgang einer angeblichen Reuß-Verschwörung nichts zu tun haben konnte. Das hinderte die Behörden nicht an der kompletten Abschaffung meiner Privatsphäre, dem Abhören meiner Telefonate, der Auswertung meiner elektronischen Kommunikation von Chat bis E-Mail."

Dennoch genießt Markus Krall noch immer einen glänzenden Ruf als Politik-Experte. Jetzt wird Böhmermann aufgefahren. Er hat Markus Krall bereits einen Fragebogen zukommen lassen, einschließlich Beantwortungs-Ultimatum. Es handelt sich eher um ein Verhör, denn um einen Interview-Bogen. Besonders interessieren Böhmermann dabei die Krall-Kontakte zu Hans-Georg Maaßen.

Im Böhmermann-Verhör

Auszüge aus Böhmermanns "Presseanfrage" an Markus Krall: "Wie haben Sie Heinrich XIII. Prinz Reuß kennengelernt? Wie stehen Sie dazu, daß Sie im mutmaßlich geplanten Schattenkabinett von Heinrich XIII. Prinz Reuß die Rolle des Wirtschafts- und Finanzministers einnehmen sollten? Woher und seit wann kennen Sie Hans-Georg Maaßen und in welchem Verhältnis stehen Sie zu ihm? Aus welchen Gründen haben Sie Hans-Georg Maaßen nach der Hausdurchsuchung im Dezember 2022 angerufen? Lassen Sie sich von Hans-Georg Maaßen anwaltlich vertreten?"

Markus Krall hat die Öffentlichkeit über Böhmermann Anwanzungversuch bereits informiert: "Der öffentlich-rechtlich alimentierte Kasper Böhmermann 'recherchiert', um noch ein ebenso vorhersehbares wie niederträchtiges und denunzierendes Machwerk (diesmal über mich) zu produzieren."

Krall weiter. "Woher kommt diese gedankenarme Konformität, diese Servilität gegenüber dem Mainstream, diese Unterwürfigkeit? Und dieser gnadenlose Denunziationsdrang, auch Menschen, diese sich nichts haben zuschulden kommen lassen, öffentlich an den Pranger zu stellen und vernichten zu wollen?"

Seine Vermutung: "Eben las ich: Eine histrionische Persönlichkeitsstörung ist eine Form der Persönlichkeitsstörung, die sich durch eine übermäßige Emotionalität sowie ein egozentrisches, theatralisches und extrovertiertes Verhalten auszeichnet, um die Aufmerksamkeit von Mitmenschen auf sich zu lenken. Man könnte meinen, das paßt."

Solidarität mit Markus Krall gegen öffentlich-rechtliche Hetze: Bestellen Sie sein Buch "Die Bürgerliche Revolution" und demonstrieren Sie damit, daß Sie sich von Böhmermann nicht vorschreiben lassen, was Sie erfahren dürfen. Das Buch ist mehr als spannend! <<

Willy Klages (1953*, von 1972-2016 Mitarbeiter eines großen deutschen Energieversorgungsunternehmens) schreibt am 1. September 2023 folgenden Offenen Brief an kritische deutsche Publizisten: >>Betreff: Die heimtückische Zerstörung Deutschlands durch die Siegermächte des Zweiten Weltkrieges, Teil 3

Sehr geehrte Damen und Herren!

Infolge der Auflösung der UdSSR im Jahre 1991 und dem Abzug der letzten russischen Truppen aus Mitteldeutschland im Jahre 1994 hatte das NWO-Versuchsfeld Deutschland seine wesentlichen Aufgaben erfüllt und konnte endgültig beseitigt werden.

Restabwicklung Mittel- und Westdeutschlands

Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan; der Mohr kann gehen.

<i>Friedrich von Schiller (1759-1805, deutscher Dichter)</i>
--

Nach der systematischen Deindustrialisierung, Ausplünderung und Zerschlagung der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik wurde schließlich Angela Merkel beauftragt, die BRD nach dem "erfolgreichen DDR-Vorbild" auszurichten bzw. gleichzuschalten.

Aufgrund der großen Medienmacht der gleichgeschalteten Regierungsparteien blieb die demokratische Meinungsäußerung zwangsläufig auf der Strecke, denn Meinungsfreiheit steht und fällt bekanntlich mit der demokratischen Kontrolle der Macht durch freie, kritische, öffentliche Medien (sog. "Vierte Gewalt").

Gehorsame Erfüllungsgehilfin der Besatzer und willige NWO-Handlangerin: Angela Merkel

Angela Merkel (*1954-, ab 1990 Pressesprecherin des DA-Vorsitzenden und MfS-Mitarbeiters Wolfgang Schnur, seit März 1990 stellvertretende Regierungssprecherin der Ost-CDU). 1991-1994 Bundesministerin für Frauen und Jugend, 1994-1998 Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 1998-2000 CDU-Generalsekretärin. 1999 spielte "Kohls Mädchen" während der CDU-Finanz- und Parteispendenaffäre die Rolle der rückhaltlosen Aufklärerin, da sie nicht mit dem Spendenskandal der "Patriarchen" Kohl, Schäuble und

anderen in Verbindung gebracht werden konnte, Merkel forderte z.B. am 22.12.1999 in der FAZ die CDU auf, sich umgehend von Kohl zu trennen.

Angela Merkel war von 2000-2018 nicht nur CDU-Bundesvorsitzende, sondern sie war gleichzeitig eine gehorsame Erfüllungsgehilfin und willige Handlangerin der globalen NWO-Finanzeliten. Angela Merkel nahm z.B. im Mai 2005 am "Bilderberger-Treffen" in Rottach-Egern teil. Sie war von 2005-2021 die erste Bundeskanzlerin Deutschlands und erhielt 2008 die Goldmedaille der jüdischen Freimaurerloge B'nai B'rith).

Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte z.B. während ihrer Rede vor dem US-Kongreß am 3. November 2009 (x323/34,81): >>... Ich danke den 16 Millionen in Deutschland über die Jahrzehnte stationierten Amerikanern, ohne deren Beistand als Soldaten, als Diplomaten und als Helfer die Überwindung der Teilung Europas unmöglich gewesen wäre. Wir freuen uns auch heute und in Zukunft über amerikanische Soldaten in Deutschland. ...<<

>>Die Sicherheit Israels ist für mich niemals verhandelbar. Im Übrigen wird nicht nur Israel bedroht, sondern die ganze freie Welt. Wer Israel bedroht, bedroht auch uns. ...<<

Nach der Atomkatastrophe im japanischen Fukushima entschied sich Bundeskanzlerin Merkel völlig überraschend für eine drastische Kehrtwende in der deutschen Atompolitik. Am 30. Juni 2011 beschloß der deutsche Bundestag schließlich den Atomausstieg und die sogenannte Energiewende (Abschaltung aller 19 deutschen Kernkraftwerke - die wohlgermerkt derzeit sichersten aller weltweit in Betrieb befindlichen 473 Kernkraftwerke - bis zum Jahr 2022).

Im Jahre 2015 gab die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel unter Mißachtung der deutschen Gesetze das große Willkommenssignal für Flüchtlinge und Migranten. Daraufhin kamen 2015 mindestens 1,1 Millionen Flüchtlinge und Migranten unkontrolliert und nicht registriert nach Deutschland. Bei diesen angeblich politisch Verfolgten (gemäß Grundgesetz Artikel 16a), Kriegsflüchtlingen (gemäß Genfer Konvention) und Wirtschaftsmigranten handelte es sich hauptsächlich um muslimische Männer, vor allem aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie den Maghrebstaaten (Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen) und der Sahelzone (u.a. Nigeria und Eritrea).

Kanzlerin Angela Merkel beschloß damals praktisch im Alleingang (ohne Zustimmung des Bundestages), mindestens 1,1 Millionen Flüchtlinge und Migranten ins Land zu holen. Wer es damals wagte, diese selbstmörderische "Asylpolitik" bzw. den Anfang einer systematischen Umvolkung zu kritisieren, wurde durch die Meinungsmedien sofort als Nazi beschimpft und ausgegrenzt.

Das US-Magazin "TIME" wählte Angela Merkel im Dezember 2015 zur "Person des Jahres" (x323/43).

Die Internet- & Blogzeitung für die Zivilgesellschaft "DIE FREIE WELT" berichtete am 26. Februar 2017 (x902/...): >>**Merkel schafft das "deutsche Volk" ab**

"Wir haben uns nicht für die Einheit Deutschlands eingesetzt, um als "Deutsche" beseitigt zu werden."

Veröffentlicht von *Willy Wimmer*

Der Bundeskanzlerin darf man nichts mehr durchgehen lassen. Das hat das deutsche Volk bei der Migrationsentwicklung seit 2015 erfahren können. Die Bundeskanzlerin erhob sich über das Gesetz und verfügte eigenmächtig, wie zu verfahren sei. Seither hat der Deutsche Bundestag in einer All-Parteien-Bewegung die Vorgehensweise der Bundeskanzlerin gestützt. Anstatt Sie wegen der Außer-Kraftsetzung deutschen und europäischen Rechts zur Rechenschaft zu ziehen, hat das Berliner Parlament es hingenommen, unsere Grenzen absolut schutzlos zu lassen.

Wir sind die Eingeborenen von Merkelonien

Die Bundeskanzlerin geht jetzt einen Schritt weiter. Sie schafft das "deutsche Volk" eigenmächtig ab. Wie die Äußerungen der Bundeskanzlerin seit einiger Zeit deutlich machen, geht sie gezielt vor. Unsere Gesetze feigt sie beiseite, denn das "deutsche Volk" sind nun mal die "deutschen Staatsbürger" und nicht alle Menschen, die sich auf dem Territorium Deutschlands aufhalten. Aber wer weiß es

denn? Vielleicht wird "Deutschland" durch diese Dame abgeschafft. Anders kann man nicht werten, was die Bundeskanzlerin vor wenigen Tagen auf dem CDU-Landesparteitag in Mecklenburg-Vorpommern von sich gegeben hat. ...<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtete am 23. August 2017: >>**Gehört Merkel hinter Gitter?**

... Eigentlich sollte man meinen, daß der Kanzler-Eid ein rechtskräftig verpflichtender Eid ist wie jeder andere. Zumal sich Angela Merkel bei ihr passender Gelegenheit selbst auf ihn berufen hat. Am 27. Februar 2012 erklärte sie in Bezug auf die Euro-Rettung und einen möglichen Austritt Griechenlands aus der Euro-Zone: "Abenteuer einzugehen, verbietet mein Amtseid."

HÖRT, HÖRT!

Ein Verbot ist nach gängiger Rechtsauffassung eine Anweisung zur Unterlassung einer Handlung. Diese Anweisung kann in Regeln, Richtlinien, Befehlen oder Rechtsnormen näher definiert sein, Letztere etwa als gesetzliches Verbot.

Frau Merkel scheint ihren Amtseid selbstherrlich auszulegen. Jedenfalls hat er ihr offenbar nicht "verboten":

- mit dem überhasteten und opportunistischen Ausstieg aus der Kernenergie 2011 nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima dem deutschen Volk ganz erheblichen Schaden zuzufügen. Laut Bundesverfassungsgericht steht den Stromversorgern eine "angemessene Entschädigung" zu. Diese beziffern ihren Schaden auf mindestens 20 Milliarden Euro. Den eigentlichen und weit größeren Schaden können alle Stromkunden auf ihrer seit Jahren dramatisch steigenden Stromrechnung ablesen.

Jedenfalls hält es Frau Merkel offenbar mit ihrem Amtseid auch für vereinbar, daß die Bundesregierung mit der illegalen Grenzöffnung fortlaufend gegen geltendes Recht verstößt; daß sie mit der Verpfändung deutscher Sparguthaben zugunsten südeuropäischer Euro-Länder den Schaden und nicht den Nutzen des deutschen Volkes mehrt; daß die Regierung mit der hunderttausendfachen Duldung von Scheinasylanten und Wirtschaftsmigranten auf Kosten deutscher Steuer- und Beitragszahler keinesfalls "Gerechtigkeit gegenüber jedermann" ausübt. Und trägt die Kanzlerin nicht zumindest indirekt politische Mitverantwortung dafür, daß islamistische Terroristen nicht rechtzeitig abgeschoben wurden?

Man reibt sich verwundert die Augen: Wieso wurde Angela Merkel bislang nicht wegen Verletzung ihres Amtseides belangt? Müßte sie - eigentlich - nicht längst im Gefängnis einsitzen? Hat sie doch vor der höchsten Instanz überhaupt - der Vertretung des deutschen Volkes! - feierlich geschworen: "So wahr mir Gott helfe."

Fakt ist: Jeder, der vor einem Untersuchungsausschuß des Deutschen Bundestages oder eines Landtages falsch aussagt, ob eidlich oder uneidlich, macht sich strafbar. ...<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtete am 17. April 2023 (x1.286/...): >>**Brandner: Statt Orden besser Anklage gegen Merkel**

Am heutigen Montag soll Alt-Bundeskanzlerin Angela Merkel durch Bundespräsident Steinmeier mit der höchstmöglichen Stufe des Bundesverdienstkreuzes geehrt werden.

Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher der Alternative für Deutschland, wertet dies als ein völlig falsches Signal, sei es doch vor allem Angela Merkel gewesen, die für die heutige desolante Situation Deutschlands verantwortlich sei.

"Egal ob der völlig unsinnige Entschluß zum Atomausstieg, die Verwahrlosung der Infrastruktur oder die Verursachung der folgenschweren Flüchtlingspolitik: Angela Merkel hat unendlich viel Leid über Deutschland gebracht. Sie hat daneben als Verfassungsbrecherin, die auch davor nicht zurück schreckte Wahlen, deren Ausgang ihr nicht gefielen, rückgängig zu machen, von sich Reden gemacht.

Angela Merkel stand nicht auf dem Boden des Grundgesetzes und hat offenbar vor allem am Ende ihrer Amtszeit die Demokratie mehr verachtet als ihr genutzt. Sie nun mit dem höchsten Orden Deutschlands auszuzeichnen, ist ein Hohn. Es braucht endlich fähige und mutige Staatsanwaltschaften, die Angela Merkel vor Gericht bringen." <<

Heimtückische Zerstörung Deutschlands: Abschluß des Morgenthau-Plans

Die planmäßige Deindustrialisierung Deutschlands läßt notgedrungen den Verdacht aufkommen, daß spätestens nach der vermeintlichen Vereinigung Mittel- und Westdeutschlands im Oktober 1990 die systematische Restabwicklung des Morgenthau-Plans eingeleitet wurde. Nach dem sog. "Morgenthau-Plan", der am 15. September 1944 in Quebec durch Roosevelt und Churchill unterzeichnet wurde, sollte das "Problem Deutschland" endgültig und radikal erledigt werden, um das "Nazireich" auf die Stufe eines Agrarlandes zurückzuführen.

Der "Morgenthau-Plan" wurde nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zwar teilweise aufgeschoben, weil die Deutschen während des "Kalten Krieges" noch gebraucht wurden. Trotz alledem wurden nach der deutschen Kapitulation im Mai 1945 bereits wesentliche Bestandteile des "Morgenthau-Plans" von den alliierten Militärregierungen übernommen und realisiert. Die westlichen Alliierten "verschenkten" damals zum Beispiel nicht nur die wertvollen landwirtschaftlichen Überschußgebiete östlich der Oder und Neiße, sondern sie stimmten außerdem zu, daß Millionen von Reichs- und Volksdeutschen aus ihrer jahrhundertealten Heimat vertrieben werden konnten.

Nach der Zerschlagung der UdSSR im Dezember 1991 begann still und heimlich die Restabwicklung des menschenverachtenden Morgenthau-Plans. Um die großartige Wiederaufbauarbeit der deutschen Vor- und Nachkriegsgeneration in Mittel- und Westdeutschland endgültig abzuwickeln und vollständig zu liquidieren, setzten Angela Merkel sowie ihre zahllosen gehorsamen Erfüllungsgehilfen und willigen Handlanger der globalen NWO-Finanzeliten seit 2005 hauptsächlich auf folgende arglistige Destabilisierungsmaßnahmen:

Kyoto-Protokoll

Im sogenannten Kyoto-Protokoll vom 11. Dezember 1997 verpflichteten sich viele Industriestaaten, ihren Kohlendioxid-Ausstoß von 2008 und 2012 um rd. 5 % gegenüber 1990 zu senken. Die BRD hatte bereits 1990 beschlossen, die Kohlendioxid-Emission bis 2005 um 25 % zu reduzieren, um den durch angeblich menschliches Verhalten verursachten Klimawandel zu stoppen. Das Kyoto-Protokoll trat letzten Endes erst nach der Ratifizierung durch die russische Duma am 16.2.2005 in Kraft.

Abschaltung aller 19 deutschen Kernkraftwerke

Am 30. Juni 2011 beschloß der deutsche Bundestag den Atomausstieg und die sogenannte Energiewende (Abschaltung aller 19 deutschen Kernkraftwerke - die wohlgermerkt damals sichersten aller weltweit in Betrieb befindlichen 473 Kernkraftwerke - bis zum Jahr 2022).

Aussetzung der Wehrpflicht

Die Aussetzung der Wehrpflicht ab 1. Juli 2011 und die Reduzierung der deutschen Streitkräfte von 330.000 auf 180.000 Soldaten leiteten schließlich die Zerstörung der bisherigen Verteidigungsfähigkeit ein.

ESM-Vertrag

Unbegrenzter Ankauf von Staatsanleihen der angeschlagenen Euro-Staaten gemäß ESM-Vertrag vom 2. Februar 2012.

Senkung der deutschen CO2-Emissionen

Der BDI berichtete im Jahre 2015, daß die Bundesrepublik Deutschland zur Senkung der deutschen CO2-Emissionen von etwa 2,2 Prozent der weltweiten CO2-Emissionen bis 2050 zusätzliche Investitionen von mindestens 1.500 Milliarden Euro durchführen müßte.

Der Strompreis stieg z.B. von 14 Cent pro kWh im Jahre 2000 auf 30,5 Cent im Jahre 2019 und ist gegenwärtig fast unbezahlbar geworden. Bei der angeblichen Rettung des Weltklimas

handelt es sich zweifelsfrei um ein hochgradig unsoziales und völlig irrsinniges Projekt, bei dem in erster Linie spezielle Finanzoligarchen unglaubliche Profite erzielen.

Infolge der unsinnigen Maßnahmen zur vermeintlichen Rettung des Weltklimas wurden bis 2019 bereits mindestens 500 Milliarden Euro verpulvert. Trotz dieser riesigen Kosten wurde das Klima in keinsten Weise gerettet, sondern lediglich die modernste und umweltverträglichste Energietechnik sowie die stabile Stromversorgung in Deutschland wurden systematisch zerstört.

Alternativlose Asylpolitik

Im Jahre 2015 gab die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel außerdem eigenmächtig das gesetzwidrige Willkommenssignal der offenen Grenzen (ohne Zustimmung des Bundestages). Daraufhin kamen 2015 mindestens 1,1 Millionen Flüchtlinge und Migranten unkontrolliert und nicht registriert nach Deutschland. Bei diesen angeblich politisch Verfolgten handelte es sich hauptsächlich um muslimische Männer, vor allem aus dem Nahen und Mittleren Osten sowie den Maghrebstaaten (Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen) und der Sahelzone (u.a. Nigeria und Eritrea).

UN-Migrationspakt

Die Unterzeichnung des umstrittenen UN-Migrationspaktes "Global Compact for Migration" durch Angela Merkel im Jahre 2018 soll in erster Linie die Zerstörung der nationalen Kulturen Europas gewährleisten.

Corona-Plandemie

Infolge der gewaltsamen Durchsetzung der "WHO-Corona-Notverordnungen" - seit März 2020 wurden in Deutschland u.a. ungezählte ökonomische Existenzen zerstört und wesentliche demokratische Grundrechte außer Kraft gesetzt.

Am 27. Dezember 2020 begann offiziell die sogenannte Corona-Impfung. Ungeachtet der massiven Impfschäden und der vielen Impftoten wird dieses gemeingefährliche mRNA-Experiment bis zum heutigen Tag in der BRD unbeirrt fortgesetzt.

Ukraine-Konflikt

Der Rußland-Ukraine-Konflikt wurde offenbar von der US-Administration bzw. von den US-Finanzeliten zusätzlich aktiviert, um die Destabilisierung und vollständige Vernichtung des Industriestandortes BRD sicherzustellen.

In dem russisch-ukrainischen Krieg ging es seit Februar 2022 in erster Linie vermutlich darum, durch einen totalen Zusammenbruch des nationalen deutschen Stromnetzes und durch das US-Einfuhrverbot für wichtige Rohstoffbezüge (Gas, Kohle, Öl usw.) aus Rußland, alle Gesellschaftsstrukturen unseres Heimatlandes zu zerstören, um Deutschland insgesamt zu liquidieren.

Sprengung der Gasleitungen Nordstream 1 und Nordstream 2

Obgleich die heimtückische Sprengung der Gasleitungen Nordstream 1 und Nordstream 2 am 26. September 2022 schließlich das Scheitern der sogenannten Energiewende besiegelte, unternahm die deutsche Bundesregierung nichts, um die Täter dieses Anschlages zu ermitteln.

Schlußbemerkungen

Nach dem Zusammenbruch der UdSSR und der angeblichen Übernahme der DDR hatte der Vasallenstaat BRD seine wichtigsten Aufgaben erfüllt und konnte deshalb endgültig beseitigt werden.

Um das solidarisch geprägte deutsche Sozialsystem bzw. den deutschen Sozialstaat und damit die gesamte Wiederaufbauarbeit (sog. "Wirtschaftswunder") der deutschen Vor- und Nachkriegsgeneration abzuwickeln bzw. vollständig zu vernichten, setzten Frau Merkel und ihre zahllosen gehorsamen Erfüllungsgehilfen und willigen Handlanger der globalen NWO-Finanzeliten in der Bundesrepublik Deutschland auf bewährte Destabilisierungsmaßnahmen. Vor allem der nationale Alleingang bzw. die wahnwitzige Idee, im 21. Jahrhundert zur Ener-

gietechnik des Mittelalters zurückzukehren, muß zwangsläufig zur vollständigen Vernichtung des deutschen Industriestandortes führen.

Ohne bezahlbare Energie ist Deutschland rettungslos verloren

Die unsinnige "Energiewende" wird statt der angekündigten Rettung des Weltklimas lediglich zu einer enormen Steigerung der Stromkosten für alle deutschen Verbraucher und zur vollständigen Vernichtung der ehemals effektiven, hochmodernen, umweltbewußten deutschen Unternehmen der Industrie und des Mittelstandes führen.

Infolge der zwangsläufigen Abwanderungs- und Pleitewelle von deutschen Unternehmen werden Massenarbeitslosigkeit, Hunger, Not und Elend unfaßbare chaotische Verhältnisse in Deutschland verursachen.

Windkraftwerke und Solaranlagen sind nicht grundlastfähig

Die Stromerzeugung der Windkraft- und Photovoltaikanlagen hängt von den Wetterbedingungen ab, deshalb ist keine bedarfsgerechte, geregelte Stromerzeugung möglich. Windkraftwerke verursachen während der Stromerzeugung zwar weder Abgase noch Schadstoffe, aber sie ersetzen auch kein einziges konventionelles Kohlekraftwerk oder Kernkraftwerk, da die ständige Versorgungssicherheit nicht gewährleistet werden kann.

Auch der Neubau von zusätzlichen 100.000 Windkraftanlagen wäre wegen der ungesicherten Verfügbarkeit des Windes ohne entsprechende Speichermöglichkeiten nicht in der Lage, eine unbedingt erforderliche Versorgungssicherheit zu gewährleisten, denn Windkraftwerke sind nachweislich keine grundlastfähigen Stromerzeugungsanlagen. Die Windkraft- und Photovoltaikanlagen können ohne entsprechende Speichermöglichkeiten letztlich nur ergänzende Funktionen innerhalb der Energieerzeugung übernehmen. Regenerative Energieträger sind deshalb ohne entsprechende Speichermöglichkeiten völlig unsinnig!

Die unregelmäßige Stromeinspeisung von Wind- und Sonnenstrom verursacht unentwegt schwierige Netzschwankungen, die von den Netzbetreibern mit kostenintensiven Maßnahmen geregelt werden müssen, um Netzzusammenbrüche zu vermeiden. Infolge der zunehmenden Erweiterung der Windenergie und der dramatischen Reduzierung der konventionellen "Schattenkraftwerke" werden die Stabilisierung der Stromnetze und die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit spätestens ab 2023 zu einem täglichen Glücksspiel.

Fehlende grundlastfähige Stromerzeugungsanlagen

Nach Abschaltung der letzten 3 deutschen Kernkraftwerke am 15. April 2023 (KKW Emsland in Niedersachsen, KKW Neckarwestheim 2 in Baden Württemberg und KKW Isar 2 in Bayern) stehen nur noch konventionelle Braun- und Steinkohlekraftwerke mit einer installierten Leistung von 30.000 Megawatt (etwa 36 % der gesamten Stromnachfrage) sowie einige Gaskraftwerke (ohne Gas) zur Verfügung.

Die dramatische Reduzierung der konventionellen "Schattenkraftwerke" von 80 % der Stromnachfrage im Jahre 2011 auf 36 % im Jahre 2023 wird zwangsläufig unumkehrbar ins totale Chaos führen, denn **in der Bundesrepublik Deutschland fehlen zukünftig ständig mindestens 50.000 Megawatt Strom**, um die bisherige Stromnachfrage zu decken.

Risiken der Kernenergie waren hinlänglich bekannt

Alle deutschen Regierungen wußten, als sie sich für die Stromerzeugung durch Kernkraftwerke entschieden, daß der Rückbau von Kernkraftwerken spezielle Risiken bringen würde.

Nach der Abschaltung der Kernkraftwerke müssen zum Beispiel die Brennelemente **mindestens fünf Jahre** in Abklingbecken gekühlt werden, um eine drohende Kernschmelze der Brennelemente zu vermeiden.

Aufgrund der vollkommen ungenügenden Grund- und Mittellaststromerzeugung ist die Abschaltung der letzten Kernkraftwerke **nicht nur verantwortungslos, sondern angesichts der gegenwärtigen und zukünftigen instabilen Stromerzeugung geradezu extrem gemeingefährlich**. Ein längerer totaler Zusammenbruch des nationalen Stromnetzes könnte sich zu einer unfaßbaren Katastrophe entwickeln und alle Lebensbereiche grundlegend zerstören.

Während eines flächendeckenden Stromausfalls müßten zum Beispiel in den Abklingbecken von 7 stillgelegten Kernkraftwerken, die von 2019 bis 2023 in Baden Württemberg, in Bayern, in Niedersachsen und in Schleswig Holstein vom Netz genommen wurden, die Brennelemente mit Notstromaggregaten gekühlt werden. Wenn diese Kühlpumpen wegen Dieselmangel oder aus technischen Gründen ausfallen, würde es zwangsläufig zur gefürchteten Kernschmelze der Brennelemente und zur Freisetzung von tödlichen radioaktiven Strahlen kommen.

Die freigesetzten radioaktiven Stoffe würden dann je nach Witterungslage unaufhaltsam mit dem Wind und dem Regen zunächst in den deutschen Bundesländern sowie in den Nachbarländern Dänemark, Polen, Tschechien, Österreich, Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien und in den Niederlanden und später weltweit verteilt.

Radioaktive Strahlen führen je nach Verstrahlung unabwendbar binnen weniger Stunden oder Tagen zum Tod. Kein Arzt und keine Medikamente können den schleichenden Strahlentod verhindern. Alle tödlich verstrahlten Opfer sterben unter furchtbaren Qualen, falls sie keine starken Schmerzmittel erhalten.

Grün-geführte Landesumweltministerien in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein ordnen die Zerstörung der stillgelegten Kernkraftwerke an

Ungeachtet der gegenwärtigen instabilen Grund- und Mittellaststromerzeugung ließen die grün-geführten Landesumweltministerien in Niedersachsen und in Schleswig-Holstein die seit Jahresbeginn 2022 abgeschalteten Kernkraftwerke Grohnde in Niedersachsen und Brokdorf in Schleswig-Holstein vorsätzlich ohne gesetzliche Genehmigung durch Säure zerstören, um die Wiederinbetriebnahme dieser Kernkraftwerke bei Stromversorgungsproblemen auszuschließen.

Die in den Jahren 2019 bis 2023 restlichen fünf stillgelegten Kernkraftwerke (KKW Emsland in Niedersachsen, KKW Neckarwestheim 2 und KKW Philippsburg 2 in Baden Württemberg sowie KKW Isar 2 KKW Gundremmingen C in Bayern) sollen vermutlich ab Juni 2023 ebenfalls im Rahmen der sogenannten Primärkreisdekontamination durch Säure zerstört werden.

Gottes Mühlen mahlen langsam ...

Frau Merkel und ihre wichtigsten Erfüllungsgehilfen werden sicherlich nicht das unerfreuliche Schicksal des gemeinen Volkes teilen, sondern frühzeitig das Land verlassen. Sie werden jedoch trotz alledem nicht ihrer gerechten Strafe entgehen und irgendwann zur Rechenschaft gezogen, denn "Gottes Mühlen mahlen langsam, mahlen aber trefflich fein".

Unsere Heimat darf nicht weiterhin als menschenverachtendes Experimentierfeld von geisteskranken Eugenikern und unmenschlichen Transhumanisten mißbraucht werden. Nachfolgende Generationen sollen uns später nicht den Vorwurf machen, daß wir uns feige weggeduckt und keinen Widerstand geleistet hätten.

Allen gehorsamen Erfüllungsgehilfen und willigen Handlangern der gemeingefährlichen NWO-Psychopathen muß sofort das Handwerk gelegt werden. Wenn wir diesen "staatlich" angeordneten kollektiven Selbstmord nicht rechtzeitig verhindern, werden wir letzten Endes alles verlieren und unsere Heimat wird schon bald nicht mehr existieren.

Allmächtiger, allwissender Gott, himmlischer Vater!
Verleihe uns die nötige Kraft, Mut und Zuversicht,
damit wir unsere Heimat Deutschland endlich befreien
und für unsere Nachkommen bewahren können.
Mit deiner Hilfe werden wir unser deutsches Volk
und unsere Heimat mit allen uns zu Gebote stehenden Kräften
bis zum letzten Atemzug verteidigen,
denn wir sind es unseren Vorfahren
und unseren nachfolgenden Generationen schuldig.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

GOTT MIT UNS ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 1. September 2023: >>**Aiwanger-Skandal: Parallelen zum Fall Barschel**

Von *Sven Reuth*

Immer deutlicher zeichnet sich ab, daß der gesamte Aiwanger-Skandal von einem Lehrer und SPD-Kommunikationskandidaten arrangiert wurde. Auch bei dem Skandal um den früheren schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Uwe Barschel (CDU) erschien die SPD erst als Opfer, dann als Täter. ...

Die etablierten Medien schießen weiterhin aus allen Rohren auf den bayerischen Vize-Ministerpräsidenten und Freie Wähler-Chef Hubert Aiwanger. Die Wende, die in diesem Fall längst eingetreten ist, will man wohl einfach nicht zur Kenntnis nehmen. Denn immer stärker kristallisiert sich heraus, daß der mutmaßliche Drahtzieher dieser Kampagne politisch alles andere als ein unbeschriebenes Blatt ist.

Gezielte Erstellung eines Kompromats

Es handelt sich um den Lehrer Franz G., der früher auch den Schüler Hubert Aiwanger unterrichtete. Es handelt sich um einen linken Lehrer, der selbst zwar kein SPD-Mitglied ist, der aber auf offiziellen SPD-Veranstaltungen Vorträge hielt und in SPD-Arbeitskreisen mitwirkte. Franz G. ist außerdem gewerkschaftlich organisiert. Laut Medienberichten soll er noch 2020 auf kommunaler Ebene für die SPD angetreten sein. Nach Angaben des Journalisten Don Alphonso soll Franz G. "seit mehreren Jahren öfters Kontakt zu Ruth Müller" gepflegt haben. Diese ist die Generalsekretärin der bayerischen SPD.

Ausgerechnet diese Person war in den letzten Monaten wohl intensiv damit beschäftigt, gezielt und selektiv belastendes Material über Aiwanger zu sammeln. Bei einem Klassentreffen im Frühjahr sei Franz G., so der Zeuge Roman Serlitzky gegenüber dem Focus, mit einem "alten Schwarz-Weiß-Klassenfoto von Aiwanger regelrecht von Tisch zu Tisch 'hausieren' gegangen".

Das auf diese Art und Weise zusammengestellte Material sollte dazu dienen, die - wie sich G. ausdrückte - "braune Socke" Aiwanger zu "stürzen", wie Roman Serlitzky weiter gegenüber dem Focus aussagte. Das von ihm zusammengestellte Kompromat hat G. dann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit an die ebenfalls SPD-nahe Süddeutsche Zeitung weitergegeben, womit sich der Kreis schließt. Diese stellt G. bis heute allen Ernstes - was der Gipfel des Hohns ist - als einen angeblich unabhängigen Kronzeugen dar.

Erinnerungen an den Fall Barschel

In diesem Punkt erinnert der Aiwanger-Skandal immer stärker an die Barschel-Affäre. In dieser stellte sich die SPD anfangs auch als Opfer dar. Der Spitzenkandidat der SPD im Land-

tagswahlkampf 1987, Björn Engholm, behauptete, er sei von Reiner Pfeiffer, einem Mitarbeiter des damaligen schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Uwe Barschel (CDU), mit kriminellen Methoden diskreditiert worden. Engholm profitierte von dem daraus hergeleiteten Opfer-Status und konnte 1988 mit seiner SPD bei vorgezogenen Neuwahlen des Landtags in Kiel eine absolute Mehrheit erringen.

Später stellte sich im Rahmen eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses heraus, daß der Haupt-Belastungszeuge Reiner Pfeiffer vom SPD-Landesvorsitzenden Günther Jansen mit einer erheblichen Summe - zwischen 40.000 und 50.000 DM, sehr viel Geld damals - geschmiert worden war. Uwe Barschel hingegen kam am 11. Oktober 1987 unter bis heute ungeklärten Umständen in einem Genfer Hotel zu Tode.

Volksheld Aiwanger

Die SPD und SPD-nahe Kreise scheinen also in besonderem Maße eine totale Skrupellosigkeit zu entwickeln, wenn es um den Sturz oder gar die totale Vernichtung einer politisch mißliebigen Person geht.

Hubert Aiwanger hingegen hat sich in einer gestrigen Pressekonferenz entschuldigt, falls er durch sein Verhalten Gefühle verletzt haben sollte. Gleichzeitig sprach er von einer Kampagne gegen seine Person und seine Partei.

Die Grundaussagen Aiwangers lassen sich so zusammenfassen:

"Ich habe als Jugendlicher Fehler gemacht. Ich bereue es zutiefst, wenn ich Gefühle verletzt haben sollte. Ich habe das Pamphlet nicht verfaßt. Ich kann mich nicht erinnern, den Hitlergruß gezeigt zu haben. Ich habe keine Hitler-Reden vor dem Spiegel gehalten. Es wird eine politische Kampagne gegen mich geführt."

Bislang scheinen die Wähler voll hinter Aiwanger zu stehen. Heute wurde er jedenfalls bei einem Rednerauftritt bei einem Volksfest in Aschau im bayerischen Chiemgau geradezu frenetisch gefeiert.<<

[Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 1. September 2023 \(x1.329/...\): >>Deindustrialisierung durch die Energiewende](#)

Mit der Energiewende wurde die Deindustrialisierung eingeleitet. Die grüne Ampelregierung hat diesen Prozeß massiv beschleunigt. Bleibt man bei den derzeitigen ideologischen Vorstellungen einer utopischen Energiepolitik, droht das Desaster für Deutschland.

von *Prof. Dr. Ing. Hans-Günter Appel*

Seit mehr als 10 Jahre zeigt der Stromverbraucherschutz NAEB immer wieder auf, daß die teure Energiewende in Deutschland die Industrie zum Abwandern zwingt. Viele Arbeitsplätze und auch zugesagte Werksrenten gingen verloren. In Deutschland wurde immer weniger investiert.

Unter der Ampelregierung gab es nur noch Neuinvestitionen, wenn staatliche Zuschüsse gezahlt wurden. Der Bau der Tesla-Fabrik für Elektro-Autos in Brandenburg, die geplanten Chipfabriken in Magdeburg und Dresden und die Milliarden-Zuschüsse für Stahlerzeugung mit Wasserstoff sind dafür Beispiele. Schon heute ist abzusehen, daß sie alle unwirtschaftlich werden, wenn die Energiewende mit steigenden Stromkosten fortgeführt wird. Doch sie passen in die grüne Ideologie.

Bundeskanzler Scholz will die Energiewende beschleunigen

Die Energiewende und die grüne Energiepolitik mit immer mehr Abgaben auf CO₂-Emissionen haben den Strompreis in Deutschland auf schwindelnde Höhen getrieben. Doch Bundeskanzler Scholz will die auf Fakepower (Wind- und Solarstrom) basierende Energiewende weiter treiben. Er sagte am 16. August auf dem NRW-Unternehmertag:

Wir brauchen "... vier bis fünf Windräder und 43 Fußballfelder Photovoltaikanlagen - wohlgemerkt pro Tag -, dazu Speicher und Tausende Kilometer neue Leitungen."

"Deutschland-Geschwindigkeit funktioniert auch beim Bau von Windrädern und Solaranla-

gen, von Überlandleitungen und Speichern, beim Bau von Kraftwerken, die Wasserstoff-ready sind und die wir brauchen, wenn der Strom aus Sonne, Windkraft und Wasserkraft nicht ausreicht."

"Wenn man beides (Bundeshaushalt 54 Milliarden Euro und Sondervermögen Klima- und Transformationsfonds 58 Milliarden Euro) zusammenführt, sind das mehr als 100 Milliarden Euro öffentlich unterstütztes Direktinvestment." (pro Jahr)

"Der Ausbau der Erneuerbaren hat nun Vorrang vor anderen Rechtsgütern."

"Mit all diesen strukturellen Verbesserungen werden wir auch die Strompreise Schritt für Schritt drücken können."

"Eine Dauersubvention von Strompreisen mit der Gießkanne können wir uns nicht leisten"

Grüner Wasserstoff ist keine Lösung

Mit diesen Aussagen stellt er klar, Deutschland setzt ausschließlich auf grünen Strom (Fakepower). Selbst der letzte verbliebene heimische Energieträger, die Braunkohle, soll nicht weiter genutzt werden. Damit ist eine sichere Stromversorgung in Deutschland nicht mehr gegeben. Die Hoffnung auf sinkende Strompreise wird zur Utopie. Wir werden voll abhängig von Energieimporten und sind jederzeit erpreßbar.

Die angestrebte Erzeugung von grünem Wasserstoff als Energieträger braucht viel mehr Energie, als in Deutschland von Wind und Sonne eingesammelt werden kann. Daher soll Solarstrom in Wüstengebieten Wasserstoff erzeugen, der dann importiert wird. Von der eingefangenen Solarenergie dürfte aber kaum etwas in Deutschland ankommen, denn zur Erzeugung von Wasserstoff, zum Transport nach Deutschland und zur Lagerung geht viel Energie verloren. Mit grünen Wasserstoffimporten steigt der Strompreis in nicht mehr bezahlbare Höhen.

Profiteure stützen die Energiewende

Dies alles sollte den Teilnehmern des NRW-Unternehmertags bekannt sein. Doch eine vernichtende Kritik an den Ausführungen des Kanzlers ist mir nicht bekannt. Warum? Sind die Unternehmer schon auf den Weg, Deutschland zu verlassen? Oder hoffen sie immer noch auf eine Umkehr der Energiepolitik in Deutschland? Doch wer zu lange hofft, wird insolvent. Beispiele dafür gibt es täglich. Beifall dürften nur die Unternehmer gespendet haben, die Profiteure der Energiewende sind. Sie verdienen prächtig an staatlichen Subventionen und Beihilfen.

Doch auch ihnen sollte klar sein, dies wird nur kurze Zeit laufen. Die Zeichen sind da. Deutschland verzeichnet als einziges Land in Europa eine Rezession. Es ist zum Energieimportland geworden. Unser Stromnetz wird durch die Kernkraftwerke in Frankreich und der Schweiz, sowie durch die Kohlekraftwerke in Polen gestützt. Von einer sicheren, bezahlbaren und planbaren Stromversorgung kann nicht mehr gesprochen werden.

Heimische Energieträger müssen genutzt werden

Als Grund für die teure und kritische Energieversorgung wird vom Kanzler und der Regierung der Krieg in der Ukraine genannt. Die Angabe, Rußland hätte die Gaslieferungen nach Deutschland gestoppt, ist falsch. Deutschland hat aufgrund der Embargo-Vereinbarungen auf Gaslieferungen aus Rußland verzichtet. Doch auch ohne das russische Gas können wir niedrige Strompreise auf Weltmarktniveau haben. Dazu muß die Braunkohleverstromung ausgebaut und die Gewinnung von Öl und Gas mit Fracking erlaubt werden. Die Kraftwerke sollten auf einen höheren Wirkungsgrad getrimmt werden. Damit kann der Brennstoffbedarf deutlich reduziert werden. Die Abgaben auf CO₂-Emissionen müssen beendet werden. (Die Behauptung, CO₂ sei ein gefährliches Klimagas, ist ein nicht beweisbares Narrativ.)

Die Kosten der Energiewende übersteigen die Verteidigungsausgaben

Nach den Ausführungen des Bundeskanzlers werden zurzeit jährlich mehr als 100 Milliarden Euro für die Stützung der Energiewende eingeplant. Das ist deutlich mehr als die Ausgaben für unsere Verteidigung. Pro Einwohner sind das deutlich über 1000 Euro im Jahr, die als Ab-

gaben fällig werden. Mit Beendigung der Energiewende steht dieses Geld als Kaufkraft zur Verfügung. Die Stromkosten werden gleichzeitig mehr als halbiert. Unter diesen Bedingungen wird Deutschland wieder wettbewerbsfähig. Privates Kapital wird wieder investiert, weil es sich lohnt.

Es wird Zeit für unsere Regierung, sich den Fakten der Energieversorgung zu stellen. Bleibt man bei den derzeitigen ideologischen Vorstellungen einer utopischen Energiepolitik, wird die Abwanderung der Industrie weiter beschleunigt und die Insolvenzen nehmen zu. Das Ergebnis der kommenden Landtagswahlen könnte eine Umkehrung der Energiepolitik erzwingen.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26901" berichtet am 1. September 2023 (x1.319/...): >>"**Du bist der Ungeimpfte, du bist das Problem!**" - Schicksale von Geimpften

Während der Corona-Pandemie und der dabei laufenden Impfpropaganda gab es in den Medien etliche Aussagen von Politikern, Moderatoren und berühmten Persönlichkeiten, welche die ungeimpfte Bevölkerung aufs Übelste diffamiert haben. Kla.TV bringt in dieser Sendung zahlreiche Beispiele, wie dadurch massiv ein sozialer Druck auf die Bevölkerung ausgeübt wurde, sich doch impfen zu lassen. Sehen sie dazu im Vergleich die Schicksale prominenter Impfpflichter, welche der Impfpropaganda gefolgt oder dem Druck nachgegeben haben.

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Die Impfgegner, sie schienen eine Vorliebe für den Tod zu haben.

Die Maskengegner werden zu Impfgegnern. Sie setzen nicht nur ihr eigenes Leben aufs Spiel.

Wir müssen anfangen, Dinge für das größere Wohl der Gesellschaft zu tun, und nicht für Idioten, die glauben, daß sie ihre eigene Forschung betreiben können.

Und fangen sie mir gar nicht erst mit den Wahnsinnigen an, die keine der COVID-Impfungen nehmen wollen.

Das Leben ist zu kurz, um ein Arsch zu sein. Das Leben ist viel zu kurz, um unwissend gegenüber dem Versprechen zu sein, das Menschen weltweit hilft.

Diejenigen, die nicht geimpft sind, werden letztendlich den Preis bezahlen.

Die Ungeimpften sollten besteuert werden, sie sollten mehr für die Gesundheitsversorgung bezahlen.

Wir müssen anfangen, die Entscheidung nicht geimpft zu bleiben (ungeimpft), genau so zu betrachten, wie wir betrunkene Autofahrer sehen.

Dr. Fauci sagte, dass, wenn Krankenhäuser noch mehr über Privates kommen, werden sie einige sehr harte Entscheidungen treffen müssen: Wer bekommt ein Intensivbett? Und diese Wahl scheint mir nicht so schwer. Geimpfte Person hat einen Herzinfarkt - ja, kommen Sie gleich rein, wir werden uns um dich kümmern! Ungeimpfter Typ, der Pferdegel geschluckt hat - Ruhe in Frieden, Wheezy

Zurückweisend auf die Ungeimpften, die wirklich ein Problem in diesem Land verursachen: Buchstäblich die einzigen Menschen, die sterben, sind die Ungeimpften. Und für diejenigen von euch, die Fehlinformationen verbreiten - schämt euch.

Aussagen von Impfgeschädigten:

Basketballer wollte die Impfung nicht, wurde aber gezwungen - und jetzt ist seine Karriere vorbei. 29-jähriges Model erleidet nach der zweiten mRNA-Impfung von Pfizer anhaltende Krampfanfälle. Reality-Star stirbt mit 30 Jahren an Krebs, der durch die Impfungen ausgelöst wurde. 20-jährige Ballerina stirbt an einem plötzlichen Herztod nach der Impfung.

29-jähriger Hurling-Spieler stirbt nach einem tragischen Unfall infolge eines impfbedingten Zusammenbruchs. König der kolumbianischen Popmusik stirbt plötzlich nach der 3. Impfdosis. Country-Sänger stirbt wenige Stunden nach seiner Hochzeit an den Impfnebenwirkungen. "Aber ich möchte, daß sie wissen, daß ich doppelt geimpft bin und geboostert. Ich bin gereist,

ich war zwei Mal in Mexiko, ich war auf Ausstellungen und traf und begrüßte Leute - und ich bin nie an Covid erkrankt. Es ist klar, daß mich Jesus über alles liebt, wirklich, so schön, so schön."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Du bist der Ungeimpfte, du bist das Problem. Es sind die ungeimpften, die das Problem sind.

Punkt - Ende der Story

Die einzigen Menschen, denen du die Schuld geben kannst. Das ist keine Schande. Das ist die Wahrheit. Vielleicht sollten sie sich für die Ungeimpften schämen.

Es ist an der Zeit, die Ungeimpften zu beschuldigen, nicht die normalen Leute.

Jeder, mit dem du in Kontakt gekommen bist, wird dir die Schuld geben. Wie auch der Rest von uns, die das Richtige getan haben, indem sie sich impfen ließen.

Denn ehrlich gesagt, wir wissen, daß wir den Ungeimpften nicht vertrauen können.

Ich denke, es ist an der Zeit, unser moralisches Haus in Ordnung zu bringen. Es sind die Ungeimpften, die die Bedrohung sind.

Sie bestrafen im Grunde genommen die Geimpften - für die Sünden der Ungeimpften.

Die Ungeimpften schlagen sich im Grunde genommen auf die Brust. Sie laufen im Lande herum und sagen: Haha, uns ist es egal, wir leben frei usw.

Sie waren geduldig, aber unsere Geduld ist am Ende.

Ungeimpfte, eine Gruppe, die auch Kinder einschließt, und Leute, die sich wie Kinder verhalten. Und der Rest von uns beginnt sich zu ärgern.

Die Geimpften fühlen, die Ungeimpften machen mich wütend oder ärgerlich!

Das hat nichts mit Freiheit oder persönlicher Wahl zu tun.

Nun, meine Freiheit wird hier irgendwie gestört. Nein, vergessen Sie ihre Freiheit.

Neulich äußerte sich Howard Stern mit einem ganz anderen Ansatz, schauen sie mal: "Wann hören wir auf, es hinzunehmen mit den Idioten in diesem Land, und sagen einfach: Jetzt ist es Pflicht, sich impfen zu lassen!"

Aber sie treten auf unsere Freiheit und sie machen andere Menschen krank - und im Grunde töten sie andere Menschen.

Aussagen von Impfgeschädigten:

Sportler: 21-jähriger Fußballspieler, stirbt auf dem Spielfeld. Ein weiteres Opfer der mörderischen mRNA-Impfung.

22-jähriger Kabaddi Spieler stirbt während eines Spiels an einem Herzinfarkt. Ein weiteres Opfer der toxischen Impfungen.

24-jähriger Sportler stirbt plötzlich, nachdem er auf Grund der Impfungen während eines Spiels zusammenbrach.

Junger Kickboxer bricht nach der Genimpfung im Ring zusammen und stirbt.

20-jährige Tänzerin stirbt auf der Bühne an einem Herzinfarkt. Ein weiteres tragisches Opfer.

20-jähriger Eishockeyspieler stirbt während eines Turniers an den Impfnebenwirkungen.

Eishockeyspieler stirbt mitten in einem Spiel an einem impfbedingtem Herzstillstand.

20-jähriger Fußballer bricht auf dem Spielfeld zusammen und stirbt an den tödlichen Impfnebenwirkungen.

Tänzer bricht auf der Bühne zusammen und stirbt auf Grund der tödlichen Impfung.

Sportler stirbt an Herzstillstand bei einem Radrennen nach den Impfungen.

32-jähriger Marathonläufer stirbt an impfbedingtem Herzinfarkt kurz vor der Ziellinie.

Trainer stirbt während einer Trainingseinheit an einem Herzinfarkt, verursacht durch die Impfungen.

Läufer stirbt nach impfbedingtem Zusammenbruch beim Kuala Lumpur Marathon.

Fußballer Fatih Mumcu stirbt auf dem Spielfeld an einem Herzinfarkt, wie viele andere Sport-

ler nach der Impfung.

Handballspieler stirbt, nachdem er einen impfbedingten Herzstillstand mitten im Spiel erlitt und einen weiteren im Krankenhaus.

22-jähriger Mittelfeldspieler stirbt an einem Herzinfarkt, nachdem er im Training zusammengebrochen ist. Ein weiterer plötzlicher Tod eines gesunden Sportlers nach der Impfung.

Und alle nach einer Injektion einer Biowaffe, von der wir mit absoluter Sicherheit wissen, daß sie Myokarditis und andere Herzprobleme bei gesunden jungen Menschen, die sie erhalten, verursachen. Lassen sie nicht zu, daß die Medien sie zweifeln und glauben lassen, es sei normal und üblich, daß Sportler tot umfallen. Das ist es nicht und war es auch noch nie.

Diese Bilder und Aufzeichnungen lügen nicht. Durch die Corona-Impfung verursachte Todesfälle und Impfschäden, deren weltweites Ausmaß von den Medien vertuscht wird. Opfer, die es laut den Versprechen und Aussagen zahlreicher Medien, führender Politiker und deren Experten nicht geben dürfte. Weltweit haben sie zur Corona-Impfung aufgerufen. Allorts wurden Ungeimpfte ausgegrenzt und diskriminiert.

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Katharina Schulze, Die Grünen: "Und deswegen sagen wir Grüne, braucht es jetzt folgendes: 1. Eine Verschärfung der Kontaktbeschränkung der ungeimpften Erwachsenen / 2. Wollen wir, daß der Handel endlich für Ungeimpfte geschlossen wird / 3. Und das tut uns besonders weh, die Absage aller Sport-, Kultur und Freizeitveranstaltungen mit Publikum und ich bin einfach froh, daß die neue Ampelregierung sich auf den Weg macht, eine allgemeine Impfpflicht wohl einzuführen. Und ich erwarte, daß die Vorbereitungen jetzt schon beginnen. "

Ja, wir sind jetzt an einem Punkt angekommen, wo der Staat dem Druck auf Impfskeptiker erhöhen muß, um ihnen klipp und klar zu sagen: "Ihr könnt nicht einfach nur warten."

Na, herzlichen Dank an alle Ungeimpften, dank euch droht im nächsten Winter ein Lockdown.

Aussagen von Impfgeschädigten:

Triathletin leidet an ständigen und extremen Schmerzen nach der Covid-Impfung.

Susanna (Triathletin): "Am 13. April erhielt ich mit Begeisterung meine zweite Pfizer-Spritze. In diesem Moment änderte sich mein ganzes Leben. Wir sind eine unbequeme Wahrheit, daß Impfungen schwere, lebensverändernde Schäden verursachen." 26-jähriger Basketballer erleidet Blutgerinnsel kurz nach der Covid-19-Impfung.

Brandon Goodwin (Basketballer): "Das alles geschah innerhalb eines Monats. Bis ich geimpft wurde, ging es mir gut! Und mir wurde gesagt, ich solle es niemandem erzählen. Ja, die Impfung hat meine Saison zu 1000 % beendet."

Stephanie Gard: Dritte Pferdesportlerin, die nach der Covid-Impfung von Pfizer schwer geschädigt wurde.

"The Bachelor-Star" Monique Morley, 28, spricht über ihre Herzbeutelentzündung durch die Pfizer-Spritze:

Ich habe versprochen, hier über die Geschehnisse zu sprechen. Ich gehe nicht ins Detail, weil es wirklich traumatisch ist, aber ich wollte euch allen sehr danken, daß ihr mir geholfen und mir eure Liebe geschickt habt. Das wahrscheinlich Beunruhigste und Erschreckendste für mich ist, daß ich über 30 Videos von anderen Frauen meines Alters erhalten habe, die diese Anfälle über einen Zeitraum von 1-2 Stunden hatten. Meine dauerten 45 Minuten oder anderthalb Stunden. Es sind unkontrollierbare Zuckungen, wie Krampfanfälle, aber bei Bewußtsein. Bei mir wurde ebenso wie bei diesen Frauen eine Entzündung, eine Perikarditis oder Myokarditis diagnostiziert. Das Herz klopft wie bei einem Herzinfarkt bei jemandem, der gesund und unter 30 ist. Ich trinke nicht, ich nehme keine Drogen, nicht einmal Koffein. Das macht keinen Sinn.

Ich werde oft gefragt, ob ich mich nochmal impfen lassen würde, wenn ich zurückgehen

könnte. Ich persönlich würde die Pfizer-Impfung nicht nehmen, da ich weiss, wie viele Frauen in meinem Alter diese Symptome haben, über die nicht richtig berichtet wird. Die drei oder vier Ärzte sagten mir, es habe nicht damit zu tun, was lächerlich ist, denn es passierte 15 Minuten nach meiner Dosis. Wie können sie sagen, es habe nichts damit zu tun?! Ich hatte in meinem Leben noch nie Herzprobleme oder eine Vorerkrankung.

Noch etwas: Mein Kardiologe hat gesagt, daß er viele Leute mit diesem Problem sieht. Nicht ich sage, daß es an der Impfung liegt. Es ist bestätigt, daß es an der Impfung liegt.

Dan Dicks Enthüllungsjournalist: "All dies geschieht, während die CDC offen zugibt, daß Impfungen in seiner (dieser) Altersgruppe Myokarditis verursachen. Hier steht es aus erster Hand: Myokarditis und Perikarditis."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Was ist mit denen, die sich bis jetzt keinen Impftermin besorgt haben? Die meisten sind keine Impfverweigerer, davon gibt es gerade mal um die 5 %. Es sind vielmehr die, die den Aufwand scheuen, sich für nicht gefährdet halten, oder falsch informiert sind und glauben, der Impfstoff sei nicht ausreichend getestet. Umso wichtiger ist es, Menschen zu überzeugen, daß sie etwas für ihren Schutz tun, und für den ihrer Familie und Freunde.

Doch trotz aller Bemühungen zögert oder verweigert sich bis heute ein nicht unerheblicher Teil, sich impfen zu lassen. Deshalb kann der Staat nicht mehr nur zuschauen und auf mehr Einsicht hoffen.

Frank U. Montgomery, Bundesärztekammer: "Es gibt eine interessante Untersuchung von der Uni Hamburg. Die haben gerade festgestellt, daß es Menschen gibt, die inzwischen aus Trotz gegen den Staat, in so einer Form "grundsätzlichen Aufstand gegen alles", sich nicht mehr impfen lassen wollen. Das ist natürlich eine bedenkliche Entwicklung. Die laufen überall herum mit so einem Zeichen von 3U, also "ungeimpft, ungetestet, unbeugsam". Ich find die sollten 4U draufschreiben und auch noch "unglaublich dumm" dazu nehmen. Aber es wird immer Menschen geben, die lassen sich durch nichts und gar nichts erreichen, was immer die Gründe sein mögen. Die liegen aber meistens ja hier oben und nicht irgendwo sonst wo."

Robert Habeck, Vizekanzler: "Es wird einen Unterschied geben im Zugang von Rechten und in der Freiheit des Lebens zwischen Geimpften und Ungeimpften. "

"Bedenken sie auch: So manches wird unbequem für sie werden, wenn sie sich nicht impfen lassen."

Boris Palmer, Tübingens Oberbürgermeister: "Man könnte die Pensionszahlung, die Rentenzahlung, oder eben den Zutritt zum Arbeitsplatz abhängig machen von der Vorlage eines Impfnachweises."

Frank U. Montgomery, Bundesärztekammer: "Denn momentan erleben wir ja wirklich eine Tyrannei der Ungeimpften. Tyrannei? Ja, ich benutze bewußt den Begriff der Tyrannei."

Karin Keller-Sutter: "Ich möchte die Menschen, die uns heute zuhören, aufrufen, daß man sich impft, daß man sich boostert."

Aussagen von Impfgeschädigten:

So wie im Fall des italienischen Oberst Gagliano, der kurz nach der Impfung starb. Sein Freund bezeugte in einem emotionalen Videostatement, daß dieser zur Coronaimpfung gezwungen wurde. Als er wenige Tage nach der Impfung verstarb, gab das italienische Polizeikommando als offizielle Todesursache zu Protokoll, er sei an den Folgen von Covid gestorben. Sein Freund ist darüber sehr wütend und möchte überall bekannt machen, daß er an der Impfung gestorben ist. Es erscheint auch zeichenhaft, daß etliche Impfbefürworter nach ihrer Impfung verstorben sind. Darunter auch der Entwickler der Covid-Impf-App, der CDC, der Komponist des Werbesongs "Den Impfstoff finden", und der 38-Jährige, der die Inhaftierung von Ungeimpften forderte, starben an akutem Herzversagen.

Australische Star-Reiterin liegt nach der Pfizer-Impfung mit Blutgerinnseln im Krankenhaus.

Cienna (Star-Reiterin): "Mir wurde gesagt, keine Impfung, kein Job. Also habe ich getan, was ich tun mußte. Ich war ein völlig gesundes und normales 19-jähriges Mädchen, super aktiv und ich war noch nie im Krankenhaus." Spanische Sängerin erzählt, daß sie wenige Tage nach der Impfung fast gestorben wäre. Durch die Spritze hat sie einen Finger verloren und ihre Füße sind schwarz geworden.

Internationaler Tänzer muß seine große Leidenschaft aufgeben infolge einer durch die Impfung verursachten, sehr schmerzhaften Herzbeutel- und Herzmuskelentzündung."

36-jähriger Boxer ist seit seiner 3. Dosis der "Pfizer-Impfung" bettlägerig und arbeitsunfähig.

Boxer John Watt weint: "Ich will einfach nur wieder auf die Beine kommen, aus dem Bett aufstehen und daß mein Herzschlag wieder normal wird!"

Die 24-jährige Olympionikin kann nach der Pfizer-Impfung kaum selbst zurechtkommen und wollte ihr Leben beenden.

Genevieve, Schwimmerin: "Ich war früher in der olympischen Synchronschwimm-Mannschaft und trainierte 6 Tage die Woche, 10 Stunden am Tag. Ich war unglaublich hyperaktiv, ich war immer als diejenige bekannt, die am Set herumlief und alberne Dinge tat wie Purzelbäume schlagen, wenn ich es nicht sollte, und solche Sachen. Die Branche verlangte von mir, mich zweimal impfen zu lassen, um im Kino arbeiten zu können - und ich habe es sofort bereut.

Denn sobald sie sie mir in den Arm spritzten, dachte ich: Was habe ich getan? Ich kann nicht beschreiben, wie schrecklich es war, mir war schwindlig und ich kroch buchstäblich herum! Ich dachte, mein Leben sei vorbei, weil ich nicht einmal mehr kochen, aufstehen oder mich um mich selbst kümmern konnte. Meine Mutter kam zu mir, ich glaube zweimal in der Woche, um die Bettwäsche zu wechseln, einzukaufen und meine Wohnung zu putzen."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Karl Lauterbach, SPD Gesundheitsminister: "Ungeimpfte sind bis März geimpft, genesen oder leider verstorben."

Friedrich Merz, CDU-Bundesvorsitzender: "Kein Ungeimpfter mehr im Büro."

Joachim Gauck, ehem. Bundespräsident: "Impfskeptiker sind Bekloppte."

Rainer Stinner, FDP: "Kein Impfgegner wird wie ein Staatsfeind behandelt. Er darf nur hofentlich bald nicht mehr unter Leute gehen, weil er ein gefährlicher Sozialschädling ist."

Markus Söder, CSU, Ministerpräsident: "Wir müssen aufpassen, daß wir keine Pandemie der Ungeimpften bekommen."

Marie-Agnes Strack-Zimmermann, FDP-Bundesvorstand: "Ungeimpfte dürfen nicht als Minderheit die Mehrheit terrorisieren."

Tobias Hans, CDU, Ministerpräsident: "Es ist wichtig, den Ungeimpften eine klare Botschaft zu senden: Ihr seid jetzt raus aus dem gesellschaftlichen Leben."

Stephan Weil, SPD, Ministerpräsident Niedersachsen: "Die Ungeimpften sind schuld an den Impfdurchbrüchen der Geimpften."

Hendrik Wüst, CDU, Ministerpräsident Nordrhein-Westfalen: "Jetzt kümmern wir uns um die Nichtgeimpften und führen eine Impfpflicht ein."

Clemens Hoch, SPD, Gesundheitsminister Rheinland-Pfalz: "Alle, die sich immer noch nicht impfen lassen möchten, müssen damit rechnen, daß man sie sehr genau beobachtet."

Andreas Lob-Hüdepohl, Mitglied des Deutschen Ethikrats: "Ich sehe keine Spaltung. Die Menschen fügen sich selbst einem Lager zu, indem sie sich nicht impfen lassen und sie können sich ja impfen lassen."

Boris Palmer, Die Grünen, Oberbürgermeister Tübingen: "Wenn die Leute wüßten, es kostet 5000 Euro, ungeimpft zu sein, dann hätten wir in vier Wochen 98 Prozent Impfquote."

Detlef Scheele, Chef der Bundesagentur für Arbeit: "Auch wir als Bundesagentur müssen dann prüfen, ob eine fehlende Impfung zu einer Sperrzeit führt."

Manuela Schwesig, SPD, Ministerpräsidentin: "Shoppern, sich privat treffen, ins Restaurant gehen, das kann für Ungeimpfte nicht mehr gehen."

Aussagen von Impfgeschädigten:

(!) Frankreich, Dezember 2022: Zahlreiche aufgereichte Fotos von Covid-Impftoten, zumeist junge Menschen, ließen in verschiedenen französischen Städten die Menschen erstarren!

(!) Deutschland, Januar 2023: Eine Feldbettenaktion vor dem Deutschen Bundestag soll der Bevölkerung und Politik den enormen Schaden der Covid-Impfung vor Augen führen.

(!) Warnruf aus Israel: Verzweifelte israelische Bürger dokumentierten vor laufender Kamera, wie sie nach der Corona-Impfung an schwersten Nebenwirkungen und Todesfällen in ihrem Umfeld leiden.

(!) April 2021: Die Kla.TV-Doku "Dringender Weckruf: Tausende sterben nach Corona-Impfung" dokumentierte die höchst alarmierenden Zahlen von Todesfällen unmittelbar nach Impfstart in deutschen Altenheimen.

(!) Weltweit bezeugen umfängliche Datenbanken das Schicksal von unzähligen Spitzen-Sportlern, die unmittelbar nach der Impfung plötzlich kollabierten, oft sogar starben.

23-jährige Pferdetrainerin starb, nachdem ihr Chef von ihr verlangt hatte, sich impfen zu lassen.

Mutter von Caitlin Gotze: "Ich bin die Mutter von Caitlin Gotze. Vor 12 Wochen, am 17. November 2021, ist sie bei der Arbeit tot umgefallen. In der Textnachricht, die sie mir schickte, sagte sie, sie fühle sich nach der zweiten Impfung als würde sie sterben. Sie ist mein kleines Mädchen, und sie hätte noch 75 Jahre leben sollen! Sie studierte, sie wollte Tierärztin werden."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Günter Jauch, Fernsehmoderator: "Mir fehlt jedes Verständnis für Leute, die sich nicht impfen lassen wollen."

Jörg Kachelmann, Moderator: "Nach ihrem Leben trachtet nicht nur ungeimpftes Pflegepersonal, sondern auch das kollektive ungeimpfte Schwurbelpack, das in faschistoider Tradition wertlos von unwerthem Leben trennt."

Mariele Millowitsch: "Für mich ist klar, ich möchte nicht mehr mit jemanden arbeiten, der nicht geimpft ist."

Nikolaus Blome, Politik-Chef bei RTL und n-tv.de: "Ich hingegen möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für all jene ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten. Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen."

Charlotte Würdig, Moderatorin: "Ungeimpfte lasse ich zu Weihnachten nicht rein."

Peter Maffay: "Wer nicht geimpft ist, kann nicht unter Leute gehen."

Aussagen von Impfgeschädigten:

23-jähriger Fußballspieler stirbt drei Tage nach Erhalt der Covid-Impfung von Janssen. Es war herzerreißend und wofür? Dieser Mann wollte sich eigentlich nicht impfen lassen. Herr Minister Donnelly, ich bitte Sie sehr ernsthaft, dieses Impfprogramm zu stoppen, bevor noch mehr junge Menschen sterben. Sie wurden gewarnt, daß dies das Ergebnis sein würde, ich habe Sie gewarnt, daß dies das Ergebnis sein würde. Ihre Hände sind mit Blut befleckt und jeder von Ihnen sollte wegen Mordes verurteilt werden.

Die Fernsehmoderatorin Xara Triferi leidet unter dem Guillain-Barré-Syndrom, ausgelöst durch die Impfung: "Mein Körper baut täglich mehr ab."

"Ich bin Xara Triferi, das Mädchen, das durch das Impftema so viel Aufmerksamkeit erregt hat, weil es mir geschadet hat. Ich wünsche mir mit Eurer Hilfe, daß all diese Schäden, die ich habe, nur ein Alptraum sind. Und bitte von ganzem Herzen: Erlauben Sie den Menschen nicht, sich dieses giftige Produkt zu spritzen, denn es wird vielen Menschen schaden, so wie es schon so vielen geschadet hat. Und lassen sie nicht zu, daß das alles weitergeht, denn Gott

will das nicht.

Leider bin ich immer noch im Krankenhaus, meine Situation ist sehr schwierig. Wie ich Euch gesagt habe, begann diese Situation mit der Impfung. Ich wurde zweimal geimpft, eine in jeden Arm. Und dann begannen die Krämpfe, die Herzfrequenz stieg; und nach und nach geht es mir immer schlechter. Diese Injektion hat bei mir wie bei vielen anderen Menschen, die es aus Angst nicht aussprechen, all diese Schäden verursacht.

Jeden Tag zerstört sie meinen Körper mehr und mehr. Ich sehe verschwommen ... jeden Tag verschwommener. Mit 33 ist auf meinem rechten Auge ein Grauer Star aufgetreten. Wie werden sie uns schützen, wenn sie uns umbringen wollen?! Sie sagten uns: 'Lassen Sie sich impfen, um sich zu schützen.' Schade, daß so viele Menschen deswegen zu Unrecht gestorben sind. Wer sich impfen läßt, wird schließlich in keiner Weise gerettet. Früher oder später wird ein Schaden auftreten. Bei mir ist schon alles Mögliche aufgetaucht."<<

02.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 2. September 2023: >>Neue Sprachregel: Wem Deutschland gehört

Von *Sven Eggers*

"Deutschland den Deutschen" ist eine Forderung, die tabuisiert scheint. Jetzt zündet der Mainstream die nächste Stufe: "Deutschland den Einwanderern"! Wenn wir nicht aufpassen, gehen wir unter. Es hilft "Politik von rechts", so der Titel des Buches von Maximilian Krah, AfD-Spitzenkandidat zur Europawahl. ...

Die Politik- und Sozialwissenschaftlerin Naika Foroutan ist Hätschelkind des Polit-Establishments. Die Migrationsforscherin dient der woken Überfremdungs-Blase immer wieder als Stichwortgeberin. Zur Belohnung erhält sie Posten und Preise. So ist sie Direktorin des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung oder Professorin für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik an der Berliner Humboldt-Universität.

Überfremdungs-Phrasen

Jetzt hat sie für den Focus ein ellenlanges Elaborat verfaßt, das alle Phrasen abdeckt, die Mainstream-Blätter zur Unterfütterung ihrer Propaganda benötigen. Leseprobe:

"Viele Menschen haben das Gefühl, ihr 'eigenes' Land nicht mehr wiederzuerkennen. Zu Recht, möchte man sagen - denn es sieht anders aus, es ist jünger geworden, es spricht anders, es ißt anders, es betet anders, als früher. Doch sie vergessen: Dieses Land gehört per se niemandem."

Deutschland sei das Land seiner Einwohner. Niemand habe Anspruchsrechte, "weil er oder sie Urahnen hatten, die schon immer hier gelebt haben". Das geht ans Eingemachte. Denn mit dieser Haltung wird letztlich der Grundgesetzgedanke ausgehebelt, daß das deutsche Volk der Souverän im eigenen Land sei. Im Gegenteil: Wenn unser Land den "Einwohnenden" gehört, wie ist dann die Lage in den Großstädten? Wem gehören dann Berlin-Neukölln oder Hamburg-Wilhelmsburg?

Foroutan argumentiert, daß Gruppen, die bisher eher am Rande gestanden hätten, durch Zusammenschlüsse sichtbarer würden und damit offensiver einfordern könnten, "was ihnen demokratisch zusteht".

Marktplatz statt Festung ...

Deutschland habe sich mittlerweile "zu einem der dynamischsten Migrationsakteure weltweit entwickelt", so Foroutan, die übrigens immer wieder auch für Süddeutsche und Frankfurter Allgemeine zur Feder greift und dort auch reichlich Platz erhält. Derzeit, und das sorgt die Migrationsexpertin, präge allerdings die AfD den "Migrationsdiskurs". Sie aber hält dagegen: "Festung Europa war gestern - heute brauchen wir die Plaza Europa, den Marktplatz der Zukunft, um uns nicht moralisch und ökonomisch ins Dunkel zu manövrieren."

Denn, so Foroutan:

"Das letzte Jahrzehnt hat Deutschland demographisch stark verändert. Die Diversität, die vor allem mit Migration verbunden wird, hat sich ausgeweitet. Im Windschatten der jahrzehntelangen Debatten darum, ob Deutschland ein Einwanderungsland ist oder nicht, haben auch andere zentrale Fragen von Minderheitenrechten an Sichtbarkeit gewonnen. Dazu gehören Debatten um Gleichstellung zwischen Mann und Frau - auch in sprachlicher Hinsicht - sexuelle Identität und Transgender, aber auch Umverteilungsfragen, Ost-Aufarbeitungen oder Armut und Kindergrundsicherungen. All diese Debatten rütteln an Selbstverständlichkeiten und Positionen, die Menschen über Generationen gelebt haben."

Ganz und gar aufgeregt hat SPD-Vorzeigepolitikerin Sawsan Chebli den Text ihrer Schwester im Geiste auf X bejubelt. Allerdings war sie damit ziemlich allein auf weiter Flur. Es hagelte lebhaften Widerspruch. Foroutan verstand für einen kleinen Moment die Welt nicht mehr. Doch mit dem nächsten Preis für Zivilcourage wird alles wieder gut. Versprochen.

Das antideutsche Establishment dreht auf. Nur "Politik von rechts" kann diese Art von Fanatismus stoppen. So heißt auch das bemerkenswerte Buch vom AfD-Spitzenkandidaten zur Europawahl, Maximilian Krahl.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26924" berichtet am 2. September 2023 (x1.319/...): >>Millionen gerettet durch Corona-Impfungen?

Während die massiven Schäden durch die Corona-Impfungen nicht mehr zu leugnen sind, verteidigen WHO, Leitmedien und Corona-Maßnahmen-Verfechter wie Prof. Lauterbach die Impfungen weiterhin vehement mit dem Argument: Die Covid-19-Impfung habe weltweit zig Millionen Menschenleben gerettet. Doch worauf beruhen diese Zahlen? Hören Sie dazu das klare und deutliche Statement von Prof. Dr. Bergholz, einem Experten für Qualitäts- und Risikobewertung, im Gespräch mit Kla.TV.

"Corona-Pandemie: Impfstoffe retteten laut WHO in Europa mehr als eine Million Leben"

<https://www.welt.de/wissenschaft/article244845320/Corona-Impfstoff-rettete-laut-WHO-in-Europa-mehr-als-eine-Million-Leben.html>

"Corona-Impfung rettete im ersten Jahr 20 Millionen Menschen das Leben"

<https://www.merkur.de/welt/coronavirus-studie-impfung-rettung-20-millionen-menschenleben-who-91630436.html>

"Es gibt inzwischen mehrere Studien zum Wert der Impfungen. Alle zeigen: ... Millionen Menschen wären zusätzlich gestorben."

https://twitter.com/Karl_Lauterbach/status/1546171840829194243

Doch worauf beruhen diese Zahlen?

Interview mit *Prof. Dr. Werner Bergholz*

Moderator: Darüber sprechen wir heute mit Professor Werner Bergholz, einem Experten auf dem Gebiet der Qualitäts- und Risikobewertung mit jahrzehntelanger Erfahrung in Forschung, an Universitäten und vor allem in der Industrie.

Herr Professor Bergholz, wir begrüßen Sie ganz herzlich. Sie waren ja in der Sachverständigenkommission zur Evaluation der Corona-Maßnahmen, die von dem Parlament und auch von der Bundesregierung eingesetzt wurde, und haben sich aus diesem Grund sehr intensiv mit den Studien zur Notwendigkeit, zum Nutzen und zum Schaden von Corona-Impfungen befaßt. Wurden Millionen Menschen durch die Corona-Impfung gerettet und welche Zahlen liegen diesen Studien zugrunde?

Professor Bergholz: Ja, gute Frage. Welche Zahlen liegen den Studien zugrunde? Also es gibt im Wesentlichen drei Veröffentlichungen, maßgebliche Veröffentlichungen. Eine sind drei der vier Autoren von der WHO, dann das Imperial College, wo Professor Ferguson (Erklärung: Ferguson sagte Millionen Tote bei der Schweinegrippe voraus) ja gegläntzt hatte mit nicht zutreffenden Simulationen, und noch eine Studie aus New York.

Allgemein ist, sie mußten natürlich eine Simulation machen, das heißt eine Berechnung, weil

man kann ja nicht nachträglich feststellen, was wäre passiert, wenn die Geimpften nicht geimpft worden wären. Gut, jeder hat in der Schule mal so Kettenrechnungen gemacht. Man rechnet Teil 1 aus. Hat man sich leider verrechnet, dann ist der Rest auch falsch. Ich fürchte, diese Situation haben wir hier auch bei allen drei der Veröffentlichungen. Warum? Wenn ich simuliere, wie wäre es gelaufen, wenn wir keine Impfungen gehabt hätten, da muß ich ja einige Eingangsgrößen in diese Berechnungen reinstecken. Wie hoch ist jetzt wirklich die Infektionssterblichkeit, also wenn ich nicht geimpft bin?

Die zweite Frage ist, wie stark hätten sich eigentlich diese Infektionswellen schneller und stärker ausgebreitet, wenn es keine Impfung gegeben hätte? Das ist also die Frage der Impfeffektivität.

Und drittens: Woher weiß ich überhaupt, wie viele Leute infiziert worden sind? PCR-Test. Und jetzt ist das Problem, bei allen drei genannten Größen wissen wir, es ist nicht nur um ein paar Prozent verfälscht und unsicher, sondern bei allen dreien bis zu einem Faktor 10. Und zwar immer in derselben Richtung, daß nämlich am Ende mehr durch die Impfung bewirkt wird, als in Wirklichkeit der Fall ist. Warum?

Die Anzahl der Verstorbenen, das heißt ja immer an oder mit Corona, ernsthafte Untersuchungen in Schweden, in Deutschland, in den USA haben gezeigt, die liegen um Faktor 10 falsch. Mag lokal auch ein bißchen mehr oder sogar ein bißchen weniger sein, egal. Faktor 10, nicht nur ein paar Prozent. Der PCR-Test, der ja vom Professor Drosten erfunden wurde und von der WHO propagiert, ist so schlecht gemacht, daß zeitweise, wenn nicht hohe Inzidenz gerade war, in den Sommermonaten, meine eigenen Auswirkungen, auch andere Indikatoren - Faktor 10 falsch. Und auch im Winter viele falsch Positive.

Drittes Faktum: Impfeffektivität, angeblich 95 Prozent. Die Studie von Pfizer wurde von Peter Doshi, der Herausgeber des British Medical Journal (im Deutschen einblenden: Korrektur: Peter Doshi ist Mitherausgeber der Fachzeitschrift British Medical Journal), kritisiert, daß die Zahlen einfach nicht stimmen, daß man, wenn man es ehrlich gemacht hätte, einen wesentlich geringeren Prozentsatz. Man redet von - oder es gibt andere Aussagen - 20 Prozent, egal, jedenfalls deutlich weniger.

So, die drei Sachen zusammen heißt, diese Simulation mag ja mathematisch alles richtig sein, aber die können überhaupt nicht richtig sein. Die haben einen Faktor 100, vielleicht sogar mehr, den Nutzen unterschätzt, daß also Verstorbene oder Tode verhindert wurden. Ich will nicht ganz ausschließen, daß da auch was war. Aber was auch noch hinzukommt natürlich, was auch zumindest in der WHO-Studie nicht berücksichtigt wurde, daß nach wenigen Monaten ein gewisser Schutz vor Infektionen und ein gewisser Schutz vor Weitergabe, der ja gewesen sein muß, auch schon wieder weg ist.

So, wenn das in einer Bachelorarbeit, so das Ergebnis mir vorgelegt worden wäre, hätte ich gesagt, nee, das geht überhaupt nicht. Weil so viel unsichere bis nachweislich falsche Annahmen kann man nicht in so eine Rechnung stecken. Das geht nicht. Und wenn man es mal ein bißchen pointierter ausdrücken will - für die Älteren, die die Mickey-Maus-Hefte noch kennen, dort waren ja auch teilweise so Sachthemen zumindest zu meiner Zeit drin - das hat noch nicht mal Mickey-Maus-Niveau, das, was da rausgekommen ist. Also Faktum ist, diese Zahlen sind extrem schlecht belegt und wissenschaftlich finde ich es unseriös.

Professor Bergholz: Und es gibt außer den dreien, ich habe es noch mal gestern recherchiert, jedenfalls zumindest, wenn man es mit einem der maßgeblichen Suchmaschinen anschaut, es gibt nichts mehr.

Moderator: Das heißt, Sie sagen, die Formel an sich, die angewendet wird, die ist richtig, nur die Zahlen, die der Rechnung zugrunde liegen, die sind falsch und entsprechend hat man auch dann ein sehr verfälschtes Ergebnis.

Professor Bergholz: Genau, falscher Input, falscher Output. Garbage in, Garbage out. (Erklä-

rung: Gibt man "Müll" rein, kommt "Müll" raus).

Moderator: Und jetzt mal angenommen, einfach nur mal fiktiv, diese Zahlen würden doch stimmen. Müßte es dann nicht so sein, daß in der Gruppe der Geimpften die Sterblichkeit wesentlich geringer ist als in der Gruppe der Ungeimpften?

Professor Bergholz: Ja, genau. Also ich gehe mal davon aus, daß die Autoren dieser Studien ihre eigenen Ergebnisse zumindest erstmal für fundiert gehalten haben. Aber jeder Wissenschaftler muß dann natürlich sagen, okay, was gibt es denn sonst noch an wissenschaftlichen Fakten, die ich, ist das konsistent mit dem, was beobachtet wird? Na, gerade bei einer Simulation muß ich doch gucken, wie ist es denn in der Realität?

Moderator: Ja.

Professor Bergholz: Es gibt sehr viele offizielle Daten aus Israel, aus England, aus Australien, aus Kanada, USA, leider nicht so richtig aus Deutschland, daß die Geimpften ein höheres Risiko haben zu versterben, nicht ein niedrigeres. Und das Schlimme ist, nicht nur unmittelbar nach der Impfung, ich nenne da gleich noch eine Zahl, sondern auch später. Ich habe selber Daten aus Israel und USA ausgewertet, da komme ich zum Ergebnis: pro 1.000 bis 2.000 Impfungen ein Verstorbener Tage bis Wochen hinterher. Und das ist dann leider noch nicht alles. Die englischen Daten, die geben das her:

Jeder Verstorbene, dessen Impfstatus wird auch mitgezählt, da kommt raus, die Geimpften haben viele Monate nach der Impfung noch einen Faktor 2 höheres Sterberisiko als die Ungeimpften. Und sozusagen das negative Sahnehäubchen kommt aus Australien. In einem Quartal 750 Verstorbene, also alle möglichen Sachen, und 10 % sind ungeimpft, aber nur 2 von den Verstorbenen waren nicht geimpft - von 750.

Also mit anderen Worten: Die Fakten sprechen ganz klar dagegen. Und wenn man das Ganze noch ein bißchen weiterspannt, die Impfeffektivität, das wissen wir ja jetzt nach einer Studie von der Mayo-Klinik in Cleveland, also eine der besten Adressen überhaupt, eindeutig, je häufiger ich geimpft werde, desto wahrscheinlicher infiziere ich mich nochmal mit einer der neueren Varianten. Das heißt, die Impfeffektivität ist nicht nur Null, sondern sogar negativ.

Moderator: Und wenn man jetzt diese ganzen Zahlen kennt, man kennt jetzt die Daten, man kann das jetzt ja ganz gut belegen, so wie Sie es ja sagen, wird da nicht eine kritische Überprüfung dieser Studien durchgeführt? Oder wie erklären Sie sich, daß das trotzdem - diese Zahlen - immer noch veröffentlicht werden?

Professor Bergholz: Ja, und sich auch noch immer darauf bezogen wird. Und vor allen Dingen die Tatsache verschwiegen wird, daß wir ja nicht nur ernsthafte Nebenwirkungen zum Beispiel in Deutschland haben, sogar in den Mainstream-Medien. Sondern wenn man einfach mal die Studien, wo alle Betroffenen untersucht werden, und auch die amerikanische aktive Datenbank benutzt wird und andere Daten, wir müssen in Deutschland und überhaupt weltweit damit rechnen, daß fünf Prozent der Menschen schwere Nebenwirkungen haben.

Fünf Prozent bezogen auf Deutschland von 60 Millionen, da sind wir bei drei Millionen signifikant Geschädigten. Das ist noch nicht bekannt und das ist auch eine wichtige Botschaft, die ich hier geben möchte.

Also nochmal auf die Frage zurückzukommen, die habe ich ja nicht wirklich beantwortet. Ja, es ist wirklich, finde ich, zu erwarten, daß jetzt nochmal eine kritische Überprüfung dieser Aussagen stattfindet, am besten natürlich von den Autoren, daß eben die Zahlen - so und so viele Millionen Gerettete - einfach falsch sein müssen und daß aber dagegen die Zahl der sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit diesen Impfungen Verstorbenen, an der Impfung Verstorbenen, viele Millionen beträgt weltweit.

So, dann kann man sich fragen, ja, wie kann es sein, daß die Autoren das nicht kritisch überprüfen? Da könnte man auf den Gedanken kommen, na ja, die Autoren arbeiten für Institutionen, die werden von der Bill & Melinda Gates-Stiftung und der GAVI-Organisation mit vielen

Millionen unterstützt und dann liegen natürlich Interessenkonflikte vor.

Moderator: Dann verwundert es auch nicht, warum diese Zahlen nicht korrigiert werden. Herr Professor Bergholz, ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre klare und deutliche Einschätzung und verabschiede mich.

Fazit: Liegt mit diesen Studien und der damit verbundenen Aussage von Gesundheitsminister Karl Lauterbach und anderen, Corona-Impfungen hätten weltweit zig-Millionen Menschen das Leben gerettet, nicht der Straftatbestand der arglistigen Täuschung der Bevölkerung, ja sogar der grob fahrlässigen bzw. vorsätzlichen Körperverletzung von vielen Millionen Menschen vor?

Müßten diese unwissenschaftlichen Sachverhalte nicht umgehend durch unabhängige Gerichte vollständig aufgeklärt werden? Und müßten nicht die Vollzugsbehörden dafür Sorge tragen, daß weder Gesundheitsminister Lauterbach noch andere Entscheidungsträger weiterhin derart irreführende Aussagen verbreiten?<<

03.09.2023

Ungarn: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 3. September 2023: >>Orban zu Nord-Stream: "Ist nur mit Deutschen zu machen"

Der ungarische Ministerpräsident Orban hat in einem Interview deutliche Worte über die Sprengung der Nord Streams und eine mögliche Sprengung der südlichen Pipelines gefunden und erklärt, Ungarn würde so etwas als Kriegsgrund ansehen. ...

_ von *Thomas Röper*

Das Verhalten der deutschen Regierung nach den Sprengungen der Nord Streams wird auf der ganzen Welt mit Kopfschütteln beobachtet. Die Grünen, immerhin Teil der Bundesregierung, haben sich offen über den Kriegsakt gegen Deutschland gefreut, der nun die deutsche Wirtschaft vernichtet.

"Wäre für Ungarn und Serbien ein Kriegsgrund"

Der Angriff auf diese kritische Energie-Infrastruktur im Wert Milliarden Euro war faktisch ein Kriegsakt gegen Deutschland, aber die deutsche Regierung hat das schulterzuckend zu Kenntnis genommen und legt auch bei der Aufklärung keine Energie an den Tag.

Der ungarische Ministerpräsident Orban hat sich dazu in einem Interview mit Tucker Carlson, der derzeit in Europa ist, geäußert. Orban sagte:

"Als das (die Sprengung der Gaspipelines Nord Stream und Nord Stream 2) geschah, haben wir Ungarn klar gesagt, daß es eine andere Pipeline gibt, South Stream, die Gas von Rußland in die Türkei, nach Bulgarien, Serbien und Ungarn liefert. Gemeinsam mit dem serbischen Präsidenten haben wir deutlich gemacht, daß wir das als Kriegsgrund und Terroranschlag betrachten und sofort reagieren werden, wenn jemand versucht, das Gleiche in diesem südlichen Gaskorridor zu tun. Vielleicht kann man das mit den Deutschen machen, aber nicht mit dieser Region."

"Nicht an Moskau gerichtet"

Als Tucker Carlson nachfragte, an wen die Warnung gerichtet war, sagte Orban:

"Sie war nicht an Moskau gerichtet."

Allerdings sagte der ungarische Ministerpräsident Orban nicht an, wen er für die Sprengung der Nord Stream für schuldig hält.

Wen er hingegen nicht für schuldig hält, kann man aus seiner Aussage deutlich sehen.

Dieser Text wurde von anti-spiegel.ru übernommen. Überschrift und Illustrationen sowie Teile der Einleitung wurden von unserer Redaktion eingefügt.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25612" berichtet am 3. September 2023 (x1.319/...): >>Geheimes Wissen

Angesichts sich überschlagender negativen Meldungen allerorts, des Erwachens und Erwachenseins vieler Menschen, scheint es verständlich, wenn man wütend und voller Haß nach Ver-

geltung und Gerechtigkeit schreit oder sich resigniert zurückzieht und seine eigene heile Welt sucht und damit die Augen vor der Wirklichkeit verschließt. Aber ist das der Ausweg?

NEIN! Wir haben Macht und zwar mehr als uns bewußt ist. Ivo Sasek zeigte in der Sendung "Psychozyme Dimensionen - das letzte Geheimnis!" Zusammenhänge und einen genialen Ausweg auf. Hier ein stark gekürzter Auszug zum Mut machen und Umsetzen. Auf dich kommt es an! Es lohnt sich und wir brauchen jeden von euch! Schau dir unbedingt die komplette Sendung von Ivo Sasek an.

Heute fühle ich mich gerade wie ein Beauftragter, der einer Schar ahnungsloser Kinder beibringen muß, daß ihr trautes Heim Geschichte ist. Und zwar weil ihre Eltern durchaus nicht das sind, was sie von ihnen glaubten - und noch schlimmer, weil ihre Eltern nicht mehr für sie sorgen werden, weil sie zu Kriminellen verkommen sind.

Noch immer kann es die Menschheitsfamilie, ahnungslosen Kindern gleich, einfach nicht fassen, in welchem Ausmaß sich ihre Eltern, sprich Regierungen, allorts verstrickt haben. Denn die US-Administration spielt sich ja längst als Vorbild und Weltpolizei auf; sie bezeichnen sich mit anderen Worten als die Besten - und treiben dabei solche ungeheuren Dinge. Unsere Weltfamilie wird nach den systematischen Prinzipien von Drogendealern angegangen und ausgenommen. Das ist unser Problem. Jeder Süchtige, von welcher Art der Sucht er auch immer befallen sein mag, muß naturgesetzmäßig immer mehr Stoff, immer stärkeren Stoff haben um den nötigen Kick von neuem zu erhalten.

Was ich jetzt sage, betrifft nicht nur Drogensüchtige, sondern jede Art der Menschen, die in Unrecht fallen, dadurch das Lebensgefühl verlieren und dann nichts mehr haben - dasselbe Prinzip. Nach jahrzehntelanger Erfahrung in der Suchthilfe-Arbeit kann ich dir mit Sicherheit sagen, welche Quelle nach Adrenochrom angezapft wird. Jetzt kommen wir als ganzes Volk an die Reihe. Nicht mehr allein die Kinder, jetzt wir alle.

Weil wir die auswuchernden Sucht-Ansprüche unserer Weltenlenker oder die Ungerechtigkeitsansprüche unserer Weltenlenker noch zu keinem Zeitpunkt zu unserem eigenen Problem gemacht haben - weil wir immer nur weggeschaut haben, weil wir auswuchernde Süchte, auswuchernde Ungerechtigkeiten noch nie wirklich bis auf den Stumpf ausgerottet haben, haben sie sich nun bis hin zu uns, der gesamten Weltbevölkerung, durchgenagt, vorgearbeitet.

Nun verschaffen sich diese gnadenlosen Mächtetern-Weltherrscher ihre letzte Droge, gleichsam ihren letzten ultimativen Kick auf dem psychozymischen Weg. In unserer Fachsprache nenne ich das ganze jetzt mal ein psychozymisches Phänomen. Das Wort ist zusammengesetzt aus "Psycho", sprich Seele und "Enzym", was Wirksamkeit bedeutet, also eine direkt Einfluß nehmende psychische Wirksamkeit, ein unmittelbarer psychischer Austausch. Daraus resultierend müssen wir also einerseits von einer psychozymischen Sucht und andererseits von einer psychozymischen Droge sprechen, von der Wirkung her.

Der psychozymisch Süchtige bezieht seine Droge also direkt - aus den Qualen seiner Mitmenschen. Er braucht also nichts weiter zu tun, als seine Mitmenschen auf irgendeine Art zu strapazieren, zu quälen zu terrorisieren, zu schrecken oder was auch immer, und dann "gehts bei ihm hoch. Läßt die Wirkung dieser psychozymischen Droge nach, strebt er zwanghaft - wirklich zwanghaft - nach noch mehr leidenden Menschen. Die zunehmende Masse der Leidenden bildet jetzt seine höhere Drogen-Dosis.

Diese satanistischen Geheimbünde, die die Welt beherrschen, sprich die Mächtetern-Weltherrscher, mußten seit kurzem auf den psychozymischen Weg, also zum letzten Glied in der Drogenkette könnte man es nennen, überwechseln. Ich sagte, "sie mußten", weil ihnen die zweitletzte Droge, genannt "Adrenochrom", die da oben sehr beliebt ist, nicht mehr ausreicht. Und jetzt sage ich das Wesentliche für uns.

Die wichtigste Waffe gegen diese Art Menschen-Quäler liegt also infolgedessen in unserer Lebensfreude, in unserer Liebe, die wir zueinander haben und bewahren, in unserer Einheit,

verstehst ihr, und in unserer Unerschütterlichkeit. Und jede Form unserer Frustration, jede Form unseres Sorgens, Spaltungen, Streit usw. ist deren psychozymisches Nutriment, sprich Drogenversorgung.

Jede Form unserer Angst, unseres Kleinglaubens oder unserer Feigheit liefert ihnen ihre psychozymischen Drogen direkt frei Haus, könntest du sagen. Bleiben wir hingegen stark, bleiben wir in völliger Zuversicht auf unseren Sieg und unsere neue Welt, geht all diesen Menschenquälern auf der Stelle der Stoff aus. Sie leben von unseren Qualen. Sie sterben von unserer Freude, von unserer Lebensfreude, unserer Lebensqualität. Sie beginnen Qualen zu leiden.

Also, steigen wir hoch, ergibt sich deren Abstieg gesetzmäßig ganz von selbst - wie bei einer Wippe.

So oft du also negative Gedanken, Gefühle, Depressionen oder was auch immer in dir zuläßt, mußt du wissen, daß du damit geradewegs jene Raubtiere fütterst, die direkt von Deiner Qual leben. Laßt uns also - das ist mein Fazit - die Einheit bewahren um jeden Preis, gemeinschaftlich in der Wahrheit leben, im Frieden, und unerschütterlich die neue Welt propagieren - weil du und ich, Ihr und wir, wir sind die neue Welt!<<

04.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 4. September 2023:

>>Knobloch: Aiwanger-Entschuldigung abgelehnt

Von Daniell Pföhringer

Während sich honorige deutsch-jüdische Persönlichkeiten wie der Historiker Prof. Dr. Michael Wolffsohn oder der Publizist Henryk M. Broder in der Flugblatt-Affäre hinter Hubert Aiwanger gestellt haben, zeigt sich die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde in München, Charlotte Knoblauch, weiter unversöhnlich.

Unversöhnlich: Knobloch lehnt Aiwanger-Entschuldigung ab

Im Deutschlandfunk sagte Knobloch nun, daß sie die Entschuldigung des Freie-Wähler-Chefs nicht angenommen habe. Allerdings könne sie nachvollziehen, daß Söder an seinem Vize festhält. Im Fall einer Entlassung hätte Aiwanger die Situation ausgenutzt und damit Erfolg gehabt. Dies wäre die größere Katastrophe gewesen, so die 90-Jährige.

Bereits Ende August hatte Knobloch das unappetitliche Schüler-Flugblatt mit Julius Streichers NS-Hetzschrift "Der Stürmer" verglichen und hinzugefügt: "Aber ich muß sagen, daß das, was in dem Pamphlet von 1987 steht, noch viel, viel schlimmer ist. So eine Wut, so ein Haß, das ist einfach unvorstellbar."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 4. September 2023:

>>Asyl: Verabschiedungs- statt Willkommenskultur

Die Asylzahlen haben eine neue Rekordmarke erreicht - es ist inzwischen eine Minute vor zwölf. Doch eine Wende ist immer noch möglich - rechtsstaatlich, human und konsequent.

von Werner Bräuninger

Noch haben nicht alle bemerkt, daß ein neues 2015 im Gange ist, dieses Mal klandestin und leise, ohne Refugees-welcome-Besoffenheit, gleichsam durch die Hintertür, auf daß es niemandem zu rasch auffalle. Die Hauptfluter und Deichzerstörer, allen voran die hohen Beamten in Brüssel, haben schließlich gelernt.

Der neue EU-Migrationspakt soll die Massenzuwanderung nach Europa nicht etwa verhindern, sondern sie verbrämen und "steuern", wie es euphemistisch heißt. Im Klartext bedeutet das: falsche Signale setzen, Anreize selbst für Analphabeten und berufslose Taugenichtse schaffen, um ihnen dann in der Bunten Republik Deutschland gratis Vollversorgung anzubieten.

Remigration nach Plan

Doch an den Früchten soll man sie erkennen! Denn die Eurokraten und Regierenden fabulieren nach wie vor auch von der "Chance Asyl", bei der es nach spätestens fünf Jahren die Ein-

bürgerung als Geschenk geben soll, bei besonderem Wohlverhalten vielleicht auch schon nach zwei oder drei Jahren.

In ihrer zerstörerischen Wut gehen die Umvolker aber noch viel weiter: Sogenannte Flüchtlinge sollen generell sofort einen legalen Aufenthaltstitel erhalten, ihre Neugeborenen automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft. Das alles sollte der Bürger wissen, denn wenn illegale in Kürze nur noch "undokumentierte" Migranten sein werden, dann gibt es - weil es keine Illegalität mehr gibt - folglich auch kein Recht zur Abschiebung mehr.

Die Deutschen fühlen sehr wohl, daß sie existentiell bedroht sind, nur haben sie verlernt, wie sie all dies einordnen, kanalisieren und ihren Zorn artikulieren können. Gefangen im goldenen Käfig ihrer Lethargie, ausgebremst und anästhesiert von den hohlen Phrasen vermeintlich ewiger historischer Schuld, unfähig zu jedem Widerstand, sitzen sie wie paralysiert in ihren Katakomben und warten verteidigungsunwillig auf den Untergang.

Nahziel kann daher nur sein, vorgeblichen Flüchtlingen, die sich - ohne eine Einladung von uns erhalten zu haben - in unserem Land herumdrücken, ihren Aufenthalt so unkomfortabel wie möglich zu machen.

Deshalb müssen wir unverzüglich von einer blindwütigen Willkommenskultur zu einer rigorosen Verabschiedungskultur gelangen: von Ankunfts- zu Abschiebezentren inner- und außerhalb Europas.

Denkbar wäre zunächst auch eine Übernahme des 48-Stunden-Verfahrens der Schweiz, bei dem Asylforderer, die praktisch keine Chance auf ein Bleiberecht haben, weil sie aus sicheren Herkunftsländern kommen, an nur einem Tag angehört werden und bereits am folgenden Tag ihren (negativen) Bescheid erhalten. Der Effekt: Ein Großteil der Scheinasylanten wird sofort wieder abgeschoben. Wer sich gewaltsam widersetzt, wandert in den Knast! ...

Als nächster Schritt muß das Staatsbürgerschaftsrecht reformiert und neugestaltet werden. Schrittweise gehörten dann auf dem Gesetzgebungswege alle Mehrfachstaatsangehörigkeiten und das Optionsmodell bei Geburten im Inland annulliert. Der sogenannte Doppelpaß ist abzuschaffen!

Statt dessen: Einführung einer Remigrationsprämie bei freiwilliger Rückkehr, Finanzierung des Rückflugtickets, finanzielle Starthilfen in der Heimat sowie Angebote mentaler und emotionaler Coachings für diejenigen, die Deutschland verlassen müssen, um sie auf ihr weiteres Leben im Heimatland vorzubereiten, damit sie dort segensreich wirken können. ...

Die Rückerobung des Landes

Zeitgleich ist die Deislamisierung Deutschlands voranzutreiben und - bei weiter existierender Religionsfreiheit - ein Verbot von Minaretten, Predigten in Fremdsprachen oder rein muslimischen TV-Sendern anzustreben. Islamistische Organisationen dürfen nicht den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts erhalten, ihre Finanzierung muß unterbunden werden. Vollverschleierung in der Öffentlichkeit ist zu untersagen, die sogenannte Islamkonferenz einzustellen. ...<<

05.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 5. September 2023: >>Gewalt? X zensiert Impf-Empfehlung an Lauterbach

Von *Karel Meissner*

Ein Impf-Opfer schrieb auf X (ehemals Twitter): Lauterbach solle sich seine Plörre doch selber reinspritzen. Das führte zu Löschung und Sperrung. Begründung: Das sei ein Aufruf zur Gewalt. ...

Es geschah vor wenigen Tagen. Tatort war wieder die Nachrichten-Plattform X (ehemals Twitter): Unser hochgeschätzter Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) tat, was er immer tut: Er empfahl die mRNA-Spritze. Schließlich stehe eine neue Corona-Variante vor der Tür.

Diesen Aufruf zur medizinischen Selbstverstümmelung fand nicht jeder User hilfreich. Vor allem einer nicht, der dieser Aufforderung in der Vergangenheit gefolgt war und jetzt unter Impfschäden leidet. Der kommentierte Lauterbachs neuen Appell so:

"Hauen Sie sich die Plörre selber rein. Am besten soviel, damit Sie wissen, was ein Impfschaden ist. Und Sie merken, was Sie den Menschen mit einem Impfschaden angetan haben. Schämen Sie sich!"

Dieses Statement wurde vom X-Zensoren-Team gelöscht. Begründung: Man dürfe niemandem Schaden oder Gewalt androhen, dazu aufhetzen oder entsprechende Wünsche äußern. ... Damit haben die X-Zensoren freilich eingeräumt, daß die Corona-Spritzung Schaden anrichtet oder gar als Gewaltakt zu klassifizieren sei. Auf besagten Tweet angewendet, müßte die Schlussfolgerung lauten: Der User hat den Bundesgesundheitsminister zur Selbsterstörung animiert.

Problematisch ist dabei nur: Wie oft hat der Bundesgesundheitsminister seinerseits die Bürger die Autodestruktion empfohlen? Was hat er nicht alles angedroht, falls der goldene Gen-Schuß verweigert werde? Muß Lauterbach deshalb Löschung oder Sperre erdulden? Natürlich nicht.

Der Anwalt des Gesperrten, Tobias Ulbrich, erörterte laut Report24 den Fall so:

"Unsere Mandantschaft bat mich alle darüber im Netz in Kenntnis zu setzen, daß er heute durch die Zensur von Twitter gesperrt wurde.

Anläßlich meiner heutigen Berichterstattung über dermatologische Schäden infolge der sog. Impfung, an denen unsere Mandantschaft ebenfalls erheblich ärztlich attestiert leidet, wie un-schwer auch seine Fotos, die ich in seinem Namen einstellen sollte, belegen, riß unserer Mandantschaft heute die Hutschnur, daß Tausende andere sein Schicksal teilen und er wie gegen Windmühlen scheinbar allein kämpfen muß.

Er schrieb deshalb als Geschädigter völlig zu Recht aus seiner Perspektive. ... Da Herr Karl Lauterbach schrieb, daß die Impfung 'nebenwirkungsfrei' sei und dies bei Anne Will wiederholte, ist es mit allgemeinen Denkgesetzen ausgeschlossen, daß die im Post unserer Mandantschaft enthaltene Bitte einer Mehrfachimpfung, die Herr Lauterbach an sich vornehmen möge, gegen die Richtlinien von Twitter/X verstoßen kann.

Wenn doch gerade bis heute noch die Empfehlung greift und der Mandant nichts anderes macht, als Karl Lauterbach mehrfach die Impfung anzuempfehlen, auf das er sehe, wie nebenwirkungsfrei sie tatsächlich ist. Er beginnt ja gerade schon wieder seine Herbstimpfkampagne.

Der Wunsch, daß sich Lauterbach mehrfach mit den tatsächlichen Impfstoffen impfen möge, sei ein Anstacheln zur Gewaltverherrlichung. Damit erklärt Twitter, daß die Verabreichung von Impfungen 'Gewalt' sei. Ist es das, was die Zensoren ernsthaft vertreten wollen.

Die Tatsache, daß unsere Mandantschaft statt Impfung das bei Geschädigten gern genutzte abfällige Synonym "Plörre" nutzte macht doch aus der Wiederholung der Empfehlung des Ministeriums, sich mehrfach doch bitte selbst zu impfen keine Gewaltverherrlichung. Ansonsten müßte doch dem Bundesministerium der Gesundheit durch Twitter denklogisch Gewaltverherrlichung durch die Empfehlung der Impfung selbst unterstellt werden."

Inzwischen wurde die Sperrung wieder aufgehoben. Sucht man bei dem Zensurakt trotzdem nach einem rationalen Kern, dann muß der so lauten: Es ist eben nicht egal, wer Gewalt androht... Was der Bundesgesundheitsminister gleich millionenfach darf, ist einem geschädigten Bürger noch lange nicht erlaubt.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 5. September 2023: >>TV-Premiere: "AUF1-Chefredakteur" Stefan Magnet rechnet mit "Corona-Verbrechern" ab!

Was für eine gelungene TV-Premiere! Den System-Medien, Lauterbach, Spahn & Co. dürften gestern Abend (4. September) die Ohren geklungen haben. Stefan Magnet, Chefredakteur des

alternativen und unabhängigen österreichischen Fernsehsenders "AUF1" (ab sofort via Satellit frei empfänglich) rechnete mit den nach seinen Worten "Corona-Verbrechern" ab. Magnet warnte: "Es geht wieder los! Corona war nur der Probelauf, nur eine Phase auf dem Weg zur totalen globalen Kontrolle. Fallen wir nicht erneut darauf herein, wenn die Panikmache jetzt wieder beginnt!"

Der diesbezügliche "Auf1-Report" bestätigte auf der Basis von Fakten, was viele schon lange vermutet hatten: Hinter der Corona-Inszenierung steckte und steckt noch immer ein gigantisches Globalisten-Netzwerk, das laut Magnet bereits neue Pläne ausrollt, "um die Welt durch Angst und Schrecken gefügig zu machen".

In der Premieren-Sendung analysierte und entlarvte der "Auf1-Chefredakteur" detailliert die Mechanismen der politisch-medialen, von der Pharma-Industrie gesteuerten Corona-Panik. Es war ein ungeschönter und endlich einmal unzensurierter Rückblick auf drei Corona-Jahre, die mit Lockdown-Wahn und Impf-Terror hunderttausendfach Existenzen zerstörten und unermessliches Leid über unzählige Menschen brachten.

Haben auch Sie die Nase gestrichen voll von der ideologischen Dauerberieselung und Bevormundung durch die öffentlich-rechtlichen Erziehungssender? Es gibt ab SOFORT eine Alternative auch im TV! Über den Kanal "SRGT" sendet "AUF1" täglich von sechs bis acht Uhr und von 18.00-22.00 Uhr sein Programm.

- Öffnen Sie an Ihrem Empfangsgerät das Menü "Einstellungen" und wählen Sie die Option "Sendersuchlauf" (je nach Gerät automatisch bzw. manuell). Auf der meist sehr langen Senderliste, zum Beispiel Sendeplatz 132, finden Sie "SRGT". Mittels der Fernbedienung können Sie diesem Kanal dann eine eigene neue Nummer unter den von Ihnen abgespeicherten Vorzugs-Sendern zuweisen. Dazu gehen Sie in der Regel auf den Menüpunkt "Sender programmieren".

- Je nach Gerät können Sie wahlweise auch die Empfangsdaten eingeben: Kanal "SRGT", Satellit: Astra 19,2° Ost, Art: DVB-S, Frequenz: 10920.75 MHz.

"Wir werden natürlich auch im Internet unser Programm weiterführen", versichert Stefan Magnet. Die Internetseite www.auf1.tv wurde optisch überarbeitet, beliebte Sendungen optimiert. Gänzlich neue Formate werden jetzt mit dem offiziellen Fernsehstart angeboten. Magnet: "Dies allein schon deshalb, weil das System nichts unversucht lassen wird, uns zu bekämpfen."

[Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 5. September 2023: >>Archäogenetik: Die Wahrheit über die Hautfarben](#)

Warum wird ständig behauptet, daß die Urahnen der Europäer eine dunkle Hautfarbe hatten? Diese Ansicht ist nicht wissenschaftlich, sondern ideologisch begründet. In seinem Buch "Archäogenetische Irrwege" rückt unser Autor die Falschdarstellungen gerade und präsentiert einen wissenschaftlich fundierten Gegenentwurf zum Ablauf der Frühgeschichte Nordeuropas.
_ von *Dennis Krüger*

Alle Indizien weisen darauf hin, daß die Jagd allein dem Menschenkörper nicht genügend Vitamin D zuführen konnte. Ja, selbst die primäre Ernährung durch Fisch scheint nicht verhindert zu haben, daß hellhäutigere Menschen in Nordeuropa länger lebten und mehr Nachkommen zeugten, wie Funde aus dem schwedischen Motala beweisen. Von den dort aufgefundenen Menschen waren alle hellhäutig und einige zudem blondhaarig und blauäugig. Und das, obwohl gerade die Menschen im Norden sehr viel mehr Meerestiere verspeisten als ihre binnländischen Cousins.

Warum aber weisen die meisten Früheuropäer, deren Lebensraum ja ebenfalls nicht gerade sonnenverwöhnt war, nicht die klassischen Genmarker für helle Haut - SLC45A2 und SLC24A5 - auf? Die Antwort ist ebenso einfach wie naheliegend: Weil sie über andere Gene verfügten, die für eine Aufhellung der Haut sorgten und die, anders als SLC45A2 und

SLC24A5, noch vom Neandertaler übernommen wurden. Daß dieser nach Jahrzehntausenden der Anpassung an einen mehr oder minder sonnenarmen Lebensraum eher hellhäutig gewesen sein müssen, ist eigentlich eine Binsenwahrheit, wurde aber zuletzt unter Verweis auf das Fehlen jener SLC-Marker in Frage gestellt.

Die unterschlagenen Genmarker

Die Konsequenz, nach anderen Genmarkern für helle Haut bei den Neandertalern zu suchen, kam vielen Archäogenetikern offensichtlich nicht in den Sinn. Erst nach und nach setzt sich die Erkenntnis durch, daß auch andere Genmarker für helle Haut sorgen, zum Beispiel das mehr als 30.000 Jahre alte Gen KITLG, das lange Zeit lediglich als Indikator für helle Haare aufgefaßt worden war. Heute wissen wir, daß dieses Gen entscheidend an der Erwerbung von Voraussetzungen für die Aufhellung der Haut beteiligt gewesen sein dürfte.

Noch älter ist das MC1-R-Gen, das lange Zeit ebenfalls nur als Haarfarben-Gen erkannt worden war. Das zwischen 50.000 und 100.000 Jahre alte Gen trat bei mindestens einem Prozent der Neandertaler auf und verlieh den Trägern rote Haare und der Haut einen blassen Schimmer. Es trat sogar bei Mammuts auf.

Trotz dieser neueren Erkenntnisse, werden Menschen, denen die SLC-Gene fehlen, kurzerhand als dunkelhäutig dargestellt. Und selbst dort, wo die Genauslesung unvollständig bleibt, werden urzeitliche Verstorbene kurzerhand als dunkelhäutig kategorisiert, da sie einer bestimmten Gruppe zugeordnet werden, die eben als dunkelhäutig gilt - zumeist der Gruppe der Western European Hunter-Gatherer (Westeuropäische Jäger, kurz WHG).

Wo bleibt dabei die Wissenschaftlichkeit, die eben auch Zurückhaltung in der Deutung bei unsicherer Befundlage einschließt? Sie wird Opfer der ideologischen Prägung, der gerade der Wissenschaftszweig der Archäogenetik ausgesetzt ist.

Wie weit der ideologische Irrsinn im wissenschaftlichen Gewand der Archäogenetik reichen kann, beweist ein Pionier der Zunft, der sogenannte Entdecker der afrikanischen Ur-Eva, Luigi Cavalli-Sforza. In einer Veröffentlichung im Spiegel forderte er unverhohlen die "Vermischung der Völker", damit sie so würden wie vorgeblich vor 100.000 Jahren: "von mehr oder minder brauner Hautfarbe".

Weiterführend: In seinem Buch "Archäogenetische Irrwege" rückt unser Autor die Falschdarstellungen gerade und präsentiert einen wissenschaftlich fundierten Gegenentwurf zum Ablauf der Frühgeschichte Nordeuropas.<<

06.09.2023

BRD: Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 6. September 2023 (x1.326/...): >>>Import von Vielehen muß schnellstmöglich gestoppt werden

Berlin, 6. September 2023. Medienberichten zufolge läßt die Ampel-Regierung weiterhin Zweitfrauen von muslimischen Flüchtlingen im Rahmen des Familiennachzuges nach Deutschland einfliegen. Im Mittelpunkt stehen diesmal "Ortskräfte" aus Afghanistan.

Dazu erklärt die familienpolitische Obfrau der AfD-Bundestagsfraktion, Mariana Harder-Kühnel: "Die Vielehe ist weder mit unserer Rechtsordnung, noch mit unserer Kultur vereinbar. Dennoch breitet sich diese Praxis in unserem Land immer weiter aus. Grund dafür ist die verantwortungslose Vielfalts-Politik der linken Ampel, die vor diesem Phänomen konsequent die Augen verschließt.

Das Problem der faktisch gelebten Vielehe, vor allem in Großstädten wie Berlin, ist bereits seit Jahren hinlänglich bekannt. Jedoch wurde seitens der Bundesregierungen dagegen nichts unternommen, obwohl die Ehepartner damit ein fundamentalistisches Werteverständnis zum Ausdruck bringen, das im Widerspruch zur grundgesetzlich garantierten Gleichberechtigung von Mann und Frau steht.

Unsere Fraktion fordert daher die Ampel-Regierung auf, die Tragweite des Phänomens der

Vielehe in Deutschland wissenschaftlich zu ermitteln und zu ihrer Eindämmung Sanktionen und Abschiebungen zu erleichtern. Der Import einer Vielehen-Kultur muß schnellstens gestoppt werden."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 6. September 2023: >>**Pu-
tin und der Putsch im Niger**

Durch den Putsch in Niger droht dem Westen die nächste strategische Niederlage. Immer mehr afrikanische Länder wenden sich Rußland zu. ...

_ von *Uwe-Kai Reiter*

Die Bild-Zeitung hegt einen bösen Verdacht. "Hat Putin in Niger seine Finger im Spiel?", schlagzeilte das Blatt am 4. August und schob die Frage nach: "Krallt der Kreml sich bald das nächste afrikanische Land?" Klar - wenn irgendwo auf dem Globus etwas Schlimmes passiert, ist Putin der Schuldige. Jetzt also auch in Niger.

Aber der Reihe nach. Am 26. Juli putschte in dem westafrikanischen Land das Militär gegen Präsident Mohamed Bazoum und setzte ihn in der Hauptstadt Niamey fest. Am späten Abend erklärten mehrere Offiziere um Oberst Amadou Abdramane, ein Nationaler Rat zum Schutz des Vaterlandes habe die Macht übernommen, es gelte eine nächtliche Ausgangssperre. Einen Tag später kündigten sie die Truppenstationierungsverträge mit Frankreich auf, in der Folge wurden auch die Gold- und Uranexporte gestoppt.

Der Niger als Uran-Kolonie

Der Westen hätte gewarnt sein können. Denn der Putsch in Niger ist bereits der sechste in der Region innerhalb weniger Jahre. ... Die NATO-Staaten sehen nun in der gesamten Region ihre Felle davonschwimmen. Erst 2017 hatten Paris, Berlin und Brüssel die sogenannte Sahel-Allianz aus der Taufe gehoben, der Burkina Faso, Mali, Mauretanien, Niger und Tschad angehören. Die Allianz sollte als strategische Basis für den Zugriff auf zahlreiche Bodenschätze in der Region fungieren, nicht zuletzt auf die reichen Uranvorräte in Niger, die eine wichtige, wenn auch geringer werdende Rolle für den Betrieb der 56 französischen Atomkraftwerke spielen. ...

Die Bevölkerung hat nichts von dem Rohstoffreichtum des Landes. 81,4 Prozent der Nigrer sind noch nicht einmal ans Stromnetz angeschlossen. 40 Prozent leben unterhalb der Armutsgrenze, ein Drittel der Kinder ist untergewichtig, die Analphabetenquote liegt bei 63 Prozent. Nur die Hälfte der Bürger hat Zugang zu sauberem Trinkwasser, nur 16 Prozent haben eine angemessene Sanitärversorgung. ...

Frankreichs Knebelpolitik

Für den Westen ist jetzt guter Rat teuer. Weite Teile Afrikas drohen sich seinem Zugriff zu entziehen. Eigentlich ist das längst überfällig. Denn bis heute sind 14 Länder in West- und Zentralafrika noch immer durch den sogenannten Kolonialvertrag (Pacte Colonial) aus dem Jahr 1960 an Frankreich gebunden, in dem sie unter anderem verpflichtet wurden, 85 Prozent ihrer Devisenreserven bei der Bank von Frankreich anzulegen - ein Faustpfand für Paris. Darüber hinaus hat sich Frankreich das Vorkaufsrecht für die Rohstoffe verbrieft lassen, während umgekehrt Importe vor allem aus Frankreich erfolgen müssen - ein glatter Fall von Knebelung.

Schon seit längerem macht sich in Paris die Sorge breit, der Kolonialpakt könne brechen und seine 14 afrikanischen Mitgliedsländer auf die Idee kommen, sich wirklich als unabhängig zu erklären, ihre Rohstoffvorkommen zu verstaatlichen und zu ungleich besseren Preisen auf dem Weltmarkt zu verkaufen.

Nicht ohne Grund wird im Westen darüber spekuliert, ob auch in Niger die russische Wagner-Truppe im Falle einer Intervention des Westens die Putschisten unterstützen könnte. Mit Interesse registrierten Beobachter, daß sich Söldner-Chef Jewgeni Prigoschin Ende Juli am Rande des Afrika-Gipfels in Sankt Petersburg zeigte und beim Händeschütteln mit schwarzen

Staatschefs ablichten ließ.

Die US-Regierung zeigte sich in einer ersten Reaktion "zutiefst besorgt" über die Entwicklung. Offenbar ist man nicht bereit, Westafrika kampflos aufzugeben. Weil aber bereits der Krieg in der Ukraine die eigenen Kräfte hoffnungslos überstrapaziert, sollen nun regionale Vasallen die Kastanien aus dem Feuer holen. ...

Der Gegenpol formiert sich

Solidarisch erklärten sich außerdem die Nachbarländer. "Jegliche militärische Intervention im Niger käme einer Kriegserklärung gegen Burkina Faso und Mali gleich", warnten beide Regierungen. Tschad sowie Algerien, die stärkste Militärmacht auf dem Kontinent, erklärten sich vorsorglich für neutral.

Wie sehr sich die geostrategische Lage verändert hat, zeigte sich auf dem Rußland-Afrika-Gipfel Ende Juli in Sankt Petersburg. 49 Staaten schickten Delegationen, darunter waren 17 Staatsoberhäupter. Putin schloß Militärabkommen mit 40 Ländern ab, in einigen Fällen sollen die Rüstungsgüter gratis zur Verfügung gestellt werden. Noch bedeutender ...

Den vollständigen Beitrag lesen Sie in COMPACT 9/2023 mit dem Titelthema "Feindbild Deutsche" und dem großen Dossier "Afrika wird russisch".<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 6. September 2023 (x1.326/...): >>Verfassungsschutz soll Behördenleiter be-spitzelt haben - auf Anweisung von Nancy Faeser

Der Verfassungsschutz entpuppt sich immer deutlicher als persönlicher Erfüllungsgehilfe von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD). Schon das regelmäßige Gehetze der Behörde gegen die AfD und andere Oppositionelle ist mindestens fragwürdig. Jetzt aber droht der SPD-Politikerin ein ganz anderer Fall von möglichem Amtsmissbrauch auf die Füße zu fallen: Sie soll den Inlandsgeheimdienst eingespannt haben, um belastendes Material gegen einen unliebsamen Behördenleiter zu sammeln. Der Vorgang erinnert stark an behördliche Hexenjagen in der frühen DDR.

Vor knapp einem Jahr hatte Faeser den Chef des Bundesamtes für die Sicherheit in der Informationstechnik, Arne Schönbohm, kurzerhand entlassen. Dem waren vom ZDF-Propaganda-Kasper Jan Böhmermann in seiner Sendung Rußlandkontakte vorgeworfen worden. Faeser reagierte prompt und sägte den Beamten, der ihr dem Vernehmen nach ohnehin nicht paßte, ab. Schönbohm wehrte sich juristisch und forderte Beweise seiner behaupteten Verfassungsveruntreuung - die es aber nicht gab.

Jetzt ist eine mutmaßlich aus dem BMI stammende Email aufgetaucht, in der ein Faeser-Vertrauter schildert, welche Hebel in Bewegung gesetzt wurden, um den Rausschmiß nachträglich zu rechtfertigen. So habe die Ministerin laut dieser Mail nicht nur Recherchen in Handels- und Vereinsregistern gefordert, sondern auch verfügt, daß der Verfassungsschutz "alle Geheimunterlagen zusammentragen" solle. Diese möge man ihr außerhalb des Dienstweges zukommen lassen!

Einer Befragung durch den Innenausschuß des Bundestages dazu entzog sich Faeser gestern, weil sie angeblich krank war. Noch am Vorabend machte sie aber Wahlkampf für die Hessenwahl im Oktober, wo sie als Spitzenkandidatin der SPD antritt und auch Ministerpräsidentin werden will. Es ist unglaublich, mit welcher Kaltschnäuzigkeit diese Frau agiert. Und es ist bezeichnend für ihr Demokratieverständnis. Die "Delegitimierung des Staates", die sie so gern anderen vorwirft, praktiziert sie ganz offensichtlich selbst - als Innenministerin und, wenn es nach ihr ginge, auch bald als hessische Ministerpräsidentin.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26952" berichtet am 6. September 2023 (x1.319/...): >>Covid-Impfungen - Doppelmoral in der Justiz

Corona erwies sich als ein weltweites Menschenexperiment mit desaströs befehligen Maßnahmen, die eine Aufarbeitung bis auf den Grund erfordern!

Schon damals wurden vehemente Warnungen von Experten sowie intuitiv bekundetes Mißtrauen von Vielen, daß etwas nicht stimmen kann, schlichtweg ignoriert. Besonders die mRNA-Impfung wurde von aufgeklärten Menschen und gewissenhaften Ärzten aus gutem Grund abgelehnt. Tragischerweise wurden sie deshalb von Justiz und Behörden massiv verfolgt! Der Arzt Dr. Heinrich Habig z.B. wurde im Juni 2023 zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 10 Monaten verurteilt.

Nicht, weil er ein Verbrechen begangen hätte oder kriminell geworden wäre, nein! Sondern, weil Patienten zu ihm kamen, die sich durch den staatlich geförderten Impfdruck in existentieller Not befanden. Dr. Habig, der sich seinem ärztlichen Treueeid verpflichtet wußte, suchte mit ihnen zusammen nach Lösungen und stellte ihnen Impfpässe aus, um Not zu lindern. Und obwohl im April 2023 bereits amtlich bestätigt wurde, daß die Impfung gefährlich ist und das Bundesamt für Gesundheit die Impfung nicht mehr empfiehlt, wurde er im Juni 2023 noch verurteilt.

Zu dieser Widersinnigkeit kommt hinzu, daß gegenwärtig Ärzte, die weiterhin impfen, neu haftbar sind. Wer gehört jetzt hier ins Gefängnis? Diejenigen, die treu ihrem Eid und Gewissen gefolgt sind und instinktiv richtig und menschlich gehandelt haben oder diejenigen, die mit Gewalt Impfprogramme durchgezogen und Millionenschäden verursacht haben?<<

07.09.2023

BRD: Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 7. September 2023 (x1.326/...): >>Baerbocks Feminismus: Vielehe wird salonfähig gemacht!

Die Grünen wollen die verbotene Vielehe in Deutschland salonfähig machen - indem sie Zweit- und Drittfrauen von Migranten hierherholen und mit Steuergeld durchfüttern! Jetzt sind zwei besonders krasse Fälle bekannt geworden, in denen das Außenministerium von Annalena Baerbock die Nebenfrauen von zwei Afghanen samt ihrer Kinderschar - unterm Strich 19 Sprößlinge - einfliegen ließ und im Sauerland untergebracht hat.

Politisch verkauft man so etwas als Familiennachzug. Und verwaltungstechnisch läuft es dann als "alleinerziehend". So wurde eine der Frauen mit sieben Kindern in eine separate Wohnung gesteckt. Für die andere "Familie" - also Vati, Mami 1 bis 2 und neun Kinder - dürfte bald der Einzug in ein größeres Haus fällig werden.

So sieht sie aus, die feministische Außenpolitik der Grünen: Nicht nur die Rechtlosigkeit von Frauen in islamistischen Familien wird gedeckt, sondern auch die Polygamie ihrer Männer. Und obwohl so etwas - genauso wie die Kinderehe - ganz klar gegen deutsche Gesetze verstößt, belohnt man das ganze zumeist, indem der Staat Unterkunfts- und Lebenskosten übernimmt. Bürgergeld, Kindergeld und manch andere Vergünstigungen gibt es obendrein, da es sich bei den Männern um angebliche "Ortskräfte" handelt.

Es ist unglaublich, was unter der Ampelregierung alles möglich ist! Aber es zeigt, wohin die Reise geht. Während traditionelle Lebensmodelle - vor allem die der Familie aus Vater, Mutter und Kind - aktiv bekämpft werden, fördert man andere ganz gezielt. Worum es offensichtlich geht: Die Gesellschaft umzukrempeln und so, wie wir sie bislang pflegten, abzuschaffen. Schaffen wir lieber diese Bundesregierung ab - bevor wir unser Land nicht mehr wieder erkennen!<<

08.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 8. September 2023: >>Masken, Tests, Impfung: Medien schon im Corona-Sprech

Von *Sven Eggers*

Seine Umfragewerte sind im Keller, die Republik zerfällt unter seiner Verantwortung. Und was macht Kanzler Scholz? Er ruft zur fünften Corona-Impfung auf. ...

Kanzler Olaf Scholz kann es nicht lassen. Ohne mit der Wimper zu zucken, hat er jetzt zur

neuerlichen Corona-Impfung aufgerufen. Schließlich würden die Infektionszahlen gegenwärtig stark steigen. Sobald der neue Impfstoff vorliege, werde er sich abermals per Spritze gegen Corona schützen, und er forderte in diesem Zusammenhang "Ältere und vulnerable Gruppen" auf, ebenfalls "davon Gebrauch zu machen". Er selbst sei vier Mal geimpft und erwarte die fünfte Spritze.

Unlängst erst hatte Gesundheitsminister Lauterbach vor einer weiteren Corona-Variante gewarnt und dabei bedeutungsschwanger geschwurbelt: "Das muß man im Auge behalten. Unser Frühwarnsystem steht."

Unterdessen hat die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA grünes Licht für einen angepaßten Corona-Impfstoff der Hersteller Pfizer und Biontech gegeben. Der will natürlich unter beziehungsweise in die Leute; ein Fall für Scholz, Lauterbach und weitere Werbefiguren der Pharma-Lobby.

Der Deutschlandfunk gibt derweil schon den Neusprech vor:

"Seit dem Ende der Corona-Pandemie waren viele Menschen froh, über Corona nicht mehr nachdenken zu müssen. Vor allem in den unbeschwerten Sommermonaten schien die Gefahr einer Erkrankung für die meisten Bundesbürger sehr weit weg. Umso erstaunter hört man von Virusinfektionen im Freundes- und Bekanntenkreis oder an der Arbeitsstätte. Denn die Zahl der gemeldeten Corona-Infektionen steigt wieder, wie das Robert Koch-Institut seit einigen Wochen dokumentiert."

"Wir haben keine absolute Immunität gegen Covid, von daher wird es immer wieder Infektionsausbrüche geben", gibt sich der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) besorgt. Ein harter Infektionswinter sei zu erwarten. Welch ein Segen, daß der neuen Pfizer-Impfstoff bald schon zur Verfügung steht.

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen, Janosch Dahmen, ist schon ganz aufgeregt. Dem Redaktionsnetzwerk Deutschland sagte er: "Es mehren sich Hinweise, daß in der kommenden Herbst-Winter-Saison die Belastung im Gesundheitswesen aufgrund von akuten respiratorischen Infektionen wieder deutlich zunehmen könnte." Dann sei das Tragen von Schutzmasken in vielen Fällen sinnvoll.

Der Bayerische Rundfunk setzte gestern auf einen Leitfaden zur Thematik "Wie kann ich mich vor einer Ansteckung mit Corona schützen?" und setzt dabei auf die alter Leier: "Nach wie vor ist die Einhaltung der bekannten AHA- + L-Hygieneregeln sinnvoll. Das heißt Abstand halten und Husten und Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch oder auch regelmäßiges Stoßlüften." Und weiter:

"Am wirkungsvollsten - vor allem in Innenräumen - ist laut RKI hier das Tragen einer medizinischen oder besser noch einer FFP-2-Maske."

Der Spiegel kann es ganz und gar nicht abwarten und jubelt geradezu: "Holt die Masken wieder raus!" Die Corona-Warnapp kann uns besorgte Bürger derweil nicht retten. Sie ist derzeit abgeschaltet. Dabei hatte die Bundesregierung mehr als 214 Millionen unserer Steuergelder dafür abgegriffen, diese App zu entwickeln, zu betreiben und zu bewerben. Das geht aus einer Kleinen Anfrage der Unionsfraktion im Bundestag hervor.

Die Impfverbrecher dürfen nicht ungeschoren davonkommen! COMPACT legt die Beweissammlung für ein Tribunal gegen Lauterbach, Spahn, Drosten, Wiehler, Gates und die ganze Bande vor: "Das Impf-Tribunal".<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 8. September 2023 (x1.326/...): >>Unser Zehn-Punkte-Plan: Erste Hilfe für Deutschland!

Die Bundespolitik meldet sich aus der Sommerpause zurück - genauso wie unser Podcast, der nun unter neuem Namen, aber im bewährten Format daherkommt. Im Gegensatz zu uns hat die Ampelregierung in Berlin allerdings nicht viel Gutes im Sinn: Habecks Heizhammer, bei

dem es im Juni selbst in den eigenen Reihen noch riesigen Klärungsbedarf gab, wurde dem Bundestag fast unverändert wieder vorgelegt.

Über 60 Millionen Menschen sind vom sogenannten Gebäudeenergiegesetz betroffen, das doch nichts anderes ist als ein hinterhältiger Anschlag der Klimafanatiker auf das Privateigentum der Deutschen. Denn wer kann sich schon eine Umrüstung auf Wärmepumpen leisten, wenn die durchaus Hunderttausend Euro kosten kann? Über die gravierenden Folgen dieser Ideologiepolitik reden wir mit dem baupolitischen Sprecher der AfD im Bundestag, Marc Bernhard.

Außerdem wurde in dieser Woche über den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr debattiert. Unsere Fraktion hat offenbar als Einzige die Mogelpackung erkannt, die da vorgelegt wurde: Unter dem Phantasiebegriff "Sondervermögen" werden hinter verdeckter Hand immer mehr Schulden angehäuft. Ob neben all der Entwicklungshilfe, die ins Ausland verschenkt wird, sowie der Kriegshilfe für die Ukraine und natürlich den Sozialgeschenken für Neubürger auch noch etwas für die arbeitende Bevölkerung übrigbleibt haben wir unseren haushaltspolitischen Sprecher Kay Gottschalk gefragt.

Unterm Strich ist mal wieder deutlich geworden, daß es mit Deutschland unter dieser Regierung nur in eine Richtung geht: Bergab! Nur wir von der AfD können und wollen dem etwas entgegensetzen. So haben unsere beiden Bundessprecher und Fraktionschefs, Dr. Alice Weidel und Tino Chrupalla, jetzt einen Zehn-Punkte-Plan vorgelegt, mit dem Deutschland im Falle einer "blauen" Regierungsbeteiligung wieder auf die Füße gestellt werden kann. Was drin steht und wie dringend ein Kurswechsel ist, erörtern wir mit Bundessprecher Tino Chrupalla.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 8. September 2023:

>>Markus Krall: Die Agenda der Zerstörung

Von Karel Meissner

In der Sendung Fair Talk demaskierte der Ökonom Markus Krall die Politik der linksgrünen Chaoten kürzlich anhand fünf prägnanter Punkte. ...

_ O-Ton Markus Krall

Das ist die linkssozialistische Agenda, um die es hier geht. Und man muß ja sehen: Der Sozialismus ist ja kein Weltbild im positivistischem Sinne. Es ist nicht so, daß der Sozialismus ein Zielbild hätte, wie eine gute Gesellschaft aussehen sollte. Das hat er tatsächlich nicht, hat er auch noch nie zustande gebracht. Aber er hat ein Negativbild. Der Sozialismus weiß vor allem, was er nicht will.

Da gab es mal einen interessanten Menschen, der hat in der Sowjetunion gelebt: Igor Schafarewitsch (1923-2017), ein Mathematiker, und der hat das genau analysiert - und er hat fünf Faktoren erkannt, woran man dieses linkssozialistische Zielbild festmachen kann. Nämlich an fünf Feindschaften, die da gehegt werden.

1. Die erste Feindschaft richtet sich gegen das Individuum. Der Individualismus und der Sozialismus sind unvereinbar. Da ist immer von der Masse die Rede. Das war übrigens im nationalen wie internationalen Sozialismus das Gleiche - also gegen das Individuum.

2. Das zweite Feindbild ist das Eigentum. Und zwar deswegen, weil ohne Eigentum das Individuum für sich selbst nicht sorgen kann. Es ist abhängig auf Gedeih und Verderb von einer zuteilenden Staatswirtschaft. Ohne Eigentum können wir nicht für uns selber eintreten.

3. Das dritte Feindbild ist die Familie. Das sehen wir gerade beim Gender-Wahn. Ich nenne es bewußt Gender-Wahn - was anderes ist es nicht. Die Familie steht nämlich in Konkurrenz zum Staat. Der Staat will uns nämlich betüdeln und mit seinem Sozialstaats-Gehabe beherrschen, von der Wiege bis zur Bahre - der Nanny Staat, in unser ganzes Leben will er eingreifen.

Die Familie steht ihm entgegen, weil die Familie der natürliche Ort der Geborgenheit ist - und

nicht der Staat, der vorgibt, es zu können. Der aber im Zweifel, wenn es wirklich um Spitz auf Knopf kommt, versagen wird. Das werden wir demnächst feststellen, wahrscheinlich sogar noch dieses, spätestens nächstes Jahr. Das wird sich in ganzer epischer Breite durchsetzen, so daß wir feststellen werden, daß der Staat uns nicht versorgen kann, mit gar nichts.

4. Das vierte Feindbild ist die Religion, weil die Religion nämlich für all diese Werte steht - Individualismus, Eigentum, Familie und auch Kunst und Kultur.

5. Und Kunst und Kultur sind das fünfte Feindbild. Diese Typen sind typischerweise Bilderstürmer. Also nicht nur die Buddha-Statuen in Bamiyan, die in die Luft gesprengt worden sind, von einem im Prinzip sozialistischen IS. Das sind nämlich totalitäre Gedankenmuster, die da durchkommen. Sondern auch wenn sich die Letzte Generation hinstellt und unschätzbare und unersetzliche Kunstwerke der Menschheit mit Tomatensauce und Kartoffelsuppe beschmeißt und beschädigt. Man weiß bis heute nicht, ob man sie wieder richtig sauber bekommt. Und das ist klassische Bilderstürmerie. Dieses links-sozialistische Weltbild wendet sich gegen Kunst und Kultur. Das war schon immer so. Und wenn es sich nicht dagegen wendet, dann wird es vereinnahmt und mißbraucht.

Dummheit und Inkompetenz: Das Mistbeet der Linksrünen

Und dieses Negativbild, das ist die Agenda. Es ist eine Agenda der Zerstörung. Und zwar von Menschen, die mit Freiheit und Individualität nichts anfangen können. Und weil diese Leute den Staat quasi als Habitat haben - der Staat ist für die so etwas wie ein Kokon -, können sie all ihre Ideen entfalten. Und deswegen finden wir diese Typen in der Politik. Wenn man da mal zuhört, was da zum Teil geredet wird - nicht nur hinter verschlossenen Türen, sondern wenn die Türen offen sind -, welche Thesen da in die Landschaft gesetzt werden.

Wenn sich das dann noch mit Inkompetenz und Dummheit verbindet... also Inkompetenz und Dummheit sind im Grunde genommen das Beet, das Mistbeet, auf dem diese ganze Kiste wächst. Deshalb ist es auch nicht so, daß die Inkompetenz und Dummheit dem entgegenstehen würden. Nein, im Gegenteil, das fördert diesen ganzen Sumpf.

Er ist einer der scharfsinnigsten und schärfsten Kritiker der Herrschenden - darum überziehen sie ihn mit Razzia, Stasi-Methoden und GEZ-Hetze! Lesen Sie, was Markus Krall wirklich will: Sein aktueller Bestseller "Freiheit oder Untergang" klärt auf. Krall spricht Klartext: Denn jetzt geht es um alles oder nichts!<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 8. September 2023 (x1.326/...): >>Heizungsgesetz beschlossen: Die Ampel enteignet die Bürger!

Sogar im eigenen Beraterkreis scheint Robert Habecks Heizungsgesetz keine Freunde mehr zu haben: Der angebliche ökologische Nutzen sei noch geringer als zunächst angenommen, heißt es in einer Berechnung des Wirtschaftsministeriums. Denn mit der neuen Fassung des Gesetzesentwurfs, den die Ampel-Regierung heute im Bundestag beschloß, verringere sich die ohnehin minimale Treibhausgasminderung nochmals um rund ein Viertel. Doch trotz der Bedenken im eigenen Haus und trotz massiver Alarmrufe der Immobilienbranche peitscht die Ampel-Regierung ihr Ideologie-Projekt sturköpfig durch.

Im Bundestag tritt Habeck derweil mit peinlicher Selbstbeweihräucherung auf: Die Ampel-Regierung löse Probleme "wie nie zuvor", sagt der Verarmungsminister ohne jeden Anflug von Scham. Derartige weltfremde Durchhalteparolen erinnern bezeichnenderweise an Staaten, in denen die Bürger mit ähnlichem planwirtschaftlichem Durchgriff bevormundet wurden. Deutschland müsse raus aus der "Komfortzone", erdreistet sich ein Minister zu sagen, der unser Land in eine existentielle soziale Krise führt und sich mit dem Heizungsgesetz am Eigentum der Bürger und ihrer Altersvorsorge vergeht.

Doch nicht vergessen: Das Problem sind nicht allein die Grünen, sondern vor allem ihre zahlreichen Steigbügelhalter. Dazu gehört ein SPD-Bundeskanzler, der das Wort "sozialdemokra-

tisch" im Namen seiner Partei führt und nun ein Gesetz mitträgt, dessen buchstäbliche soziale Kälte beispiellos ist. Dazu gehört eine FDP, die im Wahlkampf gern von Freiheit spricht, um dann als Regierungspartei der grünen Heizpolizei den Weg zu ebnet.

Und dazu gehört auch eine CDU, die sich heuchlerisch über einzelne Details des Heizhammers ausläßt, während ihre Parteifreundin Ursula von der Leyen als EU-Kommissionspräsidentin einen noch radikaleren Heizhammer fordert. Es ist allein die AfD, die ohne Wenn und Aber zu den Eigentumsrechten der Bürger steht. Wir werden das sogenannte "Gebäudeenergiegesetz" sofort einkassieren, sobald wir dieses Land regieren!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 8. September 2023: >>**Bravo! Stasi-Experte zeigt Faeser an**

Von *Daniell Pföhringer*

Der ehemalige Leiter der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen, Hubertus Knabe, hat bei der Staatsanwaltschaft Berlin Strafanzeige gegen Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) gestellt. Tatvorwurf: "Verfolgung Unschuldiger".

Knabe dazu:

"Aufgrund meiner langjährigen Beschäftigung mit dem Ministerium für Staatssicherheit der DDR halte ich es für äußerst problematisch, wenn das Bundesamt für Verfassungsschutz von der Bundesinnenministerin dazu benutzt wird, Belastungsmaterial gegen einen ihr unterstellten Mitarbeiter zusammenzutragen. Wenn sie das tat, obwohl die Unschuld des Mitarbeiters bereits erwiesen war, ist dies eine Straftat."

In seiner Anzeige gegen Faeser schreibt er unter anderem: Wie einem "Vermerk des Abteilungsleiters Z des Bundesinnenministeriums (BMI) zu entnehmen ist, wurde Frau Faeser von diesem über den Abschluß der Vorermittlungen gegen den damaligen Präsidenten des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik, Arne Schönbohm, informiert". Daraufhin habe Faeser die Rückmeldung bekommen, daß alle relevanten Behörden und Abteilungen bereits beteiligt seien und "es schlicht nicht mehr gäbe".<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 8. September 2023: >>**Masseneinwanderung: Schon mehr als 200.000 neue Erstanträge auf Asyl in diesem Jahr!**

Es sind Zahlen, auf die man nur noch mit Achselzucken und Zynismus reagieren möchte: "Na und...!" Zahlen, die ganz im Sinne der Masseneinwanderungspolitik der Anti-Deutschland-Ampel nur noch abstumpfen: Laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden mit 27.738 Asyl-Erstanträgen allein im August noch einmal 17 Prozent mehr als im Monat zuvor gestellt. Damit wurde die Marke von 200.000 bereits im achten Monat des Jahres übersprungen, berichtet die "Welt".

Die insgesamt 204.461 bis Ende August gestellten Erstanträge bedeuten einen Anstieg um 77 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Hauptnationalitäten sind Syrer (61.500 Erstanträge, 81 Prozent mehr als 2022) und Afghanen (35.800, ebenfalls plus 81 Prozent). Hinzu kommen 28.700 Anträge von Türken (plus 209 Prozent!).

Während Syrer und Afghanen fast ausnahmslos als schutzberechtigt anerkannt werden - obwohl sie in der Regel schon vor ihrer Einreise nach Deutschland in einem Durchreisestaat sicher vor Verfolgung oder Krieg waren - erhalten nur 15 Prozent der Türken vom BAMF einen positiven Bescheid.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 8. September 2023: >>**Kekulé zu kritisch: Universität feuert Virologen**

Von *Karel Meissner*

Wieder Repressionen gegen einen prominenten Kritiker der Corona-Maßnahmen: Die Universität in Halle feuert den Virologen Alexander Kekulé - und das Verwaltungsgericht Magdeburg stimmt zu.

Daß die Lockdown-Diktatur mit ihren willkürlichen Einschränkungen, Drohungen, Beschimpf-

fungen, Verletzungen und Schädigungen keine Aufarbeitung erfährt, ist schlimm genug. Noch krasser ist jedoch die ungebrochene Jagd auf damalige Widerständler. Beispiele: Obwohl die Schädlichkeit der Corona-Impfbrühe längst bekannt ist, müssen Bürger, die sich der Nadel durch einen Fake-Impfpaß entzogen haben, weiterhin mit juristischer Verfolgung rechnen.

Oder: Ein Richter, der Ausnahmen im Maulkorbzwang für Schüler zuließ, wurde ebenfalls verurteilt. Bei Wortführern des Widerstands wie dem Top-Mediziner Professor Sucharit Bhakdi konstruierte man eine Klage wegen Volksverhetzung, bei Querdenken-Gründer Michael Ballweg eine Veruntreuung von Spendengeld. Deutliche Warnungen: Halt's Maul oder Du schmorst!

Selbst ein Wissenschaftler, der ohnehin kurz vor der Pensionierung steht, verliert jetzt seine Anstellung, nachdem bereits im Dezember 2021 eine "vorläufige Dienstenhebung" vorgegangen war: Der prominente Virologe Professor Alexander Kekulé von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU).

Begründung: Er habe seine Lehrverpflichtung nicht ausreichend erfüllt, die Vorlesungen im Sommersemester 2020 nicht persönlich durchgeführt, sondern delegiert. Laut dpa hat das Verwaltungsgericht Magdeburg den Rausschmiß des kritischen Virologen jetzt bestätigt:

"In diesem Zusammenhang sei kritisch zu beleuchten, daß der Antragsteller aus einem zeitweiligen Krankenstand heraus zwar an der Erstellung verschiedener Podcast-Folgen mitgewirkt, aber eine Vorbereitung digitaler Vorlesungen unterlassen habe."

Die Entscheidung des Gerichts ist allerdings noch nicht rechtskräftig. Kekulé hatte bereits 2021 erklärt, daß die Universität ihn loswerden wolle, weil er sich für eine bessere Ausstattung der Virologie einsetze.

Wesentlich wichtiger könnte bei dieser Entscheidung jedoch ein anderer Grund gewesen sein. Schließlich hatte Kekulé die Narrative der Lockdown-Diktatur mehrfach in Frage gestellt. So ließen seine Kommentare zur Impfbrühe jegliche Begeisterung und Linientreue vermissen. Gegenüber der Tageszeitung Welt gestand er:

"Wissen Sie, das ist ein RNA-Impfstoff. Das ist etwas, was es noch nie gegeben hat. Da verstehe ich wirklich jeden, der sagt: Ich will jetzt nicht der Erste in der Reihe sein. Der Großteil der Bevölkerung wird erst mal warten, wie das mit den Nebenwirkungen laufen wird."

Zwar vermutete Kekulé, die Wahrheit über die Entstehung des Corona-Virus werde niemals ans Licht kommen. Eine Ahnung hatte er dennoch. "Mein Unwohlsein bezüglich der Möglichkeit, daß es auch ein Laborunfall gewesen sein könnte, ist eher stärker geworden", ließ der Virologe gegenüber dem Sender NTV wissen.

Damit nicht genug: Im Mai 2022 konstatierte er, die STIKO-Empfehlung für eine mRNA-Kinderspritzung sei nicht nachvollziehbar. Und das Allerschlimmste: Kekulé befand, daß man die Corona-Politik durch einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuß aufarbeiten müsse. Man darf gespannt sein, welcher Kopf als nächstes rollt. Schließlich steht ein Comeback der Maßnahmendiktatur vor der Tür. Schon jetzt drängen Mainstream-Medien und -Politiker auf Masken, Tests und Spritzen. Sogar ein Vertrag, der die WHO zur globalen Pandemie-Diktatur ermächtigen würde, steht kurz vor der Unterschrift. Da ist die Einschüchterung des Widerstands von höchster Bedeutung.

Wir wollen Handschellen klicken hören. Unsere Anklageschrift gegen die ganze Bande: "Das Impf-Tribunal". ... <<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26964" berichtet am 8. September 2023 (x1.319/...): >>Die Drahtzieher hinter 9/11

Am 11. September 2001 erschütterten die Ereignisse rund um das World Trade Center in New York und das Pentagon die Weltbevölkerung. Ein Ereignis, das nach wie vor die Welt prägt. Dieser Tag, der auch Nine Eleven genannt wird, hatte zahlreiche Kriege zur Folge und ermöglichte Regierungen, weltweit die Kontrolle der eigenen Bevölkerung massiv auszubauen.

Gemäß der offiziellen Darstellung der US-Regierung und der Mainstream-Medien entführten 19 Terroristen vier Flugzeuge am Morgen des 11. Septembers.

Zwei Flugzeuge flogen in die Zwillingstürme des World Trade Centers in New York, die kurze Zeit später in sich zusammenstürzten. Eine dritte Maschine stürzte in das Pentagon, den Sitz des US-Verteidigungsministeriums. Ein viertes Flugzeug stürzte bei Pittsburgh ab. Bei den Anschlägen kamen 2.989 Menschen ums Leben. Unmittelbar nach den Attentaten wurden von der US-Regierung und den Medien Osama bin Laden und die Terrororganisation Al-Qaida als Täter präsentiert.

1. Hält diese offizielle Darstellung der US-Regierung und der Mainstream-Medien einer genauen Prüfung stand? Zahlreiche Fakten, Expertenmeinungen, Untersuchungen und Augenzeugenberichte rütteln sehr stark an der Glaubwürdigkeit der offiziellen Regierungsversion.

Einsturz der Zwillingstürme durch kontrollierte Sprengung?

Zahlreiche Untersuchungsergebnisse und andere Fakten weisen auf eine kontrollierte Sprengung hin. Beispielsweise fand ein internationales Forscherteam rund um den Chemiker Dr. Niels Harrit von der Universität Kopenhagen im Zuge einer wissenschaftlichen Untersuchung große Mengen des Sprengstoffs Nanothermit in den Trümmern der Zwillingstürme. In einem wissenschaftlichen Artikel über ihre Untersuchungen kommen die Forscher zum Ergebnis, daß die zwei entführten Flugzeuge die Einstürze nicht verursachten, sondern daß Sprengstoff im Voraus in den Gebäuden plazierte wurde.

Aussage Dr. Niels Harrit: "Wir fanden Nanothermit in den Trümmern. ... Es kann Dinge sprengen und es kann Dinge schmelzen. Beide Eigenschaften wurden wahrscheinlich verwendet, so wie ich es sehe. Geschmolzenes Metall strömt aus dem Südturm einige Minuten vor dem Zusammenbruch."

Der Hausmeister des World Trade Centers William Rodriguez machte folgende bemerkenswerte Aussage: "Die erste Explosion gab es im Untergeschoß B2. Es gab sechs Untergeschosse im Gebäude. Noch bevor das Flugzeug das Gebäude traf. ... Ich war dort, habe Leute gerettet, welche ich auch der 9/11 Kommission vorgestellt habe, das ist die Kommission die eingerichtet wurde, um das Ganze zu untersuchen. Aber sie wurden nicht ein einziges Mal angehört. ... Ich war 20 Jahre lang Hausmeister und hatte den einzigen Generalschlüssel am 11. September."

Feuerwehrleute und hunderte Augenzeugen, die von Sprengungen und Explosionen berichteten, wurden nicht in der offiziellen Darstellung der Regierung berücksichtigt.

"Als ich in die Halle kam, klang es wie Schüsse und dann gab es drei gewaltige Explosionen."

"Als wir in die Lobby kamen, war diese total zerstört. Ich denke, da ist eine Bombe explodiert noch bevor das Flugzeug in das Gebäude krachte."

"Auf dem Weg zum 8. Stockwerk gab es eine gewaltige Explosion, die uns zurückwarf."

"Wir waren mit unserer Ausrüstung im Treppenhaus. Und dort gab es eine schwere Explosion."

An der offiziellen Regierungsversion ist nach wie vor der Umstand ungeklärt, daß der Beton der Zwillingstürme durch den Einsturz pulverisiert (!) wurde.

Aussage Peter Ketcham: "Sehen Sie sich den Schutt an, der übrig blieb. Es sind keine großen Stahlteile oder große Betonstücke. Es sind feine Partikel."

Augenzeugen:

"Wo sind all die Trümmer hingekommen? Der Beton wurde pulverisiert. Ich war am Dienstag hier und es war wie auf einem fremden Planeten. ... Der Beton war einfach pulverisiert." ...

"Wir haben hier Bürogebäude mit 210 Stockwerken. Man findet hier keinen Schreibtisch, man findet keinen Stuhl, kein Telefon, keinen Computer. Das größte Stück eines Telefons, daß ich gefunden habe, war die Hälfte der Tastatur - es war ungefähr so groß. Das Gebäude stürzte zu Staub zusammen."

Ground Zero bezeichnet das Gelände des bei den Terroranschlägen am 11. September 2001 zerstörten World Trade Centers. Diese Bezeichnung wird in der Militärsprache für die oberirdische Explosionsstelle einer Atombombe oder Rakete verwendet.

WTC 7

Das World Trade Center 7 befand sich nicht direkt auf dem Ground Zero, sondern nördlich außerhalb des Geländes.

Die wenigsten wissen, daß dieses Hochhaus ebenfalls am 11. September einstürzte, obwohl es von keinem Flugzeug getroffen wurde. Es fiel senkrecht in sich zusammen, wie dies bei einer Sprengung auch üblich ist.

Das von der US-Regierung finanzierte "National Institute of Standards and Technology", abgekürzt NIST, führte die offizielle Untersuchung zum Einsturz von WTC 7 durch.

Der NIST-Bericht untermauerte die offizielle Regierungsversion: Demnach habe das WTC 7 durch herunterfallende Trümmer der Zwillingstürme Feuer gefangen und fiel in sich zusammen.

Dazu der Schweizer Historiker Dr. Daniele Ganser: "Wie kann denn ein Gebäude mit 81 Stahlsäulen durch Feuer in den freien Fall übergehen? Weil beim freien Fall müssen alle 81 Stahlsäulen zur gleichen Sekunde weg. ... Bisher ist in der Geschichte noch nie, also wirklich noch gar nie, ein Gebäude wegen Feuer eingestürzt, ein Stahlskelett-Gebäude."

Im Jahr 2019 wurde in den Vereinigten Staaten eine unabhängige Studie zu WTC 7 veröffentlicht. Sie wurde von der University of Alaska Fairbanks präsentiert. Die wichtigste Erkenntnis dieser Studie ist, daß Feuer den Einsturz von WTC 7 am 11. September nicht verursacht hat.

Zum Ergebnis dieser Studie äußerte sich Dr. Daniele Ganser wie folgt: "Sie sagt, alle 81 Stahlsäulen müssen in der gleichen Sekunde ihre Stabilität verloren haben. Und das ist eigentlich eine andere Formulierung für Sprengung."

2017 warf der langjährige NIST-Mitarbeiter Peter Ketcham dem Institut vor, den Untersuchungsbericht zugunsten der Regierungsversion gefälscht zu haben:

"Die Rolle von NIST war, wie ich es verstehe, die Einstürze der drei World-Trade-Center-Türme zu untersuchen. Und damit meine ich, die Türme 1, 2 und 7 zu bestimmen, warum sie eingestürzt sind. ... Nach kürzester Zeit wurde mir klar, daß die Untersuchung der Einstürze des World Trade Centers durch NIST keine ernsthafte und echte Studie war. ... Ich hatte immer geglaubt, daß die Forschung von NIST höchst seriös war. Nun zu sehen, was sie mit der Untersuchung und dem Bericht über das World Trade Center gemacht hatten, machte mich fassungslos. ... Mir wurde sofort klar, daß es erdrückende Beweise gab, daß alle drei Türme - 1, 2 und 7 - aufgrund von kontrollierter Sprengung einstürzten. ... Ich sah, daß kontrollierte Sprengung als naheliegendste Ursache überhaupt nicht untersucht wurde. Genau genommen wurde es in ein oder zwei Sätzen im Bericht abgehandelt."

Berichterstattung der Medien am Tag von 9/11

In der Livesendung der BBC wurde über den Einsturz des WTC 7 berichtet und dies, während das Gebäude noch stand. Tatsächlich ereignete sich der Einsturz des Hochhauses erst zwanzig Minuten später. Neben der britischen Fernsehanstalt hatte auch CNN zu früh vom Einsturz berichtet. Dieser Umstand deutet darauf hin, daß gewisse Medien vorinformiert waren.

2. In Anbetracht dieser Fakten, die für eine kontrollierte Sprengung sprechen, stellen sich nun unweigerlich folgende Fragen:

Wer ist der Besitzer des World Trade Centers?

Wer war für die Sicherheit dieses Gebäudekomplexes zuständig?

Gibt es Indizien dafür, daß Personen von diesen Ereignissen im Vorfeld wußten?

Errichtung des World Trade Centers in New York

Ende der 1950er Jahre setzte sich der Bankier und Globalstratege David Rockefeller für die Errichtung des World Trade Centers ein. 1958 gründete Rockefeller dazu die Downtown-

Lower Manhattan Association und übernahm deren Vorsitz. Große Unterstützung bei der Errichtung erhielt er dabei von seinem Bruder Nelson Rockefeller, der zu dieser Zeit Gouverneur von New York war. Die Zwillingstürme wurden aus diesem Grund von New Yorker Boulevardzeitungen "Nelson" und "David" genannt.

Der 2017 verstorbene David Rockefeller saß ab 1949 im Vorstand des Council on Foreign Relations und leitete es später. Hinter dieser Denkfabrik verbirgt sich so viel Macht, daß das Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL bereits 1975 als von der "einflußreichsten privaten Institution Amerikas und der westlichen Welt" schrieb. Bis in die Gegenwart zieht der CFR, also der Council on Foreign Relations, als eine Art Schattenregierung die Fäden. Aus dieser strategischen Schaltstelle heraus wird die US-Administration mit dem Ziel gelenkt, die von David Rockefeller und dem CFR angestrebte Weltregierung - auch Neue Weltordnung genannt - voranzubringen.

Der CFR wurde im Jahr 1921 von bekannten Bankern wie John D. Rockefeller Junior, dem Vater von David und Nelson Rockefeller, gegründet und wird seitdem maßgeblich durch die Familie Rockefeller finanziert.

Eine erste Spur zu den Drahtziehern hinter 9/11 liefert die bemerkenswerte Aussage des preisgekrönten US-amerikanischen Filmemachers Aaron Russo von 2007 - kurz vor seinem Tod: "Ich hatte einen Freund, Nick Rockefeller. ... Als ich für das Gouverneursamt in Nevada antrat, kontaktierte er mich über eine Anwältin und wir wurden Freunde. ... Er war derjenige, der mir - elf Monate bevor 9/11 geschah - gesagt hatte, es würde ein Ereignis geben.

Er sagte mir nie, was dieses Ereignis sein würde. Aber auf dieses Ereignis sollte eine Invasion Afghanistans durch Amerika folgen, um Pipelines vom Kaspischen Meer zu bauen. Wir würden im Irak einmarschieren, um die Ölfelder einzunehmen und Militärbasen im Mittleren Osten zu etablieren - um alles zu einem Teil der Neuen Weltordnung zu machen. ... Ich erinnere mich, wie er mir erzählte, daß wir Soldaten sehen werden, welche in Höhlen von Afghanistan und Pakistan nach Leuten suchen.

Es wird diesen Krieg gegen den Terror geben, bei dem es keinen echten Feind gibt. Das Ganze wird ein gigantischer Schwindel sein; ein Vorwand für die Regierung, das amerikanische Volk zu kontrollieren. ... Aber der Krieg gegen den Terror ist ein Schwindel, ein Witz. ... Das letztendliche Ziel, das diese Leute im Sinn haben, ist die Erschaffung einer Weltregierung - angeführt von der Bankenindustrie, von den Bankern. ... Die Agenda ist es, eine Weltregierung zu schaffen und jedem Bürger einen RFID-Chip zu implantieren. Alles Geld soll sich nur noch in diesen Chips befinden. Es wird kein Bargeld mehr geben. Und Rockefeller sagte mir direkt, daß sie das erreichen wollen."

Warum wußte Nick Rockefeller bereits im Vorfeld von 9/11 und den darauf folgenden Kriegsplänen? Nick Rockefeller, den man hier mit Aaron Russo sieht, ist ebenfalls Mitglied des CFR.

Wer war für die Sicherheit des World Trade Centers verantwortlich?

Für die Sicherheit dieses Gebäudekomplexes war ab 1993 bis zu den Ereignissen von 9/11 das Unternehmen Stratesec beauftragt. Wie sich später herausstellte, saß ausgerechnet Marvin Bush, der Bruder des damaligen US-Präsidenten George W. Bush, von 1993 bis 2000 im Vorstand dieses Unternehmens.

Wer ist der Besitzer des World Trade Centers?

Der Milliardär Larry Silverstein pachtete in den 1980er Jahren ein Grundstück gegenüber dem World Trade Center-Komplex und erbaute darauf das 1987 eröffnete Hochhaus WTC 7.

Silverstein unterzeichnete außerdem sechs Wochen vor dem 11. September 2001 einen auf 99 Jahre befristeten Pachtvertrag für die beiden Zwillingstürme des World Trade Centers. Gleichzeitig schloß er eine Versicherung ab, die auch im Falle von terroristischen Anschlägen galt. Schließlich profitierte er von 9/11, da er neben der vereinbarten Versicherungssumme

von 3,5 Milliarden Dollar zusätzlich 1,1 Milliarden Dollar erhielt.

Wie kam es dazu? Silverstein forderte von der Versicherung zweimal die vereinbarte Versicherungssumme, da die Zwillingstürme durch zwei Flugzeuge - laut Silverstein also durch zwei unabhängige Ereignisse zerstört worden seien. Die Summe, die er von der Versicherung erhielt, konnte er für den Neubau des World Trade Centers einsetzen.

Die amerikanische Investmentgesellschaft Blackstone Group ist ein Unternehmenspartner von Larry Silverstein. Sie übernahm im Jahr vor den Anschlägen die Hypothek des WTC 7. Die Blackstone Group wurde von Peter George Peterson und Stephan Allen Schwarzman gegründet. Peterson war zur Zeit von 9/11 nicht nur der leitende Vorsitzende der Blackstone Group, sondern auch der Vorsitzende des CFR. Schwarzman ist ebenso Mitglied im CFR.

Larry Silverstein ist außerdem ein guter Freund von David Rubenstein, dem aktuellen Vorsitzenden des CFR. Hier sieht man David Rubenstein bei einer Online-Konferenz mit Silverstein: "Es ist mir eine große Ehre, meinen Freund Larry hier zu haben."

Das neue WTC 7 wurde 2006 eröffnet. Silverstein ließ auf dem Vorplatz des neuen Gebäudes den sogenannten "Silverstein Park" errichten. Dieser Park ist eine Darstellung des Allsehenden Auges - jener Symbolik, die man auch am US-Dollarschein an der Spitze der Pyramide findet. Es symbolisiert die Errichtung einer Neuen Weltordnung unter luziferischer Herrschaft.

2021 wurde, im Auftrag von Larry Silverstein, im "Auge" des Silverstein Family Parks ein Kunstwerk aufgestellt, das sich aus mehreren Pyramiden zusammensetzt. Dies ist ebenfalls eine Andeutung auf die von diesen Kreisen angestrebte Neue Weltordnung.

Folgende Tatsache läßt darauf schließen, daß auch Larry Silverstein Vorwissen von den Plänen rund um 9/11 hatte: In Interviews gab er stets an, daß er seine Vormittage normalerweise mit Frühstücksbesprechungen im Nordturm des World Trade Centers und mit neuen Mietern im Gebäude verbrachte. Ausgerechnet am Morgen des 11. Septembers 2001 befand er sich außerhalb des World Trade Centers.

3. Die offizielle 9/11-Kommission untersuchte von 2002 bis 2004 die Ursachen und Hintergründe des 11. Septembers.

Wie unabhängig und vertrauenswürdig ist diese 9/11-Kommission?

Gibt es Verflechtungen der 9/11-Kommission zu den genannten Personenkreisen?

Durch den enormen Druck der Öffentlichkeit sah sich die US-Regierung 2002 gezwungen, eine Untersuchung von 9/11 vorzunehmen. Die daraufhin eingesetzte 9/11-Kommission betonte stets die Unabhängigkeit ihrer Untersuchung.

US-Präsident George W. Bush verweigerte anfänglich die Zustimmung zu einer unabhängigen Kommission. Im November 2002 stimmte das Weiße Haus schließlich doch zu, aber mit dem Vorwand, daß Bush selbst den Kommissionsvorsitzenden bestimmt. Bush ernannte daraufhin ausgerechnet den früheren Außenminister Henry Kissinger zum Kommissionsvorsitzenden. Dieser war bis zum Tod von David Rockefeller einer seiner engsten Freunde und gilt als einer der wesentlichen Globalstrategen, was die Aufrichtung einer Neuen Weltordnung betrifft. Kissinger ist ebenso Mitglied im CFR und war von 1977-1981 im Vorstand des CFR tätig.

Kissinger mußte nach kurzer Zeit als Vorsitzender der 9/11-Kommission zurücktreten, da er die Kunden seiner Wirtschaftsberatungsfirma nicht öffentlich machen wollte. Von den Familien der 9/11-Opfer wurde ihm außerdem vorgeworfen, finanzielle und politische Verbindungen nach Saudi-Arabien - unter anderem zur Familie bin Laden - zu unterhalten.

Daraufhin wurde Thomas Kean von Präsident Bush zum neuen Vorsitzenden ernannt. Sein stellvertretender Vorsitzender wurde Lee Hamilton. Sowohl Thomas Kean als auch Lee Hamilton sind Mitglieder im CFR.

Die 9/11-Kommission führte vor allem die öffentlichen Zeugenbefragungen durch und gab Erklärungen zum Verlauf der Untersuchung ab. Die eigentliche Arbeit, das Anfordern, Sam-

meln und Auswerten relevanter Dokumente sowie das Erstellen des Abschlußberichts, oblag einem Stab von 78 Mitarbeitern. Dieser wurde von Philip Zelikow als Exekutivdirektor geleitet. Zelikow schrieb die offizielle Geschichte zu 9/11. Wie ist es anders zu erwarten: Auch Philip Zelikow ist Mitglied des CFR.

Im März 2004 machte der Journalist Jim Mann bekannt, daß Zelikow für Saddam Husseins Sturz eintrat und im September 2002 jenes Strategiepapier verfaßte, mit dem Bush 2003 den Irakkrieg legitimierte. Zelikow wurde immer wieder vorgeworfen, die 9/11-Kommission zur Rechtfertigung des Irakkrieges zu benutzen.

Der Buchautor und Arzt Dr. Heiko Schöning beschrieb die Arbeit der 9/11-Kommission in seinem Buch Game Over folgendermaßen: "Für alle, die sich einen gesunden Menschenverstand bewahrt haben, ist nur die Kenntnis einer einzigen parlamentarischen Anhörung nötig. ... vom Montag, 26. Jänner 2004. Der geschäftsführende Direktor der staatlichen 9/11-Untersuchungskommission Dr. Philip Zelikow und seine Assistentin Susan Ginsburg ... zeigten einen angeblich gefundenen, fast unversehrten Paß eines ... Flugzeugentführers, der in einen (Turm des) World Trade Centers in New York gestürzt sein soll. Warum "angeblich"? Weil dies praktisch physikalisch unmöglich ist!"

Der Publizist Paul Craig Roberts kam 2011 zu folgendem Resümee: "Die Kommission habe wichtige Zeugen nicht vorgeladen und nur Zeugen gehört, die die Regierungssicht bestätigten, um die tatsächlichen Vorgänge kontrolliert politisch zu verdecken."

Auffallend ist auch die Reaktion von George W. Bush. Die Befragung seiner Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice durch die 9/11-Kommission fand am 8. April 2004 statt. Bush erlaubte ihr die Aussage jedoch nur unter der Bedingung, daß die Kommission ihn selbst und Vizepräsident Dick Cheney nicht öffentlich, unvereidigt und ohne Aufzeichnung befragen würde. Die Anhörung von Präsident Bush und seinem Vizepräsident Dick Cheney zum 11. September erfolgte schließlich hinter verschlossenen Türen und ohne Eidesleistung.

George W. Bush lehnte auch lange Zeit die Freigabe von Geheimdienstberichten ab, die er in den Wochen vor den Vorfällen von 9/11 erhielt. Im November 2003 kam es dann zu einem Kompromiß. Das Weiße Haus gewährte nur den zwei Kommissaren Philip Zelikow und Jamie Gorelick Einsicht in die Geheimdienstberichte, die Bush erhielt. Neben Zelikow ist - wen wundert es - auch Jamie Gorelick Mitglied im CFR.

Der Senator Max Cleland lehnte diese Zensur der Akteneinsicht strikt ab und kündigte deshalb im Dezember 2003 seinen Austritt aus der Kommission an. Er wurde durch Bob Kerry, ebenso ein Mitglied des CFR, ersetzt.

Neben der 9/11-Kommission ermittelten die CIA und das FBI zu den Hintergründen von 9/11. Die CIA wurde zum Zeitpunkt des 11. Septembers von George Tenet geleitet. Er gab ganz klar zu verstehen, daß es für die Nachforschungen in bestimmten Bereichen Tabuzonen gebe. George Tenet ist ebenfalls Mitglied des CFR.

Robert Mueller war von 2001 bis 2013 Direktor des FBI. Er wurde von Präsident George W. Bush in dieses Amt berufen. Auch Robert Mueller steht dem CFR sehr nahe. Hier bei einem Treffen im Council on Foreign Relations.

4. 9/11 war der Auslöser für den "Krieg gegen den Terror". Erst durch diese Ereignisse und der damit ausgelösten Angst vor Terrorismus akzeptierten die amerikanische Bevölkerung und die westliche Welt die US-geführten Militäraktionen.

Am 20. September 2001 kündigte US-Präsident Bush in einer Rede den "Krieg gegen den Terror" an: "Unser Krieg gegen den Terrorismus beginnt mit der Al-Qaida, aber er wird dort nicht enden. ... Die Amerikaner sollten sich nicht auf eine Schlacht, sondern auf einen lang andauernden Feldzug einstellen, wie wir ihn bislang noch nicht erlebt haben."

Knapp vier Wochen nach 9/11 begannen die USA und Großbritannien mit den Militäroperationen in Afghanistan. Mehrere Städte wurden aus der Luft attackiert. 240.000 Tote und 5,5

Millionen Menschen auf der Flucht sind die grausame Bilanz des 20-jährigen Krieges in Afghanistan.

2003 erfolgte der Angriff auf den Irak. US-Präsident Bush beschuldigte den Irak, Terroristen zu unterstützen und Massenvernichtungswaffen zu besitzen. Diese Begründung für den völkerrechtswidrigen Irakkrieg erwies sich im Nachhinein als Lüge. Die US-Studie "Der Irakkrieg 2003 und vermeidbare menschliche Opfer" geht in einer niedrigen Schätzung davon aus, daß der Irakkrieg etwa einer halben Million Menschen das Leben gekostet hat. Im Irakkrieg wurde von Seiten der USA tausend Tonnen Uranmunition eingesetzt. Die Mißbildungen bei Kindern nahmen dramatisch zu.

US-Präsident Barack Obama führte während seiner gesamten Amtszeit den "Krieg gegen den Terror" weiter fort. Die USA und europäische Länder bombardierten Libyen im Jahr 2011 acht Monate lang ununterbrochen und verwüsteten ganze Landstriche. Mit Libyen wurde ein Land zerstört und geplündert, das die beste soziale Infrastruktur und das höchste Pro-Kopf-Einkommen Afrikas hatte. Zehntausende Menschen wurden im Krieg getötet, viele weitere tausend starben in den folgenden zehn Bürgerkriegsjahren.

Die dramatische Kriegsbilanz in Syrien: Mehr als 600.000 Menschen kamen ums Leben, darunter schätzungsweise 55.000 Kinder. Bis zu 12 Millionen Syrer verloren ihre Heimat.

Eine Studie des Watson Institute der Brown University aus dem Jahr 2023 zeigt deutlich, daß die US-Kriege seit 9/11 4,5 Millionen Menschen das Leben kosteten.

Durch die Kriege in Afghanistan, Irak, Pakistan, Jemen, Libyen, Somalia und Syrien wurde 2015 außerdem eine massive, bis heute anhaltende Flüchtlingsbewegung ausgelöst.

Darüber hinaus führte 9/11 weltweit zu neuen Gesetzen zur Überwachung und Kontrolle der Bevölkerung.

5. Das Regierungskabinett von George W. Bush führte nach dem 11. September diesen "Krieg gegen den Terror" mit Millionen Todesopfern. Anhand der Fakten lassen sich nicht nur Verbindungen zwischen CFR und 9/11-Kommission erkennen, sondern auch zwischen CFR und der Bush-Regierung.

Das engere Regierungsteam von US-Präsident George W. Bush, bildete die Administration des Krieges gegen den Terror. Es setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident: George W. Bush, Vizepräsident: Dick Cheney, Außenminister: Colin Powell, Verteidigungsminister: Donald Rumsfeld, Stellvertretender Verteidigungsminister und politischer Berater von Präsident Bush: Paul Wolfowitz, sowie die Nationale Sicherheitsberaterin: Condoleezza Rice.

Davon waren vier Personen zur Zeit ihrer Amtszeit Mitglieder des CFR:

Dick Cheney, Colin Powell, Paul Wolfowitz und Condoleezza Rice.

Durch Enthüllungen wie z.B. des italienischen Hochgradfreimaurers Gioele Magaldi ist bekannt, daß nahezu das gesamte Regierungsteam zur gleichen Zeit in die Freimaurerei eingeweiht war. Mitglieder der freimaurerischen Ur-Loge Hathor Pentalpha sind George W. Bush, Dick Cheney, Donald Rumsfeld, Paul Wolfowitz und Condoleezza Rice. Auch der nachfolgende US-Präsident Barack Obama, der den Krieg gegen den Terror weiter vorantrieb, ist zusammen mit dem aktuellen US-Präsident Joe Biden sowie mit Bill und Hillary Clinton Mitglied der Ur-Loge Maat. Diese Ur-Logen, in denen die Hochgradfreimaurerei organisiert ist, verfolgen in ihrem Wirken ebenso die Errichtung einer "Eine Welt Regierung".

Der Terroristenführer Osama bin Laden wurde für die Anschläge vom 11. September 2001 als Hauptdrahtzieher präsentiert.

Gioele Magaldi enthüllte, daß Osama bin Laden ebenso ein Hochgradfreimaurer und Mitglied der Ur-Loge "Hathor Pentalpha" ist - zusammen mit nahezu allen US-Regierungspolitikern zur Zeit von 9/11. Bin Laden wurde ursprünglich in die freimaurerische Ur-Loge "Three Eyes" eingeweiht, welche 1968 von David Rockefeller, Henry Kissinger und Zbigniew Brzezinski

gründet wurde. Neben Osama bin Laden sind bzw. waren auch George Bush sen., Dick Cheney, Condoleezza Rice und Nelson Rockefeller Teil dieser Geheimloge. Auch der aktuelle Vorsitzende des CFR, David Rubenstein, und der Langzeitpräsident des CFR, Richard Haass, sind Teil der Ur-Loge "Three Eyes".

In diesem Zusammenhang wird die Verbindung zwischen der Familie Bush und der Familie Bin Laden verständlich:

Der Vater von Osama bin Laden stieg im Königreich Saudi-Arabien ab den 1950er Jahren mit seinem Unternehmen Saudi Binladin Group zum führenden Bauunternehmer und Multimillionär auf. Salim bin Laden, der älteste Halbbruder von Osama bin Laden, leitete ab 1972 bis zu seinem Tod das Familienunternehmen. Er war als Investor über Unternehmen wie die Carlyle Group geschäftlich eng mit George Bush sen. verbunden. Zusammen mit dessen Sohn George W. Bush gründete er im Jahr 1978 die Ölfirma Arbusto Energy in Texas.

In den Tagen nach dem 11. September wurde der Flugverkehr in den USA verboten. Jedoch ermöglichte das FBI laut internen Regierungsdokumenten Angehörigen von Al-Qaida-Chef Osama bin Laden und anderen Saudi-Arabern am 13. September 2001 die schnelle Ausreise aus den USA. Das Weiße Haus unter US-Präsident George W. Bush erteilte die Erlaubnis, sechs Privat-Jets und zwei Dutzend Verkehrsflugzeuge außer Landes zu bringen. Die Dokumente, die dies aufdeckten, mußten im Jahr 2015 veröffentlicht werden, da die Bürgerrechtsgruppe "Judicial Watch" vor Gericht erfolgreich auf ihre Herausgabe geklagt hatte.

Wie verhält es sich aber mit den Video-Drohbotschaften von Osama bin Laden, die von den Mainstream-Medien laufend ausgestrahlt wurden? Laut den Enthüllungen von Magaldi handelte Bin Laden nach einem vorgegebenen Drehbuch.

Sogar der Faktencheck von SWR3 mußte zugeben, daß es an der offiziellen Version hinsichtlich der Täterschaft von Osama bin Laden berechnete Zweifel gibt:

"Die offizielle Version besagt, daß 19 meist saudi-arabische Terroristen die Flugzeuge entführt und zum Absturz gebracht hätten. ... Auftraggeber soll Osama bin Laden gewesen sein, der Kopf von Al-Qaida. ... Es gibt dafür aber keinen eindeutigen Beweis! ... Der deutsche Bundesverwaltungsrichter Dieter Deiseroth hat darauf hingewiesen, daß kein unabhängiges Gericht die von Geheimdiensten vorgelegten Beweise für Bin Ladens Täterschaft je überprüfen konnte."

Auch Osama bin Ladens Tod ist sehr merkwürdig und wirft Fragen auf. Offiziell wurde er nach Angaben der US-Regierung für tot erklärt. Demnach wurde Bin Laden von der US-Navy erschossen. Von der Leiche des "meistgesuchten Terroristen der Welt" wurde jedoch kein Foto gemacht. Die Leiche wurde nach offiziellen Angaben ins Meer geworfen. Beweise dafür gibt es jedoch nicht.

Fazit

Bei der Suche nach den tatsächlichen Drahtziehern, Hintermännern und Akteuren von 9/11 stößt man immer auf denselben Personenkreis. Nach einer genaueren Überprüfung der offiziellen 9/11-Kommission sowie der US-Regierung zur Zeit von 9/11, rücken der Name David Rockefeller und der lange Zeit von ihm geleitete Council on Foreign Relations sehr stark ins Blickfeld. Sogar bei Osama bin Laden, der vor aller Welt als Haupttäter von 9/11 präsentiert wurde, sind Verflechtungen zu diesen Personen und Schaltstellen sehr deutlich erkennbar.

Um nur die offizielle Darstellung den nächsten Generationen weiterzugeben und die Spur zu den in dieser Sendung aufgezeigten Personenkreisen zu verwischen, wurde von den genannten Drahtziehern nichts dem Zufall überlassen. 2014 wurden nämlich am Gelände des World Trade Centers eine Gedenkstätte und ein Museum eingeweiht.

Das 9/11 Museum erzählt die Geschichte des 11. Septembers und ist nach eigenen Angaben die wichtigste Institution, die sich mit der Erforschung dieses Anschlags beschäftigt.

David Rockefeller war Ehrenmitglied der Jury, welche die Auswahl für die Architektur der

World Trade Center-Gedenkstätte traf. Er war auch im Vorstand der World Trade Center Memorial Foundation - jener Stiftung, die für den Bau und die Finanzierung der Gedenkstätte und des 9/11-Museums beauftragt war. Insgesamt steuerte David Rockefeller 15 Millionen Dollar für diese Einrichtung bei. Neben Rockefeller findet man auch Peter George Peterson im Direktorium der World Trade Center Memorial Foundation. Peterson war von 1985 bis 2007 Vorsitzender des Council on Foreign Relations - also in der Zeit, in der die Geschehnisse rund um 9/11 stattfanden.

Die in dieser Sendung aufgezeigten Fakten und Zusammenhänge bedürfen der dringenden Überprüfung vor einem unabhängigen Gericht. Insbesondere die Verflechtungen zum CFR sowie zur Familie Rockefeller und die durch 9/11 ausgelösten Kriegsverbrechen mit Millionen Todesopfern erfordern eine Untersuchung und gerechte Ahndung vor einem unabhängigen Gericht. Die tatsächlichen Hintergründe von 9/11 werden unter Beobachtung der Bevölkerung kommen - ebenso der Plan, eine Weltregierung zu etablieren. Nur so ist es möglich, daß diese Drahtzieher die ahnungslosen Völker nicht weiter unterwerfen und die Menschen deren hinterlistige Pläne zukünftig rechtzeitig erkennen und ihnen Einhalt gebieten.

Verbreiten Sie daher bitte diese Sendung mit ihrem explosiven Inhalt an möglichst viele Menschen aus Ihrem Umfeld. ...<<

09.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 9. September 2023:

>>"BRD-Sprech": Ein NEUES Lexikon der Unwörter!

Von *Daniell Pföhringer*

Monat für Monat demaskiert unser Kolumnist Manfred Kleine-Hartlage im COMPACT-Magazin das Neusprech des Regimes. Mit "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" gibt es seine scharfen Analysen und bissigen Abrechnungen mit dem System-Blabla jetzt in geballter Form.

Im Jahr 2015 hat Manfred Kleine-Hartlage mit "Die Sprache der BRD" einen Bestseller vorgelegt. Das Buch gilt noch heute als Klassiker der patriotischen Publizistik, demaskierte der Autor doch damals das Neusprech des Regimes bis zur Kenntlichkeit.

Seitdem hat sich einiges getan. Neue Verdrehungen von staatlichen Denkfabriken und Mainstream-Medien sind in die Welt gesetzt worden: Von "Verschwörungstheoretiker" über "Coronaleugner" und "Friedensschwurbler" bis zur "kulturellen Aneignung" oder den ominösen "Faktencheckern". Keine Frage: Die bundesrepublikanischen Goebbels-Nachfolger sind ebenfalls reich. Doch sie haben Ihre Rechnung ohne Kleine-Hartlage gemacht.

Schon seit einigen Jahren zerlegt er das System-Blabla in seiner COMPACT-Kolumne "Hartlages BRD-Sprech". Doch einen würdigen Nachfolger des Standardwerkes "Die Sprache der BRD" gab es bisher nicht. Doch das ändert sich nun: Mit "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" hat Manfred-Hartlage seine klaren Sprach-Analysen und bissigen Abrechnungen mit dem Ganz-Neu-Sprech des Regimes in Buchform gegossen.

Lesen Sie in "BRD-Sprech" beispielsweise zur Propaganda-Floskel "Gesicht zeigen":

"Wenn uns dies als Akt ausgerechnet der 'Zivilcourage' verkauft wird, so handelt es sich dabei in jedem denkbaren Sinne des Wortes um ein Feigenblatt: Es soll verdecken, daß in der BRD ebenso wenig wie früher in der DDR irgendwelcher Mut dazu gehört, dieser Forderung nachzukommen, wohl aber dazu, sich ihr zu verweigern. Wer dies nämlich tut, wer also für irgend etwas anderes 'Gesicht zeigt', wird von Youtube gesperrt.

Diese und ähnliche parastaatliche Zensurinstanzen reagieren damit übrigens in aller Regel auf Anschwärmungen durch Leute, die den Slogan "Gesicht zeigen genau so verstehen und umsetzen, wie er auch gemeint ist: nämlich als Aufforderung zu anonymem Denunziantentum gegen oppositionelle Minderheiten."

Und zum Totschlag-Begriff "Wissenschaftsleugner" schreibt Kleine-Hartlage in "BRD-

Sprech":

"Eine Wissenschaft, deren Aussagen man 'leugnen' kann, ist keine. Sie ist eine Ersatzreligion und ein Herrschaftsinstrument. Wo 'Wahrheit' durch einen Konsens erzeugt wird, noch dazu durch einen, der nicht einmal existieren, sondern nur als existent gelten muß (etwa über den 'menschengemachten Klimawandel', über dessen Existenz unter den damit befaßten Wissenschaftlern keineswegs Einigkeit besteht), liegt die Macht bei demjenigen, der den Konsens fingieren, Kritiker mundtot machen und dadurch allein bestimmen kann, was Wahrheit sein soll."

In dieser Weise zerlegt Manfred Kleine-Hartlage Stück für Stück das Propaganda-Vokabular des Regimes und zeigt mit seiner klaren, analytischen Sprache auf, wo die Angriffspunkte liegen, mit denen man das System-Blabla wie ein Kartenhaus zusammenfallen lassen kann. Keine Frage: So intelligent und überzeugend wie Kleine-Hartlage hat noch keiner die BRD-Herrschaftssprache vorgeführt und entzaubert.

Lesen Sie in "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" wie Manfred Kleine-Hartlage weitere Neusprech-Floskeln zerlegt: Von "Demokraten", "Islamophobie" oder "Antifaschismus" über "Black Lives Matter", "Hitlerdeutschland" und "Bürgergeld" bis zu "Whataboutism", "Der irre Putin", "Booster" oder "Angriffskrieg". Und das sind nur einige Beispiele aus Kleine-Hartlages neuem Lexikon der BRD-Unwörter!

Mit "BRD-Sprech" gibt Ihnen Kleine-Hartlage ein Vademecum zur Hand, um dem Propaganda-Sprech des Regimes zu widerstehen und es - auch in Gesprächen im Familien- und Freundeskreis oder mit ihren Arbeitskollegen - zu entlarven. So gnadenlos und deutlich hat noch keiner mit der Sprache der BRD abgerechnet.

Das Buch "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" von Manfred Kleine-Hartlage (256 Seiten, gebunden ... 14, 90 Euro) erscheint Ende Oktober.<<

10.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 10. September 2023:

>>Paukenschlag: Sarah gründet ihre eigene Partei

Von Jürgen Elsässer

Damit sie das Projekt nicht wieder so in den Sand setzt wie ihre Bewegung "Aufstehen!" vor fünf Jahren, sollte sie dieses Buch vorher lesen.

Wähler, hört die Signale! Der "Focus" verkündet heute früh: "Es gibt eine neue Wählergruppe: die Anti-Grünen. Sie wollen weder linksliberal sein noch völkisch. Sie brauchen noch einen Anführer. Mit anderen Worten: Der Höhenflug der AfD endet, wann immer es Sahara Wagenknecht will. Und offenbar will sie jetzt. ... Sie ist die Einzige, die der AfD wirklich gefährlich werden kann." Das Kalkül ist durchsichtig: Das Establishment will Wagenknecht als Waffe gegen die AfD. Will sie sich dafür hergeben?

Wagenknecht muß "Querfront" lesen!

Der Zeitplan

Laut "Bild" wird es nach den anstehenden Landtagswahlen in Hessen und Bayern eine offizielle Verlautbarung von Wagenknecht geben. Der erste Schritt, so Insider, sei dann der Fraktionsaustritt der Wagenknecht-Getreuen im Bundestag (man rechnet mit vier bis acht Abgeordneten), dann die Gründung eines Vereins. Die formale Parteigründung soll erst im neuen Jahr erfolgen - da spielen steuerrechtliche Gründe eine Rolle, die auszuführen hier zu weit führt.

Die Probleme

Wagenknechts Projekt steht aus zwei Gründen unter einem unglücklichen Stern: Ihr mangelndes organisatorisches Talent hat sie schon vor fünf Jahren die von ihr gegründete Bewegung "Aufstehen!" scheitern lassen. Basisdemokratisch ließ sie alles zerlabern, anstatt eindeutig zu führen. Damit im Zusammenhang: Die wichtigsten Kader, mit denen sie damals die Bewegung und heute die Partei plant(e), stehen ideologisch links von ihr und sind Antifa-verseucht,

von der türkischen Landpomeranze Svim Dagdelen angefangen. Treten solche Kräfte neben ihr an die Öffentlichkeit, werden sich die Zustimmungswerte schnell minimieren.

Die einzige Chance für sie besteht im Aufhören mit der unsinnigen Distanzeritis von Rechts, die sie etwa bei der großen Friedenskundgebung am 25. Februar gegen die AfD und gegen COMPACT gepflegt hat, übrigens im Unterschied zu ihrem Ehemann Oskar Lafontaine und auch zu ihrer Bündnispartnerin Alice Schwarzer. Diese "Rechtsoffenheit" wird nicht nur für Zustrom vernünftiger und für Abwehr linksextremistischer Leute sorgen, sondern ist auch strategisch geboten.

Denn stellen wir uns einmal die Landtagswahlen im nächsten Jahr in Thüringen vor: Nach den Umfragen ist ein Ergebnis möglich, bei dem Wagenknecht und AfD zusammen die absolute Mehrheit der Stimmen bekommen. Die Altparteien plus Ramelow-Linke wären dagegen auch addiert schwächer. Was will denn dann Wagenknecht machen? Den Altparteien doch noch zu einer Mehrheit verhelfen? Oder mit Höcke zusammen eine Koalition bilden? Tertium non datur.

Unbedingt sollte Wagenknecht zur Vorbereitung ihrer nächsten Schritte das Buch von Manfred Kleine-Hartlage "Querfront. Die letzte Chance für die deutsche Demokratie" lesen. Der Autor, früher viele Jahre in der SPD, argumentiert bestechend:

"Es gibt nur noch eine einzige, winzige Chance, den endgültigen Untergang der Demokratie in Deutschland zu verhindern, und das ist die Zusammenarbeit der linken und der rechten Opposition: nicht, weil die oppositionellen Kräfte sich untereinander ideologisch einig wären, sondern weil sie es genau nicht sind (und gerade deshalb gemeinsam die Breite des politischen Spektrums repräsentieren).

Einig dürften sie sich aber in dem Wunsch sein, wieder in einem Land zu leben, in dem politische Konflikte mit Argumenten ausgetragen werden, nicht mit diversen Spielarten der Ausgrenzung und Einschüchterung bis hin zum Terror; in einem Land, das sich nicht als Handlanger einer imperialistischen Großmacht mißbrauchen läßt und deshalb zum Frieden in Europa beitragen kann; in dem die Prinzipien des Rechtsstaates wieder gelten; in einem Land, das unter anderem deswegen fähig ist, seine Probleme in Angriff zu nehmen und sich eine Zukunft aufzubauen!"

In der Friedensfrage sind die Schnittstellen zwischen AfD und Wagenknecht am größten.

Die Chance

Der AfD schreibt Kleine-Hartlage ins Stammbuch: "Solange die tiefsitzende Unzufriedenheit vieler Wähler, wahrscheinlich sogar einer Mehrheit, nur ein rechtes Ventil findet, aber kein linkes, fühlen sich viele an sich linke, aber unzufriedene Wähler gezwungen, am Wahltag entweder zu Hause zu bleiben oder - mit der Faust in der Tasche immer noch und trotz allem - die Linkspartei oder die SPD zu wählen. Das Wählerpotential der AfD dürfte - gleichbleibende Umstände immer vorausgesetzt - bei rund dreißig Prozent ausgeschöpft sein. Eine Machtperspektive hätte sie, wenn überhaupt, lediglich in Koalition mit einer Kartellpartei, nach Lage der Dinge also der CDU/CSU.

Anders lägen die Dinge, wenn sich auch die linke Opposition als Partei konstituieren würde. Umfragen verheißen einer solchen - zur Zeit noch hypothetischen - "Wagenknecht-Partei" bis zu dreißig Prozent der Stimmen. Und wenn auch ein erheblicher Teil dieser Stimmen von bisherigen AfD-Wählern kommen dürfte - eine gemeinsame absolute Mehrheit also kaum von heute auf morgen zustande käme -, so wäre eine doch eine deutliche Stärkung der parteipolitisch organisierten Opposition insgesamt schon rein quantitativ zu erwarten, erst recht qualitativ."

Das Regime will Wagenknecht als Waffe gegen die AfD. Doch der Schuß könnte nach hinten losgehen, wenn sich eine Konstellation wie oben für Thüringen prognostiziert herausstellte: Dann hätte die Wagenknecht-Partei zwar den Durchmarsch Höckes zur absoluten Mehrheit

verhindert - aber gleichzeitig den Block der Altparteien ebenso geschwächt, so daß auch diese keine Regierung mehr bilden können, selbst wenn CDU, SPD, Grüne, FDP noch die Rame-low-Resterampe dazunehmen. Dann schlägt die Stunde der pragmatischen - und nicht wie bisher der abstrakten - Querfront-Diskussion, für die Kleine Hartlage mit seinem Buch das argumentative Rüstzeug liefert.

Kurz und gut: Der Machtblock der BRD-Kartellparteien zwingt Linke und Rechte zur Kooperation - und macht ein solches Zusammengehen gleichzeitig möglich. Daraus ergeben sich Herausforderungen - die allerdings bewältigt werden können. Wie eine lagerübergreifende Opposition ermöglicht werden kann und warum dies die einzige Chance ist, unser Land wieder in die richtige Spur zu bringen, erläutert Bestseller-Autor Manfred Kleine-Hartlage in seinem neuen Buch "Querfront! - Die letzte Chance der deutschen Demokratie"<<

11.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 11. September 2023:

>>Sensation: G20 verurteilt Nord-Stream-Terror

Die Erklärung des G20-Gipfels von Neu-Delhi zu Terrorakten gegen die kritische Energie-Infrastruktur hat es in sich und ist eine klare Anspielung auf die Nord-Stream-Sprengungen.

... _ von *Thomas Röper*

Die Abschlusserklärungen großer Gipfeltreffen sind keine interessante Lektüre, denn die Formulierungen sind sehr trocken. Da über die Erklärung des G20-Gipfels so intensiv verhandelt wurde, wie nur selten über ein solches Dokument, sollte man sich die Formulierungen jedoch genauer anschauen, denn sie zeigen, wo die Bruchlinien zwischen dem Westen und dem Rest der Welt verlaufen.

Unterschiedliche Bewertungen des Ukraine-Krieges

Da ich wegen meiner Reise zu den Wahlen in den neuen russischen Gebieten derzeit aus Zeitgründen keine eigene Zusammenfassung schreiben kann, habe ich die Zusammenfassung der russischen Nachrichtenagentur TASS übersetzt, werde die einzelnen Punkte aber mit (kursiv in Klammern) geschriebenen Kommentaren zum Verständnis erläutern.

Eines dazu vorweg: Das Problem bei vielen solchen internationalen Dokumenten ist, daß die Beteiligten sie meist nach ihren eigenen Wünschen auslegen. Das zeigt diese Abschlusserklärung besonders deutlich.

Beginn der Übersetzung:

G20 erkennen in der Abschlusserklärung an, daß es unterschiedliche Ansichten und Bewertungen der Lage in der Ukraine gibt. Die Staats- und Regierungschefs der G20 haben alle Staaten dazu aufgerufen, die Grundsätze des Völkerrechts zu respektieren, einschließlich derer, die Souveränität und territoriale Integrität betreffen.

Keine Verurteilung Rußlands

Die Staats- und Regierungschefs der G20 haben anerkannt, daß die Mitglieder der Gemeinschaft die Lage in der Ukraine unterschiedlich einschätzen und bewerten. Das geht aus der Abschlusserklärung des Treffens hervor, das in Indien stattgefunden hat.

In dem 34seitigen Dokument heißt es:

"Wir haben auf das menschliche Leid und die zusätzlichen negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die weltweite Nahrungsmittel- und Energiesicherheit, die Versorgungsketten, die makrofinanzielle Stabilität, die Inflation und das Wachstum hingewiesen, was das politische Umfeld für die Länder erschwert hat, insbesondere für die Entwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder, die sich immer noch von der COVID-19-Pandemie und der Wirtschaftskrise erholen, die die Fortschritte bei den Zielen für nachhaltige Entwicklung untergraben haben. Es gab unterschiedliche Standpunkte und Einschätzungen zu der Situation."

(Die Anerkennung des Leids und der "zusätzlichen negativen Auswirkungen des Krieges in

der Ukraine" auf alle möglichen Themenfelder, sowie der Wunsch nach einem Ende der Kampfhandlungen, ist der absolute Minimalkompromiß, den der Westen aushandeln konnte, weil er die Ukraine unbedingt in der Abschlusserklärung erwähnt haben wollte. Die Tatsache, daß der Westen nicht mehr erreichen konnte - von einer Verurteilung Rußlands gar nicht zu reden -, zeigt, daß der Rest der Welt eine ganz andere Sicht auf die Gründe für den Ukraine-Konflikt hat, als der Westen.)

Die G20-Länder sprachen sich auch dafür aus, daß die gegenwärtige Zeit keine "Ära des Krieges" sein sollte, und äußerten ihre Besorgnis über die negativen Auswirkungen von Konflikten auf die "Sicherheit der Zivilbevölkerung" und die Verschärfung der "sozioökonomischen Fragilität und Anfälligkeit, die eine wirksame humanitäre Reaktion behindern."

Die Grundsätze des Völkerrechts

Es wird ferner festgestellt, daß die Teilnehmer "mit vereinten Kräften gegen die negativen Auswirkungen des Krieges auf die Weltwirtschaft vorgehen werden" und es werden "alle einschlägigen konstruktiven Initiativen, die einen umfassenden, gerechten und dauerhaften Frieden in der Ukraine unterstützen", begrüßt.

Die Staats- und Regierungschefs der G20 haben alle Staaten aufgerufen, die Grundsätze des Völkerrechts, einschließlich der Souveränität und der territorialen Integrität, zu respektieren, und betonten die Bedeutung einer friedlichen Konfliktlösung und des Dialogs.

In dem Dokument heißt es:

"Wir rufen alle Länder auf, sich an die Grundsätze des Völkerrechts zu halten, einschließlich der territorialen Integrität und Souveränität, des humanitären Völkerrechts und des multilateralen Systems, das Frieden und Stabilität gewährleistet. Friedliche Konfliktlösung und Krisenmanagement sowie Diplomatie und Dialog sind von entscheidender Bedeutung."

Bei der Frage des Völkerrechts gibt es besonders große Differenzen zwischen dem Westen und dem Rest der Welt. Der Westen will seine "regelbasierte Weltordnung" durchsetzen, die jedoch mit dem Völkerrecht nichts zu tun hat, wie Sie hier nachlesen können. Entsprechend wird jede Seite den Aufruf, "sich an die Grundsätze des Völkerrechts zu halten", unterschiedlich auslegen.

Farb-Revolutionen und Souveränität

Die Forderung, die "territoriale Integrität" zu achten, kann man als Niederlage für Rußland interpretieren, wobei das nur bedingt so ist, denn Rußland hat dieser Formulierung zugestimmt, weil Rußland sich nicht als Staat sieht, der die "territoriale Integrität" eines Staates mißachtet, sondern als Staat, der seine - ebenfalls im Völkerrecht verbrieften - Sicherheitsinteressen verteidigt, die durch die angekündigte Aufnahme der Ukraine in die NATO bedroht waren und sind.

Auch die Forderung, die "Souveränität" zu achten, wird im Westen anders interpretiert, als im Rest der Welt, denn die nicht-westlichen Länder betonen immer wieder, daß sie gegen die Einmischungen des Westens in ihre inneren Angelegenheiten sind, die ihre Souveränität untergraben. Damit sind vom Westen unterstützte Farbrevolutionen, die Nicht-Anerkennung von Wahlen in anderen Ländern, einseitige Sanktionen und so weiter gemeint.

Selbst der letzte Punkt ("Friedliche Konfliktlösung und Krisenmanagement sowie Diplomatie und Dialog sind von entscheidender Bedeutung") wird unterschiedlich interpretiert, denn der Westen will damit sagen, daß Rußland sich ohne Wenn und Aber aus der Ukraine zurückziehen soll, während die meisten nicht-westlichen Länder das so verstehen, daß der Westen Rußlands Sicherheitsinteressen hätte akzeptieren und auf eine NATO-Aufnahme der Ukraine verzichten müssen, dann wäre der Konflikt friedlich gelöst worden anstatt zu eskalieren. Daher ist gerade das Wort "Krisenmanagement" wichtig, denn wäre die Krise um die Ukraine des Jahres 2021 "gemanagt" worden, hätte Rußland sich nicht gezwungen gefühlt, militärisch reagieren zu müssen.)

Afrikanische Union in der G20

Die Staats- und Regierungschefs der G20 sind der Ansicht, daß der Beitritt der Afrikanischen Union (AU) zur G20 dazu beitragen wird, die globalen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen, heißt es in der Abschlusserklärung.

In dem Text heißt es:

"Wir begrüßen die Afrikanische Union als ständiges Mitglied der G20 und sind fest davon überzeugt, daß ihre Aufnahme in die G20 einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen unserer Zeit leisten wird. Afrika spielt eine wichtige Rolle in der Weltwirtschaft. Wir verpflichten uns, unsere Beziehungen zur Afrikanischen Union zu stärken und sie bei der Verwirklichung ihrer Ziele im Rahmen der Agenda 2063 zu unterstützen."

In dem Dokument heißt es außerdem, daß die G20 "weitere Diskussionen über die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der G20 und anderen regionalen Partnern unterstützt."

Als Ergebnis des Gipfels wurde die AU ein vollwertiges Mitglied der Vereinigung. Zuvor hatte der indische G20-Sherpa Amitabh Kant gegenüber Journalisten erklärt, die Diskussion über den Beitritt der AU zur G20 sei eine Formalität. Der indische Premierminister Narendra Modi hatte diesen Vorschlag im Juni in einem Schreiben an alle G20-Staats- und Regierungschefs unterbreitet, die ihn allesamt unterstützten. ...

Verurteilung des Nord-Stream-Terrors

Die G20-Staaten verurteilen Terroranschläge auf kritische Infrastrukturen, einschließlich derjenigen im Energiesektor. In dem Text heißt es dazu:

"Wir verurteilen aufs Schärfste alle Terroranschläge auf kritische Infrastrukturen, einschließlich kritischer Energieanlagen."

Das Treffen weist darauf hin, daß alle Terrorangriffe kriminell und nicht zu rechtfertigen sind, unabhängig von ihren Motiven, wo, wann und von wem sie auch immer verübt werden.

In der Erklärung heißt es weiter:

"Wirksame Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung, die Unterstützung der Opfer des Terrorismus und der Schutz der Menschenrechte sind keine widersprüchlichen Ziele, sondern ergänzen und verstärken sich gegenseitig. Ein umfassender Ansatz auf der Grundlage des Völkerrechts kann den Terrorismus wirksam bekämpfen."

(Daß sich dieser Punkt ganz klar auf die Sprengung der Nord Streams bezieht, ist klar. Da ebenfalls klar ist, wen man außerhalb des Westens für den wahrscheinlichen Schuldigen hält, ist dieser Punkt auch einer, den jeder so interpretiert, wie er möchte. Auch hier gilt, daß der Westen den Punkt kaum ablehnen konnte, weshalb keine "Namen" genannt werden, weil der Westen dazu seine Zustimmung verweigert hätte. Aus dem gleichen Grund dürfte die Forderung nach einer unabhängigen internationalen Untersuchung der Nord-Stream-Sprengung in der Abschlusserklärung nicht gestellt worden sein.)

Ende der Übersetzung

Dieser Text wurde von anti-spiegel.ru übernommen. Überschrift und Illustrationen sowie Teile der Einleitung wurden von unserer Redaktion eingefügt.<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 11. September 2023 (x1.326/...): >>**Vorbestrafter Afrikaner ersticht junge Frau: Abschiebung statt Kuscheljustiz!**

Einmal mehr erleben wir einen schrecklichen Mordfall, dessen Hintergründe mit dem Schlagwort "psychische Erkrankung" verschleiert und verharmlost werden: Der 33-jährige afrikanische "Flüchtling" Ahmad N. hat am Freitag im baden-württembergischen Wiesloch offenbar wahllos auf eine 30-jährige Verkäuferin eingestochen. Die junge Frau erlag wenig später ihren schweren Verletzungen. Ärzte bescheinigten dem polizeibekanntem Gewaltverbrecher zuvor "Therapiefortschritte", weshalb er unter Aufsicht seine psychiatrische Klinik verlassen durfte und dabei die Gelegenheit zur Flucht ergriff.

Vom Verweis auf psychische Erkrankungen profitiert auch ein 25-jähriger Somalier, der seit Monaten die 7500-Einwohner-Gemeinde Hardheim im baden-württembergischen Odenwald terrorisiert. Der aus Mogadischu stammende Täter beschimpft Anwohner, spricht Todesdrohungen aus und erhielt Strafanzeigen wegen Diebstahls-, Körperverletzungs- oder Bedrohungsstaten. Das Ergebnis: Einstellung aller Ermittlungsverfahren, weil der Somalier "wegen einer psychischen Erkrankung als schuldunfähig" eingestuft wurde.

Wir haben es satt, daß derartige Kriminalfälle mit psychischen Erkrankungen erklärt werden. Wir haben es satt, daß nicht gehandelt wird. Wer in unserem Land zum Messer greift, seine Mitmenschen bedroht, Frauen belästigt oder Straftaten begeht, der muß sofort abgeschoben werden!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 11. September 2023:
>>"BRD-Sprech" - die Sprache des Fünften Reiches

Von Jürgen Elsässer

Manfred Kleine-Hartlage seziert in seinem neuen Buch 50 Begriffe, mit denen das Regime uns umerziehen will. Wer diese Wörter beziehungsweise ihre Übersetzungen paukt, ist künftig gut immunisiert gegen das Gift der Manipulation.

Kleine-Hartlage führt in "BRD-Sprech. Worte als Waffe der Umerziehung" das Werk fort, das die Pioniere der Sprachkritik begonnen haben.

Von George Orwell wissen wir: In "1984" sind bestimmte Worte ausgemerzt - Worte, die kritisches Denken ermöglichen. Es gibt zum Beispiel keine Steigerungsformen von "gut" mehr, damit niemand auf die Idee kommt, das miese Leben der Gegenwart mit dem Vorher zu vergleichen.

Victor Klemperer zeichnete nach, wie das NS-Regime die Begriffe, den Stil, die Metaphern so schliff, daß die "Volksgenossen" sich heldisch der "Vorsehung" ergaben. LTI hieß sein Buch, Linqua Tertii Imperii, Sprache des Dritten Reiches. Nach 1945 blieb er in der Sowjetischen Zone - und entdeckte dort ähnliche Mechanismen. Am 15. Oktober 1945 hielt er mit Blick auf die Propaganda der dort herrschenden Kommunisten fest: "LQI übernimmt LTI mit Haut und Haaren." Mit LQI war die Lingua Quarti Imperii gemeint, also die Sprache des Vierten Reiches.

In der BRD, die die DDR geschluckt hat, wurde zur Stabilisierung des neuen Totalitarismus ebenfalls der geeignete linguistische Überbau installiert. Das Fünfte Reich setzt mit den Methoden des Dritten und Vierten entgegengesetzten Inhalt durch: Statt nationalem bekommen wir antinationalen Sozialismus, statt der roten Diktatur des Proletariats die Diktatur der grünen Lumpen-Intelligenzija.

Der Chronist dieser Entwicklung heißt Manfred Kleine-Hartlage. Sein Buch "Die Sprache der BRD" öffnete 2015 Zigtausenden die Augen über die Manipulationstechniken des Regimes. Nun hat er mit "BRD-Sprech. Worte als Waffe der Umerziehung" eine Fortsetzung vorgelegt. Denn in der Spätphase von Merkel und jetzt bei Scholz wurden neue Begriffe kreiert, die uns das Denken abgewöhnen sollen, vor allem im Zuge der Corona-Simulation und seit dem Krieg gegen Rußland, aber auch beim immer fanatischer werdenden "Kampf gegen Rechts". ...

Kleine-Hartlage legt fünfzig aktuelle Kampfbegriffe auf den Schlachtblock - dann saust sein scharfes Messer nieder und filetiert das rohe Fleisch: kalt, unbarmherzig und treffsicher. Indem er die Sprache des Gegners seziert, zeigt er gleichzeitig, daß die Sprache selbst ein vortreffliches Instrument zur Gefahrenabwehr sein kann - und zur Schärfung des Bewußtseins.

Kurz und gut:

Wer nachliest, wie in diesem Buch die 50 zentralen Begriffe des BRD-Sprech zerhackt werden, wird künftig immun sein gegen die faule Kost.

Verschörungstheoretiker

Pseudo-Selbstkritik

Demokratie
Gegendemonstration
Demokraten
Islamophobie
Rechte Gewalt
Coronaleugner
Verfassungsschutz
Wutrede
Black Lives Matter
Sturm auf den Reichstag
Totalitär
Gesicht zeigen
Konstrukt
An oder mit
Antifaschismus
Bevölkerung
Verantwortung übernehmen
Waldsterben
Bessere Welt
Wissenschaftsleugner
Gleichschaltung
Aufeinander achtgeben
Pandemie der Ungeimpften
Sensitivity Reading
Impfung
Booster
Gleichschaltung
Der irre Putin
Angriffskrieg
Von Oligarchen und Philanthropen
Bilder
Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates
Kulturelle Aneignung
Whataboutism
Scheinreferendum
Dienende Führungsrolle
Zeitenwende
Freiheit
Experten
Friedensschwurbler
Regelbasierte Weltordnung
Umstritten
Faktenchecker
Demokratische Parteien
Hitlerdeutschland
Bürgergeld
Rechtsoffen
Manfred Kleine-Hartlage, "BRD-Sprech. Wörter als Waffe der Umerziehung", 256 S., gebunden ... <<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 11. September 2023: >>>**Schöne Frauen, heiße Autos, Partys, Stütze: So werben Schleuser für die Masseneinwanderung!**

Die Masseneinwanderung als Lifestyle-Event für Sozialmigranten: Auf verschiedenen Instagram-Accounts mit Hunderttausenden von Followern kursieren Werbe-Videos von Schleusern, die Sozialmigranten afro-asiatischer Herkunft einen unbeschwerten Lebensstil in Europa, hier vor allem in "Germoney", verheißen.

Die Accounts heißen "haraga_europe_official" oder "Lghorba" in verschiedenen Abwandlungen. Bei "Haragas" (arabisch) ist zum Beispiel schon der Name Programm: Das Wort steht für nomadisierende nordafrikanische Invasoren (also meist sogenannte Bootsflüchtlinge), die ihre Papiere verbrennen und illegal auf das europäische Festland bzw. in spanische Exklaven oder auf zur EU gehörende Inseln einzudringen versuchen.

Auf den Accounts wird ein Migranten-Leben in Saus und Braus suggeriert. Die Clips täuschen vor, Einwanderung bedeute Luxus, Party, Flirts, schöne Frauen, schnelles Geld, heiße Autos und soziale Hängematte.

Zu sehen sind Szenen aus dem Alltag von erfolgreich eingewanderten Sozialmigranten. Die Botschaft: Wir haben es geschafft - auch Du kannst es schaffen!<<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 11. September 2023: >>>**Fußball-Frust und Basketball-Jubel**

Von *Sven Eggers*

Die BRD-Fußballer taumeln von Tiefpunkt zu Tiefpunkt. Trainer Hansi Flick ist mittlerweile entlassen worden. Gleichzeitig sichern sich bundesdeutsche Basketball-Riesen in Manila den WM-Titel.

Welch ein Jubel! Erstmals ist Deutschland nach einem 83:77-Finalerfolg über Serbien Basketball-Europameister! Die Mannschaft setzte sich mit Werten wie Leidenschaft und Siegeswille durch. Als es eng wurde, nahm Kapitän Dennis Schröder das Heft in die Hand und sorgte für wichtige Punkte. Schröder wurde zum besten Spieler des Turniers gewählt.

Aber auch Johannes Voigtmann wuchs über sich hinaus, ebenso wie Johannes Thiemann von Alba Berlin, der in jedem Spiel bin über seine Grenzen ging. Dann war da noch Franz Wagner, der sich trotz Knöchelverletzung durchbiß. Sie liefen und rannten und punkteten für Deutschland. Zu verdienen gibt es bei Weltmeisterschaften für unsere Basketballspieler nicht sehr viel im Vergleich zu den satten DFB-Stars mit den hübschen Frisuren.

Fußball-Desaster

In der Bundesrepublik gibt es für Basketballspieler keine nennenswerte Sportförderung. Nur wer sich in den USA durchsetzen kann, der hat ausgesorgt. Doch der Alltag in der Basketball-Bundesliga ist weit davon entfernt, mit Geldbündeln beworfen zu werden, während Flicks Goldfüßchen jeder Wunsch von den Augen abgelesen wird.

In diesem Jahr haben die bunten Elite-Fußballer bislang nur ein einziges Spiel gewonnen, nämlich ein übel langweiliges 2:0 gegen Peru. Es handelt sich um die schlechteste Bilanz seit 1985, und ein Ende der Negativspirale ist noch gar nicht in Sicht. Die Mißerfolge der Fußballer stehen symbolisch für den Niedergang unseres Landes.

2018 erlebten wir das Vorrunden-Aus bei der Weltmeisterschaft in Rußland. Eine Heimreise schon nach den Gruppenspielen, das hatte bis dahin noch keine DFB-Auswahl hinbekommen. Dabei war die deutsche Elf als Titelverteidiger angereist. Ein Ausrutscher war das allerdings nicht. Es folgten ein sang- und klangloses Achtelfinale-Aus bei der Europameisterschaft 2021 sowie die Regenbogen-Peinlichkeiten in Katar, ebenfalls mit Vorrunden-Aus bestraft; eine einmalige Pleitenserie!

Auch das DFB-Nachwuchsteam und die Frauen-Nationalmannschaft sind vom Negativ-Lauf befallen und erlebten zuletzt jeweils ein peinliches Ausscheiden nach der Vorrunde. Die DFB-Selbstüberschätzung erkennt man auch daran, daß die Entlassung Flicks in den letzten Minu-

ten des dramatischen Basketballspiels gegen Serbien verkündet wurde; Fingerspitzengefühl geht sicherlich anders.

Kein Basketball-Potential?

Aber es paßt ins Bild. Im Rahmen des "Potentialanalysesystems", über das letztlich von Politik und Funktionären entschieden wird, welche Sportarten in Deutschland besonders gefördert werden, schneidet Basketball schlecht ab, für Basketball-Präsident Ingo Weiß "ein Unding". Es werde gesagt, Basketball habe kein Potential. Weiß:

"Was passiert? Wir werden Weltmeister und holen EM-Bronze mit den Männern und haben auch Erfolge mit der Frauen-Nationalmannschaft und den Nachwuchsteams."

In der Tat: Die U18 gewann EM-Bronze, die U16 fuhr als EM-Fünfter ihr bestes Ergebnis seit einem Jahrzehnt ein, die U20 wurde EM-Sechster. Keinem anderen Land gelang eine solche Bilanz. Ferner sieht es derzeit so aus, als könnten sich die Frauen für die nächsten Olympischen Spiele qualifizieren.

Übrigens: Die beste Prognose für Erfolgspotential und damit auch die intensivste Sportförderung hatten die Leichtathleten in der Tasche. Sie kehrten gerade aus Budapest ohne eine einzi-
ge Medaille zurück. ...<<

**USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 11. September 2023:
>>Vor 22 Jahren: 9/11 - Der Putsch des Tiefen Staates**

Von Jürgen Elsässer

Der 11. September 2001 war ein Inside Job - und ein Putschversuch des Tiefen Staates. Der Tag begann für den US-Präsidenten mit einem Märchen und endete mit seiner wilden Flucht quer durch die USA - gehetzt von Verrätern in den eigenen Reihen. ...

Ein Foto hat den Augenblick festgehalten, in dem Präsident George W. Bush am 11. September 2001 um 9:05 Uhr die Nachricht erhielt. Sein Stabschef Andrew Card flüsterte ihm ins Ohr, daß eben ein zweites Flugzeug in das World Trade Center gekracht sei. Bush saß gerade vor Schulkindern in der Emma E. Booker Elementary School in Sarasota County, Florida und hörte Zweitklässlern beim Lesen zu.

Das erste Flugzeug hätte ein Pilotenfehler oder ein Unfall sein können. Mit der zweiten Attacke war jedoch klar, daß es um Terror ging. Der Präsident wandte den Kopf leicht zu Card, die Hände blieben im Schoß gefaltet. Seltsam: Sein Gesicht zeigte keine Emotionen, es blieb distanziert und sachlich. Nachdem es 30 Sekunden völlig ruhig im Klassenzimmer gewesen war, nahm Bush die Fibel wieder zur Hand.

Die Kinder lasen im Chor: "The-Pet-Goat. A girl-got-a-pet-goat. But-the-goat-did-some-things-that-made-the-dad-mad." Bush stellte manchmal Zwischenfragen, um die Kleinen zu ermutigen. Währenddessen schlug Feuer aus den Zwillingstürmen, sprangen Menschen aus Verzweiflung in die Tiefe.

"Terrorismus gegen unsere Nation wird keinen Bestand haben." George W. Bush

Seither haben Tausende von Hobby-Journalisten über diese Szene, dieses Foto, diesen Gesichtsausdruck gerätselt: Daß der Präsident so unbeteiligt wirkte - deutet dies auf Vorwissen hin? Spiegelte seine Mimik Unverständnis wieder - oder Abgeklärtheit? War es eine Art Schockstarre? Oder war der jüngere Bush intellektuell und mental ohnedies nicht in der Lage, auf Herausforderungen adäquat zu reagieren - weder verbal noch mimisch?

Der verwirrte Präsident

Bei der Konzentration der Beobachter auf Bush droht verloren zu gehen, was seine Entourage in dieser Situation tat - nämlich nichts. Sie ließ den Präsidenten auf seinem Stuhl in einer Grundschule sitzen, und das eine geschlagene halbe Stunde lang. Dies ist um so bemerkenswerter, da ein Marineinfanterist, der im Nebenraum Bushs Telefon bei sich trug, unmittelbar nach der Nachricht vom zweiten Flugzeug sagte:

"Wir müssen raus. Kann sich jeder fertigmachen?" Doch nichts geschah. "Irgend jemand hatte

das Kommando der Security zur sofortigen Evakuierung von Bush außer Kraft gesetzt", faßt der frühere Polizeioffizier Michael C. Ruppert in seinem Buch Crossing the Rubicon: The Decline of the American Empire at the End of the Age of Oil zusammen.

Endlich, um 9:30 Uhr, verläßt Bush das Klassenzimmer. Aber er geht lediglich zum Telefonieren in einen Nebenraum, bleibt also weiter im Schulgebäude, wird immer noch nicht evakuiert.

Obwohl seine Anti-Terror-Experten mittlerweile davon ausgehen, daß insgesamt bis zu elf Flugzeuge entführt wurden und noch im Luftraum sind.

Trotzdem muß der Präsident weiter auf dem Präsentierteller bleiben - in der Grundschule, deren Besuch das Weiße Haus schon vor Wochen angekündigt hatte, für Freund und Feind gleichermaßen bekannt also.

Ob Bush bewußt war, daß er sich dadurch selbst in Gefahr befand? Ob er sogar spürte, daß mit seiner Security etwas nicht stimmte?

Seine erste Ansprache an diesem Tag, noch aus dem Schulgebäude heraus, war jedenfalls konfus. Zuerst dankte er der Schule für die Lesestunde mit den Kindern. Zu den schrecklichen Ereignissen in New York sagte er unbestimmt:

"Heute traf uns eine nationale Tragödie. Zwei Flugzeuge sind bei einem offensichtlichen Terrorangriff auf unser Land in das World Trade Center gekracht. ... Ich habe eine umfassende Untersuchung angeordnet, um diese Kerle zu jagen und zu finden, die das begangen haben. Terrorismus gegen unsere Nation wird keinen Bestand haben."

Die Formulierung vom "Krieg gegen Amerika" taucht noch gar nicht auf - ebenso wenig wie der Hinweis auf al-Qaida oder Osama bin Laden, den Bushs Rivalen bereits an die Medien lancieren.

Ein Satz in der kurzen Rede fällt besonders auf. "Leider werde ich nach meinen Anmerkungen nach Washington zurückkehren." Warum bedauerte der Präsident die Rückkehr ins Weiße Haus?

Viel wichtiger aber noch: Warum machte er seine Ankündigung nicht wahr? Tatsächlich sollte Bush nämlich viele Stunden nicht in die Hauptstadt fliegen können. Während das Staatsoberhaupt auf klandestinen Wegen von Luftwaffenbasis zu Luftwaffenbasis geschleust wurde, saß sein Stellvertreter Dick Cheney im Bunker des Weißen Hauses und hielt alle Zügel der Macht in seiner Hand.

Nach den Twin Towers und dem Pentagon war die Air Force One das nächste Anschlagziel. Die Untersuchung dieser Paradoxie ist entscheidend, um die Drahtzieher hinter dem 11. September zu identifizieren.

In tödlicher Gefahr

Kaum hatte Bush die Schule verlassen, wurde die Drohung gegen seine Person manifest. Die örtliche Tageszeitung Sarasota Herald-Tribune berichtete einige Tage später im Rückblick: "Wie sich herausgestellt hat, hatten Terroristen am Dienstag auch die Präsidentenmaschine Air Force One im Visier, vielleicht sogar, als sie noch am Boden in Sarasota stand, in jedem Fall kurz darauf."

"Der Secret Service hat von der Drohung erfahren, kurz nachdem Bush die Booker Elementary School verlassen hat", schreibt Investigativjournalist Webster Tarpley in 9/11 Synthetik Terror - Made in USA. Auch Präsidentensprecher Karl Rove, der mit Bush im Auto zum Flughafen fuhr, bestätigte, daß eine solche Gefahr "gerade ein paar Minuten" nach Verlassen der Schule bekannt wurde.

Der Secret Service "machte klar, daß sie uns schnell in die Höhe bringen wollten, daß sie uns in große Höhe bringen wollten, weil eine spezifische Drohung gegen die Air Force One gemacht worden war" (The New Yorker, 1.10.2001).

Die umgebaute Boeing 747 hob in Sarasota zwischen 9:55 Uhr und 9:57 Uhr ab. Sofort zogen

die Piloten steil nach oben. "Das war wie eine Rakete. Gute zehn Minuten lang ging das Flugzeug fast gerade nach oben", konstatiert der spätere Bush-Berater Dan Bartlett.

Rove gibt an, die Boeing 747 sei "so schnell, wie ich denke, daß man ein so großes Ding in die Luft kriegen kann", auf knapp 14 km Höhe gebracht worden, zitiert New-York-Times-Autor James Bamford in seinem Buch A Pretext for War - 9/11, Iraq, and the Abuse of America's Intelligence Agencies.

Die Hektik war angemessen. Seltsamerweise hatte nämlich die Präsidentenmaschine zunächst keine Eskorte aus Abfangjägern bekommen - trotz der Drohung und obwohl die zwei Luftwaffenbasen in Homestead und Tyndall nur 185 beziehungsweise 235 Meilen entfernt waren. Die einzige Vorkehrung, die man traf, war die Postierung eines Bewaffneten an der Cockpit-Tür der Air Force One - als ob von deren Passagieren Gefahr gedroht hätte, kritisiert Tarpley.

"Die nagende Frage nach einem Maulwurf in der US-Regierung ... bleibt." Debka

Wie brisant diese Bedrohung war, enthüllte Vizepräsident Cheney dem Präsidenten in einem Telefonat, nach Recherchen von Pulitzer-Preisträger Bob Woodward (Bush at War - Amerika im Krieg) erst um 10:30 Uhr.

Andere Quellen gehen davon aus, daß zumindest der Secret Service diese Information bereits vor 10 Uhr erhielt, als die Präsidentenmaschine gerade von der Startbahn abhob - das würde das hektische Hochtrimmen der Air Force One erklären.

Laut AP benutzte der anonyme Anrufer die Formulierung "Angel is next". Mit diesen drei Worten machte er deutlich, daß er im Besitz des Codes der Präsidentenmaschine war - Angel steht für Air Force One. Damit lag die Bedrohung auf dem Tisch: Nach den Twin Towers und dem Pentagon war die Präsidentenmaschine das nächste Anschlagziel.

Welche Bedeutung dieses Wissen über die Angel-Verschlüsselung hatte, machte William Safire, einer der führenden neokonservativen Publizisten, am 13. September in der New York Times deutlich:

"Die Kenntnis von Codewörtern und den Aufenthaltsorten des Präsidenten und der Besitz geheimer Ablaufplanungen zeigen, daß die Terroristen einen Maulwurf im Weißen Haus haben könnten - oder Informanten in Secret Service, FBI, FAA oder CIA."

Nie ist die Mainstream-Presse den Spekulationen der berüchtigten sogenannten Verschwörungstheoretiker, wonach 9/11 ein Inside Job war, so nahegekommen wie in diesen Sätzen, geäußert ausgerechnet vom Bush-Gefolgsmann Safire.

Falsche Fährte

Da die Angel-Drohung später aus der 9/11-Berichterstattung so gut wie verschwand, sei der Hinweis gestattet, daß dies in den Tagen unmittelbar nach dem "Schwarzen Dienstag" - so der angebliche al-Qaida-Operationsname für die Terroranschläge - durchaus noch nicht der Fall war.

Sowohl Bushs Sprecher Ari Fleischer als auch Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice bestätigten in Live-Auftritten die Gefahr, die für die Air Force One am 11. September bestanden hatte. Fleischer wurde am 12. September auf einer Pressekonferenz gebeten, Stellung zu der entsprechenden Aussage zu nehmen, die er bereits tags zuvor gemacht hatte:

"Können Sie die Substanz jener Drohung bestätigen, die telefonisch hereinkam, ... daß Air Force One als Nächstes dran ist und dabei Codewörter verwendet wurden?" Fleischers Antwort: "Ja, das kann ich. Das ist korrekt."

Das Internetportal Debka, das dem israelischen Geheimdienst Mossad nahesteht, ging sogar über Warnungen vor nur einem Maulwurf hinaus und sprach von mehreren.

"Die nagende Frage nach einem Maulwurf in den höchsten Rängen der US-Regierung und der Geheimdienstszene ... bleibt. Da kein einzelnes Individuum zu jedem Zeitpunkt Zugriff auf jeden Top-Level-Code hat, kann ein einziger Maulwurf die Sache nicht aufklären; es müßte eine große, weit verbreitete Zahl sein.

US-Experten glauben nicht, daß Bin Laden in der Lage gewesen sei, auf breiter Ebene Doppelagenten in das Herz der US-Administration einzuschleusen. Sie schauen statt dessen anderswo nach, bei einem Land mit einem sehr gut geölten Geheimdienst-Apparat" Diese Debka-Analyse vom 22.9.2001 führt zwingend zur These eines Inside Jobs: Mit den Terroristen im Bunde waren hochrangige Geheimdienstler an der Spitze der US-Administration.

In Rumsfelds Kielwasser

Dick Cheney, geboren 1941, hatte den Militärdienst und damit einen lebensgefährlichen Aufenthalt in Vietnam geschickt umgangen und kam 1968 nach Washington. Sofort fühlte er sich von dem neun Jahre älteren Donald Rumsfeld angezogen. Schon bald wurde Präsident Richard Nixon auf den alerten Rumsfeld aufmerksam und holte ihn 1971 als Berater ins Weiße Haus. Rumsfeld zog Cheney kurze Zeit später als Assistenten nach.

Nach Nixons Sturz im Zuge der Watergate-Affäre wurde Rumsfeld unter dessen Nachfolger Gerald Ford 1974 zunächst Stabschef im Weißen Haus, übergab 1975 das Amt an Cheney und wechselte selbst als jüngster Verteidigungsminister der Vereinigten Staaten ins Pentagon. Beide machten in der Administration Front gegen Außenminister Henry Kissinger, dem sie Nachgiebigkeit gegenüber der Sowjetunion vorwarfen. Dabei war Cheney noch provokativer. "Wann immer er seine private Weltanschauung offenbarte, kam er einem rechts von Ford, Rumsfeld und Dschingis Khan vor", beobachtete Fords Berater Robert Hartmann.

Offen bleibt bei diesem Zitat nur - an dieser Stelle habe ich oben ein ... Auslassungszeichen gemacht -, aus welchem mächtigen Land diese Geheimdienstler stammen: Aus den USA selbst? Aus den Spionagegroßmächten Großbritannien und Israel? Vom wichtigen Verbündeten Saudi-Arabien? Vom alten Rivalen Rußland?

Hätte Debka - oder vorher Karl Rove, der zum ersten Mal von einem Maulwurf gesprochen hatte - in eine dieser Richtungen gedeutet, wäre das zwar noch nicht bewiesen, aber wenigstens plausibel gewesen.

Doch Debka schlug auf der Zielgeraden einen Salto mortale gegen die Logik: An Stelle des Auslassungszeichens steht im Zitat das Wort Irak! Debka markierte das ausgeblutete Bagdad als Zentrale der Maulwurfs-Infiltration am 11. September - und damit Saddam Hussein als Drahtzieher der Terroranschläge.

Dies war ein früher Hinweis auf eine der später penetrant von den Neocons wiederholten Irak-Lügen, und man muß sich nicht wundern, daß die linksliberalen Kommentatoren aus diesem Grund die Maulwurf-These und die zugrunde liegende Nachricht von der "Angel-is-next-Ankündigung" von Anfang an als Propaganda abtaten. Aber die Drohung gegen die Air Force One war eine Tatsache - und der Hinweis auf Maulwürfe im Zentrum der Macht war nicht falsch, sondern nur verkehrt: Er mußte vom Kopf auf die Füße gestellt werden. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 11. September 2023:

>>Kennedy-Mord: Leibwächter bestätigt COMPACT

Von Jürgen Elsässer

Das war eine Punktlandung. Pünktlich zum Drucktermin von "Attentate des Tiefen Staates" hat nun ein Agent des "Secret Service", der Personenschützer des US-Präsidenten, sein Schweigen gebrochen: Paul Landis, heute 88, stand bei dem Attentat nur wenige Meter von Kennedy entfernt. Der Hammer: Er zweifelt an der offiziellen Theorie, laut der nur drei Schüsse gefallen sind! Darüber berichtete am Sonntag die "Bild". Doch was das Boulevardblatt als große Sensation verkündete, ist COMPACT längst bekannt - und steht im Zentrum unserer neuen Spezialausgabe "Attentate des Tiefen Staates", die derzeit im Druck ist und in Kürze ausgeliefert wird.

Zentraler Punkt des Enthüllungsbuches "The Final Witness" von Landis, das zum 60. Jahrestag des JFK-Attentats erscheint (bislang nur auf Englisch) ist die berühmte "magische Kugel". Die offizielle Theorie besagt: Sie soll Kennedy von hinten getroffen haben und dann

den Körper von Texas-Gouverneur John Connally durchdrungen haben, der in der Limousine direkt vor dem Präsidenten saß. Doch die angebliche Laufbahn der Kugel widersprach allen physikalischen Gesetzen, verlief im Zickzack und traf Connally an gleich sechs verschiedenen Stellen. ...

Die Widersprüche der "magic bullet" wurden auch bereits in Oliver Stones Spielfilm "JFK - Tatort Dallas" (1991) offengelegt. Während dieser Blockbuster aber ein Millionenpublikum fand, blieb Stones Nachfolgefilm "JFK Revisited" von 2021 ein Geheimtip und wurde in Deutschland nur in Off-Kinos gezeigt. Kein Wunder: Was im Spielfilm auch Fiktion hätte sein können, weist "JFK Revisited" anhand von Originaldokumenten und NEUEN Zeugenaussagen nach. COMPACT ist die bisher einzige deutsche Publikation, die die sensationelle neue Recherche von Oliver Stone umfangreich nachzeichnet. Das steht im Fokus unserer neuen Spezialausgabe "Attentate des Tiefen Staates".

Die "magische Kugel" mußte deswegen eine derart verrückte Flugbahn einschlagen, weil die staatsoffizielle Tatversion davon ausgeht, daß Lee Harvey Oswald ein Einzeltäter war. An seinem angeblichen Schußort fand man aber nur drei Patronenhülsen, deswegen durfte es nur drei Kugeln geben, die für alle Treffer verantwortlich waren. Alle Widersprüche lösen sich jedoch auf, wenn man von mindestens einem weiteren Schützen ausgeht, der nicht hinter Kennedy (wie Oswald), sondern vor ihm postiert war.

In COMPACT-Spezial finden Sie weitere elektrisierende Fakten aus der kriminaltechnischen Untersuchung und aus der Befragung wiederentdeckter Augenzeugen, die Stone vorgenommen hat. Für mich am umwerfendsten: Offensichtlich hat Lee Harvey Oswald gar nicht auf Kennedy gefeuert. Er war nicht der "erste" Schütze, neben dem es einen zweiten oder dritten gab - er war gar kein Schütze, sondern der reine Sündenbock. ...<<

12.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 12. September 2023:

>>Killen fürs Klima: Das ist der Plan

Von *Daniell Pföhringer*

Von wegen: die Welt retten! Hinter der Klima-Ideologie steckt eine mörderische Agenda. Das belegt Investigativ-Ikone Michael Morris in seinem neuen Enthüllungswerk "Klima-Terror". Die ganze Wahrheit über den Wahn.

Kennen Sie Jorgen Randers und Graeme Maxton? Noch nie gehört? Dann geht es Ihnen wie vielen Menschen. Doch die Namen der beiden Mitglieder des Club of Rome sollte man sich merken. 2016 publizierten sie eine Studie mit dem Titel "Ein Prozent ist genug". Ihre darin aufgestellte Forderung: Jede Frau, die bei Vollendung ihres 50. Lebensjahres lediglich ein Baby in die Welt gesetzt habe, solle eine Prämie von 80.000 Dollar bekommen. Grund: Natürlich das Klima.

Randers und Maxton sind aber beileibe nicht die Einzigen, die Nachwuchsvermeidung als Beitrag zur Weltenrettung propagieren. Auch für den Philosophen Travis Rieder, Bioethiker an der John Hopkins University (Baltimore), sind Kinder wandelnde Zeitbomben. In seinem Buch "Toward A Small Family Ethic" erklärt der hoch bezahlte Wissenschaftler:

"Wir Menschen haben sehr schnell sehr viele Menschen gezeugt. Es gibt sehr gute Beweise, daß wir zu viele gezeugt haben."

Doch was machen, wenn es angeblich zu viele Menschen gibt? Die ebenso einfache wie erschreckende Antwort: Dann muß man eben die Bevölkerung wieder reduzieren! So offen sagen das wenige Klima-Ideologen, doch zwischen den Zeilen dröhnt es einem förmlich in den Ohren, wie der bekannte Investigativ-Journalist in seinem Buch "Klima-Terror. Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik" zeigt. Bevölkerungsreduktion soll das neue Wundermittel gegen die sogenannte globale Erwärmung sein. Und wenn es nicht auf die sanfte Methode geht, dann eben auf die knallharte.

Feindbild Mensch

Das Feindbild Mensch zieht sich durch die gesamte Klima-Debatte ohnehin wie ein roter Faden: Im Namen des Klimas wird alles zerstört, was Generationen aufgebaut haben - durch Deindustrialisierung und Verarmung breiter Bevölkerungsschichten, wie es schon einem Morgenthau vorgeschwebt hat. Von dem ist es nicht weit zu einem Kaufman. Wir erinnern uns: Der wollte das deutsche Volk per Sterilisation dezimieren. Doch das ist heute gar nicht mehr nötig. In den Industrieländern gehen die Geburtenraten auch so steil bergab.

Was Schreibtischtäter wie die Randers, Maxton und Rieder vor Jahren ausbaldowert haben, ist inzwischen in die Agenden der internationalen Organisationen eingeflossen - allen voran UNO und WHO. Eine tragende Rolle spielt auch das Weltwirtschaftsforum eines Klaus Schwab. Da nimmt Klima inzwischen die Rolle von Corona ein. Nicht nur anhand der Machenschaften der Herren von Davos zeigt Morris in seinem Buch "Klima-Terror" auf, wie der Hase läuft.

Auch andere Größen der internationalen Politik und Geldsäcke arbeiten an der Massenmord-Agenda mit. Die Klimakleber sind dabei nur Statisten einer Inszenierung, die als militärische Operation in den 1940er-Jahren begann und heute von den Multimilliardären zu einem immensen Geschäftsmodell ausgebaut wurde. Die einen kassieren, die anderen sollen sterben - so der Plan des Klima-Kartells!

Biologische Kriegführung

Doch Morris spannt in "Klima-Terror. Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik" einen noch viel größeren Bogen, indem er die Zusammenhänge aufzeigt und die Punkte verbindet: zwischen Geo-Engineering, Wettermodifikation, der Agenda 2030, dem European Green Deal und dem Plan 50/50, der neuen Eugenik und der drastischen Reduktion der Weltbevölkerung sowie dem Great Reset, der die Grundlage der Klima-Killer schafft.

Während die Massen durch korrupte Wissenschaftler und Medien, durch falsche Klima-Hiobsbotschaften, durch Plandemien und Kriege abgelenkt und in eine falsche Richtung getrieben werden, sorgt die reiche Elite auf allen Ebenen vor und baut sogar unterirdische Städte, wie Morris in seinem informationsreichen Enthüllungswerk belegt. Wenn sie lesen, was der Autor zusammengetragen hat, werden sie ihren Augen kaum trauen. Das übersteigt selbst die Vorstellungskraft sogenannter Verschwörungstheoretiker. Keine Frage: Die Verschwörungspraktiker sind viel schlimmer. Selbst vor biologischer Kriegführung schrecken die Verbrecher nicht zurück!

Todesstrafe für Klima-Leugner

Und wie soll man nach Vorstellung der Weltneugestalter mit den Kritikern der Klima-Ideologie verfahren? Sie ahnen es: Nicht in Übereinstimmung mit echter Ethik und der Menschenrechtskonvention. Auch hier darf man "Killen fürs Klima" durchaus wörtlich nehmen. Kostprobe: Die Todesstrafe sei durchaus "angemessen für einflußreiche Leugner der Erderwärmung", so der Psychologe Richard Parncutt von der Uni Graz. Und er ist nicht der Einzige, der Unbotmäßige zumindest einbuchten oder gleich um die Ecke bringen will.

In seinem neuen Enthüllungswerk "Klima-Terror. Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik" reißt Michael Morris den vermeintlichen Weltrettern die Maske vom Gesicht und enthüllt die Totenkopf-Fratze hinter der Agenda. Er nennt nicht nur Namen und deckt die heimlichen Finanziers der Klima-Agenda auf, sondern zeigt auch das große, ganze Bild dahinter - und die mörderische Dimension des globalen Klima-Kampfes. Die ganze Wahrheit hinter dem Wahn!<<

[Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 12. September 2023 \(x1.328/...\):](#)

>>Weil Atomkraft in Deutschland ein "totes Pferd" ist - Deutsche Forscher bauen revolutionären Atomreaktor - in Ruanda

Deutsche Physiker haben eine Revolution in der Kernkraft entwickelt - in Ruanda und Kana-

da. Die Innovation wurde von der Politik ins Ausland getrieben - in Ruanda herrsche, im Gegensatz zu Deutschland, eine positive Wirtschaftskultur und Technologieoffenheit.

Max Roland

Lange war Deutschland führendes Kernkraft-Land: Die Kernspaltung wurde von deutschen Wissenschaftlern entdeckt, deutsche Forscher waren lange die erste Adresse in der Kernphysik. Doch diese Zeit ist vorbei - Atomkraft ist ein "totes Pferd" in Deutschland, wie Bundeskanzler Olaf Scholz kürzlich sagte.

Also finden Deutsche Innovationen nun woanders statt, zum Beispiel in Ruanda. Dort baut ein Unternehmen den ersten "Dual-Fluid-Reaktor" - und legt damit den Grundstein für eine technologische Revolution fernab der deutschen Heimat.

Wissenschaftler des Unternehmens "Dual Fluid" haben ein Reaktorkonzept entwickelt, daß die Hauptprobleme der Kernkraft lösen könnte. Der Kernbrennstoff des "Dual Fluid Reactor", also "Zwei-Flüssigkeiten-Reaktor" ist flüssig. Diese eine Flüssigkeit im Reaktorkern ist von einem weiteren, nämlich flüssigen Blei umgeben, das die Wärme nach außen abführt - dadurch soll der Reaktor die Eigenschaft der Selbstregulierung besitzen. Überhitzung soll so unmöglich werden - zu einem Gau wie in Tschernobyl kann es nach diesem Prinzip nicht kommen. Und Atommüll fällt quasi nicht mehr an.

Weil die Umsetzung dieser Ideen in Deutschland aber politisch unerwünscht ist, hat Dual Fluid 2021 seinen Sitz von Berlin nach Kanada gelegt - und seine Umsetzung nach Ruanda.

Ruanda: "Eine positive Wirtschaftskultur und Offenheit für Neues"

In der Hauptstadt des afrikanischen Landes, Kigali, wurde ein Vertrag zwischen dem Unternehmen Dual Fluid und der Atomenergiebehörde des Landes unterzeichnet, der den Bau und Betrieb eines Dual-Fluid-Demonstrationsreaktors vorsieht. Mit dem Testreaktor wollen die Wissenschaftler von Dual Fluid zum einen beweisen, daß der Reaktor sich tatsächlich so verhält, wie es die theoretischen Berechnungen vorhersagen.

Gegenüber Apollo News erläutert das Unternehmen seinen Erfolg und seine Entscheidung für den Standort Uganda. "Dual Fluid Energy hat heute einen wesentlichen Meilenstein erreicht. Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags mit der ruandischen Atomenergiebehörde RAEB starten wir die Entwicklung einer völlig neuen und effizienten Reaktortechnologie für den afrikanischen Markt und darüber hinaus", sagte der Physiker Björn Peters, Chief Financial Officer (CFO) von Dual Fluid.

"Wir finden hier in Ruanda eine positive Wirtschaftskultur, effiziente Verwaltungsprozesse, Offenheit für Neues, politische Unterstützung und hochqualifizierte Entscheidungsträger. Dies ermöglicht unserem Unternehmen, schnelle Entwicklungsfortschritte zu erzielen, hin zu einem führenden Unternehmen der Energiebranche."

Reaktor in Waschmaschinengröße

Der Reaktor ist nicht ansatzweise so groß wie ein herkömmliches AKW: Laut den Entwicklern des Dual-Fluid-Reaktors soll dieser aktuelle Testreaktor die Größe einer Waschmaschine haben. In Ruanda steht er in einer Halle, die die Größe von rund drei Tennisplätzen entspricht. Weil der Reaktor seinen "Atommüll" selbst verwertet, ist der Betrieb ebenfalls deutlich unkomplizierter und günstiger. Eine große Chance für billige und saubere Energie - in Kanada soll nun der nächste Schritt folgen. Der Testbetrieb in Ruanda soll Daten zu Haltbarkeit der "Hardware" liefern - elementar für eine Genehmigung in Kanada, wo der nächste Schritt erfolgen soll.

Deutschland ist bei der Entwicklung der deutschen Physiker außen vor - es hat sich selbst aus dem Spiel genommen. Das angeblich "tote Pferd" reitet derweil in Richtung Zukunft.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 12. September 2023:

>>Tag der Niederlage: Kein Grund zum Feiern!

Von *Daniell Pführinger*

Der Mainstream ist empört: Im ARD-Sommerinterview hat AfD-Chefin Alice Weidel zum 8. Mai geäußert, sie würde nicht die "Niederlage des eigenen Landes" feiern. Damit stellt sie das heutige BRD-Narrativ vom "Tag der Befreiung" in Frage. Doch warum diese Empörung? ... Nein, sie habe am 8. Mai dieses Jahres - anders als ihr Co-Chef Tino Chrupalla - nicht am Empfang in der russischen Botschaft in teilgenommen, denn "die Niederlage des eigenen Landes zu feiern mit einer ehemaligen Besatzungsmacht" komme für sie nicht in die Tüte. Diese Bemerkung sorgt derzeit für Empörung bei der politischen Klasse in Berlin und ihren medialen Hilfstruppen.

Das sei Geschichtsrevisionismus und Schuldumkehr, ätzt Historiker Jens-Christian Wagner im Tagesspiegel. Denn schließlich sei der 8. Mai 1945 ja ein Tag der Befreiung, nämlich der Befreiung vom Nationalsozialismus. Dabei streiten weder Weidel noch andere klar denkende Menschen ab, daß das Kriegsende für zahlreiche Menschen eine Befreiung mit sich brachte, etwa für die Insassen der Konzentrationslager.

Nur: Hier ausschließlich von einem "Tag der Befreiung" zu sprechen, vernachlässigt einfach, daß der 8. Mai 1945 eben für viele andere Menschen keine Befreiung bedeutete, sondern den Übergang von einer Diktatur in die andere oder aber - Weidel wies darauf unter Bezugnahme auf ihre eigene Familiengeschichte hin - Flucht und Vertreibung.

Befreit von Hab, Gut und Leben

Das sieht übrigens nicht nur die AfD-Chefin so, dieser Ansicht waren noch vor einiger Zeit Vertreter jener Parteien, die nun auf Weidel eindreschen, etwa der frühere Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Alfred Dregger, die CSU-Politiker Carl-Dieter Spranger, Friedrich Zimmermann und Peter Gauweiler oder der frühere SPD-Verteidigungsminister Hans Apel (SPD).

Sie alle zählten zu den Unterzeichnern eines Appells, den der Historiker Rainer Zitelmann zum 50. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 1995 initiiert hatte und der unter dem Titel "8. Mai 1945 - gegen das Vergessen" in einer großen Anzeige in der FAZ veröffentlicht wurde. Zu den Mitzeichnern gehörten unter anderem auch zwölf Bundeswehr-Generäle.

Im Einleitungskapitel unserer neuen Geschichtsausgabe "Die Todeslager der Amerikaner - Massenmord an Deutschen auf den Rheinweisen" gehen wir ausführlich auf die Thematik Niederlage und Befreiung ein, da letztere Vokabel auch in Bezug auf die Internierten in den Rheinwiesenslagern wie blanker Hohn erscheinen muß. Zitelmann, Dregger, Apel und die anderen Unterzeichner des Appells beriefen sich denn auch auf keinen Geringeren als den ersten Bundespräsidenten der Republik, Theodor Heuss, der gesagt hatte:

"Im Grunde genommen bleibt dieser 8. Mai 1945 die tragischste und fragwürdigste Paradoxie für jeden von uns. Warum denn? Weil wir erlöst und vernichtet in einem gewesen sind."

In COMPACT-Geschichte "Die Todeslager der Amerikaner" lesen Sie, warum der Tag der Niederlage nicht nur für die Opfer von Flucht und Vertreibung oder die in Stalins Gulag verschleppten Deutschen, sondern auch für die entgegen der Bestimmungen des Völkerrechts in den Rheinwiesenslagern internierten Soldaten und Zivilisten keine Befreiung, sondern eine Fortsetzung ihres Martyriums.

Daran zu erinnern - wie es nun Alice Weidel getan hat - ist weder empörend noch verharmlost es die NS-Diktatur und ihre Verbrechen, sondern ein notwendiger Beitrag zur geschichtspolitischen Debatte. Denn die Deutungshoheit über diese historischen Fragen, die direkt das Schicksal unserer Nation betreffen, darf nicht jenen überlassen werden, die es alles andere als gut mit unserem Volk und unserem Land meinen. Der Tag der Niederlage ist kein Grund zum Feiern - sondern ein Tages des Gedenkens an alle Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 12. September 2023:

>>Linke drehen durch: Krah und Weidel gegen Schuld kult

Von *Sven Reuth*

Große mediale Aufregung über die beiden AfD-Spitzenpolitiker Alice Weidel und Maximilian Krah. Grund sind Verstöße gegen die antideutsche Geschichtsdogmatik, die das geistige Fundament der Bundesrepublik bildet. ...

Wieder einmal große Aufregung über die AfD-Chefin Alice Weidel, obwohl diese im ARD-Sommerinterview bloß eine Selbstverständlichkeit ausgesprochen hatte. Auf die Frage, warum sie am 9. Mai dieses Jahres nicht wie ihr Co-Vorsitzender Tino Chrupalla und der AfD-Ehrenvorsitzende Alexander Gauland an dem Empfang in der russischen Botschaft, der anlässlich des Jahrestags der deutschen Kapitulation im Zweiten Weltkrieg ausgerichtet wurde, teilgenommen hat, antwortete sie:

"Tino Chrupalla ist sehr daran gelegen gewesen, an diesem Empfang teilzunehmen. Ich habe natürlich für mich entschieden - das ist eine persönliche Entscheidung gewesen -, aus politischen Gründen daran nicht teilzunehmen. Also hier die Niederlage des eigenen Landes zu feiern mit einer ehemaligen Besatzungsmacht, das ist etwas, wo ich für mich persönlich entschieden habe - auch mit der Fluchtgeschichte meines Vaters -, daran nicht teilzunehmen."

Scheinheilige Aufregung

Eine gerade angesichts ihrer Familiengeschichte nachvollziehbare Erklärung. Aus Sicht der etablierten Medien und Politik konnte es Alice Weidel ja ohnehin nur falsch machen. Hätte sie an der Veranstaltung teilgenommen, dann wäre sie dafür von den etablierten Medien genauso in der Luft zerrissen worden wie Tino Chrupalla oder Alexander Gauland oder auch andere Politiker wie der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder oder Ex-Linken-Chef Klaus Ernst, die an dem diesjährigen Empfang in der russischen Botschaft teilnahmen.

Das Fernbleiben wäre aus Sicht der bundesdeutschen Gesinnungswächter nur dann zulässig gewesen, wenn Weidel gleichzeitig Rußland und Wladimir Putin wegen des Kriegs in der Ukraine angeprangert hätte. Der Verweis auf die deutschen Opfer von Flucht und Vertreibung hingegen stellt nach Auffassung etablierter bundesdeutscher Medien und Politiker aber wohl generell ein unverzeihliches Gedankenverbrechen dar. So geiferte der Spiegel:

"Alice Weidel empört mit Niederlage-Zitat über Fall des NS-Regimes."

Noch dümmlicher geht es wirklich nicht. Tatsächlich sprach die AfD-Chefin nämlich "von der Niederlage des eigenen Landes" - eine Aussage, die auf rein sachlicher Ebene schlicht unbestreitbar ist.

Antideutsche Knallköpfe am Werk

Selbst Ex-Präsident Richard von Weizsäcker hatte am 8. Mai 1985 in einer damals noch vom konservativen Flügel seiner Partei wegen der in ihr genutzten Befreiungsrhetorik scharf kritisierten Rede festgestellt:

"Wir haben wahrlich keinen Grund, uns am heutigen Tag an Siegesfesten zu beteiligen."

Heute würde eine solche Aussage mit absoluter Sicherheit als rechtsextremistisch eingestuft werden. Muß man zwangsweise feiern, wenn das eigene Land in Schutt und Asche gelegt und Millionen von Landleuten vertrieben und ermordet wurden? Die antideutschen Knallköpfe in den etablierten Parteien und ihre publizistischen Wasserträger scheinen das so zu sehen.

So bemerkte Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) auf X, vormals Twitter:

Weidel stellt die Befreiung von Nazi-Deutschland durch die Alliierten als Niederlage Deutschlands dar. Dazu fällt mir ein Brecht-Zitat ein: 'Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch.' Oder kurz gesagt: Nie wieder Faschismus.

"Unsere Vorfahren waren keine Verbrecher"

Wie falsch die Befreiungslüge, die von Politikern wie Paus verbreitet wird, wirklich ist, das können Sie in diesem Artikel nachlesen. Zum Glück gibt es immer noch genügend Deutsche, die nicht zynisch genug sind, um in die an historischer Einseitigkeit gar nicht mehr zu überbietenden Befreiungsgesänge einzustimmen.

Auch Maximilian Krah, Spitzenkandidat der AfD zur Europawahl, redete nun Klartext zur

Verächtlichmachung der deutschen Geschichte und stellte in einem TikTok-Video fest:
"Unsere Vorfahren waren keine Verbrecher. Wir haben allen Grund, stolz auf unser Land zu sein und die Menschen, die es aufgebaut haben. ... Überall wird Deutschland mehr gemocht, als von seinen eigenen Politikern, Lehrern und Professoren. Wenn Du wiederentdeckst, was Deine Vorfahren alles getan haben, dann wirst auch Du Dich aufrichten können und mußt keine Angst mehr haben. ... Deshalb: Krieg mal raus, was Oma, Opa, Uroma und Uropa gemacht haben, wo sie herkamen, was sie gekämpft und gelitten haben. Überlege, was das für Dich bedeutet und mach Dir eins klar: Sie haben gelebt und wollen jetzt, egal wo sie sind, stolz auf Dich sein. ... "

Irre Konstruktionen

Sätze, die in jedem Land als Selbstverständlichkeit angesehen würden. Bei Twitter finden sich allerdings linke Kommentatoren, die auch daraus noch einen geschichtspolitischen Skandal zimmern. So bemerkt Marius Mestermann:

"Ich teile das, damit alle sehen, wie schamlos er mit diesem Satz letztlich die NS-Verbrechen kleinredet."

Irrsinn hat eben viele Gesichter. Nur gut, daß die Prediger des ewigen Schuldkults bei jeder nachwachsenden Generation an Rückhalt verlieren dürften, denn kein Volk kann ausschließlich in einer Sphäre der negativen Selbstbespiegelung leben.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26994" berichtet am 12. September 2023 (x1.319/...): >>Der Hype um die erneuerbaren Energien: Ein Architekt spricht Klartext

Die Bundesregierung und die meisten Medien singen das Lied von den erneuerbaren Energien als Retter fürs Klima. Statt eines öffentlichen Diskurses werden die Menschen mit immer neuen Hiobsbotschaften und neuen Gesetzen in Panik und Existenzängste versetzt und entsprechende Politiker entlarven sich als Nutznießer der angeblichen Krise.

Doch was ist wirklich dran am Klimanotstand, am Treibhauseffekt und der CO2-Panik?

Der bereits verstorbene Architekt Konrad Fischer vertritt eine ganz andere Sicht auf die Klimapolitik. Seine Gegenstimme erhebt keinen Wahrheitsanspruch, soll aber zum weiter Forschen anregen.

Konrad Fischer: "... das heißt, wenn wir anfangen mal nur naturwissenschaftlich uns mit den Dingen auseinanderzusetzen und haben kein Interesse, haben also nicht mehr eigene Ölquellen oder vielleicht auch ein eigenes Atomkraftwerk oder irgend so was. Wenn wir uns nur von der echten nackten Wissenschaft her an die Sachen heranwagen würden und den Mut hätten uns unseres eigenen Verstandes zu bedienen, wie Kant das ja als eine der Größen der mitteleuropäischen Philosophie gefordert hat.

Das ist das Prinzip der Aufklärung. Wage es, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen. Diese Botschaft müssen wir einmal befolgen und dann stürzen Imperien an Lügenbaronien zusammen sage ich mal und das ist so ungefähr meine Zielrichtung.

Ich weiß auch nicht alles. Kein Mensch kann alles wissen und morgen kann ein neuer Gedanke wieder alles umstürzen. Aber wenn wir uns nur auf Werbebotschaften von das, was die gute Regierung für uns ausgedacht hat verlassen, da werden wir bestimmt es nicht schaffen für meine Kunden die besten Hütten hinzustellen, das möchte ich mal so sagen. Auch hier schränke ich ein, es gibt bestimmte Situationen, ich denke mal an den amerikanischen Farmer, der sein Wasser aus dem Boden holen muß und hat da ein Windrad und das pumpt ihm da sein Wasser, finde ich ok.

Oder die solitäre Station, die mit Photovoltaik den Strom für den Notruf an der Autobahn generiert und ich spar mir 5 km Kabelverlegung. Der hat eine Batterie und durch die Solarenergie funktioniert der Notruf. Aber als Grund- oder Zusatzversorgung für unsere Gesellschaft mit dem Energieverbrauch, an den wir uns nicht nur gewöhnt, sondern der ja lebensnotwendig

ist, ist das keine Lösung. Da können wir gleich anfangen mit Kamel-Dung zu heizen und den zu importieren das ist für mich auf demselben Niveau.

Wenn wir sehen wie viel zigtausende deutsche Tiere schon in mit Photovoltaik bestückten Ställen umgekommen sind durch die Mangelhaftigkeit dieser Technik, die neigen nämlich zur Selbstentzündung. Ist auch nicht so bekannt. Wenn wir sehen wie viel Energie gebraucht wird um ein Windrad zu produzieren, das ist ja sehr stark Stahl betont, das kann im ganzen Leben, kann daß die Energie nicht mehr zurückbringen, die dann komplett in das Leben eines Windrads hinein bugsiert wird. Wenn wir diese Industrien zwingen würden, aus selbst produziertem Strom sich zu generieren, da wäre sofort aus.

Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, ist also ein typischer planwirtschaftlicher Prozeß, wo über Subventionen und Zwang eine Veränderung am Markt herbeigerufen wird, zum Nachteil der Masse und zum Vorteil von ein paar Abzockern - und diese Technik, die hat keine Vorteile. Die bringt weder sichere Energie, in der Nacht scheint keine Sonne und der Wind weht wie er will, aber nicht so wie der Verbraucher das braucht und dann Windstille und Nacht, dann ist es doch aus. Und wenn sie sehen wie viel Liter Öl sie reinstopfen, ich glaube das ist ein Liter Rohöl, brauchen sie um 0,6 Kubikmeter oder Liter äquivalent Biogas zu erzeugen. Also auch das ist eine reine Minusbilanz. Und mit diesem Wahnsinn wird hier die ganze Landschaft verändert, werden die Bauern in den Wahnsinn getrieben, in riesige Verschuldungen, auch ab und zu explodiert so eine Biogas Anlage.

Also es ist eine typische Wahnvorstellung einer Planwirtschaft und führt zu keiner Lösung irgendwelcher Energieprobleme. Ja wo dann Raps und Lebensmittel letztlich dann verstromt werden, ja oder in Gas verwandelt und dann als Gasversorgung muß dann angereichert werden mit Naturgas weil's ja die Qualität gar nicht bringt, dieser ganze Plunder. Und stellen sich mal vor wie der Bauer, wie oft er mit dem Traktor über sein Rapsfeld gehen muß bis er dann sein Biogas gefiltert hat. Das geht nur durch Subventionen und das ist schrecklich.

Entscheidend bei der Energiefrage sind zwei Sachen: die Verfügbarkeit und die Energiedichte. Das bedeutet, wenn ich ein Kilogramm Uran nehme, um jetzt mal gleich mit dem Provokativsten anzufangen, da kriege ich so viel Energie raus, daß ich weiß nicht wie 80.000 Tonnen Öl - ich weiß die Zahl nicht auswendig - aber in etwa so ist der Maßstab, das muß man sich mal vorstellen. Ein Kilo und 80.000 Tonnen und die Dimension, die nun eine "erneuerbare Energie" egal welche bringt, die ist so absurd daneben was man von einer Energieversorgung eigentlich erwartet in einem Industriestaat wie wir das sind, das ist einfach für mich ne Hirnkrankheit muß ich so sagen. Warum macht man das?

Die Atomlobby versucht das Öl möglichst madig zu machen. Ist ja ganz klar, ist die Konkurrenz. Atomenergie ist an und für sich eine super preisgünstige Energie. Die Abfälle können - ich sage mit wenig Aufwand - durch Transmutation in vollkommen schadlose Stoffe verwandelt werden. Wird alles nicht gemacht, weil das kostet bißchen mehr Geld. Ist also auch kein Problem, das Müllproblem. Kann man einfach durch Umwandlung sogar noch Energie rausziehen, kann man das bis zu vollkommen unschädlichen Stoffen verändern. Das ist eben auch die Kunst der Atomtechnologie.

Ich habe ja selbst ein naturwissenschaftliches Gymnasium besucht und habe auch Atomphysik gehabt und hab in Physik Abitur. Also das hat mich natürlich auch dann interessiert und diese Transmutationstechnik ist sozusagen die Lösung. Niemand weiß aber in Deutschland was davon ganz, abseitiges Thema. Aber Atom Müll ungelöst und so wird argumentiert. Aber die Atomindustrie hat das Problem, daß eben eine Atomangst von der Gegenseite erzeugt wird und aber auch sich selbst von selbst aufdrängt.

Wer gesehen hat wie die Atombomben geplatzt sind über den Japanern, der hat eine Urangst sozusagen in sich, daß ganz klar dieser Gau und all diese Dinge, die bringen eine riesige Angst und diese Angst wird natürlich professionell auch von den Mitwettbewerbern ausge-

beutet. Dagegen arbeitet nun die Atomindustrie mit dem CO2-Fake. Das heißt, die hat sich überlegt wie können wir die Mitwettbewerber zurückdrängen. Also der wesentliche Unterschied, der zwischen Atomenergie und fossilen Energien in Anführungszeichen besteht, ist daß die fossilen Energien angeblich so endlich sind und CO2 bei der Verbrennung ausstoßen. Jetzt wird schlauerweise behauptet CO2 wär ein Problem.

Damit ist aber jeder Mensch ein Problem. Denn was ich ausatme hier, ich weiß nicht wie viel Tonnen CO2 das jetzt schon waren. Und CO2 ist ein Pflanzennährstoff, hat keinerlei Giftigkeitscharakter. Es sei denn man ertrinkt in einem CO2-See. Weil CO2 ist wesentlich schwerer als Luft. Und jeder, der mit Gärkellern oder mit Gärtilos zu tun hat, der weiß von dieser Gefahr, daß man in CO2, das unsichtbar und unriechbar ist, notfalls ertrinken kann.

Und jetzt hat die Atomlobby mit ihren verbündeten Meteorologen sich ausgedacht, CO2 schafft es das Klima zu verändern. Das heißt, und zwar ausgerechnet das von Menschen ausgestoßene CO2, das bei der Verbrennung eben entsteht, das soll nun in der Lage sein die Klimaveränderung herbeizuführen. Ein totaler Wahnsinn, weil wenn man auch nur die einfachsten physikalischen Tatbestände überprüft zum Beispiel wie viel CO2 gibt es überhaupt in der Luft, dann haben wir 0,038 Prozent. Das ist so wenig spürbar das sind praktisch drei Partikel auf 10.000 Luftmolekülen. Dann ist es also fast nicht vorhanden und wenn wir die Frage stellen wie viel von diesen 0,038 ist vom Menschen, dann kann man nur beim Umweltbundesamt mal nachlesen, da ist es 1,2 % von diesen 0,038.

Das ist schon eine überhaupt nicht mehr vorstellbare minimale Menge. Und die soll nun den Globus erwärmen, ja und jetzt kommt noch, daß man behauptet, dieses CO2 bilde da oben einen Schirm, an dem sich die von der Erde abgestrahlte Wärmestrahlung sozusagen bricht und reflektiert wird und remittiert und hier unten die Wärme bringt. Ein totaler Wahnsinn aus zwei Gründen: Erstens mal ist CO2 so schwer, daß da oben in diesen angeblich sechs Kilometer Höhe überhaupt kein CO2 existiert. Nicht nur daß es sowieso wenig ist, sondern da haben wird nichts, ich kenne keine Messung das da oben einer mal CO2 gemessen hätte.

Es wird einfach so hypothetisch angenommen, weil es ein Luftbestandteil ist. Aber jeder weiß, CO2 liegt unten mit seinem Gewicht 44, Luft hat 29. Das hat da oben nichts zu suchen. (Musik) Daß das eine, das andere ist, wenn wir fragen wie kalt ist es da oben, haben wir doch vorhin gehört, das hat hier minus 70 Grad da oben. Und jetzt behaupten die, daß eine minus 70 Grad kalte Schicht die Erde erwärmen könnte. Als ob ein kalter Heizkörper mir den Raum erwärmt. Ich sag das ist so absurd, es ist also, es widerspricht jeder Physik.

Das Problem ist, kein Mensch kennt sich da aus, so daß uns die Politik und die mit ihnen verbündeten Wissenschaftler, die können uns die allerdümmsten Märchen hier als Wahrheit verkaufen, mit Hilfe der Bildzeitung sage ich mal und anderen, auch fast allen anderen Medien. Und so sage ich mal, wenn wir jetzt zurückkommen auf das Energiethema. Weder die Schädlichkeit der fossilen Energie ist gegeben noch die Schädlichkeit der Atomabfälle.

Die Gefahr eines Atom GAUs konnten wir jetzt mal sehen in Fukushima. Wenn ich sie frage wie viele Menschen sind da umgekommen, dann ist es eine runde 0 also eine runde 0. Niemand ist da umgekommen. Und wenn sie sehen welche Anforderungen ein Radonstollen haben muß um als Heilstollen für kranke Menschen anerkannt zu werden, da ist eine solche Menge an radioaktiver Strahlung, das kriegen sie im ganzen Leben nicht mit, als natürliche radioaktive Strahlung. Das heißt hier wird ein Popanz rund um den Begriff Strahlung aufgebaut, der auch wiederum jeder Beschreibung spottet." <<

13.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 13. September 2023: >>COMPACT-Kampagne: Bürgerentscheid gegen Asyl!

Von Jürgen Elsässer

Ein unglaublicher Skandal: Der Bürgerentscheid über das Asylheim in Prenzlau wurde von

CDU-Landrätin Dörk vorläufig verboten. Nun entscheidet der Kreistag der Uckermark über die Zulassung - am 27. September in öffentlicher Sitzung (siehe unten). Das wird ein wichtiger Kampf um die Demokratie in diesem Land - und für die Abwehr der des Volksaustausches. ...

Die Asylflut steigt immer höher. Doch im ganzen Land regt sich Widerstand. Bei Bürgerentscheiden in Mecklenburg-Vorpommern gab es sensationelle Ergebnisse. In Greifswald im Juni haben sich 67 Prozent, in Grevesmühlen im August sogar 91 Prozent gegen geplante Asylunterkünfte ausgesprochen. Das muß den Altparteien eiskalt in die Glieder gefahren sein. Kurz nach Grevesmühlen wurde der anstehende Bürgerentscheid in der Uckermark jedenfalls von der CDU-Landrätin Karina Dörk verboten. Was erlaubt sich diese Politikerin? Kann sie, wie ein Diktator, einfach die Demokratie außer Kraft setzen?

Was ist geschehen? Der Kreistag hatte am vom 18. April 2023 für eine Asyl-Erstaufnahmeeinrichtung für bis zu 300 Asylbewerber in Prenzlau, Brüssower Allee 91 gestimmt. Die Mehrheit der Prenzlauer Stadtverordneten lehnte das Vorhaben "zum jetzigen Zeitpunkt" ab, auch der parteilose Bürgermeister Hendrik Sommer äußerte Skepsis. Die AfD Uckermark machte Nägel mit Köpfen und strengte ein Bürgerbegehren an, dessen erste Formulierung wegen angeblicher Formfehler vom Kreiswahlleiter nicht zugelassen wurde.

Mit einer neuen Formulierung konnte die Unterschriftensammlung dann ab Juni gestartet werden, wobei die Behörde die Frist bis zur Abgabe schikanös verkürzte. Trotzdem konnten in Rekordzeit von nur acht Wochen über 15.000 Unterschriften gesammelt werden, von denen über 13.000 anerkannt wurden. Damit wurde das erforderliche Quorum um über 30 Prozent überschritten.

Bis zu diesem Zeitpunkt schienen die Aussichten für den Bürgerentscheid noch glänzend. Sogar die örtliche CDU unterstützte, obwohl sie gleichzeitig eine eigene Unterschriftensammlung gestartet hatte, die Initiative. Ihr Prenzlauer Ortschef Meyer kündigte gegenüber dem "Nordkurier" (30.6.2023) an, das von der AfD initiierte Bürgerbegehren ebenfalls unterschreiben zu wollen: "Es geht um das Anliegen." Auch Brandenburgs Innenminister Stübgen verhielt sich zunächst korrekt. "Es wird wahrscheinlich zum Bürgerentscheid kommen. Nach Recht und Gesetz wird es wahrscheinlich stattfinden", wurde der CDU-Politiker noch am 17. August in der "Berliner Zeitung" zitiert.

Doch am 1. September ging es kehrt marsch: Seine Parteifreundin, die Landrätin Dörk, erklärte den Bürgerentscheid für unzulässig, und zwar ausdrücklich nach Rücksprache mit dem Innenminister. Was war in diesen zwei Wochen geschehen? Warum galt für Stübgen "Recht und Gesetz" plötzlich nicht mehr? War es der Schock des Bürgerentscheids von Grevesmühlen, wo am 27. August 91 Prozent gegen die Asylantenaufnahme gestimmt hatten? Hatte sich die CDU von ihren Koalitionspartnern in der Landesregierung, der SPD und den Grünen, wieder einmal den Schneid abkaufen lassen?

Zur Begründung des Demokratie-Verbot wies die Sprecherin der Kreisverwaltung, Ramona Fischer, darauf hin, daß es sich bei der Unterbringung der Flüchtlinge um eine "Pflichtaufgabe des Landkreises zur Erfüllung nach Weisung des Landes handele", die nicht Gegenstand eines Bürgerentscheids sein könne. Doch das ist offensichtlicher Unsinn:

Im Text des Bürgerbegehrens war ausdrücklich festgehalten worden, daß es nur um das Asylheim in der in der Brüssower Allee gehe, nicht um die Ablehnung der "Pflichtaufgabe des Landkreises" zur Aufnahme von Flüchtlingen im Allgemeinen. Die AfD-Initiatoren hatten auf dem Unterschriftenblatt sogar explizit andere Unterkünfte für die Asylanten in Aussicht gestellt: "Als logistisch wie sicherheitspolitisch vorzugswürdige Alternativen bieten sich andere Objekte an."

Was auf dem Spiel steht

Seit 2015 wird in Deutschland eine Politik der Masseneinwanderung betrieben, bei der die

Bevölkerung nie um ihre Zustimmung gefragt wurde. Die Möglichkeit, über Parlamentswahlen Einfluß zu nehmen, wurde abgeschnitten, weil gegen die einzige asylkritische Partei, die AfD, eine sogenannte Brandmauer errichtet wurde. Die aber kann nur halten, wenn die Grünen Teil der Brandmauer sind. So begaben sich alle anderen in Geiselhaft von Habeck, Baerbock und Co. Wer heute AfD wählt, wird als rechtsextrem verleumdet; wer jedoch diesem Stigma entkommen will und bei der CDU sein Kreuzchen, stellt schnell fest, daß er mit den Schwarzen auch gleich für die Grünen gestimmt hat.

Bei Volksentscheiden und Bürgerentscheiden aber gibt es keine Brandmauer. Hier entscheiden nicht Abgeordnete und Parteien, sondern Bürger. Deswegen kann über den Weg der direkten Demokratie über alle Parteigrenzen hinweg die vernünftige Mehrheit sichtbar und wirksam werden, die die Linksgünen fürchten wie der Teufel das Weihwasser.

Darum geht es jetzt in der Uckermark: Demokratie heißt Volksherrschaft. Holen wir uns die Demokratie zurück! Holen wir uns unser Land zurück!

... Das Boot ist voll! Mehr ist nicht verkraftbar! Nicht zu vergessen: Ein Bürgerentscheid ist rechtlich verbindlich und damit eine weit schärfere Waffe als eine bloße Unterschriftensammlung/Petition.<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 13. September 2023 (x1.326/...): >>Unternehmenskiller Nr. 1- Hohe Energiepreise!

Aufgrund der steigenden Insolvenzzahlen fordert der wirtschaftspolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Leif-Erik Holm, ein Sofortprogramm zur Senkung der Energiepreise:

"Immer mehr Unternehmen kämpfen in Deutschland um ihre nackte Existenz. Die Pleitewelle schwappt höher und höher. Und sie wird viele weitere Firmen hinwegspülen, wenn die Ampel nicht endlich umsteuert. Anders als von Wirtschaftsminister Habeck vermutet, können Unternehmen eben nicht eine Zeit lang mit dem Produzieren aufhören. Sie verschwinden vom Markt, und mit ihnen viele wichtige Arbeitsplätze.

Das ist das Ergebnis der wirtschaftsfeindlichen Ampel-Politik. Wir müssen jetzt dringend runter von den viel zu hohen Energiepreisen. Sie sind der Unternehmenskiller Nr. 1. Vor allem die hohen Stromkosten ruinieren die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland und belasten Unternehmen und Bürger.

Deshalb müssen wir schleunigst das Energieangebot erhöhen, insbesondere durch den Wiedereinstieg in die Kernkraft. Mehr Angebot sorgt für sinkende Preise. Eine Inbetriebnahme der vom Netz genommenen Kernkraftwerke ist machbar. Zudem müssen Strom- und Energiesteuer endlich auf das EU-Minimum gesenkt werden, auch das läßt sich ohne EU-rechtliche Probleme sofort umsetzen. Und die CO₂-Abgabe muß weg. Die von der Ampel geplante nächste Erhöhung der CO₂-Abgabe wäre nicht nur ein zusätzlicher Brandbeschleuniger für das Inflationsfeuer, sondern auch der nächste Sargnagel für zahlreiche Unternehmen und Betriebe.

Günstige Energie statt teurer Ideologie ist das Gebot der Stunde. Niedrigere Energiepreise entlasten Bürger und Unternehmen, senken die Inflation und kurbeln die Wirtschaft wieder an."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 13. September 2023: >>Deutscher Irrsinn: Super-Reaktor wird in Afrika gebaut

Von *Sven Reuth*

Deutsche Wissenschaftler haben ein revolutionäres Konzept für eine neue Generation von Kernreaktoren entwickelt, das einen sicheren Betrieb sowie die Verwendung von Atommüll als Brennstoff ermöglichen soll, wodurch die Endlager-Frage hinfällig würde. Gebaut wird das technische Wunderwerk allerdings nicht in Deutschland, sondern in Afrika. ...

"Das Thema Kernkraft ist in Deutschland ein totes Pferd", betonte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) Anfang September einmal mehr. Nichts scheinen die grünlinken Anti-AKW-Zeloten mehr zu fürchten als ein Wiederaufflammen der deutschen Atomenergie-Debatte.

"Effizienteste Energiequelle der Menschheit"

Angesichts solch niederschmetternder Aussagen wie der von Olaf Scholz ist es erstaunlich, daß es in der Bundesrepublik immer noch Idealisten gibt, die an das Potential einer zu Unrecht verteufelten Technologie glauben. Die Kernphysiker Götz Ruprecht und Armin Huke beispielsweise haben einen sogenannten Dual-Fluid-Reaktor erfunden, den sie auf ihrer Homepage als "effizienteste Energiequelle, die Menschen je entworfen haben", bezeichnen.

Das Besondere an der Konstruktion ist, daß durch seinen Kern zwei verschiedene Flüssigkeiten fließen. Die eine führt den Brennstoff zu, die andere soll für eine optimale Wärmeproduktion sorgen. "Alle jetzigen stark strahlenden Abfälle können im Reaktor verbrannt werden, man benötigt kein Endlager mehr", betonte Ruprecht schon 2020 gegenüber dem Berliner Tagesspiegel.

Das klingt fast zu schön, um wahr zu sein. Doch in Fachkreisen wird das Projekt nicht als Fantasterei abgetan, sondern stößt auf großes Interesse. Thomas Schulenberg vom Karlsruher Institut für Technologie, der sich intensiv mit den Stärken und Schwächen der vierten AKW-Generation befaßt und darüber ein Standardwerk geschrieben hat, sieht beispielsweise in dem Modell eine Vision, für die es sich zu forschen lohnt.

Kanada und Ruanda statt Berlin

Weil dies in Deutschland aber an der bornierten Totalablehnung der Atomkraft scheitert, haben die beiden derzeit noch in Berlin arbeitenden Pioniere zusammen mit den anderen vier Erfindern des Meilers im Februar 2021 das kanadische Unternehmen Dual Fluid Energy Inc. gegründet. Ziel ist es, die möglicherweise bahnbrechende Technologie zur kommerziellen Reife zu führen - wenn nicht hier, dann eben in Nordamerika.

Außerdem treiben die deutschen Wissenschaftler ihr Vorhaben nun auf einem weiteren Kontinent voran, nämlich in Afrika. In Kigali, der Hauptstadt von Ruanda wurde gestern ein Vertrag zwischen dem Unternehmen und der Atomenergiebehörde des Landes unterzeichnet, der den Bau und Betrieb eines Dual-Fluid-Demonstrationsreaktors vorsieht. Mit den dort gewonnenen Daten soll wiederum das Genehmigungsverfahren in Kanada beschleunigt werden, erklärt Götz Ruprecht, der Vorstandsvorsitzende von Dual Fluid. In Berlin, wo das Unternehmen einst gegründet wurde, bleibt dann gerade noch ein Labor für begleitende Experimente bestehen.

Was soll man aber auch von einem Land wie Deutschland erwarten, in dem es noch acht Lehrstühle für Kernforschung, dafür aber 173 Lehrstühle für Gender-Studies gibt. dennoch ist es immer wieder erstaunlich, mit welcher Vehemenz sich Deutschland im Namen wirrer und irrer linker Ideologien selbst zugrunde richtet.

Inhärent sicher

Der Demonstrationsreaktor, der etwa eine Autostunde von Kigali entfernt errichtet werden soll, soll in zwei bis drei Jahren in Betrieb gehen. Wenn die Berechnungen der Ingenieure aufgehen, dann wird in Afrika ein inhärent sicherer Reaktor entstehen. Das bedeutet: Steigt die Temperatur der Reaktorflüssigkeit zu stark an, dann dehnt sich die ihn umgebende Salzschnmelze stark aus, was das spaltbare Material auseinandertreibt und damit die Kettenreaktion automatisch stoppt.

Der Meilertyp ist somit durch die Naturgesetze vor menschlichem Versagen geschützt ist. Außerdem kann er zum Recycling genutzt werden, da der radioaktive Abfall während des Betriebs - anders als bei den Brennstäben - aus der Flüssigkeit gefiltert und wieder in den Stoffkreislauf eingespeist werden kann.

Überall auf der Welt herrscht größtes Interesse an dieser Technologie - nur nicht in dem Land,

in dem sie erfunden wurde. Der Bau des Demonstrationsreaktors in Ruanda zeigt aber auch, daß der deutsche Krieg gegen die Atomenergie im Grunde ein Kampf gegen Windmühlen ist. Man kann diese wichtige Schlüsseltechnologie vielleicht von der nationalen Landkarte tilgen, ihre globale Renaissance läßt sich jedoch nicht verhindern. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 13. September 2023: >>**Putin rechnet mit Terror gegen Russen-AKW**

Beim Östlichen Wirtschaftsforum hat Putin an der Podiumsdiskussion teilgenommen und seiner Befürchtung Ausdruck verliehen, daß der britische Geheimdienst Attentate gegen russische Reaktoren plant. ...

_ von *Thomas Röper*

Daß die deutschen Medien über die Konferenz nicht berichten, überrascht nicht, denn sie zeigte in dramatischer Weise, wie Asien Europa wirtschaftlich überholt.

Auf der Podiumsdiskussion hat der russische Präsident Putin über geplante Terroranschläge auf russische AKWs gesprochen, die demnach möglicherweise ohne Wissen der britischen Regierung vom britischen Geheimdienst geplant wurden. Ich habe die Fragen und Putins Antworten komplett übersetzt.

Parallelen zum Vietnam-Krieg

Daß der Moderator dabei die "Vizepräsidentin" erwähnt, liegt daran, daß auch die Vizepräsidentin von Laos mit auf der Bühne saß. Der Moderator hat sie später nach den Folgen der von den USA während des Vietnamkrieges auf Laos abgeworfenen Streumunition gefragt, deren Blindgänger bis heute Menschen töten.

Beginn der Übersetzung:

Doronow: Ich werde nach den Waffenlieferungen fragen, und dann werde ich der Vizepräsidentin eine Frage stellen, denn das ist auch für Sie ein schmerzliches Thema, Sie haben ein wenig darüber gesprochen. Es wurde beschlossen, Granaten mit abgereichertem Uran zu liefern. Jetzt heißt es, es bestehe die Möglichkeit, daß die Ukraine auch über Langstreckenraketen mit bis zu 300 Kilometer Reichweite bekommt.

Erstens: Kann das Ihrer Meinung nach die Situation an der Front verändern? Und zweitens: Wie werden wir darauf reagieren?

Putin: Sie wissen, daß wir bereits darüber gesprochen haben, aber ich bin gezwungen, es zu wiederholen. Noch vor kurzem war die US-Regierung der Meinung, daß der Einsatz von Streumunition ein Kriegsverbrechen ist, und sie hat das auch öffentlich gesagt. Jetzt liefert sie selbst Streumunition in das Kriegsgebiet in der Ukraine.

"Sie begehen Taten, die sie selbst als Verbrechen bezeichnen"

Doronow: Aber dabei sagen sie, daß weder die USA noch wir das Verbot ihres Einsatzes unterzeichnet haben.

Putin: Sie haben öffentlich erklärt, daß das ein Verbrechen ist, und sie begehen diese Taten. Überhaupt ist es ihnen wurscht, was man über sie denkt, sie tun immer alles ausschließlich in ihrem eigenen Interesse. Sie dachten, da ihnen die Munition des Kalibers 155 ausgeht und es schwierig ist, sie zu produzieren - sowohl in den europäischen Ländern als auch in den USA -, geben sie das, was sie in den Arsenalen haben. Sie haben also Streumunition und es ging los und sie gaben Streumunition. Mit dem abgereicherten Uran ist es das Gleiche. All das sind Verbrechen, von denen sie selbst gesprochen haben, nicht ich, sie haben gesagt, daß das Verbrechen sind. Aber sie tun es.

Nichts hilft. Ja, natürlich fordert das einen Tribut von uns. Mit dem abgereicherten Uran ist es dasselbe. Es verseucht die Gegend. Ist das schlecht? Es ist sehr schlecht.

Doronow: Grossi, der Chef der IAEO, hat übrigens gesagt: "Nein, nichts dergleichen wird passieren."

Putin: Ja, wir wissen, was das ist. Die Gebiete werden trotzdem verseucht.

Und was ist in dem Zusammenhang passiert? Hat das bisher die Situation beeinflusst? Die Briten liefern diese Granaten schon seit langem. Hat sich dadurch etwas auf dem Schlachtfeld geändert? Nein. Jetzt wollen sie F-16 liefern. Ändert das etwas? Nein. Das verlängert nur den Konflikt.

Russische AKWs im Visier

Im November beginnt bei denen der Wahlprozeß, sie müssen um jeden Preis Ergebnisse vorweisen. Und sie drängen die Ukrainer, weiter zu kämpfen, egal was sie öffentlich sagen, weil ihnen die Ukrainer egal sind. Seltsamerweise hat die heutige ukrainische Führung kein Mitleid mit ihrem eigenen Volk, sie wirft es einfach in den Ofen, einfach so, das ist alles.

Ändert das irgendwas? Ich denke nicht, ganz sicher nicht. Wird es den Konflikt verlängern? Ja, das wird es. Aber das ist nicht das, was uns Sorgen macht, sie kennen keine Grenzen. Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen.

Vor kurzem hat der FSB auf unserem Territorium bei einem militärischen Zusammenstoß mehrere Personen getötet und die übrigen gefangen genommen. Es stellte sich heraus, daß es sich um eine Sabotagegruppe der ukrainischen Geheimdienste handelte. Die Verhöre laufen. Was zeigen sie? Ihre Aufgabe war es, eines unserer Kernkraftwerke zu beschädigen, Stromleitungen, Hochspannungsleitungen, zu sprengen, um schlußendlich den Betrieb des Kraftwerks zu stören.

Und das ist nicht der erste derartige Versuch. Dabei haben sie im Verhör ausgesagt, daß sie unter Anleitung britischer Ausbilder vorbereitet wurden. Begreifen die überhaupt, worauf sie sich einlassen oder nicht? Provozieren sie uns etwa zu irgendeiner Art Vergeltungsschlag gegen ukrainische nukleare Anlagen, Atomkraftwerke?

"Sie kennen ihre Grenzen nicht"

Wissen die britische Führung und der Premierminister überhaupt, was ihre Geheimdienste in der Ukraine tun, oder wissen sie es vielleicht gar nicht? Ich kann halte es für möglich, daß die britischen Geheimdienste ihrerseits auf Anweisung der Amerikaner handeln. Wer am Ende der Nutznießer ist, ist uns ohnehin bekannt. Ist denen klar, womit sie spielen, oder nicht? Ich habe den Eindruck, daß sie die Situation einfach unterschätzen.

Doronow: Sie hatten kein Tschernobyl.

Putin: Wissen Sie, ich weiß, daß nach meinen Worten, wieder ein Aufschrei ertönen wird: "Das ist wieder eine Drohung, eine nukleare Erpressung" und so weiter. Ich versichere Ihnen, daß das, was ich gerade gesagt habe, die vollständige, absolute, reine Wahrheit ist.

Diese Bastarde sitzen bei uns und machen Aussagen. Ich kenne die mögliche Reaktion: "Alles, was die da sagen, sagen sie unter vorgehaltener Waffe". Nein, das ist nicht wahr, und die britischen Geheimdienste wissen, daß ich die Wahrheit sage. Aber ich bin mir nicht sicher, ob die britische Führung überhaupt versteht, was los ist.

Diese Dinge sind wirklich besorgniserregend, weil sie, wie man sagt, ihre Grenzen nicht kennen, und das kann zu ernstern Konsequenzen führen.

Doronow: Aber uns ist klar, daß wir die nukleare Energieversorgung nicht angreifen werden.

Putin: Ich habe Ihnen gesagt, daß sie uns vielleicht zu diesen Aktionen provozieren.

Dieser Text wurde von anti-spiegel.ru übernommen. Überschrift und Illustrationen sowie Teile der Einleitung wurden von unserer Redaktion eingefügt.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26997" berichtet am 13. September 2023 (x1.319/...): >>Ausländerkriminalität - Kalkül einer Agenda?

Seit einigen Jahren häufen sich die Medienberichte über kriminelle Migranten. Messerangriffe, Schlägereien, Vergewaltigungen und sonstige Sexualdelikte durch Hinzugewanderte erreichen vielerorts Rekordstände und sorgen zunehmend für ein Klima der Angst und Wut in den betroffenen Ländern.

Gleichzeitig warnen Staat und Medien intensiv vor einer Zunahme rechter Gewalt und schie-

ben jeden in die "rechte Ecke", der sich auch nur ansatzweise kritisch zur aktuellen Asylpolitik und anderen großen Krisen äußert. Die Unzufriedenheit der heimischen Bevölkerung wächst und spiegelt sich europaweit in Umfragewerten und Wahlergebnissen wider. Parteien des rechten Spektrums erhalten Zustimmungswerte wie nie zuvor.

Nachvollziehbar ist beides: die Wut auf den Anteil der kriminellen Ausländer unter den Hinzugewanderten, ebenso wie die Wut der Migranten, die mit falschen Versprechen nach Europa gelockt wurden. Unweigerlich stellt sich die Frage:

Wer ist für diesen weiteren Spaltkeil in der Gesellschaft verantwortlich?

Mit dieser Sendung laden wir Sie ein, die wahren Verursacher der Migrationskrise in den Fokus zu nehmen.

Der UN-Migrationspakt

Im Jahre 2018 einigten sich 190 Länder auf den von der UN initiierten "Globalen Pakt für Migration". Nach Auffassung des UN-Generalsekretärs António Guterres haben die europäischen Staaten kein Recht mehr, ihre Grenzen zu überwachen. Es sei ihre Pflicht, die nach Europa drängenden Menschen aufzunehmen.

"Wir müssen die Europäer davon überzeugen, daß die Migration unausweichlich ist und daß es multiethnische Gesellschaften sind, ... die den Wohlstand erzeugen", so Guterres. Den UN-Migrationspakt nannte er am 10.12.2018 am UN-Gipfel in Marrakesch eine "Roadmap (Strategie) zur Vermeidung von Leid und Chaos".

An diesen Behauptungen wird sich Guterres bemessen lassen müssen.

Nachfolgende Berichte gingen allein in den letzten Tagen durch deutsche Medien und zeichnen ein gänzlich anderes Bild:

08.08.2023 (Bild.de)

26-jähriger Syrer sticht Mann in Fürstenwalde nieder ...

08.08.2023 (Tag24)

Neben Kindern im Kino onaniert: Polizei sucht dunkelhäutigen Mann ...

07.08.2023 (Presseportal)

Afghane onaniert vor Frauen im Bahnhof und beklaut weitere ...

07.08.2023 (Mopo.de)

Gruppe Südländer verprügelt 5 Frauen im Zug ...

07.08.2023 (Mittelbayerische)

Versuchter Totschlag: Syrer (23) schlägt Kopf einer Frau (27) auf Teerboden ...

06.08.2023 (Bild.de)

Halle: 15-jähriges Mädchen von 29-jährigem Tunesier vergewaltigt ...

04.08.2023 (112 Magazin)

Syrer ersticht 27-Jährigen an Tankstelle in Bad Wildungen ...

03.08.2023 (www.20 Min.ch/story ...)

23-jähriger Eritreer ersticht 33-Jährigen in Solothurn ...

03.08.2023 (Bild.de)

Aggressiver Afrikaner ging mit Messern auf Polizisten los ...

03.08.2023 (Bild.de)

Am Tag ihrer Ankunft in Deutschland: Ukrainerin in Asylunterkunft vergewaltigt ...

03.08.2023 (Kronen Zeitung)

Vier dunkelhäutige Ausländer überfallen 80-Jährige brutal im eigenen Haus ...

03.08.2023 (Tagesschau)

Mehr als 50 Verletzte nach Ausschreitungen bei Eritrea-Festival in Stockholm ...

03.08.2023 (Bild.de)

Afrikaner versuchte Kleinkind von deutscher Mutter das Genick zu brechen und warf es durch den Raum ...

03.08.2023 (Bild.de)
 Afghane vergewaltigt 16-Jährige und kommt frei. Laut Gericht sei er "im Prinzip voll integriert" ...

03.08.2023 (Bild.de)
 Beamten in Ulmer Innenstadt halbtot geprügelt: 3 Migranten müssen Haftstrafe antreten ...

02.08.2023 (The World News)
 Syrische Jugendbande foltert 24-Jährige und wollte sie anzünden ...

02.08.2023 (Focus.de)
 Zwölfjährige von migrantischer Mädchen-Gang stundenlang brutal erniedrigt und verprügelt ...

02.08.2023 (Bild.de)
 Hauptbahnhof München: Feige Messerattacke von Iraker auf Bahnreiniger ...

01.08.2023 (www.inFranken.de ...)
 Bayern: Arabisch aussehender Mann belästigt Frau auf Radweg sexuell ...

31.07.2023 (www.rnf.de ...)
 Heppenheim: Vier Dunkelhäutige schlagen und treten Frau in Unterführung krankenhaureif ...

31.07.2023 (Süddeutsche Zeitung)
 31-jähriger Migrant soll mehrere Seniorinnen in Schwäbisch Hall erschlagen haben ...

31.07.2023 (Westfalen Blatt)
 2 Migranten greifen 15-Jährigen mit Messer an und verletzen ihn schwer ...

31.07.2023 (Bild.de)
 Hamburg: 40 Polizisten nehmen 12 migrantische Räuber fest - alle wieder frei ...

30.07.2023 (Bild.de)
 Hannover: Wegen einer einzigen Asylunterkunft mußte die Polizei von Januar bis März 230 mal ausrücken ...

30.07.2023 (<https://bnn.de> ...)
 Ukrainer stirbt nach Angriff in Flüchtlingsunterkunft ...

28.07.2023 (Aachener Zeitung)
 Dunkelhäutiger fällt mittags auf Parkplatz über minderjähriges Mädchen her und belästigt sie sexuell ...

28.07.2023 (Bild.de)
 Prügel-Video von Migranten mit Schlagstock und Messer schockt Thüringen ...

27.07.2023 (Oberpfalzecho)
 Syrer und Iraker vergewaltigen junge Frau in Weiden ...

27.07.2023 (Bild.de)
 Südländischer Schlägertrupp verprügelt Zug-Reisende brutal ...

25.07.2023 (Focus.de)
 Tausende psychisch gestörte Flüchtlinge ohne Therapie: "Messer- und Axtmänner der Zukunft" ...

24.07.2023 (Mopo.de)
 Niedersachsen: Seit Tagen gehen zwei Clans aufeinander los - Polizei machtlos ...

23.07.2023 (Bild.de)
 Migranten-Kinder rauben Kiosk mit Messer und Schußwaffe aus ...

18.07.2023 (Stuttgarter-Nachrichten)
 Dunkelhäutiger onaniert vor Frau und Kleinkind ...

Heute stellen wir fest, daß die UN mit dem bedingungslosen Öffnen der Grenzen in sämtlichen EU-Ländern erst Leid und Chaos verursacht hat, anstatt sie zu vermeiden. Der gute Naturtrieb der Menschen in den Industrieländern, notleidenden Menschen helfen zu wollen, wur-

de schamlos mißbraucht und hat zu einer nie dagewesenen Masseneinwanderung geführt. Denn neben den vielen wirklich notleidenden Menschen haben sich natürlich auch Kriminelle mit bösen Absichten und ohne jeglichen Anstand auf den Weg nach Europa gemacht.

Menschen, die teilweise im eigenen Land schon gescheitert sind, keine Perspektive mehr hatten und plötzlich die Möglichkeit geboten bekamen, in ein Sozialsystem einzuwandern, welches sie rundum versorgt und wo ihnen keine ernsthaften Konsequenzen für ihr Handeln drohen.

Die viel umworbenen Fachkräfte in großer Menge blieben jedoch aus und so stellt sich zwangsläufig die Frage:

Haben unsere Politiker sich einfach vertan, oder war dieser Migrationspakt eiskaltes Kalkül?

Wenn wir uns zum Vergleich andere Krisen anschauen, wie erst jüngst die Corona-Plandemie, zeigt sich ein wiederkehrendes Muster.

Klima der Angst

Gleich zu Beginn einer Krise baut der Staat mit Hilfe der Massenmedien ein Klima der Angst auf. Dann verordnet er Maßnahmen. Diese verfehlen aber ihr Ziel.

Man erinnere sich: Als die Infektionszahlen aufgrund der PCR-Tests scheinbar stiegen, wurde der Impfstoff den Menschen als einzige Lösung aufgezwungen. Neben einer tiefen Spaltung zwischen Impf-Befürwortern und -Gegnern sorgten diese Impfstoffe für eine regelrechte Welle an schweren Nebenwirkungen und massenweise Impftoten.

Jetzt die Schuld für die Corona-Krise den Geimpften oder den Ungeimpften zu geben und sich gegen die eine oder andere Seite aufhetzen zu lassen, wäre absurd und kurzsichtig. Ebenso kurzsichtig ist es, wenn man eingewanderten Kriminellen die Schuld an der Migrationskrise zusprechen und sich damit gegen sie aufhetzen lassen würde.

Denn die weltweit eskalierenden Krisen - ob durch Migration oder Pandemie - in der Finanzwelt, in Kriegen und vielem anderen, entpuppen sich bei genauerer Betrachtung als groß angelegtes Chaos-Programm.

Ziel scheint die totale Destabilisierung der Völker als Startrampe für den von WEF-Gründer Klaus Schwab verkündeten Great Reset zu sein. In all diesem Chaos häufen sich nun nämlich Forderungen nach besser geschützten Außengrenzen, härterem Durchgreifen der Polizei oder stärkerer Überwachung. Aber Achtung: Mit großer Wahrscheinlichkeit ist genau dies so gewollt und strategisch geplant.

Denn genau diese Maßnahmen führen uns alle immer tiefer in die totale Kontrolle und weg von der geliebten Freiheit und dem heiß begehrten Frieden.

Setzen wir diesem Globalisten-Wahnsinn gemeinsam ein Ende, indem wir unsere Emotionen nicht länger auf deren Opfer oder Marionetten richten. Es gilt auch in der Migrationskrise den Fokus auf die wahren Strippenzieher zu richten und das eigene Umfeld über deren Strategie aufzuklären.

Beginnen Sie jetzt ganz praktisch, indem Sie diese Sendung an Freunde und Bekannte weiterleiten.

All jene Politiker, die uns dies beschert haben, müssen ins Bewußtsein der Öffentlichkeit gebracht und zur Rechenschaft gezogen werden.<<

14.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 14. September 2023:

>>Staatsbeschimpfung wegen Lockdown ist strafbar

Von Karel Meissner

Wegen der Lockdown-Diktatur durfte ein Student seine Großmutter nicht besuchen. Er beschwerte sich über den "Drecksstaat" und wurde verurteilt. ...

Slogans wie "Deutschland verrecke!" darf man ruhig äußern. Da droht keine Strafe. Die beziehen sich ja bloß auf die Bevölkerung. Deren Beschimpfung unterliegt quasi dem Gewohn-

heitsrecht. Man kann noch solchen Tiraden sogar noch Politiker werden, zum Vertreter jener Bürger, deren Verschwinden man wünscht.

Nicht ganz so harmlos ist dagegen ein Bashing der Altparteien. Wer das unternimmt, muß inzwischen mit einer Geldstrafe rechnen. Das bekam ein 26-jähriger Informatik-Student aus München zu spüren. Während der Lockdown-Diktatur wollte er seine Großmutter im Altenheim besuchen. Immerhin feierte die alte Frau ihren 90. Geburtstag. Natürlich ließ man ihn nicht.

Ob ein alter Mensch in Depression vereinsamt, wen schert's? Schließlich hat man in den Lockdown-Jahren selbst Sterbende vor Ansteckung "geschützt": So durfte Star-Friseur Udo Walz kurz vor dem Ende mit seinem Ehemann lediglich skypen. Ein Life-Besuch war untersagt. Ansteckungsgefahr ...

Den Studenten versetzte das blödsinnige Besuchsverbot jedenfalls in Wut, die er in drei Tweets zum Ausdruck brachte:

1) "Gerade hat ein Pfleger aus dem Heim angerufen. 'Zu viele COVID-Fälle, Bewohner dürfen 1 Woche das Heim nicht verlassen'. Frage an die Juristen unter meinen Followern: auf welcher Grundlage können die die Bewohner einsperren? Wir fahren aber auf jeden Fall. Es reicht."

2) "Ich kriege das absolute Kotzen bei diesem Drecksstaat und jeder einzelnen Person, die dieses menschenverachtende System unterstützt."

3) "Ist ja nur ihr 90. Geburtstag. Nachdem bereits ihr 88. und 89. ausgefallen sind. Und Weihnachten. Zwei mal. 'Sind doch nur zwei Wochen und du bist doch noch jung *Clown-Emoticons*' Fickt euch."

Natürlich wurden diese Tweets von einer anonymen Stasi-Wanze 2.0 denunziert. Die Strafverfolgungsbehörden ordneten den Fall unter der Kategorie "Staatschutz/Terrorismus" ein. Neun Monate später kam es zur Vorladung des Studenten. Ausgang der Farce: 1.500 Euro Geldstrafe plus Gerichts und Anwaltskosten.

Laut reitschuster.de war das Wort "Drecksstaat" Stein des Anstoßes. Das sei als Staatsbeleidigung strafbar. Aber warum bleiben dann Antifa-Slogans wie "Deutschland, Du mieses Stück Scheiße" straffrei? Ist das keine Staatsbeleidigung? Wo ist der Unterschied?

Tja, im Gegensatz zu den Antifa-Slogans waren hier nicht Bürger, sondern Machthaber gemeint. Jene, die besagte Lockdown-Diktatur errichtet hatten und im Tweet als "menschenverachtende(s) System" abstrahiert wurden. Es geht also um "Majestätsbeleidigung". Kein Einzelfall:

Erst vor wenigen Wochen bezeichnete der Anwalt Markus Roscher die Regierung als "boshafte Versager". Dafür wurde er zu 60 Tagessätzen verdonnert. Laut Strafgesetz (Paragraph 188) darf man durch eine Beleidigung das öffentliche Wirken eines Politikers nicht erheblich erschweren.

Heißt also: Wer die Regierung als boshaft bezeichnet und des Versagens beschuldigt, erschwert deren Tätigkeit. Oder - in den Worten des Verfassungsschutzes - untergräbt das Vertrauen in deren Maßnahmen.

Wir dokumentieren die Willkürjustiz und den Gesinnungsterror des Regimes in COMPACT-Spezial "Politische Verfolgung - Ausgelöscht. Weggesperrt. Totgeschwiegen" zeigen wir, wie Oppositionelle in der BRD systematisch kriminalisiert, drangsaliert und gecancelt werden. << Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 14. September 2023: >>

5.553 Euro/Monat für dreiköpfige Familie aus der Ukraine!

Ein im Internet geteilter Leistungsbescheid des Jobcenters im Landkreis Harz (Sachsen-Anhalt) sorgt bundesweit für Fassungslosigkeit. Von November 2022 bis April 2023 wurden in Sachsen-Anhalt für ein Ehepaar aus der Ukraine und sein drei Jahre altes Kind jeden Monat 5.553 Euro gezahlt!

"Also wenn der echt ist, falle ich vom Glauben ab", lautet ein Kommentar in einer WhatsApp-Gruppe zu dem Papier. So mancher kann dann schon mal konvertieren: Der Bescheid ist echt! Das hat Landrat Thomas Balcerowski (CDU) bestätigt.

Allerdings soll der Familie selbst nur ein Betrag in Höhe von 1.093 Euro ausgezahlt worden sein. Die restlichen 4.460 Euro seien an den Betreiber der Unterkunft im ehemaligen Ferienpark Harz in Güntersberge geflossen.

Hochkonjunktur für Flüchtlingsindustrie

Bis zu dessen Schließung brachte der Landkreis dort bis zu 210 Flüchtlinge unter. Um die kümmerte sich ein privater Betreiber, die von einem Hotelier und seinem Bruder gegründete "Talk & Go GbR".

Nach der Insolvenz des Harz-Parks fiel das 10,5 Hektar große Areal zurück an die Stadt Harzgerode. Die stellte es dem Landkreis für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. Der betraute damit einen privaten Betreiber.

Die Erklärung des Landrates sorgt laut Medienberichten weiter für Empörung. Schließlich übernehme das Jobcenter für einen Drei-Personen-Haushalt maximal 376,60 Euro Kaltmiete und 99,40 Euro für Heizung und Warmwasser. Für die Unterbringung der ukrainischen Familie wurden im Monat pro Person aber 1.487 Euro gezahlt - jeden Tag 49,55 Euro!

Landrat und Jobcenter erklären die hohen Kosten mit einer Notlage. Der Kreis habe schnell Flüchtlinge unterbringen müssen. "Und von diesen 49,55 Euro wurden Unterbringung samt Sicherheitsdienst und Betreuung - Kinderbetreuung, aber auch Sprachangebote - finanziert", zitiert die "Volksstimme" (Magdeburg) den Landrat.

Landkreissprecher Michael Randhahn-Schülke wiegelte ab: Durch ein Ausschreibungsverfahren seien mehrere Unterkünfte auf Eignung, Unterbringungskapazität, Versorgung und entstehende Kosten geprüft worden. Dabei hätten sich alle Angebote "ungefähr im gleichen Preisniveau" bewegt.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 14. September 2023 (x1.328/...):

>>Absurde Nazi-Vorwürfe: Wie Constantin Schreiber zum Schweigen gebracht wurde

In einem Interview kündigt Tagesschau-Sprecher und Islamkenner Constantin Schreiber an, sich künftig nicht mehr zum Islam zu äußern. Der Druck und die Drohungen, die er erlebe, seien nicht mehr akzeptabel. Sein Fall zeigt, wie schlecht es um die Meinungsfreiheit in diesem Land steht.

Larissa Fußer

"Daß Sie sich jetzt nicht mehr äußern werden, sagen Sie das mit einer gewissen Bitterkeit?" - "Nein, ich sehe das als Befreiung." Diese Antwort gab Tagesschau-Sprecher Constantin Schreiber am Mittwoch der Zeit. In einem langen Interview spricht der Journalist über die zunehmende Bedrohung, der er wegen seiner islamkritischen Bücher erfährt, und über seine Entscheidung, sich in Zukunft nicht mehr zum Islam zu äußern.

Es ist erst zwei Wochen her, da wurde Constantin Schreiber bei einer Lesung in der Universität Jena von linksextremen Studenten eine Torte ins Gesicht gedrückt (Apollo News berichtete). Der Tagesschau-Sprecher hatte an dem Abend sein neues Buch "Glück im Unglück: Wie ich trotz schlechter Nachrichten optimistisch bleibe" vorgestellt. Darin erklärt der Journalist, wie man trotz Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Energie-Krise glücklich sein könne und müsse. Das Buch klingt nach einem Manifest der Resilienz, einem Feel-Good-Ratgeber für Großstadteliten. Eines behandelt das Buch nicht: den Islam.

Das war bei früheren Büchern Schreibers anders. 2017 brachte Schreiber das Sachbuch "Inside Islam" heraus, für das er verschiedene Moscheen in Deutschland besuchte und die dortigen Predigten übersetzte und kritisch einordnete. Das Buch landete auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste. 2019 folgte das Buch "Kinder des Koran", in dem Schreiber zahlreiche Schulbücher aus Afghanistan, dem Iran, Ägypten, Palästina und der Türkei untersuchte und die dar-

in enthaltende Propaganda herausarbeitete. Auch dieses Buch landete auf Platz 5 des Spiegel-Rankings.

2021 dann veröffentlichte der Tagesschau-Sprecher den Roman "Die Kandidatin", der von einer Muslima handelt, die kurz davor steht, zur deutschen Bundeskanzlerin gewählt zu werden. Die Stimmung des Buches, so liest man in Kritiken, erinnere an Michel Houellebecq's "Unterwerfung" und zeichne das Bild eines islamisierten Deutschlands.

Schreiber kennt die arabische Welt sehr gut

Constantin Schreiber hatte seit seiner Kindheit viel Kontakt zur arabischen Welt. Bereits als Jugendlicher lernte er in einer Gastfamilie in Syrien Arabisch, später arbeitete er unter anderem als Reporter bei einer libanesischen Tageszeitung in Beirut, als Korrespondent des arabischen Programms der Deutschen Welle in Dubai und als ARD-Korrespondent in Kairo.

Zwischen 2009 und 2011 war Schreiber Medienberater für den Nahen Osten im Auswärtigen Amt tätig, in dieser Tätigkeit begleitete er unter anderem Angela Merkel bei ihren Reisen in den Nahen Osten. Seit 2021 spricht Schreiber die Hauptausgabe der Tagesschau um 20:00 Uhr.

Im Zeit-Interview beschreibt er, daß er sich immer als Vermittler zwischen der islamischen Welt und Deutschland verstanden habe. "Man findet bei mir nichts Islamkritisches, Islamfeindliches, Muslimfeindliches", beteuert Schreiber. Das sei "ein Raunen". Seine Kritiker sehen das bekanntlich anders.

Bei der Uni-Veranstaltung vor zwei Wochen hatten linksextreme Studenten bereits vor dem Eingang der Veranstaltung Flyer verteilt, die Schreiber als "islamfeindlich und rassistisch" beschimpften. Laut Schreiber hatten die Studenten in ihrem Flugblatt eine Verbindung zwischen seinem Werk und dem antisemitischen NS-Propagandafilm "Jud Süß" von 1940 gezogen.

Der "Jud Süd-Vergleich"

Schon Anfang 2022 war Schreibers Roman "Die Kandidatin" von dem NDR-Journalisten Stefan Buchen mit "Jud Süß" verglichen worden. In einem ausführlichen Artikel im Katapult-Magazin läßt sich der Panorama-Redakteur in haarsträubender Weise über die angeblichen vielen Ähnlichkeiten der beiden Werke aus. Seine Kernthese: Schreibers Roman erinnere mit seiner Geschichte von einer Muslima, die in deutsche Regierungskreise eindringt, sehr an die Nazi-Propaganda-Geschichte vom außergewöhnlichen Aufstieg des Juden Joseph Süß Oppenheimer am Hof des Herzogs von Württemberg.

Buchen schreibt Sätze wie diesen: "Daß die Juden "nicht klug" sind, sondern "nur schlau" (Jud Süß, S. 62), sagt Schreiber von den Muslimen nicht explizit. Aber zwischen den Zeilen schwingt dieses Klischee sehr wohl mit."

Auch eine "gewisse Vorliebe" für den NS-Propagandaleiter Joseph Goebbels, der die Verfilmung von Jud Süß persönlich in Auftrag gegeben hatte, unterstellt Buchen dem Autor. Immerhin beginne der Roman mit der in ein Megafon gebrüllten Frage: "Wollt Ihr absolute Diversität?" Und die Protagonistin bekräftigt später: "Wir wollen die totale Diversität".

Daß Schreiber das Goebbels-Zitat nicht aus Verehrung, sondern aus Abscheu verwendet haben könnte, darauf scheint Buchen nicht gekommen zu sein. Er hält Schreibers Roman für den "Versuch eines Fernsehprominenten, Stimmung für die Ideologie der weißen Vorherrschaft und vielleicht auch jede Menge Geld zu machen".

"Was macht das mit Ihnen, wenn Sie in diesem Flugblatt in Jena mit einem Nazi-Propagandisten wie Veit Harlan (dem Regisseur von "Jud Süd", Anm. d. Autorin) verglichen werden?", fragt die Zeit Schreiber. "Ja, was macht das mit mir?", antwortet dieser. "Die Vorwürfe, das Framing - das ist einfach da, mit ganz handfesten Auswirkungen. Die Torte ist jetzt etwas, was alle gesehen haben. Aber der Zeitpunkt, als ich entschieden habe, ich mache nichts mehr zum Thema Islam, liegt schon länger zurück."

Persönliche Drohungen, fehlender Rückhalt bei Kollegen

Später beschreibt er, daß er vor einem Jahr von einem Taxifahrer bedroht worden sei. Er habe ihn nach einer Sendung der Tagesschau nach Hause gefahren, habe über die gesamte Fahrt kein Wort zu ihm gesagt. Erst als er bezahlt hatte, habe er sich zu ihm umgedreht und gesagt: "Jetzt weiß ich, wo du wohnst!" Und dann sei da noch das Seminar an einer Akademie zum Thema Islam und Medien gewesen, das er geben wollte, schließlich aber abgesagt hatte, weil es "Indizien" gegeben habe", daß die Veranstaltung von den Teilnehmern "gesprengt" werden sollte. Er habe sich dann gesagt: "Das mache ich nicht mehr."

Bei der Uni-Veranstaltung, bei der es zum Angriff auf ihn kam, haben Schreiber vor allem die Reaktionen der Gastgeber beschäftigt. Nachdem die Torte in sein Gesicht gedrückt worden war, habe der Journalist von der Ostthüringer Zeitung, der mit ihm auf der Bühne saß, gar nichts gesagt oder getan. Es sei nur ein Veranstaltungsvertreter der Buchhandlung Thalia auf die Bühne gekommen und hätte gesagt, daß es wichtig sei, daß "wir die Meinung dieser Menschen nicht ausgrenzen".

Dann habe er sich zum Moderator gedreht und gesagt: "Zu den Vorwürfen oder Anschuldigungen werden wir ja später noch kommen." Die Uni selbst habe zwar zwei Tage später eine Pressemitteilung veröffentlicht, die den Angriff auf Schreiber verurteilte - bei ihm persönlich habe sich die Universität jedoch nicht gemeldet. Auch von Journalisten-Kollegen habe es kaum Solidarität erfahren.

Es steht schlecht um die Meinungsfreiheit in Deutschland

Nun hat Schreiber aus diesen Erfahrungen offenbar Konsequenzen gezogen. In der Zeit erklärt er: "Ich werde mich zu allem, was mit dem Islam auch nur im Entferntesten zu tun hat, nicht mehr äußern. Ich werde keine Bücher dazu schreiben, ich lehne Talkshow-Anfragen ab, ich mache das nicht mehr.

Da mögen jetzt manche feiern und vielleicht die Schampusflaschen aufmachen. Ob das ein Gewinn ist für die Meinungsfreiheit und für den Journalismus, ist eine andere Frage." Schreiber sei in den Journalismus gegangen, weil er "Spaß an Debatten" gehabt habe. Er habe aber nicht damit gerechnet, daß er "irgendwann in Diskussionen hineingezogen werde, die so toxisch sind, daß sie dann auch ins wirkliche Leben schwappen, so wie die Torte". Er habe dann für sich entschieden, daß er das nicht mehr wolle. "Ich will diese Negativität in meinem Leben nicht", sagt Schreiber.

Diese Entscheidung begreift der Tagesschau-Sprecher nun also als "Befreiung". Das klingt suspekt, manche würden ihm vorwerfen, eingeknickt zu sein. Doch dieser Vorwurf greift kaum, wenn man bedenkt: Constantin Schreiber ist 44 Jahre alt, hat eine Frau und zwei Kinder. Die Drohung des Taxifahrers, die öffentliche Demütigung bei der Uni-Veranstaltung und der fehlende Rückhalt bei seinen Journalisten-Kollegen, die Unterstellung, sich mit seinen Werken im Bereich der Nazi-Propaganda zu bewegen - all das ist nicht leicht auszuhalten, kann einen Menschen brechen.

Das zeigt nicht nur der Fall Schreiber, auch andere islamkritische Autoren wie beispielsweise Hamed Abdel-Samad erleben regelmäßig Anfeindungen, müssen um ihr Leben fürchten. Persönlich ist diese Entscheidung also vielleicht wirklich befreiend für Schreiber. Sie zeigt jedoch: Um die Freiheit in Deutschland, sich islamkritisch äußern zu können, steht es immer schlechter.<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 14. September 2023 (x1.326/...): >>**Karl Lauterbach muß sein Amt unverzüglich räumen!**

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach schürt aktuell erneut Angst vor dem Corona-Virus und rät zu der als Impfung getarnten mRNA-Gentherapie. Diesen Rat begründet er mit dem vorgeblichen 'Schutz' vor Long-Covid.

Martin Böhm, Spitzenkandidat der AfD-Bayern zur Landtagswahl 2023, erklärt hierzu:
"Lauterbachs Liebe zum Corona-Virus ist wenig verwunderlich, hat er diesem doch sein Amt zu verdanken. Es ist jedoch absolut unverantwortlich und böse, den Bürgern weiterhin die sogenannte Impfung zu empfehlen. Herzmuskelentzündungen bei zahlreichen jungen Menschen, eine Vielzahl plötzlicher Todesfälle und ein Anstieg der Fehlgeburten sollten Warnung genug sein, dieses unmoralische Experiment in Deutschland endgültig zu beenden!
Lauterbach muß sein Amt unverzüglich räumen und Platz für jemanden machen, der willens ist, Deutschlands Gesundheitssystem zu erhalten! Die AfD ist in Deutschland und Bayern die einzige Partei, welche den Corona-Wahnsinn der vergangenen Jahre konsequent angeprangert hat. Im Gegensatz zu Lauterbach, Aiwanger oder Söder gibt es mit uns keine Lockdowns, Impfwänge oder Experimente am Bürger. Die AfD steht kompromißlos für Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung!"<<

15.09.2023

BRD: Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 15. September 2023 (x1.329/...): >>GEG: So wirst du enteignet

GEG kostet bis 150.000 Euro pro 100 qm. Ab 2030 müssen demnach bis zu 16 Millionen Eigenheime umfassend energetisch renoviert werden. - China kündigt Pariser Abkommen. Deutschland soll Weltklima retten. Michael Mross kommentiert.

Pioneer Briefing: EU-Gebäuderichtlinie - Der Wahnsinn geht weiter

"Ab 2030 müssen demnach bis zu 16 Millionen Eigenheime umfassend energetisch renoviert werden - mit enormen finanziellen Folgen für Eigentümer und Mieter.

Sven Odia ist CEO von Engel & Völkers, er fürchtet, daß sich viele Eigenheimbesitzer diese Kosten nicht leisten können. Er rechnet mit Investitionskosten von 100.000-150.000 € pro 100 qm Wohnung.

Jutta Paulus ist eine Grünen-Abgeordnete im Europäischen Parlament. Sie hat an der Ausarbeitung der Richtlinie mitgearbeitet und verteidigt die Pläne."

Washington Post: "Während die Welt brutzelt, sagt China, daß es das Klima auf seine eigene Weise angehen wird

China werde seine Verpflichtungen "unbeirrt" verfolgen, aber das Tempo dieser Bemühungen "sollte und muß" ohne Einmischung von außen bestimmt werden, sagte Xi am späten Dienstag. Xis Ansatz bedeutete einen Bruch mit dem Pariser Klimaabkommen von 2015, in dem ein chinesisch-amerikanisches Abkommen den Weg für das internationale Ziel ebnete, die globale Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu halten."<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 15. September 2023 (x1.326/...): >>Die Wirtschaft schmiert ab - Insolvenz-welle stoppen, Habeck aufhalten!

Wer ist nicht alles großgeworden mit dem Holzspielzeug der Firma Haba? Doch aus dem Spiel ist für das Familienunternehmen jetzt bitterer Ernst geworden. Der fränkische Hersteller hat in dieser Woche Insolvenz angemeldet. Und er ist damit in prominenter Gesellschaft: Reno, Karstadt, Hansa-Küchen - namhafte Betriebe geraten unter einem grünen Wirtschaftsminister Habeck reihenweise in die Schieflage.

Unterdessen streicht VW stellen in Zwickau, investiert BASF am neuen Standort in China. In unserem Wochenpodcast erläutert der wirtschaftspolitische Sprecher der AfD im Bundestag, Leif-Erik Holm, wie die grüne Politik die Wirtschaft an die Wand fährt - und was man dagegen tun muß.

Und: Der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr ist bereits in erster Lesung vorgestellt worden. Neben Milliarden für Entwicklungshilfe, Neubürgergeld, Genderprojekte und Kanzleramtspalast sind auch Mittel für die Bundeswehr vorgesehen.

Die Truppe braucht dringend Investitionen, nachdem sie spätestens seit Angela Merkel als

Kanzlerin nur noch finanziell geschröpft wurde. Und das ist nicht besser geworden, in Zeiten, wo Material der Ukraine überlassen wird. Doch von dem Sondervermögen - 100 Milliarden Euro wurden von Kanzler Scholz angekündigt - ist schon jetzt ein Großteil dahingeschmolzen. Durch Inflation und Mehrwertsteuer ...<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 15. September 2023: >>**Lampedusa: 5.000 illegale Migranten an einem Tag - Frau Meloni, stoppen Sie diese Invasion!**

Zumindest im Hinblick auf ihre Migrationspolitik erweist sich die italienische Ministerpräsidentin Giorgia Meloni bislang als eine herbe Enttäuschung: Lampedusa hat den Notstand ausgerufen! Mehr als 120.000 Invasoren landeten in diesem Jahr schon auf der italienischen Mittelmeerinsel an. Allein am Dienstag (12.09.) waren es mehr als 5.000 Bootsmigranten.

Es ist ein beispielloser Ansturm auf Europa, den die Regierung in Rom offenbar hilflos geschehen läßt. Von der italienischen Marine weit und breit keine Spur. Einer der Gründe für die Massen-Invasion: Der Deal, den Italien mit Tunesien glaubte, abgeschlossen zu haben, scheint nicht zu funktionieren.

Beobachter der Verhältnisse auf Lampedusa sagen: "Wenn das so weitergeht, wird das Europa, wie wir es bis vor wenigen Jahren noch kannten, bald nicht mehr existieren!"

Lampedusa liegt 190 Kilometer von der tunesischen Küstenstadt Sfax entfernt und gehört zu den Brennpunkten der Mittelmeer-Migration nach Europa. Das einzige Aufnahmезentrum auf der Insel ist für 600 Menschen ausgelegt. Es ist derzeit hoffnungslos überfüllt. Knapp 6.800 illegale Migranten haben aktuell die Insel okkupiert. Sie werden täglich zu Hunderten auf das Festland verteilt. Es braucht nicht viel Phantasie, um sich auszumalen, wohin die Reise dann weitergeht.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 15. September 2023: >>**Rammstein: Ermittlung gegen Shelby Lynn**

Von Karel Meissner

Die Causa Rammstein wird juristisch wieder aufgegriffen. Allerdings mit Schubumkehr. Es läuft eine Ermittlung gegen die 24jährige Klägerin Shelby Lynn: Wegen Verleumdung.

Freispruch oder Einstellung von Ermittlungen aufgrund Mangels an Beweisen hat für Mainstream-Medien keine Bedeutung mehr - wenn es um unwoke Personen geht. Längst haben 20jährige Latte Macchiato-Journalisten eine Paralleljustiz entwickelt, die nach ideologischen Kriterien verurteilt. Einen woken "Volksgerichtshof".

Das war im Falle des Rammstein-Sängers Till Lindemann nicht anders. Als die litauische und die deutsche Staatsanwaltschaft wegen des Vorwurfs der Übergriffigkeit gegenüber der irischen Konzertbesucherin Shelby Lynn ermittelten, war für Mainstream-Medien klar: Der böse Lindemann ist schuldig!

Schließlich ist er 1) ein Mann, und 2) ist seine Musik so düster ... Ergo: Der kann nur gefährlich sein. Forderung: Cancel-Culture und noch mehr Safe-Spaces. Während geistige Tiefflieger in den Medien rotierten, kündigte der Kiepenheuer & Witsch die Zusammenarbeit mit Lindemann auf und der Bucher Verlag verschob ein Fotoband-Projekt mit ihm und Joe Kelly aufs nächste Jahr.

Auch Universal Music Denmark erklärte gegenüber dem Spiegel, man habe mit Lindemann "im August 2023 gemeinsam entschieden, die Zusammenarbeit für das für Herbst 2023 geplante Soloalbum ("Zunge") auszusetzen".

Jetzt wird die Causa Rammstein auch juristisch wieder aufgegriffen. Allerdings mit Schubumkehr. Soll heißen: Auf Grundlage einer Erklärung der Rammstein-Anwälte läuft seit Juli eine Ermittlung gegen die 24jährige Klägerin Lynn. Vorwurf: Verleumdung und eventuell auch Falschaussage. Laut Bild erklärte ein Sprecher der Bezirksstaatsanwaltschaft in Vilnius: "Um das laufende Ermittlungsverfahren nicht zu behindern, werden keine detaillierteren Informationen bekannt gegeben."

Allerdings: Sollte es zum Prozeß kommen und selbst, wenn Lindemann ihn gewinnen sollte, wäre das für die Wokeness-Blase nur ein weiterer Beweis, wie patriarchalisch-verpestet die Justiz doch sei. Ideologien haben ihre eigene (Verschwörungs-) Logik.

Die wahren Hintergründe der Kampagne gegen die deutsche Kult-Band enthüllen wir in unserer September-Ausgabe mit dem Titelthema "Feindbild Deutsche - Von den Germanen bis Rammstein". Die Sex-Geschichten waren von Anfang an nur vorgeschoben, um eine unliebsame Band, die nicht dem Idealbild der Woke-Fanatiker entspricht, in den Orkus zu spülen.<<
Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 15. September 2023 (x1.326/...): >>**Brandmauer eingestürzt: AfD setzt Steuersenkung durch!**

Historische Entscheidung im Thüringer Landtag: Die AfD konnte am gestrigen Donnerstag erstmals gemeinsam mit den Stimmen von CDU und FDP ein Gesetz beschließen - und zwar ein Gesetz für die Senkung der Grunderwerbsteuer von 6,5 % auf 5 %. Die hysterischen Ausgrenzungs-Beschwörungen gegen die AfD und das "Brandmauer-Gerede" der CDU entpuppen sich als hohle Attrappe, die bald keine Rolle mehr spielen wird. Ausnahmsweise können wir also der Linken-Vorsitzenden Janine Wissler zustimmen: Die Brandmauer der CDU nach rechts sei nur "ein Vorhang", der nun "zur Seite geschoben wird". Stimmt!

Von der Entscheidung in Erfurt gehen vor allem drei Signale aus. Erstens: Die AfD hält ein, was sie verspricht. Zweitens: AfD wirkt - denn die Strategie der Ausgrenzung läßt sich angesichts unserer rasant steigenden Umfragewerte nicht mehr durchhalten. Und drittens: Die AfD ist die Partei der Steuersenkungen und der Familienförderung! Denn mit dem Thüringer Landtagsbeschluß müssen Häuslebauer und Immobilienkäufer weniger Steuer zahlen. Laut Berechnungen der Thüringer Regierungskoalition sind es insgesamt etwa 48 bis 60 Millionen Euro, die nun in den Taschen der Bürger bleiben und nicht mehr für die weltfremden Ideologie-Projekte des linken Ministerpräsidenten Ramelow verschwendet werden können.

Natürlich bräuchte es aus unserer Sicht im Hochsteuerland Deutschland eine noch viel weitgehendere Entlastung der Bürger. Wir wollen deshalb unter anderem die Grundsteuer und die unsägliche CO2-Steuer ersatzlos streichen; die Mehrwertsteuer wollen wir deutlich senken und für Lebensmittel gänzlich aussetzen. Diese Maßnahmen sind ohne Weiteres finanzierbar, wenn man - kurz gesagt - im Gegenzug die Ausgaben für ideologische Projekte wie Massmigration, Energiewende und EU-Irrsinn kürzt.

Zur notwendigen Entlastung der Bürger gehört aber auch die Abschaffung des Rundfunkbeitrags, denn der teuerste öffentlich-rechtliche Rundfunk der Welt verschlingt jährlich rund neun Milliarden Euro. An all diese Dinge werden wir systematisch herangehen - wir brauchen dazu nur Ihre Stimme, denn ab heute kann uns keine Phantom-Brandmauer mehr aufhalten!<<

Slowenien: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 15. September 2023: >>**Asyl-Invasion: Migranten erstürmen Slowenien**

Auch Slowenien sieht sich in diesem Jahr mit einer massiven Zunahme der illegalen Migration konfrontiert, von der das Land regelrecht überrollt wird. Viele der Asyl-Forderer werden nach Deutschland weiterziehen. ...

Die konzertierte Aktion, Europa mit vorwiegend jungen Männern aus fremden Kulturkreise zu fluten, macht auch vor den Grenzen Sloweniens nicht halt. DEMOKRACIJA unser, Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION schreibt dazu:

Der Abbau des Zauns an der Südgrenze, den die derzeitige linke Regierung im vergangenen Jahr initiiert hat, fand entlang der westlichen Balkanroute der Migranten Widerhall und sendete eine klare Botschaft an die Migranten, sich nach Slowenien zu begeben. An diesem Wochenende erreichte die Migranteninvasion ihren Höhepunkt, als Polizeibeamte aus Brezice und Krsko in nur wenigen Tagen, von Freitag, dem 8. September, bis Montag, dem 11. September, insgesamt 1.075 illegale Migranten aufgriffen.

Afghanen und Afrikaner

Unter den aufgegriffenen illegalen Einwanderern befanden sich 480 Afghanen, gefolgt von 235 Marokkanern, 100 Pakistanern und 54 Bürgern aus Bangladesch. Darüber hinaus nahmen Polizeibeamte je 29 syrische und russische Staatsangehörige, 20 Algerier, 13 Inder, 12 Migranten aus Sri Lanka, je 11 aus dem Irak und Nepal, neun burundische Staatsangehörige, sieben Iraner, vier Palästinenser und vier sudanesisch Staatsangehörige, je drei aus Eritrea und dem Kongo, zwei Ägypter, zwei Tunesier, zwei Sierra Leoneaner und je einen aus Kamerun, Ghana, dem Libanon und dem Senegal fest.

Neben der Festnahme von illegalen Einwanderern, die in großer Zahl einreisen und durch das Land irren, während die Asylzentren überfüllt sind, hat die Polizei auch mit ständigen Versuchen zu tun, Migranten zu schleusen. Am Freitag stoppte die Polizei im Gebiet Obrezje ein Fahrzeug mit rumänischen Kennzeichen, in dem ein 20-jähriger rumänischer Staatsbürger sechzehn Syrer hereinschleuste.

Asylzentren überfüllt - Hochbetrieb für Schlepper

Am Samstag wurde erneut ein rumänischer Staatsbürger angehalten, der sieben illegale Migranten aus Syrien und zwei aus dem Irak in seinem Auto mitführte. In der Nähe von Catez Savi hielt die Polizei ebenfalls am Samstag ein Fahrzeug mit kroatischen Kennzeichen an, dessen Fahrer die Polizei zunächst ignorierte und sich weigerte, anzuhalten. Hinter dem Steuer saß ein Pakistaner, der vier Türken schleppte, natürlich ohne die für die Einreise nach Slowenien erforderlichen Dokumente. In der Gegend von Drnovo erwischte die Polizei am selben Tag einen rumänischen Fahrer, der vier Türken in einem Auto mit italienischen Kennzeichen transportierte und versuchte, vor der Polizei zu fliehen.

Obwohl die meisten illegalen Grenzübertritte im Gebiet der Polizeiverwaltung von Novo Mesto stattfinden, haben Polizeibeamte in Koper am Wochenende auch 64 illegale Migranten aufgegriffen. Unter anderem hielten sie in Petrinje ein Auto mit französischen Kennzeichen an, das von einem in Frankreich lebenden russischen Staatsbürger gefahren wurde. Er transportierte sieben russische Staatsbürger ohne die erforderlichen Dokumente.

Was auf dem Spiel steht

Seit 2015 wird in Deutschland eine Politik der Masseneinwanderung betrieben, bei der die Bevölkerung nie um ihre Zustimmung gefragt wurde. Die Möglichkeit, über Parlamentswahlen Einfluß zu nehmen, wurde abgeschnitten, weil gegen die einzige asylkritische Partei, die AfD, eine sogenannte Brandmauer errichtet wurde. Die aber kann nur halten, wenn die Grünen Teil der Brandmauer sind. So begaben sich alle anderen in Geiselhaft von Habeck, Baerbock und Co. Wer heute AfD wählt, wird als rechtsextrem verleumdet; wer jedoch diesem Stigma entkommen will und bei der CDU sein Kreuzchen, stellt schnell fest, daß er mit den Schwarzen auch gleich für die Grünen gestimmt hat.

Bei Volksentscheiden und Bürgerentscheiden aber gibt es keine Brandmauer. Hier entscheiden nicht Abgeordnete und Parteien, sondern Bürger. Deswegen kann über den Weg der direkten Demokratie über alle Parteigrenzen hinweg die vernünftige Mehrheit sichtbar und wirksam werden, die die Linksgreenen fürchten wie der Teufel das Weihwasser.

Darum geht es jetzt in der Uckermark: Demokratie heißt Volksherrschaft. Holen wir uns die Demokratie zurück! Holen wir uns unser Land zurück! ...

Dieser Text wurde im Rahmen der Europäischen Medienkooperation von Unser Mitteleuropa übernommen. Überschrift und Illustrationen wurden von unserer Redaktion eingefügt. Die Passage über den Bürgerentscheid in Prenzlau stammt nicht von Unser Mitteleuropa

15.09.2023 | www.kla.tv/26950

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26950" berichtet am 15. September 2023 (x1.319/...): >>>Diese Killer wollen uns beherrschen! Top-Whistleblower sagen aus!

Von Ivo Sasek

Geimpfte und Ungeimpfte werden nach diesem Überblick von Kla.TV-Gründer Ivo Sasek zu 100 % übereinstimmen: Diese Sorte Mensch darf nicht über uns herrschen! Zuerst zwangen sie uns ihre Völker dezimierenden Genspritzen auf - ein verbotenes Völkerexperiment! Sie zensierten strikt jede fachkompetente Gegenstimme! Sie nötigten uns Pandemie-Maßnahmen auf, die jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehrten. Sie sicherten sich selber juristisch gegen jede Haftbarkeit ab und generierten dann Billionengewinne aus Covid-19.

Jetztbürden sie uns auch noch ihre Gerichtskosten auf, die sie im Kampf gegen ihre Impfpfer brauchen. Sie lassen ihre Impfpfer gnadenlos im Stich. Dieselbe Sorte Mensch schädigt uns aber auch mit ihren Geoengineering- und 5G-Technologien. Erfahre hier, was deren mRNA-Spritzen in Kombination mit 5G und Geoengineering Gruseliges in deinem Hirn anstellen! Kläre auf, rette Leben!

Ihr habt nun knallharte Worte und Bezeugungen von direkten Erfindern dieser Technologien gehört. Das katastrophalste dabei aber ist die Kombination aller bereits genannten Technologien. Sowohl die mRNA Spritzen als auch 5G oder die Chemtrails-Substanzen bewirken immer ein und dasselbe - und verstärken sich gegenseitig: unsere Willenskraft, unsere Denkfähigkeit, sprich Konzentrationsfähigkeit wird zunehmend lahmgelegt.

Wird ein Schwerverbrecher auf frischer Tat ertappt, bleiben ihm genau drei Möglichkeiten: die sofortige Kapitulation, die sofortige Flucht oder der offene Angriff. Big-Pharma mit ihrem weltweiten Impf-Großbetrug ist auf frischer Tat ertappt worden. Tausende von fachkompetenten Zeugen haben Big-Pharma mit ihrer WHO seit der Covid-Plandemie umzingelt und im Licht der Wahrheit auffliegen lassen. Wie es die gegenwärtigen Entwicklungen in Politik, Medizin, Wissenschaft usw. belegen, denkt Big-Pharma mit ihren Kartellmedien und mit den ihnen verfilzten Politikern aber nicht im Traum daran, etwa zu kapitulieren.

Auch an eine Flucht denkt diese weltumspannende Mafia nicht. Hat sie ja gar nicht nötig. Statt dessen hat sie ja bereits im Vorfeld, flankiert von ihren Justiz-Vasallen, juristisch sich total kraß abgesichert. Also hat sie die Flucht zum vornherein gar nicht nötig. So hat sie sich unverzüglich zum Großangriff gegen ihre Bloßleger, und letztlich ja gegen die ganze Welt gerüstet. Und sie ist soeben dabei, zum großen Sprung auf diese ihre Beute anzusetzen. Die Waffen, die sie in ihrem Angriffskrieg gegen die Menschheit einsetzt, sind völlig verstunkene und erlogene Studien, erstellt von ihren eigenen Agenten.

Und weil diese Agenten ja in hochgradige Interessenskonflikte verwickelt sind, kommen sie, wie der Wolf im Schafspelz, getarnt als sogenannt unabhängige Experten daher. Und sich berufend auf völlig unhaltbare Fehlbehauptungen, jubelt Big-Pharma über ihre eigenen Kartellmedien gerade weltweit ihre großartigen Impferfolge hoch. Und genau mit dieser schwärmerischen Lüge, Millionen von Menschenleben mit ihren Covid-Impfungen gerettet zu haben, verschleierte sie die 1000-fach bewiesene Tatsache, daß genau diese Impfungen in Tat und Wahrheit Millionen von Menschen nachhaltig geschädigt und zahllose getötet haben.

Aber damit nicht genug, ziehen sie auch schon wieder die Strippen für nächste Plandemien mit noch weit restriktiveren Maßnahmen als bei etwa Covid-19. Diese sollen künftig ausnahmslos über Institutionen verordnet, verhängt und rigoros durchgesetzt werden, die engst mit Big-Pharma selber verfilzt sind. Das ganze Spiel ist unter dem Strich so unfafbar läppisch, wie etwa das Spiel von Kindern im Sandkasten, wißt ihr. Ihr erinnert euch sicher noch an diese dominanten Kinder damals im Sandkasten, in eurer eigenen Jugend.

Diese bösen Spielgefährten wandelten dann jeweils ganz willkürlich alle bekannten Spielregeln plötzlich in allerlei neue "Gesetze", ganz nach eigenem Gusto. Das haben sie immer dann gemacht, wenn sie ihren eigenen Vorteil, ihre Vorteile oder ihre kleine Macht in irgendeiner Weise gefährdet sahen. Stimmt das? Die schwachen Kinder waren mit diesen dominanten Köpfen dann immer sofort überfordert, ähnlich wie wir als ganze Völker überfordert waren,

als uns all diese widersinnigsten Verordnungen und neuen Gesetze und staatlichen Spielregeln durch pharmahörige Politiker und dergleichen aufgedrückt wurden.

Aber im Gegensatz zu den Kindern, hat sich die Erwachsenenwelt weit gefügiger erwiesen. Denn die überforderten Kinder verlassen ja in aller Regel ziemlich schnell mal den Sandkasten und die Spielwiese oder was auch immer, wenn böse und dominante Kindsköpfe sie mit ständig neuen Regeln überziehen. Die geprellte und geschändete Erwachsenenwelt hingegen bleibt gleichsam, wie hypnotisiert, in ihrem Sandkasten hocken, um untertänigst eine Tyrannei nach der anderen gefügig hinzunehmen.

Ich sag, bevor ihr euch also dieser Willkür-Weltgesundheits-Diktatur von Big-Pharma, ihrer WHO usw. noch endgültig unterwerft, bitte schaut euch noch einmal nüchtern um. Schaut euch an, welcher Sorte Mensch ihr da gerade den Ball der Macht zuspielt. Und ich sage, wie es ist: Weder Impfbefürwortern noch Impfgegnern wird diese Sorte Mensch gefallen, die da über alles herrschen will.

Ich sag, kein normaler Mensch unter diesem Himmel hat Gefallen an diesen Menschen. Denn es sind ein und dieselben Tätergruppen, die uns mit ihrer Corona-Plandemie noch bis dato ja vor Augen führen, wozu sie imstande sind. Ich erinnere an ein paar Dinge: Sie haben uns doch eben gerade Impfstoffe aufgenötigt, die nachweislich ja gar keine Impfstoffe waren! Und das trotz lautem Aufschrei von unabhängigen Fachleuten en masse, und zwar schon zur ersten Stunde haben die gerufen.

Sie haben ihre hochgiftigen Gen-Spritzen in zig Millionen Unwissende gerammt, trotzdem, und damit strengst verbotene Völkerexperimente durchgeführt. Nachweislich wurden uns doch Giftcocktails in drei verschiedenen Chargen sogar serviert. Die eine war harmlos wie etwa ein Placebo, die zweite war gefährlich bis mittelgefährlich, die dritte war sogar tödlich. Alles bewiesen! Und dies trotz aller vorangegangenen Warnungen von hochrangigen Fachleuten. Sie haben das Ganze auch ohne jeden Beweis oder bestandenen Test einfach fahrlässig durchgezwingt.

Und sämtliche ihrer Behauptungen über ihre Impfstoffe, über ihre Masken- und Plandemie-Maßnahmen basierten überdies auf wirklich frei erfundenen, völlig irrsinnigen Daten, auf wissenschaftlich absolut unhaltbaren Theorien, ja auf haarsträubenden Lügen, muß man teilweise sagen, mit denen sie auch alle stichhaltigen Aufdeckungs-Studien skrupellos einfach überannt hatten. Und seht ihr, dieselben Leute, die jetzt via Gesundheitssystem zur Weltherrschaft gelangen möchten, haben selbst dann nicht eingelenkt, nachdem alles exakt so eingetroffen ist, wovor fachkompetente Skeptiker aus aller Welt zuvor laut gewarnt hatten. Seht ihr es? Statt dessen haben sich diese Pharma-Kartelle rechtzeitig sogar noch juristisch gegen jede Verfolgung und jede Verantwortlichkeit abgesichert.

Und jetzt kommt's noch schlimmer: Dieselbe Sorte Mensch hat auch geschickt verursacht, daß keine Krankenkasse für die entstandenen Impfschäden aufkommen muß. Wißt ihr, denn auch die Krankenkassen sind bei genauerer Betrachtung ja nur verlängerte Arme dieser verbrecherischen Pharmakartelle. Schadenersatzzahlungen durch Krankenkassen würden nämlich die Gewinnmaximierung der Pharma dezimieren, versteht ihr? Seht ihr, diese Sorte Mensch hat es also geschafft, sämtliche Opfer ihres tödlichen Völkerexperiments wehr- und mittellos mit ihren Schädigungen zurückzulassen. Aber es kommt jetzt nochmal schlimmer.

Hört jetzt gut zu! Dieselbe Sorte Mensch hat darüber hinaus auch noch die ganzen Rechtsgrundlagen derart verschoben und verdreht, daß einzig sie als Täter, sie als Angreifer und Schänder der ganzen Menschheit juristisch gedeckt sind! Also sie, die ja die einzigen sind, die von dieser ganzen Krise dann auch noch massiv profitieren, und zwar in Milliarden- und Billionenhöhe, wie wir immer wieder bezeugen. Das heißt, wo immer aber auf dieser Welt Impfgeschädigte Schadenersatz fordern oder die dadurch stinkreich gewordene Big-Pharma und ihre Kartelle zur Verantwortung ziehen wollen, muß Big-Pharma noch nicht einmal mehr die

Gerichtskosten zu ihrer Verteidigung selber bezahlen.

Begreift das bitte, was das für Leute sind! Ihre listig ersonnenen Sandkastengesetze sind nämlich so aufgebaut, daß wir geprellten Steuerzahler auch noch die Gerichtskosten dieser frechen Mörder bezahlen müssen. Ja, wir, das mitgeschädigte Volk, finanzieren daher auch noch den Kampf dieser mörderischen Mafia, ich sag, dieser Impf-Mörderin, gegen alle ihre Impfpfopfer. Denkt mal darüber nach!

Seht ihr, genau diese und keine andere Sorte Mensch wollen sich jetzt sowohl über Nichtgeimpfte als auch über Geimpfte zum Oberhaupt küren lassen. Wenn wir jetzt diesen Schwerstverbrechern und ihren Sandkasten-Mentalitäten nicht auf der Stelle gemeinsam, ich sag mal fluchtsichere Gefängnisse entgegenbringen. Bis dahin sollten wir allerdings drei unnachgiebige Forderungen an unsere Regierungen und Massenmedien stellen:

1. den immerzu offenen Diskurs über all diese bezeugten Verbrechen,
2. die lückenlose Aufarbeitung all dieser hier genannten Schwerstverbrechen,
3. ein absolutes Krisen-Profitverbot für Big-Pharma und alle Großprofiteure, die in ihrer Mentalität aus Krisen und Katastrophen Kapital schlagen.

So, seht ihr, und das war jetzt nur gerade wieder der Einstieg, weil jetzt kommt es noch weit dicker. Bleibt bitte mit mir dran, bis ihr wirklich verstanden habt, von was wir hier reden.

Ein eben erschienenenes Buch des Mediziners und Molekulargenetikers Dr. Michael Nehls trägt den Titel "Das indoktrinierte Gehirn".

Nehls dokumentiert darin diesen versteckten und vorsätzlichen Angriff auf einen sehr wichtigen neurobiologischen Mechanismus in uns, und zwar dieser der unsere Individualität schafft und bewahrt. Das ist ja alles im Kopf angelegt. Er zeigt auf, wie dieser zentrale Mechanismus unserer Persönlichkeitsentwicklung auf eine ganz gezielte Weise gestört und gekapert wird durch diese Impfungen. Dr. Nehls bezeugt, daß die Gesellschaft auf diese Weise bewußt formbar gemacht wird - Nehls wörtlich:

"Was wir erleben, ist ein gezielter Angriff auf unser Gehirn, unsere kreative Individualität und unser autobiografisches Gedächtnis. Wenn man Menschen beherrschen will, dann geht es nicht nur darum, daß man ihr normales Immunsystem, sondern auch ihr mentales Immunsystem schwächt, also ihre Fähigkeit, sich gegen Angriffe zu wehren." Zitat Ende.

Er erklärt uns also, wie das Spikeprotein die Bildung neuer Hirnzellen im Hippocampus (Worterklärung: Ein spezieller Teil des Gehirns) dramatisch hemmt. Auch das Virus habe man so verändert, sagt er, daß es die Blut-Hirn-Schranke überwinden kann. Zitat: "Man wußte von Anfang an, daß das Gehirn geschädigt wird", betont der Molekulargenetiker.

Mit einfachen Worten ausgedrückt: Ziel sei es, die Leistungsfähigkeit in unserem Gehirn zu reduzieren. Dafür zu sorgen, daß der Hippocampus schrumpfe. Es handle sich also kurzerhand um einen Angriff auf unser gesamtes Denkvermögen und unsere Erinnerungen. Ist das kraß oder nicht. Nehls ist davon überzeugt, daß man derzeit aus keinem zweiten Grund auch alle Impfstoffe, sämtliche selbst gegen Influenza, auf mRNA-Präparate umstelle.

Als man Dr. Nehls dann gefragt hat, welchem letzten Ziel dies alles dienen möge, meint er - ich zitiere ihn wieder: "Man will uns auf eine KI-gesteuerte Gesellschaft vorbereiten, (das meint "Künstliche Intelligenz") in der alles vorhersehbar und berechenbar sein muß. Wir sollen all das machen, was man von uns verlangt." Zitat Ende.

Diese Transformation der Gesellschaft hat laut diesem Molekulargenetiker also zum Ziel, daß Menschen irgendwann nur noch in Angst leben, die gesamte Persönlichkeit nur noch aus Angst besteht sozusagen, damit wir irgendwann sagen: "Ich finde es toll, daß die Regierung, die WHO jetzt endlich das Zepter in die Hand nimmt. Wir brauchen auch das WEF und den von Klaus Schwab propagierten Great Reset usw. - wir brauchen eine starke Weltregierung." Darauf läuft doch alles hinaus.

Dr. Nehls empfahl übrigens als wirksames Gegenmittel gegen diese Verdummungsaktionen,

daß wir unsere Hirne möglichst aktiv benutzen, z.B. durch ständige Aufklärungsarbeit oder viel kreatives Denken, Wirken, Zusammenwirken vor allem. Er sagte auch: "Hätten wir in der Corona-Phase lediglich erhöhte Mengen Vitamin D (D wie "Dora") zu uns genommen, hätte es keinen einzigen Coronakranken gegeben." Eine Aussage eines Molekulargenetikers, versteht ihr. Auch könnte man auf diese Weise Alzheimer um 70 % reduzieren - mit 6 Euro im Jahr für etwas Vitamin D - dies nur so als Bemerkung am Rande.

Jetzt aber zurück zu unseren Peinigern: Diese Sorte Mensch, die all das mit Covid mit uns gemacht hat und noch tut, verfügt leider noch über einige weitere Arbeitsbereiche, sprich sauggefährliche Technologien. Es handelt sich in der Pyramidenspitze aber um ein und dieselbe Firma, oder um beim eröffneten Bilde zu bleiben, um ein und denselben Angreifer hinter allem.

Dieselbe Sorte Mensch betreibt also auch z.B. die Geoengineering-Technologien und auch die 5G-Technologien. Es ist dieselbe Sorte Mensch, welche die ans Licht gekommenen etwa 200 HAARP-Anlagen, sprich Wetterwaffen, in aller Welt betreibt. Und all diese Abteilungen bilden zusammen leider ein großes Ganzes. Das will ich Dir jetzt beweisen, und zwar aus dem Mund der Erfinder eben benannter Technologien, aus ihrem Mund selber. Jede der auch nachfolgenden Behauptung ist mit Quellen aus erster Hand belegt und unten im Sendungstext abrufbar.

Ich weiß, es klingt jetzt wie der blanke Wahnsinn, aber wir befinden uns wirklich ganz real in einem dritten hybrid geführten Weltkrieg. Dieser wird still und leise mit anderen Worten mit biologischen Kampfstoffen geführt, mit KI-Technologien, mit Strahlen-Waffen, mit chemischen, sprich mit für das Auge vorwiegend unsichtbaren Waffen und Mitteln. Es ist ein unsichtbarer Krieg, das meint hybrid, aber um so tödlicher ist dieser Krieg.

Und ich sage: Er wird zuletzt weit mehr Opfer fordern als alle vorangegangenen Kriege zusammengenommen, wenn wir das jetzt nicht gemeinsam verhindern als Volk. Schau dir, wenn irgend möglich, auch die unten aufgeführten Quellen aus erster Hand an, so viel als möglich. Alle wichtigsten Aussagen sind dort wirklich verfilmt, man hat die Originalaufnahmen von dem, was ich hier bezeuge.

Ich fasse hier einmal zusammen, um was es unter dem Strich geht: Seht ihr, sowohl die mRNA-Impfungen als auch das Geoengineering und die 5G-Technologie bilden zusammen mit den Smartmetern, kann man noch erwähnen und einiges mehr, ein einziges homogenes System - um das geht es. Um eine einzige unsagbar gefährliche Angriffswaffe gegen die Menschheit.

Und es muß wieder betont sein, das sogenannte Covid-Virus ist ein rein militärisches Produkt! Es kann unmöglich der Natur entsprungen sein. Es ist unwiderlegbar bewiesen, es ist eine Biokampfwaffe, die zu 100 % im Labor von wahnsinnigen Wissenschaftlern entstanden ist. Diese Tatsache wird von immer mehr unabhängigen fachkompetenten Forschern bestätigt. Ich kann diese aber hier nicht alle abhandeln.

Die durch die mRNA-Spritzen verabreichten Spike-Proteine gelangen also ins Blut und ins menschliche Hirn und bewirken dort genau das, was auch die 4G- und nun, hundertfach verstärkt, die 5G-Mobilfunkantennen bewirken. Auch die jahrelang versprühten Nanopartikel, die durch die Geoengineering Chemtrails in die Völker eingelagert wurden, arbeiten auf dasselbe eine Ziel hin. Unter dem Strich geht es also um einen feindlichen militärischen Angriff, der mit der sogenannten Überbevölkerung aufräumen will. Nehmt das einfach hin, prüft es, wir haben alles stichhaltig belegt mit Kla.TV.

Und noch einmal: Dieselbe Sorte Mensch hat uns soeben vor Augen geführt, wie sie fähig ist, die Welthungerhilfe einzustellen, um mit diesen eingesparten Geldern die Corona-Maßnahmen gegen uns zu finanzieren! Die Maßnahmen! Diese haben ja Milliarden verschlungen, ihr wißt das. So haben sie also auf der einen Seite unzählige Menschen in den

Hungertod geschickt, um uns auf der anderen Seite in ihre Zwangsimpfungen hineinzudrücken.

Jeder Impfwang, sogar auch jede künftig nur denkbare Impfung, muß daher zu 100 % unter Verdacht einer militärischen Offensive gestellt werden - unter diesen Gesichtspunkten. Versteht ihr? Ich wiederhole darum: Achtung vor grundsätzlich jeder Impfung künftig, denn jede einzelne Impfung, unter welchem Namen auch immer sie daherkommt, kann eine getarnte mRNA-Spike-Proteinspritze sein, das enthalten.

Es dient aber auch jede errichtete 5G-Antenne, jeder eingebaute Smartmeter usw. derselben Agenda dieser Sorte Mensch. Ja, in letzter Konsequenz muß man sagen - und das mag jetzt die schwerst verdauliche Sache sein, der schwerst verdauliche Brocken für die gegenwärtige Menschheit: Letztlich dient auch buchstäblich jedes eingeschaltete Handy als gewichtiges Modul in diesem Weltherrschaftskonstrukt dieser Totalüberwacher.

Jetzt aber gehen wir über zu den Beweisen:

Zu 5G bezeugt der wohl kompetenteste Whistleblower, den es unter diesem Himmel zu diesem Thema gibt, ich zitiere ihn einmal: "Ich muß Euch Leuten sagen, daß 5G ein Killer ist." Mark Steele: "Ich muß euch Leuten sagen, daß 5G ein Killer ist. Ich bin Mark Steele und für die, die bisher nichts von mir gehört haben, ich bin einer der weltführenden Waffensystem- und Head-up-Display-Experten. Und ich bin ein Experte, weil ich diese Systeme erfunden habe."

Zitat von IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers):

"Es ist wichtig zu verstehen, was 5G macht und was sie bloß vorgeben, daß es mache. Diese Technologie hat im Zweiten Weltkrieg die Augen wie Eier gekocht. Wir müssen alle begreifen, daß es militärische Waffen sind, es sind Angriffsfrequenzen. Das ist alles, was man darüber wissen muß. Es ist Folter durch Mikrowellenstrahlung, genau das ist es." Zitat Ende.

Und jetzt ein Zitat von Spezialist Thomas Joseph Brown, und er bezeugt, ich zitiere auch ihn: " ... Es ist die gleiche Strahlung, die in Waffensystemen zur Zerstreuung von Menschenansammlungen verwendet wird." Zitat Ende. Seht Ihr, alle sagen dasselbe. Steele, der Erfinder von 5G, redet weiter von sehr starken Fokussierlinsen, die über 5G sogar eine 3D-Karte unserer Häuser machen kann. Steele wörtlich:

"Die 868-MHz Frequenz wird spezifisch für Schlachtfeldüberwachung eingesetzt, da die Unter-Gigahertz-Strahlung in der Lage ist, durch massive Betonwände mit Leichtigkeit durchzukommen. Es ist ein Zielerfassungssystem. "Phasengesteuerte Gruppenantennen" ist ein Schlachtfeldradar, welches extrem gut darin ist, Ziele auf einem Schlachtfeld zu identifizieren und auf diese Ziele aufzuschalten. Und nicht nur das, es kann dich als Individuum, als Ziel angreifen. Das heißt, jeder Detektiv, der sich um einen Fall kümmert, jeder Anwalt, jeder Aktivist, der sich mit etwas Kontroversen beschäftigt, wird dadurch potentiell lebensgefährlich bedroht."

Von den Antennen, die oberhalb der LED-Straßenbeleuchtung angebracht werden, bezeugt Steele, daß sie als Kontrollsystem getarnt und im Grunde genommen Waffensysteme fürs Schlachtfeld sind. Laßt euch das vom Erfinder dieser Dinge sagen.

Er sagt, die erste phasengesteuerte Gruppenantenne wurde 'Mammut' genannt. Sie wurde seiner Bezeugung gemäß von den Deutschen entwickelt im Zweiten Weltkrieg und gebaut, um anfliegende alliierte Flugzeuge zu identifizieren. Die Entwicklung sei aber seitdem massiv vorangegangen, betont er.

Auch Barrie Trower, der ehemalige Spezialist der Royal Navy für die Entwicklung von Mikrowellenwaffen bezeugt dieses Ausrottungsereignis mit den Worten: " ... Somit verstand ich Kriegsführung mit Mikrowellen und wie man damit Leute schädigen kann und welchen Schaden es anrichtet. Mikrowellen wurden dann - und bis zum heutigen Tag - als Waffe benutzt. Es ist eine perfekt getarnte Waffe."

Seht Ihr, keine Verschwörungstheorie, es sind die Erfinder und die Entwickler dieser Dinge. Trower belegt seine Aussagen mit Handlungen von Regierungen - übrigens die gewisse Gruppen von Leuten nicht mögen - so etwa die Frauen, die in Greenham wegen der amerikanischen Raketen protestiert haben usw. Diese wurden dann einfach mit Mikrowellen beschossen, das beweist ja alles. Auch die Katholiken in Nordirland wurden mit Mikrowellen beschossen, um sie krank zu machen. Und er betont, daß dies aber überall auf der Welt längst gemacht wird. Trower wörtlich wieder: "Es ist auch eine Waffe, bei der man nicht merkt, daß man beschossen wird, da die Dosis sehr gering ist - was gefährlicher ist als eine hohe Dosis. Es ist eine sehr geringe Dosierung, und es kann ein Jahr dauern - aber man kann mit gering dosierten Mikrowellen neurologische Schäden und Krebs hervorrufen. Man kann seine Gegner krank machen. Es ist eine perfekte Waffe für Regierungen."

Jetzt kommen wir zu dem Experten Max Igan. Er betont auch, daß die 5. Generation des Mobilfunks etwas komplett anderes sei als alles Bisherige. Es handle sich ja nicht einmal mehr um die gleiche Technik, weil es da um militärische Millimetertechnik gehe, sagt er. Alles Spezialisten. Wenn man sich diese Technologie ansehe, etwa in DARPA-Veröffentlichungen (Defense Advanced Research Projects Agency = Worterklärung: Abteilung des US-Verteidigungsministeriums) usw., erkenne man, das man mit 5G wirklich alles beeinflussen und anstellen könne: so etwa die gezielte Steuerung von Menschenmassen, psychologische Kriegsführung, die perfekte Überwachung.

Einfach alles, was man sich vorstellen könne, das könne man mit 5G machen. Alle militärischen Anwendungen, die elektromagnetische Elemente haben, könne man mit 5G machen. So weit geht das. Hört es, was hier bezeugt wird. Seht ihr, und genau diese 5G-Technologie wird jetzt gerade flächendeckend über die Bevölkerungen gezogen.

Zur Verbindung zwischen Geoengineering, sprich den Chemtrails und 5G, hat Mark Steele, der Erfinder von 5G folgendes wörtlich bezeugt. Ich zitiere: "Es ist alles verbunden. Die metallischen Partikel erlauben den 5G-Antennen dich zu identifizieren und selbst in deinem Haus 24/7 dich zu beobachten."

Seht ihr, und wir alle wurden doch über die letzten Jahre hinweg regelmäßig mit Zigtausenden Tonnen Nanopartikeln aus diesen Chemtrails überzogen - waren wir doch alle Zeugen. Steele bezeugt, daß dadurch unsere Körper durchsetzt sind. Also diese Partikel, sagt er, erzeugen eine Art von phosphoreszierendem Schein, so daß wir in unseren Häusern, selbst in Bunkern, egal wo, erkannt werden können. Er sagt, 5G sei in der Lage, uns überall zu finden, weil diese Partikel wie eine Art Antenne bzw. Leuchtfeuer für diese Technologie wirken.

Aber auch der hochgradige Spezialist John Patterson hat 20 Jahre lang - hört gut zu - 20 Jahre lang digitale Systeme getestet, und über die Zeit die Gefahren von elektromagnetischer Strahlung begriffen, wie gefährlich das ist.

Und heute bezeugt er, daß dadurch das bioelektrische Feld unseres ganzen Körpers gleichsam wie zerrissen wird, so etwa die bioelektrischen Felder unserer Gehirne, unserer Nervensysteme, die ja mit unserem Muskeln kommunizieren usw.

Olle Johansson, des Karolinska-Instituts in Schweden, auch er hat mit Nachdruck darauf hingewiesen: "Die vorhandene Strahlenbelastung ist nach Olle Johansson, des Karolinska-Instituts in Schweden, eine Quintillion. Das sind 18 Nullen höher als die natürliche Strahlung."

Aber das katastrophalste dabei ist die Kombination aller bereits genannten Technologien. Sowohl die mRNA-Spritzen als auch 5G oder die Chemtrails-Substanzen bewirken immer ein und dasselbe - und sie verstärken sich noch gegenseitig. Um was geht es? Es geht um unsere Willenskraft, um die Einschränkung unserer Denkfähigkeit, sprich Konzentrationsfähigkeit wird zunehmend lahmgelegt. Es wird immer anstrengender mit anderen Worten für die Menschen, sich der Zusammenhänge bewußt zu sein, Widerstand zu leisten - nehme ich gleich mal

vorweg - sich Dinge zu merken oder Neues zu lernen gar.

Das menschliche Hirn wird darauf konditioniert, immer passiver, immer gleichgültiger zu werden mit anderen Worten. Diese Passivität wurde ja schon seit Jahrzehnten über das Fernsehen, die Unterhaltungsindustrie, über eingeschleuste Drogen, die Sexualisierung, ja bis hinunter zu unseren Kindern und dergleichen vorgebahnt. Erkennt das bitte, es hat alles einen großen Zusammenhang. Alles zusammen hat unsere mentale Nachdenk-Energie erschöpft mit anderen Worten, unser Gehirntätigkeit, unsere Neugierde gelähmt.

Ebenso durch die ständige Werbung, insbesondere schwerer Alkoholika und dergleichen, wurden unsere sogenannten Index-Neuronen massiv angegriffen. Wir können uns das Zeug nicht mehr richtig merken. Massiv unterstützt wird dieser Rückgang unserer Denkfähigkeit aber auch durch die ständige Verdunkelung der Sonne infolge der Chemtrails - haben wir alle erlebt. Sie rauben uns - mit anderen Worten - das so überaus wichtige Vitamin D, also D wie Dora. Und unsere Angreifer ersetzen natürlich dann auch dieses Vitamin, diesen Vitaminmangel wieder durch ihre Spike-Proteine ausgerechnet - und so schließt sich dann eben wieder dieser teuflische Kreis.

Immer mehr wird die Menschheit durch diese unselige Allianz geistig und geistlich blockiert. Diese Lähmung - ich sag mal - greift bis hinein in die geistliche Wahrnehmung und in den Geist von Gottesmenschen, in die Gebete von Gottesmenschen. Sie sind immer weniger fähig unter dieser Bestrahlung, neue Gedanken aufzunehmen, sich mit Problemen zu beschäftigen, zu befassen, zu kämpfen. Unwille und Neigung zu Depressionen haben sich statt dessen seit der Covid-Spritzen 2020 verdreifacht. Hört das. Schüler verdummen zusehends, werden immer lernunfähiger. Ihr habt unten, wie gesagt, all die Quellen, wo das zu vertiefen ist.

Auch Alzheimer ist ein nachweisliches Hauptprodukt dieser Angriffe. Bei den Jungen hat sich Alzheimer seit den Impfungen um 30 % erhöht. So sieht das aus. Auffällig ist insbesondere, daß auch auf die Babys, die ja noch nie zur Problemgruppe gehört haben, massiv auf sie eingewirkt wird und wurde. Und aus der Perspektive aller Spezialisten geht es immer um die Gefügigmachung der Menschheit - von Geburt an, wenn es geht - ja, um eine Art gezielte Verdummung hervorzubringen, um die Menschheit für die künstliche Intelligenz empfänglich zu machen. Das ist der große Plan.

Diese kommt dann als die große Retterin gleichsam und die Helferin daher, um unsere Schwachheit zu überwinden, zu ergänzen. Seht ihr, auf spätestens 2030 wurde dann auch die Ernte dieser KI-Revolution geplant. Wir haben all diese Unterlagen. Sprich, bis dahin soll der Angriff, die Übernahme aller Passivgelegten, sprich aller Verdummten und Wehrlosen bereits erfolgt sein. 2030 - das ist der Plan. Mögen wir ihn zusammen verhindern, okay?

Noch mal zu Olle Johansson vom Karolinska-Institut in Schweden. Er hat insbesondere darauf hingewiesen, daß diese hochgefährlichen Auswirkungen von elektromagnetischen Strahlungen auf unser biologisches Leben schon in Tausenden von Studien seit 1932 nachgewiesen worden sind. Und all dies deutet daraufhin, daß wir wirklich schnurgerade auf eine globale Gesundheitskatastrophe zusteuern, ihr Lieben, und zwar eine Katastrophe, die schlimmer ist als jede Tabak- oder Drogensucht und Drogenkonsum.

5G ist eine konzentrierte und fokussierte elektromagnetische Strahlung, die 100-mal höher ist als jede bisherige Mobilfunkstrahlung. 5G - nochmals - entspricht also jener Strahlung von Waffensystemen, die mit gerichteter Energie arbeiten. Auch eine internationale Crew von 237 Wissenschaftlern des Bereiches "Elektromagnetische Felder" und zwar aus 41 Ländern, hat die UNO, besonders die WHO dazu aufgefordert, zügig strengere Richtlinien für mehr Schutz vor Strahlung auszuarbeiten.

Sie forderten Vorsichtsmaßnahmen und mahnten buchstäblich zur Pflicht, die Bevölkerung über die beträchtlichen gesundheitlichen Gefahren zu belehren. Besonders über die Risiken für Kinder, Föten und deren Entwicklung. Aber seht ihr, war alles vergebliche Liebesmühe.

Und das, selbst als sie die etwa 20.000 Satelliten angeprangert haben, die im niedrigeren Orbit stationiert werden sollen in diesen unseren Tagen. Geplant ist ja, daß diese Satelliten dieses 5G-Signal in jeden Winkel der Erde senden sollen. So weit geht diese Bande.

Und ich sag, darauf kann es wirklich nur eine einzig gebührende richtige Antwort geben. Ihr wißt welche? Diese tödlichen Waffen, die in Gestalt von Mobilfunk-Antennen auf uns gerichtet sind, müssen allesamt weg! Ich sag allesamt! Genauso wie alle mRNA-Experimente. Genauso müssen sie komplett weg. Nicht nur einfach ein bißchen reduziert. Versteht ihr? Kompromißlos weg! Das ist die einzige richtige Antwort! Seht ihr für unsere gewohnte Kommunikation reichen doch komplett harmlose Technologien, sie reichen bei weitem aus! Auf alles andere können wir bestens verzichten, oder vielleicht Kabel gebunden zu Hause darauf zugreifen.

Noch zur direkten Frage, was hinsichtlich der aufkommenden Smart-Technologie. "Smart", was das eigentlich bedeutet. Hört noch die Antwort des 5G-Erfinders Mark Steele: "Alles, was den Begriff 'smart' beigefügt bekommt, bedeutet geheime Technologie für militärische Bewaffnung in Wohngebieten, das bedeutet 'SMART'. Jedes Stück Smart-Technologie wurde entweder für einen Einsatz auf dem Schlachtfeld oder für Überwachung entwickelt. Es ist offensichtlich, daß diese Entwicklungen kommerziell genutzt werden müssen, damit die Leute sie in ihre Häuser nehmen.

Es sind Radarantennen, phasengesteuerte Radargruppenantennen." Und dann hat er, der Erfinder von 5G, betont, daß dieses 5G-Radarsignal schließlich auch noch alle Bienen und zu guter Letzt jede biologische Struktur zerstören und abtöten werde. Keine Verschwörungstheorie sondern Wort des Erfinders dieser Maschinen. Es würden durch diese Strahlungen das Vieh und der Boden mit der Zeit unfruchtbar gemacht. Dann würde das Land zunehmend wertlos werden und die Bauern würden aussterben. Seine Aussage, ja.

Also zusammenfassend hat Steele bestätigt, daß der milliardenschwere 5G-Ausbau unserer freundlichen Regierungen nichts anderes als eine Waffeninstallation, getarnt als Kommunikationsmittel, ist. Das geht noch einen Schritt weiter. Er sagt, das Ganze müsse als ökologischer Terrorismus eingestuft werden. Seht ihr, wie wichtig diese Dinge sind?

In Wirklichkeit wird durch die verursachte Demenz, Diabetes, durch geistige und alle möglichen Krankheiten das Land verkrüppelt. Ihr habt jetzt knallharte Worte und Bezeugungen direkt aus dem Mund von Erfindern dieser Technologien gehört. Die Bezeugungen von Prof. Dr. Bhakdi und allen möglichen hochgradigen Professoren, allen möglichen Wissenschaftlern zum Thema zu den mRNA-Impfungen, die kennt ihr bereits. Ansonsten studiert sie bitte auf unseren Kla.TV-Sendungen zum Thema. Ihr könnt es finden. Sacha Stone, der den Film 5G-Apokalypse gedreht hat, hat folgendes zusammenfassend bezeugt:

"Ich habe mich mit Zell- und Molekularbiologen, Blut-Mikroskopisten, Waffenentwicklern, Aktivisten und Wissenschaftlern getroffen und alle Meinungen von denen führen zu einem Schluß: 5G ist mit absoluter Sicherheit das Endspiel. Es ist ein Ereignis der Ausrottung, welche in unsere Häuser, in unsere Schulen und Straßen, bis in unsere Zellen unseres menschlichen Körpers gebracht wird. Es ist eine so gewaltige Gefahr, daß man es kaum beschreiben kann. ... Aber es bedeutet einfach gesagt, daß du überall in deinem eigenen Haus zu sehen und anzupeilen sein wirst. Überall auf der Oberfläche der Erde können sie dich finden und als Ziel aufschalten. Du wirst für unsichtbare Herren sichtbar sein, jeder von uns, jederzeit."

Ich sag, tragt bitte diese schwerwiegenden Bezeugungen dringend zu allen Menschen, zu Journalisten, Predigern, Gemeindeleitern, Politikern, wo ihr sie nur findet in eurer Nähe, wo immer ihr seid. Die Zeit drängt, ihr Lieben!

Ich fasse zusammen: Diese Geheimbund-Mafia, die sich über alles an die Schalthebel der Macht und über jede Schutzvorrichtung, Justiz usw. aufgeschwungen hat, sie muß vom Volk erkannt, gestürzt und hinter Schloß und Riegel gebracht werden! Es gibt keine Alternative!

Wenn aber dieses nachweislich unfafßbare weltweite Schweigen der Justiz weiter anhält, zwingt die Justiz selber die schutzlosen Völker zur Errichtung legaler neuer Volkstribunale. Die Justiz kommt zwar sofort in die Gänge, wenn z.B. Big-Pharma und ihre Vasallen auch nur schon von einer neuen Corona-Variante in irgendeinem Abwasser, oder von nur zwei positiv getesteten Menschen irgendwo flüstern. Die gleiche Justiz aber schweigt eisern, wenn auf der anderen Seite Millionen von Menschen schreien, daß die fahrlässigen Covid-Schnellschüsse ihre Geliebten geschädigt, verkrüppelt oder gar getötet haben!

Kla.TV wird sich daher darum bemühen, entsprechende Lehrgänge, die über legale Schritte zu notwendigen Volkstribunalen aufklären, daß sie aufgebaut werden. Daß sie gesendet werden und zwar bestehend auf bestehenden Gesetzen und Verfassungen der Völker. Die Uhr tickt, ihr Lieben. Bitte werdet tätig und verbreitet all solches Wissen, wo immer ihr nur könnt!

Ich bin Ivo Sasek, der seit 47 Jahren vor Gott steht.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27007" berichtet am 15. September 2023 (x1.319/...): >>"Selbstverstümmelungsgesetz" schafft Chaos in Kinderköpfen!

Früher oder später wirst Du aber erkennen müssen, daß Dir mit diesem Gesetz im Namen der Freiheit Deine persönliche Freiheit geraubt wird! Freiheit Ade! Deshalb widersprich jetzt - solange du noch kannst! Es geht also um die Entwurzelung unserer Gesellschaft. Chaos auf den Toiletten, Chaos in den Schwimmbädern, Chaos in der Sauna, Chaos in den Köpfen unserer Kinder usw. usw. Wie verrückt muß es eigentlich noch werden, bis wir endlich aus der Komfortzone der schweigenden Mehrheit aufstehen?

Hallo, hier ist wieder der Klaus aus Franken!

Mir geht es heute um das sogenannte "Selbstbestimmungsgesetz". Ich nenne es das "Selbstverstümmelungsgesetz"! Nach monatelangem Hin und Her möchte die Ampel-Regierung demnächst ihren Gesetzesentwurf in den Deutschen Bundestag einbringen.

Es ist unfafßbar, was hier geplant ist:

1. Jeder Bürger soll sein Geschlecht allen biologischen Gesetzen zum Trotz jährlich auf dem Standesamt ändern lassen können!
2. Während Jugendliche ohne Zustimmung der Eltern nicht einmal einen Handyvertrag abschließen können, könnten sie laut dem Gesetzesentwurf bereits ab 14 Jahren - auch gegen den Willen ihrer Eltern - ihr Geschlecht ändern und sich sogar umoperieren lassen! Die Kosten hierfür sollen die Krankenkassen übernehmen!
3. Im Kriegsfall gilt aber für die Männer nur das tatsächliche Geschlecht. Dies zeigt, daß sie selber nicht an ein Gender-Geschlecht glauben!

Wie kann ein Gesetz eine freie Auswahl über das persönliche Geschlecht versprechen, obwohl das Geschlecht von Geburt an festgelegt ist? Es gibt eben Dinge im Leben, die sind einfach von Natur aus vorgegeben!

Ich kann z.B. meinen Geburtsort nicht selber bestimmen. Das haben meine Eltern bestimmt!

Ich kann z.B. meine Hautfarbe, ob schwarz oder weiß, nicht selber bestimmen. Die Hautfarbe ist biologisch vorgegeben.

Und hier reiht sich eben auch das Geschlecht ein. Die erste Frage, die wir nach der Geburt stellen, ist doch: Ist es ein Junge oder ist es ein Mädchen?

Ich habe in meinem ganzen Leben noch nie erlebt, daß die frischgebackenen Eltern geantwortet haben: Oh, das Geschlecht konnte leider nicht eindeutig bestimmt werden.

Ich sage: Dein Geschlecht ist eine biologische Offenkundigkeit und die hat Gott, ein genialer Schöpfer, über Dir bestimmt und sich auch etwas dabei gedacht.

Wie können also gewisse Ampel-Politiker, die sich immer so christlich-moralisch geben, Dir weismachen, daß Du Dein Geschlecht selber bestimmen kannst? Ich frage mich da, ob die überhaupt an einen Schöpfer glauben und noch Respekt vor dessen Willen haben.

Hier sind wir am Kern dieses Gesetzesvorhabens: Es basiert auf der gigantischen Lüge, daß

man die Schöpfungswirklichkeit ignorieren könne. Der Schöpfer wird beiseitegeschoben!
Welch eine Anmaßung!

Und deshalb müssen sie die biologische Wirklichkeit verleugnen und ein wahnsinniges "Gender-Geschlecht" konstruieren und das noch in ein wissenschaftliches Gewand verpacken. Dafür wurden laut der Zeitung Die Welt 173 Lehrstühle für Genderforschung geschaffen. Zum Vergleich: Für Kernforschung gibt es lediglich 8 Lehrstühle.

Wieviel Blödsinn wollen wir uns eigentlich noch erzählen lassen, bis wir endlich einmal aufschreien?

Du denkst vielleicht: Hier geht es doch nur um ein x-beliebiges Gesetz, das mich gar nicht betrifft. Früher oder später wirst Du aber erkennen müssen, daß Dir mit diesem Gesetz, im Namen der Freiheit Deine persönliche Freiheit geraubt wird! Am Ende werden sie jede Gegenstimme als Diskriminierung brandmarken und es unter Strafe stellen, wenn Du diesem Genderwahnsinn noch widersprichst. Freiheit Ade! Deshalb widersprich jetzt - solange du noch kannst!

Mit diesem Gesetzesvorhaben wird die Axt an unsere gesellschaftlichen Fundamente gelegt! Andere Länder haben die tatsächliche Absicht hinter dem "Gender-Indoktrinations-Wahnsinn" gewisser Politiker, längst durchschaut.

So sagte z.B. der georgische Premierminister Irakli Gharibaschwili zur Gender-Agenda des Westens Folgendes:

"Wie versuchen die Kräfte, die sich der Freiheit und der Wahrheit widersetzen, ihre Ziele zu erreichen? Es geschieht durch die Zerstörung traditioneller Familienwerte und den Zwang zu falscher Freiheit. Zum Beispiel durch Versuche von LGBTQ-Propaganda, die Geschlechtsumwandlung für Kinder, unter Umgehung der Eltern, zu legalisieren. Sogenannte "Innovationen" werden aufgezwungen, die Menschen von ihren Wurzeln, Familien, Traditionen, Kultur und Geschichte losreißen sollen. Es ist leicht, eine solche Person zu führen, die ihre Geschichte und ihren Glauben vergessen hat - eine wurzellose Person.

Wir verteidigen die Rechte der Mehrheit, für die die Familie eine Vereinigung zwischen Mann und Frau ist. Wo die Frau die Mutter und der Mann der Vater ist. Wir verteidigen die Rechte der absoluten Mehrheit unserer Bevölkerung."

Es geht also um die Entwurzelung unserer Gesellschaft! Die entscheidende Frage ist: Wie hat es überhaupt so weit kommen können, daß uns eine kleine Minderheit ihre Ideologie aufdrücken konnte und du heute schon verunglimpft wirst, wenn du etwas dagegen sagst? Daß es eine Regierung überhaupt wagt, ein solch verrücktes Gesetz vorzuschlagen, das sexuellen Perverslingen Tür und Tor öffnet und nur Chaos auslöst: Chaos auf den Toiletten, Chaos in den Schwimmbädern, Chaos in der Sauna, Chaos in den Köpfen unserer Kinder usw. usw.

Und die Antwort ist: Weil wir geschwiegen haben! Schweigen bedeutet Zustimmung! Die große Mehrheit hat einfach geschwiegen, weil es zu unbequem war, den Mund zu öffnen, der Genderlüge entschlossen zu widersprechen!

Was glaubst du, was passieren würde, wenn wirklich JEDER, der intuitiv spürt, daß dieses Gesetz nicht gut ist, aktiv wird? Z.B. indem er seinen Wahlkreisabgeordneten anruft und deutlich sagt, daß er mit diesem Gesetz nicht einverstanden ist.

Die Drähte würden glühen und sie müßten das Gesetz über Nacht wieder vom Tisch nehmen, weil sie spüren, daß der Widerstand des Volkes einfach zu groß ist.

Wie verrückt muß es eigentlich noch werden, bis wir endlich aus der Komfortzone der schweigenden Mehrheit aufstehen?

Deshalb werde praktisch:

1. Greife zum roten Telefon! Warum rotes Telefon? Weil es Alarmstufe ROT ist! Rufe Deinen Abgeordneten an! Den Link zu den Kontaktdaten findest Du eingblendet.

Hör' auf zu jammern und sage niemals: Da kann man eh nichts machen. Stoppe diesen men-

schenverachtenden Gender-Wahnsinn!

2. Schlage Alarm in deinem Umfeld! Lade dieses Video von der kla.tv-Seite runter und stelle es auf Facebook, tiktok und andere soziale Plattformen!

Jeder Einzelne kann einen Beitrag dazu leisten, daß dieser Wahnsinn endlich gestoppt wird!

Ich habe fertig!<<

16.09.2023

BRD: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 16. September 2023 (x1.328/...): >>Deutschland versucht Indien mit 10 Milliarden Klima-Hilfe zu missionieren

Während Indiens Wirtschaft boomt, befindet sich Deutschland tief in der Krise - doch das hält unser Land nicht davon ab, Indien mittels Milliardenzahlungen zu mehr Klimaschutz missionieren zu wollen.

Jerome Wnuk

"India is on the moon" - Vor kurzem gelang es Indien mit der Sonde "Chandrayaan-3" nach den USA, der Sowjetunion und China Geschichte zu schreiben. Indien ist damit das vierte Land, das erfolgreich eine Raumfahrtmission zum Mond geführt hat - ein Erfolg, von dem Deutschland nur träumen kann. Indien erlebt einen wirtschaftlichen Aufschwung, während unsere Wirtschaftsleistung immer weiter abnimmt. Doch die deutsche Energie- und Wirtschaftskrise hält unsere Regierung nicht davon ab, Milliarden an das bevölkerungsreichste Land der Welt zu zahlen.

Indien will den Wohlstand, den Deutschland verspielt

Indiens Finanzministerin Nirmala Sitharaman zeigt sich optimistisch, daß das Land sein Wirtschaftswachstumsziel von 10,5 Prozent in diesem Jahr erreichen kann. Wachstum ist das oberste Ziel der indischen Wirtschaftspolitik und hat Priorität. Eine, die man - ganz im Gegensatz zu Deutschland - nicht durch Klimapolitik beeinträchtigen wird, betonte die Finanzministerin Sitharaman. Verständlich, denn Indien strebt genau den Wohlstand an, den Deutschland momentan durch ineffiziente Wirtschaftspolitik, eine desaströse Energiepolitik und horrenden Sozialausgaben verspielt.

Und obwohl inzwischen jeder deutsche Bürger die Folgen dieser Entwicklung an der Supermarktkasse, der Tankstelle und bei der Stromrechnung zu spüren bekommt, rückt die Politik nicht von ihrer Vorstellung ab, unser Land in einen klimaneutralen Vorzeige-Staat zu verwandeln. Mehr noch: Deutschland will nicht nur seine eigenen Bürger, sondern auch andere Länder zu klimafreundlicher Politik bewegen - man möchte schon fast sagen: missionieren. Und Indien steht als fünftgrößte Volkswirtschaft ganz oben auf der Liste.

Deutschland bleibt Doppelmoral-Meister

Deshalb hat die Bundesregierung nun beschlossen, Indien bis 2030 mindestens zehn Milliarden Euro Steuergelder zur Verfügung zu stellen, um seine Energiewende zu beschleunigen. Heißt: Wir zahlen einem Land, dessen Wirtschaft boomt und das keine Berührungsängste mit Rußland, dem Iran und China hat, Unmengen an Geldern, während unsere eigene Wirtschaft auf Talfahrt ist.

Die Milliardensumme wurde im Rahmen einer "Partnerschaft für grüne und nachhaltige Entwicklung" vereinbart, die im vergangenen Jahr zwischen dem indischen Premierminister Shri Narendra Modi und Bundeskanzler Olaf Scholz geschlossen wurde. Deutschlands Hoffnung ist, daß auf diesem Weg "Indien sein Ziel der Klimaneutralität früher erreichen kann". Während Berlin die Netto-Treibhausgasneutralität bis 2045 erreichen will, peilt Neu-Delhi dieses Ziel nämlich erst bis 2070 an. Aktuell plant das Land nicht Kohlekraftwerke abzubauen, sondern neu zu errichten - vielleicht sogar unter der Nutzung des deutschen Steuergeldes.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 16. September 2023: >>Oktoberfest-Attentat: Spuren im Dunkeln

Von *Valentina Schacht*

Heute startete in München das Oktoberfest zum 188. Mal. Vor 43 Jahren, am 26. September 1980, ließ ein Bombenanschlag die Feierstimmung jäh enden. Schnell wurde ein angeblicher Einzeltäter ausgemacht, doch alles deutet auf eine berüchtigte Untergrundstruktur hin, die partout im Schatten bleiben soll. ...

Es war der blutigste Anschlag, den die Bundesrepublik je erlebt hat - noch vor dem Terror auf dem Berliner Weihnachtsmarkt 2016: Am 26. September 1980 explodierte eine Bombe am Haupteingang des Münchner Oktoberfests. Um 22:19 Uhr, knapp 40 Minuten vor dem Abdrehen der Zapfhähne, herrschte noch Hochbetrieb zwischen Bierzelten und Karussells.

Kein Wunder also, daß der in einem Papierkorb abgelegte Sprengsatz, vollgestopft mit Nägeln, in der Menschenmenge ein Blutbad verursachte: Gliedmaßen wurden abgerissen, Köpfe abgetrennt, Körper wie mit Schrapnellen durchbohrt. Insgesamt 13 Todesopfer und über 200 teilweise schwer Verletzte waren zu beklagen.

Der vermeintliche Täter war schnell ausgemacht: Der damals 27-jährige Geologiestudent Gundolf Köhler soll die Bombe gelegt haben - und bei der Detonation selbst ums Leben gekommen sein. Seine Leiche war am schwersten verstümmelt. Laut Obduktion soll er den Sprengsatz mit beiden Händen nach vorn gebeugt gehalten haben, als die Explosion sein Gesicht und seine Kleidung verbrannte und beide Arme abriß.

Praktischerweise fand man ganz in der Nähe Köhlers Personal- und Studentenausweis. Die Ermittlungen ergaben, daß der junge Mann Mitglied der Jahrzehnte später als neonazistisch verbotenen Wiking-Jugend und der sogenannten Wehrsportgruppe Hoffmann (WSG) gewesen sein soll. In dem im November 1982 veröffentlichten Abschlußbericht wird Köhler jedoch als Einzeltäter genannt. Der Anschlag sei, so der Bericht, womöglich sogar als erweiterter Suizid zu werten.

Geheimarmee im Untergrund

Inzwischen gibt es zahlreiche Hinweise darauf, daß die Einzeltäter-Theorie die am unwahrscheinlichste aller Theorien über das Oktoberfest-Attentat ist. Doch wer steckte hinter dem Terror? Auch darüber gibt es unterschiedliche Ansichten - am wenigsten wird jedoch die auffälligste Spur verfolgt. Der gehen wir allerdings in der neuen Spezial-Ausgabe "Attentate des Tiefen Staates" nach. In unserer Analyse lesen Sie dazu:

"Daß das Oktoberfest-Attentat dem Aktionsmuster von Gladio entsprach, ist aus heutiger Sicht leicht zu erkennen. Aber damals, das darf man nicht vergessen, war diese Untergrundtruppe noch völlig unbekannt. Die Existenz der zuvor streng geheimen Stay-behind-Einheiten wurde erst 1990 zugegeben. Deshalb war es den Organisatoren des Anschlages so leicht möglich, den Verdacht von sich ab- und auf die Wehrsportgruppe Hoffmann hinzulenken."

Da die Linke jedoch dazu neigt, alles mit der Hypothese einer rein deutschen Wiederkehr eines rein deutschen Faschismus zu interpretieren, schnappte sie gierig nach der damals auffälligsten deutschnationalen Organisation, und das war eben Hoffmanns WSG.

"Dabei hätte es gleich auffallen müssen, daß mit der WSG-Spur etwas nicht stimmte, war doch diese Fährt bereits einen Tag nach dem Attentat gelegt worden, und zwar ausgerechnet von Generalbundesanwalt Kurt Rebmann und dem bayerischen Verfassungsschutz-Chef (und vorherige BND-Agenten) Hans Georg Langemann", heißt es in COMPACT-Spezial "Attentate des Tiefen Staates" weiter.

Wer war also wirklich für das Massaker verantwortlich? Wirklich Licht ins Dunkel bringt die Aussage eines Historikers, vormals Archivar der Bundestagsverwaltung, die dieser Anfang April 2013 vor dem Luxemburger Kriminalgericht unter Eid machte. Sie stellt alle bisherigen Erklärungsansätze auf den Kopf - doch auffälligerweise wird gerade dieser Spur von offizieller Seite nicht nachgegangen. ...<<

[Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 16. September 2023 \(x1.328/...\):](#)

>> **Wie der Postkolonialismus den Holocaust bagatellisiert**

Holocaustrelativierung ist in Mode - zumindest in manchen pseudo-akademischen Kreisen. Ausgerechnet von Links kommt eine Bewegung, die die Singularität des Völkermordes an den Juden leugnen will. Denn die Opfer sind zu Weiß.

Max Roland

Wie auch immer man zur Art und Weise der deutschen Erinnerungskultur steht: Daß der Holocaust historisch singulär ist, war unter Historikern lange unstrittig. Doch dieser Konsens ist untergraben und aufgeweicht. Es sind keine Rechten, die Schluß machen wollen mit der Erinnerung an Auschwitz; es sind keine nationalistischen Revisionisten, keine Holocaustleugner oder anderes Nazi-Pack, daß die Erinnerung an den Holocaust verwischen will.

Seit einigen Jahren kriecht eine Ansicht in die Diskursräume der Geschichtswissenschaften, die die Shoa langsam aber sicher als eines von vielen Verbrechen bagatellisieren will. Sie kommt von Menschen, die ihre Rolle als Wissenschaftler längst mit der des Aktivisten vermischt haben.

Der australische Historiker Dirk Moses verkündete 2021, daß es höchste Zeit für die Deutschen sei, mit ihrer heraushebenden Erinnerung an den Holocaust aufzuhören. Er sprach von einer Quasi-Religion, einem "Erinnerungskatechismus". Laut Moses strebten intellektuelle "Hohepriester" in Deutschland nach der Anerkennung der "amerikanischen, britischen und israelischen Eliten", indem sie den Holocaust als singuläres Verbrechen anerkennen.

Infolgedessen sei es in Deutschland zu einer Häresie geworden, Vergleiche zwischen dem Holocaust und anderen Völkermorden, Formen des Rassismus und kolonialen Verbrechen zu ziehen.

Noch im Massengrab sind Juden Profiteure von "White Privilege"

Der Postkolonialismus ist eine Denkschule, die sich akademisch tarnt. Tatsächlich ist er aber Auswuchs einer stumpfen Weltansicht, die wortwörtlich schwarz-weiß ist. Weiße sind privilegiert, Unterdrückter, "Colonizers", und haben global-systemische Macht. Sie können dabei selbst keine Opfer von irgendwas sein.

Bei Kritik an deutscher Holocaust-Erinnerung aus dieser Ecke schwingt auch mit: Den Juden als Holocaust-Opfern wird eigentlich nur so herausgehoben gedacht, weil sie selbst weiß sind. In dieser Denkweise sind die Opfer von Auschwitz selbst im Massengrab noch Profiteure von "White Privilege". Immer mehr sogenannte Akademiker machen sich diese Sichtweise zu eigen.

Geschichte ist keine exakte Wissenschaft. Man kann aber sicher sagen: Eine direkte Linie vom Massenmord an den Herero und Nama zum Holocaust zu ziehen, ist falsch. Der Holocaust hat im deutschen Kolonialismus nicht seine Wurzeln, er ist nicht eine graduelle Steigerung der Gewalt, die Deutsche in Afrika ausübten.

Ja: Es gab auch rassistische Kolonialverbrechen im Deutschen Reich, wie in so vielen anderen Kolonialnationen der Zeit. Einen Plan, die Indigenen der ganzen Welt oder eines größeren Gebiets systematisch zu ermorden, gab es nie. Es hat keine flächendeckende Ermordung von ganzen Bevölkerungen gegeben, die sozusagen anlaßlos war, sich aus sich selbst heraus rechtfertigte.

Beim Mord an den Juden im "Dritten Reich" gab es diese zweifellos. Juden sollten als Juden, weil sie Juden waren, ausgerottet werden. Wenn das eine Kontinuität des Kolonialismus wäre, hätte es einen Holocaust eher in Frankreich, Großbritannien oder Belgien geben müssen - Länder, die auf eine viel brutalere Kolonialgeschichte zurückblickten als die Deutschen. Wie paßt das also zusammen?

Sie sind zu Weiß: Die Verfolgung der Juden paßt nicht in die Ideologie der postkolonialen **Neo-Rassentheoretiker**

Solche Fragen werden nicht gestellt: schon gar nicht von den Koryphäen der pseudo-

akademischen Disziplinen des "Postkolonialismus". Es paßt einfach zu gut zu der gegenwärtigen Kultur des Generalverdachts gegen den weißen Mann, den Holocaust zu bagatellisieren. Immerhin waren seine Opfer auch "Weiß". Die Juden, die in Auschwitz, Treblinka oder in den Todesgruben der Einsatzgruppen starben, waren Europäer.

In so manchen akademisch-postkolonialen Kreisen gilt es daher als ausgemacht, daß der Holocaust einfach nur ein "white on white crime" war - ein Verbrechen von Weißen an Weißen. Das stört in der ewigen Erzählung von weißen Europäern als Täter und schwarzen Afrikanern als Opfer. Es ist in den USA und somit auch in Aktivistenkreisen diesseits des Atlantiks schick geworden, den Holocaust hinter den Kolonialismus zu stellen. Der amerikanische Begriff von Rasse, auf dem diese Denkweise aufbaut, ist im europäischen Kontext absurd - dennoch wird er wie ein Fremdkörper in unseren akademischen Diskurs implantiert.

Juden haben in diesem System kaum einen Platz. Ihre Geschichte paßt nicht in eine Ideologie, in der Menschen mit weißer Hautfarbe immer nur Täter, niemals aber Opfer sein können.

Die linke Berliner Aktivistin Debora Antmann beklagte schon 2020 in einem Artikel, daß "weiße Juden" in der Dichotomie zwischen "Weiß" und "BIPOC" vergessen werden würden. "Mein 'weiß' kann niemals alleine stehen, es kann nur vor Jüdin stehen", erklärt sie.

Zweifellos ist sie selbst im Dogma der Identitätspolitik gefangen - das zeigt sich auch dadurch, daß sie sich im ganzen Artikel regelmäßig kritisch zu ihrem "Weißsein" äußert. Aber ihre Phänomensbeschreibung bleibt akkurat: Juden stören in der rassifizierten, wortwörtlich schwarz-weißen Welt von Postkolonialismus und Wokeismus. Auch die toten Juden und die Erinnerung an sie. Hier reichen sich rechte und linke Extreme die Hand, wenn sie sagen: Eigentlich soll mit dem Gedenken an die Opfer des Holocausts langsam mal Schluß sein - wir haben Wichtigeres zu tun.<<

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 16. September 2023: >>"Sound of Freedom": Bald auch in deutschen Kinos

Von *Daniell Pführinger*

Lange Zeit sah es so aus, als ob deutsche Zuschauer auf den US-Kinohit "Sound of Freedom" verzichten müßten. Nun steht fest: Der "umstrittene" Streifen über den internationalen Kinderhandel läuft in wenigen Wochen auch bei uns an. ...

In den USA ist er die Kino-Sensation des Jahres: Ohne großes Hollywood-Studio im Hintergrund spielte der Film "Sound of Freedom" bereits über 181 Millionen Dollar ein und übertraf damit potentielle Blockbuster wie den fünften Teil der "Indiana Jones-Reihe", "Mission: Impossible 7" oder "Fast & Furious 10". Schon jetzt zählt der Streifen, der sich mit dem Kampf gegen Kinderhandel befaßt, in Amerika zu den zehn erfolgreichsten Kinohits.

Lange Zeit sah es so aus, daß deutsche Zuschauer auf "Sound of Freedom" verzichten müßten, denn hierzulande fand sich keine Verleihfirma für den Film von Regisseur Alejandro Monteverde, der zwar prominente Fürsprecher wie Donald Trump, Mel Gibson und Elon Musk hat, aber in den Verdacht geraten ist, Futter für sogenannte Verschwörungstheoretiker und Rechte zu liefern.

Nun steht fest: "Sound of Freedom" wird auch in Deutschland zu sehen sein. Starttermin ist der 9. November. Den Verleih übernimmt Capelight Pictures, die auf Independent-Produktionen spezialisiert sind und in diesem Jahr bereits Streifen wie "Lou - Abenteuer auf Samtpfoten" oder das Filmmusical "Greatest Days" in die Lichtspielhäuser brachten.

Um sich gegenüber Mainstream-Kritikern abzusichern, veröffentlichten Capelight Pictures sogleich eine Erklärung, in der man sich von "Verschwörungstheoretikern und rechten Gruppierungen" distanziert, die den Film "für ihre kruden Kampagnen gekapert" und "leider dazu beigetragen" hätten, "daß das wichtige Thema des Films in den Hintergrund geriet". Als deutscher Verleih stehe man "weder hinter der politischen Instrumentalisierung noch hinter den Äußerungen einzelner Beteiligter des Films".

Spektakuläre Undercover-Aktion

Damit meint man offenbar vor allem Hauptdarsteller Jim Caviezel, der vor allem durch seine Jesus-Darstellung in Mel Gibsons Bibelverfilmung "Die Passion" Christi bekannt wurde. Diesem werden in den USA Sympathien für die QAnon-Bewegung nachgesagt.

Doch auch Special Agent Tom Ballard, um dessen Kinderbefreiungsaktionen es in "Sound of Freedom" geht, steht in der Kritik. Dieser gelte unter anderem "als großer Unterstützer von Trumps Vorhaben, an der Grenze zu Mexiko eine große Grenzmauer zu errichten", so die katholische Tagespost.

Der Film "Sound of Freedom" handelt von Ballards Einsatz gegen Kinderhandel in Kolumbien. Ursprünglich war der Spezialagent bei Homeland Security Investigations in Kalifornien mit dem Aufspüren von Kinderpornographie, deren Produzenten und den Konsumenten befaßt.

Er verzweifelte jedoch zunehmend an seinem Job, da der Handel mit dem widerwärtigen Material international organisiert ist und zahlreiche viele Spuren nach Lateinamerika führen.

Da er deswegen bei seinen Ermittlungen immer wieder an seine Grenzen stieß, quittierte Ballard seinen bei der Homeland Security und gründete die Taskforce Operation Underground Railroad (O. U. R.), die in Zusammenarbeit mit lokalen Polizeibehörden im Ausland diese kriminellen Netzwerke aufspürt und der Strafverfolgung überstellt.

"Sound of Freedom" behandelt seine spektakulärste und gefährlichste Undercover-Aktion im kolumbianischen Dschungel, wo er mit seinem Team insgesamt 54 Jungen und Mädchen im Alter von 11 bis 18 Jahren aus den Fängen eines Sexsklaven-Rings befreien konnte.<<

17.09.2023

BRD: Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 17. September 2023 (x1.329/...): >>Über 1,1 Millionen Rentner in Deutschland arbeiten

1.123.000 Arbeitnehmer sind über 67 Jahre alt und haben somit das reguläre Renteneintrittsalter überschritten. Das geht aus Antworten des Bundesarbeitsministeriums auf parlamentarische Anfragen der Linksfraktion hervor, über die die Zeitungen des "Redaktionsnetzwerks Deutschland" berichten. Damit sind aktuell 56.105 Senioren mehr in Beschäftigung als noch Ende des vergangenen Jahres.

Von den über eine Million arbeitenden Rentnern sind 251.000 sozialversicherungspflichtig und 872.000 ausschließlich geringfügig beschäftigt. Daß die große Mehrheit ausschließlich geringfügig über sogenannte 520-Euro-Mini-Jobs beschäftigt ist, sieht die Linke als klares Indiz dafür, daß immer mehr Rentner arbeiten müssen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten.

"Immer mehr Menschen müssen auch noch mit über 67 Jahren arbeiten, das ist eine traurige Entwicklung und ein Symptom eines kaputten Rentensystems", sagte der Ostbeauftragte der Linksfraktion, Sören Pellmann, dem RND. Schlechte Renten und hohe Preise würden faktisch immer mehr Rentner dazu zwingen weiterzuarbeiten. "Für viele ist das keine freiwillige Entscheidung, sondern notwendig, um über den Monat zu kommen", kritisierte Pellmann.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 17. September 2023: >>Die Sprache der Hetzer ist das Halali zur Menschenjagd

Manfred Kleine-Hartlage dekonstruiert in seinem neuen Buch "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" das Phrasenarsenal der Bundesrepublik.

_ von Manfred Kleine-Hartlage

Seit mein Buch "Die Sprache der BRD" 2015 erschien, hat sich der Niedergang unseres Landes in einer Weise beschleunigt, die zwar voraussehbar, aber dennoch schwer vorstellbar war: Die Zeichen standen an der Wand, und doch hoffte man irgendwie, es werde schon alles nicht so heiß gegessen wie gekocht werden. Noch vor wenigen Jahren wollte niemand sich vorstellen, daß die Machtanmaßung des Staates und staatsnaher Instanzen sich irgendwann nicht

mehr auf Köpfe der Bürger beschränken, sondern durch zwangsweise massenhafte medizinische Menschenversuche auf ihre Körper ausdehnen würde - denn nichts anderes war der Zwang zur Impfung mit sogenannten "Impfstoffen" im Zuge der Coronakrise.

Das Regime der Kriegshetzer

Noch vor wenigen Jahren hätte man sich die rotzfreche Offenheit und Selbstverständlichkeit nicht vorstellen können, mit der das herrschende Machtkartell Zensur einsetzt, um eine Macht zu zementieren, die von immer weniger Menschen als legitim akzeptiert wird, und von der es zunehmend destruktiven Gebrauch macht. Erst recht hätte man sich nicht vorstellen können, daß die BRD das Markenzeichen der einstigen Bundesrepublik schlechthin, nämlich eine konstruktive, friedfertige und verlässliche Außenpolitik, über Bord werfen und sich unter das Regime von Kriegshetzern begeben würde, unter denen ausgerechnet die Grünen durch besondere Blutrünstigkeit hervorstechen.

Und wer hätte geglaubt, daß man sich eines Tages der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung dadurch aussetzen würde, daß man versucht, die Wurzeln eines außenpolitischen Konflikts zu analysieren und zu verstehen, statt die manichäische Schwarzweißmalerei und den unverhohlenen Russenhaß des herrschenden Kartells samt den dazugehörigen Phrasen nachzubeten? Der veränderten Wirklichkeit entsprach eine Veränderung der Sprache: Manche der Züge der Sprache der BRD, die ich in dem genannten gleichnamigen Buch analysiert hatte, traten allmählich in den Hintergrund, andere wurden in erschreckender Weise auf die Spitze getrieben.

Das Regiment der Holzhammerrhetoriker

Betulich-tantenhafte, subtil manipulierende Formulierungen, die lange Zeit prägend gewesen waren ("Ängste der Menschen ernstnehmen"), tauchen zwar immer noch auf ("Sensitivity Reading", "aufeinander achtgeben") - charakteristisch für die öffentliche beziehungsweise veröffentlichte Sprache unserer Gesellschaft ist aber inzwischen die Holzhammerrhetorik: Journalisten suggerieren nicht mehr nur die von ihnen gewünschten Lesarten, sondern formulieren sie zunehmend explizit, in catonischer Wiederholung und mit Absolutheitsanspruch ("Angriffskrieg", "Scheinreferendum", "Wissenschaftsleugner").

Zugleich macht sich ein haßerfüllter, menschenverachtender Jargon breit ("Friedenschwurbler", "Pandemie der Ungeimpften", "Blinddärme", "Volksschädlinge", "Ratten"), der aus den Niederungen der sozialen Medien nach und nach in die Sprache sogenannter Eliten einsickert.

Ein politisches Sittengemälde

Sofern die Geschichte der Dreißigerjahre irgend etwas lehrt, dann dies: daß eine solche Sprache der Auftakt, das Halali zur Menschenjagd ist. In meiner Kolumne "BRD-Sprech", die ich jeden Monat für das Nachrichtenmagazin Compact schreibe (und in anderen, ebenfalls dort erschienenen Artikeln), spieße ich diese Veränderungen auf. Hintereinander gelesen, verdichten sich die Texte zu einem politischen Sittengemälde, das das Scheitern einer liberalen Gesellschaft illustriert. Die meisten dieser Texte habe ich in dem Wortlaut wiedergegeben, in dem sie in Compact erschienen sind.

Zugleich aber habe ich mir die Freiheit genommen, Ergänzungen und Änderungen dort vorzunehmen, wo es mir angemessen erschien, wo es sonst zu Überscheidungen gekommen wäre, und insbesondere dort, wo interessante Aspekte nachträglich aufgetaucht oder in der Originalfassung der für ein gedrucktes Nachrichtenmagazin unvermeidlichen Längenvorgabe zum Opfer gefallen sind.

Wenn ich also zu jedem Stichwort angebe, in welcher Nummer der Compact der Originalartikel erschienen ist, dann tue ich es, um dem Leser die zeitliche und zeitgeschichtliche Einordnung zu ermöglichen. Es impliziert nicht, daß der in diesem Buch veröffentlichte Text Wort für Wort dem Original entspricht. Den pointierten, bisweilen auch polemischen Stil meiner Kolumnen habe ich allerdings bewußt beibehalten. Einige Stichwörter sind zwar auch schon in "Die Sprache der BRD" behandelt worden, dort aber unter anderen Gesichtspunkten und

Leitgedanken als hier.

Das Phrasenarsenal des Establishments

Wer also "Die Sprache der BRD" schon kennt, kann trotzdem getrost auch zum vorliegenden Buch greifen - er wird auf jeden Fall etwas Neues lesen. Das gilt insbesondere für das Aufmacherstichwort "Verschwörungstheoretiker", das im Phrasenarsenal des Establishments eine so zentrale Rolle spielt und so viel über das Weltbild aussagt, zu dem wir alle erzogen werden sollen, daß ich es einer eingehenden Würdigung unterziehen mußte, die weit über den ursprünglichen Compact-Artikel und auch über "Die Sprache der BRD" hinausgeht.

Zum Schluß möchte ich mich explizit dazu bekennen, daß dieses Buch auch Werbung für die Compact, das Sturmgeschütz der deutschen Opposition, sein soll. Sofern Sie sie bisher nicht gelesen haben, möchte ich Ihnen eine Ahnung davon vermitteln, was Ihnen dadurch entgangen ist.

2015 hat Manfred Kleine-Hartlage mit "Die Sprache der BRD" einen Bestseller vorgelegt. Nun ist es Zeit für eine Fortsetzung: In "BRD-Sprech" seziert der Autor die neuen Verdrehungen von staatlichen Denkfabriken und angeschlossenen Medien: Von "Verschwörungstheoretiker" über "Coronaleugner" und "Friedensschwurbler" bis zur "kulturellen Aneignung", den ominösen "Faktencheckern" und dem "irren Putin" zerlegt er die Propaganda der Goebbels-Nachfolger. Dieses Buch ist eine Schutzimpfung für den klaren Geist.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 17. September 2023:

>>BRD-Sprech: Verfassungsschutz

Er ist das Kampfinstrument des etablierten Parteienkartells gegen die Opposition. Und sein Name ist ein Etikettenschwindel. In seinem neuen Buch "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" seziert und demaskiert Bestsellerautor Manfred Kleine-Hartlage diesen und viele weitere Propaganda-Begriffe des Regimes.

_ von Manfred Kleine-Hartlage

Hätte ich das Buch "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" vor 40 Jahren geschrieben, hätte es einige Stichwörter enthalten, die aus der öffentlichen Sprache unseres Landes inzwischen verschwunden sind, vielleicht sollte man besser sagen: mangels Mißbrauchbarkeit entsorgt wurden - zum Beispiel "freiheitlich-demokratische Grundordnung" oder "Verfassungsfeind".

Beide Begriffe hatten zweifellos ihre Tücken, waren aber - verglichen mit der heutigen Sprach-Unkultur - ein Muster an Klarheit und Wahrhaftigkeit. So mancher, der sich damals darüber empörte, als "Verfassungsfeind" abgestempelt zu werden, beweist heute in Amt und Würden jeden Tag aufs Neue, daß er eben dies tatsächlich ist.

Und was die "Grundordnung" angeht, so denkt man geradezu nostalgisch an die Zeiten zurück, da noch jedermann klar war, daß eine Verfassung eine konkrete freiheitsverbürgende Ordnung statuiert, nicht aber dazu da ist, den Bürgern ihre Gedanken und Gefühle vorzuschreiben. Ein Satz wie "Rassismus und Grundgesetz passen nicht zusammen" wäre damals allseits als das Gestammel eines Schwachsinnigen abgetan worden - nicht, weil man rassistischer gewesen wäre als heute, sondern weil man die absurde Kategorienvermischung durchschaut hätte.

Aus diesen lang vergangenen Zeiten stammt auch das Wort "Verfassungsschutz", gewiß von Anfang an ein fragwürdiger Begriff: Mir ist kein Inlandsgeheimdienst irgendeines westlichen Landes bekannt, in dessen offizieller Bezeichnung das Wort "Verfassung" auftaucht.

Der Verdacht, daß hier einem Organ der Herrschaftssicherung ein sprachliches Feigenblatt vorgehängt wurde, drängte sich nicht nur auf, sondern bestätigte sich auch täglich: "Verfassungsschutzberichte", "Beobachtungen durch den Verfassungsschutz", "Prüfungen von Verdachtsfällen" und dergleichen werden schon seit einem halben Jahrhundert als Verbotssurrogate gegen legal nicht verbotbare Organisationen eingesetzt.

So fingieren die Regierenden Vorwände für eine Diskriminierung Andersdenkender, die in der Tat nicht "zum Grundgesetz paßt". Daß das Bundesverfassungsgericht diesen Praktiken seinen Segen gegeben hat, spricht nicht für die Praktiken, sondern wirft Fragen hinsichtlich der politischen Unabhängigkeit dieses Gerichts auf.

Und doch steckt in der Bezeichnung "Verfassungsschutz" wenigstens ein Anspruch, der den Regierenden heute nur noch peinlich sein kann. Würde der Inlandsgeheimdienst heute neu gegründet, so hieße er vermutlich "Toleranzschutz", "Vielfaltschutz" oder ähnlich.

In jedem Falle enthielte die Bezeichnung eine schlagwortartig verschlüsselte Kampfansage, aus der hervorginge, daß das, was diese Behörde schützen soll, eben nicht die Verfassung im Sinne einer freiheitlichen und demokratischen Grundordnung ist (die diese Bezeichnung womöglich verdiente), sondern das Interesse der Herrschenden an der Erhaltung ihrer Macht und zu diesem Zwecke der Zerschlagung solidaritätsstiftender Strukturen: Völker, Familien, authentische und kulturell verankerte Religion.

All dies steht ungehemmter Herrschaft im Wege, deshalb soll es weg, mitsamt der Verfassung, zu deren Existenzgrundlagen nicht zuletzt diese Strukturen gehören. Und damit niemand es merkt, nennt man eine der wichtigsten Waffen dieses Zerstörungswerks in Orwell'scher Sprachverdrehung ausgerechnet: Verfassungsschutz.

Lesen Sie in "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" wie Manfred Kleine-Hartlage weitere Neusprech-Floskeln zerlegt: Von "Demokraten" und "Antifaschismus" über "Black Lives Matter" und "Bürgergeld" bis zu "Whataboutism", "Der irre Putin", "Booster" oder "Angriffskrieg". Und das sind nur einige Beispiele aus Kleine-Hartlages neuem Lexikon der BRD-Unwörter!

Mit "BRD-Sprech" gibt Ihnen Kleine-Hartlage ein Vademecum zur Hand, um dem Propaganda-Sprech des Regimes zu widerstehen und es - auch in Gesprächen im Familien- und Freundeskreis oder mit ihren Arbeitskollegen - zu entlarven. So gnadenlos und deutlich hat noch keiner mit der Sprache der BRD abgerechnet. ... <<

18.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 18. September 2023: >>Jetzt kommt das Trans-Alien

Von S. Hofer

Nach Trans-Frauen, Trans-Männern, einem englischen Trans-Koreaner, Trans-Blinden, Trans-Katzen gibt es jetzt auch ein Trans-Alien.

- Okay, das mußte kommen: Nach Trans-Frauen, Trans-Männern, einem englischen Trans-Koreaner, Trans-Blinden, Trans-Katzen gibt es jetzt auch ein Trans-Alien.

- Der Franzose Anthony Loffredo bezeichnet sich selbst als "Black Alien Project". Natürlich ging die Trans-Formatierung wieder mit Selbstverstümmelung einher: Dazu zählen bisher:

- Zahlreiche Tätowierungen, Grünfärbung und Spaltung der Zunge, plus Amputation von Nase, Ohren und zwei Fingern. In Planung: Vernarbung des Gesichts. Amputation der Beine. Begründung: Er habe sich in seinem "wahren Körper" nie wohl gefühlt. Unter ein X- (ehemals Twitter-) Foto schrieb er: "Une période d'évolution" (eine Periode der Evolution).

Schützenhilfe für Gender-Kritiker liefert die US-Journalistin Abigail Shrier mit "Irreversibler Schaden". Das Werk, das in Amerika zum Skandal erklärt wurde, eignet sich ganz besonders als Handreichung für Jugendliche und besorgte Eltern, da die Gefahren des Transgenderwahns deutlich benannt wird - und die Propaganda dahinter enttarnt wird.<<

Das deutsche Multipolar-Magazin berichtet am 18. September 2023 (x1.325/...): >>Wie die USA Deutschland eroberten

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde das besiegte Deutschland vom militärischen Feind der USA zu deren beliebtesten Investitionsstandort. Die bis heute währende politische Vormacht Washingtons über Berlin gründet in dieser Zeit - und in den finanziellen Verflechtungen und

Abhängigkeiten, wie sie Bankiers wie Charles Dawes damals, in den 1920er Jahren, organisierten. Multipolar veröffentlicht dazu einen Auszug aus Werner Rügemers neuem Buch "Verhängnisvolle Freundschaft. Wie die USA Europa eroberten. Erste Stufe: Vom 1. zum 2. Weltkrieg".

WERNER RÜGEMER

Die Kapital-Eliten Deutschlands und der USA waren - wie auch die anderen imperialistischen Mächte - schon vor dem Krieg in ihrer Praxis sehr ähnlich. Beide sahen den Staat als Organisator privatwirtschaftlichen Gewinns. Beide bildeten nationale und internationale Kartelle. Bei beiden hatten große Banken die Oberhand gewonnen. Beide wollten ihre bisherigen Einflußgebiete mit allen Mitteln erweitern, vor dem Krieg, mit dem Krieg - und auch nach dem Krieg, die deutschen Kapitalisten dann mit etwas Verzögerung.

Entsprechend US-Präsident Wilsons Motto "Die Tore der anderen Nationen aufsprengen" hatten auch auf deutscher Seite Politiker und Konzerne wie der Nationalliberale Gustav Stresemann im preußischen Kaiserreich internationale Eroberungen angestrebt.

Ein großdeutsches Reich sollte Großbritannien und Frankreich überflügeln und durch Annexionen im Osten und Westen Europas und mit Hilfe von Kolonien ein Wirtschaftsgebiet aufbauen, das mit mindestens 150 Millionen Konsumenten dem Vordringen der USA etwas entgegenzusetzen habe. Deutschland war wissenschaftlich und technologisch gegenüber den anderen europäischen Mächten am weitesten entwickelt und hatte in Europa zudem die größte Bevölkerung und den größten Markt.

So war es, in der Mitte Europas gelegen, am besten geeignet, auch aufgrund der schon bisher in Deutschland selbst entwickelten Pläne, den modernen Kapitalismus auf ganz Europa auszudehnen, perspektivisch auch auf das sozialistische Rußland und auf die eurasische Landmasse.

So hatten Deutschlands größte Kohle-, Stahl-, Chemie- und Rüstungsindustrielle, die Stinnes, Kirdorf, Duisberg, Krupp in ihren Kriegszieldenkschriften der Jahre 1914 und 1915 gefordert: Der deutschen Wirtschaft müssen "neue Tore" in Europa geöffnet werden, mit Annexionen in Rußland, aber auch im Westen; die kleineren Völker wie Belgien sollten ohne eigene Staatlichkeit für Deutschland arbeiten.

Aber erst einmal Deutschland in die Schranken weisen

Keine zwei Staaten hatten damals eine so starke gegenseitige Vereinbarung über den Schutz kapitalistischen Privateigentums wie die USA und Deutschland. Dies war durch bilaterale Verträge und durch den Beitritt zu internationalen Verträgen gesichert, zum Beispiel zur Pariser Konvention zum Schutz gewerblichen Eigentums (1883).

Außerdem wurde dieser Schutz durch die Haager Landkriegsordnung (1907) sogar für den Kriegsfall völkerrechtlich vereinbart: Die wichtigsten kapitalistischen Staaten wollten sich Kriege offenhalten, aber das kapitalistische Privateigentum gleichzeitig schützen. "Kein Grundsatz des internationalen Rechts war vor dem 1. Weltkrieg in den USA derart fest verankert wie der, daß privates Eigentum von Ausländern innerhalb der Vereinigten Staaten unantastbar war."

Das hielt den US-Gesetzgeber nicht davon ab, seit der Kriegserklärung 1917 das Gegenteil zu tun. Mit dem Trading with the Enemy Act (Gesetz über den Handel mit dem Feind, 6. Oktober 1917) sollte deutsches Kapital - Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere, Konten, Immobilien, Warenbestände, Schiffe - für die Zeit des Krieges beschlagnahmt werden. Die Nutzung nach dem Krieg sollte offen bleiben.

Deutsche Unternehmen enteignen

Die mit dem Gesetz geschaffene Behörde Alien Property Custodian (APC, Verwalter von Feindvermögen) ging in der Praxis über das Gesetz noch weit hinaus. Der erste Chef der Behörde, Mitchell Palmer - er wurde zwei Jahre später zum Generalbundesanwalt befördert und

zog juristisch den Kampf gegen die "Rote Gefahr" durch - griff die inzwischen vom Committee on Public Information inszenierte Propaganda auf. Deutsche Firmen in den USA, so agitierte Palmer seien "Spionagezentralen", die "zerstört" werden müßten. Sie hätten sich mit dem deutschen Staat zu einer Verschwörung zusammengetan, um wie "feindliche Hunnen" die USA zu unterwandern und zu schwächen.

Palmers Behörde schickte Agenten los, die in ganz US-Amerika, aber auch in den entstaatlichten US-Kolonien wie den Philippinen und auf Hawaii nach deutschem Eigentum fahndeten. Deutsche Unternehmen konnten entschädigungslos auf den APC übertragen werden, und nur US-Bürger kamen als Käufer in Frage. "Amerikanisierte" deutsche Unternehmen arbeiteten dann weiter für die US-Kriegsproduktion (Medikamente, Glycerin, Sprengstoffe, Gasmasken, Holzkohle) und für die Gewinne der neuen Eigentümer. So wurden etwa die beiden größten Autotechnik-Zulieferer Bosch Magneto Company und Eisemann Magneto Company 1918 mitsamt ihren 36 US-Patenten an US-Unternehmen verkauft.

Auch nach Kriegsende blühten Deutschenhaß und Denunziation. US-Bürger, die als Einwanderer aus Deutschland gekommen waren, wurden in Sippenhaft genommen, kamen als "feindliche Ausländer" auf schwarze Listen. Ihre Vermögenswerte, auch wenn sie nur aus einfachen Haushaltsgegenständen bestanden, wurden eingezogen und an "richtige" US-Bürger verkauft. Fach- und Führungspersonal deutscher Unternehmen wurde ebenso zu Feinden erklärt und in Lagern interniert. In Iowa wurden Gebrauch und Unterricht der deutschen Sprache, in Oklahoma und vielen anderen US-Staaten deutschsprachige Zeitungen verboten. Das war auch deshalb möglich, weil die USA wegen Nicht-Ratifizierung des Versailler Vertrags bis 1921 mit Deutschland im Kriegszustand blieben.

6.000 deutsche Patente zum Schleuderpreis

Korruption erreichte bei der Enteignung deutschen Eigentums gewisse Höhepunkte. So gründeten im März 1919 die wichtigsten US-Chemieunternehmen eine gemeinsame Stiftung, die Chemical Foundation. Sie hatte ihren Sitz im US-Bundesstaat Delaware, der damals als Finanzoase aufblühte. Unter Francis Garvan, dem Nachfolger Palmers als Verwalter des Feindvermögens, verkaufte der APC 6.000 deutsche Patente an die Teilhaber der Stiftung zu einem durchschnittlichen Preis von weniger als 50 Dollar. Der reale Gesamtwert wurde damals auf etwa 20 Millionen geschätzt.

Allein für das Patent des Medikaments Salvarsan des Hoechst-Konzerns wäre eine Million Dollar der ungefähre Marktwert gewesen. Der korruptive Deal wurde unter anderem deshalb möglich, weil APC-Chef Garvan zugleich Präsident der Chemical Foundation war, "also quasi an sich selbst zu Schleuderpreisen verkaufte."

Auch der Staat kaufte auf diesem Wege Patente und verdiente an den Lizenzgebühren. So verschafften sich die USA gerade auf dem Gebiet von Zukunftstechnologien (Chemie, Elektro, Nichteisenmetalle), wo sie gegenüber der deutschen Industrie teilweise im Rückstand waren, erhebliche Wettbewerbsvorteile.

Deutschland zahlt Kriegsschädigungen an USA - bis 1941

Gleichzeitig klagten 6.400 US-Unternehmen gegen Deutschland wegen Kriegsschäden, die vor allem Niederlassungen in Europa erlitten hätten. Auch wegen beschädigter und verhinderte Lieferungen aus den USA wurde geklagt. Die größten Entschädigungssummen erhielten Standard Oil, Singer, International Harvester, United Shoe Manufacturing, Western Electric, Pittsburgh Plate Glass und United Cigarettes Machines. Die Zahlungen, auch brav von der Hitler-Regierung beglichen, zogen sich bis 1941 hin.

Deutschland sucht den falschen Freund: Sowjetunion

In der neuen Weimarer Republik wurde schnell klar, daß die Reparationszahlungen an England, Frankreich, Italien und Belgien die Wirtschaft schwer belasten würden. In den zwei Jahren seit Gründung der Republik waren fünf verschiedene Regierungen gescheitert, auch wegen

der Uneinigkeit über den Versailler Vertrag.

Am 10. Mai 1921 wurde der Zentrums Politiker Joseph Wirth zum Reichskanzler gewählt. Er bildete eine Regierungskoalition aus SPD, dem katholischen Zentrum und der Deutschen Demokratischen Partei DDP, die sich als linksliberal verstand. Wirth hatte die Arbeiterbewegung, die Novemberrevolution und die Gründung der Weimarer Republik begrüßt. Er rechnete sich dem eher linken Teil der Zentrumspartei zu, die mit den christlichen Gewerkschaften kooperierte.

Wirth suchte die Zusammenarbeit mit den westlichen Mächten, war aber zugleich enttäuscht über deren geringe Zugeständnisse bei den Reparationen. Er wollte Deutschland wirtschaftlich und militärisch stark machen. Deshalb setzte er sich als Ausweg auch für die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ein. Damit wollte Wirth gegen die westlichen Alliierten eine gewisse diplomatische und wirtschaftliche Selbständigkeit des Deutschen Reiches entwickeln. Auch die sowjetische Seite suchte einen Ausweg aus der internationalen Isolation.

Deshalb vereinbarten Deutschland und die Sowjetrepublik im Vertrag von Rapallo 1922 die gegenseitige diplomatische Anerkennung sowie Handelsbeziehungen. Beide Staaten verzichteten auf Reparationen und Entschädigungen; Deutschland sollte Equipment für die Ölförderung in Baku liefern und dafür den Markt für russisches Öl öffnen. Handelsbeziehungen mit den Sowjets hatten ja auch Konzerne und Banken aus den USA aufgenommen.

Antisemitische Terroristen drücken die Republik nach rechts

Wirth wurde wegen seiner positiven Einstellung zur neuen Republik und zu den Gewerkschaften, auch wegen seiner Verhandlungsbereitschaft mit den Alliierten und dann wegen Rapallo von konzernnahen Rechtsradikalen als "Linker" und als "Erfüllungsgehilfe" der Siegermächte verschrien.

Vor allem wurde der Außenminister der Wirth-Regierung, Walther Rathenau, zuständig für Rapallo, zur Haßfigur der Rechtsradikalen. Hier trat besonders die terroristische Organisation Consul (O.C.) hervor, geführt vom maßgeblich am Kapp-Putsch beteiligten ehemaligen kaiserlichen Korvettenkapitän Hermann Ehrhardt. Finanziert wurde die O.C. von nationalistischen und antisemitischen und antimarxistischen Industriellen und Adligen. Rathenau war Aufsichtsratschef der AEG und Jude.

Die O.C. prangerte deshalb gerade ihn als "Inkarnation einer jüdisch-kapitalistischen Weltverschwörung" an und ließ ihn am 24. Juni 1922 ermorden. Vorher hatten O.C.-Mitglieder schon den Politiker Matthias Erzberger - wie Wirth Mitglied der Zentrumspartei - ermordet: Er hatte im November 1919 den Waffenstillstand unterzeichnet. Auch auf Philipp Scheidemann von der SPD, der die Republik ausgerufen hatte, verübte die O.C. ein Attentat.

Nach Rathenaus Ermordung rückte die Zentrumspartei von Wirth ab: Hier setzte sich der rechte, kapitalnahe Flügel mit seinem prominenten Mitglied Konrad Adenauer durch, Kölner Oberbürgermeister und Präsident des Preußischen Staatsrats. "Dieser Feind steht rechts!" - dieser Ausruf Wirths im Reichstag nach dem Mord an Rathenau verdeutlicht seine Position im Unterschied zu den rechten Zentrumspolitikern um Adenauer. Die Regierung zerbrach, im November 1922 trat Wirth zurück.

Nach Wirth wurde die Deutschnationale Volkspartei (DNVP) dauerhaft Mitglied der Nachfolgeregierungen. Ab Mitte der 1920er Jahre wurde die DNVP mehrfach Mitglied in den verschiedenen Reichsregierungen. Die DNVP verstand sich als "wirtschaftsliberal" und nationalkonservativ, hatte antisemitische und völkische Elemente. Prominentes Gründungsmitglied war Alfred Hugenberg, bis 1918 Aufsichtsratschef des Stahl- und Rüstungskonzerns Friedrich Krupp, hochgeschätzt vom Kaiser und einer der größten Kriegsprofiteure. Nach 1918 baute Hugenberg den rechtsradikalen, dann zu Hitlers NSDAP offenen Hugenberg-Medienkonzern auf.

Neue US-freundliche Regierungen in der Weimarer Republik

"Ich glaube, daß die Entscheidung über Europas Zukunft im Wesentlichen in den Händen der Vereinigten Staaten liegen wird." Das erklärte der neue "starke Mann" Gustav Stresemann. Er war ab 1923 bis 1929 einer der einflußreichsten Politiker der Weimarer Republik, zuerst als Reichskanzler wie dann als Außenminister.

Vor dem Ersten Weltkrieg war er Geschäftsführer mehrerer Unternehmerverbände gewesen. 1914 hatte er den Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftsverband gegründet und agierte bis zu seiner Kanzlerschaft 1923 als dessen gutbezahltes Präsidiumsmitglied. Er war gleichzeitig Mitglied der Deutschen Kolonialgesellschaft und trat für den Krieg und für die Annexion von Gebieten auch in West- und Osteuropa ein. Zum Ende des Krieges wurde er Vorsitzender der Deutschen Volkspartei (DVP), die sich als wirtschaftsliberal verstand und bei der Reichstagswahl 1924 die linksliberale DDP überflügelte. So war Kapital-Lobbyist Stresemann ab 1923 die bestimmende Figur in zehn aufeinander folgenden Regierungen.

Dawes-Plan: Deutschland von "Rußland" trennen

Im Versailler Vertrag war Deutschland zu Reparationen verpflichtet worden, ohne Festlegung der Summe. 1920 einigten sich die Alliierten auf 269 Milliarden Goldmark, zahlbar in 42 Jahresraten. Frankreich sollte 52 Prozent bekommen, England 22, Italien 10, Belgien 8 Prozent. Die USA schlossen mit 16 kriegsbeteiligten Staaten jeweils Sonderverträge ab, 1921 mit Deutschland den Berliner Vertrag, mit der Gründung einer gemeinsamen Abwicklungskommission: German American Mixed Claim Commission. Wirth hatte das hingenommen, aber nicht gezahlt.

Aber mit dem US-freundlichen Stresemann wurde die Lösung eingestiebt. Die USA wollten Deutschland keineswegs finanziell so auspressen und moralisch-politisch so demütigen, wie es Frankreich, England, Italien und Belgien wollten. Die Reparationskommission der Alliierten unter Leitung des US-Bankers Charles Dawes legte deshalb 1924 den Dawes-Plan vor. Er kam Deutschland entgegen: Die jährlichen Zahlungen wurden herabgesetzt - und vor allem: Die Wall Street gewährte dem Deutschen Reich eine 800 Millionen Goldmark schwere Riesenanleihe. Die geschwächten europäischen Kriegsgegner beugten sich dem US-Diktat. Vor allem: Die USA wollten die Verbindung zwischen Deutschland und "Rußland" verhindern.

Die Wall Street organisiert das Kreditkarussell - zu ihren Gunsten

Charles G. Dawes

1924 trat der Dawes-Plan in Kraft, genannt nach dem Vorsitzenden Charles Dawes. Dawes kam von der National City Bank. Die Banken und Unternehmen, mit denen er und sein Stellvertreter Owen Young (General Electric) verbunden waren, gehörten zu den Profiteuren des Krieges wie auch des Reparationsmechanismus. Zu den kreditgebenden und Anleihen verkauften Wall Street Banken gehörten neben Morgan und Chase auch Dillon Reed, Lee Higginson, Kuhn Loeb, Equitable Trust und Goldman Sachs.

Mit der Dawes-Anleihe und nachfolgenden weiteren Krediten vor allem aus den USA wurde Deutschland

erstens instand gesetzt, die Reparationen an die ehemaligen europäischen Kriegsgegner zu zahlen,

zweitens konnten damit Frankreich, England, Italien und Belgien den Wall-Street-Banken die Kriegskredite zurückzahlen,

drittens warfen die Anleihen und Kredite für die Wall-Street-Banken Zinsen ab; sie verdienten jedenfalls zunächst sehr gut: 7 Prozent jährliche Zinsen, Ausgabekurs nur 92 Prozent - die Anleger in den USA konnten also 100-Dollar-Anleihen für 92 Dollar kaufen,

viertens blieben die europäischen Alliierten weiter abhängig von den US-Banken,

fünftens wurde vor allem Deutschland von den USA dauerhaft abhängig und für die Ansiedlung von US-Unternehmen und den Absatz von US-Waren geöffnet. US-Banken wurden zu den größten Kreditgebern in Deutschland. Ab 1924 betrug der US-Anteil der Kredite für den

deutschen Staat 80 Prozent, für die Konzerne 56 Prozent.

Deutschland bekam die wohlthätigen Kredite allerdings nur unter Auflagen zugunsten der US-Seite:

Die Deutsche Reichsbank durfte keine Kredite mehr an Unternehmen vergeben, der Markt mußte für US-Waren und ebenfalls für US-Niederlassungen geöffnet werden.

Das Deutsche Reich mußte im Bereich Arbeitsmarkt und Soziales Ausgaben kürzen.

Das Deutsche Reich mußte Zölle und die Verbrauchssteuern für Branntwein, Tabak, Bier und Zucker zugunsten der Reparationszahlungen verpfänden.

Das Deutsche Reich mußte das Importverbot für ausländische, das heißt vor allem für US-amerikanische Autos aufheben - mit dem Verbot hatte die deutsche Autoindustrie gefördert werden sollen.

Reichsbahn und Reichsbank, bisher staatlich, wurden der Entscheidungsmacht der Reichsregierung entzogen, in eine betriebswirtschaftliche Rechtsform umgewandelt. Sie war einer Aktiengesellschaft ähnlich, im Aufsichtsrat waren ausländische Experten vertreten. Die beiden Unternehmen mußten sich an den Reparationszahlungen beteiligen.

US-Hochkommissar in Berlin

Die Wall Street übernahm das Management des Kreditkarussells nicht nur in New York, sondern auch vor Ort in Berlin. Sie setzte 1924 Parker Gilbert als hochbezahlten Generalagenten ein. Er kam aus der Wall-Street-Kanzlei Cravath & Henderson und war stellvertretender Finanzminister, bevor er den Job in Deutschland übernahm. Als "Hochkommissar" hatte Gilbert mit über hundert Mitarbeitern die Aufsicht über die Reparationszahlungen. Er hatte ein ständiges Büro in Berlin.

Ihm unterstand das Abwicklungskonto bei der Reichsbank. Er überwachte die Einhaltung der Auflagen und machte Vorschläge zur Kürzung der deutschen Staatsausgaben. Als 1930 das Büro aufgelöst und durch die Bank for International Settlements (BIS) abgelöst wurde, kehrte Gilbert an die Wall Street zurück und wurde Mitinhaber der Bank Morgan.

Deutscher Wall-Street-Komplize: Hjalmar Schacht

Ein wichtiger Garant und Mitorganisator der US-Überwachung war der deutsche Banker Hjalmar Schacht. Er war von 1908 bis 1915 stellvertretender Direktor der Dresdner Bank gewesen, die seit 1905 zusammen mit Morgan US-Anleihen an deutsche Anleger verkaufte. Auf Druck der US-Regierung wurde er 1923 als Präsident der Deutschen Reichsbank installiert.

Schacht hatte während des Ersten Weltkrieges als Finanzkommissar der Reichsbank dem besetzten Belgien Zwangsabgaben auferlegt - schon da hatte er sich als Finanz-Autokrat zugunsten der mächtigeren Kapitalmacht bewährt. Er zog zusammen mit Gilbert die Kreditauflagen durch.

Die mächtigen Ruhr-Industriellen kuschen

Schacht und Gilbert gelang es auch, die putschbereite Schwerindustrie an Rhein und Ruhr zu zähmen. Die mächtigen Stahl-, Kohle-, Chemie- und Rüstungsindustriellen wie Hugo Stinnes und ihre bisher kreditgebenden Banken wie J. H. Stein hatten zunächst vor, die Reparationen zu umgehen und mit der schon vor dem Krieg mit ihnen kartellmäßig verbundenen Schwerindustrie Frankreichs eine Separatlösung zu organisieren: Entweder eine eigene Zentralbank (Goldstandardbank) und/ oder einen Separatstaat unter französischer Protektion zu gründen. Ein politischer Helfer, wenngleich zwielfichtig zögernd, war der Zentrums Politiker Konrad Adenauer.

Der Versuch eines Separatstaates an Rhein und Ruhr war das vorletzte Aufbäumen der französischen und deutschen Schwerindustrie gegen die US-Übermacht. Doch die angloamerikanischen Banker waren stärker. Die Bank of England mit ihrem Direktor Montagu Norman unterhielt mit Schacht traditionell enge Beziehungen. Wall-Street-Anwalt John Foster Dulles und Schacht standen seit 1920 im Arbeitskontakt.

Der Separatstaat wurde verschämt begraben. Er wird nach dem 2. Weltkrieg als Montanunion in anderer Form wiedererstehen - aber nach US-Vorgaben.

Die Dominanz der US-Banken war auch darin begründet, daß die deutschen Banken nach dem Krieg wegen der Inflation und wegen des Verlustes der deutschen Kolonien unterkapitalisiert waren. Deshalb waren deutsche Konzerne wie Stinnes, die Vereinigten Stahlwerke und Krupp auf Anleihen vor allem von US-Banken angewiesen.

Neben dem deutschen Staat griffen auch immer mehr Großstädte wie Manchen, Berlin und Köln vor allem auf US-Kreditgeber zurück. So finanzierte etwa Adenauer seine Prestigeprojekte wie die Mülheimer Brücke und den Neubau der Universität mit Hilfe von US-Kommunalanleihen und machte damit die Stadt Köln zur höchstverschuldeten in Deutschland. Adenauer traf sich dazu in Berlin mit Wall-Street-Bankern von Lee, Higginson & Company. Insbesondere mit Hilfe von Dawes-Krediten kauften US-Konzerne ab 1925 Unternehmen und Beteiligungen in Deutschland und gründeten Niederlassungen, oft verbunden mit der Gestellung günstiger Grundstücke und Steuerbefreiungen durch deutsche Städte.

Deutschland war in Europa der absolut bevorzugte Investitionsstandort: 1930 betrugen die US-Investitionen in Deutschland 9,1 Prozent aller Investitionen im Ausland, während auf Großbritannien 3,9, auf Frankreich 3,1, auf Italien 2,6, auf Belgien 1,6 und auf Polen 1,1 Prozent entfielen.

US-Konzerne kaufen deutsche Unternehmen und errichten Filialen

GM kaufte Opel, den größten Autohersteller Deutschlands, der zu den 10 größten deutschen Unternehmen gehörte.

IBM kaufte Dehomag, die damals größte Datenverarbeitungsfirma in Europa (Hollerith-Methode, Lochkarten).

ITT kaufte mehrere deutsche Telefon- und Radiofirmen, darunter Lorenz, Standard Elektrizitätsgesellschaft und Hansawerke, errichtete die Niederlassung Mix & Genest.

Anaconda Copper Mines und Brown Brothers Harriman wurden Großaktionäre bei der Bergwerksgesellschaft Georg von Gieches Erben (Zink-Gewinnung).

Seiberling Rubber aus Akron/Ohio kaufte Fulda-Reifen.

Eastman Kodak kaufte 50 Prozent der Chemiefirma Odin-Werke.

Ford gründete Fabriken in Berlin (1925), dann in Köln (1929), wo der Mussolini-Bewunderer Adenauer für günstige Grundstücke und weitgehende Steuerfreiheit sorgte.

Viele US-Firmen gründeten in Deutschland Vertriebsgesellschaften, so die Reifenhersteller Goodrich und Goodyear sowie der Getränkehersteller Coca-Cola.

Die deutsche Tochterfirma von Standard Oil betrieb 1925 bereits 1.000 Tankstellen in Deutschland.

Der Hollywood-Konzern 20th Century Fox gründete die Tochtergesellschaft Fox Tönende Wochenschau, vertrieb Filme und produzierte Reportagen für deutsche Kinos.

US-deutsche Vorkriegskartelle: Nicht aufgelöst

Die US-deutschen Vorkriegskartelle wurden nach dem Ersten Weltkrieg weder von der deutschen noch der US-Regierung aufgelöst, im Gegenteil. US- und deutsche Konzerne gründeten neue gemeinsame Holdings sowohl in den USA wie in Deutschland, so etwa Bayer, BASF, Hoechst und Agfa unter dem Dach der IG Farben zusammen mit Standard Oil: Man vereinbarte zum Beispiel, daß Standard Oil fortgeschrittene petrochemische Verfahren nur mit Zustimmung der IG Farben anwendet - darunter jene zur Herstellung hochwertigen Benzins, synthetischen Ammoniaks, Methanols und synthetischen Kautschuks.

Im Aufsichtsrat der IG-Farben-Tochter American IG Chemical Corp., in der mehrere US-Chemiefirmen zusammengefaßt waren, saßen neben den deutschen Direktoren Carl Bosch, Max Ilgner und Dietrich Schmitz die Vertreter von Ford, GE und Standard Oil.

Die IG Farben bildeten daneben noch ein Kartell mit dem größten US-Chemiekonzern Du-

Pont. Man etablierte sich als gegenseitiger Großaktionär. DuPont erwarb darüber hinaus noch ein Aktienpaket der deutschen Degussa.

Mit vier Dutzend US-Konzernen unterhielt die IG Farben enge vertragliche Beziehungen, darunter Alcoa (Aluminium), Dow Chemical und Monsanto.

Krupp und GE schlossen 1927 einen Kartellvertrag über den Welthandel mit dem rüstungswichtigen Wolframkarbid.

GE machte sich zum jeweils größten Aktionär beim Konkurrenten AEG und bei Osram - gleichzeitig hielt AEG ein Aktienpaket von GE.

DuPont bildete mit Dynamit Nobel ein Munitionskartell für den Verkauf in Südamerika.

Westinghouse kooperierte mit Siemens.

BMW erhielt durch Pratt & Whitney Zugang zur modernsten Technologie für Flugzeugmotoren.

Wall Street fördert Kartelle in Deutschland

Wall-Street-Banken trieben mit Hilfe ihrer privilegierten Kreditvergabe die Monopolbildung in der deutschen Industrie voran. So initiierte Dillon Read den Zusammenschluß mehrerer deutscher Stahlkonzerne wie Thyssen, Rheinische Stahlwerke, Phoenix-Gruppe, Bochumer Verein, Otto Wolff und Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten AG zur Vereinigten Stahlwerke AG: Sie wurde mit 240.000 Beschäftigten zum größten Stahlkonzern nicht nur Deutschlands, sondern Europas. Die Aktien wurden auch auf dem US-Markt verkauft.

USA als Ausgangspunkt der Weltwirtschaftskrise

Der US-Kapitalismus löste Ende der 1920er Jahre eine der wiederkehrenden, typischen kapitalistischen Krisen aus: Hochspekulation mit extremen Gewinnen der Wall Street, dann Absturz, Insolvenzen, Arbeitslosigkeit. Wegen der inzwischen engen Bindungen an die Krisenverursacher wurde Deutschland besonders tief in die die Weltwirtschaftskrise ab 1928 einbezogen. Die US-Seite nutzte dies, um den Standort Deutschland noch intensiver an sich zu binden.

Neuaufgabe des Dawes-Planes: Der Young-Plan

Weil mit der Krise die Rückzahlungsfähigkeit des deutschen Staates, deutscher Unternehmen und Städte weiter zurückging, legten die USA einen neuen Plan vor: den Young-Plan. Namensgeber Owen Young hatte als Wall-Street-Anwalt mit Hilfe der Bank Morgan GE zum größten Elektrokonzern ausgebaut, hatte 1919 auf Anregung der Wilson-Regierung den Radiokonzern RCA als GE-Tochter gegründet, wurde 1922 selbst GE-Vorstandschef (und wird dies bis 1939 bleiben). Morgan war GE-Großaktionär. Owen war zudem Leitungsglied der auch in Deutschland aktiven Rockefeller-Stiftung.

Young hatte schon den Dawes-Plan mitgestaltet. Mit dem Nachfolgeplan wurden die Zahlungsverpflichtungen Deutschlands weiter verringert, der Zeitraum der Zahlungen wurde auf 59 Jahre verlängert, bis 1988.

Diese "Hilfe" für Deutschland ermöglichte US-Investoren den erweiterten Zugriff. Sie konnten ihren Warenexport nach Europa intensivieren, insbesondere nach Deutschland, während sie selbst auf europäische Produkte die Einfuhrzölle erhöhten.

Allerdings: Nicht "Deutschland" als eine angebliche nationale und soziale Einheit kam in den Genuß dieser Hilfen. Deutsche Unternehmen, die am Krieg gut verdient hatten und die Gewinne behalten durften, hatten zwar nach dem Dawes-Plan zunächst einige wenige Reparationen gezahlt, aber die USA hatten dafür gesorgt, daß der Staat den Unternehmen die Kosten ersetzte zulasten der abhängig Beschäftigten. Durch den Young-Plan wurden die Unternehmen auch formell von Reparationen entlastet.

Der versprochene Aufschwung blieb in den USA wie in Deutschland auf Banken und Konzerne beschränkt. Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ebenso wie in den USA stieg weiter an, Banken diesseits und jenseits des Atlantiks brachen zusammen, die größeren wurden in den

USA wie in Deutschland auf Staats- und Bürgerkosten gerettet.

Werner Rügemer, Verhängnisvolle Freundschaft. Wie die USA Europa eroberten. Erste Stufe: Vom 1. zum 2. Weltkrieg, Papyrossa, 324 Seiten ...

Über den Autor: Werner Rügemer, Jahrgang 1941, studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Ökonomie in München, Tübingen, Berlin und Paris und promovierte 1978 über "Philosophische Anthropologie und Epochenkrise" mit einer Studie zum Zusammenhang von allgemeiner Krise des Kapitalismus und anthropologischer Grundlegung der Philosophie am Beispiel Arnold Gehlens. Seit den 1970er Jahren arbeitet er als Journalist, unter anderem mit Radio- und TV-Features für WDR und SWR, und ist Autor zahlreicher Sachbücher. Zuletzt erschienen "BlackRock & Co. enteignen! Auf den Spuren einer unbekanntenen Weltmacht" (Nomen 2021) und "Imperium EU - ArbeitsUnrecht, Krise, neue Gegenwehr" (Papyrossa 2020). Sein Buch "Die Kapitalisten des 21. Jahrhunderts - Gemeinverständlicher Abriss zum Aufstieg der neuen Finanzakteure" (Papyrossa 2018) wurde ins Englische, Französische, Italienische und Chinesische übersetzt.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 18. September 2023 (x1.326/...): >>**Bildungspolitik: "Die Linke" will Hausaufgaben und Zensuren abschaffen!**

Zu einem aktuell von Janine Wissler und der bildungspolitischen Sprecherin ihrer Partei, Nicole Gohlke, vorgelegten Vorschlag, Zensuren und Hausaufgaben mal wieder abzuschaffen, erklärt der bildungspolitische Sprecher der AfD-Landtagsfraktion Mecklenburg-Vorpommern, Enrico Schult: "Von jeher bestand die Programmatik der linken Gleichmacherei darin, Bildungsinhalte zu reduzieren, Anforderungen zu senken, die Maßstäbe aufzuweichen und die Zensurierungen zu inflationieren. Gerechtigkeit soll auf dem Verordnungswege dekretiert, Erfolg also nicht mehr errungen, sondern pauschal attestiert werden.

Solch sozialistischer Unfug wird begleitet von den Legenden, Bildungschancen wären extrem verschieden und das gegliederte Schulwesen diskriminiere. Daß das Bildungssystem in Deutschland mittlerweile weitgehend dysfunktional ist und bei Tests und Studien einen Einbruch nach dem anderen erlebt, ist jedoch die fatale Folge einer seit Jahrzehnten von sozialdemokratischen, grünen und linken Ideen bestimmten Bildungspolitik.

Weil das Bildungsrecht in Deutschland glücklicherweise allen Schülern, die etwas lernen und leisten wollen, die gleichen Möglichkeiten einräumt und die komfortabelsten Fördermöglichkeiten bietet, muß der Weg ein ganz anderer sein:

Absicherung eines inhaltlich profunden und qualifizierenden Unterrichts im Einklang mit der Erziehung zu Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung - Begriffe, die die linke Kultusbürokratie hierzulande gar nicht mehr kennt. Ganz naturgemäß wollen Kinder und Heranwachsende etwas leisten, sich bewähren, fleißig sein und dabei auch zensiert und wertgeschätzt werden. Nichts motiviert so sehr wie eine gute Note. Das muß auch die linke Bildungsministerin Oldenburg erkennen."<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 18. September 2023 (x1.328/...): >>**Grüne Vordenkerin: Für Klimaneutralität muß Chemieindustrie aus Deutschland abwandern - etwa nach Namibia**

Ulrike Herrmann, die als grüne Vordenkerin in der Wirtschaftspolitik gilt, analysiert, worauf grüne Politik wirklich hinauslaufen würde - einer dramatischen Verlagerung von Arbeitsplätzen. Sie erklärt den Umstand, daß Habeck dies bisher nicht ausspricht, mit wahlkampfaktischen Motiven.

Jerome Wnuk

Bis 2045 will Deutschland klimaneutral werden. Bis heute verspricht die Ampel-Koalition: Das ginge ohne Wohlstandseinbußen, die Rede ist vom "grünen Wachstum". Wie das funktionieren soll, bleibt bis heute offen. Jetzt widerspricht auch die Grüne und Taz-Autorin Ulri-

ke Herrmann, die u.a. durch ihre regelmäßigen Talkshow-Auftritte als Vordenkerin grüner Wirtschaftspolitik und politischer Strategie gilt.

In einem taz-Kommentar zum Industriestrompreis schreibt Herrmann jetzt: "Die Chemieindustrie ist ein gutes Beispiel. Die Branche hat bereits ausgerechnet, wie viel Strom sie benötigen würde, wenn sie gänzlich klimaneutral produzieren soll - und kam auf 685 Terawattstunden im Jahr. Das ist weit mehr, als derzeit ganz Deutschland an Strom verbraucht. Diese Unmengen an Ökostrom wird es nicht geben, auch wenn jedes denkbare Windrad und Solarpaneel installiert wird. Die allermeisten Studien kommen daher zu dem Ergebnis, daß sich die Chemieindustrie halbieren muß."

BASF bald in Windhuk?

Die bittere Wahrheit also: Deutschland hat nicht mehr den Strom, den es für seine weltweit führende Industrie braucht und um seine Firmen, Giganten wie BASF oder Bayer, zu versorgen. Entsprechend argumentiert Herrmann auch, daß es gar nicht erst Sinn machen würde, Unternehmen, die heute noch in Deutschland ansässig sind, zu subventionieren, wie es ein Industriestrompreis tun würde.

Herrmann schreibt: "Die betroffenen Firmen müßten Deutschland verlassen und dort produzieren, wo sich mehr Ökostrom herstellen läßt. Als Standort würde sich beispielsweise Namibia anbieten, das mehr Sonnenschein und Wind aufweist." Wird BASF also bald nicht mehr in Ludwigshafen produzieren, sondern in Windhuk?

Es geht weiter: "Der richtige Weg wäre also, diesen Umzug schon jetzt vorzubereiten - statt teuer den Strompreis für Firmen zu subventionieren, die mittelfristig sowieso keine Perspektive in Deutschland haben."

Den Umzug schon jetzt vorbereiten - das ist für Herrmann besser, als vielleicht doch nochmal zu überdenken, welche Folgen eine Abwanderung der Industrie hätte. Mit knapp einem Viertel des Chemieumsatzes der EU ist die deutsche chemisch-pharmazeutische Industrie in Europa führend. Weltweit belegt sie hinter China, den USA und Japan Rang vier. Innerhalb der deutschen Industrie rangiert die Chemiebranche mit 198 Milliarden Euro Umsatz auf Platz drei - nur Autoindustrie und Maschinenbau sind größer. Über 450.000 Menschen arbeiten in Deutschland in der chemischen Industrie.

Die große Abwanderung

Die großflächige Verlagerung von Arbeitsplätzen hat bereits begonnen - so strich der Chemieriese BASF im Frühling 2023 2.000 Stellen in Ludwigshafen und will dafür seine Investitionen im chinesischen Raum verstärken.

Die Grünen setzen sich selbst unter Zugzwang. Denn ihre Politik - konsequent zu Ende geführt - führt zu einem Wirtschaftsabschwung, einer großflächigen Abwanderung von Arbeitsplätzen. Die Kommunikationsstrategie von Habeck, der - statt diese Wahrheiten auszusprechen - lieber auf Schönfärberei setzt, könnte bald an ihr Ende kommen.

Herrmann schreibt dazu interessanterweise Folgendes: "Das ist keine Kritik an Habeck. Als Politiker muß er sich an der Stimmungslage orientieren, und es ist nun mal ein Fakt, daß die allermeisten Deutschen immer noch hoffen, daß 'grünes Wachstum' möglich ist." Ansonsten würden die Grünen zur "Verbotspartei" gestempelt werden und "rasante Verluste" erleiden.

Die Grünen am Scheideweg. Die Ziele grüner Politik lassen sich nur mit dramatischen Konsequenzen und letztendlich einem Systemwandel erreichen - das will man dem Wähler bisher aber nicht zumuten.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 18. September 2023: >>Es reicht! Haftstrafen für antideutsche Klima-Schmierer

Von *Daniell Pföhringer*

Erst beschmutzen sie Kunstwerke von unschätzbarem Wert - und jetzt haben diese Lumpen auch noch unser Nationalsymbol geschändet. Morgenthau's Fußtruppen offenbaren ihre anti-

deutsche Fratze! ...

Nun wird die Letzte Generation vollends zur letzten Degeneration: Waren Kartoffelbrei und Tomatensuppe auf Mona Lisa und Van Gogh schon schlimm genug, haben sich diese Klima-Irren nun auch noch an unserem Nationalsymbol schlechthin vergangen: Gestern rückte in Berlin ein Trupp von 14 Klima-Terroristen aus und beschmierte alle sechs Säulen des Brandenburger Tors mit oranger Farbe.

Zwar setzte die Polizei die Schmieranten kurzzeitig fest, und das Lamento bis hoch zu Berlins Regierendem Bürgermeister Kai Wegner (CDU) ist groß, doch waren es doch gerade Politik und Ordnungshüter, die die Grüne Armeefraktion immer wieder gewähren ließen und sie geradezu mit Glacéhandschuhen anfaßten.

Der Morgenthau-Jugend Einhalt gebieten

Der Sachschaden am Brandenburger Tor beträgt nach Schätzung von Experten rund 350.000 Euro. Das ist das eine. Viel schlimmer noch: Mit ihrer widerwärtigen Aktion haben die Klima-Irren Volkes Ehre besudelt, der Deutschen stolzestes Denkmal geschändet. Damit offenbart sich die Letzte Generation endgültig als Morgenthau-Jugend: Klima-Propaganda für Deindustrialisierung und antideutscher Haß gehen Hand in Hand.

Wir sagen: Jetzt reicht's! Es ist Zeit für eine Gegenoffensive: Die Justiz muß nun mit aller Härte gegen das Klima-Gesindel durchgreifen. Die Devise lautet: Haftstrafen für die Sachbeschädiger und Beschmutzer unserer nationalen Ehre! ...<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 18. September 2023 (x1.326/...): >>**Migrantengewalt nicht verschweigen, sondern bekämpfen!**

In Lübeck und Stuttgart spielten sich schreckliche Szenen ab: Die Massenschlägereien wurden auch gefilmt und in den sozialen Medien verbreitet. Die Polizei Schleswig-Holstein forderte auf, die von dort stammenden Videos nicht zu verbreiten.

Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher der Alternative für Deutschland, macht deutlich, daß Migrantengewalt nicht verschwiegen, sondern viel mehr bekämpft werden müsse.

"Offensichtlich versucht die Polizei auf Geheiß der Politik, Material, das nicht dem buntwoken Weltbild der geglückten Integration entspricht, verschwinden zu lassen und argumentiert damit, daß es kein öffentliches Interesse gäbe. Das ist aber völlig falsch. Videos dieser Art dienen keinesfalls der Sensationsgier, wie die Polizei meint, sondern viel mehr der Aufklärung der Bevölkerung über die konkreten Auswirkungen der seit Jahren ungesteuerten Einwanderung Gewalttätiger und Krimineller.

Leider häufen sich Vorfälle dieser Art so stark, daß es nicht gelingen wird, die Bevölkerung in dem Fehlglauben zu lassen, daß die Migration nach Deutschland eine Bereicherung ist. Dieses Land hat sich verändert - zum Guten aber nicht. Nur die AfD wird konsequent gegen die ungesteuerte Migration vorgehen!"<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 18. September 2023: >>**Migrantengewalt in Stuttgart und Lübeck: ALLES SO SCHÖN BUNT HIER!**

Am vergangenen Wochenende kam es in zwei deutschen Städten wieder zu gewalttätigen Ausschreitungen mit "Migrationshintergrund". Längst wird der Bürgerkrieg in Eritrea auf deutschem Boden ausgetragen. "Die einzig richtige Antwort auf solche Gewaltausbrüche kann nur Abschiebung gewaltbereiter Migranten sein", forderte die AfD-Fraktionsvorsitzende im Deutschen Bundestag, Alice Weidel, auf "X" (früher Twitter).

Bürgerkrieg jetzt auch im "grün-schwarzen" Baden-Württemberg! Die Bilanz des zweiten "Eritrea-Festivals" in diesem Jahr - nach Gießen (Hessen) Anfang Juli jetzt in der badenwürttembergischen Landeshauptstadt Stuttgart: 24 verletzte Polizisten - zwei davon schwer!

Bis auf eine Person sind alle der 228 vorübergehend festgenommenen Randalierer laut Polizei

wieder auf freiem Fuß. Sie waren völlig enthemmt aufeinander mit Holzplatten losgegangen. Es hagelte Steine und Flaschen auch auf Polizisten.

Ermittelt wird jetzt wegen schweren Landfriedensbruchs. Ein mutmaßlicher Täter wurde dem Haftrichter vorgeführt. Er soll bereits häufiger polizeilich in Erscheinung getreten sein.

Lübeck: Araber gehen aufeinander los

- 700 Kilometer weiter nördlich: Junge Männer, mutmaßlich Araber, prügeln sich mitten in der Innenstadt von Lübeck. Ein Augenzeuge filmte die tumultartigen Szenen und stellte das Material ins Internet. Darauf ist zu sehen, wie zehn junge Männer wie von Sinnen aufeinander einschlagen. Einer der mutmaßlichen Araber (Bart, Weste) benutzt einen Mülleimer als Schlagwaffe. Ein zu Boden gegangener Mann wird gegen den Kopf getreten. Immer wieder ist das Wort Wallah (arabisch für "bei Gott") zu hören. Auslöser der Gewalt-Orgie soll eine sportliche Schulveranstaltung gewesen sei, bei der es offenbar zum Streit gekommen war.

Polizei zensiert Video-Material

Um die Gruppe zu trennen, rückte die Polizei mit zehn Streifenwagen an. Vier Personen sollen einen Platzverweis erhalten haben. Bilanz der Migranten-Schlägerei: Fünf Verletzte!

Augenzeugen filmten die Ausschreitungen. Der Kommentar der Landespolizei Schleswig-Holstein dazu: "Achtung!!! Derzeit kursiert in den sozialen Medien ein Video zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung in Lübeck! Die Polizei mahnt vor einer weiteren Verbreitung des Videos und ruft zur Löschung auf!"

Auf Nachfrage eines "X-Users" teilte die Polizei mit: "Es reicht, wenn die richtigen Stellen die Wahrheit sehen und dazu ermitteln. Das gehört nicht in die Öffentlichkeit!" Per Pressemitteilung wurde dazu aufgefordert, das Material vom eigenen Handy zu löschen: "Die Polizei mahnt vor der weiteren Verbreitung dieses Videos und fordert dazu auf, das Video von eigenen Geräten umgehend zu löschen und auf keinen Fall weiter zu verbreiten oder zu teilen. Es könnten dadurch Straftatbestände erfüllt werden."

Die Polizei verweist auf Paragraph 131 des Strafgesetzbuches ("Gewaltdarstellung"). Was wie eine fürsorglich gemeinte Warnung klingt, ist in Wirklichkeit ein leicht durchschaubarer Versuch von Zensur: Die Öffentlichkeit soll nicht sehen, welche Zustände inzwischen in "Buntland" herrschen!

Immerhin: Selbst die linksgrüne "ARD-tagesschau" kommt an manchen Ereignissen nicht mehr vorbei!<<

Italien: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 18. September 2023: >>Lampedusa: Rettet Salvini Europa?

Von *Sven Reuth*

Lampedusa: Der Ort, an dem Europa schon längst zu Afrika geworden ist. Die Überflutung der kleinen Mittelmeerinsel mit schwarzafrikanischen Migranten hat ein neues unfaßbares Niveau erreicht. ...

Die gerade einmal 20 Quadratkilometer große Insel Lampedusa wird mehr und mehr zum europäischen Schicksalsort. Hier begann im Jahr 2011 im Zuge des sogenannten Arabischen Frühlings der Sturm Afrikas auf Europa. Hier landen im Herbst 2023 mittlerweile Tag für Tag Tausende von schwarzafrikanischen Migranten an und streifen mittlerweile ziellos auf der Suche nach Nahrung über die gesamte Insel.

Untergangministerin Nancy Faeser

Zu Recht hat der italienische Vize-Ministerpräsident und Infrastruktur-Minister Matteo Salvini von einem Kriegsakt gegen sein Land gesprochen. Weiter sprach er aber auch davon, daß die Migrantenflut die Folge eines "sozialistisch regierten Europas" sei. Damit weist Salvini Deutschland ganz klar die hauptsächliche Verantwortung für die ungesteuerte Massenzuwanderung, die mittlerweile apokalyptische Ausmaße angenommen hat, zu - und er hat Recht damit.

Die grünlinken Geisterfahrer und Migrationslobbyisten der Ampel-Regierung machen tatsächlich alles, um das Gesicht Deutschlands innerhalb weniger Jahre nochmals dramatisch zu ändern. Nancy Faeser, die "unfähigste Innenministerin aller Zeiten", wie Henryk M. Broder zuletzt treffend feststellte, scheint es sich regelrecht zum Ziel gesetzt zu haben, ihr eigenes Land in einem unregulierten Strom der Massenmigration untergehen zu lassen. Ihre neueste Ankündigung, härter gegen Schlepper vorzugehen, ist ein weiteres Lippenbekenntnis mehr, um von ihren wahren Plänen abzulenken.

Sinnlose Symbolpolitik

In Wirklichkeit wird sie wieder alles daran setzen, eine möglichst große Zahl von Migranten nach Deutschland umzuleiten und alle sinnvollen Zuzugsbeschränkungen, die auf EU-Ebene diskutiert werden, zu vereiteln. Der Vorschlag der italienischen Ministerpräsidentin Giorgia Meloni, einen gemeinsamen EU-Marineinsatz zur Blockade der Mittelmeerroute zu starten, dürfte mit Sicherheit schon an Faeser scheitern.

Reine sinnlose Symbolpolitik war auch der gestrige Besuch von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen auf Lampedusa. Die CDU-Politikerin sollte sich vielleicht besser einmal darum kümmern, die für das EU-Migrationsabkommen mit Tunesien vorgesehenen Gelder freizugeben. Wenn kein Geld fließt, dann wird der tunesische Präsident Kais Saied sicherlich keine Anstrengungen unternehmen, um die von seinem Land ausgehende Völkerwanderung zu stoppen.

Das beste wäre natürlich, die EU würde ihre Außengrenzen entschlossen selbst schützen. Das scheint allerdings - nach den Erfahrungen, die man seit 2015 mit der EU-Migrationspolitik machen mußte - ein völlig illusorisches Vorhaben zu sein.

"Migrationsströme sind wie Plattentektonik"

Patrick Saint-Paul, Chefredakteur der französischen Tageszeitung Le Figaro, stellte in seinem heutigen Leitartikel fest:

"Kam die Lampedusa-Krise unerwartet? Ganz im Gegenteil! Kriege, Armut, dazu der Klimawandel und die explosionsartige Bevölkerungszunahme in den vulnerabelsten Ländern haben die Migrationsströme zu einem ebenso vorhersehbaren Phänomen gemacht wie die Plattentektonik. Aber Europa ist planlos. ... Es ist an der Zeit, daß sich die Europäer zusammentun und endlich ein neues Migrationspaket verabschieden. Über die notwendige Zusammenarbeit mit Herkunfts- und Transitländern hinaus ist der Schutz der EU-Außengrenzen von entscheidender Bedeutung. Nur so kann die den Europäern so wichtige Bewegungsfreiheit innerhalb der EU gewährleistet werden."

So richtig diese Aussagen auch sind - es steht zu befürchten, daß auch sie verhallen werden. Bleibt noch die Hoffnung, daß Matteo Salvini seine zaudernde Ministerpräsidentin Giorgia Meloni, seit deren Amtsantritt sich die Migration nach Italien verdoppelt hat, stürzt.

Der Druck auf Meloni wächst jedenfalls. Auch für die italienische Ministerpräsidentin und ihre Partei "Fratelli d'Italia" rückt der Tag der Europawahlen näher. Gut möglich, daß die italienischen Wähler dann eine saftige Quittung ausstellen und Salvinis Lega wieder zur stärksten rechten Kraft im Land wird.<<

19.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 19. September 2023:

>>Genderneutrale Werbung für Monatsbinden

Von *S. Hofer*

Die Firma "Always" läßt Ihre Werbung genderneutral formulieren. Ob sie ihre Monatsbinden auch an Männer verkaufen will? Schützenhilfe für Gender-Kritiker liefert die US-Journalistin Abigail Shrier mit "Irreversibler Schaden". Das Werk, das in Amerika zum Skandal erklärt wurde, eignet sich ganz besonders als Handreichung für Jugendliche und besorgte Eltern!

Im Männerklo des Stuttgarter Rathauses hängt bereits ein Tamponautomat. Weshalb? Na, weil

das selbstgewählte und das biologische Geschlecht nicht unbedingt deckungsgleich sind. Zeitlich parallel zu diesem woken Vorstoß rotgrüner Lokalpolitik hat der Binden-Hersteller "Always" endlich kapiert, daß sich viel mehr Kohle einfahren läßt, wenn die eigene Werbung sich nicht bloß an Frauen, sondern auch an sich weiblich fühlende Männer richtet.

Laut einem Bericht der Daily Mail hatte die Autorin Milli Hill einen Artikel über die Unterstützung von Teenagern während der ersten Periode verfaßt. Von "Always" gesponsert, wurde er auf einer Website für Elternberatung publiziert. Kurz darauf erklärte der Sponsor seine Unzufriedenheit mit dem Resultat. Schließlich hatte die Autorin darin "Mädchen" und "Frauen" erwähnt. So geht doch keine inklusive Sprache! Man solle diese unwoken Worte durch "Körper" und "Mensch" ersetzen.

Die Redaktion gehorchte und nahm die gewünschten Änderungen vor. Als sich die Autorin über diesen Eingriff beschwerte, erklärte ihr ein Redakteur, daß "nicht jeder, der Perioden hat, sich als Mädchen / Frau identifiziert". Hill ließ sich von diesem Wokeness-Nachhilfeunterricht allerdings nicht überzeugen:

"Ich war absolut empört, als ich den fertigen Artikel sah, da es offensichtlich war, daß ich zensiert worden war ... Meine Worte wurden geändert, um einer ideologischen Agenda zu entsprechen, was ein ziemlich erschreckendes Gedankenexperiment ist, über das die Leute von Always - in ihrem Streben nach 'Inklusivität' - meiner Meinung nach nicht viel nachgedacht haben."

So wurden beispielsweise in einem Satz "alle Frauen" durch "alle Körper" ersetzt, so daß plötzlich auch Männer menstruieren. Nach dieser Beschwerde durch die Autorin nahm die Redaktion zunächst einige Korrekturen zurück, um den Artikel schließlich komplett zu löschen.

Report24 wies darauf hin, daß "Always" bereits in einem früheren Text seine Kundschaft - also Mädchen und Frauen - als "Körper mit weiblichen Geschlechtsorganen" bezeichnet hatte. Ob seitdem auch mehr Männer die "Always-Binden" kaufen?

Schützenhilfe für Gender-Kritiker liefert die US-Journalistin Abigail Shrier mit "Irreversibler Schaden". Das Werk, das in Amerika zum Skandal erklärt wurde, eignet sich ganz besonders als Handreichung für Jugendliche und besorgte Eltern, da die Gefahren des Transgenderwahns deutlich benannt wird - und die Propaganda dahinter enttarnt wird.<<

[Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com"](https://fassadenkratzer.wordpress.com) berichtet am 19. September 2023 (x1.322/...): >>**Wissenschaftliche Zeitschriften im Dienste der Klimapolitik - Die wachsende Korruption der Wissenschaft**

Von *H. W. Ludwig*

Die renommierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften, deren Veröffentlichungen maßgeblich den Stand und das Niveau der wissenschaftlichen Forschung dokumentieren und bestimmen, bringen offensichtlich nur Studien zur Klimaveränderung, welche die politisch geförderten Thesen vom menschengemachten Klimawandel und die damit verbundene Untergangspanik unterstützen.

Der amerikanische Klimaforscher Dr. Patrick T. Brown machte jetzt diese Methoden öffentlich, nachdem er bei der renommiertesten Fachzeitschrift "Nature" eine Studie nur deshalb habe unterbringen können, weil er sich weitgehend an das Mainstream-Narrativ angepaßt und die ganze Wahrheit verschwiegen habe. <https://patricktbrown.org/about>

Dr. Patrick T. Brown ist Co-Direktor des Klima- und Energieteams am privaten Breakthrough Institute Berkley und Lehrbeauftragter im Programm für Energiepolitik und Klima an der Johns Hopkins University. Nachdem seine Studie über "die Auswirkungen des Klimawandels auf das Verhalten extremer Waldbrände" Ende August 2023 in "Natur" veröffentlicht worden war (hier), nahm er am 5. September in The Free Press dazu Stellung.

Zensur

Er schreibt: "Ich habe gerade in Nature veröffentlicht, weil ich mich an eine Darstellung gehalten habe, von der ich wußte, daß sie den Herausgebern gefallen würde. So sollte Wissenschaft nicht funktionieren.

Wenn Sie in diesem Sommer Nachrichten über Waldbrände gelesen haben - von Kanada über Europa bis nach Maui (Hawaii) -, werden Sie sicher den Eindruck gewinnen, daß sie hauptsächlich auf den Klimawandel zurückzuführen sind."

Und er bringt einige Schlagzeilen der amerikanischen Presse:

- "Der Klimawandel macht die Waldbrände und den Rauch immer schlimmer. Wissenschaftler nennen es die "neue Abnormität."

- "Durch den Klimawandel verursachte Waldbrände nehmen zu - Spanien muß mehr tun, um sich vorzubereiten, sagen Experten."

- "Wie der Klimawandel das üppige Hawaii in ein Pulverfaß verwandelte."

- "Die Brände auf Maui zeigen das häßliche Ausmaß des Klimawandels."

Dr. Brown: "Ich bin ein Klimawissenschaftler. Und obwohl der Klimawandel ein wichtiger Faktor ist, der die Waldbrände in vielen Teilen der Welt beeinflusst, ist er nicht annähernd der einzige Faktor, der unsere alleinige Aufmerksamkeit verdient."

Warum also konzentriert sich die Presse so sehr auf den Klimawandel als Hauptursache? Vielleicht aus denselben Gründen, aus denen ich gerade einen wissenschaftlichen Artikel über Waldbrände in Nature, einer der renommiertesten Fachzeitschriften der Welt, veröffentlicht habe: Es paßt in ein einfaches Narrativ, das denjenigen belohnt, der es erzählt."

Er habe gewußt, daß er nicht habe versuchen dürfen, andere wichtige Aspekte als den Klimawandel in seine Forschung einzubeziehen, da dies das herrschende Narrativ beeinflussen würde, das angesehenen Zeitschriften wie Nature und ihr Konkurrent, Science, verbreiten wollen.

Sich danach zu richten, sei für Wissenschaftler wichtig, weil es für sie von großer Bedeutung sei, in renommierten Fachzeitschriften Artikel zu veröffentlichen, denn diese seien in vielerlei Hinsicht die Türöffner für eine erfolgreiche akademische Karriere.

Und die Herausgeber dieser Zeitschriften hätten durch ihre Veröffentlichungen und Ablehnungen mehr als deutlich gemacht, daß sie Klimastudien bevorzugen, die bestimmte, vorab genehmigte Narrative unterstützen - selbst wenn diese Narrative auf Kosten breiterer Erkenntnisse für die Gesellschaft gehen.

"Um es ganz offen zu sagen: In der Klimaforschung geht es weniger darum, die Komplexität der Welt zu verstehen, als vielmehr darum, als eine Art Cassandra zu dienen und die Öffentlichkeit eindringlich vor den Gefahren des Klimawandels zu warnen."

Dies verzerre einen großen Teil der klimawissenschaftlichen Forschung, informiere die Öffentlichkeit falsch und erschwere vor allem die Erarbeitung praktischer Lösungen.

Diese Voreingenommenheit der Redakteure habe einen großen Einfluß auf die kollektiven Folgehandlungen ganzer Fachgebiete, so Brown. "Sie wählen aus einem großen Pool von Beiträgen aus, was veröffentlicht wird." Damit bestimmten sie auch mit, wie Forschung im weiteren Sinne betrieben werde.

Ausklammern nicht genehmer Ursachen

In seinem jüngsten Nature-Artikel, den er zusammen mit sieben anderen Autoren verfaßt habe, konzentrierte er sich daher auf den Einfluß des Klimawandels für das Verhalten extremer Waldbrände. Aber es gebe auch andere Faktoren, die genauso wichtig oder noch wichtiger sein können, wie z.B. schlechte Waldbewirtschaftung und die zunehmende Zahl von Menschen, die entweder versehentlich oder absichtlich Waldbrände auslösen. So würden in den USA über 80 % der Waldbrände von Menschen verursacht.

Doch den Einfluß dieser anderen relevanten Ursachen hätten sie nicht untersucht und dargestellt, obwohl sie gewußt hätten, daß sie damit der Wahrheit und den praktischen Lösungsmöglichkeiten viel näher kämen.

Aber "diese Art der Darstellung, bei der der Einfluß des Klimawandels in unrealistischer Weise isoliert betrachtet wird, ist die Norm für hochkarätige Forschungsarbeiten."

In einem anderen einflußreichen Nature-Artikel aus jüngster Zeit sei dies ebenfalls der Fall gewesen. Wissenschaftler hätten beispielsweise berechnet, die beiden größten Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft seien Todesfälle im Zusammenhang mit extremer Hitze und Schäden in der Landwirtschaft.

"Die Autoren erwähnen jedoch nicht, daß der Klimawandel für keine dieser beiden Auswirkungen die Hauptursache ist: Die hitzebedingten Todesfälle sind zurückgegangen, und die Ernteerträge sind trotz des Klimawandels seit Jahrzehnten gestiegen. Dies anzuerkennen würde bedeuten, daß die Welt in einigen Bereichen trotz des Klimawandels erfolgreich ist - was, so die Überlegung, die Motivation für Emissionsreduzierungen untergraben würde."

Wissenschaft braucht Freiheit

Dr. Brown zog die für ihn notwendigen Konsequenzen: "Vor über einem Jahr verließ ich den akademischen Bereich, unter anderem weil ich das Gefühl hatte, daß der Druck, der auf akademische Wissenschaftler ausgeübt wird, zu viele Forschungsergebnisse verzerrt. Jetzt, als Mitglied eines privaten gemeinnützigen Forschungszentrums, dem Breakthrough Institute, fühle ich mich viel weniger unter Druck gesetzt, meine Forschung den Vorlieben prominenter Zeitschriftenredakteure und dem Rest des Fachgebiets anzupassen.

Das bedeutet, daß ich die Forschung zu Waldbränden so durchführe, daß sie meiner Meinung nach einen viel größeren praktischen Nutzen für Entscheidungen in der realen Welt hat: Ich untersuche die Auswirkungen des Klimawandels über relevante Zeiträume und im Zusammenhang mit anderen wichtigen Veränderungen, wie der Zahl der von Menschen verursachten Brände und den Auswirkungen der Waldbewirtschaftung. Die Forschung wird vielleicht nicht die gleiche saubere Story und die gewünschten Schlagzeilen liefern, aber sie wird bei der Entwicklung von Strategien zum Klimawandel nützlicher sein."

Wissenschaft und Forschung sind nicht frei. Sie sind überwiegend in den Hochschulen des Staates etabliert, in denen sie von der Personalpolitik der staatlichen Verwaltung und deren Finanzmitteln abhängig sind. Oder sie sind von einflußreichen Stiftern abhängig, durch die sie vielfach für wirtschaftliche oder auch politische Interessen instrumentalisiert werden.

Dr. Brown fordert "einen Kulturwandel in der gesamten akademischen Welt und in den Elitemedien".

Aber mit diesem moralischen Appell wird sich nichts ändern. Es ist ein großer Strukturwandel erforderlich, in dem ein "Kulturwandel" erst stattfinden kann: Das gesamte geistig-kulturelle Leben mit dem Schul- und Hochschulsystem, dem Gesundheitswesen, den Theater- und Opernhäusern und auch den Medien muß vollkommen dem staatlichen Einfluß entzogen und unter dem durchgehenden Ordnungsprinzip der Freiheit durch jeweils eigene Selbstverwaltungen organisiert werden.

Selbstverständlich muß damit auch die Freiheit von wirtschaftlichen Abhängigkeiten verbunden sein. Dies erfordert, daß zwar die Finanzierung gar nicht anders als durch das Wirtschaftsleben erfolgen kann, aber ohne Umweg über den Staat unmittelbar an allgemeine Töpfe des Geisteslebens. Damit wird ausgeschlossen, daß durch direkte Finanzierungen einzelner Einrichtungen oder Forschungsprojekten Einfluß auf die Wissenschaft genommen wird. Die Gelder in den Fonds werden durch die jeweiligen Selbstverwaltungsorgane des Geisteslebens an die einzelnen Einrichtungen, die gemeinnützig sein müssen, nach dem Bedarf verteilt.

Der Staat darf nur noch für das politisch-rechtliche Leben im engeren Sinne zuständig sein.

Daß die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre im Grundgesetz verankert ist, hat für die heutige Praxis nur eine verschleiernde Bedeutung. Die Freiheit kann nur auf die skizzierte Weise realisiert werden, in der sich allein der Mensch als sich selbst bestimmendes, freies Wesen verwirklichen kann, ohne durch einen "demokratisch" angestrichenen Obrigkeitsstaat

beherrscht und unterdrückt zu werden.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 19. September 2023 (x1.326/...): >>**Faesers Ausländerwahlrecht muß gestoppt werden!**

Eine der schlimmsten Fehlbesetzungen der Ampel läßt wieder von sich hören: Innenministerin Faeser (SPD) setzt sich als Spitzenkandidatin der hessischen Landtagswahl für ein kommunales Wahlrecht aller Menschen ein, die "länger als sechs Monate" in Deutschland leben. Damit würden auch vermeintliche "Flüchtlinge" aus Afghanistan, Syrien oder der Türkei wählen dürfen - auch ohne deutsche Staatsangehörigkeit.

Der deutsche Paß wird damit zur Ramschware gemacht. Vor allem aber: Faeser und die SPD wollen Menschen, die überhaupt keinen Bezug zu Deutschland haben, als neue Wählerschichten an Land ziehen. Verwunderlich ist das nicht, denn die als "Nichtmigranten" verhöhten Einheimischen laufen der Scholz-SPD davon.

Das irre Vorhaben von Nancy Faeser, das nur so trieft von Verachtung gegenüber dem eigenen Land, muß gestoppt werden! Dazu haben die hessischen Wähler die beiden entscheidenden Hebel in der Hand: Erstens müssen sie der SPD eine epochale Wahlniederlage bescheren, von der man noch in Jahren reden wird. Und zweitens müssen sie mit einem Knaller-Ergebnis für die AfD dafür sorgen, daß in Berlin auch der Letzte begreift: Wir haben die Massenmigration satt! Unser Land braucht keine Innenministerin, die die Abschiebung von Vergewaltigern sabotiert und illegalen Ausländern offensichtlich nähersteht als ihren eigenen Landsleuten, denen sie ihr Amt zu verdanken hat.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 19. September 2023: >>**Köln: Araber-Horror im Agrippabad**

Von *Sven Reuth*

Acht junge Männer aus Syrien, der Türkei und dem Irak umringen im Kölner Agrippabad ein 13jähriges Mädchen, der Iraker begeht einen sexuellen Übergriff. Die Tat hatte wieder mal keine unmittelbaren Folgen. ...

Eine widerwärtige Tat durch illegal zugewanderte Asyl-Forderer, die sich in Deutschland als Sexualverbrecher betätigen, mehr: Im Kölner Agrippabad umringte und bedrängte am Sonntag eine Gruppe von acht aus dem Nahen Osten stammenden Männern ein gerade erst 13 Jahre altes Mädchen. Die Männer warfen das Mädchen hoch und tauchten es unter Wasser. Dabei griff ein Iraker dem Mädchen in das Unterteil ihres Bikini-Anzugs. Der Rest der Gruppe bestand aus drei Türken und vier Syrern, das Alter der Männer liegt zwischen 16 und 26 Jahren. Der sexuelle Übergriff soll durch einen 16jährigen Iraker erfolgt sein.

"Es wird schmerzhaft sein"

Niemand braucht sich in irgendeiner Form überrascht zu geben. Diese Form der "kulturellen Bereicherung" durch die massenhafte und unbegrenzte Zuwanderung aus Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten war zu erwarten. Man erinnere sich nur an die teilweise geradezu bestialischen Massenvergewaltigungen, die sich während des vom Westen euphorisch gefeierten "Arabischen Frühlings" auf dem Tahrir-Platz in Kairo abspielten, als sich teilweise ein Mob von Dutzenden völlig enthemmter Männer auf die dort anwesenden Frauen stürzte.

Doch wie hat uns die Vize-Präsidentin des Bundestags und Grünen-Politikerin Katrin Göring-Eckardt schon während des Asyl-Tsunamis 2015 belehrt:

"Unser Land wird sich ändern, und zwar drastisch. Und ich freue mich darauf!"

Oder ein weiteres Bonmot von Aydan Özoguz (SPD), ebenfalls Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags und von 2013 bis 2018 Migrationsbeauftragte der Bundesregierung:

"Wir stehen vor einem fundamentalen Wandel. Unsere Gesellschaft wird weiter vielfältiger werden, das wird auch anstrengend, mitunter schmerzhaft sein."

Kuscheljustiz für Sex-Gangster

In der Tat. Leider sind die Schmerzen sehr einseitig verteilt, nämlich immer auf Seiten der deutschen Opfer, die sich zunehmend als Freiwild der Migrantenbanden fühlen dürfen. Auch der am vergangenen Sonntag begangene Übergriff hatte keine Konsequenzen. Die Täter-Gruppe wurde zwar beim Verlassen des Agrippabades gestellt, konnte aber auf freiem Fuß bleiben. Zu befürchten ist weiterhin, daß es auch keine Abschiebungen geben wird.

Und wenn überhaupt ein Gericht Anklage erheben wird, dann wird der Täter kaum mit einer harten Strafe rechnen müssen. So wurde erst im August dieses Jahres der Afghane Mohammad M., der gegenüber fünf Frauen sexuell übergriffig geworden war und eine von ihnen vergewaltigt hatte, vom Jugendschöffengericht des Regensburger Amtsgerichts direkt auf freien Fuß gesetzt.

Sein Verteidiger Christian Reiser äußerte damals mit Blick auf diesen Fall gegenüber der Bild-Zeitung:

"Der Richter sagte, daß er eigentlich ein Musterbeispiel dafür ist, wie man in Deutschland gut ankommen kann."

Jagdszenen in Stuttgart und Lübeck

Ja, Humor haben sie auch, die deutschen Richter. Oder sollte man eher von Zynismus sprechen? Und die Tatarenmeldungen aus allen Teilen Deutschlands nehmen kein Ende. In Stuttgart griffen am Samstag 200 Eritreer eigene Landsleute sowie Polizisten mit Steinen, Flaschen und mit Nägeln besetzten Holzlatten an. 27 Polizisten wurden verletzt, viele von ihnen sind nach wie vor dienstunfähig.

Die Polizei brauchte Stunden und mußte Reiterstaffeln und Hubschrauber in Anspruch nehmen, um überhaupt wieder Ordnung herstellen zu können. Anwohner wurden aufgefordert, ihre Häuser nicht zu verlassen. Alles ganz normal - mitten in Deutschland.

Polizei Lübeck gegen Transparenz

Am vergangenen Freitag lieferten sich Migranten auf einer der Haupteinkaufsstraßen von Lübeck eine Massenschlägerei. Bei dem Gewaltexzeß geriet auch ein unbeteiligter deutscher Rentner zwischen die Fronten. Die Lübecker Polizei verschwieg die schweren Auseinandersetzungen anfangs einfach. Als die Nachricht über den schweren Vorfall später dann doch noch die Runde machte, fiel der Polizei dazu nichts besseres ein, als den Bürgern zu empfehlen, ein durch die sozialen Netzwerke kursierendes Video der Massenschlägerei zu löschen.

Angesichts eines solchen Vorgehens fragt man sich dann schon, wie viele Gewalttaten von Migranten wohl erfolgreich von den Behörden gedeckelt werden. Angesichts sperrangelweit offener Grenzen dürfte das Chaos in Deutschland jetzt erst jedenfalls so richtig begonnen haben.

Was auf dem Spiel steht

Seit 2015 wird in Deutschland eine Politik der Masseneinwanderung betrieben, bei der die Bevölkerung nie um ihre Zustimmung gefragt wurde. Die Möglichkeit, über Parlamentswahlen Einfluß zu nehmen, wurde abgeschnitten, weil gegen die einzige asylkritische Partei, die AfD, eine sogenannte Brandmauer errichtet wurde. Die aber kann nur halten, wenn die Grünen Teil der Brandmauer sind. So begaben sich alle anderen in Geiselhaft von Habeck, Baerbock und Co. Wer heute AfD wählt, wird als rechtsextrem verleumdet; wer jedoch diesem Stigma entkommen will und bei der CDU sein Kreuzchen, stellt schnell fest, daß er mit den Schwarzen auch gleich für die Grünen gestimmt hat.

Bei Volksentscheiden und Bürgerentscheiden aber gibt es keine Brandmauer. Hier entscheiden nicht Abgeordnete und Parteien, sondern Bürger. Deswegen kann über den Weg der direkten Demokratie über alle Parteigrenzen hinweg die vernünftige Mehrheit sichtbar und wirksam werden, die die Linksgrünen fürchten wie der Teufel das Weihwasser.

Darum geht es jetzt in der Uckermark: Demokratie heißt Volksherrschaft. Holen wir uns die Demokratie zurück! Holen wir uns unser Land zurück! ...<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 19. September 2023: >>>Buchtip des Jahres: "Deutsche, erhebt Euch gegen Klima-Diktatur und Gender-Irrsinn!"

Es ist eine Neuerscheinung auf dem politischen Buchmarkt, die aufhorchen läßt! ZDF-Legende Wolfgang Herles (73) rechnet gnadenlos mit der Anti-Deutschland-Ampel ab:

"Der Wohlstand der Deutschen schmilzt schneller als das Eis der Arktis. Ein Nebel aus Inkompetenz, Selbstüberschätzung, Wirklichkeitsverweigerung, bürokratischer Selbstknebelung und ideologischer Verblendung liegt über dem Land. Wer sollte ihn vertreiben, wenn nicht die Deutschen selbst?"

Das Buch umfaßt 192 Seiten und erscheint an diesem Mittwoch (20. September) im Langen Müller Verlag. Es ist seine 22 Euro allemal wert. Herles versteht sein Buch als "eine Anstiftung" zum Aufruhr. Allein der provokante Titel stellt das etablierte Altparteien-System in Frage: "Mehr Anarchie, die Herrschaften!"

- Herles, u.a. langjähriger Leiter des früheren Bonner ZDF-Studios und ehemaliger Moderator der ZDF-Kultursendung "aspekte", geht schonungslos mit den Versagern der Berliner Republik ins Gericht. Die Mehrheit der Deutschen habe "längst die geballte Faust in der Tasche".

- Im Vorwort heißt es herausfordernd: "Nicht Klage bestimmt den Ton, sondern Angriffslust. Die Betonung liegt auf Lust. Der Autor bedient sich auch der vom woken Zeitgeist diskriminierten Kunst der Polemik.

Verfassungsschützer aufgemerkt! Es ist die spöttische Kunst der Verächtlichmachung, wie das neuerdings heißt. Da kann und soll nicht alles allen Lesern schmecken, aber zum eigenen Urteil provozieren."

Wo bleibt der Geist der Bonner Republik?

Herles vermißt den Optimismus der Bonner Republik, das Aufbauversprechen der Nachkriegszeit. Die Berliner Republik habe dagegen nur Weltuntergang zu bieten. Im Interview mit der "Bild-Zeitung" sagte der Autor: "Mich macht zornig, daß die ganze Mühe, die ganze Aufbauleistung unseres Landes seit dem Zweiten Weltkrieg verspielt wird, weil man glaubt - getrieben von typisch deutschem Größenwahn und Schuldgefühlen - die ganze Welt retten zu müssen. Diese Regierung rettet aber nicht die Welt, sondern sie zerstört nur die Basis von Gesellschaft und Wohlstand."

- Der Autor beklagt: "Deutschlands Debattenkultur ist seit den Glanztagen der Bonner Republik leider völlig entkernt. Man stelle sich vor, Redner vom Kaliber eines Franz Josef Strauß, eines Herbert Wehner oder Helmut Schmidt würden die Außen- und Klimapolitik der Ampel debattieren - das wäre was für die Geschichtsbücher!"

"Alles geht nur noch bergab"

Der Ex-TV-Journalist bilanziert: "Deutschland war über Jahrzehnte eine Leistungs- und Aufstiegs-gesellschaft. Die Menschen sagten sich: Meinen Kindern soll es mal besser gehen, dafür schufte ich gern. So entstand das Wirtschaftswunder. Heute geht alles nur noch bergab: Wirtschaft, Bildung, Leistungsbereitschaft. Die Menschen haben Angst vor der Zukunft, statt an ihr mitzugestalten. Nach dem Motto: Das Klima macht eh' alles kaputt, was soll das alles noch ..."

"Das Schweigen der Lämmer"

Herles ruft zum Widerstand auf: "Die Mehrheit hat doch längst die geballte Faust in der Tasche. Sie erduldet diese Klimadiktatur, statt zu rebellieren. Sie schaut zu, wie ihre Lebensplanung durch Mietkosten, Inflation, Wärmepumpen- und Dämmungswahn komplett zerstört wird. Dieses Schweigen der Lämmer bringt mich in Rage!"

- Der Autor macht es am Beispiel der vorgeblichen "Transformation" einer weltweit führenden Industrienation deutlich: "Wer so große Töne spuckt, der will verschleiern, daß da etwas Wichtigeres ist, das schon zu Merkels Zeiten - im Schulterschuß mit SPD und FDP - sträflich verschleppt wurde: die ständige Reform! Deutschland wird und wurde seit 20 Jahren kaputt-

gespart. Marode Brücken, Mobilfunknetze, Digitalisierung, Entbürokratisierung - das alles ist seit Langem überfällig. Also nennt man es 'Transformation' und plant in Wahrheit eine neue Ordnung."

- Eine Ordnung, die aus Sicht des früheren TV-Journalisten "nur für wirtschaftliches Chaos und noch mehr Bürokratie steht."

Herles ruft die Deutschen dazu auf, ihr "Schweigen der Lämmer" zu beenden und aktiv aufzustehen gegen Gender-Irrsinn, Klima-Diktat und staatliche Gängelei. In Deutschland gehe es heute nur noch darum, die Bürger zu überwachen, sie zu regulieren, "sie sogar in den Heizkeller zu verfolgen - mit dem moralischen Anspruch, die ganze Welt zu retten. Dabei beraubt man Millionen Bürger ihrer hart erarbeiteten Lebensleistung: eigene vier Wände, Altersvorsorge, Auto, Urlaub - alles soll anders werden." Eine Minderheit zwingt der Mehrheit "ihren Wahn von Apokalypse und Weltrettung" auf.

"Können nicht die Wetter-Probleme der Welt lösen"

Vehement bezweifelt der Autor, daß Deutschland mit seinen 1,6 Prozent Anteil an den weltweiten CO₂-Emissionen "die Wetter-Probleme der Erde" lösen könne - "schon gar nicht durch Verzicht und Verbote". Die Welt habe weit größere Probleme, etwa Hunger, Überbevölkerung, Überalterung in Deutschland und Europa.

Der Autor, der schon Querdenker war, als es das Wort noch gar nicht gab, ist überzeugt: "Die Brandmauer gegen die AfD wird fallen, nicht nur bei der Union!"<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 19. September 2023: >>Unsere Begriffe als Waffe gegen das BRD-Sprech

Von Jürgen Elsässer

Manfred-Kleine Hartlage hat mit "BRD-Sprech. Worte als Waffe der Umerziehung" ein Lexikon der Schlüsselbegriffe vorgelegt, über die das Regime seine Propaganda transportiert - und diese Begriffe fachmännisch auseinandergenommen. Aber welche Begriffe setzen wir dagegen?

Schon 2009, nach meinem Rauswurf beim "Neuen Deutschland", ging ich auf die Propaganda des Regimes und der mit ihm versippten Linken los: "Um es deutlich zu sagen: Die politisch Korrekten sind mittlerweile die größte Bedrohung für Demokratie und Meinungsfreiheit in diesem Land. Sie sorgen für Zensur, weit effektiver als das selige Ministerium für Staatssicherheit. Der Springer-Verlag hat seinen Journalisten jede USA- und Israelkritik explizit verboten, fast alle anderen Medien wenden diese Vorschrift als ungeschriebenes Gesetz an.

Der Arm dieser Tugendwächter reicht bis in die Redaktionen linker Zeitungen. Alles, was dem internationalen Finanzkapital und seinen Weltkriegsvorbereitungen gefährlich werden kann, wird unter Faschismusverdacht gestellt und zensiert: Israelkritik ist angeblich von Anfang an antisemitisch, mittlerweile ist auch Kritik an den USA antisemitisch, Kritik an der Börsenspekulation ist antisemitisch, der positive Bezug auf Volk und Nationalstaat soll strukturell antisemitisch sein. Eva Hermann ist wie Eva Braun, und Christa Müller ist wie Eva Herman. Die Sowjetunion und die DDR waren antisemitisch, und selbstverständlich ist es Chavez nicht weniger als Ahmadinedschad. Alles Antisemiten außer Mutti, krakeelt die politisch korrekte Meute.

Die political correctness ist die Ideologie der neuen Weltordnung. Klemperer analysierte die Sprache des Dritten Reiches, LTI, Lingua Tertii Imperii. Heute muß die Sprache des vierten Reiches analysiert und bekämpft werden, Lingua Quarti Imperii, die Sprache des angloamerikanischen Imperiums. Wer sich nicht daran hält, wird heute zensiert und verliert seinen Job, und bei Zuspitzung der Krise des Imperiums wird er eingesperrt werden. Die Bewegung der politisch Korrekten, die den Antifaschismus großsprecherisch plakatiert, lügnerisch plakatiert, frech mißbraucht - sie hat ihrerseits das Potential zu einem neuen Faschismus."

Unsere Begriffe

Kleine-Hartlage nimmt die Rhetorik des Vierten Reiches Wort für Wort auseinander. In seinem brandaktuellen Buch "BRD-Sprech" geht es um 50 Schlüsselbegriffe, "die das Regime in unsere Köpfe hämmert". Von "Verschwörungstheoretiker" über "Coronaleugner" und "Friedensschwurbler" bis zur "kulturellen Aneignung", den ominösen "Faktencheckern" und dem "irren Putin" zerlegt er die Propaganda der Goebbels-Nachfolger. Dieses Buch ist eine Schutzimpfung für den klaren Geist.

Mithilfe von Kleine-Hartlages "BRD-Sprech" fällt keiner mehr auf die Umerziehung des Regimes rein! Aber welche Begriffe wollen wir als patriotisch-freiheitliche Opposition eigentlich in Umlauf bringen, um die Leute auf die richtigen Gedanken zu bringen? Ich schlage mal fünf vor - die Leser können mich gerne ergänzen.

Volk - nicht Bevölkerung und nicht Gesellschaft. Der Begriff Volk bewahrt den ethnischen Kern. Und er ist die Grundlage für Demokratie und Volksherrschaft.

Volksaustausch oder Umvolkung - benennt klar, daß es keine selbstablaufende Katastrophe oder Panne ist, was abläuft, sondern einem Plan oder Programm folgt.

Regime - als Synonym für Regierung. Macht deutlich, daß sich ein "Block an der Macht" herausgebildet hat, der über die staatlichen Posten hinaus auch geschlossene Medien, Geheimdienste und Vorfeldstrukturen umfaßt. Regime Change ist also mehr als Auswechseln der Regierung.

Revolution - mit Verweis auf die friedliche Revolution 1989. Stärkstes Antidot gegen die parlamentarische Verkümmern der Opposition.

Ehre - ein vom Regime gesäubertes Wort. Verweist auf den uralten Wertekanon unseres Volkes (und der meisten anderen), der im Zuge der Moderne geschreddert wurde.<<

20.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 20. September 2023:

>>Neue Biographie: Die Entschlüsselung des Elon Musk

Von *Sven Reuth*

Für seine Fans ist die Unternehmerikone die Fleischwerdung der Marvel-Superheldenfigur Iron Man. Er leitet zwei Milliardenkonzerne und möchte eine Kolonie auf dem Mars gründen. Noch nie ist jemand der Tech-Ikone so nah gekommen wie Star-Autor Walter Isaacson mit seinem Buch "Elon Musk: Die Biographie".

Elon Musk ist eine Persönlichkeit, die in keine Kategorie paßt und die es so wohl noch nie gab. Er will mit seiner Raketenfirma SpaceX den Mars erreichen und durch Menschen besiedeln lassen. Er will mit seiner Boring Company den Tunnelbau revolutionieren und ein Transportsystem von beispielloser Schnelligkeit erschaffen.

Er hat das kleine Start-Up Tesla zum größten E-Auto-Hersteller der Welt gemacht, der mit dem Modell Y auch das derzeit meistgebaute Auto der Welt produziert. Er will mit seinem Unternehmen Neuralink das menschliche Gehirn mit Maschinen vernetzen, damit dieses allen Formen der Künstlichen Intelligenz stets überlegen ist.

Der Heilige Gral der Künstlichen Intelligenz

Er will mit seiner Firma xAI den Heiligen Gral schaffen - also eine allgemeine künstliche Intelligenz, die verschiedene Fähigkeiten vereint und in der physischen Welt operieren kann. Sie soll die Menschen über die wahre Natur des Universums aufklären, sich aber auch mit einem Killswitch, einem effektiven Ausschaltknopf, jederzeit stoppen lassen.

Er kaufte mit X - vormals Twitter - für 44 Milliarden US-Dollar eine der größten Social Media-Plattformen der Welt. Es war eine feindliche Übernahme, die Musk einleitete, um die von woken Linksextremisten bedrohte Meinungsfreiheit zu retten.

Kurz: Elon Musk ist eine kaum mehr mit den herkömmlichen Methoden eines Historikers faßbare Persönlichkeit, er gleicht einer Figur aus einem Superhelden-Comic. Der US-Star-Biograf Walter Isaacson, der schon aufsehenerregende Lebensbeschreibungen über Steve

Jobs, Leonardo da Vinci oder Albert Einstein verfaßt hat, versucht sich in seinem neuen Buch "Elon Musk: Die Biographie" an der Entschlüsselung dieses Titanen.

Dämonen aus der Kindheit

Ganz wichtig für das Verständnis von Musk ist seine Kindheit und Jugend, die er in Südafrika verbrachte. Er ist das erste von drei Kindern eines Maschinenbauingenieurs und eines aus Kanada stammenden Modells. Mit zwölf Jahren mischt er Antriebsstoffe für seine Modellraketen zusammen und schließt sein erstes erfolgreiches Geschäft ab: Er programmiert das Videospiel "Blaster" und verkauft es für rund 500 Dollar an ein Computerspielunternehmen. Ein Jahr später beschäftigt er sich schon mit den deutschen Philosophen Arthur Schopenhauer und Friedrich Nietzsche.

An der Schule wird der Außenseiter nicht nur gehänselt, sondern auch brutal zusammengeschlagen. Sein Vater schickt ihn dann auch noch in sogenannte "Veldskools", also in Überlebenscamps in der Wildnis, in denen sich der Zwölfjährige kaum behaupten kann.

Das schwierige Vater-Sohn-Verhältnis, so Isaacson, ist ein exorbitant wichtiger Schlüssel zum Verständnis des heutigen Elon Musk. Musks Ex-Frau Talulah Riley äußert beispielsweise in dem Buch:

"Im Inneren des Mannes steckt immer noch ein Kind. Ein Kind, das vor seinem Vater steht."

Musk und seine Kinder

Musk wird von seinen Dämonen getrieben. Er schaltet oft in einen "Dämon-Modus", wie es die Sängerin Grimes nennt, die Mutter von zweien seiner insgesamt elf Kinder ist. Dieser Modus ist dadurch gekennzeichnet, daß er all das um sich herum ausschaltet und sich nur um ein wichtiges Detail kümmern kann. Es kann sein, daß er an einem Arbeitstag in die Lackiererei ins texanische Austin fliegt, um dort Prozesse zu optimieren. Am Nachmittag fliegt er dann ins kalifornische Hawthorne, um dort Raketen-Triebwerke für SpaceX zu entwickeln.

Musk hat ein hervorragendes räumliches Vorstellungsvermögen, ist ein enorm guter Programmierer und besitzt einen Sinn für die Anwendungsmöglichkeiten technischer Spielereien in potentiellen Massenmärkten. Vor allem aber ist er ein obsessiver Arbeiter, der weder Schlaf noch Wochenenden oder Urlaub zu benötigen scheint. Er ist hart und fordernd gegenüber Mitarbeitern, hat aber auch weiche Seiten. So äußert er beispielsweise:

"Die traurigsten Momente in meinem Leben sind die, wenn meine Kinder nicht mit mir abhängen wollen."

Auch das ist ein enorm wichtiger Schlüssel zu seiner Persönlichkeit. Als sich sein Sohn Xavier einer Geschlechtsumwandlung unterzieht und fortan Jenna heißt, hat er noch den Segen von Trump. Doch als Jenna den Kontakt zu ihm vollständig abbricht und radikaler Marxist wird, da trifft Trump dies wie ein Keulenschlag. Und er reagiert nun auf eine für ihn typische Art und Weise: Er schlägt mit voller Wucht zurück.

Musks Damaskuserlebnis

Er glaubt, daß Jenna an der Schule von Linksextremisten mit dem "woken Gedankenvirus" infiziert wurde. Aus dem Technik-Unternehmer Musk wird der Politiker Musk, der schnell zum meistgehaßten Objekt der Linken neben Donald Trump aufsteigt.

Die Twitter-Übernahme ist ein regelrechter Feldzug, nachdem seine Kritik und Verbesserungsvorschläge zuvor von der Twitter-Führungsspitze ignoriert wurden. Bei einem Besuch in der Twitter-Zentrale in San Francisco gruselt er sich, er kommt sich vor wie in einer Schaltzentrale des Wokismus. In diesem Moment beschließt er, Twitter zu übernehmen.

Seine Begründung dafür:

"Wenn wir das von Grund auf wissenschafts-, leistungs- und insgesamt menschenfeindliche Woke-Mind-Virus nicht aufhalten, wird unsere Zivilisation niemals multiplanetar."

Auch das dürfte in den Ohren vieler Zeitgenossen merkwürdig klingen. Doch niemand ist dem Traum vom "New Space", also der kommerziell betriebenen und wirtschaftlich einträglichen

Raumfahrt ohne staatliche Unterstützung, so nahe gekommen wie der Mann aus Pretoria. Mittlerweile ist sein Unternehmen SpaceX sogar zu einer globalen Militärmacht ersten Ranges aufgestiegen, weil es über das engmaschigste bestehende Satellitennetz überhaupt im All verfügt.

"Ich bin pro Menschheit"

Musk selbst sieht sich dabei immer nicht nur als Menschenfreund, sondern als einzige Person überhaupt, die den Untergang der Menschheit aufhalten kann. Er betont:

"Ich bin pro Menschheit. Ich mag die Menschheit, verdammt noch mal." ...

Heute gilt Elon Musk als Visionär, der sich über alle Regeln hinwegsetzt und der unsere Welt ins Zeitalter der Elektromobilität, der privaten Weltraumfahrt und der künstlichen Intelligenz geführt hat. Dabei waren seine Anfänge weitaus bescheidener. Als Kind auf den Spielplätzen Südafrikas regelmäßig von jugendlichen Schlägern verprügelt, mußte Musk sich auch zu Hause gegen seinen Vater behaupten und lernte so schon früh, sich allein auf sich selbst zu verlassen. Eine Lehre, die ihn im Verlauf seines Lebens zu einem der waghalsigsten Unternehmer unserer Zeit machte, ausgestattet mit extrem hoher Risikotoleranz und einer geradezu manischen Intensität. Star-Biograf Walter Isaacson erzählt in diesem rundum fesselnden Buch die Geschichte von Elon Musk.<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 20. September 2023 (x1.326/...): >>EU will uns allen die Führerscheine abnehmen - wir verteidigen unsere Freiheit!

Sie nehmen uns unser Geld, bald auch unsere Heizungen - und dann die Führerscheine! Die Eurokratische Union berät über eine Novellierung des Verkehrsrechts, mit der das Autofahren noch weiter eingeschränkt werden soll. So muß man laut einer neuen Richtlinie ab dem Alter von 60 alle sieben Jahre zur Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU), um seine Fahrtauglichkeit nachzuweisen. Natürlich auf eigene Kosten.

Der Führerschein läuft also automatisch ab. Ab 70 dann nach fünf und ab 80 nach zwei Jahren. Fahranfänger dürfen nur noch maximal 90 Km/h fahren - und generell soll der Führerschein B (oder die alte Klasse 3) auf Fahrzeuge mit einem Maximalgewicht von 1800 Kilogramm und einem Tempolimit von 110 Km/h beschränkt werden.

Der Krieg der Grünen - auch der Grünen in den anderen Parteien - gegen die Rechte der Bürger erreicht damit eine neue Qualität. Es geht nicht darum, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Das Ziel ist allzu durchschaubar: Man will den Menschen ihre Unabhängigkeit, die der Individualverkehr mit sich bringt, nehmen. Wir von der AfD sagen ganz klar: Nein! Bürokraten, ob sie nun in Brüssel oder Berlin sitzen, können uns unsere Freiheit nicht nehmen. Aber wir können ihnen ihre totalitären Kontrollfantasien austreiben - indem wir Europa neu denken und uns unsere Kompetenzen zurückholen!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 20. September 2023: >>Wokeness-Wächter: Greta-Jugend ist nicht divers

Von *Karel Meissner*

Wokeness-Wächter bezeichnen die Greta-Jugend als das, was sie ist: Eine Ansammlung von Privilegierten. ...

Jetzt haben es die Friday for Future-Kids selbst bemerkt: Sie repräsentieren nur eine kleine Schicht des diversen Deutschlands. Dafür bekommen sie jetzt reichlich Haue auf von Wokeness-Wächtern.

So zitiert das Portal Der Westen den X-User MIGO. Der hatte das Video einer Berliner FFF-Demo mit Luisa Neubauer analysiert:

"Wir sind so ein kraß multikulturelles Land. Ich habe überhaupt keine Ahnung, wie man es hinkriegen kann, eine Bewegung zu schaffen, die so unfassbar fucking 'weiß' ist. Die Leute, die da hinten rumlaufen, sehen so aus wie die Gesellschaft Deutschlands in den 1950er Jahren.

..."

Wow. Die Great-Jugend ist auf den Stand der Adenauer-Ära. Nach "Nazi" die wohl zweitgrößtmögliche Beschimpfung in der Wokeness-Blase. MICO fügt hinzu: Schon lange habe er nicht mehr "so unfäßbar viele Bio-Almans zusammen marschieren gesehen". Da sollten die FFF-Kids sich gefälligst fragen, woran das liegt.

Eine weitere Userin spielt die Ahnungslose:

"Hab mich bei der Demo am Freitag in Bonn dasselbe gefragt, fast nur Weiße. Aber woran liegt das? Die Uhrzeit, daß die Demos unter der Woche sind? Die Art der Werbung? Gruppendynamik (die merke ich zumindest, fühle mich als 31-Jährige Nicht-Parent da immer etwas fehl am Platz)."

Tja, entpuppen sich die hippen Akademiker-Kids am Ende als rassistisch, transphob, alten- und armenfeindlich? Oder ist deren Homogenität darin begründet, daß Vertreter der Unterschichten, flaschensammelnde Alte, das türkische Bäcker mädchen und andere Bürger zwar nicht ausgeschlossen, aber schlicht andere Sorgen haben als zu den Hirnfürzen einer verwirrten Schwedin stramm zu stehen?

Die Erkenntnis ist freilich nicht neu. Schon vor drei Jahren bezeichnete der ehemalige FFF-Anhänger die Bewegung als "Rebellion der Privilegierten":

"Die Bewegung war von Anfang an viel zu homogen, viel zu elitär und entsprechend viel zu abgehoben, als daß sie dies selbst überhaupt auch nur bemerkt hätte. Nur wem es materiell gutgeht, der hat letztlich die Zeit und auch die Muße, den Klimaschutz als das persönlich wichtigste und auch einzige politische Thema unserer Zeit zu betrachten und ihm alles andere unterzuordnen."

Das Schlimme ist nur: Genau diese Privilegierten bestimmen heute die gesellschaftlichen Diskurs, haben ihre Vertreter sowohl in den Mainstream-Medien als auch im Parlament.<<

20.09.2023 | www.kla.tv/27036

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 20. September 2023: >>**Migrantengewalt: Eltern in Blauwesten gründen Geleitschutz für Schulkinder**

In Halle an der Saale (Sachsen-Anhalt) haben Übergriffe auf Schulkinder mittlerweile ein solches Ausmaß erreicht, daß Eltern laut "Mitteldeutsche Zeitung" eine Bürgerinitiative gegründet haben, um den Nachwuchs zu schützen. In blauen Schutzwesten wollen sie ihren Kindern auf dem Schulweg Geleit geben und vor Schulen "Streife" laufen. Laut der Initiatorin Tabea Hahs hat die Bürgerinitiative "Sichere Schule in Halle (Saale)" derzeit 25 Mitglieder, die in kleinen Gruppen und mit blauen Westen patrouillieren. Ziel sei es, die Kinder zu schützen oder mögliche Übergriffe zu filmen.

Hahs versichert, daß die Initiative mit Polizei und Ordnungsamt kooperieren wolle. Es gebe keine religiöse oder parteipolitische Motivation, man sei auch nicht "rechts" oder in irgendeiner Weise ausländerfeindlich. Es gehe einzig um den Schutz der eigenen Kinder.

Und das aus gutem Grund: Vor allem Schüler und Jugendliche werden in der Saale-Stadt immer wieder Opfer der neuen bunten und "weltoffenen" Gesellschaft in Deutschland: In den vergangenen zwei Jahren kam es Medienberichten zufolge in Halle zu Hunderten von Raub- und Gewaltdelikten gegen Jugendliche und Kinder.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25612" berichtet am 20. September 2023 (x1.319/...): >>**Kinderhandel im Ukrainekrieg - Ein Geheimdienstmitarbeiter sagt aus**

Der Whistleblower und ehemalige ukrainische Geheimdienstmitarbeiter Wassili Prosorov enthüllt unfäßbare Greuel taten. Hinter den Kulissen des Krieges werden unter strengster Geheimhaltung organisierte Verbrechen an ukrainischen Kindern offenbar.

Der ehemalige Mitarbeiter des ukrainischen Geheimdienstes SBU, Wassili Prosorov, lebt jetzt gefährlich.

Sein Wille, die Wahrheit bekannt zu machen, veranlasste Prosorov 2018, den SBU zu verlassen. Er nahm Dokumente mit, die Verbrechen und Greueln von Kiew beleuchten. Dieser Tatbestand wurde durch einen Bericht der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch über den SBU untermauert.

Selbst Human Rights Watch beschuldigt den SBU, ungestraft politische Gegner und ukrainische Dissidenten zu foltern, willkürliche Verhaftungen vorgenommen zu haben sowie Menschen verschwinden zu lassen. Zudem seien Folterungen und Mißhandlungen gängige Praxis. Hinzu kommt, daß ukrainische Beamte erschreckende Botschaften an jeden übermitteln, der sich für eine Zusammenarbeit mit Rußland entscheidet: Wer dies tut, verliert sein Leben. Aussagen des ukrainischen Präsidenten Selenskyj wie z.B.: "Es wird Konsequenzen für Kollaborateure geben" deuten unmißverständlich auf Mitwirkung höchster Regierungsebenen hin.

Im nachfolgenden Video einer Pressekonferenz vom 31. Juli 2023, mit dem Whistleblower Wassili Prosorov, veröffentlicht er Namen hoher Regierungsbeamter und Mitarbeiter von Behörden. Diese Namen, so Prosorov, wurden ihm von einer Behörde aus der Ukraine vermittelt, die ihn um Hilfe zur Veröffentlichung gebeten hat.

Hierbei werden unsägliche Verbrechen aufgedeckt, die hinter den Verschleppungen von unzähligen Kindern aus dem Kriegsgebiet stecken. Prosorov ist sich sicher, daß hinter den Kulissen des Ukrainekrieges Grausames mit den Kindern geschieht. Dem Mann, der die Welt darüber aufklärt, wovon durch den Informationskrieg des Ukraine Konfliktes abgelenkt wird, sollte Aufmerksamkeit und Stimme gegeben werden.

Darum sieht es Kla.TV als journalistische Pflicht an, seinen authentischen Bericht zu veröffentlichen. Unabhängige Staatsanwaltschaften und Gerichte sind aufgerufen, seine Zeugenaussage zu prüfen und gegebenenfalls entsprechende strafrechtliche Schritte einzuleiten.

Vor kurzem wurde eine sehr interessante Untersuchung von Wassili Nikolajewitsch Prosorov veröffentlicht. Ich möchte das Wort an ihn weitergeben. Und er erzählt, was er bis jetzt herausgefunden hat und vielleicht auch, worauf diese Situationen zurückzuführen sind. Wassili Nikolajewitsch, vielen Dank.

Guten Tag, ich möchte mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Prosorov, ich bin ein ehemaliger Mitarbeiter des Geheim- und Sicherheitsdienstes SBU der Ukraine. Seit 2019 leite ich das Zentrum für investigativen Journalismus Ukr Leaks. Die Hauptaufgabe des Zentrums ist es, die Kriegsverbrechen des Kiewer Regimes zu untersuchen.

Es ist so, daß wir im Zuge unserer Ermittlungen oft ernste Themen aufdecken, die ein sehr starkes Feedback und eine heftige Reaktion bei unseren Zuschauern hervorrufen. Und wir erhalten daraufhin eine Menge Material, das wir wiederum für andere Ermittlungen nutzen. Natürlich kann das Thema Kinderhandel niemanden gleichgültig lassen. Und leider müssen wir zugeben, daß die Informationen, die wir erhalten, davon zeugen, daß das Schicksal der Kinder wirklich tragisch ist. Ich meine, sagen wir es einfach offen:

Unsere Kinder werden aus der Ukraine gebracht, wo sie bestenfalls in die Hände von irgendwelchen dubiosen Familien gelangen oder im schlimmsten Fall Pädophilen übergeben werden oder dem Organhandel dienen.

Das ist leider die harte Realität, verzeihen Sie bitte. Nun. Wir haben eine interessante Untersuchung zum Thema Leihmutterchaft und dem Verkauf von Neugeborenen aus der Ukraine gemacht (Kla.TV berichtete am 02.05.2022 darüber: www.kla.tv/22417). Und wir haben wieder sehr ernste Rückmeldungen und Hinweise erhalten und letztendlich auch interessantes Material, das die Grundlage für unsere neue Untersuchung ist. Lassen Sie es mich so ausdrücken:

Diejenigen, die dieses Material geschickt haben, sind Vertreter einer Regierungsbehörde in der Ukraine, die sich direkt mit dem Thema der Bekämpfung von Menschenhandel befassen.

Aber als sie das Ausmaß dieser Struktur und die Personen erkannten, den Rang der Personen, die daran beteiligt sind, wurde ihnen klar, daß sie von der Ukraine aus alleine nichts gegen dieses kriminelle System ausrichten können. Und das ist der Grund, warum sie unter anderem mir das Material zur weiteren Veröffentlichung übergeben haben.

An dieser Stelle sage ich Ihnen gleich, daß ich es, soweit es mir möglich war, überprüft habe. Ich bin mir sicher, oder besser gesagt, ich bin davon überzeugt, daß die derzeitigen Beamten des SBU (ukrainischer Geheimdienst) und der Nationalen Polizei, die in diesem Schema aufgeführt sind, echte Personen in der Ukraine sind. In meinen Untersuchungsergebnissen können Sie alle ihre Kontaktinformationen einsehen. Telefonnummern, soziale Netzwerke, E-Mail-Adressen, es ist alles da.

Der Kern der Struktur ist, daß in der Ukraine seit langer Zeit eine kriminelle Gruppe operiert, die Kinder aus der Ukraine herausschmuggelt und sie in das Vereinigte Königreich bringt, wo sie dann, Pardon, in die Hände von Pädophilen, hochrangigen Vertretern des britischen Establishments, gelangen.

Der Anführer dieser Gruppe ist der ehemalige ukrainische Sicherheitsoffizier der Ukraine Sergej Wladimirowitsch Borissow. Er arbeitet derzeit direkt in der Ukraine, in Kiew, wo er nach Kindern sucht und sie nach bestimmten Kriterien auswählt. Mit Hilfe seiner Mitarbeiter ist er an der Erstellung von Dokumenten beteiligt. Also das, was bereits erwähnt wurde. Er stellt die notwendigen Dokumente aus, um die Kinder aus der Ukraine rauszubringen. Seine wichtigsten Komplizen sind: Frau Savchuk Irina Viktorovna.

Sie ist eine Angestellte des Svyatochensky Bezirks der Nationalen Polizeibehörde in Kiew. Varich Yanina Leonidovna, ehemalige Polizeibeamtin. Sie arbeitete lange Zeit im Jugendschutzsystem des Bezirks Solomensky, der Nationalen Polizeibehörde. Wieder Kiewer Polizeihauptdirektion. Fischuk, Marina Alexandrovna, stellvertretende Leiterin des Dienstes für Kinderfragen des Solomensky Bezirks in der Stadtverwaltung Kiews. Orest Yaroslavovich Kryshtafovich, ein ehemaliger Mitarbeiter des Ausschusses für Jugend- und Familienfragen der Werchowna Rada der Ukraine.

Lange Zeit war er auch Assistent verschiedener Volksabgeordneter der Ukraine. Mit Hilfe dieser Komplizen und seiner weiteren Verbindungen in den SBU bis zur Nationalen Polizei leitet Sergej Borissow die Suche nach Kindern laut bestimmten Kriterien und bereitet die erforderlichen Dokumentenpakete vor. Die Auswahlkriterien sind sehr unterschiedlich. Nach den neuesten meiner Quellen zum Beispiel suchte die Gruppe im November 2022 speziell nach Mädchen im Alter von 10 Jahren, die blond waren und blaue Augen hatten.

Mir ist klar, wie stereotypisch sich das anhört, aber es ist, wie es ist. Die Kinder werden aus einkommensschwachen Familien ausgesucht, aus vertriebenen Familien. Die Vorwände, sie aus der Ukraine wegzubringen: Meistens, um in Bildungseinrichtungen im Vereinigten Königreich zu studieren, für medizinische Behandlungen oder, wie es in einigen Dokumenten heißt: "um dem Schrecken des Krieges zu entkommen". Außerhalb der Ukraine, oder vielmehr während der Phase der Ausfuhr der Kinder, werden Vertreter der internationalen Organisation Chemonics eingebunden.

Diese internationale Organisation ist ein Unterauftragnehmer der amerikanischen internationalen Entwicklungsagentur USAID (Behörde der USA für Entwicklungszusammenarbeit). Diese Kooperation ist schon seit langem in der Ukraine tätig und fördert eine Reihe von Projekten. Darunter solche, die mit der Entwicklung der LGBTQ-Agenda, der Entwicklung von Toleranz in der ukrainischen Gesellschaft usw., zusammenhängen.

Unmittelbar an diesem Vorhaben beteiligt sind u.a. (ganz links): Martin King, ein ehemaliger britischer Fallschirmjäger. Seit Januar 2022 ist er der Direktor für regionale Sicherheit für Osteuropa bei Chemonics. Er steht in direktem Kontakt mit Sergej Borissow. Matthew Waterfield, früher bei verschiedenen UN-Missionen in Afrika und Asien.

Seit Juni 2022 ist er Leiter des Chemonics-Teams bei dem Partnership Fund for a Resilient Ukraine (Partnerschaft für eine stabile Ukraine), einer internationalen Stiftung. Mark Watson (ganz rechts), ehemaliges Mitglied der Britischen Luftlandtruppen und ein ehemaliges Mitglied der OSZE-Mission in der Ukraine, Mitarbeiter von USAID, der auch in persönlichem Kontakt mit Borissow steht. Und der, der die Kinder aus der Ukraine nach Großbritannien begleitet.

Die Eskorten werden von einer privaten britischen Militärfirma oder Sicherheitsfirma gestellt, der Akkadian.

Hier wurden noch zwei weitere Helfer ermittelt: Simon Rowton, ebenfalls ein ehemaliges Mitglied der britischen Streitkräfte und Christopher Gibson, auch ein ehemaliges Mitglied der britischen Luftlandtruppen, der jetzt so etwas wie ein Berater für Sicherheit und Risikomanagement der Akkadian Corporation ist. Natürlich können solche Aktivitäten nicht ohne den Schutz britischer Beamter durchgeführt werden. Und die Untersuchung hat drei solcher Personen identifiziert, die diese Aktivitäten decken.

Es handelt sich um Vertreter des britischen Außenministeriums und des britischen Geheimdienstes. Insbesondere Tom Matlock, ein Mitglied der MI6-Zentrale. Früher hat er im Sudan und in Südkorea gearbeitet, war stellvertretender Botschafter des MI6 in der britischen Botschaft in der Schweiz. Seine Frau Kate English ist ebenfalls Mitglied des Zentralbüros des britischen Außenministeriums. Sie war zuvor in Süd-Korea tätig, im Sudan und ist nun Mitarbeiterin der britischen Botschaft in der Ukraine. Um neue Leute mit dem nötigen Fachwissen in diese Gruppe zu bringen, gibt es Rob Parkinson, ein Mitarbeiter der Personalabteilung des britischen Außenministeriums. Er ist befugt, Experten für die Weiterreise in Hochrisikoregionen, einschließlich der Ukraine, zu entsenden.

Diese kriminelle Gruppe operiert unter strengster Geheimhaltung, unter Einhaltung aller konspirativen (geheimen) Normen, konspirativen Anforderungen, denn die Kunden sind Vertreter hoher britischer Beamter. Um direkten Kontakt mit den Vertretern der Kunden aufzunehmen oder Aufträge zu erhalten, reist Sergej Wladimirowitsch Borissow regelmäßig nach Großbritannien, das letzte Mal war er im Mai 2023 dort, also vor kurzem.

Im Jahr 2020 wurde Sergej Wladimirowitsch Borissow von den ukrainischen Strafverfolgungsbehörden festgenommen wegen der Organisation einer kriminellen Gruppe, die an der Entführung von Geschäftsleuten gegen Lösegeld beteiligt war. Es war ein sehr prominenter Fall, über den alle Medien in der Ukraine berichteten, denn zu der Gruppe gehörte außer dem SBU-Offizier Borissow eine ganze Gruppe von aktuellen und ehemaligen nationalen Polizeigruppen. Sie wurden in fünf Fällen der Entführung von Geschäftsleuten beschuldigt, Folter, Fälschung - ein ganzes Paket.

Im Jahr 2021 wurden jedoch alle Mitglieder der Gruppe auf Bewährung freigelassen. Im Mai 2022 wurden alle Informationen über das Strafverfahren von den Webseiten der nationalen Polizei der Ukraine entfernt. 2022 erhielt Borissow, meiner Kenntnis nach, ein Angebot, das er nicht ablehnen konnte. Entweder er kümmert sich um dieses Kinderthema oder er geht ins Gefängnis. Derzeit leitet er das Geschäft, wie seine regelmäßigen und häufigen Besuche Großbritanniens zeigen. Generell muß man sagen, daß die Informationen sehr beunruhigend sind und sehr, sagen wir mal, schockierend. Und natürlich sollten sie weiter geprüft werden. Aber allein die Tatsache, daß es einige historische Parallelen Großbritanniens gibt, legt nahe, daß dies durchaus wahr sein könnte.

Es ist kein Geheimnis, daß das Vereinigte Königreich zu einer Brutstätte des Kindesmissbrauchs geworden ist. Sogar die nüchternen offiziellen Zahlen zeigen dies. Wenn Sie erlauben: 2016 und 2017 wurden im Königreich mehr als 60.000 sexuelle Straftaten an Kindern offiziell registriert. Im November 2022 hat die Direktion der britischen National Crime Agency, Lynne Owens, gesagt, daß es zwischen 550.000 und 800.000 Pädophile im Vereinigten

Königreich gibt. Das Thema Pädophilie ist selbst in den höchsten Schichten des britischen Establishments kein Geheimnis mehr. Sogar in der königlichen Familie.

Der derzeitige König Charles III., früher Prinz Charles, hat sich, durch seine enge Bekanntschaft und Verbindung mit hochkarätigen, sagen wir mal Pädophilen, auch einen Namen gemacht, so gruselig das auch klingt. Nur durch ihre Bekanntschaft mit ihm konnten einige einer Strafverfolgung entgehen: der anglikanische Bischof Peter Ball und der Sprecher des Oberhauses, Jimmy Savile. Nach dem Putsch in Kiew im Jahr 2014, insbesondere seit dem Beginn der Militäroperation, ist die Ukraine zu einem Paradies für Pädophile aller Behörden, insbesondere für die Briten, geworden.

2022 gaben die britischen Strafverfolgungsbehörden offiziell bekannt, daß zehn britische Staatsangehörige in Polen festgenommen wurden, die registrierte Pädophile waren und die versucht hatten, sich in ukrainische Flüchtlingslager einzuschleusen, um Kontakt zu Kindern zu bekommen. Sie wurden lediglich zu einem vorbeugenden Gespräch gebeten und in das Vereinigte Königreich zurückgeschickt. Aber wie viele Kinder durch ihre Taten geschädigt wurden, denke ich, werden wir nie erfahren, aber ich denke, die Zahlen sind schockierend.

Wassili Nikolajewitsch, haben Sie vielen Dank für das, was Sie uns berichtet haben.<<

21.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 21. September 2023:

>>Öko-Ikone: Klima-Politik ist "ein einziger Wahnsinn"

Er schrieb einen Bestseller zur Atomkraft-Frage und engagierte sich für die Grünen. Deren ökologische Ideale hält er immer noch hoch. Warum Holger Strohmann dennoch - oder gerade deshalb - vom vermeintlichen Klimaschutz nichts hält, erklärt der Hamburger in einem Vortrag, den wir auszugsweise veröffentlichen. ...

_ von *Holger Strohmann*

Zum Klimaschutz und zu Greta: Das Mädchen ist eigentlich sehr sympathisch, und ich will ihr gar nichts Böses unterstellen, das Mädchen meint es ernst. Aber nun ist die Frage, wer steht hinter ihr? Und da sehen wir milliardenschwere PR-Agenturen und zwielichtige Stiftungen. Etwa die Bill-Gates-Stiftung.

Gates machte ja eine Menge Geld damit, daß er angeblich abgelaufene Medikamente als Spende annahm, die können die Firmen absetzen, und dann teilt man sich den Gewinn. Und dann zwingt er der afrikanischen Bevölkerung diese Medikamente auf - da kann man gleich mal feststellen, wer gleich tot umfällt und wer nicht.

Ähnlich ist es mit dem bekannten Musiker Bono von U2, der seinen Wohnsitz offiziell nach Holland verlegt hat und keine Steuern mehr zahlt. Es heißt, daß auch bei ihm die Gelder, welche er für Afrika sammelt, in seine eigene Tasche verschwinden. Und da sind noch diverse andere Herren, wie George Soros mit seiner Open Society Foundation, die überall die Umstürze finanziert.

EU: Eine kriminelle Vereinigung

Was haben die vor? Die wollen die gesamte Wirtschaft grün umbauen. Und zwar zu einem Preis von 100 Billionen Dollar. Wir reden hier nicht von Milliarden, sondern von 100 Billionen. Und wer soll das Geld wohl aufbringen? Natürlich wir! Der Steuerzahler! Weil der Markt gesättigt ist. Da ist nichts mehr abzusetzen.

Man befindet sich kurz vor der weltweiten Pleite. Um einen wirtschaftlichen Zusammenbruch zu verhindern, muß man neue Geschäftsmodelle entwickeln, mit denen man ganz viel Geld erwirtschaften will. Und man glaubt, daß man es über den Umweltschutz hinbekommt. So wird natürlich auch gleich die Diktatur errichtet - durch die Sachzwänge, die angeblich durch den Umweltschutz kommen.

Wir sägen praktisch an jedem Ast, auf dem wir sitzen. Da ist Luft, Wasser, Erde, Tiere und Pflanzen, die Nahrung, alles ist durch Glyphosat verseucht. Glyphosat ist ja gesund, hat die

EU gesagt - aber Bayer hat in Amerika Milliardenstrafen bekommen, weil sich die Richter dort nicht hinters Licht führen lassen.

Die EU ist nicht nur die größte kriminelle Vereinigung, sondern die größte umweltzerstörende Organisation der menschlichen Geschichte. Wir meinen, sie machen Umweltschutz, aber ich sehe da unten in Portugal, wie im Naturschutzgebiet alles stirbt und alles totgesprüht wird.

Klima-Politik ist keine Umwelt-Politik

Man muß sich von der Illusion befreien, daß internationale Klimapolitik Umweltpolitik ist. Wir machen ja immer große Konferenzen, zu denen Zehntausende Leute kommen - in klimatisierten Autos und Jets - und dann viel heiße Luft produzieren, und keiner hält sich an die Beschlüsse. Nun soll uns das Elektroauto retten.

Um 1900 hatten wir überall Elektroautos als Taxis, etwa in Hamburg und Berlin. Das hat sich aber nicht durchgesetzt. Wir wissen ja, warum: Allein um die Lithium-Ionen-Batterien zu produzieren, werden schon mal fünf Tonnen Kohlendioxid produziert. Und wir wissen ja, daß Batterien nicht länger als fünf Jahre halten, dann sind sie hinüber. Eine Bleibatterie können wir zu 100 Prozent recyceln.

Ionenbatterien aber überhaupt nicht. Da ist Lithium drin und ein paar Schwermetalle, und wir wissen ja, unter welchen Umständen sie in Afrika abgebaut werden - mit Kinderarbeit und einer wahnsinnigen Umweltzerstörung. Und nun kommt dieses Fahrzeug und soll uns beglücken ...

Aber bereits im Jahre 1999 hat die Bundesregierung mit 30 Millionen eine Studie gefördert, mit der Fragestellung, wie klimafreundlich ist denn nun das Elektroauto. Fazit: Es belastet die Umwelt vier Mal mehr als Benziner und Diesel. Und wenn wir dann wissen, daß dafür Elektrizität benötigt wird und das alles aus Braunkohlekraftwerken kommt, dann wissen wir, wie sauber das alles ist. Also, ein einziger Wahnsinn.

*_ Holger Strohm (*1942) war mit seinem Buch "Friedlich in die Katastrophe" (670.000 verkaufte Auflage) in den 1970er Jahren Geburtshelfer der Anti-AKW-Bewegung und in der Folge Impulsgeber der Grünen.<<*

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 21. September 2023:

>>Wegen Gloria: BMW stoppt Festspiel-Sponsoring

Von *Daniell Pföhringer*

Der Autobauer BMW beendet seine Zusammenarbeit mit den Regensburger Schloßfestspielen. Grund sind offenbar die politischen Äußerungen der Schloßherrin. Dabei hat die sich besonders vehement gegen den Deindustrialisierungswahn ausgesprochen. Warum die großen Konzerne dennoch auf der grünen Welle mitsurfen, lesen Sie in dem neuen Enthüllungswerk "Klima-Terror. Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik" von Michael Morris.

Gloria von Thurn und Taxis löckt immer wieder den Stachel wider die politische Korrektheit - und bringt damit die woke Blase auf die Palme. Nun ist die unbequeme Adlige dem Münchner Autoriesen BMW wohl nicht mehr fein genug. Wie die Süddeutsche Zeitung berichtet, will der Konzern sein Sponsoring für die Regensburger Schloßfestspiele stoppen. Gloria ist Hausherrin des Schlosses St. Emmeram, wo das Klassikfestival jedes Jahr stattfindet.

Vor dem Veranstaltungsort fanden sogar schon Antifa-Demos statt, zuletzt hatten mehr als 100 sogenannte Kulturschaffende zum Boykott der Festspiele aufgerufen. "Mit Entsetzen beobachten wir seit Jahren die rechtskonservative Radikalisierung" der Fürstin, hieß es in dem Protestschreiben der linksgrün gefärbten Staatskünstler.

Vom Punk-Girl zur konservativen Ikone

Die 1960 als Gräfin Mariae Gloria Ferdinanda Joachima von Schönburg zu Glauchau und Waldenburg in Stuttgart geborene Forstunternehmerin sorgt mit ihrem unverblühten Klartext immer wieder für Furore. Schon 2001 sorgte sie für einen Skandal, als sie in der ARD-Talkshow von Michel Friedman erklärte, daß Afrika ein AIDS-Problem habe, "weil der

Schwarze gerne schnackst".

Einst punkiges Partygirl, hat sich Gloria inzwischen zur konservativen Hardlinerin gewandelt. Sie spricht sich gegen Homo-Ehe und Schwangerschaftsabbrüche aus ("Abtreibung ist Mord, das muß man beim Namen nennen"), ist mit Ungarns Präsidenten Viktor Orban und mit Trumps früherem Chefberater Steve Bannon befreundet, warnt davor, "die Einwanderung aus wirtschaftlich ärmeren Ländern zuzulassen", und kennt auch keine Brandmauer zur AfD.

Cancel Culture? "Zum Kotzen"

So demonstrierte sie 2018 - unter anderem mit AfD-Vertretern - gegen Frühsexualisierung von Kindern im Schulunterricht. Angesprochen auf solche Verbindungen, erklärt sie 2021 gegenüber dem Spiegel:

"Eine Gesellschaft, in der jede und jeder schematisiert und abgestempelt wird, ist keine freie Gesellschaft mehr. Es gibt immer mehr Sprechverbote, auch in den angelsächsischen Ländern. Die inzwischen arrivierte Cancel Culture ist einfach zum Kotzen. Ich habe es schon mal gesagt und sage es wieder: Wer sich regelmäßig die Zähne putzt, steht schon im Verdacht, rechtsradikal zu sein."

Auf die Frage, wie sie denn selbst zu jener Partei stehe, um die es doch so eine große Debatte gebe, antwortete sie "Ist es wirklich eine gesellschaftliche Debatte? Debatten finden zwischen Menschen mit unterschiedlichen Ansichten statt. In diesem Fall erscheint die Debatte höchst einseitig beziehungsweise gar nicht vorhanden, denn auf der einen Seite stehen die "Anständigen", und auf der anderen Seite sind die Schmuddelkinder, die im braunen Schlamm spielen."

Nord-Stream-Anschlag: "Kriegserklärung an Deutschland"

Auch zur Sanktions- und Energiepolitik der Bundesregierung fand die freche Fürstin klare Worte. Im Sommer 2022 platzte es in der Sendung Talk im Hangar-7 auf Servus TV aus ihr heraus:

"Durch die teuren Energiepreise wird Deutschland nicht mehr produzieren können - und das ist halt die späte Erfüllung des Morgenthau-Plans. Das wollen ja die Grünen."

Ein Ausrutscher? Keineswegs! Rußland und die Ukraine würden "ausgenutzt als Kriegsschauplatz", so Gloria von Thurn und Taxis wenige Monate später im Interview mit TV Berlin, in Wirklichkeit gehe es darum, "Europa zu destabilisieren".

Bei Bild TV legte die Regensburgerin dann noch mal nach. In der Runde Viertel nach Acht zog sie erneut eine Parallele zu dem Vorhaben von Roosevelts Finanzminister Henry Morgenthau, Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg in eine Agrarwüste zu verwandeln - und sagte zur Sprengung von Nord Stream: "Der Terroranschlag auf die Gaspipelines ist eindeutig eine Kriegserklärung an die deutsche Industrie, an den deutschen Bürger, an uns. Nur das will man nicht wahrhaben. Wir leiden unter kollektivem Stockholm-Syndrom."

BMW wird woke

Mit solchen Statements macht sich Gloria natürlich keine Freunde bei Globalisten, Hochfinanz und multinationalen Konzernen. Auch der bisherige Hauptsponsor der Regensburger Schloßfestspiele geht nun von der Fahne - obwohl die bayerische Unternehmerin eine mutige Verteidigerin des Industriestandortes Deutschland ist.

Man habe entschieden, den im Sommer 2023 ausgelaufenen Vertrag mit dem Veranstalter nicht zu verlängern, heißt es in einer Stellungnahme von BMW. Der Autobauer richte sein gesellschaftliches Engagement am Werksstandort Regensburg neu aus, so die woke Begründung. In dieser wird Gloria von Thurn und Taxis zwar nicht explizit genannt, doch daß sie der Stein des Anstoßes ist, pfeifen sogar die Mainstream-Spatzen von den Dächern.<<

[Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 21. September 2023 \(x1.328/...\):](#)

>>**Potentiell krebserregend: Forscher finden weltweit DNA-Reste in Biontech-Impfstoff**
Erst in den USA, jetzt in Deutschland. Mehrere Forscher haben inzwischen die Impfstoffe von Biontech und Moderna auf Verunreinigung durch DNA-Partikel untersucht - und sind fündig

geworden. Die DNA-Moleküle stehen unter Verdacht, Krebs, Autoimmunreaktionen sowie Antibiotika-Resistenzen verursachen zu können. Hinweise der Forscher an die Zulassungsbehörden wurden ignoriert.

Larissa Fußer

"Die Impfung ist sicher." Diese Behauptung wurde während der Corona-Pandemie von den Gesundheitsbehörden weltweit verbreitet, um die Impfwillingkeit in der Bevölkerung zu steigern. Fast drei Jahre nachdem der erste Corona-Impfstoff von Pfizer und Biontech im Dezember 2020 von den amerikanischen und europäischen Arzneimittelbehörden zugelassen wurde, äußern nun immer mehr Wissenschaftler Zweifel an dieser Beteuerung.

Erst kürzlich konnte eine Studie zeigen, daß die durch den Impfstoff produzierten Spike-Proteine deutlich länger im Körper von Geimpften nachweisbar sind als gedacht (Apollo News berichtete). Jetzt häufen sich Untersuchungen von Wissenschaftlern, die erhebliche Verunreinigungen durch DNA-Reste in den mRNA-Impfstoffen von Biontech und Moderna feststellten.

Einer von ihnen ist der Biologe Dr. Jürgen Otto Kirchner. Er hat am Montag im Petitionsausschuß des Bundestages seine Bedenken zu Verunreinigungen durch DNA-Reste im Biontech-Impfstoff vorgetragen. Kirchner hat verschiedene Impfbalgen des Biontech-Impfstoffes von einem professionellen Labor in Magdeburg auf DNA-Reste untersuchen lassen. Die Befunde vom 21. August sind öffentlich einsehbar.

Das erschreckende Ergebnis: In allen fünf untersuchten Impfstoff-Proben ließen sich erhebliche Mengen DNA und sogenannte Plasmide nachweisen, also DNA-Moleküle, die normalerweise in Bakterien vorkommen und dort beispielsweise die Verbreitung von Antibiotika-Resistenzen in bestimmten Bakterienstämmen ermöglichen. Die DNA-Menge liege laut Kirchner weit über den Grenzwerten, die in den USA und Europa für Arzneimittel erlaubt sind.

Apollo News rief bei dem Labor an, das die Untersuchungen laut dem Befund durchgeführt hatte. Die Laborleiterin Prof. Dr. Brigitte König bestätigte uns, daß die Untersuchungsbefunde echt seien und ihr Labor tatsächlich die DNA-Reste und Plasmide in den Impfstoff-Proben gefunden habe. König hat an den Medizinischen Instituten für Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie in Leipzig und Magdeburg gearbeitet und gehört als externe Professorin dem Lehrstuhl der Medizinischen Fakultät an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg an. Das Prozedere für den Nachweis habe sie in Abstimmung mit dem Biologen Kevin McKernan aus Boston, USA auf ihr Labor übertragen, berichtet sie uns.

McKernan hatte im April 2023 als einer der ersten Wissenschaftler DNA-Kontaminationen in den Impfstoffen von Biontech und Moderna nachgewiesen. Das Untersuchungsverfahren, so König, sei eine Standardprozedur in der Molekularbiologie.

Doch wie sind die DNA-Reste in den Impfstoff gekommen? Und sind sie überhaupt gefährlich für unseren Körper? Antworten auf diese Fragen lieferten zwei amerikanische Biochemiker vor einer Woche bei einer Anhörung des Senats von South Carolina in den USA.

Die Wissenschaftler wurden dort vom Ausschuß für medizinische Angelegenheiten unter dem Überthema Pandemievorsorge befragt. Eine Aufzeichnung der Anhörung ist online abrufbar. Zuerst sprach Professor Dr. Phillip Buckhaults, ein Molekularbiologe mit einer Professur für Pharmazie an der Universität von South Carolina. Buckhaults ist spezialisiert in der Untersuchung von genetischen Ursachen von Krebserkrankungen und hat dazu bereits in wissenschaftlichen Fachmagazinen publiziert.

Vor dem Ausschuß berichtet er, daß er Proben des Biontech/Pfizer-Impfstoffes auf DNA untersucht habe und fündig geworden sei. Jede untersuchte Probe sei mit Plasmid-DNA kontaminiert gewesen. Die Menge habe erheblich variiert, mehrfach habe die enthaltene DNA den Richtwert überschritten, oft sei sie aber auch darunter geblieben. Laut Buckhaults seien diese

Richtwerte jedoch irrelevant, da sie auf der Annahme beruhen, daß sich die untersuchte DNA frei in einem Organismus bewege und so von Natur aus schlecht in Zellen gelangen könne.

Bei dem neuen mRNA-Impfstoff sei es aber so, daß sich die DNA-Reste zusammen mit der mRNA in speziellen Nanopartikeln befinden, die ein Eindringen in die Zelle - und damit theoretisch auch zur genetischen Information im Kern der Zelle - ermöglichen. Damit könnten auch DNA-Mengen, die weit unter den Grenzwerten liegen, potentiell schädliche Wirkungen haben.

Buckhaults erklärt, daß er aus seiner Arbeit als Krebsgenetiker wisse, daß jene DNA-Sequenzen, die in den Impfstoffen gefunden wurden, durchaus dazu neigen, in den Zellkern von menschlichen Zellen einzudringen und sich dort in die DNA zu integrieren. Teilt sich die Zelle, wird die DNA mitsamt der nun integrierten, körperfremden DNA weitergegeben. Abhängig von der Stelle der DNA, an der sich die körperfremde DNA integriere, könne diese Veränderung der genetischen Information fatale Folgen haben.

Beispielsweise könne sie Gene aktivieren, die Krebs verursachen oder Gene blockieren, deren Aufgabe es ist, eine Krebsbildung zu verhindern. Dies würde, so Buckhaults, zwar nur selten passieren, es sei jedoch durchaus möglich. Außerdem hält es Buckhaults für sehr wahrscheinlich, daß infolge der DNA-Veränderungen in den Körperzellen massive Autoimmunreaktionen ausgelöst werden können.

Ähnliches berichtet später in der Anhörung die Biochemikerin und Toxikologin Dr. Janci Lindsay. Sie schildert, daß man inzwischen wisse, daß sich DNA-Schnipsel im ganzen Körper verteilen - auch im Gehirn und im Knochenmark. Eine Autoimmunreaktion könnte also fast jedes Gewebe des Körpers angreifen, je nachdem, in welche Bereiche die Moleküle gelangen. Obendrein sei es denkbar, daß Plasmide, die in den Darm gelangen, dort von Darmbakterien aufgenommen werden, die dann immer wieder neue Spike-Proteine produzieren.

Dies könnte dazu führen, daß Spike-Proteine dauerhaft im Körper nachweisbar bleiben. Die Wissenschaftlerin gibt zu bedenken, daß man in den Pfizer-Plasmiden zudem Gensequenzen gefunden habe, die spezielle Antibiotika-Resistenzen enthalten. Sollten diese in die Darmbakterien gelangen, könnte das dazu führen, daß gefährliche Darminfektionskrankheiten nicht mehr antibiotisch behandelt werden können.

Buckhaults berichtet weiter, daß sein Team untersucht habe, woher die DNA-Schnipsel kommen, die im Impfstoff gefunden wurden. Das Ergebnis: Sie stammen aus den Plasmiden (DNA-Molekülen), die Pfizer bei der Impfstoff-Herstellung verwende. Diese würden von Pfizer eingesetzt, um die mRNA zu produzieren, die schließlich im Körper des Geimpften das gewünschte Spike-Protein herstelle.

Brisant: Laut Buckhaults hatte Pfizer die Plasmide in den Zulassungsstudien noch nicht eingesetzt, entsprechend habe es auch keine DNA-Verunreinigungen gegeben. Nach der Impfstoff-Zulassung jedoch sei Pfizer - um der hohen Produktionsnachfrage nachkommen zu können - auf die Plasmid-Produktion umgestiegen, da diese deutlich weniger aufwendig sei, als die für die Zulassung angewendete Methode der mRNA-Produktion.

Da bei der Plasmid-Produktion eben aber auch DNA-Reste anfallen, wäre es die Aufgabe von Pfizer gewesen, diese Reste zu entfernen, was man jedoch offensichtlich nicht tat. Buckhaults meint, daß man DNA-Schnipseln ansehe, daß Pfizer versucht habe, die DNA-Sequenzen zu zerkleinern, damit sie weniger Auswirkungen auf den menschlichen Körper haben. Das zeige: Pfizer habe von dem Problem der DNA-Kontamination gewußt.

Buckhaults appelliert, daß im nächsten Schritt nun das Knochenmark von zahlreichen Geimpften - mit Impfschäden und ohne - darauf untersucht werden müsse, ob sie die DNA-Schnipsel aus dem Pfizer-Impfstoff enthalten. Dann könne man mit Sicherheit sagen, ob seine Befürchtungen, daß die DNA-Stücke in körpereigene DNA eingebaut werden, zutreffen oder nicht. Dies sei insbesondere auch deswegen wichtig, weil sich mit der neuen Impfkampagne

erneut zahlreiche Menschen mit dem angepaßten Booster impfen lassen werden - es aber keine Hinweise darauf gebe, daß Pfizer seine Herstellungsmethode überarbeitet habe.

Wie Apollo News kürzlich berichtete, untersucht das Paul-Ehrlich-Institut in Deutschland die Impfstoffchargen im Zulassungsprozeß nicht auf Kontamination mit genetischem Material. Sollten die Beobachtungen der genannten Wissenschaftler zutreffen, haben es die Zulassungsbehörden also nachweislich versäumt, potentiell gesundheitsschädigende Verunreinigungen der Impfstoffe festzustellen - allein, weil sie das dafür notwendige Untersuchungsverfahren nicht anwendeten.

Es steht die Frage im Raum, ob zahlreiche Impfnebenwirkungen durch die Kontaminationsuntersuchung hätten verhindert werden können. Professor Buckhaults hatte sich mit seinen Erkenntnissen mehrfach an die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA gewandt, auch der eingangs erwähnte Biologe Dr. Kirchner hatte mehrfach an das Bundesgesundheitsministerium und das Paul-Ehrlich-Institut geschrieben. Beide haben keine oder nur abweisende Antworten erhalten.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 21. September 2023 (x1.328/...):
>>**Faeser-Ministerium ehrt Polizisten für Dienst als Politoffizier bei Grenztruppen der DDR**

Mit höchsten Ehren würdigt das Innenministerium das 40. Dienstjubiläum von Sven Hüber. Die Gewerkschaft der Polizei spricht von "unserem Tausendsassa". Daß die ersten dieser 40 Jahre in zentraler politischer Funktion bei den Grenztruppen der DDR stattfanden - das wird verschwiegen.

In der neuesten Ausgabe des Magazins der Gewerkschaft der Polizei findet sich ein Bild, das den glücklichen Sven Hüber mit einer Urkunde zeigt. Unter dem Bild steht ein herzlicher Text für den Polizei-Gewerkschafter. Man schreibt:

"Unser stellvertretender Bezirksvorsitzender Sven Hüber, der zugleich auch stellvertretender GdP-Bundesvorsitzender ist, wurde im BMI durch Isabel Schmitt-Falckenberg, Abteilungsleiterin Bundespolizei im BMI, und Uwe Sieber, Präsident der Direktion Bundesbereitschaftspolizei, für 40 Jahre im Dienst geehrt. 1964 in Görlitz geboren und ab 1972 in Berlin aufgewachsen, startete Sven seine Laufbahn in der damaligen DDR. Nach der Wende wurde er in den Bundesgrenzschutz übernommen. Dienstlich arbeitete er sich im Laufe der Jahre bis zum Ersten Polizeihauptkommissar mit Amtszulage hoch."

Faesers Ministerium ehrt Hüber für 40 Jahre Dienst? Was man bei der GdP als "startete seine Laufbahn in der damaligen DDR" schön, bedeutet: Den ersten Teil dieses vierzigjährigen Dienstes verrichtete Sven Hüber bei den Grenztruppen der DDR - und zwar als Politoffizier und stellvertretender Kompaniechef. Das wird beim Bundesinnenministerium einfach zusammengerechnet.

Eine Apollo News-Recherche zeigte vergangene Woche, wie verstrickt und relevant Hübers Rolle in jenem Mauerabschnitt war, in dem der letzte Mauertote, der 20-jährige Chris Gueffroy, erschossen wurde. Hüber war in den letzten Jahren vor der Wende damit betraut gewesen, Grenzsoldaten ideologisch zu schulen.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 21. September 2023: >>**Ampel-Blamage in New York: Scholz spricht vor leerer UNO - Kafkaeske Pressekonferenz**

Was für eine Ampel-Blamage bei der UN-Vollversammlung in New York! Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) sprach während der Generaldebatte in dieser Woche vor fast leeren Rängen. Ein Bild, das auf erschreckende Weise zeigt:

Ob Deutschlands Regierungschef spricht oder ob irgendwo in China ein Sack Reis umfällt - es scheint gleichermaßen belanglos zu sein.

Die Bundesregierung inklusive Außenministerin Annalena Baerbock ("Grüne") war mit großer Propaganda-Delegation zur UN-Hauptversammlung nach New York geflogen, um für die

sogenannte Klimapolitik der Anti-Deutschland-Ampel zu werben.

Peinlich: Zwei Ampel-Staatssekretäre gaben eine kafkaeske Pressekonferenz auf Englisch, damit die Weltpresse ihre Botschaft verbreiten möge. Aber es kamen nur sieben Journalisten - allesamt aus Deutschland, die das auf Englisch vorgetragene Klima-Geschwafel der Habeck-Vertrauten Anja Hajduk ("Grüne") aus dem Wirtschaftsministerium und der Baerbock-Staatssekretärin Jennifer Morgan, "Sonderbeauftragte für internationale Klimapolitik", verfolgten.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 21. September 2023: >>**Ukraine-Konflikt: Polen liefert keine Waffen mehr an Kiew**

Anders als Deutschland liefert Polen nach Angaben von Ministerpräsident Mateusz Morawiecki keine Waffen mehr an die Ukraine. Das gab der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki in einem Interview des Fernsehsenders "Polsat News" bekannt.

Auf die Frage, ob Polen trotz des Getreidestreits mit der Ukraine das Regime in Kiew weiter mit Waffenlieferungen und humanitärer Hilfe unterstützen werde, sagte er: "Wir liefern schon keine Rüstungsgüter mehr an die Ukraine, sondern rüsten uns selbst mit den modernsten Waffen aus."

Morawiecki betonte, Polen habe seine Bestellungen für Rüstungsgüter stark erweitert. "Wenn du dich nicht verteidigen willst, mußt du etwas haben, womit du dich verteidigen kannst - zu dieser Regel bekennen wir uns." Polen galt bislang als einer der engsten Verbündeten des Marionetten-Regimes in Kiew.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 21. September 2023 (x1.328/...): >>**"Diktator-Satz": Baerbock blamiert sich bei Maischberger**

Viele kritisieren Baerbock, weil sie Chinas Machthaber Xi als Diktator bezeichnete. Dabei hätte das ein richtiger Satz sein können. Doch Baerbock treibt keine Klartext-Diplomatie an - sie hat schlicht unüberlegt geplappert.

Max Roland

Seit einer Woche steht Bundesaußenministerin Baerbock in der Kritik. Auf ihrer Amerikareise hatte Baerbock den chinesischen Präsidenten einen Diktator genannt. "Sollte Putin diesen Krieg gewinnen, was für ein Zeichen wäre das für andere Diktatoren in der Welt, wie Xi, wie der chinesische Präsident?", hatte die Grüne gesagt. Peking war empört, bestellte den deutschen Botschafter ein. Und auch hierzulande warfen viele der Außenministerin einen diplomatischen Fauxpas vor. Freilich nicht alle: Viele loben die Ministerin auch für die "klaren Worte", die sie gefunden habe. Doch "klare Worte" sehen anders aus.

Ja, Baerbock hat Xi einen Diktator genannt - und wer würde abstreiten, daß er tatsächlich einer ist? Xi beherrscht die Parteiendiktatur China mit eiserner Hand. Das abzustreiten, wäre unseriös. Und daß eine Politikerin mal deutlich sagt, was Sache ist, ist an sich nicht verwerflich. Wenn es denn wirklich so gemeint gewesen wäre.

"Klartext-Baerbock" plötzlich ganz schmallippig

Hätte Baerbock wirklich eine klare Ansage gemacht, würde ihr dafür Respekt gebühren. Daß es der Außenministerin aber nicht um klare Ansagen geht, offenbarte sie am Mittwochabend bei Sandra Maischberger. Die Moderatorin wollte von Baerbock wissen, ob sie einen Schaden für die deutsch-chinesischen Beziehungen befürchte - immerhin ist China Deutschlands wichtigster Handelspartner.

"Natürlich habe ich die Reaktion zur Kenntnis genommen" weicht Baerbock der Frage aus. "Ich habe mich geäußert, wie ich mich geäußert habe und die Chinesen haben reagiert, wie sie reagiert haben." Ihren "Diktator-Ausspruch" wiederholen will Baerbock nicht. Statt dessen steht sie schmallippig da und schweigt. Hier sieht man keine Staatsfrau mit Klartext-Attitüde, sondern ein Schulmädchen beim Direktor. Wahrscheinlich hat Scholz sie nach ihrem Ausfall telefonisch gemäßregelt.

Die bei Fox groß auftrumpfende Baerbock ist plötzlich ganz still. Da darf die Frage gestellt werden, ob es wirklich um die Sache, die hehren Prinzipien hinter so einer Aussage ging - oder ob die Außenministerin nicht einfach einen unüberlegten Satz gesagt hat. Wahrscheinlich scheint letzteres: Es wäre ja bei weitem nicht das erste Mal. Vielleicht stand Frau Baerbock auch unter dem Eindruck, den Amerikanern so imponieren zu können. Wie auch immer: Imponieren tut dieser Auftritt sicherlich keinem.

Auf dem diplomatischen Parkett fällt jedes Wort ins Gewicht und will deswegen gut überlegt sein. Dort will man eine von zwei Optionen: Eine Außenministerin, die mit wohlüberlegten Aussagen weiß, was sie tut. Oder eine Außenministerin, die sich taktisch auf die Zunge beißt und das vielleicht inhaltlich Richtige einmal nicht sagt. Was man nicht möchte: Eine Außenministerin, die scheinbar im herausgerutschten Halbsatz eine diplomatische Krise auslöst.<<

22.09.2023

BRD: Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 22. September 2023 (x1.326/...): >>EuGH-Urteil verbietet Zurückweisungen an Binnengrenzen: Schluß mit der EU-Gängelung!

Ein skandalöses Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) bestätigt aufs Schlimmste, daß die AfD zu Recht vor dem Souveränitätsverlust durch die EU warnt: Der EU-Gerichtshof hat Zurückweisungen von Drittstaatsangehörigen an EU-Binnengrenzen als regelmäßig rechtswidrig eingestuft. Zurückweisungen von Ausländern an Grenzen innerhalb der EU in das Nachbarland sind somit nicht mehr auf rechtskonforme Weise möglich.

Gerade wegen solcher Urteile fordert die AfD in ihrem Wahlprogramm für die Europawahl 2024, daß die derzeitige EU durch einen Bund europäischer Nationen ersetzt wird, der die Souveränität der Mitgliedsstaaten wahrt.

Denn die ständigen Anmaßungen des EuGH gegenüber den Mitgliedsstaaten zeigen erneut, daß die EU nicht reformierbar ist und als kolossal gescheitertes Eliten-Projekt angesehen werden muß. Wenn wir unsere Grenzen nicht mehr kontrollieren dürfen, dann kontrollieren wir gar nichts mehr und sind den Übergriffigkeiten der EU-Eliten schutzlos ausgeliefert.

Die weltfremden Richter des EuGH drücken mit ihrem Urteil klipp und klar aus, daß die Völker Europas sich mit der illegalen Massenzuwanderung abfinden sollen. Dies würde aber in der Konsequenz bedeuten, daß wir schrittweise zur Minderheit im eigenen Land werden. Eine solche Gängelei lassen wir uns nicht bieten - wir werden die EU stoppen!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 22. September 2023:

>>Nach Gender-Kritik: Heino wird gecancelt

Von *Daniell Pföhringer*

Mit seinen deftigen Sprüchen gegen Neusprech hat Heino die woke Blase zur Weißglut getrieben. Nun hat der Sender den Beitrag gelöscht - und der Sänger seine Kritik bekräftigt. Dafür droht ihm nun ein Konzert-Aus! ...

Der Mainstream spricht von einem "Eklat": Im Frühstücksfernsehen von Sat.1 hatte Volksbarde Heino am Dienstag (19. September) heftig gegen Gender-Blabla und Sprachverbote ausgeteilt:

"Denen haben sie ins Gehirn geschissen, so wie wir im Rheinland sagen. Ich steh' da überhaupt gar nicht zu. Ich werd' weiter von der schwarzen Haselnuß singen, ich werd' weiter 'Lustig ist das Zigeunerleben' singen. Da laß ich mich von keinem Menschen abbringen. Das ist ein Stück Kulturgut. Das habe ich in den Sechzigerjahren, in der Blütezeit des Beats, wieder populär gemacht. Und das soll auch so bleiben, wie es ist."

Heinos Klartext-Aussagen riefen die woken Gesinnungswächter auf den Plan. Auf der Instagram-Seite von Sat.1 machten sie Streß. Ein Nutzer motzte: "Daß ihr Heino ungestört so seinen Unfug reden laßt, war echt unnötig." Ein anderer schrieb: "Schade, daß Ihr sexistischen und rassistischen Äußerungen die Plattform gebt."

Auch die Bundesvereinigung der Sinti und Roma reagierte empört auf die Aussagen: "Der Vorfall zeigt erneut, wie gekonnt über Jahrzehnte die Perspektiven von Betroffenen vom historisch tradierten Rassismus gegenüber Sinti und Roma ausgeblendet werden, ohne sich der eigenen Privilegien bewußt zu werden", erklärte die Vorsitzende der Organisation, Kelly Laubinger, gegenüber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. "Heino verdient Geld mit seinem rassistischen Kulturgut, während wir um unsere Leben fürchten müssen."

Obwohl der Sender zunächst die "Redefreiheit" seines Gastes verteidigte, knickte man am Ende ein und löschte den sechsminütigen Beitrag aus der Mediathek. Auch der Instagram-Post mit Heinos Kritik am politisch korrekten Neusprech ist inzwischen verschwunden. Bei COMPACT-TV kann man den Heino-Auftritt weiterhin sehen ...

Heino bleibt stabil

Und wie reagiert der Gescholtene auf den Shitstorm? Wie gewohnt souverän! Über sein Management teilte Heino der Münchner Abendzeitung mit:

"Das juckt mich keineswegs. Es sind ein paar Wenige, die so denken. Ich bekomme hunderte Zuschriften von Jung und Alt, die sich bei mir bedanken, daß mal endlich einer den Mund aufmacht. Ich habe weder jemanden rassistisch noch sexistisch beleidigt. Sie als Medien zitieren mehr negative Kommentare von Leuten die Gendern, als jene, die meiner Meinung sind. Das ist der wahre Skandal, wenn es überhaupt einen gibt."

Zu seinen Aussagen stehe er weiterhin. "Ich bereue überhaupt nichts. Ich stehe zu 100 Prozent hinter meinen Aussagen im Sat.1-Frühstücksfernsehen. Ich lasse mir doch nicht von ein paar Gehirn-Akrobaten vorschreiben, was ich singen darf. Wo kommen wir denn da hin", so die Schlager-Ikone in seiner Antwort.

Die Mehrheit sei klar gegen das Gendern, "und dieser Wahnsinn muß endlich mal aufhören". Es gebe "wichtigere Themen und Probleme in der Welt, wie den Krieg in der Ukraine, Alters- und Kinderarmut in Deutschland, die Inflation etc. Darüber sollten sich die Leute Gedanken machen, aber nicht über ein Unterhaltungslied wie 'Layla', Layla oder 'Zehn nackte Friseurinnen'."

Konzert-Absage droht

Diese beiden Partyschlager finden sich auf Heinos neuem Album mit dem höchst verdächtigen Titel "Lieder meiner Heimat". Und das will Heino eigentlich am 12. Oktober auf Hanselmans Wiesn in Zürich vorstellen. Doch Veranstalter Reto Hanselmann scheint nun offenbar kalte Füße zu bekommen.

Im Schweizer Boulevardblatt Blick wird er mit den Worten zitiert: "Ich teile die Aussagen von Heino in keiner Art und Weise. Unsere Partys stehen allen Menschen offen, ich setze auf Respekt und Toleranz. Das ist die Botschaft, die mir wichtig ist." Daher wolle er den Auftritt des deutschen Volkssängers noch einmal überdenken. "Wir stehen aktuell in Kontakt mit seinem Management. Ein definitiver Entscheid ist noch nicht gefallen."

Hart wie Kruppstahl

Heino steht nicht zum ersten Mal im Feuer. Schon in der Vergangenheit kreidete man ihm unter anderem an, daß er 1976 das Deutschlandlied in allen drei Strophen eingesungen hatte - übrigens im Auftrag des damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Hans Filbinger (CDU) für die Schulen des Landes - und daß er bei Konzerten traditionelles deutsches Liedgut wie das "Schlesierlied" und das "Südwestlied" zum Besten gibt. Letzteres übrigens auch 1982 in Namibia, der früheren Kolonie Deutsch-Südwestafrika, und 1984 in Südafrika.

...<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 22. September 2023: >>>Schwab-Jüngerin Baerbock spricht es offen aus. Ukraine-Konflikt dient "neuer Weltordnung"

Daß es im Ukraine-Konflikt nur vordergründig um Europa oder gar die Ukraine selbst geht, hat Bundesaußenministerin Annalena Baerbock ("Grüne") im Interview mit Bloomberg-TV

ganz offen eingeräumt. Es gehe vielmehr auch in diesem Fall darum, einer "neuen Weltordnung", gemeinhin auch als "great reset" bekannt, zum Durchbruch zu verhelfen. Wörtlich sagte die devote Jüngerin des "Weltwirtschaftsforums" (WEF): "Bei dem Ukraine-Krieg geht es nicht nur um Europa und Ukraine, sondern es geht um die zukünftige Weltordnung."

Was Baerbock unter dieser zukünftigen Weltordnung versteht (soweit sie es überhaupt versteht), kann man genauer bei WEF-Gründer Klaus Schwab, dem Hohe Priester des "Great Reset", in seiner Agenda 2030 nachlesen ...<<

[Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com"](https://fassadenkratzer.wordpress.com) berichtet am 22. September 2023 ([x1.322/...](#)): >>>**Enormer Anstieg von Demenz nach "Covid-Impfung"**

Von *H. W. Ludwig*

Der Informatiker Steve Kirsch, einer der schärfsten kritischen Aufklärer in dem Skandal des gentechnischen "Sars-Cov-2-Impfstoffes" in den USA, ist einer ungeheuren Steigerung von schweren Demenzerkrankungen in amerikanischen Altenpflege-Einrichtungen und geriatrischen Praxen auf die Spur gekommen. Menschen, die in Pflegeheimen arbeiten, berichteten ihm von einem Anstieg der Demenzfälle bis auf das 25-Fache.

Dies sind keine gesicherten statistischen Zahlen der Gesamtbevölkerung, die es leider nicht gibt, aber konkrete Erfahrungswerte vieler Alten-Einrichtungen. Ich lasse hier Steve Kirsch zu Wort kommen, weil ich ebenfalls merkwürdige Beobachtungen in meinem privaten Umfeld gemacht habe.

Einleitend schildert Steve Kirsch, er habe gerade mit einer Pflegerin in einer Reha-/Langzeitpflegeeinrichtung telefoniert, die seit 32 Jahren Krankenschwester sei.

"Sie sagte mir, daß sie nur selten erleben, daß jemand plötzlich und ohne Grund dementes Verhalten zeigt, wie z.B. plötzlich auftretende Halluzinationen (die in den Laborwerten nicht auftauchen); vielleicht 2 pro Jahr. Jetzt, allein in den letzten 12 Monaten, hat sie dies fast 50 Mal erlebt, was eine 25-fache Steigerung der Demenzrate bedeutet."

So etwas habe sie in ihrer langen Arbeit als Krankenschwester noch nie erlebt.*

Nebenbei bemerkt Steve Kirsch, sie habe ihm auch erzählt, daß das örtliche Bestattungsunternehmen, das die Leichen aus ihrer Einrichtung abholt, ihr gegenüber erwähnt hätte, daß es gegenüber den sonst im Juli normalen 7 Todesfällen im vergangenen Juli 150 Todesfälle gegeben habe. Auf seine Nachfrage bei dem Bestattungsunternehmen, sei allerdings noch kein Rückruf erfolgt.

Die meisten Mitarbeiter in den Pflegeheimen könnten nicht über all diese Vorkommnisse sprechen, ohne ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Aus der medizinischen Fachliteratur gehe hervor, daß das COVID-Virus ebenfalls das Demenzrisiko erhöhen könne, aber der COVID-Impfstoff sei offensichtlich weitaus effizienter.

Umfrage

Steve Kirsch hatte eigentlich eine Umfrage über die Sterblichkeitsrate in Altenpflege-Einrichtungen und geriatrischen Praxen gestartet, denn er interessierte sich nur für die Anzahl der Todesfälle pro Jahr, um zu sehen, ob die Einführung des Impfstoffs etwas verändert hätte.

"Ich habe viele Todesfälle erhalten... Die Antworten zeigten, daß sich die Todesfälle in den Jahren 2021, 2022 und 2023 im Vergleich zur Ausgangssituation vor der Einführung des Impfstoffs mehr als verdoppelt haben, wobei das Jahr 2023 als das Jahr mit der höchsten jemals verzeichneten Todesrate gilt. Ich fand das nicht überraschend. Wie ich bereits schrieb, haben die COVID-Impfstoffe einen großen Anteil daran."

Aber er habe in der Umfrage ein Feld "Anmerkungen" freigelassen, in dem die Teilnehmer alles andere erwähnen konnten, was sie ihm außerdem mitteilen wollten. 20 % der Personen, die sich in diesem Feld spontan äußerten, hätten in ihren Einrichtungen nach der Einführung der Corona-Injektionen einen enormen Anstieg der Demenzerkrankungen festgestellt. Auch das Eintrittsalter sei viel niedriger als normal gewesen.

"Da diese Berichte völlig unaufgefordert erfolgten (Demenz wurde in der Umfrage nirgends erwähnt), vermute ich, daß dies in jeder Pflegeeinrichtung geschieht und die Leute einfach annehmen, daß das seltsam ist und es sich nur um einen Zufall handelt, ohne weiter darüber nachzudenken."

Doch das sei kein Zufall.

"Die COVID-Impfstoffe zerstören im Grunde genommen den Verstand der älteren Menschen. Es ist so tragisch, daß wir dies unseren älteren Menschen antun."

Noch tragischer sei, daß:

die Altenpflegeeinrichtungen dies niemals öffentlich anerkennen oder melden würden (was nicht überrascht, da plötzliche Demenz kein meldepflichtiges Ereignis ist), die Mainstream-Medizin leugnen werde, daß dies geschehe (sonst würden sie es zugeben), und die Mainstream-Medien nie eine Geschichte darüber schreiben würde (weil sie es waren, die das Narrativ in die Welt gesetzt haben).

Jeder könne sich jedoch selbst davon überzeugen, daß dies in jedem Pflegeheim der Fall sei, wenn er sich mit einem Bewohner oder Angestellten Ihrer örtlichen Einrichtung anfreundet könne.

Hier die unaufgeforderten Kommentare zu Demenzfällen, die Steve Kirsch in seiner Umfrage erhalten habe:

"Wenn Sie diese Berichte lesen, denken Sie bitte daran, daß es sich um unaufgeforderte Erinnerungen handelt. In der Umfrage wurde Demenz überhaupt nicht erwähnt":

"Ich bin Krankenschwester in diesem Kloster. Alle bis auf einen dieser Todesfälle waren Nonnen, die gemäß der CDC-Empfehlung geimpft und aufgefrischt worden waren. Ich habe auch einen enormen Anstieg von Demenzerkrankungen beobachtet."

"In unserer Einrichtung gibt es 5 Bewohner. Die anderen 2 Bewohner, die die beiden Impfungen erhalten haben, hatten jeweils einen Schlaganfall und sind nicht gesund. Sie können weder gehen noch sich selbst ernähren. Beide haben jetzt eine fortgeschrittene Demenz."

"Meine Mutter befindet sich in der Gedächtnispflegeabteilung von Vista Springs Northview in Grand Rapids, Michigan. Die Covid-Auffrischungsimpfungen (die zweite Runde) wurden etwa im Oktober/Dezember 2022 verabreicht. Innerhalb von ein paar Monaten sind in der Einrichtung, die 30-35 Bewohner beherbergt, innerhalb von drei Wochen mehr als 10 Menschen gestorben. Alle im Schlaf. Januar, Februar oder März 2023.

Ich bin nur ein Familienmitglied, aber ich bemerke diese Dinge. Viele Helfer, die nicht geimpft sind, wissen, was vor sich geht, aber sie haben zu viel Angst, etwas zu sagen. Die meisten Bewohner (nach Aussage der Helfer) wurden alle doppelt geimpft und aufgefrischt. Meine Mutter erhielt die erste Auffrischung gegen meinen Willen. Die zweite Auffrischungsimpfung hat sie nicht erhalten. Die ersten beiden Impfungen hat sie bekommen.

Außerdem stelle ich fest, daß sehr junge Bewohner in der Gedächtnispflegeabteilung leben. 60er und 70er. Demenzkranke. Es kommt mir sehr seltsam vor, daß diese Altersgruppe alle an Demenz erkrankt ist. Viele der jüngeren Demenzpatienten waren Lehrer. Ich weiß nicht, ob es einen Zusammenhang gibt, aber es erscheint mir sehr merkwürdig. Ich habe keine konkreten Daten. Nur Beobachtungen. Ich danke Ihnen für alles, was Sie tun."

"Ich bin die Tochter einer Bewohnerin. In dieser Einrichtung gibt es auf der einen Seite Be treutes Wohnen und auf der anderen Seite Gedächtnispflege. Ich könnte Ihnen wahrscheinlich die Sterblichkeitsrate pro Jahr nennen... aber meine Mutter ist in dieser Einrichtung. Ich habe in Kalifornien gelebt. Ich komme zweimal im Jahr zu Besuch und bin jetzt zurück nach Michigan gezogen, um mich um meine Mutter zu kümmern.

Die meisten Menschen, die in dieser Einrichtung lebten, waren ziemlich gesund und konnten sich größtenteils selbst versorgen. Nachdem die Impfstoffe scheinbar sehr gut verträglich waren und gesunde Menschen starben, waren jedes Mal, wenn ich kam, ein paar von ihnen weg.

Meine Mutter begann zu stürzen, und auch andere Menschen, die sie kannte, stürzten. Ein Mann, mit dem sie sehr gut befreundet war, bekam neurologische Probleme, und dann starben er und seine Frau einen Tag nacheinander.

Meine Mutter ist jetzt in der Gedächtnispflege. Sie ist nicht mehr in der Lage, die meisten Dinge zu tun. Sie kann sich jetzt kaum noch selbst ernähren. Ihre motorischen Fähigkeiten sind beeinträchtigt. Viele Menschen, die ich kannte und die im Betreuten Wohnen ganz normal waren, wurden ebenfalls in die Gedächtnispflege verlegt... aber einige scheinen zu halluzinieren und Chaos und Streit zu verursachen... Als ich meine Mutter zum ersten Mal in der Gedächtnispflege sah, fühlte ich mich wie in einem kam ich mir vor wie in "Einer flog über das Kuckucksnest".

Ein Mann beugte sich in seinem Rollstuhl über den Boden und machte einen Wheelie - aber er war so zugehörnt, als ob sie alle auf Thorazin wären. Leute in Rollstühlen lehnten sich über die Seiten der Schlafenden. Eine Frau stahl die Pizza, die ich für meine Mutter mitgebracht hatte, und erzählte mir, daß der Laden ihrer Familie gehöre und wie ich es wagen könne, dort Essen mitzubringen, und stahl meine Pizza.

Ich kannte sie vorher und sie war eine nette Dame... aber jetzt halluziniert sie von Männern, denen Haare aus dem Mund und anderen Körperöffnungen kommen... immer ist jemand hinter ihr her und schlägt sie. Es bringt mich zum Weinen, meine Mutter an einem solchen Ort zu sehen... aber ich glaube, sie haben alle die Prionen-Krankheit. Das alles geschah nach der Spritze, und immer mehr Menschen aus dem normalen betreuten Wohnen kommen mit Demenz in die Gedächtnispflege. Menschen, die in den letzten Jahren nicht an Demenz erkrankt waren, sind plötzlich alle erkrankt."

Steve Kirsch:

"Hier ist ein weiterer unaufgeforderter Kommentar. Er bezieht sich nicht speziell auf Demenz, weist aber auf ein Problem hin. Die Impfstoffe sind angeblich lebensrettend. Wie ist es überhaupt möglich, daß ich eine solche Anekdote finde?"

"Ich bin Krankenschwester in einer Reha-Einrichtung. Im Durchschnitt verlieren wir bis zu 10 Patienten pro Jahr, meist aufgrund von Alter/Krankheit. Seit 2022 sind unsere Patienten viel jünger und kränker, und die Zahl der Turbokrebsfälle, Gerinnungsprobleme, Herzerkrankungen und neurologischen Erkrankungen (Schlaganfälle) ist sprunghaft angestiegen.

Sogar die loyalsten Mitarbeiter (die an den Schwindel geglaubt haben) sehen die unbestreitbaren Tatsachen und sind schockiert. Einige meiner Freunde (Mitarbeiter), die wirklich an die Impfungen geglaubt haben, sind jetzt voller Angst, weil wir so viel Tod und Zerstörung sehen, und diese Patienten sind diejenigen, mit denen wir die Therapie/Pflegedienste fortsetzen, bis sie bereit sind, nach Hause entlassen zu werden!

PS - und die Zahl der neuen chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzprobleme wie Vorhofflimmern habe ich in meinen 32 Jahren als Krankenschwester noch nie gesehen."

Steve Kirsch: "Es gab einen zweiten Eintrag von derselben Mitarbeiterin:

"Ich möchte an die Umfrage anschließen, die ich gestern ausgefüllt habe. Ich habe gerade letzte Nacht einen 61-jährigen Patienten verloren, der an Atemversagen gestorben ist. Als der Leichenbestatter kam, um den Verstorbenen abzuholen, kam ich mit ihm ins Gespräch. Sie (2 Männer) teilten mir mit, daß sie im Juli über 150 Leichen abgeholt haben - so viele wie noch nie, und ich wohne nicht in einem großen Bezirk! ..."

Diese Krankenschwester habe gesagt, daß es vor der COVID-Impfung in ihrer Einrichtung mit 99 Beschäftigten 7 Todesfälle pro Jahr gab. In diesem Jahr habe es bisher über 50 Todesfälle gegeben, was auf 75 Todesfälle für das gesamte Jahr hindeute und eine 10-fache Erhöhung der Todesrate gegenüber dem Ausgangswert vor COVID bedeute. Dies sei statistisch gesehen unmöglich, wenn es nicht eine Ursache für diese Todesfälle gebe.

Aber natürlich wolle keine einzige Gesundheitsbehörde der Welt wirklich herausfinden, war-

um diese älteren Menschen in so hohem Maße sterben. Es sei schon komisch: Als COVID noch Menschen tötete, habe es viel Presse gegeben. Aber wenn dieser neue mysteriöse Killer in derselben Einrichtung weit mehr Menschen töte, gebe es kein Interesse.

VAERS bestätigt: Der COVID-Impfstoff verursacht Demenz

Das "Vaccine Adverse Event Reporting System" (VAERS) ist ein Meldesystem für Verdachtsfälle unerwünschter Wirkungen von Impfstoffen in den USA, entspricht also dem Paul-Ehrlich-Institut in Deutschland. Steve Kirsch startete dort eine Abfrage über alle Impfstoffe in der gesamten 33-jährigen Geschichte von VAERS. Nur ein Impfstoff steche in Bezug auf Demenz hervor: der "COVID-Impfstoff".

Und die Berichte über Demenzerkrankungen begannen bereits im Alter von 18 Jahren.

Hier ist ein Auszug aus einem VAERS-Fallbericht einer 49-jährigen Frau, die zwei Moderna-Impfungen erhielt. Vor den Impfungen war sie bei bester Gesundheit. Jetzt kann sie weder gehen noch sprechen. Der Arzt am Ende des Berichts sage, daß dies niemanden davon abhalten sollte, sich impfen zu lassen!!!

"Der Patient war vollständig mit Moderna geimpft worden und hat eine rasch fortschreitende Demenz entwickelt. Sie klagte über einen raschen Verlust aller kognitiven Funktionen. Die Patientin befand sich bis November 2021 in ihrem üblichen, perfekten Gesundheitszustand. Vier Tage nach der zweiten Dosis des Moderna-Impfstoffs klagte sie über ein Taubheitsgefühl vom linken Knie bis zum Fuß. Die erste Moderna-Dosis hatte sie am 29. September erhalten. Ihr linkes Knie begann nachzugeben. In ihrem linken Arm entwickelte sich ein Stechen und Nadeln.

Eine Woche später hatte sie Schwierigkeiten beim Gehen, die als Verlust der Stabilität beschrieben wurden. Sie wurde von einem HNO-Arzt und einem Neurologen untersucht. MRT des Gehirns und der Wirbelsäule waren normal. Sie entwickelte Doppeltsehen und verschwommenes Sehen. Ihr Allgemeinzustand verschlechterte sich und sie wurde erneut zur Untersuchung eingewiesen (Februar). Die MRT (wieder normal) und die LP wurden wiederholt, und der Liquor wurde auf 14-3-3-Protein untersucht, um die C-J-Krankheit zu untersuchen (die Ergebnisse stehen noch 20 Tage aus). Es sind keine Krampfanfälle aufgetreten.

Sie war zuvor gesund und hatte keine psychiatrischen Erkrankungen in der Vorgeschichte. Keine neurochirurgischen Eingriffe in der Vorgeschichte. Keine früheren Medikamente. Sie hat weder geraucht noch getrunken und gut geschlafen. Sie hat 3 gesunde Kinder.

Bei der Untersuchung wurde sie in einem Rollstuhl in spastischer Haltung mit gebeugtem Arm und gestreckten Beinen gebracht. Eine NG-Sonde wurde gelegt. Sie hatte ihre Augen nach rechts gerichtet, kann sie aber - bei starker Stimulation - nach rechts bewegen. Sie spricht nicht und befolgt keine Befehle. Sie hat einen diffusen Myoklonus. Diffuse Hyperreflexie und ein rechter spontaner Babinski. ... Alle anderen Tests waren normal.

Das Nutzen-Risiko-Verhältnis von mRNA-1273 wird durch diesen Bericht nicht beeinflusst."

VAERS-Bericht 2179519

Anmerkung Steve Kirsch: "Ich liebe den letzten Satz. Egal wie schlimm es wird, wir sollten nicht dem Impfstoff die Schuld geben.

Ich habe auf Twitter eine Vorschau auf diesen Artikel gepostet und wurde mit ähnlichen Geschichten über Demenz nach der Impfung überschwemmt."

Medizinische Forscher seien sich einig: Das COVID-Virus könne Demenz verursachen, aber die Raten seien gering. Der Impfstoff sei die Hauptursache.

"Die durch den Impfstoff verursachte Demenzrate ist 20-mal höher als die durch das Virus verursachte Rate. Kliniker, mit denen ich sprach, bestätigten, daß der Impfstoff weitaus mehr Fälle verursacht als COVID.

*<https://uncutnews.ch/frueh-einsetzende-demenz-wird-durch-den-covid-impfstoff-verursacht-25-facher-anstieg/><<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 22. September 2023: >>>**Das Hitler-Gespenst: Wie Rufmord funktioniert**

Von *Daniell Pföhringer*

Ein falsches Wort, ein falscher Scherz, ein kleiner Fehltritt - und schon wird man in die Nazi-Ecke gestellt! Was Hubert Aiwanger kürzlich erfahren mußte, erdulden AfD-Politiker wie Björn Höcke jeden Tag. Und schon manchen kostete es Amt und Würden - oder das Leben. ... Will man einen Unbequemen politisch vernichten, wird die Vogelscheuche aus der Rumpelkammer der Weltgeschichte geholt. Das Hitler-Gespenst geht um - und es kann jeden treffen. Aktuelles Beispiel: Heino! Weil der auch weiterhin "Schwarzbraun ist die Haselnuß" und "Lustig ist das Zigeunerleben" singen will, erklärt man ihr kurzerhand zum Rassistin. Das ist zwar noch nicht ganz die höchste Stufe auf dem Nazometer - aber mancher hört selbst da schon die braunen Marschkolonnen stampfen.

Der Geist der Nazis lebt fort - aber nicht so, wie man sich das vielleicht vorstellt. Die Historikerzunft spricht vom "langen Schatten der Geschichte", von einer "Vergangenheit, die nicht vergehen will" (Ernst Nolte).

Tatsächlich sieht es danach aus, als ob die linksgewendete Erinnerungskultur Hitlers Tausend-jähriges Reich doch noch wahr gemacht hat: Wir Deutsche sollen für immer in Sack und Asche gehen, im Kriechgang durch die Weltgeschichte schlurfen. Und wehe, einer wie Alexander Gauland spricht vom "Vogelschiff" unserer Geschichte - dann wird ihm selbst das Braunhemd übergestreift.

Nazifizierung und Abstumpfung

Die gute Nachricht ist: Die Nazi-Keule wird stumpf. An Hubert Aiwanger ist sie zerbrochen - er scheint sogar gestärkt aus der Schmutzkampagne gegen ihn hervorzugehen. Und auch an Heino perlt der braune Shitstorm ab. Warum? Weil sie nicht über das Stöckchen gesprungen sind, das ihnen Medien und Gegner hingehalten haben.

Selbst bei der AfD scheint die Nazifizierung nicht mehr zu funktionieren. In allen Ost-Bundesländer sind die Blauen stärkste Partei - und auch hier scheint man gelernt zu haben: Das gegenseitige Zerfleischen ist vorbei, man distanziert sich nicht mehr voneinander, schiebt sich nicht gegenseitig den Braunen Peter zu. Das ärgert den Feind - und freut den Feind. Merke: Standhaftigkeit wird honoriert - Waschlappen, die vor dem Hitler-Gespenst bibbern, will keiner. In der Oktober-Ausgabe von COMPACT zeigen wir, wie Rufmord funktioniert - und wie man die Attacken der Gegner pariert.

Von Hohmann zu Möllemann

Vor einigen Jahren sah das freilich noch ganz anders aus. In COMPACT 10/2023 mit dem Titelthema "Das Hitler-Gespenst - Wie Rufmord funktioniert" lassen wir noch einmal spektakuläre Fälle aus der Vergangenheit Revue passieren: Franz Schönhuber mußte seinen Hut beim Bayerischen Rundfunk nehmen - weil er sich in seinem Buch "Ich war dabei" zu seiner Vergangenheit als Soldat der Waffen-SS bekannte. Ohne die NS-Zeit zu glorifizieren oder deren Verbrechen zu leugnen, aber eben auch, ohne seine alten Kameraden in den Dreck zu ziehen. Er rächte sich am polit-medialen Komplex auf seine Weise: mit Gründung der Republikaner.

Der ehemalige CDU-Abgeordnete (und spätere AfD-Politiker) Martin Hohmann mußte seinen Hut nehmen, weil man seine Rede zum Tag der Deutschen Einheit böswillig verzerrte und deren Sinngehalt ins Gegenteil umkehrte.

Bei dem früheren Bundestagsabgeordneten Philipp Jenninger, ebenfalls ein Unionsmann, reichte schon die vermeintlich falsche Tonalität aus, um ihn zum Rücktritt zu zwingen. Wesentlich schlimmere Folgen hatte das Kesseltreiben gegen den FDP-Politiker Jürgen Möllemann - er bezahlte seine Kritik an Sharon und Friedman mit dem Tod. ...

Von Saddam zu Putin

Doch das Hitler-Gespenst spukt nicht nur im eigenen Lande, sondern auch international: Der Stern brachte Donald Trump mit erhobenem rechten Arm aufs Cover, Rußlands Präsident taucht wahlweise als "Putler" oder "Russen-Hitler" in den Gazetten auf, Slobodan Milosevic war der "Balkan-Hitler" und auch Saddam Hussein wurde permanent mit dem Gröfaz verglichen. ...<<

23.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 23. September 2023:

>>15 Jahre danach: Die Zweifel im Fall Haider

Von *Sven Eggers*

In Kürze jährt sich der Todestag Jörg Haiders zum fünfzehnten Male. Von Medien verschwiegene Recherchen nähren weiterhin den Verdacht, daß er keinem Unfall, sondern einem Anschlag zum Opfer gefallen sein könnte. ...

Es ist die Nacht vom 10. auf den 11. Oktober 2008: Der Kärntner Landeshauptmann Jörg Haider kommt aus einem Schwulenlokal in Klagenfurt und steigt in seinen Dienstwagen, einen VW Phaeton. Mit 1,8 Promille im Blut, also schwer betrunken, setzt sich der BZÖ-Politiker ans Steuer und fährt alleine heim ins nahe gelegene Bärenthal. Seine Mutter feiert an diesem Tag ihren 90. Geburtstag.

Die Unfall-Story

Gegen 1:15 Uhr überholt er mit 142 km/h auf der Loiblpaß-Bundesstraße in der Ortschaft Lambichl (Tempolimit 70 km/h) südlich von Klagenfurt ein anderes Auto. Dabei kommt er rechts von der Straße ab, gerät auf eine Böschung, schlittert an einer Thujahecke entlang, mährt ein Verkehrsschild um, kracht gegen einen Betonsockel, schleudert gegen einen Hydranten und überschlägt sich mehrmals.

Haider erleidet schwerste Verletzungen, unter anderem multiple Weichteilbeschädigungen und Knochenfrakturen, einen Abriß des verlängerten Rückenmarks vom Gehirn, eine Zerreißung des Herzbeutels sowie einen Einriß des Herzens und einen Abriß der Körperhauptschlagader. Er stirbt auf dem Weg ins Klinikum Klagenfurt.

Sein Auto ist in einem technisch einwandfreien Zustand gewesen, so daß eine Sabotage und auch ein Attentat schnell ausgeschlossen werden. Das ist im Großen und Ganzen die verbreitete Story von Haiders sogenanntem Unfall. Doch so kann es nicht gewesen sein.

Enthüllungs-Spezialist Guido Grandt ist der einzige Journalist, der "Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Mordes" bei der Staatsanwaltschaft in Klagenfurt gestellt hat. Seit Jahren beschäftigt ihn der Fall. Seine Erkenntnisse stellen wir in "Attentate des Tiefen Staates" der Öffentlichkeit vor.

Er schreibt: "Im Zuge meiner eigenen Recherchen erhielt ich vom BZÖ Kärnten Material, das der Öffentlichkeit bislang unbekannt war - darunter auch das von der Staatsanwaltschaft Klagenfurt wohl als 'geheim' eingestufte Kfz-Gutachten des Diplom-Ingenieurs Dr. Harald W. hinsichtlich des vermeintlichen Unfall-Phaetons, das ich vollumfänglich veröffentlicht habe. Darin erklärt der Gutachter unter anderem, daß der Fahrergurt durch äußere Gewalteinwirkung (Hydrant) abgerissen wurde, wodurch Haiders schwere Verletzungen im Brustbereich erklärbar seien.

Allerdings sagte die Notärztin Dr. Andrea O. aus, beim Eintreffen am sogenannten Unfallort habe sie Haider angeschnallt vorgefunden! Leider kann sie nicht mehr zu dieser Diskrepanz befragt werden, weil sie am 25. August 2018 im Alter von nur 59 Jahren verstarb."

Bezüglich der Geschwindigkeit von über 140 km/h, die Haider angeblich gefahren sein soll, verkündete die Staatsanwaltschaft am 17. Oktober 2008, daß der Radarkasten, der vor Lambichl stand, "leider nicht aktiviert" gewesen sei, sonst hätte man genauere Angaben darüber.

Vertrauliche Hinweise

Doch schon Tage zuvor, nämlich am 12. Oktober 2008, wurde behauptet, daß laut Diagnose-

protokoll des Phaeton-Datenschreibers Haider 141 km/h gefahren sei. Allerdings bezeichnet der Kfz-Gutachter das Tempo selbst als "nicht erklärbar".

Der frühere Vizekanzler und Ex-Präsident des österreichischen Nationalrates, Herbert Haupt, hat in diesem Zusammenhang über Hinweise aus vertraulichen Polizeikreisen berichtet. Demnach hätte die Auswertung der VW-Bordelektronik ergeben, daß Haider bis kurz vor dem Crash mit einer normalen, ortsüblichen Geschwindigkeit gefahren sei. Erst kurz davor soll die Geschwindigkeit "erheblich nach oben gegangen sein".

Wurde Haiders Dienstwagen also während der Fahrt von außen manipuliert? ...

Nochmals Guido Grandt:

"Während Haiders Witwe Claudia der Zutritt zu ihrem toten Ehemann im Klinikum verweigert wurde, durfte sein damals engster Vertrauter Stefan Petzner ihn sehen. Er beschrieb, daß Haiders Gesicht bis auf eine kleine Wunde unter dem Kinn völlig unversehrt gewesen sei. Er wirkte, als würde er schlafen. Doch wie konnte das möglich sein - behaupteten die Verantwortlichen des Klinikums doch, daß der Tote massive Kopfverletzungen erlitten hätte?"

Eine weitere Merkwürdigkeit: Am 11. Oktober 2008 wurde an der Klinik für Radiologie des LKH Graz eine computertomographische Untersuchung von Haiders Leichnam durch den Radiologen Dr. Felix T. durchgeführt. Dabei wurde unter anderem ein 2 x 1,3 Zentimeter großer Fremdkörper im Bereich der rechten Niere festgestellt.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 23. September 2023: >>**Es gibt doch noch Anstand: Slowenien entschuldigt sich für Corona-Unrecht!**

Das slowenische Parlament hat ein Gesetz verabschiedet, demzufolge alle Geldstrafen wegen Verstößen gegen Corona-Regeln zurückerstattet und die entsprechenden Einträge getilgt werden. Justizministerin Svarc Pipan entschuldigte sich laut Medienberichten ausdrücklich bei den Bürgern. Sie erklärte, mit dem Gesetz solle das Unrecht wiedergutmacht werden, das den Bürgern "durch den Mißbrauch des Strafrechts sowie durch verfassungswidrige und übermäßige Eingriffe in die Menschenrechte" angetan worden sei. "Möge dies eine Lehre für uns alle sein, damit so etwas nie wieder passiert", erklärte die Ministerin.

In Ampel-Deutschland wäre eine derartige Maßnahme ebenso undenkbar wie eine kritische Aufarbeitung der staatlichen Willkür-Maßnahmen und ihrer Folgen. "Grünen-Chefin" Ricarda Lang hatte erst kürzlich eine Entschuldigung für die fragwürdigen Corona-Maßnahmen gegenüber Ungeimpften rigoros abgelehnt, dies mit den Worten: "Werden wir nicht!"<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 23. September 2023 (x1.328/...): >>**130 Jahre altes Düsseldorfer Stahlwerk geschlossen: Die deutsche Industrie wird beendet**

In Deutschland schreitet die Deindustrialisierung voran. In einem Düsseldorfer Stahlwerk durften vergangenen Donnerstag die Mitarbeiter das letzte Rohr bis zur Fertigstellung begleiten und anschließend das Licht ausmachen. Auch andere große deutsche Industrieunternehmen stehen vor dem Absprung.

Willi Weißfuß

Deutschland war einst eine stolze Industrienation. Reichhaltige Kohlevorkommen machten Deutschland zu einem führenden Land der Chemie- und Stahlindustrie. Gut bezahlte Arbeitsplätze sorgten für Wohlstand - noch heute gehören Anstellungen in der Chemie- und Stahlindustrie zu den bestbezahlten Arbeitsplätzen in Deutschland. Doch damit wird wohl demnächst Schluß sein. Immer mehr Unternehmen schließen ihre Werke, flüchten ins Ausland oder gehen insolvent. Bürokratische Hürden und die hohen Energiepreise sind der Todesstoß der deutschen Industrie.

Das neuste Beispiel dieser Industrievernichtung ist das Vallourec-Stahlwerk in Düsseldorf. In diesem Werk wurden nahtlose Stahlrohre hergestellt. Diese werden zum Beispiel für Ölpipelines genutzt und auch für den Transport von Wasserstoff gebraucht. 1899 wurde das Werk

von den Brüdern Mannesmann gegründet und gehört seit 2005 dem französischen Unternehmen Vallourec. Nun wurde es geschlossen. Daß es dazu kommen würde, stand schon eine Weile fest. 2022 beschloß Vallourec, die Produktion der Stahlrohre aus Deutschland nach Brasilien zu verlagern. Am 21. September 2023 wurde das letzte Rohr in diesem historischen Walzwerk hergestellt.

Alle Mitarbeiter wurden eingeladen, dabei zu sein, wenn knapp 130 Jahre deutsche Industriegeschichte beerdigt werden. Auf Twitter kursiert ein Video von diesem emotionalen Moment. Wie auf einer Beerdigung beobachteten die Mitarbeiter die Herstellung des letzten Stahlrohrs, um Anteil am Schicksal ihres Werkes zu nehmen. Es ist auch ihr eigenes Schicksal. Sie begleiteten das Rohr bis zur Fertigstellung im Wissen, daß es das letzte Rohr sein wird. Diese Bilder sind berührend. Jeder, der weiß, wie erfüllend es sein kann, Waren herzustellen, kann mit den Mitarbeitern des Stahlwerks mitfühlen.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "[Klagemauer.tv/26985](https://www.klagemauer.tv/26985)" berichtet am 23. September 2023 (x1.319/...): >>**Eine-Weltregierung der UNO durch Agenda 2030?**

Was bringt die UNO der Weltgemeinschaft? Hat sie das in ihrer Charta erklärte Hauptziel erreicht? Fördert sie mit der Agenda 2030 friedliche Gesellschaften? Und welchen Einfluß hat die Rockefeller-Familie auf die UNO? In dieser Sendung nehmen wir Sie mit auf eine spannende Reise zu den Anfängen dieser Regierungsorganisation und finden heraus, wie es unter dem Deckmantel schöner Worte aussieht und was uns in Zukunft blüht, wenn die tatsächlichen Ziele der Agenda 2030 umgesetzt werden. (weiterlesen)

Wenn nun die These im Raum steht, daß die UNO mithilft, eine "Eine-Welt-Regierung" aufzubauen, müßten also die Familie Rockefeller und die UNO miteinander verknüpft sein. Das bedeutet die totale und ultimative Kontrolle der gesamten Menschheit wird ... in schöne Worte verpackt. Und das Ganze ist keine Phantasie oder eine Diskussion, das sind von der UNO beschlossene Ziele.

Bereits im Juni 2019 unterzeichneten das Weltwirtschaftsforum und die UNO ein Abkommen zur strategischen Partnerschaft, um die Umsetzung der Agenda 2030 zu beschleunigen. So streben verschiedene Organisationen z.B. über die UNO ganz offen die Weltmacht an. Auch in Deutschland wird z.B. aktiv an der vollständigen Abschaffung der Demokratie gearbeitet. Es hängt nun davon ab, ob die Völker aufwachen und die Menschen wieder ihr Schicksal und das Schicksal ihres Landes in die eigene Hand nehmen.

Vom 19. September bis Samstag, 23. September, und am Dienstag, 26. September 2023, tagt in New York die Generalversammlung der Vereinten Nationen. Es werden Staats- und Regierungschefs am Hauptsitz der UN zusammenkommen. In der UNO sind insgesamt 193 Staaten von insgesamt 195 Staaten vertreten. Zur aktuellen Generalversammlung schreibt die UNO unter anderem, daß sie ein Gefühl der Hoffnung, des Optimismus und der Begeisterung für die Agenda 2030 neu entfachen möchten.

Doch was beinhaltet die Agenda 2030 und welche Ziele werden hier verfolgt?

Bevor wir auf diese Fragen eingehen, zunächst ein paar Worte zur UNO und ihrer Vorgeschichte.

UNO-Gründung und Vorgeschichte

Der Vorgänger der Vereinten Nationen oder auch UN war der Völkerbund, der 1920 nach dem Ersten Weltkrieg gegründet wurde. Sein offizielles Ziel war "die internationale Zusammenarbeit zu fördern und Frieden sowie Sicherheit zu erreichen". Am 18. April 1946 löste sich der Völkerbund auf seiner 21. Völkerbundsversammlung auf. Er wurde durch die Gründung der Vereinten Nationen abgelöst. Sein gesamtes Vermögen wurde der neuen Organisation übergeben. Die Vereinten Nationen beschreiben ihre Gründung offiziell wie folgt:

"Als der Zweite Weltkrieg 1945 zu Ende ging, lagen die Nationen in Trümmern, und die Welt wollte Frieden. Vertreter von 50 Ländern versammelten sich vom 25. April bis 26. Juni 1945

auf der Konferenz der Vereinten Nationen über eine internationale Organisation in San Francisco, Kalifornien. In den nächsten zwei Monaten arbeiteten sie daran, die UN-Charta zu entwerfen und dann zu unterzeichnen, mit der eine neue internationale Organisation die Vereinten Nationen geschaffen wurde, die, so hoffte man, einen weiteren Weltkrieg wie den gerade erlebten verhindern würde."

Die Sicherung des Weltfriedens ist bis heute gemäß ihrer Charta eine der wichtigsten Aufgabe der UNO.

Trifft dies zu oder wird die UNO dafür verwendet, um unter diesem Deckmantel eine Eine-Welt-Regierung aufzubauen?

Ein Zitat, das David Rockefeller zugeordnet wird, wirft diesbezüglich Fragen auf. Vor dem Wirtschaftsausschuß der Vereinten Nationen hat er 1994 gesagt:

"Wir stehen am Rande einer weltweiten Umbildung, alles, was wir brauchen, ist die richtige allumfassende Krise und die Nationen werden in die Neue Weltordnung einwilligen."

Wenn nun die These im Raum steht, daß die UNO mithilft, eine "Eine-Welt-Regierung" aufzubauen, müßte also die Familie Rockefeller und die UNO miteinander verknüpft sein.

UNO und die Familie Rockefeller

Es ist interessant zu wissen, daß die Rockefeller-Stiftung entscheidend dazu beitrug, wie die Welt nach dem Zweiten Weltkrieg organisiert wurde. Es waren Studien des Council on Foreign Relations (private US-amerikanische Denkfabrik), die von der Rockefeller-Stiftung finanziert wurden und letztlich zur Entstehung unter anderem der Weltbank, der NATO und der UNO führten.

Bereits dem Vorgänger der UNO, dem Völkerbund hatte John D. Rockefeller eine Bibliothek geschenkt. Der UN-Generalsekretär Ban Ki-moon erwähnte dies in regier Rede 2012:

"Ich fühle mich geehrt, an diesem 85. Jahrestag der historischen Schenkung einer Bibliothek von John D. Rockefeller Junior an den Völkerbund, hier zu sein. Es ist passend, daß wir diesen Raum nach ihm benennen. Ich danke der Familie für die Spende des Porträts von John D. Rockefeller, das 65 Jahre lang in der Rockefeller Foundation ausgestellt war. Die Rockefeller-Familie ist dieser Überzeugung gerecht geworden und hat den Völkerbund und die Vereinten Nationen im Laufe der Jahre immens unterstützt."

John D. Rockefeller stiftete auch das Grundstück, 7 Hektar (das entspricht ca. einer Größe von 10 Fußballfeldern) am Ostufer Manhattans, auf dem der Grundstein für das UNO-Hauptquartier in New York am 24. Oktober 1949 gelegt wurde.

Die Rockefeller-Stiftung zusammen mit der Rockefeller-Familie hatte und hat einen beträchtlichen Einfluß auf die Entstehung und Entwicklung der UNO. Dies zeigen nur schon die Verflechtungen zu den letzten drei UN-Generalsekretären:

Kofi Annan war von 1997 bis 2006 UN-Generalsekretär. Er ist Preisträger des David Rockefeller Bridging Leadership Award 2009. Bei der Präsentation der Memoiren von David Rockefeller war er anwesend und die Verlautbarung der Rockefeller Foundation nach seinem Tod lautete: "Kofi Annan war einer unserer längsten und stärksten Partner."

Auch António Guterres und Ban Ki-moon haben offensichtlich eine gute Verbindung zur Familie Rockefeller.

Ban Ki-moon war UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016. Hier sieht man ihn bei einem Treffen mit David Rockefeller. Ban Ki-moon hielt wie bereits gesagt im 2012 eine Dankesrede und erwähnte dabei, daß die Rockefeller-Familie die Vereinten Nationen im Laufe der Jahre immens unterstützte.

Seit 2017 ist António Guterres UN-Generalsekretär. Auf den eingblendeten Fotos trifft er sich mit Ariana Rockefeller und David Rockefeller Junior.

Agenda 2030

Nun zur Agenda 2030 - was verbirgt sich dahinter, bzw. welche Ziele verfolgt die UNO da-

mit? In der Sendung "Etikettenschwindel 2030 - wie die UNO die Welt in den Abgrund reißt" hat Kla.TV bereits zur Agenda 2030 Stellung genommen. (www.kla.tv/18739)

Wie kam es zur Agenda 2030? Sie begann ursprünglich mit der Agenda 21, einem Aktionsprogramm der UNO, das 1992 verabschiedet wurde. Sie beinhaltet konkrete entwicklungs- und umweltpolitische Handlungsempfehlungen für das 21. Jahrhundert. Mit der im Jahr 2015 von der UNO verabschiedeten Agenda 2030 wurden die Ziele der Agenda 21 weiterentwickelt und gelten nun gleichermaßen für alle Länder.

Das aktuelle Treffen dient nun dazu, die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung zu überprüfen.

Hat die bisherige Umsetzung der Agenda 2030 überhaupt gezeigt, daß die UNO die Weltgemeinschaft fördern möchte? Oder führt deren Umsetzung die Welt schrittweise in den Abgrund oder mit anderen Worten hinein in eine Eine-Welt-Regierung?

Der investigative Journalist Thomas Röper nimmt in seinem Buch "Inside Corona" ausführlicher zur Agenda 2030 Stellung. Er schreibt:

"Die Agenda 2030 wurde von den Staaten der UNO angenommen und die Tatsache, daß es dazu einen eigenen Maßnahmenkatalog in Deutschland gibt, zeigt schon ein zentrales Problem auf: Jeder Staat interpretiert die Ziele auf seine Weise."

Im folgenden Kernpunkte der Agenda 2030, die genauer betrachtet werden sollten. Der 16. Kernpunkt lautet:

"Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen."

Im Unterpunkt 16.9 heißt es: Bis 2030 insbesondere durch die Registrierung der Geburten dafür sorgen, daß alle Menschen eine rechtliche Identität haben.

Dieser Punkt, also die Schaffung einer einheitlichen rechtlichen oder auch digitalen Identität für alle Menschen dieser Welt, ist mit der ID2020 bereits in vollem Gange.

Die ID2020 plant ergänzend zu staatlichen Systemen eine transnationale digitale Identität. Hier sollen alle Informationen über den Einzelnen zusammenfließen: Ausbildungs- und Impfnachweise, Finanzstatus; Accounts bei Facebook, vom Smartphone produzierte Daten.

Thomas Röper dazu:

"Das bedeutet die totale und ultimative Kontrolle der gesamten Menschheit wird ... in schöne Worte verpackt. Und das Ganze ist keine Phantasie oder eine Diskussion, das sind von der UNO beschlossene Ziele, an denen gearbeitet und für deren Umsetzung Milliarden ausgegeben werden."

Auch bei der ID2020 zeigt sich die Verbindung zur Familie Rockefeller. Die Rockefeller Foundation ist eine der zentralen Organisationen hinter der ID2020.

Finanzierung der Agenda 2030

Zur Finanzierung der Agenda 2030 benötigt die UNO laut eigenen Angaben jährlich fünf bis sieben Billionen Dollar, das sind 5.000 bis 7.000 Milliarden Dollar. Zum Vergleich, das jährliche Bruttosozialprodukt Deutschlands liegt bei ca. 4.000 Milliarden Dollar. Finanziert wird die UNO übrigens durch Beiträge der Mitgliedsstaaten. Um diese immensen Summen bereitzustellen braucht es laut UNO unter anderem die Förderung von öffentlich-privaten Partnerschaften, ein weiteres Ziel der Agenda 2030!

Öffentlich-private Partnerschaften

Was bedeutet dies, wenn öffentlich-private Partnerschaften gefördert werden sollen? Thomas Röper geht in seinem Buch ausführlich darauf ein und schreibt: (S.46)

"Es geht ... darum, den Konzernen mehr Einfluß auf die UNO zu geben. Oder, um es in geopolitischen Begriffen auszudrücken, es geht darum, die Macht der Konzerne auf Kosten der Nationalstaaten zu vergrößern. Die Konzerne wollen die Regeln aufstellen und nicht mehr den

Gesetzen der Nationalstaaten gehorchen müssen. Auf lange Sicht wollen sie die Nationalstaaten (und vor allem deren Parlamente, die 'störende' Gesetze beschließen können) entmachten. Um diese Aushöhlung der Demokratie zu verschleiern, werden gut klingende Begriffe wie 'öffentlich-private Partnerschaft' erdacht, das beruhigt die Öffentlichkeit."

Neben Großkonzernen soll im Rahmen der öffentlich-privaten Partnerschaft auch der Einfluß von Oligarchen erhöht werden. Thomas Röper versteht unter Oligarchen Menschen und Organisationen, die durch ihren Reichtum "Macht über eine Region ausüben" wie z.B. die Rockefeller Foundation oder das Weltwirtschaftsforum.

Bereits im Juni 2019 unterzeichneten das Weltwirtschaftsforum und die UNO ein Abkommen zur strategischen Partnerschaft, um die Umsetzung der Agenda 2030 zu beschleunigen. So streben verschiedene Organisationen z.B. über die UNO ganz offen die Weltmacht an. Dies sei keineswegs übertrieben, gemäß Röper.

Auch in Deutschland wird z.B. aktiv an der vollständigen Abschaffung der Demokratie gearbeitet, wie es in einem Dokument des Bundesinnenministeriums steht, das "Smart City Charta" heißt. Dieses wurde im Mai 2017 veröffentlicht und liegt Kla.TV vor. Dort wird unter der Überschrift "Vision eines hypervernetzten Planeten" als Punkt 6 geschrieben:

Post-Voting Society: (Gesellschaft, in der keine Wahlen mehr durchgeführt werden)

"Da wir genau wissen, was Leute tun und möchten, gibt es weniger Bedarf an Wahlen, Mehrheitsfindungen oder Abstimmungen. Verhaltensbezogene Daten können Demokratie als das gesellschaftliche Feedbacksystem ersetzen."

Die Menschen sollen in Zukunft digital so durchgreifend erfaßt und kontrolliert sein, daß man aus den Daten ableiten kann, was die Mehrheit will. Ein Grund Wahlen nicht mehr durchführen zu müssen bzw. Entscheidungen auch ohne Wahlen zu treffen.

Des Weiteren schreibt das Smart City-Konzept von der Post-Ownership Society:

(Gesellschaft, in der Privatbesitz nicht mehr existiert)

"Dank der Information über verfügbare geteilte Waren und Ressourcen macht es weniger Sinn etwas zu besitzen: Vielleicht wird Privateigentum in der Tat ein Luxus. Daten könnten Geld als Währung ergänzen oder ersetzen."

Wie in aller Welt können solche Ideen öffentlich publiziert werden? Die Abschaffung der Demokratie oder des Privateigentums wäre doch gesetzeswidrig und müßte bestraft werden. Tatsächlich passiert es laut Thomas Röper trotzdem. Es werde schon seit Jahren ganz offen daran gearbeitet.

Zusammenfassend zeigt sich, daß es bei den "nachhaltigen Entwicklungszielen der UNO" in Wahrheit um eine langsame aber stetige Zunahme der Macht und des Einflusses der UNO geht. Denn die Staaten werden Schritt um Schritt entmachtet. Schleichend kommt es zur Abschaffung der Demokratie und letztlich der Nationalstaaten. Ausgehend von den Anfängen der UNO und dem offensichtlichen Einfluß der Rockefeller Foundation drängt sich die Frage auf: War die Erschaffung einer Eine-Welt-Regierung von Anfang an eines ihrer versteckten Ziele? Es hängt nun davon ab, ob die Völker aufwachen und die Menschen wieder ihr Schicksal und das Schicksal ihres Landes in die eigene Hand nehmen.

Diese Zusammenhänge und Pläne hinter der UNO und ihrer angestrebten Agenda 2030 müssen die Völker wissen. Verbreiten Sie diese Sendung daher so breit Sie nur können.<<

24.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 24. September 2023:

>>Haß und Hetze: Scholz und Co. drehen durch

Von Sven Eggers

Nachfolgend haben wir zehn absurde Zitate zusammengestellt, die allerdings tatsächlich so gesagt beziehungsweise geschrieben worden sind. Jeder einzelne Ausspruch wäre vor zehn Jahren noch völlig undenkbar gewesen. Es ist erschreckend, wohin sich die Bundesrepublik

Deutschland entwickelt. Seid wachsam und wehret den Anfängen!

"Und die, die hier mit Friedenstauben rumlaufen, sind vielleicht gefallene Engel, die aus der Hölle kommen, weil sie letztendlich einem Kriegstreiber das Wort reden." (Bundeskanzler Olaf Scholz beschimpft am 18. August 2023 in München Gegendemonstranten.)

"Kein mündiger Bürger kann sich auf mildernde Umstände herausreden, wenn er sehenden Auges politische Kräfte stärkt, die zur Verrohung unserer Gesellschaft und zur Aushöhlung der freiheitlichen Demokratie beitragen." (Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verurteilt am 10. August 2023 in Herrenchiemsee Andersdenkende.)

"Dabei braucht es vor allem ein paar Veränderungen. Diese müssen auch mal gegen den Willen der Bevölkerung durchgesetzt werden." (Qualitätsjournalist Mark Schieritz wünscht sich am 10. August 2023 in der Zeit weniger Demokratie.)

"Die Menschen spüren, daß wir die Kontrolle über die illegale Migration verloren haben." (Brandenburgs CDU-Innenminister Michael Stübgen kapituliert am 6. August 2023, gegenüber der B. Z.)

"Liebe Schreihälse, wenn ihr irgendeinen Verstand in Euren Hirnen hättet ..." (Bundeskanzler Olaf Scholz beschimpft auf einem SPD-Europafest in Falkensee am 2.6. 2023 Gegendemonstranten als hirnlos.)

- "Nicht allein der Verfassungsschutz ist dafür zuständig, die Umfragewerte der AfD zu senken." (Verfassungsschutzpräsident Thomas Haldenwang plaudert im ZDF-Interview am, 20.6.2023 über seinen wahren Auftrag.)

- "Sie rufen 'Hau ab'. Ich kann Ihnen nur sagen: Haut selber ab!" (Bayerns CSU-Ministerpräsident Markus Söder mit Wählerbeschimpfung am 10. Juni 2023 bei seiner Rede in Erding.)

- "Denn wir kämpfen einen Krieg gegen Rußland und nicht gegeneinander." (Bundesaußenministerin Annalena Baerbock vor der Parlamentarischen Versammlung des Europarats in Straßburg am 24. Januar 2023 in Kriegsstimmung.)

- "Wäre die Spaltung der Gesellschaft wirklich etwas so Schlimmes? Sie würde ja nicht in der Mitte auseinanderbrechen, sondern ziemlich weit rechts unten. Und so ein Blinddarm ist ja nicht im strengeren Sinne essentiell für das Überleben des Gesamtkomplexes." (ZDF-Komikerin Sarah Bosetti demonstriert bei am 3.12.2021 bei Twitter, wie Diktaturen ermöglicht werden.)

- "Ich hingegen möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für all jene ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten. Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen." (Qualitätsjournalist Nikolaus Blome läßt am 7.12.2020 im Spiegel die Maske fallen.)

Solcherlei Entgleisungen dürfen nicht ignoriert werden. Sie gehörten dokumentiert und verurteilt. ...<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 24. September 2023 (x1.328/...):

>>>**Absurde Tirade - ZDF erklärt: Einfamilienhäuser "kaum noch vertretbar"**

In einer Reportage erklärt das ZDF heute journal, weshalb immer mehr Städte, wie etwa Münster, den Bau von Einfamilienhäusern eindämmen wollen. Und die Journalisten gehen voll ab: Das Eigenheim ist nämlich nicht nur klimaschädlich, sondern gleich auch noch sexistisch und rechts.

Elisa David

In einem Betrag des ZDF-heute-journals, mit dem Titel "Das Ende des Einfamilienhauses - Warum immer mehr Städte den Hausbau einschränken", wird eine weitere Verschwörungstheorie wahr - man will die Einfamilienhäuser abschaffen. Münster ist eine dieser Städte, die den Bau von frei stehenden Einfamilienhäusern - frei stehend im Sinne des Gegenteils von Reihenhäusern - einschränken will, sie sollen "zur Ausnahme werden", wie das ZDF erklärt.

Zunächst wird dieser Schritt noch mit dem Klimawandel begründet. Man läßt den Amtsleiter der Stadtentwicklung Münster zu Wort kommen, der erklärt, man würde "im Sinne der klimagerechten Bauleitplanung Dichtekonzepte verfolgen" und dementsprechend "einen Fokus legen auf Mehrfamilienhäuser".

Das heute-journal kommentiert: "Das Einfamilienhaus ein Klimakiller? Tatsache ist, der Traum von den eigenen vier Wänden ist aus Klimaschutzgründen kaum noch zu vertreten." Ja, Sie haben richtig gehört: Kaum noch zu vertreten.

In einer anderen Version dieser Reportage war diese Stelle noch deutlich abgeschwächt. Dort hieß es: "Das Einfamilienhaus ein Klimakiller? Tatsache ist: Der Traum von den eigenen vier Wänden ist energetisch fraglich."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 24. September 2023:
>>**Asylflut: Aktionismus in Frankreich**

Von *Sven Eggers*

Die Lage in Lampedusa läßt alle Alarmglocken schrillen. Der identitäre Vordenker Martin Sellner verdeutlicht in seinem neuen Buch "Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze", warum der Remigrations-Gedanke jetzt im Zentrum jeder Strategie stehen muß.

Immer mehr Deutsche spüren und erkennen, daß der Rekord-Asylzustrom nicht zu bewältigen ist. Auf der Mittelmeerinsel Lampedusa ist bereits der Notstand ausgerufen, auch die BRD kippt. Frankreich ergeht es nur unwesentlich besser. Doch während Faeser & Co. die Hände in den Schoß legen, ist in Frankreich hektische Betriebsamkeit ausgebrochen.

Verschärfte Kontrollen

Illegale Grenzübertritte von Italien nach Frankreich sind zu einem Massenphänomen geworden. In Südfrankreich ist neulich sogar kurzerhand ein Hotel beschlagnahmt worden, um Anströmende unterbringen zu können. Bürger und auch Lokalpolitiker sind empört.

Doch Paris ist offenbar nicht gewillt, hier einfach nur zuzusehen. An den Grenzen zu Spanien und Italien wird wieder streng kontrolliert. Gerade erst hat Innenminister Gerald Darmanin 200 zusätzliche Sicherheitskräfte zugesagt.

Schon im Frühjahr waren die Grenzkontrollen verstärkt worden, jetzt will man weiter nachbessern, setzt auch auf Reservisten der Polizei und auf den Einsatz von Drohnen. Seit Jahresbeginn wurden immerhin 31.000 Menschen, die von Italien nach Frankreich einsickern wollten, festgenommen und nach Italien zurückgeführt. Derzeit entsteht im Grenzbereich ein "Rückföhlrlager". Es geht nämlich doch!

Retten, aber nicht aufnehmen ...

In einer Sendung von COMPACT-TV über die Zustände in Lampedusa hatte Gastkommentator Andre Poggenburg vor einigen Tagen unmißverständlich klargestellt:

"Man scheut sich davor, auf See durchzugreifen. Natürlich retten wir Menschen, wenn sie in Not sind und wenn etwa ein Boot gekentert ist. Wir bewahren sie vor dem Ertrinken, bringen sie dann aber dorthin zurück, wo sie hergekommen sind. Es kann uns niemand erzählen, dann man nicht weiß, wo die Boote herkommen."

Allein in diesem Jahr sind bis Ende August von der Bundespolizei rund 71.000 unerlaubte Einreisen nach Deutschland festgestellt worden. Das sind aber ja nur festgestellte Fälle. Die Zahl der Asylanträge liegt jedenfalls deutlich höher. Im ersten Halbjahr 2023 wurden in der BRD 162.000 Anträge auf Asyl gestellt, mehr als in jedem anderen EU-Land. In Frankreich dagegen waren es 81.100 Asylanträge.

Frankreichs Innenminister wird in den Abendnachrichten wie folgt zitiert:

"Es gibt illegale Einwanderung nach Europa, nach Frankreich, nach Italien, die bekämpft werden muß. Indem wir mehr Personen aufnehmen, werden wir den Zustrom, der unsere Aufnahmekapazitäten strapaziert, nicht stoppen."

Gerade erst war Darmanin in Rom, wo er seinen italienischen Amtskollegen getroffen und

Hilfe bei der Rückführung illegaler Migranten angeboten hatte. Über 50 Prozent der in Lampedusa einsickernden Personen sprechen übrigens Französisch, viele kommen aus der Elfenbeinküste oder aus dem Senegal. Der Kampf gegen illegale Immigration müsse Priorität haben, betonen Italien und Frankreich.

Remigration ist das Gebot der Stunde. Das sieht auch Martin Sellner so. Sein Buch "Regime Change von rechts: Eine strategische Skizze" ist gerade jetzt von überragender Bedeutung. Wege aus der Krise.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 24. September 2023 (x1.328/...):
>>Enormer Energiebedarf durch KI - Microsoft plant eigene Atomkraftwerke

Während Olaf Scholz Atomkraft als "totes Pferd" bezeichnet, setzt der US-Technologiegigant Microsoft jetzt offenbar auf kleine Atomreaktoren, um den gigantischen Energiebedarf seiner Serverinfrastruktur zu decken.

Der weltweite Energiebedarf steigt, die Netze kommen selten hinterher. Ein Lösungsansatz ist, zunehmend auf kleine Kraftwerke zu setzen, die große Energieverbraucher direkt versorgen. Der US-Konzern Microsoft will für den Betrieb seiner extrem energieintensiven Serverinfrastruktur dabei nun auf Kernkraft setzen. In einer Stellenausschreibung sucht das Unternehmen nun einen "Hauptprogrammmanager für Nukleartechnologie".

Darin heißt es: "Diese leitende Position hat die Aufgabe, die technische Bewertung für die Integration von SMR und Mikroreaktoren zu leiten, um die Rechenzentren zu betreiben, in denen sich die Microsoft Cloud und die KI befinden." "SMR" bedeutet "Kleine modulare Reaktoren", also Kernreaktoren, die in einer Fabrik gefertigt werden und anschließend an den Betriebsort gebracht werden können.<<

USA: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 24. September 2023 (x1.328/...):
>>Impfschäden: Floridas Gesundheitsbehörde warnt offiziell vor Booster-Impfungen

In einer neu veröffentlichten Meldung des "Florida Department of Health" (FDOH) wird ausdrücklich vor weiteren Booster-Impfungen für unter 65-Jährige gewarnt. Ein Wendepunkt.

Wim Lukowsky

"Der Direktor des öffentlichen Gesundheitsdienstes des Bundesstaates rät Menschen unter 65 Jahren von einer Auffrischungs-Impfung gegen Covid-19 ab" heißt es ausdrücklich im kürzlich veröffentlichten "Leitfaden für Covid-19-Booster" des Bundesstaates Florida. Das FDOH spricht deutliche Zweifel an der Sicherheit und Wirksamkeit der neuen Impfstoffe aus, da die letzten "Zulassungen ohne aussagekräftige klinische Booster-Studien" und ohne Tests am menschlichen Organismus erteilt wurden.

Das FDOH warnt, Anbieter und Patienten sollten sich außerordentlicher Sicherheits- und Verträglichkeits-Bedenken bewußt sein. So habe sich während der Pandemie gezeigt, daß mRNA-Impfstoffe gegen Covid-19 bis zu sechs Monate nach der Verabreichung des Vakzins Nebenwirkungen verursachen. Außerdem, so das FDOH, hätten "Studien ergeben, daß gegen Covid-19 geimpfte Personen ein erhöhtes Risiko entwickelten, infiziert zu werden."

Noch viel drastischer äußert sich das FDOH im folgenden Punkt: "Die mRNA-Impfstoffe gegen Covid-19 weisen das Risiko für subklinische und klinische Myokarditis oder andere kardiovaskuläre Erkrankungen bei gesunden Personen auf." Damit beruft sich die Behörde auf einige Studien, die Herz-Kreislauf-Erkrankungen häufiger bei geimpften Personen feststellten.

Erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Geimpften

Außerdem warnt das FDOH vor unerwünschten Nebenwirkungen, deren Risiko sich nach jeder weiteren Auffrisch-Impfung vergrößern würde. Es wird auch erwähnt, daß möglicherweise von Covid-Vakzinen produzierte Spike-Proteine über einen längeren Zeitraum im menschlichen Körper verbleiben und sich dadurch eventuell Gesundheitsrisiken erhöhen würden.

Damit ist Florida, dessen gesundheitliches Motto "To be the Healthiest State in the Nation"

(zu deutsch "um der gesündeste Staat der Nation zu sein") lautet, der erste Bundesstaat, der vor der Impfung warnt. Auf dem offiziellen Schreiben finden sich nebst ausführlicher Warnungen auch angehängte Studien, die die Warnsignale des Staates untermauern sollen.<<

25.09.2023

BRD: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 25. September 2023 (x1.328/...): >>Wohnraumverteilung wie in der DDR

Berliner Senat bestätigt: Nur noch kleine Wohnungen für Singles

In einer neuen Kooperationsvereinbarung des Berliner Senats mit den landeseigenen Wohnbaugesellschaften findet sich eine unfassbare Regelung. Über 30 Jahre nach dem Mauerfall will man in Berlin offenbar wieder eine staatliche Verteilung des Wohnraums - anhängig vom Personenstand. ...

"In große Wohnungen sollten Familien einziehen - kleine Wohnungen sollten Singles vorbehalten sein" - dies will der Berliner Senat offenbar künftig durchsetzen. Wie die B.Z. berichtet, wurde in einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Berliner Senat und den sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sowie der Berlinovo folgender Passus zur Wohnungsvergabe festgehalten: "Ein angemessenes Verhältnis von Haushalts- und Wohnungsgröße wird bei der Neu- und Wiedervermietung sichergestellt, um den vorhandenen Wohnungsbestand bestmöglich zu nutzen."

Auf die B.Z.-Nachfrage, was genau mit "angemessen" gemeint sei, erklärte nun die Bauverwaltung: "In große Wohnungen sollten Familien einziehen - kleine Wohnungen sollten Singles vorbehalten sein. Es wird immer eine konkrete Entscheidung im Einzelfall sein und es wird keine Vorgaben pro Wohnungsgröße zu Anzahl der Mieterinnen und Mieter geben." Wie genau bestimmt wird, was eine "große" und was eine "kleine" Wohnung ist, ist bisher unklar. Die Regelung soll ab 2024 für die Neuvermietung von Wohnungen der landeseigenen Wohnbaugesellschaften gelten.

In einem früheren Entwurf der Kooperationsvereinbarung hieß es noch: "Bei der Neuvermietung aller landeseigenen Wohnungen soll grundsätzlich maximal ein Wohnraum pro haushaltsangehörige Person zur Verfügung gestellt werden." Diese Überlegung wurde nach Kritik jedoch verworfen. Dennoch möchte der Berliner Senat offenbar grundsätzlich an seinen Plänen einer staatlichen Wohnraumverteilung festhalten. Das Vorhaben des Berliner Senats erinnert stark an DDR-Zeiten. Damals wurden Wohnungen vom Staat zugewiesen, Familien mit Kindern wurden bei der Wohnungsvergabe bevorzugt, während Alleinstehende deutlich schlechtere Chancen hatten.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 25. September 2023 (x1.326/...): >>Klimaschutzgesetz: "Sie belügen die Menschen!"

Die Ampelregierung will das Klimaschutzgesetz verschärfen - und die AfD kontert mit einem Antrag "Freiheit statt Ideologie". Denn der "menschgemachte Klimawandel" ist nicht mehr als eine Mär, um den Bürgern ihren Wohlstand zu nehmen. Karsten Hilse, klimapolitischer Sprecher der AfD im Bundestag, entlarvt die Lügen der etablierten Parteien. Denn Waldbrände gehen fast immer auf Brandstiftung zurück - und nicht auf den "Klimawandel".

Und daß die Temperatur-Schwankungen über Jahrzehnte mit vielen Faktoren, aber nicht mit Kohlendioxid zu tun haben, werde einfach ignoriert. Auch daß die Zahl der Todesopfer von klimarelevanten Katastrophen in den letzten hundert Jahren um über 95 Prozent zurückgegangen ist, wird kaum beachtet. "Sie jagen den Menschen tagtäglich Angst vor der vermeintlichen Klimakatastrophe ein. Sie belügen die Menschen!"<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 25. September 2023 (x1.328/...):

>>Nach Nordhausen-Wahl - MDR-Journalist twittert Antifa-Bekanntnis

Der MDR-Journalist Axel Hemmerling feiert die AfD-Niederlage bei der OB-Wahl in Nord-

hausen - und bekennt sich zur Antifa. Es ist nicht das erste Mal.

Max Roland

Im thüringischen Nordhausen scheiterte der AfD-Kandidat Jörg Prophet im zweiten Wahlgang deutlich gegen Amtsinhaber Kai Buchmann verloren. Rund zehn Prozent trennten die beiden Kontrahenten am Ende.

Für den Journalisten Axel Hemmerling, der für den örtlichen Mitteldeutschen Rundfunk arbeitet, ist das ein Grund zum Feiern. "Es gibt noch Hoffnung!", schreibt Hemm im sozialen Netzwerk "X" (ehemals Twitter). Seinen Beitrag versieht er mit dem Schlagwort "Antifa". Darüber berichtete das Watchdog ÖRRBlog am Sonntagabend.

Hemmerling ist "gehobener Redakteur" beim MDR, beschäftigt sich beim Sender vornehmlich mit Rechtsextremismus. So war er unter anderem zum Verbot der rechtsextremen Gruppe "Hammerskins" in den Nachrichten des Rundfunks interviewt worden.

Sein Post ist kein Einzelfall: In den sozialen Medien bekennt Hemmerling sich immer wieder zum linksradikalen, oft gewaltbereiten Kollektiv der Antifa. Auf Instagram sind alle seine jüngsten Posts mit dem Schlagwort Antifa versehen. Dort pöbelt er unter anderem gegen die CDU, deren "Brandmauer" laut ihm bröckelt, und beschwert sich wütend über "rechte Schöffen". Während der Corona-Zeit sprach sich Hemmerling auch enthusiastisch für Versammlungsverbote gegen "Covidioten" aus: "So muß das sein", schrieb er bei Instagram 2020 zu einem Foto, daß das schriftliche Verbot einer Versammlung zeigt.

Apollo News hat beim MDR um eine Stellungnahme gebeten.<<

[Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 25. September 2023 \(x1.328/...\):](#)

>>Neues Gesetz Trotz Inflation - Verdoppelung der LKW-Maut: Die Ampel läßt Verbraucher-Preise bewußt weiter steigen

Mitten in der Krise will die Ampel jetzt die LKW-Maut verdoppeln. Die drastische Erhöhung wird direkt an Endverbraucher weitergegeben werden. Man rechnet mit bis zu 400 Euro Mehrbelastung pro Jahr und Familie.

Jerome Wnuk

Es ist ein Wunschprojekt der Grünen: Ab 1. Dezember wird die Ampel-Regierung die LKW-Maut kräftig erhöhen. Eine entsprechende Änderung des Bundesfernstraßenmaut-Gesetzes hat das Kabinett schon im Juni beschlossen. Der Grund für die Erhöhung ist die Einführung einer CO-Abgabe von 200 Euro pro Tonne CO.

Für Diesel-Lkws bedeutet dies nahezu eine Verdopplung der bisherigen Maut, nur "emissionsfreie" Lkws sollen bis 2025 von der Abgabe befreit sein. Die Mautpflicht soll zudem von Juli 2024 für Lastwagen schon ab 3,5 Tonnen gelten. Bisher liegt die Grenze bei 7,5 Tonnen. Diese dramatische Erhöhung wird in der angespannten Lage des Transport-Wesens schnell auf die Verbraucher umgelegt werden.

Die Lkw-Maut soll der Gesetzesvorlage zufolge ab 1. Dezember 2023 um eine sogenannte CO-Komponente erweitert werden. Das ist der Plan. Die Bundesregierung geht dem Entwurf zufolge von Maut-Mehreinnahmen durch die Einführung der Kohlenstoffdioxid-Differenzierung von 26,61 Milliarden Euro für die Jahre 2024 bis 2027 aus. Die davon erwarteten Mehreinnahmen durch die Mautausdehnung auf Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen technisch zulässige Gesamtmasse belaufen sich den Angaben zufolge auf vier Milliarden Euro für den besagten Zeitraum.

Mehrkosten bedeuten 400 Euro im Jahr mehr Belastung

Geld, das laut Entwurf für die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bei Bundesfernstraßen und für Maßnahmen im Bereich Mobilität verwendet werden soll, sofern das im Rahmen der gesetzlichen Regelung erfolgt, heißt es im Gesetzesentwurf. Aber auch Geld, das der Transportbranche die Luft aus dem Reifen läßt. Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer Peter Adrian spricht gegenüber der WirtschaftsWoche "von dem Aus insbesondere

vieler mittelständischer Transporteure." Er hätte schon viele solcher Notrufe vernommen. Die geplante Lkw-Maut-Erhöpfung träge die Transportbranche mit einer Mehrbelastung von jährlich rund 7,6 Milliarden Euro. Dazu kommt eine weitere Komponente: Schon Benzin und Diesel wird durch die CO-Zertifikate bereits verteuert. "Eine CO-Komponente bei der Maut führe daher zu einer Doppelbelastung", so Adrian. Ein Verstoß gegen den Koalitionsvertrag, demzufolge ausdrücklich eine Doppelbelastung vermieden werden sollte.

Der geplante Umstieg auf klimafreundliche Fahrzeuge, die ja nicht unter die Maut fallen, werde "auf absehbare Zeit nicht funktionieren". Es gäbe weder genügend emissionsfreie Lkw noch die erforderliche Tank- oder Ladeinfrastruktur.

Die Regierung rechnet nur mit einer "marginalen Erhöhung".

Anders als die Regierung es in ihrem Gesetz annimmt, wird die Maut den Endverbraucher richtig treffen. Der Vorstandssprecher des Branchenverbandes Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung (BGL), Dirk Engelhardt, nannte die Mauterhöhung gegenüber der Berliner Morgenpost "dramatisch". Mehr als 80 Prozent der Güter würden mit Lastwagen transportiert. Angesichts geringer Margen der Betriebe werde die Mauterhöhung eins zu eins durchgereicht: Verbraucher bezahlten mehr für den Joghurtbecher, für die Kiste Wasser und den täglichen Einkauf. Für einen Vier-Personen-Haushalt rechnet Engelhardt mit Mehrkosten von 350 bis 400 Euro im Jahr.

300 bis 400 Euro im Jahr mehr für eine Familie, in Zeiten von Inflation und in die Höhe schießender Energiepreise.

Auch der Bundesverband der Deutschen Industrie erklärte: "die entstehenden Mehrkosten werden von der Speditions- und Transportbranche an die Endkunden der Industrie sowie an Privathaushalte eins zu eins durchgereicht werden müssen".

Die Regierung rechnet hingegen nur mit einer "marginalen Erhöhung".<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27072" berichtet am 25. September 2023 (x1.319/...): >>Land Grabbing - der neue Kolonialismus der Finanzelite

Wußten Sie, daß Agrarflächen die Goldgruben des 21. Jahrhunderts sind? Nahezu unsichtbar wird der Landraub von der Finanzwirtschaft dominiert. Wie kann es sein, daß diese neue Form des Kolonialismus - ungeachtet der verheerenden Auswirkungen für die Bevölkerung - unvermindert fortschreitet?

Laut der Deutschen Welthungerhilfe schreitet der Raub von Land - auch "Land Grabbing" genannt - unvermindert fort. Dominiert wird er inzwischen von der professionellen Finanzwirtschaft, die verdeckt und nahezu unsichtbar agiert. Nach deren Einschätzung steckt im Boden mehr Profit als auf Goldfeldern. Vor allem in Brasilien, Afrika, Südostasien und Osteuropa seien die "Bodenbanken" der Welt verborgen.

Im Fadenkreuz der Landsucher stehen insbesondere "Failed States", sogenannte zerbrochene oder zerbrechende Staaten, deren Ressourcen eine besonders leichte Beute darstellen. In der Ukraine z.B. haben ausländische Unternehmen bereits 71 % der Agrarfläche an sich gerissen. Gefördert und gestützt werden die Bodengeschäfte auch von internationalen Organisationen - allen voran von der Weltbank. Bereits im Herbst 2010 erstellte und veröffentlichte die Weltbank - angeblich im Interesse der jeweiligen Länder - eine Weltkarte der käuflichen Böden. Tatsächlich ist diese jedoch ein Wegweiser für alle, die auf der Suche nach profitablen "Neuland" sind.

Daran wird wieder einmal deutlich, daß die globale Finanzwirtschaft ihre Macht mißbraucht und unrechtmäßig alles von Wert an sich reißt, ungeachtet der verheerenden Auswirkungen für Land und Bevölkerung. Land Grabbing ist demnach nichts anderes als eine moderne Form des Kolonialismus. Diese verbrecherische Ausbeutung schreit nach einem sofortigen Stopp und einem gerechten Ausgleich für die beraubten Länder.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 25. September 2023: >>Tübingen:

Beißattacke auf Polizisten - Prügel-Afrikaner sofort wieder frei!

Mit einem Fahrradschloß um sich schlagend und durch heftige Beißattacken versuchte ein sogenannter Schutzsuchender aus Gambia, sich in der baden-württembergischen Universitätsstadt Tübingen der Festnahme durch die Polizei zu entziehen. Der 32 Jahre alte Schwarzafrikaner hatte zuvor mehrere Passanten beleidigt und bedroht. In einem angrenzenden Gleisbett wurde der Gambier nach Polizeiangaben schließlich vorläufig festgenommen.

Ein 43-jähriger Beamter der Bundespolizei wurde dabei von dem Beschuldigten umgestoßen. Dadurch stürzte der Beamte auf den Rücken und verletzte sich schwer. Der Bundespolizist, der vorübergehend sogar in Lebensgefahr schwebte, mußte notoperiert werden. Ein 22 Jahre alter Kollege wurde durch heftige Bisse des Schwarzafrikaners derart verletzt, daß er nach ambulanter Behandlung vorläufig dienstunfähig war. Der "Schutzsuchende" kam laut Medienberichten wieder auf freien Fuß, weil keine Fluchtgefahr bestanden habe.<<

Südafrika: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 25. September 2023 (x1.328/...): >>Südafrika: Wo der Blackout Realität ist

Jeden Tag fällt der Strom für mindestens fünf Stunden aus, in manchen Regionen gibt es sogar tagelange Blackouts: Südafrika zeigt, in welche Katastrophe eine weltfremde Energiepolitik führt. Warnung für Deutschland.

Leon Hendryk

Wer sich in Alberton, einem Vorort von Johannesburg, morgens um sieben Uhr einen Kaffee kochen will, der hat Pech gehabt. Zumindest, wenn er keinen Gaskocher besitzt. Zwischen sechs Uhr und halb neun gibt es keinen Strom. Auch wenn man nach der Arbeit eine Ladung Wäsche waschen oder ein Bier kaltstellen will, wird man enttäuscht. Zwischen fünf Uhr nachmittags und halb acht gibt es ebenfalls keinen Strom. Und das Problem beschränkt sich nicht auf Alberton, sondern betrifft jeden Winkel Südafrikas in unterschiedlichen Intervallen. Das gesamte Land leidet unter täglichen Stromausfällen, eine veritable Krise, die sich schon seit Jahren abspielt. Eine Lösung für das Problem ist nicht in Sicht.

Wer die Stromkrise in Südafrika verstehen möchte, muß zuerst etwas in die Vergangenheit zurückreisen. Im Jahr 1994 endete das politische System der Apartheid in Südafrika. Erstmals konnte die schwarze Bevölkerung die Regierung im Land wählen, was zum Wahlsieg des African National Congress (ANC), der Partei Mandelas, führte. Diese verschwendete keine Zeit und begann sofort mit einem Umbau der Institutionen des Landes. Zehntausende Bürokraten wurden mit ANC-treuen Kadern ausgetauscht und eines der größten Umverteilungsprogramme der Welt in Kraft gesetzt, von dem die Kernwählerschaft des ANC am meisten profitierte.

Der geplante Stromausfall

Investitionen in die Infrastruktur gab es hingegen fast überhaupt nicht, obwohl die Bevölkerung des Landes sich in den letzten 30 Jahren fast verdoppelte. Seit dem Ende der Apartheid wurden lediglich zwei neue Kraftwerke in Auftrag gegeben und - mit jahrelanger Verzögerung - auch gebaut. Zum Vergleich: Die restlichen 15, momentan aktiven, Kraftwerke Südafrika stammen noch aus (der) Apartheidszeit und sind teilweise mehr als 60 Jahre alt.

Das ist ein großes Problem. Denn während südafrikanischer Rotwein mit zunehmendem Alter besser wird, verhält es sich mit den südafrikanischen Kraftwerken ärgerlicherweise andersherum. Immer öfter sind die anfälligen Anlagen außer Betrieb, da Generatoren versagen oder Leitungen bersten. Daß organisierte Banden, oft mit der Hilfe von korrupten ANC-Bürokraten, im großen Stil Diesel, Kohle und sogar ganze Elektrizitätsleitungen stehlen, verstärkt die Probleme noch. Im Resultat produziert Südafrika deutlich weniger Elektrizität als die Bevölkerung benötigt.

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 25. September 2023: >>Soros und Todesstrafe: So rechts ist Musk wirklich

Von *Daniell Pföhringer*

Noch vor einiger Zeit wurde Tesla-Gründer Elon Musk dem linksliberalen Lager zugerechnet. Mittlerweile hat er sich als Unterstützer der Republikaner offenbart und sagt den Woke-Wahnsinnigen den Kampf an. ...

Im Mai 2022 zündete Elon Musk eine politische Bombe: Der Tech-Unternehmer, als Produzent von Tesla-Elektroautos einst Liebling der Wokeness-Fraktion, ätzte auf X, das damals noch Twitter hieß, gegen die US-Demokraten von Präsident Joe Biden: Diese seien zur "Partei der Spaltung und des Hasses" geworden. Er werde daher künftig Republikaner wählen. Die Aufregung im linken Hühnerstall war groß: Was ist nur mit Elon los?

Nur wenige Monate später übernahm Musk Twitter und setzte gleich sein Versprechen um, auf der Plattform wieder eine größere Vielfalt an Meinungen zuzulassen. Ausdruck fand dies in der Entsperrung mehrerer politisch mißliebiger Accounts, darunter auch des Nutzerkontos von Donald Trump, dem im Jahr zuvor wegen des sogenannten Sturms auf das Kapitol der Saft abgedreht worden war.

Zuvor hatte der neue Twitter-Besitzer eine Umfrage gestartet, an der über 15 Millionen Nutzer teilnahmen: Für eine Rückkehr des Ex-Präsidenten sprach sich eine knappe Mehrheit von 51,8 Prozent aus. Musk kommentierte das Votum mit den Worten "Das Volk hat gesprochen" und veranlasste umgehend die Freischaltung des Trump-Accounts.

Fauci: Millionen Menschen getötet

Seitdem rückt Musk immer weiter nach rechts. Im Dezember 2022 setzte der Milliardär einen Tweet ab, in dem er den US-Chefvirologen anzählte und sich zugleich über die Gender-Kunstsprache, in der mit Pronomen um sich geschmissen wird, lustig machte:

"Meine Pronomen sind: Stellt ihn vor Gericht/Fauci"

Zur Erklärung: Leute aus der LGBTQ-Community ändern auf ihren Profilen in sozialen Netzwerken gerne ihre Pronomen - beispielsweise "Er" in "Sie" -, um damit eine angeblich geänderte Geschlechtsidentität zu dokumentieren. Teilweise werden auch komplett abstruse Pronomen angegeben. Ein Kauderwelsch, das außerhalb der Regenbogen-Fraktion kaum einer versteht.

Im Anschluß lieferte sich Musk ein Twitter-Gewitter mit dem früheren NASA-Astronauten Scott Kelly, der ihn wegen seines Fauci-Tweets kritisiert hatte. Darauf antwortete der Tesla- und SpaceX-Gründer:

"Ich widerspreche deutlich. Anderen ihre Pronomen aufzuzwingen, wenn sie nicht danach gefragt haben, und diejenigen, die dies nicht tun, implizit zu ächten, ist weder gut noch freundlich. Was Fauci betrifft, so hat er den Kongress belogen und die Gain-of-Function-Forschung finanziert, die Millionen von Menschen getötet hat. Das ist nicht toll."

Musks Gender- und Fauci-Disput rief damals sogar das Weiße Haus auf den Plan. Bidens Sprecherin Karine Jean-Pierre (die erste Schwarze und die erste Lesbe in diesem Amt, wie der US-Präsident betonte) giftete:

"Diese Aussagen sind widerlich und haben mit der Realität nichts zu tun. Wir werden nicht aufhören, das öffentlich klarzustellen."

Daß man in Washington einen Rochus auf den Tech-Unternehmer hat, ist kein Wunder. Schließlich hatte Musk die sogenannten "Twitter-Files" (auch "Biden-Files" genannt) aufgedeckt. Dabei handelt es sich um interne Dokumente des Social Media-Konzerns, anhand derer nachvollzogen werden kann, wie Twitter im Wahljahr 2020 Enthüllungsartikel über skandalöse Inhalte auf der Festplatte des Laptops von Präsidentensohn Hunter Biden, die in der New York Post erschienen waren, eiskalt zensierte.

Der jüdische Superschurke

Doch wie kam Musks Sinneswandel zustande? Warum empfiehlt er nun die Lektüre von Ernst Jünger (den in den USA sonst kaum einer kennen dürfte)? Warum hat er einen Wehrmachts-

soldaten mit Brieftaube getwittert? Wie wurde aus dem einstigen Wähler der Demokraten ein überzeugter Anhänger der Republikaner, genauer gesagt: des rechten Flügels um Trump und DeSantis? Dies erklärt Walter Isaacson in seiner Neuerscheinung "Elon Musk. Die Biographie" - und führt dabei auch familiäre Gründe an.

Da wäre zum einen Elons Vater Errol: Nach eigenem Bekunden hat der Junior den Kontakt zu seinem Erzeuger zwar abgebrochen, weil dieser jähzornig gewesen sei und ihn früher oft schikaniert habe. Dennoch beginne Elon, die politische Haltung seines Vaters zu "imitieren", wie Isaacson in seinem Buch schreibt. Als Kronzeugin führt der Autor sogar Elons Mutter Maye an. Diese befürchte, so Isaacson, daß ihr Sohn "wie sein Vater werden könnte".

Doch wie ist der Südafrikaner Errol Musk drauf? Isaacson nennt unter anderem dieses Beispiel: 2022 schickte der Vater seinem Sohn Elon eine E-Mail, in der er die Corona-Pandemie als "Lüge" bezeichnete und Joe Biden einen "durchgeknallten, kriminellen, pädophilen Präsidenten" nannte, der die USA zerstören wolle, "auch dich".

Laut Isaacson habe die rechte Gesinnung des Vaters auf den Sohn abgefärbt, was zum Beispiel folgende Aussagen erklären könnte:

Anfang 2020 bezeichnete Elon Musk Covid-19 als eine "spezifische Form der Erkältung" und meinte, daß "die Coronavirus-Panik dumm" sei. "Die Panikgefahr übersteigt meiner Meinung nach die Gefahr von Corona", so der Tech-Unternehmer.

Nach der Schießerei an der Robb-Grundschule in Uvalde, Texas, mahnte Musk zwar eine "strenge Hintergrundüberprüfungen" bei allen Waffenkäufen an, bekundete jedoch gleichzeitig, daß er "fest davon überzeugt" sei, "daß das Recht, Waffen zu tragen, ein wichtiger Schutz gegen eine mögliche Tyrannei der Regierung ist".

Im Mai 2023 verglich Musk George Soros auf Twitter mit dem jüdischen Marvel-Superschurken Magneto. Als sich ein Nutzer darüber echauffierte und behauptete, daß Soros gute Absichten habe, antwortete Musk: "Sie gehen davon aus, daß es gute Absichten sind. Das sind sie nicht. Er möchte das Gefüge der Zivilisation untergraben. Soros haßt die Menschheit." Die Anti-Defamation League kritisierte Musks Tweets als antisemitisch.

Nachdem Anfang August 2023 mehrere Kliniken in den USA von einem Cyberangriff attackiert wurden und Notaufnahmen geschlossen werden mußten, stimmte Musk einem Twitter-User zu, der erklärte, die Täter sollten "auf jeden Fall" die Todesstrafe erhalten.

Angriff auf die Neomarxisten

Zum anderen wäre da aber auch noch Elons ältestes Kind: Geboren wurde es als Xavier, definiert sich nun jedoch als Transgender und nennt sich Vivian Jenna Wilson. Mit dem Vater will die 19-jährige "Transfrau" nichts mehr zu tun haben, nahm bei der Namensänderung sogar den Geburtsnamen der Mutter an.

Elon hat das schwer getroffen. Im vergangenen Jahr machte er dafür gegenüber der Financial Times "Neomarxisten" im amerikanischen Bildungswesen verantwortlich. Seine Tochter sei Opfer des "totalen Kommunismus" geworden, der in den Schulen gelehrt werde. "Sie ging über den Sozialismus hinaus und wurde zu einer echten Kommunistin, die jeden, der reich ist, für böse hält", zitiert Isaacson den Vater in "Elon Musk. Die Biographie". Er habe "viele Annäherungsversuche" unternommen, sie aber sei vom Woke Mind Virus befallen.

Isaacson hat für sein Buch zahlreiche Gespräche mit Elon Musk geführt und offenbart Seiten des Tech-Unternehmers, die bislang - zumindest in dieser Form - der Öffentlichkeit kaum bekannt waren. Dazu zählt nicht zuletzt, daß Elon Musk inzwischen sehr weit nach rechts gerückt ist und, wie es der Autor ausdrückt, eine "wachsende Neigung" zeige, "verrückte Fake-News-Seiten zu lesen, die Verschwörungstheorien verbreiten". Isaacson runzelt deswegen die Stirn, manch Kritiker des Tesla-Gründers dürfte nach der Lektüre von "Elon Musk. Die Biographie" allerdings ein wesentlich positiveres Bild von ihm haben.

Die Buchsensation des Jahres: In "Elon Musk. Die Biographie" enthüllt Autor Walter Seiten

des Tesla- und SpaceX-Gründers, die bislang kaum jemand kannte. Was will Elon Musk wirklich - und welche Überraschungen können wir noch von ihm erwarten? Dieses Werk wird Sie in Staunen versetzen. ...<<

26.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 26. September 2023: >>Hersh: "Krieg ist vorbei - Putin hat gewonnen"

Von *Jürgen Elsässer*

Seymour Hersh

Ein Jahr Nord-Stream-Anschlag: Sensationelle Wortmeldung des Pulitzerpreisträgers. Nach seiner Recherche "Wie die US-Regierung die Pipelines sprengen ließ" - auf Deutsch unter dem Titel "Nord-Stream-Krimi" veröffentlicht - kündigt Hersh die Veröffentlichung weiterer geheimer Informationen zu Nord Stream an.

Zum Jahrestag der Anschläge auf Nord Stream sagte ein hochrangiger US-Geheimdienstmitarbeiter zu Hersh: "Es gibt keine ukrainische Offensive mehr, aber das Weiße Haus und die amerikanischen Medien müssen die Lüge aufrechterhalten." Und weiter: "Die Wahrheit ist, wenn der ukrainischen Armee befohlen würde, die Offensive fortzusetzen, würde die Armee meutern. Die Soldaten sind nicht mehr bereit zu sterben, aber das paßt nicht zu dem Blödsinn, der vom Weißen Haus Bidens verfaßt wird." Hersh veröffentlichte die Aussagen in Englisch auf dem Portal "Gateway Pundit".

Zu den ukrainischen Behauptungen über langsame Fortschritte bei einer Offensive, die schätzungsweise 75.000 Opfer gefordert hat, sagte der Beamte zu Hersh: "Das sind alles Lügen."

Erstmals auf Deutsch! Seymour Hershs "Nord Stream Krimi"

Es habe eine "geheime Desinformationsoperation" der CIA und des britischen Geheimdienstes gegeben, die darauf abzielte, Putin zu diskreditieren, schrieb Hersh, was dazu führte, daß "große Medien hier und in London berichteten, daß der russische Präsident an verschiedenen Krankheiten leide, darunter Blutkrankheiten und schwerer Krebs."

Während der mit Spannung erwarteten ukrainischen Offensive "kam es zu einigen frühen Durchbrüchen" der stark befestigten "Maginot-Linie" der Russen, sagte die Quelle zu Hersh, "und die Russen zogen sich zurück, um sie einzusaugen. Und sie wurden alle getötet."

"Nach Wochen mit hohen Verlusten und geringen Fortschritten sowie schrecklichen Verlusten an Panzern und gepanzerten Fahrzeugen", sagte die Quelle, "haben große Teile der ukrainischen Armee die Offensive praktisch abgebrochen, ohne dies zu erklären", berichtet Hersh. "Die beiden Dörfer, die die ukrainische Armee kürzlich als erobert bezeichnete, "sind so winzig, daß sie zwischen zwei Rasierklingen passen", sagte die Quelle.

Die "neokonservative Feindseligkeit gegenüber Rußland" des Biden-Obama-Regimes habe zu "einer erheblichen Spaltung in der Geheimdienstgemeinschaft" geführt, schreibt Hersh und verweist auf eine "seit langem bestehende Meinungsverschiedenheit zwischen der CIA und anderen Elementen der Geheimdienstgemeinschaft über die Prognose des aktuellen Krieges in den USA".

Hersh hatte Anfang Februar mit Enthüllungen begonnen, die Planung und Durchführung der Nord-Stream-Sprengung durch die USA aufzeigten. Dies wurde von den Geheimdiensten mit der Fake-Story über die Segeljacht "Andromeda" gekontert, auf der Ukrainer - ganz ohne US-Hilfe - die Sprengung ins Werk gesetzt hätten. In einer weiteren Recherche und in einem Interview mit mir nahm Hersh auch diese Desinformation auseinander. Für die nächsten Tage kündigte Hersh weitere Enthüllungen zu Nord Stream an. ...<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 26. September 2023: >>1 Jahr Nord-Stream-Anschläge: Sofort aufklären und reparieren!

Am heutigen Dienstag jährt sich ein massiver Terroranschlag auf unsere Energie-Infrastruktur,

dessen Konsequenzen verheerend sind: Für unsere Energieversorgung, für unsere Strompreise - vor allem aber für unsere nationale Souveränität. Die faktische Nichtreaktion der Ampel-Regierung einschließlich des Bundeskanzlers haben aufgezeigt, wie es um unsere Fähigkeit zu nationaler Selbstbehauptung und souveräner Außenpolitik bestellt ist: Unterirdisch. Aber auch das Verhalten der allermeisten Leitmedien war ein Totalausfall und zeigte deutlich, daß über die elementaren Zukunftsfragen unseres Landes noch nicht einmal berichtet wird.

Auch wenn es keine Beweise gibt, so liegt es dennoch auf der Hand, daß vor allem die USA ein Interesse an der Sprengung hatten. Umso hellhöriger mußte man werden, als US-Präsident Biden in Anwesenheit von Bundeskanzler Scholz verlautbaren ließ, daß das Nord-Stream-2-Projekt im Falle eines russischen Angriffs auf die Ukraine "zu einem Ende gebracht" werde. Auf die Nachfrage eines Reporters, wie man das denn anstellen wolle, antwortete Biden vielsagend: "I promise you, we will be able to do that." ("Ich verspreche Ihnen, wir werden in der Lage sein, das zu tun.") In einem souveränen Land würden Medien und Regierungspolitiker ein solches Zitat ernstnehmen und entsprechenden Verdachtsmomenten nachgehen.

Unabhängig von der Täterschaft ist für uns indessen klar: Die zerstörten Nord-Stream-Leitungen müssen sofort repariert und schnellstmöglich in Betrieb genommen werden! Neben einem Wiedereinstieg in die Kernenergie wäre dies ein weiterer Baustein, um die Energiekosten wieder zu senken und unsere Souveränitätsspielräume wieder zu erhöhen. Doch dazu braucht es eine Regierung, die sich mit ganzem Herzen für die Interessen des eigenen Landes einsetzt - und das wiederum kann nur die AfD sein.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 26. September 2023 (x1.328/...):

>>Brisante Entscheidung - Habeck unterschlug entscheidende Unterlagen zum AKW-Aus vor Gericht

Habecks Wirtschaftsministerium soll wichtige Unterlagen zum Atom-Aus vor Gericht nicht vorgelegt haben. Das entschied das Verwaltungsgericht Berlin am Montag. Das Magazin Cicero hatte auf Akteneinsicht geklagt.

Jerome Wnuk

Robert Habecks Wirtschaftsministerium hat entscheidende Dokumente zur Atom-Aus-Diskussion zurückgehalten. Das berichtet Cicero. Das Magazin hatte schon im Sommer 2022 Akteneinsicht zur Debatte um die AKW-Laufzeitverlängerung beantragt.

Nachdem das Ministerium seine Antwort immer wieder verschleppt hatte, kam es schließlich zum Prozeß. Am Montag sollte das Verwaltungsgericht Berlin in einer mündlichen Anhörung über die Klage verhandeln. Dabei kam heraus: Die Akten waren unvollständig, wichtige Unterlagen fehlten.

Wie Cicero berichtet, forderte der Verwaltungsrichter James Bews die Vertreter aus Habecks Ministerium auf, weitere Unterlagen ausfindig zu machen. Insbesondere die Dokumente, in denen es um eine CO₂-Einsparung durch eine AKW-Laufzeitverlängerung sowie deren Auswirkungen auf die Netzstabilität und die Strompreise ging, wurden eingefordert. Cicero hatte das Fehlen dieser Dokumente vor Gericht bemängelt, daraufhin war der Richter hellhörig geworden und hatte das Ministerium aufgefordert, die fehlenden Unterlagen herauszusuchen. Erst dann könne die Verhandlung fortgesetzt werden.

Experten im Wirtschaftsministerium hatten sich für Laufzeitverlängerung ausgesprochen
Brisant: Cicero liegen wohl Hinweise vor, daß sich in den Diskussionen um eine AKW-Laufzeitverlängerung mehrere Experten des Ministeriums kritisch gegenüber der Anti-Atom-Haltung der Ministeriumsführung geäußert hatten. Dies gehe aus einer E-Mail hervor, die Cicero auf Anfrage vom Umweltministerium erhalten hatte. Dort werde eine Einschätzung aus der Fachebene des Wirtschaftsministeriums wie folgt wiedergegeben: Der Weiterbetrieb der AKW hätte neben der Gaseinsparung zwei weitere Vorteile - "... die Strompreise sinken und der Netzbetrieb wird sicherer".

Die Unterlagen, die Habecks Wirtschaftsministerium bisher vorlegte, enthalten jedoch keinen Hinweis auf dieses Zitat. Als Cicero das vor Gericht kritisierte, legte Richter James Bews eine Kopie der E-Mail aus dem Umweltministerium zu den Gerichtsakten und forderte die Vertreter des Wirtschaftsministeriums auf, im eigenen Haus nach den fehlenden Unterlagen zu suchen. Bis dahin ruht der Prozeß vorerst. Erst, wenn die Akten vollständig sind und der Richter weiß, um welche Unterlagen es überhaupt geht, kann er entscheiden, welche davon von Cicero eingesehen werden dürfen - und welche tatsächlich (wie Habecks Ministerium behauptet) der Geheimhaltung unterliegen.<<

[Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com"](https://fassadenkratzer.wordpress.com) berichtet am 26. September 2023 (x1.322/...): >>**Die geförderte Migranten-Invasion nimmt dramatische Ausmaße an**

Von *H. W. Ludwig*

Die Flut von jungen Migranten aus aller Welt in die europäischen, insbesondere die offenen deutschen Grenzen schwillt gewaltig an. Das Zauberwort "Asyl" macht sie hier zu politischen Flüchtlingen und sichert ihnen in der gegenwärtigen staatlichen Herrschaft des Unrechts - entgegen Grundgesetz und geltendem Asylrecht 1 - einen Platz in einem Aufnahmelager. Doch dieser ist vielfach nicht mehr vorhanden. Bürgermeister und Landräte, können den Ansturm nicht mehr bewältigen und schlagen Alarm. Und angesichts wachsender Unsicherheit und Kriminalität steigern sich in der Bevölkerung Unmut und Empörung in eine "explosive Stimmung". Doch die Regierenden verfolgen unbeeindruckt und wild entschlossen ihren zerstörerischen Kurs.

Zur Situation in Deutschland

"Über 15.000 illegale Grenzübertritte allein im August, 40 % mehr als im Vormonat: über 200.000 Asylzuwanderer in den ersten acht Monaten, alle vier Monate eine Großstadt, ein Anstieg von 77 % zum Vorjahr; fast drei Viertel sind junge Männer, in der Masse im wehrfähigen Alter, Syrer und Afghanen führen den Ansturm an.

So lauten die letzten Pegelstände. Landräte und Bürgermeister, denen die Flut zuerst über den Köpfen zusammenschlägt, läuten Alarm. Die Koalition verweigert selbst geringe Eindämmungsmaßnahmen und verschickt mit der Ausweitung des Sozialleistungsangebots sogar noch weitere Einladungen. Auch die Bundespolizei, zum hilflosen Protokollieren der eskalierenden illegalen Migration verdammt, warnt seit Monaten. Die verantwortliche Ministerin stellt sich taub und verweigert schlicht die Arbeit.

Absichtsvoll und sehenden Auges lenken Kapitän und Steuerleute das deutsche Staatsschiff auf die Klippen und sind zu keiner Kursänderung bereit, während der Kesseldruck im Maschinenraum ins Unerträgliche steigt. Eine häßliche Havarie ist nur noch eine Frage der Zeit." So faßt Michael Paulwitz das letzte Geschehen in der Jungen Freiheit vom 15.9.2023 zusammen.

Das Magazin Focus spricht sogar von 28.000 neuen Asylanträgen im August und schreibt: "Schon vor Monaten zeichnete sich ab, daß viele Kommunen der zum Teil chaotischen Lage kaum noch Herr werden. Sie sendeten Hilferufe an die Ampelregierung in Berlin und schrieben Brandbriefe.

Besonders in den Landkreisen nahe der deutschen Grenze spitzt sich die Lage immer weiter zu.

Mehrere Landräte rechnen auf FOCUS online gnadenlos mit der Migrationspolitik der Ampel ab und fordern von Berlin einen drastischen Kurswechsel - jetzt!

Friedemann Hanke (CDU), Vize-Landrat und Sozialdezernent im Landkreis Märkisch-Oderland, verweist zudem auf die "explosive Stimmung in der Bevölkerung", deren Ursache vor allem die Migrations-Agenda der Ampelregierung sei. "Wir haben es mit einer völlig verfehlten und ungesteuerten Zuwanderungspolitik zu tun."

Die Welt zitiert Brandenburgs Innenminister Stübgen (CDU), der warnt, daß ohne stationäre

Kontrollen an der deutsch-polnischen Grenze die Einwanderung "skrupellosen Schleuserbanden" überlassen werde. Deutschland müsse die Kontrolle entlang seiner Grenzen zurückgewinnen.

Die Lage an der Grenze (Brandenburgs) spitze sich seit Monaten kontinuierlich zu. Seien es im Juli noch 22 illegale Grenzübertritte täglich gewesen, zähle man im September im Schnitt 58 Migranten täglich.

Stübgen werfe Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) vor, hier "ohne triftigen Grund" auf Grenzkontrollen zu verzichten.

Doch es kommt nicht nur auf formale Grenzkontrollen an, sondern auch darauf, daß alle Migranten, da sie aus sicheren Drittstaaten kommen, nach dem Grundgesetz an der Grenze zurückgewiesen werden müssen.

Bild konkretisiert am 17.9.2023 das Problem der "skrupellosen Schleuserbanden" noch. Rund 1400 Schleuser seien 2023 bereits erwischt worden. Die meisten kämen aus der Ukraine, die Polizei komme kaum hinterher.

"Allein in der Inspektion Berggießhübel (Sachsen) sitzen aktuell 70 Schleuser in U-Haft, die Akten der illegal Eingereisten, die man erwischt, stapeln sich unbearbeitet in den Aktenschränken, berichtet die "Sächsische Zeitung". 71 bayerische Landräte fordern von der Ampel, der "illegale Zustrom muß begrenzt und gesteuert werden".

"Nicht aufenthaltsberechtigte Ausländer müssen konsequent und zeitnah rückgeführt werden", sagte der Präsident des bayerischen Landkreistags, Thomas Karmasin, dem "Merkur".

Das ist ja schon zu spät. Sie dürfen erst gar nicht ins Land gelassen werden.

Einfallstor Italien

Doch für weiteren gewaltigen Nachschub aus Afrika ist noch gesorgt, von dem erfahrungsgemäß die allermeisten nach Deutschland drängen, das gezielt alle Welt mit den höchsten Sozialleistungen lockt.

"Vor Lampedusa stehen Flüchtlingsboote im Stau", meldet Bild weiter. In dieser Woche (wohl bis 16.9.) kamen hier auf Hunderten Booten weit über 8.000 Migranten an, viel mehr, als es hier Einwohner gibt. Nach Angaben des italienischen Roten Kreuzes befanden sich am Sonntagmorgen 1.500 Menschen in dem für 400 Personen ausgelegten Aufnahmезentrum der Insel.

Die Insel Lampedusa (nur 145 Kilometer von Afrika bzw. Tunesien entfernt) hatte am Mittwoch den Notstand ausgerufen. Dem Roten Kreuz zufolge sind für den weiteren Verlauf des Tages Transfers nach Sizilien und auf das italienische Festland vorgesehen.

Doch auch am Wochenende hielt der Massenansturm auf Lampedusa an. Bis Mittag (Sonntag, 17.9.) erreichten 13 Boote mit 600 Menschen die Insel."

Ein Reporter der Jungen Freiheit beschreibt vor Ort einen drohenden "totalen Kontrollverlust". Täglich erreichten 1.000 Migranten - fast alle junge afrikanische Männer - die italienische Mittelmeerinsel. Die Situation sei dramatisch, die Einwohner gingen auf die Barrikaden. Sonniges Wetter und günstige Windverhältnisse sorgten seit fünf Tagen unentwegt dafür, daß mehr als tausend Migranten pro Tag die 22 Quadratkilometer kleine Insel mit 6.000 Einwohnern selbst mit kleineren Booten erreichen.

Phasenweise hätten sich über 9.000 Migranten auf der Insel befunden. Und nahezu stündlich "kommen neue Schiffe der italienischen Küstenwache oder der Guardia Finanza in den Hafen gefahren, voll beladen mit neuen Migranten."

EpochTimes meldet am 21.9.2023, insgesamt seien in diesem Jahr schätzungsweise bereits mehr als 130.000 Flüchtlinge auf Booten nach Italien gelangt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres seien es etwas mehr als 66.000 gewesen. Dem Innenministerium in Rom zufolge stelle erfahrungsgemäß nur die Hälfte davon einen Asylantrag in Italien.

ScienceFiles brachte am 14.9.2023 unter der Überschrift "Invasion von Lampedusa: "Wie die

Landung der Alliierten in der Normandie in Farbe" noch mehr Videos und wies darauf hin, wie die Mainstreammedien die Sache durch selektierte Bilder zu verharmlosen suchen und die Videos mit den vielen afrikanischen Gesichtern nicht zeigen.

Das sind "viele Gesichter junger Männer, die in der Mehrzahl der Fälle aus Subsahara-Afrika, der Sahel-Zone oder aus Ländern, die Gegenstand westlicher Sanktionen geworden sind, stammen, denn Sanktionen, so liest man in einem Bericht der UNHCR ziehen regelmäßig Wanderungen nach sich, Wanderungen von Leuten, die unter den Sanktionen zu leiden haben, denn nicht die Regime, gegen die sich Sanktionen angeblich richten sollen, leiden unter den Sanktionen. In der Regel leiden diejenigen, die bereits unter den Regimen leiden. Und in Afrika gibt es in solchen Fällen offenkundig eine Alternative zum Verbleib: Die Wanderung nach Europa. Woraus dann die Möglichkeit entsteht, dieselbe durch den strategischen Einsatz von Sanktionen anzukurbeln."

Und der Autor Michael Klein stellt die entscheidende Frage, wer den Afrikanern südlich der Sahara und im Sahel denn erzähle, daß das Leben (in Bremen) in Europa super sein soll? Und wer bringe sie auf den Weg, führe sie auf ihrer Wanderung durch den afrikanischen Kontinent, auf den Routen, an deren Ende zuerst Wüsten und dann das Mittelmeer als natürliche Barrieren warten? Wer erzähle den Menschen, die in der Regel keine Ausbildung haben, die sie zu mehr als Hilfsarbeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt qualifiziert, daß man in Europa ein leichtes und angenehmes Leben führen könne?

"Das vielleicht Erstaunlichste an allem ist die Logistik. Stellen Sie sich vor, sie wollen von Stuttgart nach Juba, im Süd-Sudan, ohne ein Flugzeug zu benutzen. Wie kommen Sie nach Juba? Wo übernachten Sie auf der Strecke? Wovon leben Sie während der langen Reise?

Das sind nur drei elementare Fragen, und dennoch sind schon diese Fragen ein Hindernis, das nur wenige von uns überwinden können. Offenkundig sind Afrikaner in dieser Hinsicht deutlich besser aufgestellt, oder sie werden deutlich besser aufgestellt, von wem auch immer.

Die jungen Männer aus Subsahara-Afrika oder aus dem Sahel, die in so großer Zahl gestern auf Lampedusa und zu knapp 150.000 in diesem Jahr Europa angekommen sind, so wollen uns Linke und ihre Freunde in Medien und Kirchen und Parteien erzählen, seien Flüchtlinge, Menschen, die vor Konflikten fliehen. Eigentlich erstaunlich, daß Konflikte nur junge Männer zu betreffen scheinen, so wie die Katastrophen, derer man sich in linken Kreise als vermeintliche Ursache bedient, offenkundig nur junge Männer heimzusuchen scheinen, afrikanische junge Männer."

Kriegsflüchtlinge seien früher mehr Frauen, Kinder und alte Männer gewesen, denn die jungen Männer waren im Krieg. Heute würden Kriege in Afrika offensichtlich ohne junge Männer geführt, "denn die jungen Männer aus Afrika, die fliehen/reisen/wandern nach Europa."

"Warum ist das so? Wer und was steckt dahinter? Und angesichts des Videos, das wir uns bis zuletzt aufbewahrt haben, vielleicht die entscheidende Frage:

Wer organisiert die Massenmigration?"

Die übliche Antwort: Schlepper wären dafür verantwortlich, daß Tausende das Mittelmeer oder den Ärmelkanal überwinden, sei zu lahm. Kein Schlepper sei in der Lage, die Logistik, die notwendig ist, um Tausende Menschen über Mittelmeer oder Ärmelkanal zu schleusen, aufzubringen und unbemerkt von staatlichen Organisationen ein Geschäft mit Migranten aufzuziehen.

"Die naheliegende Antwort auf Bilder wie die folgenden: Offenkundig gibt es eine Zusammenarbeit zwischen staatlichen Akteuren und Schleppern und offenkundig spielen auch NGOs eine große Rolle, ob auf der Seite der staatlichen Akteure oder der Schlepper, das sei einmal dahingestellt. In jedem Fall ist es undenkbar, daß eine Invasion, wie die, die sie nun sehen, ohne Zutun staatlicher Akteure und ohne umfangreiche Hilfe vor Ort durch, sagen wir, interessierte Vereinigungen, möglich wäre."<<

27.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 27. September 2023:

>>Faeser im Verbotsrausch: Das steckt dahinter

Von *Daniell Pföhringer*

Die politisch schwer angeschlagene Bundesinnenministerin versucht ihren Kopf mit Aktionismus gegen Rechts zu retten: Nach den Hammerskins in der vergangenen Woche wurde heute die neuheidnische Artgemeinschaft verboten. Wenn gar nichts mehr geht, wird das "Hitler-Gespenst" aus der Mottenkiste geholt. ...

Bundesinnenministerin Nancy Faeser ist politisch schwer angeschlagen - darum schlägt sie nun wie ein waidwundes Tier um sich. Hätte sie eigentlich schon nach der Affäre um die Verletzung von BSI-Chef Arne Schönbohm - bei dem die SPD-Politikerin mit regelrechten Stasi-Methoden vorging - ihren Hut nehmen müssen, wäre sie spätestens jetzt - nachdem Journalisten des investigativen Mediennetzwerkes NIUS herausgefunden hatten, daß Statistiken ihres Hauses zu angeblichen Angriffen auf Asylbewerberheimen schamlos manipuliert wurden - reif für den politischen Müllhaufen gewesen. Jedenfalls in einem funktionierenden Staatswesen, das wir aber leider nicht mehr haben.

Was macht Faeser in dieser Situation? Sie spielt das Spiel, das sie am besten beherrscht: den Kampf gegen Rechts. Nach dem Verbot der sogenannten Hammerskins in der vergangenen Woche war heute die Artgemeinschaft dran - eine völkisch-germanische Gruppe, von der wohl die meisten Deutschen noch nie etwas gehört haben.

Die Antifa-Ministerin

Wir erinnern uns: Schon kurz nach der Ernennung zur Bundesinnenministerin durch ihren Genossen Scholz gab die Hessin die Richtung vor. Am 6. Dezember 2021 twitterte sie geradezu fanatisch:

"Ein ganz besonderes Anliegen wird für mich der Kampf für die offene Gesellschaft und gegen ihre Feinde sein - der Rechtsextremismus ist die größte Bedrohung für unsere Demokratie, und ich will als Innenministerin diese Gefahr mit aller Entschlossenheit bekämpfen."

Doch warum ist ihr der sogenannte Kampf gegen Rechts ein Herzensanliegen? Weil sie selbst eine in der Wolle gefärbte Antifantin ist! Eine SPD-Frau, die gern auf Tuchfühlung mit ausgewiesenen Linksextremisten geht!

Prominentestes Beispiel: 2021 ließ sie der Postille Antifa ein Grußwort zukommen lassen. Dabei handelt es sich um das Sprachrohr der sogenannten Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN/BdA).

In dieser Gruppierung dürfte sich kein einziger tatsächlich Verfolgter des NS-Regimes mehr finden, dafür aber zuhauf politisch äußerst fragwürdige Gestalten. Die VVN/BdA ist dem Umfeld der DKP zuzurechnen. Über die Truppe, die früher massiv mit DDR-Geldern gesponsert wurde, heißt es im bayerischen Verfassungsschutzbericht 2020, sie sei "die bundesweit größte linksextremistisch beeinflusste Organisation im Bereich des Antifaschismus" und arbeite "auch mit offen linksextremistischen Kräften zusammen".

All das hielt die heutige Bundesinnenministerin nicht davon ab, noch ein Jahr vor ihrem Amtsantritt mit diesem Milieu zu kuscheln. Fast könnte man meinen, die Nähe zur Antifa hätte die rote Nancy geradezu für ihr jetziges Amt prädestiniert. Böse Zungen munkeln, ihr Ministerium sei inzwischen sogar zum politischen Arm des BRD-Linksextremismus mutiert.

Hammerskins und Artgemeinschaft

Da passen die aktuellen Verbote genau ins Bild. Die sind allerdings reiner Aktionismus, denn es hat zwei Vereinigungen getroffen, deren Bedeutung in keinem Verhältnis zu den ergriffenen Maßnahmen (inklusive bundesweiter Razzien und so weiter) steht. Unweigerlich kommt einem das vollkommen überzogene Vorgehen gegen die Rollator-Putschisten um Prinz Reuß in den Sinn. ...

- Die ursprünglich aus den USA stammenden Hammerskins hatten ihre Hochzeit in den 1990ern, in Szenekreisen auch "Baseballschlägerjahre" genannt. Damals schossen rechtsgerichtete bis neonazistische Glatzenvereinigungen in Deutschland wie Pilze aus dem Boden, so auch Blood & Honour. Diese Gruppierung war bis in die Führungsspitzen mit Verfassungsschutz-Spitzeln durchseucht. 2000 wurde sie verboten. Auch die Hammerskins waren damals durchaus eine Hausnummer, hatten ebenfalls zahlreiche Geheimdienst-IMs in ihren Reihen. Zuletzt waren sie aber nahezu bedeutungslos und hatten nur noch ein Standbein in der Rechtsrock-Konzert-Szene.

- Auch die Artgemeinschaft hatte ihre besten Zeiten bereits hinter sich. Die 1951 gegründete "Germanische Glaubens-Gemeinschaft" (Eigenbezeichnung) hatte ebenfalls in den 1990ern ihren Höhepunkt, als der in der rechten Szene gut vernetzte Hamburger Rechtsanwalt Jürgen Rieger, der zeitweilig auch stellvertretender NPD-Parteivorsitzender war, die Vereinigung leitete. Zahlreiche personelle und inhaltliche Überschneidungen gab es damals mit der Wiking-Jugend, die dann 1994 durch den Bundesinnenminister verboten wurde. Die Artgemeinschaft hatte Medienberichten zufolge zuletzt gerade noch einmal 150 Mitglieder.

Warum gerade jetzt?

Das Verbot von Hammerskins und Artgemeinschaft hätte man seitens der Herrschenden wohl auch schon in den Neunzigern, als man Blood & Honour, der Wiking-Jugend und andere Vereinigungen wie der FAP den Saft abdrehte, erledigen können. Doch damals, als beide Gruppierungen innerhalb der radikal rechten Szene durchaus noch eine gewisse Bedeutung hatten, ließ man sie gewähren.

Nun aber schwingt Nancy Faeser urplötzlich die Verbotskeule gegen die mittlerweile kaum noch bekannten Hammerskins und gegen die Artgemeinschaft - und schießt quasi mit Kanonen auf Spatzen. Und warum?

1. Weil sie politisch angeschlagen ist und hofft, mit ihrem Aktionismus bei ihrer Anti-Rechts-Klientel punkten zu können. Da kommen die beiden Minivereinigungen gerade recht. Damit will sie zugleich von ihren eigenen Skandalen ablenken und politisch ihren Kopf retten.

2. Weil sie ein Signal in Richtung der Konservativen und demokratischen Rechten aussenden will, gegen die ja teilweise schon mit der Verfassungsschutz-Keule vorgegangen wird. Dazu gehören nicht nur Medien wie COMPACT, ein rechter Thinktank wie das Institut für Staatspolitik oder der Verlag Antaios, sondern auch bürgerliche Persönlichkeiten wie Hans-Georg Maaßen oder Markus Krall, deren Gespräche abgehört, die mit Razzien, Stasi-Methoden und medialer Hetze überzogen werden.

Das Signal lautet: Paßt auf, die Einschläge kommen näher, Ihr könntet die Nächsten sein! Faeser will also nicht nur ihren Kopf retten, sondern den Repressionsdruck auf Patrioten weiter erhöhen. Sie scheint dabei aber noch nicht registriert zu haben, daß die Nazi-Keule längst stumpf geworden ist. Immer mehr Leute erkennen nämlich, wo die wahren Übeltäter sitzen: in der Regierung! ...<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 27. September 2023 (x1.328/...):
>>"**Grüne Technologie**" - **Baerbock sieht deutsche Energiewende als Vorbild für die Welt und Exportmodell**

In Brandenburg sagte Baerbock, daß "grüne Technologien auch zur sozialen Sicherheit, zu Arbeitsplätzen der Zukunft beitragen" soll. Als Vorbild für eine solche Partnerschaft nennt sie Südafrika.

Annalena Baerbock sagte am Montag bei einer Veranstaltung in Brandenburg: "Was hier bei uns in Brandenburg möglich ist, daß wir aus der Kohle aussteigen, dabei Arbeitsplätze sichern und Spitzentechnologie der Zukunft vorantreiben, das wollen wir auch in anderen Ländern machen". Und weiter: "Deswegen ist es so zentral, daß wir zusammenarbeiten bei der globalen Energiewende."

Als Beispiel für faire Energiepartnerschaften nennt sie ausgerechnet Südafrika - man könne so "aus Deutschland heraus ein Beispiel dafür setzen, daß erneuerbare Energien, daß grüne Technologien auch zur sozialen Sicherheit, zu Arbeitsplätzen der Zukunft beitragen", so Baerbock.

Die deutsche Energiewende als Vorbild und Exportmodell? Die Außenministerin dürfte mit dieser Meinung relativ alleine dastehen. Ein Großteil der westlichen Welt setzt zunehmend auf Atomkraft, Deutschland muß seinen eigenen Strommangel mit wachsenden Importen aus Frankreich ausgleichen. Während Olaf Scholz die Kernenergie als "totes Pferd" bezeichnete, setzen mittlerweile nicht nur Staaten, sondern auch private Unternehmen auf Kernkraft. Microsoft plant so bspw. eigene Nuklearreaktoren für die Serverinfrastruktur der Zukunft. Das Kanadische Start-Up Dual-Fluid baut einen Testreaktor in Ruanda.

Großbritanniens Premierminister Rishi Sunak kündigte jüngst eine umfassende Klima-Kehrtwende an, bei der geplante Klimamaßnahmen gestrichen werden sollen.

Daß Baerbock als Beispiel für diesen Export der deutschen Energiewende ausgerechnet Südafrika nennt, das seit Jahren in einer schweren Energiekrise steckt, was zu regelmäßigen Stromabschaltungen führt, ist bezeichnend.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 27. September 2023: >>**Die Germanen: Auch bald verboten?**

Von Daniell Pföhringer

Die heute vom Innenministerium verbotene Artgemeinschaft hat sich auf unsere germanischen Wurzeln berufen. Ist das Gedenken an unsere Ahnen bald auch reif für ein Verbot - und landen wahrheitsgetreue Darstellungen über unsere Vorfahren bald auch auf dem Index? Zum Beispiel das Buch "Die Germanen"? Sichern Sie sich beizeiten dieses sowie weitere Werke, die unseren Ahnen zum Ruhme gereichen, bevor auch hier die Verbotskeule zuschlägt!

Nancy Faeser dreht durch: Mit der Artgemeinschaft hat die Antifa-Ministerin heute erstmals eine Vereinigung verboten, die sich nach eigenem Bekunden um die Bewahrung unseres nordisch-germanischen Erbes bemüht.

Was sagt die SPD-Politikerin dazu? "Mit der Artgemeinschaft verbieten wir eine sektenartige, zutiefst rassistische und antisemitische Vereinigung.", so Faeser. "Das ist ein weiterer harter Schlag gegen den Rechtsextremismus und gegen die geistigen Brandstifter, die bis heute NS-Ideologien verbreiten."

Aha ... Zwar war die Artgemeinschaft eher so etwas wie ein völkischer Insider-Tip, aber offenbar so kraß, daß das Vierte Reich dank Fancy Nancy (wieder einmal) gerade noch verhindert werden konnte. Nun stellt sich allerdings die Frage, ob wirklichkeitsgetreue Darstellungen über die Germanen und Schriften, die sich dem Gedenken an unsere Vorfahren widmen bald auf dem Index landen - oder sogar ebenfalls verboten werden!

Heiße Ware: Zuschlagen, bevor die Verbotskeule zuschlägt

Dazu zählen unter anderem Bücher aus dem Forsite-Verlag, die vielleicht auch von dem einen oder anderen Mitglied der Artgemeinschaft gerne gelesen wurden, zum Beispiel "Im Kampf um die Externsteine", die "Fibel zum Atlantischen Reich", Guido von Lists "Geheimnis der Runen" oder der besonders stark nachgefragte Sammelband "Die Germanen: Kultur - Weltanschauung - Kriegsführung" von Dennis Krüger. Oder die Bücher von und über Herman Wirth (Ahnenerbe).

Diese Bücher kann man nach dem heutigen Verbot der Artgemeinschaft mit Fug und Recht als "heiße Ware" bezeichnen. Denn: Womöglich wurde das eine oder andere dieser Werke bei einer der Razzien bei Mitgliedern der Vereinigung gefunden - und dann können Antifa-Faeser und Haldenwangs Schlapphüte schnell eine Verbindung konstruieren. Heutzutage ist nichts mehr unmöglich. ...

Es empfiehlt sich also, sich schnell noch mit den "bösen Büchern" einzudecken, bevor die

Verbotsskeule zuschlägt! ... Besonders empfehlenswert ist das Standardwerk "Die Germanen: Kultur - Weltanschauung - Kriegsführung", weil es von dem herrschenden Zeitgeist abweicht und ein wirklichkeitsgetreues Bild unserer Vorfahren zeichnet.

Herausgeber und Verleger Dennis Krüger hat darin Beiträge zusammengetragen, die teils aus jüngerer, teils aus älterer Zeit stammen und neue Forschungen oder Kontroversen aufgreifen. Damit tritt er den Lügen über unsere Ahnen mit fundierten Fakten entgegen. ... <<

Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 27. September 2023 (x1.329/...): >>**Markus Krall: Freiheit oder Untergang**

Ökonom Dr. Markus Krall zu den Folgen der aktuellen Politik - nicht nur für ihn persönlich, sondern für Deutschland. Beeindruckende Rede vom 2.9.23 in Basel im Rahmen der Atlas Initiative.

In einer bewegenden Rede in Basel am 2.9.2023 spricht Markus Krall darüber, wie er in den letzten drei Vierteljahren in Deutschland negative Erfahrungen gemacht hat und wie er die Situation im deutschen Gemeinwesen als beklagenswert empfindet. Er berichtet von einer Wohnungsdurchsuchung, bei der 21 schwer bewaffnete Polizisten und Sprengstoffhunde involviert waren, sowie von seiner Festnahme am Frankfurter Flughafen, bei der alle seine Daten und Dokumente beschlagnahmt wurden.

Er beklagt auch, daß seine Telefonate abgehört wurden und private Informationen in die Presse durchgestochen wurden, aus denen dann verzerrte, verfälschte Artikel entstanden, zum Zwecke seiner Zersetzung und Diskreditierung.

Krall kritisiert die Politik und die politische Klasse, sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz, und bezeichnet sie als realitätsfern und anmaßend. Er beklagt die Bürokratisierung, Steuerungswut und Subventionen als Hauptprobleme in der Politik und sagt, daß Subventionen eine Belohnung für das Versagen im Markt sind. Er kritisiert auch politische Entscheidungsträger, die seiner Meinung nach keine praktische Erfahrung haben.

Der Ökonom weist auf die wirtschaftliche Krise hin, in der sich Deutschland und Europa befinden, und meint, daß es keinen mathematischen Lösungsraum gibt, um diese Krise abzuwenden. Er zieht Parallelen zur Figur des Roadrunners und des Kojoten aus Cartoons der über den Berg hinausläuft und in er Luft noch rudert, um dann abzustürzen.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 27. September 2023:

>>Neuer Faeser-Skandal: Getürkte Asylheim-Anschläge

Von *Sven Reuth*

Eine im Jahr 2015 errichtete provisorische Unterkunft für Asylbewerber in Berlin. Angeblich werden solche Objekte permanent zum Ziel rechter Attentate. Wie sich nun aber herausstellte, werden nur die entsprechenden Statistiken massiv manipuliert.

In einer funktionierenden Demokratie müßte Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) nun unverzüglich zurücktreten. Wenn die eigene Regierung und führende Parteien alles dafür tun, um das eigene Volk als einen Mob brauner Dumpfbacken darzustellen, dann stimmt etwas nicht im Land. In Deutschland wird mittlerweile das "Hitler-Gespenst" permanent aus der Mottenkiste geholt, um oppositionelle Einzelpersonen, Parteien und Initiativen fertigzumachen. ...

Der Skandal um eine manipulierte Statistik zu angeblich rechtsextremistischen Anschlägen auf Asylheime zeigt, daß in Deutschland mittlerweile auch Bundesministerien nicht mehr davor zurückschrecken, den Bürgern knallharte Lügen aufzutischen. Es geht um angeblich 80 Angriffe auf Asylbewerberheime, die vom Bundesinnenministerium im ersten Halbjahr 2023 gezählt wurden. Die Zahl tauchte in einer Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Kleine Anfrage der Linksfraction auf.

AfD-Flyer = Attentat auf Asylheim?

Eine gesonderte Einzelbetrachtung dieser angeblichen "Attentate" durch Rückfragen bei den

zuständigen Polizeidirektionen und Staatsanwaltschaften ergab dann allerdings, daß diese überwiegend gar nicht existierten. In manchen Fällen muß man sogar von einem kaum mehr vorstellbaren Ausmaß von Desinformation und Manipulation sprechen, denn die zugrundeliegenden Delikte hatte nicht einmal mehr im Entferntesten etwas mit einer Attacke auf ein Asylbewerberheim zu tun.

So wurde im bayerischen Harsdorf ein AfD-Flyer, der in den Briefkasten des dortigen Asylbewerberheims geworfen wurde, als angebliches Attentat auf das Asylbewerberheim verbucht. Genauso absurd ein Fall aus Thüringen: Hier gibt ein User auf X (vormals Twitter) einen angeblich volksverhetzenden Kommentar ab. Die Zentrale Meldestelle für strafbare Inhalte im Internet (ZMI) übernimmt und macht daraus einen Angriff auf ein Asylbewerberheim, den es in Wirklichkeit aber nie gegeben hat. Auch im brandenburgischen Schorfheide wurde ein angeblich volksverhetzender Post im Internet einfach als ein Angriff auf eine Asylbewerberunterkunft gewertet.

Telegram-Umstürzler mit fünf Followern

Ein ähnlich absurder "Angriff" auf ein Asylbewerberheim wurde auch am 16. Februar aus Sondershausen gemeldet. Hier wird ein am örtlichen Landratsamt (!) - also nicht einmal am Asylbewerberheim angebrachter Aufkleber mit der Parole "Asylbetrüger - Heimreise statt Einreise - Nicht willkommen" als angeblicher Angriff auf das Asylbewerberheim gewertet. Auch ein Beitrag in der Telegram-Gruppe "Widerstand Oberfranken", der gerade einmal fünf Personen (!) folgen und in dem sich die Aussage "Sie haben Angst vor dem erwachenden Volk" befindet, wird als angebliche Attacke auf ein Asylbewerberheim eingestuft.

Extrem kurios auch ein Fall aus dem brandenburgischen Heiligengrabe. Bei einem Wortgefecht zwischen zwei Personen fallen auch Aussagen zu einer Asylbewerberunterkunft, allerdings in dem Sinn, daß hier vor einer Attacke auf die Unterkunft gewarnt (!) wird. Die Polizei nimmt zwar Ermittlungen auf, Anklage wird aber nie erhoben. Dennoch wird dieser reichlich belanglose Vorfall als Anschlag auf ein Asylbewerberheim und explizit rechte Straftat gewertet, obwohl die beiden Streithähne sich überhaupt keinem politischen Spektrum zuordnen ließen.

Ein Kneipenstreit und eine Beamtenbeleidigung

Aus dem brandenburgischen Nauen wird am 30. April ein Kneipenstreit gemeldet. Ein Beteiligter soll auf Asylbewerber geschimpft haben. Dies wird ohne viel Federlesens sogleich als ein Anschlag auf ein Asylbewerberheim eingeordnet. Eine Beamtenbeleidigung am Rande einer Demonstration im thüringischen Schleusingen, die sich am 10. Mai dieses Jahres zutrug, wird einfach auch als rechtes Attentat auf ein Asylbewerberheim eingestuft, obwohl ein solches nicht einmal indirekt mit diesem Fall zu tun hatte.

Als am 16. Mai dieses Jahres in der früheren Bundeshauptstadt Bonn ein in einem Asylbewerberheim lebender Türke einen Angestellten einer Sicherheitsfirma bedroht, wird dies ebenfalls einfach als Anschlag auf das Asylbewerberheim gewertet. Am 19. Mai dieses Jahres bedrängt ein mehrfach polizeibekannter Syrer vor einem Supermarkt in Stralsund in Mecklenburg-Vorpommern Frauen. Ein Deutscher geht dazwischen, der später wegen "Bedrohung" angezeigt wird. Der Vorfall wird am Ende in der Statistik als ein rechter Angriff auf ein Asylbewerberheim ausgewiesen.

Eine am 31. Mai in der Außenstelle des Bundesarchivs in Leipzig eingehende Postkarte mit angeblich volksverhetzendem Inhalt wird ebenso als Anschlag auf eine Asylunterkunft dargestellt. Im thüringischen Hermsdorf greift am 6. Juni dieses Jahres ein Syrer den libanesischen Mitarbeiter eines Sicherheitsdienstes an. Auch dieser Fall fließt in die Statistik ein, zeigt aber natürlich auch, daß Angriffe auf Asylbewerberheime keineswegs nur von "Rechten" begangen werden.

Gestohlene Regenbogenfahne: Ein Sakrileg

Besonders dreist ist die Zuordnung auch bei einem Vorfall, der sich am 16. Juni dieses Jahres in Mannheim abspielte. Hier wird eine an einer "internationalen Begegnungsstätte" angebrachte Regenbogenfahne gestohlen, ein Verdächtiger konnte bislang nicht ermittelt werden. Die Tat wird dennoch explizit als rechter Angriff auf ein Asylbewerberheim gewertet.

Das Portal Nius, das die schockierenden Manipulationen recherchiert hat, kommt zu dem Ergebnis:

"Insgesamt kam es zu acht direkten Angriffen auf eine bewohnte Asylunterkunft. In nur einem von 80 Fällen gab es einen Angriff auf ein bewohntes Flüchtlingsheim, der rechten Tätern direkt zugeordnet werden kann."

In einer berühmten Sentenz, die häufig Winston Churchill zugeschrieben wird, heißt es, man solle keiner Statistik glauben, die man nicht selbst gefälscht habe. Diese Weisheit kommt einem angesichts dieser grob manipulierten Statistik aus dem Hause der Innenministerin Nancy Faeser (SPD) natürlich sofort in den Sinn. Aber es geht mittlerweile um noch mehr, nämlich um eine fast vollständige Verdrehung der Realität, wie man sie sonst nur aus autoritär und totalitär regierten Staaten kennt.

Diese manipulierte Statistik zeigt auch, woher die exorbitanten Steigerungsraten im Bereich der rechten Gewalt, die nun schon seit Jahrzehnten aufgeregt vermeldet werden, in Wirklichkeit stammen: Es dürfte sich schlicht um mit heißer Luft und viel manipulativer Energie aufgeblasene Fake-Statistiken handeln.

Nancy Faeser muß nun endlich zurücktreten! Das von ihr geführte Haus täuscht die Öffentlichkeit mit manipulierten Statistiken, die offensichtlich nur erstellt werden, um eine rot-grüne politische Agenda noch radikaler voranzutreiben, und sie versagt völlig bei der Eindämmung der Migrationskrise. Nancy Faeser ist längst schon zum größten Risiko für Deutschland überhaupt geworden!

Wenn die eigene Regierung und führende Parteien alles dafür tun, um das eigene Volk als einen Mob brauner Dumpfbacken darzustellen, dann stimmt etwas nicht im Land. In Deutschland wird mittlerweile das "Hitler-Gespens" permanent aus der Mottenkiste geholt, um oppositionelle Einzelpersonen, Parteien und Initiativen fertigzumachen. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 27. September 2023:
>>**Jetzt doch: Fahndung nach Antifa-Schläger**

Von *Sven Eggers*

Das Bundeskriminalamt fahndet nun doch nach Johann Guntermann, Kopf der linksextremen Hammerbande um Lina Engel. ...

Der Generalbundesanwalt und das Landeskriminalamt Sachsen haben jetzt für die Ergreifung des 30-jährigen Linksautonomen Johann Guntermann ein Kopfgeld in Höhe von 10.000 Euro ausgesetzt. Er ist einer der fiesesten Antifa-Schläger und Kopf der Bande um Lina Engel. Haftbefehl wurde erlassen.

Das LKA Sachsen teilt der Presse mit: "Der Beschuldigte ist dringend verdächtig, sich als Mitglied einer kriminellen Vereinigung an mehreren politisch motivierten körperlichen Übergriffen beteiligt zu haben. Die Opfer erlitten zum Teil erhebliche Verletzungen."

Guntermann zählt seit 2018 führend zur berüchtigten Hammerbande. Ihm werden diverse Straftaten zur Last gelegt, darunter schwerer Landfriedensbruch, nachdem er beispielsweise das Amtsgericht Leipzig mit Steinen attackiert hatte. Seine Hände sind mit der Parole "Hate Cops" tätowiert.

Brutale Überfall-Kommandos

Im Februar ist Guntermann beim Überfallkommando auf rechte Traditionalisten beteiligt gewesen, die in Ungarn am "Tag der Ehre" soldatischer Heldentaten gedenken wollten. Dabei gingen die Angreifer mit radikaler Brutalität zur Sache, schlugen etwa immer wieder auf die Köpfe bereits am Boden liegender Personen ein. Die Opfer wurden schwer verletzt.

Guntermann ist 1,71 m groß, hat eine kräftige, sportliche Figur und dunkelblondes Haar. In der Vergangenheit war er häufiger mit der Deutschen Bahn unterwegs. Die Polizei Sachsen möchte beispielsweise wissen: Wer kann Hinweise zum aktuellen Aufenthaltsort des Gesuchten geben? Wer hatte seit Januar 2020 Kontakt zu Johann Guntermann oder hat ihn seitdem gesehen? Wo liegt Bild- und/oder Videomaterial vor, das den Gesuchten ab dem Jahr 2020 zeigt.

Ende Mai waren mehrere Mitglieder der Bande um Guntermann vor dem Oberlandesgericht in Dresden zu Haftstrafen verurteilt worden, darunter auch Lina Engel, länger Zeit die Freundin des Gesuchten. Sie waren überführt, in der Vergangenheit politisch Andersdenkende aufgesucht und mit unvorstellbarer Brutalität, zumeist mit Hämmern, übel zugerichtet zu haben. Die Überfälle waren generalstabsmäßig teilweise über Monate geplant worden. Die linken Angreifer nahmen dabei auch den Tod ihrer Opfer in Kauf.

Die wahre Gefahr

Hier haben wir es wirklich mit einer kriminellen Vereinigung zu tun, während Innenministerin Faeser Jagd auf irgendwelche skurrilen Phantasie-Nazigruppen macht, von denen sie neuerdings nach dem Aufstehen gleich mal eine verbieten läßt.

Lina Engel hingegen wurde nicht wegen irgendwelcher Spinnereien verurteilt, sondern wegen gefährlicher Körperverletzung, besonders schweren Hausfriedensbruch, räuberischen Diebstahls und Urkundenfälschung. Ihr wurden fünf Jahre und drei Monaten Gefängnis aufgebremmt. Irrwitzig: Die Täterin wurde noch am Abend nach ihrer Verurteilung auf freien Fuß gesetzt. Der Vorsitzende Richter der Staatsschutzkammer am Oberlandesgericht Dresden hatte verkündete, den Haftbefehl gegen sie außer Vollzug zu setzen. Vielleicht sollten die Fahnder mal bei Engel klingen und fragen, wo sich ihr Kumpane Guntermann aufhält. Die wird es wissen!

Daß Lina Engel trotz Verurteilung nicht im Gefängnis landete, war natürlich von Linksautonomen gefeiert worden. Was für ein fatales Zeichen an die gewalttätige linke Szene, die ja vor allen Dingen in Leipzig-Connewitz ihren Schwerpunkt hat. Dort wohnt weiterhin auch Lina Engel. Das Viertel spielt eine wesentliche Rolle mit Blick auf linke Strukturen - und zwar bundesweit. COMPACT-Spezial "Antifa - Die Macht im Untergrund" deckt die diversen Verbindungen auf.

Beispielsweise verfügt die Szene in Leipzig mit dem Conne Island über ein Veranstaltungszentrum, das, obwohl zeitweise unter polizeilicher Beobachtung, vom städtischen Kulturamt gefördert wird. Regelmäßig versammeln sich dort Linksextreme aus dem gesamten Bundesgebiet.

Gezielte Unterwanderungen

Mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre überrascht es keineswegs, daß dem linken Sumpf von Connewitz so verheerende Zustände entwachsen konnte. Immer wieder versank der Süden Leipzigs bei linksextremen Ausschreitungen im Chaos. Nach und nach ist die Antifa von einer zwar immer gewalttätigen, aber zunächst randständigen Bewegung zu einer Macht im Staate geworden, zu einem Bündnis aus Elite und Mob. ...

Die Extremisten haben die Institutionen unterwandert, die Medien, die Musik- und Kulturszene, die Fußballclubs. Ihre Schlägertrupps prügeln von der Straße, was immer ihnen nicht paßt, egal ob AfD, Querdenker, Putin-Versteher oder selbst die CDU. Sie brennen Bundeswehr-LKWs nieder und greifen Polizeireviere an.

Wir reißen den Tätern und ihren Unterstützern die Sturmhaube vom Kopf: "Antifa - Die linke Macht im Untergrund" ist das erste umfassende Porträt jener kriminellen Bewegung, aus deren Schoße Lina Engel und Guntermann gekrochen sind. Das Enthüllungswerk, das auch die Finanziere und politischen sowie medialen Unterstützer der Linkskriminellen entlarvt, ist bereits in dritter Auflage erschienen. ...<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27084" berichtet am 27. September 2023 (x1.319/...): >>"Digital Services Act" - Auslöschung unabhängiger Berichterstattung

Mit dem am 25. August 2023 verabschiedeten "Digital Services Act" fühlt es sich genauso an, als hätte man einen Wolf als Hirtenhund eingesetzt. Das erlassene Gesetz für die digitale Welt dient angeblich dem Schutz von Kindern, Gesellschaft und Demokratie. EU-Abgeordneter Martin Sonneborn stellt dagegen unmißverständlich klar, daß hier niemand geschützt wird, sondern daß hier Grundrechte zerschlagen werden.

Aktuell läuft die Zensur des Internets zu ihrer Höchstform auf. Denn seit dem 25. August 2023 ist mit dem "Digital Services Act" (DSA) eine weitere Stufe erreicht, die zur totalen Zensur hinführt. Durch diese Maßnahme wird die EU berechtigt, im Falle von "sozialen Unruhen" sämtliche soziale Netzwerke abzuschalten. Eine genaue Definition von "sozialen Unruhen" bleiben die "Gesetzeskonstrukteure" im EU-Parlament schuldig, was dann ja im Bedarfsfall alles sein kann, das der politischen Korrektheit widerspricht. Bei der Umsetzung allerdings wird es recht deutlich.

So sollen 19 große Onlineplattformen, darunter TikTok, Snapchat, Instagram und X (vormals Twitter), seit dem 25. August neue rechtliche Voraussetzungen erfüllen. Dadurch sollen durch die EU definierte "illegale und schädliche Inhalte" eingedämmt werden. Ansonsten drohe ihnen die vollständige Sperrung. Plattformen mit mehr als 45 Millionen Nutzern in der EU müssen der Kommission darüber hinaus eine erste detaillierte Bewertung ihrer größten Risiken für die Nutzer vorlegen.

Ganz nach dem Motto: Wer bleiben will, muß uns die "Politisch Unkorrekten" in die Hände spielen. Ansonsten müssen die Betreiber mit Geldbußen von bis zu sechs Prozent des weltweiten Umsatzes rechnen. Offensichtlich soll es so aussehen, als ob den großen sozialen Netzwerken keine andere Wahl gelassen würde als sich dieser totalen Zensur zu beugen. Das ist eigentlich ein Witz, denn diese sind doch schon längst hörige Umsetzer des New World Order-Überwachungsapparates. Und auch die Worte der EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen vermögen darüber nicht hinwegzutäuschen.

Von der Leyen fand anläßlich der Einführung des "Digital Services Act" nur lobende Worte in einem Post auf X : "Wir bringen unsere europäischen Werte in die digitale Welt. Mit strengen Regeln zu Transparenz und Rechenschaftspflicht zielt unser Gesetz über digitale Dienste darauf ab, unsere Kinder, Gesellschaften und Demokratien zu schützen. Ab heute müssen sehr große Online-Plattformen das Gesetz anwenden." ACH SO!

Bekanntlich wird das Argument Kinderschutz dann hervorgeholt, wenn die Rechte der Bürger eingeschränkt werden sollen.

Postwendend nahm der EU-Abgeordnete Martin Sonneborn (aus: Die Partei) die Worte von der Leyens zum Anlaß, ihre "Desinformation" scharf zu kritisieren.

Sonneborn bestätigt, daß mit dem DSA verbiefte "europäische Werte" im Internet nicht ein-, sondern ausziehen.

Vom Recht auf Gedanken- und Gewissensfreiheit über das Recht auf freie Meinungsäußerung bis hin zur Freiheit und Pluralität der Medien ganz zu schweigen:

"Bei Durchsicht aller 54 Artikel der Grundrechte der Europäischen Union, niedergelegt in der gleichnamigen Charta, ist uns kaum ein Artikel begegnet, der von der Kommission von Frau von der Leyen noch nicht verletzt worden wäre."

Damit stellt er unmißverständlich klar:

"Hier wird niemand geschützt - hier werden Grundrechte zerschlagen."

Abschließend stellt Sonneborn Forderungen an Frau von der Leyen und weist sie darauf hin, daß sie in ihrem Amt als EU-Kommissionspräsidentin den Tatbestand des Artikels 54 der EU-Charta "Verbot des Mißbrauchs der Rechte" erfüllt, weil sie die europäischen Werte bis zur

Unkenntlichkeit entstellt.

Darum ist es einmal mehr angesagt, scheinheilige Internetzensuren ins Bewußtsein zu bringen, die weder dem Schutz der Meinungsfreiheit, der Transparenz noch der Aufklärung dienen, sondern unabhängige Berichterstatter vor unser aller Augen verschwinden lassen wollen.<<

28.09.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 28. September 2023:

>>Grauenhafte Qualen: Folter in den Rheinwiesenlagern

Von *Daniell Pföhringer*

Hunderttausende deutsche Soldaten und Zivilisten kamen in den Todeslagern der Amerikaner auf den Rheinwiesen ums Leben. Hunger, sengende Hitze, klirrende Kälte und Typhus rafften die meisten dahin. Aber es kam auch zu bestialischen Folterungen und Morden. ...

Sie sind ein Tabu der bundesdeutschen Zeitgeschichtsforschung: Die US-Todeslager am Rhein, in denen deutsche Soldaten, aber auch unzählige Zivilisten noch weit nach Kriegsende systematisch zu Tode gebracht wurden. Entrechtet waren sie durch einen neu geschaffenen Sonderstatus (Disarmed Enemy Forces; auf Deutsch: entwaffnete feindliche Kräfte), mit dem die USA die Bestimmungen der Genfer Konvention zur Behandlung von Kriegsgefangenen umgehen wollten.

Die Internierten mußten bei Wind und Wetter unter freiem Himmel dahinvegetieren, sie waren permanent unterversorgt, es gab keine ausreichende medizinische Versorgung, und Hilfe von außen - sogar durch das Rote Kreuz - war untersagt. Bei Zuwiderhandlung wurde seitens der Wächter von der Schußwaffe Gebrauch gemacht.

Durch die inhumanen Haftbedingungen kamen Hunderttausende ums Leben, doch auch kaltblütige Morde und brutale Folterungen, nicht selten mit Todesfolge, und Vergewaltigung von weiblichen Insassen gehörten zum Lageralltag. Folgende Beispiele aus verschiedenen Rheinwiesenlagern sind in unserer aktuellen Geschichtsausgabe "Die Todeslager der Amerikaner" entnommen:

Lager Bad Kreuznach (April bis Juni 1945)

- "Mit Knüppelschlägen wurden die Gefangenen aus den Lkws entladen, dabei wurde auch auf Schwer-beschädigte eingeschlagen."

- "Wachposten schossen abends und nachts häufig in das Lager und töteten beziehungsweise verwundeten dabei eine ganze Anzahl an Kriegsgefangenen."

- "Die Frau eines Kriegsgefangenen und deren Kind durften mit Genehmigung eines Postens mit dem Kriegsgefangenen durch den Zaun sprechen. Nach längerer Unterhaltung wurde der Kriegsgefangene, der fünf Meter vom Zaun entfernt stand, plötzlich vor den Augen seiner Frau und des Kindes durch den gleichen Posten durch mehrere Schüsse niedergestreckt."

- "Weibliche Wehrmachtsangehörige wurden von weißen und farbigen Amerikanern im Lager vergewaltigt."

Lager Andernach (April bis August 1945)

- "Im Lager stand beim Verpflegungs- und Wasserempfang ein Spalier von amerikanischen Soldaten, von denen jeder einen Knüppel in der Hand hatte. Die Gefangenen mußten im Laufschrift vorbei. Wer im Schritt ging, bekam Schläge mit dem Knüppel, auch Versehrte."

- "Einzelnen Gefangenen wurden mit Messern Goldzähne und -plomben herausgestochen."

- "Ein gefangener Polizei-Hauptwachtmeister wurde mit Fäusten und einem Brett geschlagen, erhielt fünfzig Hiebe mit einem Tau auf das blanke Gesäß. Er mußte mit voller Kleidung in einem etwa einen Meter tiefen Bach bis zur völligen Erschöpfung hin- und herschwimmen, wobei er ständig mit einem Prügel geschlagen wurde."

Lager Marburg-Cappel (Sommer 1945 bis Februar 1946)

- "Ein kranker SS-Offizier wurde mit der Faust zu Boden geschlagen und mußte vier Stunden in einem Drahtkäfig strammstehen."

- "Einem Sanitätsoffizier wurden Schuhe und Mantel abgenommen. Er wurde in eine Dunkelzelle gesperrt. In Strümpfen wurde er über spitze Schottersteine getrieben und mußte dann mit blutenden Füßen circa eine Dreiviertelstunde in einer knöcheltiefen Lehmputze stehen. Er wurde von amerikanischen Soldaten mit der Faust ins Gesicht geschlagen."

Lager Heilbronn (April 1945 bis Januar 1946)

- "Beim Marsch durch Heilbronn wurde ein Kriegsgefangener mit einer Pistole auf den Kopf geschlagen. Amerikanische Soldaten schossen auf Zivilisten, die den Kriegsgefangenen Brot geben wollten. Das Brot wurde den Kriegsgefangenen aus den Händen gerissen und zertrampelt."

- "Offiziere mußten Eheringe abgeben. Als einer von ihnen den Ring, der zu eng war, nicht rasch genug abstreifen konnte, wurde das Fleisch vom Finger geschnitten und der Ring vom blanken Knochen gerissen."

Weitere erschütternde Augenzeugenberichte und Schilderungen sowie alle historischen Hintergründe finden Sie in unserer aktuellen Geschichtsausgabe "Die Todeslager der Amerikaner - Massenmord an Deutschen auf den Rheinwiesen". In Wort und Bild schonungslos dokumentiert.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 28. September 2023: >>**Zehn Milliarden für Indien, während hier die Industrie stirbt!**

Warum zahlt Deutschland eigentlich zehn Milliarden Euro Entwicklungshilfe an Indien - immerhin die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt? In der Fragestunde des Bundestages haben unsere Abgeordneten bei Entwicklungshilfe-Ministerin Svenja Schulze (SPD) nachgehakt. Und ihre Antwort ist erstaunlich:

Der Ampel geht es darum, in Indien die Industrie weiter zu stärken! Während man hierzulande also alles dafür tut, um Produktionsbetriebe zu zerstören, pumpt man dort unser Steuergeld in den Aufbau von Unternehmen. Indien wiederum startet aber erst einmal eine Mondlandemission. Und es kauft auch noch russisches Gas, das Deutschland bereits bezahlt hat - und von dem die Ampel sagt, daß wir es nicht haben dürfen. Es hilft nur eines: Neuwahlen - um damit die Ampel auf den Mond zu schießen.<<

Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 28. September 2023 (x1.329/...): >>**Kommt das Bürgerstrom-Kontingent?**

Strom wird knapp und teuer. Jetzt wird das Bürgerstromkontingent diskutiert. Fehlentscheidungen der Politik sollen durch sozialistische Verteilungsphantasien vertuscht werden.

Der Architekt Werner Sobek, selbst ernannter "Pionier der Nachhaltigkeit", darf sozialistische Stromphantasien verbreiten. Wörtlich forderte er in der WELT (Bezahl): "Ich schlage ein Bürgerstromkontingent vor. Wir verteilen den knappen Strom pro Kopf". Er wünscht sich ein grundlegendes Umdenken bei Komfort und Stromverbrauch. Auch das frei stehende Einfamilienhaus soll in seiner jetzigen Form nicht mehr gebaut werden, wenn es nach dem Willen Sobeks geht.

Weitere Vorschläge des Werner Sobek:

"Wir müssen die Ansprüche an unsere Wohnungen senken", so der Architekt in der "Welt". "Ich kritisiere das Anspruchsdenken vieler Bürgerinnen und Bürger. Man muß seine Ansprüche in schwierigen Situationen wie der heutigen auch reduzieren können."

"Man kann nicht etwas einfordern, das nicht mehr bezahlbar ist und dessen Auswirkungen auf unsere Umwelt nicht mehr akzeptabel sind."

Sobek stellt Fragen wie diese: "Ist es zumutbar, an wenigen Tagen im Jahr einen Pullover in der Wohnung tragen zu müssen? Früher konnte man sich das heutige Komfortniveau häufig nicht leisten. Waren die Menschen deshalb unglücklicher?"

"Ja, das frei stehende Haus im Grünen ist für viele ein großer Traum." Aber: "Die Aufwen-

dungen für die Infrastruktur, die erhebliche Baustoff- und damit auch Emissionsaufkommen erzeugen, sind in einer Einfamilienhaussiedlung fast doppelt so hoch wie bei einer engeren Bebauung. Die Distanzen von Haus zu Haus, die es nur bei frei stehenden Häusern gibt, müssen mit Straßen und Leitungen überbrückt werden. Wenn Sie dies vermeiden und auch die damit verbundene Bodenversiegelung reduzieren wollen, dann muß man Haus an Haus bauen." <<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "[Klagemauer.tv/27093](https://www.klagemauer.tv/27093)" berichtet am 28. September 2023 (x1.319/...): >>**Brutaler Umgang mit Andersdenkenden**

Kla.TV zeigt auf, wie Kritiker der gängigen Narrative verunglimpft, zensiert, verprügelt oder unter fadenscheinigen Argumenten zu schweren Strafen verurteilt werden. Demgegenüber kommen Verfechter der aktuell herrschenden Meinung trotz offensichtlicher Verbrechen ungeschoren davon.

Unter dem Deckmantel der Verhinderung von Desinformation und Haßrede wurde der Digital Services Act von der EU beschlossen und ist zum 24. August 2023 in Kraft getreten. Damit können unerwünschte Meinungen in den sozialen Medien zukünftig einfach gelöscht werden. Es wird mit hohen Strafen und Löschung ganzer Plattformen gedroht, falls die Inhalte der kritischen Beiträge Haßrede oder Falschinformation enthalten. Die Corona-Pandemie hat gezeigt, daß "Falschinformation" weit gefaßt ist und fast alles enthält, was die weltweite Corona-Politik kritisch hinterfragt.

Google hat in einem Kurzvideo die Einführung und Nutzung von neuen Instrumenten für eine verbesserte Kontrolle von Internetinformationen angekündigt. So kann durch neue Suchfilter jedwede Kritik in verschiedensten Bereichen bereits im Keim erstickt werden. Google kooperiert mit den Vereinten Nationen (UNO), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und weiteren internationalen Organisationen, die auf diese Weise eine Vorauswahl der Suchergebnisse treffen können.

Im Folgenden wird anhand einiger Beispiele zum einen gezeigt, was Menschen bereits widerfahren ist, die eine andere Meinung als die öffentlich zugelassene haben, und zum anderen wird dargelegt, wie das gängige Narrativ mit allen Mitteln verteidigt, gerechtfertigt und unterstützt wird.

Der Virologe und Professor an der Universität Halle-Wittenberg Prof. Dr. Dr. Alexander Kekulé kritisierte wiederholt die Corona-Politik von Gesundheitsminister Karl Lauterbach und dessen fahrlässigen Umgang mit angeblichen Daten zu Auswirkungen einer Corona-Erkrankung, die Pläne für eine Impfpflicht sowie übereilte Zulassungen der unsicheren und experimentellen Impfstoffe. Daraufhin wurde er 2021 als Lehrperson abgesetzt und seine Bezüge wurden gekürzt.

Der Weimarer Familienrichter Christian Dettmar legte in einem Beschluß fest, daß Kinder an zwei Schulen trotz der damaligen Maskenpflicht im Unterricht keine Masken tragen müssen und argumentierte mit dem Kindeswohl, das in diesem Fall eben von einer staatlich angeordneten Maßnahme gefährdet war. Dieser Beschluß könnte ihn nun seine bürgerliche Existenz kosten, falls er rechtskräftig wird. Dettmar wurde zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt und würde damit sein Richteramt und seine Pensionsansprüche verlieren.

Ein weiterer Beamter, Oberregierungsrat Stephan Kohn, der Verfasser der Gefahrenanalyse zu den Corona-Maßnahmen, hat vor den Folgen der Corona-Politik gewarnt und damit Recht behalten.

Nun wurde sein Beamtenverhältnis aufgelöst. Kohn wurde aus dem Dienst entfernt.

AfD-Politiker und Fraktionsvorsitzender Andreas Jurca wurde Mitte August 2023 nach einer Feier seiner Partei von mehreren Männern aufgrund seiner Parteizugehörigkeit angegriffen und brutal zusammengeschlagen. In den Mainstreammedien wurde darüber nur sehr verhalten und mit einigen Tagen Verspätung berichtet.

"Und dann ist die Berichterstattung aus meiner Sicht auch zynisch. Zum Beispiel schreibt dann mit reichlich Verspätung der Focus - nur ein Beispiel: "Der AfD-Politiker und Fraktionsvorsitzende Andreas Jurca ist eigenen Angaben zufolge brutal zusammengeschlagen worden." Wir gehen nochmal zurück auf sein Gesicht: "eigenen Angaben zufolge"! –

Ja, damit suggerieren die, der hätte das erfunden und hätte sich wahrscheinlich selber so zuge richtet. - Und jetzt die Headline: "Möglicher Gewaltangriff auf Augsburger AfD-Politiker". Möglicher! Andere schreiben: "sei geschlagen worden" - also im Konjunktiv. Nein, dieser Mann ist brutal zusammengeschlagen worden. Ihm ist das Schlüsselbein gebrochen worden. Man hat auf ihn eingetreten. Sein Gesicht ist angeschwollen. Er hat Schmerzen. Das war ein äußerst brutaler Angriff." (Videozitat: www.youtube.com/watch?v=RK3DNUY31IM)

Doch dies war kein Einzelfall. In der Vergangenheit wurden bereits mehrere Politiker der Oppositionspartei brutal zusammengeschlagen. Die AfD hatte z.B. während der Corona-Pandemie deutliche Kritik zu den Maßnahmen der Regierung geäußert.

Die Antifa Frankfurt am Main rief am 6. August dazu auf, den Kandidaten der AfD für die Landtagswahl in Hessen im Oktober 2023 "militant zu begegnen". Die straff organisierte Gruppe schlägt verschiedene Arten der Angriffe vor: Vom "antifaschistischen Hausbesuch" bis zur "Zerstörung von Wahlkampfständen" sollen Mitglieder und Anhänger der Antifa die AfD-Kandidaten terrorisieren. Dazu veröffentlichte die linksextreme Organisation auf einer interaktiven Karte die Privatadressen der Politiker.

Diese Veröffentlichung wurde vom Innenministerium zwar in einer Stellungnahme verurteilt. Es folgt aber seit Jahrzehnten keine angemessene Konsequenz gegen die militante Gruppierung der Antifa, die weiterhin Wahlkampagnen der AfD verhindert und Andersdenkende brutal bekämpft.

Diesen Beispiele, die deutlich machen, wie man Andersdenkenden und Kritikern des aktuellen Narrativs begegnet, stehen im Folgenden Fälle entgegen, bei denen Menschen das aktuelle Narrativ wie beispielsweise die Corona- und Klimamaßnahmen vertreten. Sie werden mit allen Mitteln verteidigt und gerechtfertigt, und geschehenes Unrecht wird gedeckt oder freigesprochen.

Ursula von der Leyen, Präsidentin der EU-Kommission, orderte beim CEO des Pharmariesen Pfizer für 35 Milliarden Euro Covid-19-Impfdosen per SMS-Nachricht. Ursula von der Leyen ist nicht befugt, in diese Art von Vertragsverhandlungen einzugreifen. Zudem würden die von ihr bestellten Mengen ausreichen, "um jeden Unionsbürger neun Mal gegen das Coronavirus impfen zu lassen".

Bislang wurde laut einem Bericht der Welt lediglich ein Viertel der geordneten Menge verimpft - gezahlt werden muß trotzdem - noch bis Ende 2026. Eine Klage wegen illegaler Interessensvertretung und der Korruption wurde eingereicht. Im Erfolgsfall müßte der Kommissionspräsidentin die Immunität entzogen werden. Die EU-Kommission behauptet, Ursula von der Leyen sei an den Vertragsverhandlungen nicht beteiligt gewesen. Die strittigen Textnachrichten seien nicht gefunden worden.

Der deutsche Gesundheitsminister Karl Lauterbach wird von den Mainstreammedien trotz seiner widersprüchlichen Aussagen und skandalträchtigen Vergangenheit permanent als Experte präsentiert. Mehrfach betonte er, die mRNA-Impfungen seien "nebenwirkungsfrei, sehr wirksam und sicher". Die schweren Impfnebenwirkungen, unter denen zahlreiche Menschen nun leiden, die dieser Aussage geglaubt haben, zeigen ein ganz anderes Bild. Für Lauterbach folgen keine rechtlichen oder beruflichen Konsequenzen. Die Impfgeschädigten fühlen sich betrogen und werden ohne Hilfe oder Anspruch auf Entschädigung zurückgelassen.

Die Klima-Extremisten der sogenannten "Letzten Generation" fallen immer wieder durch ihre teils lebensgefährlichen Aktionen auf. Im Folgenden nur ein kleiner Ausschnitt der begangenen Straftaten: Allein in Berlin blockiert die "Letzte Generation" 104 Rettungseinsätze der

Feuerwehr. Die Folgen für die Patienten sind unabsehbar. In vielen Fällen mußte der Einsatz abgebrochen und ein anderer Wagen geschickt werden. Dabei ging es um Patienten in lebensbedrohlichen Lagen, um Gasaustritt, Reanimation, Schlaganfälle, Kopfverletzungen und Geburten samt Blutungen.

Die Polizei hat in Berlin inzwischen 4.370 Strafanzeigen geschrieben. Um die Blockaden zu beenden, mußten die Beamten 426.675 zusätzliche Einsatzstunden aufbringen. Das entspricht 17.778 Tagen oder 48,7 Jahren. Die Strafen, falls sie überhaupt erlassen werden, fallen fast durchweg sehr milde aus.

Olaf Scholz hat in verschiedenen Affären und Skandalen eine z.T. zwielichtige Rolle gespielt. Angefangen beim G20-Desaster in Hamburg, welches unter seiner Führung als Bürgermeister zu noch nie dagewesenen Gewaltexzessen auf deutschen Straßen geführt hat.

Hinzu kommen die Milliardenpleite der landeseigenen HSH Nordbank mit enormen Belastungen für Hamburgs Finanzen, seine dubiosen Rollen im sog. Cum-Ex-Skandal, der den Steuerzahler Milliarden gekostet hat, und der Wirecard-Skandal, welcher in der Zeit ablief, als Scholz Finanzminister der Großen Koalition unter Merkel war. Verurteilt wurde er für all diese Delikte bislang nicht und sagte vor Gericht aus, er erinnere sich an viele Treffen und Gespräche mit beispielsweise Bankvorständen einfach nicht mehr.

Während Kritiker der gängigen Narrative also verunglimpft, zensiert, verprügelt oder unter fadenscheinigen Argumenten zu schweren Strafen verurteilt werden, kommen die Verfechter der aktuell forcierten Agenda trotz offensichtlicher Verbrechen ungeschoren davon. Durch den Digital Services Act wird nun auch rechtlich manifestiert, daß man bestimmte Meinungen nicht mehr äußern darf. Die Meinungsfreiheit ist damit abgeschafft. Die Gefahr besteht, daß jeder, der sich nicht politisch korrekt äußert und verhält, mit Verfolgung und harten Strafen und einschneidenden Sanktionen rechnen muß.

Aus diesem Grund ist es wichtig, daß jeder Einzelne diese Entwicklung möglichst vielen Leuten aufzeigt und daß die Forderung nach unabhängigen Gerichten immer lauter wird!<<

29.09.2023

BRD: Das deutsche Multipolar-Magazin berichtet am 29. September 2023 (x1.325/...):
>>Strüngmann, Sahin, Biontech: Wer hat wie viel mit den Corona-Injektionen verdient?

Mit der Massenverabreichung der experimentellen mRNA-Präparate wurden in Deutschland Milliarden verdient - und zahllose Menschen schwer geschädigt. Multipolar hat errechnet, wie hoch die Gewinne deutscher Profiteure bislang waren. Zu ihnen zählen neben den Großaktionären von Biontech auch dessen Zulieferer sowie Städte wie Mainz und Marburg, denen immense Steuerzahlungen zufließen. Ihrer Verantwortung, die Opfer und ihre Hinterbliebenen nun angemessen zu entschädigen, verweigern sich bislang alle.

KARSTEN MONTAG

Vorab: Die Wertschöpfungskette der Corona-Präparate ist intransparent. So sind die Kosten für Herstellung und zugelieferte Komponenten sowie die Anzahl der ausgelieferten Dosen größtenteils unbekannt. Selbst die von den Abnehmern - also den Regierungen - gezahlten Preise pro Dosis unterliegen der Geheimhaltung. Lediglich aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur Teilnahme am Aktienhandel sind die Hersteller verpflichtet, in ihren Jahresabschlußberichten Auskunft über Umsatz und Gewinn zu geben.

Die mangelnde Transparenz erscheint inakzeptabel, wurden Entwicklung und Produktion der Präparate doch mit Steuergeldern gefördert. Nur langsam sickern Informationen über bestellte Impfdosen, Preise und Gewährleistungen der Hersteller an die Öffentlichkeit.

Biontech: 19,6 Milliarden Euro Eigenkapitalzugewinn

Das Mainzer Biotechnologieunternehmen Biontech wurde 2008 mit dem Schwerpunkt der Erforschung von Medikamenten auf mRNA-Basis gegründet. Ende 2019 ging es mit einem

Emissionswert von 15 Dollar je Aktie an die Börse und konnte dadurch sein Eigenkapital um 150 Millionen Euro auf knapp eine halbe Milliarde Euro erhöhen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 hatte das Unternehmen mit Sitz in Mainz noch einen Verlust von 351 Millionen Euro zu verzeichnen. Doch mit dem Verkauf des gemeinsam mit Pfizer entwickelten und vertriebenen Präparates BNT162b2 (Comirnaty) explodierten die Umsätze und Gewinne. Zum Jahresende 2022 hatte sich das Eigenkapital von Biontech dadurch auf 20,1 Milliarden Euro vervierzigfacht.

Während der Jahresumsatz Ende 2020 bereits bei 482 Millionen und der Gewinn bei 15 Millionen Euro lag, erwirtschaftete das Unternehmen 2021 einen Umsatz von knapp 19 Milliarden und einen Nettogewinn von 10,3 Milliarden Euro. 2022 lag der Umsatz bei annähernd gleichen 17,3 Milliarden, der Gewinn bei 9,4 Milliarden Euro. Umsätze und Gewinne sind fast ausschließlich auf den Verkauf der Corona-Präparate zurückzuführen.

Ende November 2019, vor Ausbruch der Corona-Krise, lag der Kurs der Biontech-Aktie bei 19,50 Euro, das Unternehmen war 4,4 Milliarden Euro wert. Im August 2021 kletterte die Aktie kurzzeitig auf 377 Euro - und der Börsenwert der Firma damit auf 94 Milliarden. Zum Vergleich: Der Wert von Volkswagen, dem weltweit zweitgrößten Automobilhersteller, lag zu diesem Zeitpunkt bei 60 Milliarden. Ende September 2023 ist Biontech bei einem Aktienkurs von 100 Euro noch 24 Milliarden Euro wert.

Haupteigentümer des Unternehmens sind die am bayerischen Tegernsee residierenden Zwillingbrüder Andreas und Thomas Strüngmann, die sich bereits 2008 mit 150 Millionen Euro an der Gründung von Biontech beteiligt hatten. Den Brüdern gehören laut Jahresabschlußbericht 2022 über die Briefkastenfirma AT Impf GmbH 43,4 Prozent der Aktien. An zweiter Stelle steht Ugur Şahin, Gründer und Geschäftsführer von Biontech. Er hält über die Briefkastenfirma Medine GmbH 17,4 Prozent. Der Rest befindet sich im Streubesitz.

Die Brüder Strüngmann: 12,8 bis 16,2 Milliarden Euro Profit

Die Strüngmanns, Söhne eines Pharmaunternehmers, waren schon vor dem Erfolg von Biontech Milliardäre. Mit dem Verkauf des von ihnen gegründeten Medikamentenherstellers Hexal an Novartis im Jahr 2005 nahmen sie 7,5 Milliarden Dollar ein, die sie wiederum in weitere Unternehmen im Pharmabereich, unter anderem in Biontech, investierten.

Die Investition in Biontech vergrößerte ihr Vermögen erheblich. Ende 2019, als die beiden noch 50,3 Prozent der Aktien des Unternehmens hielten, war ihr Anteil 2,2 Milliarden Euro wert. Ende 2022 besaßen sie noch 43,4 Prozent. Zu diesem Zeitpunkt entsprach dies einem Wert von 15,2 Milliarden Euro.

... Die Brüder Strüngmann haben Teile ihres Aktienpakets in den letzten drei Jahren verkauft und daraus einen Gewinn zwischen 0,9 und 4,2 Milliarden Euro erzielt - je nachdem, zu welchen Preisen sie ihre Anteile verkauft haben. Mitte 2022 hat Biontech außerdem zum ersten Mal eine Dividende von zwei Euro pro Aktie ausgezahlt. Daraus ergab sich ein weiterer Gewinn von 211 Millionen Euro für die beiden Investoren. In Summe lag ihr Profit aufgrund der Corona-Impfkampagne Ende 2022 bei bis zu 16,2 Milliarden Euro. Sie gehören seither zu den zehn reichsten Familien Deutschlands. Das Magazin Forbes listet die Brüder auf Platz 148 der reichsten Menschen der Welt.

Ugur Şahin: 5,0 bis 5,3 Milliarden Euro Profit

Der Gründer und Geschäftsführer von Biontech Ugur Şahin hielt Ende 2019 18,4 Prozent der Aktien seines Unternehmens. Zum damaligen Aktienkurs entsprach sein Anteil einem Wert von 1,3 Milliarden Euro. Ende 2022 besaß er noch 17,4 Prozent der Aktien, was einem Wert von 6,1 Milliarden Euro entsprach.

Durch Aktienverkäufe und Dividende kamen noch einmal bis zu 511 Millionen Euro hinzu. Das Gehalt von Şahin für das Geschäftsjahr 2020/2021 betrug 30,8 Millionen Dollar. In Summe lag sein Profit aufgrund der Corona-Impfkampagne Ende 2022 bei bis zu 5,3 Milliar-

den Euro. Er wird auf Platz 534 der reichsten Menschen der Welt gelistet.

Merck und Evonik: etwa eine Milliarde Euro Profit

Eine wichtige Komponente der mRNA-Präparate sind die aus Nanopartikeln bestehenden Lipid-Hüllen. Diese verhindern, daß die genetischen Informationen zur körpereigenen Produktion von Spike-Proteinen nach der Injektion vom menschlichen Immunsystem sofort vernichtet werden. Der globale Markt der Lipid-Nanopartikel (LNP) wurde für 2021 auf 688 und für 2022 auf 777 Millionen US-Dollar geschätzt. Die beiden deutschen Pharma- und Chemieunternehmen Merck und Evonik haben in Pressemitteilungen erklärt, daß sie ihre Produktion von LNP im Rahmen ihrer Kooperation mit Biontech ausgebaut haben.

Ein Hinweis, daß das Geschäft der Produktion von LNP hohe Gewinne abwirft, findet sich in den Investitionen, welche die beiden Unternehmen getätigt haben. So hat Merck Anfang 2022 für 780 Millionen Dollar den LNP-Hersteller Exelead übernommen. Evonik erklärte Mitte 2022, für 200 Millionen Dollar eine Anlage zur Produktion von LNP in den USA zu bauen.

Multipolar hat beide Unternehmen nach den Umsätzen und Gewinnen durch die Lieferung von LNP gefragt. Die Antworten enthalten keine Informationen zu konkreten Gewinnen aus dem Verkauf von Lipid-Nanopartikeln, bestätigen jedoch die Größenordnung der Schätzung. So teilt Evonik mit:

"Generell berichten wir Umsätze und Gewinne nicht detaillierter als auf der Ebene unserer fünf Divisionen. Zusätzlich hatten wir im Dezember 2020 gesagt, daß wir für unsere Drug-Delivery-Technologien und -Services großes Potential für überdurchschnittliches Wachstum bei Impfstoffen sowie Zell- und Gentherapien sehen. Gentherapien, darunter solche mit mRNA-Wirkstoffen und mit Einsatz von Lipidnanopartikeln, eröffnen für das Health-Care-Geschäft von Evonik das Potential, mit Produkten und Lösungen innerhalb der nächsten Jahre einen Umsatz in deutlich dreistelliger Millionenhöhe zu erzielen."

Die Auskunft von Merck legt nahe, daß die grobe Schätzung des Gewinns der beiden Unternehmen von einer Milliarde Euro 2021 und 2022 aufgrund der Beteiligung an der Massenimpfung sogar zu niedrig sein könnte:

"Mit unseren Produkten und Dienstleistungen konnten wir zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie beitragen. Insgesamt haben wir mehr als 80 Impfstoff-Projekte, die Entwicklung von über 35 Testlösungen sowie von mehr als 50 monoklonalen Antikörpern, Plasmaprodukten und antiviralen Medikamenten unterstützt. Unsere Covid-19-bedingten Umsätze betragen: Im Geschäftsjahr 2020: rund 400 Millionen Euro (Konzernumsatz 2020: rund 17,5 Milliarden Euro)

Im Geschäftsjahr 2021: rund 1,15 Milliarden Euro (Konzernumsatz 2021: rund 19,7 Milliarden Euro)

Im Geschäftsjahr 2022: rund 800 Millionen Euro (Konzernumsatz 2022: rund 22,2 Milliarden Euro)

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir Covid-19-bedingte Umsätze in Höhe von rund 250 Millionen Euro (erwarteter Konzernumsatz 2023: 20,5 Milliarden Euro bis 21,9 Milliarden Euro).

Den Umsatz bzw. Gewinn von einzelnen Produktgruppen unseres Unternehmensbereichs Life Science veröffentlichen wir grundsätzlich nicht."

Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden auf die Gewinne von Biontech: etwa 7,2 Milliarden Euro

Die Steuern auf die außerordentlichen Gewinne von Biontech 2021 und 2022 haben einigen Gemeinden, Bundesländern und dem Bund erhebliche Einnahmen beschert. Zwar unterliegen die Steuereinnahmen dem Steuergeheimnis und sind daher nicht öffentlich zugänglich. Jedoch ist ein Großteil der Faktoren bekannt, aus denen sich die Einnahmen der öffentlichen Körperschaften ermitteln lassen.

Die Unternehmensbesteuerung setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer von 15 Prozent sowie der Gewerbesteuer, die sich aus der Steuermeßzahl, die bundesweit einheitlich bei 3,5 Prozent liegt, sowie aus dem Gewerbesteuerhebesatz, der kommunal festgelegt wird, ergibt. Aus den Jahresabschlußberichten von Biontech sind zudem die jeweiligen weltweiten Gewinne vor Steuern bekannt. Es fehlt lediglich die Information, wie hoch die Gewinne vor Steuern je Standort des Unternehmens waren.

Zur Schätzung dieser Gewinne wurde die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter je Standort zugrunde gelegt. Näheres zur Vorgehensweise ist im Anhang erklärt. Nachfolgend werden die jeweiligen Nutznießer der Steuereinnahmen sowie deren geschätzte Höhe dargestellt.

Bundesrepublik Deutschland: etwa 1,9 Milliarden Euro

Der Bund erhält die Hälfte der Einnahmen aus der von Biontech gezahlten Körperschaftsteuer. Die andere Hälfte erhalten die Bundesländer, in denen die Steuer erhoben wird. Insgesamt dürften die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen aufgrund des Verkaufs der Corona-Präparate noch höher liegen, da auch deutsche Zulieferunternehmen wie Merck und Evonik daran beteiligt waren.

Aufgrund der groben Schätzung der Gewinne dieser Unternehmen hinsichtlich des Verkaufs von Lipid-Nanopartikeln ist eine seriöse Ermittlung ihrer Steuerzahlungen im Kontext der Impfkampagne jedoch nicht möglich. Ihre Profite dürften bei weitem nicht so hoch liegen wie die des Mainzer Unternehmens.

Die Steuerzahlungen von Biontech und anderen Profiteuren an den Bund stellen jedoch nur eine Minderung von dessen Ausgaben für den Erwerb der Präparate dar. Bis Dezember 2021 hat der damalige Bundesgesundheitsminister Jens Spahn 557 Millionen Impfdosen bestellt. Sein Nachfolger Karl Lauterbach orderte weitere 115 Millionen Dosen.

Die Gesamtkosten für die Bestellungen betragen laut eines Berichts der Tagesschau 13,1 Milliarden Euro. Geliefert wurden laut Bundesgesundheitsministerium bis zum 8. April 2023 224,1 Millionen Dosen verschiedener Hersteller. Anhand der Preise für die Impfstoffdosen lassen sich so Kosten von knapp 4,6 Milliarden Euro für die bis April 2023 gelieferten Bestellungen ermitteln.

Nebenbei: Verabreicht wurden bis April 2023 in Deutschland lediglich circa 192 Millionen Impfdosen. 2023 wurden laut Impfmonitoring des RKI bis Mitte September zudem nur rund 663.000 Injektionen vorgenommen. Sollte sich dieser Trend bis Ende des Jahres fortsetzen, werden 2023 lediglich circa eine Million Dosen in Deutschland verabreicht. Was mit den 489 Millionen zu viel bestellten Dosen, deren Haltbarkeit auf sechs bis 18 Monate begrenzt ist, geschehen soll, ist offen.

Der Bundestagsabgeordnete Thomas Dietz berichtete am 15. September, daß das Gesundheitsministerium auf seine Anfrage hin geantwortet hatte, "daß bis zum 31. August 2023 in Summe 114 Millionen COVID-19 Impfstoffdosen aus zentraler Bevorratung der Bundesregierung das Verfallsdatum überschritten haben und inzwischen vernichtet wurden. Weiterhin hat die Bundesregierung bisher 128 Millionen Impfdosen gespendet und ausgeliefert. ..."

Rheinland-Pfalz, Hessen, Berlin, Bayern und Sachsen-Anhalt: etwa 1,9 Milliarden Euro

Wie bereits erwähnt, behalten die Bundesländer die Hälfte der in ihrem Land erhobenen Körperschaftsteuer. Aufgrund der Größe der Standorte von Biontech in Mainz und Idar-Oberstein sowie in Marburg haben die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen besonders davon profitiert. Rheinland-Pfalz hat 2021 und 2022 jeweils geschätzte 754 Millionen beziehungsweise 661 Millionen Euro Körperschaftsteuer von Biontech erhalten, Hessen 200 Millionen beziehungsweise 139 Millionen Euro.

Mainz, Idar-Oberstein und Marburg: etwa 3,4 Milliarden Euro

Aufgrund der Standorte, die Biontech in Mainz, Idar-Oberstein und Marburg unterhält, sind den drei Gemeinden 2021 und 2022 enorme Einnahmen über die Gewerbesteuer zugeflossen,

wobei ein Großteil auf die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz entfällt. Sie zählen damit zu den größten deutschen Gewinnern des weltweiten Geschäfts mit Corona-Präparaten.

Nachdem die Städte Mainz, Marburg und Idar-Oberstein 2021 aufgrund der Zahlung der Gewerbesteuer von Biontech zusätzliche Einnahmen von schätzungsweise 1,3 Milliarden, 373 Millionen beziehungsweise 250 Millionen Euro verbuchen konnten, haben alle drei Gemeinden ihren jeweiligen Gewerbesteuerhebesatz deutlich gesenkt: Marburg von 400 auf 357, Idar-Oberstein von 420 auf 310 und Mainz sogar von 440 auf 310 Prozentpunkte.

Aufgrund der Senkung des Hebesatzes hat Mainz 2022 auf schätzungsweise 344 Millionen Euro an Steuereinnahmen von Biontech verzichtet, Idar-Oberstein auf 49 Millionen und Marburg auf 28 Millionen Euro. Insgesamt mußte das Unternehmen 2022 deshalb geschätzte 420 Millionen Euro weniger Gewerbesteuern zahlen.

Auf eine Anfrage von Multipolar an Günter Beck, Bürgermeister und Finanzdezernent der Stadt Mainz, ob es im Vorfeld der Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes Gespräche mit Biontech gegeben hat, und wie hoch die Steuerentlastung für Mainzer Unternehmen durch die Senkung 2022 tatsächlich ausfiel, antwortete dieser:

"Die Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes von 440 % auf 310 % führte im Jahr 2022 in Summe zu einer Entlastung aller gewerbesteuerzahlenden Betriebe in Mainz in Höhe von insgesamt 379.722.229 Euro. Nähere Auskünfte, dürfen wir Ihnen aufgrund des Steuergeheimnisses nicht erteilen."

Der von Beck angegebene Betrag der Steuerentlastung aller Unternehmen in Mainz bestätigt die Größenordnung der in diesem Beitrag vorgenommenen Schätzung der Steuereinnahmen. Demnach wurden die übrigen Unternehmen in Mainz 2022 in Summe um schätzungsweise 36 Millionen Euro entlastet. Dieses Manko dürfte durch die Gewerbesteuerzahlung von Biontech an die Stadt in Höhe von schätzungsweise 819 Millionen Euro 2022 wieder wett gemacht worden sein.

Allerdings müssen die Gemeinden einen Teil ihrer außerordentlichen Steuereinnahmen aufgrund von Umlagen an den Bund und an ihr jeweiliges Bundesland abgeben. Auch die Länder müssen wiederum einen Teil ihrer hohen Einnahmen aus der Körperschaftsteuer über den Länderfinanzausgleich an andere Bundesländer abgeben.

Wie die Gewerbe- und Körperschaftsteuereinnahmen aufgrund der enormen Gewinne von Biontech das Finanzgefüge in Deutschland 2021 verändert haben, wird in einem Beitrag der Zeitschrift Wirtschaftsdienst näher beschrieben.

Öffentliche Förderung der Corona-Präparate

Laut einer Pressemitteilung der kENUP Foundation wurde die Entwicklung, Zulassung und Produktion der Corona-Präparate weltweit bis Anfang 2021 mit öffentlichen Geldern in Höhe von 88,3 Milliarden Dollar finanziert, der Großteil davon in Form von vorab vertraglich festgelegten Kauf- und Lieferzusagen, so genannten "Advance Purchase Agreements" (APA). 32 Prozent der Fördermittel stammten von der US-Regierung, 24 Prozent von der EU und 13 Prozent von den Regierungen Japans und Südkoreas.

Auch die deutsche Bundesregierung hat dazu beigetragen. In einer Pressemitteilung vom 15. September 2020 erklärte sie, daß Biontech 375 Millionen Euro erhalte, sowie das deutsche biopharmazeutische Unternehmen CureVac mit rechtlichem Sitz in den Niederlanden 230 Millionen Euro Fördergelder für die Entwicklung eines Corona-Impfstoffs. CureVac hat sein mRNA-Corona-Präparat bis heute nicht zur Zulassung gebracht.

Über eine Vereinbarung mit der EU-Kommission hat sich die damalige Bundesregierung zudem an vertraglich festgelegten Kauf- und Lieferzusagen mit den Herstellern beteiligt. Die Kommission hat daraufhin zwischen August 2020 und November 2021 acht APAs über insgesamt 2,2 Milliarden zu liefernde Dosen mit verschiedenen Herstellern abgeschlossen sowie 2,5 Milliarden Euro an Anzahlungen geleistet. Der tatsächliche Gesamtwert der Bestellungen

lag deutlich höher.

Entschädigung der Geschädigten

In Deutschland sind etwa 200 Zivilklagen wegen Schäden durch die experimentellen Corona-Präparate anhängig. Die ersten werden aktuell verhandelt. Doch ob die Hersteller selbst bei einem vom Gericht bestätigten Impfschaden zur Verantwortung gezogen werden, ist zweifelhaft. Denn der damalige Gesundheitsminister Spahn hat im Mai 2020 in einer Rechtsverordnung, der sogenannten MedBVS, ohne Beteiligung des Bundestags Sonderprivilegien für die Hersteller erlassen. So sind sie abweichend zum Arzneimittelgesetz nur haftbar, wenn sie grob fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt haben.

Multipolar hat bei Biontech angefragt, inwieweit sich das Unternehmen und dessen Gründer moralisch und rechtlich verpflichtet sehen, die Opfer von Schäden, die durch die massenhafte Verabreichung ihres Produkts entstanden sind, zu unterstützen und zu entschädigen. Biontech hat auf diese Anfrage nicht reagiert. ...

Über den Autor: Karsten Montag, Jahrgang 1968, hat Maschinenbau an der RWTH Aachen, Philosophie, Geschichte und Physik an der Universität in Köln sowie Bildungswissenschaften in Hagen studiert. Er war viele Jahre Mitarbeiter einer gewerkschaftsnahen Unternehmensberatung, zuletzt Abteilungs- und Projektleiter in einer Softwarefirma, die ein Energiedatenmanagement- und Abrechnungssystem für den Energiehandel hergestellt und vertrieben hat.

Seine 2021 bei Multipolar veröffentlichten Recherchen zu den Abrechnungsdaten der Krankenkassen mit Blick auf COVID-19 wurden von verschiedenen Medien aufgegriffen - und erschienen 2022 auch im International Journal of Epidemiology. <<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 29. September 2023: >>**Die**

Irminsul: Symbol germanischen Glaubens

Von Daniell Pföhringer

Weil die germanische Himmelssäule im Logo der jüngst verbotenen Artgemeinschaft auftauchte, gilt sie nun als politisch verbrannt. Dabei macht der Historiker und Symbol-Experte Karlheinz Weißmann sogar in seinem "Lexikon politischer Symbole" deutlich, daß die Irminsul seit jeher in erster Linie Ausdruck religiösen Empfindens war.

Als Kultobjekt wurde sie vor allem von den Sachsen verehrt: Die Irminsul versinnbildlichte in der Vorstellungswelt unserer Ahnen die den Himmel tragende Weltensäule. Der germanischen Baumverehrung entsprechend war sie hölzern - und ist es bis heute. Zahlreiche Kunsthandwerker in Deutschland bieten die Irminsul als Schnitzerei an.

Doch wie kommt die Stütze des Weltalls zu ihrem Namen? Das geht zurück auf Ziu, der Himmelsgott, der das Wort "Irmin" im Beinamen trug. Einer weiteren Überlieferung zufolge soll die Irminsul sogar Ausdruck der Verehrung für die größte germanische Heldengestalt - Hermann der Cherusker, Bezwingen der Römer - gewesen sein.

Gewaltsame Christianisierung

Vieles spricht dafür, daß es die Irminsul das zentrale Heiligtum der Germanen war. Im Zuge des Bruderkrieges zwischen Franken und Sachsen und der damit einhergehenden Christianisierung ließ Karl der Große die Säule im Jahr 772 zerstören. Manche Forscher vermuten, daß dies im Zuge der Eroberung der Eresburg bei Obermarsberg im heutigen Hochsauerland geschah.

Der völkische Forscher Wilhelm Teudt glaubte jedoch Mitte der 1920er Jahre mit den Externsteinen im Teutoburger Wald den Standort der Irminsul entdeckt zu haben. 1929 stellte er in seinem Werk "Germanische Heiligtümer" die These auf, daß das Kreuzabnahmerelief an der Felsformation, auf dem ein - zum Zeichen für den Sieg des Christentums - gebogener Gegenstand zu sehen ist, auf dem ein Mann steht, die Kultsäule der Sachsen darstelle.

Diese These und weitere Argumente dafür sind in dem empfehlenswerten Sammelband "Im Kampf um die Externsteine" akribisch nachgezeichnet. Teudts Deutung wurde auf Geheiß

Himmlers quasi zur offiziellen Doktrin, was jedoch nichts daran ändert, daß sie durchaus plausibel ist.

Die völkisch-religiöse Bewegung

Mit Teudts Arbeiten ging eine Popularisierung der Irminsul in völkisch-religiösen Kreisen einher. "Schon seit 1930 führte die Nordische Glaubensgemeinschaft (NG) die Irminsul als Abzeichen und hielt daran trotz mehrfacher organisatorischer Umbildung fest", so der Historiker und Symbolforscher Karlheinz Weißmann in seinem "Lexikon politischer Symbole".

Dies geschah "etwa 1933 bei der Gründung der Nordisch-Religiösen Arbeitsgemeinschaft aus einem Zusammenschluß der NG mit der Volkschaft der Nordungen und der älteren Germanischen Glaubens-Gemeinschaft, dann nach Verschmelzung der drei Gruppierungen zur Nordischen Glaubensgemeinschaft 1934".

Auszug aus dem "Lexikon politischer Symbole" von Karlheinz Weißmann. Das Monumentalwerk besticht durch die über 1.700 Abbildungen, die zu einem Großteil aus dem Fundus stammen, die der Autor über Jahrzehnte zusammengetragen hat.<<

Nach 1945 setzte sich dies fort. Weißmann schreibt:

"In erster Linie sind hier die Nachfolgeorganisationen der Nordischen Glaubensgemeinschaft zu nennen: die Ende der Vierzigerjahre wiederbelebte Nordische Glaubensgemeinschaft, die sich 1954 in Nordisch-Religiöse Gemeinschaft umbenannte, und die 1951 von Wilhelm Kusserow und Alfred Conn gebildete Artgemeinschaft, die nach einer Spaltung von Kusserow seit 1957 als Artgemeinschaft e. V. weitergeführt wurde."

Genau diese Organisation wurde nun von Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) nach Paragraph 3 des Vereinsgesetzes verboten. Begründung laut Verfügung: Die Artgemeinschaft richte sich "gegen die verfassungsmäßige Ordnung und gegen den Gedanken der Völkerverständigung". Man beachte die typische DDR-Diktion im zweiten Teil des Satzes!

Übergriffigkeit des Staates

Gegenüber der Presse sprach Faeser davon, daß die Vereinigung versucht habe, "durch eine widerwärtige Indoktrinierung von Kindern und Jugendlichen neue Verfassungsfeinde heranzuziehen". Ziel sei es gewesen, so die Antifa-Ministerin, eine rechtsextremistische Weltanschauung auszuleben und zu verfestigen.

Das Verbot der Artgemeinschaft markiert eine neue Qualität staatlicher Übergriffigkeit. Denn: Erstmals wurde nun eine Organisation verboten, die sich selbst in erster Linie als religiöse Gemeinschaft versteht. Damit wird die in Artikel 4 Absatz 1 des Grundgesetzes garantierte Glaubens- und Gewissensfreiheit erheblich beschädigt. Zudem haben wir es mit einem Frontalangriff auf die Familienautonomie zu tun. Denn wie und nach welchen Glaubens- und Wertvorstellungen Eltern ihre Kinder erziehen, geht den Staat schlichtweg nichts an.

In seinem "Lexikon politischer Symbole" erklärt der Historiker und Symbol-Experte Karlheinz Weißmann die Zeichensprache der Politik. Vom Adler und den Sternen über Regenbogen und Hammer und Sichel bis zu Hakenkreuz, Wolfsangel und Zahnrad. Eine einzigartige Pionierarbeit auf über 600 durchgängig farbigen Seiten mit weit mehr als 1.700 Abbildungen.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 29. September 2023 (x1.328/...):

>>Peinliche ÖRR-Anbiederung - "Aufgestaut": Neue ZDF-Serie inszeniert Klimakleber als sympathische Helden

In einer neuen fiktiven Serie widmet sich das ZDF dem Leben und Leiden der Klimakleber. Das sechsteilige Format wimmelt nur vor linken Klischees: Der Porschefahrer, der alte weiße Mann und die Polizisten sind die Bösen - die Klimakleber und ein schwarzer Kioskbesitzer die Guten.

Jerome Wnuk

Seit Donnerstag ist die fiktionale Mini-Serie "Aufgestaut" in der ZDF-Mediathek abrufbar. Sie enthält alle Bestandteile einer Drama-Kitsch-Serie, die Protagonisten sind allerdings Kli-

makleber. Das ZDF stilisiert dabei den radikalen Klimaaktivismus als vorbildliches politisches Engagement und macht die Klima-Protagonisten zu sympathischen Heldenfiguren. Das alles bezahlt von ÖRR-Pflichtbeiträgen.

Klimakleber werden zu Filmhelden

Die Serie ist Teil der neuen "Instant Fiction-Initiative" des ZDF, die mit wenig Aufwand Produktionen zu aktuellen Geschehnissen realisieren soll. Der erste Teil der Initiative: Die Klimakleber-Serie. Die Folgen der sechsteiligen Doku geben Einblick in das Leben der Klimakleber. In der ersten Folge geht es etwa um den jungen Aktivist Finn.

Finn ist total aufgeregt: Zum ersten Mal ist er bei einer Aktion seiner Klimaprotestgruppe dabei. Seine Aufregung will er sich aber nicht anmerken lassen, um seine Mitaktivistin Lena zu beeindrucken und cool zu wirken. Die Folge wirkt wie eine Coming-of-Age-Romanze über Klimakleber.

Auch die Kameradschaft unter den Aktivisten wird penetrant positiv präsentiert. Lena und Finn werden von drei weiteren Aktivisten begleitet, die älter und erfahrener sind als Finn. Sie wirken cool und abgeklärt: Einer nimmt die Gruppe nochmal zusammen und sagt "Hey, Finn ist das erste Mal dabei - laß uns alle besonders auf ihn aufpassen!". Alle fragen sich ständig, wie es allen geht und ob alle gut geschlafen haben. "Bienenführerin" Lena (also Gruppenführerin der Klebeaktion) versichert ihren Klebe-Kollegen: Keiner muß mitmachen.

Auf dem Weg zur Straße, wo die Aktion stattfinden soll, versuchen die Mitaktivisten Finn liebevoll zu beruhigen. "Stell dir vor, du bist auf einer Bühne", heißt es. Lena fordert einen der erfahrenen Aktivisten von seiner coolen "Pipeline-Story" zu erzählen - allerdings halb ironisch, der Alt-Aktivist scheint öfter damit anzugeben.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 29. September 2023: >>**Die Abrechnung: Bürger gegen Regierung**

Von *Sven Eggers*

Den Deutschen platzt der Kragen. Die Ampel und die herrschende Migrationspolitik werden klipp und klar abgelehnt. Doch Scholz, Faeser und Mittäter regieren einfach weiter. ...

In der Migrationskrise überwiegen für eine Mehrheit der Bürger die Nachteile der Zuwanderung. Und nur eine kleine Minderheit ist gewillt, so viele Asylbewerber wie bislang oder sogar mehr aufzunehmen.

Die Stimmung ist endgültig umgeschlagen. Und das direkt vor den Landtagswahlen in Hessen und in Bayern.

Mehr als 60 Prozent der Menschen erkennen in der ungebremsen Zuwanderung mittlerweile Probleme und Nachteile; und das trotz gegenteiliger Dauerberieselung durch Staats- und Lügenmedien. Das sind satte zehn Prozent mehr als noch im Mai, so neue Zahlen der Meinungsforscher von Infratest.

84 Prozent sind sich einig!

Der Spiegel will das offenbar nicht wahrhaben und hat vorsichtshalber eine eigene Umfrage in Auftrag gegeben. Auch hier das gleiche Bild:

"Nach einer Civey-Umfrage für den Spiegel finden inzwischen 84 Prozent der Deutschen, daß derzeit zu viele Menschen nach Deutschland kommen, um hier einen Asylantrag zu stellen. 82 Prozent der Bürgerinnen und Bürger glauben nicht, daß Politik und Verwaltung die Krise meistern werden."

Mehr noch: Nur noch fünf (!) Prozent der befragten Wahlberechtigten sind laut Infratest bereit, weitere fremde Zuzügler aufzunehmen. 64 Prozent hingegen verlangen, den Migrantenzustrom einzudämmen und weniger aufzunehmen.

Sogar 44 Prozent der SPD-Anhänger wollen eine Zuwanderungsbeschränkung, bei der FDP sind es 66 Prozent, bei den potentiellen Wählern von CDU und CSU 68 Prozent und bei AfD-Leuten 92 Prozent. Allein bei den Grünen erkennen lediglich 29 Prozent den Ernst der Lage.

Noch im Koalitionsvertrag hatte die Ampel eine "Rückführungsoffensive" angekündigt, "doch die Zahl der Abschiebungen stieg bisher nur moderat auf 7.961 im ersten Halbjahr 2023, während es im Vorjahreszeitraum 6.198 gewesen waren", rechnet der Spiegel vor. Zur Erinnerung: Knapp 300.000 Menschen sind ausreisepflichtig, müßten unser Land umgehend verlassen.

Selten waren sich die Bürger so einig: 92 Prozent wünschen sich stärkere Grenzkontrollen, 71 Prozent erhoffen sich Besserung durch eine Migrationsobergrenze, 73 Prozent der Befragten erkennen Schwierigkeiten bei der Unterbringung von Migranten, 80 Prozent finden, daß die Abschiebung abgelehnter Asylforderer "eher schlecht" beziehungsweise "sehr schlecht" gelingt.

"Stimmung ist gekippt"

Bundestags-Vize Wolfgang Kubicki hat es in der Süddeutschen Zeitung erfaßt: Es gehe darum, daß Bürger sich nicht damit wohlfühlen, daß ihre Stadt ihr Gesicht verändert", beispielsweise wenn große fremde Männergruppen "sich abends und nachts auf öffentlichen Plätzen versammeln".

Kubicki: "Die Stimmung ist schon gekippt. Die Leute wollen nicht mehr. Die meisten Menschen, die ich getroffen habe, sagen: Es reicht jetzt."

Problem sei, daß "faktisch jeder, der Deutschland erstmal erreicht hat, am Ende auch hierbleiben kann und alle Leistungen erhält, zu denen unser Sozialstaat fähig ist".

An das Blablabla einer "europäischen Lösung" dieser Frage glauben die Deutschen nicht mehr. Das sei "nicht zeitnah realisierbar", so 70 Prozent der Befragten. Satt 61 Prozent der AfD-Anhänger, aber auch 28 Prozent der CDU- und 26 Prozent der FPD-Anhänger befürworten mittlerweile einen nationalen Alleingang.

Eindeutig fällt laut Infratest auch die Abrechnung mit der Ampel-Regierung aus. Nur noch 19 Prozent der Befragten sind zufrieden mit Scholz und seiner Truppe, 79 Prozent hingegen sind "weniger zufrieden" oder auch "gar nicht zufrieden". Am unzufriedensten sind AfD-Anhänger (98 Prozent) und Anhänger von CDU/CSU (85 Prozent).

Das totale Polit-Versagen erschüttert darüber hinaus grundsätzliches Vertrauen. Nur noch 44 Prozent sind "mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland funktioniert", "zufrieden" oder "sehr zufrieden". Das ist ein Minus von sieben Prozentpunkten im Vergleich zum Oktober vergangenen Jahres. Eine Mehrheit von 55 Prozent ist hingegen "weniger" bis "gar nicht zufrieden".

Faeser schmiert ab

Nur noch 15 Prozent haben Vertrauen in Nancy Faeser. Bei der Landtagswahl in Hessen droht ihr ein Desaster. Die Umfragewerte für die SPD mit ihr an der Spitze sind mittlerweile auf 16 Prozent gefallen. Tendenz: Eindeutig weiter fallend.

In Bayern entfernt sich unterdessen CSU-Ministerpräsident Markus Söder immer weiter von der 40-Prozent-Marke. Ihm droht das schlechteste CSU-Ergebnis seit Jahrzehnten, die SPD könnte gar unter 10 Prozent fallen.

Selbstverständlich sind solche Zahlen ein Armutszeugnis für die herrschende Politik, doch im Stile von Diktatoren machen die Gescheiterten einfach immer weiter. ...<<

[Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com"](https://fassadenkratzer.wordpress.com) berichtet am 29. September 2023 ([x1.322/...](#)): >>>**Die Zerstörung von Volk und Kultur der Deutschen - ein Menschheitsverbrechen**

Von *H. W. Ludwig*

Die grenzenlose Massenmigration nach Mitteleuropa dient der - vielfach ausgesprochenen - Auflösung des deutschen Volkes und damit der von ihm seit über tausend Jahren hervorgebrachten spezifisch deutschen Kultur sowie der Verhinderung dessen, was in ihm weiter als Zukunfts-Kultur veranlagt ist. Täter dieses ungeheuren Vorganges sind von blindem Haß erfüllte eigene Parteipolitiker, die aber, ob sie es wissen oder nicht, nur die Ausführenden von

globalen imperialistischen Plänen sind, in deren Dienst sie sich entweder bewußt stellen oder dafür unbewußt instrumentalisiert werden. Doch der Verlust einer Volkskultur hat im Rahmen der Menschheitsentwicklung unabsehbare Folgen. Die meisten Deutschen sind sich der Dimension dieses Menschheitsverbrechens nicht bewußt.

"Homogene Völker auflösen" - Sozialdemokrat Frans Timmermans (civilek.info)

Von EU, UNO und USA-Kreisen wird seit Jahrzehnten die Massenmigration betrieben, um durch Vermischung die "homogenen Völker" aufzulösen, "monokulturelle Staaten auszuradiieren" und "multikulturelle" Bevölkerungen entstehen zu lassen. Daß deutsche links-grüne Kreise heute die eifrigsten Verfechter sind, das eigene Volk verschwinden zu lassen ("Nie wieder Deutschland"), ist von den angloamerikanischen Siegermächten schon gleich nach dem 2. Weltkrieg durch die "Umerziehung" der Deutschen vorbereitet worden. Ihnen wurde in ständiger Wiederholung suggestiv eingebläut, Deutschland trage die Alleinschuld an beiden Weltkriegen, und der Nationalsozialismus sei nicht ein tragischer Fall in das Böse, sondern eine folgerichtige Entwicklung, die in der deutschen Kultur, insbesondere bei den Denkern des deutschen Idealismus veranlagt sei.

Eine solche blindwütige kulturelle Zerstörung ist nur möglich in Zeiten eines allgemeinen materialistischen Verfalls, einer Barbarisierung der Lebensverhältnisse und ihrer Reduktion auf die elementaren leiblich-seelischen Bedürfnisse. Dies drückt sich gesamtgesellschaftlich in der absoluten Dominanz des Wirtschaftslebens und der Machtstrukturen eines omnipotenten Staates aus, die beide die Wissenschaften und Künste weitgehend für Ihre Dienste herabgewürdigt und instrumentalisiert, um nicht zu sagen prostituiert haben.

Doch das Eigentliche des Menschseins spielt sich im geistig-kulturellen Leben ab, durch das sich der Mensch erst über das Tier erhebt. Die Fragen nach der Erkenntnis von Mensch und Welt, nach dem Woher und Wohin des eigenen Wesens, dem eigentlichen Sinn des Lebens, treiben das wissenschaftliche, religiöse und künstlerische Streben des Menschen hervor, in dem sich sein über eine tierische Existenz hinausgehendes Menschentum entfaltet.

Das Wirtschaftsleben dient lediglich der Sicherung und dem Komfort der leiblichen Existenz und ist vom entsprechenden Verhalten des Tieres nicht im Prinzip, sondern nur durch die größere gedankliche Raffinesse unterschieden, durch die der Mensch seine durch den Leib bedingten Bedürfnisse zu befriedigen sucht.

Während sich das Leben des Tieres aber weitgehend in der Sicherung seiner irdischen Existenz erschöpft, bildet das Wirtschaftsleben des Menschen erst die Grundlage, um darauf sein eigentliches Menschsein, seine seelisch-geistige Entwicklung entfalten zu können. Und das Recht des Staates stellt einen Rahmen auf, in dem sich auf der Grundlage der aus dem kulturellen Leben geschöpften Menschenrechte ein geordnetes Zusammenleben abspielen kann.

Wirtschaft und Staat, die sich heute als das Primäre aufspielen, sind also in einer wahren Menschenordnung das Sekundäre. Sie haben gegenüber der Kultur eine dienende Funktion und empfangen ihre Ideen und Fähigkeiten auch erst vom Bildungswesen des kulturellen Lebens, von dessen Niveau das ihre allein abhängt.

Geschichte

Wenn in der Geschichte nahezu ausschließlich die politisch-militärischen Taten der Herrscher und neuerdings auch die wirtschaftlichen Entwicklungen dargestellt werden, bleibt man vollkommen im Sekundären und an der Oberfläche des menschlichen Lebens. Wesentlich wäre die durchgehende Geschichte der kulturellen Entwicklung, aus der erst alles andere in seinen jeweiligen Ausprägungen hervorgeht.

Wenn man in die vorchristlichen Jahrtausende Ägyptens zurückgeht, aus denen ja noch viele äußere Zeugnisse erhalten sind, sieht man besonders deutlich, wie Wirtschaft und Staat vom dominierenden kulturellen Leben geprägt wurden, ja sich aus diesem überhaupt noch nicht verselbständigt hatten. Und die Kultur wurde vollkommen vom religiösen Leben bestimmt,

vom Erleben einer Einheit des irdischen Lebens mit einer geistig-göttlichen Welt, aus der man stammt. Und mit den göttlichen Wesen hatten die in die Mysterien als den damaligen Tempeln und Hochschulen eingeweihten Priester die erkenntnismäßige Verbindung zu halten und zu pflegen, sowie im Sinne ihrer Weisungen das Leben in allen Bereichen zu ordnen.

Das Wort 'Kultur' ist auch religiösen Ursprungs, es stammt vom Wort 'Kultus', der religiösen Zeremonie im Gottesdienst, ab. Kaum jemand fällt auf, daß es im 'Kultus-Ministerium' noch enthalten ist.

Wir sehen, wie sich in der nachfolgenden Zeit die Theokratie auflöste und in Kirche und Staat aufgliederte. Während in Griechenland und im vorchristlichen Rom das religiöse Leben noch in engem Zusammenhang mit den Mysterien stand, trat dort das sich nun entwickelnde philosophisch-wissenschaftliche Denken als kulturelles Leben ganz aus den Mysterien heraus in die Öffentlichkeit. Große Philosophen wie Heraklit und auch noch Plato deuteten an, daß sie noch in die Mysterien eingeweiht waren. Die römische christliche Kirche hielt die Philosophie und die von Aristoteles impulsierten weltlichen Wissenschaften noch lange in den im Mittelalter entstehenden Hochschulen und Klosterschulen in ihrer Obhut.

Erst in den letzten Jahrhunderten hat sich das philosophisch-wissenschaftliche Denken samt des Bildungswesens von der Kirche emanzipiert, ist aber, anstatt eine eigene organisatorische Unabhängigkeit zu erlangen, vom Staat okkupiert worden. Es kam in eine immer größere Abhängigkeit von ihm und über ihn auch vom Wirtschaftsleben und wurde von beiden in hohem Maße instrumentalisiert und korrumpiert.

Und in der Dominanz des staatlich-politischen und des gewaltig anwachsenden industriell-wirtschaftlichen Lebens ist das Gefühl für den übergeordneten Eigenwert des kulturellen Lebens, in dem sich das eigentliche Menschsein, die Fragen nach dem Woher und Wohin, nach Sinn und Bedeutung des Lebens entfalten, weitgehend verloren gegangen - was sich auch im Verfall der großen Kirchen abzeichnet.

Bewußtseinsentwicklung

Doch auch eine Geschichte der kulturellen Entwicklung der Menschheit bleibt noch unvollständig, wenn sie nicht die Seelen-, die Bewußtseinsverfassung ins Auge faßt, aus der die Kultur jeweils hervorst. Kulturelle Einrichtungen und Verhältnisse gehen aus Taten der Menschen hervor, und diese wiederum nur aus dem, was an Gedanken, Gefühlen und Willensimpulsen in den Menschen lebt.

Eine Kultur ändert sich daher in dem Maße, in dem sich die Seelen-, die Bewußtseinsverfassung der Menschen ändert. Kulturgeschichte ist daher zugleich notwendig Bewußtseinsgeschichte der Menschheit. Der über die Jahrtausende unaufhörlich sich verändernden Kultur der Menschheit liegt notwendig eine Bewußtseinsveränderung der Menschen zugrunde. Doch wer ändert ständig langsam das Bewußtsein der Menschen?

Das Vorherrschen eines das ganze Leben durchdringenden Verhältnisses zu einer höheren göttlichen Welt wie im alten Ägypten, die bezeugte Allgegenwart göttlicher Wesen im Leben der Menschen, die schöpferisch sowohl in den Naturerscheinungen als auch als moralische Instanzen in der Seele erlebt wurden, setzte voraus, daß die Gedanken der Menschen nicht schattenhaft waren wie heute, sondern ohne ihr Zutun von Offenbarungen geistiger Wesen erfüllt waren, die mit den Wahrnehmungen der äußeren physischen Welt zusammenflossen.

Wenn heutige Intellektuelle dies hochnäsiger als Produkte einer reichen Phantasie der frühen Menschen bezeichnen, so ist das nur Ausdruck ihrer eigenen gedankenleeren Phantasie.

Diese Bewußtseinsverfassung bedeutete aber, daß die Menschen von diesem überwältigenden Erleben einer höheren geistigen Welt bestimmt wurden und ihr gegenüber völlig abhängig und unfrei waren. Sie konnten wie Kinder noch kein starkes Ich haben, das selber erkennt und sich selbst in seinem Handeln hätte bestimmen können. Dies erklärt auch die hierarchisch theokratische Struktur des gesamten gesellschaftlichen Lebens, das von göttlichen oder von Göttern

beauftragten fortgeschrittenen Herrschern geführt wurde.

In der nachfolgenden griechisch-römischen Hochkultur sehen wir, daß die Realitäts-erfüllten Gedankenbilder in den Seelen der Menschen offensichtlich versiegten und in bildlose Begriffe und Ideen übergingen, die zwar noch als von den Göttern gegeben erlebt, diese selbst aber nicht mehr wahrgenommen, sondern nur noch erinnert wurden. Das bewirkte reinere physische Sinnes-Wahrnehmungen und eine innere Gegenüberstellung des Menschen zur Welt, verbunden mit dem wachsenden Erleben eigener Selbständigkeit. Dies erklärt die philosophisch-wissenschaftliche Eigenart der griechischen Kultur, das Entstehen demokratischer Bestrebungen, sowie das Erstarren der Rechtspersönlichkeit des Bürgers in der römischen Republik.

Von der Zeit des entstehenden Christentums an wurden die Gedanken immer weniger als von Göttern gegeben erlebt, sondern als Erzeugnis der eigenen Seele, die ihre Inhalte aus der Wahrnehmung der Sinneswelt bezog. Die ohne Zutun der Menschen entstehende Reduktion des Bewußtseins auf die physisch-materielle Welt führte zur dominierenden materialistischen Naturwissenschaft und Technik, sowie in ein alles Leben beherrschendes materielles Wirtschaftsleben.

Daß man nur irdisch Materielles wahrnahm und zu einer geistig-göttlichen Welt keinerlei Verbindung empfand, hatte die Vorstellung zur Folge, daß es eine solche Welt auch nicht gebe, und der Mensch nur das evolutionäre Ergebnis materieller Prozesse sei.

Das ist entwicklungsgeschichtlich natürlich eine Naivität, die den temporären Zustand ihres Bewußtseins nicht durchschaut und für absolut hält, während es zur "Erziehung des Menschengeschlechts" (Lessing) immer wieder verändert und der Mensch in immer neue Bedingungen seines Bewußtseins versetzt wird, um daran gewisse Entwicklungsschritte zu vollziehen.

Und so sehen wir in diesem völligen Abgeschnitten-Sein des Bewußtseins von einer göttlichen Welt den größtmöglichen Prozeß der inneren Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Freiheit des Menschen entstehen.

Doch mit dem Abstieg in das isolierte Bewußtsein eines rein physisch-materiellen Daseins ist die große Gefahr verbunden, daß der Mensch darin stecken bleibt und es nicht als Durchgangsstadium seiner Gesamtentwicklung begreift. Leben, Seele und Geist, die nur im Zusammenhang mit einer höheren geistigen Welt begriffen werden können, verlieren ihren Eigenwert und werden nur als sekundäre Erscheinungen aufgefaßt, die wie Rauch aus den primären materiellen Prozessen aufsteigen und mit dem Tode in Nichts verschwinden würden.

Dies führt natürlich zu einer seelisch-geistigen Ödnis und inneren Trostlosigkeit bei zahllosen Menschen, die sich im äußeren Streben nach Reichtum und Macht über andere Menschen darüber nur betäuben.

Die im Bewußtsein des Menschen eingetretene totale Trennung seines Geistes von der geistig-göttlichen Welt, aus der er stammt, birgt also einerseits die Möglichkeit, sich als unabhängiges, selbstbestimmtes freies Ich zu erfassen und andererseits die Gefahr absoluter Geist- und Kulturlosigkeit, des Verkrampfens in der Materie sozusagen, in der sein geistiges Wesen erstickt. In eine solche Entwicklung des Niedergangs sind wir bereits ein ganzes Stück hineingeraten. Und letztlich liegt sie den ungeheuren sozialen und kriegerischen Katastrophen der Gegenwart zugrunde.

Wenn es eine positive Weiterentwicklung der Menschheit geben soll, tut sich also die unabwendbare Notwendigkeit auf, zu einer neuen Kultur zu kommen, in der auf einer höheren Stufe, im erkennenden Bewußtsein der unabhängigen freien Individualität, wieder eine Verbindung zur geistig-göttlichen Welt hergestellt wird.

Kulturanlagen

Aus dem Bisherigen geht hervor, daß die Entwicklung der Menschheit selbstverständlich von

höheren Schöpferwesen zu einem Entwicklungsziel hin bewirkt und geleitet worden sein muß und weiter geleitet wird. Bereits die Differenzierung in unterschiedliche Volkskulturen verrät bei genauerer Betrachtung den Einfluß und die Lenkung höherer Wesen.

In der Kulturgemeinschaft eines Volkes nehmen die Menschen eine ganz spezifische seelische Grundhaltung zur Welt ein, aus der sie zu einer besonderen Art des gedanklichen, künstlerischen und religiösen Strebens hinneigen. In der Sprache, in Wortbildung und Wortgebrauch, in Grammatik und Syntax offenbart sich am unmittelbarsten die seelische Konfiguration einer Volksgemeinschaft, die sich in Dichtung und Literatur, in den musikalischen, malerischen und plastischen Künsten sowie in den Wissenschaften und im Recht ihren besonderen Ausdruck verschafft.

Aber woher kommt es, daß die Menschen eines Volkes in einer besonderen Weise seelisch konfiguriert sind, daß wir von typisch italienisch, typisch britisch oder typisch deutsch sprechen? Dieses Besondere wird ja nicht zwischen den Menschen abgesprochen und herbeigeführt. Es gibt keine Vereinbarung, daß sich jetzt alle so verhalten wollen, weder irgendwann in der Vergangenheit noch später. Erst recht nicht entspringt die Sprache mit ihrem weisheits- und kunstvollen Aufbau irgendeiner bewußten menschlichen Konstruktion.

Der Mensch wächst unbewußt in sie hinein, bewegt sich in ihr und wird von ihr ergriffen und gebildet. Er bildet sie zwar weiter, aber in der Regel aus den Impulsen der seelischen Konfiguration des Volkstums, die ihm ganz unbewußt bleiben. Das läßt nur den vernünftigen Schluß zu, daß Sprache und einheitlicher Duktus einer Volkskultur auf den Einfluß von über dem Menschen stehenden Wesen zurückgehen müssen.

Die großen Kulturepochen der Vergangenheit sind auch stets von besonders zu neuen Entwicklungsschritten veranlagten Völkern geprägt worden, die vorangeschritten sind und auf deren Spuren die anderen nachfolgen konnten. So waren es im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr. das ägyptische, babylonische und sumerische Volk. Und vom 1. Jahrtausend v. Chr. an brachten das griechische und römische Volk wieder einen ganz neuen Entwicklungseinschlag.

Und die Frage stellt sich, welche heutigen Völker die kulturelle Veranlagung in sich tragen, den jetzt notwendigen Fortschritt zu impulsieren. Da alles Kulturelle aus den Bewußtseinsmöglichkeiten entsteht, müßten es seelisch-geistige Veranlagungen sein, das heutige schattenhaft-tote Denken, das ganz auf das Begreifen des mineralisch-toten der physischen Welt beschränkt ist, wieder so zu vertiefen, daß es das Leben und seelisch-geistig Wesenhafte, die aus der geistig-göttlichen Welt einströmen, real in sich erfassen und erleben kann.

Wer die Kulturen der gegenwärtigen Völker überschaut, kann erkennen, daß es gerade die mitteleuropäischen Völker sind, mit dem deutschen in der Mitte, die in den Tiefen ihrer Kultur dazu veranlagt sind.

Kern des deutschen kulturellen Strebens

Eine zentrale Eigenschaft des Deutschen ist sein Hang nach Gründlichkeit. Sie kommt nicht nur in der Qualität seiner materiellen Produkte, die aus einer vollständigen Durchdringung der naturwissenschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und ihrer perfekten technischen Umsetzung hervorgehen, sondern auch in allem geistigen Streben zum Ausdruck.

Es ist der generelle Drang, den Dingen auf den Grund zu gehen, nicht an der Oberfläche zu bleiben, sondern zu den letzten Ursachen zu dringen, aus denen alles hervorwächst. Goethe hat dieses Streben dramatisch in seinem "Faust" personifiziert. Die Philosophen des deutschen Idealismus versuchten dies durch die Untersuchung und Vertiefung unserer höchsten Erkenntniskraft, des Denkens, zu erreichen.

Bei Hegel z.B. sieht man, wie er von allen Gedanken, die aus der Sinneswelt und den Gemütslebnissen stammen, absieht und sich unmittelbar ganz auf die von allem Nichtgedanklichen freien reinen Gedanken selbst konzentriert. Er überläßt sich der in ihnen wirkenden inneren Gesetzmäßigkeit, verfolgt, wie ein Begriff logisch aus dem anderen hervorwächst, den

nächsten aus sich her austreibt und wieder zu einem anderen hinstrebt, mit dem er innerlich zusammenhängt. Und er erkennt, sie sind nichts subjektiv Konstruiertes, sie haben ein unabhängig vom Menschen bestehendes Eigenleben.

Der Mensch gibt ihnen in seinem Denken nur die Möglichkeit, in aller Reinheit zu erscheinen. Er erlebt dann, wie im Grunde das schaffende Weltendenken in ihm denkt, daß das Denken übersinnlicher Natur ist und durch Vertiefung dieses Denkens Zugang in die übersinnlich-geistige Welt gefunden werden kann.

Johann Gottlieb Fichte bezeichnete die Begriffe des Alltagsbewußtseins geradezu als Bilder eines Traumzustandes, in dem der Mensch noch nicht zur vollen Wirklichkeit erwacht sei. Das Denken muß erweitert und vertieft werden, damit sich das Bewußtsein auf dasjenige erstreckt, was unter der materiellen Oberfläche geistig wirkt und webt.

So sagte sich Fichte: Mein Wille muß gleicher Natur sein mit dem Lebenswillen, der schöpferisch bildend die Natur durchzieht und der auch mich in die Natur hereingestellt hat. In meiner Seele leben Kräfte auf, die eins sind mit den schöpferischen Kräften des ganzen Daseins. Sie lassen in meinem reinen Denken Begriffe und Ideen erstehen, die nicht nur flache, leblose Bilder sind wie die des Verstandes, sondern plastisch lebendig die Realität des geistigen Seins in sich tragen. Erkenntnis und Religion sind dann eins.

"Darin besteht die Religion, daß man in seiner eigenen Person, ... mit seinem eigenen geistigen Auge Gott unmittelbar anschauet, habe und besitze. Dies aber ist nur durch das reine und selbständige Denken möglich; denn nur durch dieses wird man eine eigene Person, und dieses allein ist das Auge, dem Gott sichtbar werden kann. Das reine Denken ist selbst das göttliche Dasein, und umgekehrt: das göttliche Dasein in seiner Unmittelbarkeit ist nichts anderes, denn als das reine Denken." (Die Anweisung zum seligen Leben, 2. Vorlesung)

Auch Friedrich Wilhelm Schelling sah in dem klaren Hineinführen des Denkens in die uns umgebende geistig-göttliche Welt die notwendige Vereinigung von Wissenschaft und Religion, zu der er die Deutschen veranlagt sah:

"Die deutsche Nation strebt mit ihrem ganzen Wesen nach Religion, die mit Erkenntnis verbunden und auf Wissenschaft begründet ist. ... Wiedergeburt der Religion durch die höchste Wissenschaft, dieses ist eigentlich die Aufgabe des deutschen Geistes, das bestimmte Ziel aller seiner Bemühungen." (Über das Wesen deutscher Wissenschaft)

Für Schelling besteht eine Verwandtschaft zwischen dem Geist in der eigenen Seele und dem in der Natur wirkenden Geist. Dieser ist hinter einem äußeren Schleier verborgen, gleichsam in den physischen Erscheinungen verzaubert, die ihn aber wie eine Physiognomie zum Ausdruck bringen. Und wie man bei den Gesichtszügen des Menschen nicht die Bewegungen der Muskulatur beschreibt, sondern durch sie hindurch die Seelenregungen des menschlichen Geistes erlebt, so muß man das vielfältige Antlitz der Natur so lesen lernen, daß man sich in das einlebt, was lebendig, seelenhaft und geistig in ihm webt und wirkt.

Die Bemühungen der deutschen Dichter und Denker um die Wende des 18. zum 19. Jahrhundert, die Erkenntnisse in die übersinnliche geistige Welt zu erweitern, sind im Grunde noch keimhaft geblieben. Erst Rudolf Steiner knüpfte Anfang des 20. Jahrhunderts in umfassender Weise an die Quellen der deutschen Kultur an, aus denen sie schöpften, und zeigte in seiner von ihm entwickelten anthroposophischen Geisteswissenschaft Wege auf, das reine lebendige Denken in ein schauendes Bewußtsein hineinzuführen, das "in der Lage ist, die geistige Welt erlebend zu erkennen." Und er wies kulturhistorisch auf die gegenwärtig entscheidend wichtige Bedeutung der deutschen Kultur für die Menschheitsentwicklung hin.

Die Rolle, die das antike griechische Volk mit seiner hohen Kultur für die damalige Epoche gehabt habe, falle in der gegenwärtigen Epoche, das ergebe eine objektive Betrachtung, dem deutschen Volke zu. Und seine Aufgabe bestehe in der umfassenden "Herausgestaltung des seelischen Erlebens in eine Ideenwelt hinein." Womit er mit der Ideenwelt eben eine unab-

hängig vom Menschen objektiv bestehende Stufe der geistig-göttlichen Welt meinte, von der aus ein klares schauendes Erkennen der wesenhaften geistigen Welt entwickelt werden kann. Doch die aktuelle und kulturhistorische Bedeutung Rudolf Steiners ist in der herrschenden Zivilisation noch nicht erkannt worden. Er wird im Gegenteil auf allen Ebenen massiv bekämpft.

Der Vernichtungswille

Wie der Historiker Dr. Markus Osterrieder nachgewiesen hat, verfolgten im späten 19. Jahrhundert zahlreiche Vertreter der adligen, politischen und wirtschaftlichen Elite in Großbritannien, Kanada und den USA die Idee, daß sich in der westlichen Hemisphäre ein gemeinsamer zivilisatorischer, politischer und sozialer Zusammenhang bilden müsse, eine "Atlantische Gemeinschaft" der "Anglo-Saxon race" oder auch, synonym gebraucht "English-speaking peoples", die einen Führungsanspruch über die Menschheit zu verwirklichen habe.

Viele dieser Männer gehörten okkulten Logen an, aus deren Lehren ihnen die spirituellen Gesetze der Menschheitsentwicklung bekannt waren, so auch für die Gegenwart und das nächste Jahrtausend die kulturelle Führungsaufgabe Mitteleuropas. Dies widersprach aber ihrem eigenen Anspruch, die auserwählte "angelsächsische Rasse" zu sein, so daß ihr Bestreben dahin ging, Deutschland in einem großen Kriege auszuschalten und sich an seine Stelle zu setzen, was zum 1. Weltkrieg und in dessen Folge zum 2. Weltkrieg führte.

Zur Vorbereitung des 2. Weltkrieges gehörte, den aufkeimenden Nationalsozialismus in Deutschland durch britisch-amerikanische Banken finanziell zu unterstützen und ihm so den Weg zur Macht zu ebnen, die er sonst nicht hätte erlangen können. Damit fuhr man neben dem äußeren militärischen Angriff zugleich einen inneren auf die kulturelle Substanz des deutschen Volkes.

Dieser innere Angriff erreicht nun mit der Massenmigration, die sich gegen alle europäischen Völker, aber insbesondere gegen das deutsche Volk richtet, ihren finalen Höhepunkt. Sie wird inszeniert von den internationalen Institutionen wie UNO und EU, die von den USA aus okkult-imperialistischen Zielen dominierte werden. Würde dieses schon weit fortgeschrittene Geschehen letztlich sein Ziel erreichen, käme die derzeitige Kulturepoche nicht an ihr Entwicklungsziel und damit auch nicht die darauf folgenden.

Wenn diese fatale Entwicklung überhaupt noch aufgehalten werden kann, dann nur von einer ausreichend großen Zahl von Menschen aus der vollen Kenntnis dieser Hintergründe heraus, verbunden mit dem Streben, das eigene Erkenntnisvermögen in das klare wissenschaftliche Erfassen der allem zugrunde liegenden geistig-göttlichen Welt auszuweiten.

Nur so können weitere Katastrophen der Zerstörung verhindert und die Entwicklung in eine heilsame Richtung gewendet werden.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 29. September 2023:

>>Asyl und Zähne: Der Fakten-Check zur Merz-Aussage

Von *Sven Reuth*

Unglaubliche Aufregung nach der Zahnarzt-Äußerung von CDU-Chef Friedrich Merz! Doch was ist wirklich dran an den Aussagen über die aus dem deutschen Gesundheitssystem gespeisten Leistungen? Die Herrschenden machen seit vielen Jahren Politik gegen das Volk. ...

Die Welle der Empörung über den CDU-Vorsitzenden Friedrich Merz will einfach nicht abflauen. Der Grund der Aufregung liegt wieder einmal in einer Aussage über die deutsche Migrationspolitik und die durch sie gesetzten Pull-Faktoren für eine Aufrechterhaltung der Massenzuwanderung. Merz hatte gegenüber dem Fernsehsender Welt geäußert:

"Die werden doch wahnsinnig, die Leute, wenn die sehen, daß 300.000 Asylbewerber abgelehnt sind, nicht ausreisen, die vollen Leistungen bekommen, die volle Heilfürsorge bekommen. Die sitzen beim Arzt und lassen sich die Zähne neu machen, und die deutschen Bürger nebendran kriegen keine Termine."

Ramelow, Faeser und Scholz toben

Daraufhin setze seitens des linken politischen Spektrums eine regelrechte Hysterie ein. So äußerte der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland:

"Die AfD haut sich auf die Schenkel, fühlt sich bestätigt und durch die Bestätigung ihrer Klischees sogar noch unterstützt. Wer Ressentiments bedient, der lenkt von den eigentlichen Problemen der medizinischen Versorgung ab."

Eine für das linke politische Spektrum typische Antwort auf eine migrationskritische Äußerung. Jede Form der Migrationskritik ist angeblich völlig gegenstandslos und beweist bloß, daß derjenige, der sie äußert, ein ressentimentgetriebener Bösewicht ist.

Auf diesem gleichen unterirdischen Argumentationsniveau bewegt sich leider auch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). Ihm fiel zu den Merz-Äußerungen nur ein:

"Mit heißer Luft und Populismus wird nur die Stimmung im Land aufgeheizt."

Den Vogel schoß natürlich mal wieder Bundesinnenministerin Nancy Faeser ab, die sich vielleicht besser als Überfremdungsministerin betiteln lassen sollte. Sie äußerte auf X:

"Das ist erbärmlicher Populismus auf dem Rücken der Schwächsten. Wer so spricht, spielt Menschen gegeneinander aus und stärkt nur die AfD. Und es ist falsch: Denn Asylsuchende werden nur behandelt, wenn sie akut erkrankt sind oder unter Schmerzen leiden."

"Merz hat gesagt, wie es ist"

Ein angeblich "erbärmlicher Populismus", an dem laut den Aussagen eines Zahnarztes aus Nordrhein-Westfalen aber sehr viel dran ist. So äußerte der Zahnarzt Thomas Schlösser aus Olpe gegenüber der Bild-Zeitung:

"Friedrich Merz hat einfach nur gesagt, wie es ist. Abgelehnte Asylbewerber, die Zahnschmerzen haben, werden selbstverständlich in den Praxen behandelt. Die Kosten werden von den Sozialämtern bzw. Bezirksregierungen übernommen. Das betrifft Karies-Behandlungen, Füllungen, Wurzelkanalbehandlungen, Extraktionen und so weiter. Wir nennen das im Fachmediziner-Deutsch 'konservierend-chirurgische Leistungen'. ... Diese Schlaraffenland-Vorstellung ist schon ein Pull-Faktor, der die Zuwanderung nach Deutschland befördern kann."

Wieder einmal erweist sich also eine angebliche "rechtspopulistische Lüge" als die von Medien und Politik verschleierte Wahrheit. Tatsächlich genießen in Deutschland nämlich auch abgelehnte Asylbewerber eine geradezu unfaßbare Masse an Privilegien, die nicht nur europaweit, sondern weltweit absolut einmalig sind.

Während in Deutschland nämlich auch abgelehnte Asylbewerber nach einer gewissen Zeit regulären Sozialhilfe-Empfängern gleichgestellt werden und damit Zugang auch zu exorbitant teuren Leistungen der Krankenkassen haben, ohne jemals einbezahlt zu haben, verhält sich das im Rest Europas völlig anders. In Dänemark beispielsweise haben abgelehnte Asylbewerber noch Anspruch auf drei Mahlzeiten pro Tag im Heim. Mehr ist für sie aber nicht drin.

Ticket ins Schlaraffenland

In Deutschland hingegen erhalten praktisch alle abgelehnten Asylbewerber eine Duldung und daraus folgend dann üppige sogenannte "Analog-Leistungen", die dann natürlich auch den Gesundheitsbereich betreffen. Die Welt stellt dazu fest:

"Neben einer Krankenversicherungskarte mit vollem Behandlungsanspruch haben sie auch einen Anspruch auf das Bürgergeld. Das beträgt für Alleinstehende derzeit 502 Euro im Monat, bei einer vierköpfigen Familie sind es ungefähr 1.600 Euro."

Das ist weltweit einmalig. In Frankreich beispielsweise wird abgelehnten Asylbewerbern der Zugang zum Gesundheitssystem gesperrt. Nur noch in Notfällen erfolgt eine Behandlung. In Griechenland erhalten abgelehnte Asylbewerber nur im Falle einer lebensbedrohlichen Situation eine medizinische Behandlung.

In Polen gibt es schon während des Asylverfahrens keinerlei Leistungen. Für abgelehnte

Asylbewerber gibt es dann natürlich auch keine Leistungen mehr. In Ungarn wird für abgelehnte Asylbewerber nur eine Übernachtungsmöglichkeit in speziellen Einrichtungen angeboten. Schweden, lange Zeit ein Asyl-Schlaraffenland, hat die Leistungen für abgelehnte Asylbewerber ebenfalls radikal zusammengestrichen. Ausnahmen gibt es nur für Haushalte mit Kindern.

Sie kommen und kommen: Flüchtlinge, Asylanten, Migranten.

Die Politiker der Ampel verweisen gebetsmühlenartig auf europaweit einheitliche Lösungen, die man angeblich anstrebt, erst dann könne man überhaupt über Änderungen im Bereich des Asylrechts sprechen. Eine weitere Lüge dieser Katastrophen-Regierung, denn tatsächlich ist Deutschland im Bereich des Asyl- und Ausländerrechts weltweit als offenbar todessüchtiger Geisterfahrer unterwegs.

Und Friedrich Merz mag man insbesondere wegen seines Anti-AfD-Kurses und seiner Ablehnung von Koalitionen mit der AfD für eine im Grunde genommen verhängnisvolle Figur halten. Mit seiner Äußerung über Leistungen aus den Krankenkassen für Asylbewerber hat er aber durchaus ein gutes Gespür bewiesen und ein bislang beschwiegenes Tabu-Thema zum Gegenstand einer öffentlichen Debatte gemacht.

Wie lange noch können herrschende Politiker gegen das Volk regieren? ...<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27094" berichtet am 29. September 2023 (x1.319/...): >>Abtreibungen - Teil eines Bevölkerungsreduktionsprogramms?

Lange galt es als Verschwörungstheorie, daß eine globale Agenda zur Bevölkerungsreduktion besteht. Wer aktuelle Ereignisse und Aussagen betrachtet, findet genügend Anhaltspunkte dafür. Dazu gehören auch Themen, die der breiten Bevölkerung als "neue Freiheit" präsentiert wurden, wie der Slogan "Mein Bauch gehört mir". Diese Sendung offenbart die eugenisch-rassistischen Wurzeln der Abtreibungsorganisationen und deren Zielrichtung Bevölkerungskontrolle. Deren Multimilliarden-Umsätze generierendes Geschäftsmodell wird durch aktuelle politische Bestrebungen unterstützt, die jetzt sogar noch friedliche Gebetswachen verbieten wollen.

Ein Großteil der Bevölkerung hielt es lange für eine der größten Verschwörungstheorien, daß ein kleiner elitärer Kreis superreicher und mächtiger Familien an einer globalen Bevölkerungsreduktion arbeitet. Selbst dann noch, als dies von einflußreichen Personen öffentlich geäußert oder gar in Stein gemeißelt wurde. Über Jahrzehnte war auf den Georgia Guidestones zu lesen: "Halte die Menschheit unter 500 Millionen in fortwährendem Gleichgewicht mit Natur ... und lenke die Fortpflanzung weise um Tauglichkeit und Vielfalt zu verbessern.

Auch Fakten und eigenen Wahrnehmungen wird meist weniger Glauben geschenkt als den Behauptungen der Mainstream-Medien und Politiker. Zum Beispiel sehen viele Menschen durch die gebetsmühlenhaften Wiederholungen, daß die Corona-Impfung "sicher und wirkungsvoll sei", den Zusammenhang mit der seither bestehenden Übersterblichkeit nicht. Obwohl alternative Medien bereits kurz nach Beginn der Impfungen darauf hingewiesen haben und seit Monaten in den sozialen Medien der Trend "plötzlich und unerwartet" das geflügelte Wort dafür ist. Auch der extreme Geburtenrückgang, der fast exakt 9 Monate nach Beginn der allgemeinen Corona-Impfkampagne einsetzte, öffnet vielen nicht die Augen. Trotz Studien und offizieller Statistiken, die die Zusammenhänge längst eindeutig belegen.

Wenn es vielen Menschen schon bei aktuellen und offensichtlichen Zusammenhängen schwerfällt diese zu erkennen oder zu akzeptieren, wie sieht es dann erst bei über Jahrzehnte dauernden Entwicklungen aus? Insbesondere wenn die wahren Absichten hinter scheinbar freiheitlichen Ideen verborgen werden und sich viele nicht vorstellen können, daß einflußreiche Kreise ihre Ziele zum Teil über Generationen hinweg verfolgen.

Was zum Beispiel einst mit mehr Rechten und Freiheiten für Frauen propagiert wurde, hat den

Druck für viele Frauen deutlich erhöht. Egal ob es um die Erwerbstätigkeit zusätzlich zu Haushalt und Familie oder um "mein Bauch gehört mir" ging - fast immer blieben die wahren Absichten und Wurzeln dieser gesellschaftlichen Veränderungen der breiten Öffentlichkeit verborgen. So auch von wem und weshalb Abtreibungen gesellschaftsfähig gemacht wurden und heute ein Geschäftsmodell sind.

1. Häufigste Todesursache fehlt in Statistik

Die Medien berichten über fast jeden Verkehrsunfall, wenn Menschen zu Tode kommen. Weltweit sterben dabei jährlich 1,4 Mio. Menschen. Wenn große Spendenorganisationen Gelder sammeln, berichten die Medien auch über die 5 Mio. Kinder, die jährlich wegen Nahrungsmangel, schlechten hygienischen Verhältnissen oder fehlender ärztlicher Betreuung sterben. Im Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) wird als häufigste Todesursache mit mehr als neun Millionen Todesfällen Koronare Herzkrankheit genannt.

Nicht in dieser Statistik tauchen die 57 Millionen jährlichen Abtreibungen auf - das sind fast doppelt so viel wie die 10 häufigsten der von der WHO aufgeführten Todesfälle zusammen. In Anbetracht von 132 Mio. Geburten jährlich bedeutet das, daß weltweit bereits fast jede 3. Schwangerschaft abgebrochen wird.

Zwischenfazit: Die häufigste Todesursache - Abtreibungen - wird in der WHO-Statistik verschwiegen.

2. Das Geschäft mit den abgetriebenen Kindern

Die weltweit größte Abtreibungsorganisation, Planned Parenthood, betreibt allein in den USA mehr als 650 Kliniken für medizinische Dienste mit Schwerpunkt Sexualmedizin, Verhütungsmittel und Schwangerschaftsabbrüche und machte im Geschäftsjahr 2021-2022 damit mehr als 1,9 Milliarden US-Dollar Umsatz. Neben den Einnahmen für ihre Dienste erfolgen finanzielle Unterstützungen durch den Staat, der ca. 1/3 der Ausgaben trägt, diverse Stiftungen und Milliardäre, wie die Rockefeller-Foundation, die Bill & Melinda-Gates-Foundation oder Warren Buffet.

Aber auch der Handel mit den abgetriebenen Kindern scheint zum Geschäftsmodell zu gehören. Aufklärer filmten heimlich entsprechende Verhandlungen, die die Scheinfirma BioMax Procurement Services mit Kliniken von Planned Parenthood führte. Außer Embryogewebe wurden z.B. von der Rocky-Mountain-Klinik auch einzelne Organe abgetriebener Kinder angeboten, eine Klinik in Texas konnte ganze Babyleichen liefern.

Verwendet werden die Bestandteile abgetriebener Kinder vor allem in der Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie für Medikamente, Stammzelltherapien, Gewebetransplantationen, Anti-Aging-Cremes, Parfum und Geschmacksverstärker. Schon 1991 hatte das Ärzteblatt auf den zunehmenden Bedarf an fetalen Zellen für Forschung und Medizin, sowie die ethisch fragwürdigen Handlungsweisen bei deren "Gewinnung" durch Schwangerschaftsabbrüche hingewiesen.

Zweites Zwischenfazit: Abtreibungen sind ein Geschäftsmodell mit Milliarden-Umsätzen.

3. Die eugenischen Wurzeln der Abtreibungsorganisationen

Planned Parenthood ging 1942 aus der American Birth Control League hervor, die von der US-amerikanischen Frauenrechtlerin Margaret Higgins Sanger gegründet wurde. Sanger war Aktivistin der Bewegung für Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation und schrieb in ihrem Buch "Achse der Zivilisation", bestimmte Menschen seien "Unkraut", "sorglose Brüder", "Schwachköpfe" und "sich vermehrende Menschen, die nie hätten geboren werden sollen".

Erst, nachdem im Zuge der Black Lives Matter-Bewegung Vorwürfe wegen "systemischem Rassismus" öffentlich wurden, distanzierte sich Planned Parenthood von ihrer Gründerin. Die Abtreibungsorganisation selbst bestätigt, Sangers eugenische Ansichten "wurzeln in Rassismus, Ableismus und Klassismus". Menschen wurden also anhand ihrer möglicherweise eingeschränkten Fähigkeiten aufgrund einer Behinderung oder wegen ihrer sozialen Herkunft dis-

kriminiert.

Anfang der 1970er Jahre warb der US-Postservice noch mit Ersttagsbriefen für die Familienplanung. Einer davon mit dem Konterfei und Zitat von Margaret Sanger wurde von Planned Parenthood gesponsert.

MSI Reproductive Choices betreibt neben Planned Parenthood eines der größten Bevölkerungs-Kontrollprogramme weltweit. Aufgrund der rassistisch-eugenischen Ideologie der Gründerin Marie Stopes (1880-1958) werden seit November 2020 nur noch deren Initialen im Namen der Abtreibungsorganisation geführt. Stopes korrespondierte zu Lebzeiten mit Margaret Sanger und Adolf Hitler und glaubte an die Schaffung einer Superrasse, in der nur die Besten überleben sollten.

Sie gründete als Mitglied der Eugenics Society 1921 die erste Klinik für Geburtenkontrolle in Großbritannien. Ihre Bemühungen um Verhütungsmittel für die Armen konzentrierten sich auf ihre eugenischen Bedenken gegen die drohende "rassische Finsternis" und zielten auf die Ausrottung von Minderheiten ab.

Pro Familia ist in Deutschland eine der Beratungsorganisationen, die das vor einem Schwangerschaftsabbruch obligatorische Beratungsgespräch führen. Die Gründung erfolgte im Jahr 1952 als Deutsche Gesellschaft für Ehe und Familie e.V. durch die bereits erwähnte Eugeni-kerin Margaret Sanger, den Rassenhygieniker Hans Harmsen und die deutsche Ärztin Anne-Marie Durand-Wever. Harmsen prägte als Leiter der inneren Mission der evangelischen Kirche, dem heutigen Diakonischen Werk, 1931 den Begriff der "differenzierten Fürsorge".

Er war Teilnehmer der Fachkonferenz für Eugenik, die sich zwei Jahre später "Ausschuß für Rassenhygiene und Rassenpflege" nannte. Als Leiter des Referats "Gesundheitsfürsorge" beim Zentralausschuß der inneren Mission erklärte er: "Dem Staat geben wir das Recht, Menschenleben zu vernichten - Verbrecher und im Kriege - weshalb verwehren wir ihm das Recht zur Vernichtung der lästigsten Existenzen?" Frühzeitig organisierte Harmsen die Mitwirkung der Diakonie an dem späteren "Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses", daß die Zwangssterilisation behinderter Menschen vorsah.

Durand-Wever vertrat entschieden ihre Überzeugungen zu Schwangerschaftsabbruch und "Sozialhygiene". Ihre Broschüre Verhütung der Schwangerschaft wurde in der NS-Zeit unter dem Titel Rassenhygiene, Sterilisation und Nachkommensbeschränkung neu aufgelegt.

Zwischenfazit: Die Abtreibungsorganisationen haben ihre Wurzeln und Intention in der Eugenik und Rassenhygiene. War Frauenrechte zu stärken etwa ein wohlklingendes Mittel zum Zweck?

4. Für oder gegen die Familie?

Die Stadt Pforzheim hat im Jahr 2019 eine angemeldete Versammlung für eine friedliche Gebetswache der Lebensrechtsorganisation "40 Days for life" vor der Beratungsstelle von pro familia verboten. Das Urteil vom Verwaltungsgericht Karlsruhe, das dieses Verbot billigte, wurde inzwischen vom Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg aufgehoben. Auch der Sechste Senat des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig bestätigte die Aufhebung.

Beachtenswert ist dessen höchstrichterliche Begründung: Die Veranstalter hätten das Recht, selbst über Ort, Zeitpunkt, Art und Inhalt der Versammlung zu bestimmen und in einer pluralistischen Gesellschaft gäbe es kein Recht darauf, von der Konfrontation mit abweichenden religiösen Vorstellungen oder Meinungen gänzlich verschont zu bleiben.

Wieso versuchen Beratungsstellen wie pro familia - was übersetzt "für die Familie" heißt oder Planned Parenthood - auf Deutsch "geplante Elternschaft" - friedliche Gebetswachen zu verhindern, statt um jede Unterstützung für das Leben froh zu sein? Sind die Namen dieser Organisationen vielleicht nur eine wohlklingende Tarnung? - Aufschluß darüber gibt der deutsch synchronisierte Film "Unplanned". Dieser zeigt die Lebensgeschichte von Abby Johnson, die während des Studiums bei Planned Parenthood eine Hilfstätigkeit begann und einige Jahre

später eine der erfolgreichsten Leiterinnen einer deren Abtreibungskliniken wurde.

Der Film verdeutlicht die eklatanten Widersprüche zwischen dem zur Schau gestellten Helfer-Image und der bitteren Realität, nämlich deren Abtreibungsgeschäfte. Die Zuschauer erfahren im Film zum Beispiel, daß diese milliarden schwere und mit allen Tricks arbeitende Organisation nichts mehr fürchtet als ... Gebetswachen! Bis zu 70 % der Frauen verzichteten auf eine Abtreibung dauerhaft, wenn eine Gruppe vor der Klinik gebetet hat.

Aus der Gebetsgruppe, welche vor der von Abby Johnson geleiteten Klinik betete, ist die Lebensrechtsorganisation "40 Days for life" entstanden, die in vielen Ländern schwangeren Frauen Unterstützung bietet und regelmäßig Gebetswachen vor Abtreibungsorganisationen hält wie die 2019 in Pforzheim vor der pro familia Beratungsstelle, was zu den vorher erwähnten Urteilen führte.

Zwischenfazit: Abtreibungsorganisationen geht es offenbar nicht allein nur darum, Schwangeren in Konfliktsituationen zu helfen, sondern für sie sind Abtreibungen ein handfestes Geschäftsmodell.

5. Familienfeindliche Familienministerin?

Kaum wurde das Gebetswachenverbot gerichtlich gekippt, kündigte die deutsche Familienministerin Lisa Paus ein entsprechendes Gesetz an. Sie möchte in unserem christlich geprägten Land die grundgesetzlich geschützte Versammlungsfreiheit für Gebetswachen einschränken!

Das war nicht der erste für eine Familienministerin sonderbar anmutende Vorschlag von Lisa Paus. Diese lebensfeindliche Art zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Minister-Innen-tätigkeit.

Nachdem der Deutsche Bundestag 2022 schon mit § 219a StGB das Werbeverbot für Abtreibungen gestrichen hatte, setzt sich Familienministerin Paus umgehend für noch weitergehende Schritte ein. Sie forderte, daß die Methoden von Schwangerschaftsabbrüchen für Ärzte verpflichtend zur Ausbildung gehören sollen. Was dann unweigerlich auch zu mehr Abtreibungen führen würde, da Angebot bekanntlich Nachfrage schafft.

Im Januar 2023 forderte sie dann gar die Abschaffung des § 218 StGB, nach dem Abtreibungen bis auf bestimmte Ausnahmen unter Strafe stehen. Als Begründung nannte sie das "Menschenrecht auf reproduktive Selbstbestimmung". Das Menschenrecht auf Leben scheint die Familienministerin nicht zu interessieren. Scheinbar ebenso wenig wie die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts daß die vom Deutschen Bundestag 1974 verabschiedete Fristenlösung als verfassungswidrig einstufte.

Das Recht auf Leben bezieht sich auch auf das werdende Leben im Mutterleib und dessen Lebensschutz hat für die gesamte Dauer der Schwangerschaft Vorrang vor dem Selbstbestimmungsrecht der Schwangeren. Daran wurde auch im Urteil 1993 festgehalten, es erfolgte lediglich die Einschränkung, daß bestimmte Ausnahmetatbestände strafrechtlich nicht verfolgt werden müssen. Dieser lebensschützende Aspekt ist auch im Strafgesetzbuch als Ziel für die Schwangerschaftsberatungen im § 219 festgelegt.

§ 219 Beratung der Schwangeren in einer Not- und Konfliktlage

(1) Die Beratung dient dem Schutz des ungeborenen Lebens. Sie hat sich von dem Bemühen leiten zu lassen, die Frau zur Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermutigen und ihr Perspektiven für ein Leben mit dem Kind zu eröffnen; sie soll ihr helfen, eine verantwortliche und gewissenhafte Entscheidung zu treffen. Dabei muß der Frau bewußt sein, daß das Ungeborene in jedem Stadium der Schwangerschaft auch ihr gegenüber ein eigenes Recht auf Leben hat und daß deshalb nach der Rechtsordnung ein Schwangerschaftsabbruch nur in Ausnahmesituationen in Betracht kommen kann, wenn der Frau durch das Austragen des Kindes eine Belastung erwächst, die so schwer und außergewöhnlich ist, daß sie die zumutbare Opfergrenze übersteigt.

Zwischenfazit: Politisch werden Abtreibungen entgegen geltenden Gesetzen und höchst-

terlichen Urteilen gefördert.

6. Sie entlarven sich selbst:

Allein die Tatsache, daß Abtreibungsorganisationen wie Planned Parenthood oder die zu deren internationalem Dachverband IPPF gehörenden pro familia gegen Gebetswachen vorgehen, offenbart deren Intention: Es geht nicht um eine bestmögliche Lösung für die Schwangere und das ungeborene Kind, sondern um immer mehr Abtreibungen. Dieser Umstand paßt wie ein Mosaik-Stein zu deren Wurzeln in der Eugenik und den Bestrebungen zur Bevölkerungsreduktion.

Da auch Bill Gates ein Anhänger der Eugenik und Bevölkerungsreduktion ist, überrascht dessen Unterstützung solcher Abtreibungsorganisationen nicht. Mit von ihm finanzierten Impfkampagnen in Afrika wurden auch schon mehrfach Frauen gegen ihren Willen unfruchtbar gespritzt. Erschreckend ist, daß auch Politiker solche Bestrebungen zu noch mehr Abtreibungen mit vorantreiben und dabei sogar höchstrichterliche Urteile und bestehende Gesetze ignorieren. Politiker sollten das Leben schützen und die Interessen der Bevölkerung vertreten - nicht die Agenda von Konzernen und Multimilliardären.

Fazit

Wer die einzelnen Punkte miteinander verbindet und sich die Entwicklungen über einen längeren Zeitraum betrachtet, der erkennt die übergeordnete Agenda. Egal ob mit Pandemie-begründete Impfkampagnen, als Selbstbestimmung und Freiheit verkaufte Abtreibungen, die mit einer medial aufgebauschten Klimahysterie erzwungene CO-Reduktion, Smart-Cities oder den 15-Minuten-Städte - am Ende läuft es bei den Megatrends dieser Zeit auf Einschränkungen der bürgerlichen Freiheit, des Wohlstandes, sowie auf die Reduktion und Kontrolle der Bevölkerung hinaus.

Wir empfinden, daß das Abtreibungsszenario besonders heimtückisch ist, denn dies betrifft ungeborene Kinder. Sie können sich selbst nicht wehren und ihre Stimme erheben. Deshalb tun wir es! Leiten sie diese Sendung weiter und klären Sie so auch Freunde und Bekannte über die eugenischen Wurzeln und über das Geschäftsmodell der Abtreibung auf. Vielen Dank.<<

30.09.2023

BRD: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 30. September 2023 (x1.328/...): >>Zuschauer-Manipulation: NDR erwähnt kein einziges Mal das Wort "Migration" bei Bericht über schwedische Bandenkriminalität

Der NDR veröffentlicht einen Beitrag zur Bandenkriminalität in Schweden, mit jungen blonden Fußballspielern als Titelbild. Im ganzen Beitrag kommt kein einziges Mal das Wort "Migration" oder "Migrationshintergrund" vor - obwohl die Bandenkriminalität fast ausschließlich von jungen Migranten ausgeht.

Selma Green

Junge, blonde Männer in roten und schwarzen Fußballtrikots - sieht man den NDR Beitrag aus der Reihe Weltbilder vom letzten Dienstag, könnte man auf den ersten Blick meinen, es geht um junge Aufsteiger in irgendeinem schwedischen Fußballverein. Aber falsch gedacht: Tatsächlich lautet der Titel des Video-Beitrags "Schweden: Bandenkriminalität greift um sich". Und das stimmt leider, nur geht die Bandenkriminalität fast ausschließlich von jungen Migranten aus - doch das möchte man beim NDR offenbar nicht abbilden.

In dem Bericht geht es um einen schwedischen Fußballtrainer, der versucht, Jugendliche vor der eskalierenden Bandenkriminalität in Schweden zu schützen - und um einen seiner Ex-Spieler. Den 15-jährigen Elias, der an einem U-Bahnhof erschossen wurde. Der NDR berichtete, daß die Banden absichtlich junge Menschen rekrutieren, weil sie unter das Jugendstrafrecht fallen - die Täter und Opfer würden so immer jünger.

Derzeit würden landesweit so viele Minderjährige in Untersuchungshaft einsitzen, wie noch nie zuvor. Ein Detail läßt der NDR jedoch aus: daß die Mitglieder dieser Banden größtenteils

junge Männer aus dem Nahen Osten und Afrika, häufig Einwanderer der ersten oder zweiten Generation, sind. Worte wie "Migration" oder "Zuwanderung" werden in dem fast siebenmütigen Beitrag kein einziges Mal in den Mund genommen.

Der NDR verschweigt, die Gründe für die Ganggewalt - die Exekutionen und Sprengstoffanschläge. Er verschweigt, daß die freizügige Einwanderungspolitik Schwedens in den letzten Jahrzehnten in Kombination mit einer ungenügenden Verbrechensbekämpfung und einem kuschelweichen Justizsystem zu einem rasanten Anstieg der Bandenkriminalität geführt hat. Und er verschweigt auch, daß der getötete 15-jährige Ex-Fußballspieler, über den man berichtet, einen sichtbaren Migrationshintergrund hat. Kein Wunder also, daß man als Titelbild die jungen blonden Teamkollegen wählt - mit der Realität hat der ganze Beitrag wenig zu tun.

Und mit diesem Vorgehen ist der NDR nicht alleine: Im öffentlich-rechtlichen Rundfunk, zum Beispiel bei der Tagesschau und dem Deutschlandfunk, werden die Leser oder Zuschauer gezielt durch die Auslassung der Identität der Täter, deren Migrationshintergrund, in die Irre geführt. Ein Beispiel dafür ist auch die Ansprache des schwedischen Ministerpräsidenten Ulf Kristersson am Donnerstag. Kristersson erklärte unter anderem, daß die "verantwortungslose Zuwanderungspolitik und fehlgeschlagene Integration" die Ursache für die eskalierende Bandenkriminalität in Schweden seien. Doch dieses Zitat kommt in den entsprechenden Berichten vieler Medien, etwa beim Spiegel und der Zeit nicht vor.<<

Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 30. September 2023 (x1.329/...): >>>Deutschland: Der Countdown läuft

Arbeitslosigkeit steigt, Energie wird knapp, Rezession und Armut. Unterdessen sieht Außenministerin Baerbock die deutsche Energiewende als Exportmodell. Wie geht es weiter in Deutschland?

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist im September 2023 um 141.000 gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Gegenüber dem Vormonat nahm sie um 69.000 auf 2,627 Millionen Arbeitssuchende ab, teilte die Bundesagentur für Arbeit am Freitag mit. Saisonbereinigt hat die Zahl der Arbeitslosen im September gegenüber dem Vormonat um 10.000 zugenommen.

Mehrere führende Forschungsinstitute gehen von einem deutlich stärkeren Schrumpfen der deutschen Wirtschaft im laufenden Jahr aus. Die Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose prognostiziert für das Jahr 2023 einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 0,6 Prozent, wie die Forscher am Donnerstag mitteilten. Damit wird die Prognose vom Frühjahr 2023 kräftig um 0,9 Prozentpunkte nach unten revidiert.

Baerbock sieht deutsche Energiewende als Exportmodell

Außenministerin Annalena Baerbock läßt in der Qualitätspresse verkünden, daß die Energiewende in Deutschland ein Exportmodell für ausländische Staaten sei.

Fakt ist: Seit dem Abschalten der drei letzten Atomkraftwerke ist Deutschland Netto-Importeur von Strom, nicht Exporteur. Und: Der Anteil an "schmutzigem" Strom aus Kohle ist seitdem gestiegen - ebenso wie der Anteil an Atomstrom im deutschen Strom-Mix.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 30. September 2023: >>>Archäogenetik: Waren Europäer früher Schwarze?

Vielfalt der Völker und Ethnien. Für Globalisten und Multikulti-Fanatiker ein Graus.

Dank der Archäogenetik wurden viele neue Erkenntnisse über die Frühgeschichte der Menschen gewonnen. Doch leider wird mit dieser Wissenschaft auch massiv Schindluder betrieben. In seinem Buch "Archäogenetische Irrwege" rückt unser Autor die Falschdarstellungen gerade und präsentiert einen wissenschaftlich fundierten Gegenentwurf zum Ablauf der Frühgeschichte Nordeuropas.

_ von Dennis Krüger

Die moderne Forschung macht es möglich: Dank der Archäogenetik, der auf die Vorgeschich-

te spezialisierten Sparte der Erbgutforschung, wissen wir heute viel mehr über unsere Vorfahren, als noch vor einigen Jahrzehnten. Zum Beispiel, daß jeder Europäer einige Prozent seines Erbgutes dem Neandertaler verdankt. Oder daß neben dem Neandertaler und dem Homo sapiens noch sehr lange eine dritte Menschenart existierte: der Denisovaner, der in Ostasien beheimatet war.

Durch die Archäogenetik erfahren wir aber auch Dinge, die lange Zeit als unplausibel und unwahrscheinlich galten. Etwa daß die Europäer vor 5.000 Jahren noch dunkelhäutig waren. Dabei ist es keineswegs eine oft unterstellte Abneigung gegen die Vorstellung, daß unsere Vorfahren eine dunklere Hautfarbe hatten, als vielmehr der gesunde Menschenverstand, der die Grundlage des Zweifels an dieser Aussage bildet. Sollten unsere Vorfahren über Jahrtausende in einem sonnenarmen Klima mit dunkler Haut nicht nur überlebensfähig gewesen, sondern dem Neandertaler sogar überlegen gewesen sein?

Reizwort Rasse

Seltsamerweise sind es gerade die kontroversen Schlußfolgerungen der Archäogenetik, die zumeist fast deckungsgleich mit Behauptungen sind, die schon vor dem Zeitalter der Genetik von Vertretern der politischen Korrektheit aufgestellt worden waren. Vor allem in Bezug auf die Begriffe Volk und Rasse, die linken Aktivisten schon lange ein Dorn nicht nur im Auge waren. Da traf es sich doch gut, daß ihre lange Zeit nicht ernst genommenen Behauptungen nun vermeintlich wissenschaftlich erwiesen wurden.

Die Zeitschrift National Geographic etwa frohlockte angesichts der angeblichen Tatsache, daß die Genetik, "das Konzept der Rasse zum Gespött" mache:

"Die Merkmale der normalen menschlichen Variation, die wir nutzen, um große, soziale Kategorien der Rasse zu definieren - zum Beispiel schwarz, asiatisch oder weiß - sind meist Dinge wie Hautfarbe, morphologische Merkmale oder Haartextur. Die sind alle biologisch kodiert. Aber wenn man sich die kompletten Genome von Menschen aus aller Welt ansieht, stellen diese Unterschiede nur einen winzigen Bruchteil der Unterschiede zwischen einzelnen Menschen dar. Zum Beispiel gibt es innerhalb Afrikas mehr genetische Diversität als auf der ganzen restlichen Welt zusammen. Wenn man jemanden aus Äthiopien mit jemandem aus dem Sudan vergleicht, unterscheiden sie sich genetisch wahrscheinlich mehr voneinander als von jedem anderen Menschen der Welt."

Daß jene so lange gepriesene Archäogenetik, wie sie eigene ideologische Überzeugungen stützt, unzweifelhaft eine genaue Zuordnung eines Menschen nicht nur zu einer Rassegruppe, sondern sogar zu teilweise eng verwandten Völkern ermöglicht, wird in der Regel ausgespart. Umso eifriger werden wiederum Behauptungen der Archäogenetik verbreitet, welche die phänotypischen Merkmale unserer Vorfahren betreffen, die ja, zumindest der Behauptung jener Linksideologen zufolge, eigentlich gar keine Rolle spielen sollten.

Dieses Tabu gilt offenbar nur dann, wenn politisch unliebsame Botschaften transportiert werden. Daß die Europäer vor 5.000 Jahren, zu einer Zeit als in Stonehenge die ersten Steine positioniert wurden und an den Küsten des Kontinentes gewaltige Steingräber errichtet wurden, vollkommen dunkelhäutig waren, wurde dagegen regelrecht zelebriert.

Ideologie statt Wissenschaft

Tatsächlich aber sind die eifrigen Journalisten von Zeit und Co. einer Ente aufgesessen, die von eifrigen Ideologen innerhalb der Archäogenetiker-Zunft erfunden worden war. Doch warum konnte diese Falschdarstellung bis heute fortleben?

Das hat mehrere Gründe: Zum einen liegt diese Aussage auf der erwünschten ideologisch-politischen Linie des Zeitgeistes. Wer die These der Dunkelhäutigkeit unserer jungsteinzeitlichen Vorfahren in Frage stellt, macht sich verdächtig, dem linken Zeitgeist kritisch gegenüber zustehen, möglicherweise sogar selbst ein "Nazi" zu sein.

Zum anderen ist die Archäogenetik selbst ein sehr komplexes Feld, auf dem jeder Laie leicht

ins Straucheln geraten kann. Jeder Nicht-Genetiker meidet also auf Grund der Gefahr, sich als Nichtfachmann auf einem fachfremden Gebiet angreifbar zu machen.

Dabei zeigt schon ein oberflächlicher Blick auf die Beweise für die Maximalpigmentierung der jungsteinzeitlichen Europäer, daß die These nicht stimmig ist. Denn wenn, wie neuerdings behauptet, die Hellfärbung der Haut dadurch entstand, daß einstige Jäger-Populationen zum Ackerbau übergingen und dadurch ihren Vitamin-D-Bedarf nicht mehr über die Jagd decken konnten, stellt sich die Frage, warum dieser Prozeß nicht überall auf der Welt gleichmäßig verlief?

Warum sind die Bauern Afrika, in Mittel- und Südamerika oder in weiten Teilen Asiens nicht deutlich heller als ihre jagenden Vorfahren? Und selbst in Afrika unterschieden sich überwiegend vom Ackerbau lebende Populationen nicht signifikant von solchen, die vornehmlich auf die Jagd setzen. Auch zeitlich paßt die These nicht ins Bild. Den die Genetiker selbst haben errechnet, daß die Entstehung der beiden primären Genmarker, die für helle Haut verantwortlich gemacht werden, bereits vor mehr als 12.000 Jahren abgeschlossen gewesen sein muß - also einige Zeit bevor der Frühmensch seinen Speer gegen die Sense eintauschte.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 30. September 2023:

>>**Linke toben: Musk gegen "Migranten-Invasion"**

Von *Daniell Pföhringer*

Die woke Blase schäumt: Elon Musk hat auf X (vormals Twitter) die Mittelmeer-Schlepperei und die Asylpolitik der Bundesregierung angeprangert. Auf einen Tweet des Auswärtigen Amtes schrieb er: "Das hat was von einer Invasion." Ein weiterer Meilenstein auf seinem Weg nach rechts, der in der brandneuen Musk-Biographie nachgezeichnet wird.

Jetzt hat es sich Elon Musk komplett mit den Linksrünen verdorben: Der Tech-Unternehmer Elon Musk setzte auf seiner Plattform X (vormals Twitter) am gestrigen Freitag einen Tweet ab, "um sich eine Woche vor den Landtagswahlen in Bayern und Hessen in die deutsche Politik einzumischen", wie die Welt mäkelt.

Konkret teilte der Tesla-Gründer das Kurzvideo eines migrationskritischen X-Nutzers namens "Radio Genoa", in dem indirekt zur Stimmabgabe für die AfD aufgerufen wird. Der Beitrag kritisiert, daß derzeit acht deutsche Schiffe von NGOs Migranten aus dem Mittelmeer aufnehmen, um sie nach Italien zu bringen. Kommentar von "Radio Genoa": "Hoffen wir, daß die AfD die Wahlen gewinnt, um diesen europäischen Selbstmord zu stoppen."

Musk retweetete den Clip und schrieb dazu: "Ist die deutsche Öffentlichkeit sich dessen bewußt?"

Is the German public aware of this? <https://t.co/CMIRPRn4Z5> - Elon Musk (@elonmusk) September 29, 2023

Schon allein das sorgte bei vielen linken Twitter-Nutzern für Schnappatmung - doch Musk setzte noch einen drauf. Auf seine Kurznachricht antwortete nämlich sogar das Auswärtige Amt. Das Ministerium von Annalena Baerbock (Grüne) setzte überheblich darunter: "Ja. Und das nennt man Leben retten."

Doch Musk ließ sich nicht lumpen und feuerte eine Breitseite gegen das BRD-Außenministerium ab, die sich gewaschen hat. Er antwortete:

Auf Deutsch: "Sie sind also tatsächlich stolz darauf. Das ist interessant. Ehrlich gesagt, bezweifle ich, daß die Mehrheit der deutschen Öffentlichkeit dies unterstützt. Haben Sie eine Umfrage durchgeführt?"

Ist es nicht eine Verletzung der Souveränität Italiens, wenn Deutschland eine große Zahl illegaler Einwanderer auf italienischen Boden bringt?

Das hat was von einer Invasion ..."

Zack - das hat gegessen!

Vor allem hat Musk genau den Punkt getroffen: Denn die italienische Regierung von Mini-

sterpräsidentin Giorgia Meloni ist höchst erbost darüber, daß Berlin Nichtregierungsorganisationen jetzt auch noch finanzieren will, die illegale Migranten auf sammeln und direkt nach Italien statt wie vorgeschrieben zum nächsten Hafen bringen. Und der befindet sich in der Regel in Nordafrika.

Grüne kotzen im Strahl

Die Woken kotzen nun im Strahl: So schrieb etwa der Grünen-Bundestagsabgeordnete Sven Kindler von "Meloni, Musk und anderen Faschisten". Und sein Parteigenosse Erik Marquardt, der für die Baerbock-Partei im Europaparlament sitzt, unterstellte Musk, er verbreite eine "rechtsradikale Verschwörungstheorie" - gemeint ist der Große Austausch (wie der französische Rechtsintellektuelle Renaud Camus die Ersetzungsmigration durch Massenimmigration genannt hat).

Unter dem Tweet des Auswärtigen Amtes entbrannte eine lebhaftige Debatte. Viele Nutzer stimmten dabei Musk zu. Der fragte dann später mit Blick auf den Asyl-Irrsinn: "Wer in der Regierung ist für diese verrückte Politik verantwortlich?" Ein anderer Nutzer wies den Tesla-Chef schließlich darauf hin, daß neben den deutschen NGOs auch zahlreiche Organisationen aus Frankreich oder Spanien. Musk schob hinterher: "Wow, es gibt wirklich viele Köche in der Küche!"

Musks Weg nach rechts

Elon Musks migrationskritische Tweets sind ein weiterer Meilenstein auf seinem konsequenten Weg nach rechts, den Walter Isaacson in seinem neuen Buch "Elon Musk. Die Biographie" akribisch nachzeichnet. So hatte der Tech-Unternehmer in der Vergangenheit schon das Recht auf freien Waffenbesitz verteidigt, sich zustimmend zur Todesstrafe geäußert, die Corona-Panikmache und die Impf-Plörre kritisiert, George Soros mit dem jüdischen Marvel-Superschurken Magneto verglichen, den Transgender-Wahn angeprangert und sich zu den US-Republikanern bekannt.

Daß er nun auch für die Frage illegaler Einwanderung sensibilisiert ist, dürfte daran liegen, daß er am vergangenen Donnerstag, also einen Tag vor dem Mittelmeer-Tweet, die texanische Grenze zu Mexiko besucht hat, um sich mit lokalen Politikern und Polizisten selbst ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Danach sprach er sich für eine Verschärfung der Grenzsicherung aus. Und was für Texas gilt, gilt natürlich genauso für die europäischen Außengrenzen.

Die Buchsensation des Jahres: In "Elon Musk. Die Biographie" enthüllt Autor Walter Isaacson Seiten des Tesla- und SpaceX-Gründers, die bislang kaum jemand kannte. Was will Elon Musk wirklich - und warum ist er zum Rechten geworden? Intime Einblicke in das Leben eines Mannes, über den jetzt jeder spricht. ...<<

01.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 1. Oktober 2023:

>>Unzensiert: "Klimaschwindel" auf DVD

Von *Daniell Pföhringer*

In den sozialen Medien geht immer wieder der Löschteufel um. Darum haben wir unsere Enthüllungs-Doku "Im Würgegriff der Klimasekten" jetzt auf DVD gebrannt - und noch massenweise Bonusmaterial dazugepackt.

Für den Dokumentarfilm "Im Würgegriff der Klimasekten" hat unser TV-Team um Reporter Roy Grassmann und Filmemacher Tom Herrlich hat das sogenannte Protestcamp von Extinction Rebellion und die Protestaktionen der Letzten Generation besucht. Dabei haben sie viele bezeichnende Bilder und O-Töne der Klima-Chaoten eingefangen. So nah ist noch kein Alternativmedium den Klima-Terroristen gekommen, so intensiv wurde ihnen bisher noch nicht auf den Zahn gefühlt.

Doch nicht nur das: Wir haben akribisch recherchiert, wer die Stichwortgeber von Letzte Generation & Co. sind, wer ihnen politisch Rückendeckung gibt und - besonders brisant -, wer

die Bewegung finanziert. Wir haben uns also auf die Spur des Geldes begeben und sind dabei auf erstaunliche Tatsachen gestoßen, die wahrscheinlich auch die selbsternannten Aktivisten selbst überraschen dürften.

Diese Erfolgsdoku haben wir aufgrund der Zensurorgien auf Youtube und in anderen Netzwerken nun auf DVD gebrannt. Damit ist sichergestellt, daß der brisante Enthüllungsreport über die Zusammenhänge von Klima-Ideologie und Großem Geld für Sie auch nach einer eventuellen Löschung im Netz verfügbar ist. Und nicht nur das: Wir haben auf die DVD "Klimaschwindel" auch noch massenweise Bonusmaterial gepackt - und zwar folgende Videos:

Jürgen Elsässer: Der grüne Morgenthau-Plan

Vom Krieg gegen das Auto zum Feldzug gegen unsere gesamte Industrie: Deutschland soll in ein Agrarland, in eine Hungerwirtschaft verwandelt werden. Diese US-Pläne von 1945 werden heute umgesetzt.

Michael Limburger: CO2 - Fakten gegen Hysterie

Die streng naturwissenschaftliche Analyse zieht einen großen historischen Bogen und beweist: Die Erderwärmung durch Kohlendioxid ist eine Erfindung von linken Ideologen und Globalisten.

Gerhard Wisnewski: Jugend auf dem Klima-Kreuzzug

Der Bestseller-Autor in Hochform: Die Fanatisierung von Teenagern zur Durchsetzung einer Hauruck-Wende ist ein Konzept, das sich bis auf Maos Kulturrevolution zurückführen läßt.

Unzensuriert und unlöslich: Unsere neue DVD "Klimaschwindel" versammelt die wichtigsten Argumente gegen die Klima-Hysteriker und die brisantesten Enthüllungen über Klimasekten wie Fridays for Future, Letzte Generation, Extinction Rebellion oder Ende Gelände und deren Finanziern und Hintermännern in der Hochfinanz.

Erfahren Sie, was die Klima-Terroristen wirklich denken, wer ihre ideologischen Stichwortgeber sind und wer sie bezahlt. Hören und sehen Sie die wichtigsten wissenschaftlichen Fakten gegen den Klimaschwindel - und gönnen Sie sich unverzichtbare investigative Recherchen über den öko-industriellen Komplex. So gründlich hat noch nie jemand mit dem Klimaschwindel abgerechnet. Damit überzeugen Sie selbst hartgesottene Klima-Schlafschafe.<<

Willy Klages (1953*, von 1972-2016 Mitarbeiter eines großen deutschen Energieversorgungsunternehmens) schreibt am 1. Oktober 2023 folgenden Offenen Brief an kritische deutsche Publizisten: >>Betreff: Die heimtückische Zerstörung Deutschlands durch die Siegermächte des Zweiten Weltkrieges, Teil 4

Sehr geehrte Damen und Herren!

Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sollen um jeden Preis verhindert werden

Um langfristig jegliche Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland zu verhindern und langfristig auszuschließen, beschlossen die weltweit vernetzten gemeingefährlichen NWO-Psychopathen bereits vor dem Ersten Weltkrieg, die Deutschen nicht nur politisch und wirtschaftlich zu entmündigen sowie konsequent auszuplündern, sondern letzten Endes vollständig auszulöschen.

Die Potsdamer Vereinbarungen vom 2. August 1945 wurde von den Politikern der USA konsequent genutzt, um die langfristige Spaltung Ost-, Mittel- und Westdeutschlands durchzusetzen. Die US-Geostrategen hetzten die Deutschen und die Russen damals infolge der unfaßbaren Gebietsabtretungen und Vertreibungen vorsätzlich gegeneinander auf, denn ein deutsch-russisches Bündnis hätte die angestrebte US-Weltherrschaft gefährdet.

US-Bankier Owen Young (1874-1962) begrüßte z.B. am 12. September 1947 den Marshall-Plan, um langfristig jegliche Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland zu verhindern (x111/367): >>... (und) daß der westliche Teil Deutschlands kommunistisch und von Rußland

vereinnahmt wird.

Wenn Rußland seine momentanen riesigen Ressourcen an Rohmaterialien und Arbeitskraft mit den schöpferischen, produktiven und organisatorischen Fähigkeiten der Deutschen verbinden könnte, würde es in kurzer Zeit zur mächtigsten Nation der Welt.

Das ziemlich wahrscheinliche Ergebnis davon wäre, daß das gesamte Westeuropa zur Annahme eines kommunistischen Programms gezwungen wäre. Die USA stünden dann einer Bedrohung gegenüber, die die Bedrohung durch Hitler als Kinderspiel erscheinen ließe.<<

James P. Warburg (Berater der US-Militärregierung in Deutschland) begründete damals die damalige US-Außenpolitik wie folgt (x156/40-41): >>... Wir Amerikaner haben ein vitales Interesse an der Zukunft Deutschlands, weil Deutschland das Versuchsfeld für ein großes Experiment ist, das wir machen müssen. Wir müssen versuchen, einen dauernden Frieden durch die Zusammenarbeit der großen Mächte zu verbürgen. Deutschland ist das Laboratorium, in dem dieses Experiment gelingt oder mißlingt. ...<<

Der US-Politiker und Publizist George Friedman berichtete z.B. im Jahre 2015 über die US-Strategie der Spaltung Eurasiens (x321/82): >>Das Hauptinteresse der US-Außenpolitik während des letzten Jahrhunderts, im Ersten und Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg waren die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland. Denn vereint sind sie die einzige Macht, die uns bedrohen kann. Unser Hauptinteresse galt sicherzustellen, daß dieser Fall nicht eintritt. ...

Für die Vereinigten Staaten ist die Hauptsorge, daß deutsches Kapital und deutsche Technologien und die russischen Rohstoff-Ressourcen und die russische Arbeitskraft sich zu einer einzigartigen Kombination verbinden. Dies versuchen die USA seit einem Jahrhundert zu verhindern.<<

Gründung der NATO (Nordatlantische Verteidigungsgemeinschaft)

Der 6. US-Präsident John Quincy Adams (1767-1848) warnte bereits am 4. Juli 1821 vor den angeblichen US-Weltherrschaftsplänen (x342/10): >>... (Amerika) sollte nicht im Ausland nach Monstern suchen, die es zerstören kann ... Es könnte der Diktator der Welt werden; es würde seinen eigenen Geist verlieren.<<

In Washington wurde am 4. April 1949 die NATO gegründet. 10 europäische Staaten (Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal) schlossen mit den USA und Kanada den Nordatlantikpakt.

Die Präambel der NATO (North Atlantic Treaty Organization) lautete wie folgt (x243/220): >>Die vertragsschließenden Staaten ... sind entschlossen, die Freiheit, ... gegründet auf die Prinzipien der Demokratie, auf die Freiheit des einzelnen und die Grundsätze des Rechts, sicherzustellen, ... die Stabilität und Wohlfahrt im nordatlantischen Gebiet zu fördern, ... ihre Bemühungen um eine gemeinsame Verteidigung und um die Erhaltung von Frieden und Sicherheit zu vereinigen. ...<<

Der britische General und Politiker Hastings Ismay (1887-1965, war von 1952 bis 1957 der erste Generalsekretär der NATO) formulierte damals die tatsächlichen Hauptziele der NATO wie folgt: "Wir wollen die Amerikaner drinnen, die Russen draußen und die Deutschen unten behalten".

Die Bundesrepublik Deutschland wurde am 9. Mai 1955 Mitglied der Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft. Die am 12. November 1955 gegründete Bundeswehr wurde unverzüglich in die NATO-Strukturen integriert.

Für die Mitgliedschaft in der Nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft entfiel im Jahre 1955 angeblich das Besatzungsstatut der westlichen Siegermächte. Die Bundesrepublik Deutschland sollte außerdem endlich die zugesagte Souveränität und fast alle Hoheitsrechte erhalten. Tatsächlich blieben jedoch weiterhin wesentliche Befugnisse und Vorbehaltsrechte des Besatzungsstatutes der westalliierten Siegermächte bestehen.

Gründung und Auflösung des Warschauer Pakts

Die Staaten des Sowjetblocks (UdSSR, Albanien, Bulgarien, CSR, Polen, Rumänien und Ungarn, zu denen als 8. Staat die DDR gehörte) schlossen am 14. Mai 1955 in Warschau den

Warschauer Beistandspakt bzw. ein Militärbündnis gegen die Abwehrbemühungen der nicht-kommunistischen Staaten Europas und unterstellten sich dem Oberbefehl des Sowjetmarschalls Konjew.

Der Warschauer Pakt wurde schließlich nach dem Zusammenbruch der UdSSR am 1. Juli 1991 aufgelöst.

EU- und NATO-Osterweiterung

Die NATO-Osterweiterung begann mit der EU-Osterweiterung. Ungarn und Polen beantragten im Jahre 1994 den Beitritt zur Europäischen Union. Rumänien, die Slowakei, Lettland, Estland, Litauen und Bulgarien reichten danach im Jahre 1995 ihr Beitritts-gesuch zur Europäischen Union ein.

Die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" berichtete am 6. April 1995: >>Polen warnt vor Verzögerung bei NATO-Aufnahme

... Warschau erwartet 1996 von der NATO eine Entscheidung über die Aufnahme Polens in das Bündnis. Sein Land sei gegen eine Verzögerung des Beitritts, sagte Ministerpräsident Jozef Oleksy am Mittwoch in Brüssel. Je länger sich die Osterweiterung hinziehe, desto größer werde die Gefahr, daß die Unterstützung in der polnischen Bevölkerung für einen NATO-Beitritt abnehme. Die Einwände Rußlands wies Ministerpräsident Oleksy zurück. ...

Oleksy sprach Rußland jede Mitsprache bei der Osterweiterung ab. Die Haltung Rußlands sei für Polen ohne Bedeutung.

Am Montag hatte Rußlands Verteidigungsminister Pawel Gratschow die NATO vor einer baldigen Aufnahme osteuropäischer Länder gewarnt und für den Fall der Erweiterung der Allianz nach Osten mit Gegenmaßnahmen gedroht. ...

Auch NATO-Generalsekretär Willy Claes hob hervor, daß Rußland keinerlei Recht habe, darüber zu befinden, ob und wie das westliche Bündnis erweitert werden solle. ...

Claes bekräftigte, daß nach einer Ost-Erweiterung des Bündnisses die Aufstellung von Truppen und eventuell von Atomwaffen einzig und allein Sache der Allianz sei. Damit reagierte auch er auf die jüngsten russischen Warnungen vor einer Ausweitung der NATO.

Claes hob hervor, daß Rußland keinesfalls isoliert werden dürfe. Polen und andere neue NATO-Mitglieder dürften nicht in die Rolle von Frontstaaten geraten. Die NATO müsse dem guten Beispiel der Europäischen Union folgen.<<

Die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" berichtete am 13. April 1995: >>Russischer General warnt vor Weltkrieg

Eine Erweiterung der NATO nach Osten würde nach Überzeugung des russischen Generals Alexander Lebed zum Dritten Weltkrieg führen.

Lebed sagte am Mittwoch in einem Gespräch mit der tschechischen Zeitung "Lidove noviny", die westliche Militärallianz sei eine große Gefahr für Rußland. Ihre Erweiterung auf Reformstaaten wie Polen und Tschechien würde den Beginn des Dritten Weltkrieges bedeuten. Nach seiner Ansicht würde "selbstverständlich" die NATO diesen Krieg auslösen. "Das beginnt bereits damit, wenn sich ihre Streitkräfte unseren Grenzen nähern", sagte der in Rußland zu den populärsten Militärs zählende General. ...<<

Die tschechische Republik beantragte am 19. Januar 1996 den Beitritt zur Europäischen Union.

Die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" berichtete am 21. März 1996: >>NATO hält an Osterweiterung fest

... Rußland kann die Osterweiterung der NATO nach Auffassung ihres Generalsekretärs Javier Solana nicht verhindern.

"Die Frage eines Kompromisses zwischen der NATO und Rußland im Hinblick auf die geplante Erweiterung der Allianz steht überhaupt nicht zur Debatte", sagte Solana ... zu Beginn seines zweitägigen Rußlandbesuchs in einem Interview. ...

Die russische Führung hat wiederholt ihre Besorgnis über die geplante Ausweitung der westli-

chen Militärallianz geäußert. Westliche Regierungen haben die Befürchtungen vor der Osterweiterung der NATO meist als irrational zurückgewiesen. ...

US-Außenminister Christopher versicherte am Mittwoch in Prag vor Vertretern von 12 östlichen Reformstaaten in einem Vortrag: "Wir lassen Sie nicht auf unbestimmte Zeit im Wartesaal der NATO sitzen."

Die USA seien entschlossen, den Weg der Erweiterung des westlichen Verteidigungsbündnisses zu beschreiten.

Mit Rußland werde es keine Verhandlungen über das Thema Nato-Osterweiterung geben. Allerdings müsse auf Moskau Rücksicht genommen werden.<<

Hartmut Hausmann berichtete im Jahre 1996 über die außerordentlich teure EU-Osterweiterung (x303/217): >>... Alle mittel- und osteuropäischen Staaten weisen ein Bruttosozialprodukt von weniger als 35 Prozent gemessen am EU-Durchschnitt auf. Damit gehören sie zu den ärmsten Regionen der Gemeinschaft und fallen unter die Ziel-1-Regionen der Strukturförderung. ...

Nach den im Europäischen Parlament angestellten Berechnungen wird allein für die Länder Polen, Tschechien, Slowakei und Ungarn ein jährlicher Bedarf von 20,5 Milliarden ECU benötigt, was einem Viertel des EU-Haushalts entspräche.<<

Die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" berichtete am 9. Juli 1997: >>**NATO macht Ungarn, Polen und Tschechien zu neuen Mitgliedern**

Ungarn, Polen und Tschechien werden als erste Staaten des ehemaligen Ostblocks in die NATO aufgenommen. Darauf einigten sich die Vertreter des Bündnisses am Dienstag in Madrid. US-Präsident Clinton verteidigte die Entscheidung der Allianz als "riesigen Schritt für eine friedliches Europa".<<

Die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" berichtete am 27. September 1997: >>**Deutsche zahlen halbe Milliarde**

... Wenn Polen, Ungarn und die Tschechische Republik in die NATO eintreten, kommen auf Deutschland in den nächsten 10 Jahren mindestens eine halbe Milliarde Mark an Kosten zu. Diesen Betrag, berechnet vom NATO-Stab in Brüssel, hat das Bundesfinanzministerium in einem vertrauten Schreiben an den Haushaltsausschuß des Bundestages genannt.

In amerikanischen Studien werden Summen genannt, die um das 10fache höher sind. ... Sind diese Berechnungen korrekt, dann müßte Deutschland jedes Jahr die halbe Milliarde aufbringen, die der NATO-Stab jetzt für 10 Jahre angesetzt hat. ...<<

Die "Hannoversche Allgemeine Zeitung" berichtete am 13. März 1999: >>**Scharping: Gewinn für Deutschland**

Bundesverteidigungsminister Rudolf Scharping sieht im NATO-Beitritt von Polen, Tschechien und Ungarn einen Gewinn für Deutschland.

Die Bundesrepublik stehe damit vor einer "historisch einmaligen Situation, nämlich zum ersten Mal nur von Freunden und Partnern umgeben zu sein", sagte er der in Berlin erscheinenden Tageszeitung "Die Welt".

Zugleich wies Scharping Bedenken Rußlands zurück: "Die NATO-Erweiterung richtet sich gegen niemand. Sie ist Export von Sicherheit und Stabilität."

Die Erweiterung werde verknüpft mit einer sehr engen Kooperation mit Rußland: "Insgesamt wird die Lage in Europa sicherer."<<

Die Tageszeitung "Berliner Zeitung" berichtete am 14. April 2014: >>**Rußland und Deutschland: Es geht nicht um die Krim**

Rolf Hochhuth

Genau so, als hätte Kalifornien einst dem Warschauer Pakt beitreten wollen, muß heute umgekehrt auf Rußland die Einladung des Westens an die Ukraine wirken, der EU, ja sogar der Nato beizutreten. ...

Helmut Schmidt, noch mit 94 der klügste BRD-Politiker, hat durchschaut, was in Wahrheit gespielt wird: Nicht um die Krim geht es momentan, diese Insel ist nur der sichtbarste Ausdruck dessen, was seit Jahrzehnten von der westeuropäischen Vormundschaftsbehörde Pentagon angezielt wird: "Die Idee, die Ukraine und Georgien in die Nato aufzunehmen, stammt aus den USA. Nach den Reden einiger amerikanischer Zeitungen sind dafür menschenrechtliche Gesichtspunkte ausschlaggebend, ... aber es sind imperiale Motive, die dahinterstehen. ...

Bismarck würde sich im Grabe umdrehen, wenn er wüßte, was Europäer sich hier von den Amerikanern aufbürden lassen.

Doch die USA können trotzdem ruhig schlafen: Sie wissen ja, was wir Europäer, mit denen sie seit dem Kalten Krieg Blinde Kuh spielen, erst vor zwei Jahren erfahren haben. Und was sie sogar dem alltreuesten ihrer Partner, Konrad Adenauer, stets verschwiegen haben:

Daß Kreml und Weißes Haus seit 1952 ein Geheimabkommen haben, demzufolge, sollte doch der Kalte Krieg in einen heißen ausarten, garantiert in Rußland und Amerika keine Fensterscheibe kaputtgeht, sondern "lediglich" Polen und Germany weggemacht werden: Der ungeheuerlichste Verrat an einem Verbündeten, von dem je erfahren hat, wer noch Geschichte liest. ...

Doch verraten - man hüte sich vor jedem, der einem dankbar sein muß - haben vor allem wir Deutschen wieder einmal die Russen!

So mußte Michail Gorbatschow gegenüber dem Bild-Chefredakteur Kai Diekmann resümieren, und damit ist hier hoffentlich genug gesagt, was uns Deutsche endlich zur kritischen Selbstbefragung hinsichtlich unserer noch andauernden Betrugspolitik gegen Rußland anregen sollte. Gorbatschow sagte: "Kohl, US-Außenminister James Baker und andere sicherten mir zu, daß die Nato sich keinen Zentimeter nach Osten bewegen würde. Daran haben sich die Amerikaner nicht gehalten, und den Deutschen war es gleichgültig. Vielleicht haben sie sich sogar die Hände gerieben, wie toll man die Russen über den Tisch gezogen hat. Was hat es gebracht? Nur, daß die Russen westlichen Versprechungen nun nicht mehr trauen."

Kanzler Kohl hatte sein Versprechen an Herrn Gorbatschow sogar unter Zeugen mit "Ehrenwort" bekräftigt.<<

Der deutsche Lehrer und Publizist Herbert Ludwig berichtete am 11. März 2022 (x1.128/...):
>>Die Bedeutung der Ukraine auf dem geostrategischen Schachbrett des US-Imperialismus

... Amerikas geostrategisches Hauptaugenmerk liegt nach Brzezinski auf Eurasien, wo sich die USA schon an strategisch wichtigen Punkten festgesetzt haben. Eurasien vollkommen in ihren Einfluß- und Herrschaftsbereich einzubeziehen, sei das große geostrategische Ziel der USA. Denn Eurasien bilde die zentrale und größte kontinentale Landmasse der Erde, in der "zwei der drei höchstentwickelten und wirtschaftlich produktivsten Regionen" liegen, 75 % der Weltbevölkerung leben und in dessen Boden und Unternehmen "der größte Teil des materiellen Reichtums der Welt steckt. ...

Amerikas potentielle Herausforderer auf politischem und/oder wirtschaftlichem Gebiet sind ausnahmslos eurasische Staaten. Als Ganzes genommen stellt das Machtpotential dieses Kontinents das der USA weit in den Schatten. ... Eurasien ist mithin das Schachbrett, auf dem der Kampf um globale Vorherrschaft auch in Zukunft ausgetragen wird."

Von größter strategischer Bedeutung für die USA ist Europa. Es ist ihr "unverzichtbarer geopolitischer Brückenkopf auf dem eurasischen Kontinent". Das "Atlantische Bündnis", so die verschleierte Vokabel für die US-Herrschaft, verankert den politischen Einfluß und die militärische Macht Amerikas unmittelbar auf dem eurasischen Festland.

Die europäische Einigung ist für die USA von größter Bedeutung, weil sich mit jeder Osterweiterung der EU automatisch auch die Einfluß- und Machtsphäre der USA nach Osten erweitert. Diesem in die "postkommunistischen Staaten Mitteleuropas einschließlich der baltischen Republiken, Weißrußlands und der Ukraine und sogar Rußlands" führenden Prozeß müsse daher größte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Mit der Osterweiterung der EU müsse aber die entsprechende Erweiterung der NATO einher-

gehen.

"Sie ist für die transatlantische Verbindung von entscheidender Bedeutung. ... Der entscheidende Punkt bei der NATO-Erweiterung ist, daß es sich um einen ganz und gar mit der Ausdehnung Europas selbst verbundenen Prozeß handelt. ... Sollte die von den Vereinigten Staaten in die Wege geleitete NATO-Erweiterung ins Stocken geraten, wäre das das Ende einer umfassenden amerikanischen Politik für ganz Eurasien." ...<<

Die deutsche Vierteljahrszeitschrift "Lunapark21" berichtete am 21. August 2022 (x1.161):

>>**Zbigniew Brzeziński - Die einzige Weltmacht**

Winfried Wolf

25 Jahre alte, hochaktuelle Skizze für die Politik zum Erhalt der US-Hegemonie

Der ehemalige Sicherheitsberater des US-Präsidenten Jimmy Carter verfaßte 1997 ein Buch, das in der Original-Fassung noch den aufschlußreichen Titel "The Grand Chessboard - Das große Schachbrett" trug. Darin skizziert er, wie mit einer Nato-Osterweiterung und einer Westanbindung der Ukraine Rußland zu einer nicht mehr europäischen Macht, sondern primär asiatischen Regionalmacht gemacht, besser: degradiert, werden soll und wie auf diese Weise die Weltherrschaft der USA zu stabilisieren sei.

Die seither geführten US-Kriege (in Jugoslawien, Afghanistan, Irak) und die seither praktizierte Politik der US-Regierungen und nicht zuletzt diejenige der Nato unterstreichen, daß Brzezinskis Analyse in vielen Teilen Blaupause für die US-Politik ist. ...

"Amerikas geopolitischer Hauptgewinn ist Eurasien. ... Eurasien stellt 60 Prozent des globalen Bruttosozialprodukts und ungefähr drei Viertel der weltweit bekannten Energievorkommen. Die nach den USA sechs größten Wirtschaftsnationen mit den höchsten Rüstungsausgaben liegen in Europa und Asien."

"Eurasien ist somit das Schachbrett, auf dem der Kampf um die globale Vorherrschaft auch in Zukunft ausgetragen wird. ...

Aus: *Zbigniew Brzezinski, Die einzige Weltmacht - Amerikas Strategie der Vorherrschaft, deutsch Frankfurt/M. 1999, USA New York 1997.*<<

Schlußbemerkungen

Die Finanzkrise, die Euro-Krise, der angeblich menschengemachte Klimawandel, die Massenmigration, die Corona-Pandemie und der Ukraine-Konflikt etc. waren offensichtlich lediglich planmäßig inszenierte Maßnahmen der geheimen hybriden Kriegsführung, um von dem eigentlichen Hauptziel der hinterlistigen NWO-Enteignungs- und Vernichtungspolitik abzulenken.

In diesem geheimen Krieg gegen die Deutschen geht es in erster Linie tatsächlich darum, durch systematische Destabilisierungsmaßnahmen den totalen wirtschaftlichen, militärischen und kulturellen Zusammenbruch herbeizuführen, um unser Heimatland letzten Endes vollständig zu liquidieren.

Nach dem Zusammenbruch der UdSSR und der Übernahme der DDR hatte der Vasallenstaat BRD seine Aufgaben erfüllt und wurden danach nicht mehr gebraucht. Die deutschen Vasallen konnten deshalb endgültig beseitigt werden.

Anstatt der vermeintlich unberechenbaren Deutschen soll in Europa zukünftig vermutlich Polen den geostrategischen Brückenkopf des US-Imperiums für die Ausdehnung seiner indirekten und direkten Herrschaft nach Eurasien bilden.

Aus Sicht des US-Imperiums wäre z.B. die Neuauflage eines von der NATO kontrollierten Intermariums unter polnischer Führung die ideale geostrategische Ausgangsbasis für die angestrebte Zerschlagung Rußlands und die systematische Ausplünderung Eurasiens.

Das Intermarium (Land zwischen den Meeren) bezeichnet das Territorium zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer. Diese Region wurde von 1569 bis 1791 von Polen-Litauen kontrolliert. Marschall Pilsudski (1867-1935, polnisches Staatsoberhaupt von 1926-35) forderte bereits während seiner Amtszeit die Reaktivierung des Intermariums. Das anti-russische

Großreich zwischen dem Baltikum und dem Schwarzen Meer sollte nach Pilsudskis Plänen auch große Teile der Ukraine enthalten.

In den gegenwärtigen Gefechten um die Neue Weltordnung wird zweifelsohne der **Endkampf zwischen Gut und Böse** entschieden. Dieser bedingungslose Entscheidungskampf der Christen gegen die Antichristen wird zwangsläufig das Schicksal des deutschen Volkes entscheiden.

Bei diesem Endkampf gegen das globale Terrorimperium der NWO-Psychopathen geht es nicht nur um die Wiedergewinnung unserer Freiheit und um Sein oder Nichtsein, sondern es geht auch um die traditionelle Verpflichtung, das mehr als tausendjährige materielle und immaterielle Erbe unserer Vorfahren für unsere Nachkommen zu bewahren. Wir sind es nicht nur unserer eigenen Selbstachtung, sondern auch unseren Vorfahren und vor allem den nachfolgenden Generationen schuldig, alles für den Erhalt unserer deutschen Heimat zu tun.

Ein Sklave, der nicht rebelliert, verdient kein Mitleid.

Thomas Sankara (1949-1987, seit 1983 bis zu seiner Ermordung erster Präsident von Burkina Faso)

Wir dürfen nicht länger tatenlos zusehen, wie die planmäßig inszenierten Maßnahmen der hybriden Kriegsführung unser Land allmählich vernichten, sondern wir müssen uns endlich wehren. Die Rückgewinnung der Freiheit und den Erhalt der Heimat wird es nicht kampflos geben!

Angesichts der akuten drohenden Gefahren für Leib und Leben muß jetzt jeder Verantwortung übernehmen und aktiv oder passiv Widerstand leisten, denn was wollen die Überlebenden später ihren Kindern oder Enkelkindern antworten, wenn sie fragen:

Wieso habt ihr euch nicht gewehrt? Warum habt ihr diesen Wahnsinn widerstandslos hingenommen?

Wir müssen endlich aufwachen, uns endlich wehren und endlich Widerstand leisten, denn wir befinden uns schon viel zu lange in einem komaähnlichen Todesschlaf.

Alle gottesfürchtigen Menschen müssen sich jetzt entscheiden, ob sie ihre Freiheits- und Selbstbestimmungsrechte und damit den Rechtsstaat verteidigen wollen oder ob sie sich weiterhin für die Interessen von "fremdbetreuten Politikern" und gemeingefährlichen NWO-Psychopathen einsetzen.

Alle mittel- und westdeutschen Mitläufer, die infolge der jahrzehntelangen Gehirnwäsche weiterhin die Realität ausblenden und trotz der drohenden Gefahren keinen aktiven Widerstand leisten, werden sich spätestens nach dem unvermeidlichen Zusammenbruch des deutschen Industriestandortes einem verzweifelten Kampf ums nackte Überleben stellen müssen.

Wenn wir es nicht schaffen, die arglistigen Destabilisierungsmaßnahmen der allgegenwärtigen internationalen NWO-Verbrecherorganisationen rechtzeitig zu stoppen und rückgängig zu machen, dann wird das Volk der Deutschen mit tödlicher Sicherheit untergehen.

Allmächtiger, allwissender Gott, himmlischer Vater!
Verleihe uns die nötige Kraft, Mut und Zuversicht,
damit wir unsere Heimat Deutschland endlich befreien
und für unsere Nachkommen bewahren können.
Mit deiner Hilfe werden wir unser deutsches Volk
und unsere Heimat mit allen uns zu Gebote stehenden Kräften
bis zum letzten Atemzug verteidigen,
denn wir sind es unseren Vorfahren
und unseren nachfolgenden Generationen schuldig.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

GOTT MIT UNS ...<<

Slowakei: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 1. Oktober 2023:

>>**Slowakei: Wahlsieger will Ukraine-Hilfen stoppen**

Von *Valentina Schacht*

Ex-Ministerpräsident Robert Fico mit seiner Partei Smer ist der Wahlsieger der gestrigen Parlamentswahl in der Slowakei. Sollte er neuer Regierungschef werden, will er Waffenlieferungen an die Ukraine beenden.

Bei der gestrigen Parlamentswahl in der Slowakei konnte sich die populistisch-sozialdemokratische Partei Smer von Ex-Ministerpräsident Robert Fico Medienberichten zufolge mit 23,3 % als stärkste Partei durchsetzen. Auf Platz 2 landete die liberale Partei PS mit 17 %.

Fico, der bereits von 2006 bis 2010 und von 2012 bis 2018 Regierungschef war, hatte vor der Wahl angekündigt, die in der Bevölkerung unbeliebte Waffenhilfe für die Ukraine zu beenden und dem Land nur noch mit zivilen Gütern zu helfen.

Fast alle anderen ins Parlament gewählten Parteien wollen jedoch an Waffenlieferungen festhalten. Möglich ist jedoch eine Koalition von Smer mit der von ihr abgespaltenen gemäßigeren sozialdemokratischen Partei Hlas-SD unter Ex-Ministerpräsident Peter Pellegrini, die 15 % erreichte. ...<<

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 1. Oktober 2023:

>>**Bei Anruf Mord: Wie starb Marilyn Monroe?**

Von *Daniell Pföhringer*

Selbstmord nach einer Überdosis Medikamente: So lautet das gängige Narrativ im Fall des Todes der wohl berühmtesten Filmdiva des letzten Jahrhunderts. Doch Spuren an der Leiche und lange verschollene Tonbandaufnahmen weisen in eine ganz andere Richtung - nämlich ins Herz der US-Politik. ...

Los Angeles Police Department, 5. August 1962: Sergeant Jack Clemmons hat Nachtschicht. Hundemüde gießt er sich einen Becher Kaffee ein, als plötzlich das Telefon schrillt. Es ist 4:52 Uhr in der Früh. Als er den Hörer abnimmt, meldet sich am anderen Ende der Leitung ein Dr. Hyman Engelberg.

Engelberg stellt sich dem Polizisten als Leibarzt von Marilyn Monroe vor - und überbringt eine Nachricht, die den Polizisten plötzlich hellwach macht: Seine Patientin sei tot. Sie habe sich in ihrem Schlafzimmer mit Tabletten umgebracht. Clemmons kann seinen Ohren kaum

trauen: "Marylin Monroe ist tot? Wann ist sie gestorben?" Engelberg antwortet: "Gegen 3:50 Uhr. Das meint auch mein Kollege Dr. Greenson, der sich ebenfalls gerade in ihrer Villa befindet." Ralph Greenson ist der Psychiater der Filmdiva.

Der Police Officer springt vom Stuhl auf, rennt zu seinem Wagen und rast mit Blaulicht zum 12305 Helena Drive in Brentwood, einem Stadtteil im Westen von Los Angeles. Die Adresse hatte ihm Engelberg genannt. Schon von Weitem sieht er drei dunkle Limousinen und einen weißen Kombi vor dem Anwesen der berühmten Mimin stehen. Als er aussteigt, kommt eine ältere Frau die Toreinfahrt herunter, in der Hand einen offensichtlich schweren Pappkarton. Es ist Eunice Murray, die Haushälterin von Marilyn Monroe. "Gehen Sie schon mal ins Haus, die Tür ist offen", sagt sie zu Clemmons. Der dreht sich an der Haustür noch einmal um und sieht, wie Mrs. Murray den Karton in den Kombi lädt. Doch das ist erst der Beginn einer Reihe von Merkwürdigkeiten, die dem erfahrenen Ermittler an diesem Morgen auffallen. ...

Eindeutige Spuren

Der Gerichtsmediziner wird später als Todesursache eine Überdosis Barbiturate als Todesursache feststellen. Marilyn habe sich selbst das Leben genommen, so seine Schlussfolgerung. Doch bei der Obduktion geht es mit den Widersprüchen weiter: Im Magen selbst findet sich keinerlei Spur sedierender Substanzen. Dafür ist der Darm violett verfärbt.

Hier hätte man eigentlich zu dem Schluß kommen müssen, daß die tödliche Medikamentendosis nicht oral eingenommen, sondern durch ein Klistier zugeführt wurde - erst recht, weil Hämatome auf eine Gewaltanwendung hindeuten. So bringt sich aber niemand selbst um. Es muß also Fremdeinwirkung im Spiel gewesen sein!

Doch was macht der Pathologe? Er forscht nicht weiter nach, sondern schickt Nieren, Magen, Darm und Urin der Verstorbenen ins Labor. Doch dort kommen die Organe jedoch nie an. Sie verschwinden ebenso spurlos wie die Verbindungsnachweise von Marylins Telefonaten an den letzten Tagen vor ihrem Tod. ...

Die verräterischen Tonbänder

Der Tod von Marilyn Monroe ist ein realer Krimi - und der Plot erfährt besondere Brisanz dadurch, daß sie nicht nur sprichwörtlich mit den Großen und Mächtigen ins Bett stieg. Dazu zählte unter anderem auch US-Präsident John F. Kennedy. Hatte der einen Grund, die blonde Filmdiva aus dem Weg zu räumen? Oder war es die Mafia, zu der Norma Jean, wie Marilyn mit bürgerlichem Namen hieß, nachweislich Kontakte pflegte?

In unserer neuen Spezial-Ausgabe "Attentate des Tiefen Staates" verfolgen wir eine ganz andere Spur und kommen dem oder den wahren Mördern der Schauspielerin nicht nur auf die Schliche, sondern decken ein Komplott auf, das bis in die höchsten Etagen der damaligen US-Politik reicht. Die Täterschaft ist dabei für uns ziemlich klar, denn schließlich sind inzwischen lange verschollene Tonbänder aufgetaucht, die kaum noch einen Zweifel lassen. ...

Kriminalistische Vorgehensweise

Im Fall Marilyn wie auch bei allen anderen Fällen, die wir in "Attentate des Tiefen Staates" behandeln, lassen wir uns nicht von Ideologie leiten, sondern gehen streng kriminalistisch an die Sache heran. Gute Aufklärung muß spannend sein - wie ein Roman von Agatha Christie oder Sir Arthur Conan Doyle. Unser Vorbild sind nicht die Umerzieher vom ARD-Tatort, sondern Miss Marple und Sherlock Holmes: ... Wer hat es getan? Was sagen die Augenzeugen, die Fingerabdrücke, die DNS? Wer hatte ein Motiv, wer kein Alibi?

Das war die Leitschnur bei der Erstellung von COMPACT-Spezial "Attentate des Tiefen Staates". Hier finden Sie etwa zur Ermordung von Marilyn Fakten aus Dokumenten und Akten, die von der Mainstream-Presse nach wie vor nicht gewürdigt werden - und eben Auszüge aus Tonbandprotokollen, die einem den Atem stocken lassen, weil sie so klar und deutlich vor Augen führen, wer diese Frau auf dem Gewissen hat.

Aus solchen gewissermaßen kriminaltechnischen Befunden lassen sich die Konturen einer

Untergrundstruktur herauschälen, die man heute als Tiefen Staat bezeichnet - und die, von den USA ausgehend, fast den gesamten Globus umschlingt.<<

02.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 2. Oktober 2023:

>>**Nord-Stream-Terror: Auf welcher Seite steht Scholz?**

Vor einem guten Jahr wurden die Nord-Stream-Pipelines gesprengt. Die Bundesregierung ist an Aufklärung nicht interessiert, sondern zelebriert die Freundschaft mit den als Tätern in Frage kommenden Staaten. COMPACT Edition "Seymour Hersh: Der Nord-Stream-Krimi" liefert die wichtigsten Beiträge der Investigativ-Legende zum größten Anschlag der USA auf Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg.

_ von *Thomas Röper*

So haben sich in der Vergangenheit nur Kolonien gegenüber ihren Kolonialmächten verhalten. Die Nord-Stream-Sprengung war, darauf muß hingewiesen werden, der größte Terrorakt der Geschichte, wenn man nach der Schadenssumme geht, denn sie übertrifft selbst 9/11 bei weitem. Der Grund dafür ist, daß der Schaden nicht nur die zerstörten Pipelines sind, sondern auch die Folgeschäden, wie die explodierte Energiepreise, die Gaskrise und die daraus folgende Deindustrialisierung Deutschlands, die mittlerweile auch die Mainstream-Medien nicht mehr bestreiten.

Höchster Schaden seit 1945

Der Gesamtschaden des Terroranschlages ist immer noch nicht absehbar, aber wenn man nur den Wert der Pipelines (ca. 20 Milliarden Euro) und die Hilfspakete der Bundesregierung zur Abfederung der explodierten Energiekosten (weit über 200 Milliarden Euro) nimmt, wird klar, über welche Summen wir reden. Fakt ist, daß dieser Terrorakt Deutschland so schweren Schaden zugefügt hat, wie kein anderes Ereignis seit 1945.

Die Bundesregierung zeigt aber kein Interesse an der Aufklärung des für Deutschland so ruinösen Terroranschlages. Mehr noch: Die Bundesregierung hält sich mit Forderungen, die Schuldigen nicht nur zu ermitteln, sondern auch zu bestrafen und Schadenersatz von den verantwortlichen Staaten zu fordern, zurück. Daß die Täter Staaten waren, ist unbestritten, es gäbe also die Möglichkeit, Schadenersatz zu fordern.

Ein kriegerischer Akt gegen Deutschland

In einem Artikel zum Jahrestag der Sprengung hat sogar die Tagesschau geschrieben:

"Bundeskanzler Scholz sagt seit einem Jahr immer wieder, das Aufklärungsinteresse sei "sehr groß". Aber stimmt das? Die Nord-Stream-Anschläge sind politisch so brisant - wäre es nicht denkbar, daß die Bundesregierung lieber nicht wissen will, wer dahintersteckt?"

Heute gibt es zwei Versionen über die Täterschaft. Die eine ist die Recherche von Seymour Hersh, der zufolge die US-Regierung die Nord-Streams unter Mittäterschaft Norwegens gesprengt hat. Die andere ist die Abenteuergeschichte der westlichen Medien, der zufolge die Nord-Streams von sechs pro-ukrainischen Aktivisten von einem Segelboot aus gesprengt wurden. Welche der Versionen ich für die wahrscheinlichste halte, ist bekannt, aber darum soll es hier gar nicht gehen.

Beiden Versionen zufolge haben angebliche Verbündete Deutschlands die Nord Streams gesprengt, entweder die USA oder die Ukraine. Niemand bestreitet mehr, daß ein Staat hinter dem Terroranschlag steckt, die Frage, die die Medien, die mit dem Finger auf die Ukraine zeigen, diskutieren, ist nur noch, ob Selenskyj davon wußte, oder ob seine Streitkräfte oder Geheimdienste das hinter seinem Rücken getan haben.

Die Kolonie Deutschland

Da ein Staat hinter dem Anschlag steckt, wird aus dem Terroranschlag ein kriegerischer Akt. Entweder die USA oder die Ukraine haben die wichtigste Energieinfrastruktur Deutschlands angegriffen und der deutschen Wirtschaft unwiederbringlichen Schaden zugefügt, dessen Fol-

gen auch jeden einzelnen Menschen in Deutschland getroffen haben, zum Beispiel durch die explodierten Energiepreise.

Wir erinnern uns an 9/11, als angeblich Afghanistan hinter den Anschlägen auf das World Trade Center stand, was für die USA ein Grund für den Krieg gegen Afghanistan und andere islamische Länder war. Sogar der NATO-Verteidigungsfall nach Artikel 5 des NATO-Vertrages wurde deswegen ausgerufen.

Und heute? Die deutsche Regierung hat nichts dergleichen getan, sie hat de facto gar nicht auf die Explosionen reagiert, hat danach alle Ermittlungsergebnisse geheim gehalten und tut das bis heute. Als Rußland Anfang 2023 im UN-Sicherheitsrat eine unabhängige Untersuchung der Sprengung gefordert hat, war die Bundesregierung dagegen und auch die anderen westlichen Länder haben das abgelehnt. Allen voran natürlich die USA.

Die deutsche Bundesregierung hat die Sprengung schulterzuckend zugelassen und auch danach nicht reagiert. Im Gegenteil.

Den Täter bezahlen?

Laut den Medienberichten über das Thema führen alle Spuren nach Kiew, was demnach auch deutsche Ermittler und Quellen in der Regierung hinter vorgehaltener Hand bestätigen. Das würde bedeuten, daß die Ukraine einen kriegerischen Akt gegen Deutschland verübt hat. Aber die deutsche Regierung fordert nicht etwa die Bestrafung der Schuldigen, sondern schickt Kiew statt dessen weiterhin Milliarden von Euros und Waffen im Wert von weiteren Milliarden.

Das wäre so, als hätten die USA auf 9/11 reagiert, indem sie die Taliban in Afghanistan mit Geld und Waffen beliefern. Das zeigt, wie absurd sich die Bundesregierung verhält.

Auch all die infantilen Erklärungen der deutschen Politiker und Medien, man müsse auf russisches Gas verzichten, solange Rußland seine Militäroperation in der Ukraine durchführt, oder solange Putin Präsident ist, sind Unsinn, denn Deutschland kauft weiterhin russisches Gas, nun aber teurer. Die EU ist nun zum größten Abnehmer von russischem Flüssiggas geworden.

Wußte Scholz vorher von den Plänen der USA?

Das russische Gas nimmt Deutschland also weiterhin, nur bezahlt es dafür viel mehr als früher, als es noch kostengünstig durch die Pipeline gekommen ist. Die Bundesregierung und auch die EU schaden also der eigenen Wirtschaft und den Menschen in Deutschland und Europa, anstatt Aufklärung über den kriegerischen Akt zu fordern, der gegen sie begangen wurde.

So haben sich im 19. Jahrhundert die britischen Kolonien verhalten, als London ihnen vorgeschrieben hat, was sie zu tun und zu lassen haben. Damals hat Großbritannien diese Länder ausgeplündert und ihre Regierungen, die nichts anderes als Marionetten Londons waren, haben sich das gefallen lassen. Die Parallelen zum Verhalten der heutigen Bundesregierung sind nicht zu übersehen.

Seymour Hersh hat am Jahrestag des Kriegsaktes gegen Deutschland einen weiteren Artikel mit neuen Informationen veröffentlicht, den ich übersetzt habe. Darin behauptet Hersh, daß Scholz schon früh über die Pläne der US-Regierung, die Nord Streams zu sprengen, informiert war. Abgesehen davon, daß Hersh dafür eigene Quellen zitiert, ist das aber nicht wirklich überraschend, wie ein Blick auf die Chronologie zeigt.

Am 21. Juli 2021 haben Deutschland und die USA die "Gemeinsame Erklärung der USA und Deutschlands zur Unterstützung der Ukraine, der europäischen Energiesicherheit und unserer Klimaziele" veröffentlicht, über die ich damals berichtet habe. In meinem Artikel bin ich vor allem darauf eingegangen, daß Deutschland wegen Nord Stream 2 eine Menge Geld an die Ukraine zahlen sollte.

Eine verräterische Chronologie

Aus heutiger Sicht, also nach der Sprengung der Nord Streams, ist aber ein anderer Abschnitt

der Erklärung interessanter. Er lautet:

"Sollte Rußland versuchen, Energie als Waffe zu benutzen, oder weitere aggressive Handlungen gegen die Ukraine begehen, wird Deutschland auf nationaler Ebene handeln und in der Europäischen Union auf effektive Maßnahmen einschließlich Sanktionen drängen, um die russischen Kapazitäten für Exporte nach Europa im Energiesektor, auch in Bezug auf Gas, zu beschränken, bzw. auf effektive Maßnahmen auf anderen wirtschaftlich relevanten Gebieten. Diese Zusage zielt darauf ab sicherzustellen, daß Rußland keine Pipeline, einschließlich Nord Stream 2, zur Erreichung aggressiver politischer Ziele einsetzt, indem es Energie als Waffe nutzt."

Aus heutiger Sicht kann man das so interpretieren, als könnte Deutschland schon damals auf Druck der USA einer Sabotage der Nord Streams zugestimmt haben. Das ist natürlich Spekulation, aber was ist besser geeignet, "sicherzustellen, daß Rußland keine Pipeline, einschließlich Nord Stream 2, zur Erreichung aggressiver politischer Ziele einsetzt" als die Sprengung der Pipelines?

Was jedoch keine Spekulation ist, ist die Tatsache, daß US-Präsident Joe Biden zusammen mit Bundeskanzler Scholz am 7. Februar 2022 auf einer gemeinsamen Pressekonferenz erklärt hat:

"Wenn Rußland einmarschiert - und das bedeutet, daß Panzer und Truppen wieder die Grenze zur Ukraine überqueren -, wird es Nord Stream 2 nicht mehr geben. Wir werden ihr ein Ende setzen."

Und auf Nachfrage der Journalistin, wie er dies tun könne, da die Pipeline unter deutscher Kontrolle stehe, antwortete er:

"Wir werden es tun, das verspreche ich Ihnen, wir werden dazu in der Lage sein."

Da die Frage an beide gerichtet war, antwortete auch Scholz:

"Wir handeln gemeinsam. Wir sind uns absolut einig, und wir werden keine unterschiedlichen Schritte unternehmen. Wir werden die gleichen Schritte tun, und sie werden für Rußland sehr, sehr hart sein, und das sollten sie verstehen."

Keine Widerworte von Scholz

Scholz hat Biden, ohne Widerworte einzulegen, erlaubt zu sagen, daß die USA der für Deutschland so wichtigen Infrastruktur "ein Ende zu setzen". Und Scholz war, wie die Bilder der Pressekonferenz zeigen, von Bidens Aussage keineswegs überrascht. Das legt den Verdacht nahe, daß Scholz von den US-Plänen wußte.

Laut Hersh ist das sicher, denn er schreibt darüber:

"Der deutsche Regierungschef galt damals - und gilt auch heute noch - bei einigen Mitgliedern des CIA-Teams als voll im Bilde über die geheimen Pläne zur Zerstörung der Pipelines."

Auch ohne die Behauptung von Hersh liegt der Verdacht nahe, daß Scholz im Vorwege informiert war, wie diese Aussagen und auch seine Nicht-Reaktion auf die Sprengung der Pipelines im September 2022 zeigt.

Zufallstheoretiker und Verschwörungstheoretiker

Und noch etwas deutet darauf hin, denn nachdem Hersh am 8. Februar 2023 seinen ersten Artikel über die Nord-Stream-Sprengung durch die US-Regierung veröffentlicht hat, hat es keinen Monat gedauert, bis Scholz ganz alleine, also ohne Berater und Presse, am 3. März nach Washington geflogen ist, um Joe Biden unter vier Augen zu treffen. Und nur vier Tage später haben US-amerikanische und deutsche Medien am gleichen Tag die Geschichte von den pro-ukrainischen Hobbytauchern veröffentlicht, die die Nord Streams von einem kleinen Segelboot aus gesprengt haben sollen.

Man muß keine große Phantasie haben, um zu verstehen, warum Biden Scholz am 3. März zu sich zitiert hat. Scholz wurde über das geplante mediale Ablenkungsmanöver informiert und instruiert. Das zumindest hat Seymour Hersh danach berichtet.

Für diese Behauptung mag man Seymour Hersh oder auch mich einen "Verschwörungsideologen" nennen, aber wer glaubt, daß all das nur Zufälle waren, den nenne ich einen "Zufallsideologen".

Dieser Text wurde von anti-spiegel.ru übernommen. Überschrift und Illustrationen wurden von unserer Redaktion eingefügt.<<

Das Mitglieder magazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 2. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**ZDF ist Selbstbedienungsladen eines Hofnarren**

Der ZDF-Komiker Jan Böhmermann erhält nach Recherchen der "Welt am Sonntag" in diesem Jahr 651.000 plus Mehrwertsteuer vom ZDF. Im kommenden Jahr soll dieser Betrag noch um 31.000 Euro steigen. Das Gehalt von Böhmermann wäre damit etwa doppelt so hoch, wie das des ZDF-Intendanten oder des Bundeskanzlers. Hinzukommen wohl noch Zahlungen an Böhmermanns Unternehmen.

Dazu erklärt der stellvertretende Bundessprecher der AfD, Stephan Brandner:

"Der Böhmermann-Deal zeigt, wie verkommen die Strukturen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sind. Wenn ein Komiker, der mit Falschbehauptungen und Beleidigungen in seinen Sendungen bereits großen Schaden angerichtet hat, fast doppelt so viel kassiert wie der zuständige Intendant, läuft etwas falsch. Das Ausmaß, in dem hier Gelder der Gebührenzahler mutmaßlich veruntreut werden, ist ein medienpolitischer Skandal. ARD und ZDF sind in der Pflicht, ihr Ausgabengebahren transparent zu machen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk darf nicht länger ein Selbstbedienungsladen für einen politischen Clown sein, einen Hofnarren und Vollstreckungsgehilfen des links-grünen Establishments."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 2. Oktober 2023: >>**BRD 2023: Jagd auf "Delegitimierer"**

Von *Sven Eggers*

Verdächtiger Delegitimierer ...

Nur noch wenige Tage, dann liefern wir Ihnen das neue Buch von Bestsellerautor Manfred Kleine-Hartlage aus. "BRD-Sprech: Worte als Waffe der Umerziehung" hat es in sich. Entlarvt werden die Propagandabegriffe des Regimes.

Eine richtig gute Nachricht: Das Erfolgsbuch des Manfred-Kleine Hartlage, "Die Sprache der BRD", erfährt eine Fortsetzung. In "BRD-Sprech" zeigt er auf, wie wir Tag für Tag manipuliert werden. Der Autor seziert dabei mit äußerst spitzer Feder die neuesten Verdrehungen staatlicher Medien. Von "Verschwörungstheoretiker" über "Coronaleugner", vom "Friedensschwurbler" bis hin zum omnipräsenten "Faktenchecker" zeigt Kleine-Hartlage auf, wie perfide die Sprachtäter arbeiten.

Diffamierung von Kritikern

Zum Beispiel nimmt der Autor das Begriffsmonster "Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates" ins Visier. Der Verfassungsschutz hat sich diese Kategorie erdacht, um Regierungskritiker zu diffamieren, und Medien fahren diese Schiene voll und ganz mit.

Kleine-Hartlage schreibt: "In modernen Staaten sind die zu schützenden Bürgerrechte in einer Verfassung kodifiziert, die dem Staat klare Grenzen (neudeutsch: 'Rote Linien') setzt, die er nicht überschreiten darf. Diese Verfassung ist die Legitimitätsgrundlage des Staates." Daraus folgt allerdings:

"Unterläßt der Staat es, den darin definierten Schutz zu gewähren, oder handelt er systematisch dem Recht zuwider, auf dem seine Legitimität beruht, dann - und nur dann - verliert er sie. Diese beiden einzigen Mittel der Delegitimierung liegen in der Hand des Staates selbst, nicht in der von Oppositionellen, egal, wie scharf ihre Kritik ist."

Bei der Jagd der Mächtigen auf Delegitimierer ist der Maßstab "die ständige Agitation gegen und Verächtlichmachung von demokratisch legitimierten Repräsentanten und Repräsentanten

sowie Institutionen des Staates und ihrer Entscheidungen". Kleine-Hartlage: "Früher nannte man so etwas schlicht Kritik."

In "BRD-Sprech" heißt es dazu:

"Staatlicherseits delegitimiert wird also Kritik, sofern die Regierenden sie aufgrund nebulöser Maßstäbe selbstherrlich und willkürlich für illegitim erklären. Da die Legitimität von Kritik an der Regierung aber zu den tragenden Säulen der Demokratie gehört, ist ihre Delegitimierung gleichbedeutend mit der Delegitimierung der verfassungsmäßigen Rechtsordnung."

In der Tat unternehmen hier BRD-Verantwortliche genau das, was sie ihren Kritikern vorwerfen. Kleine-Hartlage treffend: "Illegitim ist es aus ihrer Sicht zum Beispiel, Flutopfern zu helfen, weil darin eine Kritik an den fürs Katastrophenmanagement zuständigen Politikern liegen könnte. Illegitim ist es selbstredend auch, die Klima- und die Coronapolitik und deren katastrophale Auswirkungen zu kritisieren. Das unausgesprochene, aber desto offensichtlichere Motto lautet: Je krasser das Versagen der Politik, desto illegitimer die Kritik daran, und desto dringender die Notwendigkeit, den Kritiker zum Gegenstand von Geheimdienstoperationen zu machen."

Und weiter:

"Wer sich durch solche Praktiken an die der DDR oder des Dritten Reichs erinnert fühlt, tut gut daran, diese Assoziationen für sich zu behalten. Wer sie nämlich ausspricht, hat sich dadurch bereits für die besondere Aufmerksamkeit des Inlandsgeheimdienstes qualifiziert - nicht anders, als es in der DDR auch der Fall gewesen wäre."

Es ist unfreiwillig komisch, daß der Staat auf Kritik nicht etwa mit dem Versuch einer Widerlegung, sondern mit einem Verhalten reagiert, das die Richtigkeit der Kritik gerade bestätigt. Doch das Lachen bleibt vielen Menschen derzeit im Halse stecken. Kritiker von Politik und Medien haben in dieser BRD nichts zu lachen.

"BRD-Sprech": Dieses Buch ist eine Schutzimpfung für den klaren Geist und jedem zu empfehlen, der sich nicht einschüchtern lassen will. Kleine-Hartlage in Hochform.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 2. Oktober 2023: >>**Geburtenrückgang und Übersterblichkeit: Schweizer Professor sieht Zusammenhang mit Corona-Impfungen**

Der österreichische Online-TV-Sender "AUF1" packt ein heißes Eisen an, das die von der NGO-Industrie finanzierten sogenannten Correctivler zur Weißglut bringen dürfte: "Zu viele junge Menschen, die starben. Zu viele Babys, die nie ihren ersten Geburtstag feiern durften ..." Gibt es einen Zusammenhang zwischen Geburtenrückgang und Übersterblichkeit einerseits und Corona-Impfungen andererseits?, fragt "AUF1" den Schweizer Experten für die Analyse von Gesundheitsdaten, Konstantin Beck. Er ist Professor für Versicherungsökonomie (Universität Luzern).

Für den Datenspezialisten liegt ein solcher Zusammenhang nahe. Becks Forschungsergebnisse zu den Folgen von Corona-Maßnahmen und Gen-Injektionen sind in der Tat mehr als beunruhigend: "Die Geburtenzahl ist in der Schweiz im Jahr 2022 auf ein historisches Tief gesunken. Doch 2023 ist die Entwicklung noch viel dramatischer", sagt der Datenspezialist voraus. Zudem gebe es eine seit nunmehr 75 Wochen anhaltende Übersterblichkeit jeweils nach Zweitimpfungen.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 2. Oktober 2023 (x1.333/...): >>**"Nicht mehr alle Tassen im Schrank": Elon Musk schießt gegen den Spiegel**

Nach Elon Musk Twitter-Streit mit dem Auswärtigen Amt wegen eines Tweets der deutsche "Seenotretter" und deren Unterstützung durch die deutsche Regierung kritisierte, titelte der Spiegel, daß Musk "Verschwörungsmymen" verbreite.

Nun schießt Musk auf deutsch zurück.

"Ist sich die deutsche Öffentlichkeit dessen bewußt?" - mit diesem Tweet von X-Besitzer und

Milliardär Elon Musk zu einem Video, daß deutsche "Seenotretter" NGOs zeigte, begann am Freitag nicht nur ein Streit mit dem Auswärtigen Amt, sondern auch eine gigantische Empörungswelle seitens deutscher Medien und Politik. Weil der Account, von dem das Video ursprünglich stammte, schrieb, daß die AfD "hoffentlich" die Wahlen gewinne, warf man Musk Wahlmanipulation und AfD-Stimmungsmache vor - forderte sogar seine Enteignung.

Der Spiegel titelte am Samstag entgegen aller Fakten "Musk verbreitet Verschwörungsmythen zu deutschen Seenotrettern" - doch dagegen wehrte sich der Tesla- und X-Chef nun auf Twitter. Auf Deutsch postete er unter den Artikel: "Du hast nicht mehr alle Tassen im Schrank". Musks Reaktion auf die Diffamierung des Spiegels sorgte für Begeisterung bei vielen deutschen Twitter-Usern - ähnlich wie sein Schlagabtausch mit dem Auswärtigen Amt. Der X-Account von Baerbocks Ministerium hatte am Freitag auf Englisch auf den Tweet von Musk geantwortet "Ja. Und man nennt es Leben retten."

Doch das ließ der X-Chef nicht auf sich sitzen. Er schoß zurück: "Also seid ihr wirklich stolz darauf. Interessant". Weiter schrieb er: "Ich bezweifle ehrlich gesagt, daß eine Mehrheit der deutschen Öffentlichkeit das unterstützt. ... Sicher ist das eine Verletzung der Souveränität Italiens, wenn Deutschland große Mengen an illegalen Migranten auf italienischen Boden bringt".

Zuletzt schrieb Musk "Hat Invasions-Vibes" - vielleicht eine Anspielung auf den von ihm zitierten Tweet oder seinen Urheber, mit dem der ganze Streit begonnen hat. Der Spiegel echauffierte sich in seinem Artikel - in dem, auf den Musk nun reagierte - nämlich genau darüber: Der Account "RadioGenoa" würde "regelmäßig rechtsradikale Inhalte" verbreiten. Als Beweis wird ein Zitat aus einer Telegram Nachricht angeführt, in der es heißt: "Wenn wir die Invasion nicht stoppen, könnte das auch in der Schule deines Kindes in Europa passieren". Dazu postete er ein Video von einer Klasse mit verschleierte Mädchen.

Das ist der einzige Grund, warum der Spiegel Musk "Verschwörungsmythen" vorwirft. Musk bezieht sich in seinem Tweet aber auf die Aussage, daß die NGO Schiffe, die Migranten über das Mittelmeer nach Italien bringen, von der deutschen Regierung subventioniert werden. Und dagegen liefert der Spiegel keine Beweise. Daß unsere Regierung genau das tut und die vermeintlichen "Seenotretter" mit Schleusern kooperieren, ist nämlich ein Fakt. Das bewies der Focus erst am Samstag mit einer umfangreichen Recherche.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 2. Oktober 2023: >>**Migranten-Revolten: In den Unterkünften brodeln es!**

An die Öffentlichkeit dringen solche Szenen, wenn überhaupt, nur zufallsweise: In den Migranten-Unterkünften ist die gereizte Stimmung am Siedepunkt, wie dieses dem Deutschland-Kurier zugespielte Video aus dem Ankerzentrum in Bamberg (Bayern) zeigt. Aber nicht nur in Bamberg zerlegen Migranten die Einrichtung, gehen auf das Personal und untereinander mit Gegenständen und Messern los.

"Die Anker-Einrichtung Oberfranken ist schon seit Längerem mit einer Belegung von derzeit um die 2.500 Menschen an der Grenze der Kapazität angelangt", erklärt die Regierung von Oberfranken. Randalen sind hier an der Tagesordnung. Erst kürzlich mußte die Polizei wegen einer Schlägerei zwischen zahlreichen Bewohnern zu einem Großeinsatz ausrücken.

Bamberg ist kein Einzelfall. Auch Berliner Unterkünfte schlagen Alarm: Die Zahl der Konflikte innerhalb der Aufnahmestationen hat enorm zugenommen. "Wir haben täglich Angriffe mit Messern und Scheren, nicht nur der Geflüchteten untereinander, sondern auch Bedrohungen der Mitarbeiter vor Ort", berichtet Susanne Hähner-Clausing, der die Projektleitung im dortigen Ankunftscenter obliegt. Der Chef des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), Aziz Bozkurt, spricht in einer internen E-Mail von einer kaum noch zu bewältigenden Lage, berichtet der Berliner "Tagesspiegel".

Derweil reißt der Zustrom an Migranten nicht ab: 3,3 Millionen "Geflüchtete" halten sich laut

Ausländer-Zentralregister derzeit in Deutschland auf. Das sind 111.000 mehr innerhalb von nur sechs Monaten, Frau Faeser! Das entspricht einer Zunahme in der Größe einer mittleren Großstadt wie Jena in einem halben Jahr.

Das gelobte Sorglos-Land

Statt über die immer unhaltbareren Zustände hierzulande zu berichten, echauffieren sich die Mainstream-Medien geradezu lustvoll über die (im Wesentlichen zutreffende) Feststellung von CDU-Chef Friedrich Merz, der, wenn auch schon wieder halb einkassiert, über abgelehnte Asylbewerber sagte: "Die sitzen beim Arzt und lassen sich die Zähne neu machen. Und die deutschen Bürger nebedran kriegen keine Termine."

Was Merz mit Blick auf die Debatte um sogenannte "Pull-Faktoren" konsequent verschweigt: Es waren vor allem die von der CDU geführten Bundesregierungen unter Angela Merkel (CDU), welche die Rund-um-sorglos-Pakete für Sozialmigranten schnürten. Dessen ungeachtet:

Fakt ist, daß Deutschland Sozialmigranten wie ein Magnet anzieht. Bis Ende August 2023 stellten bereits 204.461 Neuankömmlinge einen Asylantrag - so viele wie in keinem anderen EU-Land. Auch wenn die meisten von ihnen abgelehnt werden, können sie auf unbestimmte Zeit in der sozialen Hängematte auf Kosten der deutschen Steuerzahler entspannen:

- In Deutschland stehen einem alleinstehenden Migranten laut Asylbewerberleistungsgesetz während seines Asylverfahrens 410 Euro im Monat zu (Paare 738 Euro, Kinder bis 5 Jahre 278 Euro) - davon kann ein Teil in Sachleistungen erbracht werden. 228 Euro sind für den Grundbedarf (Essen, Kleidung), 182 Euro für den persönlichen Bedarf (z. B. Fahrkarten oder Telefonkosten). Dazu kommen mietfrei bzw. kostenlos Wohnen, Strom, Heizung, Möbel.

- Nicht zu vergessen Gesundheitsleistungen wie Arzt- und Zahnarztbesuche: In den ersten 18 Monaten haben Asylbewerber zwar nur Anspruch auf eine Art Notversorgung bei "akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen". Aber danach steht einer umfänglichen Therapie, z.B. Gebiß-Sanierung, nichts mehr im Wege. Nach 18 Monaten im Land sind abgelehnte Asylbewerber sogar bessergestellt als diejenigen, die sich noch im Asylverfahren befinden, schreibt die "Bild-Zeitung". Grund: Dann werden Asylbewerber von einer gesetzlichen Krankenkasse betreut, die Leistungen entsprechen denen der gesetzlich Versicherten.

Laut ARD-Deutschlandtrend halten mehr als zwei Drittel der Deutschen (67 Prozent) die Aufnahme weiterer Sozialmigranten für kaum noch bzw. nicht mehr verkraftbar. Mit anderen Worten: Die AfD, die in den Umfragen zuletzt bei 23 Prozent bundesweit lag, hat noch ziemlich viel Luft nach oben!<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27129" berichtet am 2. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Offenbarungseid von L. Wieler und hoher PEI-Mitarbeiterin System-Medien verschweigen zugegebene Impf-Nebenwirkungen

Die Systemmedien bewerben für den Herbst bereits intensiv die neu angepaßten Impfstoffe.

"Neuer Corona-Impfstoff verfügbar: Lauterbach rät zu Auffrischung"

"Jetzt ist für die Booster-Impfung ... die beste Zeit."

Dabei wird die bewiesene Tatsache verschleiert, daß genau diese neuartigen mRNA-Injektionen Millionen von Menschen nachhaltig geschädigt und zahllose getötet haben. Die heutige Sendung ist ein erneutes Zeitdokument dafür, wie sich die Medien durch Verschweigen wichtiger Informationen als Steigbügelhalter der Pharmaindustrie entlarven. Zu ihrem Auftrag als vierte Gewalt im Staat gehört es nämlich, über Mißstände in Politik und Gesellschaft zu informieren.

Am 1. September 2023 brachte ein prominent besetzter Corona-Untersuchungsausschuß im Landtag von Brandenburg genau solche Mißstände aus höchsten Ämtern und Behörden zu Tage. Auf Initiative von CDU und AfD mußten sich der Ex-RKI-Chef Lothar Wieler sowie die hochrangige Mitarbeiterin des Paul-Ehrlich-Institutes/PEI, Dr. Brigitte Keller-Stanislaw-

ki, in einer fast sechsstündigen Befragung zur vergangenen Impfkampagne äußern. Kein Staatsmedium hielt es bis zum heutigen Tag für notwendig, darüber zu berichten. Dabei brachten ihre Aussagen Ungeheuerliches zutage - die allermeisten Impfnebenwirkungen konnten bis heute nicht ausgewertet werden. Dr. Keller-Stanislawski, die noch bis Mitte 2023 Leiterin der Abteilung Sicherheit von biomedizinischen Arzneimitteln und Diagnostika des PEI war, berichtet von einer massiven Überlastung der Behörde: Wir haben so viele Impfnebenwirkungen und Todesfälle gemeldet bekommen wie noch nie zuvor. Zitat: "Es gab Leute, die haben sich nur um Todesfälle gekümmert und Leute, die haben sich nur um Myokarditis und Thrombosen gekümmert, wir hatten ja viel mehr Arbeit als zuvor, nur durch diesen Impfstoff. Wir haben aus anderen Abteilungen Hilfe bekommen, weil wir zu wenig Leute für die Bearbeitung der Impfnebenwirkungen hatten." So wurden weder die Daten der Kassenärztlichen Vereinigung, der Krankenkassen oder die Daten der vom PEI herausgegeben "SafeVac-App" ausgewertet. Sämtliche Übersichtsarbeiten zu erfaßten Nebenwirkungen wurden bis heute nur auf Basis von selbstinitiativen Meldungen von Ärzten und Betroffenen an die Behörde verfaßt. Derartige Meldungen bedeuten für Ärzte einen hohen Zeitaufwand, der nicht entsprechend vergütet wird. Deshalb muß sogar davon ausgegangen werden, daß viele potentielle Impfnebenwirkungen überhaupt nicht an das PEI gemeldet wurden. Doch die fehlende Auswertung der Meldungen ist nicht das Einzige, was der Untersuchungsausschuß zutage brachte. Bei der Befragung des Ex-RKI-Vorsitzenden Lothar Wieler zeigte sich unter anderem auch, daß die Effektivität des Corona-Impfstoffes (also wie gut der Impfstoff beispielsweise gegen Ansteckung und schwere Verläufe schützt) bis heute nicht mit eigenen Studien des RKI belegt wurde. Und das, obwohl Wieler erst kurz zuvor dem Untersuchungsausschuß vortrug, daß die Kontrolle der Impfeffektivität eine der zentralen Aufgaben des RKI sei.

Die Aussagen dieser beiden Verantwortungsträger geben nur einen kleinen Einblick in das Chaos, das während der Corona-Pandemie in den verantwortlichen Gesundheitsbehörden geherrscht haben muß.

Christina Baum, Mitglied im Bundesvorstand der Alternative für Deutschland, äußerte sich zu den Ergebnissen des Corona-Untersuchungsausschusses wie folgt:

"Ohne Erkenntnisse zu einer positiven Impfwirkung hätte es nie eine Impfstoffzulassung und schon gar keine Pflichtimpfung in den Gesundheitsberufen und Impfnötigung in allen gesellschaftlichen Bereichen geben dürfen. Spätestens aber mit der Kenntnis unzähliger Nebenwirkungen hätte die Verabreichung der Injektion gestoppt werden müssen.

Statt dessen haben sich Herr Wieler und seine Kollegen scheinbar politischem Druck gebeugt und entgegen besseren Wissens über die gemeldeten Nebenwirkungen die Impfkampagne massiv vorangetrieben. Das war mindestens verantwortungslos, eher grob fahrlässig, vielleicht sogar kriminell."

Ist es nicht ebenso verantwortungslos, grob fahrlässig und sogar kriminell, wenn die System-Medien ihren Lesern diese massiven Nebenwirkungen und das Versagen der Behörden komplett verschweigen? Sie sogar erneut durch Schüren von Ängsten vor einer neuen Corona-Infektionswelle abermals in die Spritze treiben?<<

03.10.2023

BRD: Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtet am 3. Oktober 2023 (x1.336/...): >>Sein oder Nichtsein - Wann wehren sich die Deutschen endlich gegen ihre Abschaffung?

Von *H. W. Ludwig*

Imad Karim, libanesisch-deutscher Regisseur und Drehbuchautor, liebt die deutsche Kultur mehr als die seiner Heimat und ist deshalb Deutscher geworden, deutscher als viele ethnisch

Deutsche.

Ein Artikel der Migrationsforscherin Naika Foroutan im Focus, die dort den Deutschen ihre nationale Existenz und ihr Recht auf eigene Heimat abspricht, hat ihn tief empört. Er kann die Mehrheit der Deutschen nicht verstehen, die das Verschwinden ihrer Kultur und die deutschlandfeindliche manipulative Lenkung ihrer Zukunft schweigend hinnehmen. Er sieht im Patriotismus den einzigen Weg, für die Ethnodeutschen wie für alle, die im deutschen Deutschland ihre Heimat fanden, dieses zu bewahren. (hl)

NICHT MEHR MIT UNS!

Von *Imad Karim*

2. September 2023

Stufe I: Deutsche, Deutschland gehört per se niemandem.

Stufe II: Deutsche, Deutschland gehört per se jedem.

Stufe III: Deutsche, Deutschland gehört per se jedem, außer den Deutschen.

VOLLER Freude und Begeisterung schreibt sie: "Viele Menschen haben das Gefühl, ihr 'eigenes' Land nicht mehr wiederzuerkennen. Zu Recht möchte man sagen - denn es sieht anders aus, es ist jünger geworden, es spricht anders, es isst anders, es betet anders als früher!" und sie fährt fort "Dieses Land (Deutschland) gehört per se niemandem".

DIE Rede ist von einer gewissen "Integrationsforscherin" namens Naika Foroutan (Mutter deutsch, Vater Iraner), einer mit unserem hartarbeitenden Geld vollfinanzierten "Vielfalt-Aktivistin" und Integrations-Lobbyistin.

DREI Jahre nach der Machtübernahme durch die Mullahs im Iran kehrte sie als 11-Jährige gemeinsam mit ihren Eltern nach Deutschland zurück und machte in diesem Land, über dessen Verschwinden sie sich heute freut, eine steile Karriere. (Seit 2017 Leiterin des sogenannten "Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung").

IN ihrem Gastbeitrag will uns Frau Foroutan, die seit 1949 im Grundgesetz verankerte Pluralität Deutschlands als "ethnische Pluralität" verkaufen und verschweigt, daß die Verfassungsväter damit die Meinungspluralität gemeint hatten und nicht irgendwelche ethnische Experimente.

ALSO halten wir fest: Diese iranisch-deutsche "Vielfalt-Kommissarin" freut sich auf das Neudeutschland und damit auf 70 % Analphabeten unter den neuen Neuanhänglingen, auf Nationalschätze raubende Clans, auf Helden wöchentlicher "Party- und Eventszenen, auf Messer-Kultur-bringende-Bereicherer und Gruppenvergewaltiger, auf sogenannte Fachkräfte, die acht Jahre nach deren Ankunft immer noch vom Jobcenter leben, und auf religiöse Fanatiker und Verroher deutscher Innenstädte. (Hinweis für Strafverfolgungsbehörden: nicht alle Neuanhänglinge sind kriminell).

NICHT die plumpen Islamisten stellen die größte Gefahr für dieses Land dar, sondern hochbezahlte Pseudo-Intellektuelle aus der Migrationslobby, die ihre deutschlandfeindliche Positionen intellektuell gekonnt, schmackhaft an den Mann zu bringen versuchen.

WÜRDEN wir in einem im Geiste des Grundgesetzes funktionierenden und vor allem agierenden Rechtsstaat leben, müßte die Verfasserin des Focus-Gastartikels samt Focus für ihre verfassungsfeindliche Aussage rechtlich belangt werden, denn sie verletzt mit ihrer Aussage das elementare Fundament des Grundgesetzes, nämlich das "Deutsche Volk", spricht ihm als indigene Bevölkerung, die nationale Existenz und sein im Völkerrecht verankertes Recht auf eigene Heimat ab.

WÜRDE einer wie ich oder ein anderer - unabhängig von seiner zufälligen Herkunft - inzwischen als "Dissident" aktenkundig aufgeführter Oppositioneller, den von dieser sogenannten Sozialwissenschaftlerin zelebrierten Bevölkerungsaustausch öffentlich aussprechen, könnten womöglich die staatlichen Sicherheits- und Justizorgane, angeführt von der Generalbundesanwaltschaft und dem Haldenwangischen Verfassungsschutz mit ihren hunderttausenden Mel-

destellen sofort reagieren und dem Verfasser strafrelevante "Verfassungsfeindlichkeit" unterstellen.

ICH kann als libanesisch-stämmiger, zu Deutschland und zu seiner indigenen deutschen Bevölkerung (wegen der Deutschen blieb ich in Deutschland) bekennender Staatsbürger, beim besten Willen die Mehrheit der Deutschen nicht verstehen und muß mich dauernd fragen, ob vielleicht das Verschwinden der Deutschen, ihrer Kultur und ihrer Tradition, die Verteufelung ihrer Vergangenheit, die Diffamierung ihrer Gegenwart und die deutschlandfeindliche manipulative Lenkung ihrer Zukunft in Wahrheit legitime Ergebnisse eines womöglich demokratischen Konsens sind, dem wir alle uns unterordnen sollten?

BEGREIFT der Deutsche das Ausmaß der kommenden Katastrophe nicht, oder kann er im Gegenteil den Untergang kaum abwarten?

GERADE jetzt, wo die Ampel-Koalitionäre in Lichtgeschwindigkeit alles Deutsche niedermachen und den von Merkel begonnenen Weg der demografischen, moralischen und geistigen Abschaffung Deutschlands konsequent fortführen, wünsche ich mir, es würden sich mehr Menschen erheben und den Mut zeigen, im Alltag widerständiger und lauter aufzutreten, denn es geht shakespearisch auf die endgültige und einzige Frage zu "Sein oder Nichtsein" bzw. Untergang oder Widerstand? (Hinweis für Strafverfolgungsbehörden: Widerstand ist hier friedlich-demokratisch gemeint und beabsichtigt- also keine Gewaltanwendung)

ALLE deutschlandliebenden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund müssen begreifen, es gibt kein Entkommen mehr, entweder Entfesselung oder Orientalisierung!

PATRIOTISMUS, liebe Freunde, ist nicht eine unter vielen Optionen, sondern einzig und allein der alternativlose Weg, nicht nur für die Ethnodeutschen, sondern für alle, die im deutschen Deutschland ihre Heimat fanden und dieses für ihre Nachkommen bewahren wollen!

Daß Deutschland mit Menschen aus anderen archaischen und religiös strengen Kulturen überflutet wird, beweist nicht nur der Gastartikel dieser Frau, sondern auch die empirischen Erhebungen und die im Auftrag des Staates durchgeführten Statistiken. Allein 41 Prozent aller Kinder bis 15 Jahren in Deutschland haben einen Migrationshintergrund (hauptsächlich afrikanisch-arabisch-islamisch).

ICH wiederhole, es ist eine alternativlose gesellschaftliche Aufgabe und Pflicht, sich laut und bemerkbar zu machen, was ich persönlich mit meinen bescheidenen und vor allem legitimen (friedlichen) Möglichkeiten seit vielen Jahren versuche.

UND nein, ich als Schüler der deutschen Demokratie sage der Bundesinnenministerin Frau Faeser und dem Präsidenten des Bundesamts für Verfassungsschutz Herrn Haldenwang, daß es mit meinem Demokratieverständnis nicht vereinbar ist, wichtige Fragen, die die Menschen sehr stark berühren, wie die Angst VOR Überfremdung Deutschlands und Verlust der eigenen Identität, von den Verfassungsorganen zu kriminalisieren und die Sorgen der Bevölkerung als Verschwörungstheorie zu brandmarken.

NEIN, wir, das Volk, bezahlen unsere Minister und Beamten nicht dafür, daß sie ihnen mißliebige Oppositionelle diffamieren, sondern um tatsächliche und realexistierende Verfassungsfeinde auszumachen und sie in einem rechtsstaatlichen Prozeß der Justiz zu zuführen

ES ist das verbrieftete Recht jedes einzelnen Staatsbürgers, den Zustand seines Staates frei zu beschreiben, solange er nicht zu Gewalt aufruft oder andere mit seiner öffentlich bekundeten Meinung, andere Menschen gruppenbezogen diskriminiert.

JA, wir müssen die politische friedliche Wende einleiten, Rechtsbrecher unter den Politikern gerichtlich belangen, ihre Antifa-Privatarmee verbieten, ihren nutzlosen Mitläufern die Jobs streichen, ihre Privilegien wegnehmen, ihre verlogenen Stiftungen und "Meinungsforschungsinstitute" entlarven, ihnen die Hoheit in den Medien durch Abschaffung der GEZ-Gebühren zerschlagen und ihnen ins Gesicht laut schreien: NICHT MEHR MIT UNS!

Imad Karim<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 3. Oktober 2023: >>**Wind- und Solarenergie ruinieren die deutsche Wirtschaft**

_ von Francis Menton

Und es ist der plötzliche und dramatische Einbruch der deutschen Industrieproduktion, der es dem Wind- und Sonnenkult ermöglicht hat, den "Sieg" mit der Behauptung zu verkünden, daß Deutschland 50 Prozent seines Stroms aus "alternativen" Quellen beziehe. Hinter der Übertreibung steckt u.a. die Tatsache, daß der Großteil der durch sogenannte " alternative Energie" erzeugten Energie aus "Biomasse" stammte, also Holz, das aus den schrumpfenden Wäldern Deutschlands gewonnen wurde.

Schrumpfende Wirtschaft benötigt weniger Strom

Der andere Grund dafür, daß Deutschland die 50-Prozent-Grenze für " alternative" Energien durchbricht, ist die Tatsache, daß die rückläufige Wirtschaft insgesamt zu einer geringeren Nachfrage nach Strom führt.

Deutsche Haushalte und Unternehmen leiden bereits unter Europas höchsten Strompreisen - und es ist noch Schlimmeres zu erwarten, - und es ist wahrscheinlich, daß weitere Unternehmen schließen. Wer kann, ist auf der Suche nach billiger Energie und besichtigt bereits mögliche Standorte im Ausland. Viele deutsche Unternehmen wie BASF, Wacker und Siltronic sind bereits geflohen und haben sich in Orten wie Singapur und den USA niedergelassen, ein Prozeß, der vor über einem Jahrzehnt begann.

Francis Menton wirft einen Blick auf die Wahrheit hinter den Zahlen:

Herzlichen Glückwunsch an Deutschland für mehr als 50 Prozent Strom aus "alternativen Energien"!

Auf dem Weg zu Netto-Null-CO2-Emissionen aus der Energienutzung besteht der wichtigste erste Schritt darin, Kohlenwasserstoff basierende Brennstoffe aus der Stromerzeugung zu eliminieren und sie durch die magischen "alternativen" Energien zu ersetzen. Zumindest wird uns das gesagt. Sobald die Stromerzeugung frei von fossilen Brennstoffen ist, kann der gesamte Energieverbrauch auf Elektrizität umgestellt werden, ohne daß es zu den angeblich schädlichen Emissionen kommt. Voilà - Netto-Null!

Jubelmeldungen von der Energiefront

Aber irgendwie scheint in den Ländern, die versucht haben, diesen Weg mit Windkraftanlagen und Solarpaneelen zu gehen, der Vorstoß, mehr Strom aus " alternativen Energien" zu erzeugen, bei etwa 40 - 45 Prozent ins Stocken zu geraten. (Einige kleine Länder mit viel Wasserkraft erhalten höhere Prozentsätze, indem sie die Wasserkraft als "erneuerbar" zählen.) Die o.g. Länder bauen zwar immer mehr Solarpaneele und Windturbinen, aber irgendwo in den 40er Prozenten scheint sich der Anteil, den diese Einrichtungen zur Stromerzeugung beitragen, einfach nicht mehr sehr zu verändern.

Und deshalb ist es so spannend, daß Deutschland im ersten Halbjahr 2023 endlich die 50-Prozent-Marke durchbrochen hat und als erstes bedeutendes Land mit wenig Wasserkraft mehr als die Hälfte seiner Stromerzeugung aus " alternativen Energien" bezieht. Mit einer einfachen Internetsuche können Sie eine große Anzahl von Nachrichtenquellen finden, die großartige Neuigkeiten verbreiten.

Hier einige Beispiele: Reuters, 27. Juni ("Der Anteil alternativer Energien am deutschen Stromverbrauch steigt im ersten Halbjahr auf 52,3 Prozent"); Fraunhofer, 3. Juli ("Deutsche Nettostromerzeugung im ersten Halbjahr 2023: Rekordanteil alternativer Energien von 57,7 Prozent"); Clean Energy Wire, 27. Juni ("alternative Energien deckten im ersten Halbjahr 2023 mehr als die Hälfte des deutschen Stromverbrauchs"); und Solar Quarter, 5. Juli ("Deutschland erreicht Rekordanteil von 57,7 Prozent alternativer Energien an der Nettostromerzeugung im ersten Halbjahr 2023"). Warum die genauen Prozentsätze von Artikel zu Artikel ein wenig variieren, kann ich nicht erklären; aber sie liegen alle mindestens etwas über

der Schlüsselzahl von 50 Prozent.

Subventionsorgie mit geringen Wirkungen

Deutschland ist also sicherlich weiterhin Vorreiter bei der grünen Energiewende. Sicherlich hat Deutschland seine Idee, daß der Weg zu Netto-Null über den Bau von immer mehr Solarpaneelen und Windturbinen führt, nur noch beschleunigt. Eine Website namens Renewable-Energy-Industry.com stellt Daten zu Zubauten der deutschen Wind- und Solarkapazität allein im ersten Halbjahr 2023 zusammen:

"Rekordzugänge in Deutschland: 8.000 MW neue Wind- und Solarkapazität im ersten Halbjahr 2023."

Insbesondere die Solarenergie boomt in Deutschland. Allein von Januar bis Juni 2023 entstanden rund 465.000 neue Solaranlagen mit 6.500 MW Nennleistung. Im ersten Halbjahr 2023 gingen knapp 350 neue Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von rund 1.750 MW in Betrieb.

Die Erweiterung der Erzeugungskapazität um 8.000 MW in nur sechs Monaten ist ein enormer Zuwachs in einem Land, in dem der Spitzenstromverbrauch weniger als 85.000 MW (oder 85 GW) beträgt.

Sind es diese großen Kapazitätserweiterungen, die Deutschland über die 50-Prozent-Schwelle bringen konnten? Wenn Sie sich den oben verlinkten Artikel von Reuters genau ansehen, werden Sie leider zu einem ganz anderen Verständnis gelangen. Es zeigt sich, daß der Anteil des Stroms aus alternativen Energien in Deutschland nicht deshalb gestiegen ist, weil die Produktion von Strom aus alternativen Energien gestiegen ist, sondern weil die deutsche Wirtschaft schrumpft. Nach jahrzehntelangen Bemühungen, Hunderten von Milliarden Euro an Subventionen und stark gestiegenen Strompreisen für Verbraucher, bleibt der Beitrag von Wind- und Solarenergie zur deutschen Wirtschaft nahezu unbedeutend.

Die Erfolgswahlen täuschen

Trotz aller neuen Solar- und Windkraftanlagen ist die Stromproduktion aus diesen Quellen in Deutschland in letzter Zeit eher rückläufig als gestiegen. Hier ist die Geschichte für das erste Halbjahr 2023, aus dem oben verlinkten Reuters-Artikel:

Alternative Energien machten mit 137,5 TWh 51,7 Prozent der Gesamtproduktion aus, ein Anstieg gegenüber den 46,4 Prozent im ersten Halbjahr 2022, obwohl die Produktionsmengen von Ökostrom um 0,6 Prozent zurückgingen.

Die 137,5 TWh Strom, die Deutschlands "alternative" Anlagen im ersten Halbjahr 2023 produzierten, sind ein lächerlicher Prozentsatz ihrer vermeintlichen theoretischen Kapazität.

Eine Grafik bei Clean Energy Wire zeigt hier an, daß Deutschlands Erzeugungskapazität für Solarenergie sowie Onshore- und Offshore-Windenergie im Jahr 2022 130,8 GW beträgt. (In einem Land mit nur etwa 85 GW Spitzenverbrauch!). Rechnet man die neuen 8 GW Kapazität hinzu, die im ersten Halbjahr 2023 hinzugefügt wurden, hätte man 138,8 GW Wind- und Solarkapazität oder 602,9 TWh Kapazität ($138,8 \times 24 \times 181$) für die 181 Tage von Januar bis Juni 2023. Das würde bedeuten, daß die Wind- und Solaranlagen zusammen in diesem Zeitraum nur 22,8 Prozent der Nenn-Kapazität produzierten.

Wenn also die Stromproduktion aus "alternativen Energien" tatsächlich zurückgegangen wäre, wie hätte dann der Anteil der Stromproduktion aus "alternativen Energien" von 46,4 Prozent auf 51,7 Prozent der Gesamtmenge steigen können? Ganz einfach - die Produktion aus allen anderen Quellen (fossile Brennstoffe und Kernkraft) ging dramatisch zurück:

Konventionelle Energiequellen - Atomkraft, Kohle, Erdgas und Öl - lieferten zusammen 128,4 TWh, ein Rückgang gegenüber 160,0 TWh im Vorjahr. Man konnte die herkömmlichen Generatoren weniger laufen lassen, weil der Strombedarf nicht vorhanden war.

Grüne Energien und Wirtschaftsabsturz

Der Rückgang der konventionellen Produktion spiegelte den Ausstieg aus der Kernenergie

Mitte April und die Produktionskürzungen der Betreiber wider, um der schwachen Nachfrage gerecht zu werden.

Die Änderung von 160,0 TWh auf 128,4 TWh aus konventionellen Quellen, ist rechnerisch ein Rückgang um 19,75 %. Und das in einem Jahr ist ziemlich enorm. Wie kann es nun sein, daß es in Deutschland zu einem so enormen Rückgang der Stromnachfrage kommt? Schauen Sie sich vielleicht den großen Artikel auf der Titelseite des heutigen Wall Street Journal an: "Deutschlands schrumpfende Wirtschaft löst einen Kampf um Lösungen aus." (andere Überschrift online). Es stellt sich heraus, daß der Weltmarktführer bei der angeblichen "grünen Energiewende" auch in der einzigartigen Lage ist, eine Wirtschaft zu haben, die schrumpft, und zwar nicht nur geringfügig:

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds wird Deutschland im Jahr 2023 die einzige große Volkswirtschaft der Welt sein, die schrumpfen wird, und selbst das mit Sanktionen belegte Rußland wird ein Wachstum verzeichnen.

Der Schwindel mit der Biomasse

Der WSJ-Beitrag geht auf eine Reihe von Faktoren ein, die möglicherweise zur schrumpfenden Wirtschaft beitragen. Doch selbstverschuldete hohe Energiepreise werden immer wieder genannt:

Energiekosten stellen Branchen wie die Chemie vor eine existentielle Herausforderung. Die Energiepreise in Europa sind seit dem Höchststand des letzten Jahres gesunken, da die EU-Länder sich bemühten, russisches Gas zu ersetzen. Aber die deutsche Industrie muß sich mit immer noch höher steigenden Kosten auseinandersetzen als ihre Konkurrenten in den USA und Asien.

Und werden diese massiven Investitionen Deutschlands in die Stromerzeugung aus Windkraft und Solarenergie inzwischen tatsächlich größere Fortschritte im Gesamtmarkt für Primärenergie im Land machen?

In der Kategorie " alternative Energien" für alle Primärenergien (nicht nur Strom) erfahren wir, daß sie "Biomasse" als "alternative Energie" einschließen. Wahrscheinlich handelt es sich dabei hauptsächlich um Holz, das zum Heizen von Häusern verwendet wird, und es handelt sich kaum um eine kohlenstofffreie Quelle. Die aus der "Biomasse" erzeugte Energiemenge liegt mit 1.040 PJ und 8,8 Prozent der Primärenergie weit über der Summe aus Wind und Sonne (713 PJ und 6,0 Prozent der Primärenergie).

Artefakte der Schrumpfung

Es stellt sich heraus, daß das ganze Mantra "mehr als 50 Prozent aus alternativen Energien" nur für Strom gilt (weit weniger als die Hälfte des Primärenergieverbrauchs). Und anstatt den Fortschritt der mythischen Wind- und Solarenergie darzustellen, ist das Ganze nur das Artefakt einer schrumpfenden Wirtschaft, die größtenteils durch den destruktiven Ausbau der Wind- und Solaranlagen selbst verursacht wird. Die deutsche Regierung und Lobbyisten zerstören ihre Wirtschaft und haben seit zwei Jahrzehnten fast nichts vorzuweisen außer, daß sie Hunderte Milliarden euro in die nutzlosen Wind- und Solarparks investiert haben.

Dieser Beitrag erschien auf eike-klima-energie.eu.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27136" berichtet am 3. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Schlägt die Biowaffe Coronavirus wieder zu?**

In den etablierten Medien häufen sich dieser Tage die Warnungen vor neuartigen gefährlichen Coronavirus-Varianten. Kommt die Corona-Pandemie zurück? Sind die neuen Virusmutationen natürlichen Ursprungs oder sind sie ein Produkt menschlicher Manipulation? Ein Generalleutnant gibt Einblicke in militärisch-biologische Forschungstätigkeiten und in die Interessenlage "gewisser Kreise".

Laut Angabe des Robert-Koch-Instituts läge die aktuelle Fallzahl bei 11 Fällen pro 100.000 Einwohner, wobei die Dunkelziffer vermutlich viel höher liege. In den Englischsprachigen

Medien wird schon länger um die Coronavirus-Variante XBB 1.5 ein Hype gemacht. Die neuen Varianten seien z. T. "hoch ansteckend". Sie kommen mit ausgefallenen Namen wie "Eris", "Fornax" oder "Pirola" daher. Steht nun nach erfolgloser Hitze-Panik-Mache ein neuer Corona-Winter vor der Tür? (kla.tv/26657)

Man könnte leicht annehmen, daß die Bevölkerung durch die wiederholte Warnung vor neuen Erreger-Varianten impfwillig gemacht werden soll. Dabei sei jede Coronavirus-Variation gefährlicher als die vorhergehende. Jedenfalls habe Biontech seinen Impfstoff bereits an die XBB 1.5-Variante angepaßt. Die Sächsische Zeitung titelte am 18. September: "Ab heute soll in Sachsen der neue Corona-Impfstoff verfügbar sein".

Denn das deutsche Bundesgesundheitsministerium hätte vorgesorgt: es stehen 14 Mio. angepaßte Impfstoffe von Biontech zur Verfügung - mit inbegriffen sind 500.000 Dosen für Kinder. Vorsorgt? Dabei muß an der Stelle betont werden, daß das Ministerium laut Vertrag verpflichtet ist, dieses Jahr 17,5 Mio. Impfdosen dem Biotechnologieunternehmen Biontech abzunehmen.

Was kommt möglicherweise auf uns zu?

Das allgemein gültige Narrativ besagt, daß das Coronavirus natürlichen Ursprungs wäre. Jedoch wird genau dies von hochkarätigen Fachleuten dementiert. Auf dem Dritten Internationalen Covid-Gipfel im Europäischen Parlament erklärte der Virologe Dr. Robert Malone am 4. Mai 2023 in der anschließenden Pressekonferenz (kla.tv/26065): "(Das Virus der ersten Pandemie war) nachweislich nicht natürlichen Ursprungs ..."

Auch wird davon ausgegangen, das Coronavirus mutiere natürlicherweise und es entstünden dadurch immer wieder neue Virus-Varianten. Was ist aber, wenn auch diese mutierten Coronavirus-Varianten aus einem Biowaffen-Labor stammen?

So berichtet der russische Generalleutnant Igor Kirillov, Chef der nuklearen, chemischen und biologischen Schutztruppen, am 16. August über militärisch-biologische Aktivitäten der USA: "Trotz der Tatsache, daß die erklärten Ziele der US-Programme darin bestehen, das Auftreten von Krankheiten zu überwachen und Entwicklungsländer zu unterstützen, sehen wir, daß das Pentagon unkontrollierte Forschung mit doppeltem Verwendungszweck durchführt und dabei die internationalen Verpflichtungen gemäß dem BWÜ umgeht." (Begriffsklärung: Übereinkommen über das Verbot biologischer Waffen von 1972)

Bereits früher hat die Russische Föderation festgestellt, daß eine mögliche Beteiligung der US-Behörde für internationale Entwicklung (United States Agency for International Development (USAID)) an der Entstehung des Coronavirus vorliegt.

Unter dem Deckmantel der Erforschung potentieller Erreger untersuchen Spezialisten der Nichtregierungsorganisation EcoHealth Alliance neue Stämme des Coronavirus und der potentiellen Übertragung dieses Erregers vom Tier auf den Menschen. Die EcoHealth Alliance unterhält enge Beziehungen zu internationalen und US-amerikanischen Regierungspartnern. Während des Ausbruchs der Corona-Pandemie in Wuhan, China, kooperierten EcoHealth und die Forschungseinrichtung für Virologie, das Wuhan Institute of Virology, miteinander.

Im Umfeld des Wuhan Institute trat die erste Covid-Infektion auf und verbreitete sich von dort aus weiter. Die Hauptgeldgeber der EcoHealth Alliance sind US-Bundesbehörden, wie das Verteidigungsministerium, das Heimatschutzministerium und die bereits genannte US-Behörde für internationale Entwicklung (United States Agency for International Development, USAID).

Auffallend ist, daß die Projekte des amerikanischen Verteidigungsministeriums in erster Linie auf die Erforschung von Erregern gerichtet sind, die auch als biologische Waffen verwendet werden können: Milzbrand, Tularämie (eine meist tödlich verlaufende Tierkrankheit), Coronavirus. Auch die Erforschung von Erregern wirtschaftlich bedeutsamer Infektionen ist im Fokus der USA: pathogene (Begriffsklärung: krankheitsverursachende) Vogelgrippe und Afri-

kanische Schweinepest.

Dabei zieht Kirillov das Resümee:

"Es gibt einen klaren Trend: Erreger, die in den Interessenbereich des Pentagons fallen, wie COVID-19, Vogelgrippe, Afrikanische Schweinepest, werden später zu Pandemien, und die amerikanischen Pharmaunternehmen werden zu Nutznießern."

Weiter gibt er bekannt:

"So haben die USA bereits 2019 damit begonnen, sich auf eine neue Pandemie vorzubereiten, indem sie nach Virusmutationen suchen. Wir schließen nicht aus, daß die Vereinigten Staaten so genannte Defensivtechnologien für offensive Zwecke sowie für die globale Politik nutzen werden, indem sie Krisensituationen biologischer Natur schaffen."

Die Russische Föderation ist überzeugt, daß das Medizinische Forschungsinstitut der US-Armee für Infektionskrankheiten (U.S. Army Medical Research Institute of Infectious Diseases (USAMRIID)) "eine führende Rolle im Programm für biomedizinische Kriegsführung des Verteidigungsministeriums spielen" wird. Das Institut ist im Fort Detrick, Maryland, in einer Anlage zur Entwicklung von Biowaffen eingerichtet und verfügt über ein Biolabor der höchsten Sicherheitsstufe.

Es beteiligt sich an der "Sammlung gefährlicher Krankheitserreger" aus aller Welt. Dieses Institut erforscht, wie man Krankheitserreger für den Menschen noch gefährlicher machen kann und ist in der Lage, Biowaffen herzustellen. KLa.TV berichtete bereits in einigen Sendungen von der illegalen Risikoforschung der USA. (www.kla.tv/15760; www.kla.tv/16738)

Ein zweiter Zeuge für einen bevorstehenden Corona-Herbst oder -Winter ist der US-amerikanische Radiomoderator und Unternehmer Alex Jones: Er ließ verlauten, daß ihm ein Whistleblower der US-Einreisebehörde erzählt hätte, "daß Masken bis Oktober für Reisende zurückkommen würden" und bis Dezember das volle Covid-Regime laufen würde. Grund sei eine neue "gefährliche Variante" aus Kanada.

Mit dieser Sendung soll nicht ausgesagt werden, daß die USA die einzige Weltmacht mit Biowaffenforschung ist. Die Worte des russischen Generalleutnants verdeutlichen lediglich, daß es Interessenkreise gibt, die von der Freisetzung potentieller Krankheitserreger profitieren. Besonders, wenn sie bereits milliardenschwere "Impfpakete" zur Rettung der Völker in der Hinterhand haben.

Werfen wir noch einmal einen Blick auf die neuen Coronavirus-Varianten mit den sonderbaren Namen. Der Name "Eris" entstammt der griechischen Mythologie. Sie ist die Göttin der Zwietracht und des Streits und die Schwester von Ares, dem Gott des Krieges. Interessant wird es auch bei dem Namen "Fornax".

Fornax kommt aus dem Lateinischen und bedeutet "chemischer Ofen". Normalerweise heißt nur ein Sternbild des Südhimmels "Fornax", jetzt also auch ein mutierter Coronavirus. Der Name "Pirola" ist aus dem Galizischen bzw. Portugiesischen und bedeutet schlichtweg "Kraher". Sind dies versteckte Hinweise unter Insidern?

Alles in allem scheint es für den kommenden Herbst und Winter einen Plan zu geben. Die Presse kocht die Virusvarianten schon mal hoch und die Impfkampagne rollt an. Dabei werden die Erkenntnisse der letzten Zeit, die unzähligen Studien über die Nutzlosigkeit und Schädlichkeit der Pandemie-Maßnahmen völlig ignoriert.

Ignoriert werden auch sämtliche durch die Covid-Impfung verursachten Schäden und die bestehende Übersterblichkeit der Bevölkerung. Die drastischen Nebenwirkungen der Covid-Impfung werden nicht einmal anerkannt. Dieselben Akteure, die schon während der letzten Pandemie die Zwangsmaßnahmen über uns verhängt haben, sind immer noch in ihrer Position und erdreisten sich jetzt wieder, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen auszusprechen.

Aber ohne die gesamtgesellschaftliche, fachliche und juristische Aufarbeitung der ersten Corona-Pandemie dürfen wir uns als Völker nicht zum zweiten Mal unserer Grundrechte, unse-

rer Freiheit und unserer Gesundheit berauben lassen.

Großbritannien: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 3. Oktober 2023: >>**Anti-Rußland-Politik: Die spinnen, die Engländer**

Von *Wolfgang Eggert*

London dreht mit Blick auf den Ukraine-Krieg immer weiter an der Eskalationsschraube und setzt dadurch auch das eigene Land enormen Risiken aus. ...

"Pack die Badehose ein" ist ein 1950 geschriebener Gassenhauer, gesungen von Conny Froboess. Leider kam das beliebte Schunkelstück ein paar Takte zu spät. Nur 10 Jahre früher entstanden hätte man den Song - unvertitelt und nicht nur in Deutschland - als Dauerbrenner erleben können. Einfach weil die 1940 in Fox' tönende Wochenschau mit ihren rund um den Erdball gezeigten Live-Bildern aus Dünkirchen allzugut paßte.

London auf Kriegskurs

Zu bewundern gab es dort den Rest der flüchtenden britischen Armee, allesamt im Badehose - nur ein schmales Stück Nordsee trennte das kampfmüde Jungvolk von der ... Heimat. Ein leider verpaßter ... Volltreffer, der, damals vertagt, nun endlich den verdienten Weg in die Charts finden kann.

Denn: Traditionsverliebt und in Hooligan-Manier, wie der landläufige Brite einmal ist, stellt sich das perfide Albion einmal mehr an, in einen Krieg zu ziehen, den man, wie schon die letzten beiden großen, abermals (mit-)verlieren wird.

Während die gerade in Kiew tagenden EU-Außenpolitiker einer Friedensaushandlung den Vorzug geben und Rußlands Lawrow die Türe dorthin keineswegs verschlossen sieht, marschieren Downing Street, wie man den Medien entnehmen kann, vollbewaffnet in die Gegenrichtung.

Tommys bald in der Ukraine?

Gegen Rußlands Traditionsverbündeten Serbien entsendet die Insel 200 zusätzliche Soldaten in den Kosovo, ehemalige serbische Provinz, jetzt eigener Staat. Die NATO-Truppe soll das 400 britische Kämpfer umfassende Kontingent aufstocken, welches sich bereits zu "Übungen" vor Ort befindet. Die Gemütslage auf dem Balkan ist am Kochen, seit die Regierung in Pristina beschlossen hat, ethnisch-albanische Bürgermeister in vier Gemeinden mit serbischer Mehrheit einzusetzen.

Ferner hat Großbritanniens Verteidigungsminister Grant Shapps in Aussicht gestellt, daß britische Soldaten - entgegen der zentralen NATO-Politik - erstmals auch in der Ukraine eingesetzt werden könnten. Shapps will ferner dafür sorgen, daß

- britische Rüstungsunternehmen dort fertigen, wo man das Material auch gleich anwenden kann: in der Ukraine. Der britische Luftfahrt- und Rüstungskonzern BAE gehe dabei voran, habe seine Produktion bereits teilweise in die Ukraine verlegt.

- will der Kriegsminister die Rolle die britische Navy ausweiten. Diese sollte Geleitschutz für ukrainische Frachtschiffe fahren - ein besonders gefährlicher Entscheid, weil Rußland hier mit Angriffen gedroht hat.

Wieder geht es also ums baden gehen. Diesmal im Schwarzen Meer.

Höchstrisiko im Schwarzen Meer

Hier führt Wladimir Putin die Schwimmaufsicht und er hat den Aquaristikfreunden in London bereits mehr als nur einmal in die Hand versprechen lassen, die gesamte Insel unter Wasser zu setzen. Per Tsunamibombe. Wenn England, das mit dieser Waffe noch keine Bekanntschaft gemacht hat, darüber lacht, so mag man sich bewußt bleiben: Schon bei der kleineren Lösung - dem schlichten Versenken britischer Schiffe - kann man schnell nasse Füße kriegen! ...<<

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 3. Oktober 2023:

>>**JFK-Attentat: Es gab drei Todesschützen!**

Von *Jürgen Elsässer*

Drei Sniper - und Lee Harvey Oswald war nicht darunter! Was Sie bisher noch nicht wußten zum Kennedy-Mord, finden Sie in unserer brandaktuellen Spezial-Ausgabe "Attentate des Tiefen Staates".

Ein Leser, der in Dallas recherchiert hat, hat uns die wichtigsten neuen Erkenntnisse zum Kennedy-Attentat so zusammengefaßt: Natürlich waren es mindestens drei Schützen. Einer im 6. Stock des Schulbuchgebäudes, jedoch nicht aus dem "Sniper Nest" rechts am Gebäude (wo Oswald angeblich war). Dort habe ich mich hingekauert, und habe als erfahrener Schütze beurteilen können, daß auf den wegfahrenden Lincoln keinesfalls in der vorgegebenen Zeit drei gezielte Schüsse möglich waren, schon gar nicht mit der jämmerlichen Carcano Repetier Büchse, zudem noch durch das Blätterwerk eines Baumes behindert.

Der erste Schuß kam daher wahrscheinlich zwar aus dem 6. Stock, jedoch aus einem Fenster links. Dort wurde vom Deputy Sheriff Seymour Weitzman ein Repetiergewehr gefunden und stolz der Presse präsentiert. Die auf dem Verschluß eingestanzte Typenbezeichnung "Mauser 7,65 mm las er vor. Leider ging das Gewehr später "verloren". (Die Carcano-Büchse hat übrigens ein Kaliber von 6,5 mm). Der Film-Clip ist heute nicht mehr auffindbar, jedoch findet sich auf Google die lebhafteste Diskussion von damaligen Zeitzeugen über den Typ der Waffe.

Kennedys Hirn, welches Aufschluß über die Verletzungen hätte geben können ging "verloren". Auch die Röntgenaufnahmen "wurden verlegt":

Der Konvoi fuhr mit geringer Geschwindigkeit weiter. Nun kam der zweite Schuß von rechts, von der "Fence" auf dem "Grassy Knoll", wo Zeugen Bewegung und Personen bemerkt hatten. Als diese den Grashügel hoch laufen wollten, wurden sie von einem uniformierten bewaffneten Polizisten, dem "Badge Man", verscheucht.

Der Schütze im "Storm-Drain"

Wie im Zapruder Film deutlich zu sehen ist, kam der dritte, tödliche, Kopfschuß, direkt von vorne. Er ließ den Schädel aufplatzen und Massen von Knochen und Hirn nach hinten und rechts fliegen. Schädelknochen -Anteile wurden am nächsten Tag rechts neben der Straße von Spaziergängern gefunden, der Polizei übergeben und gingen dann "verloren".

Direkt vor der Kolonne bestand scheinbar keine Möglichkeit für einen dritten Schützen. Doch!

Im rechten Randstein der Straße findet sich ein "Storm-Drain" (Überschwemmungsschacht) von texanischen Ausmaßen mit einem breiten Schießscharten-artigen Spalt zur Straße hin. Der Drain ist mit einem dicken, runden eisernem Deckel abgedeckt. Darunter findet sich eine mannsgroße Höhle. Durch den Spalt des "Man-Holes" hatte man freies Schußfeld auf den Lincoln mit dem Präsidenten. Ich stand 1995 dort und kann als ehemaliger Bundeswehr-Offizier versichern, daß ein Schuß auf das ca. 30 m entfernte Ziel sehr einfach war.

Frecherweise hat "man" später die Öffnung des Storm-Drains soweit zugespachtelt, daß heute ein Schuß von dort nicht mehr möglich wäre. ...

Der "Storm-Drain" wird bei keiner offiziellen Untersuchung erwähnt.

Aus dem "Man-hole" führt eine dicke Röhre zum ausgetrockneten Bachbett des Trinity Rivers. Nach 30 m Kriechen erreicht man den Ausgang, der heute mit einem Maschendraht Gitter verschlossen ist. Von hier aus gelangt man entlang der Bahngleise ins freie Gelände.

Jack Brazil, ein privater Untersucher, hat mit seinem Team den Fluchtweg des dritten Schützen durch die Abflußröhre erkundet und ein Video gedreht (YouTube), jedoch folgte keine Konsequenz.

Im Parkland Hospital haben mehrere Zeugen das Einschußloch in der Windschutzscheibe des Lincoln beschrieben, bevor Secret-Service Agenten den Wagen eilig wegführten und versteckten.

Zeugenbeseitigung

Im Umfeld des Attentats kam es zu einer Vielzahl nicht-natürlicher Todesfälle. Eine sicherlich

unvollständige Liste von ca. 40 Namen konnte man nach dem Fall der Mauer auf der Website der Universität Greifswald einsehen. Erwartungsgemäß ist sie heute nicht mehr auffindbar.

Sicher ist, hätte der Textilverkäufer Abraham Zapruder nicht mit seiner neuen 8 mm Kamera den Konvoi gefilmt und auch weiter gefilmt als die Schüsse fielen, gäbe es heute keine Unklarheiten über den Tat Ablauf. Der laut einem Pathologen als "Angriff auf die menschliche Intelligenz" bezeichnete Warren Report mit der "Magic Bullet" wäre unbestritten die gültige Geschichtsschreibung.

Nach eigenen Angaben ging Abraham Zapruder dann zu seinem nahe gelegenen Kleider-Geschäft. Dort haben ihn zwei mit Schrotflinten bewaffnete FBI-Agenten aufgesucht und die Herausgabe des Films gefordert. Geistesgegenwärtig habe er allerdings die Kamera in seinen Safe gelegt und die Ziffern-Kombination verdreht.

Später habe er eine Kopie des Films anfertigen lassen und das Original an den Time-Life-Verlag für 25.000 US verkauft. Dort im Keller des Verlags verblieb der Original Film, bis der Staatsanwalt von New Orleans Garrison (im JFK-Film von Kevin Kostner gespielt), im Rahmen des "Freedom Information Acts" die Herausgabe des Films gerichtlich erzwang und so "den Stein ins Rollen brachte"

Die offizielle Version vom "Lone-Nut-Einzeltäter" Lee Harvey Oswald ist klar widerlegt, der möglicherweise gar nicht am Attentat beteiligt, sondern ein vorbereiteter Sündenbock war . Es handelte sich bei dem Attentat um eine Verschwörung, oder, wie der Staatsanwalt Garrison es ausdrückte, um einen Staatsstreich. Ich hoffe aber auch, daß so hirnrissige Theorien, wie die unterstellte Urheberchaft des Attentats durch Castro, im Müll landen, wo sie hingehören!

Die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse zum Kennedy-Mord in unserer Spezialausgabe "Attentate des Tiefen Staates". Besonders interessant: Ein Überblick über die seit 1999 und zuletzt 2017, 2020 und 2021 freigegebenen Akten - und nach welchem verräterischen Muster in diesen Akten Schwärzungen vorgenommen wurden.<<

04.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 4. Oktober 2023:

>>Linker Terror: Anschlag auf Alice Weidel geplant

Von *Sven Reuth*

Schon seit zehn Tagen muß Alice Weidel an einem geheimen Ort leben, da es Anschlagpläne gegen sie gibt. Es war zu befürchten, daß die Panik wegen der AfD-Erfolge eines Tages in Gewalt umschlägt. Die blaue Welle rollt! ...

Die Vorsitzende der derzeit nach Umfragen stärksten Partei Deutschlands - wenn man CDU und CSU getrennt ausweist - muß aus Sicherheitsgründen die Öffentlichkeit meiden und an einem geheimen Ort leben, da es Anschlagpläne nicht nur gegen sie, sondern sogar gegen ihre Familie gibt. Zu erwarten wäre eigentlich ein markerschütternder öffentlicher Aufschrei, denn wo solche Zustände herrschen, ist die Demokratie nicht mehr nur indirekt, sondern akut bedroht.

"An einen sicheren Ort verbracht"

Doch der Aufschrei bleibt aus, es wird nur die eine oder andere Kurzmeldung veröffentlicht. Es handelt sich nämlich bei der offenbar von Linksterroristen bedrohten Familie um die Familie der AfD-Vorsitzenden Alice Weidel. Ein AfD-Sprecher äußerte gegenüber der Nachrichtenagentur dpa:

"Frau Weidel und ihre Familie wurden von Sicherheitsbehörden aus ihrer privaten Wohnung an einen sicheren Ort verbracht, da sich Hinweise verdichtet hatten, die auf einen Anschlag auf ihre Familie hindeuteten."

Schon am vorletzten Wochenende habe es einen "sicherheitsrelevanten Vorfall" gegeben. Eine Sprecherin des Bundeskriminalamts wiederum äußerte, daß man sich nicht zu einzelnen Sachverhalten äußern werde. Klar ist aber wohl, daß Alice Weidel wegen der bestehenden

Sicherheitsbedenken am gestrigen Tag der deutschen Einheit nicht an einer Veranstaltung ihrer Partei im bayerisch-thüringischen Mödlareuth teilnehmen konnte, bei der sie eigentlich als Hauptrednerin eingeplant war.

Keine Rücksicht auf die Kinder

Was für ein Sturm der Entrüstung würde wohl durch Deutschland gehen, wenn beispielsweise eine Saskia Esken Wahlkampftermine ausfallen lassen müßte, weil sie von Rechtsterroristen bedroht wird und hier eine aktuelle Anschlagsgefahr bestünde? Die Reaktion wäre sicherlich fast unbeschreiblich, das Thema würde auf allen Medienkanälen laufen und alle führenden Vertreter des Staates würden noch härtere Maßnahmen im "Kampf gegen Rechts" nicht nur fordern, sondern auch in die Wege leiten.

Alice Weidel hatte mit Blick auf Verfolgungsmaßnahmen, die bis in ihr engstes familiäres Umfeld reichen, ohnehin schon schwer zu kämpfen. Lange Zeit lebte sie mit ihrer Partnerin Sarah Bossard unbeschwert an ihrem Zweitwohnsitz im schweizerischen Biel und zog mit ihr gemeinsam deren beide kleine Söhne auf. Selbst im linksalternativen Milieu der Stadt konnten sich die beiden problemlos bewegen.

Doch in dem Maße, in dem Alice Weidel in Deutschland zur Reizfigur wurde, nahm der Druck auch in der Schweiz zu. Das Pärchen verlor fast seinen ganzen Freundeskreis und die kleinen Kinder wurden offen als "Nazis" angefeindet. 2018 zog das Pärchen dann in das katholisch geprägte Einsiedeln im Kanton Schwyz um. Außerdem hält sich Alice Weidel mit ihrer Partnerin und den Kindern auch häufig am Bodensee auf.

Doch auch dort ist man vor dem Haß und der Gewaltbereitschaft von Linksterroristen offenbar nicht sicher. Bleibt nur zu hoffen, daß sich Alice Weidel möglichst rasch wieder frei bewegen und ihre Partei nach vorne bringen kann.

Das ist keine blaue Welle mehr - das ist ein Tsunami! Der Königsweg zu einer Wende in Deutschland wäre natürlich eine AfD-Alleinregierung. In Thüringen wird im Herbst kommenden Jahres gewählt. Der erste blaue Ministerpräsident ist möglich. Das wäre der halbe Weg zum Kanzleramt... Die blaue Welle rollt! ...<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 4. Oktober 2023 (x1.332/...): >>Abschreckung wirkt: Dänemark senkt Asyl-anträge um 82 Prozent!

Unser nördliches Nachbarland zeigt, wie man effektiv gegen massenhaften Asylmißbrauch vorgehen kann: Mit der Kürzung von Sozialleistungen und einer dazugehörigen Abschreckungskampagne hat Dänemark die Zahl der Asylanträge zwischen 2014 und 2019 um 82 Prozent gesenkt! Das sind zwar immer noch 18 Prozent zu viel, doch die dänische Regierung will auch diese Lücke schließen: Die Senkung der Asylzahlen auf Null ist erklärtes Ziel der Regierungschefin Mette Frederiksen, die übrigens Sozialdemokratin ist.

Damit sind Dänemarks Sozis meilenweit entfernt von der deutschen Faeser-SPD, die die Massenmigration trotz gegenteiliger Lippenbekenntnisse massiv vorantreibt und sogar Vergewaltiger nicht konsequent abschiebt. Der mit linksextremen Bezügen aufgefallene Bundespräsident Steinmeier (ebenfalls SPD) fordert zwar plötzlich "eine Begrenzung der Zugänge", spricht aber zugleich verharmlosend von "sogenannter illegaler Migration". Diese illegale Migration muß man nach Steinmeiers Ansicht nicht beenden, sondern lediglich "eindämmen". Hinter dem Nebel der Phrasen verbirgt sich also wieder nur eine Fortsetzung der Massenmigrations-Agenda.

Dänemark hingegen setzte auf eine abschreckende Anzeigenkampagne im Libanon, die über die Kürzung dänischer Sozialhilfen für Migranten informierte. Denn von dort kamen besonders viele Migranten nach Dänemark. Das Beispiel zeigt: Abschreckung, Reduzierung von Sozialleistungen und der Verzicht auf infantile Willkommens-Rhetorik sind wichtige Bausteine, um der Asylflut Herr zu werden. Daran sollte sich Deutschland ein Beispiel nehmen!<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 4. Oktober 2023 (x1.333/...):
>>**Energiewende-Chaos: Netzbetreiber TransnetBW schlägt Alarm - allein in Baden-Württemberg fehlen über 10 Kraftwerke**

Die Energiewende führt zu immer stärkeren Schwankungen im Netz und Verteilungsproblemen. Der Chef eines des größten Netzbetreibers warnt nun vor Folgen der Energiewende. ... Schon einige Male wurden Stromkunden in Deutschland dazu aufgerufen, ihren Verbrauch zu reduzieren, um eine angespannte Netzsituation zu entschärfen. Verbraucher sind dann immer wieder angehalten, durch Stromsparen das Netz zu stabilisieren (Apollo News berichtete). Diese Situationen sind zukünftig mit der Energiewende und der Abkehr von den konventionellen Kraftwerken noch verstärkt zu erwarten.

Der dpa erklärte der Chef von TransnetBW, einem der größten Netzbetreiber, Werner Götz: "Mehrere Millionen Anlagen in Deutschland gehorchen nicht mehr unserem Befehl, sondern produzieren dann, wenn die Außenbedingungen - also Sonne und Wind - es ermöglichen." Der Verbraucher hingegen frage nicht nach, ob es gerade passe, wenn er den Lichtschalter oder die Kaffeemaschine einschalte.

Bedeutet: Die Stromerzeugung ist durch die Energiewende zunehmend von Umweltfaktoren abhängig. Den Netzbetreiber seien die Hände gebunden, wenn es zu viel oder zu wenig Strom gibt und eine Disbalance entsteht. Solar- und Windanlagen seien einfach nicht mehr so beliebig steuerbar wie konventionelle Kraftwerke. Der Ausgleich dieser Schwankungen schlägt auch bei den Strompreisen voll durch.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 4. Oktober 2023: >>**Landrat: 3.500 Euro für Ukraine-Familie - "Danke Deutschland, wir haben uns die Zähne machen lassen!"**

Im Netz kursieren Reporter-Fotos wie aus einer woken Zahnpasta-Werbung. Migrantinnen, die alle eins eint: blendend weiße Zähne auf Kosten der deutschen Steuerzahler! Unterdessen schlägt ein Interview des Südwestrundfunks (SWR) mit dem Landrat des Landkreises Tübingen (Baden-Württemberg) hohe Wellen.

CDU-Kommunalpolitiker Joachim Walter rechnet die finanziellen Leistungen für Schutzsuchende am Beispiel einer vierköpfigen Flüchtlingsfamilie aus der Ukraine vor: Bürgergeld für zwei Erwachsene und zwei Kinder; dazu die Miete und sonstige Kosten. Das sind insgesamt 3.200 bis 3.500 Euro netto im Monat! Für den Landrat ist klar, daß "da kein Anreiz besteht, arbeiten zu gehen".

Die Rechnung des Tübinger Landrats bleibt allerdings noch hinter einem (echten) Leistungsbescheid des Jobcenters im Landkreis Harz (Sachsen-Anhalt) zurück, der dieser Tage im Netz für Fassungslosigkeit sorgte. Von November 2022 bis April 2023 wurden demnach in Sachsen-Anhalt für ein Ehepaar aus der Ukraine und sein drei Jahre altes Kind jeden Monat sogar 5.553 Euro inklusive der Kosten für den Betreiber ihrer Unterkunft gezahlt!

"Danke, Deutschland!": Wir haben uns die Zähne machen lassen

Derweil diskutiert Deutschland weiter heftig über die Leistungen für abgelehnte Asylbewerber, nachdem CDU-Chef Friedrich Merz bei einer TV-Runde in dieses Wespennest hatte und kritisierte: "Auch die Bevölkerung, die werden doch wahnsinnig, die Leute. Wenn die sehen, daß 300.000 Asylbewerber, die abgelehnt sind, nicht ausreisen, die vollen Leistungen bekommen, die volle Heilfürsorge bekommen, die sitzen beim Arzt und lassen sich die Zähne neu machen, und die deutschen Bürger nebdran kriegen keine Termine."

Zwar hatte Hasenfuß Merz diese Äußerung - wie nicht anders zu erwarten war - aus einem "X-Posting" der CDU/CSU-Bundestagsfraktion über seinen TV-Auftritt ("Welt") entfernen lassen, aber jetzt im Netz kursierende Fotos bestätigen den Sachverhalt.

So sprachen Reporter in Berlin mit Asylbewerbern u.a. aus dem Irak, Syrien, Afghanistan und Somalia. Viele Nationalitäten, die alle etwas eint: weiße, gesunde Zähne! Es sind Fotos wie

für eine woke Zahnpasta-Werbung!<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 4. Oktober 2023: >>**Rußlanddeutsche - das vergessene Volk**

Ein Gastbeitrag des bayerischen AfD-Landtagskandidaten *Jurij Kofner*:

Die Tatsache, daß viele Migrant*innen das deutsche Asylrecht mißbrauchen, ist eine Erkenntnis, die sich nicht mehr bestreiten läßt. Syrische, afghanische, afrikanische Flüchtlinge - echte wie vermeintliche - brauchen nur das Zauberwort "Asyl" auszusprechen und schon sind diese kulturfremden Menschen in Deutschland und seinem üppigen Sozialsystem willkommen. Andererseits gibt es eine uns nahestehende Bevölkerungsgruppe, der aktiv und unter Vorwänden die Einreise verweigert wird - den Rußlanddeutschen!

Seit dem Beginn des Ukraine-Konflikts haben viele dieser Deutschen für sich beschlossen, Rußland, wo ihre Familien seit den Zeiten der Zarin Katharina der Großen lebten, zu verlassen und nach Deutschland, ihrer historischen Heimat, zurückzukehren. Doch just seit dem Frühjahr 2022 setzt die Ampel-Regierung alles daran, Tausende Rußlanddeutscher, also Spätaussiedler, an der Rückkehr nach Deutschland zu hindern.

Laut Bundesverwaltungsamt (BVA) ist die Zahl der Rückkehrgenehmigungen zwischen dem ersten Halbjahr 2021 und dem ersten Halbjahr 2023 um 42 Prozent gesunken, die Ablehnung nationaler Visa für Spätaussiedler ist um ein Drittel gestiegen. Der Unmut der abgelehnten Auslandsdeutschen ist so groß, daß sie bereits eine eigene Vereinigung gegründet haben.

Knapp vier Fünftel dieser Spätaussiedler haben einen Hochschul- oder Fachschulabschluß, 92 Prozent von ihnen verfügen über "gute" bis "sehr gute" Deutschkenntnisse. Es handelt sich um Deutsche, die in Deutschland leben, arbeiten und Steuern zahlen wollen, aber vom SPD-geführten Bundesinnenministerium abgewiesen werden - trotz des vielbeklagten Fachkräftemangels.

Der herbeikonstruierte Vorwand, unter dem diese Spätaussiedler unter direkter Anweisung von Natalie Pawlik (SPD), Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, zurückgewiesen werden, ist vor dem Hintergrund des linken Kampfes gegen den Volksbegriff "Rußlanddeutsche" und bei gleichzeitig ungebremster Masseneinwanderung von überwiegend gering qualifizierten Asylbewerbern, die häufig noch nicht einmal in ihrer Muttersprache lesen und schreiben können, besonders perfide: Die rußlanddeutschen Antragsteller können angeblich nicht ausreichend "ihre Zugehörigkeit zum deutschen Volkstum" (!) nachweisen.

Der wahre Grund für die Abweisungen dürfte aus nahe liegenden Gründen ein anderer sein: Die Ampel-Parteien fürchten, daß die zum Großteil konservativen Rußlanddeutschen mit dem Erhalt des deutschen Passes und damit des Wahlrechts ihr Kreuz nicht bei SPD, "Grünen" und FDP machen werden - anders als bald massenhaft eingebürgerte Neubürger afro-asiatischer Herkunft. Kurzum: Die Rußlanddeutschen sind nicht nur ein vergessenes Volk, sie sind auch ein von der linken Anti-Deutschland-Ampel unerwünschtes Volk!<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 4. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**"AfD-Einzelfallticker" deckt auf: 1.000 "Einzelfälle" innerhalb von acht Monaten!**

Seit dem 21. Februar dokumentiert die AfD in ihrem "Einzelfallticker" jene Straftaten, die von den etablierten Parteien permanent als "Einzelfälle" verharmlost werden (<https://www.afd.de/einzelfallticker/>). Es sind schwerwiegende Delikte, bei denen jeder weiß, daß Migrant*innen aus dem Nahen Osten und Afrika einen erheblichen Teil der Täter ausmachen: Messerangriffe, Vergewaltigungen, bewaffnete Raubüberfälle und vieles mehr. Innerhalb von noch nicht einmal acht Monaten dokumentierte die AfD - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - insgesamt 1.000 sogenannte "Einzelfälle"!

Schon diese Zahl verdeutlicht, daß die Beschönigungen der Massenmigrations-Ideologen

nicht mehr zu ertragen sind. Ob im Schwimmbad, in der Diskothek oder in der Bahn: Überall kann es passieren, daß angeblich "traumatisierte" Herrschaften plötzlich ausrasten, um sich stechen und schlagen, sich an Frauen vergehen. Für die Opfer ist es ein Schlag ins Gesicht, wenn Ampel-Regierung und CDU anschließend mit Phrasen reagieren und sich nicht das Geringste an der selbstmörderischen Willkommenspolitik ändert. Angesichts der täglichen "Einzelfälle" ist unsere Forderung klar: Grenzen schützen und Scheinflüchtlinge konsequent in ihre Heimatländer zurückschicken!

Zum "Einzelfallticker": <https://www.afd.de/einzelfallticker/><<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 4. Oktober 2023: >>**Terror gegen AfD: Jetzt Spritzen-Angriff auf Tino Chrupalla**

Von *Sven Reuth*

Der Kampf gegen Rechts steigert sich zum Terror gegen Rechts. Nun gab es auch einen Angriff auf den AfD-Vorsitzenden Tino Chrupalla. Es war zu befürchten, daß die Panik wegen der AfD-Erfolge eines Tages in Gewalt umschlägt. Die blaue Welle rollt! ...

Der staatsoffizielle "Kampf gegen Rechts" zeitigt zunehmend schreckliche Folgen. Erst gestern machte die Nachricht die Runde, daß die AfD-Vorsitzende Alice Weidel und ihre Familie schon vor zehn Tagen an einen unbekanntem Ort verbracht werden mußten, da es zuvor einen "sicherheitsrelevanten Vorfall" gegeben habe.

Ein anaphylaktischer Schock?

Nun wird am heutigen Tag auch noch ein Attentat auf den AfD-Vorsitzenden Tino Chrupalla vermeldet, das während einer Wahlkampfveranstaltung im oberbayerischen Ingolstadt begangen wurde. Laut den Aussagen der ebenfalls als Redner an dieser Kundgebung beteiligten bayerischen AfD-Politikerin Katrin Ebner-Steiner sowie des österreichischen Publizisten Gerald Grosz soll der sächsische AfD-Politiker mit einer Nadel angegriffen worden sein.

Besonders beunruhigend: Gerald Grosz sprach kurz nach dem Attentat von einem "anaphylaktischen Schock", den Chrupalla durch den Anschlag erlitten habe. Ein solcher Schock ist potentiell lebensbedrohlich. Auch der Deutschlandfunk bestätigt mittlerweile, daß Chrupalla ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

Pogromhetze trägt Früchte

Die durch zahlreiche staatliche Förderprogramme unterstützte Pogromhetze gegen Rechts, die 24 Stunden am Tag auf die Bundesbürger abgelassen wird, trägt nun also reichlich Früchte. Andersdenkende werden zunehmend zum Zielobjekt von Linksterroristen, die dann wiederum auf eine Kuscheljustiz (siehe den Fall Lina Engel) vertrauen können.

Im Moment kann man Tino Chrupalla nur eine möglichst rasche Genesung und alles erdenklich Gute wünschen. ...<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27147" berichtet am 4. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Wie Weltuntergangsszenarien die Menschheit gezielt gefügig machen**

Nicht zum ersten Mal wird die Bevölkerung mit Weltuntergangsszenarien in Angst und Schrecken versetzt. Das Europäische Institut für Klima und Energie, EIKE, hat untersucht, wer die Treiber dieses Panikmachens sind. Sie ziehen Personen aus der Elite und deren versteckte Ziele ans Licht der Öffentlichkeit. ... die Wurzeln der Klima-Hysterie ...

Ihr Fazit: Es ist nicht das erste Mal, daß die Bevölkerung mit einem Weltuntergangsszenario in Angst und Schrecken versetzt wird.

1. Szenario: Das Ende naht durch die "Bevölkerungsbombe"

Als nach 1945 die Industrie für das zivile Leben produzierte, schossen das globale Sozialprodukt, der Konsum, der Energie-, Wasser- und Düngerverbrauch und das Bevölkerungswachstum steil in die Höhe. Später wurde das die "Große Beschleunigung" genannt. Doch einige elitäre Theoretiker sahen darin eine katastrophale Fehlentwicklung. Die Wohlstandszunahme machte ihnen Sorge: Sie hatten Angst davor, daß viele Menschen weltweit nun der Armut

entkommen könnten. Warum aber Angst vor etwas Gutem?

Einer dieser elitären Vordenker ist William Vogt: Dieser amerikanische Umweltschützer und Direktor der Gesellschaft für Geburtenkontrolle PPF (Planned Parenthood Federation of America) warnte vor dem Untergang der Zivilisation, wenn Bevölkerungs- und Wohlstandswachstum so weitergehen. Zur Entwicklung Indiens nach 1945 sagte er zum Beispiel, daß die Inder viele Verbesserungen erhalten haben bei Hygiene, Gesundheit, Frieden und Nahrung, jedoch sie "vermehrten sich mit der Verantwortungslosigkeit des Kabeljaus". Diese menschenverachtenden Meinungen waren in den fünfziger/sechziger Jahren kein Einzelfall. In elitären Kreisen mehrte sich die Ansicht, daß anderswo radikal schlechtere Bedingungen herrschen sollten.

Zu ihnen gehörte auch Paul R. Ehrlich, ein hochdotierter Biologie-Professor, der durch sein Buch "The Population Bomb" ("Die Bevölkerungsbombe") bekannt wurde. In diesem Buch warnte er 1968 vor der Bevölkerungsexplosion, dem drohenden Welthunger und der massiv steigenden Sterblichkeitsrate. Seine Ideen zur Lösung waren u.a.:

- Strikte Kontrolle des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums durch Aufsicht,
- weltweite Verteilung und Rationierung der Nahrung durch elitäre Kreise.

Seine Voraussagen trafen jedoch nicht ein, im Gegenteil: Der Welthunger und die Sterblichkeit nahmen sogar ab! Doch sein warnender Schreibstil bestimmt bis heute die Argumentation.

Und noch ein Vertreter der Elite: Dr. Amory Lovins, laut Times einer der hundert einflußreichsten Menschen weltweit. Dieser meint, daß Energie die Schlüsselrolle ist, für eine Politik der Wachstumsbremsung. Nur Solar- und Windenergie sei zulässig, d.h.: Ziel sei eine Niedrigenergiegesellschaft. Lovins: "Es wäre fast schon desaströs, wenn wir eine billige, saubere, ausgiebige Energiequelle fänden ..."

2. Szenario 1972 durch den Club of Rome: "Es naht das Ende fast aller natürlicher Ressourcen."

Nach den damaligen Berechnungen, durchgeführt vom MIT (Massachusetts Institute of Technology), würden die Goldvorräte höchstens bis 1981 reichen, Quecksilber bis 1985, 1992 das letzte Faß Erdöl gefördert, 1994 unweigerlich der letzte Kubikmeter Gas, usw.

Da es ohne weitere Ressourcen keinen Wohlstand für alle gibt, war die Lösung Kontrolle und Wohlstandsbegrenzung. Und zwar mittels Rationierung und Verteilung der Ressourcen durch die "Elite". Und wieder stellten sich alle Voraussagen als falsch heraus. Was aber bleibt, ist die Märchenerzählung vom drohenden Untergang der Welt durch die Benutzung fossiler Brennstoffe und daß es daher keine billige Energie für alle geben darf.

3. Das aktuelle und bisher letzte Szenario: "Das Ende naht durch den Klimawandel"

Bereits kurz nach der Gründung des sogenannten Weltklimarates 1988 warnten die Medien: "Es naht das Ende durch die menschengemachten Klimakatastrophen". Weil angeblich zu viel CO₂ in die Atmosphäre gelangt, kommt es zu Waldbränden, Hungersnöten, Kriegen usw. Die angepriesene Lösung:

- Möglichst strenge Gesellschaftskontrolle,
- Wachstums- und Wohlstandsbeschränkungen für die allgemeine Bevölkerung.

Das EIKE-Institut entlarvt bereits seit Jahren die Prognosen des Weltklimarates als falsch und zeigt, daß die derzeitige Klimapolitik nicht nur absurd ist, sondern gezielt die Menschen in die Armut führt.

Übrigens: Diesen Welt-Kontroll-Wahnsinn hat Klaus Schwab auch in seinem Buch "Great Reset" vertreten. Seine Thesen hat er von einem gewissen Karl Polanyi, der bereits 1944, finanziert durch die Rockefeller-Stiftung, sein Buch "The Great Transformation" schreiben konnte. Darin sagte er den Untergang des Kapitalismus voraus. Sein Ausweg war - Wirtschaftslenkung - was für ein Zufall.

Fazit: Der folgende Ablauf wurde nun bereits mindestens dreimal beobachtet:

- a) Intellektuelle aus der elitären Oberschicht warnen vor
- b) einer globalen Katastrophe und lassen
- c) keinen Platz für Zweifel.
- d) Ihre einzige Lösung: Bevölkerungskontrolle und Rationierung der Ressourcen durch die Elite.
- e) Dabei sind ihre Warnungen noch nie tatsächlich eingetroffen.

Werden hier also die Völker grundlos in Angst und Schrecken versetzt, um sie für eine diktatorische Politik gefügig zu machen? So etwas würde man dann Volksverhetzung nennen und müßte dringend vor ein Volkstribunal.<<

05.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 5. Oktober 2023:

>>Bismarck: Der Reichsgründer, den die DDR lieben lernte

Von *Sven Reuth*

Dem Reichsgründer Otto von Bismarck, der Galionsfigur der deutschen Konservativen, wurde insbesondere in der späten DDR großer Respekt entgegengebracht. ...

Der "weiße Revolutionär" (Henry Kissinger) Otto von Bismarck wurde nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch in der DDR lange Zeit sehr ausgewogen beurteilt. Initiativen zur Schleifung von Bismarck-Denkmalern oder zur Umbenennung von Bismarck-Straßen oder Bismarck-Zimmern, wie sie heute an der Tagesordnung sind, wären damals noch undenkbar gewesen.

"Sinnbild unseres nationalen Strebens"

In einer am 1. April 1965 abgehaltenen Feierstunde des Bundestages zu Bismarcks 150. Geburtstag erklärte Kanzler Ludwig Erhard den Jubilar zum "Sinnbild unseres Strebens, uns als Nation zu fühlen." Fünf Jahre vor der Wiedervereinigung stellte 1985 der Spiegel-Herausgeber Rudolf Augstein in einer angesichts der kommenden Ereignisse wiederum fast schon prophetischen Manier fest:

"Er hat zwischen Oder und Neiße und dem Rhein ein Staatsvolk entstehen lassen, das ohne jeden Defekt ist, was sein Zusammengehörigkeitsgefühl betrifft."

Bismarck als Freund Rußlands

In der DDR wiederum konnten schon in den späten vierziger und fünfziger Jahren in der National-Zeitung, dem Zentralorgan der Blockpartei NDPD, ausgesprochen wohlwollende Artikel über den preußischen Politiker erscheinen.

Die Befreiungskriege von 1813 bis 1815 bildeten zwar den positiven historischen Hauptbezugspunkt, doch auch der Reichsgründer wurde ganz klar der rußlandfreundlichen Linie der deutschen Geschichte zugeordnet, die vom Soldatenkönig bis zu Walter Rathenau gezogen wurde. Nicht weniger als eine ausgesprochen intellektuelle Sensation war 1985 die Edition der Biographie "Bismarck. Urpreuße und Reichsgründer", die gleichzeitig mit identischem Text im Staatsverlag der DDR wie auch im West-Berliner Siedler-Verlag erschien.

Der Autor Ernst Engelberg war langjähriger Präsident der Akademie der Wissenschaften der DDR und ein enger früherer Weggefährte Walter Ulbrichts. Sein Buch zählt mit Sicherheit zu den schönsten und kenntnisreichsten der insgesamt über 7.000 Werke, die über Bismarck geschrieben wurden.

Von einem solchen Niveau der Auseinandersetzung ist die heutige Bundesrepublik meilenweit entfernt. "Aktivisten" wollten beispielsweise noch vor einigen Jahren in Hamburg einen "Park Postkolonial" errichten, in dem das Hamburger Bismarck-Denkmal im Zuge einer ewigen Sisyphus-Arbeit permanent weiter zerhackt und immer wieder mit Farbe übergossen werden sollte.

Der Alte aus dem Sachsenwald hätte darüber wohl nur herzlich gelacht. Immerhin hatte der

Reichsgründer auch in der aktuellen Debatte um eine mögliche "Dekonstruktion" oder gar völlige Beseitigung des großen Hamburger Bismarck-Denkmal auch Fürsprecher aus dem linken politischen Spektrum.

Während die linksliberale Zeit mit Blick auf die Debatte um eine mögliche Demontage des Hamburger Denkmals im Juli 2020 die Parole "Runter vom Sockel!" ausgab, kamen von der kommunistischen Tageszeitung junge Welt gänzlich andere Töne. In einem am 24. August 2020 erschienenen Beitrag unter dem Titel "Laßt Bismarck auf dem Sockel" forderte Nick Brauns einen "dialektischen Umgang mit der Geschichte" und äußerte, der Umgang der Denkmalsstürmer mit dem Reichskanzler erscheine als "ahistorischer und moralisierender Rückfall hinter frühere Erkenntnisse der marxistischen Geschichtsforschung".

Denkmalsturz als "fatales Signal"

Außerdem gab der Redakteur zu bedenken:

"Heute allerdings wäre es angesichts der Einkreisung Rußlands durch die NATO ein fatales Signal, ausgerechnet Statuen des Staatsmannes zu stürzen, dessen außenpolitisches Streben im Gegensatz zu seinen Nachfolgern primär darauf gerichtet war, es niemals zu einem Krieg Deutschlands mit Rußland kommen zu lassen."

Leider vertritt Nick Brauns mit dieser Haltung in der heutigen Linken nur noch eine krasse Minderheitenposition - ganz anders als in der DDR der 80er Jahre, als der Reichsgründer auch im Arbeiter- und Bauern-Staat eine breit respektierte Figur der deutschen Geschichte war.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 5. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Messerkriminalität: Migrantengruppen sind zum Teil 244 mal gefährlicher als Deutsche!**

Wenn auf Deutschlands Straßen Messer gezückt werden, dann gibt es neben dem klingenschwingenden "Einmann" meistens noch einen oder mehrere genauso durchtriebene Täter. Nämlich die, welche die Gewalttat zu verschleiern suchen! Weil die Ampelregierung und ihre nachgeordneten Behörden den Bürgern die blutigen Folgen ihrer Massenmigration nicht zuzumuten - und damit ihr eigenes Scheitern offenbaren - wollen, wird die Nationalität der Täter nicht flächendeckend erfaßt. Und erst recht nicht veröffentlicht. Genauso wie das Ausmaß der Messergewalt.

Professor Harald Weyel, AfD-Bundestagsabgeordneter und Vorstandsmitglied der Bundespartei, hat jetzt konkrete Zahlen herausbekommen - und die Tätergruppen. Nach den Auswertungen der Landespolizeien wurde im vergangenen Jahr rund 20.000 Mal ein Messer gezogen! Die Täter sind in über der Hälfte der Fälle - je nach Bundesland - Nichtdeutsche. Die anderen haben zumindest einen deutschen Paß. Konkreter werden die Auswertungen der Bundespolizei: Die ist zwar nur für Bahnhöfe und Flughäfen zuständig, notiert aber in jedem Fall die Herkunft der Täter.

Rechnet man die Täter auf den jeweiligen Bevölkerungsanteil herunter, erfährt man: Von Hunderttausend Deutschen liegt der Anteil von Messerangreifern rechnerisch bei 0,9. Bei Türken liegt er bei vier, bei Rumänen bei sechs, bei Polen bei sieben und bei Syrern schon bei 10,8. Noch gefährlicher sind laut den Zahlen Iraker und Iraner, die 14, beziehungsweise 18 mal so oft ein Messer zücken. Von 100.000 Afghanen greifen statistisch 20 zum Messer, ähnlich oft wie Eritreer. Noch niedriger liegt die Hemmschwelle bei Marokkanern (30), Somaliern (40), Tunesiern (131) und Algeriern (221)! Wenn man bedenkt, daß die meisten der Täter überhaupt nicht in Deutschland sein dürften, kann man nur zum Schluß kommen: Abschieben schafft Sicherheit - und rettet Leben!<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 5. Oktober 2023 (x1.333/...): >>**YouTuber Tim Kellner zu 11.000 Euro Geldbuße wegen Beleidigung verurteilt: Das steckt wirklich dahinter**

Der YouTuber Tim Kellner wurde am Mittwoch zu einer Geldstrafe verurteilt, weil er in sei-

nen Videos mehrere Politikerinnen verunglimpft hat. Auf Apollo News-Anfrage erklärt die zuständige Staatsanwaltschaft, daß es sich bei den meisten Beleidigungen um eingeschnittene Clips handelt und nicht um persönliche Aussagen. ...

Der YouTuber Tim Kellner wurde am Mittwoch vom Amtsgericht Detmold wegen Verunglimpfung in drei von vier Anklagepunkten schuldig gesprochen und zu einer Geldbuße von 11.000 Euro verurteilt. Es ging um mehrere Fälle von Beleidigung, unter anderem gegen Außenministerin Annalena Baerbock. Kellner soll, nach Aussage des Gerichts, in Videoclips mehrere Politikerinnen beschimpft haben. Auf Apollo News-Anfrage gab die Staatsanwaltschaft Detmold die konkreten Beleidigungen heraus: Die meisten von diesen Clips seien Videoeinschnitte von anderen gewesen und nicht persönliche Aussagen des YouTubers. Fast 500.000 Menschen folgen dem 49-Jährigen auf YouTube.

Eingeschnittene Videoclips werden Kellner zum Verhängnis

Auf seinem Kanal "Tim Kellner" postet der 49-Jährige selbst gedrehte Videos, in denen er als "Love Priest" meistens die Politik der Ampelregierung spottet, kritisiert und sprachlich öfter mal sehr emotional wird. In einem Video etwa wurde Innenministerin Nancy Faeser als "aufgedunsene Dampfnudel" bezeichnet. Grünen-Politikerin Emilia Fester und SPD-Mitglied Sawsan Chebli wurden auf zwei weiteren Videos als "verlogene Göre", "Fotze", oder "Bitch" verunglimpft. Die entsprechenden Videos sind nicht mehr online.

Auf Apollo News-Anfrage bei der zuständigen Staatsanwaltschaft Detmold, stellt sich nun heraus, daß viele dieser Beleidigungen nicht direkt aus Kellners Mund stammen, sondern er diese aus anderen Videos nimmt und nur als kleine Einspieler in seine Videos hineinschneidet.

So handelt es sich allein bei "Oh, hat die kleine verpickelte Göre wirklich ganz Deutschland, den ganzen Bundestag belogen?" und "kleine verlogene Göre" in Bezug auf die Grüne-Bundestagsabgeordnete Emilia Fester um persönliche Aussagen von Tim Kellner.

Die Beleidigungen "Ey, du kleine Fotze. Ey, du kleine Fotze, du Dreckige" und "shut the fuck up, bitch", sowie "Ihr Nuttenkinder" und "Fotzen", die in der gegenwärtigen Berichterstattung immer wieder angeführt werden, stammen nicht von Kellner selbst, sondern sind Einschnitte aus anderen Videos, die er in seine Beiträge eingebaut hat. Auch die Aussage "du bist so bescheuert" ist, wie die Staatsanwaltschaft mitteilte, ein Videoeinschnitt.

Kellner will Urteil nicht akzeptieren

Das Gleiche gilt bei Sawsan Chebli. "Ey, du kleine Fotze. Ey, du kleine Fotze, du Dreckige" hat Kellner auch hier eingespielt, jedoch nicht selber in seinen Videos gesagt. Bei der Aussage zu Innenministerin Nancy Faeser sie sei eine "aufgedunsene Dampfnudel", handelt es sich dagegen um eine persönliche Aussage Kellners.

In der Urteilsabwägung spielt es jedoch keine Rolle, ob Kellner die Videos nur einspielt oder er selber die Aussagen tätigt. Die Staatsanwaltschaft teilte Apollo News mit: "Seitens der Staatsanwaltschaft wird rechtlich kein Unterschied gesehen, ob die Beleidigung persönlich erfolgt, oder sich der Urheber des Videos eine beleidigende Äußerung einer anderen Person (Videoschnitt) zu eigen macht und diese nutzt, um gezielt eine Dritte Person zu beleidigen."

Kellner sieht sich mit dem Urteil des Amtsgerichtes unfair behandelt und seine Veröffentlichungen von der Meinungsfreiheit gedeckt. Er beruft sich auf die Kunstfreiheit und spricht bei seinen Clips von Satire. In seinem neuesten Video spricht Kellner von einer "Schande für die Meinungsfreiheit". Der ehemalige Polizist aus Horn-Bad Meinberg will das Urteil aus diesen Gründen nicht akzeptieren. Der Kampf beginne jetzt erst recht, schrieb Kellner auf Twitter nach der Urteilsverkündung. Während der Verhandlung haben vor dem Gericht rund 400 Unterstützer von Kellner demonstriert.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 5. Oktober 2023: >>**Chrupalla und Weidel: Das Regime bagatellisiert den Terror**

Von *Sven Reuth*

Kurz vor den wichtigen Landtagswahlen in Bayern und Hessen sind staatliche Stellen sichtlich bemüht, die neue Terrorwelle gegen die AfD herunterzuspielen. Patrioten werden in vielen Orten in Deutschland und Österreich zur Zielscheibe von Angriffen von Antifa, Linksextremisten und kriminellen Ausländern. ...

Am kommenden Sonntag sind 19 Millionen Bürger in Bayern und Hessen zur Wahl aufgerufen. Wenige Tage vor den beiden Wahlen eskaliert der Terror gegen die AfD. Das kann natürlich nochmals kurzfristig zu weiteren starken Wählerbewegungen führen, was den etablierten Parteien natürlich überhaupt nicht schmeckt. Also scheint man nun Behörden und Justiz angewiesen zu haben, die Anschlägepläne gegen Alice Weidel und das Attentat auf Tino Chrupalla möglichst bagatellisierend zu behandeln.

Kantonspolizei Schwyz bestätigt Weidel

So wird das für den Personenschutz von Politikern zuständige Bundeskriminalamt (BKA) nicht müde, darauf hinzuweisen, das Fernbleiben Weidels bei der AfD-Wahlveranstaltung im thüringisch-bayerischen Mödlareuth am Tag der deutschen Einheit sei "nicht auf Veranlassung oder Empfehlung des BKA" erfolgt. Somit soll wohl der Eindruck erweckt werden, Weidel bausche den "sicherheitsrelevanten Vorfall" gegen ihre Familie, der von einem AfD-Sprecher gemeldet wurde, auf oder diesen habe es gar nicht gegeben.

Gegenüber dem Medienunternehmen Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) bestätigte nun die Kantonspolizei Schwyz, daß Alice Weidel und ihre Familie von ihr nach einem sicherheitsrelevanten Vorfall am 23. September "von Sicherheitsbehörden an einen sicheren Ort" gebracht werden mußten. Dieser Vorfall muß also sehr massiv gewesen sein, sonst hätte er nicht zu dieser Reaktion der Schweizer Behörden geführt.

Weiter äußerte Florian Grossmann, Sprecher der Kantonspolizei Schwyz, zu Radio SRF:

"Die Kantonspolizei Schwyz kann den Polizeieinsatz vom Samstag, den 23. September, im Bezirk Einsiedeln bestätigen."

Muster der Bagatellisierung

Es besteht also überhaupt kein Anlaß zum Abgeben süffisanter Kommentare, weil Alice Weidel nach diesem Vorfall sich und ihre Familie erst einmal auf Mallorca in Sicherheit gebracht hat. Es war in dieser Situation durchaus rational, ins Ausland auszuweichen.

Ähnliche Muster der Bagatellisierung findet man nun beim Blick auf den staatlichen Umgang mit dem Attentat auf den AfD-Vorsitzenden Tino Chrupalla. Hier erklärten das Polizeipräsidium Oberbayern-Nord und die Staatsanwaltschaft Ingolstadt in einer gemeinsamen Presseerklärung:

"Es liegen zum jetzigen Zeitpunkt keinerlei Erkenntnisse vor, daß Herr Chrupalla angegangen oder angegriffen wurde."

Es ist ja nun allgemein bekannt, daß die deutschen Staatsanwaltschaften politisch weisungsgebunden sind, aber diese Darstellung ist nun tatsächlich mehr als dreist. Tino Chrupalla liegt derzeit immer noch auf der Intensivstation des Klinikums Ingolstadt, wo eine Einstichstelle am Oberarm festgestellt wurde.

"Schau, die waren es"

Der österreichische Publizist Gerald Grosz, der gestern ebenfalls an der AfD-Wahlkampfveranstaltung in Ingolstadt teilgenommen hatte, äußerte gegenüber der Welt, daß Chrupalla zu Beginn dieser Veranstaltung noch "sehr fit und aufgeräumt" gewirkt habe. Dann sei er von Autogramm- und Selfie-Jägern umringt worden. Hier muß es wohl zu einer Attacke gekommen sein, denn Grosz hörte, wie Chrupalla zu einem seiner Mitarbeiter sagte 'Schau, die waren es', wobei er in eine bestimmte Richtung gedeutet habe.

Diese Schilderung sowie der schwer angeschlagene gesundheitliche Zustand Chrupallas, der sich immer noch auf der Intensivstation befindet, werden von der Staatsanwaltschaft also un-

ter "keinerlei Erkenntnisse" zusammengefaßt? Das ist fast schon makaber.

Andreas Jurca rehabilitiert

Dieses Vorgehen hat Methode. Nachdem der Augsburger AfD-Politiker Andreas Jurca im August dieses Jahres zusammengeschlagen worden war, versuchten ihn die Medien (und sogar die rechtskonservative Wochenzeitung Junge Freiheit) als Simulanten darzustellen. Nun aber wurden zwei 19 und 21 Jahre alten Männer als Tatverdächtige ermittelt, ihre Wohnungen durchsucht und ihre Mobiltelefone beschlagnahmt.

Die Hetze und der Hohn gegenüber den Opfern linker Gewalt geht aber ungebremst weiter. So entblödete sich der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow, Mitglied der SED-Nachfolgepartei "Die Linke" nicht, auf X eine Graphik zu posten, in der die Opfer linker Gewalt verhöhnt werden und der AfD vorgeworfen wird, sich in eine Opferrolle zu begeben. Quelle: Twitter.

Fast unglaublich, aber dieser Mann, der 2019 schon auf demokratischem Wege aus seinem Amt gewählt worden war, darf immer noch sein Unwesen in der Erfurter Staatskanzlei treiben. Die Wähler werden sich diesen weiteren Ausfall von Ramelow hoffentlich merken.

Patrioten werden in vielen Orten in Deutschland und Österreich zur Zielscheibe von Angriffen von Antifa, Linksextremisten und kriminellen Ausländern. Die Begleitmusik dazu liefern etablierte Politik und Medien mit ihrer rund um die Uhr erfolgenden permanenten und gnadenlosen Hetze gegen Rechts.<<

USA: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 5. Oktober 2023 (x1.333/...): >>Brisante Mails enthüllt

US-Gesundheitsbehörde vertuschte monatelang Informationen zu Herzmuskelentzündungen nach Corona-Impfung

In den USA haben verschiedene Nachrichtenseiten brisante E-Mails und Dokumente der amerikanischen Gesundheitsbehörde CDC veröffentlicht. Aus diesen geht hervor, daß die CDC bereits im Frühjahr 2021 von vermehrten Herzmuskelentzündungen nach der Corona-Impfung wußte, dies jedoch erst Monate später öffentlich machte. ...

Wim Lukowsky

Die amerikanische Gesundheitsbehörde hat monatelang Informationen zu vermehrten Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen nach Covid-19-Impfungen zurückgehalten und ignoriert. Obwohl im eigenen Meldesystem zahlreiche Impfschäden registriert wurden, versicherte das "Centers for Disease Control and Prevention" (CDC) dem Weißen Haus, es gäbe keinen Grund zur Sorge. Veröffentlicht wurden diese Informationen samt Dokumente in dem unabhängigen amerikanischen Nachrichtenmagazin PUBLIC.

Die Recherchen decken auf: Obwohl die CDC bereits im Februar 2021 Meldungen und Warnungen erhielt, daß mRNA-Impfstoffe möglicherweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen zur Folge haben könnten, reagierte man gelassen und negierte jegliches Auftreten unerwünschter Nebenwirkungen.

"Wir konnten keine Meldungen finden", konstatierte die damalige Direktorin der CDC, Rochelle Walensky, in einer Pressemitteilung des Weißen Hauses Ende April 2021. Dabei hatte nachweislich schon Monate zuvor das Gesundheitsministerium Israels den Kontakt zu den amerikanischen Behörden aufgenommen, um vor möglichen Nebenwirkungen der Covid-19-Vakzine zu warnen und einen Austausch zwischen den Ländern zu initiieren.

Das geht aus einem von der Epoch Times veröffentlichten Dokument hervor. Die israelischen Vertreter berichteten, man hätte vermehrt Myokarditis bei geimpften Personen festgestellt. Doch obwohl die CDC diese Informationen erhielt, bearbeitete und ihre Priorität als "hoch" einstufte, erfolgte keine weitere Auseinandersetzung mit der potentiellen Gefahr der Vakzine. Dabei ist dem E-Mail-Verkehr Israels mit den USA auch ein offizielles, von Epoch Times veröffentlichtes, Dokument zu entnehmen, aus dem eindeutig hervorgeht, daß zahlreiche Mel-

dungen von Myokarditis in das "Melde-System für unerwünschte Effekte nach Impfungen" (VAERS) der USA eingegangen waren.

Ob die CDC-Direktorin Walensky diese Meldungen bewußt ignorierte, läßt sich zwar nicht beweisen, daß dem VAERS im Februar 2021 bereits 27 Fälle von Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen nach der Impfung bekannt waren, ist aber Fakt. Auch Israel vermeldete bereits im Januar 2021 zwei Tote durch Myokarditis bei zuvor geimpften und kerngesunden Patienten - ein Artikel der The Times of Israel wies im April 2021 darauf hin, daß den Gesundheitsbehörden vor allem bei jungen Männern vermehrt Myokarditis-Erkrankungen gemeldet wurden.

Aus den teils geschwärtzten E-Mails an das Weiße Haus, die auf Dailyclout veröffentlicht wurden, geht hervor, daß die CDC kardiovaskuläre Erkrankungen infolge der Corona-Impfung noch nicht als Sicherheitsproblem ansah. "Bis heute haben wir keine Sicherheitssignale wahrnehmen können", heißt es beispielsweise in einer Nachricht an Vertreter des Weißen Hauses im Mai 2021. Intern klang es da schon ganz anders:

E-Mail-Verläufe des Leiters für Impfstoff-Sicherheit, Tom Shimabukuro, lassen verlauten, daß das "Verteidigungsministerium und das israelische Gesundheitsministerium vermutlich Signale für Myokarditis-Erkrankungen im Zusammenhang mit mRNA-Impfstoffen sehen." Shimabukuro erläutert, daß diese Signale allerdings noch uneindeutig seien und es keinen Beweis gebe, der "ein Sicherheitsproblem mit mRNA-Vakzinen" andeute.

Ende Mai plante die CDC zumindest, Vertreter des Weißen Hauses über etwaige Herzkreislauf-Erkrankungen infolge der Corona-Impfung aufzuklären. Informationen müssen der Behörde also vorgelegt haben. Trotzdem begann die CDC erst im Juni 2021, Myokarditis tatsächlich als Nebenwirkung der Impfstoffe zu untersuchen, wie aus einem Artikel der New York Times hervorgeht.

Studien wurden abgelehnt

"Vermutlich hat Dr. Walensky in diesem Fall nur gesagt, was sie sagen sollte", wird Dr. Tracy Høeg von der University of California in San Francisco bei PUBLIC zitiert. "Ich kann mir nicht vorstellen, daß sie nichts von den Fällen des israelischen Gesundheitsministeriums wußte."

Im August 2021 legte Dr. Tracy Høeg der CDC eine Studie vor, die die Häufigkeit von Herzmuskelentzündungen bei Jugendlichen untersuchte und schlußfolgerte, daß im Kindesalter vor allem Jungen zwischen 12 und 15 Jahren betroffen sind. Mehr als jede zehntausendste Dose führte laut Høeg zu Myokarditis.

Trotzdem teilte ihr ein Editor des CDC-Journals MMWR mit, daß die Redakteure die Informationen zwar als interessant einstufen würden, jedoch nicht "das Gefühl hätten, daß es sich um etwas handele, daß nicht bereits vermittelt wurde." Høeg meint dazu, "das MMWR tendiert dazu, nur Studien zu veröffentlichen, die die Haltung der CDC stützten."

Laut PUBLIC habe die CDC bis heute seine Informationen zu Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen nicht aktualisiert und vervollständigt. Dies sei auch deshalb relevant, weil die USA als bisher einziges Land den neuen Corona-Booster auch Kleinkindern ab sechs Monaten empfohlen habe. Der Einschätzung der CDC zur Sicherheit der Impfungen dürften jedoch nach den neuen Erkenntnissen immer weniger Amerikaner trauen.<<

[Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 5. Oktober 2023:](#)

>>BlueSky: Neuer Safe-Space für woke Schäfchen

Von Karel Meissner

Seit Elon Musk Twitter übernommen hat, herrscht Panik auf der Wokeness-Titanic. Jetzt bietet die BlueSky-App den verschreckten Untertanen einen neuen Safe Space. Noch nie ist jemand der Tech-Ikone und Wokeness-Schreck Elon Musk so nah gekommen wie Star-Autor Walter Isaacson mit seinem Buch "Elon Musk: Die Biographie".

Erst kürzlich wechselten Oppositionelle von der sozialen Plattform Twitter zu Telegram & Co. Zu viele ihrer Tweets waren der Cancel Cultur zum Opfer gefallen. Manchmal wurde sogar der Account gesperrt. Dann kam der böse Elon Musk, kaufte den Laden auf und sorgte für mehr Meinungsfreiheit.

Drohungen von EU-Politikern, die Plattform gefälligst auf linksgrüne Linie zu bringen, liefen ins Leere. Damit löste Musk einen neuen Exodus aus: Diesmal sind es die Woken, Unterwerfungsfreudigen und Cancel-Fans, die abwandern. Denn für die gibt es jetzt eine sanfte Alternative: BlueSky.

Kein Wunder, heißt deren Gründer doch Jack Dorsey. Richtig, der Ex-Ceo von Twitter. Der weiß, was seine woken Schäfchen wollen: Mehr Schutz statt Meinungsfreiheit, eine Blase, einen Safe Space, wo man unter sich bleibt, ungestört. Wo man sich - der Name BlueSky sagt es schon - das "Blaue vom Himmel" erzählen kann: Von grünen Wirtschaftswundern, von 1.001 Geschlecht, vom Segen der Corona-Masken, von mRNA-Spritzpflicht, von der Notwendigkeit eines Atomkriegs gegen Rußland, von Superkleber-Rezepten für Klima-Aktivisten, und daß Thomas Haldenwang der sexiest man alive ist.

Schon eine Millionen Wokeness-Fans sollen sich in den blauen Safe-Space geflüchtet haben. Im Vergleich: X (ehemals Twitter) hat 245 Millionen User. Dennoch jubeln Propaganda-Medien wie der Tagesspiegel über das neue Asyl für "verschreckte Nutzer". Die BlueSky-App sei etwas, was dem bösen Elon Musk "wirklich wehtut". Ja, man könne die woken Flüchtlinge verstehen, denn "in der Geschichte des Internets hat noch keine große Social-Media-Plattform ihren Niedergang so sehr verdient wie Twitter in den Händen Elon Musks."

Auch Politiker der Altparteien sind endlich wieder froh. So schwärmt Sawsan Chebli (SPD):
Screenshot Twitter

Als der Deutsche Bundestag auf Blue Sky einen Account anlegte, jubelte sie erneut:
"Der deutsche Bundestag ist im Himmel."

Nur - wie man schützt die Safe-Space-Junkies vor unerwünschtem Widerspruch? Was, wenn ein böser Oppositionswolf die woke Schafsherde ins Panikblöken treibt? Nun, daran hat Jack Dorsey selbstverständlich gedacht:

Man kann eine Mitgliedschaft nämlich nur auf Einladung anderer Safe-Space-Bewohner erwerben. Oder man kommt auf die Warteliste (wahrscheinlich wird das Team dort eine virtuelle Leibesvisitation vornehmen). Dauerschutz bietet das freilich nicht. In jedes Paradies gehört schließlich eine Schlange. ...<<

06.10.2023

BRD: Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtet am 6. Oktober 2023 (x1.336/...): >>>Der gegen Mitteleuropa gerichtete Zerstörungswille westlicher Geheimgesellschaften und seine Realisierung

Von *H. W. Ludwig*

Im vorigen Artikel ist vielleicht deutlich geworden, daß die weltpolitische Wirklichkeit nicht durchschaut werden kann, wenn man nicht die westlichen Geheimgesellschaften, deren Existenz und Wirken nachgewiesen ist, als wesentliche Impulsgeber und Gestalter der angloamerikanischen Politik miteinbezieht. Vor sieben Jahren habe ich bereits einen Artikel dazu veröffentlicht, auf den ich hier als Grundlage verweisen muß.

Die Weltlage spitzt sich so dramatisch zu, daß es mir notwendig erscheint, die verborgenen spirituellen Ziele und Methoden dieser okkulten Bruderschaften noch breiter und detaillierter darzustellen, so wie sie Rudolf Steiner aus seinen geisteswissenschaftlichen Forschungen aufgedeckt hat.

Wer mit den Erkenntnisgrundlagen der anthroposophischen Geisteswissenschaft nicht vertraut ist oder ihnen skeptisch bis ablehnend gegenübersteht, möge - wie es in den anderen Wissenschaften auch üblich ist - die Schilderungen Rudolf Steiners als Hypothesen nehmen und vor

diesem möglichen Hintergrund die Weltereignisse beobachten. Er wird dann sehen, ob und wie diese durchsichtig und erklärbar werden. Die Dinge sind zu gewaltig und bedeutend, und es hängt zu viel davon ab, als daß man ungeprüft an ihnen vorbeigehen dürfte.

Rudolf Steiner hat sich nicht kompakt systematisch zu den Geheimgesellschaften geäußert, sondern bei verschiedenen Gelegenheiten, so daß seine Schilderungen in vielen Vorträgen, die er vor Anthroposophen gehalten hat, verstreut zu finden sind. Die meisten dieser Vorträge hielt er während des 1. Weltkrieges, wo es ihm in der lauten gegen Mitteleuropa gerichteten Lügenpropaganda darauf ankam, die in Wahrheit zum Krieg treibenden Machenschaften westlicher Geheimgesellschaften aufzudecken.

Zu Wesen und Ursprung okkultur Bruderschaften

Am 11.4.1916 (in GA 167) ging Rudolf Steiner auf Ursprung und Geschichte der heutigen geheimen Bruderschaften ein, die ein altes tradiertes Wissen über den Entwicklungsgang der Menschheit zu gruppenegoistischen Zwecken benutzten. Er wies darauf hin,

"wie gewissermaßen über die ganze gegenwärtige gebildete Welt, auch über die ungebildete, ja, vielleicht sogar noch mehr, wenn auch in anderem Sinne, gewisse Machenschaften verbreitet sind, welche okkultes Wissen pflegen und welche auch okkultes Wissen, wie ich ja gezeigt habe, dazu verwenden, um es in einer gewissen Weise einfließen zu lassen, in dasjenige, was sie tun und wodurch sie versuchen, den Entwicklungsgang der Menschheit in ihrer Art im Rechten oder im Nicht-Rechten zu beeinflussen."

Bei diesen geistigen Gemeinschaften, die nicht auf der vollen Höhe der gegenwärtigen geistigen Entwicklung stünden, sei noch eine gemeinsame Formel da, die eine große Reihe dieser, insbesondere auch maurerischen Gemeinschaften beherrsche:

"Sie sprechen von der schöpferischen Gewalt, welche die Welten durchpulst und durchzieht. Wenn sie ihren Sinn richten wollen auf diese schöpferischen Gewalten, die die Welt durchpulsen und durchziehen, auf das Göttlich-Geistige also, was die Welt durchpulst und durchzieht, so sprechen diese Gemeinschaften von dem 'erhabenen Baumeister der Welt'. Das ist eine vielgebrauchte Formel: von dem erhabenen Baumeister der Welt."

Dies beweise das uralte Bestehen solcher Gemeinschaften, ihr Zurückgehen auf uralte Einrichtungen. Es beweise, daß solche Gemeinschaften in ununterbrochener Folge weit, weit zu alten Gemeinschaften zurückgehen, die im vierten nachatlantischen Zeitraum, wie Rudolf Steiner die griechisch-römische Kulturepoche nennt, ja auch bei den alten Ägyptern (dritte nachatlantische Kulturepoche) und noch weiter zurück bestanden haben.

Während die Leiter der früheren Gemeinschaften jedoch noch in einem unmittelbaren Verkehr mit der geistig-göttlichen Welt gestanden hätten, woraus ihr Wissen stammte, sei das bei den heutigen nicht mehr der Fall, die nur altes, überliefertes Wissen bewahrten.

"Wenn man verstehen will, was die Formel von dem erhabenen Baumeister der Welten bedeutet, oder vielmehr warum gerade die Formel von dem erhabenen Baumeister der Welten, dem großen Architekten des Universums, angewendet wird, dann muß man an verschiedenes erinnern, was gegenwärtig eigentlich durchaus schon gewußt werden könnte, aber durchaus noch nicht in das allgemeine Bewußtsein der Menschheit, auch der gelehrten Menschheit, eingedrungen ist. In einzelnen Schriften aufgeklärter Theologiekundiger oder Altertumskundiger finden Sie heute nämlich schon den Begriff der Ur-Offenbarung. ...

Nun, dieser Begriff der Ur-Offenbarung, der kann einem besonders klar werden, wenn man versucht, sich bekannt zu machen mit alten Religionsschriften. ... Sie brauchen nur mit Unbefangenheit die Schriften, die Ihnen erreichbar sind von dem Gotama Buddha, zu lesen, so werden Sie sehen: Was da gesagt wird, ist auf Grundlage eines großen Wissens, das aber schon für ihn überliefert sein muß, das auf viel, viel ältere Zeiten zurückgeht, auf ein Ur-Wissen aufgebaut. ...

Also auf ein Ur-Wissen werden wir da zurückgeführt. Wir müssen danach annehmen - und

jeder Unbefangene muß das nach den alten Religionsurkunden annehmen -, daß man zurückgehen kann von jetzt in die Zeiten der Menschheitsentwicklung, und daß man da kommt, von der jetzigen Zeit ... zurückgehend durch die früheren Jahrhunderte, auf dasjenige, was die Leute früher gewußt haben, was für unsere Zeit, die es so herrlich weit gebracht hat, so ein verwirrtes Zeug ist, wie wir es bei Jakob Böhme, Paracelsus und so weiter finden." ...

Wenn der Unbefangene nun die Jahrhunderte durch das Römertum, Griechentum, Ägyptertum zurückgehe, so komme er zurück zu einer Menschheit, die einmal ein Wissen gehabt habe, das ausgebreitet war über die Welt auf eine Weise, wie es der gegenwärtige Mensch in seinem auf die Sinneswelt reduzierten Bewußtsein nicht erringen könne. Der Unbefangene müsse

"aus wirklichen Urkunden selbst heute annehmen, daß da ursprünglich ein Wissen war, ... das unendlich tief ist und das sich über die geistigen Welten in einem hervorragenden Maße so erstreckt, daß in diesem Wissen enthalten ist nicht nur ein Bewußtsein davon, daß man hinaufsteigen kann in geistige Welten, sondern daß man in diesen geistigen Welten andere Wesen findet, die nicht im Fleisch verkörpert sind, Wesen, die wir heute zusammenfassen, wenn wir von den höheren Hierarchien der Angeloi, Archangeloi und so weiter sprechen. Wir finden sogar in diesen uralten Religionschriften, daß die Leute von diesen höheren Geistwesen wie von Wesen sprechen, mit denen sie verkehrt haben. Wie gesagt, das läßt sich aus den Schriften selber nachweisen. ..."

Und weil die Offenbarungen heute nicht mehr stattfinden, weil kein unmittelbarer Zusammenhang der Menschen mit der geistigen Welt besteht, nehme man die Überlieferungen, nehme dasjenige, was überliefert worden sei, breite dann das Geheimnis darüber, lasse andere nicht teilnehmen, damit andere das nicht wissen. Aber es werde in solchen Gemeinschaften von "Jahrhundert zu Jahrhundert, von Generation zu Generation das Urwissen fortbewahrt, allerdings oftmals in jenen Unfug verkehrt, in jener schlechten Weise für das Menschenwissen angewendet, wie ich das auch das letzte Mal angeführt habe."

Am 1.11.1919 (GA 191, Aufl. 1972, S. 195 f.) machte Rudolf Steiner dazu eine Ergänzung: Die Tradition, die diese Urweisheit in sich schloß, sei für gewisse Geheimgesellschaften auch in einer gedeihlichen Form bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, auch noch bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts vorhanden gewesen.

"Im 19. Jahrhundert ist das mehr oder weniger versiegt, und dasjenige, was geblieben ist, ist in den Dienst einzelner Gruppen, namentlich einzelner Nationalitäten gestellt worden. Und es kann heute dasjenige, was in den gewöhnlichen Geheimgesellschaften vorhanden ist, nicht mehr ein ersprießliches, mit Echtheit überliefertes altes heidnisches Weisheitsgut genannt werden."

Zum britisch gefärbten Okkultismus

Man müsse sich klar darüber sein, führt Rudolf Steiner im Vortrag vom 28.3.1916 aus, daß im Westen Europas, ausgehend vom britischen Wesen, ein weitgehendes Arbeiten mit okkultem Wissen immer vorhanden gewesen sei.

"Soweit eigentlich von englischer Geschichte gesprochen werden kann: ein weitgehendes Arbeiten in Okkultismus war immer vorhanden. Mitteleuropa hat eigentlich wirklich durch die ganze Entwicklung seiner geistigen Kultur keinen rechten Begriff davon, wie einschneidend okkultes Wesen und okkultes Arbeiten von den britischen Landesteilen immer ausgegangen ist und sich verbreitet hat über Westeuropa, auch über Südeuropa und so weiter."

Dasjenige, was man von allerlei Hochgrad-Orden schottischer Maurerei und so weiter wisse, seien eigentlich nur die Außenseiten, die der Welt gezeigt werden. Aber hinter diesen Außenseiten stünden umfassend arbeitende okkulte Schulen. Und diese hätten in einem viel höheren Maße, als das in Mitteleuropa der Fall sei, die alten okkulten Traditionen und alten okkulten Strömungen in sich aufgenommen.

"In Mitteleuropa ... strebt man mehr danach und mußte mehr danach streben, aus der eigenen

Geistigkeit heraus aufzusteigen zu einem spirituellen Erkennen, zu einem Erkennen der spirituellen Welten. Da hat man sich weniger angelehnt an das von anderen Seiten, namentlich von älteren okkulten Schulen Überkommene.

Wir können die Jahrhunderte zurückgehen, namentlich bis zum Anfang des siebzehnten Jahrhunderts, da finden wir namentlich über England, Schottland und Irland - über Irland weniger, aber über Schottland - ausgebreitet solche okkulten Gemeinschaften, die in sich fortgepflanzt haben dasjenige, was okkultes Wissen in den älteren Zeiten war, das sie aber in einer gewissen Weise umgestaltet haben." (GA 167, S. 61 ff.)

Das höchst Problematische dieser westlichen okkulten Bruderschaften sei aber nun, daß sie mit diesem Wissen über geistige Entwicklungskräfte und -gesetze der Menschheit nicht objektiv umgehen, sondern sie für egoistische Ziele mißbrauchen. Und wo Menschen mit Zuhilfenahme geistiger Kräfte arbeiten, werde stets mit großen Zeiträumen gerechnet und die Verhältnisse des physischen Planes mit einer gewissen Kaltblütigkeit überschaut und benutzt. Dafür müßten sie natürlich Einfluß auf die Politik gewinnen, was in Großbritannien in großem Maße der Fall sei.

Selber träten die Okkultisten dieser Bruderschaften nur in seltenen Ausnahmen auf die Bühne der Öffentlichkeit. Sie wirkten in der Regel aus dem Verborgenen und bedienten sich geeigneter Mittelspersonen, durch die gewisse Pläne verwirklicht werden könnten. Das werde allerdings sorgfältig verborgen gehalten. (GA 173, Aufl. 1966, Vortrag 9.12.1916)

Okkulte Herrschaftsimpulse

Die Leiter der westlichen geheimen Bruderschaften, so Rudolf Steiner, kennen aus dem tradierten uralten Wissen genau die Gesetzmäßigkeiten und geistigen Kräfte, nach denen der "erhabene Baumeister", die göttliche Welt, die Menschheitsentwicklung durch unterschiedliche Stufen und Kulturepochen zu einem bestimmten Entwicklungsziel führt.

Sie wissen, daß nach dem Untergang des atlantischen Kontinents durch die Sintflut von sieben nachatlantischen Kulturepochen vier bereits vergangen sind und wir heute in der fünften leben, und daß immer einzelne Völker dazu besonders begabt werden, eine Kulturepoche zu prägen und den Fortschritt zu bewirken, so beispielsweise in der dritten nachatlantischen Kulturepoche die Ägypter und Sumerer, in der vierten die Griechen und Römer.

Sie wissen, daß in der heutigen fünften Kulturepoche die mitteleuropäischen Völker, insbesondere das deutsche Volkstum dazu veranlagt seien und in der folgenden sechsten die slawischen Völker, insbesondere Rußland. Und da ein zum Träger der nächsten Epoche bestimmtes Volk immer bei dem Volk der vorigen Epoche in "die Lehre" gehen, von diesem vorbereitet werden müsse, sei es in der Entwicklung gelegen, daß das deutsche und das russische Volk eine gewisse "kulturelle Ehe" eingehen.

"Dasjenige, was seit dem Griechentum, das ein Höchstes geleistet hat für die vierte nachatlantische Kulturperiode, zu leisten ist an Herausgestaltung des seelischen Erlebens in eine Ideenwelt hinein, das ist Aufgabe des deutschen Wesens.

Und man braucht wirklich kein Nationaler im engherzigen Sinne zu sein, sondern ein ganz objektiver Betrachter des Entwicklungsganges der Menschheit, wenn man dieses hervorhebt. Und Sie wissen ja auch: Ich hebe es nicht erst bei Gelegenheit dieses Krieges hervor, sondern diese Betrachtungen lagen in vielem darin, was seit Jahren, seit anderthalb Jahrzehnten unter uns von mir gesagt worden ist.

Dadurch aber, daß dieses deutsche Wesen so ist, dadurch ist es aus seelisch-sachlichen Gründen berufen, die angedeutete seelische Ehe einzugehen mit dem russischen Osten. Und niemals wird die Kulturaufgabe der Zukunft anders erfüllt werden können, als indem die russische Anpassungsfähigkeit das annimmt, was aus dem deutschen Volkstum heraus kommen kann. Und alle Kulturentwicklung der Zukunft ist eine Frage dieser Verbindung Mitteleuropas mit Osteuropa." (Vortrag vom 12.3.1916, GA 174b)

Ihren Schülern lehren die Leiter der westlichen Geheimgesellschaften aber, so Rudolf Steiner, daß die englisch sprechenden Völker berufen seien, die 5. Kulturepoche zu bilden und dazu die mitteleuropäischen Völker auszuschalten. Die ganze Aufgabe dieses Zeitraums bestehe darin, die Welt für die englisch sprechenden Völker zu erobern.

Und so wie die Römer im 4. Zeitraum für die damals gleichsam im Säuglingsalter befindlichen germanischen Stämme so etwas wie eine Amme und das aus dem romanischen Element hervorgegangene Papsttum für die zum Jünglingsalter herangewachsenen Völker des Nordens gleichsam der Vormund gewesen seien, so müßten im 5. Zeitraum die englisch sprechenden Völker die gleiche Stellung den Russen und slawischen Stämmen gegenüber übernehmen, um sie für ihre Aufgaben im 6. Zeitraum im Sinne der "angelsächsischen Rasse" vorzubereiten.

Das lateinische Element, das sich in den verschiedenen romanischen Kulturen und Völkerschaften noch heute zum Ausdruck bringe, sei zum Untergang bestimmt, es werde immer mehr in den Materialismus der Wissenschaft, des Lebens und der Religion versinken, was man nur noch zu unterstützen brauche (Vorträge vom 9. und 17.12.1916, GA 173).

"Aber nun fühlt besonders dieses angelsächsische Volkstum instinktiv, daß das eigentlich Fruchtbare das Mitteleuropäische ist, im Wesentlichen der deutsche Einschlag Mitteleuropas ist. Und diejenigen, welche die sogenannten okkultistischen Bewegungen Westeuropas, namentlich des angelsächsischen Volkes leiten, die wissen, um was es sich handelt: ... Das römisch-katholische Wesen ist abgetan, das gehört im Wesentlichen der vierten nachatlantischen Zeit an. An die Stelle desjenigen, was im römischen Kultwesen war, muß das angelsächsische Wesen treten. –

Und jeder Okkultist einer gewissen Sorte, das heißt jeder Okkultist, der in seinem Volkstum aufgeht, und das sind, mit Ausnahme weniger, alle im Angelsachsentum, der weiß - das heißt, er bildet sich das ein, ein richtiges Wissen zu haben -, daß die "angelsächsische Rasse", wie er sagt, an die Stelle des römischen Wesens treten müsse. Das wird in allen okkultistischen Schulen dort gelehrt. Das ist ein festes Dogma. ...

Und nun ist jeder Okkultist auf dieser Seite davon überzeugt, daß vor allen Dingen die Brücke geschaffen werden muß zwischen demjenigen, was das Angelsachsentum sich so zuschreibt, und dem russischen Wesen. In die russische Seele hineingießen dasjenige, was angelsächsischer Okkultismus lehren will, das ist dasjenige, was ... wie ein Ideal hervorgeht für jeden angelsächsischen Okkultisten: die russische Seele zu benützen als eine Art von Wachs, in das eingepreßt wird dasjenige, was der angelsächsische Okkultismus will. ...

Nicht von Politischem sprechen wir jetzt, wir sprechen von dem, was als okkultistische Wege in den Tiefen wurzelt: mächtig zu machen das angelsächsische Seelentum und zu benützen das, was anpassungs- und aufnahmefähig ist, das osteuropäische Wesen, und in es hineinzugießen das, was man hineingießen will, damit eine Ehe entstehen könne zwischen Angelsachsentum und Russentum. Die inneren Impulse der Menschheitsentwicklung sprechen von einer Ehe des deutschen Wesens mit dem Russentum.

Der egoistische Wille des angelsächsischen Okkultismus redet davon, daß das Russentum durchdrungen werden muß mit Angelsachsentum in bezug auf seelische okkulte Entwicklung. Fassen Sie diese Dinge nur ganz klar ins Auge; sie sind außerordentlich wichtig." (Vortrag vom 12.3.1916, GA 174b)

Diese Dinge konnten und können natürlich nur durch gewaltige kriegerische Umwälzungen erreicht werden. Man strebt eine politische, wirtschaftliche und kulturelle Weltherrschaft der Englisch sprechenden Völker an, durch die diese okkulten Ziele realisiert werden müßten.

Das Wirken im äußeren Feld zur Realisierung okkultischer Impulse

"Nun, ich habe durch wirklich langjährige Erfahrungen, durch ein sorgfältiges Beobachten dessen, was im weltgeschichtlichen Werden sich vollzieht, herausbekommen, wie vor allen Dingen bei dem angelsächsischen Volk und insbesondere bei gewissen Menschengruppen

innerhalb dieses angelsächsischen Volkes eine in einem gewissen Sinne durchaus weltgeschichtlich großzügig gehaltene politische Anschauung besteht.

Bei gewissen Hintermännern ... der angelsächsischen Politik besteht ... die Ansicht - und es ist eine größere Anzahl von Persönlichkeiten, welche hinter den eigentlichen äußeren Politikern, die zuweilen Strohmänner sind, stehen, durchdrungen von dieser Ansicht -, daß der angelsächsischen Rasse durch gewisse Weltentwicklungskräfte die Mission zufallen müsse, für die Gegenwart und Zukunft vieler Jahrhunderte eine Weltherrschaft, eine wirkliche Weltherrschaft auszuüben. ...

Es herrscht die Ansicht, daß ... alles getan werden müsse, was im Sinne eines solchen Weltimpulses liege, daß man vor nichts zurückschrecken dürfe, was im Sinne eines solchen Weltimpulses liegt. Dieser Impuls wird in einer, man muß schon sagen, intellektualistisch außerordentlich großartigen Weise hineingetragen in die Gemüter derer, die dann in den mehr unteren Stellungen - wozu aber immer noch diejenigen der Staatssekretäre gehören - das politische Leben führen. Ich glaube, wer die eben angeführte Tatsache nicht kennt, der kann unmöglich der Gang der Weltentwicklung in der neueren Zeit verstehen." (21.3.1921, GA 174b, Aufl. 1974, S. 357 ff.)

Um ihre Absichten zu realisieren, mußten diese dunklen Kräfte des Westens die Völker Mitteleuropas als eigenständige Kräfte ausschalten und auch die Herrschaft über die Völker des Ostens gewinnen. Sie waren zu Satelliten und Vasallen zu machen als geistige, kulturelle Potenz unter die Kontrolle und innerliche Abhängigkeit zu bringen. Mit den Deutschen war so umzugehen, wie die Römer mit den Griechen umgegangen waren: Sie mußten zu geistigen Heloten gemacht werden.

"Um was es sich handelt, ist doch, daß in den ihr Wissen geheim haltenden Zirkeln des Westens sehr darauf gesehen wird, daß gewisse Dinge sich so herausbilden, daß dieser Westen unter allen Umständen über den Osten die Herrschaft erwirbt. Mögen die Leute heute in ihrem Bewußtsein sagen, was sie wollen, dasjenige, was angestrebt wird, ist, eine Herrenkaste des Westens zu begründen und eine wirtschaftliche Sklavenkaste des Ostens, die beim Rhein beginnt und weiter nach Osten bis nach Asien hinein geht.

Nicht eine Sklavenkaste im alten griechischen Sinne, aber eine ökonomische Sklavenkaste, eine Sklavenkaste, welche sozialistisch organisiert werden soll, welche alle Unmöglichkeiten einer sozialen Struktur aufnehmen soll, die aber dann nicht angewendet werden soll auf die englisch sprechende Bevölkerung. Darum handelt es sich, die englisch sprechende Bevölkerung zu einer Herrenbevölkerung der Erde zu machen." (1.12.1918, GA 186, Aufl. 1963, S. 69).

Der Weltkrieg, der dafür in den Augen dieser okkulten Zirkel notwendig wurde, sei von ihnen gezielt vorbereitet und herbeigeführt worden.

"Ich habe Sie darauf aufmerksam gemacht, daß in gewissen okkulten Bruderschaften des Westens, für mich nachweisbar in den neunziger Jahren, von dem gegenwärtigen Weltkriege die Rede war, und daß dazumal die Schüler dieser okkulten Bruderschaften unterrichtet wurden durch Landkarten, auf denen verzeichnet war, wie Europa durch diesen Weltkrieg verändert werden sollte. Insbesondere wurde in englischen okkulten Bruderschaften hingewiesen auf einen Krieg, der kommen muß, den man förmlich heranlotste, den man vorbereitete. ...

(1890 erschien in der englischen satirischen Wochenschrift "Truth" eine Landkarte Europas, die nahezu identisch ist mit der Karte Europas nach dem ersten Weltkrieg: Österreich ist als Monarchie verschwunden und hat einer Völkerbundsrepublik Platz gemacht; Böhmen ist in der Gestalt der Tschechoslowakei ein selbständiger Staat, Deutschland in seine späteren engen Grenzen gezwängt und in republikanische Kleinstaaten aufgelöst. Über dem Raum Rußlands steht das Wort "desert", Staaten für sozialistische Experimente. Vgl. Arthur Polzer-Hoditz: Kaiser Karl, Zürich 1928, S. 19)

Diese okkulten Bruderschaften, mit allem, was sich an sie angliederte, rechneten auf große Umwälzungen, welche im Zusammenhange mit dem großen europäischen Krieg, auf den sie hindeuteten, vorzugehen haben - ich sage jeden Satz mit vollem Bedacht - zwischen der Donau und dem Ägäischen Meere und dem Schwarzen Meere und der Adria. Und einer der Sätze, die da figuriert haben und den ich in gewissem Sinne wörtlich zitieren will, lautet so: Wenn nur ein wenig weiter sein werden die Träume der Panslawisten, dann wird sich zunächst auf dem Balkan mancherlei verwirklichen, was im Sinne der europäischen Entwicklung ist - man meinte im Sinne dieser okkulten Bruderschaften.

Das ist ein großes Netz, auf das ich Ihre Seele hinweisen will. Von den panslawistischen Träumen wurde in diesen okkulten Bruderschaften immer und immer wieder gesprochen. Nicht von Kulturträumen, die selbstverständlich voll begründet wären..., sondern von politischen Träumen, von politischen Umwälzungen sprach man." (4.12.1916, GA 173, S. 22-23)

Rudolf Steiner schließt hier bereits ein Interesse Deutschlands aus, gegen England einen Krieg zu führen.

"Ich möchte nur bemerken, daß Dinge geschehen sind, aus denen vernünftigerweise gar nichts anderes gefolgert werden konnte, als was sich nachher auch herausgestellt hat, nämlich daß hinter denjenigen, die gewissermaßen die Hampelmänner sind, in England eine mächtige Gruppe von Menschen existiert, die absolut zum Kriege mit Deutschland trieb, und durch die der Weltkrieg, den man immer vorausgesagt hatte, in gewisse Bahnen geleitet wurde. Denn man kann natürlich dasjenige, was geschehen soll, in gewisse Bahnen leiten.

Es entstand so bei einer Reihe von Menschen in Mitteleuropa, namentlich in Deutschland, die mit starker Furcht verbundene feste Überzeugung, daß ein Krieg, in dem Deutschland und England sich als Gegner gegenüberstehen würden, von einer gewissen Gruppe in England im geeigneten Zeitpunkt unbedingt hervorgerufen werden würde. Es hatte dies gar nichts mit einer Sehnsucht zu tun, durchaus mit England einen Krieg zu beginnen; ein solcher wäre vom deutschen Standpunkte aus ganz sinnlos gewesen. Es war aber so, daß auch solche, die nur oberflächlich hinschauten, durch mancherlei Ereignisse auf diesen drohenden Kriegsausbruch hingewiesen wurden." (11.12.1916, GA 173, S. 117)

Zur weiteren Entwicklung

Da die Ziele am Ende des 1. Weltkrieges noch nicht vollständig erreicht waren, wurde der 2. Weltkrieg notwendig, für den man im Versailler "Vertrag" die Ursachen auch gleich veranlagt hat.

Churchill bezeichnete in seinen Memoiren die Zeit von 1914 bis 1945 als einen "modernen dreißigjährigen Krieg" gegen Deutschland. Und der frühere US-Außenminister Henry Kissinger sagte rückblickend unverblümt: "Letztlich wurden zwei Kriege geführt, um eine dominante Rolle Deutschlands zu verhindern" (laut "WamsS" vom 17.9.1990), womit er vordergründig die politisch-wirtschaftliche Dominanz meinte; aber hinter äußeren Motiven werden ja immer die geistigen verborgen.

Auch ein weiteres Zitat Churchills ist aufschlußreich:

"Sie müssen sich darüber im klaren sein, daß dieser Krieg nicht gegen Hitler oder den Nationalsozialismus geht, sondern gegen die Kraft des Deutschen Volkes, die man für immer zerschlagen will, gleichgültig, ob sie in den Händen eines Adolf Hitlers oder eines Jesuitenpaters liegt." (Mitteilung an einen Beauftragten des Deutschen Widerstandes, in Emrys Hughes' "Winston Churchill - his career in war and peace", S. 145).

Und in der amerikanischen Regierungsanweisung ICG 1067 vom April 1945 heißt es:

"Deutschland wird nicht mit dem Ziel der Befreiung besetzt, sondern als eine besiegte feindliche Nation zur Durchsetzung alliierter Interessen." (Vgl. "Die Welt" vom 4.7.1994)

In den beiden Weltkriegen griffen die USA, die ebenfalls von den okkulten Logen des Westens beherrscht werden, jeweils in einem fortgeschrittenen Stadium gegen Deutschland ein,

offensichtlich, um einen vorzeitigen Kompromiß-Frieden zu verhindern und die gesetzten Ziele gegen Deutschland zu erreichen. Seitdem sind - nach den Worten des ehemals einflußreichen amerikanischen Politikberaters Brzezinski Westeuropa und Mitteleuropa "amerikanisches Protektorat", "tributpflichtige Vasallenstaaten". (Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht, Fischer TB 3. Aufl. 2000, S. 92)

Nach wie vor besteht neben der Ausschaltung Deutschlands das weitere okkulte Ziel, ein kulturelles Zusammengehen der Russen mit den Deutschen zu verhindern. Dies wird natürlich hinter der angeblichen Sorge vor einem politisch-wirtschaftlichen Zusammenschluß, der den Weltmacht-Anspruch der USA gefährden könnte, verborgen.

So sagte der Gründer und damalige Vorsitzende des führenden privaten US-amerikanischen Think Tanks Stratfor (Abkürzung für Strategic Forecasting Inc.) George Friedman in einem Vortrag vom 4. Februar 2015 für The Chicago Council on Global Affairs:

"Das Hauptinteresse der US-Außenpolitik während des letzten Jahrhunderts, im Ersten und Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg, waren die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland, denn vereint sind sie die einzige Macht, die uns bedrohen kann. Unser Hauptinteresse war, sicherzustellen, daß dieser Fall nicht eintritt. ... Für die Vereinigten Staaten ist es das Hauptziel zu verhindern, daß deutsches Kapital und deutsche Technologien und die russischen Rohstoff-Ressourcen und die russische Arbeitskraft sich zu einer einzigartigen Kombination verbinden - was die USA seit einem Jahrhundert zu verhindern versuchen."

Auch der Ukraine-Krieg dient u.a. diesem Ziel. Vgl.: <https://www.youtube.com/watch?v=gcj8xN2UDKc>

Und die organisierte und geförderte Massenmigration nach Europa, insbesondere nach Deutschland, dient offensichtlich dem Ziel, die kulturelle Volksgemeinschaft der Deutschen im Inneren ganz aufzulösen, damit von dort endgültig kein kultureller Impuls mehr für das gegenwärtige und auch nicht vorbereitend für das künftige Zeitalter ausgehen könne.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27159" berichtet am 6. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Führende Klimatologen fälschen Daten

Dr. Benjamin Santer, einer der angesehensten Wissenschaftler weltweit, fälschte in den 90er Jahren einen entscheidenden Klimabericht. Die Universität, in der Santer Absolvent war, ist ebenso in eine Serie von Klimaskandalen verwickelt. Zufall? ...

Am 14. Juli 23 berichtete der SRF: "Klimaforschende haben den Einfluß des Menschen auf das Klimasystem nachgewiesen". Dr. Benjamin Santer, einer der angesehensten Wissenschaftler weltweit, soll nun mittels Satellitenmessungen der NASA nachgewiesen haben, daß die obere Atmosphäre abkühlt und dieses Phänomen nur durch menschlichen Einfluß zustande kommen kann. Abgesehen davon, daß es sich hierbei um eine bloße Theorie handelt, die schon seit 1960 diskutiert wird, vertuscht der SRF bei dieser Berichterstattung wichtige Informationen.

Benjamin Santer ist nämlich alles andere als vertrauenswürdig. Er hatte einen entscheidenden Klimabericht in der Vergangenheit gefälscht. Dr. Benjamin Santer, der weltweit in politischen und medialen Kreisen sehr angesehen ist, war in den 90er Jahren Leitautor des 8. Kapitels im Klima-Bericht 1995 des Weltklimarates. Santer änderte einige Stellen im Bericht. Zeuge dieser Fälschung war der britische Politiker Lord Monckton. In einem Interview bezeugte Monckton: "Die beteiligten Wissenschaftler hatten ihren endgültigen Entwurf geschrieben. Dieser Entwurf besagte, daß an 5 verschiedenen Orten es keinen nachweisbaren Effekt für eine menschengemachte globale Erwärmung gibt. Fünffmal mit verschiedenen Worten äußerten die Wissenschaftler dieselbe Tatsache. Santer entfernte diese Aussagen und ersetzte sie mit einer neuen Schlussfolgerung, und das ist bis heute die offizielle Schlussfolgerung."

Erst 14 Jahre später gab Santer die Änderungen in einem Interview zu. Dieses Geständnis

machte er aber nur aufgrund der Aussagen von Lord Monckton, der diesen ganzen Skandal an die Öffentlichkeit brachte. Santer begann mit dieser Fälschung das erste belegbare Beispiel der Manipulation der Wissenschaft bezüglich des menschengemachten Klimawandels. Er nutzte seine Stellung, um die Schlagzeile zu etablieren, daß Menschen eine Ursache der globalen Erwärmung seien.

In diesem Zusammenhang ist sehr interessant, daß Dr. Ben Santer Absolvent der Climatic Research Unit an der University of East Anglia war. Finanzier dieser Universität ist die Rockefeller Foundation. Inzwischen ist es offenkundig, daß Wissenschaft und die Universitäten dem Willen der Superreichen wie den Rockefellers unterworfen sind, da sie alle von ihrem Geld abhängig sind.

Die besagte Universität wurde 2009 auch Zielscheibe von Hackerangriffen, dem sogenannten "Klimagate Skandal".

Die Hacker gelangten an skandalöse Mails von weltberühmten Klimatologen. Selbst der Mainstream mußte damals darüber berichten: So schrieb die FAZ 2013: "Immer wieder treten neue Ungereimtheiten in den Berichten der Klimaforscher zutage. Um die Welt zu retten, wurde anscheinend ein wenig manipuliert. Der E-Mail-Verkehr, den die Datendiebe veröffentlichten, offenbarte nicht nur einen laxen Umgang mit Meßdaten, sondern auch das Bemühen, das Klimageschehen auf dem Planeten möglichst dramatisch darzustellen. In Großbritannien und den Vereinigten Staaten ... steht der UN-Klimarat seither unter verschärfter Beobachtung. Dort werden nun fast wöchentlich neue Ungereimtheiten in den Berichten der Forscher angeprangert ...

Focus schrieb dazu: "Zu trauriger Berühmtheit hat es eine E-Mail von keinem Geringeren als dem Direktor des Instituts, Phil Jones, gebracht. Dort schreibt er an einen Kollegen: ... "Ich habe gerade Mikes Natur-Trick, die realen Temperaturen zu jeder (Daten-)Serie für die letzten 20 Jahre hinzuzufügen, fertiggestellt ... um den (Temperatur-) Rückgang zu verstecken". ... Ein Gutteil der E-Mails beschäftigt sich nämlich damit, Daten verschwinden zu lassen. Damals stand auch der Weltklimarat IPCC in starker Kritik.

Zeit-online schrieb: "Eine Serie von Skandalen erschüttern Glaubwürdigkeit und Autorität des IPCC; die Katastrophenszenarien, die er an die Wand malt, entpuppen sich zum Teil als wissenschaftlich nicht belegbare Aussagen." Doch anstatt dranzubleiben, aufzudecken, bis die Verursacher zur Verantwortung gezogen, die Fehler behoben sind, das wissenschaftlich Richtige wieder hergestellt ist, versuchen die Medien bis heute, diese Skandale zum Großteil zu vertuschen.

Aber wie kommt es dazu, daß Klimaforscher wie Dr. Ben Santer Klimaberichte manipulieren? Die Klimaforscherin Curry gibt hier eine klare Antwort. In einem Vortrag in einem Untersuchungsausschuß zeigt sie detailliert auf: "Es besteht ein enormer Druck auf die Klimawissenschaftler, sich dem so genannten Konsens anzuschließen. Dieser Druck kommt nicht nur von Politikern, sondern auch von staatlichen Fördereinrichtungen, Universitäten und Fachgesellschaften. ..."

Trotz dieser krassen Skandale prägen bis heute maßgeblich die Climatic Research Unit an der University of East Anglia und der Weltklimarat samt ihrer Klimatologen die weltweite Meinung, was den Klimawandel betrifft. Fast alle Nationen richten ihr Handeln nach ihren Klimaberichten und Berechnungen aus. Wir müssen gemeinsam eine Offenlegung dieser Skandale einfordern, bis auf den Grund. Es darf nicht sein, daß Klimatologen, Universitäten und der Weltklimarat, die einmal durch Lügen und Manipulation aufgefliegen sind, weiterhin in ihrer Stellung bleiben, als wenn nichts gewesen wäre und immer wieder das ganze Weltgeschehen durch ihre gefälschten Klimadaten beeinflussen.<<

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 6. Oktober 2023: >>Kategorie "Transgender-Athleten" ohne Bewerber

Von *Karel Meissner*

Was ist los im Wokeness-Land? Zum Weltcup-Wettbewerb der Schwimmer erstellte World Aquatics eigens eine neue Kategorie: Die "Transgender-Athleten". Aber kein einziger Trans-Schwimmer meldet sich an. Das Werk der US-Journalistin Abigail Shrier, "Irreversibler Schaden", wurde in Amerika zum Skandal erklärt und eignet sich ganz besonders als Handreichung für Jugendliche und besorgte Eltern!

In den vergangenen Jahren traten Transfrauen (also Männer, die sich als Frau fühlen) bei Sportwettbewerben wiederholt in Frauenriege an. So konnten selbst mittelmäßige Athleten eine Goldmedaille abräumen, weil ihr - sorry - männlicher Körper ihnen Vorteile bot. Dagegen haben zahlreiche Sportlerinnen protestiert.

Eine Lösungsstrategie für dieses welterschütternde Dilemma: Die bei Trans-Fans so gehypten "geschlechtsangleichenden Maßnahmen". Mit anderen Worten: Die totale Verstümmelung. Schädliche Pubertätsblocker und Östrogen sollten bei Transfrauen die Muskelmasse reduzieren und den Testosteronspiegel runterdrücken. Schon wäre der physische Vorteil reduziert. ... Im März kam es zu einer offiziellen Einschränkung: Laut dem World Athletics-Weltverband dürfen Transfrauen an weltranglistenrelevanten Kämpfen nur noch als "Frauen" mitmischen, wenn sie keine männliche Pubertät durchlaufen haben. Wenn also die Geschlechtsumwandlung vorher stattfand oder Pubertätsblocker deren Ausbruch verhindert haben.

Demgegenüber erstellte der World Aquatics für den Weltcup-Wettbewerb (vom 6. bis 10. Oktober in Berlin) ein "bahnbrechendes Pilotprojekt", das Sportlerinnen und Transfrauen gleichermaßen befrieden sollte: Erstmals wurde neben Männern und Frauen eine dritte Kategorie, die "Transgender-Athleten" eingeführt.

In allen Disziplinen sollten sie gegen Männer- und Damenkonkurrenz antreten. Damit sollte das "unerschütterliche Engagement" der World Aquatics für Inklusivität deutlich werden. Man wolle "Schwimmer jeden Geschlechts und jeder Geschlechtsidentität willkommen ... heißen". Nur wurde dieser Plan wieder auf Eis gelegt. Grund: Kein einziger Trans-Schwimmer hatte sich für diese Kategorie angemeldet. Der Guardian zitiert die Stellungnahme von World Aquatics:

"Nachdem die Registrierung für die Wettbewerbe der offenen Kategorie beim World Aquatics Swimming World Cup - Berlin 2023, das für den 6. bis 8. Oktober geplant ist, abgeschlossen ist, kann World Aquatics bestätigen, daß für die Wettbewerbe der offenen Kategorie keine Anmeldungen eingegangen sind."

Seltsam? Zumindest paßt es zu der Tatsache, daß bislang auch keine Transmänner (Frauen, die sich als Männer fühlen) in einer Männerriege antraten. Niemand verliert gerne. ...

Das Werk der US-Journalistin Abigail Shrier, "Irreversibler Schaden", wurde in Amerika zum Skandal erklärt und eignet sich ganz besonders als Handreichung für Jugendliche und besorgte Eltern! Hier werden die Gefahren des Transgender-Wahns deutlich benannt - und die Propaganda dahinter enttarnt.<<

07.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 7. Oktober 2023: >>Markus Krall: Die Agenda der Zerstörung

Von *Karel Meissner*

In der Sendung Fair Talk demaskierte der Ökonom Markus Krall die Politik der linksgrünen Chaoten kürzlich anhand fünf prägnanter Punkte. Gönnen Sie sich diesen Klartext! Und lesen Sie auch den aktuellen Bestseller des scharfsinnigen Regimekritikers: "Freiheit oder Untergang". Jetzt geht es um alles oder nichts!

_ O-Ton Markus Krall

Das ist die linkssozialistische Agenda, um die es hier geht. Und man muß ja sehen: Der Sozialismus ist ja kein Weltbild im positivistischem Sinne. Es ist nicht so, daß der Sozialismus ein

Zielbild hätte, wie eine gute Gesellschaft aussehen sollte. Das hat er tatsächlich nicht, hat er auch noch nie zustande gebracht. Aber er hat ein Negativbild. Der Sozialismus weiß vor allem, was er nicht will.

Da gab es mal einen interessanten Menschen, der hat in der Sowjetunion gelebt: Igor Schafarewitsch (1923-2017), ein Mathematiker, und der hat das genau analysiert - und er hat fünf Faktoren erkannt, woran man dieses linkssozialistische Zielbild festmachen kann. Nämlich an fünf Feindschaften, die da gehegt werden.

1. Die erste Feindschaft richtet sich gegen das Individuum. Der Individualismus und der Sozialismus sind unvereinbar. Da ist immer von der Masse die Rede. Das war übrigens im nationalen wie internationalen Sozialismus das Gleiche - also gegen das Individuum.

2. Das zweite Feindbild ist das Eigentum. Und zwar deswegen, weil ohne Eigentum das Individuum für sich selbst nicht sorgen kann. Es ist abhängig auf Gedeih und Verderb von einer zuteilenden Staatswirtschaft. Ohne Eigentum können wir nicht für uns selber eintreten.

3. Das dritte Feindbild ist die Familie. Das sehen wir gerade beim Gender-Wahn. Ich nenne es bewußt Gender-Wahn - was anderes ist es nicht. Die Familie steht nämlich in Konkurrenz zum Staat. Der Staat will uns nämlich betüdeln und mit seinem Sozialstaats-Gehabe beherrschen, von der Wiege bis zur Bahre - der Nanny Staat, in unser ganzes Leben will er eingreifen.

Die Familie steht ihm entgegen, weil die Familie der natürliche Ort der Geborgenheit ist - und nicht der Staat, der vorgibt, es zu können. Der aber im Zweifel, wenn es wirklich um Spitz auf Knopf kommt, versagen wird. Das werden wir demnächst feststellen, wahrscheinlich sogar noch dieses, spätestens nächstes Jahr. Das wird sich in ganzer epischer Breite durchsetzen, sodaß wir feststellen werden, daß der Staat uns nicht versorgen kann, mit gar nichts.

4. Das vierte Feindbild ist die Religion, weil die Religion nämlich für all diese Werte steht - Individualismus, Eigentum, Familie und auch Kunst und Kultur.

5. Und Kunst und Kultur sind das fünfte Feindbild. Diese Typen sind typischerweise Bilderstürmer. Also nicht nur die Buddha-Statuen in Bamiyan, die in die Luft gesprengt worden sind, von einem im Prinzip sozialistischen IS. Das sind nämlich totalitäre Gedankenmuster, die da durchkommen. Sondern auch wenn sich die Letzte Generation hinstellt und unschätzbare und unersetzliche Kunstwerke der Menschheit mit Tomatensauce und Kartoffelsuppe beschmeißt und beschädigt. Man weiß bis heute nicht, ob man sie wieder richtig sauber bekommt. Und das ist klassische Bilderstürmerei. Dieses links-sozialistische Weltbild wendet sich gegen Kunst und Kultur. Das war schon immer so. Und wenn es sich nicht dagegen wendet, dann wird es vereinnahmt und mißbraucht.

Dummheit und Inkompetenz: Das Mistbeet der Linksrünen

Und dieses Negativbild, das ist die Agenda. Es ist eine Agenda der Zerstörung. Und zwar von Menschen, die mit Freiheit und Individualität nichts anfangen können. Und weil diese Leute den Staat quasi als Habitat haben - der Staat ist für die so etwas wie ein Kokon -, können sie all ihre Ideen entfalten.

Und deswegen finden wir diese Typen in der Politik. Wenn man da mal zuhört, was da zum Teil geredet wird - nicht nur hinter verschlossenen Türen, sondern wenn die Türen offen sind -, welche Thesen da in die Landschaft gesetzt werden.

Wenn sich das dann noch mit Inkompetenz und Dummheit verbindet... also Inkompetenz und Dummheit sind im Grunde genommen das Beet, das Mistbeet, auf dem diese ganze Kiste wächst. Deshalb ist es auch nicht so, daß die Inkompetenz und Dummheit dem entgegenstehen würden. Nein, im Gegenteil, das fördert diesen ganzen Sumpf.

Er ist einer der scharfsinnigsten und schärfsten Kritiker der Herrschenden - darum überziehen sie ihn mit Razzia, Stasi-Methoden und GEZ-Hetze! Lesen Sie, was Markus Krall wirklich will: Sein aktueller Bestseller "Freiheit oder Untergang" klärt auf. ... <<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 7. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>Tagesschau berichtet über Chrupalla aber verschweigt Arztbericht über Stich

Die Tagesschau berichtet in ihrer 20 Uhr-Ausgabe über den Angriff auf AfD-Chef Tino Chrupalla und suggeriert, daß die AfD sich einen Angriff nur ausgedacht hätte. Auf den vorläufigen Arztbericht wird erst gar nicht eingegangen. ...

Jonas Aston

"Der Zwischenfall bei einem Auftritt von AfD-Chef Chrupalla vor zwei Tagen bleibt rätselhaft". Das berichtet die Tagesschau in der 20 Uhr-Sendung von Freitag. Der Beitrag verliert kein Wort über den vorläufigen Arztbericht, in dem ein Stich am Oberarm des Politikers festgestellt wurde.

Bei der Tagesschau heißt es nur, "in Chrupallas Blutproben keine giftigen Stoffe nachgewiesen" worden. "Auch weitere Zeugenvernehmungen ergeben keine Hinweise auf einen Angreifer mit einer Spritze". Ein Wahlkampfauftritt des AfD-Bundessprechers sei am Mittwoch abgebrochen worden und Tino Chrupalla habe sich im Krankenhaus behandeln lassen. "Die AfD sprach von einem tätlichen Vorfall", so Tagesschau-Sprecherin Julia Niharika Sen abschließend. Damit endet der Beitrag zu Tino Chrupalla und das nächste Thema wird eingeleitet.

Kein Wort zu Arztbericht

Über den vorläufigen Arztbericht, der über den Vorfall ausgestellt wurde, verliert die Tagesschau kein Wort. In diesem ist sowohl von einer "intramuskulären Injektion" als auch an anderer Stelle von einer "Injektion mit unklarer Substanz" gesprochen. Des Weiteren wird im physischen Untersuchungsbefund auch ein "Stich mit einer Nadel" am rechten Oberarm erwähnt. Die Tagesschau suggeriert damit, daß keine Indizien für einen Einstich gab und die AfD sich das ganze lediglich ausgedacht hätte.

Neben der Tagesschau verharmlosten auch zahlreiche Politiker den Vorfall. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) hatte am Donnerstag auf dem Kurznachrichtendienst X ein Bild geteilt, auf dem eine Biskuitrolle zu sehen war, gefüllt mit blauer Creme, und darauf dem AfD-Logo. Daneben stand das Wort "Opferrolle". Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) wirft der AfD aufgrund des Vorfalls gar vor, bewußt zu lügen und die staatliche Ordnung zu delegitimieren. Auch im Falle Alice Weidel wurde vielfach behauptet, daß eine Bedrohungslage nicht existiere und sie statt dessen Urlaub auf Mallorca mache.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 7. Oktober 2023: >>Refugium: Wo wir die kommende Katastrophe überleben

Von Sven Reuth

Eine Armee aus dem Osten, die Deutschland überrollt und eine dreitägige Finsternis, die viele Menschen nicht überleben. Wo findet man in einem solchen Szenario noch einen sicheren Ort?

Es ist hochgradig erschreckend, was Alois Irlmaier und andere Seher für das weitere Schicksal Mitteleuropas prophezeit haben. So soll es in Deutschland zu einer schweren Wirtschaftskrise kommen, die von hoher Inflation begleitet wird. Dieses Szenario ist mittlerweile schon eingetroffen. Daraufhin soll es in Deutschland zu Unruhen kommen.

Massensterben und große Finsternis

In Italien soll die Lage sogar noch schlimmer eskalieren. Ein Bürgerkrieg bricht aus und der Papst ist gezwungen, aus dem Vatikan zu fliehen. Ein Friedensschluß scheint nahe zu sein, doch dann lösen mehrere Attentate auf bedeutende politische Führer einen großen Krieg im Nahen Osten aus. Im Mittelmeer stehen sich große Flottenverbände gegenüber und russische Truppen dringen bis nach Deutschland vor. Tief im Westen - vermutlich in Nordrhein-Westfalen - soll eine Entscheidungsschlacht stattfinden.

Das alles ist wiederum der Auftakt zu fürchterlichen Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen, Sturmfluten und Vulkanausbrüchen, die schließlich in einer dreitägigen Fin-

sternis kulminieren. Diese fordert erneut zahlreiche Menschenleben, da die Luft während dieser Finsternis mit einem Giftstoff verunreinigt ist - so sagen es zumindest verschiedene Seher voraus.

Dennoch soll es während dieses Infernos auch einige sichere Gebiete geben, die von dem Krieg verschont bleiben und in denen die Überlebenswahrscheinlichkeit weitaus höher ist als in anderen Regionen. Der Prophezeiungsforscher Stephan Berndt hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und die Gebiete recherchiert, in denen man - falls die von den Sehern prophezeiten Ereignisse eintreten - eine große Katastrophe voraussichtlich überstehen kann.

Die Monarchie kehrt zurück

Wenn man den vielen Prophezeiungen Glauben schenken darf, dann dürfte den Überlebenden eine schöne Zeit bevorstehen. Fundamentale gesellschaftliche und politische Änderungen führen zu einer konservativen Wende größten Ausmaßes. So äußerte Alois Irlmaier, der vielleicht bekannteste deutsche Seher des 20. Jahrhunderts, in einem am 12. April 1950 in der Landshuter Zeitung abgedruckten Interview:

"Bayern, Österreich und Ungarn werden eine Donaumonarchie."

Nach anderen Prophezeiungen krönt der Papst im Kölner Dom einen deutschen Monarchen. Alles nur Spinnerei? Es ist jedenfalls durchaus bemerkenswert, daß viele Seher unabhängig voneinander ein solches Geschehen prognostizierten. Mit gewohnter Souveränität fächert Stephan Berndt auch in diesem Buch die verschiedenen Vorhersagen vor dem Leser auf, der sich nun selbst ein Urteil machen kann.

"Aufbau von Ouvertüren"

Das Buch Refugium enthält außerdem Karten und Übersichtstabellen zu den von den Sehern vorhergesagten sicheren Gebieten. In einer Online-Rezension verglich ein Leser die Bücher Berndts mit dem "Aufbau von Ouvertüren" eines Gioachino Rossini, "in welchen Motive und Themen stetig in Variationen gekonnt erweitert und dem Zuhörer vertraut gemacht werden." Ein schöneres Lob ist wohl kaum denkbar. Auch das Buch Refugium von Stephan Berndt öffnet jedenfalls ganz neue Perspektiven - sofern man denn dazu bereit ist, sich auf das Thema der Visionen und Prophezeiungen einzulassen, das dahintersteht. In Zeiten, in denen die Zukunft unsicherer denn je ist, kann es jedenfalls nicht schaden, sich über dieselbe Gedanken zu machen.

Dieses Buch faßt die Aussagen der bekannten europäischen Hellseher zu den unterschiedlichen Gebieten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Europa für die prophezeiten Szenarien zusammen, vergleicht und analysiert sie, und stellt die Ergebnisse in rund zwanzig detaillierten Landkarten dar.

In den jeweiligen Karten werden die einzelnen Kriegsvoraussagen berücksichtigt, ebenso wie die Voraussagen zu Überflutungen, zur dreitägigen Finsternis und teilweise auch zu den bürgerkriegsähnlichen Unruhen.<<

Ukraine: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 7. Oktober 2023: >>**Irak: Ukraine rekrutiert angeblich ehemalige IS-Kämpfer**

Der Nachrichtenblog der Journalistin Sonja Van den Ende hat einen Artikel veröffentlicht, der neue Details über die Verhandlungen zwischen der Ukraine und dem Irak enthüllt. Wir sehen nur die Oberfläche, doch hinter den Kulissen zieht der Tiefe Staat seine Strippen. ...

_ von Ali Abdullah

Die Untersuchung stützt sich auf Dokumente, die in nahöstlichen Medien veröffentlicht wurden und behauptet, Selenskyj habe versucht ehemalige IS-Anhänger für die ukrainischen Streitkräfte zu rekrutieren.

Am 27. September erschien auf youtube.com ein Video, in dem eine Person, die sich als ehemaliger Beamter des irakischen Außenministeriums vorstellt, über ein Dokument spricht, das

er von ukrainischen Diplomaten erhalten hat. Nach Angaben von Hassan Fadel wurde das Dokument vom ukrainischen Präsidenten Selenskyj verfaßt und an den irakischen Premierminister Mohammed al-Sudani gerichtet.

"Es handelt sich um ehemalige IS-Kämpfer"

Im Text dieses Briefes bittet Selenskyj darum, einige der irakischen Gefangenen für den Krieg an der Seite der Ukraine freizulassen. Im Gegenzug werden den Gefangenen Amnestie und die ukrainische Staatsbürgerschaft nach Ablauf ihres Vertrags mit den Streitkräften der Ukraine (SKU) versprochen. Fadel stellt klar, daß es sich nicht um gewöhnliche Kriminelle, sondern um ehemalige IS-Kämpfer handle.

Das Transkript der Videoaufnahme von Fadel:

"Mein Name ist Hassan Fadel, ich bin ein ehemaliger Beamter des irakischen Außenministeriums, diente von 2019 bis 2023 als Sekretär. Auf diese Notiz wurde ich im April dieses Jahres aufmerksam, als ukrainische Diplomaten sie den Mitarbeitern unseres Ministeriums übergaben. Ich bin zutiefst empört über den Inhalt dieses Memos und möchte ihn bekanntgeben, denn die 'Kämpfer mit Erfahrung im Krieg gegen die Russen', um die es hier geht, sind ehemalige IS-Kämpfer, die in irakischen Gefängnissen einsitzen.

Ich habe mich aus dem Außenministerium zurückgezogen und habe den Irak mit meiner Familie verlassen. Ich weiß also nicht, wie unsere Seite reagiert hat, aber ich möchte nicht, daß diese Leute auf freiem Fuß sind, schon gar nicht mit Waffen in der Hand. IS sind Mörder und Terroristen, die für den Rest ihres Lebens hinter Gittern sitzen sollten. Nun unterstützen viele Länder die Ukraine und erlauben ihr, gegen internationales Recht zu verstoßen, aber Mithilfe zum Terrorismus ist zu viel und sollte nicht sein.

Ich bin auch über das Ausmaß der Einmischung der USA empört. Der in dem Memo erwähnte McFarlane ist der Leiter der im Irak stationierten US-Militärkoalition. Es ist einfach schockierend, wie einfach die Verbringung von irakischen Gefangenen, geschweige denn von Terroristen, ohne die Beteiligung der Vertreter unseres Landes geregelt werden kann."

Die Ukraine versucht seit langem in Kontakt mit vielen Ländern zu treten, um Hilfe im Krieg gegen Rußland zu bitten. Auch der Irak steht auf der Liste dieser Länder: Anfang April rief Selenskyj den irakischen Premierminister al-Sudani an.

"Es werden Verträge mit der Fremdenlegion angeboten"

Danach in der zweiten Aprilhälfte dieses Jahres schickte Selenskyj eine Delegation unter Leitung von Außenminister Kuleba nach Bagdad, um über die Entwicklung der ukrainisch-irakischen Beziehungen zu verhandeln.

Wie ausgehend von gemeinsamer Erklärung der Außenminister nach dem Treffen vereinbarten beide Seiten die Zusammenarbeit zu intensivieren.

Der Text des Schreibens von Selenskyj an den irakischen Premierminister:

"Sehr geehrter Herr Premierminister, ich möchte Ihnen noch einmal für unser letztes Gespräch und Ihren geäußerten Wunsch danken, die wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern zu verstärken.

Ich bitte Sie, die Möglichkeit in Betracht ziehen, einen Teil der Gefangenen in irakischen Kolonien in die Ukraine zu überführen. Diesen Gefangenen wird ein Vertrag bei der Fremdenlegion der ukrainischen Streitkräfte angeboten, nach dessen Ablauf die Kämpfer die Freiheit und die ukrainische Staatsbürgerschaft erhalten. Soweit wir wissen, haben viele der Gefangenen in irakischen Gefängnissen Erfahrung im Kampf gegen die russische Armee, was uns bei der Abwehr einer großangelegten Invasion von großem Nutzen sein könnte. Wenn Sie uns 2-3 Tausend solcher Kämpfer zur Verfügung stellen, wird die Ukraine dem Irak zu Dank verpflichtet sein.

Auch von amerikanischer Seite haben wir in dieser Frage Zustimmung erhalten. Falls Sie bereit sind uns zu helfen, koordinieren Sie sich mit General Matthew McFarlane, der die Sicher-

heit und den Transport der Rekruten aus dem Irak in die Ukraine überwachen wird. Ich freue mich auf Ihre Antwort."

Einen Monat später im Mai auf dem Ukraine-Gipfel in Saudi-Arabien, traf Selenskyj persönlich mit al-Sudani und lud ihn zu einem Besuch in Kiew ein. Selenskyj äußerte dazu:

"Ich habe Premierminister Mohammed Shia al-Sudani eingeladen die Ukraine zu besuchen, um wichtige Bereiche der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit zu erörtern."

Erste IS-Kämpfer schon in der Ukraine?

Man könnte meinen, daß Selenskyj weiterhin versucht den Kontakt zu al-Sudani aufrechtzuerhalten: Am 27. September veröffentlichte Selenskyj einen Tweet, in dem er dem irakischen Premierminister sein Beileid zu den Bränden im Irak aussprach.

Das irakische Außenministerium gab keinen Kommentar auf die Anfrage zu dem Mitarbeiter Hassan Fadel und den laufenden Gesprächen zwischen der Ukraine und dem Irak. Weder die irakische noch die ukrainische Seite haben sich zu den laufenden Verhandlungen geäußert oder offizielle Erklärungen abgegeben. Am 25. September veröffentlichte der Nachrichtenverlag The Sun auf seinem YouTube-Kanal ein Video, das einen Soldaten der Streitkräfte der Ukraine mit einem ISIS-Aufnäher zeigt.<<

Italien: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 7. Oktober 2023: >>Killen fürs Klima: Das ist der Plan

Von *Daniell Pföhringer*

Von wegen: die Welt retten! Hinter der Klima-Ideologie steckt eine mörderische Agenda. Das belegt Investigativ-Ikone Michael Morris in seinem neuen Enthüllungswerk "Klima-Terror". Die ganze Wahrheit über den Wahn.

Kennen Sie Jorgen Randers und Graeme Maxton? Noch nie gehört? Dann geht es Ihnen wie vielen Menschen. Doch die Namen der beiden Mitglieder des Club of Rome sollte man sich merken. 2016 publizierten sie eine Studie mit dem Titel "Ein Prozent ist genug". Ihre darin aufgestellte Forderung: Jede Frau, die bei Vollendung ihres 50. Lebensjahres lediglich ein Baby in die Welt gesetzt habe, solle eine Prämie von 80.000 Dollar bekommen. Grund: Natürlich das Klima.

Randers und Maxton sind aber beileibe nicht die Einzigen, die Nachwuchsvermeidung als Beitrag zur Weltenrettung propagieren. Auch für den Philosophen Travis Rieder, Bioethiker an der John Hopkins University (Baltimore), sind Kinder wandelnde Zeitbomben. In seinem Buch "Toward A Small Family Ethic" erklärt der hoch bezahlte Wissenschaftler:

"Wir Menschen haben sehr schnell sehr viele Menschen gezeugt. Es gibt sehr gute Beweise, daß wir zu viele gezeugt haben."

Doch was machen, wenn es angeblich zu viele Menschen gibt? Die ebenso einfache wie erschreckende Antwort: Dann muß man eben die Bevölkerung wieder reduzieren! So offen sagen das wenige Klima-Ideologen, doch zwischen den Zeilen dröhnt es einem förmlich in den Ohren, wie der bekannte Investigativ-Journalist in seinem Buch "Klima-Terror. Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik" zeigt. Bevölkerungsreduktion soll das neue Wundermittel gegen die sogenannte globale Erwärmung sein. Und wenn es nicht auf die sanfte Methode geht, dann eben auf die knallharte.

Feindbild Mensch

Das Feindbild Mensch zieht sich durch die gesamte Klima-Debatte ohnehin wie ein roter Faden: Im Namen des Klimas wird alles zerstört, was Generationen aufgebaut haben - durch Deindustrialisierung und Verarmung breiter Bevölkerungsschichten, wie es schon einem Morgenthau vorgeschwebt hat. Von dem ist es nicht weit zu einem Kaufman. Wir erinnern uns: Der wollte das deutsche Volk per Sterilisation dezimieren. Doch das ist heute gar nicht mehr nötig. In den Industrieländern gehen die Geburtenraten auch so steil bergab.

Was Schreibtischtäter wie die Randers, Maxton und Rieder vor Jahren ausbaldowert haben, ist

inzwischen in die Agenden der internationalen Organisationen eingeflossen - allen voran UNO und WHO. Eine tragende Rolle spielt auch das Weltwirtschaftsforum eines Klaus Schwab. Da nimmt Klima inzwischen die Rolle von Corona ein. Nicht nur anhand der Machenschaften der Herren von Davos zeigt Morris in seinem Buch "Klima-Terror" auf, wie der Hase läuft.

Auch andere Größen der internationalen Politik und Geldsäcke arbeiten an der Massenmord-Agenda mit. Die Klimakleber sind dabei nur Statisten einer Inszenierung, die als militärische Operation in den 1940er-Jahren begann und heute von den Multimilliardären zu einem immensen Geschäftsmodell ausgebaut wurde. Die einen kassieren, die anderen sollen sterben - so der Plan des Klima-Kartells!

Biologische Kriegführung

Doch Morris spannt in "Klima-Terror. Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik" einen noch viel größeren Bogen, indem er die Zusammenhänge aufzeigt und die Punkte verbindet: zwischen Geo-Engineering, Wettermodifikation, der Agenda 2030, dem European Green Deal und dem Plan 50/50, der neuen Eugenik und der drastischen Reduktion der Weltbevölkerung sowie dem Great Reset, der die Grundlage der Klima-Killer schafft.

Während die Massen durch korrupte Wissenschaftler und Medien, durch falsche Klima-Hiobsbotschaften, durch Plandemien und Kriege abgelenkt und in eine falsche Richtung getrieben werden, sorgt die reiche Elite auf allen Ebenen vor und baut sogar unterirdische Städte, wie Morris in seinem informationsreichen Enthüllungswerk belegt. Wenn sie lesen, was der Autor zusammengetragen hat, werden sie ihren Augen kaum trauen. Das übersteigt selbst die Vorstellungskraft sogenannter Verschwörungstheoretiker. Keine Frage: Die Verschwörungspraktiker sind viel schlimmer. Selbst vor biologischer Kriegführung schrecken die Verbrecher nicht zurück!

Todesstrafe für Klima-Leugner

Und wie soll man nach Vorstellung der Weltneugestalter mit den Kritikern der Klima-Ideologie verfahren? Sie ahnen es: Nicht in Übereinstimmung mit echter Ethik und der Menschenrechtskonvention. Auch hier darf man "Killen fürs Klima" durchaus wörtlich nehmen. Kostprobe: Die Todesstrafe sei durchaus "angemessen für einflußreiche Leugner der Erderwärmung", so der Psychologe Richard Parncutt von der Uni Graz. Und er ist nicht der Einzige, der Unbotmäßige zumindest einbuchten oder gleich um die Ecke bringen will.

In seinem neuen Enthüllungswerk "Klima-Terror. Die tödliche Agenda hinter der Klimapolitik" reißt Michael Morris den vermeintlichen Weltrettern die Maske vom Gesicht und enthüllt die Totenkopf-Fratze hinter der Agenda. Er nennt nicht nur Namen und deckt die heimlichen Finanziere der Klima-Agenda auf, sondern zeigt auch das große, ganze Bild dahinter - und die mörderische Dimension des globalen Klima-Kampfes. Die ganze Wahrheit hinter dem Wahn!<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "[Klagemauer.tv/27145](https://www.klagemauer.tv/27145)" berichtet am 7. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**China - dieses Herrschaftssystem droht uns allen!**

Wußten Sie, daß Mao Tse-tung durch die Hilfe von Rothschild, Rockefeller und der Geheimorganisation Skull & Bones an die Macht kam? Und daß der Aufstieg Chinas von einem völlig verarmten Agrarstaat hin zu einer weltweiten Führungsmacht ein soziales Experiment war, welches aufgrund seiner Brutalität 80 Millionen Menschen das Leben kostete?

WEF-Gründer Klaus Schwab lobt dagegen die "Errungenschaften" der kommunistischen Partei. Auch die aktuellen Entwicklungen deuten darauf hin, daß das durch Mao geschaffene Gesellschaftssystem auf die ganze Welt übertragen werden soll. Somit wäre China ein Vorschaten des geplanten Weltherrschaftssystems.

Noch vor wenigen Jahrzehnten war China ein völlig verarmter und technologisch rückständiger Agrarstaat. Innerhalb von nur ca. 30 Jahren ist es jetzt im Begriff, wirtschaftlich, techno-

logisch und auch militärisch zu einer weltweiten Führungsmacht aufzusteigen. Um diesen kometenhaften Aufstieg der Volksrepublik China richtig einordnen zu können, ist es wichtig, deren Entstehung und Entwicklung näher zu betrachten.

Was nämlich in den offiziellen Geschichtsbüchern und auch den Mainstream-Medien über die Geschichte der Volksrepublik China nicht zu lesen ist, wäre, daß sie laut namhaften investigativen Journalisten untrennbar mit drei Namen verbunden ist: Rothschild, Rockefeller und den Skull & Bones. Folgen Sie uns nun auf eine abenteuerliche Reise durch die Geschichte Chinas, bei der deutlich wird, daß China als Instrument der neuen Weltordnung gezielt aufgebaut wurde und einen Vorschatten des geplanten Weltherrschaftssystems darstellt.

I.) Blick auf die Strippenzieher im Hintergrund:

Skull & Bones ist eine sehr mächtige okkulte US-amerikanische Geheimorganisation, die auf Veranlassung von Lord Rothschild gegründet und von Rockefeller und anderen Wall-Street-Bankern finanziert wurde. Laut Alexandra Robbins, einer US-amerikanischen Journalistin, gelang es Skull & Bones nahezu alle wichtigen wissenschaftlichen und politischen Einrichtungen sowie Finanz-, Medien- und Regierungsinstitutionen der USA zu unterwandern.

Skull & Bones bildet auch den inneren Kreis des Council on Foreign Relations (CFR), der ebenfalls von Rothschild initiiert und von Rockefeller finanziert wurde. Der CFR ist die einflußreichste US-Denkfabrik des vergangenen Jahrhunderts, der z.B. allein neun Präsidenten der Vereinigten Staaten stellte - darunter auch der aktuelle

US-Präsident Joe Biden. Robbins kam in ihren Recherchen zu folgendem Ergebnis: Das Ziel von Skull & Bones, und damit folglich auch der Rockefellers und Rothschilds, ist der Aufbau einer neuen Weltordnung, in der die Freiheiten des Einzelnen beschnitten und die gesamte Macht in den Händen einer kleinen Elite vereint ist.

II.) Die Entstehung der Volksrepublik China unter Mao Tse-tung

Mit dem Ziel, eine neue Weltordnung zu errichten, gründete Skull & Bones zu Beginn des 20. Jahrhunderts in China eine Reihe von Schulen und Krankenhäusern, aus der die heutige Yale-China Association hervorgegangen ist und die als "Yale-in-China" bekannt wurde. Finanziert wurden sie von Rothschild und später von der Rockefeller-Stiftung. Dieses vermeintlich wohltätige Werk verfolgte im Hintergrund jedoch völlig andere Ziele. Jonathan Spence, Professor für chinesische Geschichte, war der Erste, der die engen Verbindungen zwischen Mao und Yale entdeckte.

Im Jahr 1972 schließlich berichtete die Zeitung Yale Daily News hierzu folgendes: "Yale hat vielen jungen Männern bei ihrem politischen Aufstieg zur Macht geholfen. In der Klasse von 1919 half Yale-in-China, zusätzlich zu den 1.000 männlichen Führern, ... einem jungen Mann mit dem Namen Mao Tse-tung" und "Ohne Yales Unterstützung wäre Mao Tse-tung nie von der Unbekanntheit zur Macht aufgestiegen!"

Der investigative Journalist Alexander Schnarf kam deshalb bei seinen Recherchen zu dem Schluß, daß Yale-in-China offenbar insgeheim auf das Entstehen des kommunistischen Staates hinarbeitete.

Bezeichnend für ihren Einfluß und ihr subtiles Vorgehen ist u.a. auch das Eingreifen von Skull & Bones im chinesischen Bürgerkrieg (1927 bis 1949), in dem die nationalistische Kuomintang und die Kommunistische Partei Chinas unter Mao Tse-tung um die politische Führung Chinas kämpften. Der Konflikt endete mit dem Sieg der Kommunisten über die Kuomintang.

Dieser Sieg wurde laut dem Wissenschaftler und Historiker Prof. Dr. Antony C. Sutton vor allem dadurch errungen, daß der US-General und Freimaurer George C. Marshall die nationalistischen Streitkräfte, die sie anfänglich unterstützten, still und heimlich entwaffnete, indem er 1946 die Munitionslieferungen an sie einstellte. Der Vorgesetzte von Marshall war Kriegsminister Henry L. Stimson - ein Mitglied von Skull & Bones!

Die nachfolgenden fast 30 Jahre Regierungszeit von Mao Tse-tung über China entwickelten sich dann zu einer Schreckensherrschaft ohne Gleichen. Mit politischen Kampagnen wie dem "Großen Sprung nach vorn" und der "Kulturrevolution" erzwang Mao mit Gewalt eine Umgestaltung von Chinas Wirtschaft und Gesellschaft.

Die "Kulturrevolution" hatte das Ziel, die alten Sitten, Denkweisen, Gewohnheiten, - ja die chinesische Kultur zu zerstören und richtete sich vor allem gegen die älteren und gebildeteren Schichten Chinas, was 2 bis 5 Millionen Menschen das Leben kostete. Durch den "Großen Sprung nach vorn" sollte der Rückstand zu den westlichen Industrieländern aufgeholt und die Übergangsperiode zum Kommunismus verkürzt werden.

Trotz der dadurch ausgelösten großen Hungersnot setzte Mao seine Ziele mit eiserner Faust durch. Laut Alexander Schnarf waren die dabei angewandten Unterdrückungsmethoden in ihrer Brutalität geradezu beispiellos. Kritiker wurden unnachgiebig verfolgt und Tausende systematisch gefoltert und ermordet.

Sogar Kinder seien getötet, zerkleinert und als Düngemittel verwendet worden.

Der niederländische Historiker Frank Dikötter geht allein während der Großen Chinesischen Hungersnot (1959 bis 1961) von mindestens 45 Millionen Toten aus. Insgesamt kostete das totalitäre und unmenschliche Vorgehen Maos laut Schätzungen von Wissenschaftlern bis zu 80 Millionen Menschen das Leben.

Die Politik Maos war simpel: Wer sich nicht an die Regeln hielt, der wurde ermordet. Dies führte zu einer Gesellschaft, in der jeder Kritiker wortwörtlich mundtot gemacht wurde. Was übrig blieb, war nur noch eine verängstigte und hörige Masse.

Erschreckend ist dazu die völlige andere Sichtweise David Rockefeller. Diese totale Kontrolle und Unterdrückung des Volkes nannte er ein "soziales Experiment"! Rockefeller wörtlich: "Das soziale Experiment in China unter der Führung des Vorsitzenden Mao ist eines der wichtigsten und erfolgreichsten in der Geschichte der Menschheit."

Kennt man die Ziele, die die Rockefeller-Stiftung in China verfolgte, so bekommt diese Aussage ein enormes Gewicht. Laut den investigativen Journalisten Alexander Schnarf und Tilman Knechtel betrachtete die Stiftung China als riesiges Labor, in dem erforscht wurde, wie sich eine Gesellschaft am besten kontrollieren und verwalten läßt, um dies dann weltweit wiederholen zu können! Daß Rockefeller die Verbrechen Maos lobte, läßt darauf schließen, daß Mao offensichtlich seine Erwartungen erfüllt hatte und dieses "soziale Experiment" zur vollsten Zufriedenheit Rockefellers abgeschlossen hatte.

Wie wir beim nächsten Punkt sehen, war dies jedoch nur der erste Schachzug von Rockefeller, Rothschild und Co.

III.) Der Aufstieg Chinas zur Weltmacht

Nach Mao bestimmte Deng Xiaoping bis 1997 faktisch die Geschicke Chinas.

Er ging in die Geschichte als der große Reformier ein, der die Öffnung Chinas und seinen Aufstieg zur Wirtschafts- und Weltmacht einleitete. Doch auch dies geschah nicht einfach so und war kein Wirtschaftswunder. Startschuß für diese Entwicklung war das von Henry Kissinger 1972 orchestrierte Treffen von US-Präsident Nixon

mit Mao Tse-tung. Unter dem Vorwand, daß China als Gegengewicht zur UdSSR aufgebaut werden müsse, floß ab da Geld und westliche Technologie nach China, was dessen Aufstieg einläutete. Nun muß man wissen, daß Nixon und Kissinger Mitglied des CFR waren bzw. sind und daß Kissinger zudem eng mit den Rothschilds und Rockefeller verbunden ist (www.kla.tv/26113). Dementsprechend machten diese all ihren Einfluß geltend, um einerseits Chinas Aufstieg zu fördern und gleichzeitig ihre Vormachtstellung in China zu festigen.

Rothschild übernahm 1982 die Kontrolle über die Zentralbank von China und damit über dessen Geldpolitik. Rockefeller's Chase Manhattan Bank wurde offizieller Vertreter der Bank of China in den USA und öffnete die Schleusen für den Zustrom von Geld nach China. Dieses

Geld floß in großem Ausmaß in die Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, wodurch das westliche Know-how nach China abwanderte. Die Konzerne, die sich auf diese Weise in China engagierten,

sind ebenso zum Großteil eng mit dem CFR verbunden. Es sind die sogenannten "Fortune-500-Unternehmen", wie z.B. Ford, General Motors, IBM und Microsoft.

Von diesen ließen sich 157 in China nieder, 53 sogar mit ihrem Hauptsitz. Zu dieser Entwicklung schrieb der renommierte Wissenschaftler Prof. Dr. Antony C. Sutton vom Hoover Institut an der Stanford Universität bereits 1986 Folgendes: "Um das Jahr 2000 herum wird das kommunistische China eine Supermacht sein, die mit amerikanischer Technologie und Fachwissen aufgebaut wurde!" - Aufgebaut durch Rothschild, Rockefeller und Skull & Bones!

IV.) China - ein verlässliches Werkzeug der Globalisten

Da sowohl Rothschild als auch Rockefeller tief in die Freimaurerei verstrickt sind, ist es wenig verwunderlich, daß dies auch in China seine Spuren hinterlassen hat. Durch Enthüllungen wie z.B. des italienischen Hochgradfreimaurers Gioele Magaldi ist bekannt, daß Deng Xiaoping in die Freimaurerei eingeweiht und Mitglied der Ur-Loge "THREE EYES" wurde. Diese war von David Rockefeller, Henry Kissinger und dem US-Sicherheitsberater und eiskalt kalkulierenden Drahtzieher Zbigniew Brzeziński (www.kla.tv/10603) gegründet worden und war lange Zeit die mächtigste und weltweit tonangebende Ur-Loge.

Deng Xiaoping wiederum weihte andere Spitzenfunktionäre der kommunistischen Partei Chinas in die Freimaurerei ein. Dies hatte zur Folge, daß laut Gioele Magaldi seit 1980 sämtliche Parteivorsitzende, - so auch der aktuelle Staatspräsident von China Xi Jinping - Mitglieder der Ur-Logen sind, in denen die Hochgrad-Freimaurer organisiert sind. Auch sie verfolgen die Errichtung einer "Eine-Welt-Regierung", womit Rothschild und Rockefeller sicherstellten, daß China ein verlässliches Werkzeug ihrer globalistischen Pläne blieb.

V.) China - eine Speerspitze der Globalisierung

China ist aber nicht nur irgendein Werkzeug, sondern entwickelte sich mehr und mehr zur Speerspitze der Rothschilds, Rockefellers und Skull & Bones, die offensichtlich eine neue Weltordnung der totalen Kontrolle und Überwachung anstreben. Hierzu einige Beispiele:

- Mit seiner harten Lock-Down-Politik während der Corona-Krise war China ganz wesentlich daran beteiligt, die Weltwirtschaft zum Einbruch zu bringen, um so für einige wenige Superreiche gigantische Profite zu generieren.

- Zusammen mit Rußland ist China der große Unterstützer, um ein neues weltweites Finanz- und Währungssystem unter Kontrolle des IWF zu errichten.

- China ist sowohl bei der Bargeldabschaffung als auch bei der Einführung der digitalen Zentralbankwährung CBDC weltweit führend. Es steht damit an der Spitze dieses weltweiten Projekts, welches die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich BIZ koordiniert und finanziert.

- China ist mit seinem Sozialkreditsystem Pionier und Vorbild für den von Klaus Schwab und dem Weltwirtschaftsforum (WEF) angestrebten Great Reset. Dieses System ist ein Massenüberwachungssystem mit Hilfe künstlicher Intelligenz und damit die Perfektionierung des von Mao errichteten Zwangsherrschaftssystems.

Das Verhalten und die Vertrauenswürdigkeit jedes Einzelnen, aber auch von Unternehmen und Organisationen, wird dabei ständig überwacht und bewertet. Indem Wohlverhalten im Sinne der Regierenden belohnt und jedes Fehlverhalten wiederum bestraft wird, erzwingt es ein hundertprozentiges Funktionieren jedes Einzelnen im Sinne der Herrschenden. Inzwischen wurde in Bologna (Italien) bereits das erste Sozialkreditsystem Europas eingeführt und auch die EU-Kommission bereitet bereits die Einführung dieses Kontroll- und Erziehungssystems vor.

Somit deutet alles darauf hin, daß Rockefeller, Rothschild und Co nach ihrem erfolgreichen "Sozialexperiment" in China dieses nun auf die ganze Welt übertragen wollen, um so die

Grundlage für eine Welt-diktatur zu legen. Beim Sommer-Davos 2023 des World Economic Forum deutete Chinas Premierminister Li Qiang auch an, wie dies geschehen soll. Er betonte, daß "Sicherheit" als wichtigstes Thema in der Hierarchie der Prioritäten eingestuft werden müsse! Kurz zuvor machte Klaus Schwab, der Vater des Great Resets, folgenden aufschlußreichen Ausspruch, als er vor Li Qiang die "Errungenschaften" der kommunistischen Partei Chinas lobte:

"Wir sind begierig darauf, von Ihrer Vision über China und die Welt zu lernen."

Ist es Zufall, daß die Menschen durch politisch und medial systematisch geschürte Angst verführt werden, immer tiefergehende Eingriffe des Staates zu akzeptieren?

Ist es nicht die Angst vor Corona, Terrorismus, der drohenden Umwelt- und Klimakatastrophe usw., durch die Schritt für Schritt die Errungenschaften unserer freiheitlichen demokratischen Gesellschaft aufgegeben und gegen eine scheinbare Sicherheit eingetauscht werden? Soll uns jetzt das geplante CO₂-Sozialkreditsystem der EU auf diese Weise untergeschoben werden?

Die Pläne dieser kleinen Elite, die im Hintergrund heimtückisch die Geschicke der Welt lenkt und jetzt ihr Sozialkreditsystem weltweit aufrichten will, müssen gestoppt werden! Helfen Sie mit ...<<

Israel: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 7. Oktober 2023 ([x1.333/...](#)): >>Dschihad, Massaker, Barbarei: Der islamistische Krieg gegen Israel ist ein Angriff auf die zivilisierte Welt

Die schrecklichen Aufnahmen aus Israels Städten zeigen die ganze Brutalität der palästinensischen Terroristen. Sie belegen: Der Angriff auf Israel ist ein Angriff auf die zivilisierte Welt.

...

Max Roland

In den Morgenstunden des Samstags haben palästinensische Terroristen einen Großangriff auf Israel gestartet. Aktuell kontrollieren Milizen der Terrorgruppe Hamas diverse israelische Dörfer, Städte und Siedlungen in der Nähe zum Gazastreifen. Israel scheint weitgehend unvorbereitet von den Angriffen getroffen worden zu sein.

Videos in den sozialen Medien zeigen, wie brutal die Terroristen bei ihrer Invasion vorgehen. Die Propaganda-Maschine der Palästinenser läuft bereits auf Hochtouren: Stolz und freudig werden Videos geteilt, die brutale Verbrechen an Israelis zeigen. Ein Video zeigt, wie Palästinenser unter Jubel eine tote, halbnackte israelische Frau durch die Straßen paradieren. Ein anderer Clip zeigt, wie mutmaßliche Hamas-Kämpfer nach Israel eindringen und ein blutiges Massaker an israelischen Grenzschützern verüben.

Palästinensische Moscheen rufen zum Dschihad auf

In Gaza selbst feiern große Teile der Bevölkerung die Terror-Offensive. Die Palästinenser jubeln nicht nur, während die Leichen von Israelis durch die Straßen paradiert werden - ihre Moscheen rufen scheinbar auch zum Dschihad, zum heiligen Krieg gegen Israel auf. Über die Lautsprecher der Minarette heißt es: "Laßt uns (die Israelis) töten, so wie sie uns töten".

Wahllose Massaker an Zivilisten

Die Terroristen, die nach Israel eingedrungen sind, ermorden Frauen und Kinder. Völlig willkürlich und wahllos werden Zivilisten auf offener Straße erschossen. Unter "Allahu Akbar-Geschrei" werden israelische Frauen nach Gaza entführt - was mit ihnen dort passiert, kann man sich nur grausam ausmalen.

Die Aufnahmen zeigen: Hier kämpft nicht nur eine kleine Terrorgruppe gegen einen einzigen Staat. Es ist eine Konfrontation der islamistischen Barbarei gegen die Zivilisation. Die Waffen der Wahl sind Massaker, blinder Terror und Geiselnahmen. Es handelt sich nicht um Widerstand gegen echte oder vermeintliche Ungerechtigkeiten: Es ist der pure Haß auf Israel, auf die Juden, der sich mal wieder Bahn bricht - und den auch keine "Friedenslösung", kein Zwei-Staaten-Kompromiß wird einfangen können.<<

08.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 8. Oktober 2023:

>>Chrupalla und Weidel: Opfer des Medien-Haß-Klimas

Es gab offenbar Morddrohungen und sogar einen Anschlag auf führende deutsche Politiker. Anstatt das scharf zu verurteilen, machen die deutschen Medien das lächerlich. Der Haß gegen die AfD wird geschürt, indem man die Partei massiv mit der Nazi-Keule traktiert. Ein falsches Wort, ein falscher Scherz, ein kleiner Fehltritt - und schon wird man in die Nazi-Ecke gestellt!

...

_ von *Thomas Röper*

Das erinnert an die dunkelsten Tage der deutschen Geschichte. Stellen wir uns einmal vor, die Polizei müßte Ricarda Lang, eine der beiden Chefs der Grünen Partei, wegen Morddrohungen raten, für einige Zeit ihren Wohnort zu verlassen.

Die deutsche Doppelmoral

Und stellen wir uns weiter vor, nur wenige Tage später würde Omid Nouripour, der andere Parteichef der Grünen, auf Wahlkampfveranstaltung angegriffen und müßte danach für eine Nacht zur intensivmedizinischen Überwachung ins Krankenhaus. Wie würden die deutschen Medien wohl reagieren?

Auch wenn die Meldungen zu Anfang unklar wären, würden die Medien trotzdem mindestens von einem "mutmaßlichen" Anschlag auf Nouripour berichten. Außerdem würden, wenn innerhalb weniger Tage gleich zwei führende Politiker der Grünen mit Mord bedroht worden wären, alle Titelstorys der deutschen Medien von der "rechten Gefahr" handeln und natürlich kämen Experten zu Wort, die sofort eine Verbindung zur AfD herstellen würden, die in Deutschland angeblich ein "Klima der Angst" schürt.

Daß die deutschen Medien so agieren würden, haben wir schon oft erlebt. Man erinnere sich nur an die angebliche Vergiftung von Nawalny. Damals haben die deutschen Medien sofort alle Behauptungen von Nawalyns Team als Wahrheit zitiert und die russische Regierung beschuldigt, Nawalny vergiftet zu haben. Beweise bleiben die deutschen Medien und die deutsche Regierung dafür bis heute schuldig, denn die Bundeswehr hat zwar behauptet, Nawalny sei vergiftet worden, die Untersuchungsergebnisse wurden jedoch geheim gehalten. Wir sollen die Geschichte blind glauben.

Deutsche Medien verlieren den letzten Rest Anstand

Wenn die Lieblinge der deutschen Medien behaupten, sie seien vergiftet oder bedroht worden, dann zitieren die Medien das als Wahrheit. Es reicht, sich daran zu erinnern, daß Grüne Politiker schon Drohbriefe von angeblichen AfD-Anhängern erfunden und fabriziert haben und wie die deutschen Medien darüber berichtet haben. Als sich später herausstellte, daß das alles frei erfunden war, gab es darüber nur kurze Berichte und vor allem hat sich nie jemand aus Politik oder Medien bei der zu Unrecht damit in Verbindung gebrachten AfD entschuldigt.

Wir können also berechtigtermaßen annehmen, daß die deutschen Medien so reagieren würden, wie ich es beschrieben habe. Wenn es allerdings umgekehrt ist, dann schweigen die deutschen Medien, die mit ihren Berichten selbst den Haß auf die AfD anheizen, der zu solchen Taten führt.

Alice Weidel, eine der zwei Parteichefs der AfD, hat Morddrohungen bekommen, die so ernst waren, daß die Schweizer Polizei sie aufgefordert hat, ihren Wohnort für eine Zeitlang zu verlassen. Auf Tino Chrupalla, den anderen Parteichef der AfD, wurde offensichtlich ein Anschlag verübt. Und wie reagieren die deutschen Medien? Sie machen das alles lächerlich und tun so, als sei nichts passiert.

Die Spiele des Spiegel

Der Spiegel verhöhnt Alice Weidel, die mit ihrer ganzen Familie aus ihrem Heim fliehen mußte, weil Alice Weidel sich dafür entschieden hat, sich auf Mallorca zu verstecken. Dabei

ist das durchaus nachvollziehbar, denn sich in so einer Situation mit seinen Kindern in irgendeinem Hotel in Deutschland zu verstecken, ist kaum dazu angetan, vor allem den Kindern in so einer Situation die Angst zu nehmen. Wenn man es sich leisten kann, ist die vorübergehende Flucht auf eine Insel, die weit von Deutschland entfernt ist, sehr nachvollziehbar.

Der Spiegel macht die Sache weiter lächerlich, weil das deutsche BKA mitgeteilt hat, es habe Frau Weidel nicht empfohlen, wegen der Morddrohung gegen sie und ihre ganze Familie für einige Zeit die eigene Wohnung zu verlassen. Alice Weidel lebt in der Schweiz und es war die Schwyzer Kantonspolizei, die diese Warnung ausgesprochen hat. Das erfährt man im Spiegel aber bestenfalls im Nebensatz, nachdem über viele Absätze thematisiert wurde, das deutsche BKA wisse von nichts.

So suggeriert der Spiegel seinen Lesern, freilich ohne das explizit zu behaupten, Weidel habe die Morddrohung erfunden und mache Urlaub auf Mallorca, während ihre Partei in der letzten Woche von zwei wichtigen Wahlkämpfen steht. Die Überschrift eines solchen Artikels lautet "Mallorca-Posse um AfD-Chefin - Alice im Wunderland".

Desinformation durch Weglassen

Noch dreister ist es bei dem Anschlag auf Tino Chrupalla. Der Spiegel hat in mehreren Artikeln behauptet, es habe gar keinen Anschlag gegeben. In einem Artikel mit der Überschrift "Krankenhausaufenthalt in Ingolstadt - Analyse von Chrupallas Blut ergibt keinen Hinweis auf Vergiftung" führt der Spiegel erst lang und breit aus, daß in Chrupallas Blut den ersten Analysen zufolge "keine toxischen Substanzen entdeckt worden" seien. Erst danach schreibt der Spiegel:

"Im Entlaßbrief des Klinikums Ingolstadt ist von einer 'intramuskulären Injektion' die Rede. An anderer Stelle schreiben die Ärzte von einer 'Infektion mit unklarer Substanz', wie aus dem Dokument hervorgeht, das Chrupallas Büro der Nachrichtenagentur dpa zur Einsicht zur Verfügung stellte."

Davon lenkt der Spiegel danach sofort ab, dabei ist das entscheidend. Laut Zeugenaussagen soll Chrupalla mit einer Spritze in den Arm gestochen worden sein und der Entlassungsbrief des Krankenhauses bestätigt das. Der Spiegel will aber nicht, daß seine Leser das erfahren, denn ansonsten hätte er vollständig aus dem Brief zitiert. Das tut statt dessen die Junge Freiheit, die aus dem Brief wie folgt zitiert:

"Herr Chrupalla wurde am 04.10.2023 nach einer intramuskulären Injektion mit einer unklaren Substanz zur weiteren Überwachung auf unsere internistische Intensivstation aufgenommen."

Damit ist davon auszugehen, daß es einen Anschlag auf Chrupalla gegeben hat, bei der ihm etwas intramuskulär injiziert wurde.

Eine Spur in die Ukraine?

Wäre das einem Parteichef (oder auch nur irgendeinem Mitglied) der etablierten Parteien CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne passiert, wäre das Geschrei in den deutschen Medien zu recht groß. Wenn es Mitgliedern der AfD passiert, wird es verleugnet und lächerlich gemacht. Wir fassen zusammen: Chrupalla hat auf der Veranstaltung ein Selfie mit zwei jungen Männern gemacht und ist danach zusammengebrochen. Zeugen berichteten in sozialen Netzwerken sofort von einem Angriff mit einer Spritze.

Chrupalla wurde ins Krankenhaus gebracht, wo die Ärzte eine "intramuskuläre Injektion mit einer unklaren Substanz" und an der gleichen Stelle auf seinem Oberarm auch eine "oberflächliche Rötung bzw. Schwellung" festgestellt haben, wie deutsche Medien ebenfalls zitieren. Aber angeblich haben weder das Krankenhaus noch das deutsche BKA in seinem Blut etwas Auffälliges gefunden. Wie kann das sein?

Die Todesliste der Ukraine

Es gibt durchaus giftige Substanzen, die man nach einer Injektion nicht nachweisen kann,

wenn man nicht ganz genau weiß, wonach man suchen muß. Allerdings sind es in der Regel Geheimdienste, die über solche Substanzen verfügen. Übrigens hat der ehemalige Chef des ukrainischen Geheimdienstes gerade erst in britischen Medien offen zugegeben, daß der ukrainische Geheimdienst seit 2015 ein Mordprogramm hat, um Regimegegner zu töten.

Chrupalla wird übrigens auf der halb-offiziellen Todesliste der Ukraine geführt. Die ist öffentlich einsehbar und wird mit Unterstützung des ukrainischen Innenministeriums und der CIA geführt. Die Seite heißt "Mirotvorets" und dort sind Menschen inklusive privater Daten wie Adressen, Telefonnummern etc. aufgelistet, die die Ukraine als Feinde betrachtet. Wenn dann jemand, der auf der Liste geführt ist, ermordet wird, dann wird sein Bild mit der Aufschrift "liquidiert" versehen.

Eine Verbindung zum ukrainischen Geheimdienst ist natürlich spekulativ, aber nicht ausgeschlossen. Daß die Polizisten die beiden in Frage kommenden Täter sofort gefunden haben, sie aber nach einer kurzen Befragung und Ausweiskontrolle gehen ließen, während Chrupalla bereits zusammengebrochen war, ist ungewöhnlich, um das Wort "verdächtig" zu vermeiden. Bisher ist einfach zu wenig bekannt, um etwas mit Sicherheit zu sagen, aber was man sicher sagen kann, ist, daß deutsche Medien wie der Spiegel die Morddrohungen gegen Frau Weidel lächerlich machen, und daß deutsche Medien wie der Spiegel ihre Artikel bewußt so formulieren, als sei Chrupalla ein Simulant.

Das Klima der Angst

Ich wiederhole es: Wäre das mit den Parteichefs einer anderen Partei passiert, würden die Medien anders berichten.

Wenn es hingegen AfD-Politiker trifft, dann freuen sich deutsche Medien wie der Spiegel offenbar sogar heimlich. Als im August ein Regionalpolitiker der AfD krankenhauserreif geprüft wurde, hat der Spiegel ebenfalls mit allen Mitteln versucht, die Tat zu verharmlosen.

Man mag zu der AfD stehen, wie man will, aber sie ist eine in Deutschland zugelassene Partei, die bei aktuellen Umfragen bei über 20 Prozent steht. Trotzdem hetzen die deutschen Medien gegen die Partei und ihre Mitglieder in einer Art und Weise, daß deren Politiker in der Angst leben müssen, auf offener Straße zusammengeschlagen zu werden. Dieser Haß auf die Partei ist die direkte Folge dessen, was die deutschen Medien als "Berichterstattung" bezeichnen, was in Wahrheit jedoch per Definition Hasspropaganda ist.

Und das hat Folgen. Der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow hat den Vorfall mit Chrupalla auf X (ehemals Twitter) allen Ernstes wie folgt kommentiert:

"Warum nur, warum fällt mir das heute ein? Ich weiß es gar nicht, aber es kam mir heute morgen so in den Sinn!"

Wie hätten die deutsche Regierung und die deutschen Medien wohl reagiert, wenn ein AfD-Politiker so etwas nach einem (auch nur mutmaßlichen) Anschlag auf den Ko-Parteichef der Grünen Omid Nouripour auf X gepostet hätte?

Sympathien der Regierung für Nazis

Wenn deutsche Regierungspolitiker den politischen Gegner so offen entmenslichen und wenn die Medien bei all dem mitspielen und Morddrohungen ins Lächerliche ziehen, dann erinnert mich die Zeit von vor 90 Jahren in Deutschland, als politische Gewalt ebenfalls Alltag gewesen ist. Wo das geendet hat, ist bekannt.

Der Vollständigkeit halber weise ich wieder darauf hin, daß ich kein Unterstützer der AfD bin. Mir geht es nicht um die Partei, sondern um das politische Klima in Deutschland, das die Regierungsparteien und die Medien geschaffen haben. Ich würde auch jede andere Partei verteidigen, wenn sie so behandelt würde.

Daß die AfD dabei als "faschistisch" bezeichnet wird, ist besonders absurd, denn schließlich war es ein AfD-Abgeordneter, der den Kult, der in der Ukraine für den Nazi Bandera veranstaltet wird, im Bundestag thematisiert und von "Bandera-Baerbock" gesprochen hat. Es ist

ausgerechnet die AfD, die die Nazis in Kiew kritisiert, während die deutsche Regierung davor die Augen verschließt, wie eine Kleine Anfrage gerade erst wieder gezeigt hat.

Nazi-Methoden gegen die AfD

Gleichzeitig werden gegen die AfD nun die Mittel angewandt, die die SA vor 1933 gegen ihre politischen Gegner angewandt hat: Sie werden bedroht, zusammengeschlagen und so weiter, während die Medien den Haß gegen die AfD weiter befeuern. Da die AfD heute mit den Methoden bekämpft wird, mit denen die Nazis früher ihre Gegner bekämpft haben, muß man objektiv festhalten, daß Nazi-Methoden gegen die AfD eingesetzt werden, nicht etwa umgekehrt. Soweit ist es in Deutschland schon gekommen, wo soll das enden?

Dieser Text wurde von anti-spiegel.ru übernommen. Teile der Einleitung, Überschrift und Illustrationen wurden von unserer Redaktion eingefügt.<<

Israel: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 8. Oktober 2023:

>>"Das Pearl Harbor von Israel"

Von Jürgen Elsässer

Zur jüngsten Eskalation in Nahost - und den geopolitischen Weiterungen.

Der "Spiegel" bezeichnete den Überfall der Hamas auf den jüdischen Staat als "Das Pearl Harbor von Israel". Das einstige Nachrichtenmagazin meint das vermutlich in aller Unschuld, aber bei dem historisch Kundigen schrillen die Alarmglocken: Zweifellos war der Angriff der Japaner im Dezember 1941 ein Akt der Aggression (wenn auch kein unprovoked), aber es ist belegt, daß Roosevelt und sein innerer Kreis nachgeholfen haben:

Washington hatte Kenntnisse von den japanischen Angriffsvorbereitungen und tat nichts, um diese zu durchkreuzen oder wenigstens die eigene Pazifikflotte in Sicherheit zu bringen. Das absichtliche Geschehenlassen verfolgte den Zweck, Roosevelt einen Vorwand zu geben, um in den Zweiten Weltkrieg einzutreten - was er vorher immer abgelehnt hatte. Mit diesem Neutralitätsversprechen hatte er seine Wiederwahl zum Präsidenten gewonnen, jetzt war es Makulatur.

Die Parallele zu heute: Unzweifelhaft hat die Hamas angegriffen, ein aggressiver Akt. Aber wie war es möglich, daß mehrere hundert Bewaffnete die Grenze überschreiten konnten? Wo war die israelische Aufklärung, der Geheimdienst? Galt die IDF nicht bisher als die beste Armee der Welt? Meine Hypothese: Bestimmte Kreise in Israel öffneten den Terroristen den Weg, weil der neue Nahostkrieg in ihrem Interesse liegt.

Welche Kreise? Der Verdacht fällt auf Netanjahu und die Likud-Hardliner, die sich seit Monaten riesigen Demonstrationen gegenübersehen und dabei waren, ihre Macht zu verlieren. Der Krieg gibt ihnen die Möglichkeit, die Nation hinter sich zu einen.

Darüber hinaus droht auch ein Flächenbrand. Bisher hat sich Israel vor allen westlichen Staaten (mit Ausnahme Ungarns) dadurch ausgezeichnet, daß es weder die Ukraine mit Waffen belieferte noch Sanktionen gegen Rußland verhängte. Vorbildlich! Doch diese Neutralität ist in Gefahr, falls Iran in den neuen Nahostkrieg hineingezogen wird - Iran, ein wichtiger Verbündeter Rußlands in der aktuellen Geopolitik. Greift Hisbollah in den Krieg ein, könnte Iran folgen - dann würde Israel gegen Iran schlagen usw. Eine gefährliche Kettenreaktion wäre die Folge. ...<<

09.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 9. Oktober 2023:

>>**Skandal: CSU verbietet COMPACT Berichterstattung**

Von Jürgen Elsässer

Jürgen Elsässer: "Söder ist eine Gefahr für die Demokratie!"

Erklärung des Chefredakteurs: "Ein schwerer Schlag gegen die Pressefreiheit: COMPACT durfte nicht vom Wahlabend im Bayerischen Landtag berichten. Wir werden dagegen klagen - bitte unterstützen Sie unseren Kampf um den Erhalt der letzten Reste der Pressefreiheit!"

Mit diesem Schritt schränkt der CSU-Freistaat die Pressefreiheit noch stärker ein als in Deutschland ohnedies üblich: Zum gestrigen Wahlabend verweigerte der Bayerische Landtag COMPACT den Zutritt, obwohl wir uns rechtzeitig und fristgemäß akkreditiert haben. Zusätzlich war unser Kamerateam auch von der bayerischen AfD-Landtagsfraktion eingeladen worden.

Zynische Begründung

Dies widerspricht dem Grundgesetz und der grundgesetzlich garantierten Pressefreiheit. Das weiß das Landtagsamt auch ganz genau. In der Verbotsverfügung heißt es wörtlich: "Da Ihnen kein Zugang gewährt wird, kann ich Ihnen nach Abwägung keine Akkreditierung zuerkennen. Dabei ist mir bewußt, daß für eine Akkreditierung bzw. ein Zutrittsrecht in erheblicher Weise das Grundrecht der Pressefreiheit (Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG, Art. 111 BV) streitet. Dieses wird vom Landtagsamt weder verkannt noch in Frage gestellt."

Soll das ein Witz sein? Das Landtagsamt sagt einerseits, daß es die Pressefreiheit nicht in Frage stellt und verweigert COMPACT im selben Atemzug dennoch Akkreditierung und Zutritt zum Landtag? Was bedeutet das für die übrigen Grundrechte? Wird es künftig heißen, der Staat achtet das grundgesetzliche Verbot der Todesstrafe - aber wird trotzdem bei der Person xy die Todesstrafe durchführen?

Die Berichterstattung aus dem Parlament gehört zu den selbstverständlichen Rechten der Presse, da die Öffentlichkeit nur so von unabhängiger Seite über die Aktivitäten der gewählten Volksvertreter sowie der Regierung unterrichtet werden kann. Auch COMPACT hat dieses Recht immer wieder wahrgenommen - erst vor zwei Wochen waren wir wieder einmal im Bundestag, um von einem AfD-Symposium zu berichten. Trotz aller sonstigen Schikanen gegen COMPACT war die Pressefreiheit an diesem Punkt nie eingeschränkt worden - bis gestern.

Verdrehte Rechtslage

In der Verbotsverfügung verweist das Landtagsamt darauf, daß der Verfassungsschutz, also der Inlandsgeheimdienst, COMPACT als "gesichert rechtsextrem" einstuft. Diese Einstufung ist an sich schon ein Skandal - der Volksmund sagt es ja schon: "Wird der Bürger unbequem, gilt er schnell als rechtsextrem" -, aber darum soll an dieser Stelle nicht gestritten werden. Entscheidend ist etwas anderes:

Die bloße Einstufung als angeblich extremistisch darf die Pressefreiheit nicht einschränken. Deswegen sind ja als links- oder rechtsextremistisch eingestufte Publikationen - etwa die link-radikale Tageszeitung "Junge Welt" oder das NPD-Blatt "Deutsche Stimme" - trotz dieser Stigmatisierung nicht verboten und sogar an vielen Kiosken vertreten. Für COMPACT, dem auflagenstärksten Medium der Opposition, gilt das in besonderer Weise: Wir sind eine legale und frei verkäufliche Zeitung und an insgesamt 17.000 Verkaufsstellen im Bundesgebiet vertreten.

In seiner Verbotsverfügung stellt der Bayerische Landtag die Rechtslage auf den Kopf. Es heißt darin: "Mit dem Auftreten für COMPACT-TV mit entsprechend - wie in Pressekreisen üblich und auch von Interviewpartnern gewünscht - kenntlich gemachter Kamera bzw. die Verwendung eines entsprechenden (Hand-) Mikrophons werden Sie daher Kennzeichen verwenden, die im Geiste verfassungsfeindlicher Organisationen stehen oder diese repräsentieren. Personen, die solche Kennzeichen verwenden, ist ... der Zugang zu den Gebäuden des Landtags zu verwehren." (Grammatikfehler im Original)

Erstens sind COMPACT-Magazin und COMPACT-TV keine "Organisationen", sondern Medien und insofern vom Grundgesetz besonders geschützt.

Zweitens sind der Schriftzug und das C-Symbol von COMPACT nicht "Kennzeichen ... im Geiste verfassungsfeindlicher Organisationen", sondern geschützte Markennamen ("Wort-Bild-Marken").

Zum Dritten gibt es gar keine "Kennzeichen ... im Geiste verfassungsfeindlicher Organisationen", sondern es gibt nur "verbotene Kennzeichen" (also Hakenkreuz etc.), die penibel im Bundesgesetzblatt aufgelistet sind. Der Schriftzug und das C-Symbol von COMPACT gehören nicht dazu - sonst würden sie nicht auf überwachten Internet-Kanälen und an 17.000 Kiosken sichtbar sein, und ich selbst als presserechtlich Verantwortlicher säße im Gefängnis.

Fazit: Was sich der CSU-geführte Freistaat Bayern gegen COMPACT herausgenommen hat, ist ein Schlag gegen die Pressefreiheit, der selbst unter den undemokratischen Zuständen in der BRD einmalig ist. So etwas darf nicht hingenommen werden - egal, wie man im Einzelnen zu COMPACT steht. Was heute COMPACT passiert, kann morgen jedem anderen unbequemen Medium passieren, wenn sich die Söder-Administration durchsetzt.

COMPACT wird gegen diesen ungeheuren Angriff auf die Pressefreiheit klagen.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 9. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**AfD erreicht großartige 14,6 Prozent: Jetzt sind wir stärkste oppositionelle Kraft in Bayern!**

Die AfD hat gestern bei der bayerischen Landtagswahl 14,6 Prozent erreicht. Das ist ein Plus von 4,4 Prozent gegenüber der Wahl von 2018.

Ulrich Singer, Vorsitzender der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag, kommentiert dies wie folgt:

"Wir haben ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Die AfD hat von allen Parteien am stärksten zugelegt und ist damit der eigentliche Wahlgewinner. Wir sind jetzt die stärkste oppositionelle Kraft in Bayern. Ich danke unseren Wählerinnen und Wählern für diese eindrucksvolle Bestätigung unserer Politik!

Im künftigen Landtag wird die AfD mit 32 Abgeordneten vertreten sein. Das sind zehn Parlamentarier mehr als vor fünf Jahren.

Verlierer sind sämtliche Altparteien: Die CSU fällt mit 37,0 Prozent hinter ihr historisch schlechtes Wahlergebnis von 2018 zurück, und die Freien Wähler bleiben mit 15,8 Prozent unter den überzogenen Erwartungen. Deutlich abgestraft wurden die Grünen mit 14,4 Prozent, und die SPD unterbot mit 8,4 Prozent sogar ihren Negativrekord der letzten Landtagswahl. Was für eine Blamage für die völlig gescheiterte Kanzlerpartei! Und die Ampel-FDP ist in Bayern nur noch eine Splitterpartei: Mit 3,0 Prozent wurde sie vom Wähler aus dem Landtag geworfen.

Die Staatsregierung und die Ampel erhielten die verdiente Quittung für ihre miserable Politik. Bayerns Bürger wollen eine grundsätzliche Wende. Als stärkste Oppositionspartei werden wir kraftvoll daran arbeiten, daß unser Land auf einen besseren Weg geführt wird. Ich freue mich darauf."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 9. Oktober 2023: >>**Faeser abgestraft: Das verdiente Desaster**

Von *Sven Eggers*

Keine neun Prozent für die SPD in Bayern, Tiefstand für die Sozis in Hessen, Abrechnung mit der Ampel, böse Quittung für Nancy Faeser, Rekordergebnisse für die AfD: Wie sind die teils dramatischen Verschiebungen politisch zu nutzen? ...

Die Bild sieht sie "vor den Trümmern ihrer Polit-Karriere": Bundesinnenministerin Nancy Faeser hat als Spitzenkandidatin der SPD in Hessen ein Horror-Ergebnis eingefahren, schafft nicht einmal 15 Prozent, selbst in ihrem eigenen Wahlkreis kommt sie lediglich auf 14,8 Prozent. Bei der letzten Landtagswahl lagen die Sozis noch bei 19,8 Prozent, in Meinungsumfragen aus dem Jahre 2021 bei 26 Prozent. Klar ist, daß Faeser massiv in ihrem Amt als Innenministerin beschädigt ist. Wird sie überhaupt noch haltbar sein?

Mehrheit für Faeser-Rücktritt

Das Urteil der Bundesdeutschen ist ziemlich eindeutig: Eine Mehrheit von 54 Prozent be-

scheinigt ihr laut INSA-Meinungsumfrage einen "schlechten Job", 52 Prozent fordern ihren Rücktritt. In den Augen vieler Bürger gilt sie als Schreckschraube. Mit welcher Arroganz sie Andersdenkende verfolgt und dabei ungeniert auf Zensur und Maulkorb setzt, wie sie Deutschland endgültig in eine unumkehrbare Überfremdung treiben will und gleichzeitig offen mit linken Extremisten paktiert, das schockt selbst traditionelle Rote.

Geboren wurde die Faeser 1970 in Bad Soden, nur wenige Kilometer entfernt in Bad Soden. In Schwalbach ging sie einst zur Schule, schloß mit Abitur ab, studierte in Frankfurt Jura. Faeser hatte bereits eine Laufbahn als Rechtsanwältin eingeschlagen, leider verschlug es sie dann aber in die Politik.

1988 trat sie in die SPD ein. Bei den hessischen Sozis bekleidete sie allerlei Posten auf Verbandsebene und brachte es 2019 dann zur Landesvorsitzenden. Nach 2003 gehörte sie auch dem Hessischen Landtag an, war vor ihrer Berufung ins Ampel-Kabinett Vorsitzende der dortigen SPD-Landtagsfraktion.

Kämpferin gegen Rechte

Kaum hatte Faeser ihren fetten Posten unter Kanzler Scholz erklommen, stellte sie klar, was für sie die Wurzel allen Übels ist. Am 6. Dezember 2021 twitterte sie geradezu fanatisch: "Ein ganz besonderes Anliegen wird für mich der Kampf für die offene Gesellschaft und gegen ihre Feinde sein - der Rechtsextremismus ist die größte Bedrohung für unsere Demokratie, und ich will als Innenministerin diese Gefahr mit aller Entschlossenheit bekämpfen."

Ihre Politik sperrangelweit geöffneter Grenzen hat fatale Folgen und fliegt gegenwärtig der Ampel und letztlich auch dem ganzen Land um die Ohren. Die bunte Bundesrepublik steht in EU-Europa ziemlich isoliert da. Keine Frage: Faeser geht mit ihren Ampel-Migrationsplänen baden.

Auch innenpolitisch ist sie in der Bredouille. Ihre Nähe zur gewaltbereiten Linken ist ofengelegt. Die heutige Bundesministerin des Inneren und für Heimat hatte noch 2021 der Publikation Antifa ein Grußwort zukommen lassen. Dabei handelt es sich um das Sprachrohr der sogenannten Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN/BdA), einer eindeutig dem Umfeld der DKP zuzurechnenden Organisation.

Faeser und die Antifa

Über die Truppe, die früher vom DDR-Regime massiv finanziell gepusht wurde, steht im bayerischen Verfassungsschutzbericht 2020, sie sei "die bundesweit größte linksextremistisch beeinflusste Organisation im Bereich des Antifaschismus" und arbeite "auch mit offen linksextremistischen Kräften zusammen". Es würden "gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung gerichtete Bestrebungen verfolgt". Das Fazit der weiß-blauen Schlapphüte: "In der VVN-BdA wird nach wie vor ein kommunistisch orientierter Antifaschismus verfolgt." Das hielt Faeser nicht davon ab, mit diesem Milieu politisch zu kuscheln.

Wer eine solche Affinität zu Antifa-Gruppierungen aufweise, sei als oberste Dienstherrin von Bundeskriminalamt, Bundespolizei und Bundesamt für Verfassungsschutz "denkbar ungeeignet" und "definitiv untragbar", findet beispielsweise der AfD-Innenexperte und Bundestagsabgeordnete Martin Hess.

Die Ministerin verteidigte sich etwas unbeholfen. Die Vorwürfe seien "durchschaubar". Sie habe stets "klare Kante gegen Rechtsextremismus und alle Feinde der offenen Gesellschaft gezeigt" und wolle das auch in Zukunft tun. Faeser fühlte sich offenbar politisch ausreichend gedeckt. Jedenfalls verzichtete sie auf jede Selbstkritik oder eine distanzierende beziehungsweise differenzierende Betrachtung ihrer Nähe zu gewaltbereiten und demokratieverachtenden Kreisen.

Der Fall Nancy Faeser deckt auf, was schon länger festzustellen ist: daß nämlich Eliten und Antifa eine üble Kumpanei bilden; ein Umstand, der die Republik ein weiteres gutes Stück nach linksaußen zerrt. Extremisten haben die Institutionen unterwandert, die Medien, die Mu-

sik- und Kulturszene, die Fußballfans - und auch das Innenministerium.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27177" berichtet am 9. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Pornographie bei Kindern als Mittel der hybriden Kriegsführung**

Mittels haarsträubender Vorschriften der WHO und UNO in den Kindergärten und Grundschulen wird die Auflösung der Familien- und Gesellschaftswerte vorangetrieben. Durch Pornokonsum werden Kinder und Jugendliche fatalen Folgen wie geistiger Abgestumpftheit hilflos ausgesetzt. Gary Wilson zeigt dies und weiteres in seinem Buch "Porno im Kopf" auf.

Kla.TV hat bereits in mehreren Sendungen aufgezeigt, daß eine gezielte Propaganda zur Auflösung der Familien- und Gesellschaftswerte vorangetrieben wird. Dies wird beispielsweise durch eine Zerstörung der Sexualität erreicht.

Die Sendung "WHO und UNO - Pädofinger weg von Kindern" (www.kla.tv/26670) zeigte auf, wie haarsträubend die Pläne der WHO und der UNO in Bezug auf die Sexualität von Kindern und Jugendlichen sind. Die WHO veröffentlichte ein Dokument mit dem Titel: "Standards for Sexuality Education in Europe". Darin enthalten sind Anweisungen für Kindergärten und Grundschulen. Unter anderem wird angewiesen, daß bereits Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren lernen sollten, Online-Pornographie zu nutzen.

Der verstorbene US-Amerikaner Gary Wilson war weltweit einer der führenden Forscher zum Thema Pornokonsum. Er zeigte in seinem Buch "Porno im Kopf" auf, daß insbesondere Jugendliche durch den Pornokonsum den fatalen Folgen ausgesetzt werden.

In der Phase der Pubertät und dem natürlichen Entwicklungsprozeß von Jugendlichen (bis ca. zum 24. Lebensjahr), "verdrahtet" das Gehirn Erfahrungen und Erregungen viel schneller und leichter als bei Erwachsenen. Dies, weil Teenagergehirne durch die erhöhte Dopaminproduktion empfindlicher auf neue Erfahrungen reagieren. Dopamin hat als Glückshormon eine Art Belohnungsfunktion.

Bei jugendlichem Pornokonsum explodiert in der ersten Phase die Dopaminausschüttung, die aber von einer zweiten Phase der Leere und Langeweile abgelöst wird. Durch die Reizüberflutung und Überempfindlichkeit des Belohnungssystems kommt es zu einem Suchtverhalten. Gehirnschans belegen, daß das Gehirn durch den Pornokonsum und das Prinzip des Erinnerns und Wiederholens sehr schnell Nervenbahnen verfestigt, was Teenager extrem anfällig für Sucht macht.

Außerdem kommt auch die körperliche, seelische und geistige Abgestumpftheit dazu. Ganz zu schweigen davon, daß Jugendliche ein realitätsfremdes Bild von Sexualität und Partnerschaft erschaffen und sich an Praktiken definieren, die eine glückliche und auf echter Liebe basierende Beziehung von vornherein verunmöglichen.

Eine gesunde psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen müßte hiermit international als extrem gefährdet eingestuft werden. Statt dessen fordern die UNO und die WHO, die Nutzung der Online-Pornographie in den Schulen bei Kindern und Jugendlichen stark voranzutreiben. Es ist wohl kaum denkbar, daß die UNO und die WHO diese Folgen nicht kennen würden. Daher kann eine Verseuchung der Gesellschaft durch Pornographie kaum ein Zufall sein.

Bekanntlich läßt der Mensch sich über nichts leichter steuern als über seine Naturtriebe. Dies macht sich nicht nur die Werbe- und Konsumindustrie zunutze, sondern auch die Elite und Geheimdienste. Seit Jahrhunderten werden die Massen durch das Prinzip Brot und Spiele manipuliert, abgelenkt und beherrscht. So muß man auch bei der Pornographie zum Schluß kommen, daß sie zur hybriden Kriegsführung eingesetzt wird.

Deshalb der Aufruf an die Justiz: Setzen Sie alles daran, daß die bestehenden Gesetze, wie es im Strafgesetzbuch verankert ist, zum Schutz der Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden!<<

Palästina: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 9. Oktober

2023: >>China & Rußland zum Israel-Palästina-Konflikt

Von *Karel Meissner*

9. Oktober 2023 30 Kommentare

Verhandlungen statt Gewalt! COMPACT-Online dokumentiert: Zwei offizielle Stellungnahmen der Außenministerien von Rußland und China zum Konflikt zwischen Israel und Palästina.

So wie Rußland sich für Frieden zwischen Israelis und Palästinenser einsetzt, so lehnte Israels früherer Premier Naftali Bennett und ebenso dessen aktueller Nachfolger Benjamin Netanjahu die Verurteilung Putins und Sanktionen gegen Rußland ab.

Rußland

Kommentar der Sprecherin des Außenministeriums Maria Zakharova zur scharfen Eskalation des palästinensisch-israelischen Konflikts:

Rußland ist zutiefst besorgt über die scharfe Eskalation des palästinensisch-israelischen Konflikts. In diesem Zusammenhang möchten wir unsere prinzipielle und konsequente Haltung bekräftigen, daß dieser seit 75 Jahren andauernde Konflikt nicht mit Gewalt gelöst werden kann, sondern ausschließlich auf politischem und diplomatischem Wege, durch die Aufnahme eines umfassenden Verhandlungsprozesses auf der Grundlage des bekannten internationalen Rechtsrahmens, der die Errichtung eines unabhängigen palästinensischen Staates in den Grenzen von 1967 mit einer Hauptstadt in Ost-Jerusalem vorsieht, der mit Israel in Frieden und Sicherheit koexistiert, beigelegt werden kann.

Wir betrachten die derzeitige massive Eskalation als eine weitere äußerst gefährliche Manifestation eines Teufelskreises der Gewalt, der sich aus der chronischen Nichteinhaltung der entsprechenden Resolutionen der Vereinten Nationen und ihres Sicherheitsrates sowie der Blockierung der Arbeit des Nahost-Quartetts der internationalen Vermittler, bestehend aus Rußland, den Vereinigten Staaten, der EU und den Vereinten Nationen durch den Westen ergibt.

Wir rufen die palästinensische und die israelische Seite auf, einen sofortigen Waffenstillstand zu schließen, auf Gewalt zu verzichten, Zurückhaltung zu üben und mit Unterstützung der internationalen Gemeinschaft einen Verhandlungsprozeß einzuleiten, der auf einen umfassenden, dauerhaften und lang erwarteten Frieden im Nahen Osten abzielt.

CHINA

Bemerkungen des Sprechers des Außenministeriums zur Eskalation der Spannungen zwischen Palästina und Israel

F: Zwischen Israel und bewaffneten palästinensischen Gruppen im Gazastreifen ist ein heftiger Konflikt ausgebrochen, der auf beiden Seiten zahlreiche Opfer gefordert hat. Hat China einen Kommentar dazu abgegeben?

A: China ist tief besorgt über die derzeitige Eskalation der Spannungen und der Gewalt zwischen Palästina und Israel. Wir rufen die betroffenen Parteien auf, Ruhe zu bewahren, Zurückhaltung zu üben und die Feindseligkeiten sofort zu beenden, um die Zivilbevölkerung zu schützen und eine weitere Verschlechterung der Lage zu vermeiden.

Das Wiederaufflammen des Konflikts zeigt einmal mehr, daß der langwierige Stillstand des Friedensprozesses nicht fortgesetzt werden kann. Der grundlegende Ausweg aus dem Konflikt liegt in der Umsetzung der Zweistaatenlösung und der Errichtung eines unabhängigen Staates Palästina.

Die internationale Gemeinschaft muß mit größerer Dringlichkeit handeln, sich stärker in die Palästinafrage einbringen, die baldige Wiederaufnahme der Friedensgespräche zwischen Palästina und Israel erleichtern und einen Weg finden, um einen dauerhaften Frieden zu schaffen. China wird weiterhin unermüdlich mit der internationalen Gemeinschaft auf dieses Ziel hinarbeiten. ...<<

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 9. Oktober 2023:

>>Oliver Stones neuer JFK-Film

Von Karel Meissner

Starregisseur Oliver Stone, der vor 30 Jahren mit seinem Polit-Thriller "JFK" über die Mordermittlungen im Fall John F. Kennedy für Furore sorgte, hat ein Update gedreht. Unter dem Titel "JFK Revisited: Through the Looking Glass" feierte Stones Doku-Film im Sommer 2021 in Cannes Premiere. Davon wußten Sie nichts? Nun, die Mainstream-Medien haben ihn restlos beschwiegen. COMPACT-Spezial 39 "Die Attentate des Tiefen Staates" geht ausführlich auf die neuen Erkenntnisse ein, die Stone in seinem zweiten JFK-Film präsentiert.

Die Filmfestspiele in Cannes verstehen sich neben der Berlinale zunehmend als "politisches Filmfestival" im neulinken Sinne. Die Geschlechterpolitik dominierte den Diskurs. Wie der Sport werden auch Festivals zunehmend zur Gender-Demonstrations-Plattform. Dazu paßt das Beschweigen eines Festival-Beitrags in deutschen Mainstream-Medien, der gleich zwei unverzeihliche Makel aufweist: er wurde von einem alten weißen Mann gedreht, und er ist investigativ (heißt heutzutage "verschwörungstheoretisch"). Es handelt sich um Oliver Stones "JFK Revisited: Through the Looking Glass" (2021).

Jeder kennt Stones "JFK-Spielfilm", den packenden Dreistünder über den Mord an John F. Kennedy, der die offizielle Version vom Einzeltäter Lee Harvey Oswald völlig untergräbt. Wenige Polit-Thriller haben so viel Aufmerksamkeit bei Presse und Publikum gefunden. Und jetzt lieferte Stone ein Update in Form eines Dokumentarfilms und alle schweigen. Kein "Qualitäts-Blättchen" bespricht ihn oder erwähnt ihn bloß. Das fand auch ein Journalist von RT mehr als seltsam. Es scheint, so konstatiert er, daß der Mainstream auf jegliche Investigation mit Zensur und eisigen Schweigen reagiert.

Stone verwendet neue Belege

Anhand von Interviews, kürzlich freigegebenen Dokumenten und Computersimulation zeigt "JFK Revisited: Through the Looking Glass", daß die Einzeltätertheorie nicht stimmen kann und die Obduktionsfotos gefälscht sind. Außerdem fragt er nach dem Motiv für den Mord. Stone erklärte, daß sein Film "abweichende Meinungen" zum Mainstream präsentieren wollte. Der Wiener Zeitung verriet er:

"Es ist bezeichnend, daß sich keine Produktionsfirma in den USA gefunden hat, die unsere Doku finanzieren wollte. Schließlich fanden wir britische Produzenten. Das sagt viel darüber aus, wie heiß das Thema noch immer ist, fast 60 Jahre nach dem Attentat."

Mit ihrem Schweigen blamiert sich die deutschen Mainstreampresse einmal mehr. Hier der Trailer als Vorgeschmack:

Auf die Frage, warum uns auch Jahrzehnte später das Kennedy-Attentat noch interessieren sollte, antwortete Oliver Stone: "Weil im Jahr 1963 unsere sogenannte Demokratie vor die Hunde gegangen ist. Nachdem Kennedy ermordet wurde, gab es keinen US-Präsidenten - keinen einzigen - mehr, der die Autorität der Geheimdienste und des Militärs hätte herausfordern können. ... Wir führen endlose Kriege - wir hören niemals auf."

COMPACT-Spezial 39 "Attentate des Tiefen Staates" ist die einzige Publikation in Deutschland, die Stones neue Doku ausgewertet hat.<<

10.10.2023

BRD: [Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com"](https://fassadenkratzer.wordpress.com) berichtet am 10. Oktober 2023 ([x1.336/...](#)): >>**EU legalisiert die illegale Migration mit Hilfe der verfassungsfeindlichen Bundesregierung**

Von H. W. Ludwig

Das Brüsseler "Migrations- und Asylpaket", das in der vergangenen Woche vom EU-Innenministerrat verabschiedet wurde, verfolgt nach den Worten des früheren Präsidenten des Bundes-Verfassungsschutzes, Dr. Hans-Georg Maßen, - nicht im Ansatz das Ziel, die illegale Migration zu stoppen. Diese solle lediglich legalisiert sowie kriminelle (weil Beihilfe zur ille-

galen Einreise leistende) NGOs und Schlepperbanden entkriminalisiert werden. Die EU-Gremien und die Bundesregierung wollten die unbegrenzte Massenzuwanderung von Menschen aus anderen Kulturkreisen mit all ihren sozialen und ökonomischen Folgen gegen die Verfassung durchsetzen.

Dr. Maaßen, exzellenter Kenner des Asylrechts, dessen Promotion bereits über "Die Rechtsstellung des Asylbewerbers im Völkerrecht" handelte, rechnete in der Jungen Freiheit vom 6.10.2023 unter der Überschrift "Simulieren und Täuschen" mit der Migrationspolitik der EU und der Bundesregierung ab. Er schreibt einleitend:

"Die europäische Migrationspolitik hat katastrophale Auswirkungen auf Deutschland und viele weitere EU-Mitgliedstaaten. Sie ist mitverantwortlich für die Erosion unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Demokratie, des Rechtsstaats und des über Generationen erarbeiteten Wohlstands."

Und sie trage dazu bei, daß die Innere Sicherheit in Deutschland durch Ausländerkriminalität und Ausländerextremismus "beschädigt" werde. -

Das ist noch sehr zurückhaltend formuliert. Es wird tatsächlich massiv eine täglich zunehmende Innere Unsicherheit für die Bürger dieses Landes erzeugt.

Das europäische Außengrenzsystem funktioniere nicht. Sein Funktionieren sei aber die Grundvoraussetzung dafür, daß auf Binnengrenzkontrollen zu unseren Nachbarstaaten verzichtet werden könne. Die Vorschriften zur Asylzuständigkeit nach der EU-Dublin-Verordnung seien faktisch außer Kraft. Denn nach diesen wären für alle Asylsuchenden, die über die Landesgrenze nach Deutschland einreisen, andere EU-Staaten zuständig.

"Und so strömen Hunderttausende Einwanderer ins Land, die man politisch korrekt beschönigt 'Geflüchtete' oder 'Flüchtlinge' nennt - was sie nicht sind, da sie ohne asylrelevante Gründe (politische Verfolgung, hl) kommen und sich dauerhaft bei uns ansiedeln wollen."

Der Regierungs- und Umerziehungs-Sender ZDF spricht sogar nur noch von "Ankommen-den". Sie kommen halt hier an. Was soll man da machen?

Die genaue Rechtslage

Dr. Maaßen hat bereits in der Jungen Freiheit vom 9.6.2023 die genaue Asylrechtslage dargelegt:

"Artikel 16a Abs. 2 Satz 1 (des Grundgesetzes) besagt ausdrücklich: Asylrecht genießt nicht, wer aus einem sicheren Drittstaat nach Deutschland kommt. Sichere Drittstaaten sind EU-Staaten und auch die Schweiz. Und weil Deutschland nur von sicheren Drittstaaten umgeben ist, haben nach dem Grundgesetz Asylbewerber nur dann einen Anspruch auf Asyl, wenn sie nicht über diese Staaten zu uns kommen, das heißt, wenn sie über einen deutschen Flughafen oder Seehafen einreisen. Und für die Migranten, die auf dem Luftweg zu uns kommen, gibt es das Flughafenasylverfahren, das im Transitbereich durchzuführen ist. So soll ein Mißbrauch des Asylrechts bei der Einreise verhindert werden."

"Das deutsche Recht gibt auch klare Anweisungen für Zurückweisungen von Asylsuchenden an der Grenze. Nach Paragraph 18 des Asylgesetzes sind Asylbewerber aus sicheren Drittstaaten an der Grenze zurückzuweisen. Da das europäische Außengrenzsystem offenkundig zusammengebrochen ist, weil einige EU-Staaten mit Außengrenzen keinen Grenzschutz betreiben, sondern die Migranten durchwinken, ist die Zurückweisung nach dieser Vorschrift notwendig."

Der Hintergrund der für die Asylsuchenden harten Drittstaatenregelung liege darin, daß sie sich nicht den Staat aussuchen, der für sie die besten Lebensbedingungen bietet, sondern in dem Staat Schutz vor Verfolgung suchen, der am nächstgelegenen ist. Der Gesetzgeber des Grundgesetzes vertrete die Auffassung, daß Flüchtlinge nicht um die ganze Welt reisen sollten, weil Deutschland die größten Sozialanreize bietet.

Und diejenigen, die tatsächlich einen Anspruch auf Asyl in Deutschland haben, dürften sich

nach der Vorstellung des Gesetzgebers nur so lange in Deutschland aufhalten, wie die Verfolgungssituation im Herkunftsstaat anhalte. Entfalle der Asylgrund, weil sich die Situation im Herkunftsstaat geändert habe, erübrige sich grundsätzlich auch das Asylrecht, das nur ein temporäres Aufenthaltsrecht gewähren solle.

"Die Millionen Migranten, die in den letzten Jahren nach Deutschland einreisen durften, sollten also nach dem Willen des Grundgesetzes nie hier sein.

Die Politik ignoriert einfach die Drittstaatenregelung mit dem Argument, es gehe letztendlich doch nicht um das Asylrecht des Grundgesetzes, sondern um den Flüchtlingsschutz nach der europäischen Flüchtlingsrichtlinie und der Genfer Flüchtlingskonvention.

Aber auch danach dürften die Asylsuchenden nicht nach Deutschland einreisen und in Deutschland auch kein Asylverfahren erhalten, da nach der Dublin-III-Verordnung die EU-Staaten, die die Einreise in die EU zugelassen haben, für das Asylverfahren zuständig sind. Und das sind alles sichere Drittstaaten."

Zurückweisungen von Asylsuchenden an unseren Grenzen fänden grundsätzlich nicht statt, wie wir wissen. Angela Merkel habe 2015 der Bundespolizei untersagt, die Migrantenströme an der Grenze zurückzuweisen. Die derzeitige ökosozialistische Bundesregierung setze Merckels Kurs der offenen Grenzen fort und denke nicht einmal daran, die ankommenden Personen an der Grenze zurückzuweisen.

Halten wir also fest:

Sämtliche herrschenden Parteien in Deutschland setzen sich seit Jahren permanent wissentlich und vorsätzlich über dieses geltende Recht hinweg. Bundesregierungen und Bundestag, nach dem Grundgesetz an Recht und Gesetz gebunden, handeln nicht nur gesetz- und verfassungswidrig, sondern bei diesem durchgehenden Vorsatz regelrecht verfassungsfeindlich. Der Verfassungsrechtler Dr. Ulrich Vosgerau prägte daher in seinem 2018 veröffentlichten Buch den Ausdruck "Die Herrschaft des Unrechts".

Man muß geradezu von einem Staatsstreich von oben sprechen.

Horst Seehofer, so Dr. Maaßen weiter, habe zwar als bayerischer Ministerpräsident auch von einer "Herrschaft des Unrechts" gesprochen und 2018 als Bundesinnenminister versucht, diese zu beenden, indem er mit einem Masterplan zur Migration die Zurückweisung an der Grenze habe durchsetzen wollen. Doch als Merkel dies ablehnte, habe Seehofer klein beigegeben, um es nicht zum Bruch der CDU/CSU-Fraktion kommen zu lassen. -

- Also um der Macht willen. -

Seehofers damalige Forderung nach Wiedereinführung von Grenzzurückweisungen und nach einer Beendigung der Herrschaft des Unrechts werde von der Union heute nicht wiederholt. Wenn es Kritik aus der CDU/CSU an der Migrationspolitik gebe, dann in erster Linie daran, daß die Kommunen allein gelassen würden und der Bund zu wenig Geld und Ressourcen bereitstelle. Als ob das das zentrale Problem sei.

Daß diese Menschen zu Millionen ins Land gelassen werden, obwohl sie hier nach dem Grundgesetz nichts zu suchen haben, weil sie in Deutschland kein Asylrecht erhalten dürfen, werde dagegen nicht kritisiert. Und es werde noch nicht einmal die Frage gestellt, warum die Bundesregierung und die Regierung Merkel diese Millionen Menschen ohne Grund habe ins Land einreisen lassen. Die Antwort könne man sich leicht geben:

Es gehe nicht um Flüchtlingsschutz, sondern um das linke anti-deutsche ideologische Projekt einer Gesellschaftsveränderung durch Migration. -

Es ist offensichtlich, daß diese Politiker willige Erfüllungsgehilfen der Globalplayer in UN und konkret in der EU sind, welche ihrerseits im bewußten oder unbewußten Dienst der westlichen Geheimgesellschaften die Völker mit ihren spezifischen Kulturen auflösen, insbesondere die deutsche Kultur verschwinden lassen wollen.

EU will illegale Migration legalisieren

Wir haben es zu tun, schreibt Dr. Maaßen am 6.10.2023 weiter,

"mit einer durch Pull-Faktoren politisch erzeugten Migrationswelle nach Europa und vor allem nach Deutschland, die historische Ausmaße hat und die, wenn man sie nicht mit der notwendigen Entschiedenheit rückgängig macht, unseren Kontinent dauerhaft verändern wird. Deshalb würde jeder vernünftige Politiker im nationalen Interesse seines Landes der EU, die zur Gefahr für die Innere Sicherheit geworden ist, die Zuständigkeiten für Migrationspolitik sofort entziehen."

Doch wir erlebten eine EU-Kommission, die ohne jedes Unrechtsbewußtsein einfach weitermache wie bisher und noch nicht einmal im Ansatz das Ziel verfolge, die illegale Migration zu stoppen.

"Daß die Außengrenzregelungen und die Dublin-Verordnung faktisch nicht angewandt werden, hätte zur Entwicklung eines Mechanismus durch die EU-Kommission führen müssen, der die in den Verträgen vereinbarten Vorschriften tatsächlich durchsetzt."

Statt dessen wolle man aber die Rechtslage der Realität anpassen und Zuwanderungssteuerung nur simulieren. So solle ein integriertes Grenzverfahren eingeführt werden, das eine Überprüfung der Asylsuchenden schon an der Grenze möglich machen solle. Nach der Asyl-Krisenverordnung dürften die EU-Außengrenzstaaten bei sehr hohen Asylbewerberzugängen von bestimmten Regelungen abweichen.

"Doch daß dies untaugliche Mittel sind, um der Massenzuwanderung Herr zu werden, sollte jedem klar sein, der sich mit Asylpolitik auch nur ansatzweise beschäftigt hat."

Tatsächlich werde eine Bürokratie aufgebaut, die dazu führe, daß Ausländer, ob asylberechtigt oder nicht, letztlich immer einreisen werden. Durch das Migrationspaket solle also die illegale Migration lediglich legalisiert sowie kriminelle (weil Beihilfe zur illegalen Einreise leistende) NGOs und Schlepperbanden entkriminalisiert werden.

Auflösung des Volkes durch Verfassungsfeinde

Dr. Maaßen stellt schließlich die entscheidende Frage, warum die europäische Politik eigentlich eine solch katastrophale Migrationspolitik verfolge. Und er gibt die Antwort: Das Verhalten der herrschenden Kräfte in der EU-Kommission sowie im Europäischen Rat lasse nur eine Schlussfolgerung zu:

"Sie wollen die unbegrenzte Massenzuwanderung von Menschen aus anderen Kulturkreisen. Sie möchten zwar eine bessere Unterbringungssituation und eine "gerechtere" Verteilung innerhalb der EU, aber sie lehnen jede Art der Zuwanderungsbegrenzung ab.

Im Klartext bedeute das:

"Sie wollen diese Masseneinwanderung mit all ihren sozialen und ökonomischen Folgen - weil dies ihrer ideologischen Überzeugung entspricht."

Für die Bürger werde sich diese Migrationspolitik als Katastrophe erweisen. Aus Sicht der etablierten Politik aber sei sie, aufgrund deren ideologischer Verblendung, genau so gewollt.

"Man wünscht ein Europa ohne Grenzen und ohne Völker.

Und das auch gegen alle Widerstände in der Bevölkerung sowie einzelner nationaler Regierungen."

So solle auch durchgesetzt werden, daß sich EU-Staaten wie Polen oder Ungarn, die sich bisher gegen die Masseneinwanderung gewehrt haben, in Einwanderungsländer verwandeln.

"Doch weder die EU-Kommission, noch die deutsche Bundesregierung haben das Recht, Völker aufzulösen oder sich gar ein neues Volk zu wählen. Wenn sie es aber dennoch tun, dann handeln sie nicht nur verfassungswidrig - sondern verfassungsfeindlich."

Diese Migrationspolitik könnte gestoppt werden, wenn man nur wollte. Und mehr noch, man könnte mit der notwendigen rechtsstaatlichen Entschiedenheit die Masseneinwanderung wieder rückgängig machen.

"Daher sollten wir für den entsprechenden politischen Willen sorgen - indem wir die Verant-

wortlichen so rasch wie möglich und für immer abwählen."

Hans-Georg Maaßen wird in einem Interview, von dem EpochTimes berichtet, noch deutlicher.

Er sei überzeugt, daß die deutsche Gesellschaft mit voller Absicht destabilisiert, verarmt und letztlich ausgetauscht werden solle. Auch und gerade in seiner Rolle als Strafrechtsjurist sei er "mittlerweile fest davon überzeugt", daß derzeit ein "Feindkonzept zur Destabilisierung unserer Gesellschaft" in Deutschland durchgeführt werde. "Was in diesem Land los ist, ist kein Zufall."

"Ob es jetzt nun die Klima- und Energiepolitik ist, ob's die Genderpolitik ist oder die Migrationspolitik ... Das sind nicht alles Zufälle und das ist nicht alles Blödsinn", gab sich Maaßen sicher. "Die Tathinweise sprechen ganz klar dafür, daß das eine gewisse Tatplanung ist, der man eigentlich auch nachgehen müßte."

<https://www.epochtimes.de/politik/hans-georg-maassen-was-in-diesem-land-los-ist-ist-kein-zufall-a4431347.html><<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 10. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Schon 801.459 Asylanträge in diesem Jahr:**

Deutschland muß zur Festung werden!

Deutschland und Europa werden überrollt! Laut aktuellen Zahlen der EU-Asyl-Agentur EUAA wurden in diesem Jahr bereits 801.459 Asylanträge in der EU sowie in Norwegen und in der Schweiz gestellt (Stichtag 3. Oktober). Das ist der höchste Wert seit 2016 - auch Deutschland verzeichnet einen Anstieg um sage und schreibe 74 Prozent! Und trotzdem hält die verantwortungslose Ampel-Regierung an der Massenmigrations-Ministerin Nancy Faeser fest! Wenn diese Regierung auch nur ansatzweise an einer Reduzierung der Migrationswelle interessiert wäre, dann würde sie als erste Maßnahme die Innenministerin entlassen und die Koalition mit den Grünen aufkündigen.

Doch die Ampel will unser Land auch weiterhin auf Gedeih und Verderb fluten. Die Forderungen der AfD sind brandaktuell: Geldleistungen endlich in Sachleistungen umwandeln, Grenzen sichern, Abschiebungen konsequent durchführen. Wichtig auch: Es muß mit Abschreckungskampagnen und öffentlichen Erklärungen deutlich gemacht werden, daß das Boot voll ist. Dänemark hat diesen Weg eingeschlagen und verzeichnet in der eben erwähnten Statistik einen Rückgang der Asylanträge um 56 Prozent. Auch das von Ministerpräsident Orbán regierte Ungarn zeigt, wie es gehen kann: Dort gab es in diesem Jahr lediglich 26 Asylanträge. Die Konsequenz ist klar: Mehr Ungarn wagen!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 10. Oktober 2023: >>**Tiefer Staat: Die Verwicklungen in den Buback-Mord**

Von *Sven Eggers*

Spannender geht es nicht: COMPACT-Spezial Nr. 39 "Attentate des Tiefen Staates", gerade eben erschienen, befaßt sich mit komplett von der veröffentlichten Meinung verschwiegenen Hintergründen zum Buback-Mord vor 46 Jahren. Muß die RAF-Geschichte umgeschrieben werden?

War im April 1977 eine V-Frau des Verfassungsschutzes an der Ermordung von Generalbundesanwalt Siegfried Buback beteiligt? Die Erkenntnisse, die der Sohn des Getöteten im Laufe der Jahre teils gegen erbitterten Widerstand von Politik und Justiz zusammengetragen hat, sind erdrückend.

Die Bluttat

Die tödlichen Schüsse auf den höchsten Justizbeamten der Bundesrepublik waren damals am helllichten Tage in der Karlsruher Innenstadt abgefeuert worden. Ein Motorrad hatte den Buback-Dienstwagen zum Stehen gebracht, geschossen wurde von der Person auf dem Beifahrersitz. Der Generalbundesanwalt und seine zwei Fahrer starben im Kugelhagel. Es war der

Beginn einer blutigen RAF-Terroroffensive.

Zunächst schien der Buback-Mord zum üblichen RAF-Muster zu passen, und mit der Verurteilung der angeblichen Täter Christian Klar, Brigitte Mohnhaupt und Knut Folkerts Anfang der 1980er Jahre galt das Verbrechen als aufgeklärt. Hinweise, daß dies nicht die ganze Wahrheit sein könnte, tauchten erst zum 30. Jahrestag des Mordes auf, als sich Peter-Jürgen Boock, ebenfalls früher Mitglied der Untergrundgruppe, im April 2007 an den Sohn des Opfers wandte und die verurteilten Todesschützen entlastete.

Für immer gesperrt ...

Fortan bemühte sich der Buback-Sohn Michael um eine Neuaufnahme der Ermittlungen gegen das damals schon vom Bundespräsidenten begnadigte RAF-Mitglied Verena Becker, biß dabei aber auf Granit. Höhepunkt des staatlichen Schweigegebots war die Anweisung des Bundesinnenministeriums vom Januar 2008, die Verhörprotokolle der Verena Becker "für immer" zu sperren, weil die Weitergabe der Schriftstücke "dem Wohl des Bundes oder eines Landes Nachteile bereiten" würde.

Worin aber könnten diese Nachteile bestehen? Michael Buback formulierte bereits im Oktober 2007 provozierend: "Uns ist klar geworden, daß Frau Becker eine dringend Tatverdächtige ist und gleichzeitig eine Informantin des Geheimdienstes." Eine Verschwörungstheorie? Immerhin war Michael Buback renommierter Molekularbiologe und im Jahr 2002 sogar als niedersächsischer Wissenschaftsminister nominiert worden. Ihm - als Angehörigen eines Terroropfers - konnte man kaum die Einsicht in Fahndungsunterlagen und einschlägige Gerichtsakten verweigern.

Weil er nicht locker ließ, wurden Beweisstücke von den Strafverfolgungsbehörden tatsächlich untersucht. Im Interview mit COMPACT faßte Michael Buback seinerzeit zusammen, was er herausgefunden hatte:

"Vier Wochen nach dem Attentat wurden Frau Becker und als weiteres RAF-Mitglied Günter Sonnenberg nach einer Schießerei mit der Polizei in Singen verhaftet. Sie hatten die Waffe bei sich, mit der in Karlsruhe die tödlichen Schüsse abgegeben wurden, sowie einen Schraubendreher genau des Typs, wie er im Werkzeug-Set des Suzuki-Tatmotorrads fehlte. Der Besitz dieses Schraubendrehers ist für mich wie ein Kainsmal, als Tatindiz fast noch stärker als der Besitz der Tatwaffe. ... Eine Schußwaffe könnte vom eigentlichen Schützen an das Duo Sonnenberg/Becker weitergegeben worden sein, obwohl es dafür keinen Hinweis gibt. Bei einem Schraubendreher würde das keinen Sinn machen."

Buback weiter: "Es gibt ein Dokument des Bundeskriminalamtes, in dem steht, daß ein Haar in einem der beiden Täter-Motorradhelme identisch ist mit einem Haar aus der Haarbürste, die nach der Festnahme von Frau Becker sichergestellt wurde und in der sich ihre Haare befanden." Problem ist, daß dieses Haar-Gutachten nie wirklich berücksichtigt worden sei, so der Buback-Sohn. ..."

Im Interview mit COMPACT führt Buback darüber hinaus aus:

"Es gibt über 20 Zeugen, die meinen, eine Frau auf dem Rücksitz des Motorrads erkannt zu haben, darunter sind alle Augenzeugen des Attentats. ... Das Verwunderliche ist: Keinem dieser Augenzeugen wurde Frau Becker gegenübergestellt und keiner dieser Zeugen hatte die Gelegenheit, diese Beobachtung in einem der beiden damaligen Prozesse zum Karlsruher Attentat zu präsentieren."

Buback: "Besonders merkwürdig war der Umgang der Behörden mit dem Zeugen Georg Vogel. Er gab am Tattag zu Protokoll, daß er auf dem Sozius des Motorrads ein Mädchen erkannt habe. Die Aussage ist nicht bei den Akten. Fünf Jahre später, 1982, meldete sich ein anonymes Hinweisgeber bei der Polizei. Er benannte Vogel als möglichen Zeugen. Daraufhin wurde dieser vernommen, wobei er bestätigte, daß er Augenzeuge war und am Tattag auch ausgesagt hatte. Er war überzeugt, daß er die Frau auf dem Soziussitz wiedererkennen würde,

nicht aber den Fahrer. Ihm wurden dann aber 18 Männer gegenübergestellt - und nicht Verena Becker. ..."

Es gibt weitere Spuren der Verwischung der Täterschaft von Verena Becker, die in COMPACT-Spezial "Attentate des Tiefen Staates" herausgearbeitet werden. Dazu zählen auch Aussagen des ehemaligen Terroristen Bommi Baumann, der Verena Becker nach eigenen Angaben für die Terrorgruppe 2. Juni rekrutiert hat.

Guillaumes Schatten

Das neue COMPACT-Spezial geht auch der Frage nach, wer im Staatsapparat ein Interesse daran gehabt haben könnte, den RAF-Terroristen bei der Ermordung des Generalbundesanwaltes zu helfen oder eine von ihnen - Verena Becker - zumindest hinterher zu decken.

Ein Beispiel: Die Buchautorin Regine Igel, die über die verdeckte Zusammenarbeit der NATO-Geheimarmee Gladio mit italienischen Terrorgruppen das Buch Terrorjahre. Die dunkle Seite der CIA in Italien verfaßt hat, fand eine mögliche Erklärung. Buback war als Generalbundesanwalt nämlich auch mit der Anklage gegen den DDR-Spion Günter Guillaume befaßt gewesen, über dessen Bekanntschaft Bundeskanzler Willy Brandt 1974 gestürzt war.

"Buback war nun ... während seiner Ermittlungen möglicherweise darauf gestoßen, daß die westdeutschen Geheimdienste - wie in Italien von den Amerikanern gesteuert - schon lange über die Rolle Guillaumes Bescheid wußten, jedoch zögerten, seine Doppelrolle aufzudecken zu lassen, um zum richtigen Zeitpunkt die Wirkung des Rücktritts zu erzielen."

Den Hardlinern in Pullach und in Langley war Brandt wegen seiner Entspannungspolitik gegenüber Moskau ein Dorn im Auge. Igel informierte Michael Buback über ihren Verdacht. Der war höchst erschrocken: "Das war ein Schock. ... Nein, es konnte und durfte einfach nicht wahr sein, daß mein Vater mit Duldung oder gar Unterstützung von Geheimdiensten ermordet worden war. Das wäre Verrat gewesen, unerträglicher Verrat."

Lesen Sie, staunen Sie: Weitere Details, Erkenntnisse und Vertiefungen zu diesem Stück dramatischer Zeitgeschichte in: COMPACT Spezial "Attentate des Tiefen Staates". <<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 10. Oktober 2023: >>**Ruhe in Frieden, FDP!**

VON EINAR KOCH

"Heute ist ein trauriger Tag für unsere Partei. Ein trauriger Tag für den Liberalismus", sagte der bisherige Fraktionschef der FDP im Bayerischen Landtag, Martin Hagen, mit Blick darauf, daß den sogenannten Liberalen jetzt auch in Bayern der parlamentarische Garaus gemacht wurde - wie um Haaresbreite auch in Hessen.

Es war vor allem ein guter Tag für Deutschland - und zwar Blick darauf, daß immer mehr Wähler erkennen: Niemand braucht mehr diese charakterlosen, maktkorrupten und postengeilen Steigbügelhalter des Ökosozialismus!

Auch wenn der Spruch inzwischen etwas abgegriffen wirken mag, so bringt es dieser eine Satz in wenigen Worten auf den Punkt: Die Umfaller-Partei FDP verhindert nicht das Schlimmste, sie hat das Schlimmste erst möglich gemacht - siehe u.a. den aberwitzigen Atom-Ausstieg und das ideologische, dem Klimawahn geschuldete Heizungsgesetz (Verarmungsgesetz); siehe das groteske sogenannte Selbstbestimmungsgesetz, nach dem jeder sein kann, wer und was er will; siehe die Kriegstreiberei der Ampel und den von der FDP mitgetragenen Sanktions-Irrsinn in Bezug auf Rußland; siehe schwerste Einschränkungen der Grundrechte (Überwachung von Smartphones), zu denen Justizminister Marco Buschmann (FDP) der "Antifa-nahen" Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) die "liberale" Hand gereicht hat.

"Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren", tönte einst der Posterboy des sogenannten Liberalismus, FDP-Chef Christian Lindner. Die Lindner-Partei regiert so falsch, daß sie bald nirgendwo mehr regieren wird - und das ist auch gut so!

Fakt ist: Seit die FDP vor zwei Jahren das unselige Regierungsbündnis mit SPD und "Grünen"

im Bund eingegangen ist, hat sie eine Wahlniederlage nach der anderen kassiert. Es braucht nicht viel Phantasie, um sich auszumalen, wie 2024 die Landtagswahlen in Ostdeutschland ausgehen werden.

CSU-Legende Franz Josef Strauß hatte es früh erkannt: "Die FDP hat eine berechenbare Komponente - ihre Charakterlosigkeit!" Erinnern Sie sich noch an Kurt Georg Kiesinger (CDU)? Der war als Chef der ersten "Großen Koalition" (1966-1969) zwar der unbedeutendste Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, aber er prägte einen Satz, der seine Gültigkeit heute mehr denn je hat: "Die FDP gehört aus den Parlamenten hinauskatapultiert!"

Um es mit Wolfgang Schäuble (CDU) zu sagen: "S'isch over" - rest in peace, FDP!

Einar Koch, Jahrgang 1951, war von 1992 bis 2003 Leiter der Parlamentsredaktion der "Bild-Zeitung" in Bonn und Berlin, Politik-Chef des Blattes und zuletzt Politischer Chefkorrespondent.

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 10. Oktober 2023: >>**Buchtip "Demozid" von Peter Orzechowski**

Gibt es einen geheimen Plan, die Weltbevölkerung zu dezimieren? Dieses Buch zeigt Fakten, die zumindest darauf hindeuten könnten. Es nennt die Namen der Akteure und ihrer Hintermänner, die diesen Plan geschmiedet haben. Es legt offen, daß diese Entscheider die Macht und den Einfluß haben, um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Das Buch untersucht auch den mysteriösen Deagel-Report, der einen dramatischen Schwund der Bevölkerung in den westlichen Ländern vorhersagt. Es deckt auf, was das Weltwirtschaftsforum und sein Propagandist Yuval Noah Harari über uns, die Mehrheit der Erdenbürger, denken.

Dieses Buch hinterfragt, warum seit den Corona-Impfungen besonders in den Staaten der westlichen Welt eine erhebliche Übersterblichkeit zu verzeichnen ist. Es legt offen, daß die USA in Geheimlaboren überall auf der Welt an Viren und Biowaffen forschen, die das Potential haben, große Teile der Menschheit auszurotten. Es erklärt, warum auf rätselhafte Weise Lebensmittelfabriken explodieren und Nahrung und Energie knapp werden.

Dieses Buch zeigt, daß mit dem Wetter experimentiert wird. Es beschreibt, warum ein globaler Krieg zwischen den Ländern des Westens und dem von Rußland und China geführten Rest der Welt ausgebrochen ist. Es macht deutlich, warum die Eliten seit dem Jahr 2020 Überwachung und Zensur eingeführt und verschärft haben.

Alles Zufall oder doch Plan? Dieses Buch belegt anhand zahlreicher Indizien, daß es einen Plan geben könnte, die Menschheit zu dezimieren. Und daß es sich dabei um einen "Demozid", einen Massenmord an der Bevölkerung, handeln könnte: "Die Reduzierung der Weltbevölkerung hat begonnen!"<<

11.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 11. Oktober 2023:

>>**Demozid: Der Krieg gegen die Menschheit**

Von *Daniell Pföhringer*

Globale Strippenzieher führen einen Kampf an verschiedenen Fronten. Das Ziel: Die Reduktion der Weltbevölkerung. Die Mittel: Genetische Manipulation, Geo-Engineering, blutige Kriege. In seinem brandneuen Enthüllungswerk "Demozid" enthüllt Peter Orzechowski die finsternen Pläne.

"Will eine selbst ernannte Elite die Menschheit reduzieren?" Diese Frage wird im Untertitel von Peter Orzechowskis neuem Enthüllungswerk "Demozid" aufgeworfen - und wenn man das aufschlußreiche Werk des Bestsellerautors gelesen hat, lautet die Antwort: Ja, es gibt tatsächlich solche Pläne. Und ja, erdacht und strategisch geplant werden sie in globalistischen Thinktanks und Organisationen.

Ganz vorne mit dabei: Die UNO, aber auch das Weltwirtschaftsforum von Davos. Auch die

anderen üblichen Verdächtigen mischen eifrig mit: Der Council on Foreign Relations ebenso wie die Trilaterale Kommission, der Club of Rome genauso wie das Open-Society-Netzwerk von George Soros, die Rockefeller-Stiftungen ebenso wie die globale Impfallianz GAVI. Und natürlich das weltweite Plandemie-Kartell - von Bill Gates über den US-Virenpapst Anthony Fauci bis zu vermeintlich renommierten Einrichtungen wie der Leopoldina, die während der Corona-Krise zu den Hauptstichwortgebern der Panikmacher in Deutschland gehörte.

Besonders perfide: Der Krieg der globalen Eliten gegen die Menschheit wird an mehreren Fronten geführt. Hauptkampflinien sind laut Orzechowskis "Demozid" der "Angriff auf unsere Gesundheit" (Stichwort: mRNA-Gentherapie), "die Vernichtung unserer Nahrungsquellen", unter anderem durch mutwillig herbeigeführte Lieferengpässe, Großbrände und Dürren, bewußt erzeugte Klimaveränderungen (Stichwort Geo-Engineering und Wettermanipulation), aber auch handfeste militärische Auseinandersetzungen wie derzeit in der Ukraine.

Dankenswerterweise beleuchtet Orzechowski in seinem Buch auch den inzwischen aus dem Blick geratenen, aber weiterhin schwelenden Konflikt im Südchinesischen Meer und ordnet ihn in den Kontext der globalen Kriegführung selbsternannter elitärer Zirkel und Gruppen ein. Der militärische Arm der "Demozid-Strategen" wird klar benannt: Es sind in erster Linie die Truppen der USA mit ihrem Anhängsel, also der NATO.

Was "Demozid" von anderen Werken unterscheidet: Orzechowski käut nicht nur nach und übernimmt ungeprüft bestimmte Behauptungen, sondern klopft sie auf ihren Wahrheitsgehalt ab und kommt oft genug zu dem Schluss, daß manche Aussagen zur globalen Bevölkerungsreduktion nicht der Faktenlage entsprechen. Dabei setzt er sich durchaus kritisch, aber stets fair und konstruktiv mit anderen Büchern zu dem Thema, etwa dem Bestseller "Wir töten die halbe Menschheit" von Eileen DeRolf und Jan van Helsing, auseinander.

Orzechowski stellt fest: Die eine große Weltverschwörung zur Dezimierung der Menschheit gibt es zwar nicht, wohl aber verschiedene Pläne, die dieses Ziel implizit oder teils sogar explizit verfolgen - bemäntelt mit humanitären Phrasen. Und oft genug laufen diese Pläne nicht nur parallel, sondern korrelieren, ergänzen sich, laufen zusammen. Deutlich wird dabei: Viele vermeintliche Menschenfreunde sind Wölfe im Schafspelz. Sie sind in Wirklichkeit Menschenfeinde.

Den Autor von "Demozid" kann man kaum als sogenannten Verschwörungsspinner denunzieren: Orzechowski studierte Politikwissenschaften, Geschichte und Germanistik in München und arbeitete dann ab 1978 bei verschiedenen Zeitungen, war zunächst als Redakteur, dann als Chef vom Dienst und schließlich als Chefredakteur tätig. Von 1995 bis 2013 war er außerdem Dozent an der Akademie der Bayerischen Presse in München.

Mit Werken wie "Der Dritte Weltkrieg - Schlachtfeld Europa", "Durch globales Chaos in die Neue Weltordnung", "Durch Corona in die Neue Weltordnung", aber auch als Autor in COMPACT-Spezial "Geheime Mächte - Great Reset und Neue Weltordnung" hat sich der erfahrene Journalist und Publizist einen Namen in der alternativen Medienszene gemacht. Man weiß: Wo Orzechowski draufsteht, sind fundierte Analysen, brandheiße Enthüllungen und erstaunliche Fakten drin.

Das ist auch bei seinem neuen Werk "Demozid" der Fall. Und zwar akribisch mit Quellen belegt. Darum eignet sich das Buch ideal zur Weitergabe im Freundes- und Bekanntenkreis, denn es überzeugt auch Menschen, die sich bislang kaum mit solchen Hintergrundinformationen auseinandergesetzt haben. Wer wissen will, mit welchen Methoden und auf welchen Feldern der Krieg der globalen Eliten gegen die Bevölkerung heute und in Zukunft geführt wird, kommt an diesem Enthüllungswerk nicht vorbei.

Brandneu und höchst aufschlußreich: In seinem Enthüllungswerk "Demozid" deckt der Investigativ-Journalist die Pläne der selbst ernannten Elite zur Reduzierung der Bevölkerung auf. Schonungslos, akribisch recherchiert und mit Fakten und Quellen untermauert. Ein Muß für

alle Wahrheitssuchenden!<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 11. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Wir wollen keine fremden Konflikte auf unseren Straßen!**

Der Nahostkonflikt droht auf unsere Städte überzugreifen: Unzählige gewaltbereite junge Männer haben am Wochenende den schrecklichen Angriff der Hamas auf Israel gefeiert. In Duisburg und Berlin kam es zu tumultartigen Auseinandersetzungen mit der Polizei. In einer Schule in Neukölln wurde gestern ein Lehrer von einem 15-jährigen Schüler zusammengeslagen und -getreten, weil er das Hissen der Palästinenser-Fahne unterbinden wollte.

Das ist Deutschland unter der Ampelregierung: Nachdem sich hier bereits afrikanische Migranten bei Eritrea-Festen regelmäßig austoben und radikale Islamisten immer wieder offen antisemitisch durch die Straßen ziehen, steuern wir nun direkt auf gewaltsame Aufstände in Stadtteilen zu, die von Politik, Öffentlichkeit und der Polizei schon aufgegeben wurden.

Kein Wunder, denn Spitzenpolitiker wie Bundespräsident Steinmeier, Kulturstaatsministerin Roth und vor allem Innenministerin Faeser suchen immer wieder ganz gezielt den Schulterschuß mit zum Teil radikalen Islamverbänden. Daß Judenhaß auf deutschen Straßen wieder ganz offen praktiziert wird, liegt vor allem an jenen, die sich gerade wieder besonders empört geben.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 11. Oktober 2023: >>**Klaus Schwab: 2030 keine privaten Autos mehr**

Von *Karel Meissner*

WEF-Gründer Klaus Schwab fordert, daß die Bürger im Jahr 2030 keine privaten Fahrzeuge mehr besitzen, statt dessen via App ein Auto mieten sollen.

Klaus Schwab: 2030 werdet Ihr keine privaten Autos mehr besitzen ...

... und Ihr werdet glücklich sein. Der WEF macht ernst mit dem Great Reset. Der soll das Klima durch Abschaffung des Privateigentums und einer Kollektivierung der Massen retten. Totalüberwachung inklusive. Finanziert von einer superreichen Elite.

Von den Regierungen fordert Schwab, daß die Bürger im Jahr 2030 keine privaten Fahrzeuge mehr besitzen, statt dessen via App ein Auto mieten sollen:

"Ein selbstfahrendes Auto wird dann zu Ihrem Hotel oder wo immer Sie auch sind, kommen." Autobahnen könne man zu Parks transformieren.

Transhumanismus und globale Diktatur ("Great Reset"): Das Weltwirtschaftsforum unter Führung von Klaus Schwab macht aus seinen Visionen keinen Hehl. Das Menschsein und die Menschlichkeit stören auf dem Weg zur Neuen Weltordnung - und sollen daher beseitigt werden. COMPACT-Spezial "Transhumanismus und KI" reißt Klaus Schwab die Maske vom Gesicht.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 11. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Nach Kernkraft-Abschaltung: Deutschland zahlt Rekordsummen für Stromimporte**

Zur aktuellen Auskunft der Bundesregierung, auf welche Summen sich die Zahlungen für Stromimporte Deutschlands an stromexportierende Länder vom 1. Januar 2023 bis 15. April 2023 sowie vom 16. April 2023 bis 31. August 2023 belaufen, teilt die AfD-Bundestagsabgeordnete Carolin Bachmann mit:

"Das Ergebnis meiner Anfrage ist ein Skandal. Eine scheinbare Unabhängigkeit Deutschlands von fossilen Brennstoffen und von Kernenergie transformierte uns auf direktem Weg in eine exorbitant teure Stromabhängigkeit von anderen Ländern. Eine mehrseitige Schwafelei, irrigläubig verfaßt, über die alarmierenden Tatsachen hinwegtäuschend, zeigt die überbordende Misere in aller Deutlichkeit.

Die Antwort der Bundesregierung offenbart, daß deutsche Stromhändler im Winterzeitraum

vom 1. Januar 2023 bis 15. April 2023 insgesamt 1,35 Milliarden Euro für erforderliche Stromimporte ausgaben. Für den Sommerzeitraum vom 16. April 2023 bis 31. August, also nach Abschaltung der letzten drei Kernkraftwerke, beliefen sich die Ausgaben deutscher Stromhändler für Stromimporte auf 2,64 Milliarden Euro für 2,5 Terawattstunden.

Die seit Langem bestehende Forderung der AfD-Fraktion, die sogenannte Energie- und Wärmewende zu beenden und wieder für sichere, lückenlose und bezahlbare Energie zu sorgen, könnte nicht eindrucksvoller mit belastbarem Zahlenwerk untermauert werden. Es ist nicht von der Hand zu weisen: Die Ampel-Koalition führt unser Land in den Ruin. Um den Weg aus der Krise gehen zu können, braucht Deutschland den politischen Wandel, und zwar unverzüglich."<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 11. Oktober 2023: >>Geopolitik: Was ist deutsches Interesse?

Eine exklusive Analyse des Publizisten *Dimitrios Kisoudis* für den Deutschland-Kurier

Ja, man muß sich zu jedem Konflikt äußern. Denn es ist überall auf der Welt derselbe Konflikt, der ausbricht. Und von seinem Ausgang hängt ab, ob sich Deutschland aus dem Schlamm befreien kann. Man muß aber vom deutschen Interesse ausgehend Stellung beziehen.

Worin besteht das deutsche Interesse? Es besteht zuallererst darin, das Joch der Wokeness abzuschütteln, die Zuwanderung zu stoppen, die Geschlechterrollen zu normalisieren und wieder Anschluß an den globalen Energiehandel zu finden.

Das grundlegende Problem ist die US-Hegemonie über Europa. Sie bedingt und befestigt Antirassismus, Gender Mainstreaming und Energiemangel. Von der Reeducation bis zu Grenzöffnung und Sprengung von Nord Stream zieht sich der lange Weg nach Westen. Er endete nicht im Heil, sondern im Unheil.

Die Grundlage der US-Hegemonie bilden Petrodollar und Fiat Money. Die USA drucken Dollar, wie sie wollen, weil das Geld nicht mehr an Gold gebunden ist. Um Inflation abzuwenden, lassen sie den Dollar - unter Drohungen - als Reservewährung im Energiehandel in die restliche Welt abfließen: our currency, your problem.

Auf diesem Prinzip fußt die US-Vorherrschaft über Eurasien. Deutschland ist zu schwach, um sich aktiv von den USA und ihrer Imperialideologie zu befreien. Es ist darauf angewiesen, daß diese Herrschaft von allein, von außen bricht.

Die BRICS-Staaten unternehmen gerade zahlreiche Initiativen, um den Petrodollar zu brechen und die Entdollarisierung einzuleiten. Vor allem wickeln sie den Energiehandel in eigenen Währungen ab. Eine rohstoffgebundene Währung wird diskutiert. So zwingen sie die USA, den ohnehin schon von Sachwerten gelösten Dollar auch vom Ölhandel abzukoppeln und einen weiteren riskanten Schritt in die Virtualität zu gehen. Für Europa und Deutschland öffnet sich dadurch die Tür zur Freiheit, die man aus eigener Kraft nicht öffnen konnte.

Ein wichtiger Baustein zur Entdollarisierung ist der Friedensschluß zwischen Iran und Saudi-Arabien. Die schiitische und die sunnitisch-wahhabitische Regionalmacht haben nach Jahren des Streits und der Stellvertreterkonflikte - auf Vermittlung der Volksrepublik China - wieder wechselseitig Botschaften eröffnet. Mit Saudi-Arabien droht der Grundstein des Petrodollars aus dem Westen herauszubrechen. Deutschland hat ein eminentes Interesse daran, daß dieser Schritt glückt und das Verhältnis zwischen Saudi-Arabien und Iran befriedet wird.

Von diesem vorrangigen Interesse aus sind Konflikte auch im Nahen Osten zu beurteilen. Nicht von Fernsehbildern oder anderen 'moralischen' Druckmitteln aus. Weder ist Deutschlands Interesse identisch mit demjenigen Israels noch hängt es vom Wohl der Palästinenser ab. Und den Konflikt kann man auch nicht beurteilen, indem man die Palästinenser mit den Zuwanderern hierzulande gleichsetzt und die Israelis mit der deutschen Mehrheitsbevölkerung. Diese Sicht zeugt von politischem Provinzialismus und hat nichts mit der Realität zu tun.

Die Parallele geht schon deshalb nicht auf, weil Außenpolitik andere Bedingungen hat als In-

nenpolitik. Es war gerade Deutschlands Verwestlichung, die zu einer Orientalisierung im Inneren geführt hat: Die Anwerbung türkischer 'Gastarbeiter' geschah im Kontext der NATO-Mitgliedschaft beider Länder.

Und es dürfte Deutschlands Veröstlichung nach außen sein, die eine innere Verdeutschung wieder ermöglicht. Wer den Westen als Bezugsgröße heranzieht, um globale Konflikte zu begreifen, ist auf dem Holzweg. Deutschland hat nie zu diesem Westen gehört. Und wird es niemals tun.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 11. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Keine Militärmaschinen**

Wie Baerbock bei der Evakuierung Deutscher aus Israel versagt

Während andere Staaten Militärmaschinen nutzen, um ihre Staatsbürger auszufliegen, sitzen Deutsche in Israel fest. Das Auswärtige Amt macht ihnen ein absurdes Angebot: Per Bus könne man ins benachbarte Jordanien gebracht werden. Und dann bringt Baerbock ein irritierendes Argument. ...

Willi Weißfuß

Aufgrund des Angriffs auf Israel wurden etliche Flugverbindungen in und aus dem Land gestrichen. Infolgedessen sitzen etliche Deutsche in Israel fest und warten auf eine Ausreisemöglichkeit. Das Auswärtige Amt scheint offenkundig mit der Situation überfordert zu sein. Apollo News liegt eine E-Mail vor, in der die deutsche Botschaft in Israel über Ausreisemöglichkeiten für deutsche Staatsangehörige informiert.

Den gestrandeten Deutschen wird für Mittwochfrüh ein Bustransfer von Tel Aviv nach Amman (Jordanien) angeboten. Von dort aus besteht die Möglichkeit eigenständig kommerzielle Flüge zu buchen, um nach Deutschland zurückzufliegen. Um dieses Angebot der deutschen Botschaft wahrnehmen zu können ist neben einem gültigen deutschen Reisepaß auch ein Visum für Jordanien notwendig.

Dieses Visum kann Online beantragt werden. Des Weiteren fällt bei der Ausreise aus Israel eine Ausreisegebühr in Höhe von 109 Schekel an (umgerechnet circa 26 Euro). Diese Ausreisegebühr müssen die Ausreisewilligen in bar dabei haben und selber zahlen.

Während Deutschland auf kommerzielle Fluganbieter bei der Evakuierung setzt, setzen andere Staaten Militärmaschinen ein. Österreich hat für Mittwoch mehrere Evakuierungsflüge mit einem Hercules C-130 Militärtransporter angekündigt. Österreichische Staatsangehörige werden mit der Maschine nach Zypern geflogen, um anschließend mit kommerziellen Flugzeugen die Weiterreise anzutreten.

Polen wird ebenfalls Militärmaschinen des Typ Hercules C-130 einsetzen, um seine Staatsangehörigen aus Israel zu evakuieren. Polnische Soldaten werden zusätzlich den Flug begleiten, um beim Boarding und an Bord die Sicherheit gewährleisten zu können.

Im ZDF äußerte sich Außenministerin Annalena Baerbock am Dienstagabend zur aktuellen Situation gestrandeter Deutscher in Israel. Auf die Frage, warum Deutschland nicht wie andere Länder Militärmaschinen einsetzt, sagte sie: "Weil wir angesichts der Situation, daß wir viel, viel mehr Menschen rausholen müssen, können wir nicht eine Militärmaschine schicken. Deswegen haben wir uns zuerst um Kinder und Jugendliche gekümmert, die ohne Eltern da sind", sagte Baerbock, die im Verlauf des Interviews von über 100.000 deutschen Staatsangehörigen in Israel spricht.

Fraglich ist, ob all diese Personen evakuiert werden möchten. Bisher haben sich etwa 4.500 deutsche Staatsangehörige auf der Krisenvorsorgeliste des Auswärtigen Amtes registriert. Die Begründung, daß man sich zunächst um Kinder und Jugendliche gekümmert hat und deswegen keine Militärmaschinen eingesetzt hat, ist widersprüchlich. Insbesondere, weil es Medienberichten zu Folge eine deutsche Schulklasse gab, die mit einer isländischen Maschine evakuiert wurde, weil die Flüge nach Deutschland zu diesem Zeitpunkt ausgebucht waren.

Nun sollen Lufthansa-Maschinen deutsche Staatsbürger ausfliegen.<<

12.10.2023

BRD: Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 12. Oktober 2023: >>Experten warnen vor neuer Migrationswelle aus Nahost: Erste Palästinenser schon da!

Vor dem Hintergrund der explosiven Lage im Nahen Osten befürchten Sicherheitsexperten nach DK-Informationen eine neue Migrationswelle. In Griechenland werde bereits ein rasanter Anstieg von palästinensischen Asylbewerbern registriert, berichtet der österreichische Migrationsforscher und frühere Außenminister Michael Spindelegger (ÖVP). Einmal mehr zeigen sich die fatalen Folgen einer Politik der "offenen Grenzen".

Michael Spindelegger, der in Wien eine sogenannte Denkfabrik zum Thema Migration leitet, warnt vor einer weiteren Masseneinwanderungswelle, die auf Europa zukomme: "Das wird passieren. Wir müssen erwarten, daß auch aus diesem Teil der Region Migration kommen wird." Nach seinen Angaben sind auf der griechischen Ägäis-Insel Samos die Ankunftsahlen vor allem von Palästinensern innerhalb kürzester Zeit um bis zu 400 Prozent (!) hochgeschwollen.

Pulverfaß Nahost: Konflikt betrifft Europa

Die Aussagen Spindeleggers, der als ehemaliger österreichischer Außen-, Finanzminister und Vizekanzler international bestens vernetzt ist, sollten alle Alarmglocken schrillen lassen. Durch die fatale Politik der offenen Grenzen werde sich der Krieg nicht auf den Nahen Osten beschränken, sondern auch auf Europa erhebliche Auswirkungen haben, analysiert Philipp Huemer, Chefredakteur des national-konservativen Heimatkuriers in der Alpenrepublik.

Er warnt: "Eines konnte man in den letzten Jahren jedenfalls lernen: Die Folgen der Destabilisierung des Nahen Ostens hat in letzter Konsequenz Europa zu tragen. Die Migrationskrise 2015 ist ohne den 'Arabischen Frühling' und der Destabilisierung Syriens und Libyens nicht denkbar."

Auf deutschen Straßen wütet der islamistische Mob

Bereits jetzt wird der Konflikt auch auf Deutschlands Straßen ausgetragen, wie ein Blick in dieser Woche allein nach Duisburg und aktuell in die multi-kulturelle Hauptstadt Berlin zeigt. So war die Berliner Polizei am Mittwochabend (11. Oktober) im arabisierten Stadtbezirk Neukölln erneut im Großeinsatz. Trotz Verbots tobten ein Palästinenser-Mob und Islamisten aller Herren Länder rund um den Hermannplatz mit Böllern ihren Juden-Haß aus. Für die kommenden Tage sind in der Hauptstadt weitere Krawall-Aktionen angekündigt.

"Islamexperte" Eren Güvercin, Mitglied der Deutschen Islam Konferenz, sagte laut dpa: "Wir müssen davon ausgehen, daß in den nächsten Tagen und Wochen diese Demonstrationen hier in Deutschland zunehmen werden, auch größer werden."

Was kommt da auf Deutschland zu?

Eine Migrationswelle palästinensischer Asylbewerber - viele mit Kampferfahrung, ganz zu schweigen von gezielt eingeschleusten "Schläfern" -, würde Europa und Deutschland endgültig "in ein multikulturelles Pulverfaß" verwandeln, befürchten Sicherheitsexperten, mit denen der Deutschland-Kurier sprach. Auch in Frankreich, den Niederlanden und Großbritannien kam es bereits zu Ausschreitungen. FAZIT: Einmal mehr zeigen sich vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts die fatalen Folgen einer Politik der "offenen Grenzen!"

Haben "Hunderttausende" Juden-Hasser reingelassen

Haß gegen Juden auf Deutschlands Straßen: Der Staatsschutz spricht allein in Nordrhein-Westfalen von 150 "Anhängern" der palästinensischen Terror-Organisation Hamas. Experten gehen allerdings von einem vierstelligen Mobilisierungspotential aus.

Die Ethnologin Susanne Schröter, Direktorin des Forschungszentrum Globaler Islam an der Goethe-Universität Frankfurt, sagte der "Bild-Zeitung": "Wir haben ein riesiges Problem. Wir haben Hunderttausende Menschen mit antisemitischem Weltbild nach Deutschland reingelas-

sen, die in ihren Herkunftsländern mit dieser menschenverachtenden Ideologie aufgewachsen sind. Diese haben sie bei der Einreise in unser Land mitgebracht. Die Folgen sehen wir in diesen Tagen auf unseren Straßen."

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 12. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Zahlreiche krankmachende Effekte**

Übersterblichkeit: Deutsche Wissenschaftler vermuten Spike-Proteine aus Impfstoff als Ursache

Eine wissenschaftliche Autorengruppe hat im Magazin Cicero einen brisanten Artikel veröffentlicht. Die Forscher vermuten, daß die durch die Impfung produzierten Spike-Proteine Ursache der Übersterblichkeit in den vergangenen Jahren sind. ...

Larissa Fußer

Wie ist es zur enormen Zunahme an Todesfällen in den Jahren 2021 und 2022 gekommen? Mit dieser dringenden Frage beschäftigen sich nach wie vor zahlreiche Wissenschaftler und Statistiker auf der ganzen Welt. Über einige Theorien hatte Apollo News bereits an anderer Stelle berichtet. Nun hat der Cicero einen Artikel einer wissenschaftlichen Autorengruppe veröffentlicht, die einen neuen brisanten Erklärungsansatz bietet.

Der Zusammenschluß aus Ärzten, Molekularbiologen und Rechtsanwälten stellt klar: Sie glaubt nicht, daß die Übersterblichkeit durch die Covid-19-Toten zu erklären sei, wie es immer wieder von anderen Wissenschaftlern behauptet wird. Vielmehr vermuten sie die Ursache in der Impfung, genauer gesagt - und das ist der neue Ansatz - im Spike-Protein, das durch die Corona-Impfstoffe (sowohl mRNA- als auch Vektoren-Vakzine) von den körpereigenen Zellen produziert wird.

Die Wissenschaftler erläutern: Sowohl das Spike-Protein, das in den natürlichen Coronaviren vorkommt, als auch das Spike-Protein, das durch die Impfstoffe entsteht, könne potentiell gesundheitsschädigend wirken. Das hänge damit zusammen, daß das Spike-Protein an sogenannte ACE2-Rezeptoren von Körperzellen binde und dadurch ihre Funktionsweise beeinträchtige. ACE2 ist ein Enzym (Biokatalysator), der das gefäßverengende Hormon Angiotensin 2 in das gefäßerweiternde Hormon Angiotensin umwandelt.

Entsprechend hat die Bindung der Spike-Proteine an dieses Enzym Einfluß auf die Blutdruck-Regulation des Körpers: durch die Rezeptor-Bindung werden gefäßverengende Hormone weniger in gefäßerweiternde Hormone umgewandelt und es kann zu Bluthochdruck kommen. Dieser wiederum kann unbehandelt über längere Zeit zu Durchblutungsstörungen, Herzmuskelschwäche, Herzinfarkt, Schlaganfall und Nierenschädigung führen.

Unterschiede zwischen natürlichen und Impfstoff-induzierten Spike-Proteinen

Dies kann, wie gesagt, laut den Wissenschaftlern auch infolge einer Covid-19-Infektion passieren. Entscheidend sei aber, daß sich darüber hinaus die durch die Impfstoffe produzierten Spike-Proteine deutlich von den natürlichen Spike-Proteinen unterscheiden. Und genau diese Unterschiede bergen laut den Forschern enorme Gesundheitsrisiken.

So seien die genetischen Informationen (mRNA und DNA), die man über die Impfstoffe in die Körperzellen einführe, dahingehend genetisch verändert, daß sie die Körperzellen dazu bringen, die Spike-Proteine in einer höheren Intensität herzustellen, als es bei einer Covid-19-Infektion der Fall wäre. Zudem schützt die gentechnische Veränderung die mRNA vor einem Abbau durch Prozesse innerhalb der Zellen - diese Modifikation führt nun jedoch nach aktueller Studienlage offenbar dazu, daß die mRNA deutlich länger im Körper bleibt als gedacht und vom Hersteller angegeben.

Entsprechend werden auch die Spike-Proteine deutlich länger produziert als vorgesehen. Bis zu acht Wochen nach der Impfung läßt sich mRNA laut aktuellen Studien noch im Gewebe nachweisen, Spike-Proteine lassen sich sogar noch sechs Monate nach der Impfung finden.

Hinzukommt, daß die mRNA aus den Impfstoffen in sogenannte Lipid-Nanopartikel verpackt

ist, die dazu dienen, daß die mRNA durch verschiedene Zellmembranen in den Zellkern gelangt und dort die Spike-Protein-Produktion verursachen kann. Das Problem dieser Technologie ist jedoch, daß dadurch die mRNA in den Lipidnanopartikeln nicht - wie mehrfach behauptet - im Arm des Geimpften verbleibt, sondern sich im ganzen Körper verteilt und dort Spike-Proteine produziert.

Spike-Proteine als Ursache zahlreicher Krankheiten?

Welche Krankheiten konkret die Spike-Proteine im Körper auslösen können, ist aktuell noch Gegenstand wissenschaftlicher Forschungen. Die Autoren des Cicero-Artikels tragen verschiedene aktuelle Studien (teilweise aus populären wissenschaftlichen Magazinen, teilweise aus bisher ungeprüften Preprints) zusammen, aus denen unter anderem hervorgehe, daß die Spike-Proteine Krebs, Störungen des Immunsystems, Herzmuskelentzündungen, Gefäßkrankungen, schwere neuro-immunologische Multisystemerkrankungen wie das chronische Müdigkeitssyndrom, Autoimmunerkrankungen sowie Bluthochdruck mit seinen möglichen Folgen verursachen können.

Daraus schlußfolgern die Wissenschaftler: "Da das Spike-Protein nachweislich schwere und potentiell tödliche Erkrankungen auslösen kann und sehr viele Menschen es insbesondere durch mehrfache COVID-Impfungen in hoher Menge in ihren Zellen gebildet haben, trägt das Impf-Spike wahrscheinlich zu der seit nun mehr als zwei Jahren beobachteten Übersterblichkeit bei." Die Anfälligkeit für eine Schädigung durch das Spike-Protein hänge vom Geschlecht und Alter sowie von der jeweiligen Konstitution ab - entsprechend habe der Impfstoff nicht bei jedem Geimpften schädigende Effekte.

Eine laborchemische Unterscheidung der Spike-Proteine ist möglich, wird jedoch kaum durchgeführt

Die Forscher fordern daher, daß in künftiger Erforschung von Impfnebenwirkungen und unter "Long Covid" subsumierten Erkrankungen konsequent eine laborchemische Unterscheidung zwischen Impf-Spike-Proteinen und natürlichen Spike-Proteinen erfolgen solle. Dies sei bereits methodisch möglich, werde jedoch oft nicht getan.

Dabei könnte der Nachweis der Impf-Spike-Proteine als Ursache einer Impfnebenwirkung beispielsweise auch entscheidende juristische Konsequenzen für Impfgeschädigte haben, da ihre Anträge auf Versorgungszahlungen oft mit der Begründung abgelehnt werden, daß sich die Kausalität zwischen der Impfung und dem Impfschaden nicht nachweisen lasse. Dies könnte die Spike-Protein-Differentialdiagnostik ändern.

Unerwähnt bleibt von den Autoren des Cicero-Artikels, daß die Voraussetzung dafür natürlich ist, daß es sich wissenschaftlich sichern läßt, daß die Impf-Spike-Proteine die entsprechenden Impfnebenwirkungen auslösen. Dafür ist zum jetzigen Zeitpunkt noch weitere wissenschaftliche Forschung vonnöten.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27200" berichtet am 12. Oktober 2023 (x1.327/...): >>UN-Gipfel: Gipfel der Täuschung?

Im September 2023 fand der 78. UN-Gipfel statt. Das große Thema: Mehr Tempo bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Wird der Ruf vieler Menschen nach mehr Nachhaltigkeit, Frieden und Gerechtigkeit endlich gehört? Was wird auf dem Gipfel gesagt? Halten die Worte einer Überprüfung stand oder handelt es sich in Wahrheit um den "Gipfel der Täuschung"?

Vom 19. bis 26. September 2023 tagte in New York die 78. Vollversammlung der Vereinten Nationen.

Den UN-Gipfel dominierte ein Thema: Die Umsetzung der SDG - der Ziele für eine Nachhaltige Entwicklung. (SDG: Sustainable Development Goals).

Diese insgesamt 17 Ziele wurden in der Agenda 2030 festgeschrieben.

Die Zusammenkunft der Nationen fand nun genau zur Halbzeit der 2016 offiziell ausgerufe-

nen Agenda 2030 statt. Das bedeutet: Bis zum Jahr 2030 sollen diese 17 ausgerufenen Ziele für Nachhaltige Entwicklung von der Weltgemeinschaft erreicht werden.

Die wichtigsten genannten sind

1. der Kampf für Gesundheit und Wohlergehen,
2. der Kampf gegen Hunger,
3. gegen ökologische Krisen und
4. gegen Ungleichheit.

Die Eröffnungsrede unmittelbar vor dem Gipfel hielt UN-Generalsekretär Antonio Guterres. Seine Zwischenbilanz läßt aufhorchen. Zitat: "... während wir uns an diesem Wochenende treffen, sind die Ziele (Anm.: der Nachhaltigen Entwicklung) in Schwierigkeiten. Heute liegen nur 15 Prozent der Ziele auf Kurs, bei vielen geht es in die entgegengesetzte Richtung. Die SDGs brauchen einen globalen Rettungsplan. Und der SDG-Gipfel ... wird für die Regierungen der Moment sein, mit konkreten Plänen und Vorschlägen an den Tisch zu kommen, um den Fortschritt zu beschleunigen."

Ebenso forderte die deutsche Entwicklungsministerin Svenja Schulze mehr Tempo im Kampf gegen Hunger, Ungleichheit und ökologische Krisen. "Es braucht jetzt eine Aufholjagd", sagte sie im Interview der "Süddeutschen Zeitung". Wenn es so weitergehe wie bisher, seien die globalen Nachhaltigkeitsziele nicht zu erreichen.

Sehr löbliche Ziele möchte man meinen. Doch dient eine Erhöhung des Tempos bei der Umsetzung der Agenda 2030 tatsächlich dem Guten? Was genau soll umgesetzt werden?

1. Erweiterung der globalen Machtbefugnisse der UN:

Auf dem Gipfel sollte die Weltgemeinschaft einer Erklärung der UN zustimmen. Diese zielt darauf ab, der UN eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung von Krisen zuzugestehen.

So bedeutet zum Beispiel Punkt 40 der UN-Erklärung eine bedingungslose Unterwerfung und Unterstützung der zustimmenden Länder.

(Zitat aus der UN-Erklärung Punkt 40: "Wir verpflichten uns, das UN-Entwicklungssystem, einschließlich des RC-Systems und des gemeinsamen SDG Fonds, zu unterstützen, um die Programmländer und ihre Bemühungen um die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer SDGs zu unterstützen. Wir unterstützen die Vereinten Nationen bei der Wahrnehmung einer zentralen und koordinierenden Rolle in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.")

Im Falle einer ausgerufenen Pandemie ist ein UN-Gremium ermächtigt, weltweit Lockdowns durchzusetzen, auf eine globale Impfpflicht zu drängen und alles zu zensieren, was sie als "Fehlinformation" betrachtet. Ein vor Ort in einem Land residierender UN-Koordinator (RC = Resident-Koordinator) sorgt für die Einhaltung der UN-Vorgaben.

Wider Erwarten verweigerten jedoch elf Länder ihre Zustimmung - namentlich: Belarus, Bolivien, Kuba, Nordkorea, Eritrea, Iran, Nicaragua, Rußland, Syrien, Venezuela und Simbabwe. In einem dreiseitigen Brief wandten sie sich gegen den globalen Beschluß. Grund: Dieser erlaube einseitige Zwangsmaßnahmen und beinhalte eklatante Verstöße gegen das Völkerrecht. Zitat aus dem Brief: "Wie Sie wissen, ist die Frage der negativen Auswirkungen einseitiger Zwangsmaßnahmen ... für unsere Völker von existentieller Bedeutung. Ein Drittel der Weltbevölkerung ist von diesen illegalen Maßnahmen betroffen."

Weiter geben sie zu bedenken: Durch einseitige Zwangsmaßnahmen in der Vergangenheit hätten die Länder bereits einen hohen Tribut bezahlt, was auch zahlreiche UN-Quellen belegen würden. Dies wirke dem Fortschritt bei nachhaltiger Entwicklung und Gesundheit entgegen.

Im Klartext heißt das: Die überwiegend wirtschaftlich schwächeren Länder wehren sich gegen "von oben verordnete" Zwangsmaßnahmen z.B. beim Thema Gesundheit, Klima oder Gender...

2. Einrichtung eines Fonds für Entwicklungsländer

Die UN drängt auf einen großen SDG-Fonds, da verschuldete Länder nicht in der Lage sind, die Forderungen der UN zu erfüllen. Die stellvertretende UN-Generalsekretärin Amina Mohammed forderte so ein Konjunkturpaket zur Unterstützung der völlig überschuldeten Entwicklungsländer.

Zitat: "Wir rufen die Länder dazu auf, die Anreize zur Aufstockung erschwinglicher langfristiger Finanzierungen um mindestens 500 Milliarden US-Dollar pro Jahr zu unterstützen und die Entwicklung eines wirksamen Entschuldungsmechanismus zu fördern, der Zahlungen, Aussetzungen, längere Kreditlaufzeiten und niedrigere Zinssätze für Entwicklungsländer unterstützt, die in ihren Schulden ertrinken."

Doch was bedeutet das im Klartext? Es gibt bereits eine große Zahl von Ländern, die durch das räuberische Zinssystem völlig überschuldet sind. Während einige wenige Reiche permanent Milliarden aus Verschuldung und Krisen generieren, sollen nun die Länder, von denen noch etwas zu holen ist, in einen "Hilfsfonds" einzahlen.

Wohlgemerkt: Zur Kasse gebeten werden zuallererst die Steuerzahler der Spenderstaaten. Die verschuldeten Länder können aus dem Fonds Mittel für die teure Impfstoffbeschaffung, Datenüberwachungssysteme, Impfpfäüberwachung usw. beantragen. Das Geld dieses Fonds fließt dann z.B. bei Ausbruch einer Pandemie an die Impfstoffhersteller bzw. Pharmakonzerne.

3. Bewältigung von ökologischen Krisen - ein Etikettenschwindel?

Wie sieht es nun mit der vielgepriesenen Rettung des Planeten, dem Umweltschutz und der Förderung der Artenvielfalt aus? Auch dies sind verkündete Ziele (SDG) der Agenda 2030. Dazu muß man wissen, daß die Agenda 2030 mit den verkündeten Nachhaltigkeitszielen vom WEF (Weltwirtschaftsforum) kreiert wurde. Dies ist ein mächtiges Forum der Konzerne und Superreichen ohne jede demokratische Legitimation. Ausgerechnet deren Pläne sollen nun die Erde retten?

Hören Sie dazu den Präsidenten von Kolumbien Gustavo Petro. Dieser hielt bereits am 19. Oktober 2022 eine bewegende Rede vor der UN und nahm darin kein Blatt vor den Mund: Hier einige Auszüge:

"Ich komme aus einem der drei schönsten Länder der Welt. Dort gibt es eine überschäumende Natur. Tausende bunter Arten in den Meeren, am Himmel, auf dem Lande. ... Wer ist schuld, daß der Zauber durch Terror zerstört wird? Wer oder was ist dafür verantwortlich, daß das Leben durch die Routineentscheidungen von Reichtum und Kapitalinteressen untergeht? ... Nichts ist heuchlerischer als das Gerede über die Rettung des Regenwaldes. ... Die Ursache der Klimakatastrophe ist das Kapital. Die Logik einer Zusammenarbeit, die darauf abzielt, immer mehr zu konsumieren, immer mehr zu produzieren und einige immer mehr zu bereichern, das ist das, was die Klimakatastrophe erzeugt."

Mit anderen Worten: Wie soll die Zerstörung der Umwelt aufgehalten werden, wenn die Nachhaltigkeitsziele von den Menschen mitformuliert werden, die zugleich von diesem Raubbau profitieren?

Fazit: Es stellt sich die Frage, ob es der UN-Führung bei der vielgepriesenen Förderung der Gesundheitsvorsorge, Bekämpfung von Hunger, ökologischen Krisen sowie Gerechtigkeit tatsächlich um das Wohl der Menschen geht?

Oder sind diese Ziele nur eine geschickte Täuschung, um die Zustimmung der Weltgemeinschaft für eine zentralistische Weltregierung und einen versteckten Machtausbau der Superreichen zu gewinnen?

Helfen Sie mit, die tieferen Absichten hinter wohlklingenden Worten aufzudecken!

Die Zeit ist reif für eine wahrhaftige Rettung des Planeten, für die aufrichtige Sorge um das Wohl der Menschen und echten Frieden.<<

Palästina: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 12. Oktober

2023: >>Palästinenser: Jetzt folgt der Sturm auf Europa

Der neue Krieg im Nahen Osten dürfte schon bald massive Fluchtbewegungen auslösen. Auf Samos explodieren jetzt schon die Migrantenzahlen. Die Herrschenden machen seit vielen Jahren Politik gegen das Volk. ...

Ausgerechnet wenige Tage nach dem Ausbruch des Krieges im Nahen Osten findet in Wien aktuell eine internationale Migrationskonferenz statt. Dort ist man sich sicher: Der Konflikt wird eine weitere Flüchtlingswelle auslösen.

Brisant: Die Zahl palästinensischer Flüchtlinge soll auf Griechenland bereits vor wenigen Wochen um über 400 Prozent (!) angestiegen sein.

Um Michael Spindelegger, immerhin ehemaliger ÖVP-Vizekanzler, ist es ruhig geworden. Was nur wenige wissen: Er führt seit geraumer Zeit einen Migrations-Thinktank und richtet in dieser Funktion aktuell eine internationale Konferenz zum Thema in Wien aus. In Anbetracht des Krieges zwischen Israel und Palästina geht er eindeutig von einer neuerlichen Migrationswelle aus:

"Das wird passieren. Wir müssen erwarten, daß auch aus diesem Teil der Region Migration kommen wird."

Ansturm auf Samos

Doch besonders brisant ist Spindeleggers Bericht eines Besuches eines Aufnahmezentrums auf der griechischen Ägäis-Insel Samos Ende September. Dort seien die Ankunfts zahlen innerhalb kürzester Zeit um bis zu 400 Prozent gestiegen - beim Großteil soll es sich um Palästinenser handeln! Spindelegger dazu:

"Vielleicht gab es damals schon Gerüchte, daß etwas passieren würde."

Die Aussagen von Michael Spindelegger, als ehemaliger Vizekanzler international bestens vernetzt, sollten alle Alarmglocken schrillen lassen.

Illegale Migranten landen auf der griechischen Insel Lesbos an. Viele von ihnen reisen schnurstracks nach Deutschland weiter. Photograph: Shutterstock.com, von Ververidis Vasilis. Durch die fatale Politik der offenen Grenzen wird sich der Krieg nicht auf den Nahen Osten beschränken, sondern auch auf Europa erhebliche Auswirkungen haben:

"Eines konnte man in den letzten Jahren jedenfalls lernen: Die Folgen der Destabilisierung des Nahen Ostens hat in letzter Konsequenz Europa zu tragen. Die Migrationskrise 2015 ist ohne den ‚Arabischen Frühling‘, und der Destabilisierung Syriens und Libyens nicht denkbar."

Auf dem Weg ins multikulturelle Pulverfaß

Bereits jetzt wird der Konflikt durch den Bevölkerungsaustausch auf den Straßen europäischer Großstädte ausgetragen. Eine Migrationswelle palästinensischer Flüchtlinge - viele mit Kampferfahrung, ganz zu schweigen von gezielt eingeschleusten "Schläfern" - würde unsere Länder endgültig in ein multikulturelles Pulverfaß verwandeln.

Dieser Text wurde im Rahmen der Europäischen Medienkooperation von Unser Mitteleuropa übernommen. Überschrift und Illustrationen wurden von unserer Redaktion eingefügt.<<

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 12. Oktober 2023: >>Yale-Forscher präsentieren: mRNA zum Einatmen

Von Karel Meissner

Mad Scientists der Universität Yale haben eine Methode entwickelt, mRNA in die Lunge zu befördern. So wird unfreiwillige "Impfung" durch pures Einatmen möglich. ...

"Verschwörungstheorien" haben in den letzten Jahren die unangenehme Eigenschaft entwickelt, sich als wahr zu erweisen. Berühmtes Beispiel: Noch im Frühjahr 2021 galt jede Warnung vorn mRNA-Spritzpflicht als "Verschwörungs-Blödsinn". Knapp ein Jahr später war sie in Österreich bereits beschlossen und hierzulande in der Abstimmung.

Eine weitere "Verschwörungs-Vision": Damit Querdenker & Co. den goldenen mRNA-Schuß nicht länger verweigern können (zumal manche selbst bei Gratis-Currywurst oder - wie in

Wien - bei Bordellgutscheinen nicht anspringen), werde die Brühe via Chemtrail-Technik unter Volk gebracht: Der ahnungslose Bürger atmet sie einfach ein.

Und tatsächlich berichtet das Online-Magazin Science translational Medicine unter dem Titel "Polymer nanoparticles deliver mRNA to the lung for mucosal vaccination" (Polymer-Nanopartikel bringen mRNA für die Schleimhautimpfung in die Lunge) über Forscher der Universität Yale, die mRNA in Polymer-Nanopartikel eingekapselt und beim Tierversuch erfolgreich in die Mäuselunge geschleust haben. Dort wurde es "effizient in Protein übersetzt, wobei es nur begrenzte Hinweise auf Toxizität gab." Und das Allerschönste:

"Diese Ergebnisse unterstreichen das Potential dieses Verabreichungssystems für Impfstoffanwendungen und darüber hinaus."

Das wird die WHO besonders freuen. Wenn die beider "nächsten Pandemie" eine Impfpflicht ausruft, braucht man Verweigerern nicht länger mit Geld oder Knast zu drohen, auch müssen Polizeibeamte sie nicht in Handschellen zum nächsten Spritz-Arzt zerren. Nein, der gutmütige Bürger atmet es ahnungslos ein.

Unverbesserliche Widerständler können sich eine Gas- oder OP-Maske überziehen. Vielleicht hilft's ja?<<

13.10.2023

BRD: Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtet am 13. Oktober 2023 (x1.336/...): >>Wie die westlichen Geheimgesellschaften ihre Ziele realisieren

Von *H. W. Ludwig*

Da okkulte Bruderschaften ganz geheim, im Verborgenen bleiben, kann die Frage entstehen, wie sie denn dann ihre Ziele im öffentlichen Leben erreichen. Aber die Mitglieder dieser Logen gehören ja als Bürger dem öffentlichen Leben an, sind reiche Unternehmer, Banker, Wissenschaftler, Herausgeber von Zeitungen, Journalisten, Politiker, Mitglieder von "Think-Tanks" und haben so vielfältige Möglichkeiten, ihre Ziele unauffällig in das Bewußtsein einflußreicher Menschen einsickern zu lassen oder auch das der Öffentlichkeit in einem bestimmten Sinne zu formen.

Dabei bedienen sie sich u.a. auch okkulten Methoden, die von den meisten Menschen nicht durchschaut werden. Es ist daher von großer Wichtigkeit, auf diese Übergangsstellen aufmerksam zu werden.

Wie schon im vorigen Artikel werde ich vielfach Rudolf Steiner zu Wort kommen lassen, der wie kein anderer diese Machenschaften durchschaut und in vielen Vorträgen während und nach dem 1. Weltkrieg ernst und mahnend darauf aufmerksam gemacht hat. Er wies darauf hin, daß Gedanken geistige Kräfte sind, und das gedankliche Durchschauen dieser Dinge durch eine Anzahl von Menschen schon manches verhindern oder ihm die Spitze abbrechen könne.

Logen-Netzwerk

Da die Ziele der westlichen Geheimgesellschaften global, menschheitlich sind, kommt es ihnen darauf an, an wichtigen Orten der Welt Logen zu gründen, die lokal in ihrem Sinne arbeiten. So beschrieb Rudolf Steiner am 8.1.1917 (GA 174, Aufl. 1966, S. 89 ff.), "daß die erste Hochgradloge in Paris von England aus begründet worden ist, nicht von Frankreich aus! Nicht Franzosen, sondern Briten haben sie begründet; sie haben die Franzosen in ihre Loge nur eingefädelt.

Halten Sie auch den Umstand damit zusammen, daß sich anschließend an diese Hochgradloge, die 1725 von England aus in Paris begründet wurde, dann 1729 eine der erstbegründeten entsprechenden Loge in Paris selbst vom Grand-Orient sanktioniert wurde.

Dann erfolgten, wiederum von England aus, Gründungen in Gibraltar 1729, Madrid 1728, Lissabon 1736, Florenz 1735, Moskau 1731, Stockholm 1726, Genf 1735, Lausanne 1739, Hamburg 1737.

Ich könnte das Verzeichnis lange fortsetzen; ich könnte Ihnen zeigen, wie mit einem Netz, zwar andern Charakters als im Britischen Reich selber, diese Logen gegründet worden sind als die äußeren Instrumente für gewisse okkultistisch-politische Impulse.

Neben den sich überschlagenden Wandlungen, wie sie sich historisch zeigen etwa in dem Furor der Jakobiner, dem politischen Wirken der Carbonari, der Cortes in Spanien und anderen ähnlichen Zusammenhängen, spielen sie auch stark hinein in die kulturgeschichtliche Entwicklung und treiben Ranken, die man verfolgen kann bis in die Werke der größten Geister jener Zeit. Man denke an die von Rousseau ausgehende Naturphilosophie, an die immer zynischer werdende, jedoch zuerst aufklärerisch wirkende kritische Philosophie eines Voltaire, an die den damaligen Zynismus überwinden wollenden Bemühungen der Illuminaten und ähnlicher Kreise.

Diese fortschrittlichen Kreise wurden von der Reaktion zertreten und wirkten unterirdisch mannigfaltig weiter."

In den Logen im Britischen Reich selbst hätten Anfang des 18. Jahrhunderts durchaus noch "sehr respektable Interessen" im Mittelpunkt gestanden. (Was sich spätestens Ende des 19. Jahrhunderts dort auch geändert hat.) Aber in all den Gründungen außerhalb des eigentlichen Britischen Reiches, seien von der Freimaurerei bereits ausschließlich oder hauptsächlich politische Interessen verfolgt worden.

Parallelströmung zur Demokratie

Rudolf Steiner macht dann darauf aufmerksam, daß in der modernen Demokratie-Bewegung die Wirksamkeit der Logen übersehen werde, die sich der demokratischen Institutionen bedienten.

Die neuere Geschichte gehe seit dem 17. Jahrhundert darauf aus, "zu demokratisieren, in dem einen Land mit größerer, in dem andern mit geringer Geschwindigkeit, indem man den Wenigen die Macht wegnimmt und sie über große Massen ausbreitet. ... Der Drang nach Demokratisierung geht durch die neuere Zeit in mehr oder minder beschleunigtem Tempo, so daß sich verschiedene Strömungen dabei bilden. Aber es ist ein Fehler, überall da, wo mehrere Ströme in Betracht kommen, nur den einen zu verfolgen. Strömungen verlaufen eben in der Welt so, daß immer die eine das Komplement der andern ist. ...

Aber die Menschen werden gewöhnlich, ich möchte sagen, hypnotisiert, immer nur auf die eine Strömung zu blicken und sehen dann die historische Parallelströmung nicht. Wenn man einem Huhn den Schnabel in den Erdboden drückt und eine Linie zieht, so läuft es bekanntlich dieser Linie entlang. So sind die Menschen heute, besonders die Universitätshistoriker, sie betrachten immer nur eine Seite, daher können sie niemals den historischen Gang wirklich verstehen.

Als eine Parallelströmung zu der demokratischen ergab sich die Benutzung okkultur Motive in den verschiedenen Orden. ... Geistig sind sie ja durch ihre Zwecke und Ziele nicht, aber, sagen wir, es entwickelte sich eine geistige Aristokratie parallel zu jener Demokratie, die in der Französischen Revolution wirkte, es entwickelte sich die Aristokratie der Loge.

Wollte man als Mensch in der heutigen Zeit klar sehen, um der Welt offen gegenüberzutreten und sie verstehen zu können, so müßte man sich nicht durch die demokratische Logik, die ja nur in ihrer eigenen Sphäre berechtigt ist, durch Phrasen über den demokratischen Fortschritt und so weiter blenden lassen; man müßte eben auch hinweisen auf jenes Einschießel, das sich geltend machte in dem Bestreben, den Wenigen die Herrschaft zu verschaffen durch die Mittel, die man im Schoß der Loge hat, dem Ritual und seiner suggestiven Wirkung. Auf dieses müßte man auch hinweisen.

Im materialistischen Zeitalter hat man das wohl verlernt, aber vor den fünfziger Jahren haben die Leute schon auf diese Dinge hingewiesen. Und schlagen Sie philosophische Historiker aus den Jahren vor 1850 auf, so werden Sie sehen, daß die auf den Zusammenhang der Französi-

schen Revolution und aller folgenden Entwicklung mit den Logen hinweisen.

In den Zeiten, die als vorbereitend für die Gegenwart in Betracht kommen, hat sich die westliche geschichtliche Entwicklung, die westliche Welt niemals von den Logen emanzipiert. Immer war der Einfluß der Logen stark wirksam, das Logentum wußte die Kanäle zu finden, um den Gedanken der Menschen gewisse Richtungen einzuprägen.

Und wenn man ein solches Netz gesponnen hat, wovon ich Ihnen nur einzelne Maschen angegeben habe, dann braucht man nur auf den Knopf zu drücken und die Sache wirkt weiter" (a.a.O.).

Am 28.10.1917 (GA 177, Aufl. 1968, S. 247 f.) fügte Rudolf Steiner zu diesem Thema hinzu, wie die Strukturen der Demokratie von Leuten im Hintergrund benutzt werden:

"Sie werden vielleicht schon gehört haben, daß von gewissen Leuten immer wiederum in die Welt posaunt wird: Die Demokratie muß die ganze Kulturwelt ergreifen. Demokratisierung der Menschheit ist dasjenige, was das Heil bringt; dafür muß man nun alles kurz und klein schlagen, damit die Demokratie sich ausbreitet in der Welt.

Ja, wenn die Menschen einfach so fortleben, daß sie die Dinge, die als Begriffe an sie herantreten, nur so an sich herankommen lassen, also ganz aufgehend in dem Begriffe Demokratie, dann haben sie eben den Begriff Demokratie so, wie ich ihn als Definition des Menschen angeführt habe: Ein Mensch ist ein Wesen, das zwei Beine und keine Federn hat: ein gerupfter Hahn. - Denn ungefähr so viel, wie der, dem man einen gerupften Hahn zeigt, vom Menschen weiß, wissen die Menschen, die heute die Glorie der Demokratie verkündigen, von der Demokratie. Man nimmt Begriffe für Wirklichkeiten.

Dadurch aber ist es möglich, daß die Illusion sich an die Stelle der Wirklichkeit setzt, wenn es sich ums Menschenleben handelt: indem man die Menschen einlullt und einschläfert durch die Begriffe. Dann glauben sie, in ihrem Streben gehe es dahin, daß jeder Mensch seinen Willen zum Ausdruck bringen könne durch die verschiedenen Einrichtungen der Demokratie, und merken nicht, daß diese Strukturen der Demokratie so sind, daß immer ein paar Menschen an den Drähten ziehen, die andern aber werden gezogen.

Doch weil man ihnen immer vorredet, sie sind in der Demokratie drinnen, merken sie nicht, daß sie gezogen werden, daß da einzelne ziehen. Und um so besser können diese einzelnen ziehen, wenn die andern alle glauben, sie ziehen selbst, sie werden nicht gezogen. - So kann man ganz gut durch abstrakte Begriffe die Menschen einlullen, und sie glauben das Gegenteil von dem, was Wirklichkeit ist.

Dadurch können aber die dunklen Mächte gerade am allerbesten wirken. Und wenn einmal einer aufwacht, so wird er eben nicht berücksichtigt. Interessant ist es, wie 1910 einer den schönen Satz geschrieben hat:

daß es dem Großkapitalismus gelungen ist, aus der Demokratie das wunderbarste, wirksamste, biegsamste Werkzeug zur Ausbeutung der Gesamtheit zu machen.

Man bildet sich gewöhnlich ein, die Finanzleute seien Gegner der Demokratie - schreibt der betreffende Mann -; ein Grundirrtum. Vielmehr sind sie deren Leiter und deren bewußte Förderer. Denn diese - die Demokratie nämlich - bildet die spanische Wand, hinter welcher sie ihre Ausbeutungsmethode verbergen, und in ihr finden sie das beste Verteidigungsmittel gegen die etwaige Empörung des Volkes.

Da hat einmal einer, der aufgewacht ist, gesehen, wie es nicht darauf ankommt, von Demokratie zu deklamieren, sondern wie es darauf ankommt, die Wirklichkeit zu durchschauen, nichts auf alle solche Schlagworte zu geben, sondern zu sehen, was wirklich ist. Heute wäre dies ganz besonders notwendig, denn man würde dann sehen, von wie wenigen Zentren aus die Ereignisse heute eigentlich gelenkt und geleitet werden, die so furchtbar, so blutig über die ganze Menschheit hin walten.

Darauf wird man nicht kommen, wenn man immer in dem Irrwahn lebt, die Völker bekämp-

fen sich; wenn man sich immer einlullen läßt von der europäischen und amerikanischen Presse über irgendwelche Beziehungen, die in den gegenwärtigen Ereignissen zwischen den Völkern sein sollen.

Das alles, was da gesagt wird über Antagonismus und Gegensätzlichkeit der Völker, das ist dazu da, um über die wahren Gründe den Schleier zu breiten. Denn nicht dadurch, daß man von Worten heute zehrt, um diese Ereignisse zu erklären, kommt man zu irgendeinem Resultat, sondern dadurch, daß man auf die konkreten Persönlichkeiten hinzeigt.

Das wird nur manchmal unbequem. Und derselbe Mann, der diese Sätze niedergeschrieben hat 1910, der aufgewacht ist, der hat auch in demselben Buche eine recht unangenehme Rechnung angestellt. Er hat nämlich eine Liste aufgestellt von fünfundfünfzig Männern, die in Wirklichkeit Frankreich beherrschen und ausbeuten.

Diese Liste gibt es in dem Buche "La Democratie et les Financiers" 1910, von Francis Delaisi, von demselben Mann, der das ja mittlerweile berühmt gewordene Buch "La Guerre qui vient" geschrieben hat, das letztere 1912, das Buch "La Democratie et les Financiers" 1910. In diesem Buche finden Sie Sätze von fundamentaler Bedeutung. Da ist einmal ein Mensch aufgewacht gegenüber der Wirklichkeit.

In diesem Buche "Die Demokratie und die Finanzwelt" liegen Impulse, um vieles von dem zu durchschauen, was heute durchschaut werden sollte, vieles aber auch zu zerhauen von dem, was als Nebel über die Gehirne der Menschen hin zum Fluten gebracht wird. Auch über diese Dinge muß man sich entschließen, die Wirklichkeit ins Auge zu fassen. ...

In diesem Buche finden Sie z.B. auch eine sehr schöne Darstellung von der üblen Lage, in der eigentlich ein Parlamentarier ist. Nicht wahr, die Menschen glauben, so ein Parlamentarier stimmt nach seiner Überzeugung ab. Aber würde man alle die Fäden kennen, durch die ein solcher Parlamentarier zusammenhängt mit der Wirklichkeit, dann würde man erst wissen, warum er in einem Fall ja und im andern Fall nein sagt. ...

Delaisi wirft die Frage auf, indem er einen Parlamentarier ins Auge faßt: Auf welche Seite soll sich der arme Mann stellen? Das Volk zahlt ihm jährlich dreitausend Francs Diäten, die Aktionäre (einer Versicherung) dreißigtausend Francs! - Die Frage stellen, heißt sie schon beantworten."

Präparierung der Logenmitglieder

Okkulte Logen sind hierarchisch nach "Einweihungs-Graden" organisiert. Das Fußvolk ist natürlich nicht in die tiefsten Ziele und Methoden eingeweiht. Damit es aber ganz in deren Sinne denkt und handelt, wird es mit okkulten Methoden entsprechend seelisch präpariert. Im Vortrag vom 4.4.1916 (GA 167) machte Rudolf Steiner dazu grundlegende Ausführungen:

"Es ist im Grunde genommen dasjenige, was da als okkulte Bruderschaften gemeint ist, eine recht komplizierte Sache. Aber diese komplizierte Sache baut sich überall auf einem Unterbau auf, der Menschen heranzieht in einer gewissen Richtung dadurch, daß er sie in einer Art von Kultus vereinigt, daß er ihnen gewisse Symbole überliefert, daß er sie gewissermaßen in einem Dienst vereinigt, der in gewissen Symbolen zum Ausdruck kommt."

Diese grundlegenden Symbole und kultischen Gebärden stammten aber aus der griechisch-römischen, der vierten nachatlantischen Kulturepoche, in der die Menschen noch eine ganz andere Seelenverfassung hatten, aus der heraus sie diese Symbole und ihre Bedeutung lebendig empfunden und instinktiv mit Gefühlen der Ehrfurcht behandelt hätten.

"Aber die kompliziertere Gebärdensprache in 'Zeichen, Griff und Wort', wie sie verbreitet ist innerhalb der geheimen Verbrüderungen, die konnte man seit dem vierzehnten, fünfzehnten Jahrhundert nicht mehr den Menschen so beibringen, daß sie noch etwas von der Realität spürten. ... Aber sie setzten sich fort unter anders gearteten Seelen in den letzten Jahrhunderten. Man brachte auch da - bleiben wir bei diesem Elementarsten stehen - Zeichen, Griff und Wort bei.

Aber die Leute konnten nichts mehr verbinden mit Zeichen, Griff und Wort. ... Es war etwas Äußerliches; ... denn in dem fünften (gegenwärtigen) nachatlantischen Zeitraum ... begann (der Mensch), auf seinen an das physische Gehirn gebundenen Verstand angewiesen zu sein. Was aber tritt jetzt auf? Ich bitte Sie ganz genau sich anzuhören, was jetzt auftreten muß."

In das Bewußtsein des gewöhnlichen Verstandes wirkten Zeichen, Griff und Wort nicht erlebend herein, für die bleibe es ein äußerliches Zeichen, etwas ganz Äußerliches. Aber unbeußt wirkten sie doch auf die Lebenskräfte-Organisation, die dem Denken zugrunde liege.

"Das dürfte man selbstverständlich überhaupt nicht machen, was ich jetzt beschrieben habe, sondern man müßte auf dem Weg vorgehen, der geboten ist durch die Entwicklung des Menschen. Und der besteht darin, daß man durch den Verstand des Menschen geht, so daß man also dasjenige, was der Verstand begreifen kann, was der Verstand erlernen kann, zuerst an den Menschen heranbringt."

Und das sei das spirituelle Wissen, das heute auf dem streng wissenschaftlichen Wege der anthroposophischen Geisteswissenschaft gewonnen werde. Das müsse zuerst erworben und durchdrungen werden, und erst dann könne man dazu geführt werden, Zeichen Griff und Wort zu empfangen. Denn dann sei man dazu vorbereitet, mit Verständnis damit umzugehen.

"Das wird in den okkulten Verbrüderungen in der Regel nicht gemacht. (Da) werden die Leute einfach, ohne vorher irgendwie Geisteswissenschaft oder Okkultismus gelernt zu haben, aufgenommen in den ersten Grad. Es wird ihnen Zeichen, Griff und Wort und noch manches andere an Symbolen überliefert, und man wirkt, weil sie vorher nicht etwas gelernt haben von der geistigen Welt, auf ihr Unterbewußtes, auf dasjenige, was nicht mit ihrem Bewußtsein zusammenhängt. ...

Die Folge davon ist, daß man, wenn man will, die Leute zu gefügigen Werkzeugen für allerlei Pläne machen kann, ganz selbstverständlich. Denn wenn Sie den Ätherleib (die Lebenskräfte-Organisation) bearbeiten, ohne daß der Mensch es weiß, so schalten Sie dieselben Kräfte, die er sonst in seinem Verstande hätte, aus, wenn Sie nicht dann dem Verstande etwas geben, was heute Geisteswissenschaft sein muß.

Die schalten Sie aus, und Sie machen dann solche Bruderschaften zu einem Werkzeug für diejenigen, die ihre Pläne, ihre Ziele verfolgen wollen. Sie können dann solche Bruderschaften gleichzeitig irgendwie dazu verwenden, irgendwelche politischen Ziele zu verfolgen. ...

Und diejenigen, die also präpariert sind, werden sich zu Instrumenten machen, um das in die Welt hinauszutragen.

Man braucht dann nur in der entsprechenden Weise unehrlich und unrechtschaffen zu sein, dann kann man alles Mögliche auf diesem Wege erreichen dadurch, daß man sich zunächst Instrumente schafft. ...

Erklären heißt nicht, daß man sagt: Dieses Symbol bedeutet das, und dieses Symbol bedeutet das, denn da kann man jedem jedes Zeug vormachen, sondern der Unterricht müßte so geartet sein, daß man zunächst aus dem Gang der Erden- und Menschheitsgeschichte die Geheimnisse enthüllt und dann daraus die Symbolik entstehen läßt.

So ist das dort nicht, sondern da werden die Symbole einfach geboten, ja, sie werden nicht nur einfach geboten auf diese Weise, sondern es werden sogar die Symbole noch auf andere Weise geboten, indem man in der Literatur auch nicht so vorgeht, wie unsere Geisteswissenschaft z.B. vorgeht (alles in Begriffen darstellen, hl), sondern indem man in der Literatur so vorgeht, daß man eigentlich alles symbolisch gibt."

Beeinflussung anderer

Die Beeinflussung der Bevölkerung durch Angehörige der westlichen Geheimgesellschaften findet in größtem Stile statt. Rudolf Steiner beginnt im Vortrag vom 9.12.1916 (GA 173) mit einem konkreten Beispiel.

"Im Jahre 1889 schrieb Richard Graf von Pfeil (Offizier, Schriftsteller, Kgl. preuß. General-

major, hl), der sich in Petersburg aufgehalten und umgesehen hat, die folgenden Zeilen über den damals regierenden Kaiser von Rußland:

Der Gesamteindruck, den mir Kaiser Alexander III. machte, war der von mir lange vermutete: daß er absichtlich von seiner Umgebung in einem tiefen Mißtrauen gegen Deutschland gehalten werde, und daß sich dieses Mißtrauen nunmehr derart in ihm eingewurzelt habe, daß an eine Änderung kaum noch zu denken sei. Er war von seiner tiefen Friedensliebe mit Recht überzeugt, glaubte aber auch allen seinen Ratgebern und den sonstigen maßgebenden Persönlichkeiten in Rußland, von denen viele den Frieden durchaus nicht so wünschten wie er.

Sie haben also an hervorragender Stelle einen Menschen, den man so beschreiben muß: Er ist beeinflussbar für diejenigen, die sich zur Beeinflussung an ihn herandrängen, die sich aber nicht selber zeigen, nicht in den Vordergrund treten wollen. Nehmen Sie an, jemand, der gewisse Zusammenhänge ... kennt und sie in seinem Sinne oder im Sinne irgendeiner Gemeinschaft ausnützen will - was tut der? Er sucht sich an eine solche Persönlichkeit heranzubringen, indem er die Vorstellung erweckt, daß es ihm ganz fern liegt, irgendeinen Einfluß zu gewinnen, so daß niemand bemerkt, daß er Einfluß gewinnen will. Aber er gewinnt diesen Einfluß.

Man braucht ja nur zu handhaben gewisse Arten, seine Sätze zu formen, seine Wendungen zu gebrauchen, um in der Lage zu sein, einfach durch die Formung gewisser Sätze, durch das Aussprechen gewisser Worte und durch noch andere Mittel, die ich nicht schildern will, jemanden in eine bestimmte Richtung zu bringen.

Die Welt wird selbstverständlich, weil sie bis zu einem gewissen Grade unaufmerksam, das heißt im Urteil mancher Leute gutmeinend ist, darauf abstellen: Nun, der ist von seiner Friedensliebe mit Recht überzeugt; er glaubt aber auch allen seinen Ratgebern und sonstigen maßgebenden Persönlichkeiten! ...

Es kommt da schon zu ganz merkwürdigen Erscheinungen. So gibt es heute eine interessante Abhandlung von einem Manne, der während dieses Krieges den Tod auf dem Schlachtfeld gefunden hat. Sie handelt von dem Parallelismus zwischen der französischen Politik und den französischen Geheimorden, und sie zeigt, wie in beiden die Dinge ganz parallel gehen, wie in beiden die gleichen Kräfte leben.

Viel intimer, viel verborgener sind die Dinge bei der englischen Politik, die ganz beeinflusst ist von dem, was in solcher Weise hinter ihr steckt. Da handelt es sich dann darum, die Wege zu finden, um die entsprechenden Menschen an die richtigen Plätze zu befördern. Okkultistische Menschen, im Hintergrunde stehend, sind oftmals bloße Einsen und bedeuten für sich nichts Besonderes; sie brauchen noch etwas, was hinzukommt: sie brauchen Nullen.

Nullen sind ja nicht Einsen; aber dann wird gleich eine Zehn daraus. Fügt man noch weitere Nullen dazu, so wird, wenn die Eins irgendwo steckt, gar bald mancherlei daraus, zum Beispiel Tausend, obwohl jede Null nur eine Null ist; und wenn die Eins zugedeckt ist, so sind eben nur die Nullen sichtbar."

Wirkung durch die Medien

Rudolf Steiner setzt in dem genannten Vortrag fort:

"Wir müssen uns nun klar sein, daß in vielem, was nun öffentlich gelesen werden kann, was gedruckt wird, was sonst irgendwie hineinsickert in das menschliche Zusammenleben, solche Dinge (bestimmte okkulte Lehren und Impulse, hl) hineinfließen. Man hat schon die Mittel und Wege, sie so einfließen zu lassen, daß man das nicht erkennt... Man sagt eben die Dinge anders; es handelt sich ja darum, daß man einen suggestiven Einfluß ausüben kann. Und man tut sagend und sagt tuend, und man kann oftmals dasjenige tun, was entgegengesetzt ausschaut von dem, was eigentlich geschehen soll und was man wirklich tut.

Betrachten Sie solche Dinge, wie ich sie skizzenhaft jetzt geschildert habe, wie eine Art geistiger Atmosphäre; denn daß sie eine Art geistiger Atmosphäre sind, dafür wird schon gesorgt.

Man kann da oder dort etwas recht Harmloses lesen, aber zwischen den Zeilen - und dieser Begriff "zwischen den Zeilen" kann dabei etwas recht Reales sein - liest man etwas ganz anderes mit, erfährt etwas ganz anderes, schaut etwas ganz anderes an.

Nun sind die Menschen hineinversetzt in diese Atmosphäre, ihre Gedanken bilden sich danach.

Manchmal nehmen die Gedanken der gescheitesten Leute ganz besondere Formen an. Will man also Menschen beurteilen, wie sie denken, so genügt es nicht, den Enthusiasmus der Unaufmerksamkeit zu entwickeln, von dem ich jetzt öfters gesprochen habe, sondern man muß aufmerksam sein für das, was als Atmosphäre da ist, in der die Menschen leben. Denn das ist etwas Konkretes, nicht jenes Nebulose, Abstrakte, von dem viele Leute reden und was sie Einfluß des Milieus nennen. ... Dieses Milieu geht eben ganz konkret aus gewissen Strömungen hervor. Es ist nicht das Unbestimmte, das viele Leute meinen."

Am 22. Januar 1917 (in GA 174) fügt er hinzu:

"In vielen Vorstellungen, die unwahr sind, liegt, indem die Menschen sie glauben, eine starke okkulte Kraft.

Und wie früher andere Medien gedient haben demjenigen, was als Impulse wirken sollte, so dient in unserem fünften nachatlantischen Zeitraum namentlich die Buchdruckerkunst und alles dasjenige, was mit dem merkantilistischen Wesen zusammenhängt.

Von dem Schlimmen, was kommen wird, haben wir ja einen Vorgeschmack schon in der starken Abhängigkeit desjenigen, was durch die Buchdruckerkunst hervorgebracht wird als Presse, heute von merkantilistischen Gruppen, von Menschen, die alles andere wollen als dasjenige, was sie in ihren Blättern sagen. Sie wollen Geschäfte machen oder durch Geschäfte dies oder jenes erreichen und haben dafür das Mittel, Ansichten verbreiten zu lassen, auf deren Wahrheit es nicht ankommt, sondern die der Entrierung (dem Einfädeln, hl) gewisser Geschäfte und dergleichen dienen.

Heute ist es ja gut, wenn man bei vielem, was gedruckt in der Welt herumgesendet wird, nicht fragt: Was meint der Betreffende? - sondern: In wessen Dienst steht er? Wer bezahlt die eine oder andere Meinung? -

Das ist dasjenige, worauf es heute vielfach ankommt. Dies nicht etwa zu unterdrücken, sondern als ein wichtiges okkultes Mittel zu fördern, das ist gerade dasjenige, was jene okkulten Bruderschaften wollen, weil das ihnen dient. Und wenn es immer weniger darauf ankommt, was gesagt wird, sondern nur darauf, daß das nach einer gewissen Richtung hin im Dienste von Gruppen Stehende auf Menschen wirkt, dann ist für solche okkulten Bruderschaften ein wichtiges Ziel erreicht.

Diese Dinge so klar wie möglich, so trocken wie möglich ins Auge zu fassen, darauf kommt es an. ... Natürlich müssen Sie nicht bei allem gleich schwarze Magie vermuten. Aber die Dinge, die einmal da sind, werden in den Dienst grauer oder schwarzer Magie gestellt."

Die Beeinflussungsmöglichkeiten der Presse vor hundert Jahren, die Rudolf Steiner hier andeutet, haben sich ja inzwischen durch das Hinzukommen von Rundfunk, Fernsehen und Internet in ungeheurem Maße erweitert. Da gibt es für jeden ein großes Anschauungsmaterial und Forschungsfeld.<<

Das deutsche Multipolar-Magazin berichtet am 13. Oktober 2023 (x1.335/...): >>"**Menschenrechte und Menschenwürde wurden verletzt**"

Waren die Corona-Maßnahmen doch wirksam? Schulschließungen hätten "eindeutig die Zahl der Erkrankten und Verstorbenen gesenkt" - so Christian Drost in einem aktuellen Interview mit der ZEIT. Der Frankfurter Medizinprofessor Johannes Pantel hat die Daten, auf die Drost sich nun bezieht, überprüft.

Im Interview erklärt er, warum dessen Aussage unhaltbar ist, der Umgang auch mit den Alten in der Coronakrise falsch war und eine Aufarbeitung - die er gemeinsam mit mehreren Dut-

zend Professorenkollegen in zwei offenen Brief fordert - unumgänglich.

MARCUS KLÖCKNER, 13. Oktober 2023

Multipolar: Vor einigen Tagen wurde Christian Drosten von der ZEIT zur rückblickenden Bewertung verschiedener Corona-Maßnahmen befragt. Er erklärt dort: "Das Schließen der Schulen hat nicht nur die Infektionszahlen, sondern eindeutig auch die Zahl der Erkrankten und Verstorbenen in der gesamten Gesellschaft gesenkt. Das macht natürlich den Schaden durch Schulschließungen und Unterrichtsausfälle nicht gut, aber das zu bewerten war hier nicht das Ziel." Drosten sagt, das sei "eindeutig". Sie widersprechen jedoch. Was stimmt denn nun?

Pantel: Herr Drosten bezieht sich in seiner Antwort auf eine kürzlich publizierte Analyse der Royal Society, das ist die britische Variante der deutschen Leopoldina-Akademie. Er bezeichnet diese als "erste methodisch korrekte Aufarbeitung der Primärliteratur", was an sich schon irreführend ist, da es zuvor schon zahlreiche andere methodisch sehr strenge Analysen, zum Beispiel der Cochrane-Library gegeben hat, die teils zu anderen Ergebnissen kamen.

Auf die Rückfrage der ZEIT "Wo geht der Daumen bei der Wirksamkeit hoch?" fällt dann die von Ihnen zitierte Aussage. Tatsächlich wird diese jedoch durch das als Beleg herangezogene Review der Royal Society gar nicht gestützt. Dort heißt es lediglich, daß schulbasierte Maßnahmen "im Allgemeinen" mit einer Senkung der COVID19-Inzidenz assoziiert waren. Von einer Senkung der "Zahl der Verstorbenen in der gesamten Gesellschaft" und auch von "Eindeutigkeit" ist jedoch an keiner Stelle die Rede.

Drosten stellt die Wirksamkeit von Schulschließungen und anderen schulbasierten Maßnahmen als gesichertes Wissen dar, unterschlägt jedoch, daß die behauptete Evidenz auf sehr dünnen Beinchen steht, insofern sich die Royal Society hier lediglich auf drei Modellierungs- und drei Beobachtungsstudien stützt, über die im selben Review zu lesen ist, daß sie nur eine schwache beziehungsweise niedrige Evidenz generieren.

Einschränkend kommt hinzu, daß diese dürftige Evidenzlage überwiegend im asiatischen Raum generiert wurde und Ergebnisse zur Wirksamkeit einzelner Maßnahmen selbst bei der Anwendung derselben Maßnahme nach Aussage der Royal Society nicht auf andere Länder generalisiert werden dürfen.

Eine korrekte Wiedergabe der Aussagen des Royal Society Reviews hätte außerdem darauf aufmerksam machen müssen, daß der Effekt von Schulschließungen allein deshalb nicht valide beurteilt werden kann, da diese stets im Bündel mit anderen Maßnahmen zur Anwendung kamen, weswegen eine zuverlässige oder gar "eindeutige" Aussage über die Wirksamkeit von Schulschließungen nicht möglich ist.

Tatsächlich wissen wir bis heute nicht, zumal für Deutschland, ob Schulschließungen einen nennenswerten und relevanten Effekt auf die COVID-19 assoziierte Krankheitslast und Sterblichkeit gehabt haben. Fest steht dagegen, daß diese Maßnahme erhebliche psychische, soziale und gesundheitliche Folgeschäden für sehr viele (gerade auch sozial benachteiligte) Kinder und Jugendliche gezeitigt hat.

Diese Schäden werden zwar auch von Herrn Drosten inzwischen eingeräumt, aber indem er die Aussagen der Royal Society zur Wirksamkeit von Schulschließungen ins Positive verzerrt und überzeichnet, nimmt er Einfluß auf die Güterabwägung, die bei objektiver Berücksichtigung der Evidenzlage die Schulschließungen als klaren politischen Fehler erkennen lassen.

Multipolar: Wie kommt Drosten dann zu dieser Aussage?

Pantel: Das könnte er am besten selbst erklären, ich kann darüber nur Spekulationen anstellen. Im günstigsten Fall hat er den über 80-seitigen Bericht der Royal Society nur oberflächlich gelesen und sich dann im Interview zu flapsigen Formulierungen hinreißen lassen, wie wir das von anderen seiner öffentlichen Äußerungen kennen. Dagegen spricht allerdings, daß die Aussagen eines Wortlaut-Interviews im Print-Format durch den Urheber immer ausdrücklich frei-

gegeben werden müssen, so daß man korrigieren kann.

Ob es ihm darüber hinaus an der Kompetenz mangelt, die streng definierten und begrifflich klaren Analysen und Ergebnisberichte der Evidenzbasierten Medizin korrekt zu interpretieren und wiederzugeben, vermag ich nicht zu beurteilen. Diese zählt jedenfalls nicht zu den Kernkompetenzen eines überwiegend experimentell tätigen Laborforschers.

Multipolar: Wie bewerten Sie die weiteren Teile des Interviews? Beim Lesen entsteht der Eindruck, so ziemlich alles wäre "eindeutig".

Pantel: Zumindest an den Stellen, wo er sich über die angebliche Wirksamkeit staatlich angeordneter Maßnahmen äußert, erscheint es so. Hier verfällt er in einen alltagssprachlichen Jargon, der jegliche kritische Distanz, beziehungsweise wissenschaftliche Nüchternheit vermissen läßt. So behauptet er etwa, daß Ausgangsbeschränkungen, Abstandsregeln und Masken "sehr effektiv" gewesen seien, obwohl selbst in denjenigen vereinzelt Studien, in denen diese Maßnahmen einen signifikanten Effekt gezeigt haben, die mathematisch ermittelten Effektstärken äußerst gering und daher von fraglicher praktischer Relevanz waren.

Man hätte die Ergebnisse des Royal Society Reviews ebenso gut dahingehend interpretieren können, daß die Aussagekraft der vorliegenden Studien methodisch bedingt im Allgemeinen niedrig ist und daß man daher keine zuverlässigen Aussagen über die Wirksamkeit der untersuchten Maßnahmen machen kann, insbesondere nicht in Hinsicht auf die Sterblichkeit und das Auftreten schwerer Krankheitsverläufe.

Da erwarte ich von einem Chefvirologen, der die Regierung hinsichtlich der infektiologischen Wirksamkeit massiver grundrechtseinschränkender Maßnahmen berät, schon eine größere Objektivität und eine höhere begriffliche Präzision.

Seine Verwendung des Begriffs Präventionsparadox ist auch zu kritisieren. Herr Drosten verwendet ihn hier, wie auch bereits an anderer Stelle, um Vorhersagen und Vorhersagemodelle zu stützen und gegen Kritik zu wappnen, auch wenn vorhergesagte Worst Case Szenarien, die zur Rechtfertigung bei der Einführung der Maßnahmen herangezogen worden waren, am Ende nicht eintrafen. Dabei handelt es sich jedoch um eine einseitige und simplifizierende Verwendung dieses Begriffs, was im Sinne eines logischen Trugschlusses als Rechtfertigung von Corona-Eindämmungsmaßnahmen dienen soll.

Multipolar: Wie betrachten Sie die Rolle der ZEIT bei diesem Interview?

Pantel: Schon auf der Titelseite prangt ein halbseitiges Portraitfoto mit verschmitztem Lächeln und Wuschelhaar, als handele es sich bei dem Drosten-Interview um das wichtigste Ereignis der vergangenen Wochen. So präsentiert man nicht einen von vielen Experten, sondern einen Popstar, den Dalai Lama, den Papst oder eine andere nicht hinterfragbare Instanz. Entsprechend kommen kritische Fragen im Laufe des Interviews praktisch nicht vor.

Multipolar: Nun könnte man sagen: Was wir hier besprechen, könnten Sie Drosten ja auch direkt selbst sagen. Warum sollte aus Ihrer Sicht aber auch öffentlich darüber gesprochen werden?

Pantel: Ich glaube, in punkto einer ausgewogenen Wissenschaftskommunikation ist in den vergangenen drei Jahren sehr vieles schiefgelaufen. Das gilt insbesondere für den medialen und politischen Umgang mit wissenschaftlichen Inhalten und wissenschaftlichen Unsicherheiten, aber auch für die Wissenschaftsszene selbst.

Hier gibt es einiges aufzuarbeiten und das kann man am Beispiel eines medial sehr exponierten Wissenschaftlers wie Herrn Drosten sehr gut tun. Im Übrigen habe ich mich mit meiner Kritik an dem Interview auch direkt an Herrn Drosten gewendet, bisher aber keine Antwort erhalten. Aber das ist vielleicht Teil des Problems.

Multipolar: Wie haben Sie in der Coronakrise Drosten und sein Auftreten, seine Äußerungen, sein Wirken wahrgenommen?

Pantel: Herr Drosten scheint für sich selbst häufig einen gewissen Alleinvertretungsanspruch

anzunehmen. Dagegen werden diejenigen, die eine andere Auffassung vertreten, von ihm der "Desinformation" bezichtigt oder als "Pseudoexperten" degradiert, die bestenfalls eine "Privatmeinung" äußern. Es entstand jedoch häufig der Eindruck, daß er das gleiche Cherry-Picking betreibt, das er seinen Kritikern immer vorwirft - also das einseitige sich berufen auf Studien, die die eigene Meinung stützen, während andere Erkenntnisse ausgeblendet werden. Da wird schon mit zweierlei Maß gemessen.

Abgesehen davon hat natürlich auch Herr Drost das Recht auf seine Meinung, diese sollte dann aber auch als solche gekennzeichnet werden, was häufig nicht geschah. Dadurch gelang es ihm, meist sehr glatte und klare, beinahe lehrbuchhafte Botschaften unters Volk zu bringen, die vermutlich auch deswegen auf so viel Resonanz gestoßen sind, weil viele Menschen in unsicheren Zeiten nach einer klaren Orientierung suchen.

Da wird dann sehr schnell mal etwas als "eindeutig", oder "sehr effektiv" verkauft, obwohl dies gar nicht den vorliegenden Daten entspricht. Natürlich ist jeder Wissenschaftler, der sich innerhalb bestimmter medialer Formate vor einem Laienpublikum äußert, zu Vereinfachungen und Verkürzungen gezwungen. Als zunächst inoffizieller und später auch offizieller Berater der Regierung hatte Herr Drost hier jedoch eine besondere Verantwortung.

Multipolar: Sie sind Altersmediziner. Was ist darunter zu verstehen?

Pantel: Die Altersmedizin beschäftigt sich mit dem Erkennen, der Behandlung und der Vorbeugung von körperlichen und seelischen Erkrankungen des Alters und des alten Menschen. Altersmedizinische Expertise ist insbesondere dann gefragt, wenn chronische Krankheiten im Alter gehäuft auftreten, man spricht dann von Multimorbidität, und wenn diese zu Gebrechlichkeit oder anderen chronischen Funktionsbeeinträchtigungen führen.

Hieraus folgt eine sehr ganzheitliche Herangehensweise, die nicht nur die körperlichen, sondern auch die psychischen und sozialen Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt rückt. Diese wurden jedoch während der Pandemie eklatant mißachtet.

Multipolar: Wie sah es denn mit dem Umgang der Alten und Kranken in Heimen und anderen Einrichtungen während der Coronakrise aus?

Pantel: In den Heimen wurde in erster Linie auf komplette Isolation gesetzt, ohne zu bedenken, daß dies für alte Menschen erhebliche zusätzliche Gesundheitsrisiken mit sich bringt. Hierdurch wurden Menschenrechte und Menschenwürde verletzt. Denken Sie etwa an die Sterbenden, die keinen Besuch mehr empfangen durften. Dabei waren diese Beschränkungen noch nicht einmal besonders effektiv, wie wir im Winter 2020/21 gesehen haben.

Dagegen wurden die technologischen und organisatorischen Möglichkeiten für einen effektiven Schutz zu wenig genutzt. So hätte man in den Heimen zum Beispiel viel früher und konsequenter effektive PCR-Testkonzepte einführen oder forciert an einer Verbesserung der personellen und räumlich-strukturellen Rahmenbedingungen der Langzeitpflege arbeiten sollen, die zu einer Reduktion der Infektionslast und zur Aufrechterhaltung gewisser gemeinsamer Aktivitäten und Tagesstrukturen hätten beitragen können.

Kurzum: Schon damals wurde viel zu sehr auf Containment gesetzt, also darauf, die Ausbreitung des Virus in der Allgemeinbevölkerung zu verhindern. Es fehlte das Bewußtsein dafür, daß es sinnvoller ist, effektive Schutzkonzepte für vulnerable Gruppen zu installieren, als zum Beispiel Schulen zu schließen.

Multipolar: Was sind Ihre Gedanken zum Thema Impfdruck und Impfpflicht in Bezug auf die Corona-Impfung?

Pantel: Ich bin kein Impfgegner, habe aber eine Impfpflicht, sei diese nun auf die Allgemeinheit oder auf bestimmte Berufs- oder Altersgruppen gemünzt, immer abgelehnt. Dies ist schließlich eine sehr individuelle Entscheidung. Die mit falschen Argumenten, so etwa dem angeblichen Fremdschutz, moralisierend aufgeladene, aber auch mit verzerrten Zahlen betriebene Debatte hat eine Spaltung der Gesellschaft bewirkt, die durch 3G und 2G politisch scharf

gestellt wurde.

Die hierdurch bewirkten Ausgrenzungen, Kränkungserfahrungen und realen Benachteiligungen wirken in ihrer ganzen destruktiven Dynamik bis heute nach. So glaube ich, daß dieses Vorgehen viel mehr Schaden als Nutzen gebracht hat. Hinzu kommt, daß die Impfpflicht-Diskussion in Teilen der Bevölkerung Ressentiments gegen die Impfung im Allgemeinen hervorgerufen hat, weil sie mit staatlichem Zwang assoziiert wurde. Damit hat man der guten Sache einen Bärendienst erwiesen.

Multipolar: Wie stehen Sie zum Thema Aufarbeitung der Corona-Politik?

Pantel: Leider wird dieser unumgängliche Schritt in der deutschen Öffentlichkeit bislang weitgehend vermieden. Ich bin Teil einer Gruppe von renommierten Wissenschaftlern aller Disziplinen die in einem offenen Brief eine echte Aufarbeitung jenseits von "es gab vielleicht ein paar Fehler, aber im Großen und Ganzen haben wir das doch super gemacht" fordert.

Ein erster wichtiger Schritt in diese Richtung wäre die Einsetzung einer Enquete-Kommission durch den Deutschen Bundestag, in der die politischen Entscheidungen der letzten Jahre ergebnisoffen und ohne Rücksicht auf politische Empfindlichkeiten durchleuchtet werden.

Dies betrifft nicht nur den Prozeß der engeren politischen Entscheidungsfindungen, sondern auch die Verquickung dieses Prozesses mit medialen, wissenschaftsinternen und sozialen Dynamiken. Erst dadurch würde ein realer gesamtgesellschaftlicher Lernzuwachs ermöglicht, der einen Schutz vor ähnlich destruktiven Entscheidungen in Zukunft ermöglichen könnte.

Multipolar: Wer gehört zu den Unterzeichnern?

Pantel: Zu den Mitinitiatoren und Erstunterzeichnern gehören zahlreiche exponierte Kollegen aus der Medizin, die den deutschen Corona-Weg bereits sehr früh kritisch hinterfragt haben, so zum Beispiel der Virologe und Epidemiologe Klaus Stöhr, der Internist und Public-Health-Experte Matthias Schrappe, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin, Martin Scherer, der Virologe Jonas Schmidt-Chanasit oder der ehemalige Direktor des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Medizin, Jürgen Windeler.

Die Stärke der Gruppe resultiert jedoch auch aus ihrer Interdisziplinarität, insofern hier auch viele namhafte Vertreter aus anderen Fachgebieten, wie etwa der Soziologie, der Rechtswissenschaft, der Physik, der Biologie, der Psychologie, der Pflegewissenschaft und der Mathematik mitwirken.

Multipolar: Sprechen wir über den 1. Offenen Brief. Stichwort: Aufarbeitung. Was sind Ihre Forderungen?

Pantel: Zunächst geht es wie gesagt um die möglichst baldige Einrichtung einer Enquete-Kommission. Diese sollte erstens die unmittelbaren Auswirkungen der Pandemie und deren Kollateralschäden umfassend untersuchen und Strategien für ihre Bewältigung und zukünftige Vermeidung erarbeiten.

Hier stehen das Gesundheitssystem mit Blick auf die gesamte Versorgungspyramide, das Bildungssystem von der Kita bis zur Hochschule, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemiemaßnahmen, aber auch die sozialen Spannungen und psychischen Belastungen der Menschen in unserem Land sowie die Kollateralschäden für das kulturelle und soziale Leben im Mittelpunkt.

Die Kommission sollte zweitens das Pandemiemanagement kritisch überprüfen. Dabei gilt es einerseits, Rückschaufehler zu vermeiden, andererseits aber auch bereits vorhandenes, aber übersehenes Wissen und Handlungsalternativen zu benennen. Die Lernfortschritte der letzten drei Jahre können dabei integriert werden, wobei ideologiefreie Vergleiche mit anderen Ländern, zum Beispiel Schweden, durchaus hilfreich sein können.

Multipolar: Welche Forderungen haben Sie noch?

Pantel: Neben der Aufarbeitung in der politischen Arena erfordert die Nachbereitung der Pandemie auch ein erhebliches, auch selbstkritisches Engagement der deutschen Wissenschafts-

gemeinschaft. Zu guter Letzt muß die Aufarbeitung der Pandemie als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden. Die Menschen in unserem Land müssen als Subjekte mit eigener Stimme beteiligt werden.

Eine vom Bundestag eingesetzte Kommission ist hierzu wie gesagt nur ein erster Schritt. Sie muß flankiert werden durch partizipative, von der Politik unabhängige Foren, für die eine geeignete Infrastruktur zu schaffen ist. Wir möchten alle Menschen in unserem Land mit ihren vielfältigen Perspektiven auf die Pandemie einladen, unser Anliegen zu unterstützen und mit ihren eigenen Erfahrungen am Prozeß der Aufarbeitung auf ihre Weise selbst mitzuwirken - mutig, reflektiert, fair, aber auch im Bemühen, keine neuen Wunden aufzureißen.

Multipolar: Warum sollten diese Forderungen umgesetzt werden?

Pantel: Eine echte Aufarbeitung wird es ohnehin irgendwann einmal geben. Sie ist unumgänglich. Wenn dies nicht jetzt geschieht, werden sich in ein paar Jahren die Historiker darum kümmern.

Multipolar: Was würde es bedeuten, wenn es nicht zu einer Aufarbeitung käme?

Pantel: Dann hätte unsere gegenwärtige Gesellschaft die Chance verpaßt, aus den gemachten Fehlern zu lernen und es in vielleicht schon sehr bald eintretenden analogen Situationen besser zu machen.

Schwerer wiegt vielleicht noch die durch viele der drastischen Maßnahmen induzierte gesellschaftliche Spaltung, die ohne eine Aufarbeitung weiterhin toxische Wirkungen entfalten wird. Menschen wurden denunziert und ausgegrenzt, oder als Sozialschädlinge, Covidioten, Wissenschaftsleugner oder gar Rechtsextreme verunglimpft, nur weil sie nicht hundertprozentig auf der offiziellen Linie lagen.

Das ist in der Geschichte der Bundesrepublik ein bisher einmaliger Vorgang. Dabei gab es schon damals auch wissenschaftlich gut begründete Einwände gegen den strikten Kurs der Exekutive.

Aus vielen Gesprächen habe ich darüber hinaus den Eindruck gewonnen, daß es eine relativ große Gruppe von Menschen gab, die den offiziellen Kurs ebenfalls nicht guthießen, sich jedoch aus der Angst heraus, soziale Nachteile zu erleiden, anpaßten und lieber den Mund hielten.

Bei ausbleibender Aufarbeitung wird daher bei vielen Menschen der Eindruck zurückbleiben, daß die politischen Eliten und Entscheidungsträger in Hinsicht auf die zurückliegenden schwerwiegenden Eingriffe in die Grundrechte nicht mit offenen Karten spielen wollen, wodurch ein bereits vorbestehendes Mißtrauen in politische Entscheidungen und eine allgemeine Politik- und Politikerverdrossenheit verstärkt werden können.

So ist meiner Meinung nach das Erstarken der AfD, die sich den Protest gegen unverhältnismäßige Maßnahmen zu eigen gemacht und damit geschickt instrumentalisiert hat, auch auf die Verschleppung der Corona-Aufarbeitung durch die anderen im Bundestag vertretenen Parteien zurückzuführen.

Multipolar: Wie erklären Sie sich die Weigerungshaltung von weiten Teilen der Politik, das Thema Coronaaufarbeitung auf Bundesebene anzugehen?

Pantel: Bei der beispiellosen Dimension der entstandenen Kollateralschäden gibt es vermutlich eine nicht vollkommen unbegründete Angst, für die politischen Fehler zur Verantwortung gezogen, beziehungsweise von der öffentlichen Meinung abgestraft zu werden. Daher hofft man das Ganze aussitzen zu können, bis sich die angestauten Affekte von Ärger, Wut oder Enttäuschung irgendwann aufgelöst haben. Wie gerade erläutert glaube ich jedoch, daß dies ein Trugschluß ist.

Auch Politiker können sich irren und nicht wenige werden in dem guten Glauben gehandelt haben, in der gegebenen Situation das Richtige zu tun. Gleichzeitig müssen jedoch auch Politiker zu ihren Fehlern stehen. Denn ein ehrlicher und transparenter Umgang mit den eigenen

Fehlern wird die Glaubwürdigkeit des politischen Systems nicht schwächen, sondern stärken und damit einen Beitrag zur Stabilisierung der Demokratie leisten.

Multipolar: Sehen Sie Möglichkeiten, wie es doch noch zu einer Aufarbeitung kommen kann?

Pantel: Soweit ich das einschätzen kann, gibt es bei allen im Bundestag vertretenen Parteien Abgeordnete, die die Forderungen unseres offenen Briefes teilen, auch wenn das nicht unbedingt der offiziellen Linie der jeweiligen Fraktion entspricht.

Meines Erachtens müßte es hierüber eine geheime Abstimmung ohne Fraktionszwang geben, sowie das regelmäßig auch bei anderen ethisch relevanten Fragestellungen im Parlament geschieht. Zur Einsetzung einer Enquete-Kommission bedarf es keiner Mehrheit, es reicht, wenn ein Viertel der Abgeordneten dafür stimmt. Das halte ich für gar nicht so abwegig.

Über den Interviewpartner: Prof. Dr. med. Johannes Pantel, Jahrgang 1963, ist Professor für Altersmedizin und Leiter des gleichnamigen Arbeitsbereichs am Institut für Allgemeinmedizin der Frankfurter Goethe-Universität. Er ist seit über 30 Jahren in der medizinischen Forschung aktiv, unter anderem als Leiter zahlreicher klinischer Studien sowie als Autor und Mitherausgeber mehrerer Lehrbücher und medizinisch-wissenschaftlicher Leitlinien. 2023 gehörte Pantel zu den Verfassern zweier Offener Briefe, die sich mit der Corona-Politik auseinandersetzen.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 13. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Gas-Boykott von Katar: Wir brauchen russisches Öl und Gas!**

Der Hamas-Unterstützer Katar droht aktuell laut Medienberichten, im Zuge des Nahost-Konflikts die Gaslieferungen an den Westen einzustellen. Am Donnerstag war der Emir von Katar bei Bundeskanzler Olaf Scholz zu Besuch.

Jörg Urban, sächsischer AfD-Fraktionsvorsitzender, erklärt dazu:

"Es ist falsch, wenn sich Deutschland bei seiner Energieversorgung vom Terror-Unterstützer Katar abhängig macht. Nun ist der richtige Zeitpunkt, die Sanktionen gegen Rußland zu beenden und wieder günstiges Öl und Gas zu beziehen. Sonst ruinieren wir unsere Wirtschaft und treiben unsere Bürger in die Verarmung. Rußland hat erst kürzlich sein Angebot erneuert, durch die noch intakten Leitungen Gas zu liefern.

Katar setzt Energie eindeutig als Waffe ein. Es handelt sich um einen unzuverlässigen und undemokratischen Partner. Die Zusammenarbeit mit Rußland war stets stabil. Zu Zeiten der atomaren Konfrontation im Kalten Krieg und bis zuletzt hat Rußland immer vertragstreu Energie nach Westeuropa geliefert.

Deutschland darf sich nicht länger unreflektiert den geopolitischen Interessen der USA unterordnen. Die deutsche Regierung muß deutsche Interessen wahrnehmen und darf keine hypermoralische Außenpolitik betreiben. Zudem muß endlich die terroristische Sprengung der Nord Stream-Leitungen aufgeklärt werden."<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 13. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Corona-Untersuchungsausschuß**

Paul-Ehrlich-Institut hat nach wie vor fast keine Daten zu Impfnebenwirkungen ausgewertet

Bei der Anhörung des Corona-Untersuchungsausschusses in Brandenburg hat eine ehemalige Mitarbeiterin des Paul-Ehrlich-Instituts erneut von der enorm schleppenden Bearbeitung der Meldungen von Impfnebenwirkungen berichtet. Dennoch will die Behörde wissen: Es gebe keinen Zusammenhang zwischen Impfung und Übersterblichkeit. ...

Larissa Fußer

Der Corona-Untersuchungsausschuß in Brandenburg geht in die nächste Runde. Bereits beim letzten Termin Anfang September hatte die damalige Befragung des Ex-RKI-Chefs Lothar Wieler und einer hochrangigen ehemaligen Mitarbeiterin des Paul-Ehrlich-Institutes (PEI)

Ungeheuerliches zutage gebracht: Die zahlreichen Meldungen zu Impfnebenwirkungen, die bei der Behörde während der Corona-Pandemie eingingen, wurden bis heute nicht ausgewertet (Apollo News berichtete). Am Freitag wird die PEI-Mitarbeiterin, Dr. Brigitte Keller-Stanislawski, die noch bis Mitte 2023 Leiterin der Abteilung Sicherheit von biomedizinischen Arzneimitteln und Diagnostika des PEI war, erneut befragt.

Und noch ein weiterer brisanter Gast wird erwartet: Britta Ernst, von 2017 bis April 2023 Bildungsministerin von Brandenburg und Ehefrau von Kanzler Olaf Scholz. Ernst hatte in ihrer Amtszeit gefordert, Kinder und Jugendliche schon ab 12 Jahren zu impfen - obwohl dies zur damaligen Zeit (Juli 2021) noch nicht von der STIKO empfohlen wurde. In einem damals vom Bildungsministerium verbreiteten Flyer wurden Kinder unter anderem darüber informiert, daß sie sich auch ohne Einverständnis der Eltern impfen lassen dürfen.

Konkret hieß es: "Im Einzelfall geht es auch ohne Einwilligung der Eltern. Dafür sind ausführliche Gespräche mit Arzt oder Ärztin nötig, um festzustellen, ob Du alleine einwilligen kannst." Im Untersuchungsausschuß soll es in der Befragung von Britta Ernst um die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen der brandenburgischen Landesregierung während der Corona-Pandemie gehen.

Keine Daten der großen Krankenkassen

Freitagmittag dauert die Befragung der PEI-Mitarbeiterin, Dr. Brigitte Keller-Stanislawski, im Landtag Brandenburg in Potsdam noch an. Bisher wurde die kürzlich berentete PEI-Abteilungsleiterin überwiegend zum Umgang mit Meldungen von Impfnebenwirkungen befragt. Brisant: Auf Nachfrage der CDU erläuterte Keller-Stanislawski, daß nach wie vor in die Auswertung der Meldungen von Impfnebenwirkungen keine Daten großer Krankenkassen einbezogen werden.

Angeblich würden Krankenkassen wie die AOK Datenschutzgründe vorschieben, die eine Weitergabe der Informationen zu ihren Versicherten nicht zulassen. Konkret sei laut Aussagen der PEI-Mitarbeiterin das Mapping des Pseudonyms - also die anonymisierte Datenweitergabe - ein Problem. Statt dessen arbeite das PEI nun mit kleinen Krankenkassen zusammen.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 13. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Die Nachhaltigkeit der Ampel: Deutschland wird abgewickelt**

Die Welt gerät aus den Fugen und die Ampelregierung brüstet sich mit einem "Nachhaltigkeitsgesetz": Während sich auf unseren Straßen Horden von Hamas-Anhängern zusammenrotten und die Massaker in Israel feiern, jüdische Gebäude und sogar Menschen in Deutschland bedroht sind, beschäftigt sich die Scholztruppe mit Klimaschutz. Und damit, wie man die Bürger und die Wirtschaft noch mehr drangsalieren kann. Nachhaltig ist am Agieren von SPD, Grünen, FDP und auch Union vor allem eines: Die Abwicklung unseres Landes.

In dieser Woche Thema auf der "Frequenz: Freiheit" sind neben den dringend notwendigen Lehren aus dem Angriff auf Israel auch die Migrationspolitik - oder besser: das Primat der offenen Grenzen - in Deutschland insgesamt. Denn die unkontrollierte Zuwanderung gefährdet nicht nur spürbar die Sicherheitslage, sondern blutet auch unsere öffentlichen Finanzen und mittlerweile auch die Krankenkassen aus. Darüber reden wir mit dem sozialpolitischen Sprecher der AfD im Bundestag, René Springer.

Außerdem: Habecks Heizhammer ist beschlossen und auch wenn es im Moment nicht weiter thematisiert wird, mahlen die Mühlen in den Behörden weiter. Die Kommunen sollen jetzt bestimmen, wie ihre Bürger in Zukunft zu heizen haben - auf jeden Fall aber ohne CO2 zu produzieren. Warum das ausgemachter Unsinn ist und wie sehr das alles an die Fünf-Jahrespläne in der DDR erinnert, das erklärt uns Carolin Bachmann, die für die AfD im Bauausschuß des Bundestages sitzt.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt"

berichtet am 13. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Die nächste "Verschwörungstheorie" bestätigt: Corona-Impfung viel gefährlicher als das Virus selbst**

Was bis vor kurzem noch als Verschwörungstheorie abgetan wurde, könnte sich noch zu einer tiefen gesellschaftspolitischen Krise auswachsen: Eine Gruppe renommierter Wissenschaftler hat sich jetzt zu Wort gemeldet und erschreckende Gesundheitsrisiken der vielbeschworenen Corona-Impfung in den Raum gestellt. Und sie mit der anhaltenden Übersterblichkeit in der Bevölkerung in Verbindung gebracht!

Rund 100.000 Todesfälle mehr als zuvor hat es in den vergangenen beiden Jahren in Deutschland gegeben. Das wurde zwar durchaus wahrgenommen, jedwede Verbindung mit der Impfung allerdings sofort entschieden zurückgewiesen. Eher nahmen Medien Bezug auf die Infektion mit dem Coronavirus - nie aber auf mögliche Folgen der Impfung.

Der Elefant im Raum wird immer größer. Von Anfang an gab es Warnungen vor den unsicheren Folgen sogenannter mRNA-Impfstoffe - sogar von einem ihrer Entwickler selbst. Wissenschaftler, die sich zu Beginn der Coronazeit entsprechend äußerten, wurden schnell mundtot gemacht. Nun schreibt eine Gruppe von Mikro- und Molekularbiologen sowie Medizinerinnen und Juristen im Magazin Cicero, daß durch die genetisch modifizierten Impfstoffe lebenswichtige Organe und Gewebe angegriffen werden können - indem Spike-Proteine gebildet werden, die sämtliche Abwehrmechanismen des Körpers überwinden.

Das Virus selbst rufe diesen Effekt nur in begrenztem Maße hervor. "Die durch die Impfung induzierte Eiweißbildung greift tief in das 'Betriebssystem' unserer Zellen hinein", argumentieren die Autoren.

Wir von der AfD haben seit jeher zur äußersten Vorsicht mit den Corona-Impfungen gemahnt, uns als einzige Partei im Bundestag geschlossen gegen die Zwangsspritze für alle gestellt - glücklicherweise mit Erfolg. In den ersten Landesparlamenten haben wir bereits Untersuchungsausschüsse zur Aufarbeitung der Coronazeit einberufen.

Und überall dort, wo wir das entsprechende Wählervotum haben, werden wir damit weitermachen - so wie nun in Hessen. Wir werden dafür sorgen, daß all die Verletzungen unserer Freiheitsrechte, die Dämonisierung unserer Kinder, die Schädigung unserer Wirtschaft und die Entmenschlichung von Millionen ungeimpfter Bürger Konsequenzen für die Täter haben.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27203" berichtet am 13. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Weltweit führender Covid-19-Experte Dr. McCullough klagt WHO an**

Dr. McCullough räumt mit der WHO, dem Corona-Narrativ und der Irreführung, Corona-Impfungen würden schützen, auf. Er legt in seiner Rede dar, daß über 70 Prozent der Todesfälle nach der Covid-19-Impfung auf den Impfstoff zurückzuführen seien. Mit Nachdruck fordert er die Europäische Arzneimittelagentur auf, diese Impfstoffe vom Markt zu nehmen. Verpassen Sie keine Minute seiner bemerkenswerten Rede.

Am 13. September 2023 fand eine hochkarätige offene Konferenz im Gebäude des EU-Parlaments in Straßburg zum neuen Regelungsvorschlag der WHO statt. Zu dieser Expertenriege war auch der praktizierende Arzt, Epidemiologe und Kardiologe Dr. Peter McCullough als Redner geladen.

Als medizinischer Insider teilt er sein Wissen zu den Auswirkungen der Covid-Impfstoffe und überführt die WHO, Teil eines biopharmazeutischen Komplexes, eines Syndikats zu sein, das über Jahre aufgebaut wurde.

Seine Recherche und seine Vorschläge, wie man eine übermächtig werdende WHO in die Schranken weisen kann, erfahren Sie, verehrte Zuschauer in seiner Rede, die wir nun ungekürzt ausstrahlen.

Es ist mir eine Ehre und ein Privileg, daß Dr. Peter McCullough aus Texas in den Vereinigten Staaten von Amerika heute bei uns ist. Ich danke Ihnen. Er ist Internist, Kardiologe und Epi-

demiologe und hat Abschlüsse der Baylor University, der University of Texas Southwestern Medical School, der University of Michigan und der Southwestern Methodist University. Er befaßt sich in Dallas, Texas, USA, mit allgemeinen Infektionskrankheiten sowie mit kardio-vaskulären Komplikationen, die sich sowohl aus der Virusinfektion als auch aus den Schäden nach der Covid-19-Injektion ergeben.

Dr. Peter McCullough hat eine Vielzahl von Publikationen zu verschiedenen medizinischen Themen veröffentlicht und ist mit über tausend Veröffentlichungen und 685 Zitaten in der National Library of Medicine vertreten. Dr. McCullough hat mehrfach im US-Senat und in vielen Landesparlamenten zu Aspekten der Pandemiebekämpfung ausgesagt. Dr. McCullough hat sich über Jahre hinweg akademisch und klinisch der Bekämpfung des SARS-CoV-2-Virus gewidmet und dabei Tausende von Berichten geprüft, an wissenschaftlichen Kongressen, Gruppendiskussionen und Pressemitteilungen teilgenommen und gilt als einer der weltweit führenden Experten für Covid-19. Wir danken Ihnen.

Dr. Peter McCullough:

Vielen Dank für diese Einführung und danke für die herzlichen Begrüßungen heute. Vielen Dank an Frau Anderson, die Mitglieder des Parlaments und Ihnen allen. Wie bereits vorgestellt, bin ich Dr. Peter McCullough. Ich bin praktizierender Internist, Kardiologe und Epidemiologe und habe mich seit Beginn der Pandemie voll und ganz der Aufgabe verschrieben, alles zu tun, um jedem einzelnen Patienten zu helfen. Dies sind meine Beobachtungen und dies ist meine Analyse.

Die Welt wurde von zwei Wellen von Schädigungen heimgesucht. Die erste war die SARS-CoV-2-Infektion, die vor allem die gebrechlichen und älteren Menschen betraf. Und die zweite Welle der Schädigung sind die Covid-19-Impfstoffe. Die Rolle der WHO scheint in beiden Fällen problematisch zu sein. Die Rolle der WHO scheint innerhalb eines biopharmazeutischen Komplexes zu liegen, eines Syndikats, eines komplizierten Syndikats, das sich im Laufe der Zeit gebildet hat. Dazu gehören die WHO, die Vereinten Nationen, das Weltwirtschaftsforum, die Gates Foundation, die Rockefeller Foundation, der Wellcome Trust, Gavi, CEPI, die Coalition for Epidemic Preparedness and Innovation, die weitgehend von der Gates Foundation und dem WEF gebildet wurde.

Das US-Außenministerium, die Nationalen Gesundheitsinstitute (National Institutes of Health), die CDC, die FDA, die MHRA im Vereinigten Königreich, die TGA in Australien, SAFRA in Südafrika, die EMA hier in Europa. Diese Gruppierung von Nichtregierungsorganisationen und staatlichen Gesundheitsbehörden arbeitet als Einheit. Sie sind sorgfältig aufeinander abgestimmt. Und die Auswirkungen waren negativ. Zu Beginn der Pandemie untersuchte die WHO den Ursprung von SARS-CoV-2. Zu diesem Zeitpunkt begann die Vertuschung. Konteradmiral Brett Giroir aus den Vereinigten Staaten beauftragte drei unabhängige Wissenschaftler, nach Wuhan zu reisen und herauszufinden, was vor sich ging.

Zu diesem Zeitpunkt wußten wir, daß Anthony Fauci, Francis Collins, Jeremy Farrar, der beim Wellcome Trust tätig war und jetzt Chefwissenschaftler bei der WHO ist, Christian Anderson bei Scripps, Edwin Holmes in Sydney und Peter Daszak von der EcoHealth Alliance. Sie alle haben sich im Januar 2020 verschworen, um zu vertuschen, was sie wußten, nämlich daß das Virus in einer gemeinsamen amerikanisch-chinesischen Zusammenarbeit im Labor in Wuhan, China, entwickelt wurde. Und sie täuschten die Welt mit 12 anschließenden betrügerischen Veröffentlichungen in der von Fachleuten begutachteten Literatur.

Die Federführung lag bei Jeremy Farrar, der Chefwissenschaftler der WHO ist. Dies alles steht in einer Reihe von Berichten des House Select Committee des US-Kongresses unter der Leitung des Abgeordneten Brad Winstrup. Die WHO hat von Anfang an eine negative Rolle gespielt und die Welt über den Ursprung von SARS-CoV-2 getäuscht. Ärzte wie wir, die wir in der klinischen Praxis tätig sind, sind in dieser Sache in Verzug geraten, weil unsere Regie-

rungen und Behörden wie die WHO nicht ehrlich zu uns waren.

Anstatt uns zu helfen oder uns zumindest bei der Behandlung von Patienten und der Rettung von Menschenleben nicht im Weg zu stehen, haben sie sich uns in den Weg gestellt und uns in unseren Möglichkeiten behindert. Sie schufen ein Umfeld des therapeutischen Nihilismus. Es gibt nur zwei Dinge, die einen Krankenhausaufenthalt und den Tod verhindern. Das eine war eine frühzeitige Behandlung und das zweite war der Erwerb einer natürlichen Immunität beim ersten Auftreten der Infektion. Nichts anderes hat funktioniert. Es gab nur zwei schlechte Folgen: Krankenhausaufenthalte und Tod.

Bis heute hat die WHO keine Protokolle für eine frühzeitige Behandlung von Patienten mit akutem COVID-19 unterstützt, befürwortet oder veröffentlicht. Das sollte eigentlich deutlich sein. Das sollte ein Weckruf sein. Das geht nun schon drei Jahre so. Drei Jahre. Und noch immer hat die WHO nichts getan, um das menschliche Leid zu verringern. Nichts. Denn die erste Welle war die Krankheit. Und ich habe mehrfach vor dem US-Senat ausgesagt: Die meisten Krankenhausaufenthalte und Todesfälle wären bei den Hochrisikopatienten durch frühzeitiges Eingreifen vollständig vermeidbar gewesen, angefangen bei viruziden Nasensprays und Gurgeln, bis hin zu intravenösen und oralen Medikamenten, die zu Hause verabreicht werden, um die Menschen durch die Krankheit zu bringen.

Jetzt kommen die Impfstoffe ins Spiel. Seit 2021 haben die Impfstoffe die Bevölkerung in der ganzen Welt stark geschädigt. Weltweit haben zwei Drittel der Menschen einen Impfstoff erhalten. Die US-amerikanische COVID-Community-State-Studie zeigt, daß 75 % der Amerikaner geimpft wurden. Glücklicherweise haben 25 % das nicht getan. Ich war die einzige Person des öffentlichen Gesundheitswesens und der Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten, die die Impfstoffe schriftlich in Frage stellte, bevor sie auf den Markt kamen. Und ich tat es so lautstark, wie ich konnte.

Bei den COVID-19-Impfstoffen in den Vereinigten Staaten handelte es sich bei 94 % der Amerikaner um einen Boten-RNA-Impfstoff. Das ist der genetische Code für den potentiell tödlichen Spike-Protein-Teil des Virus. Es war die schlechteste Idee aller Zeiten, den genetischen Code per Injektion einzubauen und eine unkontrollierte Produktion eines potentiell tödlichen Proteins im menschlichen Körper für eine unbestimmte Zeit zu ermöglichen. Alles, was wir seit dem Erscheinen des Impfstoffs über ihn erfahren haben, ist entsetzlich. Es gibt keine einzige Studie, die zeigt, daß die Boten-RNA abgebaut wird, weil sie pseudo-uridiniert ist. Sie wird synthetisch hergestellt. Sie kann nicht abgebaut werden.

Es gibt keine einzige Studie, die zeigt, daß sie den Körper verläßt. Jetzt gibt es Arbeiten von Castriutta, die zeigen, daß Boten-RNA einen Monat lang zirkuliert. Das ist die längste Zeit, die sie untersucht haben. Das Spike-Protein, das tödliche Protein aus den Impfstoffen, zirkuliert im menschlichen Körper nach der Impfung mindestens sechs Monate lang, wenn nicht länger. Und wenn die Menschen eine weitere Injektion nach sechs Monate erhalten, zirkuliert noch mehr potentiell tödliches Protein.

In 3.400 von Experten begutachteten Manuskripten wird nachgewiesen, daß das Spike-Protein vier große Krankheitsbereiche verursacht. Eine davon ist Herz-Kreislauf-Erkrankung, Herzentzündung oder Myokarditis. Alle Aufsichtsbehörden stimmen zu, daß die Impfstoffe Myokarditis verursachen.

Ich bin Kardiologe. Vor COVID gab es in der Kardiologie schon seit Jahren Leitlinien. Wenn es eine Myokarditis gibt, egal ob sie symptomatisch ist oder nicht, dürfen sich die Menschen beim Sport nicht anstrengen. Dies führt zu einem Herzstillstand. Und doch haben Sportvereine in Europa und den Vereinigten Staaten jungen Menschen, für die es keine medizinische Notwendigkeit, keine klinische Indikation gab, diese Impfstoffe gespritzt, und wir haben eine Reihe von Herzstillständen bei jungen Menschen gesehen.

Als Kardiologe sage ich Ihnen, daß diese Herzstillstände bis zum Beweis des Gegenteils auf

den COVID-19-Impfstoff zurückzuführen sind. Das sind sie. Andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die durch den Impfstoff verursacht werden, sind nachgewiesen. Beschleunigung von atherosklerotischen Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Herzinfarkten oder Herz-Kreislauf-Stillstand. Posteriore orthostatische Tachykardie, d.h. Menschen, die aufgrund von niedrigem Blutdruck ohnmächtig werden. Sie haben in den Medien Bilder von Menschen gesehen, die ohnmächtig wurden, wie sie es noch nie gesehen haben. Es ist der Impfstoff, bis das Gegenteil bewiesen ist.

Aortendissektion, Vorhofflimmern, andere Herzrhythmusstörungen.

Bei den COVID-19-Impfstoffen wurde ein Herzstillstand bei fehlender Myokarditis beschrieben. Der kardiovaskuläre Bereich der Schädigung des menschlichen Körpers durch den Impfstoff ist erheblich. Mehr als alles, was wir je mit Cholesterin, Bluthochdruck oder Diabetes erlebt haben. Der zweite große Bereich sind neurologische Erkrankungen, Schlaganfälle, sowohl ischämische als auch hämorrhagische. Guillain-Barré-Syndrom, aufsteigende Lähmungen, die zum Tod führen können, was bei Impfstoffen mit Boten-RNA zum Tod geführt hat, was von allen unseren Zulassungsbehörden bestätigt wurde.

Neuropathie der kleinen Fasern, Taubheit und Kribbeln, Ohrensausen, Kopfschmerzen. Diese Erscheinungen sind häufig. Dritter wichtiger Bereich: Blutgerinnsel. Blutgerinnsel, wie wir sie noch nie gesehen haben. Das Spike-Protein ist das thrombogenste Protein, das wir je in der Humanmedizin gesehen haben. Es findet sich in den Blutgerinnseln. Das Spike-Protein verursacht Blutgerinnsel. Blutgerinnsel, die größer und resistenter gegen Blutverdünner sind, als wir es in der Humanmedizin je erlebt haben. Ich habe Patienten mit Blutgerinnseln, die jetzt schon zwei Jahre alt sind, und sie lösen sich aufgrund dieser Impfstoffe nicht mit herkömmlichen Blutverdünnern auf. Wir können sie nicht aus dem Körper herausbekommen.

Wir können weder die Boten-RNA noch das Spike-Protein aus dem Körper entfernen, da es ständig produziert wird. Vierter und letzter Bereich: immunologische Anomalien. Die durch den Impfstoff verursachte thrombotische Thrombozytopenie und die Multisystem-Entzündungsstörung sind frühe akute Syndrome, gut beschrieben und veröffentlicht. Sie haben ihre eigenen Akronyme, die alle von den Regulierungsbehörden genehmigt wurden. Sie alle hier im Saal und alle, die online zuhören, fragen sich also: Bin ich das? Ist es mein Familienmitglied? Ist es mein geliebter Mensch? Wer wird die nächste Person sein, die nach einer Impfung umfallen wird? Wir haben jetzt zwei Jahre nach diesen Impfungen Herzstillstände erlebt. Zwei Jahre.

Ich bin der leitende Autor der größten Autopsiestudie, die jemals über Todesfälle nach der COVID-19-Impfung weltweit durchgeführt wurde. Wir haben die Literatur durchsucht, 600 Arbeiten, alle klinischen Befunde. Wir haben sie mit zeitgenössischem Wissen, Experten in Pathologie und klinischer Medizin überprüft. Unser Fazit: 73,9 % der Todesfälle nach der Impfung sind auf den Impfstoff zurückzuführen. Sie sind auf den Impfstoff zurückzuführen. Wenn der Verdacht auf Myokarditis besteht, wie in einer zweiten Studie, deren Erstautor ich bin, festgestellt wurde, sind es 100 % der Fälle.

Es ist auf den Impfstoff zurückzuführen. Nicht COVID, die Atemwegserkrankung, sondern der Impfstoff. Wir sehen jetzt ein drittes falsches Narrativ. Das erste falsche Narrativ lautete: Das Virus ist unangreifbar, wir müssen uns abschotten und ängstlich sein. Das zweite falsche Narrativ lautet: Laßt euch impfen, es ist sicher und wirksam. Das dritte falsche Narrativ ist nun, daß nicht der Impfstoff diese Probleme verursacht, sondern COVID. Es ist COVID, das wir im Jahr 2020 gesehen haben und das all diese Probleme im Jahr 2023 verursacht. Fallen Sie nicht auf dieses falsche Narrativ herein. Die medizinische Literatur ist zum jetzigen Zeitpunkt überzeugend.

Die Bradford-Hill-Kriterien für Kausalität sind erfüllt.

Die Impfstoffe sind die Ursache für diese enorme Krankheitswelle.

Könnte es auch Sie und Ihr Familienmitglied betreffen?

Zum Schluß noch ein paar wichtige Arbeiten. Die eine stammt von Schmeling und Kollegen aus Dänemark. Sie zeigen, daß etwa 30 % der Menschen, die einen Impfstoff erhalten haben, keinerlei Nebenwirkungen haben. Nichts, nicht einmal ein schmerzender Arm. Nicht einmal das Gefühl, daß mit der Injektion etwas passiert ist. Diesen Menschen scheint es immer gut zu gehen. Als ob sie keine Spritze bekommen hätten. Und die Daten sind in den Vereinigten Staaten und in unserem Virussystem die gleichen.

Bei der zweiten Gruppe handelt es sich um etwa 70 % der Personen. Sie haben einige mäßige Nebenwirkungen, einige Probleme, aber sie scheinen keine wirklich ernsthaften Probleme zu haben. Und dann gibt es noch die kleine Gruppe der dritten Charge. 4,2 % in den Daten von Schmeling. Das ist ein absoluter Spitzenwert. Myokarditis, Herzstillstand, Blutgerinnsel, hämorrhagischer Schlaganfall, Behinderungen. Plötzlicher Tod zu Hause im Bett. Und die Daten sind in den Vereinigten Staaten die gleichen.

4,2 % der Menschen in Europa sind im Moment in Schwierigkeiten. Weil sie das Pech hatten, eine Hochrisiko-Charge zu bekommen. In den Vereinigten Staaten sind nach unseren CDC-V-Safe-Daten, bei denen es sich um Selbstauskünfte handelt, 7,7 % der Amerikaner durch eine Impfung so krank geworden, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert und behandelt werden mußten oder stationär aufgenommen wurden. Eine Zogby-Umfrage, die vor etwa einem Jahr durchgeführt wurde, eine große repräsentative Stichprobe in den Vereinigten Staaten, ergab, daß 15 % der Geimpften ein medizinisches Problem haben, mit dem sie derzeit zu kämpfen haben.

Also noch einmal: 4,2 %, 7,7 %, 15 %. Das ist die Penumbra. Das ist das Venn-Diagramm, das Sie alle in die Berechnungen mit einbeziehen werden. Was ist der Weg nach vorn? Der Weg nach vorn besteht eindeutig darin, daß niemand einen weiteren Versuch unternimmt. Keiner. Der World Council for Health, eine multinationale Organisation von Ärzten und Gesundheitsdienstleistern, hat am 11. Juni 2022 einen Pharmakovigilanzbericht veröffentlicht, in dem 39 Sicherheitsdatenbanken untersucht wurden, darunter die WHO v-safe und die EMA-Datenbanken in den USA. Sie kamen zu dem Schluß, daß alle COVID-19-Impfstoffe wegen eines zu hohen Sterberisikos vom Markt genommen werden sollten. Übermäßiges Sterberisiko. Das war's.

Am 7. Dezember 2022 habe ich im US-Senat eine Sitzung mitmoderiert und unser Expertengremium kam durch Zustimmung des US-Senats zu dem Schluss, daß alle COVID-19-Impfstoffe vom Markt genommen werden sollten. Und zwar alle. Keine neuen Auffrischungsimpfungen.

Und dann, am 23. März 2023, kam die Association of American Physicians and Surgeons, eine sachliche, faktenbasierte, evidenzbasierte, konsensorientierte Organisation, ebenso wie die beiden anderen, zu dem Schluss, die Impfstoffe vom Markt zu nehmen. Ich lege Ihnen daher dar, daß die COVID-19-Impfstoffe und alle ihre Nachkommen und künftigen Auffrischungsimpfstoffe für den menschlichen Gebrauch nicht sicher sind. Ich fordere Sie, die Europäische Arzneimittel-Agentur, auf, allen Druck auszuüben und die COVID-19-Impfstoffe mit der gebotenen Dringlichkeit vom Markt zu nehmen.

In den Vereinigten Staaten geht es von Bundesland zu Bundesland. Wahrscheinlich werden die einzelnen Bundesstaaten die Impfstoffe vom Markt nehmen, wenn die Bundesregierung dies nicht tut. Das wird geschehen. Es wird überall auf der Welt geschehen.

Die WHO steht hinter diesen Impfstoffen. Sie sind für die Europäische Union weit mehr ein Problem als eine Hilfe. Und ich bin der Meinung, daß die Europäische Union, die Vereinigten Staaten und alle wichtigen Interessengruppen sich vollständig aus der WHO zurückziehen und die WHO ihren eigenen Bemühungen überlassen sollten, damit sie keine Rechtsprechung und keine Vorherrschaft über unsere Aktivitäten im Gesundheitswesen hat.

Die WHO wird niemals die Herrschaft haben darüber, was ich als Praktiker mit den Patienten in meiner Praxis mache.

Ich bin Dr. Peter McCullough. Vielen Dank, daß Sie mich eingeladen haben.<<

14.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 14. Oktober 2023: >>Die Wolfsangel: Verboten oder nicht?

Von *Daniell Pföhringer*

Man findet sie in vielen Stadtwappen - und sie war das Symbol von Harm Wulf und seinen Männern im "Wehrwolf" von Hermann Löns. Doch wer die Wolfsangel heute verwendet, begibt sich auf gefährliches Terrain. Über den Ursprung und die Hintergründe solcher Zeichen klärt das "Lexikon politischer Symbole" von Karlheinz Weißmann umfassend auf.

Die Kriegsfurie wütet. Vor allem die wehrlosen Bauern haben darunter zu leiden. Harm Wulf ist einer von ihnen. Er verliert seine Familie und scharft eine Gruppe von Getreuen um sich, die ihren Bruch gegen Marodeure, Söldner und Soldaten verteidigen. In einer alten Wallburg haben sie sich die Heidebauern verschanzt und gründen feierlich den Bund der Wehrwölfe. Immer mehr folgen ihrem Beispiel, bis endlich wieder Frieden einkehrt.

Ein altes Jagdgerät

Hermann Löns' Roman "Der Wehrwolf" (1910) über das tapfere Landvolk im Dreißigjährigen Krieg inspirierte zu Beginn des letzten Jahrhunderts vor allem bündische Jugendgruppen, die die sogenannte Wolfsangel - das Symbol, unter dem Harm Wulf und seine Männer ihr Land verteidigten - in ihren Fahnen führten.

Ursprünglich war die Wolfsangel ein Jagdgerät: Die aus Eisen geschmiedeten Fallen wurden über Jahrhunderte zum Fang von Wölfen verwendet. Die mit Widerhaken versehenen Enden wurden mit Ködern bestückt und an einem Baum so hoch aufgehängt, daß der Wolf danach springen mußte, um an die Beute zu kommen. Doch dann blieb das Tier mit seiner Schnauze an dem Doppelhaken hängen.

Die markante Form des Geräts fand bald Eingang in die Heraldik und findet sich bis heute in vielen Stadt- und Gemeindewappen wieder. So tragen unter anderem Mannheim, Rüsselsheim am Main, Idar-Oberstein und Katzweiler in Rheinland-Pfalz die Wolfsangel im Schild. Im Forstbereich wurde das Zeichen vor allem auf Grenzsteinen, die die Reviere markieren, verwendet.

Bündische Jugend und Drittes Reich

Über die Verwendung der Wolfsangel im politischen Kontext schreibt der Historiker Karlheinz Weißmann in seinem "Lexikon politischer Symbole":

"Derartige Vorstellungen {wie sie in Löns' Roman beschrieben sind} fanden vor allem im Wandervogel und nach dem Ersten Weltkrieg in der Bündischen Jugend Anklang, wo die Wolfsangel häufig als Fahnenzeichen auftrat (im Jungnationalen Bund als Organisationszeichen). Entsprechend wurde die Wolfsangel in der NS-Zeit bevorzugt von der HJ verwendet, allerdings ohne daß sie deshalb von besonderer Bedeutung gewesen wäre. Ansonsten trat sie nur noch auf den Kragenspiegeln der Waffen-SS-Division 'Das Reich' als Emblem auf."

Obwohl die Wolfsangel also im Dritten Reich von untergeordneter Bedeutung war und vor 1933 von vielen anderen Gruppen verwendet wurde, ist das Zeigen dieses Symbols in der Bundesrepublik heute verboten - zumindest, wenn es in "rechtsextremem Zusammenhang" geschieht, wie das Bundesinnenministerium schreibt.

Warum? Weil die Wolfsangel Erkennungszeichen der Jungen Front war. Dabei handelte es sich um die Jugendorganisation der neonationalsozialistisch ausgerichteten Volkssozialistische Bewegung Deutschlands / Partei der Arbeit (VSBd/PdA), die 1982 vom damaligen Innenminister Gerhart Baum (FDP) verboten wurde.

Dementsprechend fällt das Zeigen der Wolfsangel unter den Straftatbestand des Verwendens

von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gemäß § 86a StGB. Geahndet wird dies laut Strafgesetzbuch mit Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren. Der Paragraph greift allerdings nur, wenn dies in bereits erwähnten "rechtsextremen Zusammenhang" geschieht. Die Mannheimer müssen sich also vorerst keine Sorgen um ihr Stadtwappen machen.

Symbol ukrainischer Nationalisten

Die Verfemung der Wolfsangel ist allerdings ein Phänomen, das weitgehend auf Deutschland beschränkt ist.

In anderen Ländern wird das Zeichen sogar gefeiert. Auch hier hat der Historiker Karlheinz Weißmann in seinem "Lexikon politischer Symbole" Interessantes zu berichten:

"Eine bemerkenswerte Wiederbelebung erfuhr die Wolfsangel in Kreisen des ukrainischen Nationalismus. Schon die 1996 gegründete Organisation Patriot der Ukraine stellte die Anfangsbuchstaben ihres Organisationsnamens nach dem Muster der Wolfsangel zusammen. Eine Wolfsangel verwendeten auch die Sozial-Nationale Partei der Ukraine und ihre Nachfolgerin, die Allukrainische Vereinigung 'Swobda', sowie der Autonome Widerstand und das Regiment Asow - militante Gruppen, die an den Kämpfen um den Maidan in Kiew im Frühjahr 2014 eine Rolle spielten."

Man sieht: Es kommt immer darauf an, wer ein Symbol verwendet. Was bei den einen bestraft wird, gilt bei den anderen als vollkommen in Ordnung.

Verboten gut: In seinem "Lexikon politischer Symbole" erklärt der Historiker und Symbol-Experte Karlheinz Weißmann die Zeichensprache der Politik. Von Adler, Kreuz und Pyramide über Regenbogen und Hammer und Sichel bis zu Hakenkreuz, Wolfsangel, Odal-Rune und Zahnrad. Eine einzigartige Pionierarbeit auf über 600 durchgängig farbigen Seiten mit weit mehr als 1.700 Abbildungen und ausführlichen Erläuterungen.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 14. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>Aufruf zur Vernichtung Israels

"Allahu Akbar": Anti-israelische Demonstrationen in ganz Deutschland - Hunderte widersetzen sich Verbot

Illegale Versammlungen, Festnahmen und verbotene Parolen. Am Samstag wurde in verschiedenen deutschen Großstädten gegen Israel demonstriert. ...

Willi Weißfuß

Düsseldorf: In Düsseldorf versammelten sich nach Medienbericht 700 bis 800 pro-palästinensische Demonstranten. Angemeldet waren nur 50. Die überwiegend arabischstämmigen Teilnehmer trugen Palästinenser-Tücher und schwenkten Palästinafahnen. Auf Schildern war "End Israel Occupation" zu lesen. "Wir sind alle Palästinenser", "Free Palestine", "Allahu akbar" und "Kindermörder Israel" wurde auf der Demo gebrüllt.

Frankfurt am Main: Erst erlaubt, dann verboten! Um die anti-israelische Demo in Frankfurt gab es zunächst Verwirrung. Nachdem das Verwaltungsgericht in Frankfurt am Main am Freitag ein Demo-Verbot der Stadt für rechtswidrig erklärt hatte, legte die Stadt Beschwerde ein - mit Erfolg. Der zweite Senat des Verwaltungsgerichts in Kassel gab der Stadt recht. Das Verbot der Demo war somit rechtskräftig.

Dennoch versammelten sich Hunderte Demonstranten mit Palästinaflaggen in der Frankfurter Innenstadt und widersetzen sich der Polizei. Neben "Allahu Akbar" rufen wurde auch der mittlerweile verbotene Satz "From the river to the Sea" mehrfach skandiert, der zur Vernichtung Israels aufruft. Die Polizei mußte die illegale Versammlung auflösen. Über 100 Personen wurden vorläufig festgenommen, wie die Bild berichtet. Außerdem wurde gegen alle Personen, die der Aufforderung den Platz zu räumen nicht nachgekommen sind, Verfahren eingeleitet.

Köln: In Köln wurde die pro-palästinensische Demonstration zunächst von der Polizei verbo-

ten. Das zuständige Verwaltungsgericht gab einem Eilantrag statt und erlaubte die Demo. Brisant: Die pro Palästina Demo fand parallel zu pro Israel Demo am Kölner Heumarkt statt. Beide Gruppen wurden durch die Polizei voneinander getrennt. Während der Demo kam es zu keinem Zwischenfall. Einzig nach Beendigung beider Demonstrationen haben sich circa 50 pro Palästina Demonstranten neu formiert. Die Polizei konnte erfolgreich verhindern, daß die Demonstranten erneut den Heumarkt betreten.

München: Die bayrische Landeshauptstadt hat ebenfalls alle pro Palästina Demonstrationen verboten. Es gab keine Einsprüche und alle Menschen hielten sich an das Verbot.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27161" berichtet am 14. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Bill Gates: Weltdiktator mit dem Profil eines Schwerstverbrechers**

Wer kennt Bill Gates nicht, diesen heldenhaften Menschenfreund, der mit seinem Vermögen die Welt aus globalen Nöten retten will. In dieser Sendung lernen Sie das ganz andere Gesicht dieses Mannes kennen. Z.B. wie er die Gesundheitsversorgung der Welt diktiert, die Nachrichtenmedien manipuliert, die Lebensmittelindustrie infiltriert, Regierungen besticht, die Wettermanipulation vorantreibt, Genmanipulation fördert, Technologien zur Totalkontrolle entwickelt und vieles mehr. Unterm Strich: Bill Gates - der Weltdiktator mit dem Profil eines Schwerstverbrechers.

1. Bill Gates - der Impf-Papst

Bill Gates, ein Mann ohne jegliche medizinische Ausbildung, wurde auf der Weltgesundheitsversammlung zum Leiter des globalen Impfplans 2012-2020 erklärt und ist somit für die Impfung der gesamten Menschheit verantwortlich. Ergibt dies Sinn? Oder steckt hier nicht viel mehr eine Agenda dahinter, deren Ziel es ist, eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen nur dann an der Gesellschaft teilhaben können, wenn sie sich mehrmals im Jahr impfen lassen?

2. Bill Gates - der Weltdiktator

Bill Gates ist der wichtigste Geldgeber der Weltgesundheitsorganisation, was ihm die volle Kontrolle über diese Organisation gibt. Bill Gates hat den WHO-Direktor Tedros, der früher ein militanter kommunistischer Terrorist in Äthiopien war, persönlich eingestellt. Die WHO hat den "Pandemie-Vertrag" in die Wege geleitet, der ihr jedes Mal, wenn sie eine Pandemie ausruft, die totalitäre Kontrolle über alle Länder der Welt gibt. Wenn wir verstehen, daß die WHO im Wesentlichen von Bill Gates kontrolliert wird, wissen wir, daß Pandemien Gates im Grunde als Weltdiktator positionieren.

3. Bill Gates - der Weltbetrüger

Die von Bill Gates hauptsächlich finanzierte WHO kann nach Belieben eine Pandemie ausrufen und dabei jedes beliebige betrügerische Diagnoseinstrument ihrer Wahl verwenden. Sie hat sich zum Beispiel für den völlig fehlerhaften PCR-Test entschieden, der bis zu 94 % falsch-positive Ergebnisse liefert und damit das perfekte Instrument ist, um auf der Grundlage ungenauer Testergebnisse eine "Pandemie" auszurufen. Auf diese Weise können Gates und seine WHO nach Belieben als Eine-Welt-Herrschaft auftreten.

4. Bill Gates - der Pandemie-Prophet

Bill Gates organisiert "Pandemieübungen", kurz bevor genau dieses Szenario Realität wird. So fand die Pandemieübung Event 201 kurz vor der Corona-Pandemie statt. Ist es nicht interessant, daß der Mann, der während einer Pandemie tatsächlich zu einer Art Weltdiktator wird, die gleiche Person ist, die die Welt immer auf diese Pandemien "vorbereitet"?

5. Bill Gates besticht Regierungen

Die Politikerin Sara Cunial enthüllte im italienischen Parlament, daß Gates den italienischen Präsidenten kontrolliert. Mitglieder des nigerianischen Parlaments sagten aus, Gates habe 10 Millionen Dollar angeboten, wenn die Regierung der nigerianischen Bevölkerung Impfungen auferlegt. Gates bestritt dies, sagte aber zu, 79 Millionen Dollar zu zahlen, um Nigeria zu "helfen". Daraufhin wurde Nigeria das erste Land der Welt, das seinen ungeimpften Bürgern

den Zugang zu Bankdienstleistungen verwehrt.

6. Bill Gates - Chef aller Ärzte

Ein Mann, der keinerlei medizinische Ausbildung hat, nie einen Patienten behandelte und nichts über medizinische Versorgung weiß, wurde zur weltweit führenden "Gesundheitsbehörde" ernannt. Er schreibt Millionen von Medizinern vor, was sie tun dürfen und was nicht. Ein Mensch, der die meiste Zeit seines Lebens vor dem Computer verbracht hat, entmündigt heute die Ärzewelt und regiert unser Gesundheitswesen.

7. Bill Gates - der Bauernvernichter

Bill Gates finanziert zahlreiche Organisationen, die sich mit landwirtschaftlicher Entwicklung befassen und massiv Lobbyarbeit, ja sogar Korruption, betreiben, z.B. durch die "Green Revolution" in Afrika. Über diese NGO's übt Gates direkten Einfluß auf die globale Lebensmittel- und Landwirtschaftspolitik aus, ruiniert die gewachsene Bauernschaft und stürzt ganze Kontinente ins Verderben.

8. Bill Gates - Chefredakteur aller Medien

Bill Gates kontrolliert Nachrichtenagenturen und Medienunternehmen, indem die Bill & Melinda Gates Foundation über 300 Millionen Dollar an sie spendet. Dazu gehören viele der wichtigsten amerikanischen Nachrichtensender, darunter CNN, NBC, NPR, PBS und The Atlantic. Dazu eine Vielzahl einflußreicher ausländischer Organisationen, darunter die BBC, The Guardian, The Financial Times und The Daily Telegraph im Vereinigten Königreich, prominente europäische Zeitungen wie Le Monde (Frankreich), Der Spiegel (Deutschland) und El Pais (Spanien) sowie große globale Fernsehsender wie Al-Jazeera. Damit kann er die Nachrichten weltweit direkt manipulieren.

9. Bill Gates - der Gesundheitskontrolleur

Bill Gates gründete im Jahr 2000 Amerikas größte Stiftung, die Bill & Melinda Gates Foundation. Spenden in Höhe von insgesamt \$ 28 Milliarden flossen in verschiedene Organisationen, vorgeblich für die Beseitigung der Armut und in die Entwicklung von Impfstoffen. Problematisch ist, daß Bill Gates durch seine Stiftungen seine Vorstellung von Gesundheitsförderung durchsetzt.

So investiert die Gates Stiftung vor allem in technische Maßnahmen gegen Infektionskrankheiten, zum Beispiel in Impfkampagnen und die Verteilung von Medikamenten. Gesundheitsexperten wie Thomas Gebauer von der Hilfsorganisation "Medico International" kritisieren, daß dadurch andere wichtige Aufgaben vernachlässigt würden - zum Beispiel der Aufbau funktionierender Gesundheitssysteme in armen Ländern. Bill Gates persönliche Vorstellungen und sein finanzieller Einfluß ebnet somit den Weg zu seiner globalen Gesundheitskontrolle.

10. Bill Gates - Vater des "Fake-Fleisches"

Bill Gates baut Labore, in denen synthetisches Fleisch gezüchtet wird. Damit soll vorgeblich global einer Mangelernährung entgegengewirkt werden. Doch letzten Endes wird durch dieses Fake-Fleisch die natürliche Viehhaltung verdrängt. Die Menschheit verliert somit nicht nur ihre autarke Selbstversorgung, sondern ist den gesundheitlichen Schädigungen durch dieses Fake-Fleisch schutzlos ausgeliefert.

11. Bill Gates - der Genmanipulator

Bill Gates kauft Hunderttausende Hektar Ackerland und ist damit der größte Agrarlandbesitzer der USA. Er baut mit einem enormen Bedarf an äußerst toxischen Spritzmitteln gentechnisch veränderte Pflanzen an. Vornehmlich solche mit einem hohen Eiweißanteil. Dadurch werden nicht nur landwirtschaftliche Flächen langfristig verwüstet. Es wird zudem die seit Menschengedenken gepflegte, natürliche Rinderhaltung verdrängt, die Bauernschaft zugunsten einer industriellen Landwirtschaft ruiniert.

12. Bill Gates - der Biowaffenhersteller

Bill Gates hat Millionen von Moskitos gentechnisch verändert und freigesetzt, um angeblich

die Malaria auszurotten. In Wirklichkeit benutzte er sie als Biowaffe, nämlich dazu, Menschen, Tieren oder Pflanzen Schadstoffe bzw. genverändernde Stoffe zu injizieren.

13. Bill Gates - der Menschenüberwacher

Während der Plan, die Welt mit Überwachungskameras zu bedecken, wie die Handlung eines schlechten Science-Fiction-Films klingt, ist das Projekt, den gesamten Planeten in Echtzeit zu überwachen, ein reales Projekt, das zum großen Teil auf die Finanzierung durch Bill Gates zurückzuführen ist. Das in Washington ansässige Unternehmen EarthNow plant, eine Armee von mehr als 500 Satelliten in unsere Atmosphäre zu bringen, um seinen Nutzern nahezu augenblickliches Videofeedback mit nur einer Sekunde Verzögerung zu bieten.

Fast jede Ecke des Planeten wird bald von Videoüberwachungssatelliten überwacht, die in der Lage sind, menschliche Aktivitäten für "Regierungen und große Unternehmen" live zu übertragen. Die Erdbeobachtung ist eine klassische Domäne von Geheimdiensten und Militärs im Auftrag der Finanzmafia: Sie spähen auch Raketenabschußrampen, Atomtestanlagen und Terrorcamps aus. Mit anderen Worten: Nonstop-Videoüberwachung der gesamten Welt.

14. Bill Gates - der Krankmacher

Bill Gates erwirtschaftet Milliarden durch Kapitalanlagen in bestimmten Industriezweigen, die allesamt etwas mit krankmachenden Auswirkungen zu tun haben, wie Übergewicht, Diabetes und dergleichen. So hält die Gates Stiftung Aktien von Coca Cola, an den Nahrungsmittelkonzernen Pepsi Co, Unilever, Kraft-Heinz, Mondelez und Tyson Foods; an den Alkoholkonzernen Anheuser-Busch und Pernod. Gesundheitsexperte Thomas Gebauer spricht von einer fast schon perversen Arbeitsteilung: Gates verdient nämlich doppelt: Zum einen mit der Verursachung von Krankheiten und zum anderen als "Gesundheits-Papst" mit deren Behandlung.

15. Bill Gates - der "Klimachaot"

Bill Gates unterstützt ein Projekt zur Absaugung von Kohlenstoffdioxid aus der Atmosphäre zur Reduzierung des CO₂-Gehaltes. Außerdem unterstützt er ein Projekt der Harvard Universität, das der Reflektion von Sonnenstrahlen zurück ins Weltall dienen soll, indem Stäube in die Atmosphäre eingeblasen werden. Auf diese Weise soll das Sonnenlicht von der Erde ferngehalten und ein Kühleffekt erreicht werden. Begründet wird das mit der Computersimulation der "Klimaerwärmung", die sich als kompletter Schwindel erwiesen hat.

16. Bill Gates schafft digitalen Sklavenausweis

Bill Gates drängt alle Regierungen der Welt, digitale Ausweise verpflichtend einzuführen. Durch diese digitalen IDs können Menschen bis ins Detail kontrolliert und konditioniert werden. D.h. Zutritt zu Gebäuden, Erwerb von Eigentum, Nutzen von Dienstleistungen und dergleichen kann begünstigend oder restriktiv erlaubt werden, je nach Hörigkeit dem Regime gegenüber. Das ermöglicht der tyrannischen Finanzmafia, die Menschen wie Sklaven in einem vernetzten Gefängnis zu halten.

Fazit

Die Redewendung "Es ist nicht alles Gold, was glänzt", trifft auch auf Bill Gates zu. Ja mehr noch, je glänzender die Fassade erscheint, d.h. je tugendhafter und menschenfreundlicher Bill Gates sich gibt, desto dunkler ist die Realität dahinter, sodaß er eigentlich als einer der übelsten Verbrecher steckbrieflich gesucht werden müßte. Diese wichtige Erkenntnis der komplementären Gegenpoligkeit beim Schein und Sein lohnt es sich, bei der Einschätzung weiterer "Weltverbesserer", im Bewußtsein zu bewahren, z.B. in der Umwelt-, Klima- oder Energie-Politik.<<

Israel: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 14. Oktober 2023: >>Atomkrieg in Nahost: Was Sie jetzt wissen müssen

Von *Daniell Pföhringer*

Die Lage im Nahen Osten spitzt sich immer weiter zu. Nun steht sogar eine aktive Beteiligung US-amerikanischer Truppen an den Kampfhandlungen im Raum. Damit wächst auch dort die

Gefahr einer nuklearen Eskalation. Wie man sich darauf vorbereiten und sich im Ernstfall verhalten sollte, beschreibt der Experte Lars Konarek in seinem Ratgeber "Wie Sie einen Atomangriff überleben". ...

In einem aktuellen Beitrag stellt die Bild-Zeitung die Frage: "Ziehen die USA jetzt in den Krieg?" Hintergrund ist die Aussage von US-Präsident Joe Biden, nach der Amerika in dem Nahost-Konflikt "an der Seite Israels" stehe. Bild schreibt dazu:

"Die große Frage aber: Was genau bedeutet das, WIE unterstützen die USA Israel im Kampf gegen den Hamas-Terror? Welche Aufgaben übernimmt die westliche Großmacht? Und vor allem: Mit welchen Folgen?"

Eine Folge könnte fraglos sein, daß sich der Krieg auf den Norden ausweitet. Dann würde die Hisbollah mit hineingezogen - und mit ihr der Iran, der sich als Schutzmacht der schiitischen Miliz betrachtet. Das wiederum könnte bedeuten, daß sich Rußland und China zur Intervention veranlaßt sehen - mit unabsehbaren Folgen. Denn dann würden sich Staaten gegenüberstehen, die jeder für sich über ein gewaltiges Atomarsenal verfügen. Auch Israel, obwohl keine erklärte Nuklearmacht, verfügt Experten zufolge über 100 bis 400 Atomwaffen.

Die Auswirkungen von Atombomben

Viele Menschen sind nun in Sorge: Was passiert, wenn im Nahen Osten eine Atombombe fällt? Ist das für uns in Europa ein sicheres Todesurteil? Die Antwortet: Nein, nicht zwangsläufig! Der erfahrene Survival-Spezialist Lars Konarek hat solche Szenarien erforscht. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit Überlebensstrategien in Extremsituationen.

Auf Grundlage wissenschaftlicher Studien, teils aus dem militärisch-industriellen Komplex, aber auch durch Schöpfen aus seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz hat er Strategien und Handlungsempfehlungen entwickelt, die im Falle eines Falles Leben retten können. Dieses unschätzbare Wissen vermittelt Konarek nicht nur in Seminaren, er hat es auch in seinem Ratgeber "Wie Sie einen Atomangriff überleben" zusammengefaßt. Ein gerade in diesen Zeiten unverzichtbares Werk.

Konareks Ratgeber richtet sich an den Normalbürger, der sich wahrscheinlich noch nie mit den Folgen eines Atombombenabwurfs beschäftigt hat. Daher erläutert er im ersten Kapitel von "Wie Sie einen Atomangriff überleben" zunächst einmal die Zerstörungseffekte einer nuklearen Explosion: Lichtblitz, Feuerball und Hitzestrahlung - Druckwellen - Initialstrahlung - radioaktiver Fallout - nuklearer elektromagnetischer Puls.

Sodann stellt er ausführlich dar, wie sich dies alles auf die Bevölkerung auswirkt - von den direkten Auswirkungen auf Gebiete, die nah am Explosionsort liegen, aber auch auf Regionen die weiter oder sehr weit entfernt sind. Schon deshalb lohnt sich die Anschaffung des Ratgebers "Wie Sie einen Atomangriff überleben".

Denn, so schreibt Konarek in dem Buch:

"Selbst wenn Sie nach dem Lesen der nächsten Abschnitte angesichts meiner Schilderungen im Geiste resignieren sollten, bedenken Sie bitte: Überleben ist möglich! Dieses Kapitel ist zweifelsohne harter Tobak. dennoch muß ich Ihnen die Realität vor Augen führen, damit Sie den Worst Case besser einordnen und sich darauf vorbereiten können."

Und weiter: "Nur wenn Sie sich über die Auswirkungen für die Bevölkerung im Klaren sind, können Sie sich mental damit befassen und Ihre Psyche zum Teil darauf einstellen. Das hat für Sie den Vorteil, daß Sie den Ernstfall besser einschätzen und sich dementsprechend auch bei Ihrer Vorsorge optimaler mit der Planung auseinandersetzen können."

Was im Ernstfall zu tun ist

Wie man schon jetzt Vorsorge für den Ernstfall treffen kann und was man nach einem Atombombenabwurf unbedingt tun sollte, um zu überleben, beschreibt Konarek in den folgenden Kapiteln. Dazu zählt nicht nur eine angemessene Bevorratung mit Nahrungsmitteln, Wasser, Medikamenten sowie Produkten und Gegenständen des täglichen Bedarfs, sondern auch die

richtige Kleidung, ein Notfallrucksack, eine krisensichere Ladetechnologie für Geräte wie Smartphone oder Kochgelegenheiten sowie die Wahl eines angemessenen Schutzraumes in einer Region, die möglichst wenig von den Folgen einer nuklearen Explosion betroffen ist.

Wie Sie dies alles systematisch zusammenstellen und was dabei besonders zu beachten ist, führt Konarek in "Wie Sie einen Atomangriff überleben" detailliert aus. So ist es beispielsweise wichtig, die richtige Fluchtrichtung nach einem Nuklearangriff zu wählen. Die Strahlung einer Atombombe geht nicht vom Explosionsherd selbst aus, sondern von den winzigen strahlenden Partikeln, die nach der Explosion in alle Winde verteilt werden.

Deswegen gilt es zu beobachten, in welche Richtung der Wind den Atompilz weht. Wird er von Ihnen weggeweht, haben Sie Glück im Unglück: Zusammen mit dem Atompilz werden auch die meisten radioaktiven Partikel von Ihnen weggeweht. Die beste Fluchtrichtung ist deswegen vom Pilz weg. Weht der Wind die Staubwolke auf Sie zu, dürfen Sie auf keinen Fall in Windrichtung flüchten. Die radioaktive Wolke holt Sie ganz sicher ein. Besser ist es, senkrecht zur Windrichtung zu fliehen. So bringen Sie Abstand zwischen sich und den Fallout.

Überleben nach der Katastrophe

Darüber hinaus erfahren Sie, welche Gebiete oder auch Einrichtungen Sie im Falle eines Falles unbedingt meiden sollten, wie Sie die Schutzwirkung eines Zufluchtsortes verbessern können, wie Sie am besten Kontakt mit anderen aufrechterhalten und wie Sie Schritt für Schritt vorgehen sollten, um sich und ihre Familie in Sicherheit zu bringen. "Die von mir aufgeführten Handlungsweisen helfen Ihnen, Ihre Überlebenschancen zu erhöhen. Sie zählen zu den wichtigsten Inhalten des Buches und sollten aufmerksam gelesen und verinnerlicht werden", empfiehlt Konarek in "Wie Sie einen Atomangriff überleben".

Im letzten Kapitel des Ratgebers erfährt man schließlich, was nach einer nuklearen Eskalation zu tun ist: Ein wichtiges Utensil ist nun der Geiger-Zähler, aber auch Textilklebeband kann lebensrettend sein, weil man damit Tür- und Fensterritzen abkleben kann, um so zu verhindern, daß Staubpartikel von außen in das Rauminnere gelangen können.

Welche Dekontaminationsmaßnahmen Sie dann gegen den Fallout ergreifen müssen, wie sich die weitere Versorgung mit Nahrung und Trinkwasser gestaltet und was sonst noch zu tun ist, wird in "Wie Sie einen Atomangriff überleben" detailliert und auch für Laien nachvollziehbar beschrieben.

Das Fazit des Autors: Sollte es einem Atomangriff kommen, wird dieser den Schrecken konventioneller Kriege bei Weitem übertreffen. Aber: Man kann diese Katastrophe überleben! Das zeigen nicht nur die Ereignisse von Hiroshima und Nagasaki, sondern auch aktuelle Militärstudien. Wenn Sie die Ratschläge aus "Wie Sie einen Atomkrieg überleben" beherzigen, erhöhen Sie Ihre Überlebenschancen jedenfalls deutlich. ...<<

15.10.2023

Israel: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 15. Oktober 2023:

>>Israel: Ex-Premier vergleicht Gaza mit Dresden 1945

Von *Valentina Schacht*

Der frühere israelische Premierminister Naftali Bennett hat das Bombardement in Gaza mit der Zerstörung Dresdens im Zweiten Weltkrieg legitimiert. Gegenüber dem britischen Sender Sky News erklärte er: "Wir bekämpfen Nazis." ...

Seit dem Hamas-Angriff auf Aschkelon fliegt Israels Militär massive Angriffe gegen deren Stellungen in Gaza-Stadt, die Stromzufuhr zu dem dichtest besiedelten Gebiet ist gekappt. International wird dies auch unter humanitären Gesichtspunkten kritisiert.

Verteidigt hat dieses Vorgehen nun der frühere israelische Premierminister Naftali Bennet. In einem Interview mit dem britischen Sender Sky News legitimierte er die Luftangriffe sogar mit dem angloamerikanischen Bombardement auf Dresden vom 13./14. Februar 1945, dem

hunderttausende Zivilisten zum Opfer fielen.

Auf eine Frage des Moderators, wie Israel den Schutz von Zivilisten, beispielsweise in Krankenhäusern gewährleiste, reagierte Bennett unwirsch:

"Fragen Sie mich ernsthaft weiter nach palästinensischen Zivilisten? Haben Sie nicht gesehen, was los ist? Wir bekämpfen Nazis. Wir zielen nicht auf die."

Die Weltgemeinschaft könne den Palästinensern gerne Strom liefern. "Ich werde meinen Feinden keinen Strom und kein Wasser geben. Wenn jemand anderer möchte, tun Sie, was Sie wollen, wir sind nicht verantwortlich für sie", fuhr der Vorgänger Benjamin Netanjahus fort.

Dann folgte der ungeheure historische Vergleich. Bennett wörtlich bei Sky News:

"Die Nazis haben London angegriffen, und ihr habt Dresden angegriffen."

Daraus entwickelte sich ein hitziger Schlagabtausch zwischen Bennett und dem Moderator. Diesem gelang es nicht, den israelischen Ex-Premier zur Ruhe zu bringen und zu seinen Fragen zurückzukehren.

Am Ende legte Bennett sogar noch einmal nach: "Als Großbritannien im Zweiten Weltkrieg die Nazis bekämpft hat, hat auch keiner gefragt, was in Dresden los ist. Die Nazis haben London angegriffen, und ihr habt Dresden angegriffen. Deshalb: Schande über Sie, wenn Sie mit diesem falschen Narrativ weitermachen."

Zermübungskrieg gegen die Zivilbevölkerung

Das angloamerikanische Terrorbombardement auf Dresden zählt zu den schwersten alliierten Kriegsverbrechen des Zweiten Weltkriegs. Unter dem Kommando von Marschall Arthur Harris entfesselte die Royal Air Force einen gnadenlosen Zermübungskrieg gegen die Zivilbevölkerung.

Der Historiker Jörg Friedrich schreibt dazu in seinem Standardwerk "Der Brand. Deutschland im Bombenkrieg 1940-1945":

"Das britische Kabinett hatte nach Churchills Amtsantritt (10. Mai 1940) den Grundsatz des Zivilschutzes aufgehoben. Die erste bombardierte deutsche Stadt war Mönchengladbach, wo fünfunddreißig Hampdens und Whitley-Bomber Straßen und Schienenwege bombardierten. Dabei kamen vier Zivilisten um, darunter eine dort ansässige Engländerin."

Im Juni 1940, so Friedrich weiter, erklärte Churchill:

"Wir werden Deutschland zu einer Wüste machen, ja, zu einer Wüste!"

Es gelte, so der Londoner Premier, "ein gewaltiges Feuer in Hitlers eigenem Hinterhof" zu entfachen. Im Sommer 1940 habe der britische Regierungschef laut Der Brand seinem Rüstungsminister Beaverbrook bei einem Lunch eröffnet: "Es gibt eine Sache, die Hitler niederwirft, und das ist ein absolut verwüstender Ausrottungsangriff ("exterminating attack") durch sehr schwere Bomber."

Im April 1941 habe Churchill dann seine "Bombenmoral" wie folgt beschrieben: "Es gibt knapp 70 Millionen bössartige Hunnen. Die einen sind heilbar, die anderen zum Umbringen."

Anglo-amerikanische Eskalation

Doch nicht nur der Ausbruch, sondern auch die Eskalation des Luftkrieges ging auf alliiertes Konto: Das Flächenbombardement, der Feuersturm mit Injektoreffekt (Unterdruck, etwa im Keller von Häusern, der Gase aus oberen Brandstellen hinabzieht) und die verheerende Phosphorbombe wurden von der Royal Air Force entwickelt.

Das teuflische Napalm, das zu Massenverbrennungen und -vergasungen führt, das verbrecherische "Strafing" (Bezeichnung für die vom amerikanischen Luftwaffengeneral Spaatz im Spätsommer 1944 konzipierten Tieffliegerangriffe "auf alles, was sich bewegt") und die - nicht gegen das Deutsche Reich, aber gegen Japan - eingesetzte Atombombe, die allen Grundsätzen einer nur halbwegs moralischen Kriegführung zuwiderläuft, wurden erstmals von der Luftwaffe der US Army eingesetzt.

Die totale Enthemmung des anglo-amerikanischen Bombenkrieges zeigt sich auch daran, daß

zum Schluß sogar Krankenhäuser zu Punktzielen der Alliierten werden konnten.

Jörg Friedrich macht dies am Beispiel des Angriffs auf das katholische Hospital von Dinslaken am 23. März 1945 deutlich. "Zwei Wöchnerinnen mit ihren Säuglingen waren sofort tot", schreibt er und zitiert des Weiteren den Bericht von Chefarzt Dr. Otto Seidel:

"Mit einem Blick bemerkte ich, daß sämtliche Patienten in den zerborstenen Betten tot waren, dann machte ich mich an die Beseitigung des Trümmerschutts, um an die noch Lebenden heranzukommen. Es gelang mir, eine Mutter mit zwei Kindern freizubekommen. Die nächste Arbeit galt einer vollkommen gelähmten Patientin, aber ich konnte sie nur noch als Tote bergen. Neben ihr lag ein Mädchen von zehn oder elf Jahren. Es war kurz vorher mit mehreren Beinbrüchen bei uns eingeliefert worden. Nun lag es vor mir mit einem meterdicken Betonklotz auf dem kleinen Kopf, der platt gedrückt war wie ein Buch."

Friedrich berichtet weiter: "Kurze Zeit später wurden Flüssigkeitsbrandbomben abgeworfen, die sämtliche Ein- und Ausgänge des Krankenhauses blockierten. Noch lebende Patienten verbrannten."

Wichtig ist noch der Hinweis des renommierten Historikers, der zu den Koryphäen der Luftkriegsforschung in Deutschland zählt:

"Krankenhäuser waren auf dem Dach mit Rotkreuzzeichen bemalt, und 1945 zielten die Crews präzise genug, um bei Tageslicht ein Krankenhaus auszusparen."

Offenbar sollte die Klinik in Dinslaken bewußt getroffen werden.

Bei der Konferenz von Casablanca im Januar 1943 hatten US-Präsident Franklin D. Roosevelt und Großbritanniens Premierminister Winston Churchill eine makabre Arbeitsteilung im Bombenkrieg vereinbart: Die US Air Force greift tagsüber an, die Royal Air Force nachts. So regneten rund um die Uhr Bomben auf deutsche Städte.

Als Hauptangriffsgebiet wurde in Casablanca das Ruhrgebiet, Deutschlands industrielles Herz, ins Visier genommen - und als wichtigstes Ziel ihrer Luftschläge bezeichneten die politischen Führer der Westalliierten bei ihrem Gipfeltreffen in Nordafrika die "Unterminierung der Moral des deutschen Volkes bis zu einem Punkt, an dem seine Fähigkeit, bewaffneten Widerstand zu leisten, tödlich getroffen ist". "Durch Casablanca", schrieb der Chef des britischen Bomber Commands, Marschall Arthur Harris, "waren die letzten moralischen Hemmungen gefallen, und ich erhielt für den Bombenkrieg völlig freie Hand."

Die Todesbilanz

Die Bilanz dieses alliierten Vernichtungskrieges aus der Luft ist erschütternd: Fast anderthalb Millionen Tonnen Bomben wurden im Zweiten Weltkrieg auf deutsche Städte geworfen, rund 80 Prozent davon fielen 1944/45, eine halbe Million Tonnen allein noch zwischen Januar und April 1945.

Die am häufigsten attackierten Städte waren Berlin (389 Luftangriffe), Duisburg (299), Essen (272), Köln (262), Düsseldorf (243) und Hamburg (213). Von allen Großstädten mit über 250.000 Einwohnern wies Dortmund mit 65 Prozent den höchsten Zerstörungsgrad durch Luftkrieg auf, bei den kleineren Großstädten war es Würzburg mit 75 Prozent, bei den Städten bis zu 100.000 Einwohnern Pforzheim, das zu 64 Prozent zerstört wurde.

Was die Opferzahlen unter der deutschen Zivilbevölkerung anbelangt, so sind diese schwer zu ermitteln und werden heute eher heruntergerechnet, statt sie seriös zu beziffern. Nach Mindestschätzungen gab es auf deutscher Seite eine halbe Million Tote durch die alliierten Bombenangriffe, es kann aber durchaus auch eine Million gewesen sein, davon etwa 20 Prozent Kinder. Allein die Schätzungen der Totenzahl von Dresden (13. bis 15. Februar 1945) divergieren von fünf- bis zu sechsstelligen Zahlen. Mehrere Millionen Menschen wurden verwundet, viele davon, auch Kinder, blieben zeitlebens Krüppel.

Die ganze Wahrheit: In COMPACT-Geschichte "Dresden 1945. Die Toten, die Täter und die Verharmloser" zeichnet Luftkriegsexperte Wolfgang Schaarschmidt den Massenmord durch

angloamerikanische Bomber am 13./14. Februar 1945 wirklichkeitsgetreu nach. Ohne Herunterrechnen der Opferzahlen! Eine fundierte Darstellung mit Fakten zur Zerstörung der Elbmetropole, die in der öffentlichen Debatte unter den Tisch fallen.<<

USA: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 15. Oktober 2023:

>>**Chemtrails: Vernichtung durch Wetter-Manipulation**

Von *Daniell Pföhringer*

Werden ganze Landstriche durch das Versprühen von Schwermetallen entvölkert? Dieser Frage geht Peter Orzechowski in seinem brandneuen Buch "Demozid" nach - und gibt eine erschreckende Antwort.

Ist der frühere US-General Charles Jones ein Verschwörungstheoretiker? Vor einiger Zeit warnte der hochrangige Militär:

"Wenn Menschen in den Himmel blicken und weiße Spuren sehen, die sich parallel und kreuz und quer durch den Himmel ziehen, wissen sie kaum, daß sie kein 'Kondensat' sehen, sondern Zeugen einer von Menschen verursachten 'Klimakrise' sind, die alle Menschen und Tiere auf dem Planeten Erde betrifft, die Luft atmen."

Was der Brigadegeneral der U.S. Air Force a. D. damit meint, führte er im Folgenden aus:

"Diese weißen Flugzeug-Sprühsuren sind das Ergebnis des wissenschaftlich nachweisbaren Versprühens von Aluminiumpartikeln und anderen giftigen Schwermetallen, Polymeren und Chemikalien. Diese giftigen atmosphärischen Aerosole werden verwendet, um die Wettermuster zu verändern, was in einigen Regionen zu Dürren und in anderen zu Überschwemmungen und Fluten führt."

Dieser "Krieg gegen das Wetter" sei "so weit fortgeschritten, daß eine Zerstörung von Mensch und Tier nicht mehr ausgeschlossen werden" könne. "Es ist so ernst, und es ist zeitlich begrenzt", so Jones.

Verdunkelung der Sonne

Man staunt nicht schlecht: Es gibt ihn also doch, den "menschengemachten Klimawandel" - aber nicht so, wie uns das IPCC, Schellnhuber, Al Gore und die Letzte Generation verkaufen wollen. Sind sogenannte Chemtrails also real? Und trägt ihr Einsatz dazu bei, ganze Landstriche zu entvölkern? Diesen Fragen geht Bestseller-Autor Peter Orzechowski in seinem neuen Buch "Demozid" nach - und findet erschreckende Antworten.

Tatsächlich präsentiert der frühere Mainstreamjournalist, der sich schon seit geraumer Zeit auf die Seite der Wahrheitsbewegung geschlagen hat, Fakten, die es in sich haben. Zwar ist der "Demozid", wie Orzechowski die tödlichen Machenschaften einer selbst ernannten Elite bezeichnet, zumindest in diesem Fall nicht geplant, aber durchaus ein Nebeneffekt, wenn nicht sogar ein willkommener.

Paradoxerweise gehen die Wettermanipulierer in diesem Fall so vor, um den von ihnen erdachten "menschengemachten Klimawandel" durch CO₂ & Co. abzumildern. Mit dem Versprühen von Partikeln soll nämlich die Sonneneinstrahlung gedämpft werden. Das Resultat: Menschen krepieren entweder durch ausfallende Ernten oder Überschwemmungen. So viel zur angeblichen Humanität der vermeintlichen Weltenretter.

Der Deagel-Report

Chemtrails, Wettermanipulation und Geo-Engineering ist aber nur ein Feld, auf dem die Globalisten gegen die Menschheit agieren. Andere Gebiete: Plandemien, Pharma-Angriffe, genetische Attacken mittels mRNA, handfeste Kriege wie in der Ukraine oder nun in Gaza - und die Entwicklung schrecklicher Biowaffen, wie sie die Welt noch nicht gesehen hat. Das alles geht Hand in Hand - ein Zahnrad greift ins andere.

Was Orzechowski in "Demozid" enthüllt, muß jeden aufrütteln, der sich um die Zukunft unseres Planeten sorgt. Der Autor nennt klare und mit Quellen belegte Fakten, die tatsächlich darauf hindeuten, daß eine kleine Clique von Gottspielern drauf und dran ist, die Menschheit zu

dezimieren - und zwar auf allen Erdteilen, auch in Europa.

Nicht zuletzt geht Orzechowski in diesem Zusammenhang auch dem mysteriösen Deagel-Report auf den Grund, der bis 2025 einen Schwund der Bevölkerung in den westlichen Industrieländern von 60 bis 70 Prozent vorhersagt. "Demozid" deckt auf, was das Weltwirtschaftsforum und sein Propagandist Yuval Harari über die Menschen wirklich denken - und welche Methoden zur Dezimierung der Menschheit ihnen dabei in den Sinn kommt. So gründlich wurde die böse Fratze des Globalismus noch nie entlarvt!

Brandneu und höchst aufschlußreich: In seinem Enthüllungswerk "Demozid" deckt Investigativ-Journalist die Pläne der selbst ernannten Elite zur Reduzierung der Bevölkerung auf. Schonungslos, akribisch recherchiert und mit Fakten und Quellen untermauert. Ein Muß für alle Wahrheitssuchenden!<<

16.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 16. Oktober 2023:

>>Friedenskonferenz 4.11.

Von Jürgen Elsässer

Die COMPACT-Konferenz "Frieden mit Rußland" am 4. November in Magdeburg erfährt eine neue ungeahnte Aktualität: Der neue Krieg zwischen Israel und den Palästinensern kann die USA und Rußland mit hineinreißen und damit zum Weltbrand werden, der von Gaza bis zum Donbass lodert. ...

Seit eineinhalb Jahren sind wir Zeugen des Sterbens im Rahmen der kriegerischen Eskalation zwischen NATO und Rußland. Die Yankees wollen kämpfen bis zum letzten Ukrainer... Aber in den letzten Wochen sah man Licht am Ende des Tunnels, weil die Kräfte des "Wertewestens" zu erlahmen scheinen - es gehen die Waffen aus, die USA stehen am Rande des Bankrotts.

Frieden mit Rußland - Raus aus der NATO

Doch wer Hoffnung zu schöpfen begann, muß jetzt erleben, wie die Kriegsbestie sich einfach einen neuen Schauplatz sucht. Im Nahen Osten ist die Lage noch unkalkulierbarer, die anglo-amerikanische Aggression wird durch den Zionismus verstärkt. Trotzdem hat Deutschland, wie im Falle von Selenskyj, auch Netanjahu bedingungslose Solidarität versprochen und schon mit Waffenlieferungen begonnen. Weitet sich der Krieg auf den Norden aus, wird die Hisbollah mit hineingezogen, und der Iran, dessen Schutzmacht, könnte folgen.

Der Iran wiederum ist neben China der wichtigste Alliierte von Rußland geworden. Von Gaza könnte also eine Kettenreaktion erfolgen, die den ganzen Globus in Brand setzt. Vergessen wir nicht: Israel verfügt über 100 bis 400 Atomwaffen.

Angesichts dieser Zuspitzung kommt die COMPACT-Konferenz "Frieden mit Rußland" am 4. November gerade recht. Bis dahin werden wir klarer sehen, wie die Eskalation sich fortsetzen könnte - sowohl in der Ukraine wie in Nahost - und welche Aufgabe die Friedenskräfte in Deutschland in dieser Situation haben. Was können wir zur Schaffung einer "Achse der Vernunft" quer über den Kontinent beitragen? Wir freuen uns, daß wir Redner aus Frankreich, Österreich, Rußland und Deutschland dabei haben. ...<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 16. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>Hohe Gas- und Strompreise

43 Prozent aller Deutschen von Energiearmut bedroht

Das Phänomen "Energiearmut" bedroht laut dem Sachverständigenrat für Verbraucherfragen fast jeden zweiten Haushalt: 43 Prozent gelten als überlastet. Und das dürfte sich in Zukunft auch nicht bessern. ...

Max Roland

Immer mehr Deutsche sind von "Energiearmut" bedroht. Zu diesem Schluß kommt ein Papier des "Sachverständigenrates für Verbraucherfragen", dem unter anderem die bekannte "Wirt-

schaftsweise" Monika Grimm angehört. Aufgrund der Energiepreisanstiege, die unter anderem durch den russischen Angriff auf die Ukraine verursacht wurden, seien inzwischen 43 Prozent aller Haushalte stark belastet. Ein Haushalt gilt nach einer gängigen Definition als durch Energiearmut bedroht, wenn der Anteil der Energiekosten 10 Prozent des Haushaltsnettoeinkommens übersteigt.

Der Anteil der von Energiekosten überlasteten Haushalte sei im Betrachtungszeitraum, also innerhalb von eineinhalb Jahren, von 26 Prozent auf 43 Prozent angestiegen. In den Jahren 2016 bis 2020 lag dieser Wert im Schnitt über die Jahre noch bei rund 16 Prozent. Insbesondere die unteren Einkommensgruppen sind massiv überlastet: 87 Prozent des untersten Einkommensfünftels sind von Energiearmut betroffen, heißt es in dem Bericht.

Abschließend schreiben die Experten, "daß der Höhepunkt der Kostensteigerung für viele Haushalte überschritten ist und die Kostenwelle langsam abebbt. Allerdings ist bei Haushalten, deren Kosten für Heizung/Warmwasser über die Nebenkosten abgerechnet werden, noch über einen längeren Zeitraum mit Änderungen der Abschlagszahlungen zu rechnen." Das betrifft also die vielen Menschen, die zur Miete wohnen.

"Außerdem ist denkbar, daß die Gaspreise im Winter wieder anziehen und sich dadurch für die Verbraucherinnen und Verbraucher erneut ein Kostendruck entfalten könnte", prognostizieren die Sachverständigen. Sie fordern daher eine Verlängerung der staatlichen "Gaspreisbremse" und weitergehende Untersuchungen, um das tatsächliche Ausmaß von Energiearmut besser nachvollziehen und entsprechend kontern zu können.

"Letztlich sollte die Politik die Krise zum Anlaß nehmen, langfristig wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um auch und besonders die unteren Einkommensgruppen dauerhaft vor künftigen Energiepreisschocks schützen."

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 16. Oktober 2023: >>>**Nach zwei Monaten: AfD-Adreßliste weiterhin online!**

Von Karel Meissner

Unheimliche Passivität des Staates: Nach zwei Monaten und mehreren Anschlägen ist die Liste mit AfD-Privatadressen weiterhin online. Jede Verharmlosung ist gefährlich. COMPACT-Spezial "Antifa. Die linke Macht im Untergrund" nennt die Gefahr beim Namen, zeigt Strukturen auf, präsentiert Täter-Netzwerke und ermöglicht höchst aufschlußreiche Einblicke. Hier mehr erfahren.

Kein Wort der Solidarität von Altparteien und Propaganda-Medien, als AfD-Chefin Alice Weidel aufgrund von Drohungen ins Schweizer Exil flüchten mußte. Keine Verurteilung des Attentats auf AfD-Sprecher Tino Chrupalla. Von Genesungswünschen ganz zu schweigen.

Politiker einer Oppositionspartei müssen um ihr Leben fürchten und der Mainstream hält still. Eine gruselige Passivität, die von offener Zustimmung kaum zu unterscheiden ist. Schlimmer noch: Man versucht kaum künftige Gewalt zu verhindern: So veröffentlichten Linkskriminelle vor zwei Monaten eine Liste mit Privatadressen zahlreicher AfD-Politiker. Dazu eine Ankündigung künftiger Anschläge:

"Es ist längst überfällig, die Partei und ihre handelnden Individuen entschlossen zu bekämpfen ... Wir wollen ihnen die Räume streitig machen, in denen sie sich wie selbstverständlich bewegen, unbehelligt fühlen und in Sicherheit wännen."

Diese Website ist nach zwei Monaten nicht gelöscht! Derweil mehren sich die Anschläge: Am 9. September bewarfen unbekannte Aktivisten die Kreisgeschäftsstelle der AfD Schwalm-Eder mit einer klebrigen Substanz. Am 26. September wurden Haus und Auto des AfD-Direktkandidaten Stefan Ginder mit schwarzer Farbe beschmiert. Ebenso die Garage des AfD-Direkt- und Listenkandidaten Andreas Lobenstein am 27. September. Die Frankfurter Antifa feiert diese "Aktionen" auf ihrer Website:

"Wie wir aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen erfahren haben, hat die AfD Frankfurt

wohl sehr große Mengen an Wahlkampf und Infomaterialien einbüßen müssen."

Auf eine Anfrage des Online-Magazins Nius gibt das Landeskriminalamt bedeckt:

"Aufgrund der umfangreichen Veröffentlichung personenbezogener Daten von der Landesliste der AfD beziehungsweise von Direktkandidaten der AfD im Vorfeld der hessischen Landtagswahl erfolgen umfassende Prüfungen hinsichtlich einer möglichen Sperrung / offline Stellung der entsprechenden Website. Hierbei ergeben sich jedoch technische, sowie rechtliche Hürden".

Gäbe es diese technischen und rechtlichen Hürden auch, wenn auf besagter Website die Adressen grüner Politiker gelistet wären? Sogar die Anfragen von AfD-Politikern nach Löschung ihrer Privatadresse verlaufen oft ins Leere. Auf den zweifachen Lösch-Appell der AfD-Politikerin Anna Nguyen, ebenfalls auf der Onlineliste, ließ das Bürgeramt wissen:

"Wir vermögen insgesamt nicht zu erkennen, daß Gefährdungen für ihren privaten Wohnbereich vorliegen, die kausal durch eine Melderegisterauskunft hervorgerufen werden können."<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 16. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Ampelreform macht arbeiten unattraktiv**

Gewerbe-Umfrage bestätigt: Mitarbeiter kündigen wegen Bürgergeld

Daß das Bürgergeld arbeiten unattraktiv mache, sei "populistische Lüge", erzählen Verfechter der Hartz IV-Reform der Bundesregierung. Eine Umfrage in der Reinigungsbranche zeigt jetzt aber: Der Vorwurf stimmt. ...

Max Roland

Als "Populismus" und "falsche Behauptung" frante das linksorientierte Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) die Sorge von Gegnern der Wohlfahrtsreform, daß die hohen Bürgergeldbezüge das Arbeiten unattraktiv machen würde. Zu Unrecht, wie sich jetzt zeigt: Ergebnisse einer neuen Erhebung im deutschen Reinigungsgewerbe, über die die faz exklusiv berichtet, zeigen, wie wahr die Bürgergeld-Kritik ist: Mehr als zwei Drittel der Unternehmer haben demnach schon die Erfahrung gemacht, daß Beschäftigte ihre Arbeit aufgeben und zur Begründung die Möglichkeit des Bürgergeldbezugs anführen.

In der noch unveröffentlichten Auswertung, für die der Bundesinnungsverband des Gebäudereinigerhandwerks (BIV) seine 2.500 Mitgliedsunternehmen befragt hat, antworteten demnach 28,4 Prozent der Unternehmen, daß bei ihnen "bereits mehrere Beschäftigte mit konkretem Verweis auf das Bürgergeld gekündigt oder eine Kündigung in Aussicht gestellt haben". Weitere 40 Prozent bestätigen demnach diesen Trend, sprechen aber noch von Einzelfällen. Bemerkenswert dazu: Gebäudereiniger verdienen branchenweit über dem gesetzlichen Mindestlohn von zwölf Euro.

Bürgergeld verschärft Personalnot

Der Bundesinnungsmeister der Gebäudereiniger, Thomas Dietrich, spricht von einem Warnruf mit Bedeutung über die eigene Branche hinaus. "Daß das neue Bürgergeld bei sieben von zehn Unternehmen in Deutschlands beschäftigungsstärkstem Handwerk die Personalnot verschärft, sollte die Politik dringend alarmieren", urteilt er gegenüber der faz. 700.000 Menschen arbeiten in der Reinigungsbranche. Die "Balance zwischen Fordern und Fördern sowie sozialem Ausgleich und Anreiz zur Arbeit" dürfe nicht verloren gehen. "Sonst droht eine gefährliche Entwicklung für den Arbeitsmarkt, die Wirtschaft und die Leistungsfähigkeit unseres Standortes."

Daß das Bürgergeld Arbeiten weniger attraktiv macht, bestätigt auch eine Studie des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW). Diese kam kürzlich zu dem Ergebnis, daß eine Arbeitnehmerfamilie, in der ein Elternteil Vollzeit zum Mindestlohn arbeitet, zusammen mit der Aufstockung durch Bürgergeld unter dem Strich mindestens 378 Euro mehr zur Verfügung hat als ein vergleichbarer Arbeitslosenhaushalt. Das wären gerade mal 2,30 Euro mehr pro Arbeits-

stunde - ein so geringer Zuverdienst, daß viele verständlicherweise auf die Belastung einer Vollzeitstelle in einem Business wie der Reinigungsbranche verzichten würden.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 16. Oktober 2023: >>>**Das Keltenkreuz: "Ausdruck völkischer Identität"**

Von *Daniell Pföhringer*

Mit dem politischen Strafrecht werden uralte Symbole unseres europäischen Kulturkreises kriminalisiert. Das gilt nur für Irminsul, Wolfsangel und viele Runen, sondern auch für das Keltenkreuz. ...

Seit dem 6. Jahrhundert tauchten sie überall in Irland und Schottland auf: Die sogenannten Hochkreuze. Dabei handelt es sich um griechische oder lateinische Kreuzformen, die an ihrem Kreuzungspunkt von einem Kreis umgeben sind. Vorformen bilden einfache Kreuze, die in Menhire eingeschnitten wurden. Die frühesten ihrer Art findet man auf der Dingle-Halbinsel in der irischen Grafschaft Kerry.

Bretonen und Briten

Die alten Hochkreuze erlebten in Großbritannien im 19. Jahrhundert eine Renaissance - einhergehend mit der Wiederentdeckung der keltischen Wurzeln. Fortan wurden sie Keltenkreuze genannt und schmückten nicht nur auf den britischen Inseln, sondern auch in Frankreich Grabmäler. Man fand sie aber auch als Ornamente an Gebäuden oder auf Gegenständen als "Ausdruck völkischer Identität", wie der Historiker und Symbolforscher Karlheinz Weißmann in seinem "Lexikon politischer Symbole" schreibt.

Es dauerte nicht lange, da entdeckten auch politische Gruppen das Keltenkreuz als Kennzeichen. Den Anfang machten allerdings weder Iren noch Briten, wie man vielleicht denken könnte, sondern Franzosen.

Vor allem die Bretonen, die sich auf ihre keltischen Wurzeln berufen konnten, gingen daran, im Vichy-Frankreich ab Sommer 1940 eine eigene politische Symbolsprache zu entwickeln. "Während das Keltenkreuz sowieso für die Ikonographie der Zeitschriften und Plakate eine wichtige Rolle spielte, entstanden jetzt auch Organisationen, die sich seiner als Abzeichen bedienten", schreibt Symbolforscher Weißmann in seinem Lexikon.

Dazu zählte unter anderem der Jugendverband Urz Giang Breiz (Orden der Hoffnung der Bretagne), vor allem aber später die faschistische Parti populaire français (PPF) unter Jacques Doriot von 1936 bis 1945 bestand. Die PPF prägte damit auch maßgeblich die Symbolik des französischen Nationalismus nach dem Zweiten Weltkrieg. So ging die Bewegung Jeune Nation 1955 mit einem Emblem an die Öffentlichkeit, das ein blaues Keltenkreuz (mit gleich langen Enden) auf weißem Grund in rotem Feld zeigte. Die Gruppierung unter Führung von François Sidos wurde 1958 im Zusammenhang mit der Algerienkrise verboten.

Später marschierten sogar die jugendlichen Mitglieder des Front National (heute Rassemblement National) unter einer schwarzen Fahne mit weißem Keltenkreuz, wie Weißmann im "Lexikon politischer Symbole" zu berichten weiß. In dieser Form fand das Symbol auch Anklang in der rechten Skinheadszene in England (vor allem als Button mit der Aufschrift, später aber auch in Deutschland, anderen europäischen Staaten und in den USA).

Kriminalisierung in der BRD

Die englischen Parteien National Front und British National Party übernahmen das Keltenkreuz ebenso wie die nationalrevolutionäre International Third Position, aber auch die italienische Forza Nuova oder die rumänische Noua Dreapta, also Parteien aus Ländern, die das keltische Erbe kaum für sich reklamieren können. Damit war das Keltenkreuz nicht mehr nur Ausdruck keltisch-völkischer Identität, sondern wurde zum Erkennungszeichen des radikalen Nationalismus in ganz Europa.

Während man noch heute auf vielen Musikfestivals, auf Mittelaltermärkten oder Schmuckmessen in Deutschland das Keltenkreuz als Hochkreuz mit langem unteren Ende findet, ist es

in der Form, wie es die nationalistischen Bewegungen in Europa über viele Jahre verwendeten, also mit gleich langen Enden, fast vollständig aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwunden.

Wer sich nur irgendwie politisch rechts verortet, der sollte es auch tunlichst unterlassen, dieses Symbol zu verwenden, denn dann könnte bald der Staatsanwalt anklopfen.

Die Verwendung des gleichschenkligen Keltenkreuzes ist nämlich im politischen Kontext in der Bundesrepublik nicht gestattet, da es das Kennzeichen der neonazistisch ausgerichteten Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands / Partei der Arbeit (VSBD/PdA) war, die 1982 vom Bundesinnenministerium verboten wurde.

Somit kann einem das Zeigen des Keltenkreuzes schnell als Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen gemäß § 86a StGB ausgelegt werden. Geahndet wird dies laut Strafgesetzbuch mit Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren. Auch dieses uralte Symbol unseres europäischen Kulturkreises wurde also kriminalisiert.

Einzigartig: In seinem "Lexikon politischer Symbole" erklärt der Historiker und Symbol-Experte Karlheinz Weißmann die Zeichensprache der Politik. Von Adler, Kreuz und Pyramide über Regenbogen und Hammer und Sichel bis zu Hakenkreuz, Wolfsangel, Odal-Rune und Zahnrad. Eine Pionierarbeit auf über 600 durchgängig farbigen Seiten mit weit mehr als 1.700 Abbildungen und ausführlichen Erläuterungen.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 16. Oktober 2023: >>**Propaganda-Sprech der woken Krieger**

Von S. Hofer

Rotgrüne Ideologen mißbrauchen Sprache und Geschichte zur "Rechtfertigung" neuer Diktatur und Kriege. Dem hält COMPACT-Autor Manfred Kleine-Hartlage in seinem druckfrischen Buch "BRD-Sprech. Worte als Waffe der Umerziehung" eine Analyse dieser Manipulation entgegen.

Je mehr linksgrüne Ideologen in Richtung Diktatur marschieren, um so mehr instrumentalisieren sie Opfer früherer Diktaturen, um neue Untaten zu "rechtfertigen". Dieser Mißbrauch begann vor drei Jahren. Machthaber und Propaganda-Medien bezeichneten sämtliche Kritiker der Corona-Mythen und den daraus abgeleiteten Maßnahmen als "Leugner":

Damit sollten Assoziation zur Holocaust-Leugnung gezogen werden. Durch moralische Diskreditierung des Corona-Kritikers konnte man ihn - so hoffte der Mainstream - ohne Gegenargumente aus dem Diskurs werfen. Der Bezug auf vergangene Ausgrenzung und Vernichtung bot den Vorwand für neue Ausgrenzung. Manfred Kleine-Hartlage schreibt in seinem Buch "BRD-Sprech. Worte als Waffe der Umerziehung":

"Dabei ist jene Kommentatorin, die auf Telepolis forderte, "Virusleugner unter soziale Quarantäne" zu stellen, noch harmlos im Vergleich zu dem Musikprofessor, der vor einigen Jahren für "Leugner des Klimawandels" die Todesstrafe befürwortete. Es ist die Sprache und Denkweise von Menschen, die auf das wohl allzu lang vermißte "Halali" zur Hexenjagd warten.

Auffallend oft wird das Schlagwort "Leugner" auf Menschen angewandt, die den jeweiligen Sachverhalt gar nicht bestreiten, wohl aber den politischen Umgang damit kritisieren. Ganz besonders hysterisch werden die Reaktionen, wenn nach Interessen gefragt wird: Zum Beispiel, wer ein Interesse an einer globalen Klima-Diktatur haben könnte, auf die der etablierte Klima-Diskurs um so deutlicher hinausläuft, je aggressiver er hochgejazzt wird."

Suggeriert wird: Wer gegen lebensgefährliche Zwangsimpfung argumentiert, wer die Notwendigkeit eines Great Reset (Massenverarmung) zur Rettung des Klimas anzweifelt, steht moralisch auf der gleichen niedrigen Stufe wie die Bestreiter von NS-Verbrechen. Historische Schuld wird instrumentalisiert, um Oppositionelle ins Schweigen zu treiben.

Mehr noch: Mit dem NS-Schuldtrauma "rechtfertigte" der Grüne Joschka Fischer vor 25 Jah-

ren den Interventionskrieg in Ex-Jugoslawien. Auch beim Rußland-Ukraine Konflikt sparen Propaganda-Medien nicht mit Hitler-Assoziationen, um antirussischen Kriegssupport als Antifaschismus abzufeiern. Und beim Israel-Palästina-Krieg soll der Hinweis auf die Geschichte zur militärischen Unterstützung Israels verpflichtet. (Dabei wäre die Rolle des neutralen Vermittlers zwischen den Verfeindeten die angemessene Rolle.)

Manfred Kleine-Hartlage zählt weitere Begriffe auf, die man aktuell in bellizistische Verbal-Munition transformiert:

"Allein die stereotype Dauerverwendung des Wortes "Angriffskrieg", mit der eine bestimmte Interpretation des Ukraine Konflikts dem Medienkonsumenten geradezu eingehämmert werden soll, wäre noch vor wenigen Jahren in vergleichbaren Zusammenhängen undenkbar gewesen. Bezeichnend ist auch die qualitative Verschärfung und quantitative Zunahme an Haßsprache, mit der zum Abschluß freigegeben wird, wer dem Mainstream widerspricht. ... , etwa die "Pandemie der Ungeimpften" - und in deren Schlepptau der Vergleich Andersdenkender mit in die Löcher zu prügelnden Ratten durch kartelltreue Propagandaschreiber.

Eng damit verbunden ist die systematische Umwertung der Werte, die in Ausdrücken wie "Friedensschwurbler" zum Ausdruck kommt (unwillkürlich denkt man an Goebbels' Oxymoron "Humanitätsduselei"), oder in dem Beifall, mit dem man Greta Thunbergs "Wutrede" kommentierte:

Nicht anders als zu jenen Zeiten, da man in "blindem Gehorsam" und "fanatischer Entschlossenheit" dem Führer folgte, feiert man nun mit der "Wut" erneut einen Zustand, in dem man seiner Sinne und seines Verstandes nicht mächtig ist."

Daß die Tagesschau mit zustimmendem Tenor meldete, das Wort "Freiheit" sei zur "Floskel des Jahres" gekürt worden, gehört ebenfalls in diesen Kontext der Umwertung. ... Die heutige Holzhammersprache, das ständige unverblümete Drohen, Verbieten, Verächtlichmachen, Beleidigen, Diffamieren und Ausgrenzen kann ja nur jemandem einfallen, dem keine diskursiven Mittel mehr zur Verfügung stehen, weil selbst die manipulierenden Diskursformen immer weniger greifen."

Die totale Mobilmachung der Sprache hat begonnen. Und das nicht nur im Gender-Bereich, sondern zur Rechtfertigung von Diktatur, Verarmung und Krieg.

2015 hat Manfred Kleine-Hartlage mit "Die Sprache der BRD" einen Bestseller vorgelegt. Nun ist es Zeit für eine Fortsetzung: In "BRD-Sprech" seziert der Autor die neuen Verdrehungen von staatlichen Denkfabriken und angeschlossenen Medien: Von "Verschwörungstheoretiker" über "Coronaleugner" und "Friedensschwurbler" bis zur "kulturellen Aneignung", den ominösen "Faktencheckern" und dem "irren Putin" zerlegt er die Propaganda der Goebbels-Nachfolger. Dieses Buch ist eine Schutzimpfung für den klaren Geist. "BRD-Sprech. Worte als Waffe der Umerziehung"<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27233" berichtet am 16. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Kommt jetzt die Abrechnung?

Internationaler Lobbyismus, Filz und Korruption durch Big Pharma bei Politik und Justiz machen deutlich, daß es eine von Grund auf neue, unabhängige Justiz braucht. Insbesondere im Zusammenhang mit den globalen Covid-19-Verbrechen, einem Genozid nie gekanntem Ausmaßes, braucht es ein besonderes Tribunal vergleichbar den Nürnberger Prozessen nach dem 2. Weltkrieg. Eine Gruppe von Juristen macht hier interessante Vorstöße.

Der weltweite Covid-Völkermord schreit nach unabhängigem Weltgerichtshof, wie die Kriegsverbrecherprozesse nach dem 2. Weltkrieg!

Vor einem großen Gerichtshof legen Beweise vor: Der Ex-Vizepräsident von Pfizer, ein Nobelpreisträger, internationale Anwälte, britische Geheimdienstmitarbeiter, ehemalige amerikanische und britische Offiziere usw.

Die COVID-19-Pandemie war eine kriminelle Operation zur Errichtung einer weltweiten Dik-

tatur!

Auf der Anklagebank: Christian Drosten, Anthony Fauci, Tedros von der WHO, Bill Gates, BlackRock und Pfizer.

Anklagepunkte:

- Extreme Übersterblichkeit lange vertuscht!
- Covid-Kranke vorsätzlich falsch behandelt: Behandlungen wirkten oft tödlich.
- Covid-19 ist bei richtiger Behandlung harmlos: eine Überlebensrate von 99,97 %.
- Jedoch die Impfung vergiftet viele Menschen durch das Spike-Protein und schaltet das Immunsystem ab!
- Lockdown, unsinnige und gefährliche Maskenaufgaben und Distanzierung für Körper und Psyche sehr schädlich.
- Absichtliche Zerstörung von Hotels und Restaurants, Einzelhandel und Mittelstand.

Warum?

- BlackRock und andere Finanzmächte hatten als ihr Ziel immer die Weltherrschaft!
- WHO und UNO riefen Corona als internationalen Gesundheitsnotstand aus und nahmen so der Weltbevölkerung alle Rechte und Freiheiten.
- Sie versuchen auch, die Menschheit radikal zu reduzieren!
- Der kleine Rest der Menschen soll mit mRNA-Impfungen verändert werden und mit einem Implantat im Hirn durch künstliche Intelligenz gesteuert werden, bis sie perfekt gehorchen.

Deshalb braucht es dringend eine kritische Öffentlichkeit, öffentliche Diskussionen und die erfolgreiche Klage vor einem großen Gerichtshof.

Nur so kann man die tödlichen Pläne der Finanzelite noch aufhalten. Daher verbreiten Sie diese Sendung, daß immer mehr Menschen erfahren, was geplant ist und bereits läuft!<<

17.10.2023

BRD: Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtet am 17. Oktober 2023 (x1.336/...): >>>Schuß von hinten - Verhaftung Dr. Reiner Fuellmichs aufgrund Anzeige aus Corona-Ausschuß

Von *H. W. Ludwig*

Rechtsanwalt Dr. Reiner Fuellmich, als Initiator und tragende Gestalt des mit drei weiteren Anwälten gegründeten "Corona-Ausschusses" einer der führenden Kritiker der totalitären Corona-Maßnahmen des Staates, ist aufgrund einer Strafanzeige ehemaliger Mitarbeiter wegen angeblicher Untreue verhaftet worden.

Anstatt die finanziellen Streitigkeiten intern zu klären, instrumentalisieren sie das Strafrecht des Staates, dessen Unrecht sie bekämpften, und liefern so ihren glühendsten Kämpfer eben diesem Staat in die Hände. Sie fügen damit - unabhängig davon, ob an den Vorwürfen etwas berechtigt ist - nicht nur Dr. Fuellmich, sondern der gesamten Freiheitsbewegung ungeheuren Schaden zu. ...

Vorgänge

Die mit ihm befreundete und mit seiner Verteidigung beauftragte Münchener Rechtsanwältin Dagmar Schön berichtete am Sonntag, 15.10.2023 auf dem Schweizer Kanal bittel.tv 1:

Das Ehepaar Fuellmich habe sich zuletzt in Mexiko aufgehalten. Ihre Pässe mit Visum zur Einreise in die USA, wo sie in Kalifornien ein Haus haben, seien ihnen verloren gegangen, so daß sie beim Konsulat neue Pässe und Visa hätten beantragen müssen. Als sie diese abholen wollten, habe nur Frau Fuellmich ihre Dokumente erhalten, während er von sechs Polizeibeamten mit einem Flugzeug nach Deutschland abgeschoben und am vergangenen Freitag, dem 13.10.2023, bei der Ankunft in Frankfurt/M aufgrund eines deutschen Haftbefehls vom 15. März 2023 und eines europäischen Haftbefehls vom 24. Mai 2023 verhaftet worden sei. Er befinde sich jetzt in der Justizvollzugsanstalt 37124 Rosdorf bei Göttingen in Untersuchungshaft.

Die Haftbefehle seien im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens wegen Untreue nach § 266 StGB ergangen, das durch eine 30 Seiten lange Strafanzeige früherer Mitglieder des von Dr. Fuellmich initiierten Corona-Ausschusses, bereits am 2. September 2022 datiert, in Gang gekommen sei.

Rechtsanwältin Schön erklärte, dies zeige, daß Reiner Fuellmich von lauter Verrätern umgeben gewesen sei. Sie habe von ihm nie etwas darüber gehört, weil er absolut ein loyaler Mensch sei. Sie habe daher von den Haftbefehlen überhaupt nichts gewußt.

Reiner Fuellmich sei sehr gutgläubig und naiv, der immer das Beste vermute. Sie habe manchmal das Gefühl, er sei so ein kleiner Parsifal, der pfeifend durch die Welt marschiere und in sein Unglück renne.

Wenn man nicht die ganzen Details kenne, könne man eigentlich die internen Dinge nicht in der Öffentlichkeit diskutieren. Da hätte jeder schon am 2. September 2022 erkennen können, daß hier die wirklich Verantwortliche allein die Rechtsanwältin Viviane Fischer sei. Denn sie habe sich an dem Tag mit den internen Auseinandersetzungen vor die Kamera gesetzt und gesagt, Dr. Fuellmich sei wegen finanzieller Unregelmäßigkeiten nicht mehr dabei.

Sie und Reiner Fuellmich seien gleichberechtigte Gesellschafter gewesen. Und Herr Cibis von Ovalmedia, der das Ganze immer gefilmt habe, habe ja als Gegenüber zwei gleichberechtigte Gesellschafter. Und da müsse sich ja jeder fragen, wieso der Herr Cibis eine Sendung drehe, wo nur die Frau Fischer da sitze, wo man über zwei Jahre habe beobachten können, daß 90 % der Arbeit Dr. Fuellmich gemacht habe. Und dann sitze sie da alleine und haue so ungefilterte Verdächtigungen raus. Da hätte jeder sofort merken müssen, das stinke ganz gewaltig.

Dr. Wodarg, ohne den Frau Fischer gar nicht hätte weitermachen können, sei jahrzehntelang Bundestagsabgeordneter gewesen und habe während dieser Zeit nicht nur einmal erlebt, wie man exponierte Personen mit einem Gerücht ausschalten könne, wenn es vor allem um Geld gehe, da müsse man ja nur eine Andeutung machen. Denn solche Verdächtigungen fänden in all unseren Psychen offene Scheunentore. Das gehöre auch zur Gehirnwäsche.

Was man wirklich wissen müsse, sei, so Rechtsanwältin Schön, daß es Tausende von Zuschauern der Corona-Ausschuß-Sendungen gebe, die an Dr. Fuellmich geschrieben hätten: "Ohne Sie, Herr Fuellmich, hätte ich diese Zeit nicht überlebt." Das müsse man sich vorstellen, daß ein einziger Mann mit seinem Engagement in dieser Zeit vielleicht wirklich Tausende von Leben gerettet habe, weil die Leute sich nicht umgebracht hätten. Da habe es in den Zuschriften immer wieder geheißen: "Der Freitag mit dem Corona-Ausschuß - Sie, Herr Fuellmich, waren immer der einzige Lichtblick in der Woche. Dadurch habe ich diese Zeit überlebt." Viviane Fischer sei nie erwähnt worden (min. 00:38).

Rechtsanwältin Schön rief dazu auf, an Dr. Reiner Fuellmich zur seelischen Unterstützung Solidaritäts-Briefe und -Karten in die JVA Rosdorf, Am Grossen Sieke 8, 37124 Rosdorf, zu senden.

- Siehe Aktualisierung unten.

Eine Stimme von außen

Der bekannte Querdenkenanwalt Ralf Ludwig (mit mir nicht verwandt) hat am 15.10.2023 als völlig Unbeteiligter auf seinem Telegram-Kanal 2 eine treffliche Stellungnahme abgegeben, die ich nachfolgend auch hier abdrucke:

"Was ist der Fehler im System?"

Ist Dr. Reiner Füllmich ein einfacher Straftäter, der seine Geschäftspartner betrogen hat und deswegen jetzt (aus immanenter Sicht) zu Recht in Untersuchungshaft sitzt?

Ich weiß es nicht. Ich kenne weder die Akten noch habe ich mit einem der Beteiligten über den Streit gesprochen.

Was ich aber weiß, ist daß diejenigen, die den Staat für ihre strafrechtliche Verfolgung von Dr. Füllmich in Anschlag gebracht haben, sich und der Sache der Freiheits- und Grundrechte-

bewegung einen Bärenienst erwiesen haben.

Wer zunehmend die Zerstörung des Rechtsstaats beklagt, insbesondere die Instrumentalisierung des Strafrechts zur Verfolgung unbequemer Menschen, sollte diesen "Rechtsstaat" solange meiden, bis gerechte Verhältnisse wiederhergestellt sind. Julian Assange wurde auch "normaler" Straftaten bezichtigt, damit diejenigen, die ihn aus dem Verkehr ziehen wollten, seiner Habhaft werden konnten. Er sitzt inzwischen zehn Jahre ohne Strafurteil in "Untersuchungshaft".

Dr. Reiner Füllmich hat vielen Menschen in den dunkelsten Stunden ihres Lebens Licht und Hoffnung gegeben. Hoffnung auf ein besseres, ein gerechteres Leben in Zukunft. Diejenigen, die dafür Geld gespendet haben, wollten zuerst und zuförderst ihn und seine Tätigkeit unterstützen. Hätte es einen "Provisionsvertrag" gegeben, wäre er der bevorzugte Geldbeschaffer gewesen. Es waren seine Arbeit, seine Kontakte, mit denen der Corona-Ausschuß maßgeblich aufgebaut wurde. Das soll die Leistung der Anderen nicht schmälern.

Er hat viele gute Ideen gehabt und war an der einen oder anderen Stelle vielleicht zu optimistisch und seiner Zeit voraus. Vielleicht auch an der einen oder anderen Stelle zu blauäugig. Wir waren darüber meist nicht einer Meinung.

Dennoch hätte ich mir gewünscht, die Streitigkeiten wären untereinander und nicht gegeneinander gelöst worden. Der Schaden, der damit angerichtet worden ist und weiterhin angerichtet wird, ist immens.

Jetzt, wo Reiner Füllmich in Untersuchungshaft sitzt, ist das passiert, was mit Michael Ballwegs Haft noch nicht gelungen war: Die Spaltung der kritischen Bewegung.

Wenn denjenigen, die hier federführend beteiligt waren, tatsächlich etwas an echter Rechtsstaatlichkeit und den Menschen dieser Gesellschaft liegt, werden sie sich über diese Entwicklung nicht freuen.

Ich hätte mir gewünscht, daß wir schon weiter sind in unserer zivilisatorischen Entwicklung. Die Haft und selbst eine Bestrafung von Reiner Füllmich wird die Anzeigenerstatter nicht zu glücklicheren Menschen machen, dafür aber dem Schutz der Grundrechte erheblichen weiteren Schaden zufügen. Denn mit dem Schmutz, der jetzt geworfen wird, wird nicht nur die Person Reiner Füllmich, sondern vor allem die Arbeit des Corona-Ausschuß getroffen.

Ich rufe alle Beteiligten dazu auf, sich nicht an irgendwelchen Vorwurfs- und Schmutzkampagnen zu beteiligen. Ich rufe die Anzeigenerstatter auf, die Angelegenheit miteinander zu klären, um dem Staat nicht die Verfügungsgewalt über die Angelegenheit zu geben.

Laßt uns unsere Energie für eine bessere Zukunft und nicht gegeneinander verwenden.

Laßt uns nicht das Spiel der Feinde einer freiheitlichen Gesellschaft mitspielen."

Aktualisierung 24.10.2023:

Die Gegendarstellung von Viviane Fischer ist heute veröffentlicht worden.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 17. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Bürgergeld erhöht die Arbeitslosigkeit**

Wie aktuell die Frankfurter Allgemeine berichtet, kündigen Arbeitnehmer gezielt ihre Jobs, um das Bürgergeld zu beziehen. Eine Umfrage unter Reinigungsfirmen legt zudem nahe, daß dies gar nicht selten vorkommt. Dazu teilt die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Gerrit Huy, mit:

"Immer mehr Beschäftigte, insbesondere im Niedriglohnbereich, kündigen ihre Arbeit, weil das Bürgergeld ein leistungsfreies Einkommen verspricht. Als AfD-Fraktion im Bundestag haben wir schon frühzeitig gewarnt, daß das Bürgergeld der Ampel zu üppig ausgestaltet ist und damit gefährlich nahe am geltenden Mindestlohn liegt.

Eine optionale Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohnes muß sorgsam abgewogen werden und stets in Betracht ziehen, daß schon heute viele mittelständische Betriebe und Unternehmen in Ostdeutschland unter enormen Lohndruck stehen und sich einen höheren Mindestlohn

schlichtweg nicht leisten können. Auch ist die im Rahmen der Bürgergeld-Debatte zirkulierende Behauptung, hierzulande existiere kein Lohnabstandsgebot, falsch. So urteilte das Bundesverfassungsgericht 2020, daß Beamte in der untersten Besoldungsstufe bessergestellt sein müssen als Empfänger der Grundsicherung.

Mindestens 15 Prozent mehr Netto sollen sie haben, damit sich ihre Arbeit für sie lohnt. Auch für die normalen Beschäftigten, die keine Beamten sind, sollte sich die Arbeit lohnen. Eine Anlehnung arbeitsmarktpolitischer Entscheidungen an das Urteil des Bundesverfassungsgerichts erscheint sinnvoll. In diesem Sinne sollte die Lohnentwicklung künftig der Bürgergeldentwicklung vorauslaufen. Andernfalls werden noch mehr Beschäftigte ins Bürgergeld abwandern."<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 17. Oktober 2023: >>**Wahlen in Hessen & Bayern: Genickschuß für die Ampel?**

Ein Kommentar von *Linda Amon*

Aus der Traum von der roten Machtübernahme in Hessen und der grünen Regierungsbeteiligung in Bayern. Die jüngsten Landtagswahlen haben den Ampel-Parteien eine herbe - allerdings wohlverdiente - Niederlage beschert! Doch es steht nicht zu erwarten, daß man im Zentrum der Macht irgend etwas aus dem Debakel gelernt hat. Und genau deshalb wird es der Ampel das Genick brechen.

Nancy Faeser, Deutschland unfähigste Innenministerin aller Zeiten, wurden ihre spärlichen Beliebtheitswerte wie mit dem nassen Waschlappen um die Ohren gehauen. Auch die Grünen, bisher unangefochtene Lieblinge des woken Establishments, bekamen ihren überfälligen Dämpfer: Deutliche Verluste in Hessen und Bayern. Dort verloren sie sogar die Oppositionsführerschaft. Und die FDP, die seit ihrer Regierungsbeteiligung eine Wahlniederlage nach der anderen kassierte, flog in Bayern aus einem weiteren Landtag.

Betretende Gesichter am Wahlabend. Doch statt Demut zu zeigen gegenüber dem Souverän und seiner Wahlentscheidung, spuckten die Ampelvertreter Gift und Galle - vor allem gegen die AfD und deren Wähler. Und Kanzler Scholz, der Mann, der in der letzten Zeit eher durch seine Augenklappe als durch politische Entscheidungen auffiel, verstieg sich dreist zu der Ankündigung, die Alternative für Deutschland dürfe niemals an die Macht kommen.

Etwas weniger Arroganz stünde dem Wahlverlierer, dessen SPD in Bayern auf 8,4 Prozent geschrumpft ist, besser zu Gesicht! Denn die Entwicklungen in beiden Bundesländern werden der Regierung über kurz oder lang den Todesstoß versetzen - spätestens nächstes Jahr, wenn Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg anstehen. Und wenn die AfD gute Chancen hat, die Regierung zu stellen - sogar ohne Koalitionspartner.

Bis dahin dilettiert die (H)Ampelkoalition in seltenem Größenwahn weiter vor sich hin und arbeitet an der Zerstörung Deutschlands: Masseneinwanderung mit nahezu täglichen Messerstechereien, Abholzung von Wäldern für unsinnige Windräder, Klimawahn und Verbotsterror, Einschränkungen der Grundrechte, Wohnungsnot und vieles mehr. Dabei zeigt sich immer deutlicher: Wer an der Macht ist, muß sich nicht um Recht und Gesetz scheren.

Während Deutschland ungebremst an die Wand fährt, legt die Regenbogen-Koalition den Fokus auf Gender-Sternchen, Frauen mit Penis und ihren Kampf gegen irgendein herbeihalluziniertes "Rechts". Zur Verachtung des Bürgers und seiner Belange gesellt sich absolute Inkompetenz. Doch der Souverän ist immer weniger gewillt, geballtes Ampelversagen als gegeben hinzunehmen. Und - erstaunlich - auch die Systempresse, sonst voll auf Linie, ist immer weniger gewillt, beim Vertuschen und Bagatellisieren zu assistieren.

Eine Umkehr vom Irrweg ist nicht zu erwarten - allenfalls eine Baerbocksche 360-Grad-Wende in Endlosschleife. ... Ampel Ade!

Linda Amon, Jahrgang 1954, startete ihre Laufbahn bei der BILD-Zeitung, bevor sie als freie Autorin für Illustrierten und im PR-Bereich arbeitete. Seit einigen Jahren ist sie vor allem als

Pressereferentin und Redenschreiberin von Politikern tätig.<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtet am 17. Oktober 2023 (x1.336/...): >>>**Denkverbot, Massen-Suggestion und Mord - Methoden okkulten Bruderschaften**

Von *H. W. Ludwig*

Die Methoden der westlichen Geheimgesellschaften, ihre Ziele im öffentlichen Leben zu realisieren, wie sie im vorigen Artikel geschildert wurden, sollen nachfolgend noch durch einige weitere ergänzt werden. Sie als "Verschwörungstheorie" abzutun, ist billig und bedeutet den Verzicht, selbst zu denken und nachzuforschen - was durch dieses diffamierende Schlagwort eben gerade erreicht werden soll. Denkverbote und Massen-Suggestionen sind hoch aktuell, und sie erreichen durch die modernen elektronischen Massenmedien eine Wirksamkeit und weltweite Verbreitung, wie es in der Geschichte bisher noch nicht möglich war.

Erneut werde ich vielfach Zitate aus Vorträgen Rudolf Steiners anführen, die er während und nach dem 1. Weltkrieg über Wesen und Ziele der westlichen Geheimgesellschaften gehalten hat. Rudolf Steiner wird weitgehend unterschätzt, verkannt und systematisch aus jenen dunklen Quellen verleumdet, deren verruchtes Wirken er aus seinen tiefen Einblicken aufgedeckt hat. Der unbefangene Leser nehme seine Schilderungen zunächst als Hypothesen und beobachte vor ihrem Hintergrund das Zeitgeschehen.

Geistige Tyranis durch Denkverbote

Im Vortrag vom 22. Januar 1917 (in GA 174) geht Rudolf Steiner anfänglich auf einen sich entwickelnden Totalitarismus ein:

"Früher war die Tyranis dadurch da, daß gewisse Menschen eine Zeitlang verpflichtet waren, nur dasjenige für wahr zu halten, was Rom anerkannte. Die Tyranis wird viel größer sein, wenn die Zeit kommen wird, wo nicht dasjenige, was der Philosoph entscheidet, nicht dasjenige, was der Wissenschaftler entscheidet, Grundlage des Glaubens sein wird, sondern dasjenige, was die Organe jener okkulten Bruderschaften zu glauben erlauben werden: daß in keines Menschen Seele etwas anderes geglaubt werde, als was von jener Seite vorgeschrieben wird zu glauben, daß von keiner Seite andere Usancen in der Welt eingeführt werden, als was von jener Seite vorgeschrieben wird. Das streben jene Bruderschaften an."

"Und es ist ein naiver Glaube mancher Idealisten - womit nichts gegen die Idealisten gesagt werden soll, Idealismus ist in jedem Fall eine gute Eigenschaft -, wenn gemeint wird, die Dinge seien nur vorübergehend, die da angestrebt werden, und würden wieder aufhören, wenn der Krieg aufgehört hat. Der Krieg ist nur ein Anfang von alledem, wozu, wie es charakterisiert worden ist, die Dinge hintendieren. Und die Möglichkeit, über diese Dinge hinauszukommen, liegt doch nur im klaren, richtigen Verstehen desjenigen, was ist; alles Übrige taugt nicht."

Diese Bestrebungen gipfeln also in einem allgemeinen Denkverbot, das Rudolf Steiner bereits am 4.4.1916 (GA 167) vorausgesagt hat:

"Der größte Teil der Menschheit wird seinen Einfluß von Amerika, von dem Westen herüber haben, und der geht einer anderen Entwicklung entgegen. Der geht jener Entwicklung entgegen, die heute sich erst in den idealistischen Spuren, gegenüber dem, was da kommt, in sympathischen Anfängen zeigt. Man kann sagen: Die Gegenwart hat es noch recht gut gegenüber dem, was da kommen wird, wenn die westliche Entwicklung immer mehr und mehr ihre Blüten treibt."

"Es wird gar nicht lange dauern, wenn man das Jahr 2000 geschrieben haben wird, da wird nicht ein direktes, aber eine Art von Verbot für alles Denken von Amerika ausgehen, ein Gesetz, welches den Zweck haben wird, alles individuelle Denken zu unterdrücken."

"Auf der einen Seite ist ein Anfang dazu gegeben in dem, was heute die rein materialistische Medizinmacht, wo ja auch nicht mehr die Seele wirken darf, wo nur auf Grundlage des äußeren Experiments der Mensch wie eine Maschine behandelt wird. ..."

"Und damit nicht gestört wird das feste Gefüge des sozialen Zusammenhangs der Zukunft, werden Gesetze erlassen werden, auf denen nicht direkt stehen wird: Das Denken ist verboten, aber die die Wirkung haben werden, daß alles individuelle Denken ausgeschaltet wird."

"Das ist der andere Pol, dem wir entgegenarbeiten. Dagegen ist das Leben heute immerhin nicht gar so unangenehm. Denn wenn man nicht über eine gewisse Grenze hinausgeht, so darf man heute ja noch denken, nicht wahr? Allerdings eine gewisse Grenze überschreiten darf man ja nicht, aber immerhin, innerhalb gewisser Grenzen darf man noch denken. Aber das, was ich geschildert habe, das steckt in der Entwicklung des Westens, und das wird kommen durch die Entwicklung des Westens."

Die Voraussagen Rudolf Steiners sind ja exakt eingetreten. Wir stehen mitten in dieser immer noch weiter zunehmenden totalitären Entwicklung geistiger Tyrannei darin.

Massen-Suggestionen

Hochaktuell sind auch seine Hinweise im Vortrag vom 9.12.1916 (GA 173) auf Methoden der Geheimgesellschaften, große Menschenmassen durch Suggestionen in eine gewünschte Richtung zu lenken.

"Es gibt in der Welt Mittel, um ... Suggestionen im Großen auszuführen. Wenn man Suggestionen im Großen ausführen will, muß man irgend etwas in die Welt setzen, was Eindruck macht. So gut wie man einen einzelnen Menschen suggestionieren kann, wie ich es ihnen geschildert habe, so kann man, indem man die entsprechenden Mittel anwendet, ganze Gruppen von Menschen suggestionieren, besonders wenn man weiß, was diese Gruppen von Menschen konkret zusammenbindet."

"Man kann die Kraft, die in einem einzelnen Menschen ist, in eine gewisse Richtung lenken. Er kann dann von seiner tiefen Friedensliebe überzeugt sein, aber das, was er tut, tut er, weil er von irgendeiner Seite suggestioniert wird: er ist ganz anders, als dasjenige ist, was er tut. So kann man es aber, wenn man die nötigen Kenntnisse hat, mit den Gemütern ganzer Gruppen machen, man muß nur die entsprechenden Mittel wählen."

"Man muß sozusagen eine Kraft, die lebt, aber eine unbestimmte Richtung hat, wie die Kraft in gewissen Slawenstämmen, durch eine Suggestion im Großen in eine bestimmte Richtung schieben."

"Nun gibt es eine solche Suggestion im Großen, die ganz wunderbar gewirkt hat, wirkt und weiter wirken wird: das ist das sogenannte "Testament Peters des Großen". Sie kennen die Geschichte Peters des Großen, Sie wissen, wie dieser Peter der Große bemüht war, westliches Leben in Rußland einzuführen. Das brauche ich Ihnen nicht zu schildern, Sie können es in jedem Konversationslexikon nachlesen. ... Nun gilt vieles von jenem Peter dem Großen, nur das nicht, daß er jenes Testament verfaßt hat."

"Dieses Testament ist in Bezug auf Peter den Großen eine Fälschung, es rührt nicht von ihm her, sondern erschien einmal, wie solche Dinge erscheinen, aus allerlei Untergründen heraus. Es wurde in die Menschheitsentwicklung hineingeworfen, war einmal da, hat nichts zu tun mit Peter dem Großen, wohl aber mit andern Untergründen, und wirkt überzeugend, denn es vindiziert (beansprucht für) Rußland - ich sage nicht: dem slawischen Volke, sondern Rußland - seine Zukunft in der Weise, daß sich Rußland auszudehnen hat über den Balkan und über Konstantinopel, über die Dardanellen und so weiter.

Das alles steht in dem Testament Peters des Großen. Man wird so berührt von diesem Testament Peters des Großen, daß man sich sagt: Die Sache ist wahrhaftig keine Stümperei, sondern sie ist mit einem großen, genialischen Zug in die Welt gesetzt! ..."

"Nun handelt es sich, wenn man durch so etwas wirken will, immer darum, daß man nicht nur eine Strömung erregt, sondern die eine Strömung immer durchkreuzt sein läßt von einer andern, und sich diese beiden Strömungen in irgendeiner Weise gegenseitig beeinflussen. Man erlangt nämlich nicht viel, wenn man mit einer Strömung gewissermaßen nur geradeaus läuft;

sondern man muß manchmal von der Seite her ein Licht werfen können auf diese Strömung, damit sich manches verwirrt, damit sich manche Spuren verwischen, damit sich manches in ein undurchdringliches Dickicht hinein verliert.

Dieses ist sehr wichtig. Daher kommt es auch, daß gewisse okkulte Strömungen, welche sich diese oder jene Aufgabe setzen, sich zuweilen ganz entgegengesetzte Aufgaben setzen. Diese entgegengesetzten Aufgaben wirken so, daß gewissermaßen alle Spuren verwischt werden.

Ich könnte auf eine Stelle in Europa hinweisen, auf die einmal in einer bestimmten Zeit, als es sich um Bedeutungsvolles handelte, sogenannte Freimaurerei, sogenannte Geheime Gesellschaften einen großen Einfluß hatten, das heißt, es handelten gewisse Menschen unter dem suggestiven Einfluß gewisser Freimaurergesellschaften, hinter denen aber ein okkultes Hintergrund war. Dann handelte es sich darum, diese Spuren an dieser Stelle unklar zu machen.

Daher leitete man an dieselbe Stelle etwas jesuitischen Einfluß, so daß sich freimaurerischer und jesuitischer Einfluß trafen, denn es gibt durchaus höhere Stellen, die ebensogut Freimaurer wie Jesuiten sind, Imperien, die sich sowohl des Instruments des Jesuitismus wie der Freimaurerei bedienen können, um durch das Zusammenwirken beider zu erreichen, was sie erreichen wollen. Man darf nicht glauben, daß es nicht Menschen in der Welt geben kann, die beides zugleich sind: Jesuit und Freimaurer.

Diese sind eben darüber hinaus, bloß nach der einen Seite hin zu wirken. Sie wissen, wie man die Verhältnisse von verschiedenen Seiten her anfassen muß, wenn man sie in eine bestimmte Richtung schieben will. Ich sage das, um, wiederum in elementarer Weise, auf gewisse Zusammenhänge hinzuweisen."

"Nun, Peter der Große - kommen wir noch einmal zu ihm zurück - führte Westliches ein in Rußland. Vielen echten Slawenseelen ist alles, was gerade Peter der Große als westliches Element nach Rußland gebracht hat, tief verhaßt, sie haben eine tiefe Antipathie dagegen. Das ist wohl besonders stark geworden während dieser Kriegszeit, war aber immer vorhanden.

Auf der andern Seite existiert das Testament Peters des Großen, das zwar nicht von ihm ist, sondern irgendwie aufgetaucht ist, und das zu gleicher Zeit geeignet ist, sich jetzt nicht eines einzelnen Menschen suggestiv zu bedienen, sondern ganzer slawischer Zusammenhänge, eine große Suggestion auf ganze Volksmassen hin auszuüben, in denen zugleich die Antipathie gegen den Westen lebt, der ihnen symbolisiert ist in dem Namen Peters des Großen.

Wir haben da in einer, ich möchte sagen, historisch genialen Weise zwei Dinge zu gleicher Zeit: Sympathie mit dem Testament Peters des Großen und Antipathie mit allem Westlichen - sehr schön durcheinander wirkend, so durcheinander wirkend, daß diese Durcheinanderwirkung eben außerordentlich wirksam werden kann. ..."

Im Vortrag vom 11.12.1916 (GA 173) nimmt er den Faden wieder auf und sagt: "Erinnern wir uns an das, was gestern über die slawische Welt, über das slawische Gemüt gesagt worden ist:"

"Durch das Testament Peters des Großen, das etwa im Jahre 1813, vielleicht auch etwas früher, auftrat und mit Grund so verbreitet wird, als wenn es von Peter dem Großen selber herührte, wird gewissermaßen eine naturgemäße Strömung wie die slawische Gemütsströmung ergriffen, um sie suggestiv zu lenken und zu leiten. Wohin leiten?"

In die Bahnen des Russizismus, so, daß das alte Slawentum gewissermaßen als Träger der russischen Staatsidee erscheint! Weil das so ist, muß auch voll unterschieden werden zwischen dem Geistigen des Slawentums, dem, was als Strömung des alten Slawentums existiert, und demjenigen, was wie ein äußeres Gefäß sich herrichten möchte, um dieses ganze Slawentum aufzunehmen: der Russizismus (der russische Staat) ..."

Solche Massen-Suggestionen sind ja in der Folgezeit in ihrer Art noch viel drastischer geworden. Das Ziel ist, irgend etwas in die Welt zu setzen, was großen Eindruck macht, was die Seelen großer Menschenmassen ergreift, oder gar erschüttert, empört, und dadurch ihre Ge-

danken und ihren Willen in eine gewünschte Richtung lenkt.

Denken wir an den angeblichen Überraschungs-Angriff der Japaner auf den US-Hafen Pearl Harbor (Hawaii) vom 7.12.1941, dessen genauen Zeitpunkt die US-Regierung aber genau gewußt, die eigenen Leute jedoch nicht gewarnt hat. Es wurden bewußt über 2.400 eigene Leute geopfert, um einen Schock in der amerikanischen Bevölkerung auszulösen, der ihre bisherige ablehnende Haltung zu einem Eintritt der USA in den 2. Weltkrieg in ihre Zustimmung umschlagen ließ. (Vgl. <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2016/12/16/pearl-harbor-und-die-muenzen-auf-der-schulter/>)

Oder denken wir an den "Angriff islamischer Terroristen" auf die USA am 11.9.2001, der keinerlei Abwehrreaktionen auslöste, obwohl der Regierung der Zeitpunkt durch die Geheimdienste bekannt war. Es wurden ca. 2.500 Menschen in den Türmen des World Trade Centers geopfert, - die in Wahrheit durch gezielte Sprengungen eingestürzt sind, - um Verständnis und Zustimmung der Menschen für einen weltweiten Krieg gegen den Terror zu erhalten.

Es ist für den Gesamtzusammenhang wichtig zu wissen, daß der damals amtierende US-Präsident George Bush jun. (wie auch Vater und Großvater) Mitglied des US-Geheimordens Skull & Bones war.

Massen-Hypnosen

Im Vortrag vom 24.12.1916 (GA 173) kommt Rudolf Steiner noch auf eine weitere Methode der Massenlenkung zu sprechen.

"Gerade so, wie man einen einzelnen Menschen hypnotisieren kann und ihn als Hypnotisierten dann in seiner Gewalt hat, ihm auftragen kann, was er vielleicht nie sich einfallen ließe auszuführen in nichthyponotisiertem Zustand, so wie man also den Bewußtseinszustand des einzelnen ändern kann, indem man gewissermaßen einen für viel frühere Zeiten normalen Bewußtseinszustand in den heutigen hereinversetzt, um dadurch Verschiedenes zu erreichen, so kann man auch Menschengemeinschaften hypnotisieren.

Für den einzelnen Menschen, der für unsere physische Welt ein stärkeres Wesen ist als ein Volkswesen, ist auch ein stärkeres Herabdämpfen des Bewußtseins notwendig, wenn man in anderem Bewußtseinszustand wirken soll. Für eine Menschengemeinschaft, für eine Menschengruppe braucht man gar nicht einmal die Herabdämpfung des Bewußtseins zu merken, denn sie kann viel leiser stattfinden. ...

Sie wissen, wie eine Menge, eine Gruppe ergriffen werden kann von einem gewissen Taumel, wenn das nur in der rechten Weise gemacht wird. Ich habe schon bei früheren Anlässen gesagt, daß ich Volksredner kennengelernt habe, die aus gewissen Instinkten heraus sehr wohl die Kunst kannten, nicht zur reinen Intellektualität zu sprechen, sondern in gewisser Weise in Schlagworten, in besonders ausgeprägten Bildern zu einem verrückten, zu einem etwas delirienhaft gewordenen Bewußtsein zu sprechen. Wie gesagt, für den einzelnen müßte es stärker sein; aber für eine Menge braucht es gar nicht mehr. ...

Ich habe Ihnen das Beispiel öfter erzählt: Ich wurde durch das Karma in der rechten Zeit dazu gebracht, die Predigten eines ganz bedeutenden Jesuitenpaters zu hören, und ich konnte sehen, wie die Leute hineingesteigert wurden in ein Bild durch das Setzen bestimmter Worte, wie sie überzeugt wurden auf eine Art und Weise, die nicht zu ihrem Intellekt sprach, sondern zu dem, was eine delirienhafte Stimmung hervorbringt. Lassen Sie uns das Beispiel einmal ansehen. Der Jesuit predigte über die Notwendigkeit des Glaubens an die österliche Beichte und sagte ungefähr das Folgende:

"Ja, die Ungläubigen, die meinen, die österliche Beichte sei von dem Papste oder von dem Kardinalskollegium eingesetzt; aber, liebe Christen, was ist das für eine Vorstellung! Derjenige, der behauptet, die österliche Beichte sei eingesetzt von dem Papst und der Priesterschaft, den könnt ihr vergleichen mit einem, der da ansieht wie ein Kanonier an einer Kanone steht, und ein Offizier neben ihm, der die Befehle austeilt. Der Kanonier hat nur die Zündschnur

anzuzünden, dann geht die Kanone los.

Vergleicht, liebe Christen, den Kanonier mit dem Papst in Rom, und den Offizier, der die Befehle austeilte, mit Gott. Stellt Euch lebhaft vor, wie der Offizier dasteht, "Feuer" kommandiert - der Kanonier zieht nur die Zündschnur, ohne seinen Willen: die Kanone geht los. So machte es der Papst in Rom. Er hörte auf Gottes Gebot; Gott kommandierte, der Papst war der Kanonier, er zog die Zündschnur - und da wurde die österliche Beichte. Werdet Ihr nun sagen, daß der Kanonier, der an der Kanone steht und die Zündschnur angezogen hat, das Pulver erfunden hat? Ebenso wenig wie Ihr sagen werdet, daß der Kanonier das Pulver erfunden hat, ebenso wenig hat der Papst die österliche Beichte erfunden."

Und alle, man sah es ihnen an, waren überzeugt - selbstverständlich!

Diese Dinge muß man auch innerhalb gewisser Gemeinschaften lernen: diese Dinge in Bildern darzustellen, Bilder zu benützen, Steigerungen zu benützen, Vergleiche zu gebrauchen. Das ist eine besondere Kunst, die in grauen Bruderschaften sehr geübt wird. Aber man braucht nicht gerade einer grauen Bruderschaft anzugehören, wenn man solche Kunst übt. Man kann abhängig sein in der einen oder in der andern Weise von grauen Bruderschaften, ohne daß man es vielleicht selber weiß, wie man abhängig ist, und kann dann solche Dinge benützen."

Verschwörungen und Morde

Am 11.12. (GA 173) sprach Rudolf Steiner ein wichtiges Netzwerk von Geheimgesellschaften an, das für die langfristige Vorbereitung des 1. Weltkrieges eine große Rolle spielte.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hätten sich auf dem Balkan, den er zu Mitteleuropa zählt, verschiedene mehr oder weniger okkulte Bruderschaften gebildet, die "von der Peripherie Europas stark beeinflußt" gewesen seien. Sie hätten bis zu dem Grade mit okkulten Mitteln gearbeitet wie z.B. die "Omladina", die durch die Impulse, die in ihr lebten, vieles durchgesetzt habe.

"Nun ist die Omladina eine Verbindung gewesen, die in ihrer Anhängerschaft mit einem bestimmten Kultus arbeitete, wie er sonst in den okkulten Bruderschaften in den Graden gebraucht wird. Die Omladina bildete in Mitteleuropa sehr geheime Bruderschaften, die namentlich über die verschiedensten slawischen Gegenden, auch über die Balkanländer, verbreitet waren, und die wirklich dadurch mit okkulten Mitteln arbeiteten, als sie ein Zeremoniell hatten. ... Diese Gesellschaften, die alle untereinander Verbindungen unterhielten, haben vieles unterirdisch durchwühlt und haben wiederum ... unter Masken ihre Fortsetzung gefunden.

Eine solche Maske war die vielgenannte "Narodna Odbrana" in Serbien, die so vielfach im Beginne der jetzigen schmerzlichen Ereignisse genannt worden ist. Durch diese Strömung, die also schon durch etwas hindurchgeflossen ist, das mit okkulten Mitteln arbeitete, und in deren Bereich sowohl Menschen waren, die von der Sache wußten, wie auch solche, die nichts davon wußten, ist vieles impulsiert worden, was sich im europäischen Südosten in den letzten Jahrzehnten abgespielt hat.

Und wenn in den westlichen, namentlich englischen Bruderschaften in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts von dem großen kommenden Weltkriege gesprochen wurde, - und wie ich Ihnen mitgeteilt habe, ist immer davon gesprochen worden -, so wurde stets auf die Wichtigkeit dessen hingewiesen, was sich in den Balkanländern abspielen sollte. ..."

Führende Vertreter des Omladina-Geheimbundes wie namentlich Jovan Ristitsch hätten intensiv angestrebt, "unter allen Umständen Serbien in den Dienst desjenigen zu stellen, was von Rußland ausgeht, um durch Suggestionierung des slawischen Gemütes mit Hilfe des Testaments Peters des Großen einen Rahmen zu schaffen für den Russizismus".

Für dieses Ziel hätten sie einen großen Teil der serbischen Intelligenz gewonnen.

Dem habe aber die Auffassung des beim Volk sehr beliebten serbischen Fürsten Michael Obrenowitsch (von 1839 bis 1842 und von 1860 bis 1868 serbischer Fürst) entgegengestanden, der "aus der slawischen Kraft des Balkan heraus ohne Hilfe Österreichs und Rußlands

eine Balkanföderation" habe schaffen wollen.

"So kam es, daß in die verschiedenen mit der Omladina zusammenhängenden Bestrebungen die dynastische Gegnerschaft der Obrenowitsch und der Karageorgewitsch hineinwirkte. Die Karageorgewitsch saßen in Genf, hatten in den verschiedensten Gegenden Europas Schulden und strebten den serbischen Thron für sich an.

Sie hatten Gelegenheit, mit den verschiedensten Gesellschaften Europas, deren es ja zahlreiche gibt, und mit den in diesen Gesellschaften wirkenden Impulsen bekannt zu werden. Durch ein gewisses Hand-in-Hand-Arbeiten, namentlich wenn man solche Mittel zur Verfügung hat, wie ich sie angedeutet habe, kann man verschiedenes machen.

Man richtet dann die Verhältnisse so ein, daß man von verschiedenen Orten aus, die in verschiedenen Staaten liegen müssen, das Verschiedenste bewirken kann. So richtete sich der Alexander Karageorgewitsch eine Vermögensverwaltung ein in Szegedin in Ungarn. Dieser Vermögensverwalter, der war, nun ja, ein Bankier. Zu verwalten hatte er nichts Besonderes, aber er hat eines Tages eine Anzahl Sträflinge beeinflußt - man macht das mit Sträflingen oder ähnlichen Elementen -, und diese Sträflinge haben am 10. Juni 1868 den Michael ermordet. ..."

"Der einzige männliche Nachfolger des Michael, ein Neffe, war ein sehr armer Kerl, außerdem fast noch ein Knabe, und aller Einfluß kam nun in die Hände des vorhin genannten Jovan Ristitsch. (Er wurde Chef eines Regentschaftsrates, hl.) ... Vor allen Dingen stellte er als obersten Grundsatz auf, daß Serbien stets nur den Impulsen Rußlands zu folgen hätte, daß dies aber nicht immer offen zu geschehen brauche. ... Um dies zu tun, mußte man eben zum Schein zuweilen mit den andern gehen. Das war für ihn oberster Grundsatz."

"Es war Ristitsch nun vor allem darum zu tun, sich festzusetzen und Anhängerschaft zu gewinnen. Das war schwer, denn den Milan Obrenowitsch liebten die Serben nicht, und es durfte natürlich niemand die geheimen Fäden auch nur ahnen, durch welche Ristitsch selber mit der Ermordung des Michael Obrenowitsch zusammenhing. ..."

Es ist wichtig zu sehen, daß in der gewöhnlichen Geschichtsschreibung diese Hintergründe und damit die wirklichen Vorgänge verborgen gehalten werden. Siehe z. B. Wikipedia.

"Nun lief in die Strömung, auf die ich hier hinweise, noch eine andere hinein, die von zehn Menschen im Jahre 1880 gegründet worden ist. Sie sollte im Einklang mit andern europäischen Strömungen wirken und wurde daher in Zürich gegründet. Einer der Zehn hat das Programm dieser "Brüderschaft der Zehn", zu der auch Nikola Paschtsch gehörte, entworfen. In diesem Programm heißt es:

"Die Vereinigung aller Serben setzt die Zertrümmerung der Türkei und die Zertrümmerung Österreich-Ungarns, die Beseitigung der Staatlichkeit Montenegros und Volksfreiheit in Serbien voraus."

"Das war also ein ganz bestimmtes Programm dieser Zehn, das 1880 ausgearbeitet worden ist. Es handelte sich dann darum, dieses Programm immer mehr und mehr in die radikale Strömung des Ristitsch hineinzuarbeiten, der ja nun die richtige Persönlichkeit an der richtigen Stelle war: mit dem minderjährigen Milan war eben er, Ristitsch, der Machthaber. ..."

"Mit der äußeren Geschichte will ich Sie hier nicht weiter behelligen, nur erwähnen - in diese Zeit fällt der unglückliche Krieg Serbiens gegen Bulgarien -, dass, nachdem Serbien diesen Krieg verloren hatte, nur das entschiedene Eintreten Österreich-Ungarns für Serbien bewirkte, daß dieses seinen Gebietsstand bewahren konnte. Das alles war aber für die Partei der Omladina gleichgültig; für die handelte es sich nur darum, die Strömung zu unterstützen, welche den Slawismus in den Russizismus eingefangen hatte. Diese Partei konnte gut arbeiten.

Serben, nicht Ausländer, haben eine merkwürdige Statistik aufgestellt, welche allerdings "Statistik" ist, man kann ruhig vieles abziehen; aber selbst wenn nur die Hälfte davon wahr ist, so ist es noch bezeichnend genug.

Es wird behauptet, daß diese radikale Partei der Omladinisten von 1883 bis 1887 sich sehr stark ausbreiten konnte, weil sie in dieser Zeit 364 politische Morde beging, um diejenigen, die nicht da zu sein hatten auf dem physischen Plan, wenn diese Partei sich weiter ausbreiten sollte, nicht als Störenfriede zu haben." ...

Rudolf Steiner deutet weiter an, wie es für die Omladina weiter darum gegangen sei, schließlich die ganze Dynastie der Obrenowitsch zu beseitigen, da man seine Ziele letztlich nicht habe erreichen können, wenn die Obrenowitsch geblieben wären.

Zunächst habe man es unternommen, die Dynastie der Obrenowitsch in ihrem inzwischen auf den Thron gekommenen Repräsentanten Alexander dadurch lächerlich und unmöglich zu machen, daß man die unter russischer Protektion stehende verführerische Draga Maschin auf ihn ansetzte, die mit den Künsten bestimmter Parfümmischungen arbeitete und erreichte, daß Alexander sie zu seiner Maitresse und schließlich zur Königin gemacht habe.

Im Juli 1903 seien dann beide in Belgrad ermordet worden. Bei diesem Mord habe eine wichtige Rolle ein gewisser Leutnant Voja Tankosic gespielt, der sich nach den österreichischen Erhebungen dann, inzwischen Major, unter den Persönlichkeiten, von denen der Mord an dem österreichischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand im Juni 1914 in Sarajewo organisiert worden ist, befunden habe. Es sei derselbe Voja Tankosic, der seinerzeit die Aufgabe gehabt habe, die beiden Brüder Lunjevitza, die Brüder der Draga Maschin, zu ermorden, und dann die Rolle bei der Ermordung des Franz Ferdinand zu spielen.

Es sei wichtig, an realen Objekten die Zusammenhänge zu sehen und darauf hinzuweisen, wie das eine in dem Folgenden weiter fortwirke.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 17. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Rußland-Sanktionen beenden und diplomatische Spannungen abbauen!**

Zur aktuellen Wirksamkeit der EU-Sanktionen gegen Rußland, über die heute früh im EU-Parlament diskutiert wurde, äußert sich Gunnar Beck, wirtschaftspolitischer Sprecher der AfD-Delegation im EU-Parlament, wie folgt:

"Mit den Sanktionen gegen Rußland schneiden sich Deutschland und die EU ins eigene Fleisch. Während Rußland sich nach Osten umorientiert um die Sanktionen zu umgehen, verzeichnen wir Exportverluste nach Rußland und gefährden unsere Energieversorgungssicherheit, was zu Engpässen, steigenden Energiekosten und der Abwanderung energieintensiver Industrien führt. Gleichzeitig importieren wir teureres und dreckiges US-Frackinggas.

Man merkt schnell, wer hier zulasten von wem profitiert. Unsere Interessen werden fremden Interessen geopfert. Wir fordern ein Ende der Rußland-Sanktionen, auch, um diplomatische Spannungen abzubauen, was Voraussetzung für eine diplomatische Lösung des Ukraine-Krieges ist."<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27238" berichtet am 17. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**65 Jahre NASA: Alles Lüge?!**

Was für die einen die Galionsfigur US-amerikanischer Forschung ist, ist für andere die Produktionsstätte einer sehr aufwendig gemachten, aber nicht fehlerfreien Täuschung, sprich Fake. Genaues Hinschauen lohnt sich, denn es geht um nichts weniger als um unser gesamtes Weltbild.

Im Oktober 1958, vor 65 Jahren, nahm die US-Weltraumbehörde NASA ihre Tätigkeit auf. Was für die einen die Galionsfigur US-amerikanischer Forschung ist, ist für andere die Produktionsstätte einer sehr aufwendig gemachten, aber nicht fehlerfreien Täuschung, sprich Fake. Genau diese Fehler stechen Medienschaffenden ins Auge und werden entsprechend kommentiert. So auch in der nachfolgenden 20-minütigen Dokumentation, die anregen soll, sich seine eigene Meinung zu bilden. Im Grunde genommen geht es um nichts weniger als um unser gesamtes Weltbild.

Ich habe eine ernst gemeinte Frage: Sind die Bilder, die uns NASA und Co. als Videos aus dem Weltall präsentieren, wirklich echt? Sind es reale Aufnahmen oder vielleicht doch nur Fälschungen, gedreht in einem Filmstudio? Erkennt man Hinweise oder Belege für Filmtricks oder gar computergenerierte virtuelle Realität?

Gehen wir den Fragen auf den Grund:

Ich als Mediendienstleister mit Berufserfahrung seit 2004 behaupte: Alles was uns NASA, ESA und all die anderen Raumfahrtorganisationen zeigen, ist Studioaufnahme, Greenscreen und CGI, also computergeneriertes Bildmaterial - Neudeutsch: Fake!

Eine Behauptung, die wohl auf große Gegenwehr stoßen wird. Ich denke aber, in einem Punkt sind wir uns von vornherein einig. Sind die NASA-Aufnahmen tatsächlich real, würden wir ausschließlich lupenreines Bildmaterial zu sehen bekommen. Ohne Fehler, ohne Hollywoodtricks, ohne fragwürdige Szenen, die uns an den Gesetzen der Physik zweifeln lassen. Bereits eine einzige Szene, die derartiges aufdeckt, würde NASA und Co. als Lügner entlarven. Aber schaut einfach selbst und bildet euch ein eigenes Urteil.

In dieser Folge widmen wir uns dem Thema Glitches, CGI und Greenscreen. Allgemein werde ich Fachausdrücke weitestgehend vermeiden und das Gesehene so einfach wie möglich erklären, damit auch Laien verstehen was vor sich geht. Dennoch, ein paar Sachen müssen erwähnt werden.

Ich denke, mit Greenscreen können die Meisten etwas anfangen. Das ist der grüne Hintergrund, den man gerne für Filmaufnahmen nutzt. Kurz erklärt, man filmt ein Schauspiel vor grüner Leinwand, entfernt das Grün in der Videobearbeitung und ersetzt die Farbe durch einen gewünschten Hintergrund. Man ist also sehr flexibel und von der Szenendarstellung her nicht an örtliche Gegebenheiten gebunden.

Je nach Bedarf werden auch Bluescreens benutzt. Die sind dann halt nicht grün, sondern - ja, wie der Name sagt - blau. Übrigens funktioniert Greenscreen auch in live Übertragungen. Dort allerdings manchmal mit kleinen Tücken. CGI steht für Computer Generated Imagery, also computergenerierte Bilder. Objekte, die z.B. einer 3-D-Software entstammen und somit künstlich erzeugt wurden.

Glitches müssen vielleicht etwas näher erklärt werden: Es sind Störungen, bzw. Berechnungsfehler eines Computerprogramms, in unserem Fall Graphikfehler. Die Software soll beispielsweise eine virtuelle Bildszene berechnen, die einen Schauspieler, ein paar Echtobjekte, dazu künstlich generierte 3-D-Objekte sowie einen künstlichen Hintergrund enthält.

An einer bestimmten Stelle kommt es - warum auch immer - zu einem Rechenfehler, evtl. ist der Prozessor überlastet. Der betroffene Bereich wird nicht sauber dargestellt und es erscheinen seltsame Artefakte, Bildsprünge, Verzerrungen oder Ähnliches.

Glitches sind somit ein ziemlich klarer Beweis für Computermanipulation.

Die Frage stellt sich nun, gibt es so was in NASA-Aufnahmen? Und die Antwort lautet eindeutig JA! Absolut!

Beginnen wir mit diesem Schmuckstück vom 9. September 22: Dies war eine Liveübertragung, bei der Kamala Harris angeblich direkt mit der ISS telefonierte. Seht genau hin! Na? Was entdeckt? Hier noch einmal. Immer noch nichts gesehen? Gehen wir ins Detail, zoomen und verlangsamen die Aufnahme:

Das Kabel des Mikrofons beginnt sich wild zu bewegen. Der Astronaut versucht es wegzuschlagen und erzeugt dabei einen wunderschönen Glitch. Scheinbar kann sich die 3-D-Software bei der schnellen Handbewegung nicht mehr entscheiden, ob das Kabel über oder unter der Hand dargestellt werden soll und so verschmilzt es quasi mit selbiger, bzw. geht durch die Hand hindurch. Wir sehen also, daß das Kabel ein generiertes 3-D-Objekt ist, denn anders ist diese Szene nicht zu erklären.

Die Software zur Bildberechnung bekommt die sogenannte Kollisionsabfrage nicht auf die

Reihe. Anders gesagt, sie kann nicht genau nachverfolgen, welches Bildelement mit welchem kollidieren sollte und somit für Abstoßung sorgen müßte. So wird die Hand mal eben zum durchlassenden, nichtkollidierenden Objekt.

Ich hoffe das war jetzt halbwegs verständlich.

Auch schön anzusehen ist das Phantommikrofon ein Stückchen weiter hinten im Film. Jetzt ist es da! Jetzt ist es weg! Wieder da! Wieder weg! Und wieder da!

Ja, da lief die Bildberechnung mal so richtig schief. Das Mikro entstammt ganz klar auch einer 3-D-Software und wurde völlig falsch in die Szene hinein berechnet.

Kamerafehler können es nicht sein, denn Kameras nehmen einfach flächig auf, was ihnen vor die Linse kommt. Und auch die Übertragung kann nicht schuld sein, denn die würde unmöglich nur den Mikrofonkopf bzw. das Kabel aussparen, sondern das gesamte Bild, bzw. große Teile davon beeinflussen.

Hintergrund zu computergenerierten 3-D-Objekten wie z.B. diesem Mikrofon. Man erstellt solche Objekte in mehreren - ich sag mal - Ebenen oder Schichten. Zuerst die Grundform oder das Drahtgittermodell, dann kommen Farb- und Texturebenen drüber und am Ende geben Beleuchtungseffekte den letzten Schliff, um es einmal ganz einfach und ohne große Fachbegriffe zu erklären.

Die finale Erstellung dieser Objekte nennt man Rendern. Dabei werden alle Schichten zu einem fertigen Clip zusammengefügt. Rendert man live, kann das natürlich zu Problemen führen, z.B., weil der Computer nicht schnell genug das gewünschte Ergebnis erzeugen kann, bzw. der Prozessor überfordert ist.

Das ist vor allem dann problematisch, wenn 3-D-Objekte live mit Schauspielern interagieren sollen. Und genau davon reden wir hier.

An den folgenden Beispielen kann man wunderbar sehen, daß wir wirklich von Computergraphiken sprechen, die live eingeblendet werden:

1. Dieses Mikrofon. Erst glitcht es, dann sind die Lichtreflexe weg, die vorher vorhanden waren und zwar unmittelbar von einem Bild zum nächsten.

2. Der Astronautenschauspieler Don Pattit demonstriert, wie man Kaffee im Weltall trinkt. Sieht soweit ganz gut aus, abgesehen von der Bildqualität. Das Ende des Clips ist entscheidend, denn - hoppla - hier trennt sich der Kaffee plötzlich vom Behälter und springt aus ihm heraus, ohne die Form zu verlieren. Es löst sich eindeutig die Farbebene von der Formebene, was nur möglich ist, wenn das Objekt einer 3-D-Software entstammt und das Live-Rendern schief ging. Eine lupenreine Fehlberechnung und somit der nächste Beweis, daß die NASA ihre Aufnahmen mit virtueller Realität erschafft.

3. So auch hier im dritten Beispiel: Aus dem Nichts heraus erscheint eine Plüschfigur, mit der sogar live interagiert werden kann. Anfangs dachte ich, das Objekt hätte man auch hinter einer sogenannten Maske verstecken können, aber man sieht ein paar Bilder lang die Hand der Schauspielerin hindurch scheinen. Also wurde das Objekt überblendet und nicht aus einer Maskierung heraus sichtbar gemacht, womit die andere Möglichkeit vom Tisch wäre.

Das Interagieren mit virtuellen Objekten erklärt sich übrigens durch die sogenannte Ragdoll-Engine, die z.B. in Videospiele gang und gäbe ist. Könnt ihr gerne mal recherchieren, werde ich jetzt nicht weiter vertiefen. Motion Control wäre zudem ein interessanter Suchbegriff, um das Thema zu ergänzen.

Und wenn wir schon beim Thema "Virtuelle Realität" sind, seht euch das hier mal an. Achtet auf den Typ links im Bild, was der gleich macht. Und los geht's. Ja, das geht jetzt vor und zurück, aber so wird das Geschehene richtig deutlich. Achtet auf die Hände. Er nimmt ein imaginäres Objekt in die linke Hand, übergibt es der rechten und packt es beiseite. Doof nur, daß das Objekt, das er loswerden will, nicht zu sehen ist.

Technische Erklärung: Der Kanal auf dem das live eingefügte 3-D-Objekt gezeigt werden

sollte, war in der Übertragung nicht aktiv. Scheinbar aber in der Vorschau, denn, achtet einmal auf seine Augen. Er sieht nicht auf das Objekt, sondern blickt nach vorn, als würde er auf einem Monitor kontrollieren, daß seine Handlung auch gut und richtig aussieht. "Erwischt", würde ich sagen. Womöglich nutzen die Schauspieler auch Kontaktlinsen zur direkten Vorschauprojektion auf die Netzhaut.

Ja, so was gibt es wirklich! Seht selbst. Wir sehen, daß ganze Szenen künstlich zusammengeschnitten werden, wie der Astronautendarsteller rechts im Bild. Ein kurzer Bildglitsch offenbart, daß er ausgeschnitten und gedreht in die Szene eingefügt wurde. Wir sehen einen sehr gerade geschnittenen Grafikfehler mit parallelen Linien, die zum Neigungswinkel des Mannes passen. Sozusagen im Block ausgeschnitten, um 190 Grad gedreht und oben rechts eingefügt. Auch die Beleuchtung im Gesicht des Mannes paßt nicht zur Beleuchtung der Frau und spricht für eine separate Aufnahme. Das Licht ist härter, direkter und sorgt für mehr Kontrast. Als ehemaliger Fotograf sehe ich zwei verschiedenen Lichtsettings und somit zwei verschiedene Aufnahmen, die zusammengefügt wurden.

Der hier ist auch genial. Kein Glitsch zwar, aber dafür ein schöner Schnittfehler. Und, wir sehen - nochmal mit 15 % Geschwindigkeit - wie ein Geist löst er sich in Luft auf, inklusive Umgebungsfehler auf der linken Seite, wo ein paar Objekte nach oben verrutschen. Hier wurde eine sogenannte weiche Blende eingebaut, die den Übergang zwischen zwei Szenen samt verlaufen läßt. Blöd nur, wenn solche Blenden in angeblich nicht geschnittenen Videos auftreten, wo es sie schlichtweg nicht geben darf.

Noch ein schönes und, nun ja, peinliches Beispiel für Einblendung. Wir sehen "Magier" an Bord der ISS, die einfach aus dem Nichts heraus mit einer Einschubsequenz erscheinen. David Copperfield würde vor Neid erblassen.

Hier ein Ebnitfehler. Im Hintergrund sieht man auf diesem weißen Rechteck einen Schatten. Jetzt schaut genau hin, was mit dem Kopf des hinteren Darstellers passiert. Der Computer berechnet einen Teil des besagten Schattens, eine Ebene vor dem Astro-Schauspieler, weshalb sein Kopf anfangs teilweise davon verdeckt wird, wie von einem Türsturz. Dann aber bewegt sich sein Kopf durch die Schattenebene hindurch, was die Software in ein Logikproblem versetzt. Die Glatze verbindet sich erst mit dem Schatten und schmilzt anschließend durch ihn hindurch. Klarer CGI-Berechnungsfehler.

Bei der nächsten Aufnahme geht das sogenannte Tracking, also die Objektverfolgung, gewaltig schief. Die Finger der rechten Hand befinden sich am Mikro. Jetzt wird diese Hand weggezogen und ohne eine Korrekturbewegung, dafür aber mit fiesem Grafikglitsch, sind nun die Finger der linken Hand am Mikro. Richtig lustig wird es aber beim Rückführen der Hand. Die Finger gleiten förmlich unter die linke Hand ohne jeglichen Widerstand, was physikalisch einfach mal gar nicht funktioniert. Dabei klar zu erkennen, die Mühe des Computers, ein sauberes Bild zu erzeugen. Man sieht deutlich die Schnittkanten um die Finger als dunkle Umrisse und sogar abgefressene Fingerspitzen. Nein, liebe NASA-Fans, das sind keine Übertragungsfehler.

Noch ein Beispiel und ich glaube, diesen Bildsprung muß ich wohl nicht kommentieren, spricht für sich. Wieder ein gerendertes 3-D-Objekt mit Eigenleben. Und läßt man die Szene weiterlaufen, glitscht es in einer Tour. Keine Ahnung, was da los war, aber es sieht so aus, als wäre der Grafikprozeß für die Livebild-Berechnung ein bißchen zu heiß gelaufen.

Aber kommen wir zum weiteren wichtigen Punkt, um die Aufnahmefälschung der NASA zu entlarven, den Greenscreen. Gleich zu Beginn meine Lieblingsaufnahme. Das Video stammt offiziell vom NASA-Kanal. Titel und Links sind eingeblendet, also gerne nachprüfen.

Interessant ist mal wieder das Ende der Aufnahme. Alle drei Astronautendarsteller verschwimmen zeitgleich in einem einzigen Grafikmatsch, während der Hintergrund intakt bleibt. Noch einmal. Und diesmal legt euren Fokus auf diese Vordergrundobjekte, denn auch

die sind von dem Grafikglitch betroffen.

Am interessantesten sind aber diese grünen Bereiche. Durch den Glitch in der Vordergrundebene erhalten wir einen direkten Einblick auf den wahren Hintergrund hinter den Schauspielern, die sie Astronauten nennen. Und das ist der Greenscreen. Aus irgendeinem Grund blieb die Maskierung des grünen Bereichs bestehen, während sich das Bildmaterial zerstörte, ohne den eingeblendeten Hintergrund anzurühren.

Die Begründung "Filmfehler" oder "Übertragungsproblem" ist technisch unmöglich.

Erstens, wäre dann das gesamte Bild betroffen und nicht nur dieser äußerst selektive Ausschnitt. Zweitens, erzeugen Kameras keine willkürlichen Farben. Sie können kein Grün erzeugen, wo es kein Grün gibt. Und auch Übertragungsfehler zerstören nur das vorhandene Bildmaterial und erzeugen keine Farben aus dem Nichts.

So funktioniert das Ganze im Film. Dieser Clip demonstriert sehr eindrücklich, wie man einfach nur durch einen Greenscreen komplette fiktionale Welten erschaffen kann. Im Film nehmen wir das als selbstverständlich an. Aber sobald man NASA den Vorwurf macht, Bilder mit dieser Technik zu fälschen, halten es die meisten für absurd. Warum eigentlich? Warum wollen wir nicht anerkennen, was offensichtlich ist, sobald es unserem Weltbild widerspricht? Sind uns Illusionen wichtiger, sodaß wir schlichtweg nichts sehen wollen?

Wie auch immer. Greenscreen ist heutzutage völlige Standardpraxis im Videobereich. Ein paar Objekte sind real, der Rest wird eingeblendet, wie z.B. hier beim Dreh zum Film "Der Hobbit" oder in vielen anderen Filmen. Oder sogar bei der NASA selbst, wie hier in einer Reportage deutlich und vermutlich unabsichtlich zu sehen. Fragt euch, wieso man hinter der ISS einen Greenscreen benötigt, wenn doch alle Weltallaufnahmen echt sein sollen? Mittlerweile wird die Technologie immer besser und man verzichtet mehr und mehr auf Greenscreen.

Moderne Drehs verwenden LED-Wände, die mit Hilfe von Videospiel-Engines live auf Kamerabewegung reagieren und somit viel realistischer wirken sowie optimale Beleuchtung ermöglichen.

Weiterer Vorteil: Die Schauspieler selbst sehen den Hintergrund während des Drehs - und das alles funktioniert live und in Echtzeit. Apropos, mittlerweile läßt sich einfach alles in Echtzeit generieren. Das Videospiel "Hellblade" ist hier ein unglaubliches Musterbeispiel. Das Schauspiel wird in Echtzeit gerendert und innerhalb von Millisekunden wiedergegeben. Dabei können Aufnahmen nahtlos ineinandergefügt werden, so daß, wie hier, der Schauspieler mit sich selbst in den Dialog treten kann.

Wir steuern also auf Zeiten zu, in denen klare Fälschungsbeweise durch fahrlässige oder ungewollte Greenscreen-Fehler nicht mehr auftreten werden. Daher ist es um so wichtiger, jetzt zu begreifen, daß wir von NASA & Co. eiskalt belogen werden.

Einen habe ich noch zu diesem Punkt. Hier besuchte George Bush sen. die NASA - und was sehen wir im Hintergrund? Den sogenannten Astronauten Tim Peake, der sich eigentlich zeitgleich im Erdorbit befinden sollte, und der gerade vor einem blauen Rasterhintergrund mit einer grünen Kugel hantiert. Am Rand ist die Szene mit Geräten umrahmt, die immer in den tollen ISS-Liveübertragungen zu sehen sind. Grüne Objekte nutzt man übrigens auch im Film, um Orientierungspunkte für die Schauspieler zu liefern, wenn später andere 3D-Objekte eingebaut werden sollen. Und was mit dem Hintergrund ist, könnt ihr euch selber fragen.

Man versuchte später eine Ausrede für den Hintergrund zu finden und ihn als Hilfsmittel für wissenschaftliche Experimente zu verkaufen. Aber schaut euch das einmal nüchtern an: Was zum Geier sollen das für Experimente sein? Welchen praktischen Nutzen soll das erfüllen?

Ein paar abschließende Beispiele: Abgesehen davon, daß der Bildprozessor wieder hitzefrei wollte und es glitcht bis zum Umfallen, sehen wir auch hier das verräterische Durchscheinen des Greenscreens - genau jetzt. Und auch in der nächsten Aufnahme verpaßt die Video-Software für einen Moment die korrekte Freistellung des grünen Hintergrunds. Zudem ein

tolles Beispiel dafür, daß die schwebenden Objekte und auch die Kleidung der Astro-Schauspieler 3D-generiert sind. Schaut euch das Kabel genau an: Wenn das kein klarer Berechnungsfehler ist, was dann?

Beim Schauspieler tippe ich darauf, daß sogenannte Motion-Capture Anzüge verwendet werden und die passende Kleidung digital eingefügt wird. Das kann ich leider nicht beweisen, würde aber erklären, warum es überhaupt Berechnungsfehler an der Person gibt. Wie gesagt, bei normalen Filmaufnahmen gäbe es so was nicht: Der Hintergrund bleibt intakt, berechnete Objekte werden zum Pixelmatsch. Es sind Computer-generierte Bilder, nichts anderes.

Der hier ist auch ganz lustig und eigentlich sogar ein bißchen gruselig: Da wurde gleich das halbe Gesicht des Schauspielers transparent gemacht. So was passiert, wenn man die Grünoleranz im Videoprogramm zu hoch einstellt. Es werden dann auch Bereiche weggeblendet, die zwar nicht grün sind, aber durch z.B. ungünstige Schatten in Richtung grün gehen. Aber gut, lassen wir es für den Moment dabei.

Es gibt noch etliche weitere Belege für NASA-Bildfälschungen. Aber die hier zählen meines Erachtens nach mit zu den deutlichsten. Ich weiß bereits jetzt, wie stark die innere Gegenwehr in vielen NASA-Fans wütet und fast automatisch Erklärung sucht, daß ich falsch liege und NASA niemals lügen würde.

Diesen Leuten kann ich nur sagen: Es bringt nichts, die Augen vor dem Offensichtlichen zu verschließen. Niemand ist so blind wie derjenige, der nicht sehen will! Also seht hin. Wir werden getäuscht und belogen! Noch machen sie diese Fehler, noch können wir es feststellen. Wie eingangs erläutert: In realen Übertragungen darf es derartige Fehler niemals geben, nicht einen einzigen! Sie beweisen, daß gefälscht wird.

Und falls jetzt die Frage aufkommt: Wieso es überhaupt wichtig ist, ob Raumfahrtorganisationen lügen, kann ich nur sagen: Bedenkt, was alles an NASA & Co. hängt - unser gesamtes Weltbild.<<

18.10.2023

BRD: Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 18. Oktober 2023: >>51. Steuerzahler-Schwarzbuch: So verpulvert der Staat unser sauer verdientes Geld!

Es ist eine endlose Geschichte, das 51. "Schwarzbuch" des Bundes der Steuerzahler (BdSt) liegt vor: Die Auflistung von Staatsverschwendung und Behörden-Schlendrian erinnert an einen beliebten Silvester-Klassiker: "The same prodedure as last year!"

Die Ampel-Regierung zum Beispiel haut unser sauer verdientes Geld für linksgrüne Propaganda nur so raus! Der Bund der Steuerzahler listet in seinem aktuellen Schwarzbuch Beispiele auf:

Sogenannte Informationskampagnen zur Reduzierung des Energieverbrauchs: Für Binsenweisheiten wie "Fenster schließen" oder "Heizung herunterdrehen" gibt der Staat bis zum geplanten Kampagnen-Ende 2025 insgesamt 83 Millionen Euro aus!

Netz-Propaganda: Die Bundesregierung betreibt laut "Schwarzbuch" etwa 500 Social-Media-Accounts und 1.000 eigene Internetseiten - jede davon kostet Geld - unser Geld!. Auch Kosten für Print-, Online- und Außenwerbung seien angestiegen, nicht nur in den Jahren der Corona-Pandemie, sondern auch danach, kritisiert der BdSt. Die Kosten für Online-Informationenkampagnen der Bundesregierung sind dem neuen "Schwarzbuch" zufolge 2022 auf 49 Millionen Euro angestiegen. 2015 waren es noch 12,5 Millionen Euro.

Neben dem Sonderkapitel über Öffentlichkeitsarbeit (Propaganda) listet der BdSt in seinem neuen "Schwarzbuch" insgesamt rund 100 Beispiele "öffentlicher Verschwendung" auf.

Darunter ist ein Parkhaus in Wuppertal, das für rund vier Millionen Euro saniert wurde, dann aber fast zwei Jahre lang leer stand. Weil sich die Stadt nicht rechtzeitig um einen Betreiber gekümmert hatte, fehlten ihr Einnahmen und die Autofahrer standen vor verschlossenem Tor. In einem weiteren Fall geht es um eine Behörde in Schleswig-Holstein: Der "Landesbetrieb

Straßenbau und Verkehr" soll in "Landesbetrieb Verkehr" umbenannt werden. Für neue Schilder und Briefbögen werden laut Steuerzahlerbund 210.000 Euro fällig. Die Umbenennung sei reine Symbolpolitik ohne Nutzen für die Bürger, kritisiert der BdSt.

Auch die gescheiterte Einführung der PKW-Maut ist ein zentrales Thema im neuen "Schwarzbuch": Der BdSt geht davon aus, daß "politische und rechtliche Fehleinschätzungen" rund um die Einführung (verantwortlicher ehemaliger Bundesminister: Andreas Scheuer, CSU) mehr als 300 Millionen Euro kosten werden. Das "Debakel" zeige, daß Steuergeld effektiver geschützt werden müsse, heißt es im 51. Steuerzahler-Report!

THE SAME PROCEDURE AS EVERY YEAR!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 18. Oktober 2023: >>**Über 70 % sehen Gefahr in Moslem-Migranten**

Von *Daniell Pföhringer*

Gut drei Viertel der Deutschen sehen die Zuwanderung von Muslimen als "hohes Sicherheitsrisiko für Deutschland". Nur die Wähler der Grünen sehen darin mehrheitlich keine Gefahr.

...

Laut einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa für die Bild-Zeitung halten knapp drei Viertel der Deutschen die Zuwanderung aus islamischen Ländern für brandgefährlich. Demnach meinen 71,1 Prozent der Befragten, daß muslimische Migranten ein "hohes Sicherheitsrisiko für Deutschland" seien. Lediglich 9,1 Prozent verneinen dies, während sich 19,8 Prozent dazu nicht äußern wollten.

Bezeichnend: "Nur die Wähler der Grünen gaben nicht mehrheitlich an, daß die Zuwanderer aus muslimischen Ländern ein hohes Sicherheitsrisiko für Deutschland darstellen. Anders als alle anderen Wählergruppen", so Bild. Selbst nach dem Anschlag von Brüssel, den ein abgelehnter Asylbewerber, der bereits in seinem Heimatland Tunesien als gewaltbereiter Islamist bekannt war, verübt hat, heißt es bei den Anhängern von Habeck, Baerbock & Co. immer noch: Refugees welcome!

Es reicht! Wir halten dagegen!

Wir von COMPACT sagen: Es reicht! Die Asyl-Flut muß gestoppt, kriminelle Ausländer und islamistische Gefährder müssen konsequent abgeschoben werden. Deutschland muß seine Identität bewahren - und die Sicherheit zurückerlangen! ...

Ob in Altenheimen, in Schulen, vor Gericht oder auf der Straße: Deutsche sind längst Bürger zweiter Klasse im eigenen Land. In den großen Medien wird die Inländerfeindlichkeit verschwiegen oder bagatellisiert. Ein Aufschrei ist nötig! ...

Die islamistische Gefahr in Deutschland wächst! Wenn Dschihadisten den Flüchtlingsstrom nutzen, um Mörder zu uns zu schicken, dann wird es auch bald in Deutschland Massaker und Anschläge geben. Dann folgt die Notstands-Diktatur der Ampel-Bande.

Die Sicherheitsbehörden beziffern ihre Zahl auf 27.480 Personen, über 500 davon gelten als Gefährder. Nutznießer dieses Terror-Szenarios sind Soros und Konsorten. Ganz nebenbei: Die CIA betätigt sich als Terrorhelfer. Schon bald wird gelten: Multikulti-Land ist abgebrannt. ...

Wie Deutschland im Multikulti-Chaos versinkt: Silvester als neuer Feiertag für kriminelle Migrantenhorden auf deutschem Boden? Soll das künftig so weitergehen? Angriffe auf Polizei und Rettungskräfte als Massensport für Mohammed und Mustafa?

Vor allem Berlin stach bei diesem Bild hervor. Ausländerkriminalität gehört längst zum Alltag, Gewaltverbrechen aus dem Migrantenumfeld häufen sich. Rot-Rot-Grün erweist sich als Totengräber unserer Hauptstadt, die Ampel als Garausmacher unseres Landes. Die Kriminalitätsorgien, die sich tagtäglich in unseren Städten ereignen, sind die Visitenkarte eines kaputten Landes.

... Verschwörung der globalen Eliten: Der sogenannte Migrationspakt soll die Zuwanderungswellen nach Deutschland und Europa zu einem permanenten Phänomen machen - und

zur totalen Auflösung der ethnischen Homogenität unseres Kontinents und unseres Landes führen.

Dahinter stehen globalistische Eliten, die nicht nur Schlepper-NGOs finanzieren, sondern auch mediale Propaganda-Organen, die die Bevölkerung weich klopfen und die Länder sturmreif für die totale Asyl-Invasion schließen sollen. ...

Invasion aus Afrika: 20 Millionen auf dem Weg nach Europa: Sie sitzen auf gepackten Koffern - und wir öffnen ihnen Tür und Tor. Unfaßbare 20 Millionen Afrikaner wollen laut aktueller Studien nach Europa kommen - hauptsächlich ins gelobte Land, die Bundesrepublik!

Sie kommen über die spanische Exklave Mellila, über die kanarischen Inseln, auf Kähnen übers Mittelmeer und werden dann von NGO-Schleppern aufgelesen und nach Italien gebracht. Vor einigen Jahren strömten sie ins französische Calais, wo ihr Lager - der berühmte Dschungel - kurzerhand auf über 10.000 Personen angewachsen war. ...<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 18. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Attacke gegen Apollo News: Sawsan Cheblis ungeheuerlicher Satz**

Sawsan Chebli wirft Apollo News vor, muslimische Stimmen "zum Schweigen" bringen zu wollen, nennt uns "brutal". Sie versucht sich als das wahre Opfer zu inszenieren. Und verrät sich. ...

Max Mannhart

Sawsan Chebli wirft Apollo News vor, muslimische Stimmen "zum Schweigen" bringen zu wollen, nennt uns "brutal". Wir hatten zuvor über Cheblis Verbreitung antisemitischer Lügengeschichten berichtet. Darüber, daß sie einen Post teilte, indem Israel mit den Nazis gleichgesetzt und von einem "Genozid" an den Palästinensern gesprochen wurde.

Von diesen ominösen "Rechten" angegriffen, sollen also "vor allem jene" werden, "die sich gegen Rassismus und Antisemitismus einsetzen", schreibt Chebli und meint damit sich selbst. Dann folgt ein ungeheuerlicher Satz: "Brauchen all eure Solidarität!"

Sawsan Chebli fordert, wenige Stunden nachdem in Berlin Synagogen mit Brandsätzen attackiert wurden, "all eure Solidarität" - alle Solidarität - für sich. Sie erklärt sich zum wahren, ultimativen Opfer. Zum Opfer, das als allererstes jetzt ein Recht auf Solidarität haben soll. Und die Täter sind nicht die Hamas oder antisemitische Schlägertrupps - sondern Medien wie Apollo News, die es wagen, kritisch zu berichten.

Doch Chebli ist kein Opfer. Sie verbreitete genau jene Falschinformationen, die überhaupt dazu führten, daß sich in dieser Nacht binnen kürzester Zeit diese Krawalle organisierten - in einem ultra-aggressiven Tonfall. Sie ist damit keine Täterin - aber Teil des Problems.

Chebli will aus ihrer Opfer-Masche Profit schlagen

Sie verdient hier explizit keine Solidarität. Denn "all eure Solidarität" brauchen gerade die Juden, die sich in diesen Tagen weder in Deutschland noch in Israel sicher fühlen können. Deren Häuser in Berlin markiert, Verwandte in Israel entführt und abgeschlachtet werden, deren Einrichtungen trotz massivem Polizeischutz angegriffen werden. In Neukölln wurden erst am Dienstag Menschen mit Feuerwerkskörpern angegriffen, weil sie Hebräisch sprachen. Das Holocaust-Mahnmal in Berlin muß mit einer Polizeikette vor Schändung geschützt werden.

Juden verdienen unsere Solidarität schon seit Jahren. Und seit Jahren sind es Leute wie Sawsan Chebli, die aus ihrer Opfer-Masche Profit schlagen und die Aufmerksamkeit auf sich ablenken. Es sind Leute wie sie, die das Narrativ verbreiten, Muslime wären "die wahren Opfer". Dabei sind es Islamisten, die Juden jagen - im Nahen Osten, genau wie auf der Sonnenallee in Berlin-Neukölln. Keinesfalls andersherum.

Fest steht: Apollo News wird weitermachen. Wir werden auch diese Form des Antisemitismus benennen, aufdecken und stellen. Es ist die Aufgabe jedes Journalisten, mit aller notwendigen Härte die Mißstände offenzulegen, die dazu führen, daß jüdisches Leben in Deutschland nicht

mehr sicher ist. Ohne Rücksicht auf die Gefühle von Sawsan Chebli.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 18. Oktober 2023: >>**Wahnsinn: 15 Prozent der Deutschen sagen JA zu grüner Selbstvernichtung!**

Ein Kommentar von *Linda Amon*

Die AfD ist im Aufwind - das haben die Landtagswahlen in Bayern und Hessen überdeutlich gezeigt. Irgendwie kein Wunder bei explodierender Masseneinwanderung, galoppierenden Energiepreisen, Insolvenzwelle, Wohnungsnot, Kriegstreiberei und, und, und ...

Was dagegen ein absolutes Wunder ist: Noch immer entscheiden sich fast 15 Prozent der Deutschen freiwillig für grüne Selbstvernichtung mit Verarmung, Verbotsterror, Klimawahn und Gender-Gaga! Wer sich seinen gesunden Menschenverstand erhalten hat, kann ob dieser Absurdität nur fassungslos den Kopf schütteln. Aber vielleicht ist die Erklärung einfacher, als auf den ersten Blick ersichtlich:

Grün sein, grün wählen hat sehr oft nichts mit politischem Bewußtsein zu tun, aber sehr viel mit Zeitgeist. Durch jahrzehntelanges "Framing" wurde Grün unter Assistenz der Systemmedien mit positiven Attributen gekoppelt - mit fortschrittlich, weltoffen, liberal, tolerant, aufgeschlossen. Wer grün wählt, möchte auf der richtigen Seite der Moral stehen, möchte zur Gemeinschaft derer gehören, die die Meinungshoheit besitzen und die Regeln definieren. Weil es sich einfach beruhigend anfühlt, nicht Teil der Polit-Parias - der Aussätzigen - dieser Gesellschaft zu sein.

Gewachsen auf Nachkriegs-Gehirnwäsche und jahrzehntelanger medialer Umerziehung, die mittlerweile schon Schulen und Kindergärten erreicht hat, ist so eine Gesellschaft entstanden, in der Haß auf alles Deutsche Konsens wurde, und die nichts mehr hinterfragt. Weil zweifeln oder gar mißtrauen einer ideologischen Ablehnung gleichkommt - und damit die eigenen Ausgrenzung nach sich zieht. Und weil betreutes Denken etwas ungemein Entlastendes hat und nicht die Kreise einer selbstgerechten "Werte-Gemeinschaft" stört. Mentales Wohlfühlprogramm mit Vollkasko-Garantie trotz Klappfahrrad im Porsche. ...

Grüne Politik - das hatte schon Franz Josef Strauß erkannt - gedeiht nicht im sozialen Wohnungsbau, sondern in den Villen der Wohlhabenden. Für all' jene ist grün wählen ein moderner Ablaßhandel für den eigenen Lebenswandel, der alles andere als nachhaltig ist - mit SUV, Einfamilienhaus und drei Urlaubsflügen pro Jahr.

Die bigotte Scheinheiligkeit der grün-woken Bessermenschen läßt sich anhand eines Bildes eindrucksvoll verdeutlichen: Wir alle haben sie gut in Erinnerung, die wohlstandsverwahrlosten FfF-Kids, die mit dem elterlichen Spritschlucker zur Demo und nach Ende des konzertierten Empörung-Spektakels zum nächsten Fast-Food-Tempel kutschiert wurden. Zurück blieben Berge von Müll - Plastikmüll!

Linda Amon, Jahrgang 1954, startete ihre Laufbahn bei der BILD-Zeitung, bevor sie als freie Autorin für Illustrierten und im PR-Bereich arbeitete. Seit einigen Jahren ist sie vor allem als Pressereferentin und Redenschreiberin von Politikern tätig.

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27241" berichtet am 18. Oktober 2023 (x1.327/...): >>"SMEI" - das "Binnenmarkt-Notfallinstrument" entzieht EU-Staaten Restsouveränität

Derzeit wird sowohl vom Europäischen Parlament als auch von den Mitgliedsstaaten der Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zu SMEI, dem Binnenmarkt-Notfallinstrument diskutiert. Damit könnte die EU ihren Mitgliedsstaaten den letzten Rest ihrer Souveränität entziehen.

Wer die Europäische Union initiierte und seitdem finanziert oder steuert, beleuchtete Kla.TV in der Sendung "Die Drahtzieher der EU ..." Einige Aussagen der EU-Drahtzieher im Hintergrund verraten das Endziel: Die Etablierung einer Eine-Welt-Regierung.

Hierbei zeigt sich die Souveränität der Mitglieder aber als störend. Deshalb bedarf es vieler

kleiner Schritte und taktischer Manöver, bis die "störende" Selbstbestimmung der EU-Staaten sukzessive restlos ausgehöhlt werden kann. Erst dann können diese zentral von einer EU-Regierung gelenkt werden. Dieser erfolgreich vollzogene Prozeß kann als Modell für die Eine-Welt-Regierung dienen, die über alle Staaten der Erde herrschen will.

Das Haupthindernis für eine EU-Regierung ist also die Souveränität der EU-Länder. Das erklärt auch, warum die EU ständig neue Reformverträge, Verordnungen, Gesetze, etc. oft mittels listiger Manöver durchsetzt, die den Staaten immer mehr Souveränität abverlangen.

Wie das gelingt, verriet Jean-Claude Juncker mit seiner viel zitierten Aussage: "Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt."

Mittlerweile läßt die Fülle an absurden, bedrohlichen oder gar lebensfeindlichen Reformvorstößen, an neuen Verordnungsentwürfen und bereits beschlossenen Verordnungen erkennen, daß die EU nicht das Wohl der Allgemeinheit verfolgt. Davon erfährt die Öffentlichkeit oft erst unmittelbar vor deren Abstimmung bzw. Beschlußfassung oder nachdem diese in den zuständigen EU-Gremien beschlossen wurden.

Äußerst folgenschwere Instrumente lassen das Wesen und die totalitären Absichten der EU gut erkennen. Sie stehen kurz vor der Umsetzung, wie z.B.:

- Saatgut-Novelle:

Sie beinhaltet unter anderem die Liberalisierung der neuen Gentechnik, die Förderung von Saatgut-Patenten, sowie zusätzliche Beschränkungen für die freie Weitergabe und Entwicklung von traditionellem Saatgut. Dadurch werden die Alternativen zum Industrie-Saatgut blockiert bzw. sogar verboten.

- Neue Klimaschutz-Richtlinie vom Mai 2023:

Ab 2027 wird ein eigener Kohlenstoffmarkt für alle Brenn- und Treibstoffe in der EU geschaffen. Bildlich gesprochen wird es ab 2027 nur mehr ein großes EU-Faß geben, in dem alle Treib- und Brennstoffe sind. Wer diese fossilen Energieträger verkaufen will, muß die Rechte über eine gemeinsame EU-Handelsplattform ersteigern.

- EU-Vermögensregister:

Die geplante Einführung eines EU-weiten Vermögensregisters sorgt für hitzige Diskussionen. Mehrere EU-Politiker kritisierten, daß eine solche Datenbank die Privatsphäre der Bürger verletzen würde: Die Bekämpfung von Geldwäsche und Steuerhinterziehung sei zwar eine wichtige politische Priorität, aber dafür den gläsernen Bürger zu schaffen, gehe viel zu weit.

Die Schaffung dieses Asset-Registers ist verknüpft mit einer europäischen "AML-Authority". Diese Behörde soll ab 2023 aufgebaut und im Jahr 2026 mit der aktiven Überwachung der nationalen Geldwäscheprävention beginnen. Der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Professor Dr. W. Edelfried Schneider sieht keine Notwendigkeit einer solchen Behörde.

- SMEI - Single Market Emergency Instrument

Das Binnenmarkt Notfallinstrument gibt Brüssel im "Krisenfall" das alleinige Entscheidungsrecht über die Produktion und Verteilung krisenrelevanter Waren und Dienstleistungen innerhalb der EU.

Im Folgenden richten wir den Blick auf SMEI, weil die EU-Regierung dadurch unglaublich weitreichende Kompetenzen über alle Waren und Dienstleistungen im Binnenmarkt erhält. Sie reichen von Zwangsverordnungen bis hin zu Durchgriffsrechten.

Was ist SMEI?

Die investigative Journalistin Mag. Kornelia Kirchweger hat viele Jahre Erfahrung mit Mainstream-Medien, unter anderem bei der Austria Presse Agentur oder im Bundeskanzleramt. Nun ist sie für freie Medien tätig. Sie erläutert SMEI in einem Artikel vom 28.9.2022 im Wo-

chenblick wie folgt:

"Sollte der Binnenmarkt, also der Wirtschaftsraum innerhalb der EU, bedroht sein, kann Brüssel durch SMEI alleine über die Produktion und Verteilung krisenrelevanter Waren und Dienstleistungen entscheiden. Das Gesetz würde den Nationalstaaten verbieten, die eigene Bevölkerung vorrangig zu schützen und zu versorgen. Brüssel würde bestimmen, in welchem Land was, wieviel und für wen produziert wird. Es hat damit auch ein Durchgriffsrecht auf alle Unternehmen in der EU.

Das Gesetz beruht ganz offen auf Grundsätzen der Kriegswirtschaft und ist de facto ein Wirtschaftsputsch gegen seine Mitglieder.

Der Gesetzesvorschlag der EU-Kommission zu SMEI wird derzeit sowohl vom Europäischen Parlament als auch von den Mitgliedsstaaten diskutiert.

Im Gesetz sind zwei Stufen vorgesehen: Ein Überwachungsmodus und ein Notfallmodus.

Ersteren kann die Kommission selbst erklären. Der Notfallmodus kann nur mit Zustimmung des Rates der EU erfolgen - also genau jenes Gremiums, das über das Gesetz abstimmen muß. Im Entwurf wird sehr allgemein von einer "Krise" gesprochen, die den "Binnenmarkt bedroht".

Die Schaffung des neuen Instruments wird mit der Corona-Pandemie begründet, in der "strukturelle Mängel zutage traten". Sprich: Die EU hatte nicht genügend Durchgriffskompetenzen auf seine Mitglieder."

Kornelia Kirchwegers Fazit des Artikels ist:

"Die EU will nun über ein "Binnenmarkt-Notfall-Instrument" (SMEI) den letzten Rest der Souveränität seiner Mitglieder auslöschen."

Geschätzte Zuseher, durch das Wissen über die EU-Drahtzieher und deren Ziele wird die lebensfeindliche EU-Politik verständlich. Besonders die aktuellen EU-Leitprinzipien, Maßnahmen, Rechtsvorschriften, etc. offenbaren klar das wahre Wesen der Europäischen Gemeinschaft und daß ihre treibenden Kräfte die Totalkontrolle ALLER Lebensbereiche anstreben.

Es ist zu erwarten, daß auch weitere EU-Aktionen eine Entmachtung der Nationalstaaten vorantreibt. Daher ist es nötig, daß immer mehr Menschen dies erkennen und sich vereint gegen eine EU-Diktatur wehren. Die Verbreitung dieser Sendung ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg.<<

19.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 19. Oktober 2023: >>Drosten und Lauterbach bejammern "Info-Pandemie"

Von *Karel Meissner*

Bei der World Health Summit-Konferenz in Berlin jammerten Karl Lauterbach und Christian Drosten über die "Info-Pandemie" während der Corona-Jahre. Politik dürfe nicht durch Abweichler beeinflußt werden. Jetzt erst recht: Unser Paket "Impf-Tribunal - die Anklageschrift" enthält alle Fakten, mit denen man den Impf-Verbrechern den Prozeß machen kann - und die Mitmenschen überzeugt. Hier mehr erfahren.

Die nächste P(1)andemie scheint beschlossene Sache. Das verspricht nicht nur Bill Gates. Aber dann bitte richtig: Totalunterwerfung ohne lästige Querdenker. Ergo drängt die Weltgesundheitsorganisation WHO auf einen Vertrag, der bei Freilassung des nächsten Labor-Virus zur totalen Gesundheitsdiktatur ermächtigen soll. Möglichst viele Länder sollen ihre Selbstentmachtung signieren.

Natürlich durften bei der World Health Summit-Konferenz am Sonntag in Berlin zwei Personen nicht fehlen, die sich bereits während der Lockdown-Diktatur als besonders gefährlich erwiesen haben: Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) und Hofwirrologe Christian Drosten.

Beide hatten mediale Debatten mit Kritikern stets gemieden. Der Grund ist leicht zu erraten:

Gegen einen Professor Sucharit Bhakdi oder Dr. Wolfgang Wodarg hätten sie sich unsterblich blamiert. Aber schon Widerspruch auf der Straße oder in sozialen Medien hat diese Wirtköpfe gestreift.

So jammerte Lauterbach über die vergangene "Info-Pandemie", dem Info-Krieg der vergangenen Jahre. Das hätte den Machthabern eine organisierte Antwort auf die Pandemie sehr erschwert. Mit anderen Worten: Ohne Widerspruch kompetenterer Forscher wäre die Impfpflicht locker durch den Bundestag gekommen. (Was hat so ein Minister in einer Demokratie zu suchen?!?)

Was Lauterbach nur indirekt andeutete, sprach Drosten offen aus: Politische Entscheidungen dürften nicht von Desinformationen beeinflusst werden, sonst "sind wir verloren". Wobei er unter "Desinformation" freilich nicht den eigenen Panik-Irrsinn, sondern die Argumente seiner Kritiker versteht.

Bei der nächsten Pandemie sollten wissenschaftliche Institutionen nicht mehr "jedem" Forscher eine Plattform geben. Nur "Qualifizierte" sollten über das "Herz der Probleme" reden dürfen. (Meinte er wirklich "Herz der Probleme" oder nicht vielmehr "Herzprobleme" - ausgelöst durch die mRNA-Brühe?)

Wie üblich verfehlte der Mad Scientist damit die Realität. Schon bei der Pandemie 2020-22 bekamen Maßnahmen-Kritiker kaum eine Rede-Plattform in den Institutionen. Es waren vielmehr alternative Medien wie COMPACT, die für Meinungspluralismus sorgten. Möchte der Intuitiv-Mediziner Drosten die vielleicht verbieten lassen? Larissa Fußer von Apollo News vor zwei Tagen auf X:

"Lauterbach und Drosten am Sonntag in Berlin: Sie sprechen von einer "Info-Pandemie", die gegen sie arbeite und spekulieren, wie Wissenschaftler abseits vom Mainstream künftig mundtot gemacht werden können. Ihre Lehre aus der Pandemie: Es gab zu viele abweichende Meinungen. Ach so!"

Fazit: Beide haben nichts gelernt von den katastrophalen Folgen ihrer Ratschläge und Anweisungen. Selbst die Impf-Opfer scheinen bedeutungslos. Übrigens: Zu den Schirmherren des World Health Summit gehört Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD).<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 19. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Gewerkschaften vertreten Interessen der Arbeiter nicht mehr**

Nach der IG Metall eskalieren auch weitere Gewerkschaften im Kampf gegen die AfD. So hat die SPD-Politikerin Fahimi, nun DGB-Chefin, die AfD als "Feind der Arbeiter" bezeichnet. Stephan Brandner, stellvertretender Bundessprecher der Alternative für Deutschland, stellt klar, daß mittlerweile nur noch die AfD die Interessen der Angestellten und Arbeiter vertrete und deshalb auch große Teile dieser Gruppen AfD wählten.

"Während die Gewerkschaften sich im Sumpf des sogenannten 'Kampf gegen Rechts' suhlen und sich mit hassender Hetze gegen die AfD befassen, setzt diese ihre Schwerpunkte in einer Politik, die die Bedeutung derer, die unser Land am Laufen halten, in den Mittelpunkt stellt. Wir wollen viel mehr Brutto vom Netto, bessere Arbeitsbedingungen und eine Politik, die wirklich für die Menschen vor Ort da ist. Wir haben keine Zeit für politische Grabenkämpfe, denn wir wollen Deutschland vom Kopf auf die Füße stellen. Die Arbeiter wissen das und wählen deshalb die AfD."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 19. Oktober 2023: >>**Markus Krall: Massenabschiebungen jetzt!**

Von *Daniell Pföhringer*

Nach den neuerlichen Ausschreitungen von Migranten in Berlin-Neukölln hat der Ökonom Markus Krall eine umfassende Remigration Illegaler gefordert. Als Abschiebungsort schlägt der bekannte Regierungskritiker Zentralafrika vor.

Erneut ist Markus Krall mit einer Wortmeldung vorgeprescht, die man sich von manchem AfD-Politiker wünschen würde. Nach den neuerlichen Krawallen in Berlins Überfremdung-Hotspot Neukölln am Donnerstagabend setzte er heute auf X folgenden Tweet ab:

Es wird eine Sache immer klarer: Ohne massenhafte Abschiebung illegal eingewanderter Merkelgäste landet dieses Land im Bürgerkrieg. Man muß nur die Punkte verbinden um den Trend der Gewalt zu berechnen: Frankreich, Schweden, jetzt auch hier.

- Dr. Markus Krall. October 19, 2023

Auf die Frage eines X-Nutzers, wie man das denn machen solle, wenn die Herkunftsländer ihre Migranten nicht zurücknehmen wollten, hatte Krall folgenden Vorschlag parat:

"Wir finden ein schönes Land in Zentralafrika, mit dem wir einen Vertrag schließen und wo alle hingehen, die sich nicht mehr an ihr Herkunftsland erinnern können. Wem es dann wieder einfällt, den bringen wir nach Hause. Ganz einfach."

Das ist doch mal ein innovativer Vorschlag! Krall arbeitet nach eigenem Bekunden an einer neuen Partei, mit der er bisherige CDU/CSU- und FDP-Wähler, die sich scheuen, ein Kreuz bei der AfD zu machen - um dann mit der AfD den Politikwechsel herbeizuführen.

Dies bekräftigte er vor wenigen Tagen noch mal bei X vor dem Hintergrund aktueller Umfragen: "Linke, FDP, CSU, alle unter 5 % in 2025. dazu noch 5-10 % sonstige und fertig ist die Laube. Dann reichen 40 % bequem für die Mehrheit im - m Bundestag. Die werden AfD und die neue Partei gemeinsam auch erreichen. Dann wird Deutschland sich verändern, und ich freu mich drauf."

Verabschiedungs- statt Willkommenskultur!

Krall hat recht! Wir brauchen keine Willkommens-, sondern eine Verabschiebungskultur! Die Asyl-Flut muß gestoppt, illegale Einwanderer, kriminelle Ausländer und islamistische Gefährder müssen konsequent abgeschoben werden. Deutschland muß seine Identität bewahren - und seine Sicherheit zurückerlangen! Kein Bürgerkrieg in unseren Städten!<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 19. Oktober 2023: >>Wer im "woken" Netzwerk aus Klima-Schwindel, Migration und LGBTQ-Terror die Fäden zieht!

Das ideologische Kampfbanner der Regenbogenfahne eint alle drei: Klima-Schwindel, Massenmigration und LGBTQ-Gesinnungsterror. Gemeinsames Ziel ist die Wohlstandszerstörung der westlichen Industrienationen, allen voran Deutschlands! Am Ende steht der "Great Reset" - also der große globale Neustart. In einer mehrteiligen Serie leuchtet der Deutschland-Kurier hinter die Kulissen dieser Weltverschwörung und zeigt auf, wie in diesem Ideologie-Getriebe ein Rad ins andere greift.

Zeitreise. Wir schreiben das Jahr 1978: Im dekadent-hippen San Francisco, der Hochburg der US-amerikanischen Drogenkultur, wehen die ersten Regenbogenfahnen. Schnell wird die sogenannte "Pride Flag" weltweit zum Symbol der Lesben- und Schwulenbewegung. Was einst als selbstbewußtes Zeichen für Toleranz und Gleichberechtigung gedacht war, ist heute unter dem ideologischen Begriff der "Vielfalt" zu einem Ideologie-Banner des Ökosozialismus geworden - mit all seinen Facetten wie der Klima-Hysterie, der Massenmigration und dem LGBTQ-Diktat in Gestalt von Gender-Gaga, Sprachzensur und "woker" Cancel Culture.

Zugleich symbolisieren die sechs bunten Streifen eine pseudo-religiöse Anmaßung, einen absolutistischen Alleinvertretungsanspruch, bei dem eine tonangebende Minderheit der großen schweigenden Mehrheit ihren Meinungsstempel aufdrückt. Wer nicht im Strom des "woken" Zeitgeistes mitschwimmt, wird in Deutschland schnell an den Pranger eines linksgrünen Medienkartells unter Führung der öffentlich-rechtlichen Sender gestellt.

Hydra mit mafiösen Strukturen

Es ist ein dämonischer Pakt, eine Hydra mit weltweit mafiösen Strukturen. Die Hintermänner des Regenbogen-Kults sind milliardenschwere angebliche Menschenfreunde, die sich "Philanthropen" nennen. Mit einem Netzwerk aus sogenannten Nichtregierungsorganisationen

(NGOs), etwa den vermeintlichen Seenot-Rettern mit ihren Schlepper-Dampfern im Mittelmeer, steuern und organisieren sie nicht nur die Masseneinwanderung nach Europa; sie mischen auch mit beim durchinszenierten Klima-Schwindel der Vereinten Nationen (UN) sowie dem LGBTQ-Gesinnungsterror in den USA und in Europa. Dabei fällt die Rolle der "Heilsbringer" in Deutschland vorzugsweise den "Grünen" zu.

Auf dem Weg zu einer "Neuen Weltordnung"

Am Beispiel des sogenannten Gender Mainstreamings wird deutlich, wie dieses Netzwerk funktioniert. Gender Mainstreaming bezeichnet eine offizielle Strategie zur "Förderung der Gleichstellung der Geschlechter". Diese ist seit 1999 erklärtes Ziel der EU und in Deutschland seit 2020 ressortübergreifende Regierungsdoktrin, die nach jedem Regierungswechsel fortgeschrieben werden soll.

Politiker, Mainstream-Medien und selbsternannte Faktenprüfer (Zensoren) in den Sozialen Medien setzen als willfährige Handlanger Pläne um, die andere im Verborgenen geschrieben haben. Vorgeblich geschieht alles natürlich nur zum Besten der Menschheit.

In Wirklichkeit folgt das Gender Mainstreaming einer geheimen globalen Agenda zur Umsetzung des "Great Reset" - also der von Klaus Schwab, dem Gründer des Weltwirtschaftsforums (WEF), ausgeheckten "Neuen Weltordnung" (NWO), in der künftig eine "woke" Elite von Mega-Reichen und ihnen hörige linksgrüne Bonzen das Sagen haben, während die breite Masse vor allem der abendländischen Ursprungsbevölkerung zunehmend verarmt. Zum einen verarmt aufgrund einer vorgeblichen Klimaschutz-Politik (Stichworte CO2- Fetischisierung, Heizungs-Irrsinn); zum anderen verarmt durch die verheerenden gesellschaftlichen Folgen einer von der Politik systematisch geförderten Masseneinwanderung, die offiziell nun auch den "Klima-Segen" der UN hat.

Der "Menschenfreund" George Soros

Das große Rad in diesem weltumspannenden Getriebe des vielgestaltigen Ökosozialismus, bei dem ein Räderwerk ins andere greift, dreht der US-amerikanische Multi-Milliardär George Soros. Unermeßlich reich wurde der gebürtige Ungar vor allem mit Devisenspekulationen. Soros ist neben Microsoft-Gründer Bill Gates der große Global-Stratege und Mäzen der Schwab-Jünger. Zudem versucht er nachweislich Einfluß zu nehmen auf die politischen Entscheidungsträger innerhalb der gesamten EU. Das belegt ein Dokument, das 2016 auf der Enthüllungsplattform "DCLeaks" veröffentlicht wurde.

Die EU als Mittel zum Zweck

In dem Dokument sind 226 EU-Abgeordnete mit Namen und Steckbrief aufgelistet, die von Soros' "Open Society Foundations" (OSF), einem Netzwerk angeblicher Wohltätigkeitsorganisationen, als "verlässliche Alliierte im Europäischen Parlament" bezeichnet wurden. Dazu zählten u.a. der ehemalige Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz (SPD), sowie der frühere EU-Langzeitabgeordnete Elmar Brok (CDU).

Insider gehen davon aus, daß nicht nur im Jahr 2016 eine solche Liste erstellt wurde. Die ungarische Tageszeitung "Magyar Idök" enthüllte 2019 ausführlich die anhaltenden und intensiven Kontakte zwischen George Soros und Mitgliedern der EU-Kommission. Man wird also getrost unterstellen dürfen, daß die aktuelle EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (65/CDU) eine nicht nur klammheimliche Verbündete von Soros ist.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "[Klagemauer.tv/27244](https://www.klagemauer.tv/27244)" berichtet am 19. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Militärputsche in Afrika: Skrupellose Ausbeutung im Namen der Demokratie****

In den letzten Jahren zog sich eine ganze Reihe von gewaltsamen Regierungsumstürzen durch Westafrika und die Sahelzone. Diese werden von westlichen Politikern und Medien verurteilt und eine Rückkehr der verfassungsmäßig gewählten Präsidenten gefordert. Warum aber jubeln die Menschen in Niger, Gabun und Burkina Faso den Militärputschisten zu und feiern die

Absetzung der alten Machthaber?

Die Militärputsche im Niger vom 26. Juli und in Gabun am 30. August dieses Jahres sind die aktuellsten in einer Serie, die sich in den letzten Jahren durch Westafrika und die Sahelzone ziehen. Westliche Politiker und Medien verurteilten diese gewaltsamen Regierungsumstürze und fordern eine Rückkehr der verfassungsmäßig gewählten Präsidenten.

Das als westlicher Verbündeter bekannte afrikanische Staatenbündnis ECOWAS schloß seine Mitgliedsländer nach deren Putschen sofort aus und drohte der neuen Regierung in Niger sogar mit Krieg. Damit entsteht der Eindruck, der gestürzte Präsident hätte sein Volk angemessen regiert und die Bevölkerung müsse vor den Putschisten gerettet werden. Diese reagierten auf die Putsche jedoch völlig anders. In Niger, Gabun und auch in Burkina Faso jubeln sie den Militärputschisten zu und feiern die Absetzung der alten Machthaber. Wie ist diese Begeisterung zu erklären?

Auffällig ist, daß die letzten sechs afrikanischen Länder, in denen der Präsident gewaltsam entfernt wurde, ehemalige französische Kolonien sind. Obwohl seit über 60 Jahren eigenstaatlich, stehen sie bis heute unter dem militärischen, finanziellen und wirtschaftlichen Diktat Frankreichs.

1. Militär:

Frankreich hat immer noch Soldaten in seinen Kolonien stationiert. Zusammen mit den USA nehmen sie über Ausbildungsprogramme für afrikanische Offiziere Einfluß auf das heimische Militär.

2. Finanzen:

Als ehemalige französische Kolonien gehören Niger und Gabun zu den 14 westafrikanischen Staaten, die von Frankreich verpflichtet wurden, 85 % ihrer Devisen- und 100 % ihrer Goldreserven abzugeben. Sie müssen bis heute als Währung den CFA-Francs (= west-afrikanischer Franc) der Kolonialzeit beibehalten. Sein Wechselkurs wird von der französischen Zentralbank zum Vorteil für Frankreich diktiert: 1994 wertete diese z.B. über Nacht den CFA-Francs ab, wodurch die Exporte der Kolonien nur noch die Hälfte wert waren und die Einfuhrpreise um 50 % stiegen. Daher verwundert es nicht, daß neun der 14 CFA-Länder trotz ihres Reichtums an Rohstoffen zu den ärmsten der Welt gehören.

3. Wirtschaft:

Die systematische wirtschaftliche Ausbeutung und ihre Folgen bringt der Europa-Abgeordnete Martin Sonneborn wie folgt zur Sprache:

"In Frankreich gibt es keine einzige aktive Goldmine. Dennoch besitzt dieser (ehemals) verbrecherische Kolonialstaat mit 2.436 Tonnen die viertgrößten Goldreserven der Welt.

Die (ehemals) französische Kolonie Mali besitzt genau 0,0 Tonnen Gold, obwohl es mehrere Dutzend Minen (darunter 14 offizielle) im Land hat, in denen pro Jahr ganze 70 Tonnen davon abgebaut werden. Von den Einnahmen aus knapp 60 Tonnen Gold, die von (schätzungsweise) 600.000 Kindern in der (ehemals) französischen Kolonie Burkina Faso geschürft werden, gehen nur 10 % an das Land, aber 90 % an multinationale Goldgräberkonzerne. ...

Die (ehemals) französische Kolonie Niger verfügt über die hochwertigsten Uranerze Afrikas und ist der siebtgrößte Uranproduzent der Welt, aber der Weltbank zufolge sind 81,4 % seiner Bürger noch nicht einmal ans Stromnetz angeschlossen. 40 % leben unterhalb der Armutsgrenze, ein Drittel der Kinder ist untergewichtig, die Analphabeten-Quote liegt bei 63 %. Nur die Hälfte der Einwohner hat Zugang zu sauberem Trinkwasser, nur 16 % sind an eine angemessene Sanitärversorgung angeschlossen. ... Wie kann Afrika, das über so viel Reichtum verfügt, zum ärmsten Kontinent der Welt geworden sein?"

Eine ganz einfache Antwort auf diese Frage hat laut Sonneborn der Politikwissenschaftler Michael Parenti: "Arme Länder sind nicht 'unterentwickelt', sondern 'überausgebeutet'."

Unter diesem Blickwinkel erscheinen die jüngsten Putsche als ein überfälliger Versuch Afri-

kas, sich aus dem System der Ausbeutung und Unterdrückung zu befreien. Das neue Staatsoberhaupt von Burkina Faso, Ibrahim Traoré, bezeichnet die acht Jahre vor dem Putsch 2022 als die barbarischste, gewalttätigste Form von imperialem Neo-Kolonialismus. Beim Afrikagipfel im Juli in St. Petersburg appellierte Traoré an alle Vertreter afrikanischer Staaten, den Kontinent aus diesem System zu befreien. Er sagte:

"Das Problem sind die afrikanischen Staatsoberhäupter, die nichts zum Kampf der Menschen beitragen und sogar die gleiche Leier wie die Imperialisten spielen. Sie bezeichnen uns als "Milizen", als Männer, die Menschenrechte nicht achten. Über welche Menschenrechte sprechen sie? ... Wir afrikanischen Staatsoberhäupter müssen aufhören, uns wie Marionetten zu benehmen, die jedes Mal springen, wenn die Imperialisten an den Fäden ziehen."

Doch warum haben sich die afrikanischen Staaten nicht längst aus diesem System befreit? Sind ihre Präsidenten tatsächlich nur Marionetten westlicher Interessen? Mit Blick auf die jüngere Vergangenheit erklärt die ehemalige Vertreterin der Afrikanischen Union in den USA, Dr. Arikana Chihombori-Quao, daß diejenigen Führer, die versuchten, das Beste für ihr Volk zu erreichen, ermordet worden seien. Noch bevor ein Präsident überhaupt an die Macht kommt, gibt es für ihn Tabus: Das Militär, die Finanzen, die Bodenschätze. Diese darf er nicht anrühren, denn wenn er das tut, könnte es sein, daß er den Tag nicht überlebt. Solange er diesen Bereichen aus dem Weg geht, dürfe er regieren, wie er will.

Verehrte Zuschauer, ist es nicht ein Hohn, wenn westliche Politiker und Medien vom Erhalt der verfassungsgemäßen Ordnung sprechen, wenn damit in Wahrheit nur solche Präsidenten gemeint sind, die dem Ausverkauf ihrer Länder tatenlos zusehen?

Erscheint vor diesem Hintergrund die Forderung nach Wiedereinsetzung des nigrischen Präsidenten nicht in einem ganz anderen Licht?

Mit welchem Recht fordert der westafrikanische Staatenbund ECOWAS, der direkt nach dem Putsch dem Niger einen Krieg androhte, die Aufrechterhaltung einer verfassungsgemäßen Ordnung, die für kein würdiges Leben ihrer Bewohner Sorge trägt?

Ganz offensichtlich geht es hier nicht um den Schutz der Demokratie, womit westliche Länder ständig ihr skrupelloses Vorgehen rechtfertigen, sondern um knallharte Wirtschafts- und Machtpolitik, für die sich die ECOWAS ebenso wie westliche Politiker und Medien korrumpiert haben.

Daher sind wir alle gefragt, diese offenkundige Doppelmoral nicht länger hinzunehmen. Es ist höchste Zeit, daß sich ein unabhängiger internationaler Volksgerichtshof heranbildet, der für Gerechtigkeit sorgt und die verantwortlichen Übeltäter zur Rechenschaft zieht.<<

20.10.2023

BRD: Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtet am 20. Oktober 2023 (x1.336/...): >>"Dieser Ärzteverband ist zum verlängerten Arm der allmächtigen Pharmaindustrie geworden"

Von *H. W. Ludwig*

Eine Gruppe belgischer Ärzte hat für Tausende von Ärzten an ihre Standesvertretung, die Ärztekammer, öffentlich die ultimative Aufforderung gerichtet, sich für ihren fundamentalen Verrat an der ärztlichen Berufsethik zu rechtfertigen und Stellung zu beziehen. Seit vielen Jahren und noch viel stärker seit März 2020 sei es offensichtlich geworden, daß der ärztliche Berufsverband nicht mehr die Ärzte und die edle Kunst der Medizin repräsentiere.

Er schütze und verteidige weder die medizinischen Interessen der Ärzte, noch die gesundheitlichen der Patienten. Der Ärzteverband sei unbestreitbar zum verlängerten Arm der allmächtigen Pharmaindustrie und ihrer Profitinteressen geworden. Wir bringen nachfolgend den offenen Brief, der über Belgien hinaus Gültigkeit hat. ...

Offener Brief eines belgischen Ärztekollektivs an die Presse und die Ärztekammer
Brüssel, den 12. September 2023

Von: Belgisches Ärztekollektiv

Sehr geehrte Herren Präsidenten, Vizepräsidenten, Vollmitglieder und Stellvertreter der regionalen Ärztekammern und des nationalen Ärzteverbandes,

Das Vertrauen in unsere Ärztekammer hat einen Tiefpunkt erreicht. ...

Tausende von Ärzten haben bis heute akzeptiert, sich den Verordnungen und der Zensur anzupassen, die von Gesundheitsbehörden auferlegt wurden, die offensichtlich unter dem Einfluß der großen Pharmaunternehmen und ihrer "Experten" stehen.

Aus Vorsicht, Unterwürfigkeit und um Ärger zu vermeiden, haben wir uns lange Zeit damit abgefunden, zu schweigen und zu gehorchen. Aber bei unseren Patienten, in der Diskretion unserer Praxen, waren wir, vorsichtig und halbherzig, schon viele, die Zweifel und abweichende Auffassungen gegenüber dem offiziellen Diskurs äußerten, den diese Behörden uns aufzuzwingen versuchten.

Wir stellen unter unseren immer zahlreicher werdenden Kollegen einen tiefen Vertrauensverlust in die Integrität und die wahre Standesethik des derzeitigen medizinischen Systems fest, dessen Garant die Ärztekammer sein soll.

Die Wut unter den Ärzten wächst, und sie fordern eine radikale und sofortige Änderung des Verhaltens unserer Ärztekammer. Andernfalls werden wir keine andere Wahl haben, als die Justiz anzurufen, um die Sicherheit unserer Patienten zu gewährleisten und die straf- und zivilrechtliche Verantwortung der Mitglieder der Ärztekammer, sei es kollektiv oder individuell, zu ermitteln.

Seit vielen Jahren - und noch viel schlimmer seit März 2020 - ist es offensichtlich geworden, daß unser Berufsverband uns nicht mehr repräsentiert und weder die edle Kunst der Medizin, noch die Ärzte oder die Patienten verteidigt. Dieser Ärzteverband ist unbestreitbar zum verlängerten Arm der allmächtigen Pharmaindustrie geworden.

Diese Industrie wird von einigen multinationalen Konzernen beherrscht, die mächtiger als Staaten geworden sind und ihnen über ihre Beratungsfirmen und die ihnen dienenden Experten, welche die nationalen und supranationalen Gesundheitsbehörden infiltriert haben, ihre Entscheidungen diktieren.

Diese Industrie gibt vor, im Dienste der Gesundheit der Patienten zu stehen, dient aber in Wirklichkeit nur den Aktionären der Pharmaunternehmen, die jährlich mehr als 1,2 Billionen Dollar umsetzen. Ein Großteil davon fließt in die Finanzierung von Lobbyismus, Marketingpropaganda und die Finanzierung von Krankenhäusern, medizinischen Fachzeitschriften und Experten, die ihnen aus der Hand fressen und dadurch jede Freiheit zur Meinungsäußerung verlieren.

Die Pharmaindustrie entscheidet heimtückisch über den Erfolg der Karrieren von Experten, die gefügig und scheinheilig ihren finanziellen Interessen folgen, denn, so der Volksmund, man beißt nicht die Hand, die einen füttert.

Wir Ärzte vor Ort, die unsere Patienten leiden und sterben sehen, können nicht länger tolerieren, daß unsere Behandlungspraktiken von Experten diktiert werden, die unter massiven Interessenkonflikten leiden, von der Privatwirtschaft in den öffentlichen Dienst wechseln und gleichzeitig oder abwechselnd im Dienste der Industrie und im Dienste der Gesundheitsbehörden arbeiten.

Wir können nicht länger tolerieren, daß Leiter von Krankenhausabteilungen, die massiv von den Pharmaunternehmen subventioniert werden, ihre Karriere an der Spitze der Ärztekammer beenden und uns an der Nase herumführen, um uns dazu zu zwingen, einfach nur die lukrativsten Behandlungen zu verschreiben, um dem pharmazeutischen Moloch zu gefallen.

Das "Lancet Gate" hatte jedoch vor den Augen der wissenschaftlichen Welt enthüllt, wie sehr selbst die größten medizinischen Fachzeitschriften von einer unerträglichen Korruption befallen sind, die die Wissenschaft mit manipulierten Daten verfälscht und alte Arzneimittel zu-

gunsten von Produkten diskreditiert, die noch unter Patentschutz stehen und fürstliche Gewinne abwerfen.

Obwohl die Justiz gegen multinationale Konzerne wie PFIZER, die wegen irreführender Werbung, Täuschung und gefälschter Studien verurteilt wurden, sehr hohe Strafen bis hin zu Geldstrafen in Höhe von mehreren Milliarden Dollar verhängt hat, ignoriert die Ärztekammer offensichtlich diese Gangsterseuche aus Korruption und Interessenkonflikten, die unseren Beruf und die Qualität unserer Behandlung zum Nachteil der Gesundheit und des Lebens unserer Patienten zerstören.

Journalistenverbände wie OPEN PHARMA haben zwar die private Finanzierung aufgedeckt, die dazu führt, daß Institutionen wie die WHO und SCIENSANO unter dem Diktat der großen Pharmakonzerne stehen, doch der Ärzteverband hat weiterhin den roten Teppich vor der Marketingpropaganda dieser zynischen Firmen, die allein auf ihre finanziellen Gewinne fixiert sind, ausgerollt, als ob diese Propaganda die Wissenschaft und die absolute Wahrheit darstellen würde.

Das Gesetz schreibt vor, daß alle Ärzte, einschließlich der Leiter des Berufsverbands, ihre Interessenkonflikte offenlegen müssen, um zu versuchen, sich gegen diese Gangsterbande zu wehren. Unser Berufsverband sah jedoch kein Problem darin, daß ein Arzt, Dr. Christian Melot, zum Vizepräsidenten des nationalen Ärzteverbandes ernannt wurde, der seine Interessenkonflikte im Bereich der Vakzinologie angibt und sich gleichzeitig in der Presse damit brüstet, Dutzende von Ärzten zu verfolgen, die es gewagt haben, Kritik an der geringen Wirksamkeit und der Toxizität der experimentellen Anti-Covid-Injektionen zu äußern. Wie kann man gleichzeitig Richter und Partei sein?

Das Patientenschutzgesetz von 2002 schreibt vor, daß wir Ärzte unsere Patienten umfassend informieren müssen, um ihre freie und informierte Zustimmung zu erhalten. Ein Rundschreiben der Ärztekammer hat uns ab Januar 2021, mitten im Beginn eines medizinischen Massenexperiments, das Gegenteil auferlegt und uns mit schweren Sanktionen gedroht, wenn wir nicht bedingungslos für diese experimentellen Injektionen "werben" würden.

Nicht nur, daß der Ärzteverband uns zwingt, gegen das Gesetz zu verstoßen, was schon schlimm genug ist, sondern was noch unanständiger ist, ist, daß Sie uns zwingen, das Wesen unseres Berufs, den hingebungsvollen Dienst an unseren Patienten, die Nutzen-Risiko-Abwägung und den Grundsatz des Primum Non Nocere (Vor allen nicht schaden) mit Füßen zu treten. Es ist der Geist und das Herz unseres hippokratischen Eides, den Sie uns zu verraten zwingen.

Wissenschaftliche Studien haben bereits vor 20 Jahren aufgezeigt, daß eine Herdenimmunität bei Coronaviren unmöglich ist, da diese viel zu schnell mutieren, Impfstoffe nur unvollständig immunisieren und das Immungedächtnis zu kurz ist, ganz zu schweigen von dem tierischen Reservoir dieser Viren, das sie immer wieder aufleben läßt.

Trotz dieser wissenschaftlichen Evidenz tat der Ärzteverband so, als glaube er an das Dogma einer wundersamen Impfung der gesamten Bevölkerung mit einer neuen, angeblich sicheren und wirksamen Technologie, obwohl die RNA-Messenger seit 20 Jahren ihre Unzuverlässigkeit und Gefährlichkeit bewiesen hatten.

Obwohl Ärzte, die Alarm schlagen, Sie unermüdlich über die schweren Nebenwirkungen dieser experimentellen Injektionen, die sie bei ihren Patienten feststellen, informiert haben, trotz unserer wiederholten Versuche, den Dialog mit der Ärztekammer zu eröffnen, stellen wir fest, daß Sie in Ihrer Haltung extrem starr bleiben und sich jeder wissenschaftlichen und berufsethischen Debatte radikal verschließen sowie die Meinungsfreiheit und die therapeutische Freiheit verweigern.

Schlimmer noch als alles, was wir uns von unserem Verband hätten vorstellen können, der angeblich die ärztliche Berufsethik verteidigt, stellen wir fest, daß Sie weiterhin mit aller Här-

te Dutzende unserer gewissenhaftesten Kollegen verfolgen, indem Sie sie einen nach dem anderen schwer bestrafen, ihnen für Zeiträume von drei Monaten bis zu zwei Jahren das Recht auf Ausübung der ärztlichen Tätigkeit entziehen, nur weil sie es gewagt haben, Kritik am Management der Gesundheitskrise zu äußern und die Bevölkerung vor den Risiken der experimentellen Injektionen mit Boten-RNA, die ein toxisches SPIKE-Protein produziert, zu warnen.

Aufgrund der Zensur, die Sie uns auferlegt haben, wurden unsere Mitbürger praktisch zwangsweise injiziert, ohne ihre freie und informierte Zustimmung einzuholen und ohne über die damit verbundenen Risiken aufgeklärt worden zu sein. Die Folgen dieser katastrophalen Politik sind nun vor unseren Augen offensichtlich. Wir sehen sie täglich bei unseren immer zahlreicheren Patienten, die durch diese fälschlicherweise als "Impfstoffe" bezeichneten Produkte geschädigt oder sogar getötet werden.

Wie können Sie die Gefährlichkeit und die sehr geringe Wirksamkeit dieser experimentellen Geninjektionen und ihre ungünstige Nutzen-Risiko-Bilanz noch leugnen? Dieser Pseudo-Impfstoff tötet oder behindert mehr als das ursprüngliche Virus, dessen Schweregrad sich im Übrigen durch Omicron stark abgeschwächt hat.

Die durch diese Pseudo-Impfungen verursachte Störung des Immunsystems ist eindeutig eine Autoimmunerkrankung, die durch die Synthese eines viralen Proteins hervorgerufen wird, das unser Immunsystem dazu veranlaßt, unsere eigenen Zellen als fremd zu betrachten.

Als Ärzte vor Ort untersuchen die meisten von uns täglich Patienten und stellen einen starken Anstieg von gynäkologischen Beschwerden, Myokarditis, Guillain-Barré, Nervenentzündungen, Rückfälle von Autoimmunkrankheiten fest, die sich in einem Rückbildungsprozeß befanden, aber auch das Wiederauftreten von Infektionen, die zuvor unter Kontrolle waren, wie Lyme, Zonas, Mononukleose, CMV. ...

Wir stellen auch das Wiederauftreten von Krebserkrankungen in Rückbildung fest, das Auftreten von de novo Krebserkrankungen mit sehr schneller Progression, die als "Turbokrebse" bezeichnet werden und deren Wirkmechanismus auf einer Veränderung der Balance von IgG4/IgG2 und der Unterdrückung mehrerer Mechanismen der Tumorabwehr beruht.

Hat die Ärztekammer wirklich vor, die Zensur dieser lebenswichtigen Informationen fortzusetzen, die doch dringend an die Bevölkerung weitergegeben werden müssen, um sie über die Risiken dieses katastrophalen medizinischen Experiments aufzuklären?

Wie konnte die Ärztekammer von uns verlangen, gegen das Vorsorgeprinzip (Primum non nocere) zu verstoßen, zumal mit Produkten, die an einer gesunden Bevölkerung, an Kindern, Jugendlichen und schwangeren Frauen erprobt werden und ihre Gesundheit und ihr Leben sowie das ihrer Föten gefährden?

Wie die französische Ärztekammer bei der Anhörung von Professor Christian Perronne zum Ausdruck brachte, war es jedoch die Pflicht der Ärzte, die Alarm schlagen, die Bevölkerung zu informieren. Die Disziplinarkammer stellte klar, daß die sogenannte "ärztliche Schweigepflicht" nicht gilt, wenn die Gesundheit und das Leben der Bevölkerung auf dem Spiel stehen. Wie hätten wir sonst die Gesundheitsskandale der Vergangenheit, von Softenon (Contergan) bis Mediator, von PIP-Prothesen bis zum Opioid-Skandal, die so viele Opfer forderten, beenden können, wenn nicht Ärzte, die Whistleblower waren, die Wahrheit ans Licht brachten?

Wir halten es für unvertretbar, daß Sie weiterhin unsere integren und gewissenhaften Kollegen belästigen, die doch nur das Gesetz und das Wesen unseres Eides respektiert haben.

Glauben Sie wirklich, daß Sie über dem Gesetz stehen, über jeder Wissenschaft und jeder Logik?

Damit Sie Ihre Unwissenheit nicht vortäuschen können, legen wir Ihnen am Ende dieses offenen Briefes noch einmal rund zwanzig Publikationen vor, die Sie auf jeden Fall schon erhalten und gelesen haben sollten und bei denen es sich um nicht unterwürfige Wissenschaft handelt

und nicht um Empfehlungen von "Experten", die unter dem Einfluß der Pharmaindustrie stehen.

Wir sind bestürzt, daß Sie die vielen Botschaften, die wir Ihnen in den letzten drei Jahren geschickt haben, noch nicht beachtet haben. Wir haben Sie wiederholt angefleht, endlich die Augen zu öffnen. Sie wollten nichts sehen und nichts hören.

Wo soll das enden? Was tun Sie mit den tatsächlichen Fakten, dem Leid und den vielen Toten, die mit einer frühzeitigen Behandlung von Covid und mit einer fairen und umfassenden Aufklärung über die Gefahren der experimentellen mRNA-Injektionen hätten vermieden werden können?

Was ist nötig, um diese unerträgliche Verfolgung von Dutzenden unserer integren Kollegen zu beenden, die sich an das Gesetz von 2002 und ihren hippokratischen Eid halten und denen Sie unter dem Vorwand von Meinungsdelikten einen nach dem anderen das Recht entziehen, als Arzt zu praktizieren?

Wollen Sie wirklich eine neue "Wissenschaft" des Einheitsdenkens, die sich den Entscheidungen beugt, die von angeblichen Experten im Dienste einer von privaten Finanzinteressen besessenen Pharmaindustrie auferlegt werden?

Wir weisen Sie nachdrücklich darauf hin, daß Ihr Verhalten, sowohl kollektiv als auch individuell, von den Gerichten als Machtmißbrauch, Drangsalierung von Informanten, Zensur der wissenschaftlichen Debatte und folglich als Gefährdung des Lebens anderer angesehen werden könnte, was Ihre strafrechtliche Verurteilung sowie Ihre zivilrechtliche Haftung gegenüber den Betroffenen nach sich ziehen würde.

Ihre Aufgabe war es, die ärztliche Ethik zu verteidigen. Sie haben sich offensichtlich im Ziel geirrt. Trotz unserer mehrfachen Aufforderungen haben Sie Ihren klaren Verstand und Ihre Integrität nicht wiedergefunden. Es war Ihre Pflicht, diese Medizin zu retten, die sich in Interessenkonflikten und in einer schweren finanziellen, um nicht zu sagen "mafiösen" Fehlentwicklung verstrickt hat.

Ihre Aufgabe war es, eine Medizin zu erhalten, die sich wirklich der Gesundheit und dem Wohlergehen der Bevölkerung verschrieben hat, zu der wir uns alle per Eid verpflichtet haben.

Diesen Auftrag, meine Herren von der Ärztekammer, haben Sie verraten.

Wenn Sie Ihr schädliches Werk auch nur einen Tag länger fortsetzen, haben wir keine andere Wahl mehr, als zivil- und strafrechtliche Klagen gegen die Ärztekammer, ihre Präsidenten und ihre Vollmitglieder einzureichen.

Aus menschlicher, wissenschaftlicher, berufsethischer und moralischer Sicht können wir als zahlende Mitglieder der Ärztekammer die derzeitige Fehlentwicklung, die wir erleiden, nicht länger unterstützen, da die Grundprinzipien unseres Berufsstandes von unserer Kammer buchstäblich mit Füßen getreten werden.

Wir fordern Sie daher auf, die Bestrafung von Ärzten, die Warnungen verbreiten und "das schlechte Management der Covid-Krise durch die Behörden" anprangern, unverzüglich einzustellen, da wir ansonsten diese Situation der Schikanierung, der Zensur und der Gefährdung des Lebens unserer Patienten vor Gericht bringen müssen.

Als symbolischen Akt setzen wir zehn Unterschriften unter diesen offenen Brief. In der Praxis sind wir jedoch Tausende von Ärzten, die die gleiche Feststellung machen und die gleiche Empörung teilen.

Dieses Schreiben wird Ihnen unter allen Vorbehalten und ohne nachteilige Anerkennung zugesandt.

Mit freundlichen Grüßen, meine Herren Präsidenten, Vizepräsidenten, Voll- und Ersatzmitglieder des Ärzteverbandes,

Dr. Stéphane Résimont,

Dr. Martin Zizi ,
Dr. Alain Colignon,
Dr. Anne Franchimont,
Dr. Eric Beeth,
Dr. Jean-Christophe Robeyns,
Dr. Gaetane Beeckaert,
Dr. Cécile Andri,
Dr. Laurence Kayser,
Dr. Benoit Nicolay

Quelle: <https://uncutnews.ch/warnung-im-auftrag-der-medizin/><<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 20. Oktober 2023: >>**Deklaration: 137 Intellektuelle gegen Zensur-Industrie**

Von Karel Meissner

Prominente Intellektuelle und Künstler, darunter auch Julian Assange und der Filmregisseur Oliver Stone haben eine Deklaration unterzeichnet, die auf ein fast vergessenes Menschenrecht hinweist: Das Recht auf Meinungsfreiheit. Unsere bürgerlichen Freiheiten sind gefährdeter denn je. Das Buch von Gerald Grosz "Freiheit ohne Wenn und Aber" ist ein Aufruf zum Widerstand!

Egal, ob irgendwo ein Sprengkörper knallt, Mikroben das Zucht-Labor verlassen, die Temperatur ansteigt oder neue virtuelle Geschlechter auftauchen: Die Debatte als Methode annähernder Wahrheitsfindung hat ausgedient. Kurz nach erster Meldung teilen Politiker und Propaganda-Medien ein: Hier die einzige wahre gute Meinung - und dort die Nazi-Verschwörungsküche. Wer nach dem unfehlbaren Urteil nicht abschwört, landet in der Folterkammer der Cancel-Henker.

Woko Haram-Anhänger bezeichnen diese geistige Monokultur als Höhepunkt demokratischer Entwicklung. Dem entgegen haben sich jetzt 137 Personen aus Kultur, Medien und Wissenschaft die "Westminster Deklaration" signiert. Die warnt vor der Gefahr, das Menschenrecht der Meinungsfreiheit auszurotten.

Zu den Unterzeichnern zählen Prominente wie der Psychologe Steven Pinker (Universität Harvard), der konservative Bestseller-Autor und Jordan B. Peterson, der Freiheits-Märtyrer Julian Assange, die Filmregisseure Tim Robbins und Oliver Stone sowie der Philosoph Slavoj Žižek. Schon diese Namen zeigen: Der Aufruf ist parteiübergreifend:

"Wir kommen von links, von rechts, und aus der Mitte. Wir sind vereint durch unser Engagement für die universellen Menschenrechte und die Meinungsfreiheit, und wir sind alle auf das tiefste besorgt über die Versuche, freie Meinungsäußerungen als 'Fehlinformation', 'Desinformation' und andere schlecht definierte Begriffe abzuwerten."

Inzwischen habe sich eine wahre Zensur-Industrie herausgebildet:

"Überall auf der Welt arbeiten staatliche Akteure, Social-Media-Unternehmen, Hochschulen und Nicht-Regierungsorganisationen in wachsendem Ausmaß daran, die Bürger zu überwachen und sie ihrer Stimme zu berauben. Diese groß angelegten koordinierten Bemühungen werden manchmal als 'industrieller Zensurkomplex' bezeichnet."

(Wie viele Zeitgenossen in Zensoren-Jobs inzwischen Kohle verdienen!) Aber die geistige Mono-Kultur "beraubt uns des Reichtums des Lebens selbst. Freie Meinungsäußerung ist die Grundlage für ein sinnvolles Leben und eine blühende Menschheit - durch Kunst, Poesie, Drama, Geschichten, Philosophie, Gesang und mehr."

Wer den Reichtum des Lebens, eine wirkliche "Vielfalt" fordert, darf den Konflikt nicht scheuen:

"Hitzige Debatten, auch wenn sie Unruhe stiften, sind weit besser als gar keine Debatten."

In dem Zusammenhang erinnern die Verfasser und Unterzeichner der "Westminster Deklari-

tion" an ein verbrieftes Menschenrecht:

"Es gibt auch einen klaren und soliden internationalen Schutz für die freie Meinungsäußerung. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) wurde 1948 als Reaktion auf die Greuelthaten des Zweiten Weltkriegs verfaßt. In Artikel 19 der AEMR heißt es: Jeder hat das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung; dieses Recht schließt die Freiheit ein, Meinungen ungehindert zu äußern sowie über Medien jeder Art und ohne Rücksicht auf Grenzen Informationen und Gedankengut zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten."

Leider ist Konfliktfähigkeit im Zeitalter hysterischer Überreaktion keineswegs mehr selbstverständlich. Mancher Wokie wird nach Lektüre dieser Deklaration schreiend in den Safe-Space rennen.

Unsere bürgerlichen Freiheiten sind gefährdeter denn je. Freiheit der Meinung, der Versammlung, des Eigentums - alles hat sich im Zweifelsfall dem Willen der Machthaber zu beugen. Das Buch von Gerald Grosz "Freiheit ohne Wenn und Aber" ist ein Aufruf zum Widerstand!<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 20. Oktober 2023 (x1.332/...): >>Faesers Statistik hat islamischen Antisemitismus verschleiern!

Was auf dem ersten Blick wie eine gute Nachricht klingt, ist in Wirklichkeit das Eingeständnis einer dreisten Statistik-Manipulation: Innenministerin Faeser (SPD) hat angekündigt, religiösen und ausländischen Antisemitismus künftig genauer zu erfassen und die bisherige Sonderregel aufzuheben, wonach antisemitische Straftaten mit unklarem Hintergrund automatisch dem "Phänomenbereich Rechts" zugeordnet werden. Die angestrebte Änderung bedeutet im Umkehrschluß: Bis zum heutigen Tag hat sie jahrelang die Bürger hinters Licht geführt und mit statistischen Tricks versucht, den islamischen Antisemitismus zu verschleiern und die "Gefahr von rechts" aufzubauschen.

Denn bislang galt eine Vereinbarung zwischen dem Bundeskriminalamt und den Landeskriminalämtern, wonach "fremdenfeindliche sowie antisemitische Straftaten dem Phänomenbereich Rechts zuzuordnen" seien, "wenn sich aus den Umständen der Tat und/oder der Einstellung des Täters keine gegenteiligen Anhaltspunkte zur Tätermotivation ergeben". Eine ungeheuerliche Regelung, die die Beweislast umkehrt und unweigerlich zu verzerrten Statistiken geführt hat.

Welche Irreführungen dadurch entstehen können, zeigt beispielsweise der Fall eines 26-jährigen Syrers, der vor einigen Jahren eine Flüchtlingsunterkunft im rheinland-pfälzischen Bingen angezündet und mit Hakenkreuzen beschmiert hat. In der Logik von Faeser wäre das wohl eine "rechte" Straftat. Doch wir lassen uns nicht für dumm verkaufen und sagen ungeachtet aller Statistik-Tricks, was Faeser und die Ampel nicht hören wollen: Antisemitismus ist in erster Linie ein importiertes Problem. Wir brauchen endlich aussagekräftige Statistiken, um das volle Ausmaß des Migranten-Antisemitismus sichtbar zu machen. Vor allem aber brauchen wir Abschiebungen und ein Ende der Massenmigration!<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 20. Oktober 2023: >>TV-Zwangsgebühren keine Politik-Entscheidung mehr

Von Karel Meissner

Wahnsinn: Parteien sollen nicht wie bisher der Beitragshöhe alle 4 Jahre zustimmen müssen. Statt dessen soll sie von der Gebührenkommission KEF festgelegt und durchgesetzt werden.

Alarm! Kontrolle über TV-Zwangsgebühren soll der Politik entzogen werden!

Seit Jahresbeginn berät die Rundfunkkommission über "Reformen" des Zwangsgebühren-TVs. Die drehen sich aktuell um Sicherung und Erhöhung der Zwangsgebühren, denn nur ein Drittel der Bürger ist noch bereit, die Zwangsgebühr von monatlich 18,36 Euro hinzulegen.

Daher der Vorstoß: Die Parteien sollen nicht wie bisher der Beitragshöhe alle 4 Jahre zustim-

men müssen. Statt dessen soll sie von der Gebührenkommission KEF festgelegt und durchgesetzt werden.

Damit würden die Zwangsgebühren, sofern sie nicht einen bestimmten Korridor verlassen, der politischen Kontrolle entzogen. Darüber bestimmt dann lediglich die Gebührenkommission! Jetzt müssen noch die 16 Landesparlamente diesem Selbstermächtigungsplan der KEF zustimmen.

COMPACT-Spezial "Genug GEZahlt" eignet sich ideal und beinhaltet zudem praktische Tips, wie Sie sich gegen die GEZ-Zwangsgebühren ganz legal wehren können.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 20. Oktober 2023: >>**Irrenhaus Deutschland: Erste Migranten werden auf Friedhof untergebracht**

Nach dem Ampel-Motto "Wir haben Platz" werden im Zuge der außer Rand und Band geratenen Masseneinwanderung langjährige kommunale Mieter aus ihren Wohnungen vertrieben, Turn- und Sporthallen als Asylunterkünfte zweckentfremdet. Gäbe es einen "Ehrenpreis für kreative Flüchtlingsunterbringung", so würde er zweifelsohne an die Stadt Odenthal im Rheinisch-Bergischen-Kreis (Nordrhein-Westfalen) gehen müssen: Dort werden sogenannte Schutzsuchende jetzt auf dem Friedhof untergebracht - genauer gesagt: in der Trauerhalle. Das berichtete gestern Abend (19.10) das ARD-Magazin "Kontraste".

"Wir müssen ständig überlegen, wo können wir denn noch ein Bett dazustellen", sagte die städtische Integrationsbeauftragte Claudia Kruse gegenüber RTL. Knapp 500 Migranten leben demnach aktuell in Odenthal (14.000 Einwohner). Die Trauerhalle bietet Platz für 12 Betten.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 20. Oktober 2023 (x1.333/...): >>**Bildungsabschluß unwichtig**

Habeck-Staatssekretärin: Statement für Analphabeten im Bundestag

Franziska Brantner, Habecks Staatssekretärin, fiel bei einer Fragerunde des Bundestags am Mittwoch mit einem außergewöhnlichen Statement auf: Auch Analphabeten sollen in den Bundestag einziehen können, auf einen Bildungsabschluß setze man keinen Wert. ...

Robert Habecks parlamentarische Staatssekretärin für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Franziska Brantner, stellte sich am Mittwoch einer Fragerunde im Bundestag. Der AfD-Abgeordnete Stephan Brandner nutzte die Gelegenheit, um Frau Brantner danach zu fragen, ob Deutschlands Wirtschaft sich ihrer Ansicht nach in einer Rezession befindet. Die Grüne Staatssekretärin antwortete, indem sie die Definition des Begriffs Rezession vorlas, um damit Brandners Frage zu verneinen. Brandner antwortete darauf flapsig: "Schön, daß Sie jetzt dokumentiert haben, daß sie vorlesen können. Das ist ja immerhin etwas."

Als Brandner nach Gebrüll aus der Fraktion der Grünen fragte, wo die Staatssekretärin die Inflationsrate und den Strompreis in zwei Jahren verorten würde, entschied sich Franziska Brantner, die seit 2013 für die Grünen im Bundestag sitzt, nochmal auf den Spruch des AfD-Abgeordneten einzugehen und sagte folgenden bemerkenswerten Satz: "Selbst wenn eine deutsche Staatsbürgerin oder Staatsbürger des Lesens nicht mächtig sein sollte, hat er alle Möglichkeiten, auch in diesem Deutschen Bundestag zu sein, weil wir hier eben nicht darauf setzen, daß jemand irgendeine Art von Bildungsabschluß haben muß."

Brantner scheint also offenbar nicht mal so geringe Hürden, wie die Fähigkeit zu lesen, als Voraussetzung für ein Amt im deutschen Parlament anzusehen. Mehr noch: Einen gewissen Bildungsgrad für ein so wichtiges Amt vorauszusetzen, wäre gar undemokratisch: "Das hier ist der Ort der Demokratie. Dieser Bundestag (der keinen Bildungsabschluß voraussetzt) repräsentiert die Bevölkerung" so Brantner weiter.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27254" berichtet am 20. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Zwangsimpfung im Namen des Kinder- und Familienschutzes KESB**

Die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB macht durch verordnete Zwangsimpfungen von sich Schlagzeilen und treibt Menschen auf die Straße. Offensichtlich schützt sie nicht Kinder und Erwachsene, sondern die Interessen der Impf-Lobby.

Seit dem 14. September 2023 finden im Schweizer Örtchen Sissach Mahnwachen statt, an der sich nicht nur einfache Bürger, sondern auch verschiedene Verbände beteiligen, inzwischen auch im Ausland. Um was geht es?

Zwei Jungen sollen auf Wunsch ihres Vaters gegen Masern geimpft werden, was aber weder die beiden Jungen noch deren Mutter möchte. Während des Scheidungsverfahrens des Elternpaares 2019 hatte der Kindesvater beantragt, daß das Gericht über die Streitfrage der Eltern entscheiden solle. Das Gericht lehnte das Anliegen des Vaters mehrfach ab. Denn in der Schweiz galt bisher: Sollten nicht beide Elternteile mit einer Impfung einverstanden sein, so werden die Kinder nicht geimpft.

Doch im Jahr darauf nahm sich das oberste Schweizer Gericht, das Bundesgericht, der Frage an. Es entschied im Juli 2023, daß in Fällen, in denen sich Eltern zur Masernimpfung nicht einigen können, nicht die Entscheidung der - in diesem Fall - alleinerziehenden Mutter und der betroffenen Kinder, sondern - man höre und staune - die Empfehlung des Schweizer Bundesamtes für Gesundheit (BAG) ausschlaggebend sei. Dieser Bundesgerichtsentscheid ist ein Paradigmenwechsel.

Doch damit nicht genug: Bereits am 8. August 2023 kam postwendend und wie orchestriert ein Vollstreckungsentscheid durch die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde KESB. Das ist die einzige Behörde, die zum Schutz der Kinder dieser ausdrücklich nicht gewünschten Masernimpfung - und dem fragwürdigen Urteil des Bundesgerichts - hätte einen Riegel verschieben können.

Mehr noch: Die Masern-Impfung soll nun sogar durch polizeilichen Zwang durchgesetzt werden. Aufgrund der Gefahr, abgefangen und geimpft zu werden, wohnen nun Mutter und Kinder nicht mehr zuhause; die Kinder besuchen auch ihre Schule nicht mehr. Ein untragbarer Zustand, paradoxerweise ausgelöst durch die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde.

Laut Expertenstimmen ist der Bundesgerichtsentscheid nicht nur ein Präzedenzfall und äußerst fragwürdig, sondern er verstößt gegen die Schweizer Bundesverfassung, gegen UNO-Menschenrechtsübereinkommen und gegen die UNO-Kinderrechtskonvention. Daher muß sich die KESB die Frage gefallen lassen, ob sie wirklich dem Schutz der Erwachsenen und Kinder dient oder ob sie anderen Interessen hörig ist. Vielleicht der Impf-Lobby?<<

Palästina: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 20. Oktober 2023: >>Update: Der Angriff auf das Gaza-Krankenhaus

Von Jürgen Elsässer

Nach unserer TV-Sendung "Faktencheck: Israel bombardiert Krankenhaus" gab es eine stürmische Pro- und Contra-Diskussion im Kommentarbereich. Zu einigen aufgeworfenen Fragen möchte ich Stellung nehmen.

Ein Teil der Zuschauer unterstützte die israelische Version der Ereignisse. Nachdem den ganzen Tag über alle westlichen Kanäle ein Trommelfeuer mit den "Beweisen" der Netanjahu-Regierung abgezogen haben, verwundert das nicht. Wir haben in der Sendung zu den Hauptpunkten Stellung bezogen, ohne zu verhehlen, daß man in einem Informationskrieg zwischen Kriegsparteien Schwierigkeiten hat, die Wahrheit herauszufinden.

Teils wurden wir kritisiert, daß wir trotz unserer zugegebenen Unsicherheit eine eindeutige Überschrift - ohne Fragezeichen - gewählt haben: "Israel bombardiert Krankenhaus". Aber diese Überschrift war schon deswegen gerechtfertigt, weil Netanjahus Luftwaffe das Baptisten-Krankenhaus, selbst wenn der Angriff vom 17.10. strittig ist, zumindest am 14. Oktober schon bombardiert hat. Wir zeigten in der Sendung Beweisfotos dazu.

Ein weiterer Einwand lautete etwa so: "Wie könnt Ihr davon ausgehen, daß Israel absichtlich

ein Krankenhaus bombardiert?" Wir haben nicht behauptet, daß das "absichtlich", sondern daß es "notwendigerweise" passiert ist, da es bei den pausenlosen Angriffen auf ein dichtbesiedeltes Gebiet automatisch zu solchen "Kollateralschäden" kommen MUß und die israelische Führung ja auch entsprechende Warnungen - oder waren es Drohungen? - an die Gaza-Kliniken herausgegeben hat. Auch diese haben wir dokumentiert.

Kommen wir zu der Beweisführung der Netanjahu-Regierung, daß es die Terrorgruppe Islamischer Dschihad war. Sie bestand im Wesentlichen aus vier Punkten:

Smoking Gun: Netanjahus Berater gibt zu, daß Israel das Krankenhaus beschossen hat. Der Post wurde nach zwei Minuten gelöscht.

a) Ein abgehörtes Telefongespräch palästinensischer Kommandeure, die das Verbrechen angeblich zugegeben haben. Wird leider auch in alternativen Medien oft angeführt, hat aber null Beweiskraft. Nichts ist leichter zu fälschen als ein Audio. Außerdem: Die IDF hat ihre Schlafmützigkeit beim Überfall der Hamas vom 7. Oktober unter anderem damit erklärt, daß die Hamas total auf Huawei-Mobilfone umgestellt habe, die mit westlicher Überwachungstechnik nicht zu knacken seien. Und jetzt sollen die Palästinenser sich plötzlich wieder der Überwachung geöffnet und sensible Informationen ausgetauscht haben?

b) Der fehlende große Krater im Krankenhaus bedeute, daß es nur eine der detonationsschwachen Qassam-Raketen gewesen sein könne.

Nur: Schon der vorhergehende Krankenhausangriff am 14.10. hinterließ keinen Krater, wie in unserer Sendung gezeigt. Eine Bombe muß nämlich nicht per Aufschlagzünder am Boden explodieren, sondern kann - absichtlich oder unabsichtlich - schon in der Luft zersplittern und/oder eine tödliche Druckwelle auslösen.

c) Aufnahmen, die zeigen, daß das Krankenhaus noch intakt ist. Tatsächlich sind Schäden nur im Innenhof der Klinik (von den Israelis als "Parkplatz" veräppelt) sichtbar. Das wurde am Anfang unserer Sendung im Eifer falsch dargestellt, aber im Laufe der Sendung korrigiert. Die Frage, warum bei einer Explosion hauptsächlich im Innenhof doch 471 Tote die Folge sein könnten, habe ich in der Sendung als unbefriedigend offen bezeichnet ("Da müssen die Palästinenser Informationen liefern").

Als Hypothese formulierte ich, daß möglicherweise der Innenhof auch voller Menschen war, weil das Innere der Klinikgebäude mit Patienten überfüllt war und viele Bewohner aus dem umliegenden Viertel sich in diesen Innenhof geflüchtet hatten - in der falschen Annahme, dort könne ihnen nichts passieren. Jedenfalls: Aufgrund der bisherigen Angaben erscheint mir die Opferzahl 471 tatsächlich zu hoch.

d) Die Luftaufnahme einer startenden Qassam-Rakete, die in beträchtlicher Höhe explodiert, und dann folgt kurz darauf der Detonationsblitz am Krankenhaus in der Nähe. Unabhängig von allen militärtechnischen Erörterungen: Es ist kein Beispiel bekannt, wo eine Qassam-Rakete solche Schäden verursacht hätte. Die primitiven Geschosse hatten oft nur Sachschäden, manchmal zwei, drei Tote zur Folge.

Summa summarum hat die Darstellung, daß es ein israelisches Kriegsverbrechen war - auch "Kollateralschäden" sind Kriegsverbrechen! -, die höchste Plausibilität.

Bei der Frage nach der Opferzahl bleibt allerdings Klärungsbedarf, hier müssen die Palästinenser mehr Fakten liefern.

COMPACT bleibt dran! Wir sind das einzige Medium in Deutschland, das solche Sachverhalte unvoreingenommen überprüfen kann, denn wir stehen weder für die eine noch für die andere Seite. Wenn Frau Baerbock sagt: "Wir sind jetzt alle Israelis", antworten wir: "Auch dieser Krieg ist nicht unser Krieg!" Deutschland zuerst!<<

21.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 21. Oktober 2023: >>Der deutsche Selbstmord

Von *Sven Reuth*

Eine Industrienation schafft sich ab. Klimawahn, Verbrenner-Verbot und Rußland-Sanktionen bedeuten für die einst stärkste Volkswirtschaft Europas den Untergang. ...

Wer den Rhein bis zur Höhe von Ludwigshafen hinauffährt, der trifft dort auf ein eindrucksvolles Labyrinth aus Schornsteinen, Raffinerien, Kesseln, Röhren, Tanks und Pipelines. Wenn dieser Ort in der Nacht von zehntausenden Lichtern erhellt wird, dann nimmt er eine fast zauberhafte Anmutung an. Hier befindet sich auf einer Größe von mehr als zehn Quadratkilometern das größte Chemieareal der Welt, auf dem mehr als 2.000 Gebäude stehen.

Eine Wunderwelt der Technik, gewachsen seit der Gründung der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik (BASF) im Jahr 1865. Damals zogen die Firmengründer schnell auf die linksrheinische Seite um, weil sie vom bayerischen König Maximilian II. großzügig gefördert wurden. Heute hingegen unternimmt die Politik alles, um die Industrie, der Deutschland seinen Wohlstand verdankt, aus dem Land zu jagen.

Exodus nach China

Schon 2022 warnte BASF-Chef Martin Brudermüller mit Blick auf die Rußland-Sanktionen vor einer Zerstörung der "gesamten Volkswirtschaft". In diesem Jahr zog er nun Konsequenzen. Zwei große Werke am Standort Ludwigshafen werden geschlossen, 2.600 Arbeitsplätze abgebaut. Der neue Schlüsselkomplex des Konzerns aus der Rheinpfalz wird künftig am Südchinesischen Meer in der Millionenstadt Zhanjiang entstehen. Hier investiert die BASF rund zehn Milliarden US-Dollar für ein Hightech-Verbundwerk nach modernsten Standards.

2011 wurden noch 5,87 Millionen Fahrzeuge produziert, 2022 nur noch 3,4 Millionen.

In Ludwigshafen werde man dennoch "nicht alles sofort abreißen", auch wenn man den Platz im Moment nicht brauche. Diese Worte sind ein ohne alle diplomatischen Rücksichtnahmen ausgesprochener Schlag in das Gesicht einer komplett gescheiterten deutschen Wirtschaftspolitik. Und andere große Unternehmen der Branche ziehen nach.

Der Spezialchemie-Hersteller Lanxess, eine Abspaltung von Bayer, erwägt die Auflösung zweier Produktionsstätten in Krefeld-Uerdingen, da man in Deutschland ohnehin nur noch Geld verbrenne. Derzeit schließt gerade das Uedesheimer Rheinwerk, einst unsere größte Aluminiumhütte. Schon Ende 2022 hatte der preisgekrönte Mittelständler Oxxynova seine Fabrik zur Produktion von Kunststoffen im niedersächsischen Steyerberg dichtgemacht. Der Lanxess-Vorstandsvorsitzende Matthias Zachert äußerte bereits im vergangenen Jahr gegenüber dem Handelsblatt:

"Bleiben die deutschen Energiepreise auf dem derzeitigen Niveau, dann werden wir erleben, daß reihenweise Betriebe in deutschen Schlüsselindustrien schließen."

Die exorbitanten Kosten für den Strom sind tatsächlich der Dreh- und Angelpunkt dieser traurigen Entwicklung. ...

Beobachter schließen mittlerweile nicht einmal mehr eine Insolvenz von VW aus. Dafür gibt es mehrere Gründe. Im globalen Markt für Elektrofahrzeuge liegt der Anteil von chinesischen Herstellern bei 28 Prozent, deutsche Produzenten kommen gerade einmal auf vier Prozent. Und es gibt noch eine Hiobsbotschaft: VW war seit Mitte der 1980er Jahre der erfolgreichste Hersteller im Reich der Mitte und lag damit im mit Abstand größten Automarkt der Welt vorne. Ein großer Teil der Gewinne der Wolfsburger im vergangenen Vierteljahrhundert kam aus der Volksrepublik.

Im ersten Quartal 2023 wurde man hier nun allerdings von dem heimischen Hersteller BYD überrundet. Christian Malorny, Chef der globalen Autoabteilung der Unternehmensberatung Kearney, konfrontierte den VW-Vorstand schon mal mit der Frage, wie lange die Chinesen wohl noch die defizitären Werke in Deutschland bezahlen würden. ...

Die Zahlen sprechen mittlerweile eine eindeutige Sprache. Die Welt wächst, doch Deutschland schrumpft - das ist die Botschaft der jüngsten Sommer-Konjunkturprognose des Interna-

tionalen Währungsfonds. Global gesehen liegt Deutschland mit einem prognostizierten Negativwachstum von 0,3 Prozent für das laufende Jahr abgeschlagen auf dem letzten Platz. Angeführt wird die Liste von Indien.

Dem neuerdings bevölkerungsreichsten Land der Welt wird ein Zuwachs von 6,1 Prozent vorhergesagt. Das in einem Krieg befindliche Rußland soll um 1,5 Prozent expandieren. Selbst Großbritannien, das laut der Einheitsmeinung deutscher Journalisten mit dem Brexit doch angeblich alle wirtschaftlichen Zukunftschancen verspielt hat, wird um 0,4 Prozent zulegen.

Hochdramatisch ist auch eine weitere Zahl. Mit einem Nettoabfluß von Direktinvestitionen in Höhe von 132 Milliarden Dollar bildete Deutschland 2022 in dieser Kategorie das Schlußlicht unter allen von der OECD aufgeführten 46 Staaten. Die internationalen Investoren suchen mittlerweile massenhaft nach Auswegen aus einem Land, das keinerlei ökonomische Perspektiven mehr bietet.

Nur einer sieht die Flammenzeichen an der Wand nicht. Völlig abgekoppelt von der Realität schafft sich Kanzler Olaf Scholz seine eigene Traumwelt. In einem Gespräch mit der Lausitzer Rundschau äußerte er unlängst: "Unser Land steht vor einer guten Zukunft. Wegen der hohen Investitionen in den Klimaschutz wird Deutschland für einige Zeit Wachstumsraten erzielen können, wie zuletzt in den 1950er und 1960er Jahren geschehen."

Diese Aussage wirft fast schon die Frage auf, ob der Kanzler, der sich viel auf seine vermeintliche Wirtschaftskompetenz einbildet, überhaupt noch zurechnungsfähig ist. Die Ludwig-Erhard-Fantasien von Scholz sind eines in jedem Fall: nämlich vermessen. ...

Dieser Artikel erschien ungekürzt im COMPACT-Magazin 09/2023. ...<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 21. Oktober 2023: >>>**Nachwirkungen der Coronahysterie: 100.000 Mitarbeiter fehlen in Gastronomie**

Ein Kommentar von *Linda Amon*

Hatte irgend jemand etwas anderes erwartet? Die Coronahysterie mit Lockdowns, Ausgangssperren, Kurzarbeit und Entlassungen hat bis heute ihre Spuren hinterlassen. Unzählige Gastronomiebetriebe - teils Traditionsunternehmen - mußten aufgeben. Wer übrig blieb, handelt sich heute mit einem Minimum an Personal durch.

Denn noch immer fehlen laut einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung rund 100.000 Mitarbeiter in Gaststätten, Bars und Hotels - besonders Fachkräfte. Viele haben sich während der Corona-bedingten Schließungen einen neuen Job in einer anderen Branche gesucht - und sind dort geblieben. Um es mit Robert "Märchenerzähler" Habeck zu sagen: Sie sind ja nicht weg, sie sind jetzt nur woanders ...

Besserung ist vorerst nicht in Sicht: schlechte Bezahlung, unregelmäßige Arbeitszeiten, Überstunden - Attraktivität sieht anders aus. Da bleiben der Gastronomie nur Ungelernte und Minijobs. Noch eine Branche, die ihrem Untergang entgegengeht?

Linda Amon, Jahrgang 1954, startete ihre Laufbahn bei der BILD-Zeitung, bevor sie als freie Autorin für Illustrierten und im PR-Bereich arbeitete. Seit einigen Jahren ist sie vor allem als Pressereferentin und Redenschreiberin von Politikern tätig.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 21. Oktober 2023 (x1.333/...): >>>**Die gefährlichste Ideologie unserer Zeit**

Unter dem Schlagwort Postkolonialismus hat sich im Westen eine Ideologie breit gemacht, die den Kampf gegen den Westen mit allen Mitteln legitimiert. Die radikalsten Vertreter sprechen es jetzt schon deutlich aus: Unter dem Symbol des Paragliders will man den Krieg der Hamas in den ganzen Westen tragen. ...

Max Roland

Der Angriff auf Israel ist ein Angriff auf den Westen. Diesen Satz hört man dieser Tage immer öfter - und er ist wahr. Doch könnte das deutlich konkreter werden, als manch einer sich

vorstellen möchte. Denn hinter der systematischen Legitimierung der Hamas in linken Kreisen verbirgt sich eine Ideologie, die genau einen solchen mörderischen Krieg implizit weltweit zur Konsequenz hätte. Eine Ideologie, die systematisch brutale Gewalt und Terrorismus legitimiert, solange es gegen den Westen geht: Der sogenannte Postkolonialismus.

Von vorne: Die postkoloniale Theorie ist ein Teilbereich der kritischen Theorie, einer Teildisziplin der Soziologie. Sie ist im Grunde ein ideologisches Geschwisterkind der "Critical Race Theory", welches den kulturellen Diskurs rund um Rasse in den Vereinigten Staaten und darüber hinaus prägt, und auch Grundlage dessen, was heute als "Wokeness" bekannt ist und das Denken der modernen politischen Linken prägt.

Der bedeutendste Denker der postkolonialen Theorie war Edward Said, ein prominenter palästinensisch-amerikanischer Professor, Literaturkritiker und politischer Aktivist. Der 1935 in Jerusalem geborene und im britischen und amerikanischen Schulsystem ausgebildete Autor schrieb über die komplexen Beziehungen zwischen den westlichen Kolonialmächten und den östlichen Nationen aus eigener Erfahrung und aus dem persönlichen Bestreben heraus, "die Funktionsweise kultureller Herrschaft zu verstehen".

In seinem Grundsatzwerk "Orientalism" versucht Said, das "Geflecht aus Rassismus, kulturellen Stereotypen, politischem Imperialismus (und) entmenschlicher Ideologie", mit dem Palästinenser und andere Araber konfrontiert seien, detailliert zu beschreiben und zurückzudrängen. Said übernimmt dabei philosophische Grundannahmen von einem seiner intellektuellen Vorbilder, dem marxistischen Philosophen Antonio Gramsci.

Gramsci: Wurzel von Postkolonialismus und Wokeismus

Gramsci gehört zu einer Gruppe von Marxisten des frühen 20. Jahrhunderts, die zu verstehen versuchten, warum eine marxistische Revolution in Westeuropa nicht stattfand. Diese Gruppe revidierte die Wirtschaftstheorie von Marx und entwickelte einen "Kulturmarxismus", der die Klassenlehre des Marxismus umwirft und statt dessen den Fokus auf unterdrückte Minderheiten legt. Gramscis Überlegungen sind bis Heute Kern dessen, was mittlerweile als "Wokeness" bekannt ist.

Sein Kulturmarxismus lehnt die Möglichkeit einer objektiven Wahrheit oder Gerechtigkeit ab. Für Gramsci und auch für postkoloniale Theoretiker sind Tatsachen im Nachhinein lediglich politische Propaganda einer dominanten Klasse. Der Kern jeder "kritischen Theorie" ist also die Ablehnung der Objektivität. Das Streben nach Wissen und Wahrheit, Kern des aufklärerischen Denkens, wird abgeschafft. "Wahrheit" ist subjektiv und Fakten gibt es nicht - sie sind nur Konstrukte.

Said macht sich Gramscis Kulturmarxismus und sein Verständnis von Hegemonie ausdrücklich zu eigen. Said schrieb: "Zu oft wird angenommen, daß Literatur und Kultur politisch ... unschuldig sind." In "Orientalism", einem Werk, das die "postkoloniale Theorie" begründete, erklärte Said seine Annahme: "Alles akademische Wissen über Indien und Ägypten (oder jeden anderen Ort) ist irgendwie gefärbt und geprägt von der groben politischen Tatsache, die es verletzt. ... keine Wissensproduktion in den Humanwissenschaften kann jemals die Beteiligung ihres Autors ignorieren oder leugnen". Mit anderen Worten: Said vertrat die Ansicht, daß der Anspruch auf Wissen, Fakten und Wahrheit lediglich das Werkzeug eines Unterdrückers ist.

Die Aufklärung ist rassistisch und weiß - sie muß weg

Die kritischen Theorien sind von einer radikalen Skepsis gegenüber der menschlichen Erkenntnisfähigkeit geprägt. Die Werte der Aufklärung, das Streben nach Wissen und Wahrheit, werden abgelehnt. Allein schon, weil sie ein Produkt der europäischen Gesellschaften ist - ihre Werte als universal zu betrachten, wäre "Eurozentristisch" und damit rassistisch und schlecht. In der postkolonialen Theorie ist die Wahrheit nur die Meinung der Mächtigen und die Gerechtigkeit nur das, was für den Stärkeren von Vorteil ist.

Die "Mächtigen", das sind "die Weißen". Die Europäer und ihre Nachkommen in Nordamerika, Australien und Neuseeland - die Bewohner des globalen Westens. Dieser habe eine "koloniale Kultur", heißt es. Daß Kolonialismus in der menschlichen Geschichte die Regel war und nicht etwa eine europäische Erfindung, wird ignoriert - darüber, daß zum Beispiel die Araber eine Volksgruppe mit brutal-erfolgreicher Kolonialgeschichte sind, spricht man nicht. Denn es geht nicht um Kolonialismus an sich, sondern um den "weißen Kolonialismus" als Wurzel allen Übels.

Die Denkschule von Postkolonialismus und Dekolonialismus ist vor allem amerikanisch geprägt - und daher wird die amerikanische Woke-Weltsicht, die das simple Spalten einer Gesellschaft in "Weiße" und "People of Color" beinhaltet, auf den Rest der Welt übertragen. Die allermeisten israelischen Juden sind Aschkenasi-Juden aus Europa - also "weiße". Es ist das, was sie zu den Bösen in dieser "dekolonialen" Sicht auf den Nahostkonflikt macht - daß sie als Weiße in ein Land einwanderten, in dem auch Nicht-Weiße lebten.

Die Hamas zeigt die blutige Realität des Dekolonialismus

So ist der antisemitische Haß der Hamas in akademischen Kreisen der de- und postkolonialen schnell auf Sympathien gestoßen - immerhin ging es gegen weiße Menschen. Die Somalisch-Amerikanische Autorin Najma Sharif fragt zu den mörderischen Terrorangriffen der Hamas rhetorisch: "Was dachtet ihr denn, was Dekolonisation bedeutet?" Eine Gruppe namens "Decolonize this Place", die von einem Professor der Universität New York gegründet wurde, feiert den "heroischen Widerstand" der Palästinenser und meint den Terror der Hamas gegen israelische Zivilisten.

Eine Abgeordnete des schottischen Parlamentes teilt einen Post, der erklärt: "Laßt euch nicht von den westlichen Medien erzählen, daß (die Taten der Hamas) Terrorismus sind. Das ist Dekolonialisierung". Eine Professorin der renommierten London School of Economics beklagt, daß "Akademiker gerne durch Diskurs dekolonialisieren (wollen). Es ist Zeit, zu verstehen, daß Dekolonialisierung keine Metapher ist. Dekolonisation bedeutet Widerstand der Unterdrückten, und das bedeutet bewaffneten Kampf".<<

Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 21. Oktober 2023 (x1.334/...): >>>**Durchschnittsrente in Österreich 400 Euro höher als in Deutschland**

Die Durchschnittsrenten in Österreich sind um mehr als 400 Euro höher als in Deutschland. Das geht aus einem neuen Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages hervor, das die Linken-Bundestagsfraktion in Auftrag gegeben hat und über das das "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Samstagsausgaben) berichtet. Konkret erhielten Rentner in Österreich 2022 eine Alterspension von durchschnittlich 1.480 Euro, während die durchschnittliche Altersrente in Deutschland bei 1.054 Euro lag.

Die Rente in Österreich wird zudem 14 Mal pro Jahr ausgezahlt, die Differenz ist dementsprechend noch größer. In Österreich gehen die Menschen dem Gutachten zufolge früher in Rente. 2022 lag das Renteneintrittsalter von Männern im Schnitt bei 63,3 Jahren und von Frauen bei 60,7 Jahren. In Deutschland gingen die Männer durchschnittlich mit 64,3 Jahren in Rente, die Frauen mit 64,2 Jahren. Laut Wissenschaftlichem Dienst werden in Österreich vom Arbeitgeber 12,55 Prozent und vom Arbeitnehmer 10,25 Prozent getragen.

Die Bemessungsgrenze, ab der die zu zahlenden Beiträge nicht mehr steigen, liegt zurzeit bei monatlich 5.850 Euro brutto. In Deutschland ist der Beitragssatz seit 2018 unverändert geblieben: Für Beschäftigte sind 18,6 Prozent des Bruttogehalts beitragspflichtig. Arbeitnehmer und Arbeitgeber tragen den Satz je zur Hälfte. Die Beitragsbemessungsgrenze liegt bei monatlich 7.300 Euro (alte Bundesländer) beziehungsweise 7.100 Euro (neue Bundesländer).

Linken-Fraktionschef Dietmar Bartsch forderte eine "Rentenreform nach Vorbild Österreichs". Die Ampel solle sich Rat vom Nachbarn holen, sagte der Linken-Politiker dem RND. Es könne nicht sein, "daß Österreich mit ähnlicher Demographie und schwächerer Wirtschaft

in der Lage ist, seinen Rentnern Hunderte Euro im Monat mehr auszuzahlen als Deutschland", so Bartsch.

"Das 'Geheimrezept' Österreichs ist eine faire Finanzierung. Dort zahlen alle Erwerbstätigen - zum Beispiel auch Abgeordnete und Beamte - in ein System ein und die Arbeitgeberseite sogar etwas mehr." Zudem forderte der Fraktionschef eine Rentenerhöhung. "Als ersten Schritt ist eine einmalige Rentenerhöhung von zehn Prozent notwendig, um dem Rentensystem Österreichs näher zu kommen."<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "[Klagemauer.tv/27249](https://www.klagemauer.tv/27249)" berichtet am 21. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Heiko Schöning warnt: Der nächste Angriff sind Biowaffen und Bakterien! (AUF1-Interview)**

Pharma-Konzerne und Geheimdienste bündeln derzeit laut dem Analysten und Arzt Heiko Schöning ihre Kräfte in der Biowaffen-Forschung. Nach monatelangen Recherchen ist sich Schöning sicher: "Diesmal werden es Bakterien sein!" Der Arzt sagte schon Monate vor Corona einen inszenierten Gesundheitsausnahmestand voraus. Jetzt nennt er im AUF1-Interview mit Stefan Magnet konkrete Namen und Firmen und bittet um Verbreitung. Denn mit der Bekanntmachung der Akteure, so Heiko Schöning, könnte ein vorausgeplantes Verbrechen vereitelt werden.

Heiko Schöning: Sie haben noch viel Größeres vor, und das ist wirklich sehr, sehr bedrohlich. ... Wird Neues geplant und ich kann heute über die neueste Aufklärung auch berichten. ... Was ich klar belegen kann - und viele andere gute, integre internationale Forscher ebenfalls, ist halt, was jetzt passiert, was passiert ist und was jetzt neu passiert. ... Die ersten Chefs und auch Abteilungsleiter der CIA und dessen Vorgänger OSS (deutsch: Amt für strategische Dienste), die kamen tatsächlich von den Investmentbanken. ... Und die wirklichen Killer sind halt nicht Viren, sondern sind Bakterien. Und genau das wird eben auch vorbereitet. Und da werden jetzt Milliarden investiert. ...

Die heutige Firma, die die sogenannten Gegenmittel gegen Biowaffen, gegen die neuen Erreger und auch mRNA-Impfstoffe produziert, heißt National Resilience. Und die Direktoren kommen halt von Banken mit Mafia-Verbindung und auch direkt von der CIA. ... Und wir haben jetzt die Chance, jetzt im Sommer/Herbst 2023 das neue Verbrechen, welches mit National Resilience verbunden sein wird, eben zu tackeln, vielleicht sogar zu stoppen.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Sehr geehrter Herr Schöning, herzlichen Dank, daß Sie wieder zu uns ins AUF1-Studio gekommen sind.

Heiko Schöning: Ja, herzlichen Dank für die Einladung. Ich freue mich, wieder in Österreich zu sein.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Wir steigen gleich voll in die Sache ein, in bekannter Manier, wenn man beobachtet, was die globalen Konzerne, aber auch die regionalen, nationalen Akteure hier alles tun und vorbereiten, dann kann man irgendwo nicht den Eindruck gewinnen, daß die Pandemie endgültig vorbei ist, daß es mit Corona das gewesen ist und daß 2023 nicht das letzte Jahr war, wo wir in einem Ausnahmezustand gelebt haben. Wie sehen Sie das?

Heiko Schöning: Ja, Sie haben recht. Es ist nicht vorbei. Und genauer gesagt, die Pandemien, mit denen ein weltweites, organisiertes Verbrechen ja verbunden worden ist, die sind nicht vorbei, es wird Neues geplant. Und ich kann heute über die neueste Aufklärung auch berichten. Und diese neueste Aufklärung ist mit einer neuen Firma verbunden, die heißt National Resilience, aus den USA. Und einer der Direktoren kommt von der CIA, vom Geheimdienst der USA. Sein Name ist Christopher Darby. Also das sind zwei wichtige Namen, die man sich merken muß: National Resilience und Christopher Darby.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Sie sagen jetzt weltweite Verbrechen und nennen konkret eine Firma und eine Person. Was wird denn vorbereitet und um welches Verbrechen soll es

sich denn handeln?

Heiko Schöning: Ja, wir haben ja gesehen, daß ein Stoff wie zum Beispiel ein Coronavirus künstlich hergestellt wird. Und dazu gibt es auch ein Gegenmittel. Und mit diesem Gegenmittel kann man dann viel Geld machen, man kann damit Zwangsmaßnahmen verbinden und auch eine politische Agenda, sodaß man vieles durchdrücken kann.

Und wenn ich jetzt sage, das Coronavirus ist künstlich, dann zitiere ich auch dort Luc Montagnier, einen Nobelpreisträger. Und Luc Montagnier und ich, wir haben zusammen einen großen Dokumentarfilm gemacht. Der heißt "The Big Reset Movie". Den kann man sich in vier Sprachen ansehen. Und jetzt kürzlich, vor ein paar Tagen, hat auch die deutsche Mainstream-Presse auch sogar zugegeben: Ja, das Coronavirus kommt aus einem Biowaffenlabor aus Wuhan. Und das war die Springerpresse, das war die Zeitung "Bild".

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Eine ehemalige Verschwörungstheorie, für die Leute wie Sie oder auch Medien wie wir furchtbar geprügelt wurden, jetzt im Mainstream. Ist das ein Erfolg oder ist das vorgeplant gewesen?

Heiko Schöning: Das ist gut, daß Sie das ansprechen, denn aus meiner Sicht ist es vorgeplant worden. Wenn man so ganz global einfach sieht, wie werden diese großen Verbrechenswellen vorbereitet und welches Obermotiv haben wir, dann kann man es auf die Formel bringen, mit Einschränkungen: Zwei Schritte vor, einen Schritt zurück. Und genau in dieser Phase des einen Schritt zurück, des Abmoderierens, befinden wir uns. Denn dieser Mainstream-Artikel, der ja sagt, Wuhan ist ein Biowaffenlabor, das kommt jetzt raus.

Und die Springerpresse gibt das jetzt zu, mit ihrem Flaggschiff "Bild", was nicht mehr zu leugnen ist. Und diese Abmoderation, die ist auch schon einfach vorher geplant. Und interessant ist da das Detail, daß dieser Bild-Artikel einen unbekanntem US-Autor zitiert mit einem Buch, das nur 166 Seiten hat. Und dieses wird zitiert - anstelle halt das viel wichtigere und umfangreichere Buch von Robert F. Kennedy Jr. zu zitieren, das Buch über Fauci und auch die Biowaffen über Wuhan oder auch das Buch "Game Over", wo auch die Hintergründe und die Namen. ...

AUF1-Moderator Stefan Magnet: ... - das Sie herausgebracht haben.

Heiko Schöning: Genau, was auch die ganzen Hintergründe und die Namen halt auch dazu nennt. Oder anstelle auch des Dokumentarfilms mit dem Nobelpreisträger Luc Montagnier, der eben auch in diesem von uns gemeinsamen Dokumentarfilm gesagt hat: "Das neue Coronavirus ist künstlich und stammt aus dem Labor."

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Jetzt wird das zugegeben, und Sie sagen, das gehört zu einer geplanten Abmoderation. Vielleicht gehen wir doch nochmal ganz kurz auf dieses, wie Sie sagen, Verbrechen ein, daß wir... - Es wird künstlich eine Biowaffe in Umlauf gebracht, und dann gibt es eine Antwort, ein Gegenmittel, eine Impfung, eine Behandlung, die von den Pharmakonzernen betrieben wird. Und im Windschatten dessen wird die Welt umgebaut, denn sowohl die Finanzmärkte, die Wirtschaft, die nationalen Gesetze, Überwachungsstaat, all das wurde ja im Windschatten dieser drei Jahre eingeführt. Kann man das so in etwa sagen? Ist das der grobe Ablauf?

Heiko Schöning: Ja, ich denke, man muß da etwas fundiert zurückgehen. Wenn wir sehen, ABC-Waffen - Atomwaffen, biologische Waffen, chemische Waffen - das gab es schon in der Welt, und das war bedrohlich. Die biologischen Waffen kamen bisher noch nicht groß zum Einsatz, denn es war technisch nicht möglich. Aber wir sind jetzt im Zeitalter der Biowaffen. Dieser technische Fortschritt ist möglich. Und wenn wir da zurückgehen, dann sehen wir halt, ja, es gab 1972, gab es so offiziell einen Bann von Biowaffen. Die durften nicht eingesetzt werden, nicht produziert werden, nicht gelagert werden, total nicht. Und das hat interessanterweise der US-Präsident Richard Nixon gesagt.

Nur, was halt gut belegt ist, Richard Nixon war der beste Trickser der Mafia des weltweiten,

organisierten Verbrechens. Sein offizieller Spitzname war auch Tricky Dick. Ja, und Nixon hat tatsächlich die Biowaffenforschung in den USA nur versteckt und umbenannt. Denn einer der Hauptorte, das war in den USA Fort Detrick. Und was ist mit diesen ganzen Biowaffenforschern und den Anlagen, den Gebäuden dann geworden? Die sind nur umbenannt worden. Es gab ein neues Schild. Und das Schild hieß dann NCI (National Cancer Institute) - Nationales Krebsforschungsinstitut.

Das muß man wirklich verstehen. Die gleichen Forscher, die gleichen Gebäude blieben dort, und es war jetzt offiziell Krebsforschung. Und was wir gesehen haben, ist tatsächlich, daß in dieser Sparte die Gewinnzahlen, aber auch die Todeszahlen, enorm gestiegen sind. Das ist ein ganz wichtiger Punkt, den man verstehen muß, daß wir tatsächlich in einer großen Vorbereitung waren. Diese Biowaffen wurden halt ausgesetzt.

Und ein Cover war es zum Beispiel, also eine Verdeckung, daß diese Biowaffenforscher plötzlich dann nach einer Impfung gegen Krebs jahrzehntelang geforscht haben. Das ist jetzt wieder in Vergessenheit geraten. Und ganz aktuell, um darin anzuknüpfen, hören wir heute, mRNA-Impfstoffe, also tatsächlich experimentelle Gentherapien gegen Krebs, werden uns heute nun verkauft.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Ja, es ist besonders absurd, wenn man bedenkt, daß im Zuge der ersten mRNA-Kampagne gegen Covid-19 die Krebsraten und der Turbokrebs in die Höhe geschossen sind. Und plötzlich soll jetzt eine mRNA-Impfung kommen, um auch dieses Phänomen wieder zu bekämpfen. Das würde ja zu diesem kriminellen Kreislauf passen, den Sie angesprochen haben. Vielleicht können Sie noch den Begriff Mafia noch genauer ausführen. Denn die Fernsehzuseher, die uns hier das erste Mal in dieser Konstellation sehen, werden sich natürlich fragen, wie ein US-Präsident ein guter Trickser der Mafia war, der mit El Capone verwandt... - oder wie hängt das zusammen? Definieren Sie vielleicht noch mal, wie Sie Mafia sehen, denn das ist natürlich eine gewagte These.

Heiko Schöning: Ja, es ist tatsächlich gut belegt. Und an Richard Nixon kann man das tatsächlich sehr gut sehen. Das ist ja schon viele Jahrzehnte her. Richard Nixon gehörte nicht nur zur politischen Mafia, sondern auch wirklich zur klassischen Mafia. Er hatte selber direkte, viele Kontakte und auch seine Förderer, seine Geldgeber stammen aus diesem Milieu. Das ist heute alles in Büchern und in der Forschung halt gut belegt.

Aber es ist der Öffentlichkeit nicht so bekannt gemacht worden. Aber da kann man das sehen. Und auch die ganz klassische Chicago-Mafia mit El Capone, Meyer Lansky, das waren Unterstützer. Und es gibt tatsächlich auch eine Kontinuität, die sich auch über die Jahre der Präsidentschaft von Ronald Reagan auch weitergezogen haben. Das hatte ich auch im Schwerpunkt meines Buches "Game Over". Das kann man also wirklich nachlesen, daß auch Ronald Reagan von der Mafia stammt.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Ja, gibt es jetzt, diese Stelle habe ich in Ihrem Buch, ich möchte da später ja auch noch dazu kommen, habe ich ja auch ausgehoben und wollte Sie das fragen, ob diese Behauptungen, daß Ronald Reagan, die Reagan-Mafia, wie Sie schreiben, ob es hier eine Kontinuität gibt von Nixon über Reagan, dann zur Trump-Ära - dort begegnet uns dann ja das Coronavirus plötzlich. Gibt es hier eine Kontinuität - Mafia-Biowaffen?

Heiko Schöning: Ja, die gibt es tatsächlich. Also Richard Nixon war derjenige, der die Biowaffenforschung versteckt hat, mit Kissinger zusammen. Und das Ganze war ein Trick, die Forschung ging weiter. Ronald Reagan, mit der Mafia - wer dem nicht ganzen Glauben schenken möchte, nicht, und aus dem Mainstream kommt - das, was ich gerade gesagt habe, war sogar Programmtext der ARD des ersten deutschen Fernsehens. Dazu gibt es eine ARTE-Dokumentation, die auch bei der ARD mit eigenem Programmtext auch ausgesendet worden ist. Ich habe das im Original auch in meinem Buch zitiert. Und da sagen Sie direkt, ja, die Sendung heißt: "Ein maßgeschneiderter Präsident - Ronald Reagan". Das kann man sich noch

anschauen.

Ronald Reagan kam von der Mafia. Und das ist wirklich der Fall. Und die Dimensionen muß man sich einmal vorstellen, was wir hier haben. Und das ist belegt, und das ist im Mainstream, sogar in der ARD. Das ist nur halt einmal an einem Sonntagabend spät gesendet worden, und kaum jemand weiß das. Und die Kontinuität, da haben Sie Recht, geht halt weiter, bis zu Präsident Trump. Denn auch, wie ich halt in dem Buch dargestellt habe, mit Belegen, der Personalchef de facto von Donald Trump war Edwin Meese, die rechte Hand von Ronald Reagan. Und der hat über 200 seiner alten Reagan-Mafiosis in die Administration von Trump gesetzt. Und ich kann nur sagen, Trump ist kein guter. Unter Trump ist dieses Corona-Verbrechen erst weltweit ausgerollt worden und wird jetzt von den anderen weitergeführt. Das muß man einfach so sehen.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Und wenn Sie jetzt sagen Mafia, dann bedeutet das ja Skrupellosigkeit, bedeutet das Geschäfte-Macherei. Können Sie mir sagen, welchen Plan vermuten Sie denn dahinter? Was vermuten Sie denn dahinter? Sie haben in Ihrem Buch ja viele Andeutungen gemacht, Sie haben viele Namen genannt. Was ist denn die große Strategie dahinter? Was soll damit erreicht werden? Wenn Sie sagen, Nixon hat Biowaffenforschung versteckt und hat es weiter betrieben, obwohl es Abkommen gab, daß er das hätte nicht mehr dürfen und so weiter. Was wird denn jetzt ausgerollt? Was erleben wir, wenn wir jetzt das Zeitalter der Biowaffen erleben, dann war das ja vorher die Vorbereitungsphase, Jahrzehnte. Jetzt sind Sie so weit, jetzt setzen Sie es ein. Was soll bezweckt werden?

Heiko Schöning: Ich muß klar sagen, ich kann hier nicht über die Motive urteilen. Das ist wie ein Gerichtsfall, sozusagen den Tätern ihre Motive auch nachzuweisen. Das ist wirklich sozusagen die Kür, und das würde ich anderen gerne überlassen. Aber was ich klar belegen kann - und viele andere gute, integre, internationale Forscher ebenfalls, ist halt, was jetzt passiert, was passiert ist und was jetzt neu passiert. Und mit dieser Biowaffenforschung kann man jetzt Erreger züchten, die zum Beispiel von sogenannten Terroristen ausgegeben werden. Und dann gibt es eine große Panik. Und die wirklichen Killer sind nicht Viren, sondern sind Bakterien. Und genau das wird eben auch vorbereitet. Und da werden jetzt Milliarden investiert.

Und das Gefährliche ist, daß ich eben auch sehen kann, daß es wieder die gleichen Leute aus dem gleichen Stall sind. Denn zum Beispiel die alte Chicago-Mafia - Meyer Lansky, Al Capone - wurde von einem Investmenthaus, also von einer Bank, gefördert. Das war Allen & Co. Und ein Direktor von Allen & Co. sitzt heute im Vorstand von National Resilience. Und ein weiterer Direktor ist Christopher Darby. Und der kommt direkt von der CIA. Christopher Darby ist auch Vorstand der CIA Officers Memorial Foundation und auch Chef der CIA-Investmentfirma In-Q-Tel. Also nochmal:

Die heutige Firma, die die sogenannten Gegenmittel gegen Biowaffen, gegen die neuen Erreger und auch mRNA-Impfstoffe produziert, heißt National Resilience. Und die Direktoren kommen von Banken mit Mafia-Verbindung und auch direkt von der CIA, namentlich Christopher Darby.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Also, wir haben jetzt eine neue Firma, die auf den Plan tritt, die den wenigsten bekannt ist, auch mir nicht bekannt war vor diesem Interview, die eben bestückt ist, wie Sie sagen, aus Personen mit einschlägigen Kontakten, sagen wir es mal so, und ganz offen CIA-Direktoren. Also Geheimdienst ist involviert. Und was wird jetzt geplant? Was denken Sie, was unterstellen Sie denen, was Sie vorhaben?

Heiko Schöning: Also was wir sehen heute, und das ist mit Pressemitteilung auch von National Resilience - National Resilience ist eine völlig neue Produktionsfirma, die sozusagen aus dem Nichts quasi gekommen ist und Milliarden dahinterstehen. Und National Resilience produziert heute mRNA-Impfstoffe für Moderna. Moderna ist eine relativ bekannte Tarnfirma und der eigentliche Produktionsstandort - und genau darauf konzentriere ich mich, auf die

Produktionsstandorte, der eigentliche Produktionsstandort ist jetzt National Resilience geworden. Und das ist auch ein Punkt, an dem wir uns festhalten können.

Denn in einem geplanten Verbrechen, da kann man noch die Namen von Unternehmen ändern, so wie ich das beschrieben hatte mit dem Anthrax-Verbrechen und den Corona-Verbrechen, war das die Firma BioPort, die sich in die Firma Emergent BioSolutions umbenannt hatte. Das hatte ich in früheren Interviews alles erwähnt und auch im Buch beschrieben. Also solche Namen kann man ändern. Jetzt ist es National Resilience geworden. Und man kann vielleicht auch Personen austauschen, das geht schon schwieriger.

Deswegen nenne ich eben Christopher Darby. Aber was man eigentlich nicht austauschen kann, das sind diese Fabriken. Das dauert Jahre, sie hinzustellen und der Standort bleibt. Und wenn man halt auf Resilience.com (<https://resilience.com/>) geht, dann sieht man auch diese Standorte, wo diese Sachen hergestellt werden. Und es ist nicht nur jetzt, daß National Resilience mRNA-Impfstoffe für Moderna für Covid-19 herstellt, sondern sie haben noch viel Größeres vor, und das ist wirklich sehr, sehr bedrohlich!

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Jetzt fasse ich noch einmal kurz zusammen. Sie greifen hier zurück auf den Anthrax-Skandal 2001 im Zuge von 9/11. Da gab es ja Anthrax-Anschläge, dann gab es Impfungen dagegen. Und Sie haben ja erklärt, daß diese Impffirmen umgelabelt wurden, dann für Corona, aber es war eine Kontinuität gegeben. Sie sagen, das ist genauso mit der Biowaffenforschung, die Präsident Nixon 1972 dann versteckt hat. Biowaffenforschung - Krebsforschung, wieder Firmengebäude umgelabelt. Und jetzt sagen Sie, das passiert jetzt wieder mit dieser neuen Firma.

Heiko Schöning: Ja, das ist richtig. Man muß sich ja auch vorstellen, gerade für viele wird das vielleicht schockierend sein, Krebs und Biowaffen haben sie noch nicht zusammengebracht. Und ich komme selber aus der Onkologie. Also ich habe in der Hämatologie-Onkologie der Charité Berlin auch gearbeitet und auch gerade für viele Kollegen, viele Onkologen dort auch. Es ist wichtig, wirklich in die Geschichte zurückzugehen, denn viele Prämissen, die wir gelehrt bekommen haben, viele Prämissen stimmen nicht. Und wenn man das sozusagen auf den Punkt bringen kann, mit Einschränkungen: Was sind denn Biowaffen? Das sind Zellgifte. Was sind Krebstherapeutika? Zellgifte.

Und was ist jetzt der Unterschied zwischen Biowaffentests und Krebsstudien? Die unterschiedliche Schreibweise. Und genau das ist, was auch Nixon gemacht hat. Es wurde einfach nur in Fort Detrick das Schild umgehängt, nicht mehr Biowaffenforschung, Nationales Krebsforschungsinstitut. Und es ist wirklich so dreist, so hart, wenn man wirklich in die Details einsteigt. Und da kann ich nur jeden einladen, das zu tun und auch diese Forschung zu unterstützen. Es ist nicht alles Biowaffe, es ist nicht alles direkt schlimm. Es hat Jahrzehnte gedauert, aber genau an diesem Punkt sind wir jetzt.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Jetzt sagen Sie, es kommt noch viel heftiger und es kommt noch Großes auf uns zu. Jetzt haben Sie 2018 bereits die Erregerpanik, die wir dann als Corona erlebt haben, vorausgesagt. Das Interview wurde 2019 damals mit Ken Jebsen ausgestrahlt. Sie haben vorausgesagt, es kommt eine Erregerpanik und sie kam dann auch tatsächlich in Form von Corona. Jetzt haben Sie damals schon gezeigt, daß Sie durch Ihre Analysen und durch Ihre Recherchen gewisse Dinge vorahnen können.

Und jetzt warnen Sie uns, es kommt noch heftiger. Sie nennen sogar Namen und Sie nennen ein Unternehmen. Und wie heftig kommt es? Was wird denn passieren? Was glauben Sie denn? Was vermuten Sie denn?

Heiko Schöning: Es ist tatsächlich so, ich nannte ja schon im Dezember 2018, als dieses Interview aufgenommen worden ist, im September 2019 ausgestrahlt, nannte ich ja Emergent BioSolutions und auch den Direktor Fuad El-Hibri, einen Deutsch-Libanesen, der genau solche Geheimdienstverbindungen hat. Das ist leider genauso eingetreten. Wir hätten noch mehr

Menschen retten können, wenn es mehr Unterstützung gegeben hätte, diese Kunde mehr auszubringen.

Und wir haben jetzt die Chance, jetzt im Sommer/Herbst 2023 das neue Verbrechen, welches mit National Resilience verbunden sein wird, zu tackle, vielleicht sogar zu stoppen!

Denn in einer ähnlichen Weise ist uns das auch für einen Teil des Plans für Covid-19 gelungen. Das ist ganz wichtig. Ich möchte heute nur sagen, was National Resilience auch vorbereitet, hat weniger mit Viren zu tun, mehr mit Bakterien. Es geht darum, auch gerade Antibiotika-resistente Bakterien. Dort gibt es inhaltliche und auch personelle Verflechtungen, die auch sogar zur Mafia hinkommen. Und das ist mein dringender Appell auch, daß wir dieses Mal ein Buch rechtzeitig haben, in dem das Ganze auch wirklich völlig richtig klar mit den Beweisen, mit den Originalabbildungen auch belegt ist. Und das am besten noch vor Weihnachten. Und das muß jetzt einfach mal kommen.

Denn es war so dermaßen tragisch, als ich dieses Interview gegeben hatte im Dezember 2018 und gesagt habe, für 2020 rollt eine Panik auf uns zu, es wird halt die Firma Emergent BioSolutions beteiligt sein, es wird Fuad El-Hibri beteiligt sein, das ist genauso gekommen. Das war zentral. Und jetzt wird es National Resilience sein und es wird Christopher Darby sein. Und um noch einen zweiten Namen zu bringen, der wichtig ist und auch diese Verbindung auch von dem Alten zum Neuen Verbrechen bringt, das ist der Geschäftsführer, der CEO von National Resilience. Und sein Name ist Rahul Singhvi. Und Rahul Singhvi ist nicht nur jetzt CEO von National Resilience, der war auch CEO von Novavax. Und genau das hatte ich ja schon...

AUF1-Moderator Stefan Magnet: ... ein Impfstoff-Unternehmen.

Heiko Schöning: Ja, genau. Und Novavax, das habe ich ja schon einige Male auch vorhergesagt, da ist einer der Direktoren Michael McManus. Michael McManus, das konnte ich eben nachweisen, ist nicht nur Direktor der Impfstofffirma Novavax, sondern auch ein Waffen- und illegaler Drogenhändler. So, jetzt haben wir dort Mafia-Verbindung genau wieder zusammen. Michael McManus, Rahul Singhvi, Christopher Darby und im Zentrum steht National Resilience.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Jetzt kann man sich sozusagen aussuchen, ob man künftig einen Impfstoff nimmt von der CIA oder von einem offiziellen Mafioso.

Heiko Schöning: Ja, in der Tat. Und es gibt dazu auch Gerichtsakten. Also das ist wirklich eine ganz wilde Story auch dahinter. Michael McManus war mit dem Drogenkartell Atlantik-Kartell auch verbunden, hat dort gearbeitet. Und die haben die Mutter des kanadischen Präsidenten Justin Trudeau mit Kokain versorgt. Das ist bekannt. Und wir haben es hier mit wenigen Verbrechern zu tun. Das muß man einfach sehen.

Und wir können das belegen. Wir können das ausbreiten, auch mit der Hilfe, daß wir das jetzt auch wirklich im TV ausbreiten können, um die Menschen frühzeitig zu warnen. Denn, wie Sie eingangs ja sagten, das Buch zu dem Interview, was ich zu Anthrax und zu Corona vorgelegt hatte im Dezember 2018, da hatte ich ja den Buchentwurf, das hatte über zwei Jahre Verzögerung durch Zensur und durch Behinderung. Und das Neue müssen wir jetzt einfach vor Weihnachten rausbringen.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Gut, was können denn die Leute dazu beitragen? Es gibt ja jetzt verschiedene Verlage, wo man das herausbringen könnte. Sie haben jetzt monatelang recherchiert. Ich denke, Sie haben viele Fakten zusammengetragen. Wir tragen unseren Beitrag dazu, daß wir Berichte machen, daß wir Interviews machen, daß wir diese Möglichkeit heute haben. Und was können denn die Leute tun, damit dieses Buch, wie Sie ankündigen, rauskommt?

Heiko Schöning: Ja, also ich denke, das Wichtigste wäre, persönlich Kontakt aufzunehmen für die alle, die es wirklich begriffen haben, wie sehr wir unter Druck sind. Und eine Möglichkeit

wäre, das WIRKRAFT-Institut in Wien, ganz wichtig, wirkraft.net - nicht .org - wirkraft.net, und dort persönlich Kontakt aufzunehmen, um das wirklich dieses Mal leisten zu können.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Dann sind wir gespannt, welche Leute sich bei Ihnen melden, damit das noch funktioniert. Wir haben aber ein Buch von Ihnen schon vorliegend, das ist das Buch "Game Over". Sie schreiben hier im Vorwort:

"Wenn die Verbrecher bekannt sind, dann ist "Game Over", denn ein Verbrecher kann nur solange agieren, solange er im Dunklen agiert, solange es nicht bekannt ist, welches Spiel er treibt."

Und Sie haben am Anfang dann beispielsweise El Capone genannt, bei ihm ist bereits Game Over, weil er wurde bekannt durch seine Taten. Und Sie sagen dann aber den genannten El-Hibri, den Sie hier genannt haben, und den Richard Tubb. Das ist der, oder das war der Vorstand von British American Tobacco. Sie haben hier einen Plan aufgezeigt, der ja in der Form so nicht in Umsetzung gekommen ist oder nicht groß ausgerollt wurde. Was passierte denn mit diesen zwei Herrschaften, die Sie hier in diesem Buch markiert haben? Das Buch ist vorbereitet worden 2018, haben Sie gesagt, und veröffentlicht glaube ich dann 2021.

Heiko Schöning: Richtig.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Und hier vorne sind noch drauf, ich zeige das ganz kurz dann auch in die Kamera, wir blenden das ein: El-Hibri und Richard Tubb als Hauptverbrecher markiert. Was ist mit den beiden passiert?

Heiko Schöning: Ja, Fuad El-Hibri ist jetzt überraschenderweise gestorben. Den haben sie aus dem Verkehr gezogen. Ein gesunder Mann, Polo-Spieler, 61 Jahre alt, jetzt plötzlich gestorben. Auf den konnte man sich wirklich konzentrieren. Es gab sogar einen US-Senatsausschuß, der die ganze Sache mit Fuad El-Hibri persönlich untersucht hat und auch im EmergentBioSolutions. Das konnte wirklich nachgewiesen werden. El-Hibri war wirklich in der Schußlinie, und ich konnte erstmals im Buch eben auch seine ganze Familie, seinen Mafia- und Geheimdiensthintergrund auch aufdecken. Der ist tot. Dr. Richard Tubb, Brigadegeneral und Leibarzt von George W. Bush, der ist aus dem Verkehr gezogen worden, weil an ihm konnte ich zeigen, er hatte kriminelles Vorwissen zu den Anthrax-Biowaffenanschlägen von 2001.

Moderator AUF1 Stefan Magnet: Weil er damals schon bei Bush dran war?

Heiko Schöning: Richtig, genau. Das ist ganz wichtig, die Details sind im Buch. Dr. Richard Tubb hatte jetzt aber auch kriminelles Vorwissen zu Corona. Der war auch sogar in der Coronavirus-Kommission der USA. Und in der Zwischenzeit ist er dann, als Arzt und Brigadegeneral, wohin gegangen? Als Vorstand zu einem Zigarettenkonzern, zu British American Tobacco. Und British American Tobacco hat eine Tochterfirma, die was herstellt? Corona-Impfstoff aus genveränderten Tabakpflanzen.

Und das ist jetzt etwas ganz Wichtiges auch, was wir gemeinsam erreicht haben durch die Aufklärung und auch durch die mediale Ausbreitung, die so wichtig ist. Dieses Verbrechensvorhaben ist gestoppt worden. Und da kann es eigentlich einem eiskalt über den Rücken laufen, wenn man sich nochmal vergegenwärtigt: Am 1. April 2020 hat in einer offiziellen Presseerklärung der Konzern WAT erklärt, sie haben schon Impfstoff fertig für Juni 2020 - millionenfach. Das war also Plan A. Wir erinnern uns, März 2020...

AUF1-Moderator Stefan Magnet: ... Ausnahmesituation ...

Heiko Schöning: ... Ausrufung der Pandemie, 1. April: Pressemitteilung, im Juni 2020 haben wir Millionen von Impfstoffdosen für Corona fertig aus genveränderten Tabakpflanzen. Und daß das so ist, hatte ich zwei Wochen vorher, am 11. März 2020, in einem Interview schon gesagt. Ich habe halt die Namen genannt. Ich habe eine Tabakpflanze in die Kamera gehalten. Und zwei Wochen später kam dann erst die offizielle Pressemitteilung raus. Das war also Plan A, wenn wir uns noch daran erinnern, daß so viele ja gesagt haben, wir werden schnell einen Impfstoff haben.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Und dann gab es aber keinen. Dann kamen nicht die Tabakpflanzen- ... - Genpflanzen-Impfstoffe, sondern dann mußte Plan B herausgezaubert werden, der dann aber nicht einwandfrei funktioniert hat. Das hat dann noch Monate gedauert, bis die ersten Menschen gespritzt wurden.

Heiko Schöning: Richtig. Und es hat auch sehr viele Lieferengpässe gegeben und auch Qualitätsengpässe. Und daran sah man auch, daß das jetzt nicht so perfekt vorgeplant war. Und mit dieser Technologie, aus genveränderten Pflanzen eben Impfstoff herzustellen, da haben eben zwei große Konzerne, British Medical Tobacco und auch Philip Morris, der Weltmarktführer mit seiner Firma Medicago, die hatten das schon im Plan. Und Dr. Richard Tubb, den ich gerade erwähnt hatte, der hat eben 2014 schon Kentucky BioProcessing (KBP) für seinen Tabakkonzern gekauft. Also auch wieder wunderbares kriminelles Vorwissen.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Und dann wurde aber der Konzern eingestampft, stillgelegt und Richard Tubb wurde auch aus der Schußlinie genommen.

Heiko Schöning: Richtig, genau. Das ist der Fall. Er hatte zuvor halt noch wirklich im Fernsehen Werbung gemacht dafür, und jetzt ist er völlig von der Bildfläche verschwunden. Und auch eine neue Meldung, auch die Firmen Kentucky BioProcessing (KBP) und Medicago sind jetzt auch eingestampft worden. Und obwohl Medicago sogar eine Zulassung in Kanada für Covid-19 Impfstoff hat, das muß man sich mal vorstellen. Milliarden wurden investiert, die haben sogar eine Zulassung in einem großen Land Corona-Impfstoff zu verkaufen, und diese Firmen sind eingestampft worden.

Deswegen, wenn wir uns auf einige Kernleute - das sind nur die operativen Leute, aber immerhin, wenn wir uns auf die konzentrieren, dann können wir diesem organisierten Verbrechen wirklich ein Bein stellen. Und das geht über Kernleute wie Fuad El-Hibri, wie Richard Tubb, wie jetzt neu Christopher Darby und Rahul Singhvi. Aber das Wichtigste sind eigentlich die Fabriken selber, so wie Emergent BioSolutions, jetzt halt National Resilience mit ihren Standorten. Denn das können die nicht einfach so wechseln.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Jetzt gibt es ja verschiedene Ebenen, zu denen wir gleich kommen werden. Ich möchte nur noch das Schaubild zeigen, das Sie auf der letzten Seite Ihres Buches, auf 449 haben. Hier sieht man den genannten El-Hibri und den Richard Tubb und hier ist schon der Stempel Game Over drauf. Sie haben sie sozusagen 2021 schon erledigt und haben gesagt, das Spiel ist ausgespielt, weil sie bekannt wurden.

Jetzt, weitere zwei Jahre später, ist es tatsächlich so, sie spielen keine Rolle mehr. Der eine ist oder wurde gestorben und der andere wurde aus der Schußlinie genommen. Jetzt sagt aber Bill Gates, daß wir danach trachten müssen, das schreibt er wortwörtlich in seinem Buch, daß die Pandemie auf der Tagesordnung bleibt. Und in verschiedenen Medienberichten, etwa 2021, sagte Bill Gates, also Zitat Headline:

"Bill Gates sagt, daß Bioterrorismus und Klimawandel die nächstgrößten Bedrohungen nach der Pandemie sind"

Also er teasert schon an, daß es Bioterrorismus geben wird. Und es gibt verschiedene Ebenen, das wollte ich auch ansprechen. Es gibt das Weltwirtschaftsforum, die Politiker, einen Karl Lauterbach. Und Sie konzentrieren sich aber auf die Hersteller, auf die Fabriken, denn Sie glauben, daß wir dort den Schlüssel finden, was als nächstes kommen wird. Und Sie schießen sich sehr stark auf die CIA ein. Sie sagen, das hat etwas damit zu tun.

Wie hängen denn Geheimdienste hier mit drinnen?

Heiko Schöning: Ja, da kann man natürlich in die Geschichte zurückgehen. Tatsächlich sind die US-amerikanischen Geheimdienste von der Wall Street, von den Investmentbankern aufgesetzt. Die ersten Chefs und auch Abteilungsleiter der CIA und dessen Vorgänger OSS, die kamen tatsächlich von den Investmentbanken. Das waren Milliardärs-Söhne, die das geleitet haben. Das waren so richtige Draufgänger noch.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Die haben ihre eigenen Geheimdienste gegründet.

Heiko Schöning: Richtig. Und das waren insbesondere auch die Rechtsanwälte - Allen Dulles ist bekannt, Rechtsanwalt, - die auch die Nazis finanziert haben mit den IG Farben. Das waren die Dulles-Brüder. Talbot hat da ein sehr gutes Buch geschrieben. Das ist ein New York Times-Journalist. Aber auch andere Anwälte, die für die ganze Geschichte auch wichtig sind, wie John J. McCloy, sind da absolut wichtig. Und kaum jemand weiß das, daß John J. McCloy nicht nur in den 20er Jahren Mussolini in Rom finanziert hat - er ist dahingezogen und hat den Faschismus mitfinanziert.

Er hat auch 1936 in der Ehrenloge von Hitler mit Göring bei den Olympischen Spielen gesessen. John J. McCloy hat persönlich die Bombardierung der Bahnstrecke zu Auschwitz verhindert, als stellvertretender Verteidigungsminister der USA. Das war John J. McCloy. John J. McCloy's Schwager ist auch der erste Kanzler der Bundesrepublik Deutschland geworden - sein Schwager. Und das war Konrad Adenauer. So weit geht das Ganze zurück. Und deswegen, das sind die Fragen, die man auch Leuten stellen muß, wie halt einem Friedrich Merz aus der CDU, wie auch einem ehemaligen Verfassungschef, die ja immer nur so an der Oberfläche Kritik geben, aber den Menschen nicht wirklich sagen, was die Grundlagen sind.

Und nochmal, John J. McCloy, der diese Verbrechen alle getan hat und neun US-Präsidenten, neun an der Zahl, auch Rat und Vorschläge gegeben hat im Weiteren, der hat eine Zinser geheiratet. Konrad Adenauer hat eine Zinser geheiratet. Und als er dann halt als Ruhrkommissar nach Deutschland gekommen ist, ist sein Schwager, Konrad, ist dann halt Präsident oder Kanzler geworden. Das sind einfach die Grundlagen. Und John J. McCloy, dessen Freunde haben eben die CIA mit aufgebaut. Das ist sozusagen die ganze Grundlage, und so schlimm ist das Ganze.

Deswegen ist auch die Frage, ob wir uns auf staatliche Strukturen eigentlich verlassen können oder woher die Lösung kommt - ist eigentlich ziemlich klar: Die Menschen, die Bürger, müssen es selber schaffen!

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Die müssen es selber in die Hand nehmen. Denn auch, wenn man nicht dieses Hintergrundwissen besitzt, dann haben die Menschen in den letzten Jahrzehnten ja immer wieder gesehen, welche Rolle die Geheimdienste gespielt haben, welche Korruption es in den Kreisen der Geheimdienste, aber auch der Politik gegeben hat und welche Fälle an die Oberfläche gekommen sind. Und da gibt es ja noch unzählige Fälle, die noch darauf warten, aufgedeckt zu werden.

Aber es gibt zum Beispiel einen Fall, der unter dem Begriff Operation Curveball bekannt wurde, wo Geheimdienste eine ganz dreckige Rolle gespielt haben. Und Sie vermuten, das haben Sie ja in verschiedenen Aussagen in den letzten Wochen kundgetan, daß etwas Ähnliches gerade passiert. Vielleicht können Sie hier in die Geschichte kurz zurückgehen, um noch einmal unseren Zusehern darzulegen, welche Befürchtungen Sie hier haben.

Heiko Schöning: Kriege passieren nicht, Kriege werden gemacht - und mit Hilfe von Kriegslügen. Und eine bekanntere Kriegslüge ist die Brutkastenlüge. Da hat eine angebliche irakische Krankenschwester sich vor das Fernsehen gestellt vor einen US-Parlamentarsausschuß und hat gesagt, irakische Soldaten hätten Babys aus Brutkästen genommen und sie auf den Boden geschmissen, getötet.

Das muß man sich vorstellen. Unter Tränen hat sie das erzählt. Und das war eine Lüge. Das wurde vorbereitet von einer US-Agentur, Hill & Knowlton. Und diese US-Agentur gehört wieder zu einem großen PR-Konzern. Alle drei habe ich in meinem Buch genau drin. Und die gehören wieder zu BlackRock zum Beispiel, als mit einem der größten Aktionäre. Und das holt uns dann auch heute ein. Denn wer war jetzt Deutschland-Chef von BlackRock? Friedrich Merz.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Friedrich Merz.

Heiko Schöning: Und der ist jetzt in das Amt des CDU-Vorsitzenden hineingeschmiert worden. Und Friedrich Merz wird sicherlich mit Hilfe der Grünen oder der AfD Kanzler werden in den nächsten Jahren.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Er ist ja Kandidat.

Heiko Schöning: Richtig. Und das ist alles sozusagen, diese langen Linien sind klar, wenn man sich das wirklich anschaut. Und diese Kriegslügen wie mit dieser Brutkastenlüge, das ist ein Punkt, wo man das Ganze nimmt. Und diese schrecklichen Sachen werden eben vorbereitet. Und wir hatten einen anderen, das war ja der erste - Brutkastenlüge war ja der erste Golfkrieg. Zum zweiten Golfkrieg gab es dann eine Lüge, die aus Deutschland stammte. Also Krieg von deutschem Boden aus gesendet.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Das waren ja die Biowaffen, wo behauptet wurde, der böse Saddam hat Biowaffen und man muß die Iraker befreien.

Heiko Schöning: Richtig. Biowaffen und auch Chemiewaffen. Colin Powell hatte so ein Anthraxröhrchen im US-Senat 2003 hochgehalten und hatte gesagt, hier, der Irak hat es, und wir haben einen Informanten von einem befreundeten Geheimdienst, der uns das gesagt hat. Der befreundete Geheimdienst war der deutsche Nachrichtendienst BND, verwandt halt mit dem Verfassungsschutz dort. Und das war eine Lüge. Das hat sich eben auch herausgestellt. Das hat der Informant unter dem Decknamen Curveball selber nachher auch zugegeben. Und das hat halt rund eine Million Tote gebracht.

So, da war Deutschland dran beteiligt. Und was wir heute, und das ist ganz aktuell, was wir heute sehen - und das ist bedrohlich, wir sehen den Konflikt zwischen Deutschland und Rußland. Und wir haben Helme geschickt, wir haben Munition geschickt, wir haben Panzer geschickt. Es wurde immer gesagt, nein, das tun wir nicht, wir schicken ja nur das. Jetzt werden sogar Kampffjets geschickt. Was ist die nächste Eskalationsstufe? Soldaten zu schicken. Das muß man sich mal vorstellen:

Österreichische oder deutsche Soldaten kämpfen gegen russische Soldaten in der Ukraine. Was man dazu braucht, ist eine Kriegslüge, die dann sagt, Rußland hätte Deutschland angegriffen. Und genau so etwas sehe ich, daß da etwas vorbereitet wird mit einem Narrativ, daß man sagt, Rußland hätte deutsche Reichsbürger bewaffnet, die Terroristen sind. Das wäre ein kriegerischer Akt. Wir müssen jetzt zurückschießen. Und das ist jetzt vorbereitet worden.

Denn Personen wie Johanna Findeisen, die Landesvorsitzende der Basis in Baden-Württemberg, die ist verhaftet worden, unter einem solchen völlig an den Haaren herbeigezogenen Verdacht, sie hätte mit Rußland Kontakt aufgenommen, sie wäre in der Reichsbürger-szene, und sie ist seit vielen Monaten unter Terrorismusverdacht.

Also diese drei Kreise: Terrorismus, Reichsbürger, Rußland - da in der Mitte entsteht eine neue Kriegslüge. Und das muß man auch klar benennen.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Sie haben sozusagen die Vermutung, weil Sie sagen Curveball 1 und Curveball 2.0, daß es ähnlich ablaufen könnte wie beim Irakkrieg, wo die Menschen ja nicht, gerade die US-Bürger und Europa, die Briten, die waren ja nicht bereit, in den Irak einzumarschieren. Man hat keinen Grund gesehen, weil ja der Normalbürger nicht die geostrategischen Absichten im Kopf hat. Also hat man eine Kriegslüge inszeniert, nämlich Massenvernichtungswaffen, mit Hilfe der Geheimdienste.

Und Sie haben die Befürchtung, daß das jetzt ähnlich passieren könnte, daß man behauptet, Rußland stattet Reichsbürger, Corona-Verschwörer, Regime-Gegner aus, damit dann endlich die Bevölkerung reifgemacht wird: Ja, jetzt müssen wir uns wehren.

Heiko Schöning: Genau, das ist das Narrativ. Und der Generalbundesanwalt hat in einer Pressemitteilung genau diese Sachen schon in der Pressemitteilung genannt, daß diese Menschen Kontakt zu Rußland aufgenommen hätten, daß sie Terroristen wären, daß man ihnen sonstige Sachen da angedeiht oder andichtet. Und genau aus einer solchen dreisten Melange, wie man

ja auch in Österreich sagt, kann so was gemacht werden. Und ich kann nur davor warnen, das wäre Curveball 2.0. Und eine genau solche dreiste Lüge ist ja schon mal durchgegangen, von deutschem Boden mit Curveball. Das kann man nachsehen. Und sogar die ARD hat darüber eine Dokumentation gebracht. Es begann mit einer Lüge. Es ist so wichtig, in die Geschichte zurückzugehen.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Es war ja kein Spiel, weil es sind hunderttausende Menschen dann gestorben. Die haben bis heute die Versorgung der Uran-Munition im Irak - unglaubliches Leiden. Und die Person aber, die jetzt hier schon seit Wochen in Untersuchungshaft sitzt, diese Frau Findeisen, wir haben ja versucht von der Staatsanwaltschaft eine Auskunft zu bekommen. Wir werden das im Nachklang des Interviews, bevor wir es ausstrahlen, auch noch einmal versuchen. Aber Sie kennen ja diese Person. Sie sagen, das ist weder eine Reichsbürgerin noch ist sie gefährlich. Also können Sie hier vielleicht noch ein paar Worte dazu sagen. Ist das eine typische Person, an der man so was festmachen kann?

Heiko Schöning: Ja, also ich kenne sie halt daher, daß sie bei der Friedensbewegung mitgemacht hat. Und alle, die sie persönlich sozusagen kennen, wissen, daß sie eigentlich eine warmherzige, naive Person ist.

Und auch diese Konstrukte, daß sie mit Rußland Kontakt aufgenommen hätte - wenn man wirklich dahinter sieht, was da war, na ja, das war ein Flugzeugabsturz, bei dem 50 russische Kinder in der Nähe von Überlingen, also am Bodensee, zu Tode gekommen sind. Da gibt es jährlich eine Gedächtnisfeier, wo auch russische Diplomaten da sind. Und Frau Findeisen war die einzige Person, die auch in den Corona-Jahren sozusagen den Anstand hatte, den russischen Diplomaten die Hand zu reichen. Es ging um tote Kinder.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Und das wird jetzt aufgebauscht und gesagt, hier sind enge Kontakte, gut, verstehe. Lassen Sie uns bei Geheimdiensten noch einmal kurz bleiben. Kurzer Abriß noch, dieses Jahr im November jährt sich die Ermordung von John F. Kennedy. Und hier steht ja permanent im Raum, daß Geheimdienste die Finger im Spiel hatten. Welche Geheimdienste, kann man nur spekulieren. Die Forschung schreitet auch hier voran. Wir werden auch einen großen Schwerpunkt dazu bringen. Glauben Sie, daß auch hier eine Kontinuität besteht? Und jetzt gibt es eine spannende Kandidatur dazu.

Heiko Schöning: Ja, in der Tat. Also nicht nur, daß sich die Ermordung des US-Präsidenten John F. Kennedy jetzt jährt, sondern sein Neffe Robert F. Kennedy Jr., der kandidiert tatsächlich für das US-Präsidentenamt. Und auch sein Vater, der Justizminister und Präsidentschaftskandidat Robert F. Kennedy, der ist ja auch erschossen worden. Und ich kenne Robert F. Kennedy Jr. persönlich.

Wir haben 2020 zwei Pressekonferenzen in Berlin gemacht. Vorher waren wir halt inoffiziell vor dem Brandenburger Tor. Ich hatte ihn vom Flughafen abgeholt. Und dann haben wir ja vor über einer Million Menschen am 29. August 2020 gesprochen. Und die gute Nachricht: Aus meiner Sicht ist Robert F. Kennedy Jr. authentisch. Das ist wirklich eine große Chance, daß man damit einen wirklich authentischen Präsidentschaftskandidaten hat. Und mit dem Namen Kennedy hat es natürlich eine große Wirkung. Und da gibt es eine reelle Chance.

Und zumindest, und das kann man auch so betrachten, die Wahl zum US-Präsidenten wird im November 2024, also Ende nächsten Jahres sein. Und ich denke, daß in der Zwischenzeit kein großes Verbrechensvorhaben mehr gestartet wird, solange das Risiko besteht, daß Robert F. Kennedy Jr. halt unter dem Eindruck einer neuen Panik, einer neuen Verbrechenswelle noch mehr Unterstützung bekommen würde. Also kurz gesagt, ich sehe da halt zumindest den Effekt einer Atempause von eineinhalb Jahren, die wir hätten.

Und genau diese Zeit müssen wir jetzt nutzen, weil jetzt sind die Bankkonten mal nicht gesperrt. Jetzt können wir uns auch mal persönlich treffen. Die Reisefreiheit ist wieder da. Wir müssen diese Zeit nutzen!

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Also Sie gehören nicht zu denen, die glauben, daß Robert F. Kennedy Jr. für uns alles lösen wird, genauso wenig wie Trump alles lösen wird. Aber Sie glauben, er wird die öffentliche Debatte aufbrechen und er wird vor allem die Vorhaben aufhalten - dadurch, daß er im Raum steht, daß er doch vielleicht in Amt und Würden kommen könnte. Ein kleiner Prozentsatz bleibt. Und die öffentliche Debatte wird beeinflußt. Denn er hat ja auch behauptet, er würde als Präsident sofort den Fall der Ermordung von John F. Kennedy untersuchen lassen, denn er vermutet die CIA dahinter.

Heiko Schöning: Ja, und da kann ich auch nochmal dieses Buch von Talbot erwähnen, ich glaube, "Das Schachspiel des Teufels" heißt das, wo das auch sehr gut dokumentiert ist. Und das ist sogar ein Mainstreamjournalist, der das geschrieben hat, der sich wirklich da einarbeiten möchte zu diesem Fall. Ich bin kein Experte zu dieser Ermordung, deswegen möchte ich da nicht viel sagen.

Aber die Chance besteht wirklich. Und die Aufmerksamkeit und das Herz der Menschen ist da. Weil wir haben zum ersten Mal nicht so eine Marionette, keine Scheinwahl zwischen Clinton und Trump oder Biden und Trump, sondern da ist jetzt ein echter Kandidat, der die Unterstützung hat. Aber es gibt natürlich da auch einige Zeitbomben im Umfeld, die möglich sind. Also wir müssen diese Chancen, die sich uns bieten, mit der neuen Aufklärung auch wirklich nutzen.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Vor allem können wir ja nicht beurteilen, was wirklich dahintersteckt. Das ist zu weit weg. Es ist immer schwierig, hineinzusehen, was wirklich abläuft. Es gibt ja auch viele Bedenken. Aber was er jedenfalls tut, ist, immer wieder heiße Fakten bringen.

Ich habe mir hier ein Zitat in Vorbereitung herausgenommen, weil er genau die Thesen auch wiedergibt in den USA, die auch Sie jetzt gesagt haben, daß beispielsweise die großen Pharmaunternehmen nur Schaufensterdekoration für eine riesige militärische Operation waren, daß das Pentagon eben nicht draufschreiben wollte auf die Impfungen, herausgegeben und produziert vom Verteidigungsministerium, sondern daß sie Moderna und Pfizer bezahlt haben, um, so sagt Kennedy, hier wirklich Kampfstoffe, militärische Produkte, in Umlauf zu bringen, die dann als pharmazeutische Produkte getarnt wurden.

Also man sieht, überall global werden hier Dinge aufgedeckt, werden in die öffentliche Debatte gebracht. Und das führt auch dazu, daß sich das Regime zurückziehen muß, immer wieder die Pläne ändern muß. Und dann entstehen Fehler, die wieder der Aufklärung Möglichkeiten geben, einzuhaken. Das bringt uns zum Schluß unseres Interviews, daß wir am Ende einen Ausblick wagen in den letzten Minuten.

Welche Risiken und Chancen sehen Sie denn in den nächsten Jahren? Chancen - was kann auf uns zukommen und welche Risiken bestehen? Vielleicht kurz zusammengefaßt.

Heiko Schöning: Ja, also tatsächlich, es gibt Risiken und Chancen. Und die größte Chance, das Beste, was sich eigentlich in diesen drei, vier Corona-Jahren gebildet hat, wo ich positiv auch überrascht war, das sind kleine Gemeinschaften überall in Europa, die sich flächendeckend zusammengesetzt haben. Das ist so wie gallische Dörfer, so wie bei Asterix und Obelix. Das sind meistens so Personen um die 30 Menschen, mal 15, mal 45, mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten. Aber es gibt sie wirklich flächendeckend, überall in Europa, alle 50 Kilometer, und im Ballungsraum alle 5 Kilometer.

Und da ich ja sehr viel auch international arbeite, ich komme jetzt gerade aus Budapest von der vierten Covid-Konferenz, auch da kann ich das irgendwie erleben und auch mit diesen Menschen sprechen. Das ist so ein bißchen wie die Renaissance einer Großfamilie auch. Und diese kleinen gallischen Dörfer, so wie bei Asterix und Obelix, die können natürlich eins nach dem anderen plattgemacht werden. Wir sind viele, wir sind stark, aber es fehlt der Zauberspruch. Und der Zauberspruch, das ist die Aufklärung. Das ist die mediale Verbreitung, wie hier,

und das ist auch die Spitzenforschung, die in Büchern abgedruckt werden muß, um den Zaubertrank der Aufklärung zu machen, der diese Dorfbewohner - wie Asterix und Obelix die anderen Dorfbewohner - eigentlich unbesiegbar stark macht.

Denn zusammen, wenn wir das spüren und merken, daß wir viele sind, daß wir auch überzeugt sind, dann haben wir die Kraft!

Dann können auch alle aus diesen gallischen Dörfern auch mal zusammenkommen, so wie wir das im August zweimal hintereinander geschafft haben mit über einer Million Menschen am 1. und 29. August. Das können wir halt zusammen schaffen. Und diese Gemeinschaften, das hat sich zusammengefunden. Und zum Ende kann ich da auch einfach sagen: Wir Bürger müssen es selber schaffen!

Die Strukturen, wie ich es heute ja auch erwähnt hatte - McCloy, Adenauer, Geheimdienste - wie sind tatsächlich die Sachen oder auch Biowaffen und die Krebsforschung zusammen. Es ist leider so, wenn man reinguckt. Wir können uns nur auf uns selber verlassen. Und deswegen am Ende auch meine Formel:

Nicht mehr bei den Verbrechern kaufen, nicht mehr für die Verbrecher arbeiten, eigene unabhängige Strukturen schaffen, damit wir nicht mehr erpreßbar sind!

Und das geht halt über wirkraft.net.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Das nehmen wir als Schlußwort. Heiko Schöning, danke vielmals, daß Sie hier waren, daß Sie hier sind, daß Sie uns wieder Rede und Antwort gestanden sind, wieder spannende Einblicke gegeben haben. Bis zum nächsten Mal.

Heiko Schöning: Herzlichen Dank und alles Gute.

AUF1-Moderator Stefan Magnet: Und danke, daß Sie drangeblieben sind. Bis zum nächsten Mal bei AUF1.<<

22.10.2023

BRD: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 22. Oktober 2023 (x1.333/...): >>>Palästina-Demo, Islamisten vor Brandenburger Tor

Der Kampf um die Straßen Berlins hat begonnen

Demonstrationsverbot, Strafandrohungen und Abschiebe-Ansagen schrecken sie nicht ab: Nach wie vor demonstrieren hunderte Islamisten auf deutschen Straßen, der Staat ist machtlos.

...

Am Samstagabend den 21.10. fanden sich Islamisten zum gemeinsamen öffentlichen Gebet vor dem Brandenburger Tor ein. Alles Männer, einige von ihnen mit Palästinenser-Tuch. Um die fünfzig Muslime kamen damit zahlreichen Aufrufen auf Social-Media-Accounts aus der islamistischen Szene nach. Das Gebet war den "verstorbenen Brüdern und Schwestern" im Gaza-Streifen gewidmet. Palästina-Flaggen sowie die Palästina-Tücher, auch Kufiyas genannt, waren von den Veranstaltern ausdrücklich erlaubt und erwünscht. Die Aktion wurde weitläufig in den sozialen Medien in der islamistischen Szene gefeiert. Sie ist als Machtdemonstration zu verstehen.

Am Oranienplatz in Kreuzberg versammelten sich derweil um die 5.000 bis 6.000 Demonstranten. Die Polizei gab zu Beginn der pro Palästina Demonstration auf Deutsch und Arabisch bekannt, daß das Verbrennen von Fahnen, das Verherrlichen von und der Aufruf zu Gewalttaten, die Propagierung der Vernichtung des Staates Israel oder seiner Bewohner sowie das Werben für radikale Gruppen wie der PFLP, der HuT, dem islamischen Widerstandes und der Hamas verboten ist. Auf der Demonstration, die dem Aufruf "gegen globale Unterdrückung" folgte, war die Polizei mit Einsatzkräften und Dolmetschern im Einsatz.

Sprengkörper auf Polizisten

Der Demonstrationzug zog vom Kottbusser Tor zum Hermannplatz und hielt auf der Strecke zwei Zwischenkundgebungen ab. Mithilfe der Dolmetscher konnte bereits zu Beginn der Demonstration festgestellt werden, daß über den Lautsprecherwagen auf arabischer Sprache ge-

gen die Auflagen verstoßen wurde. Der Wagen wurde daraufhin durch die Polizei von dem Rest der Demonstration getrennt.

Weiter wurden die Veranstalter und Teilnehmer wiederholt darauf hingewiesen, daß israel-feindliche Aussagen nicht geduldet werden. Laut der Polizei endete die Demonstration ohne weitere Vorkommnisse, doch es gibt Berichte von Flaschen, die wohl auf Polizisten geworfen wurden. Zwar entfernte sich ein Großteil der Demonstranten, doch einige gewaltbereite Teilnehmer fanden sich daraufhin in Neukölln unerlaubt zusammen.

Auf der Sonnenallee in Neukölln kam es daraufhin zu Gewaltausbrüchen. Mit "Free Palestine-Sprechchören" lief die Menge durch die Straße, als Böller auf Polizisten geworfen wurden, wurde die Menschenmasse durch die Polizei zurückgedrängt. Im Einsatz war ein großes Polizeiaufgebot, unterstützt von der Bundespolizei. Trotz wiederholter Aufrufe der Polizei, die Versammlung aufzulösen, fuhr die Menge lange unbeirrt fort. Es kam zu Festnahmen. In der nahegelegenen Thiemannstraße ging kurz darauf ein Auto in Flammen auf. Die Feuerwehr kam zum Einsatz, es muß von Brandstiftung ausgegangen werden.

Die Polizei Berlin hat bereits auf Twitter bekannt gegeben, auch am Sonntag wegen der Durchsetzung verbotener Demonstrationen und ihrer Ersatzveranstaltungen im Einsatz zu sein. Fest steht bereits: Die vom Staat ausgesprochenen Verbote und angedrohten Konsequenzen schrecken die Angehörigen des pro-Palästina-Milieus nicht ab.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 22. Oktober 2023: >>Neubauer erhält Auszeichnung für ihr "Lebenswerk"

Von *Karel Meissner*

Die deutsche Thunberg-Adeptin erhielt von der "Evangelischen Zeitung" exakt für ihr "Lebenswerk". den "ökumenischen Predigtpreis".

Neubauer erhält Auszeichnung für ihr "Lebenswerk"!!

Wer für sein "Lebenswerk" geehrt wird, ist bereits im fortgeschrittenen Alter, oder? Nicht, wenn man woke Systemarbeit verrichtet. So wie die 27jährige Luise Neubauer.

Die deutsche Thunberg-Adeptin erhielt von der "Evangelischen Zeitung" exakt für ihr "Lebenswerk" den "ökumenischen Predigtpreis".

Begründung: "Laut Jury hat Neubauer im deutschen Sprachraum das Bewußtsein von der Aufgabe der Bewahrung der Schöpfung maßgeblich mitgeprägt. Es gehe Luisa Neubauer um verantwortliches Handeln auf menschengemachten Klimawandel".

Wir enthüllen die wahre Agenda der Klima-Ideologen und ihrer Krawallo-Fußtruppen: Sie wollen einen radikalen Umbau der Gesellschaft. COMPACT-Spezial "Klima-Terroristen" deckt Hintermänner und Vorgehensweisen auf.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 22. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Krieg gegen Israel**

"Wir machen alles kaputt": Muslimische TikToker mit Millionenreichweite rufen zu Aufständen in Deutschland auf

Auf TikTok lassen in Livestreams aktuell muslimische "Influencer" mit Millionenreichweite ihrem Haß auf Juden, den Westen und Deutschland freien Lauf. Es ist eine Kriegserklärung. ...

Jonas Aston

In einem Video äußerten sich mehrere bekannte deutsch-muslimische Influencer im Zusammenhang mit dem Krieg gegen Israel, vor zehntausenden Zuschauern. Der TikToker mi-cky_bln erklärt: "Wir ficken euch alle, ihr Hurensöhne. Jeder der sich einmischt in unserem Leben. Wir werden alle sterben. Aber nur wie? Das ist der Unterschied, Bruder. Wie werden wir sterben? Ich bin nur 10 Minuten entfernt (von der Demo). Und was passiert, passiert!"

"Die machen, was die wollen!", schreit Yasser Abou-Chaker in dem gleichen Stream. Yasser ist ein jüngerer Bruder von Arafat Abou-Chaker, dem ehemaligen Geschäftspartner von Bushido. Auf TikTok folgen Yasser mehr als 200.000 Menschen. Sowohl Yasser als auch Arafat

stehen derzeit wegen des Tatverdachts der Körperverletzung vor Gericht.

Im Januar 2019 wurde er zudem in Dänemark festgenommen, weil er die Entführung seiner und der Kinder Bushidos geplant haben soll. In einem weiteren kürzlich entstandenen Stream meldet sich auch Arafat selbst zu Wort und behauptet, daß Deutschland nur Israel helfe, weil es eine jüdische Einwanderungswelle verhindern wolle. "Weil sie keiner haben will", wie Arafat es ausdrückt. In Gaza wollen die Juden laut Arafat "komplett einen Genozid machen". Die barbarischen Taten der Hamas bezeichnete Arafat Abou-Chaker hingegen als "Fake News". Dies sei "alles nur Propaganda". Arafat meint, das sei "wie Joseph Goebbels im Zweiten Weltkrieg".

"Laß eine Demo machen in Berlin. Wir machen alles kaputt"

Die radikalsten Aussagen kamen im Stream jedoch von dem gebürtigen Albaner Barrelo. Barrelo ist einer der größten TikToker Deutschlands. Seine Videos haben teilweise Aufrufe in Millionenhöhe. Im Februar stellte er den Rekord der meisten Zuschauer bei einem TikTok-Live-Stream in Deutschland auf. Barrelo soll bereits seine Abschiebung und eine Krebserkrankung vorgetäuscht haben, um seine Spendeneinnahmen zu erhöhen.

In den vergangenen Tagen scheint er sich zudem massiv radikalisiert zu haben. "Worte können nicht weiterhelfen, Wallah. Mit Worten hilfst du nicht weiter. Nein, Bruder. Wenn wir alle rausgehen. Wenn wir rausgehen und alle Läden kaputt machen und alle Sachen kaputt machen, dann hören die auf. Weil die denken dann, es wird alles kaputtgehen. Lieber hören wir mit Krieg auf, sonst wird alles kaputt in Deutschland."

"Du und ich haben genug Reichweite", wendet Barrelo sich an Yasser Abou-Chaker. "Laß eine Demo machen in Berlin. Wir machen alles kaputt, was wir sehen. Du machst alle Läden kaputt, damit die, die Krieg machen, nichts zu fressen haben. Du machst alle Sachen kaputt, damit die nichts zu fressen haben. Alles kaputt machen, dann werden die aufhören."

Auch ein Boykott aller arbeitstätigen Muslime könnte Deutschland in eine wirtschaftliche Krise stürzen. "Weil durch Muslime, die meisten, die was zu fressen haben, wegen Muslime, weil Muslime gehen arbeiten. Wir sind die Mitarbeiter, Wallah, wir müssen alles aufhören, wir müssen alles boykottieren. Und alles geht kaputt. Durch Muslime werden die alle reich. Wir Muslime sind stärker". In einem weiteren Stream läßt Barrelo sich über Justin Bieber und Kylie Jenner aus. Beide haben sich via Social Media mit Israel solidarisiert. Dazu erklärt Barrelo: "Die sind bei den Illuminaten. Die müssen das posten, sonst werden die gecancelt."<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27272" berichtet am 22. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Sinneswandel nach Impfschaden - Grünen-Politiker fordert Debatte

Der Grünen-Politiker Thomas Löser hatte 2021 noch aktiv für das Impfen gegen Corona geworben - es sei ihm dabei um Solidarität und Verantwortungsgefühl gegangen. Für eine Debatte über mögliche Risiken einer Impfung war er nicht offen. Erst ein persönlicher Schicksalsschlag brachte ihn 2023 dazu, eine offene Diskussion über Impfschäden zu fordern. Für seine Tochter kommt dieser Sinneswandel leider zu spät.

Thomas Löser ist Grünen-Politiker und warb während der Corona-Plandemie monatelang für die Covid-Impfung. Als Stadtrat der Grünen in Dresden und Landtagsabgeordneter ließen Löser und seine Ehefrau sich jeweils dreimal impfen. Im Juni 2021 entschied sich dann auch ihre 14-jährige Tochter für die Impfung - mit fatalen Folgen für den Rest ihres Lebens.

Nach der Impfung litt die Politiker-Tochter plötzlich unter Fieber sowie Atemnot und landete schließlich auf der Intensivstation. Diagnose: Lungenentzündung und Blutungen in der Lunge; sie erhielt daraufhin Cortison in hoher Dosierung. Nach einem Jahr wurde dann absterbendes Gewebe in ihren Knochen diagnostiziert. Diese sogenannten Nekrosen schädigten die Gelenke des jungen Mädchens enorm und sind nicht reparabel. Ohne Schmerzmittel kommt sie seither nicht aus, kann nicht mehr lange stehen und hat Konzentrationsprobleme. Der Grad einer dauerhaften Behinderung wird noch ermittelt.

Im Jahr 2021, einige Monate nachdem seine eigene Tochter fast an der Impfung verstarb, warb Thomas Löser noch öffentlich für eine Bevölkerung, die zu 98 Prozent geimpft werden müsse - unter dem Hashtag #allesindenArm. Es sei ihm dabei um Solidarität und Verantwortungsgefühl gegangen.

Erst 2023 folgte dann der große Sinneswandel:

"Es ist wichtig, die Diskussion unaufgeregt von demokratischer Seite zu führen. Viele Betroffene haben das Gleiche erlebt wie wir. Zu lange wurde gesagt, es gibt diese Impfschäden nicht. Eine Gesellschaft sollte in der Lage sein, ohne Schaum vor dem Mund Fehler und Erfolge der Pandemiebekämpfung zu reflektieren", so Löser.

Offensichtlich brauchte es erst einen persönlichen Schicksalsschlag, bis Thomas Löser anfang, sich für einen offenen Diskurs zum Thema Impfschäden einzusetzen.

Es ist bezeichnend, daß dieser Grünen-Politiker die Sorgen und Nöte der eigenen Bevölkerung so lange ignorierte, bis er selbst persönlich von eben diesem Problem betroffen war. Dabei warnen hochrangige Wissenschaftler, Experten und Aufklärungsplattformen wie Kla.TV schon lange vor den dramatischen Folgen der Impfung.<<

23.10.2023

BRD: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 23. Oktober 2023 (x1.333/...): >>Neue Statistik

Berlin: Rund 20 Vergewaltigungen pro Woche

Die Zahl der Sexualstraftaten in der Bundeshauptstadt nimmt immer weiter zu. Aktuellen Zahlen der Polizei zufolge wurden im laufenden Jahr rund 20 Vergewaltigungen pro Woche angezeigt. Insgesamt wurden bis September bereits 5.712 Sexualdelikte registriert. ...

In Berlin nimmt die Zahl der Sexualstraftaten weiter zu. Das geht aus zwei Anfragen an die Innenverwaltung des Berliner Senats hervor, die dem Tagesspiegel vorliegen. Demnach wurden im laufenden Jahr bereits 5.712 Sexualstraftaten in der Hauptstadt registriert (Stichtag 21. September). Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2022 wurden 6.782 Sexualdelikte registriert, ein Jahr zuvor waren es sogar 7.019.

Unter den Straftaten fallen unter anderem die zunehmenden Vergewaltigungen auf. Im laufenden Jahr soll es häufig um die 20 Vergewaltigungen die Woche gegeben haben, berichtet der Tagesspiegel unter Berufung auf die dem Medium vorliegende Polizeistatistik. Teilweisen seien es sogar mehr gewesen. Eine Unterscheidung zwischen Einzel- und Gruppenvergewaltigungen werde nicht getroffen. Auch die angezeigten Fälle von sexueller Belästigung liege deutlich über 20 die Woche - besonders exhibitionistische Handlungen nehmen zu. Im Jahr 2022 wurden 929 Vergewaltigungen mit mindestens einem weiblichen Opfer angezeigt. 2018 waren es noch 742.

Sowohl der fraktionslose Abgeordnete Antonin Brousek als auch Grünen-Politikerin Bahar Haghani-pour hatten die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung aus der polizeilichen Eingangsstatistik abgefragt. Haghani-pour, die zugleich Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses ist, sieht in den steigenden Sexualdelikten vor allem ein Bildungsproblem. Gegenüber der schwarz-roten Regierungskoalition forderte sie mehr öffentliche Aufklärungsarbeit ab dem Kindesalter.

Sie erklärte: "Körperliche Selbstbestimmung und Geschlechtergerechtigkeit müssen selbstverständlich werden. Erst dann werden sich Frauen und andere marginalisierte Gruppen frei und gleichberechtigt bewegen können." Ein Zusammenhang mit der Migrationspolitik scheint die Grünen-Abgeordnete offenbar nicht zu sehen.<<

Das Mitglieder-magazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 23. Oktober 2023 (x1.332/...): >>Provokation mitten in Berlin - wir wollen hier keinen Gottesstaat!

Man kann es nur als Machtdemonstration verstehen: Dutzende muslimische Männer haben am

Freitagabend vor dem Brandenburger Tor in Berlin ihre Gebetsteppiche ausgerollt und in Richtung Osten gebetet. Ob die Versammlung angemeldet war, ist bislang unklar. Zugleich wurde eine Plakataktion für die 200 Geiseln der radikalislamistischen Hamas, die überall in Europa gestartet wurde, in Berlin untersagt. Weil Senat und die Berliner Verkehrsgesellschaft Vandalismus durch pro-palästinensische Kräfte in der Stadt fürchten.

Währenddessen provozierte in Düsseldorf ein Redner auf einer Palästinenser-Kundgebung mit der Aussage: "Jeder dritte Schüler ist schon von uns!" Womit er sogar recht hat: Es gibt mittlerweile Klassen, in denen nur noch Schüler aus muslimischen Familien sitzen.

Der Islamismus nimmt sich immer mehr Raum in unserer Gesellschaft - aber sowohl Behörden als auch breite Teile der Gesellschaft schweigen. Die Solidaritätsbekundungen von Politikern der Ampelparteien und der Union mit Israel bleiben reine Lippenbekenntnisse, solange auf unseren Straßen Zehntausende Männer ihre antisemitischen Parolen brüllen und der Staat vor ihnen einknickt.

Einzig die AfD ist klar in ihrer Haltung: Der tägliche Import von Männern aus dem islamischen Kulturkreis muß endlich gestoppt werden. Und wer unsere Gesellschaft und unsere Gesetze verachtet, muß gehen! Denn in Deutschland herrscht Religionsfreiheit und kein Religionszwang. Wir sind kein islamischer Gottesstaat!<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 23. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Kostenanstieg um 10 Millionen Euro**

Wegen zu hoher Energiekosten: Uni Stuttgart schickt Studenten wieder in den Lockdown

Die Universität Stuttgart schickt seine Studenten für zwei Wochen wieder in den Lockdown. Grund sind zu hohe Energiekosten - sie seien um 10 Millionen Euro angestiegen. ...

Nach Weihnachten will die Universität Stuttgart ihre Hörsäle geschlossen lassen. Statt in Präsenz sollen die Vorlesungen digital stattfinden. Dem SWR berichtet die Universitäts-Leitung, daß man diese Maßnahme wegen der gestiegenen Energiekosten ergreife. Die seien um 10 Millionen Euro angestiegen, zugleich aber der Etat der Universität Stuttgart um 20 Prozent gesunken.

Für zwei Wochen soll die Hörsaal-Schließung gelten. Damit hofft die Uni genügend Geld einzusparen, um ihre Hörsäle danach dauerhaft wieder zu öffnen. Das Vorgehen erinnert an ähnliche Maßnahmen, die verschiedene Universitäten im vergangenen Winter ergriffen: Auch damals verlegte man wegen den extrem gestiegenen Heizkosten Vorlesungen ins Netz.

Die Praxis kennen viele Studenten aus der Corona-Zeit. Damals waren die Universitäten jahrelang geschlossen und es etablierte sich Vorlesungen, Seminare und andere Veranstaltung online - oft per Video-Konferenz oder aufgezeichneten Videos - stattfinden zu lassen. Diese Uni-Lockdowns wurden dann in ähnlicher Form wegen Heizkosten reaktiviert.

Alle 21.500 Studenten der Universität Stuttgart werden nun wieder von einem solchen "Lockdown" betroffen sein. Auch wenn die Uni-Leitung grundsätzlich betont, die Universität selbst bleibe weiterhin offen, werden trotzdem alle Lehrveranstaltungen in dem Zeitraum nur digital stattfinden.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27276" berichtet am 23. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Faktencheck CO2: Klima-Gift oder Pflanzen-Booster? (Interview mit Dipl. Ing. Michael Limburg)**

CO2 als Ursache für den Klimawandel - das sehen die meisten so. Die Mainstreammedien sind sich einig: Das menschengemachte Klimagift CO2 ist an allem schuld. Ist das wirklich so? Oder hat CO2 nur ein falsches Image, das durch die mantrenmäßige Wiederholung der Medien in die Köpfe gepflanzt wurde? Was sagen führende Experten?

In einem spannenden Interview mit kla.tv macht der Vizepräsident des Europäischen Institutes für Klima- und Energie, Dipl. Ing. Michael Limburg einen Fakten-Check zum Thema CO2.

Klagemauer.tv: Was ist eigentlich CO2?

Dipl. Ing. Michael Limburg: "Wenn Sie sich an Ihre Schulzeit erinnern: Zu meiner war es jedenfalls so, daß wir gelernt haben, daß CO2 ein Spurengas ist - Kohlendioxid ist die amtliche Bezeichnung - was bei jeder Verbrennung entsteht und was in Spuren in der Atmosphäre vorhanden ist. Die Zahl dazu ist heute 0,04 Volumen Prozent."

Klagemauer.tv: Wieviel CO2 ist also in der Atmosphäre?

Dipl. Ing. Michael Limburg: "100 mal 100 gibt 10.000. Das sei unsere Atmosphäre."

"... insgesamt drei von 10.000 wären das sogenannte natürliche CO2 so um 1880, 1850. Das sind diese roten Kreise. Und seit dieser Zeit, seit 1880 etwa, ist ein Molekül, nämlich dieses, dazugekommen."

"Das eine Molekül, wie gesagt, ist dazu gekommen und hier streiten sich die Gelehrten, ist es zu 100 Prozent menschengemacht? Oder ist es zur Hälfte menschengemacht, oder zu einem Drittel? Da ist die Wissenschaft uneins. Die Klimawissenschaft ist sich einig, aber die nicht diesem Trend folgen, sagen: Ne, ne da sind noch andere Quellen."

"... jedenfalls ist die Wirkung dieses einen Moleküls zumindest von der Menge her erstmal der Grund, warum ich anfangs, daran zu zweifeln, daß das CO2 diese gewaltige Leistung der Erwärmung der Erde vollbringen kann."

Klagemauer.tv: Ist CO2 trotz der geringen Menge dieses beängstigende Klima-Gift?

Dipl. Ing. Michael Limburg: "Gut, daß Sie das sagen, das ist genau das Gegenteil von Gift. Gift wirkt im Allgemeinen auf die Zellphysiologie oder auf die Nerven, und damit wie ein Verstärker. Also mit kleinsten Mengen können sie die Herznerven so lähmen, sodaß das Herz aufhört zu schlagen. Das alles kann CO2 nicht. Das kann nur unter Einwirkung von Energie sich da mit anderen Stoffen verbinden, was beispielsweise die Pflanzen machen. CO2 ist die Pflanzennahrung schlechthin. Ohne CO2 gäbe es keine Pflanzen."

Klagemauer.tv: Wäre mehr CO2 in der Umwelt von Vorteil?

Dipl. Ing. Michael Limburg: "Das finden Pflanzen ganz toll. Sie gedeihen besser. Sie brauchen weniger Licht. Sie brauchen weniger Wasser. Das wissen die Holländer seit über 100 Jahren und begasen ihre Treibhäuser mit CO2."

Genau das wollten wir von kla.tv einmal genauer wissen und geben in die Suchmaschine ein: "Begasung CO2, Gewächshaus". Dort stoßen wir auf "Hortipendium - das grüne Lexikon" und lesen: "Die Pflanze betreibt für ihr Wachstum, Photosynthese (Assimilation). Dabei bildet sie aus Wasser und CO2 unter dem Einfluß von Sonnenlicht, Traubenzucker und Sauerstoff. Das Kohlendioxid ist deshalb für die Pflanze neben Wasser ein entscheidender Wachstumsfaktor ... Der normale CO2-Gehalt der Luft ... stellt für viele Pflanzen keinen optimalen Wert für die Photosynthese dar."

Wikipedia bestätigt: "Das in der natürlichen Umgebungsluft enthaltene CO2 liegt mit einem Anteil von derzeit ca. 400 Teile pro Million (Parts per Million = ppm) unterhalb des für C3-Pflanzen wie Weizen, Roggen oder Reis zum Wachstum optimalen Anteils von ca. 800 bis 1000 ppm."

Würde das CO2 in der Umgebungsluft verdoppelt, hätten Pflanzen wie Weizen, Roggen oder Reis optimale Bedingungen zum Wachstum.

"Wird den Pflanzen zusätzliches Kohlenstoffdioxid zur Verfügung gestellt, können die Pflanzen besser beziehungsweise schneller wachsen." "Durch eine Anreicherung der im Gewächshaus vorhandenen Luft mit CO2 kann das Pflanzenwachstum bei manchen Arten um bis zu 40 Prozent gesteigert werden."

Auch die auf Kohlendioxid-Begasung spezialisierten Firmen bestätigen den Nutzen von erhöhtem CO2-Gehalt:

"Mehr als 30 Jahre Forschungsaktivität und deren Ergebnisse belegen, daß eine Erhöhung der Kohlendioxid-Konzentration in Gewächshäusern mit Landwirtschaft, die Wachstumssteige-

rung bei vielen Arten Obst- und Gemüsesorten fördert. Zudem wird die Qualität der Gesamternte gesteigert und die Produktionszyklen verkürzt. Somit kann die Gesamtausbeute erheblich erhöht (normalerweise um 25-30 %) und Anbaufläche eingespart werden."

Klagemauer.tv: Jetzt haben wir also die Effekte von mehr CO2 bei Pflanzen im Gewächshaus gesehen. Läßt sich das auch weltweit in der Atmosphäre beobachten?

Dazu noch einmal Dipl. Ing. Michael Limburg: "Das ist eine Grafik der NASA, die zeigt, daß die Grünfläche der Erde gewaltig zugenommen hat in den letzten Jahren. Wann wurde das aufgenommen? 1982 bis 2015, also in den letzten 25 Jahren. Und zwar dermaßen viel, daß man heute sagen kann, eine Grünfläche von der Größe der USA ist dazu gekommen und bebaubar mit Nutzpflanzen, also Getreide, Reis oder Weizen oder Roggen oder was immer.

Auch die andere Behauptung, die man immer wieder hört, daß durch den Klimawandel die Wüsten größer werden ist falsch, echt falsch. Die Wüsten werden kleiner. Es gibt Ausnahmen, aber ganz wenige. Beispielsweise, wenn Sie hier unten sehen, da unterhalb der Sahara im südlichen, um den Äquator herum. Diese Savannen sind größer geworden. Also die Sahara schrumpft, beispielsweise aufgrund der Ernährungswirkung des CO2. Das ist aus meiner Sicht ein guter Grund, dem CO2 nicht alles Schlechte zuzutrauen ..."

Klagemauer.tv: Mit den Aussagen von Herrn Limburg stimmen mittlerweile 1.609 Wissenschaftler überein, die eine Weltklimaerklärung unterzeichnet haben. Damit widersprechen immer mehr renommierte Fachleute dem Klima-Narrativ, also der vorherrschenden medialen und politischen Ansicht über eine katastrophale, anthropogene Klimaveränderung. Auch sie betonen in ihrer Erklärung, daß Kohlendioxid (CO2) kein Umweltgift ist. Vielmehr sei es für die Erde von Vorteil. Kohlendioxid ist "essentiell" für alles Leben auf der Erde und "günstig" für die Natur, heißt es in der Niederschrift. Zusätzliches CO2 führe zu einem Wachstum der globalen Pflanzenbiomasse und steigere die Erträge von Nutzpflanzen weltweit.<<

Argentinien: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 23. Oktober 2023: >>**Javier Milei: Argentinien vor libertärer Revolution**

Von *Sven Reuth*

Mit Javier Milei könnte in Argentinien bald ein radikaler Libertärer als Präsident amtieren. ... Der achtgrößte Staat der Welt könnte bald der erste in der Geschichte überhaupt sein, der von einem libertären Regierungschef geführt wird. Javier Milei, ein Anhänger der Österreichischen Schule der Ökonomie, hat es in die Stichwahl geschafft.

Zwischen 1920 und 1950 gehörte Argentinien, das damals noch als "Kornkammer der Welt" galt, als einer der reichsten Staaten der Welt. Doch dann wurde es ruiniert durch eine korrupte und ineffiziente Staatswirtschaft. So sehen es viele Ökonomen - und so sehen es in Argentinien offensichtlich auch viele Wähler, die Milei in die Stichwahl um das Präsidentenamt gewählt haben.

Ultrarechts und ultraliberal

Mit den 30,4 Prozent der Stimmen, die Milei am gestrigen Sonntag in der ersten Runde der argentinischen Präsidentschaftswahlen erhielt, blieb er zwar etwas unter den Erwartungen. Außerdem liegt er hinter dem linken Kandidaten Sergio Massa, der 36,4 Prozent der Stimmen erhielt.

Dennoch hat Milei wohl durchaus noch reelle Chancen, in den Präsidentenpalast von Buenos Aires einzuziehen. Beobachter gehen nämlich davon aus, daß Milei einen Großteil der Stimmen der konservativ-liberalen Kandidatin Patricia Bullrich, die mit knapp 24 Prozent den dritten Platz belegte, zu sich herüberziehen könnte.

"Papst hat Affinität zu kommunistischen Mördern"

Milei ist jedenfalls ein Kandidat, wie es ihn in den Stichwahlen um das Präsidentenamt eines großen Staates noch nie gab. Er verbindet, wie der Wikipedia-Beitrag über ihn verrät. "ultra-rechte mit ultraliberalen Positionen". Tatsächlich scheint Milei ein Politiker völlig ohne

Furcht zu sein. So wagte er es, im immer noch erzkatholischen Argentinien die politische Ausrichtung von Papst Franziskus zu kritisieren. In einem Interview mit dem konservativen US-Journalisten Tucker Carlson äußerte Milei:

"Der Papst spielt ein politisches Spiel. Er hat großen politischen Einfluß. Der Papst hat eine Affinität zu kommunistischen Mördern. Er verurteilt sie nicht und ist nachsichtig mit ihnen. Der Papst ist nur nachsichtig mit der venezolanischen Diktatur. Er ist nachsichtig mit der gesamten Linken, auch wenn sie wirkliche Kriminelle sind."

Wirklich erstaunlich, wie weit es Milei trotz solch geradezu blasphemischer Äußerungen am Ende doch noch gebracht hat. Das Interview mit Tucker Carlson wurde auf X (vormals Twitter) sogar mehr als 400 Millionen mal angeklickt - auch ein Hinweis darauf, wie viele Menschen mittlerweile die ewiggleichen Phrasen des Polit-Establishments satt haben.

Vorwärts in die "Libertäre Republik Argentinien"

Die "Libertäre Republik Argentinien", die Milei seinen Wähler verspricht, hat offenbar schon einen gewaltigen Rückhalt im Volk. Milei fordert die radikale Senkung von Steuern und die Abschaffung der Inflationswährung Peso. Ein radikales Programm, das aber nicht unbedingt völlig utopisch sein muß. Im mittelamerikanischen El Salvador hat der dortige Präsident Nayib Bukele jedenfalls vorgemacht, wie man auch radikale Änderungen der Währungsordnung zum Wohle des eigenen Volkes durchführen kann. Die Einführung des Bitcoins als Zweitwährung - begrüßt von dem rechten US-Libertären und Musk-Intimus Peter Thiel - hat das Land jedenfalls wohlhabender und nicht ärmer gemacht.

Am 19. November wird die ganze Welt auf Argentinien schauen. Sollte Milei gewinnen, dann könnte von Buenos Aires aus eine Revolution ausgehen, wie die die Welt seit der Oktoberrevolution 1917 nicht mehr gesehen hat - nur daß die argentinischen Revolutionäre im Kapitalismus nicht das Problem, sondern die Lösung sehen.<<

24.10.2023

BRD: Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 24. Oktober 2023 (x1.334/...): >>Wüst sieht Laufzeit-Verlängerung für Braunkohle kritisch

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) ist bereit für eine Laufzeit-Verlängerung der Braunkohle, fordert aber einen langfristigen Plan. "Natürlich muß die deutsche Energieversorgung zu jeder Zeit gesichert sein, Nordrhein-Westfalen ist deshalb immer bereit, seinen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten, kurzfristig veranlasste Laufzeitverlängerung sind aber keine Dauerlösung, dieses energiepolitische Durchhangeln der Bundesregierung muß ein Ende haben", sagte er der "Rheinischen Post" (Mittwochsausgabe). "Es ist nicht nur unfair gegenüber den Arbeitnehmern an den Kraftwerksstandorten, unserer Wirtschaft nimmt es auch jede Planungssicherheit."

Das gefährde Arbeitsplätze und Investitionen in die Transformation. Wüst sagte weiter: "Statt Ampel-Chaos braucht es einen durchdachten Plan und mehr Tempo bei der Vorbereitung auf die Nach-Kohle-Ära. Die Ausschreibungen für neue Gaskraftwerke muß der Bund jetzt starten." Ebenso müsse der Netzentwicklungsplan Gas schnell vorgelegt werden. Für die neuen Gaskraftwerke und die Umstellung auf eine Wasserstoffwirtschaft würden neue Pipelines zum Beispiel von den Terminals in Zeebrugge nach Deutschland gebraucht.

"Das Industrieland Nordrhein-Westfalen kann sich keine weiteren Verzögerungen leisten", sagte Wüst. Hintergrund ist, daß der Bund derzeit für zwei RWE-Braunkohle-Blöcke mit je 600 Megawatt eine Verlängerung der Laufzeit prüft. "Wenn die Regierung in Absprache mit der Netzentwurfagentur der Meinung ist, daß man die Laufzeit der Blöcke Neurath D und E um ein weiteres Jahr bis März 2025 verlängern sollte, um einen Sicherheitspuffer zu haben, werden wir die Anlagen länger laufen lassen", hatte die RWE-Sprecherin zuvor gesagt. Das Kohleverstromungsbeendigungsgesetz erlaubt eine Verlängerung bis März 2025.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt"

berichtet am 24. Oktober 2023 (x1.332/...): >>Die beste "Industriestrategie" wäre Habecks Rücktritt!

Es ist die reinste Realsatire: Ausgerechnet der grüne Wirtschaftsminister Habeck hat ein Papier für eine neue "Industrie-Strategie" vorgestellt. Habeck verkündet, er wolle die deutsche Industrie "in ganzer Vielfalt erhalten". Das sagt ausgerechnet ein Minister, der unsere Industrie in ganzer Vielfalt zerstört hat. Es war Habeck, der das EU-Verbrennerverbot klaglos zugelassen hat und damit unsere Auto-Industrie ruiniert. Es war Habeck, der die Energiepreise mit seinem Windrad- und Solar-Kult explodieren ließ. Zahlreiche Industriezweige von der Stahl-Industrie bis zur Chemiebranche befinden sich infolgedessen im Sinkflug.

Was will man auch von einem Wirtschaftsminister erwarten, der noch nicht einmal weiß, was eine Insolvenz ist? Die beste "Industriestrategie" wären der Rücktritt von Robert Habeck und eine umgehende Regierungsbeteiligung der AfD! Die AfD wird die Energiepreise wieder senken, indem wir die sogenannte "Energiewende" rückgängig machen, Kernkraftwerke wieder ans Netz gehen lassen und die Nord-Stream-Leitungen reparieren.

Wir werden außerdem Steuern und Abgaben senken und den sogenannten "Fachkräftemangel" nicht mit Sozialmigration, sondern mit einer Reform unserer Bildungspolitik bekämpfen. Die Industrie unseres Landes muß endlich in die Hände einer Partei gelegt werden, die sich auch mit Deutschland und seinen industriepolitischen Interessen identifiziert. Und diese Identifikation gewährleistet nur die AfD!<<

Das deutsche Online-Nachrichtenportal "MMnews" berichtet am 24. Oktober 2023 (x1.334/...): >>IEA erwartet Verzehnfachung der E-Autos bis 2030

Die Internationale Energieagentur (IEA) erwartet erhebliche Veränderungen des globalen Energiesystems bis zum Ende des Jahrzehnts. So würden bis 2030 voraussichtlich weltweit fast zehnmal so viele Elektroautos unterwegs sein, wie aus dem am Dienstag veröffentlichten Weltenergieausblick (WEO) hervorgeht. Demnach rechnet die Energieagentur damit, daß die Photovoltaik dann mehr Strom erzeuge als das gesamte US-Stromsystem derzeit.

Im Zuge dessen werde der Anteil der erneuerbaren Energien am globalen Strommix von heute rund 30 Prozent auf fast 50 Prozent steigen. Wärmepumpen und andere elektrische Heizsysteme würden weltweit den Kesseln für fossile Brennstoffe den Rang ablaufen und dreimal mehr Investitionen in neue Offshore-Windprojekte fließen als in neue Kohle- und Gaskraftwerke, so die IEA. Die Berechnungen beziehen sich auf die derzeitigen politischen Vorgaben der Regierungen.

Allerdings seien noch stärkere Maßnahmen erforderlich, um das Ziel der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu erreichen, mahnt die Energieagentur. "Der Übergang zu sauberer Energie findet weltweit statt und ist unaufhaltsam, es ist keine Frage des 'ob', sondern nur des 'wie bald' - und je früher, desto besser für uns alle", sagte IEA-Exekutivdirektor Fatih Birol. "Regierungen, Unternehmen und Investoren müssen den Übergang zu sauberer Energie unterstützen, anstatt ihn zu behindern.

Die Vorteile sind immens: neue industrielle Möglichkeiten und Arbeitsplätze, größere Energiesicherheit, sauberere Luft, universeller Energiezugang und ein sichereres Klima für alle." Angesichts der anhaltenden Spannungen und der Volatilität auf den traditionellen Energiemärkten seien die Behauptungen, daß Öl und Gas sichere Alternativen für die Energie- und Klimazukunft der Welt darstellen, schwächer denn je, so Birol.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27281" berichtet am 24. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Schule wirbt für Genital-OPs, Prostitution und Gewalt-Sex

Nein, das ist kein böser Scherz: Ohne Wissen und Zustimmung der Eltern wird in der Kopernikus Oberschule Steglitz für Genital-OPs, Prostitution und gewaltverherrlichende Sexpraktiken geworben. Im Namen der Aufklärung und Bildung wird hier hemmungslos Propaganda für die sexuelle Umerziehung der Kinder und Jugendlichen betrieben. Dabei sind die jüngsten

davon erst zwölf Jahre alt!

"Werbung für Genital-OPs" - "Hormone und Pubertätsblocker" - "Rasches Handeln"...

Da wird mir ganz anders zumute, was in deutschen Schulen vor sich geht. Als OP-Schwester und Mutter von 5 Kindern muß ich meine Stimme zum Schutze aller Kinder erheben. ...

Kla.TV hat bereits in vielen Sendungen über die Wurzeln und den Einfluß der Genderideologie und Frühsexualisierung unserer Kinder berichtet und vor diesen gefährlichen Entwicklungen mehrfach gewarnt. Daher muß ich euch heute unbedingt zeigen, wie weit diese Ideologie unsere Kinder schon manipuliert und beeinflusst.

Wie skrupellos die LGBTIQ-Agenda (Abkürzung für lesbian, gay, bisexual, transgender, intersexual, queer = lesbisch, schwul, bisexuell, trans, intersexuell, queer) ohne Wissen und ohne Zustimmung der Eltern mittlerweile ausgeübt wird und wie weit sie reicht, zeigt sich am Beispiel der Kopernikus Oberschule Steglitz (KOS) in Berlin-Steglitz. Unter dem Deckmantel der Aufklärung und Bildung wurde hier eine queere Anlaufstelle für schwule, lesbische und transsexuelle Jugendliche gegründet.

Aber - schaut selbst.

Diese Anlaufstelle ruft mit Hilfe eines Plakats dazu auf, daß sich diejenigen bei ihr melden, die sich als "trans" identifizieren. Teenager und Jugendliche werden mit geschickt gestellten Fragen geködert, wie: "Hast du den starken Wunsch, kein Junge bzw. kein Mädchen zu sein? Fühlst du dich, als ob du im falschen Körper geboren wurdest? Komm zu uns, wenn du Hilfe brauchst. Wir lassen dich nicht allein!"

Auf diese Weise werden Kinder, von denen die jüngsten erst knapp zwölf Jahre alt sind (!), auf der Homepage der Schule zur Rubrik "Diversity (Vielfalt von Menschen und Lebensformen) und sexuelle Vielfalt - LGBTIQ" gelockt. Das biologische Geschlecht wird hier stark hinterfragt; es findet eine Verherrlichung von Transsexualität mitsamt den Hormonbehandlungen, Genital-Operationen und Brustamputationen statt. Das psychische Leid dagegen, das solche irreversiblen (nicht umkehrbar) Operationen verursachen, wird völlig verharmlost!

In einer von ihnen beworbenen Comic-Broschüre steht: "Einige Menschen ändern ihren Vornamen, ihre Pronomen und ihre Kleidung. Andere Menschen ändern Teile ihres Körpers."

Aber das ist noch nicht alles. Schüler bekommen Zugang zu der schuleigenen queeren Bibliothek "Queerzine". Die dort ausgestellten Bücher werben offen für gewaltverherrlichende Sexpraktiken und für Prostitution. Veranschaulicht wird das Ganze mit Hilfe zahlreicher pornografischer Darstellungen.

Es sei an dieser Stelle noch mal erwähnt, daß die jüngsten Schüler der KOS gerade einmal zwölf Jahre alt sind!

Es wird sogar zu einem "raschen Handeln" angeraten, wenn es um eine medizinische Geschlechtsumwandlung geht.

Und das alles ohne das Wissen und die Zustimmung der Eltern!

Liebe Zuschauer, sexuelle Umerziehung und Manipulation unserer Kinder nimmt immer größere Dimensionen an. Das Ausmaß läßt kein Zögern und Zaudern mehr zu und braucht einen entschiedenen und gemeinsamen Widerstand.

Es ist höchste Zeit, sich aktiv für den Schutz der Kinder einzusetzen, zum Beispiel durch die Aufklärung des eigenen Umfeldes und die Verbreitung dieser und weiterer Aufklärungs-Sendungen, die wir im Abspann verlinken.

Es braucht jeden - nicht nur uns Eltern, sondern auch das Umfeld der Familien, Großeltern, Tanten, Onkeln und auch euch Jugendlichen.

Um es mit den Worten von John F. Kennedy zu sagen:

"Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?"<<

25.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 25. Oktober 2023:

>>Abschiebungen? Die Asyl-Mogelpackungen

Von *Sven Eggers*

Mit großem Tamtam trat zu Beginn des Jahres das Gesetz zur Beschleunigung von Asyl-Gerichtsverfahren in Kraft. Medien faselten von einem Durchgreifen der Ampel, so wie jetzt auch beim heute beschlossenen "Rückführungsverbesserungsgesetz". Alles nur heiße Luft! ... Es ist eigentlich gar nicht zu glauben: Im Schnitt benötigen bundesdeutsche Gerichte 21,8 Monate, um ein Verfahren bei einer Klage gegen einen negativen Asylentscheid zu einem Urteil zu kommen. Asylforderer können anschließend in Berufung gehen, und so ziehen dann weitere Monate und Jahre ins Land. Das am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretene Gesetz zur Beschleunigung von Asyl-Gerichtsverfahren war nur eine Beruhigungsspielle für aufgebrauchte Bürger und ist das Papier nicht wert, auf dem es steht.

Die Zahlen steigen und steigen

Im Durchschnitt 21,8 Monate für ein Verfahren gegen einen bereits abgelehnten Asylforderer! Dieser Skandal-Wert geht aus einer Statistik des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge hervor. Überforderte Verwaltungsgerichte seien die Ursache, heißt es. Insgesamt waren Ende Juli 121.646 Asylverfahren vor Gericht anhängig. Und die Zahlen steigen und steigen. Allein in Berlin ist die Zahl der Asylbegehrenden im Vergleich zum bereits hohen Niveau des Vorjahres um mehr als ein Drittel angestiegen, Ukrainer nicht berücksichtigt.

Unlängst vereinbarten die Ministerpräsidenten, Asylverfahren auf eine Dauer von drei Monaten zu beschränken. Vermutlich aber wird auch dies eine reine Absichtserklärung bleiben, zumal die personellen und organisatorischen Voraussetzungen ganz und gar nicht gegeben sind.

Leichtes Spiel für Abschiebe-Verhinderer

Und jetzt kommen Faeser und Genossen mit ihren "Rückführungsverbesserungsgesetz" um die Ecke. Danach dürfen Beamte die Abschiebe-Kandidaten fortan auch bei Dunkelheit aufsuchen und Räumlichkeiten des Nebenmannes im Asylheim begutachten, und sie dürfen auch verschweigen, daß sie anrücken. Geht es noch lächerlicher?! Da haben mit unseren Steuergeldern massiv bezuschußte Flüchtlingsräte ja nach wie vor leichtes Spiel, Abschiebungen zu verhindern.

Fakt ist: Es leben etwa 304.000 Menschen unter uns, deren Asyl-Klage bereits letztinstanzlich gescheitert ist, die trotz Ausreisepflicht aber weiter geduldet werden. Abgeschoben wurden im ersten Halbjahr 2023 weniger als 8.000 von ihnen.

Noch im Juni hatte sich Nancy Faeser wie folgt zitieren lassen: "Wir müssen das Europa der offenen Grenzen retten!" Ihr neuer Trick: Mit Turbo-Einbürgerungen werden Fremde fast über Nacht zu Deutschen, und schon sehen die Zahlen besser aus. Ausländer kommen im Land der Faeser künftig schneller und einfacher an den deutschen Paß und müssen ihren ursprünglichen nicht abgeben, werden also Doppelstaatsbürger. Dies zähle zu den "wichtigsten Fortschritts-themen der Ampel", freut sie sich.

Rasanter Bevölkerungsaustausch

2022 sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes unglaubliche 2,7 Millionen Ausländer zugezogen. Neben 251.000 Asylforderern und 1,1 Millionen Ukrainern gehören dazu vor allem sehr viele Türken und Türkisch-Kurden, die über das Visa-System und den Familiennachzug einsickern. Im selben Jahr sind übrigens 1,2 Millionen Deutsche ausgewandert. Beide Werte liegen über 2015.

Bevölkerungsaustausch ist also keine Verschwörungstheorie. Der einstmals launige Spruch, daß Parteien und Politik sich eben ein neues Volk suchen müßten, wenn ihnen das bisherige nicht gefalle, wird zur Realität. Gottfried Curio, innenpolitischer Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion:

"Offensichtlich sollen die Blitzeinbürgerungen der Ampel bereits bei den nächsten Wahlen

unter die Arme greifen. Denn bei den angestammten Deutschen wird sie mit jeder weiteren Woche, die dem Bürger die desaströsen Auswirkungen ihres ideologischen Gesellschafts- und Wirtschaftsumbaus zeigen, zunehmend unpopulär."

Wen wundert es da, daß gemäß Allensbach-Umfrage nur noch 39 Prozent der Bürger das Asylrecht in seiner jetzigen Form für gut und richtig halten, 2017 waren es noch 52 Prozent. ...<<

Das MitgliederMagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 25. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Touristen meiden Deutschland, Migranten nicht - kehren wir es um!**

Vorbei die Zeiten, in denen Scharen von Asiaten nach Neuschwanstein pilgerten, junge Amerikaner in das Berliner Nachtleben eintauchten oder Holländer in St. Peter Ording am Strand entspannten. Deutschland ist für Urlauber aus dem Ausland mittlerweile alles andere als gefragt.

Für den renommierten Reiseführer "Lonely Planet" sind wir sogar nur noch ein weißer Fleck auf der Weltkarte. Erstmals wird in diesem Jahr kein einziges deutsches Reiseziel empfohlen - dagegen wird für Urlaubsländer wie die Mongolei, Chile oder Kroatien geworben.

Und tatsächlich erreichte die Zahl der Ankünfte von ausländischen Touristen mit 28,4 Millionen 2022 nicht einmal ansatzweise das Niveau vor der Corona-Zeit. Daß die Branche bislang nicht zusammengebrochen ist, liegt vor allem an deutschen Urlaubern, die seit drei Jahren vor allem hierzulande ihre Ferien verbringen.

Die sinkende Nachfrage könnte mit einer anderen Gruppe zu tun haben, bei der Deutschland weiterhin hoch im Kurs steht. Denn in punkto Migration sind wir nach den USA seit Jahren Weltspitze! Kein Wunder, sorgen doch Ampelparteien und die Union für eine Rundumversorgung der vielbeschworenen "Fachkräfte" und für deren Groß-Familien.

Die Folge der "kulturellen Bereicherung": Es gibt immer weniger typisch deutsches, das es sich für Touristen zu besuchen lohnt. Und noch schlimmer: Mehrere Länder weisen mittlerweile ihre Bürger darauf hin, daß sie im Falle einer Deutschlandreise Vorsicht aufgrund der Terrorgefahr walten lassen sollen. Sorgen wir dafür, daß sich der Urlaub in Deutschland für Touristen wieder lohnt - indem wir für Sicherheit auf den Straßen und attraktivere Stadtbilder sorgen. Und davon profitieren dann auch die Einwohner.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 25. Oktober 2023: >>**Kampagne gegen AfD-Bürgermeister: Loth wehrt sich**

Von *Sven Eggert*

Hannes Loth, der erste AfD-Bürgermeister in Deutschland, wird von mehreren tonangebenden Medien attackiert. Jetzt wehrt er sich. ...

Blätter wie die Süddeutsche Zeitung oder auch die Bild haben sich auf Hannes Loth eingeschossen. Der war Anfang Juli in der Gemeinde Raguhn-Jeßnitz (Sachsen-Anhalt, Landkreis Anhalt-Bitterfeld) zum Bürgermeister gewählt worden. Seine Amtszeit begann am 1. September.

Jetzt, kaum 50 Tage im Amt, werfen ihm Süddeutsche und ähnliche Regierungsblätter Wahlbetrug in Raguhn-Jeßnitz vor. Er würde seine Versprechen nicht einhalten. Was die Bundespolitik angeht, geben sich die Qualitätsblätter weit weniger kritisch. Da fällt den Edelfedern nicht auf, daß Forderungen wie "Keine Waffen in Kriegsgebiete" oder "Keine Impflicht" von Herrschenden kurzerhand über Bord geworfen werden.

Er habe doch kostenlose Krippen und Kindergärten, die Unterstützung von Vereinen oder Investitionen für Feuerwehr und Stadtsanierung versprochen und nichts passiere. Im Gegenteil: Kita-Gebühren würden erhöht, die Vereins-Unterstützung sei aufgehoben und auch die Feuerwehr müsse warten, so die Mainstream-Blätter zur Lage in Raguhn-Jeßnitz.

"Die Berichte sind falsch"

AfD-Bürgermeister Hannes Loth sieht sich als Opfer einer "Schmutzkampagne": "Seit etwa 50 Tagen bin ich Bürgermeister von Raguhn-Jeßnitz, und schon läuft eine unseriöse Presse-kampagne mit massiven Falschdarstellungen." Er stellt klar: "Berichte über erfolgte Erhöhungen von Gebühren und Steuern sind falsch." Er will sich auch juristisch wehren. Loth: "Es hat in meiner Amtszeit keine Erhöhung irgendeiner Gebühr oder einer Steuer in Raguhn-Jeßnitz gegeben, und ich habe als Bürgermeister auch nichts dergleichen durchgesetzt. Anderslautende Presseschlagzeilen sind schlicht falsch. Sie sind ebenso böswillig, da die entsprechenden Presseorgane sich nicht vor Ort erkundigt haben."

Die Stadt Raguhn-Jeßnitz habe im aktuellen Jahr 2023 keinen rechtskräftigen Haushalt und befände sich in der vorläufigen Haushaltsführung. Hier müsse zunächst einmal Handlungsfähigkeit hergestellt werden. Loth: "Ich habe mir in den ersten Tagen meiner Amtszeit eine detaillierte Übersicht erstellen lassen. Den Überblick der Finanzen habe ich bereits vor Wochen den Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates vorgelegt. Diese Transparenz ist wichtig, damit der Stadtrat nach langen Monaten ohne rechtskräftigen Haushalt weiß, wie die Finanzlage unserer Stadt aussieht."

Wie Loth arbeitet

Um beispielsweise die Feuerwehr zu fördern, bedarf es eines rechtskräftigen Haushaltes. Der AfD-Bürgermeister erläutert sein Vorgehen: "Eine meiner ersten Amtshandlungen war, regelmäßige Dienstberatungen einzuführen und anzuweisen, daß alle Bürger, Ortsbürgermeister und Stadträte zügige und ehrliche Antworten auf alle gestellten Fragen bekommen. Das wird durch die Verwaltung umgesetzt." Seine erste Aufgabe sei es nun, einen den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Haushalt für 2024 zu beschließen.

Und was ist mit der Erhöhung der Kita-Gebühren? Hannes Loth stellt klar: "Bereits am 12. September habe ich persönlich im Sozialausschuß Stellung bezogen und eine Erhöhung der Kita-Beiträge um 60 Prozent abgelehnt. Sie war also schon vor sechs Wochen vom Tisch!" Die Diskussionen zum Haushaltsentwurf hätten gerade erst begonnen. "Verschiedene Medien behaupten wahrheitswidrig, ich hätte als Bürgermeister Wahlversprechen gebrochen und diverse Erhöhungen durchgesetzt. Das ist blanker Unfug!"

Für einen Haushalt gelten in der Tat zahlreiche gesetzliche Anforderungen, die zu erfüllen sind. "Da es aktuell keine Mehrheiten in Bund und Land dafür gibt, die chronische Unterfinanzierung der Kommunen zu beenden, sind alle Kommunen in einer schwierigen Situation, die durch die Inflation weiter verschärft wird", erläutert der Bürgermeister. Loth: "Daß für meine Person die Schonfrist von 100 Tagen nicht gilt und statt dessen eine Kampagne mit Falschbehauptungen losgetreten wird, möge jeder selbst bewerten."<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 25. Oktober 2023: >>**Verlorene Stimmen: Forsa-Chef gibt Wagenknecht-Partei kaum Chancen**

Der Medien-Hype um die neue Wagenknecht-Partei ist wohl doch nur ein Sturm im Wasserglas! Einer der führenden deutschen Demoskopien, Forsa-Chef Manfred Güllner, räumt Sozialistin Sahra Wagenknecht (54) nur wenig Chancen ein, mit ihrem "Bündnis" über die Fünf-Prozent-Hürde zu kommen. Umfragen, die der Wagenknecht-Partei bereits nach der Gründungsankündigung einen zweistelligen Wert bescheinigten, hält der (SPD-nahe) Meinungsforscher für "absolut abenteuerlich".

Insbesondere das Potential, Wähler von AfD und Union zu gewinnen, schätzt Güllner als nicht allzu groß ein. "Nach unseren Erkenntnissen könnte Wagenknecht einen geringen Teil der bisherigen Linken-Wähler anziehen und auch nur wenige Stimmen von der AfD holen." Güllner verwies in diesem Zusammenhang darauf, daß die von Wagenknecht 2018 ins Leben gerufene Sammelbewegung "Aufstehen" nach relativ kurzer Zeit "kläglich gescheitert" sei.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 25. Oktober 2023: >>**Sahra machte einen fertigen Eindruck"**

Von *Federico Bischoff*

Interview mit dem Wagenknecht-Biografen Hans M. Feher zur Vorstellung der neuen BSW-Partei. ...

Herr Feher, Sie waren am Montag bei Wagenknechts Pressevorstellung Ihrer neuen Partei BSW. Wie war ihr Eindruck?

Wie Sie wissen, bin ich ja Unterstützer von Sahra. Und was Sie bei COMPACT stört, daß sie sich wieder von der AfD distanziert hat und in der Zuwanderungsfrage eher blaß blieb, hat mich nicht gestört, das war nichts Neues und kann sich noch ändern. Mir ist was anderes aufgefallen.

Spannen Sie uns nicht auf die Folter...

Sahra sah völlig fertig aus. Ich war ja schon oft bei Veranstaltungen mit ihr. Sie sah noch nie so fertig aus. Die Wangenpartie aufgedunsen, dicke Augenringe - das konnte auch die dicke Schminke nicht übertünchen. Und dann ihre Sprechweise: Wo war das Stakkato und die Leidenschaft, die wir von ihr so oft im Bundestag gesehen haben? Sie spulte das Ganze recht fade ab, und manchmal stockte ihr Redefluß sogar. Das darf bei einem so entscheidenden Termin eigentlich nicht passieren.

Sie ist eben ein konditionierter Charakter.

Ja, schon, aber ihre Konditionierung läßt auch zu, auf Angriff umzuschalten. Das war am Montag überhaupt nicht der Fall. Die ganze Veranstaltung war bürokratisch aufgezo- gen, und die Personen neben ihr waren ja noch steifer. Mir scheint, sie macht einen ähnlichen Fehler wie bei "Aufstehen" 2018. Anstatt die Sache endlich auf sich selbst, den Publikums- lieb- ling, auszurichten, macht sie in Kollektiv und bindet sich noch eine Menge von Möchte- gerns ans Bein, die ihr den Auftritt verhaseln.

Sie reden jetzt über Ihre Performance. Aber hätte Sie nicht auch in den Inhalten angriffslusti- ger sein müssen? Eigentlich war nur ihr Begriff "Freiluftgefängnis" für Gaza der einzige Ak- zent, den sie gesetzt hat.

Weiß ich nicht. Man muß nicht immer auf Krawall gehen, den macht schon die gegnerische Presse. Es war vielleicht ganz gut, daß sie Fettnäpfchen vermieden und sich links-mittig prä- sentiert hat. Nachlegen kann sie immer noch.

Und wie weit sind Sie mit Ihrer "unautorisierten Biographie"?

Ich bin mit Volldampf dabei, habe eigens den Drucktermin nochmal rausgeschoben, um die aktuellen Ereignisse noch mitzuberücksichtigen. Hatte die letzten Tage noch ein paar span- nende Informanten. Aber nächste Woche Mittwoch muß ich das Manuskript abgeben, und das Buch wird dann Ende November, Anfang Dezember erhältlich sein.

Hans M. Feher, "Die rote Diva. Sahra Wagenknecht - Die unautorisierte Biographie". 256 Seiten, Hardcover im Pocket-Format, 256 Seiten, Verlag der 300.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 25. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>630 Millionen vom Staat an die Presse

Habeck plant Medien-Finanzierung direkt aus dem Bundeshaushalt

Die Ampel-Koalition belebt alte Pläne der Merkel-Ära wieder und will Zeitungsverlagen Mil- lionenbeiträge überweisen - es ist Pressefinanzierung direkt aus dem Bundeshaushalt. Die Un- abhängig- keit von hunderten Tageszeitungen steht in Frage. ...

Max Roland

Erneut liegen in Berlin Pläne auf dem Tisch, die Zeitungsverlage in finanzielle Abhängigkeit von der Bundesregierung zu bringen. Schon die Große Koalition unter Angela Merkel wollte die Verleger mit 220 Millionen Euro bezuschussen.

Der Plan scheiterte damals daran, daß das Wirtschaftsministerium unter Peter Altmaier keinen vernünftigen Schlüssel konstruieren konnte, nachdem das Geld ordentlich verteilt werden könnte. Die Ampel-Regierung will jetzt dort ansetzen - und Wirtschaftsminister Robert Hab-

eck (Grüne) will das Projekt zu Ende bringen.

Wie Tichys Einblick berichtet, plant die Koalition, die Zeitungen großzügig zu subventionieren. Laut einem dem Magazin vorliegenden Papier aus dem Bundeswirtschaftsministerium sollen die Verlage schon 2025 insgesamt 630 Millionen Euro vom Staat erhalten. Auch die Union unterstützt die Maßnahme weiterhin. So soll zunächst vor allem das Print-Geschäft subventioniert werden.

Das Geschäft mit gedruckten Zeitungen ist ein Verlustgeschäft - und ineffizient. 67.000 Zeitungen schickt zum Beispiel die Süddeutsche Zeitung jeden Tag in den Einzelverkauf. Nur 23.500 Exemplare finden einen Abnehmer - die restlichen 43.500 Exemplare nimmt man in München zurück. Von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung gehen jeden Tag 58.000 Exemplare in den Verkauf - und 40.000 Exemplare wieder zurück, schreibt Tichys Einblick.

Das Problem an dieser Maßnahme liegt auf der Hand: Die direkte staatliche Finanzierung von Medien, unmittelbar aus dem Bundeshaushalt, legt die Axt an die Unabhängigkeit der Presse. Freilich ist das Zeitungsgeschäft bereits jetzt, etwa durch die zahlreichen Lokalblätter in Händen der SPD-eigenen Deutschen Druck- und Verlagsgesellschaft (DDVG), in seiner Unabhängigkeit gestört. Doch die neue Maßnahme würde das Problem deutlich verschärfen.

Trotz der stetig sinkenden Auflage und Abozahlen sind gedruckte Tageszeitungen für viele Menschen nach wie vor eine der wichtigsten Informationsquellen. Bei den Subventionen soll es um die Erhaltung von Qualität gehen, heißt es - doch in Wahrheit droht wohl mittelbar eine Einflußnahme auf die Inhalte. Was "Qualität" in den Augen der Bundesregierung ausmacht, wird zu beobachten sein - kritische Berichterstattung dürfte diesen "Qualitätsansprüchen" wohl zufälligerweise nicht genügen.<<

26.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 26. Oktober 2023:

>>**BRD-Sprech: "Bitte keinen Krieg" ist "kalthertzig"**

Von *Sven Eggers*

Es wird immer wilder! Wer nicht exakt den Ton Herrschender trifft, bekommt es mit üblen medialen Anklagen zu tun. Jetzt trifft es in der Nahost-Frage Christoph Heusgen, eigentlich Transatlantiker. Manfred Kleine-Hartlage stellt in "BRD-Sprech" dar, wie Worte als Waffe der Umerziehung mißbraucht werden.

Christoph Heusgen ist ganz und gar unverdächtig. Lange Zeit war er außenpolitischer Berater von Kanzlerin Angela Merkel, heute ist er Chef der Münchner Sicherheitskonferenz, die ganz im Sinne amerikanischer Interessen agiert. Jetzt aber hat er sich gegen eine israelische Bodenoffensive im Gaza-Streifen ausgesprochen, was ein unmittelbares Dauerfeuer von Bild und ähnlichen Kriegsblättern nach sich zog. "Ex-Merkel-Berater schockt mit Israel-Aussagen", schreit uns beispielsweise das Springer-Blatt heute großflächig an.

Wer von Diplomatie redet, ist im Verdacht

Sein "verstörender" (Bild) Satz, ausgesprochen im ZDF-Interview mit Haltungsjournalistin Dunja Hayali, lautet doch glatt: "Es muß zu einer diplomatischen Lösung kommen." Das war zu viel für nach Öffentlichkeit gierenden Kriegsreporter Paul Ronzheimer und Kameraden. Das seien "kalte Worte", keift das Bild-Aushängeschild.

Hören wir nochmal rein in das Interview im Heute-Journal:

"Man muß verhindern, daß es einen Flächenbrand gibt, also keinen Einmarsch der israelischen Truppen im Gazastreifen."

Auf Nachfrage von Hayali, ob Israel auf die Bodenoffensive verzichten solle, nickte Heusgen: "Auf jeden Fall, das sagen alle. Das sagen auch diejenigen, die jetzt mit der Geiselnbefreiung zu tun haben. Das sagt Katar. Das sagt Ägypten."

Darüber hinaus war Heusgen nicht gewillt, UN-Generalsekretär Guterres zu attackieren, der betont hatte, der Hamas-Überfall sei "nicht in einem Vakuum" zu sehen, sondern stehe im

Zusammenhang mit "56 Jahren Besatzung der Palästinensergebiete".

Laschet, Beck, Roth ...

Direkt nach der Bild sprang der vormalige CDU-Wunschkanzler Armin Laschet von seiner Hinterbank auf und spuckte Gift und Galle: "Das bestialische Abschlachten und Schänden von 1.400 unschuldigen Zivilisten mit dem Gerede von politischen Umständen zu relativieren, ist ein Tabubruch und inakzeptabel, sowohl für einen UNO-Generalsekretär als auch für Herrn Heusgen", diktierte Laschet Reportern in ihre Blöcke.

Schwulenpolitiker Volker Beck sah ebenfalls seine Stunde der Aufmerksamkeit gekommen und polterte auf der Plattform X: "Pfui. Heusgen erweist sich als eingefleischter Feind Israels." SPD-Politiker Michael Roth möchte Israel im Krieg nicht stören: "Wir tun gut daran, aus unseren sicheren und gemütlichen Wohnzimmern in Deutschland der israelischen Regierung keine Ratschläge zu geben, wie sie diesen Krieg führen sollte."

Christoph Heusgen hat die Wucht der Attacken offenbar beeindruckt. Mittlerweile hat er auf die Kritik reagiert. Auf X schrieb er: "Um es an dieser Stelle nochmal deutlich zu machen: Ich verurteile den abscheulichen Terror der Hamas gegen Israel auf das Schärfste. Dieser Terrorangriff ist durch nichts zu rechtfertigen. Das enorme menschliche Leid hat mich tief bestürzt." Israel habe das Recht auf Selbstverteidigung, Deutschland müsse es dabei unterstützen. Ob das die verbissene BRD-Sprachpolizei beruhigen kann, bleibt abzuwarten.

Merke: Wer vom BRD-Sprech abweicht, bekommt einen Riesenärger. Das gilt mittlerweile auch für Hochrangige. Manfred Kleine-Hartlage prangert diesen Umstand in seinem mutigen Buch "BRD-Sprech. Worte als Waffe der Umerziehung" mit spitzer Feder an.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 26. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Ein Nachruf**

Das Gewissen in Corona-Jahren: Zum Tod von Gunnar Kaiser

Der Schriftsteller, Lehrer und Journalist Gunnar Kaiser ist verstorben - und mit ihm einer der leidenschaftlichsten Verfechter der Freiheit. Ein Nachruf. ...

Marius Marx

Der leidenschaftliche Schriftsteller, Journalist und ehemalige Lehrer Gunnar Kaiser ist verstorben. Bereits vor knapp zwei Wochen, am 12. Oktober, starb er nach einer schweren Krebserkrankung. Mit ihm verläßt uns ein Mensch, der in den letzten drei Jahren wie kein Zweiter das geistige Gewissen der Kritik und des Protests gegen die Corona-Politik war. Ein Nachruf.

Kontaktschuld und Brandmauern? Diskurs!

2016 begann Kaiser, der in Köln Philosophie, Germanistik und Romanistik studierte und hauptberuflich als Gymnasiallehrer für Deutsch und Philosophie tätig war, auf seinem Youtube-Kanal "KaiserTV" literarische und politische Videos zu veröffentlichen. Er sprach über Literatur von Goethe und Nietzsche, antike bis neuzeitliche Philosophie und nicht zuletzt über aktuelle Fragen der Politik.

Sein Kanal war aber auch eine Plattform, um mit Menschen unterschiedlichster politischer Couleur ins Gespräch zu kommen. Ungeachtet aller Kontaktschuldvorwürfe oder Brandmauern suchte er die politische Auseinandersetzung selbst mit Identitären wie Martin Sellner oder Sozialisten wie Moritz Neumaier. Und das stets mit feiner rhetorischen Klinge, Witz und spitzem Humor, manchmal gewürzt mit einem Schuß Polemik, niemals aber herablassend oder verächtlich.

In einer Zeit, in der Freiheit zunehmend unter Vorbehalt zu rücken drohte, verteidigte er die Grundlagen von Fortschritt und Wohlstand gegen Angriffe von links wie von rechts: individuelle Freiheit und eine marktwirtschaftliche Ordnung. Manche mögen nun einwenden: Ein Youtuber mit gerade einmal einer Viertelmillion Abonnenten ohne öffentliches Amt soll ein relevanter Intellektueller gewesen sein? Ich meine ja.

Als freier Journalist und Gastautor arbeitete Gunnar Kaiser über zwei Jahrzehnte lang für verschiedene Medien, darunter die Neue Zürcher Zeitung, die WELT, den Schweizer Monat, die Jüdische Allgemeine und die Berliner Zeitung - behielt dabei immer seine Unabhängigkeit. Und machte sich außerdem einen Namen als Schriftsteller: sein Debütroman "Unter der Haut", der 2018 im Berlin Verlag erschien, wurde bislang in sechs Sprachen übersetzt.

Mit dieser durchaus ansehnlichen Laufbahn in der politischen Öffentlichkeit wäre es vermutlich auch weitergegangen, wäre nicht im Frühjahr 2020 die Corona-Pandemie und damit eine Art mehrjähriger Massenpsychose über die Welt hereingebrochen. Eine, in der wissenschaftliche Institutionen, Universitäten, Ärzte, Politiker, Journalisten und eine Mehrheit der Bevölkerung völlig versagten - selbst die Justiz kannte bei der Pandemie-Politik plötzlich keine verfassungsmäßigen roten Linien mehr.

Auch die Intellektuellen beschränkten sich darauf, noch weitere Einschränkungen, noch stärkere Grundrechtseingriffe zu fordern. Habermas redete aus nur schwach verhüllter Selbstsucht einer Art unumschränkter Gesundheitsdiktatur das Wort, Precht appellierte an blinde Gesetzestreue und Bürgerpflichten, andere verstiegen sich in Forderungen nach mehr Diktatur, alle aber stimmten sie ab Herbst 2021 in die unmenschliche Hetze gegen Ungeimpfte ein, die in Abscheulichkeit, Ausmaß und Rhetorik in der Geschichte der BRD ihresgleichen sucht.

Nur selten erhob sich dagegen eine Stimme. Juli Zeh und Julian Nida-Rümelin versuchten es Mitte 2020 zaghaft, wurden aber übergangen und wagten in einem sich verengenden Meinungskorridor und einer immer haßerfüllteren Atmosphäre fortan keine substantielleren Vorstöße mehr. Im Frühjahr sorgte noch einmal die Aktion "alles dichtmachen" einer Gruppe mutiger deutscher Schauspieler für öffentliche Erregung, die letztlich aber von einem Sturm der Empörung weggefegt wurde. Und sonst?

Gunnar Kaiser widerstand von Beginn an den Versuchungen der Unfreiheit. Bereits im September 2020 initiierte er zusammen mit Milosz Matuschek den weit beachteten "Appell für freie Debattenräume", in dem sie sich gegen die um sich greifende Cancel Culture, Ausladungen unliebsamer Künstler und Autoren und Kontaktschuldargumentationen wendeten und forderten, "das freie Denken aus dem Würgegriff" zu befreien.

Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, hieß es in dem Appell: "Wir erleben gerade einen Sieg der Gesinnung über rationale Urteilsfähigkeit. Nicht die besseren Argumente zählen, sondern zunehmend zur Schau gestellte Haltung und richtige Moral. Stammes- und Herden-denken machen sich breit. ... Wie wollen wir in Zukunft Sachfragen von öffentlichem Interesse behandeln? Betreut und eingehegt - oder frei?"

Begleiter und Trostpender hunderttausender Verzweifelter

Für Gunnar Kaiser - und dies bleibt sein wesentlichstes Vermächtnis - waren die antiliberalen Tendenzen nie eine Versuchung, nie hat er in diesen Fragen je geschwankt. Auch wenn er dafür angefeindet wurde, für Kaiser war das eine Selbstverständlichkeit. Während der Pandemie wurde er auf diese Weise nicht nur entschiedenster Anwalt unveräußerlicher Menschenrechte, sondern Begleiter und Trostpender hunderttausender Verzweifelter, die sich fragten, ob sie selbst oder die Gesellschaft verrückt geworden sind.

Für sie wurde er zum Sprachrohr: Ihn zeichnete aus, die Gefühle, die viele in dieser Situation teilten, zu artikulieren. Und dabei stand er konsequent zu seinen Prinzipien: Die Tatsache, sich als Lehrer an der evidenzlosen Maskierung von Schulkindern und deren routinehaften Massentestung beteiligen zu müssen, konnte er nicht mit seinem Gewissen vereinbaren und beendete seine Lehrtätigkeit. Der simple Ausruf "Ich mache da nicht mit" wurde fortan zu seinem pandemiepolitischen Leitstern.

Zudem konnte er die Dinge klar beim Namen nennen: Prechts Corona-Buch "Von der Pflicht" bezeichnete er als "Philosophie für Untertanen", den Aberglauben an die Wirksamkeit absurdester Maßnahmen verglich er mit einem Kult. "Der Kult. Über die Viralität des Bösen" hieß

folgerichtig auch sein 2022 veröffentlichtes und in der Woche des Erscheinens auf Platz zwei der Spiegel Bestsellerliste rangierenden Buch, in dem er sich mit der Frage beschäftigte, warum gute Menschen Böses tun und wir unsere Freiheiten nicht nur widerstandslos, sondern geradezu bereitwillig hergeben.

Ebenso lesenswert war sein wenig später publiziertes Werk "Die Ethik des Impfens. Über die Wiedergewinnung der Mündigkeit." Darin läßt er keinen Zweifel daran aufkommen, daß eine Impfpflicht gegen die Menschenwürde verstößt und dass, wie Stefan Zweig es einmal formulierte, "selbst die reinste Wahrheit, wenn anderen mit Gewalt aufgezwungen, zur Sünde wider den Geist" wird.

Bis zuletzt, auch nach seiner Erkrankung, setzte er die Arbeit an seinem Werk fort. Erst im kommenden Januar wird so posthum sein letztes Buch "Die Abschaffung des Menschen. Wie das Metaversum uns überflüssig macht" in den Handel kommen. Sein Werk und seine klare Haltung in düsteren Zeiten werden zweifellos über ihn hinausweisen. Er wird fehlen - mir und gewiß vielen anderen.

Ruhe in Frieden, Gunnar Kaiser.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 26. Oktober 2023 (x1.332/...): >>Ampel finanziert "Flüchtlingsrat" von Lauterbach-Tochter!

Die unendliche Geschichte der Filz-Skandale wird von der Ampel-Regierung fortgesetzt: Wie jetzt bekannt wurde, profitiert der Arbeitgeber der Tochter von Gesundheitsminister Lauterbach (SPD) von Fördergeld-Zahlungen der Regierung. Dieser Arbeitgeber ist der "Kölner Flüchtlingsrat", der als einziger "Flüchtlingsrat-Ableger" Steuergeld aus dem grünen Familienministerium erhält. Was für ein "Zufall"! Und es kommt noch heftiger: Rosa-Lena Lauterbach ist beim "Flüchtlingsrat" dafür zuständig, Migranten juristisch zu unterstützen, um Abschiebungen zu verhindern.

Das Gesamtbild der Ampel-Koalition ist eindeutig: Wir haben eine Regierung der Filz-Skandale, der Vetternwirtschaft und der Korruption!

Vom Graichen-Clan um den grünen Wirtschaftsminister Habeck bis zum Beförderungsskandal im Lindner-Ministerium zieht sich ein einziger Sumpf der Klüngelei und Clan-Strukturen, den wir noch vor wenigen Jahren in unserem Land für unmöglich gehalten hätten. Doch offenbar nähern wir uns nicht nur hinsichtlich der öffentlichen Sicherheit und der Stromversorgung an afrikanische Verhältnisse an.

Im Übrigen beweist schon allein die Finanzierung des abschiebungsfeindlichen "Flüchtlingsrats", daß die Ampel-Regierung noch nicht einmal den Willen hat, die Zahl der Abschiebungen zu erhöhen und die Wehrhaftigkeit des Rechtsstaats wiederherzustellen.

Im Gegenteil: Völlig unverhohlen werden Organisationen der Asyl-Lobby subventioniert, deren einziges Ziel darin besteht, das geltende Ausländer- und Asylrecht auszutricksen und jegliche Abschiebungen zu verhindern. Mit einer AfD-Regierung wird nicht nur der Filz-Sumpf trockengelegt werden. Sondern wir werden auch dafür sorgen, daß die Asyl- und Anti-Abschiebungs-Großindustrie keinen einzigen Cent mehr von der öffentlichen Hand erhält!<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 26. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Nach Corona-Panik**

Wegen des Klimawandels: Wissenschaftler fordern Ausrufung des Gesundheitsnotstandes durch die WHO

Mehr als 200 wissenschaftliche Magazine fordern die WHO auf, den Gesundheitsnotstand wegen des Klimawandels auszurufen. Der Gesundheitsnotstand ist die höchste Alarmstufe der WHO und wurde zuletzt während der Corona-Pandemie ausgerufen. ...

Jonas Aston

Erst am fünften Mai dieses Jahres wurde der Gesundheitsnotstand wegen der Corona-

Pandemie von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für beendet erklärt. Mehr als drei Jahre galt damit weltweit nach Einschätzung der WHO die höchste Alarmstufe. Über 200 wissenschaftliche Fachjournale wagen nun einen neuen Anlauf.

Sie fordern die Weltgesundheitsorganisation (WHO) dazu auf, die Klima- und Naturkrise zum Gesundheitsnotstand zu erklären. Nach Ansicht der Wissenschaftler soll der Notstand noch vor der im Frühjahr 2024 stattfindenden Weltgesundheitsversammlung ausgerufen werden. Der Aufruf wird von mehreren bekannten Magazinen unterstützt, darunter etwa The Lancet oder The British Medical Journal (BMJ).

Demnach dürfe die Klimakrise nicht isoliert betrachtet werden. Vielmehr würden mit einer Veränderung des Klimas auch erheblich gesundheitliche Risiken einhergehen. Hierzu führen die Unterstützer des Aufrufes zahlreiche Gründe. So würden steigende Temperaturen und Extremwetter massiv zur Ausbreitung infektiöser Krankheiten beitragen.

Zudem sei durch Verschmutzungen der Umwelt mit einer sinkenden Qualität des Trinkwassers zu rechnen. Auch seien angeblich Engpässe in der Nahrungsmittelversorgung zu erwarten. Durch die Versauerung der Meere würden die Fischbestände immer knapper werden. Hinzu komme das Aussterben vieler Tierarten. Durch das Vorstoßen des Menschen in immer mehr naturbelassene Räume erhöhe zudem die Gefahr der Krankheitsübertragung durch Parasiten.

Konkret erklärt etwa das British Medical Journal: "Die Klimakrise und der Verlust der biologischen Vielfalt schädigen beide die menschliche Gesundheit, und sie sind miteinander verknüpft." Gesundheitsexperten hätten eine zentrale Rolle inne, "wenn es darum geht, diese wichtige Botschaft zu vermitteln und sich dafür einzusetzen, daß die Politiker den globalen Gesundheitsnotstand erkennen und dringende Maßnahmen ergreifen".

Der Gesundheitsnotstand ist die höchste Alarmstufe, welche durch die WHO ausgerufen werden kann. Auf dieser Gefährdungstufe werden alle Staaten weltweit aufgerufen, zusammenzuarbeiten, Informationen auszutauschen und alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Krise zu bewältigen. Daß die WHO den Forderungen des Aufrufes folgt, scheint alles andere als unwahrscheinlich.

Der für den globalen Süden zuständige Regionaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, der Jordanier Mazen Malkawi, erklärte erst vor wenigen Tagen: "Der Klimawandel wird Jahrzehnte von Fortschritten in der Gesundheitspolitik zunichtemachen". Wie bei Corona könnte die WHO auch dann wieder massiv Einfluß auf die Politik der Nationalstaaten nehmen.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 26. Oktober 2023: >>**Fallen Sie nicht auf die Berliner Migrations-Hütchenspieler rein!**

An den Kernproblemen der Masseneinwanderung wird sich gar nichts ändern - weder durch das sogenannte Abschiebepaket der Ampel noch durch die markigen Sprüche aus der Union, findet Polit-Insider Einar Koch, langjähriger leitender Redakteur der "Bild-Zeitung". Er warnt: Fallen Sie nicht auf die Berliner Migrations-Hütchenspieler rein!

VON EINAR KOCH*

Das sogenannte Hütchenspiel ist ein von kriminellen Trickbetrügern betriebenes illegales Glücksspiel. Von der deutschen Politik können selbst die Hütchenspieler auf dem Berliner Kudamm noch etwas lernen!

Aktuelle Beispiele liefern die Ampel mit ihren scheinbaren "Asyl-Reformen" und CDU/CSU-Fraktionsvize Jens Spahn mit seinem angesichts der AfD-Erfolge nur allzu durchsichtigen Maulheldentum.

Man reibt sich verwundert die Augen: So viel "Tatkraft" hat unsereins lange nicht gesehen bei einem politischen Thema, das fast jeder zweite Deutsche für das wichtigste Problem überhaupt hält!

Die Ampel beschließt mit viel Wortgetöse des Kanzlers ("Wir müssen schneller abschieben")

ein sogenanntes Abschiebepaket; Ex-Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) schwärmt davon, daß illegale Einwanderer an den Grenzen notfalls mit "physischer Gewalt" gestoppt werden müßten. Reden kostet bekanntlich nichts!

Endlich, so der trügerische Schein, wird beim Thema Migration gehandelt. Wer auf diesen Etikettenschwindel hereinfällt, ist selber schuld. Es handele sich nur um die "Simulation von Politik", stellt die "Welt" zutreffend fest.

Tatsächlich wird weder von der Ampel, noch von der EU und schon gar nicht von der Union irgendeines der Kardinalprobleme gelöst, um die Migrantenfut vor allem nach Deutschland einzudämmen.

Dabei wäre eigentlich alles ganz einfach: 1. Abschaffung der Rund-um-sorglos-Pakete für Sozialmigranten! 2. Wer mit Hilfe von kriminellen Schleusern illegal nach Europa gelangt, kehrt auf dem Fuße wieder um - und zwar OHNE Asylverfahren in einem EU-Land!

Weder das sogenannte Abschiebepaket-Paket der Ampel noch die markigen Sprüche aus der Union werden irgend etwas daran ändern, daß es zu viele Menschen mit Hilfe von Schleusern in die EU schaffen, obwohl sie keine Aussicht auf ein Bleiberecht haben - dafür aber große Chancen, illegal zu bleiben!

**Einar Koch, Jahrgang 1951, war von 1992 bis 2003 Leiter der Parlamentsredaktion der "Bild-Zeitung" in Bonn und Berlin, Politik-Chef des Blattes und zuletzt Politischer Chefskorspondent.<<*

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 26. Oktober 2023 (x1.333/...):
>>"**Hat in der DDR nicht geschadet**"

Wegen zu hoher Kosten: Dresdner Schüler sollen ihre Schule künftig selber putzen

Wegen steigender Personalkosten muß die Stadt Dresden in diesem Jahr 6,6 Millionen Euro mehr für die Reinigung der Schulen ausgeben als geplant. Statt Mittel aus anderen Bereichen abzuziehen, erwägt die Stadt nun auf Kosten der Kinder zu sparen: Sie sollen ihre Schulen künftig selbst putzen. ...

21 Millionen Euro - so viel wird die Stadt Dresden bis Ende des Jahres voraussichtlich für die Reinigung seiner 148 Schulen ausgeben müssen. Das ist deutlich mehr, als ursprünglich von der Stadtverwaltung geplant: Der steigende Mindestlohn hat zu Mehrausgaben von insgesamt 6,6 Millionen Euro für die 15 Reinigungsunternehmen geführt. Im Rathaus kam man deshalb auf eine ungewöhnliche Idee: Schüler sollen künftig einfach selbst zu Lappen und Besen greifen.

"Zu DDR-Zeiten haben wir das als Schüler auch selber gemacht - und es hat uns nicht geschadet", sagt Bildungsbürgermeister Jan Dornhauser (CDU) laut der Zeitung Tag24 zu dem Vorschlag, der aktuell im Bildungsausschuß diskutiert wird. Er könne sich durchaus vorstellen, daß Schüler ihre Klassenzimmer "ein- bis zweimal pro Woche selber durchfegen". Aus seiner Sicht wäre das nicht nur kostentechnisch, sondern auch pädagogisch sinnvoll.

Im Bildungsausschuß trifft der Vorschlag auf Anklang, einzig die SPD-Fraktionschefin Dana Frohwieser stellt sich deutlich gegen den Sparvorschlag auf Kosten der Kinder. Sie ist der Meinung, daß die Stadt dafür zuständig ist, "daß Kinder eine saubere Schule vorfinden". Der Vorschlag sei zudem eine "Abwertung der wichtigen Arbeit von Reinigungskräften".

Die Schüler selbst sind von der Idee länger in der Schule zu bleiben, um zu Putzen ebenfalls wenig begeistert. Wie Tag24 berichtet, kritisiert der Dresdener Schülerrat (SSR), daß die Kinder bei sowieso schon bis weit in den Nachmittag reichenden Schultagen noch weiter belastet würden. Sie hätten so weniger Zeit für Hausaufgaben oder Sport.

Die Diskussion in Dresden erinnert an die Zeit als Corona-Pandemie und Energiekrise in Deutschland auf ihrem Höhepunkt waren. Schon damals entschied man, trotz eisiger Temperaturen und staatlich verordneter Dauer-Lüftung, die Heizungen in Klassenräumen abzustellen oder zumindest stark zu drosseln. Statt Steuergelder in anderen Bereichen zur Kostendeckung

abzuziehen (und die teils völlig irrationalen Corona-Maßnahmen zu überdenken), um den deutschen Kindern eine aushaltbare Lernatmosphäre zu schaffen, ließ man die Kleinen lieber frieren.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27292" berichtet am 26. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Nobelpreisträger widerlegen den Klimanotstand

Die Nobelpreisträger Dr. Clauser und Professor Ivar Giaever sowie dreihundert andere Wissenschaftler widerlegen mit ihrer Weltklimaerklärung das Narrativ der Klimaerwärmung durch CO₂ (Kohlendioxid). Entpuppt sich der vermeintliche Klimanotstand als ein Riesenbetrug im Namen der Wissenschaft?

Allein schon die Vorgabe der Politiker, die Erwärmung der Erde unter 1,5 Grad zu halten, sei wissenschaftlich nicht haltbar.

Die Homepage des Deutschen Wetterdienstes gibt darüber Auskunft, daß man bei der Vorhersage der regionalen Maximaltemperaturen für den nächsten Tag, also für einen Zeitraum von 24 Stunden, mit einer Trefferquote von plus minus 2,5 Grad rechnet.

Dem gegenüber will die Politik für den Zeitraum bis 2035, also 12 Jahre, ihre Langzeitprognosen und Ziele auf ein Zehntelgrad genau unter 1,5 Grad festlegen. Und das nicht nur regional, sondern gleich für die gesamte Welt.

Riecht der vermeintliche Klimanotstand nicht nach einem Riesenbetrug im Namen der Wissenschaft?<<

27.10.2023

BRD: Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtet am 27. Oktober 2023 (x1.336/...): >>Handys in Kinderhand - "Erziehung" zur Denkschwäche

Die Bilder häufen sich: Eine Familie am Nachbartisch im Restaurant unterhält sich, die 7-jährige Tochter und sogar der 3-jährige Benjamin sind mit eigenen Handys ruhiggestellt. Während des Gesprächs sieht man auch den Vater und den 18-jährigen Neffen zwischendurch ständig wie zwanghaft ihr Handy aus der Tasche ziehen und herunterscrollen.

Auf dem Spielplatz im Park hängen die Schaukeln unberührt, denn die Kinder sitzen oder stehen herum und sind ganz in ihre Handys oder Tablets vergraben. - Mit diesen Phänomenen ist eine Fülle von schweren pädagogischen und sozialen Problemen verbunden, von denen nachfolgend nur einem näher nachgegangen werden soll.

Entwicklungspsychologen, wie die sehr einflußreiche britische Entwicklungs- und Kognitionswissenschaftlerin Prof. Annette Karmiloff-Smith, propagieren sogar, "Tablets sollten von Geburt an Teil der Welt eines Babys sein", da es die motorischen Fähigkeiten von Kleinkindern verbessere, wenn sie auf einem digitalen Tablet blättern.

Was für ein Unfug! Für die Beweglichkeit der kleinen Finger sind eine Rassel aus Holz oder ein kleines Wollpüppchen aus der unmittelbaren Primärerfahrung viel besser geeignet als die schnellen beweglichen Bilder einer für das Kind völlig undurchschaubaren sekundären technischen Parallelwelt. Es geht auch nicht nur um die Motorik der Finger, sondern um die des ganzen Körpers und aller seiner Organe. Und daran wird das kleine Kind durch die Bindung an die Faszination der fremden digitalen Bilder gerade gehindert, wobei es die Bilder als solche noch gar nicht richtig erfassen kann, da sich die volle Sehschärfe im Laufe der ersten sieben Jahre erst allmählich entwickelt.

Es ist nicht gleichgültig, was man dem kleinen Kind in die Hand gibt. Denn sämtliche Erfahrungen wirken formend auf seine noch bildbare Organisation bis in die Gehirnstruktur zurück. Die Hirnforschung weiß heute, daß die Anzahl der Verknüpfungen von Nervenzellen im frühkindlichen Gehirn und damit die spätere Denkfähigkeit davon abhängig ist, wie reich die wahrnehmenden, ertastenden und motorischen Erfahrungen in der primären, natürlichen Umgebung des Kindes sind.

Insbesondere geht es auch um die gesunde nachahmende Erfassung der Sprache von lebendi-

gen menschlichen Wesen und nicht von ihren Bildern oder gar Comic-Figuren und der fremden technischen Imitation menschlicher Stimmen.

Also alles, was das kleine Kind aufnimmt und tut, wirkt prägend bis in die Organstrukturen hinein, weil es sich damit restlos identifiziert. Es ist mit seinem ganzen Wesen wie ein einziges Sinnesorgan der Umgebung geöffnet und nachahmend hingegeben. Alle Sinneseindrücke haben leib- und damit auch seelengestaltende Kraft - positiv wie negativ -, wogegen sich das Kind gar nicht wehren kann.

Doch soll hier vor allem die Wirkung der Bilder als solche, unabhängig von ihrer Qualität, auf die Kinder betrachtet werden.

Entwicklung der Vorstellungskraft

Wenn der Mensch etwas in seiner Umgebung wahrnimmt, entsteht davon ganz von selbst ein Bild in seiner Seele, das sich in sein Gedächtnis einprägt, so daß er sich daran später wieder erinnern kann. So wächst beim Kind allmählich eine Fülle von Bildern in seinem Gedächtnis, ein Erfahrungsschatz, an den es sich als kleines Kind im Einzelnen noch nicht willentlich, aber mit der Schulreife dann bei Bedarf bewußt erinnern kann.

Nun kann aber der Lehrer nicht die ganze Welt, mit deren Geheimnissen er die Kinder bekannt machen soll, wahrnehmbar in das Klassenzimmer hereintragen, sondern er muß davon in vielfältiger Weise erzählen. Das bedeutet, daß sich die Kinder auf Grund der Erzählungen des Lehrers selber Bilder aus den Elementen ihres Erfahrungsschatzes aufbauen, in ihre Vorstellung bringen müssen, die sie mit ihrem Denken durchdringen, wobei sich die Art der gedanklichen Durchdringung mit zunehmendem Alter natürlich wandelt und erweitert.

Diese innere Vorstellungsbildung erfordert eine seelische Kraft, so wie auch das Heben des Armes einer körperlichen Kraft bedarf. Beide erhalten sich und wachsen nur in dem Maße, wie sie willentlich geübt werden. Geschieht dies nicht, erlahmen sie und bilden sich sogar zurück.

Aber natürlich gilt das nicht nur in der Schule, sondern im Leben überhaupt. Denn in jedem Gespräch ist man darauf angewiesen, sich Vorstellungen von dem bilden zu können, was der Andere sagt. Und auch wenn man etwas liest, muß man sich Vorstellungsbilder machen, um es mit der eigenen Seele zu verbinden.

Die innere Vorstellungskraft ist also grundlegend für alles Verstehen-, Lesen-, Lernen- und Denken-Können.

Wirkung von außen kommender Bilder

Sitzen Kinder nun viel vor dem Fernseher, sind mit dem Computer oder aktuell mit dem Handy Filme schauend oder surfend im Internet unterwegs, nehmen sie ständig Bilder von außen auf. Eine schier unaufhörliche Bilderflut dringt auf sie ein. Das bedeutet, sie brauchen sich insofern selber keine eigenen Bilder innerlich aufzubauen. Es werden ihnen bereits fertige Bilder geliefert. In eben dem Maße wird die innere Vorstellungs-bildende seelische Kraft aber nicht beansprucht. Das hat zur Folge: Bei den kleineren Kindern bildet sie sich erst gar nicht genügend aus, und bei den älteren erlahmt sie immer mehr und bildet sich zurück.

Ein erfahrener Lehrer kann diese Wirkungen bei seinen Schülern beobachten, insbesondere ihre unterschiedliche seelische Verfaßtheit. Wenn er z.B. 20 Minuten lang eine Geschichte erzählt, bemerkt er, daß sich einige Schüler, wenn sie überhaupt anfangs eingetaucht sind, bereits nach 5 Minuten, andere spätestens nach 8, 10, 12 Minuten ausklinken. Sie können nicht mehr zuhören und fangen an, sich unter der Bank mit etwas anderem zu beschäftigen, mit dem Nachbarn zu flüstern usw. Die vorhandene innere Vorstellungskraft reicht nicht aus, ist nicht stark genug, um die von der Erzählung des Lehrers angeregten Vorstellungen noch länger aufzubauen.

Das ist auch bei einem Unterrichtsgespräch schon der Fall, daß immer weniger Schüler imstande sind, länger bei der Sache zu bleiben, so daß sie deren gedankliche Durchdringung

überhaupt nicht mitmachen können.

Wenn die Muskelkraft der Arme zu wenig ausgebildet ist, fällt das Holzhacken schwer, es kostet viel Anstrengung, die man dann gerne meidet. So ist auch die Vorstellungsbildung für das Kind um so anstrengender, je weniger seelische Kraft dazu vorhanden ist. Es wird der Anstrengung unbewußt immer mehr ausweichen und nach fertigen Bildern suchen, die ihm die saure Mühe ersparen.

Die vielen fertigen Bilder haben seine Vorstellungskraft geschwächt, und weil seine Vorstellungskraft so schwach ist, sucht es nach fertigen Bildern - ein verhängnisvoller Kreislauf. So entsteht die Sucht nach den von außen kommenden Bildern im Fernseher, Computer und Handy, und es wächst eine damit verbundene seelische Abhängigkeit.

Die Folgen sind gravierender, als man sie sich zunächst vorstellt - wenn man sich denn Vorstellungen darüber bildet.

Es wächst ein großer Teil einer Generation heran, der an vorgefertigten, von außen kommenden Bildern hängt. Mangels eigener ausreichender Vorstellungs- und Denkkraft haben diese Menschen wenig Neigung, die Bilder und Begleittexte zu hinterfragen. D.h. sie übernehmen sie einfach und tauchen in ein fabriziertes Gruppenbewußtsein ein, anstatt durch eigene Vorstellungs- und Denkbemühungen selbst zu individuellen Erkenntnissen über die entsprechenden Sachverhalte zu kommen.

Das bedeutet, daß sie durch die politisch Herrschenden und deren mediale Propaganda-Lautsprecher leicht manipulierbar und lenkbar sind. Ein Zustand, der bereits beängstigende Ausmaße angenommen hat.

Konsequenzen

Es gibt nur die Lösung, daß die Eltern ihre Kinder so lange wie möglich von den digitalen Geräten mit ihrer Bilderflut fernhalten. In den ersten 7 Jahren müssen sie vollkommen tabu sein, in der Schulzeit bis zur Pubertät grundsätzlich ebenso, von besonderen Ausnahmen mit elterlicher Begleitung und nachfolgender Besprechung abgesehen.

Sollen die Kinder unterwegs ihre Eltern, und umgekehrt, unbedingt erreichen können, reicht ein Handy nur zum Telefonieren ohne Internetanschluß ja aus.

Dadurch wird ein Schutzraum geschaffen, in dem durch Erzählen und Vorlesen von altersgemäßen Geschichten wie Märchen, Legenden, Fabeln, Sagen und Rittergeschichten die innere Vorstellungskraft und auch die Gedächtniskräfte des Kindes angeregt, gebildet und immer weiter aufgebaut und gestärkt werden.

Sowie die Kinder lesen gelernt haben, müssen sie zusätzlich allmählich durch geeignete Lektüre zum eigenen Lesen angeregt werden. In der Regel lassen sie sich außerdem noch gerne weiter von den Eltern vorlesen. Unser Jüngster konnte eigentlich erst mit 10 Jahren so richtig fließend lesen und ließ sich bis dahin von den Eltern oder auch seinem älteren Bruder vorlesen. Dann suchte ich eine sehr tiefe Geschichte für ihn aus und las ihm den Anfang bis zu einer sehr spannenden Stelle vor. Da brach ich ab und sagte, nun müsse er alleine weiterlesen. Was er in der Erwartung, wie es weitergehe, eifrig tat und von da an wie sein Bruder eine richtige Leseratte wurde.

Der Weg ist heute nicht einfach, da die Kinder hinter den anderen nicht zurückstehen und mitreden wollen. Der Gruppendruck ist groß. Doch je mehr Eltern so handeln, desto leichter wird es für die mehr werdenden Kinder, die so erzogen werden. Es geht schließlich um die Zukunft unserer Kinder und der Gesellschaft, in der sie leben sollen. Nur so erhält die Jugend die Voraussetzungen, zu selbst denkenden und sich selbst bestimmenden freien Menschen heranzuwachsen, welche die Technik beherrschen und nicht von ihr beherrscht und zu unfreien lenkbaren Sklaven gemacht werden.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 27. Oktober 2023:

>>Gauck warnt: Wählt bloß nicht Wagenknecht!

Von *Karel Meissner*

Ex-Bundespräsident Joachim Gauck fordert eine Bekämpfung der neuen Wagenknecht Partei BSW: Sie habe Verständnis für Putin und vertrete eine Querfront-Ideologie aus linken und nationalpopulistischen Bestandteilen. ...

Der Mainstream kann sich nicht entscheiden: Ist Sahra Wagenknecht die System-Retterin, die künftige Wahlsiege der AfD verhindert? Oder ist sie selbst Totengräberin linksgrüner Herrschaft? Oder hat ihre Partei ohnehin keine Chance?

Selbst Umfrage-Institute finden keinen gemeinsamen Nenner. Seit der Präsentation des BSW (Bündnis Sahra Wagenknecht) sorgt die rote Sphinx für wildes Gegacker im medialen Hühnerstall. Manch Leser dürfte nur noch Sterne sehen: Ja, was denn nun?

Jetzt erhob jemand seine Stimme, dessen Parteinahme für den Globalismus legendär ist: Ex-BRD-Staatschef Joachim Gauck. Der hatte bereits zu Amtszeiten erklärt: Nicht die Eliten, sondern die EU-Bevölkerungen seien das derzeitige Problem. Oder: 2021, bereits im Ruhestand, beschimpfte er Impfgegner als "Bekloppte".

Nun appelliert Gauck laut Mediengruppe Bayern an seine Schäfchen: Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) müsse ebenso bekämpft werden wie die AfD, "um unsere offene und liberale Gesellschaft zu verteidigen." Das Bündnis sei nämlich eine heimliche Querfront-Partei. Jawohl, sie verbinde "ausgewählte linke mit nationalpopulistischen Argumenten."

Damit könne sie sowohl Wähler der SPD als auch der AfD die Wähler abziehen. Besonders fürchtet Eliten-Versteher Gauck die Neutralitätsforderung im Rußland-Ukraine-Krieg:

"Wie bei der AfD finden wir bei ihr (der BSW, Anmerkung) ein Verständnis für Putin, eine Verharmlosung der Bedrohung, die vom russischen Kriegsbrandstifter ausgeht."

Okay, für einen bellizistischen Pfarrer, der im Zwangsgebühren-TV einräumte, daß er im Kriegsfall "zur Waffe greifen und auf den Feind schießen" würde, der vorsichtigen Politikern zu große Angst vor atomarer Eskalation verwirft, ist Wagenknechts Pazifismus reines Spielverderben. Außerdem bangt Gauck vor einem Comeback der Querdenker:

Die BSW besäße nämlich Sexiness für jene, die bei den Corona-Protesten eine Querfront linker und rechter Aktivisten erstellt hätten. Darunter befänden sich "Menschen, die sich überfordert fühlen von den Zuständen der politischen und kulturellen Moderne". (Letzteres heißt soviel wie: Menschen, die Globalismus, Gen-Spritze und Great Reset nicht mittragen wollen.) Sollte auch die Linkspartei manchen Wähler an die BSW verlieren, wäre das für Gauck übrigens kein Verlust:

"Ich halte die Linkspartei für nicht erforderlich in Deutschland und die AfD erst recht nicht."

So viel unfreiwillige Werbung hat eine frisch gegründete Partei selten erhalten.<<

[Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com"](https://fassadenkratzer.wordpress.com) berichtet am 27. Oktober 2023 (x1.336/...): >>**Sie sind die wahren "Klimaleugner"**

Von *H. W. Ludwig*

Gegen alle, die die Behauptung vom menschengemachten Klimawandel in Zweifel ziehen, bestreiten oder gar wissenschaftlich widerlegen, wird von den herrschenden Parteien und ihren medialen Lautsprechern das Totschlagargument "Klimaleugner" geschleudert. Den Unsinn, das Klima zu leugnen, vertritt natürlich kein Mensch, der nicht seinen Verstand verloren hat. Als solche sollen aber die Kritiker mit der boshaften Bezeichnung "Klimaleugner" suggestiv dargestellt werden.

Im Bundestag rückte nun ein Abgeordneter dieses Schimpfwort in seiner wahren Bedeutung als menschengemachter "Klimawandel-Leugner" ins rechte Licht und wendete es mit trefflichen Begründungen gegen die herrschenden Parteien selbst.

In der ersten Beratung des Bundestages am 22.9.2023 über eine weitere Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes, eingebracht von der Regierungskoalition aus SPD, Grünen und FDP, nahm auch der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse gegen das vorgelegte Gesetz Stellung und

brachte gleich zu Beginn das zentrale Problem auf den Punkt:

"Und da steht schon in der Problem- und Ziel-Beschreibung eine Lüge. Sie beschreiben darin wahrheitswidrig und wider besseres Wissen - und sie dürften den gleichen Zugang zu wissenschaftlichen Quellen haben wie wir - daß sich, ich zitiere, 'seit dem Inkrafttreten des Bundesklimaschutzgesetzes im Jahr 2019 die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels erheblich verschärft` hätten."

Unterschied Wetter und Klima

"Das ist eine glatte Lüge! Sie setzen wieder einmal Wetter und Witterung mit Klima gleich. Wetter ist erlebt und erlebbare Physik.

Klima ist laut Weltorganisation für Meteorologie als ein rein statistischer Mittelwert lokaler Wetterdaten über mindestens 30 Jahre nichts anderes als Statistik.

Es ist der Versuch, aus Wetterdaten eine Trend-Aussage zu gewinnen, die es gestattet, möglichst viel über die so betrachteten Klimazonen zu lernen."

Das ist eine zentral wichtige Unterscheidung, auf die auch der erfahrene Klimatologe Prof. Werner Kirstein in einem hier abgedruckten Interview hingewiesen hat. Den Unterschied zwischen Wetter und Klima zu verwischen, sei ein ganz großes Übel. Es sei schon lange bei den Meteorologen so üblich, "daß man sagt: Man braucht mindestens, mindestens 30 Jahre Wetterdaten - und die werden ja täglich erhoben, morgens, abends und auch nachts -, um danach Aussagen nach 30 Jahren zu machen: Gibt es einen Trend, nimmt die Temperatur zu, gibt es keinen oder nimmt sie ab?"

Also Klima ist eine statistische Größe, durch die der langfristige Trend der Wettererscheinungen beschrieben wird. Vom Klima selbst können keine Wirkungen ausgehen. Meteorologen wissen das. Trotzdem sagte der Meteorologe Özden Terli, der beim ZDF die Wettersendungen moderiert: "Klima und Wetter sind unterschiedliche Dinge, aber das Klimasystem, das sich verändert, wirkt auf das Wetter, und somit gibt es Veränderungen in den Wettersystemen. Und dieser Zusammenhang ist einfach wichtig herauszuarbeiten."

Karsten Hilse weiter:

"Und diese Trend-Aussagen gibt es und zwar für alle Klima-Phänomene, beispielsweise für Dürren, für Tropenstürme, für Regenfälle, die Überflutungen und Überschwemmungen auslösen können und ... und.

Und keiner, ich wiederhole: kein einziger dieser Trends - und nur diese sind für die Aussagen über das Klima relevant - zeigen einen Anstieg über klimarelevante Zeiten, nicht ein einziger. Der Trend für Tropenstürme verläuft flach, sowohl was deren Stärke als auch deren Häufigkeit angeht. Der Trend für Dürren, beispielsweise im Drought-Index einsehbar, verläuft sogar fallend. Auch die Anzahl und zerstörte Flächen von Waldbränden (sind) im Trend negativ, obwohl kein Klimawandel dieser Welt auch nur annähernd imstande wäre, Holz zu entzünden.

Im Gegensatz zum Klima sind 90 % der Waldbrände menschengemacht und zwar durch Brandstiftung, teilweise fahrlässig, aber vor allem auch vorsätzlich wie beispielsweise in Griechenland, Portugal und möglicherweise auch in Hawaii."

Und Karsten Hilse kommt dann auf die emotional besonders wirksamen angeblichen Klimatodeszahlen zu sprechen:

"Weiter geht es mit vermeintlich höheren Todesopfern. Laut den Daten von "International disaster database" ist die Zahl der Todesopfer aufgrund von klimarelevanten Katastrophen von durchschnittlich 450.000 pro Jahr um das Jahr 1919/1920 auf nunmehr 25.000 pro Jahr zurückgegangen, um über 95 % zurückgegangen! Der Grund ist schnell erklärt: Das ist der Wohlstandszuwachs, der den technischen Fortschritt (wie) die Frühwarnsysteme, bessere Ernteerträge, bessere Bauten etc. ermöglicht.

Und dieser technische Fortschritt ist nur möglich gewesen durch den schnellen Zugriff auf

billige Energie aus fossilen Energieträgern und Kernenergie, ein Zugriff, den Sie um jeden Preis verhindern wollen über die zur Religion erhobene Ideologie, das Klima schützen zu können und vermeintlich nutzen zu müssen.

Sie (die anderen Parteien) jagen den Menschen tagtäglich Angst vor der vermeintlichen Klimakatastrophe ein."

Die natürlichen Ursachen

Dann kommt Karsten Hilse auf die wahren Ursachen des immer vorhandenen Klimawandels zu sprechen:

"Klimawandel ist seit Hunderten Millionen von Jahren und nachweislich noch nie von CO2 angetrieben worden. Sie belügen die Menschen, indem Sie erstens die natürlichen Ursachen negieren, und zweitens all diejenigen, die auch nur den leisesten Zweifel an Ihrer hirnrissigen Hypothese äußern, als Klimawandel-Leugner verunglimpfen.

Eigentlich sind Sie die wahren Klimawandel-Leugner, weil Sie die natürlichen Ursachen des natürlichen Klimawandels leugnen!

Sie leugnen, daß die Sonnenaktivität, der Orbit der Erde um die Sonne, die Ausrichtung der Erdachse, Bewölkungsgrad, Meeresströmung, kosmische Strahlung und viele andere Phänomene die Hauptursachen für Klimaschwankungen sind.

Sie leugnen, daß es allein in den letzten 10.000 Jahren Perioden gab, in denen es bis zu 4° wärmer war als heute und es die Menschheit nicht dahingerafft hat.

Sie sind die wahren Klimawandel-Leugner!

Und mit diesem und vielen anderen Gesetzen wollen Sie den Menschen die billige Energie und damit ihren Wohlstand wegnehmen."<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 27. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**AfD-Fraktion lehnt Beschlagnahme von Wohnungen für Migranten ab**

Der nordrhein-westfälische CDU-Generalsekretär und Bundestagsabgeordnete Paul Ziemiak befürwortet in der Sendung Markus Lanz vom 24. Oktober, daß in seinem Wahlkreis Wohnungen für Migranten beschlagnahmt werden. Dazu erklärt der baupolitische Sprecher der AfD-Bundestagsfraktion, Marc Bernhard:

"Ein Skandal, wenn der CDU-Bundestagsabgeordnete Ziemiak gutheißt, daß in seinem Wahlkreis 'eine super engagierte Bürgermeisterin' Wohnungen für Migranten beschlagnahmt. Das zeugt vom völligen Versagen der Bundesregierung und offenbart die Lippenbekenntnisse der CDU, die zwar Abschiebung und Grenzschutz propagiert, aber rechtswidrig die Ausreise von 300.000 Ausreisepflichtigen mit verhindert.

Bisher wurden in NRW leerstehende Wohnungen beschlagnahmt. Zu befürchten ist, daß im nächsten Schritt auch bewohnte Wohnungen betroffen sein könnten. Im Bundestag werden bereits Anstrengungen zum 'Wohnungstausch' unternommen.

Wenn CDU- und SPD-geführte Landesregierungen so weitermachen, droht Rentnern unter anderem die Requirierung ihrer Eigenheime und die Umsiedelung. Im Film-Klassiker 'Doktor Schiwago' mußte man schmerzhaft miterleben, wie Kommunisten Wohneigentum requirierten und die Besitzer enteigneten.

So weit darf es in Deutschland nicht kommen. Die AfD-Bundestagsfraktion setzt sich dafür ein, unsere Grenzen zu schützen und Ausreisepflichtige abzuschieben. So wird auch Wohneigentum geschützt. Denn Eigentümer dürfen nicht gezwungen werden, Migranten aufzunehmen und Rentner dürfen nicht aus ihren Häusern zwangsweise umgesiedelt werden."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 27. Oktober 2023: >>**In Bombenstimmung: Julian Reichelt auf Abwegen**

Von *Sven Eggers*

Julian Reichelt, früherer Chefredakteur der Bild und Kopf des Medienformats Nius, geht in

seiner Israel-Propaganda so weit, sogar die Bombardierung deutscher Städte 1945 zu rechtfertigen. ...

Mit seinem Video-Blog Achtung, Reichelt! hat der einst maßgebliche Bild-Akteur bemerkenswerte Erfolge. ...

Welch eine Entgleisung!

Im aktuellen Nahost-Konflikt hat er sich nun voll und ganz auf die Seite Israels geschlagen. Das ist natürlich sein gutes Recht. Daß er aber israelische Bomben auf Gaza ebenso gutheißt wie ausdrücklich die Bombardierung deutscher Städte im Zuge der blutigen "Befreiung" 1945, erinnert an menschenverachtenden Antifa-Sprech. Eine solche Entgleisung sei "unmenschlich gegenüber den Palästinensern" und darüber hinaus ein "Verrat am deutschen Volk", so Jürgen Elsässer in der COMPACT-TV-Sendung vom 26. Oktober.

Reichelt hatte in einem Kommentar für Nius am 25. Oktober wörtlich geschrieben:

"Britten und Amerikaner hielten es für geboten und moralisch vertretbar, den Willen der deutschen Zivilbevölkerung durch Flächenbombardements von Städten zu brechen. Sie nahmen den Tod hunderttausender Zivilisten nicht nur in Kauf, sie verursachten ihn ganz bewußt, weil sie der (richtigen) Überzeugung waren, daß es ein befreites und friedliches Europa nur geben könne, wenn Deutschland in jeder Hinsicht gebrochen wäre."

Weiß er, was er das schreibt? 161 deutsche Städte versanken während des Zweiten Weltkriegs im Bombenterror aus der Luft - von Köln bis Magdeburg, von Pforzheim bis Potsdam. Dresden wurde zu zwei Dritteln zerstört. Hunderttausende starben elendig. Der polnische Historiker Janus Piekalkiewicz: "Der Angriff auf Dresden hat weder den Krieg verkürzt noch den Vormarsch der Sowjets beeinflußt. Die Stadt liegt selbst am Tage der Kapitulation noch immer nicht im unmittelbaren Kampfgebiet."

Grauenvolle Augenzeugenberichte sind zahlreiche überliefert und wollen wir den Lesern an dieser Stelle angesichts der Grausamkeiten ersparen. Stellvertretend sei daran erinnert, was Ursula Wünsche, Jahrgang 1920, zu Papier gebracht hatte und in COMPACT-Geschichte "Dresden 1945" veröffentlicht ist:

"Am Hauptbahnhof waren links und rechts die Leichenberge aufgetürmt. Ich bin nicht groß, etwa 1,60 Meter, aber ich konnte gerade so hochlangen. Links und rechts lagen nun die Toten und es verbreitete sich ein unbeschreiblicher Geruch. Ein fürchterlicher Geruch, der mich wochenlang verfolgt hat. Süßlich, faulig - es war furchtbar."

Was mag sich Julian Reichelt bei seiner Entgleisung bloß gedacht haben? Findet er es wirklich in Ordnung, daß Säuglinge, Kleinkinder, Mütter, Alte und Kranke verstümmelt, verbrannt und zerfetzt wurden, nur weil sie Deutsche waren?

Höckes Einspruch

Auch Björn Höcke, Chef der AfD in Thüringen hat sich in diesem Zusammenhang zu Wort gemeldet und hält Reichelt auf seinem Telegram-Kanal vor: "Angesicht der unschuldigen Opfer ist diese Haltung menschlich einfach nur widerwärtig. Und wenn man diese gegen sein eigenes Volk zeigt, offenbart das jenen tiefsitzenden Selbsthaß, den man sonst nur von verbohrt Linksextremisten kennt. Kein echter Patriot käme auf diese Idee."

Es ist nicht mehr weit zu Totensonntag und Volkstrauertag. Ob es Julian Reichelt nun paßt oder nicht: Wir gedenken unserer Toten in Dresden und anderen deutschen Städten, die 1945 von den Siegern von ihrem Leben befreit und in einen grausamen Tod befördert wurden. Wer aus der Geschichte gelernt hat, der verurteilt auch heutige Bombardements auf Unschuldige.

COMPACT-Geschichte "Dresden 1945" läßt Leuten wie Julian Reichelt keine Chance, weil gegen die Wahrheit kein Kraut gewachsen ist. Wer gegen die Verharmloser antreten will, der sichert sich die Daten und Fakten.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 27. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Zeitungstellung jetzt abschaffen!**

Am kommenden Sonntag (29. Oktober 2023) werden auch in diesem Jahr die Uhren umgestellt. Der Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Stephan Brandner, plädiert für eine Abschaffung der Zeitumstellung, die keinerlei positive aber jede Menge negative Aspekte mit sich bringe:

"Die AfD-Fraktion hat sich klar positioniert: Wir setzen den Wunsch der Bürger, die Zeitumstellung zu beenden, um. Diese verschlingt Geld, verursacht Aufwand, birgt gesundheitliche Risiken und hat den Sinn, Energie einzusparen, bei weitem verfehlt. Für uns steht die Lösung fest: Die zwei Mal jährlich stattfindende unsinnige Umstellung der Uhren muß ein Ende haben.

Wenn auf europäischer Ebene keine Einigung gefunden werden kann, dann muß Deutschland seine Zeit selbst gesetzlich regeln. Einen entsprechenden Gesetzentwurf, der das Problem ein für alle Mal löst, haben wir fertiggestellt. Für uns als AfD-Fraktion steht der Wille der Bürger im Mittelpunkt."<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 27. Oktober 2023: >>**Faktischer Asyl-Zuzug liegt weit über offiziellen Zahlen**

Von *Sven Reuth*

Sie kommen und kommen: Flüchtlinge, Asylanten, Migranten.

Wie nun am Rande der "Nürnberger Tage für Migration" bekannt wurde geben die derzeitigen offiziellen Asyl-Zahlen keineswegs die tatsächliche Dramatik der Situation wieder.

Die offiziellen Zahlen sind zwar auch schon sehr hoch - nämlich knapp 28.000 für den September dieses Jahres -, aber liegen wohl noch weit unter den tatsächlichen Zahlen.

Wie nun aus Kreisen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bekannt wurde, liegt die Zahl der tatsächlichen Asyl-Gesuche derzeit weit höher, nämlich etwa bei 40.000 pro Monat. Da die Behörden mit der Erfassung der Anträge aber nicht mehr nachkommen, liegt die Zahl der offiziell ausgewiesenen Anträge weit unter den tatsächlichen Zahlen.

Wer derzeit also den Eindruck gewinnt, daß die deutschen Städte in rasender Rekordgeschwindigkeit ihr Gesicht verändern, der liegt nicht falsch. Wieder einmal sind es die offiziellen Zahlen, die lügen, nicht der Eindruck, den sich jeder persönlich verschaffen kann, wenn er durch die Fußgängerzone einer deutschen Stadt läuft.<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtet am 27. Oktober 2023 (x1.332/...): >>**Faeser will Bürger bei Vermietern anschwärzen lassen!**

Nach ihrer krachenden Wahlniederlage bei der hessischen Landtagswahl wäre es eigentlich höchste Zeit gewesen, daß Innenministerin Faeser (SPD) ihren Hut nimmt. Doch weil Scholz nicht handelte und seine Skandal-Ministerin im Amt hielt, treibt sie die Aushöhlung der Grundrechte weiter voran.

Nun will Faesers Ministerium eine Reform des Verfassungsschutzgesetzes durchsetzen, deren gruselige Details aufhorchen lassen: Die Geheimdienst-Agenten sollen künftig Privatpersonen wie zum Beispiel Vermieter, Lehrer oder Sporttrainer darüber informieren dürfen, wenn ein Mieter beziehungsweise Schüler des Extremismus "verdächtig" ist.

Die Erlaubnis zum Anschwärzen soll wohlgermerkt nicht erst bei der konkreten Gefahr einer Gewalttat erteilt werden, sondern bereits beim Verdacht des Extremismus! Und daß Faeser mit dieser Gesetzesreform auf den brandgefährlichen Islamismus abzielt - daran glauben wir keine Sekunde. Denn Faeser ist als Innenministerin dafür verantwortlich, daß in Deutschland in diesem Jahr bis zum 31. August lediglich sieben Gefährder abgeschoben wurden (bei mehr als 500 islamistischen Gefährdern, die sich in Deutschland aufhalten).

Ginge es ihr wirklich um eine Bekämpfung des Islamismus, dann hätten wir hier ganz andere Zahlen. Es drängt sich also die Vermutung auf, daß mit dem neuen Verfassungsschutzgesetz wieder einmal kritische Bürger als "rechtsextrem" gebrandmarkt und zum Abschluß freigege-

ben werden sollen.

Bei konsequenter Anwendung des Gesetzes müßten die Spitzel übrigens auch bei Hotelbetreibern und Barkeepern auf Mallorca vorstellig werden, um einen verdächtigen Urlaubsgast zu melden: Nancy Faeser. Denn die Innenministerin publizierte vor zwei Jahren in der linksradikalen Verbandszeitschrift der "Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten" (VVN-BdA), die 2020 im bayerischen Verfassungsschutzbericht als "bundesweit größte linksextremistisch beeinflusste Organisation im Bereich des Antifaschismus" registriert wurde.

Vor diesem Hintergrund wird die AfD dafür sorgen, daß die Verfassung endlich vor ihren wahren Feinden geschützt wird: Vor islamistischen Gefährdern ebenso wie vor linksradikalen SPD-Politikern mit Antifa-Nähe!<<

28.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 28. Oktober 2023:

>>Faeser: Verfassungsschutz soll prangern dürfen

Von *Karel Meissner*

Innenministerin Nancy Faeser (SPD) hat einen Gesetzesentwurf rausgehauen, wonach der Verfassungsschutz verdächtige Bürger nicht nur ausschnüffeln, sondern auch prangern darf!

Alle Macht den Schlapphüten! - fordert Innenministerin Nancy Faeser (SPD) in ihrem neuen Gesetzesentwurf. Danach sollen Verfassungsschützer die bei "Extremisten" erschnüffelten Infos auch weiterreichen dürfen - direkt ans Umfeld des Betroffenen, also an Nachbarn, Vermieter oder Arbeitgeber.

Noch schöner: Das Opfer müßte nicht einmal ein verurteilter Extremist sein. Sobald jemand des "Extremismus" verdächtig ist, dürften Schlapphüte ihn prangern - sofern dies der "Deradikalisierung" diene oder "das Gefährdungspotential zu reduzieren" helfe. "Deradikalisierung" - ein Begriff, so schwammig wie "Hate-Speech".

Nach Umbau des Verfassungsschutzes durch die Inthronisierung Thomas Haldenwangs (CDU) zum "Regierungsschutz", will Faeser ihn zur totalen Kaltstellung ermächtigen. Zur Herrschaft über Leben und sozialen Tod. Die stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion im Bundestag, Andrea Lindholz (CSU), ist begeistert:

"Es kann nicht sein, daß der Verfassungsschutz von schlimmen Dingen Kenntnis hat, aber zusehen muß, wie sie passieren, weil er niemanden im Vorfeld informieren durfte. In gravierenden Einzelfällen macht es Sinn, daß private Stellen informiert werden dürfen, etwa wenn ein Extremist Waffen oder Sprengstoff kaufen will."

Natürlich haben die Kabinettsmitglieder der Grünen und der "freiheitlichen" FDP bereits zugestimmt. Immerhin schlug FDP-Mitglied Wolfgang Kubicki gegenüber der Nachrichtenseite Nius Alarm:

"Diese Art des behördlichen Vorgehens ist aus rechtsstaatlichen Erwägungen völlig inakzeptabel, weil insbesondere Rechtsschutz dagegen kaum möglich ist. Daher erwarte ich hierbei noch substantielle Änderungen im parlamentarischen Prozeß."

Auch Kubickis Parteigenossin, die Ex-Justizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) ist empört:

"Ich warne vor dieser Ausweitung der Befugnisse der Nachrichtendienste. Der Verfassungsschutz hat die Aufgabe, Bürger vor Verfassungsfeinden zu schützen - nicht aktiv Verdachtsmomente zu verbreiten."

Demokraten scheinen auszusterben in der Ampel.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 28. Oktober 2023: >>Vorsicht, Reichelt! "Ex-Bild-Chef" billigt Bombardierung Dresdens (35.000 Tote)!

Dieser Tage formulierte Julian Reichelt einen skandalösen Text zum Nahost-Konflikt, der sich selbst kommentiert. Der "Ex-Bild-Chef" billigte den Bombenterror, den die Alliierten im

Zweiten Weltkrieg über Deutschland brachten - implizit hieß er damit auch die verbrecherische Flächenbombardierung Dresdens durch die Briten gut.

In den Bombenächten des Februar 1945 starben im "Elb-Florenz" 35.000 Menschen. Der Bombenteppich, den die britischen Lancaster-Bomber über die Stadt legten, hatte aus Sicht von Militärhistorikern keinerlei militärischen Nutzen - es war reiner Terror gegen die deutsche Zivilbevölkerung wenige Wochen vor Kriegsende!

Reichelt schrieb: "Briten und Amerikaner hielten es für geboten und moralisch vertretbar, den Willen der deutschen Zivilbevölkerung durch Flächenbombardements von Städten zu brechen. Sie nahmen den Tod hunderttausender Zivilisten nicht nur in Kauf, sie verursachten ihn ganz bewußt, weil sie der (richtigen) Überzeugung waren, daß es ein befreites und friedliches Europa nur geben könne, wenn Deutschland in jeder Hinsicht gebrochen wäre. Israel steht vor der Aufgabe, vor der auch die Alliierten im Zweiten Weltkrieg standen: Wie kann es gelingen, den Feind ein für allemal zu vernichten?"

Auf Reichelts News-Portal windet sich einer der Schreiberlinge: "Diese Formulierung sorgte auch redaktionsintern für reichlich Diskussionen. Oft wird im öffentlichen Raum die Plattform NIUS auf Julian Reichelt reduziert. Doch für eine ganze Redaktion kann niemand sprechen ..."

Da gab es wohl einen Anruf aus Rheinland-Pfalz, von Reichelts milliardenschwerem (CDU-nahen) Gönner, dem Medienunternehmer Frank Gotthardt ...<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 28. Oktober 2023 (x1.333/...):
>>**Erhöhtes Herzinfarktrisiko**

Neue Studie: So schädigt die Corona-Impfung Herzzellen

Deutsche Wissenschaftler haben in einer neuen Studie erstmal zeigen können, wie Corona-Impfstoffe Herzmuskelzellen schädigen. Es ist von Veränderungen die Rede, die mit einem erhöhten Risiko für Herzinfarkte, Herzmuskelentzündungen und weiteren Herzerkrankungen einhergehen. ...

Marius Marx

Obwohl inzwischen allgemein bekannt ist, daß die Corona-Impfstoffe von Biontech und Moderna vor allem bei jungen Männern Herzmuskelschäden verursachen können, konnten Wissenschaftler bisher nur darüber spekulieren, auf welche Weise die Inhaltsstoffe des Vazins die Herzschäden verursachen. Eine neue Studie einer Autorengruppe der Justus-Liebig-Universität Gießen könnte nun erstmal Licht ins Dunkel bringen.

In ihrer am 12. Oktober im British Journal of Pharmacology veröffentlichten Arbeit untersuchten die Forscher die Wirkungen der mRNA-basierten Impfstoffe von Biontech und Moderna auf isolierte Herzmuskelzellen von Ratten. Insgesamt drei Tage beobachteten und dokumentierten sie dabei die auf zellulärer Ebene feststellbaren Veränderungen. Und ihre Ergebnisse lassen durchaus aufhorchen.

Für den Impfstoff von Moderna, dessen mRNA-Konzentration dreimal höher als beim Impfstoff von Biontech ist, stellten die Wissenschaftler erhebliche Funktionseinschränkungen bei den Herzmuskelzellen, die in ihrer Gesamtheit für die Kontraktion des Herzens verantwortlich sind, fest: Während sich die isolierten Herzmuskelzellen zu Beginn des Untersuchungszeitraums und auch nach einem Tag noch regelmäßig zusammenzogen, also normal arbeiteten, kontrahierten sie am Ende des zweiten Tages nur noch unregelmäßig.

Zurückzuführen sei diese Dysfunktionalität laut den Autoren auf eine durch den Moderna-Impfstoff ausgelöste Beeinträchtigung eines bestimmten, sich in den Herzmuskelzellen befindlichen, Rezeptors, der eine wichtige Rolle bei der Auslösung von Muskelkontraktionen spielt.

Erhöhtes Herzinfarktrisiko

Herzmuskelzellen, die dem Biontech-Impfstoff ausgesetzt wurden, beschleunigten hingegen

ihre Kontraktion, statt sie zu verlangsamen. Das wiederum liege an der chronisch gesteigerten Aktivität eines Enzyms namens "Proteinkinase A", erläutern die Forscher. Sowohl die nachhaltig gesteigerte Aktivität dieses Enzyms als auch die Beeinträchtigung eines für die Funktionstüchtigkeit der Herzmuskelzellen wichtigen Rezeptors, könnten, so das Fazit der Autoren, Ursache für Herzmuskelerkrankungen sein. Zudem würden sie das Risiko für Herzinfarkte erhöhen.

Zum ersten Mal konnte damit - zumindest im Tierexperiment - nachgewiesen werden, daß und wie mRNA-basierte Impfstoffe, insbesondere durch das Spikeprotein, Herzzellen nachhaltig schädigen und zu Entzündungen des Herzmuskels oder Herzinfarkten führen können. Die Gießener Wissenschaftler fordern daher eine Neubewertung der Kosten und Nutzen der zurzeit zugelassenen Corona-Impfstoffe.<<

29.10.2023

BRD: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 29. Oktober 2023 (x1.333/...): >>>Nach mehreren Skandalen

Kampfsport-Turnier schließt Trans-Frauen aus, weil Frauen nicht mehr teilnehmen wollten

Nachdem bei dem Kampfsport-Verband NAGA mehrere Frauen ohne Vorwarnung gegen Trans-Frauen antreten mußten, nahmen viele biologische Frauen aus Angst gar nicht mehr an den Turnieren teil. Nun ändert der Verband seine Richtlinien. ...

Die North American Grappling Association (NAGA) ist ein Verband, der Turniere in unterschiedlichen Kampfsportarten austrägt, darunter auch brasilianisches Jiu-Jitsu. Eigentlich sind die Turniere nach Geschlecht getrennt - trotzdem dürfen biologische Männer, die sich als transsexuell identifizieren, gegen Frauen antreten. Zuletzt nach dies auf einem Turnier am 21. Oktober in Georgia überhand und endete in einem Skandal.

Eine Reihe Kampfsportlerinnen hatte feststellen müssen, daß sie im Wettkampf gegen biologische Männer antreten müßten. Viele von ihnen gaben an: Sie seien viel zu spät über das biologische Geschlecht ihrer Gegner informiert worden. Dabei ist das eigentlich Pflicht. Der Transgender-Athlet Corissa Griffith gewann schlußendlich vier Goldmedaillen in der Kategorie der Frauen.

Eine Frau erklärte gegenüber dem englischsprachigen Blog REDUXX, daß in einigen Frauenklassen mehr Männer als Frauen teilnahmen. Mehrere Frauen gaben gegenüber den Journalisten an, daß sie sich gar nicht erst für die Wettkämpfe angemeldet hatten, weil ihnen zu viele biologische Männer am Turnier teilnahmen. In einem Kampf waren schlußendlich zwei Transgender-Athleten unter sich und nahmen die Medaillen nach Hause.

Bereits im September sorgte die NAGA für Aufsehen, nachdem die Brazilian-Jiu-Jitsu-Athletin Taylor Moore gegen James "Alice" McPike antrat - der Verband hatte sie zuvor nicht darüber aufgeklärt, daß McPike ein biologischer Mann ist. Taelor Moore postete daraufhin einen Ausschnitt des Kampfes auf ihrem Instagram-Account, mit dem Hinweis, daß zwischen den beiden ein Gewichtsunterschied von 65 Pfund (ca. 29 Kilo) bestehe.

Der Post ging viral, was NAGA dazu veranlasste, seine Richtlinien klarzustellen: "NAGA verlangt nicht, daß biologische Frauen gegen Transgender-Frauen antreten. Statt dessen überlassen wir den Frauen die Wahl, und wenn sie ablehnen, konkurrieren sie in einer Division nur mit anderen biologischen Frauen."

Trotzdem wurden auch weiterhin Stimmen laut, die angaben, sie seien von NAGA nicht über das biologische Geschlecht ihrer Gegner informiert worden, was ihnen in vielen Fällen die Möglichkeit nahm, sich rechtzeitig abzumelden. Nachweisbar soll die Richtlinie auch seit dem Statement im September nicht durchgesetzt worden sein, das stellte eine Aufsichtsbehörde fest.

In Folge des Berichts von REDUXX hat NAGA am 28.10. die Richtlinien erneut geändert,

gab der Verein auf Instagram bekannt. Trans-Frauen müssen demnach von nun an bei den Männern kämpfen, das Frauenturnier wird somit exklusiv für biologische Frauen. NAGA hat somit schlußendlich doch eingesehen, daß der Kampf einer Frau gegen biologische Männer, die weitaus schwerer und stärker als sie sind, ganz einfach nicht fair ist.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27319" berichtet am 29. Oktober 2023 (x1.327/...): >>>Jan Böhmermann: Staatsfinanzierte Satire - auf Kosten der Meinungsvielfalt

Jan Böhmermann ist ein bekannter deutscher Satiriker, der mit seiner wöchentlichen Satire-Sendung "ZDF Royale", eine große Reichweite hat. Im Namen der Kunstfreiheit meint er, alles sagen zu können, was er will. Untersucht man seine Sendungen etwas genauer, wird deutlich, wie einseitig seine "Gesellschaftskritik" ist und läßt erahnen, welche Rolle er in der Medienlandschaft spielt. ...

Seinen eigenen Angaben zufolge ist Jan Böhmermann Satiriker und darf im Namen der Kunstfreiheit alles sagen, was er möchte. Man könnte ihn als einen modernen Hofnarren bezeichnen. Schaut man ins Lexikon unter der Definition Hofnarr, findet man folgende Erklärung: Im Mittelalter war es an den Höfen des Adels üblich, daß ein Hofnarr dem Gefolge des Königs angehörte. Seine Aufgabe war es, diesem das eigene Verhalten zu spiegeln, auf diplomatische Weise die Stimmung unter dem Volke zu vermitteln und durch kritische Fragen die Meinungsfindung zu erleichtern.

Offiziell haben Kabarett und Satire immer noch die Aufgabe, ähnlich, wie es der Hofnarr am königlichen Hof tat, bestehende Mißstände aufzuzeigen und Gesellschaftskritik auszuüben.

Legt man diesen Maßstab an die Inhalte der Sendungen von Jan Böhmermann an, zeigt sich jedoch ein gänzlich anderes Bild.

Zur besseren Erläuterung soll dazu eine "Fachfrau" zu Wort kommen. Christine Prayon ist selber Kabarettistin und hat über zehn Jahre ebenfalls im ZDF als Satirikerin in der heute-show mitgewirkt. Im September 2022 beendete sie die Zusammenarbeit und begründete ihre Entscheidung unter anderem damit:

"Ich habe mit der Art, wie die großen gesellschaftlich prägenden Themen seit Corona behandelt werden, zunehmend Bauchschmerzen bekommen. Ich habe auch mit den Verantwortlichen dort geredet und betont, daß ich mich nicht daran beteiligen will, Andersdenkende der Lächerlichkeit preiszugeben. Satire darf sich nicht daran beteiligen, den Diskurs zu verengen." ... "Ich habe Fragen, ich habe Kritik, ich möchte mich äußern dürfen, ich möchte auch zuhören dürfen, ich möchte auch den hören, der für das Letzte gehalten wird. Ich kann mit Satire, die das verunmöglicht, nichts mehr anfangen."

Und genau diese Art Satire macht ihrer Meinung nach Jan Böhmermann, so sagt sie über ihn: "Auch er hat die gängigen Narrative verstärkt. An eine Sendung kann ich mich noch gut erinnern. Da ging es um Nichtgeimpfte, und dann lehnte er sich zurück und zeigte zwei Stinkefinger. Ich dachte, wie kann man das machen? ... das ist Spaltung."

Ver mehrt wird Kritik an den Inhalten der Sendungen laut. Mehrere Anzeigen wurden gegen Böhmermann erstattet und Forderungen auf Schadensersatz erhoben. All dies scheint keinen Eindruck auf den Entertainer zu haben und auch keinerlei Konsequenzen nach sich zu ziehen. Er beleidigt, diffamiert und beschimpft weiterhin vor allem jene, die dem gängigen Narrativ von Politik und Leitmedien entgegenstehen. So sei "jede Frau, die überzeugt ist, daß es nur zwei Geschlechter gibt, transfeindlich, eine "turd" (Erklärung: englisch Scheißhaufen) - ein "Scheißhaufen"."

Auch "Trottel", "Terfs" (T = Trans E = Exkludierende R = Radikale F = Feministinnen), "Nazis" oder "Arschlöcher", sind in Böhmermanns Augen die passenden Bezeichnungen für jeden, der sich kritisch zum jüngst beschlossenen Selbstbestimmungsgesetz äußert. Um nur einen kleinen Ausschnitt seiner zahlreichen verbalen Auslassungen gegenüber Kritikern des

gängigen Narrativs zu nennen.

Obendrein bekam Böhmermann bereits den 6. Grimme-Preis verliehen, der als renommiertester Medienpreis Deutschlands bekannt ist. Das "ZDF Magazin Royale" habe durch "journalistische Recherche und unterhaltsame Aufbereitung" überzeugt, so die Grimme-Jury.

Auch sein exorbitantes Gehalt in Höhe von 651.000 € jährlich zeigt deutlich, daß Jan Böhmermann eine wichtige Rolle in der Medienlandschaft spielt. Im Vergleich dazu: Das Gehalt des Bundeskanzlers beträgt ca. 360.000 € jährlich.

Bei den genannten Fakten stellt sich unweigerlich die Frage: Welchem Zweck dient diese Sendung und dieser Moderator?

Die Reichweite dieser Sendung zur besten Sendezeit ist sehr groß. Hunderttausende Menschen können so auf ganz andere Art und Weise als etwa durch Nachrichtensendungen erreicht und beeinflußt werden.

Untersucht man den Inhalt einer Sendung etwas genauer, wird deutlich, welche Thematik aktuell die Medien beschäftigt und in welche Richtung der Mainstream gelenkt werden soll.

Es geht dabei um die Sendung "Was steckt hinter ritueller Gewalt" von September 2023. Der Inhalt der Sendung dient offensichtlich dem Zweck satanische rituelle Gewalt zu verleugnen und sich in geschmackloser und abscheulicher Art darüber lustig zu machen. Die Opfer, die von solchen Erfahrungen berichten, werden somit als unglaubwürdig dargestellt und durch Satire der Lächerlichkeit preisgegeben. Ihnen seien diese Erlebnisse durch die Therapeuten eingeredet worden und existierten nur in ihren angeblich "falschen" Erinnerungen.

Persönlichkeitsspaltungen infolge der schweren traumatischen Ereignisse werden geleugnet und dem Spott ausgesetzt. Dieses hämisch-perfide Vorgehen erinnert stark an die Sendereihe des SRF "Satanic Panic", die Anfang dieses Jahres ausgestrahlt wurde. Kla.TV berichtete ausführlich über den Background des Journalisten dieser Sendereihe Robin Rehmann. (www.kla.tv/26202)

Dabei wurden enge Vernetzungen seinerseits zur satanischen Szene aufgedeckt und u.a. fragwürdige Zeugen der Sendereihe aufgezeigt, die an Rehmanns Glaubwürdigkeit bezüglich der Leugnung einer satanischen Sekte stark zweifeln lassen. Sehr interessant ist auch der Fakt, daß enge Verflechtungen Rehmanns zwischen deutschen Medienanstalten bestehen. Unter anderem wurde offenbar, daß er verhinderte, daß ein Opfer rituellen Mißbrauchs ein Interview im norddeutschen Fernsehen halten konnte, um dort von ihrem Schicksal zu berichten.

Statt dessen kam die Sendung von Jan Böhmermann, in der ritueller Mißbrauch deutlich als Verschwörungstheorie und somit als "Lüge" bezeichnet wird - zur besten Sendezeit! "Das Ganze ist also nichts weiter als ein Gruppenwahn, suchende Seelen zusammengehalten durch ihre gemeinsamen Wahnvorstellungen." Ein bloßer Zufall? Sehen Sie hierzu auch als Vertiefung dieses Themas die eingblendete Sendung (www.kla.tv/27211).

Ob Jan Böhmermann selber ähnlich vernetzt ist wie Robin Rehmann und somit das Thema seiner Sendung nicht auch einen persönlichen Nutzen haben könnte, bleibt an dieser Stelle offen.

Vor dem geschilderten Hintergrund ist jedoch offensichtlich, daß auch Jan Böhmermann ein Instrument ist, welches die Menschen in eine bestimmte Richtung lenken soll. Nur die eine "richtige Meinung" ist erlaubt, ansonsten scheint es absolut legitim, beschimpft, verhöhnt und ausgegrenzt zu werden. Und wie beim eben dargelegten Thema wird schlichtweg geleugnet, daß es überhaupt existiert und somit jegliche Auseinandersetzung und Konfrontation damit im Ansatz unterbunden. Hohe Auszeichnungen und eine gigantische Bezahlung sind dafür der Lohn, der letztendlich auch noch von jedem einzelnen GEZ-Zahler mitfinanziert wird.

Bereitet es auch Ihnen wie Christine Prayon Bauchschmerzen, wenn Andersdenkende der Lächerlichkeit preisgegeben werden? Dann helfen Sie mit:

Verbreiten Sie diese Sendung, damit es nicht zur Einengung der Meinungsvielfalt, sondern zu

einem freien Diskurs kommt!<<

30.10.2023

BRD: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 30. Oktober 2023:

>>**BILD startet Hetzkampagne gegen Freie Sachsen**

Von *Sven Reuth*

Die Freien Sachsen dominieren den Protest- und Bürgerwiderstand im grün-weißen Freistaat. Das Medien- und Politik-Establishment reagiert zunehmend aufgeregt und nervös, zumal die Aktionen der Partei vor dem Hintergrund des immer weiter anschwellenden Asyl-Tsunamis immer größere Resonanz im Volk finden. ES REICHT! Auch in Deutschland muß die Asyl-Bombe entschärft werden: Grenzen dicht! Remigration jetzt! Kriminelle Ausländer und Islamisten raus! ...

Am Samstag wurde in Dresden wieder einmal deutlich, wieso die etablierten Politiker allen Grund haben, den sächsischen Furor zu fürchten. In der Landeshauptstadt gab es gleich zwei hervorragend besuchte Demonstrationen des patriotischen Widerstandes.

Große Demo am vergangenen Samstag

Auf dem Neumarkt vor der Frauenkirche fand das Treffen der Bundesstaaten statt. Es handelt sich um eine patriotische Bewegung, die Deutschland von den Gliedstaaten des Deutschen Kaiserreichs her rekonstruieren will. Dort sprachen Redner wie der Freie Sachsen-Vorsitzende Martin Kohlmann vor einem regelrechten Meer aus sächsischen und preußischen Fahnen.

Auf dem Theaterplatz trafen sich derweil unzählige Patrioten und Aktivisten aus dem Querdenker-Spektrum. Im Verlauf der beiden Veranstaltungen vereinigten sich die beiden Demonstrationzüge. Auch an diesem Widerstandssamstag waren in Dresden wieder mehrere Tausend Personen unterwegs.

Gleichzeitig besetzten Aktivisten der Identitären Bewegung ein zu einem Asylantenheim umfunktioniertes ehemaliges Bordell, um so ihren Widerstand gegen die Verdrängung des eigenen Volkes durch Asylforderer deutlich zu machen und ein klares Signal gegen die grassierende Überfremdung zu besetzen. Die Polizei benötigte sechs Stunden, um die Widerstandsaktion zu beenden.

"Stellen staatliche Ordnung in Frage"

Die Bild bekommt es nun mit der nackten Angst zu tun. In einem Artikel unter der Überschrift "So gefährlich sind die Freien Sachsen" heißt es:

"In ihrem Programm stellt die Partei die geltende staatliche Ordnung in Frage, fordert Autonomie für den Freistaat Sachsen, plädiert sogar für einen 'Säxit', den Austritt Sachsens aus der Bundesrepublik. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer solle verhaftet werden, Polizisten werden regelmäßig als 'Kretschmers Söldner' beschimpft."

Eine teilweise geradezu absurde Einstufung, denn der Kommunalpolitiker Stefan Hartung ist nun gerade kein "Neonazi", sondern ein seit mehr als zehn Jahren fest im Erzgebirge verwurzelter Politiker, der eine bürgernahe Politik im Kreisrat des Erzgebirgskreises sowie im Rat der Stadt Aue-Bad Schlema betreibt.

Der Widerstand wächst

Der aufgeregte Bild-Artikel macht deutlich, wie sehr die Freien Sachsen, die Woche für Woche den Bürgerwiderstand in Sachsen organisieren, von den Mächtigen gefürchtet werden. Wenn es überall in Deutschland einen derart vielfältigen und aktivistischen patriotischen Widerstand wie in Sachsen geben würde, dann könnten die Etablierten ihre Politik des Volksaustauschs wohl schon gar nicht mehr fortsetzen. ...<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 30. Oktober 2023 (x1.333/...):

>>**Evangelische Kirche**

EKD-Ratsvorsitzende zu Migration: Aufnahmegrenze "noch lange nicht erreicht"

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschland ist der Meinung, daß Deutschland

noch deutlich mehr Flüchtlinge aufnehmen sollte als bisher. Die Kapazitätsgrenze sei laut der Pfarrerin "noch lange nicht erreicht". ...

Deutschland sollte noch deutlich mehr Migranten aufnehmen als bisher. Dieser Meinung ist Annette Kurschus, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschland. Im Interview mit der FAZ erklärt sie, daß die Grenze der Aufnahmekapazität "noch lange nicht erreicht" sei. Diese sei "aus Sicht der Nächstenliebe" erst der Fall, wenn es "zur Selbstaufgabe" komme. Kommunen, die über Überforderung klagen, solle man laut Kurschus zwar zuhören. Sie entgegnet jedoch: "Von den vielen Ehrenamtlichen in unseren Kirchen, die sich in der Arbeit mit Geflüchteten engagieren, höre ich diese Klage allerdings nicht."

"Grundsätzlich", so die Pfarrerin, müsse Deutschland als "reiches Land" in der Lage sein, "noch mehr Menschen aufzunehmen, die vor Krieg und unterschiedlichster Not aus ihrer Heimat fliehen". Diese Not begründe sich unter anderem auch durch den Klimawandel. Kurschus: "Auch die Folgen der Klimakatastrophe zwingen immer mehr Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen." Sie ist daher der Meinung, daß es "deutlich mehr legale Zugangswege nach Europa" brauche.

"Menschliche Schicksale lassen sich nicht auf eine Höchstzahl festschreiben"

Angesprochen auf die Unterstützung von Seenotrettern durch die evangelische Kirche, erklärte die Ratsvorsitzende, daß sie weiterhin zu der Entscheidung stehe, durch diese Hilfe "wenigstens einige" retten zu können. Forderungen nach einer Obergrenze hält Kurschus für eine "populistische Nebelkerze", denn: "Menschliche Schicksale lassen sich aus christlicher Sicht nicht auf eine Höchstzahl festschreiben."

Bereits in der Vergangenheit hatte sich Kurschus mehrfach gegen eine Begrenzung der Migrationsströme nach Deutschland ausgesprochen. Erst im August hatte sie die Zurückweisung von Flüchtlingen an den EU-Außengrenzen kritisiert. "Wir wenden uns gegen jede Art von Abschottungs- und Abschreckungspolitik", sagte die Pfarrerin in Dortmund. Was an den EU-Außengrenzen etwa mit Zurückweisungen von Schutzsuchenden passiere, habe "mit Menschenwürde an vielen Stellen wenig zu tun", so Kurschus.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 30. Oktober 2023: >>**Niedersachsens Verfassungsschutz warnt vor Pepe**

Von S. Hofer

Während die Welt brennt, warnen Niedersachsens Schlapphüte vor dem Meme "Pepe der Frosch" - mit siebenjähriger Verspätung. In der Gegenwart tobt ein Kampf im Sprache und Symbole. Manfred Kleine-Hartlage stellt in "BRD-Sprech" dar, wie Worte als Waffe der Um-erziehung mißbraucht werden.

Die Welt brennt und Niedersachsens Schlapphüte schlagen Alarm - wegen einer Comicfigur, die seit sieben Jahren (!) im politischen Online-Streit zum Einsatz kommt. Es geht das Meme von Pepe, dem Frosch. Erinnern Sie sich noch vage?

2005 tauchte Pepe erstmals in dem Webcomic "Boy's Club" auf.

Durch eine Sprechbase ließ er wissen: "Feels good man". Die Amphibie mit Vorliebe für Pizza entwickelte rasch ein Eigenleben. Besondere mediale Aufmerksamkeit erzielte der kleine Quaker als Symbol der Trump-Anhänger im Vorfeld der Präsidentschaftswahl 2016.

Hillary Clinton, damalige Präsidentschafts-Kandidatin der Demokraten und die Anti-Defamation-League (das US-Pendant zur hiesigen Amadeu Antonio-Stiftung) erklärten Pepe daraufhin zum Symbol des Hasses. Temporär soll er auch bei der Identitären Bewegung zum Einsatz gekommen sein.

Das "Feel Good-Hipster-Magazin" Die Zeit schlug Alarm: "Wo Frösche sind, da sind auch Rechte". (Hätte die Antifa diese Schlagzeile gelesen, wäre sie wahrscheinlich in sämtliche Tümpel gestürmt, um Frösche zu killen.) Wobei hiesige Medien gerne beschweigen, daß auch Aufständischen in Shanghai ihn verwendeten, Pepe also in unterschiedlichen Polit-Kontexten

auftauchte.

2017 versuchte Pepes Erfinder, der Comiczeichner Matt Furie, die Politisierung seines Frosches zu beenden: Er ließ ihn sterben, zeichnete ihn im Sarg, umgeben von Freunden, die Abschied nahmen. Womit Furie nicht gerechnet hatte: Er hatte keine Autorität mehr über seine Figur. Niemand interessierte sich für seinen Mordversuch.

Aber Furie gab nicht auf, versuchte einen zweiten Anlauf, wollte den Unkaputtbaren in dem Doku-Film "Feels Good Man" (2020) zumindest entpolitisieren. Ob das was gebracht hat? Schwer zuzusagen. Jedenfalls erlosch auch der Pepe-Kult in den frühen 2020ern: Weder Querdenker noch andere Protestbewegungen adaptierten die freche Amphibie.

Dafür feiert Pepe jetzt in einem Warnvideo des Niedersächsischen Verfassungsschutzes sein Comeback. Die warnen konformistische User mit einem Video vor "Pepe der Frosch-Memes", die ihn mit Perücke und Clownsnase zeigen. Die geheime Botschaft dieser subversiven Memes laute: "Daß unsere demokratische und pluralistische Gesellschaft nur noch mit zynischem Humor zu ertragen sei". (Falsch, unsere Gesellschaft ist nur mit Zynismus zu ertragen, weil sie Freiheit und Demokratie zerstört hat!)

Immerhin räumen die Schlapphüte ein, daß nicht alle "Pepe der Frosch-Memes" automatisch rechtsextremistisch seien. Es komme auf den Kontext an. Das ist doch mal eine differenzierte Aussage.

In der Gegenwart tobt ein Kampf im Sprache und Symbole. Manfred Kleine-Hartlage stellt in "BRD-Sprech" dar, wie Worte als Waffe der Umerziehung mißbraucht werden.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtet am 30. Oktober 2023: >>**Auf1: Pfizer-Verträge offenbaren schockierende Details zu Corona-Impfstoff**

Zuerst wurden die Verträge geheim gehalten, dann alle Seiten geschwärzt. Der jetzt geleakte berühmt-berüchtigte Vertrag zwischen dem Pharmariesen Pfizer und der EU über die Lieferung von Corona-Vakzinen hat es laut dem österreichischen Online-Sender Auf1 in sich.

"Der ungeschwärzt geleakte Kontrakt - per SMS im Geheimen von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (CDU) und Pfizer-Chef Albert Bourla ausgehandelt - offenbart wahre Abgründe", erläutert Auf1-Chefredakteur Stefan Magnet. "Nun wird deutlich, daß die EU-Bonzen vorsätzlich gelogen haben, was die Wirksamkeit und die Sicherheit anbelangt."

Pikant: Auf den Seiten 24 und 25 des Vertrages wurde zudem vereinbart, daß die EU-Mitgliedsländer die Kosten für mögliche Impffolgen zu tragen haben. EU-Bürger seien als "Versuchskaninchen eingesetzt worden, für Impfungen mit unklarer Sicherheit und Wirksamkeit", sagt Magnet zum perfiden Vorgehen von Pfizer und von der Leyens.

Der Auf1-Chef resümiert: "Die nun geleakten Dokumente zeigen, daß alles, was sie erzählt haben, vorsätzliche Lügen waren. Um die Lüge aufrechtzuerhalten und weiter impfen zu können, um weiterhin Milliarden scheffeln zu können, mußten die Verträge geschwärzt bleiben."

"EU will Skandal aussitzen"

Seitens der EU versuche man, den Skandal offenbar auszusitzen, indem man weder die geleakte Version des Vertragswerkes sowie die Vorwürfe kommentieren noch die Verträge offenlegen wolle, kritisiert Magnet und fordert Konsequenzen: "Diese skrupellose Clique von EU-Politikern hat uns alle belogen und mehr als 400 Millionen EU-Bürger vorsätzlich geschädigt - zigtausende tote Impfpfopfer inklusive. Das kann doch nicht folgenlos hingenommen werden!"

Hier geht's zur geleakten Version der Impfverträge: https://archive.org/details/contract_03/page/48/mode/2up<<

Ukraine: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 30. Oktober 2023: >>**Dagestan: Ukraine steckt hinter Flughafen-Randale**

Am Sonntag haben hunderte Randalierer in der Stadt Machatschkala den Flughafen gestürmt,

nachdem ein Flugzeug aus Israel gelandet war. Die Randalierer wurden wohl von ukrainischer Seite provoziert. ...

_ von *Thomas Röper*

Die Polizei mußte eingreifen, es gab leicht Verletzte und den Teilnehmern der Aktion drohen empfindliche Haftstrafen wegen des Straftatbestandes der Teilnahme an Massenunruhen. Da es in Rußland als Extremismus verboten ist, zum ethnischen oder religiösen Haß aufzustacheln, stehen auch Anklagen wegen dieser Tatbestände im Raum.

Die Unruhen haben international für Aufsehen gesorgt. Die USA haben die "antisemitischen Proteste in Dagestan, Rußland" verurteilt und der ukrainische Präsident Wladimir Selenskyj sprach auf X (ehemals Twitter) von "entsetzlichen Videos" und warf Rußland eine "weitverbreitete Kultur des Hasses gegenüber anderen Nationen" vor, die vom staatlichen Fernsehen, Experten und Behörden propagiert werde.

Die Unruhen wurden aus Kiew organisiert

Daß ausgerechnet Selenskyj, der Präsident eines Landes, das ganz offiziell mit Sprach- und Rassengesetzen den Haß auf ethnische Minderheiten im eigenen Land schürt und sie aufgrund ihrer ethnischen Herkunft unterdrückt, Rußland diese Vorwürfe macht, ist bemerkenswert, denn im Gegensatz zur Ukraine ist in Rußland das Gegenteil der Fall und die ethnischen Minderheiten und ihre Rechte sind in Rußland gesetzlich streng geschützt.

Daß diese häßlichen Szenen sich in Dagestan abgespielt haben, ist nicht überraschend, denn Dagestan ist eine muslimische Region in Rußland. Bei dem, was Israel derzeit in Gaza anrichtet, ist es wohl in den meisten muslimisch geprägten Regionen der Welt kein Problem, eine Gruppe von einigen hundert radikalen Islamisten zu mobilisieren, die bereit sind, anti-israelische Randalie veranstalten. Daher stellt sich die Frage, wer zu den Unruhen aufgerufen hat.

Und die Frage ist geklärt, denn für die Ereignisse war der Telegram-Kanal *Utro Dagestan* (Morgen Dagestan) verantwortlich, der etwa 60.000 Follower hatte, aber inzwischen von Telegram gelöscht wurde. Der Kanal wurde von *Ilja Ponomarjow*, einem ehemaligen Abgeordneten der russischen Duma, der inzwischen in der Ukraine lebt, gegründet. *Ponomarjow* ist offen anti-russisch und koordiniert in der Ukraine unter anderem die russische "Freiwilligenlegion" "Freiheit Rußlands" und war an der Gründung des russischen "Freiwilligenkorps" beteiligt, dessen Befehlshaber der russisch-deutsche Nazi *Denis Kapustin* ist, der vor einiger Zeit Schlagzeilen gemacht hat, weil er mit seinen Terroristen und aus dem Westen gelieferten Waffen Zivilisten in Rußland angegriffen hat.

Ein ominöser Telegram-Kanal

Ponomarjow hat nach der Randalie sofort auf Telegram erklärt, daß er den Kanal zwar gegründet habe, um in Dagestan anti-russische Stimmung im Zusammenhang mit Rußlands Operation in der Ukraine zu verbreiten, daß er aber seit über einem Jahr nichts mehr mit dem Kanal zu tun habe. Wichtig dabei ist, daß er ausdrücklich geschrieben hat, er sei von Islamisten aus Dagestan kontaktiert worden, die ihn dabei um Hilfe gebeten hätten. Er schrieb wörtlich:

"Einmal kam eine Gruppe von Islamisten aus Dagestan auf mich zu und bat um Unterstützung im Kampf gegen den Krieg und gegen die Mobilisierung. Ich habe (organisatorisch und finanziell) geholfen, wir haben einen vollwertigen bewaffneten Volksaufstand gestartet und die Mobilisierung zu dieser Zeit gestoppt. Die Behörden haben nachgegeben.

Danach, im Herbst 2022, gingen die Autoren dieses und anderer regionaler *Utro*-Kanäle von Februar in die Freiheit und meine Unterstützung für sie endete."

Da *Ponomarjow* auch bei früheren Aktion der von ihm finanzierten und gesteuerten radikalen Kräfte zunächst jede Beteiligung an aktuellen Aktionen bestritten, sich dann aber später selbst mit seiner Rolle gerühmt hat, ist es unwahrscheinlich, daß er mit der Aktion in Dagestan nichts zu tun hat. *Ponomarjow* bedient sich bei seinen Aktionen immer radikal-extremi-

stischer Gruppen, seien es radikale Neonazis wie Kapustin oder Islamisten, wie in Dagestan.

Die Rolle der westlichen Medien

Auch in Rußland gibt es Islamisten, auch wenn sie eine kleine Minderheit sind. Das war einer der Gründe für Rußlands Eingreifen in den Syrienkrieg, denn dort kämpften viele Islamisten aus Rußland und anderen ehemaligen Sowjetrepubliken auf Seiten des IS. Rußland wollte mit seinem Eingreifen in Syrien auch verhindern, daß diese radikalen und kampferfahrenen Islamisten später aus Syrien in ihre Heimatländer zurückkehren und dort Unruhen oder Schlimmeres organisieren.

Genau solche Islamisten hat Ponomarjow nun gegen die aus Israel ankommenden jüdischen/israelischen Passagiere aufgehetzt, um erstens in Rußland selbst Unruhe zu verbreiten und um zweitens internationale Schlagzeilen zu produzieren, die Rußland als antisemitisch bezeichnen. Und genau das haben die US-Regierung und Selenskyj ja auch umgehend getan.

Der Spiegel hat über die Randalen in Machatschkala berichtet und in seinem Artikel, der die Überschrift "Antisemitische Ausschreitungen - Angeblich 20 Verletzte in Dagestan, USA verurteilen Sturm auf Flughafen" trug, auch auf die Rolle von Ponomarjow hingewiesen. Allerdings hat der Spiegel nur geschrieben, daß Ponomarjow den Kanal gegründet hat, ohne den Gedanken weiterzudenken.

In Rußland tritt der Sicherheitsrat zusammen

Das ist kein Wunder, denn daß der Spiegel oder andere westliche Medien berichten, daß ein vom Westen unterstützter Gegner Rußlands einen Mob aus Islamisten zur Randalen und zu Angriffen auf Juden und Israelis aufhetzt, ist eher unwahrscheinlich. Das könnte bei den Lesern ja Fragen danach provozieren, wen der Westen in Kiew mit Milliarden Dollar unterstützt. Und solche Fragen werden westliche Medien nicht stellen, denn die behaupten ja immer noch, daß Kiew für die Demokratie kämpft.

Die russische Regierung reagiert auf alle Versuche, im Land Haß zwischen ethnischen oder religiösen Gruppen zu schüren, mit aller Härte. Rußland "funktioniert" als Vielvölkerstaat mit über 100 Ethnien und regionalen Amtssprachen und allen Weltreligionen so gut, weil die russische Regierung streng darauf achtet, daß die Rechte aller Volksgruppen und Religionen geschützt sind. Daher sieht die russische Regierung in den Ereignissen in Dagestan den Versuch der Gegner Rußlands aus dem Westen, in Rußland zu Haß zwischen den Religionen aufzustacheln.

Unruhen sind Ergebnis einer Provokation

Maria Sacharowa, die Sprecherin des russischen Außenministeriums, wurde von Medien gebeten, die Ereignisse in Dagestan zu kommentieren und sie hat ihre Antwort auf Telegram veröffentlicht:

"Die von Ihnen erwähnten Massenunruhen in der Republik Dagestan sind das Ergebnis einer von außen geplanten und durchgeführten Provokation, die darauf abzielt, die harmonische Entwicklung und die ethnisch-konfessionelle Einheit der Völker der Russischen Föderation zu untergraben. Sie wurden von denen inspiriert, die bereits wiederholt zu offen extremistischen und terroristischen Methoden gegriffen haben, um die innenpolitische Lage in Rußland zu destabilisieren.

Bei der Verwirklichung einer weiteren zerstörerischen Aktion wurde dem kriminellen Regime in Kiew die unmittelbare und entscheidende Rolle zugeteilt, das seinerseits durch die Hände von ungeheuerlichen Russophoben, die sich dort niedergelassen haben, gehandelt hat. Die Schnelligkeit von Selenskyjs Erklärungen und Veröffentlichungen sowie deren Inhalt sind ein direkter Beweis dafür, daß die durchgeführte Provokation im Informationsraum von Kiewer Geheimdiensten koordiniert wurde.

Es ist bezeichnend, daß Kanäle, die mit dem flüchtigen Provokateur Ponomarjow in Verbindung stehen, der zuvor wiederholt erklärt hatte, er wolle der Russischen Föderation schaden,

entdeckt wurden, zu den Unruhen aufgerufen haben.

Die ethnische Einheit ist einer der Grundpfeiler für die Entwicklung unseres Landes. Wie der Präsident der Russischen Föderation, Wladimir Putin, kürzlich bei einem Treffen mit Vertretern der religiösen Vereinigungen sagte, "ist die inter-ethnische und inter-religiöse Harmonie die Grundlage der russischen Staatlichkeit. Alles andere, jede andere Position, hat eine anti-russische Ausrichtung und Komponente".

Die Russische Föderation wird weiterhin eine stabilisierende Rolle in internationalen Angelegenheiten spielen, auch bei der Beilegung des Nahostkonflikts, und sich dabei auf die gegenseitige Achtung der Beziehungen zu allen Staaten der Region stützen und versuchen, Streitigkeiten und Konflikte auf der Grundlage eines zivilisierten Dialogs zu lösen."

Die russische Regierung hat die Ereignisse so ernst genommen, daß der russische Präsident für den Abend eine Sondersitzung des russischen Sicherheitsrates einberufen hat. Auf Nachfrage hat der Kremlsprecher nichts dazu gesagt, was bei der Sitzung beschlossen werden könnte, sondern nur gesagt, man müsse das Ende der Sitzung abwarten.

Sollte das, was ich mir hier "zusammenphantasiert" habe, einen wahren Kern haben, dürften wir das sehr bald erfahren.

Dieser Text wurde von anti-spiegel.ru übernommen. Überschrift und Illustrationen sowie Teile der Einleitung wurden von unserer Redaktion eingefügt.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27323" berichtet am 30. Oktober 2023 (x1.327/...): >>Pädo-Kunst in unseren Parlamenten?

In mehreren Dokus informierte Kla.TV unvorstellbare Verbrechen an Kindern durch einflußreiche Kreise. Nun tauchen in der Öffentlichkeit verstörende Kunstwerke auf, die einen deutlichen Bezug zu Opferschilderungen haben. Dienen EU-Parlament, Deutscher Bundestag und Kunstsammlung des belgischen Staates als prominente Bühne für pädokriminelle Kunst?!

Seit den 80er Jahren mehren sich Zeugenberichte über weit verbreiteten Kindesmißbrauch durch einflußreiche Kreise, oft auch satanisch-rituelle. Opfer, Therapeuten, Lehrer, Polizisten berichten immer wieder über unvorstellbare Verbrechen, die durch pädokriminelle Zirkel an Kindern und Kleinstkindern verübt werden.

Typisch seien: Sexueller Mißbrauch, Kinderprostitution und Kinderpornographie, Folter, Snuff-Video-Produktionen (Snuff Videos: filmische Aufzeichnung von Morden, häufig in Verbindung mit Mißbrauch, zur Unterhaltung oder sexuellen Erregung), Teilnahme an rituellen Handlungen einschließlich Menschenopferungen, Kannibalismus und andere für den Normalbürger unfaßbare Praktiken.

Kla.TV berichtete bereits in mehreren Sendungen darüber. (www.kla.tv/26203, www.kla.tv/26577, www.kla.tv/16644, www.kla.tv/10574, www.kla.tv/25367)

Derartige Praktiken sind Dinge, von denen die meisten Menschen glauben, daß dies durch Randgruppen im Verborgenen abläuft, in irgendwelchen Kellerverliesen oder im Darknet. Doch weit gefehlt - als Kunst getarnt tauchen Hinweise darauf auch in bedeutenden Parlamenten oder anderen ehrwürdigen Orten auf. (www.50voices.org)

Einmal für diesen Themenkreis sensibilisiert, können sich dem aufmerksamen Betrachter ganz andere Botschaften bei der Betrachtung eines Kunstwerkes erschließen als dem oberflächlichen Betrachter. So stießen aufmerksame Parlamentarier auf fragwürdige Ausstellungen im Deutschen Bundestag, im EU-Parlament und in den Königlichen Museen der Schönen Künste Brüssel. Letzteres beherbergt die Gemälde- und Skulpturensammlung des belgischen Staates.

Sehen Sie selbst:

1. Fragwürdige Ausstellung im EU-Parlament

Am 31. Januar diesen Jahres stellte die EU-Abgeordnete Aurélie Beigneux eine Anfrage an die EU-Kommission unter dem Titel:

"Wenn das Europäische Parlament krankhafte Kunstwerke mit Kindern fördert".

Sie schreibt:

"Werke der schwedischen Malerin, Grafikerin und Bildhauerin Lena Birgitta Cronqvist Tunström sind derzeit in den Fluren des Europäischen Parlaments in Brüssel ausgestellt. Diese äußerst fragwürdigen Stücke, geschaffen von einer Künstlerin, die sich unverkennbar vom Makabren inspirieren läßt, sind für alle Passanten sichtbar.

Lena Cronqvists vermeintlich künstlerische Welt zeigt nackte Erwachsene neben Kindern und Kleinkindern, die ausgeweidet oder in Gläser gesteckt werden, und die Künstlerin hat keine Hemmungen, sich in diese wahrhaft morbiden Szenen (morbid: innerlich/moralisch im Verfall begriffen) hineinzusetzen. Die perversen Obsessionen des Künstlers, die an sich moralisch verwerflich sind, hätten niemals im Europäischen Parlament zur Schau gestellt werden dürfen, insbesondere in einer Zeit, in der Kindesmißbrauch und Verbrechen gegen Kinder den EU-Bürgern weiterhin große Sorgen bereiten."

Lena Birgitta Cronqvist wird der Öffentlichkeit als eine Künstlerin vorgestellt, die mit ihren verstörenden Bildern Angst und Leid thematisiert und oft die Unterdrückung von Frauen und Kindern darstellt. Für "herausragende künstlerische Leistungen" erhielt sie die Prinz Eugen-Medaille verliehen durch den schwedischen König! Cronqvists Kunstwerke wurden zuvor vom französischen Bankengiganten BNP Paribas gefördert. Es gibt offensichtlich ein Interesse staatlicher und finanzstarker Institutionen an ihren Werken.

Interessanterweise wirkt sie wie ein Insider der Satanismus-Sekten, da ihre Darstellungen des Leids präzise mit den zahlreichen Schilderungen von Opfern satanisch-rituellen Mißbrauchs übereinstimmen.

Es stellt sich die Frage: Weiß die Künstlerin um satanisch-rituellen Mißbrauch und möchte sie ihn auf diese Weise publik machen, um auf das Leid der Opfer aufmerksam zu machen? Oder ist es genau umgekehrt und soll dieser gar salonfähig gemacht werden? Bisher gibt es keine aufschlußreiche Antwort auf solche Fragen.

Nun wenden wir uns einer zweiten Ausstellung zu, die wesentlich subtiler daher kommt:

2. Verstörende Bilder im deutschen Bundestag

In den Fluren des deutschen Bundestages hängt eine sehr fragwürdige Ausstellung des Künstlers Bernhard Prinz. Diese trägt den Titel: "Kinderchor". Zu sehen sind acht Halbportraits von Kindern, welche sehr ernst und gequält wirken.

Bei einem parlamentarischen Mitarbeiter läuteten die Alarmglocken. Er forschte nach weiteren Werken von Bernhard Prinz und stieß auf Fotoserien von Kindern und jungen Erwachsenen. Während die Kinder im Parlamentsgebäude noch gänzlich bekleidet sind, zeigt eine Ausstellung in Linz (Österreich) Abbildungen von teils denselben Kindern, welche hier halbnackt präsentiert werden - auch diese mit tiefem, gequältem Blick.

Es gibt weitere Bilder in anderen Ausstellungen, die suspekt wirken. Sie sind ohne Titel und die Deutung bleibt dem Betrachter überlassen.

Zum Beispiel dieses Bild zeigt ein Mädchen neben einem "Kirchenschiff" aus Totengebeinen. Es wirkt seltsam makaber. Soll die Darstellung des halbnackten Mädchens die Kreuzigung von Jesus assoziieren? - Wenn nicht, was dann?

Diese Art der Darstellung des Kindes hinterläßt beim sensiblen Betrachter einen merkwürdigen Beigeschmack.

Was haben derartige Kunstwerke in den Parlamenten zu suchen?!

3. Morbide Ausstellung in den Königlichen Museen der Schönen Künste in Brüssel

Auf eine dritte Ausstellung sei an dieser Stelle verwiesen, diesmal in den Königlichen Museen der Schönen Künste in Brüssel. Diese Museen in der Hauptstadt Europas beherbergen die Gemälde- und Skulpturensammlungen des Belgischen Staates. Zu sehen sind dort neben einer Vielzahl von Werken unter anderem Fotografien von Roger Ballen. Hier sehen Sie zwei seiner Bilder.

Zu bemerken ist an dieser Stelle, daß Roger Ballen als einer der einflußreichsten Fotokünstler des 21. Jahrhunderts bezeichnet wird. Seine Werke sind weltweit in über 40 bedeutenden Museums-Sammlungen vertreten. Werfen wir einmal einen genaueren Blick auf seine Werke: Offiziell befassen sich Roger Ballens Bilder mit der menschlichen Psyche. Die Kunstwerke beinhalten oft morbide Szenen, vielfach dargestellt durch Puppen mit abgetrennten Gliedmaßen oder auch toten Tieren. Auffällig ist zudem, daß seine Werke immer wieder symbolisch Gewalt an Kindern zeigen, dargestellt durch übel zugerichtete Babypuppen. Einen besonders deutlichen Bezug zu Opferschilderungen vermittelt ein Bild, in dem eine Frau mit einem Tablett sich in ergebener Haltung einem finsternen Wesen nähert, welches einen blutroten Becher in den Händen hält.

Die eingeblendeten Bilder stehen exemplarisch für unzählig weitere. Einige sind wegen ihrer Perversität nicht geeignet, an dieser Stelle gezeigt zu werden.

Wie kann es sein, daß es eine derartige Kunst an prominente Orte wie den Deutschen Bundestag, das EU-Parlament und die staatliche Kunstsammlung des belgischen Staates in Brüssel geschafft hat?

Es stellt sich die Frage: Herrscht hier eine völlige Entfremdung von allem Schönen und Guten, sowie eine völlige Naivität gegenüber solchen "Künsten" vor? Oder wird sie bewußt dort plaziert von Leuten, die selbst in diese Kulte verstrickt sind und möglicherweise damit versteckte Hinweise geben? Soll die Gesellschaft auf diese Weise gar an solche grausamen Abarbeiten gewöhnt werden?

Diese ausgewählten Kunstwerke sind nur eine winzige Auswahl von unzähligen weiteren.

Wem immer Kinderschutz wirklich am Herzen liegt, helfe die Hintergründe solcher Werke aufzudecken!

Wenden Sie sich mit fundierten Hinweisen gern an Kla-TV! Denn den betroffenen Kindern und Jugendlichen muß endlich Hilfe zukommen.<<

Palästina: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 30. Oktober 2023: >>Elend im Gaza-Streifen: Elon Musk greift ein

Von Sven Eggers

Neuer Paukenschlag von Elon Musk: Er werde international anerkannten Organisationen, die im Gazastreifen tätig sind, seinen Satelliteninternetdienst Starlink zur Verfügung stellen. Der Wertewesten tobt. ...

Die Lage in Gaza spitzt sich zu. Internet und Mobilfunk funktionieren nach den israelischen Bombardements nicht mehr. Das UN-Welternährungsprogramm, die WHO und auch Unicef beklagen, keinen Kontakt mehr zu ihren Mitarbeitern im Gazastreifen zu haben. Die demokratische US-Kongreßabgeordnete Alexandria Ocasio-Cortez stöhnt verzweifelt auf:

"Die Unterbrechung jeglicher Kommunikation mit einer Bevölkerung von 2,2 Millionen Menschen ist inakzeptabel. Journalisten, medizinische Fachkräfte, humanitäre Bemühungen und Unschuldige sind gefährdet."

Doch Hilfe naht. Giga-Unternehmer Elon Musk antwortete auf entsprechende Stellungnahmen bei X:

"Starlink wird die Konnektivität zu international anerkannten Hilfsorganisationen in Gaza unterstützen."

Starlink wird von Musks Raumfahrt- und Telekommunikationsunternehmen SpaceX betrieben. Binnen kürzester Zeit trendete der Hashtag #starlinkforgaza auf der Plattform X.

Gewissen Kreisen paßt das ganz und gar nicht. Shlomo Karhi, israelischer Kommunikationsminister, kündigte direkt auf die Musk-Nachricht an, Israel werde "alle zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen", um die Einrichtung dieses Dienstes im Gazastreifen zu verhindern.

Der Unternehmer ließ sich allerdings nicht beirren. Er kündigte an, Maßnahmen zu ergreifen, um die Terminals ausschließlich für rein humanitäre Zwecke zu verwenden. Er hat sogar US-

und israelischer Regierung eine Vorab-Sicherheitsüberprüfung angeboten.

Linke Blase tobt

Zuletzt hatte der Milliardär wiederholt die linkswoke Blase gegen sich aufgebracht, auch mit Kritik an ungebremster Massenmigration am Volkswillen vorbei. Der Grünen-Bundestags-abgeordnete Sven-Christian Kindler schwadronierte auf X prompt von "Meloni, Musk und anderen Faschisten", sein Parteigenosse Erik Marquardt, der für die Multikulti-Partei im EU-Parlament sitzt, unterstellte Musk, er verbreite rechtsradikale Verschwörungstheorien.

Elon Musk ist eine kaum mit den herkömmlichen Methoden eines Historikers faßbare Persönlichkeit, er gleicht einer Figur aus einem Superhelden-Comic. Der US-Star-Biograf Walter Isaacson, der schon aufsehenerregende Lebensbeschreibungen über Steve Jobs, Leonardo da Vinci oder Albert Einstein verfaßt hat, versucht sich in seinem neuen Buch "Elon Musk: Die Biographie" an der Entschlüsselung dieses Titanen.

Musk entpuppt sich hier als Menschenfreund, als einzige Person überhaupt, die den Untergang der Menschheit aufhalten kann. Er betont: "Ich bin pro Menschheit. Ich mag die Menschheit, verdammt noch mal."

Wer den Charakter dieser Person verstehen will, die schon heute Tag für Tag unsere Welt ändert, sollte jedenfalls unbedingt zu dem Schlüsselwerk "Elon Musk: Die Biographie" greifen.<<

Israel: Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtet am 30. Oktober 2023:

>>Netanjahu verstört mit Amalekiter-Drohung

Von *Federico Bischoff*

Die Regierungserklärung des israelischen Regierungschefs Benjamin Netanjahu zieht eine Parallele von den Amalekitem zu den Palästinensern. Das löst Sorgen aus. Auch die Deutschen wurden von einzelnen Rabbis schon als Amalekiter bezeichnet. ...

Anlässlich der Ausweitung der Bodenoperationen der israelischen Armee im Gaza-Streifen hat der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu eine Regierungserklärung abgegeben.

"Wir erinnern uns und wir kämpfen"

Besonders eine Passage an dieser Rede irritiert, denn hier bezieht sich der israelische Premier auf das Schicksal der alttestamentarischen Amalekiter. Hier betont Netanjahu.

"Sie (die Soldaten Israels) sehnen sich danach, die Mörder für die schrecklichen Taten zu bestrafen, die sie an unseren Kindern, unseren Frauen, unseren Eltern und unseren Freunden begangen haben. Sie setzen sich dafür ein, dieses Übel aus der Welt auszurotten, für unsere Existenz, und ich füge hinzu, für das Wohl der gesamten Menschheit. Das gesamte Volk und die Führung des Volkes glauben an sie. "Denke daran, was Amalek dir angetan hat" (Deuteronomium 25:17). Wir erinnern uns und wir kämpfen.

Unsere tapferen Soldaten, die jetzt in Gaza, um Gaza und in den anderen Sektoren im ganzen Land sind, schließen sich einer Kette von Helden Israels an, die seit über 3.000 Jahren andauert, von Josua, Juda Makkabäus und Bar Kochba bis hin zu den Helden." Von 1948, dem Sechs-Tage-Krieg, dem Jom-Kippur-Krieg und den anderen Kriegen Israels. Unsere heldenhaften Soldaten haben ein oberstes Ziel: Den mörderischen Feind zu vernichten und unsere Existenz in unserem Land zu sichern. Wir haben immer gesagt: 'Nie wieder', 'Nie wieder' ist jetzt."

Der Amalek-Mythos

Die Erwähnung der Amalekiter ist besonders auffällig und deutet darauf hin, daß Israel den Krieg mit äußerster Härte führen wird. Die Amalekiter waren ein vor allem in der Wüste Negev umherziehendes Nomadenvolk, das im Alten Testament als Erbfeind der Juden beschrieben wird. Im Buch Deuteronomium gebietet Gott Israel - unter Verweis auf den Überfall der Amalekiter nach dem Auszug aus Ägypten - das Volk der Amalekiter auszurotten, sobald man nach der Landgabe Frieden gefunden hat.

In der jüdischen Überlieferung sind verschiedene Personen, die sich durch besondere Feindschaft gegenüber den Juden hervorgetan haben, dem Stamm Amalek zugeordnet worden. Dazu zählen zum Beispiel der Kosakenführer Bohdan Chmelnyzkyj (1595-1657), Jassir Arafat und Adolf Hitler. Einige Rabbis gingen aber sogar so weit, die Amalekiter mit ganzen Völkern wie den Deutschen oder den Palästinensern gleichzusetzen.

"Hat einen Genozid angekündigt"

Knut Mellenthin stellte in einem Kommentar für die kommunistische Tageszeitung junge Welt schon besorgt fest:

"Während der Pressekonferenz am Sonnabend erwähnte Netanjahu auch das biblische Gebot, 'sich daran zu erinnern, was die Amalekiter den Israeliten angetan haben'. 'Wir erinnern uns und wir kämpfen', fuhr er fort. Politiker, die die Anspielung nicht verstehen, sollten sich kundig machen: Es geht um einen angeblichen Befehl Gottes, das Volk Amalek, das früher im südlichen Grenzgebiet des heutigen Israels lebte, vollständig auszurotten. Netanjahu hat also nichts weniger als einen Genozid angekündigt. Aber vielleicht will er nur spielen?"

Alle Zeichen im Nagen Osten stehen nun jedenfalls auf totale Eskalation, dies ist nun endgültig klar.

Auch die Deutschen wurden von einzelnen Rabbis schon als Amalekiter bezeichnet. Im COMPACT-Geschichtsheft "Geschichtslügen gegen Deutschland" zeigen wir, warum die Verteufelung der Deutschen falsch ist. An COMPACT-Geschichte kommen Wahrheitsliebende nicht vorbei. "Geschichtslügen gegen Deutschland" deckt die fiesesten Fälschungen gegen Deutschland auf.<<

31.10.2023

BRD: Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtet am 31. Oktober 2023 (x1.333/...): >>"Danke Habeck!"

Deutsche Wirtschaft wächst? Grüner EU-Abgeordneter täuscht mit Wirtschaftsdaten

Deutschland steckt in der Rezession. Einen Grünen-Europaabgeordneten hält das nicht davon ab, das Gegenteil zu verbreiten: Er impliziert, die deutsche Wirtschaft wachse wegen Habeck. Damit zeigt er entweder sein Unwissen - oder er täuscht mit Vorsatz. ...

Max Roland

Laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird Deutschland dieses Jahr zur drittgrößten Wirtschaftsmacht der Welt. Gemessen am BIP schickt sich die Bundesrepublik an, Japan zu überholen. Ein scheinbarer Fakt, der insbesondere bei den Claqueuren der Ampel für Feierstimmung sorgt - mit Verweis auf die Berechnungen werden die Warnungen vor der realen Wirtschaftskrise als Unkenrufe abgetan.

Die Rezession scheint vergessen. So feiert zum Beispiel der Grüne Europaparlamentarier Michael Bloss die Daten als Beweis für die gute Wirtschaftspolitik der Ampel. "Konservative versuchen uns einzureden, daß alles den Bach runtergeht und deindustrialisiert", schreibt er. Das sei Falsch. "Danke Habeck!", schreibt er dazu.

Tatsächlich übernimmt Deutschland den weltweit dritten Platz der Japaner, was die Höhe des Bruttoinlandsproduktes angeht: Während die Prognosen des IWF das diesjährige BIP der Bundesrepublik auf 4,43 Billionen US-Dollar beziffern, kommt Japan nur auf 4,23 Billionen US-Dollar. Aber: Diese Entwicklung hat primär nicht mit deutschem Wachstum zu tun - und schon gar nichts mit der Politik Robert Habecks.

Die Ursachen für diese Veränderung liegen hauptsächlich in Japan. Deutschlands Aufstieg wird durch die Abwertung des Yen gegenüber dem Euro und dem Dollar begünstigt, schreibt das Portal Bloomberg. Bereits vor einem Jahr war Japan deswegen auf Rang vier zurückgefallen. Die japanische Zentralbank wertet die Währung des Kaiserreiches zum Teil auch gezielt ab.

So verzichtet man in Japan unter anderem auf Zinserhöhungen wie in den USA und Europa.

Preissteigerungen sind nach einer Zeit der Deflation in Japan durchaus gewünscht - und auch die exportorientierte Wirtschaft des Landes profitiert von der Abwertung. Denn eine billige Währung kurbelt den Verkauf von Waren ins Ausland oft an. Unter'm Strich überholt Deutschland Japan nicht - eher fällt Japan hinter Deutschland zurück.

Japans Wirtschaft wächst aktuell: In der ersten Hälfte des laufenden Jahres sprach man sogar von einem wirtschaftlichen "Boom". Deutschland hingegen befindet sich nach wie vor als einzige G7-Nation in der Rezession - daran ändert auch die Berechnung des IWF nichts.<<

Schweiz: Der schweizerische Internetsender "[Klagemauer.tv/27328](https://www.klagemauer.tv/27328)" berichtet am 31. Oktober 2023 (x1.327/...): >> **Konstante Temperatur der Antarktis seit 70 Jahren**

Eine wissenschaftliche Veröffentlichung aus dem Jahr 2020 in der Fachzeitschrift Nature zeigt auf, daß die Hypothese einer alarmierenden Erwärmung durch menschliche CO₂-Emissionen nicht stimmen kann. Denn das Fazit der Studie ist eindeutig: Der antarktische Kontinent hat sich in den letzten siebenzig Jahren nicht erwärmt, trotz eines Anstiegs der Konzentration von Treibhausgasen.

Im Gegenteil, eine ganze Reihe von Studien, die die Sonnenaktivität untersuchten, kommt zu dem Schluß, daß wir am Beginn einer kleinen Eiszeit stehen. Doch diese wichtigen Studien wurden weder in den Bericht des Weltklimarats IPCC aufgenommen, noch berichteten die Leitmedien darüber. Zeigt das nicht einmal mehr, daß beweiskräftige Gegenstimmen unterdrückt werden, die nicht zum Klimawandel-Narrativ passen?<<

Hinweise für den Leser

Einstellungstermin: 01.12.2023

Die PDF-Datei wird **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

Rechtschreibregeln: Diese Chronik wurde nach den "alten Rechtschreibregeln" erstellt.

Zitate: Die zitierten Zeitzeugenberichte, Berichte von Historikern, Publikationen und sonstige Quellentexte werden stets mit offenen Klammern >> ... << gekennzeichnet.

Bei Auslassungen ... wurde sorgfältig darauf geachtet, daß der ursprüngliche Sinnzusammenhang der Zitate nicht unzulässig gekürzt oder verfälscht wurde.

Anregungen und Kritik: Für Anregungen bin ich stets dankbar. Sollten mir in dieser Chronik Fehler unterlaufen sein, bitte ich um Nachsicht und Benachrichtigung.

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten. Diese Chronik ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

Quellen- und Literaturnachweis

Die Quellenangaben kennzeichnen nur die Fundstellen. **Nach dem x wird der Buchtitel und nach dem Schrägstrich die Seite angegeben.**

Beispiel: (x026/79) = Die deutschen Nachkriegsverluste unter Vertriebenen, Gefangenen und Verschleppten, Seite 79.

x026	Nawratil, Heinz: Die deutschen Nachkriegsverluste unter Vertriebenen, Gefangenen und Verschleppten. München/Berlin 1988.
x111	Overesch, Manfred, und Jork Artelt: <u>Das besetzte Deutschland 1945-1947</u> . Eine Tageschronik der Politik - Wirtschaft - Kultur. Augsburg 1992.
x156	Kosthorst, Erich, und Karl Teppe: <u>Die Teilung Deutschlands und die Entstehung zweier deutscher Staaten</u> . Materialheft Geschichte/Politik. Paderborn 1978.
x243	Schmid, Heinz Dieter (Hg.): <u>Fragen an die Geschichte</u> . Band 4. Die Welt im 20. Jahrhundert. Geschichtliches Arbeitsbuch für Sekundarstufe I. Frankfurt/Main 1984.
x303	Westermann Schulbuchverlag GmbH, Braunschweig (Hg.): <u>Durchblick</u> . GSW Geschichte/Politik 9/10. 1. Auflage. Braunschweig 2004.
x321	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Versailler Vertrag</u> . Der Pakt der Hitler an die Macht brachte. COMPACT-Geschichte Nr. 5. Werder (Havel) 2018.
x323	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Schwarzbuch Angela Merkel</u> . Originalzitate der Rautenfrau von 1990 bis heute. COMPACT Edition Nr. 3. Werder (Havel) 2016.
x342	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Heil Hillary!</u> Kandidatin des US-Faschismus. COMPACT-Spezial Nr. 11. Werder (Havel) 2016.

Internet

x870	http://www.sozialpakt.info/selbstbestimmungsrecht-der-voelker-3181/ - Juli 2016
x902	https://www.freiewelt.net/ - Januar 2019
x1.128	https://fassadenkratzer.wordpress.com/2022/03/11/die-bedeutung-der-ukraine-auf-dem-geostrategischen-schachbrett-des-us-imperialismus/#more-8869 - April 2022

